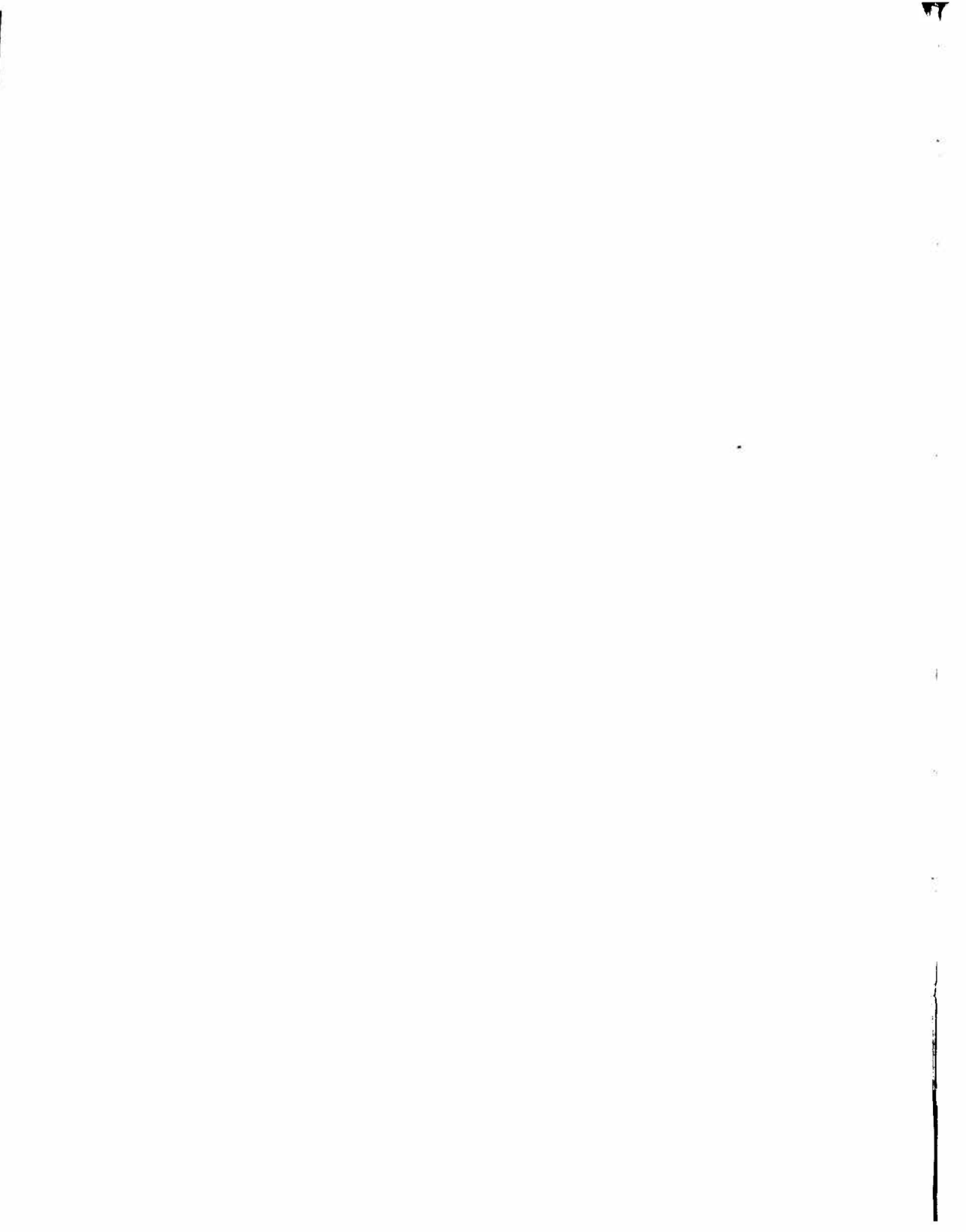


L I V

LEXIKON  
DER INDOGERMANISCHEN  
VERBEN





L I V

LEXIKON  
DER INDOGERMANISCHEN  
VERBEN

DIE WURZELN  
UND IHRE PRIMÄRSTAMMBILDUNGEN

Unter Leitung von

HELMUT RIX

und der Mitarbeit vieler anderer

bearbeitet von

MARTIN KÜMMEL, THOMAS ZEHNDER,  
REINER LIPP, BRIGITTE SCHIRMER

Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage  
bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix

WIESBADEN 2001  
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation  
ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

© 2001 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden  
ISBN 3-89500-219-4

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem Papier mit neutralem pH-Wert.

Druck: MZ-Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen

Printed in Germany

# Inhalt

Vorbemerkungen und Vorwort.....	1
1. Gegenstand und Ziel des Lexikons.....	1
2. Die Wurzeln.....	5
3. Die Primärstämme.....	10
1. Präsens.....	14
2. Aorist.....	20
3. Perfekt.....	21
4. Kausativ - Iterativ.....	22
5. Desiderativ.....	23
6. Intensiv.....	24
7. Fientiv.....	25
8. Essiv.....	25
4. Struktur der Lemmata.....	25
5. Das Projekt und seine Mitarbeiter.....	28
Zur zweiten Auflage.....	31
Abkürzungen und Symbole.....	41
Abkürzungen.....	41
Sprachen.....	41
Sonstige.....	42
Coversymbole.....	43
Belegstellenangaben.....	43
Im Text verwendete Symbole.....	43
Mitarbeitersiglen.....	44
Abgekürzt zitierte Literatur.....	45
Lemmata.....	65
<b>*b<sup>h</sup>-</b> .....	65
<b>*d-</b> .....	102
<b>*d<sup>h</sup>-</b> .....	132
<b>*ġ-</b> .....	161
<b>*ġ<sup>h</sup>-</b> .....	172
<b>*g-</b> .....	183
<b>*g<sup>h</sup>-</b> .....	193
<b>*g<sup>h</sup>-</b> .....	205
<b>*g<sup>uh</sup>-</b> .....	217
<b>*H-</b> .....	222
<b>*h<sub>1</sub>-</b> .....	229
<b>*h<sub>2</sub>-</b> .....	255
<b>*h<sub>3</sub>-</b> .....	296
<b>*i-</b> .....	309

* <i>k̂</i> - .....	318
* <i>k</i> - .....	342
* <i>kʰ</i> - .....	377
* <i>l</i> - .....	397
* <i>m</i> - .....	421
* <i>n</i> - .....	448
* <i>p</i> - .....	458
* <i>r</i> - .....	496
* <i>s</i> - .....	512
* <i>t</i> - .....	615
* <i>tʰ</i> - .....	657
* <i>ʷ</i> - .....	658
Indices .....	703
1. Rückläufiger Index der Wurzeln.....	703
2. Index der rekonstruierten Stammbildungen.....	711
3. Index der einzelsprachlichen Wortformen.....	725

# Vorbemerkungen und Vorwort

## 1. Gegenstand und Ziel des Lexikons

Wie in den meisten Sprachen der Welt spielt das *Verbum* im Urindogermanischen, in den altindogermanischen Sprachen und fast immer auch in deren jüngeren Phasen eine zentrale Rolle. Es nennt die Sachverhalte, in denen die Gegenstände gesehen werden, und setzt sie in den Kontext der Rede. Die erste Aufgabe wird in den altindogermanischen Sprachen von *Wurzel* und *Primärstamm* erfüllt, die zweite von *Sekundärstamm* und *Endung*. Endungen und Sekundärstambildungen des Urindogermanischen und der indogermanischen Sprachen sind in den einschlägigen Handbüchern wiederholt behandelt. Eine systematische Sammlung und Bearbeitung der Verbalwurzeln und der von diesen gebildeten Primärstämme gibt es dagegen bisher noch nicht. Diese Lücke will das Lexikon der indogermanischen Verben (LIV) ausfüllen. Sein Ziel ist es einmal, die im Urindogermanischen durch Verben ausgedrückten Sachverhalte zu registrieren und so eine Grundlage für ein zu entwerfendes Bild von der Lebens- und Vorstellungswelt der Sprecher dieser Sprache zu liefern. Zum anderen soll es die Möglichkeit bieten, die Entwicklung der Formen und Inhalte der Verben vom Urindogermanischen in die Einzelsprachen zu verfolgen.

Seinem Ziel entsprechend enthält das LIV drei Klassen von *Informationen*. Die erste ist eine nach dem lateinischen Alphabet geordnete Liste der für das Urindogermanische rekonstruierbaren *Verbalwurzeln*, genauer: der *Wurzeln*, von welchen nach unserer Kenntnis im Urindogermanischen primäre Verbalstämme gebildet wurden. Die Wurzeln werden wie *Lexeme* behandelt; sowohl Lautstruktur als auch präsumptive Bedeutung sind angegeben. Sie sind die *Lemmata*, unter denen das Material der beiden anderen Klassen angeordnet wird. Verbalwurzeln sind im Urindogermanischen im allgemeinen ebenso problemlos identifizierbar wie im vedischen Indisch, dessen Grammatiker den Begriff der *Wurzel* geprägt haben. In den meisten indogermanischen Einzelsprachen ist aber die Verbalwurzel infolge von lautlichen Veränderungen, vor allem infolge von

Segmentverlusten (z.B. Schwund von intervokalischem *s*, *i*, *u* im Griechischen), nicht mehr überall und vor allem oft nicht mehr in einer für den Sprachvergleich verwertbaren Weise feststellbar. Die Liste der Wurzeln ist darum hier wie üblich auf das Urindogermanische beschränkt.

Die zweite Klasse von Informationen umfaßt die im Urindogermanischen unmittelbar von den einzelnen Wurzeln gebildeten verbalen Primärstämme; auch sie sind durch Rekonstruktion gewonnen. Hier ist normalerweise nur die Morphostruktur, nicht aber auch die Bedeutung angegeben; wo sich diese nicht aus der Wurzelbedeutung, aus der danebenstehenden Bezeichnung der paradigmatischen Kategorie und aus den Bedeutungen der einzelsprachlichen Entsprechungen ergibt, ist in einer Anmerkung das Nötige vermerkt. Unter Primärstämmen sind dabei die Verbalstämme verstanden, die die Kategorien der Dimension Aspekt-Aktionsart ausdrücken, also etwa Präsens-, Aorist- und Perfektstamm (s.u. 3.). Unmittelbar von der Wurzel werden diese Stämme nur bei primären Verben gebildet; nur diese sind darum Gegenstand des LIV. Denominative und deverbative Verben, bei denen die verbale Basis zusätzlich zur Wurzel noch ein Affix enthält, sind nicht berücksichtigt.

Die dritte Klasse von Informationen schließlich bilden die in den einzelnen indogermanischen Sprachen belegten verbalen Primärstämme primärer Verben. Diese Stämme sind bei spärlicher Bezeugung in der in den Texten belegten Form, sonst in der für die jeweilige Sprache üblichen Flexionsform zitiert und jeweils mit knappen, aber hoffentlich ausreichenden Bedeutungsangaben versehen. Sie sind innerhalb der Lemmata nach den urindogermanischen Primärstämmen geordnet, die sie lautgesetzlich oder mit morphostrukturalen Umbildungen fortsetzen. Auf eine gleich vollständig dokumentierte Anordnung nach den Primärstambildungen wurde verzichtet, da sie den Umfang des LIV verdoppelt hätte; ein Ersatz sind die Listen der Wurzeln im Registerteil, zu denen im Urindogermanischen sicher oder wahrscheinlich ein bestimmter Primärstamm gebildet wurde. Quellen für das angeführte Material waren das IEW, die etymologischen Wörterbücher altindogermanischer Einzelsprachen und



die neuere, Verbalprobleme behandelnde Spezialliteratur, gegebenenfalls auch die persönliche Materialkenntnis der Bearbeiter.

Die immense Materialfülle war nur zu bewältigen, wenn die Zuordnung der abgeleiteten Einheiten zu den Basiseinheiten, also die Zuordnung der urindogermanischen Primärstämme zu den Wurzeln und die Zuordnung der einzelsprachlichen Primärstämme zu den grundsprachlichen im Text allein durch die graphische Anordnung erfolgte. Wo die Zuordnung nicht evident war, wird sie in einer Anmerkung begründet. Anmerkungen erläutern auch Rekonstruktionen von urindogermanischen Wurzeln und Primärstämmen, die nicht unmittelbar evident sind. Der reiche Anmerkungsapparat - ein Novum in der Textgattung - kann die lapidare Kürze des Textes etwas kompensieren.

Mit Julius POKORNYS Indogermanischem etymologischen Wörterbuch von 1959 (Bern; Indexband 1969) hat das LIV manches gemeinsam, formal die Anordnung des Materials nach urindogermanischen Wurzeln, inhaltlich etwa die Intention, alle indogermanischen Sprachen und alles einschlägige Material aus diesen zu berücksichtigen. Gewichtiger sind freilich die Unterschiede zum IEW. Seinem Gegenstand entsprechend hat das LIV nominale Bildungen in den Lemmata nicht aufgeführt; nur wo diese einen Beitrag zur Bestimmung der Wurzelbedeutung leisten, sind sie in eine Anmerkung aufgenommen. Es handelt sich also nicht um ein etymologisches Wörterbuch, wenn man unter Etymologie das Wissen um Lautform und Bedeutung eines Wortes zum Zeitpunkt seiner Entstehung oder gar noch die Suche nach dem Benennungsgrund des Bezeichneten versteht. Die Veränderung der Wurzelbedeutung durch ein Primärfix, etwa wenn ein Nasal-Infix-Präsens gegenüber der Wurzel faktitiv oder ein redupliziertes Präsens iterativ ist, wird man nicht ohne weiteres unter den Begriff der Etymologie subsumieren. Weitere Unterschiede gegenüber dem IEW sind: (a) die konsequente Rekonstruktion der urindogermanischen Primärstämme, die die einzelsprachlichen Veränderungen schärfer erkennen läßt; (b) die Begründung von Rekonstruktionen und von Umbildungen in dem schon erwähnten Anmerkungsapparat, der das Vorgehen der Bearbeiter transparent macht; (c) der Verzicht auf den Begriff der Wurzelerweiterung, also auf die Annahme synchron

funktionsloser Morphe; (d) ein rückläufiger Index der für das Urindogermanische angesetzten Verbalwurzeln und schließlich (e) die konsequente Berücksichtigung der Laryngaltheorie, ohne welche Morphostrukturen und Bildungsregeln des Urindogermanischen nicht verständlich sind; unter den verschiedenen Ausprägungen dieser 'Theorie' (die eigentlich eine Hypothese ist) ist die trilyngalistiche, also der Ansatz der drei Laryngale /h<sub>1</sub>/, /h<sub>2</sub>/ und /h<sub>3</sub>/, gewählt, weil sie am weitesten verbreitet ist und im Detail die wenigsten Zusatzhypothesen erfordert.

Wir haben uns bemüht, in die kanonischen Auffassungen vom indogermanischen Verbum die Ergebnisse der neueren Literatur und eigene Überlegungen einzuarbeiten. Gleichwohl ist das LIV keineswegs als Abschluß der einschlägigen Forschung gedacht; es kann vielmehr nur eine *Zwischenbilanz* sein. Die Fülle der ungelösten Probleme ist uns erst während der Arbeit klar geworden: bei vielen Wurzeln die ursprüngliche Bedeutung, der Sachverhalt, den sie ursprünglich bezeichneten; das semantische Verhältnis zwischen Wurzel und durch ein Affix charakterisiertem Primärstamm, ein altes Problem, das, da nur in der Vorgeschichte des späten Urindogermanischen lösbar, in der Indogermanistik strenger Observanz lange verpönt war, aber neuerdings wieder aufgegriffen wird (z.B. von Gerhard MEISER, FS RIX 280-313); die Geschichte der Primärstammbildungen nicht nur im Urindogermanischen selbst, sondern auch in den verschiedenen Einzelsprachen (die Feststellung von Entsprechungen ist noch keine Sprachgeschichte); weiter etwa die Ablautverhältnisse bei Nasal-Infix-Präsentien und beim Essiv; Regeln oder Nicht-Regeln bei der grundsprachlichen und der einzelsprachlichen Thematisierung athematischer Primärstämme, das Phänomen der Wurzelerweiterung und manches Andere. Von den vielen Fragezeichen, die wir bei der Rekonstruktion von urindogermanischen Wurzeln und Primärstämmen setzen mußten, können sicher einige bei eingehender Untersuchung mit guten Gründen beseitigt werden. Bis die Möglichkeiten von Lösungen ausgeschöpft sind, bleibt - so unser Eindruck - für indogermanistische Forschung noch vieles zu tun. Schließlich ist auch zu befürchten, daß es uns nicht immer gelungen ist, das Material vollständig zu erfassen und richtig zu deuten, so daß auch im Detail noch manches nachzutragen und zu korrigieren ist.

Die beiden Zentralbegriffe des LIV, Wurzel und Primärstamm, verlangen noch einige etwas eingehendere Bemerkungen.

## 2. Die Wurzeln

Die Wurzel ist ein notwendiger Bestandteil der Verbalform. Sie trägt den Kern der Bedeutung, die Vorstellung von einem Sachverhalt, die in allen von der Wurzel gebildeten Formen erkennbar ist. Sie ist für das rekonstruierte Urindogermanisch für jedes primäre Verb anzusetzen, auch wenn sich bei der Bestimmung von Morphostruktur und Bedeutung gelegentlich Probleme ergeben.

Für die Lautstruktur der urindogermanischen Verbalwurzel gelten gewisse Regeln und Beschränkungen. Eine Verbalwurzel ist grundsätzlich einsilbig (zu einer scheinbaren Ausnahme gleich). Sie besteht aus mindestens zwei konsonantischen Radikalen und einem Ablautvokal. Die Erkenntnis, daß eine kontextreferentielle Wurzel des Urindogermanischen, also eine Verbal- oder Nominalwurzel, mindestens zwei konsonantische Radikale hatte, wird der Laryngaltheorie verdankt. Nach oben ist die Zahl der Radikale durch eine Kombination von Sonoritätsprinzip, Identitätsverbot und numerischer Beschränkung begrenzt: Vom Silbengipfel aus zu den Silbengrenzen (Silbenanfang, Silbenende) hin sind die konsonantischen Radikale in drei Klassen von abnehmender Sonorität gereiht. Zuerst kommen die Liquiden, /i/ und /n/, dann /u/ und /m/, dann die Okklusiven. Im Anglitt wie im Abglitt der Wurzelsilbe stehen in der Regel nur zwei dieser Radikale und nicht zwei aus der gleichen Klasse. Von den einschränkenden Prinzipien weitgehend ausgenommen sind die frikativen Obstruenten, d.h. der Sibilant /s/ und die Laryngale /h<sub>1</sub>, h<sub>2</sub>, h<sub>3</sub>/: letztere können fast jeden Platz einnehmen und an fast jeder Stelle zusätzlich zu den anderen Radikalen stehen; eine Lautfolge wie /eh<sub>1</sub>u/ gilt als ein-, nicht als zweisilbig. Danach ist die Zahl der Radikale einer Wurzel theoretisch höchstens sechs; tatsächlich ist diese Zahl nie erreicht. Einzelheiten und Ausnahmen (etwa \**pster*- 'niesen') brauchen hier nicht diskutiert zu werden, ebensowenig weitere Beschränkungen der Wurzelstruktur.

Auch der Ablautvokal war im Urindogermanischen gewissen Beschränkungen unterworfen. Hier ist angenommen, daß es im Urindogermanischen in jeder Wurzel nur einen Ablautvokal gab und daß dieser seinen festen Platz hatte. Zweisilbige Wurzeln (etwa *\*\*teres-*) und der sogenannte Schwebelaute (Wechsel der Position des Ablautvokals in Wurzeln mit mittlerem Resonanten, etwa *\*\*ters/tres-*) sind also ausgeschlossen; als Schwebelaute interpretierbare Phänomene gelten als erst einzelsprachlich entstanden (etwa umbr. *\*persk-* ‘bitten’ für *\*porsk-* < *\*pr̥sk-* < *\*pr̥k-s̄ke-* zur Wurzel *\*prek-*). Die Position des Ablautvokals hat vielmehr distinktive Funktion, z.B. in *\*ters-* ‘vertrocknen’ gegenüber *\*tres-* ‘zittern’. Der Ablautvokal der Vollstufe ist normalerweise /e/. Doch sind hier einige Wurzeln mit Ablautvokal /a/ angesetzt, dann nämlich, wenn für einzelsprachliches /a/ die Vertretung eines Laryngals ausgeschlossen ist und andere Interpretationen des /a/ zumindest in der gebotenen Kürze nicht zu begründen waren. Es steht jedem Benutzer frei, im Einzelfall eine solche Begründung zu liefern und die Wurzel mit Ablautvokal /e/ anzusetzen.

Ein Problem für jede an Wurzeln orientierte Darstellung des urindogermanischen Wortschatzes sind die sogenannten *Wurzel erweiterungen*. Eine Wurzel wird als erweitert bezeichnet, wenn sie sich von einer bedeutungsgleichen oder -ähnlichen Wurzel nur durch einen zusätzlichen Radikal am Ende unterscheidet; dieser Radikal, meist ein Obstruent, ‘erweitert’ gewissermaßen die einfachere Wurzel. So sind etwa im IEW (pp. 1022-7) zur Wurzel (*s*)*ter-*, *sterə-*, *strē-* ‘starr, steif sein, starrer, fester Gegenstand, bes. Pflanzenstamm oder -stengel; steif gehen, stolpern, fallen, stolzieren’ ohne weitere Bedeutungsangaben die (teilweise nur in Nominalbildungen belegten) Erweiterungen (*s*)*ter-g-*, (*s*)*tre-g-*, (*s*)*ter-k-*, (*s*)*ter-t-*, (*s*)*ter-d-*, (*s*)*ter-dh-*, (*s*)*ter-p-*, *stre-p-*, *ster-bh-*, *stre-bh-*, *stre-mb-*, *stre-mp-*, *strē-i-*, *stre-ig-*, *stre-idh-*, *ster-i-*, *ster-ibh-* und *strē-u-* (dies wieder mit Erweiterungen) angeführt. Sicherlich können durch Uminterpretation von nominalen Suffixbildungen oder von Verbalkomposita (etwa mit der Schwundstufe von *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-* ‘stellen, legen, setzen’ als Hinterglied) schon im Urindogermanischen neue Wurzeln entstanden sein, was freilich von Fall zu Fall nachzuweisen wäre. Ohne einen solchen Nachweis bleibt der Begriff der Wurzel erweiterung rein synchron-deskriptiv und damit ohne Bedeutung für eine

historische Analyse. Im vorliegenden Werk sind so die scheinbar oder anscheinend erweiterten Wurzeln als eigene Lemmata registriert; wo es angebracht schien, ist in einer Anmerkung auf die Möglichkeit einer Erweiterung einer einfacheren Wurzel hingewiesen.

In den Bereich der Wurzelenerweiterung gehört im weitesten Sinn auch das *s mobile*, das Phänomen, daß gewisse Wurzeln sowohl mit einer Anlautgruppe  $sC_\alpha$ - (*s* + Konsonant) als auch mit dem Anlaut  $C_\alpha$ - (gleicher Konsonant ohne *s*) auftreten können (\**steg* : *teg* 'decken'), ohne daß grundsätzlich zwischen *s*-haltigen und *s*-losen Formen ein Unterschied der Bedeutung oder der Stammbildung besteht. Der Ursprung des *s mobile* ist noch nicht befriedigend erklärt. Die mit *s mobile* auftretenden Wurzeln sind hier mit einem in Klammern gesetzten (*s*) im Alphabet unter *s* aufgeführt.

Die Rekonstruktion der Morphostruktur einer urindogermanischen Verbalwurzel ist unproblematisch, wenn genügend einzelsprachliches Vergleichsmaterial zur Verfügung steht. Um anzugeben, daß wegen nicht ausreichender Bezeugung mehrere Möglichkeiten des Ansatzes bestehen, sind folgende Verfahren gewählt.

1.) Das Coversymbol *H* steht für einen der drei Laryngale  $h_1$ ,  $h_2$  und  $h_3$ , wenn die Beleglage keine Entscheidung für einen von diesen ermöglicht.

2.) Das Coversymbol *R* steht für uridg. /r/ und /l/, wenn zwischen diesen nicht unterschieden werden kann, weil als Quelle nur das Indoiranische zur Verfügung steht.

3.) Gibt es im Bereich der Tektale weder ein Argument für den Ansatz eines Labiovelars (aus den Kentumsprachen oder dem Armenischen) noch ein Argument für den Ansatz eines Palatals (aus den Satemsprachen), so ist tentativ ein Velar angesetzt. Dadurch erscheinen hier, was zu beachten ist, mehr Velare als in der Grundsprache tatsächlich vorhanden waren. [Vgl. jedoch S. 32!]

4.) Ermöglichen die Beleglage und die urindogermanischen Wurzelstrukturregeln keine Entscheidung zwischen Media und Media aspirata, so ist eine der Alternativen im Text angesetzt und auf die andere in einer Anmerkung verwiesen.

5.) Ein Fragezeichen vor der Wurzel bedeutet, daß der Ansatz der Wurzel wegen zu spärlicher und zu junger Bezeugung grundsätzlich fragwürdig ist. Es schien jedenfalls besser, die Wurzel tentativ anzusetzen, das einschlägige Material zu präsentieren und dem Benutzer die Entscheidung zu überlassen, ob er den Vorschlag des Bearbeiters übernimmt oder nicht, als auf einen Ansatz überhaupt zu verzichten.

Schwieriger als die Rekonstruktion der Morphostruktur einer urindogermanischen Wurzel ist die Rekonstruktion der Wurzelbedeutung, anders ausgedrückt: die Feststellung des Sachverhalts/der Sachverhalte, auf die die von der Wurzel ohne Primärsuffix gebildeten Formen angewendet wurden. Zwar vollziehen sich auch semantische Veränderungen in gewissen Bahnen wie Erweiterung, Verengung, Übertragung, Annäherung, Kontrastierung. Doch abgesehen davon, daß hier im Detail mehr Möglichkeiten der Veränderung bestehen als im Lautbereich, haben die Bedeutungsveränderungen normalerweise individuellen Charakter. Die Veränderung eines lautlichen Merkmals, allgemein oder in bestimmten Lautumgebungen, betrifft grundsätzlich das Vorkommen des Phonems in allen Wörtern der Sprache, die Veränderung eines Bedeutungsmerkmals im Prinzip nur ein einzelnes Lexem; ein Schluß von einem Lexem auf ein anderes hat bestenfalls heuristischen Wert. Der Bedeutungsansatz einer urindogermanischen Wurzel erfordert also in jedem Fall eine individuelle Überlegung. Nicht überall ist diese Überlegung so einfach wie etwa bei *\*h<sub>1</sub>ei-*, wo der suffixlose Primärstamm im Wurzelpräsens belegt ist und dessen einzelsprachlichen Fortsetzer übereinstimmend auf eine Bedeutung 'gehen' weisen. Oft divergieren die einzelsprachlichen Bedeutungen; oft ist die primärsuffixlose Bildung nicht belegt; nicht selten ist beides der Fall.

Die aus diesen Situationen resultierenden Überlegungen können recht kompliziert werden und nicht selten eingehende Detailuntersuchungen erfordern. Vorarbeiten sind nicht zahlreich. Die im IEW kodifizierte Phase der Indogermanistik begegnete dem Problem mit der Angabe von sehr breiten, wenig spezifischen Bedeutungen für urindogermanische Wurzeln; die einzelsprachlichen Bedeutungen wurden dann als Folge von Spezifizierungen verstanden. Es

ist aber die Frage, ob nicht oft umgekehrt die älteste Bedeutung einer Verbalwurzel verhältnismäßig eng war und zur sprachlichen Fassung eines ganz spezifischen, oft recht konkreten Sachverhalts diente. Zur Feststellung dieses Sachverhalts können neben einzelsprachlichen Bedeutungen von Verbformen etwa die von nachweislich alten Nominalbildungen herangezogen werden, aber auch Vermutungen über die Lebenswelt der Sprecher des Urindogermanischen, d.h. Ergebnisse der indogermanischen Altertumskunde oder der allgemeinen Ethnologie. Überlegungen dieser Art sind in einzelnen Fällen durch Anmerkungen angedeutet worden, in anderen aus dem Bedeutungsansatz zu erschließen. Die wesentliche Arbeit ist hier aber noch zu leisten, etwa auch durch Differenzierung quasisynonymer Wurzeln, wozu das vorliegende Werk als Ausgangsbasis dienen kann.

Was von uns auf diesem Gebiet neben der Analyse der einzelsprachlich belegten Bedeutungen besonders versucht wurde, ist einmal die Feststellung, ob die Wurzel vor der Durchführung der Aspektopposition im Urindogermanischen telisch oder atelisch war, d.h. ob sie nach Einführung der Aspektopposition einen Wurzelaorist oder ein Wurzelpräsens bildete. Zum anderen wurden zur Feststellung der Wurzelbedeutung mögliche von den Primärstammsuffixen getragene Funktionsmodifizierungen in Rechnung gestellt, etwa eine Faktitivfunktion bei Nasalpräsentien. Schließlich wurden auch die Diathesen in die Überlegung einbezogen, gegebenenfalls etwa gefragt, ob nicht ein Medium im Griechischen die ursprünglich intransitive Bedeutung einer Wurzel auszudrücken übernahm, wozu dann ein transitives Oppositionsaktiv gebildet werden konnte. Gerade hier bleibt weiterer Forschung noch ein weites Arbeitsgebiet.

Weitere Forschung erfordert auch das Problem der *homonymen Wurzeln*. Homonymien sind immer ein Störfaktor im Kommunikationsprozeß. Ihren Ursprung verdanken sie wohl stets einem sprachhistorischen Vorgang, etwa einem lautlichen Zusammenfall (Musterbeispiel avest. *dā-*, in dem uridg. *\*deh<sub>3</sub>-* > uriir. *\*dā-* 'geben' und uridg. *\*deh<sub>1</sub>-* > uriir. *\*d<sup>h</sup>ā-* 'stellen, legen, setzen' zusammengefallen sind) oder einer die ursprüngliche Polysemie verdunkelnden Bedeutungs differenzierung (z.B. 2.\**sek<sup>u</sup>-* 'sagen' über 'Worte anschließen' zu 1.\**sek<sup>u</sup>-*

‘sich anschließen’), vielleicht auch einmal einer Entlehnung oder einer spontanen, etwa onomatopoetischen Neuschöpfung. Wo die Situation nicht eindeutig, und das hieß stets: keine Bedeutungs differenzierung evident war, erschien es der Aufgabe des LIV eher angemessen, homonyme Wurzeln anzusetzen, diese durch Ziffern zu differenzieren und, wo möglich, in einer Anmerkung auf ältere Zusammenhänge hinzuweisen, als eine einheitliche Wurzel anzusetzen und die Bedeutungs differenzen unerklärt zu lassen.

### 3. Die Primärstämme

Unter **Primärstamm** des Verbums ist hier derjenige Teil einer indogermanischen Verbalform verstanden, der zum Ausdruck der Kategorien von Aspekt und Aktionsart dient. Im Normalfall ist dies die Kombination aus Wurzel und Primäraffix; doch kann auch die Wurzel allein, sozusagen mit einem Zero-Primäraffix, den Primärstamm bilden. Als mit Hilfe der Primärstämme unterschiedene Kategorien der Dimension Aspekt-Aktionsart werden hier angenommen: Aorist, Präsens, Perfekt sowie in mehr oder weniger großer Abweichung von der *communis opinio* Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Intensiv, Fientiv und Essiv. Vom Primärstamm aus werden vermittels der Sekundäraffixe die **Sekundärstämme** gebildet, die zum Ausdruck der Kategorien von Tempus und Modus dienen: Präteritum, Parontiv (Gegenwartsbezeichnung), Konjunktiv, Optativ sowie mit Zero-Sekundäraffix Injunktiv und Imperativ. An den Sekundärstamm treten die Endungen, die zusammen mit Akzent- und Ablautunterschieden im Sekundärstamm in erster Linie die Kategorien von Person, Numerus und Diathese, in Einzelfällen auch die von Modus (Imperativ) und Aspekt-Aktionsart (Perfekt : redupliziertes Präsens) unterscheiden.

Für vier der urindogermanischen Aspekt-Aktionsartkategorien gibt es nur je eine **einzigste Bildungsregel**, für das Intensivum, den Fientiv, den Essiv und auch für das Perfekt; die in mehreren westlichen Einzelsprachen zur Bildung des Perfektstamms gebräuchliche Dehnung des Wurzelvokals ist eine nachurindogermanische Umbildung der grundsprachlichen Bildungsregel mit Reduplikation. Bei den anderen Kategorien der Dimension sind jeweils mehrere im ganzen



funktionsgleiche Regeln im Gebrauch, zwei bei Desiderativ und Kausativ-Iterativ, drei beim Aorist und mindestens zwanzig beim Präsens. Es ist klar, daß diese Allomorphien sekundär entstanden sind, und dies, aus der Zahl der Allomorphe vor allem beim Präsens zu schließen, nicht allzu lange vor dem Ende der grundsprachlichen Periode, d.h. vor der ersten Ausgliederung einer (heute noch greifbaren) Einzelsprache. Die Vermutung liegt nahe, daß dies bei der Ablösung eines reinen Aktionsartensystems durch die Einführung der Aspektopposition geschah, bei der einige Aktionsarten im perfektiven Aorist und viele Aktionsarten im imperfektiven Präsens zusammengefallen sind. Einige der alten Aktionsarten haben bei der Zuweisung zu einem Aspekt ihre spezifische Bedeutung bewahrt: Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Fientiv, Essiv. Auch bei einigen grundsätzlich in Aorist, Präsens und Desiderativ aufgegangenen Bildungsweisen sind in der spezifischen Bedeutungsrelation zwischen Wurzel und Primärstamm noch Spuren der alten Aktionsartbedeutungen bewahrt. Eine konsequente Untersuchung dieser Relationen könnte die Prototypen später generalisierter Suffixe bzw. Bildungsregeln ermitteln; diese Aufgabe im Rahmen des LIV durchzuführen, fehlte die Zeit.

Bevor im Folgenden die hier angenommenen Regeln für die Bildung von Primärstämmen vorgeführt und, soweit nötig, kommentiert werden, sind noch einige grundsätzliche Bemerkungen vorzutragen. Eine erste Vorbemerkung betrifft die einzelsprachlichen Umbildungen der für das Urindogermanische angesetzten Primärstambildungen. Es ist sicher nicht sinnvoll, die einzelsprachlichen Primärstambildungen alle ut sic lautlich ins Urindogermanische zurückzutransponieren; das vom LIV intendierte historische Bild würde damit verfälscht. Vielmehr wurde versucht, bei jedem Verb die jeweils für eine Aspekt-Aktionsartkategorie für das Urindogermanische als am wahrscheinlichsten zu erschließende Bildungsregel zu ermitteln, wobei - vor allem beim Präsensstamm - durchaus auch mehrere Varianten zugelassen wurden, die dann aus der Vorgeschichte des spätgrundsprachlichen Systems zu erklären wären. Das bei dieser Ermittlung angewendete Verfahren variiert von Fall zu Fall und kann hier nicht im Detail beschrieben werden; grundsätzlich sind sicher immer wieder auch andere Lösungen als die vom Bearbeiter vorgeschlagene denkbar. Vor eine als umgebildet verstandene einzelsprachliche Form ist eine eckige Klammer gesetzt.

Nicht evidente Umbildungen sind in einer Anmerkung erläutert; evidente Umbildungen wie Thematisierung oder Verlust der Reduplikation bleiben meist ohne Kommentar.

Eine der häufigsten Umbildungen ist die *Thematisierung*. Es ist unbestreitbar, daß in der Geschichte der indogermanischen Einzelsprachen die thematischen Primärstämme sowohl an der Zahl der Typen als auch an der Zahl der Mitglieder einzelner Typen zunehmen, während die athematischen Primärstämme entsprechend im Rückgang begriffen sind. Für einige indogermanisch-anatolische Sprachen (nicht gerade für das Hethitische) kann man noch von einem Überwiegen der athematischen Primärstämme sprechen. Im Altindischen ist die Tendenz zur Vermehrung thematischer Präsensstämme auf Kosten der athematischen schon im Vedischen deutlich (L. RENOUE, *Grammaire sanscrite*, Paris 1984, 287-8); in den altiranischen Sprachen ist es nicht anders. Im homerischen Griechisch ist die Zahl der Wurzelpräsentien und -aoriste schon stark zurückgegangen und die Thematisierung von Nasalpräsentien im Vormarsch; im sigmatischen Aorist ist eine neue Art der Thematisierung entwickelt (alphathematische Flexion). In den westindogermanischen Sprachen ist das athematische Präsens auf wenige Verben reduziert; nur in den Fortsetzungen von alten Perfekt- und Aoriststämmen hat sich die athematische Flexion mehr oder weniger gut bewahrt. Zur Vermehrung der thematischen Präsensstämme hat zweierlei beigetragen. Einmal folgen neue Stammbildungstypen und neue Verben fast ausschließlich (eine Ausnahme etwa die griechischen *νν*-Präsentien) der thematischen Flexion, und zum anderen sind athematische Präsensstämme und Wurzelaoriste zu thematischen Stämmen umgebildet (Wurzelpräs. *\*g<sup>uh</sup>én-/g<sup>uh</sup>n-* 'schlagen' zum *ie*-Präs. in gr. hom. *θείνω*; Wurzelaor. *\*g<sup>u</sup>ém-/g<sup>u</sup>m-* 'kommen' zum themat. Perfekt osk. *-bened*). Zum Rückgang der athematischen Primärstämme in den Einzelsprachen hat natürlich auch beigetragen, daß dort Verben mit ursprünglich athematischen Primärstämmen verloren gegangen sind.

Die Frage der Thematisierung ist zwar oft für konkrete Fälle, aber offenbar noch nie monographisch für eine Einzelsprache oder gar für die gesamte Indogermania untersucht worden. Es ist nicht auszuschließen, daß eine solche Untersuchung

gewisse Regularitäten oder Beinahe-Regularitäten feststellt, die heute nicht erkennbar sind. Im LIV wird mit dem Begriff der Thematisierung recht unbefangen umgegangen. Thematische Verbalstämme der Einzelsprachen, die auf athematische Primärstämme des Urindogermanischen zurückgehen, sind zwar stets mit der eine Umbildung signalisierenden eckigen Klammer eingeleitet, aber nur dann durch eine Anmerkung erläutert, wenn sie nicht evident oder mit einer Komplikation belastet sind.

Eine weitere Vorbemerkung gilt den in kleineren Typen am Ende der einzelnen Lemmata als Neubildungen deklarierten einzelsprachlichen Primärstämmen. Hier sind diejenigen Primärstämme angeführt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit als einzelsprachliche Neubildungen zu verstehen sind. Sie folgen einzelsprachlich produktiven Bildungsregeln und sind (a) entweder in Kategorien gebildet, die in der Grundsprache für das betreffende Verbum aus semantischen Gründen ausgeschlossen waren, etwa germanische Präterita oder lateinische Perfekta zu Verben, die die Bedingung für die Bildung eines grundsprachlichen Perfekts nicht erfüllen, den am Subjekt erreichten Zustand ausdrücken zu können, oder (b) sie stehen neben Bildungen der gleichen oder anderer Einzelsprachen, die einen höheren Anspruch haben, als ererbt zu gelten. Wo die Entscheidung nicht evident ist, wird sie durch eine Anmerkung erläutert. Es ist klar, daß die Verweisung in diese Zone vor allem Primärstämme aus erst spät bezeugten Einzelsprachen betrifft. Daß eine solche auf der Entscheidung des Bearbeiters beruhende Zuweisung mit neuen Gründen oder mit neuem Material revidierbar ist, versteht sich von selbst.

Ein Wort schließlich noch zum Fragezeichen. Ein Fragezeichen vor dem Ansatz eines urindogermanischen Primärstamms bedeutet, daß das einzelsprachliche Material nicht ausreicht, um diesen Ansatz mit Sicherheit für die Grundsprache anzunehmen, daß aber doch eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür besteht (etwa wenn ein Primärstamm nur in einer spät bezeugten Einzelsprache nach einer dort gültigen Regel gebildet ist, aber doch einer schon im Urindogermanischen gebräuchlichen Regel folgt und keine konkurrierende Primärstamm-bildung neben sich hat). Gelegentlich ist in solchen Fällen in einer Anmerkung

ein alternativer Ansatz angedeutet. Verwendung oder Nichtverwendung des Fragezeichens implizieren keinen kontradiktorischen Gegensatz *unsicher* : *sicher*. Ein solcher Gegensatz existiert auf dem Gebiet der Rekonstruktion nicht, wie jeder weiß, der schon rekonstruiert hat; die Grenze zwischen ‘*sicher*’ und ‘*unsicher*’ ist abhängig von der individuellen Bewertung der Argumente. Wer sich auf von anderen vorgelegte Ergebnisse stützt, wird sich immer die expliziten oder impliziten Argumente des Autors klar machen müssen. Die Setzung und Nichtsetzung eines Fragezeichens gibt aber einen Hinweis auf die Bewertung der Argumente durch den Bearbeiter.

Soweit die generellen Vorbemerkungen. Nun das Material: Folgende Bildungsregeln wurden hier für die einzelnen Primärstämme des Urindogermanischen angenommen (zu jeder Regel ist die auch in den Lemmata gegebenenfalls verwendete Kurzschreibweise angegeben):

## 1. Präsens

(1a) amphidynamisches Wurzelpräsens z.B. \**g<sup>uh</sup>én-/g<sup>uh</sup>n-* zu *g<sup>uh</sup>en-*  
Kurzschreibweise R(é)-/R(z)-: *g<sup>uh</sup>én-/g<sup>uh</sup>n-*

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

hier für das Uridg. bei 152 Wurzeln angesetzt (106 Fälle sicher, 46 unsicher).

In den Einzelsprachen sind die Stämme dieses Bildungstyps oft umgebildet, etwa zu einfach thematischen oder zu *je*-Präsentien; so ist der Typ z.B. unbedenklich angesetzt, wenn einzelsprachlich nur einfach thematische Präsentien teils mit vollstufiger, teils mit schwundstufiger Wurzel belegt sind.

(1b) akro-dynamisches Wurzelpräsens z.B. \**dě̃k-/dék̃-* zu \**dek̃-*  
Kurzschreibweise R(ě)-/R(é)-: \**dě̃k-/dék̃-*

Wurzel dehnstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst vollstufig und betont, auch im Konjunktiv;

hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (32 Fälle sicher, 20 unsicher).

Es ist möglich, daß diese Regel sekundär aus verschiedenen Quellen entstanden ist und dann generalisiert wurde, aber sicher noch im Urindogermanischen.

(1c) schwundstufiger Wurzelstativ z.B. *\*tuk-(é)* zu *\*tuek-* 'sichtbar sein'  
Kurzschreibweise R(z)- Stat.: *tuk-* Stat.

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. *\*-é* in der 3s), stets betont;

hier für das Uridg. bei 5 Wurzeln angesetzt (2 Fälle sicher, 3 unsicher).

Die mit Stativendungen flektierenden Wurzelpräsentien (dieser und der folgende als Typ (1d)) sind selten und offenbar der Rest eines im früheren Urindogermanischen weiter verbreiteten Typs (Stativwurzeln?), der im Späturindogermanischen und in den Einzelsprachen die Flexionsendungen anderer Diathesen - vor allem die des Mediums - übernahm, so daß er nur noch ausnahmsweise identifizierbar ist. Der Ansatz von eigenen Präsensstammtypen schien sinnvoll, da er dem Benutzer das Aufsuchen der Einzelbeispiele erleichtert. Wer sich nicht zum Ansatz von Stativwurzeln oder Stativpräsentien entschließen mag, kann die Bildungstypen (1c) und (1d) als unregelmäßig flektierende Wurzelpräsentien (1a) bzw. (1b) ansehen.

(1d) vollstufiger Wurzelstativ z.B. *\*kēī-(e)* zu *\*kēī-* 'liegen'  
Kurzschreibweise R(é)- Stat.: *\*kēī-* Stat.

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. *\*-e* in der 3s), stets unbetont;

hier für das Uridg. bei 12 Wurzeln angesetzt (9 Fälle sicher, 3 unsicher).

Das zum vorausgehenden Typ (1c) Bemerkte gilt auch hier. Bei Verzicht auf den Ansatz von Stativpräsentien wäre hier der akro-dynamische Typ (1b) anzunehmen.

(1e) Präsens mit Suffix *-u-* z.B. *\*térh<sub>2</sub>-u-/tyh<sub>2</sub>-u-* zu *\*terh<sub>2</sub>-*  
Kurzschreibweise R(é)/R(z)-*u-*: *\*térh<sub>2</sub>/tyh<sub>2</sub>-u-*

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

Suffix in allen Formen schwundstufig und unbetont;  
hier für das Uridg. bei 20 Wurzeln angesetzt (12 Fälle sicher, 8 unsicher).

(1f) entfällt (s. p. 37)

(1g) *e*-redupliziertes athematisches Präsens z.B. \**d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>-/d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-* zu \**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*  
Kurzschreibweise *C<sub>1</sub>é-R(o)/R(z)-*: \**d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-*  
Wurzel *o*-stufig und unbetont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst schwundstufig und unbetont, auch im Konjunktiv;  
Reduplikationssilbe stets mit *e* und betont (Endungsbetonung im Plural und Medium etc. erst einzelsprachlich nach Typ (1h) (M. K.));  
hier für das Uridg. bei 53 Wurzeln angesetzt (24 Fälle sicher, 30 unsicher).

(1h) *i*-redupliziertes athematisches Präsens z.B. \**sti-stéh<sub>2</sub>-/sti-sth<sub>2</sub>-* zu \**steh<sub>2</sub>-*  
Kurzschreibweise *C<sub>1</sub>i-R(é)/R(z)-*: \**sti-stéh<sub>2</sub>/sth<sub>2</sub>-*  
Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);  
Reduplikationssilbe mit *i* und unbetont;  
hier für das Uridg. bei 57 Wurzeln angesetzt (36 Fälle sicher, 21 unsicher).  
Manche der im Urindogermanischen hierher gehörigen Stämme sind in einzelnen Einzelsprachen thematisiert (ved. *tíṣṭhati*, lat. *sistit* gegenüber gr. *ἵσθημι*).

(1i) *i*-redupliziertes thematisches Präsens z.B. \**si-sd-é/ó-* zu \**sed-*  
Kurzschreibweise *C<sub>1</sub>i-R(z)-é-*: \**si-sd-é-*  
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;  
Reduplikationssilbe mit *i* und unbetont;  
Suffix = Themavokal überall betont;  
hier für das Uridg. bei 10 Wurzeln angesetzt (7 Fälle sicher, 3 unsicher).  
Offensichtlich eine schon spätgrundsprachliche Thematisierung des vorausgehenden Typs. Es ist nicht auszuschließen, daß einzelne der hier eingeordneten Stämme im Späturindogermanischen noch athematisch waren (also zu Typ (1h)

gehörten) und erst in den verschiedenen Einzelsprachen unabhängig voneinander thematisiert wurden; nachzuweisen ist dies aber nicht.

(1k) Nasal-Infix-Präsens z.B. \*li-né-k<sup>u</sup>-/li-n-k<sup>u</sup>- zu \*leik<sup>u</sup>-

Kurzschreibweise R(C<sub>1</sub>C<sub>2</sub>)-né/n-R(C<sub>3</sub>)- oder R(C<sub>1</sub>)-né/n-R(C<sub>2</sub>)-: \*li-né/n-k<sup>u</sup>-

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Infix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix), jeweils eingesetzt vor dem letzten Radikal der Wurzel;

hier für das Uridg. bei 248 Wurzeln angesetzt (168 Fälle sicher, 80 unsicher).

Alle Nasal-Infix-Präsentien sind hier nach dieser ('hysterodynamischen') Regel rekonstruiert. Die Hypothese, daß diese Regel nur für die zweiradikaligen Wurzeln und für die (mindestens dreiradikaligen) Wurzeln mit Vollstufe II galt (etwa für \*p<sub>l</sub>-n-éh<sub>1</sub>-/p<sub>l</sub>-n-h<sub>1</sub>- zu \*pleh<sub>1</sub>- 'voll werden, sich füllen') und daß für Wurzeln mit Vollstufe I eine andere Regel angewendet wurde ('amphodynamisch' \*stér-n-h<sub>3</sub>-/str-n-h<sub>3</sub>- bzw. ohne Vollstufenformen defektiv li-n-k<sup>u</sup>-; z.B. STRUNK 53-4; ders., KZ 83 (1969) 216-26; ders., É. BENVENISTE aujourd'hui, Paris 1984, 151ff.; MCCONE 19, 26-40; RIX, GS KURYŁOWICZ 401ff.), wurde von den Bearbeitern der Lemmata als unzureichend begründet angesehen und nicht berücksichtigt. Das Register, aus dem die Wurzeln mit Vollstufe I ohne Schwierigkeit zu entnehmen sind, ermöglicht jederzeit eine Überprüfung des Sachverhalts. - Bei Nasal-Infix-Präsentien sind sekundäre Thematisierungen verhältnismäßig häufig; nirgends ist dabei grundsprachliches Alter erweisbar.

(1l) Präsens mit Suffix -néu-/nu- z.B. \*h<sub>3</sub>r-néu-/h<sub>3</sub>r-nu- zu \*h<sub>3</sub>er-

Kurzschreibweise R(z)-néu/nu-: \*h<sub>3</sub>r-néu/nu-

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (35 Fälle sicher, 17 unsicher).

Schon in der Grundsprache aus dem vorher genannten Typ (1k) entwickelt, indem das Nasal-Infix-Präsens zu dreiradikaligen Wurzeln mit Vollstufe II und

schließendem /u/ als zweiradikalige Wurzel mit Suffix *-néu/nu-* interpretiert wurde.

(1m) Präsens mit Suffix *-néH-/nH-* z.B. *\*t̂ki-neH-/t̂ki-n-H-* zu *\*t̂keĵ-*

Kurzschreibweise: R(z)-*néH/nH-*: *\*t̂ki-néH/nH-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

hier für das Uridg. bei 2 Wurzeln angesetzt (1 Fall sicher, 1 unsicher).

In beiden Fällen endet die vollstufige Wurzel auf *\*-eĵ*; *-neH/nH-* ist möglicherweise erst nachgrundsprachlicher Ersatz für *-né/n-ĵ-* eines normalen Nasal-Infix-Präsens des Typs (1k) (M. K.) in Anlehnung an die häufigen Nasal-Infix-Präsentien zu Wurzeln mit *H* als letztem Radikal.

Bei thematischen Bildungstypen (im Folgenden Typen (1n) bis (1v), im Vorausgehenden Typ (1i)) ist hier nirgends paradigmatischer Akzentwechsel und Ablaut angenommen (abgesehen vom Wechsel *e/o* beim Themavokal selber).

(1n) Präsens mit vollstufiger Wurzel und Suffix *-e/o-* z.B. *\*b<sup>h</sup>ér-e/o-* zu *\*b<sup>h</sup>er-*

Kurzschreibweise R(é)-*e-*: *\*b<sup>h</sup>ér-e-*

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix = Themavokal überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 426 Wurzeln angesetzt (224 Fälle sicher, 202 unsicher).

Viele einfach thematische Präsentien (Typen (1n) und (1o)) sind nur in west- und nordindogermanischen Sprachen belegt, wo diese Bildungstypen zur normalen Präsensstambildung geworden waren; sie mögen dort in vielen Fällen, auch wenn sie zu einer Wurzel in mehreren Sprachen belegt sind, andere, nicht mehr feststellbare Bildungen des Uridg. ersetzt haben.

(1o) Präsens mit schwundstufiger Wurzel und Suffix *-é/ó-*

z.B. *\*sup-é/ó-* zu *\*seup-*

Kurzschreibweise R(z)-*é-*: *\*sup-é-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;



Suffix = Themavokal überall betont;

hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (20 sicher, 32 unsicher).

(1p) Präsens mit Suffix *-ské/ó-* z.B. \**g<sup>u</sup>ŋi-ské/ó-* zu \**g<sup>u</sup>em-* 'gehen, kommen'

Kurzschreibweise R(z)-*ské-*: \**g<sup>u</sup>ŋi-ské-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

im Suffix der Themavokal überall betont;

hier für das Uridg. bei 74 Wurzeln angesetzt (52 Fälle sicher, 24 unsicher).

(1q) Präsens mit schwundstufiger Wurzel und Suffix *-iél/ó-*

z.B. \**g<sup>u</sup>ŋh<sub>1</sub>-iél/ó-* zu \**g<sup>u</sup>ŋh<sub>1</sub>-*

Kurzschreibweise R(z)-*ié-*: \**g<sup>u</sup>ŋh<sub>1</sub>-ié-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

im Suffix der Themavokal überall betont;

hier für das Uridg. bei 189 Wurzeln angesetzt (96 Fälle sicher, 94 unsicher).

(1r) Präsens mit vollstufiger Wurzel und Suffix *-iél/o-*

z.B. \**spék<sup>h</sup>-iél/o-* zu \**spék<sup>h</sup>-*

Kurzschreibweise R(é)-*ié-*: \**spék<sup>h</sup>-ié-*

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 50 Wurzeln angesetzt (19 Fälle sicher, 31 unsicher).

(1s) Präsens mit Suffix *-éiél/o-*

z.B. \**t<sub>1</sub>p-éiél/o-* zu 1.\**trep-*

Kurzschreibweise R(z)-*éiél-*: \**t<sub>1</sub>p-éiél-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

im Suffix der erste Vokal überall betont;

hier für das Uridg. bei 36 Wurzeln angesetzt (15 Fälle sicher, 21 unsicher).

(1t) Präsens mit Suffix *-de/o-* z.B. \**kléuH-de/o-* zu *kleuH-* 'wohin geraten'

Kurzschreibweise R(é)-*de-*: \**kléuH-de-*

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 4 Wurzeln angesetzt (alle Fälle unsicher).

(1u) Präsens mit Suffix  $-d^h e/o-$  z.B.  $*pléh_1-d^h e/o-$  zu  $*pleh_1-$

Kurzschreibweise R(é)- $d^h e-$ :  $*pléh_1-d^h e-$

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 12 Wurzeln angesetzt (7 Fälle sicher, 5 unsicher).

(1v) Präsens mit Suffix  $-te/o-$  z.B.  $*plék-te/o-$  zu  $*plek-$  'flechten'

Kurzschreibweise R(é)- $te-$ :  $*plék-te-$

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 3 Wurzeln angesetzt (alle Fälle sicher).

## 2. Aorist

(2a) Wurzelaorist z.B.  $*g^uém-/g^u m-$  zu  $*g^u em-$

Kurzschreibweise R(é)/R(z)-:  $*g^uém-/g^u m-$

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

hier für das Uridg. bei 409 Wurzeln angesetzt (265 Fälle sicher, 144 unsicher).

Die unredupliziert thematischen Aoriste sind hier sämtlich als erst nachurindogermanisch thematisierte Wurzelaoriste oder als Neubildungen angesehen, auch wenn sie bei der gleichen Wurzel in mehreren Einzelsprachen belegt sind (wie ved. *ávidat*, gr. *εἶδοι*; Wurzelaorist in lat. *uīdī* fortgesetzt)

(2b) Aorist mit Suffix  $-s-$  (sigmatischer A.) z.B.  $*d^h éiǵ^h-s-/d^h éiǵ^h-s-$  zu  $*d^h eǵ^h-$

Kurzschreibweise R(é)/R(é)- $s-$ :  $*d^h éiǵ^h/d^h éiǵ^h-s-$

Wurzel dehnstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst vollstufig und betont, auch im Konjunktiv;

hier für das Uridg. bei 177 Wurzeln angesetzt (78 Fälle sicher, 99 unsicher).

Der Wurzelablaut ist beim Indikativ/Injunktiv in jeder Einzelsprache in die eine oder die andere Richtung ausgeglichen. Viele sigmatische Aoriste der Einzelsprachen können Ersatzbildungen für Wurzelaoriste sein.

(2c) redupliziert-thematischer Aorist z.B. \* $\underline{u}é\text{-}\underline{u}k^u\text{-}e/o\text{-}$  zu \* $\underline{u}ek^u\text{-}$

Kurzschreibweise  $C_1é\text{-}R(z)\text{-}e\text{-}$ : \* $\underline{u}é\text{-}\underline{u}k^u\text{-}e\text{-}$

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Reduplikationssilbe stets mit *e* und betont;

Suffix = Themavokal überall unbetont;

hier für das Uridg. bei 18 Wurzeln angesetzt (5 Fälle sicher, 13 unsicher).

Der wohl erst im späten Urindogermanischen entstandene Bildungstyp hat dort komplexiv-iterative Bedeutung (BENDAHDAN 246); die kausative Bedeutung im Griechischen und die paradigmatische Zuordnung zu Kausativ-Iterativ-Präsentien im Vedischen ist erst einzelsprachlich entwickelt. Auch die athematische Flexion (ved. *ájigar*, gr. ion. *εἶπα*) wird hier als einzelsprachliche Neuerung angesehen, ebenso die nur vedische *i*-Reduplikation.

### 3. Perfekt

(3a) redupliziertes Perfekt z.B. \* $b^he\text{-}b^hóid^h\text{-}/b^he\text{-}b^hid^h\text{-}$  zu \* $b^heid^h\text{-}$

Kurzschreibweise  $C_1e\text{-}R(\acute{o})/R(z)\text{-}$ : \* $b^he\text{-}b^hóid^h/b^hid^h\text{-}$

Wurzel *o*-stufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäffix),

Reduplikationssilbe stets mit *e* und unbetont;

Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. 3s *-e*), im Sing. unbetont, sonst betont;

Bedeutung: als Folge einer Veränderung am Subjekt erreichter Zustand;

hier für das Uridg. bei 281 Wurzeln angesetzt (144 Fälle sicher, 137 unsicher).

Daß in den Formen mit *o*-stufiger Wurzel diese und nicht das *e* der Reduplikationssilbe betont ist, wird der im Späturindogermanischen wirksamen *k<sup>u</sup>etuóres*-Regel verdankt (*é - o - V > e - ó - V*). Späturindogermanisch war der Akzent mobil ('hysterokinetisch'). Möglicherweise war er vor der Wirkung der *k<sup>u</sup>etuóres*-

Regel stabil auf der Reduplikationssilbe (KÜMMEL, Stativ 9<sup>36</sup>; Perfekt 58); sonst (bei urspr. amphidynamischer Flexion) müßte deren konstantes *e* analogisch nach Singular und Konjunktiv (und der Position zwischen Obstruenten:  $T_eT > TeT$ ) sein. - Aufgrund seiner Bedeutung konnte das Perfekt im Urindogermanischen nur zu einer beschränkten Anzahl von Verben gebildet werden; der erst nachurindogermanische Wegfall der Beschränkung des erreichten Zustands auf das Subjekt machte zahlreiche Neubildungen möglich, von denen viele der ererbten Bildungsregel folgten; es gibt also beim Perfektstamm viele morphostrukturelle Gleichungen, die nicht auf das Urindogermanische zurückgehen (Neoperfekt). - Als Stativ stand das Perfekt außerhalb der Opposition Aktiv : Medium; nach dem Rückgang der Diathese Stativ wurden die Perfektstämme ins Aktiv überführt. Auch eine Opposition Aktiv : Medium konnte entstehen (über das Passiv des Neoperfekts?). Die Einzelheiten warten noch auf eine gezielte Untersuchung. - Die in westindogermanischen Sprachen als Konkurrenz zum reduplizierten Perfekt auftretende Regel der Perfektstambildung durch Dehnung des Wurzelvokals (lat. *lēgī*, got. *gēbum*, air. *fīch*) wird hier als nachurindogermanische Generalisierung einer Umbildung angesehen, die ihren Ursprung in der Schwundstufe von Wurzeln mit Obstruenten neben dem Ablautvokal hat.

#### 4. Kausativ - Iterativ

(4a) Kausativ-Iterativ mit Suffix *-éġe/o-* z.B. *\*mon-éġe/o-* zu *\*men-*

Kurzschreibweise R(o)-*éġe-*: *\*mon-éġe-*

Wurzel in allen Formen *o*-stufig und unbetont;

Suffix überall auf dem ersten Vokal betont;

Bedeutung: (1.) Veranlassung, einen Sachverhalt zu realisieren,

(2.) Wiederholte Realisierung eines Sachverhalts;

hier für das Uridg. bei 440 Wurzeln angesetzt (237 Fälle sicher, 203 unsicher).

Kausative und iterative Bedeutung der Bildung sind beide gut belegt (*\*mon-éġe-* 'daran denken machen' = 'ermahnen, erinnern' in lat. *monēre* zu 1.*\*men-* 'einen Gedanken fassen', *\*spond-éġe-* 'wiederholt, d.h. seitens der beiden Vertragspartner libieren' = 'geloben' in lat. *spondēre* zu *\*spend-* 'libieren'). Für die Verteilung der beiden Bedeutungen ist keine Regel erkennbar; sie scheint lexikalisch

konditioniert. Die Doppelbedeutung des Bildungstyps ist eher verständlich, wenn die Bildung denominalen Ursprungs war. Ein Stamm dieses Bildungstyps konnte im Späturindogermanischen grundsätzlich wohl von jeder Wurzel gebildet werden, auch wo ein Stamm des viel selteneren zweiten Kausativ-Iterativ-Typs (4b) daneben stand (\**sod-éje-* neben \**sōd-je-* ‘setzen’ zu \**sed* ‘sich setzen’).

(4b) Kausativ-Iterativ mit Suffix *-je/o-* z.B. \**suōp-je/o-* zu \**suep-*

Kurzschreibweise R(ō)-*je-*: \**suōp-je-*

Wurzel in allen Formen *o*-stufig, dehnstufig und betont;

Suffix überall unbetont;

Bedeutung: kausativ und iterativ wie bei (4a);

hier für das Uridg. bei 24 Wurzeln angesetzt (12 Fälle sicher, 12 unsicher).

Die beiden Bedeutungen sind gut belegt (kausativ \**suōp-je-* ‘einschläfern’ in lat. *sōpire* zu \**suep* ‘schlafen’, iterativ \**k<sup>u</sup>ōlh<sub>1</sub>-je-* ‘oft wohin gehen’ in gr. *πωλέομαι* zu \**k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-* ‘sich umwenden’). Auch sonst gilt - abgesehen von der Häufigkeit - das Gleiche wie beim vorausgehenden Typ.

## 5. Desiderativ

(5a) Desiderativ mit Suffix *-s-* z.B. \**ueīd-s-/uid-s-* zu \**ueīd-*

Kurzschreibweise R(é)/R(z)-*s-*: \**ueīdluid-s-*

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundärraffix);

Suffix in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Bedeutung: Wunsch des Subjekts, einen Sachverhalt zu realisieren;

hier für das Uridg. bei 77 Wurzeln angesetzt (27 Fälle sicher, 50 unsicher).

Die Notwendigkeit, einen unreduplizierten Desiderativstamm als Quelle verschiedener einzelsprachlicher Futurstämme und einzelner isolierter Lexeme (z.B. lat. *ūserē*) anzunehmen, scheint unabweisbar; über den grundsprachlichen Ansatz läßt sich diskutieren. Auch die Abgrenzung gegenüber dem Konjunktiv des

s-Aorists und die Entwicklung der Desiderativa in den Einzelsprachen verlangen noch weitere Untersuchungen.

(5b) Redupliziertes Desiderativ mit Suffix *-sé/ó-* z.B. *\*ui-un-sé/ó-* zu *\*uen-*

Kurzschreibweise *C<sub>1</sub>i-R(z)-sé-*: *\*ui-un-sé-*

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Reduplikationssilbe stets mit *i* und unbetont;

im Suffix der Themavokal überall betont;

Bedeutung wie bei (5a);

hier für das Uridg. bei 36 Wurzeln angesetzt (9 Fälle sicher, 27 unsicher).

Bei Wurzeln auf Liquida und Nasal tritt (ebenso beim vorher genannten Typ (5a)) einzelsprachlich zwischen Wurzel und Suffix ein Laryngal (bzw. dessen Entsprechung) auf (*\*ui-un-H-sé-* > ved. *vívāsa-*, *\*g<sup>uh</sup>i-g<sup>uh</sup>n-H-sé-* → ved. *jí-ghāṁsa-*, air. *-géna* zu *\*g<sup>uh</sup>en-* 'schlagen'), der sicher von Set-Wurzeln abstrahiert ist; wie weit dieser Einschub schon grundsprachlich ist, wäre noch zu untersuchen.

## 6. Intensiv

(6a) Redupliziertes Intensivum z.B. *\*k<sup>u</sup>ér-k<sup>u</sup>or-/k<sup>u</sup>ér-k<sup>u</sup>r-* zu *\*k<sup>u</sup>er-*

Kurzschreibweise *C<sub>1</sub>éC<sub>2</sub>-R(o)/R(z)-*: *\*k<sup>u</sup>ér-k<sup>u</sup>or/k<sup>u</sup>r-*

Wurzel *o*-stufig und unbetont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst schwundstufig und unbetont, auch im Konjunktiv;

Reduplikationssilbe besteht aus dem ersten Wurzelkonsonanten, dem stets betonten Reduplikationsvokal *é* und dem zweiten Wurzelkonsonanten;

Bedeutung: wiederholte Realisierung eines Sachverhalts;

hier für das Uridg. bei 14 Wurzeln angesetzt (5 Fälle sicher, 9 unsicher).

Die Reduplikationssilbe ist in den Einzelsprachen vielfältig umgebildet (vgl. SCHAEFER 22-35). Die Bildung ist im Indoiranischen produktiv; daher ist Bezeugung allein im Indoiranischen kein sicheres Indiz für grundsprachliches Alter eines Intensivstammes.

## 7. Fientiv

(7a) Fientiv mit Suffix  $-éh_1/-h_1-$  z.B.  $*mn-éh_1-/m\grave{n}-h_1-$  zu  $*men-$

Kurzschreibweise R(z)- $éh_1/h_1-$ :  $*mn-éh_1/h_1-$

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);

Bedeutung: Eintritt des Subjekts in einen neuen Zustand;

hier für das Uridg. bei 61 Wurzeln angesetzt (20 Fälle sicher, 41 unsicher).

Diese in den üblichen Darstellungen des urindogermanischen Verbalsystems nicht aufgenommene Kategorie wurde im Anschluß an RINGE, Sprache 34 (1988-90) 83-9 und RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III 480-3 nach HARDARSON, FT Innsbruck 323-339 angesetzt.

## 8. Essiv

(8a) Essiv mit Suffix  $-h_1jé/ó-$  z.B.  $*lip-h_1jé/ó-$  zu  $*leip-$

Kurzschreibweise R(z)- $h_1jé-$ :  $*lip-h_1jé-$

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

im Suffix der Themavokal überall betont;

Bedeutung: Zustand des Subjekts (im Unterschied zum Perfekt (3a) ohne Betonung des Eintretens in den Zustand);

hier für das Uridg. bei 99 Wurzeln angesetzt (42 Fälle sicher, 57 unsicher).

Der Ansatz der Kategorie beruht auf der gleichen Literatur wie der des Fientivs (7a). Es sieht so aus, als würde diese Kategorie im Späturindogermanischen die stativischen Präsentien (1c) und (1d) zu ersetzen beginnen.

## 4. Struktur der Lemmata

Dem Ziel entsprechend, den äußeren Umfang des Werkes in einem vertretbaren Rahmen zu halten, sind die Angaben in den einzelnen Artikeln knapp gehalten. Standardinformationen sind formalisiert, teils durch die Anordnung, teils durch Symbole. Eine reibungslose Nutzung der gebotenen Information setzt Vertraut-

heit mit den Prinzipien voraus, die den Aufbau der einzelnen Artikel bestimmen. Folgendes ist dazu zu bemerken:

Erster Block (Kopfleiste): die urindogermanische Wurzel, und zwar

- links: Lemma (im Fettdruck): rekonstruierte Morphostruktur der urindogermanischen Wurzel; Fragezeichen davor: urindogermanischer Status der Wurzel unsicher;
- Mitte: erschlossene oder vermutete Bedeutung der rekonstruierten urindogermanischen Wurzel, beschrieben mit neuhochdeutschen Verben oder Verbalphrasen;
- rechts: Seitenzahl(en) der Stelle(n) in POKORNYS IEW, an der die Wurzel (unter dem gleichen oder unter einem anderer Ansatz) aufgeführt ist; bei tiefergreifenden Unterschieden gegenüber POKORNYS Auffassung, z.B. bei anderer Verteilung von einzelsprachlichem Material auf die urindogermanischen Wurzeln, ist diese Angabe in eckige Klammern gesetzt; ist das aufgeführte Material im IEW gar nicht verzeichnet, steht ein waagrechter Strich (IEW –).

Zweiter Block: als urindogermanisch anzusetzende Primärstambildungen zur Wurzel und ihre direkten oder umgebildeten Fortsetzungen in den Einzelsprachen.

Senkrechte Gliederung:

Wenn für das Urindogermanische nur eine Primärstammkategorie rekonstruierbar ist, bleibt der zweite Block in der Senkrechten ungegliedert.

Wenn für das Urindogermanische mehrere Primärstammkategorien rekonstruierbar sind (Präsensstamm, Aoriststamm etc.), ist der zweite Block in der Senkrechten in mehrere Teilblöcke aufgeteilt, wobei für jede Primärstammkategorie ein eigener Teilblock vorgesehen ist.

Die Kategorie, für die Identität des Primärstamms mit der Wurzel belegt oder zu erschließen ist, d.h. Präsens bei Wurzelpräsens, Aorist bei Wurzelaorist, wird



als erste genannt, darauf die jeweils andere dieser beiden Kategorien, gefolgt von Perfekt, Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Intensiv, Fientiv und Essiv.

Sind für eine Primärstammkategorie mehrere Bildungen für das Urindogermanische angesetzt, sind sie untereinander aufgeführt.

#### Waagerechte Gliederung:

Linke Kolumne: Bezeichnung und Rekonstruktion der urindogermanischen Primärstambildungen;

Fragezeichen davor: Ansatz unsicher.

Rechte Kolumne: die einzelsprachlichen Verbalstämme, die direkt oder umgebildet (dann hinter öffnender eckiger Klammer angeführt) die urindogermanische Bildung der linken Kolumne fortsetzen, jeweils mit Angabe der Bedeutung durch neuhochdeutsche Verb(alphras)en.

Reihenfolge der Sprach(grupp)en, deren jede mit einer neuen Zeile beginnt:

Anatolisch, Indisch, Iranisch, Armenisch, Phrygisch, Griechisch, Messapisch, Italisches, Keltisch, Germanisch, Baltisch, Slavisches, Albanisch, Tocharisch.

Belegangabe: Die einzelsprachlichen Verbalstämme sind in üblicher Weise in der ältesten greifbaren Form angegeben, wenn ausreichend belegt, in der Zitierform, sonst in den belegten Formen. Kommt ein Verbalstamm in mehreren Sprachen einer Sprachgruppe (z.B. des Germanischen oder Slavischen) in jeweils lautgesetzlicher Entsprechung (oder mit sekundärer Umbildung) vor, so ist eine repräsentative Form angeführt und hinter dem Sprachennamen ein eingeklammertes Pluszeichen (+) gesetzt.

Dritter Block (in Petit): einzelsprachliche Neubildungen von Primärstämmen, die nicht als Umbildungen urindogermanischer Morphostrukturen verständlich sind, vielmehr solche nach einzelsprachlichen Mustern ersetzen.

Wenn nur eine einzige Primärstambildung als Neubildung festzustellen ist, bleibt der dritte Block in der Senkrechten ungegliedert,

sonst ist er in Teilblöcke aufgeteilt, wobei je ein Teilblock einem Bildungstyp entspricht.

Jeweils linke Kolumne: Bezeichnung von Primärstammkategorie und -bildungstyp,

jeweils rechte Kolumne: einzelsprachlich belegte Bildungen mit Angabe der Bedeutung.

#### Vierter Block (in Petit):

Anmerkungen, die durch Zitat von Sekundärliteratur oder durch Andeutung von Argumenten Ansätze und Anordnung in den vorausgehenden Blöcken begründen sollen.

(Die Anmerkungen unmittelbar unter dem Lemma anzuordnen schien übersichtlicher als eine Anordnung am Ende der Seite)

Rechts unter dem Ende des dritten Blocks, oberhalb der Anmerkungen, ist mit seinen Initialen der Name des Redaktors angegeben:

M(artin) K(ümmel), Th(omas) Z(ehnder), R(einer) L(ipp), B(ritigte)  
S(chirmer), H(elmut) R(ix).

## 5. Das Projekt und seine Mitarbeiter

Das LIV ist in Gemeinschaftsarbeit entstanden. Es ist das Produkt eines Forschungsprojekts, das vom Unterzeichneten konzipiert, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und vom 1. 7. 1991 bis 31. 3. 1997 an der Universität Freiburg durchgeführt wurde. Gerhard Meiser und Jón Axel Harðarson haben mir in der Planungs- und Antragsphase, letzterer bis zum Beginn der Redaktionsphase mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Martin Kümmel hat seine immense Arbeitskraft und seine profunde indogermanistische Information in das Projekt eingebracht; nicht zufällig steht auf dem Titelblatt unter den Namen der Bearbeiter der seine an erster Stelle. Ludwig Rübekeil hat die Grundlage für die für das Projekt verwendete Datenverarbeitung gelegt, die dann Reiner Lipp, Thomas Zehnder und Martin Kümmel weiter vervollkommen haben. An der Samm-

lung des Materials aus den Wörterbüchern und an der Auswertung der Sekundärliteratur waren neben J. A. Harðarson auch Jadwiga Bendahman, James Cohen, Olaf Hackstein (dem wir manche Interpretation tocharischer Formen verdanken), Pamela Kösling und die späteren Redaktoren beteiligt.

Die Redaktion der Lemmata, die entscheidende Arbeit am Projekt, war Martin Kümmel, Thomas Zehnder, Reiner Lipp und Brigitte Schirmer anvertraut. Jeder Redaktor hat die von ihm redigierten Lemmata mit seinen Initialen gekennzeichnet, so daß sein Anteil am Ganzen erkennbar ist. Innerhalb der vorgegebenen Strukturen der Lemmata und unter Berücksichtigung der gebotenen Kürze waren die Redaktoren in formaler wie inhaltlicher Hinsicht frei. Die daraus resultierenden formalen Unterschiede zwischen den Lemmata der einzelnen Redaktoren, etwa hinsichtlich der Expliziertheit der angenommenen Umbildungen oder der angeführten Parallelen, tun wohl dem Ganzen keinen Abbruch. Das Aufkommen schwererwiegender inhaltlicher Unterschiede, etwa im Ansatz der urindogermanischen Primärstambildungen, wurde durch einen intensiven Gedankenaustausch zwischen den Redaktoren und mit dem Projektleiter weitgehend vermieden. Darüber hinaus tragen die Redaktoren und die Redaktorin die Verantwortung für die von ihnen abgefaßten Lemmata. Die Tätigkeit des Projektleiters beschränkte sich im Redaktionsprozeß weitgehend auf Diskussion und Beratung. So ist die Ausführung des Projektes im Wesentlichen die Leistung einer Gruppe von jungen Wissenschaftlern.

Das Verzeichnis der Sekundärliteratur haben Thomas Zehnder und Martin Kümmel redigiert, das Abkürzungsverzeichnis Brigitte Schirmer. Die Register der urindogermanischen Phänomene (rückläufiger Wurzelindex, Index der Primärstambildungen) hat Martin Kümmel zusammengestellt, den Index der zitierten einzelsprachlichen Wörter und Formen derselbe zusammen mit Thomas Zehnder.

Unser Dank, der Dank der Redaktoren, der Redaktorin und des Projektleiters, geht an alle, die zum Zustandekommen des LIV beigetragen haben. Er gilt den Kommilitonen, die bei der Materialsammlung geholfen haben, und den Kollegen, die an den Vorbereitungs- und Anfangsarbeiten beteiligt waren, - ihrer aller Na-

men sind oben genannt; er gilt den Mitarbeitern in der Verwaltung der Universität Freiburg, die den administrativen Teil des Projektes betreut haben, besonders Christel Hiesel und Irene Hildenbrand vom Sprachwissenschaftlichen Seminar; er gilt Eva Tichy, die als meine Nachfolgerin in der Direktion des Sprachwissenschaftlichen Seminars der Universität Freiburg dem Projekt jede Hilfe hat zuteil werden lassen; er gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die das Projekt in großzügiger Weise finanziell und ideell gefördert hat, und er gilt schließlich Ursula Reichert, die das Buch in ihrem Verlag erscheinen zu lassen bereit war, und Ute Hепен, die das Werden des Buches im Verlag betreut hat. Wir würden uns freuen, wenn das Ergebnis unserer Arbeit sich als dieser vielfältigen Hilfe würdig erweisen sollte.

Freiburg, den 1. September 1997

Helmut Rix

## Zur zweiten Auflage

20 Monate nach seinem Erscheinen war das LIV vergriffen; von den 600 Exemplaren der Auflage war keines mehr verfügbar, und die Nachfrage hörte nicht auf. Bei aller Freude über den nicht in diesem Ausmaß erwarteten Erfolg standen Verlag, Herausgeber und Mitarbeiter vor der Frage, wie diese Nachfrage zu befriedigen sei. Zunächst wurde ein Nachdruck erwogen, in dem nur kleinere Versehen behoben werden sollten, etwa das Fehlen der letzten zwei Zeilen auf S. 462. Bald aber überwog der Gedanke, die Chance inhaltlicher Ergänzungen und Verbesserungen zu ergreifen und eine Neubearbeitung vorzulegen. Ein Titel LIV<sup>2</sup> würde auch die von Verlag und Herausgeber durchaus gesehene, aber nicht sehr ernst genommene Interpretation von LIV als '54' ausschließen (2916 wird niemand als LIV<sup>2</sup> schreiben); auch die Assoziation mit einem großen Namen der Leinwand drängt sich nicht mehr so sehr auf.

Die Zumutung für den Besitzer der Erstaufgabe, nach zwei Jahren einen weiteren dicken, bibliotheksbelastenden Band zu erwerben und die bisher eingetragenen Anmerkungen in diesen zu übertragen, vermeiden wir dadurch, daß wir die Neuerungen auch in einem eigenen Ergänzungsband zusammenstellen, in einem Addamentum zum LIV (das aus technischen Gründen etwas später als LIV<sup>2</sup> erscheinen wird). LIVAdd soll auf den WWW-Seiten des Dr.-Ludwig-Reichert-Verlages abrufbar sein und auf Bestellung auch als gedrucktes Exemplar verfügbar gemacht werden. In LIVAdd werden die Zusätze zu LIV<sup>1</sup> unter dem einschlägigen Lemma mit dem zum Verständnis nötigen Zusammenhang geboten; bei Korrekturen erscheint zusätzlich der zu tilgende Text als durchgestrichen. Den Vorwurf, daß wir die Neuerungen nicht schon in die Erstaufgabe aufgenommen haben, müssen wir hinnehmen. Zur Verteidigung können wir vorbringen, daß unser Fach lebendig ist und so immer wieder neue Erkenntnisse ermöglicht; außerdem ist manches Neue von Rezensenten vorgeschlagen oder wenigstens provoziert worden. Im übrigen haben wir das Buch nie als abschließende Summa, sondern als Basis für weitere Arbeit verstanden, und auf diesem Weg ist schon jetzt eine erste Etappe erreicht.

1. Korrekturen und/oder Ergänzungen sind von E. TICHY, Th. ZEHNDER, R. LIPP, H. RIX, M. KÜMMEL und (brieflich) B. FORSSMAN, M. JANDA, M. MEIERBRÜGGER, G. NEUMANN, R. PLÖCHL, J. REINHART, B. SCHULZE-THULIN und St. SCHUMACHER vorgeschlagen worden. Manche Verbesserungsvorschläge sind in den uns bisher bekannt gewordenen Rezensionen enthalten. C. GARCÍA CASTILERO hat uns das Manuskript seiner These über die Präsenbildungen des Oskisch-Umbrischen zugeschickt; desgleichen standen uns auch die Dissertation von B. SCHULZE-THULIN sowie die Diplomarbeit von K. PRAUST zur Verfügung. Abgesehen von einigen wenigen, von H. RIX redigierten neuen Lemmata (und von diesen Vorbemerkungen) wird die Durchführung der Neubearbeitung gänzlich M. KÜMMEL verdankt. Die einzelnen Korrekturen und Ergänzungen sind natürlich an Ort und Stelle vorgenommen; dabei ist zu beachten, daß die Zählung der Anmerkungen (auch bei Umstellungen) in der Regel beibehalten wurde, so daß in Einzelfällen die numerische Reihenfolge im Lemmatext nicht mit der gedruckten übereinstimmt; neu eingefügte Anmerkungen erhalten Nummern mit Buchstaben (1a, 1b usw.; zu Beginn des Lemmas vor der alten Anm. 1 stehen 0, 0a usw.). Hier ist nun nur noch über eine generelle Neuerung zu handeln.

Im LIV<sup>1</sup> sind die Tektale traditionell transkribiert, die Palatale und die Labiovelare mit diakritischen Zeichen an den Tektalbuchstaben (< $\hat{k}$ >, < $k^u$ > etc.), die Velare mit unmarkierten Tektalbuchstaben (< $k$ > etc.). Mit unmarkierten Tektalbuchstaben sind aber auch sowohl die Tektalsegmente transkribiert, bei denen nicht zwischen Palatal und Velar zu unterscheiden ist, weil brauchbare Belege aus den Satemsprachen fehlen, als auch die Tektalsegmente, bei denen nicht zwischen Labiovelar und Velar zu unterscheiden ist, weil brauchbare Belege aus den Kentumsprachen fehlen. Damit erhalten die Velare, wie E. SEEBOLD, IF 104, 288, vermerkt hat, ein ihnen nicht zukommendes statistisches Übergewicht. Wir sind jetzt SEEBOLDS Empfehlung gefolgt und klammern das diakritische Zeichen des Tektalbuchstaben ein, wenn zwischen Palatal oder Labiovelar und Velar nicht zu unterscheiden ist: < $\hat{k}^i$ >, < $k^{iu}$ > etc. Die alphabetische Einordnung der betreffenden Wurzeln im Lemmateil bleibt aber gegenüber LIV<sup>1</sup> unverändert; fünf Klassen von Tektalen zu etablieren - drei mit eindeutigem und zwei mit mehrdeutigem Tektal - schien zu weit von aller bisherigen Praxis entfernt und darum wenig opportun (zumal es den Aufwand für LIVAdd deutlich erhöht hätte). Im

rückläufigen Wurzelindex wurde dies jedoch durchgeführt, um die Erstellung einer Statistik zu erleichtern.

2. In den Besprechungen<sup>1</sup> ist das Werk positiv aufgenommen worden, auch wo Kritik angemeldet wurde. Soweit die Kritik Generelles, also in der Einleitung Besprochenes (oder nicht Erwähntes) betrifft, soll hier dazu Stellung genommen werden.

(a) Zur Ermittlung der Wurzeln bleibt, in Ermangelung muttersprachlicher Kompetenz oder eines Textkorpus, nur der Weg über die Literatur, in der die Ergebnisse einer fast zweihundertjährigen Forschungsarbeit niedergelegt sind. Der Materialsammlung zugrundegelegt wurde J. POKORNYS Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch von 1959. Zusätzlich wurden die einzelsprachlichen etymologischen Wörterbücher ausgewertet, besonders das des Altindoarischen von M. MAYRHOFER (EWAia) und das des Griechischen von H. FRISK. Auch die übrige mit dem Verbum befaßte Sekundärliteratur der letzten 40 Jahre wurde herangezogen, besonders die Monographien von SEEBOLD, OETTINGER und KLINGENSCHMITT. Bei der Auswertung der Literatur mußte den Exzerptoren eine gewisse Freiheit der Entscheidung auch darüber zugebilligt werden, inwieweit ein nur in einer einzigen Sprache belegtes primäres Verb aufgenommen werden sollte. Dabei konnte es auch zu Fehlentscheidungen kommen, wozu etwa der Ausfall der Wurzel \**neg*<sup>h</sup>- 'dunkel werden' gehört, die nur im Hethitischen verbal belegt (*nekuzzi*) und darum im IEW nicht unter den Verbalwurzeln aufgeführt ist. Daß im LIV nicht der Gesamtbestand der urindogermanischen Verbalwurzeln erfaßt ist, sondern nur die davon erworbene Kompetenz der Forschung - genauer: die Kompetenz des Teams von dieser -, braucht nicht betont zu werden. So wird die Liste der Wurzeln wohl noch manche Ergänzung erhalten; schon die zweite Auflage verbucht etwa ein halbes Hundert (während andererseits etwa ein Dutzend Wurzeln gestrichen wurden).

<sup>1</sup> An Besprechungen sind uns bekannt geworden:

A. BAMMESBERGER, HS 111 (1998), 376-7.

E. POLOMÉ, JIES 27 (1999), 212-3.

E. SEEBOLD, IF 104 (1999), 287-95.

M. MAYRHOFER, Die Sprache 39,1, 138-9.

J. T. KATZ (erscheint in 'Gnomon').

J. T. KATZ und M. MAYRHOFER sei herzlich dafür gedankt, daß sie uns die Manuskripte ihrer Besprechungen vor dem Erscheinen zukommen ließen.

(b) Elmar SEEBOLD hat die ‘Unbesorgtheit’, mit der im LIV Verbalwurzeln für das Urindogermanische angesetzt sind, Unbehagen bereitet, und er vermutet das gleiche Unbehagen auch bei anderen (IF 104, 287). Nun beruht jeder Ansatz einer urindogermanischer Wurzel auf einer Hypothese. Das trifft aber auf jedes Lexikon und auf jede Grammatik einer Sprache zu, die ja nicht unmittelbar zu beobachten, sondern nur aus Texten oder daraus erworbener Kompetenz zu abstrahieren sind. Selbstverständlich bestehen Unterschiede in der Fundierung dieser Hypothesen. Den Grad der Fundierung kann aber im LIV jeder Benutzer selbst abschätzen, auch unabhängig von Hinweisen des Bearbeiters. Die materielle Basis für den Ansatz einer Wurzel ist stets geboten, und niemand ist daran gehindert, sie als dafür ungenügend anzusehen; das Unbehagen, das die Notwendigkeit einer Entscheidung dem Benutzer verursachen kann, kann ihm nicht abgenommen werden.

Grundsätzlich ist dabei zweierlei zu beachten. (1) Es ist damit zu rechnen, daß es im Urindogermanischen relativ mehr Wurzeln gegeben hat als in den Einzelsprachen. Denn die in diesen reichlich genutzte Möglichkeit, spezielle Sachverhalte durch denominative Ableitungen von suffigierten Nomina auszudrücken, war im Urindogermanischen offenbar noch kaum ausgebildet; Gleichungen wie ved. *saparyāti* ‘verehrt’ - lat. *sepelit* ‘bestattet’ zu \**sep-el-* ‘Ehrung’ sind sehr selten. (2) Es kommt durchaus vor, daß neue Wurzeln entstehen, etwa durch Wurzelerweiterung (uridg. \**kleus-* ‘zuhören’ zu \**kleu-* ‘hören’, LIV<sup>1</sup> 299), durch Rückbildung aus Nomina (ved. *gup-* ‘hüten’ aus *go-pā-* ‘Kuhhirt’ bzw. dem Denominativum *gopāyāti* ‘hütet’) oder bei Entlehnung (‘starkes’ Verb mhd. *prisen*, Prät. *preis*, entlehnt aus altfranz. *preisier* < mlat. *pretiare* ‘schätzen’). Solche Wurzeln sind im LIV nicht aufgenommen, wenn sie nachweislich erst einzelsprachlich sekundär entstanden sind. Ohne einen konkreten Hinweis auf einen solchen Vorgang ist die Behauptung, eine einzelsprachlich abstrahierte Wurzel sei erst nachurindogermanisch entstanden, nicht weniger willkürlich als ihr Ansatz für das Urindogermanische. Sicher, je mehr Einzelsprachen eine Wurzel bezeugen, desto weniger wahrscheinlich ist erst einzelsprachliche Entstehung. Man darf aber (pace MEILLET) den Schluß nicht umkehren und annehmen, daß eine nur in einer einzigen Einzelsprache belegte (nicht als sekundär erweisbare) Wurzel nachurindogermanisch sei; das hieße, den Zufall der Überlieferung zum



Maßstab für das rekonstruierte Lexikon zu machen. Hätten wir solche Wurzeln nicht im LIV aufgenommen, hätten wir die zukünftige etymologische Forschung möglicher Anhaltspunkte beraubt.

Bei der Unterscheidung der urindogermanischen und der einzelsprachlich neuerten Primärstambildungen ist wohl in einiger Zeit die eine oder andere Änderung gegenüber dem LIV zu erwarten. Die bisherige Forschung, mehr an der Feststellung der morphologischen Regeln und an der Ermittlung charakteristischer Beispiele interessiert, hat die Frage nach dem mutmaßlichen Alter der einzelnen Beispiele nicht konsequent thematisiert (am ehesten noch bei den Nasalpräsentia). Bei spärlicher Bezeugung einer Wurzel ist es manchmal nicht leicht zu unterscheiden, ob eine Primärstambildung ererbt, umgebildet oder neugebildet ist. Das heißt nicht, daß die Einordnungen unreflektiert vorgenommen wurden; es heißt aber, daß sie auf Grund von Argumenten durchaus verändert werden können.

(c) Die im LIV für die einzelnen Wurzeln angesetzten Bedeutungen haben, ungeachtet mancher reflektierter Neuansätze, im Ganzen den wünschenswerten Zustand noch nicht erreicht; die Kritik ist hier grundsätzlich berechtigt (daß Birkenrinden nach einem Regen in der Sonne glänzen, ist eine andere Sache; dies zu IF 104, 288). Es besteht auch kein Zweifel daran, daß zur Bestimmung der Wurzelbedeutung alte Nominalbildungen unentbehrlich sind und im LIV noch öfter hätten herangezogen werden können. Nur: die Monographien, die zu einer allseits befriedigenden Darstellung der Wurzelsemantik nötig gewesen wären, philologische Untersuchungen in Einzelsprachen und Wortfeldanalysen der grundsprachlichen Rekonstrukte, konnten unmöglich alle geschrieben werden, sollte das Buch in absehbarer Zeit erscheinen. Das LIV hat der Indogermanistik in diesem Bereich sicher nicht weniger Aufgaben gestellt als Lösungen geboten; ein Beispiel für Wortfelduntersuchungen (die auch einen Beitrag zur Klärung des grundsprachlichen Alters von Wurzeln leisten könnten), hat neuerdings M. N. NIEPOKUI vorgelegt (*Differentiating synonyms: Some Indo-European verbs of cutting*, In: *Festschrift for Eric P. HAMP*, Vol. II = *JIES Monograph Series 25*, Washington D.C. 1997, pp. 97-109). Das Ziel, über die Verbalwurzeln einen Einblick in die Weltsicht der Sprecher des Urindogermanischen zu vermitteln, wird wohl eine Zeit auf seine Verwirklichung warten müssen.

(d) Der im LIV vertretene Ansatz der verbalen Primärstämme und Primärstammkategorien ist in der Tat ohne Vorgang. Er ist aber wohl überlegt und erscheint inzwischen auch in Einführungen, so in M. MEIER-BRÜGGER, *Indogermanische Sprachwissenschaft*, Berlin-New York 2000, pp. 157-165, und in E. TICHY, *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*, Bremen 2000, pp. 88-92, 103-14, 124-8 (Fientiv und Essiv sind dort nicht akzeptiert). Er basiert auf der Annahme, daß im Urindogermanischen zur Zeit der Ausgliederung der ersten Vorstufe einer späteren Einzelsprache ein älteres System von Aktionsarten gerade in ein Aspektsystem übergegangen war. Dabei wurden alle Wurzelbildungen und (fast?) alle derivierten Aktionsartkategorien einem der beiden Aspekte zugewiesen; telische Wurzelbildungen und Aktionsarten wurden als perfektiv, atelische als imperfektiv interpretiert. Nur einzelne der alten Aktionsartbildungen behielten dabei den Status als Kategorien, d.h. sie behielten ihre Bedeutung bei und konnten von allen Wurzeln gebildet werden, soweit keine semantischen Restriktionen bestanden (Perfekt!). Einzelsprachlich wurden einige dieser Kategorien dem aus Aorist- und Präsensstamm bestehenden Verbalparadigma eingefügt, vor allem das Perfekt, aber auch die Desiderativa (als Futurstämme), der Fientiv (z.B. im Griechischen als Passiv-aorist) und das Intensivum (im Indoiranischen). Kausativ-Iterativ und Essiv wurden in einigen Einzelsprachen die imperfektive Basis und damit der Präsensstamm zu selbständigen Verben mit neugebildeten Aorist-, Perfekt- und/oder Futurstämmen. Die übrigen vorurindogermanischen Aktionsartkategorien waren beim Übergang zum Aspektsystem in den neuen Kategorien (perfektiver) Aorist und - so die Mehrzahl - (imperfektives) Präsens aufgegangen; sie waren funktional Allomorphe geworden. Die Allomorphie hat sich bei einigen Verben bis in die älteren Einzelsprachen erhalten ('Mehrfachpräsentien'), gelegentlich mit semantischem Unterschied (\**h<sub>1</sub>r-ské-* > ved. *ṛcchāti* 'erreicht', transitiviert \**h<sub>1</sub>r-néu/nu-* > ved. *-ṛṇóti* 'bringt'); von semantisch selbständigen 'Mehrfachpräsentien' konnten in Einzelsprachen neue Aktionsartkategorien gebildet werden (-*nu*-Kausativa im Anatolischen, -*ske*-Inchoativa im Lateinischen etc.). Gewöhnlich hat sich aber nur eine der im Präsens oder Aorist aufgegangenen Stammbildungen durchgesetzt, manchmal unter Vermittlung ihrer alten Aktionsartbedeutung an das neue Verbum. Bei den telischen, zum Aoriststamm gewordenen

Wurzelstämmen standen für den Ausdruck des Präsens fast immer imperfektive Aktionsartstämme zur Verfügung. Für den Ausdruck des Aorists bei atelischen, zum Präsensstamm gewordenen Wurzeln mußte dagegen eine neue Bildungsregel geschaffen werden, der sigmatische Aorist; das alte Aktionsartsystem verfügte nur in Ausnahmefällen (reduplizierter Aorist) über eine formal charakterisierte Bildung, die sich als perfektiv interpretieren und als Aorist einordnen ließ. Unter besonderen (noch nicht genauer erforschten) semantischen Bedingungen sind zu einem Averbō formal uncharakterisierte Stämme von verschiedenen Wurzeln zusammengetreten, wobei der Wurzelstamm eines telischen Verbums als Aoriststamm, der eines atelischen Verbums als Präsensstamm fungierte (Suppletivismus).

Es wäre sicher nicht überflüssig gewesen, diese Überlegungen in der Einleitung zur ersten Auflage vorzutragen; es war damit zu rechnen, daß sie nicht für jeden Benutzer so selbstverständlich waren wie für den Verfasser. Die Forderung, die Einleitung zu einer detailliert begründeten Teilgrammatik des urindogermanischen Verbums auszubauen, konnte jedoch nicht erfüllt werden; dazu fehlen noch zu viele Vorarbeiten. Die Semantik der verschiedenen im Präsens aufgegangenen Aktionsartbildungen anhand der einzel- oder zwischensprachlichen Mehrfachpräsentien zu untersuchen ist derzeit Gegenstand eines DFG-geförderten Forschungsprojekts (J. L. GARCÍA RAMÓN, Köln), ebenso der Suppletivismus. Eine Auseinandersetzung mit der in manchem andersartigen Konzeption des urindogermanischen Verbums, wie sie von J. JASANOFF und seiner Schule vertreten wird, hätte den Rahmen des Buches gesprengt, weil dabei auch andere verbale Dimensionen einzubeziehen waren. Die Diskussion darüber, ob die im LIV angesetzten Präsensstambildungen, vor allem die selteneren wie *-d<sup>h</sup>elo-*, *-delo-* oder *-telo-* Präsens (das singuläre *-s-* Präsens, Typ 1f, ist nun gestrichen worden), zu Recht für das Urindogermanische angesetzt sind oder ob noch andere Bildungen anzusetzen waren, etwa nichtreduplizierte Präsentien mit *o*-Stufe der Wurzel, haben wir späterer Forschung überlassen, bei der etwa auch die Vorstellungen über das Verhältnis von Wortakzent und Ablaut bei der *o*-Stufe zu überprüfen wären (s. jetzt M. KÜMMEL, Zur *o*-Stufe im idg. Verbalsystem, Vortrag auf der Tagung „Indo-European Word Formation - Inventory and Analysis“, Kopenhagen, 20.10.2000). In der zuletzt genannten Frage folgten wir dem Prin-

zip des *entia non sunt multiplicanda*: Wo die Bildungen eines Typs als Umgestaltungen eines von uns als grundsprachlich angesetzten Typs zu verstehen waren (wie wir glaubten), haben wir den Typ nicht als grundsprachlich angesetzt (etwa ein thematisches Präsens mit *o*-Stufe der Wurzel, das als Thematisierung eines der Reduplikation verlustig gegangenen *e*-reduplizierten Präsens - Typ 1g, p. 16 - zu verstehen ist). Das Prinzip sollte später, nach einer besseren Erforschung der Materie, durch ein weiteres ergänzt werden, daß nämlich nur solche Präsensstambildungen für das Urindogermanische angesetzt werden sollten, für die im Vorurindogermanischen eine besondere Aktionsartbedeutung plausibel zu machen ist - formale Kontaminationen solcher Typen eingeschlossen.\*

Für das Verständnis einzelner Kategorien und Stambildungen sei hier noch einige zusätzliche Literatur genannt (Abkürzungen nach dem Literaturverzeichnis pp. 45ff.; weiteres bei M. MEIER-BRÜGGER; Indogermanische Sprachwissenschaft, Berlin / New York 2000, 153-166):

Zu (1b), akro-dynamisches Wurzelpräsens: J. NARTEN, Zum „proterodynamischen“ Wurzelpräsens, FS KUIPER 9-19 = KISchr I (1995), 97-107. - K. STRUNK, Flexion mit akrostatischem Akzent und die sigmatischen Aoriste, FT Berlin, 490-514. - HARÐARSON 57-71. - M. KÜMMEL, Wurzelpräsens neben Wurzelaorist im Indogermanischen, HS 111 (1998), 191-208.

Zu (1c-d), Stative: N. OETTINGER, Der indogermanische Stativ, MSS 34 (1976), 109-149. - ders., Zur Funktion des indogermanischen Stativs, FS Rix, 347-361. - H. RIX, The Proto-Indo-European middle, MSS 49 (1988), 101-119. - KÜMMEL, Stativ passim.

Zu (1g-i), reduplizierte Präsentien: J. A. HARÐARSON, Bemerkungen zum reduplizierten Präteritum II im Tocharischen und zum Kausativaorist in Altindischen, FS BEEKES, 95-102.

G. K. GIANNAKIS, Studies in the syntax and semantics of the reduplicated presents of Homeric Greek and Indo-European, Innsbruck 1997.

Zu (1k), Nasal-Infix-Präsens: K. STRUNK, Anhaltspunkte für ursprüngliche Wurzelabstufung bei den indogermanischen Nasalpräsentien, Incontri linguistici 5 (1984), 85-102. - ders., Zum Verhältnis zwischen gr. *πτόρνυμαι* und lat. *sternuo*, MSS 46 (1985), 221-242. - J. E. RASMUSSEN, Zur Abbauhierarchie des Nasalpräsens - vornehmlich im Arischen und Griechischen, Koll. Basel, 188-

201. - G. MEISER, Zur Funktion des Nasalpräsens im Urindogermanischen, FS RIX, 280-313.

Zu (2a), Wurzelaorist: HARDARSON passim.

Zu (2b), sigmatischer Aorist: NARTEN passim. - B. A. DRINKA, The sigmatic aorist in Indo-European, JIES monogr. 13, 1995.

Zu (2c), redupliziert - thematischer Aorist: BENDAHMAN passim. - K. STRUNK, Über Laryngale und einige reduplizierte Verbalstämme, *Laryngaltheorie*, 563-582. - J. A. HARDARSON, FS BEEKES (s. oben zu 1 g-i), 96-98.

Zu (3a), Perfekt: KÜMMEL, Stativ 8-9. - ders., Perfekt passim. - DI GIOVINE passim.

Zu (4a), Kausativ - Iterativ mit Suffix *-eje-*: JAMISON passim.

Zu (4b), Kausativ - Iterativ mit Suffix *-je-*: G. KLINGENSCHMITT, Zum Ablaut des indogermanischen Kausativs, KZ 92 (1978), 1-13.

Zu (5a), Desiderativ mit Suffix *-s-*: RIX 224-225. - ders., Das keltische Verbalsystem auf dem Hintergrund des indoiranisch-griechischen Rekonstruktionsmodells, Koll. Bonn, 132-158, hier S. 148, 152-4 - ders., Modussystem, 19-20. - J. E. RASMUSSEN, Der Prospektiv - eine verkannte indogermanische Verbalkategorie?, FT Berlin, 384-399. - ders., Processes of grammaticalization in Indo-European verbal derivation, in: FS BEEKES, 249-262, hier 254-256, 258-259 (Prospektiv ein Modus).

Zu (8a), Essiv: D. RINGE, On the chronology of sound changes in Tocharian I (1996), 56-59, 119-124, 132-133.



# Abkürzungen und Symbole

## Abkürzungen

Abkürzungen, bei denen lediglich das Suffix -isch weggelassen ist, werden nicht aufgeführt (so z.B. got. = got-isch).

### Sprachen

aalb.	altalbanisch	chwar.	chwaresmisch
aav.	altavestisch	frz.	französisch
abret.	altbretonisch	germ.	germanisch
ačech.	alttschechisch	gr.	griechisch
ae.	altenglisch	heth.	hethitisch
afr.	altfriesisch	hluw.	hieroglyphenluwisch
afrz.	altfranzösisch	hom.	homerisch
ageg.	altgegisch	idg.	indogermanisch
ahd.	althochdeutsch	iir.	indoiranisch
aheth.	althethitisch	jav.	jungavestisch
ai.	altindisch	jheth.	junghethitisch
air.	altirisch	keltib.	keltiberisch
aksl.	altkirchenslavisch	khot.	khotan(sak)isch
akymr.	altkymrisch	kluw.	keilschriftluwisch
alat.	altlateinisch	ksl.	kirchenslavisch
alb.	albanisch	lat.	lateinisch
alit.	altlitauisch	lit.	litauisch
an.	altnordisch	mbret.	mittelbretonisch
ap.	altpersisch	mhd.	mittelhochdeutsch
aphryg.	altphrygisch	mi.	mittelindisch
apr.	altpreußisch	mir.	mittelirisch
ark.	arkadisch	miran.	mitteliranisch
arm.	armenisch	mkorn.	mittelkornisch
aruss.	altrussisch	mkymr.	mittelkymrisch
as.	altsächsisch	mnd.	mittelniederdeutsch
aschw.	altschwedisch	mnl.	mittelniederländisch
atosk.	alttoskisch	mp.	mittelpersisch
av.	avestisch	myk.	mykenisch
bal.	balōči	ne.	neuenglisch
bret.	bretonisch	nhd.	neuhochdeutsch
bsl.	baltoslavisch	nisl.	neuisländisch
čech.	tschechisch	nnl.	neuniederländisch

nnorw.	neunorwegisch (nynorsk)	pkt.	prakit
np.	neupersisch	r.-ksl.	russisch-kirchenslavisch
nschw.	neuschwedisch	skr.	serbokroatisch
nsorb.	niedersorbisch	s.-ksl.	serbisch-kirchenslavisch
nur.	nuristani (= „kafirisch“)	slov.	slovenisch
osorb.	obersorbisch	toch.	tocharisch
oss.	ossetisch	ukr.	ukrainisch
pal.	palaisch	wruss.	weißrussisch

### Sonstige

Abstr.	Abstraktum	Kons.	Konsonant
akrodyn.	akrodynamisch	Lex.	lexikographische Literatur
amphidyn.	amphidynamisch	m.	Maskulinum
athem.	athematisch	mdl.	mündlich
Bdtg.	Bedeutung	Med.	Medium
c.	(genus) commune	NP	Nasalpräsens
denom.	denominativ	Opt.	Optativ
Desider.	Desiderativ	n.	Neutrum
dial.	dialektal	pf.	perfektiv
f.	Femininum	Plqpf.	Plusquamperfekt
fakt.	faktiv	Prek.	Prekativ
Fut.	Futur	Ptz.	Partizip
Fut. ex.	Futurum exactum	[R(e) usw.	s. gleich unten]
gem.	gemäß	redupl.	redupliziert
Gramm.	grammatische Literatur	refl.	reflexiv
Hap. leg.	Hapax legomenon	sek.	sekundär
id.	idem	st.	stark
Inf.	Infinitiv	Stat.	Stativ
Inj.	Injunktiv	suppl.	suppletiv
Int.	Intensiv(um)	sw.	schwach
intr.	intransitiv	them.	thematisch
ipf.	imperfektiv	tr.	transitiv
Ipf.	Imperfekt	VAdj.	Verbaladjektiv
Ipv.	Imperativ	versch.	verschieden
Iter(at).	Iterativ	viell.	vielleicht
Kaus.	Kausativ	v.l.	varia lectio (Textvariante)
Kaus.-It.	Kausativ-Iterativ	Vollst.	Vollstufe
Koll.	Kollektiv(um)		
Konjug.	Konjugation		



Andere Abkürzungen werden wie im „Duden“ üblich notiert oder verstehen sich von selbst.

## Coversymbole

Es werden die bei MAYRHOFER, Lautlehre 178-9 verzeichneten Coversymbole verwendet mit folgenden Ausnahmen:

<i>R</i>	bei der Rekonstruktion von Wurzeln, die nur im Indoiranischen belegt sind, für <i>*r/*l</i> .
<i>T</i>	jeder Dental.

Zusätzliche Symbole:

R(e)	<i>e</i> -Vollstufe der Wurzel
R(ē)	<i>e</i> -Dehnstufe der Wurzel
R(o)	<i>o</i> -Vollstufe der Wurzel
R(ō)	<i>o</i> -Dehnstufe der Wurzel
R(z)	Schwundstufe der Wurzel

## Belegstellenangaben

Griechische Autoren werden nach LIDDELL-SCOTT-JONES zitiert, lateinische nach dem Oxford Latin Dictionary, indische Belegstellenangaben nach GOTŌ S. 15-18 (Ausnahmen: YV statt YS und RV-Kh. statt Khil.), avestische nach BARTHOLOMAE (jedoch mit Komma statt Punkt zwischen den Ziffern).

## Im Text verwendete Symbole

- \*
  1. Vor objektsprachlichen Lauten, Formen, Stämmen: durch Rekonstruktion erschlossen.
  2. Vor einer Bedeutungsangabe: die Bedeutung ist nur (für eine frühere Zeit) erschlossen.
  3. Hinter einer Form: Die konkrete einzelsprachliche Form ist als solche (zufällig) nicht belegt.
- ?
  1. Vor dem Wurzelansatz: der uridg. Status der betreffenden Wurzel ist fraglich.
  2. Vor dem Ansatz einer grundsprachlichen Stammbildung: der uridg. Status der betreffenden Stammbildung ist fraglich.

3. Vor einer einzelsprachlichen Bildung: Fraglich ist, ob diese einzelsprachliche Bildung tatsächlich die uridg. Stammbildung fortsetzt.  
 4. Vor der Umbildungsklammer: Fraglich ist, ob die einzelsprachliche Bildung die uridg. Stammbildung fortsetzt; die einzelsprachliche Bildung wäre im positiven Fall nach einem geläufigen Muster umgebildet worden.

- (?) Hinter einem Bedeutungsansatz: entspricht einem Kommentar (= unsicher).  
 (+) Hinter der Abkürzung für eine Einzelsprache: die betreffende Stammbildung ist auch in wenigstens einer anderen Sprache dieser Sprachgruppe belegt.

Beispiel: got. (+) bedeutet, daß die Stammbildung in wenigstens einer anderen germanischen Sprache fortgesetzt ist.

- [ Vor einem einzelsprachlichen Beleg: Es handelt sich um eine Umbildung der betreffenden grundsprachlichen Stammbildung nach einem produktiven einzelsprachlichen Muster, wie z.B. Thematisierung. Ungewöhnliche Umbildungen werden in den Anmerkungen erläutert.

- [ ] 1. Gemäß den epigraphischen Konventionen: Buchstaben innerhalb der [ ] fehlen im Original.  
 2. Zum Ausdruck einer phonetischen Struktur: [\*áje].  
 3. [IEW ...]: kein eigenes Lemma im IEW.  
 4. Enthält eine zusätzliche Angabe, z.B. 1992 [1994].

< Lautgesetzlich entstanden aus.

> Wird lautgesetzlich zu.

→ Entwickelt sich zu.

← Ist hervorgegangen aus.

° Kennzeichnet die Trennung im Wort an einer Nichtmorphemgrenze; auch: Kompositionsfuge.

† Argumenti causa falsch durchgeführte Rekonstruktion.

+ Emendierte bzw. konjizierte Form.

## Mitarbeitersiglen

B. S.	Brigitte Schirmer	O. H.	Olav Hackstein
H. R.	Helmut Rix	R. L.	Reiner Lipp
J. A. H.	Jón Axel Harðarson	Th. Z.	Thomas Zehnder
M. K.	Martin Kümmel		

## Abgekürzt zitierte Literatur

- ABAEV V. I. ABAEV, Istoriko-Étimologičeskij Slovar' Osetinskogo Jazyka. 4 Bde. Moskau-Leningrad 1958-1989.
- ADAMS, THPM Douglas Q. ADAMS, Tocharian Historical Phonology and Morphology. New Haven 1988.
- ADAMS, DTB ders., A Dictionary of Tocharian B. Amsterdam - Atlanta 1999.
- Ai. Gr. Jacob WACKERNAGEL, Altindische Grammatik. Band I Lautlehre 1896. Band II,1: Einleitung zur Wortlehre, Nominalkomposition 1905. Band II,2: Die Nominal-suffixe (von Albert DEBRUNNER) 1954. Band III: Nominalflexion, Zahlwort, Pronomen (mit Albert DEBRUNNER) 1930. Göttingen.
- ANTTILA Raimo ANTTILA, Proto-Indo-European Schwebelaut. Berkeley - Los Angeles 1969.
- BAILEY Harold Walter BAILEY, Dictionary of Khotan Saka. Cambridge 1979.
- BARTHOLOMAE Christian BARTHOLOMAE, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.
- BEEKES Robert S. P. BEEKES, The Development of the Proto-Indo-European Laryngeals in Greek. Den Haag - Paris 1969.
- BEEKES, Gramm. ders., A Grammar of Gatha-Avestan. Leiden 1988.
- BENDAHMAN Jadwiga BENDAHMAN, Der reduplizierte Aorist in den indogermanischen Sprachen. Egelsbach - Köln - New York 1993.
- BENVENISTE, Gramm. sogd. Émile BENVENISTE, Essai de Grammaire sogdienne. Deuxième partie: morphologie, syntaxe et glossaire. Paris 1929.
- BENVENISTE, Institutions ders., Le vocabulaire des institutions indo-européennes. 2 Bde. Paris 1969.
- BERNEKER Erich BERNEKER, Slavisches etymologisches Wörterbuch. Band I., Heidelberg [1908-] 1913. Band II, Lieferung 11, Heidelberg.

## BRANDENSTEIN-MAYRHOFER

Wilhelm BRANDENSTEIN, Manfred MAYRHOFER, Handbuch des Altpersischen. Heidelberg 1964.

## BRUGMANN, Grundriß

Karl BRUGMANN, Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Vergleichende Laut-, Stammbildungs- und Flexionslehre nebst Lehre vom Gebrauch der Wortformen der indogermanischen Sprachen. Zweite Bearbeitung. Erster Band, Straßburg 1897. Zweiter Band, 3 Teile, Straßburg 1906, 1911, 1916.

## BUCK

Carl Darling BUCK, A Grammar of Oscan and Umbrian - with a collection of inscriptions and a glossary. 2. Nachdruck der Ausgabe Boston 1904 mit den Zusätzen der erweiterten Auflage 1928. Hildesheim 1979.

## CHANTRAINE, DELG

Pierre CHANTRAINE, Dictionnaire étymologique de la langue grecque, histoire des mots. Paris 1968.

## CHANTRAINE, Gramm. Hom.

ders., Grammaire Homérique. 2 Bde. Paris 1948, 1953.

## CHANTRAINE, Morphologie

ders., Morphologie historique du Grec. Paris 1964<sup>2</sup>.

## CLACKSON

James CLACKSON, The Linguistic Relationship between Armenian and Greek. Oxford - Cambridge, (Mass.) 1994.

## CLI

Compendium Linguarum Iranicarum. Hrsg. von Rüdiger SCHMITT. Wiesbaden 1989.

## DARMS

Georges DARMS, Schwäher und Schwager, Hahn und Huhn: die Vřddhi-Ableitungen im Germanischen. München 1978.

## DELBRÜCK, Ai. Synt.

Berthold DELBRÜCK, Altindische Syntax. [Syntaktische Forschungen 5]. Halle 1888.

## DELBRÜCK, Vgl. Synt.

ders., Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. 3 Teile, Straßburg 1893, 1897, 1900.

## DEMIRAJ

Bardhyl DEMIRAJ, Albanische Etymologien (Untersuchungen zum albanischen Erbwortschatz). [Leiden Studies in Indo-European 7]. Amsterdam - Atlanta 1997.

- DE VRIES Jan DE VRIES, Altnordisches etymologisches Wörterbuch. Leiden 1961.
- DI GIOVINE Paolo DI GIOVINE, Studio sul perfetto indoeuropeo. Parte I: La funzione del perfetto studiata nella documentazione delle lingue storiche. Roma 1990. Parte II: La posizione del perfetto all'interno del sistema verbale indoeuropeo. Parte III: Indici. Roma 1996.
- DIL Dictionary of the Irish Language based mainly on Old and Middle Irish materials. Dublin 1913-1976.
- EMMERICK Ronald E. EMMERICK, Saka Grammatical Studies. London 1968.
- ENDZELIN Janis ENDZELIN, Lettische Grammatik. Heidelberg 1923.
- ERNOUT-MEILLET Alfred ERNOUT, Antoine MEILLET, Dictionnaire étymologique de la langue latine. Histoire des mots. 2 Bde. Paris 1959-1960<sup>4</sup>.
- ESKA Joseph F. ESKA, Towards an Interpretation of the Hispano-Celtic Inscription of Botorrita. Innsbruck 1989.
- Evidence* Evidence for Laryngeals. Ed. Werner WINTER. Den Haag - Paris 1965.
- EWAia Manfred MAYRHOFER, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen. Erster Teil: Ältere Sprache. 2 Bde. Heidelberg 1992, 1996.
- FORSSMAN Bernhard FORSSMAN, Untersuchungen zur Sprache Pindars. Wiesbaden 1966.
- FRAENKEL Ernst FRAENKEL, Litauisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bde. Heidelberg - Göttingen 1962, 1965.
- FRISK Hjalmar FRISK, Griechisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde. Heidelberg 1960, 1970, 1972.
- FS BEEKES Sound law and analogy. Papers in honor of Robert S. P. BEEKES on the occasion of his 60th birthday. Amsterdam - Atlanta 1997.
- FS BROWN Indological studies in honor of W. Norman BROWN. New Haven 1962.
- FS DEBRUNNER Sprachgeschichte und Wortbildung. Festschrift Albert DEBRUNNER. Bern 1954.
- FS GONDA India Maior. Congratulatory Volume Presented to J. GONDA. Leiden 1972.

- FS HOENIGSWALD      Festschrift for Henry HOENIGSWALD. On the occasion of his Seventieth Birthday. Tübingen 1987.
- FS HUMBACH            *Studia Grammatica Iranica*. Festschrift für Helmut HUMBACH. München 1986.
- FS IVANOV             *Essays in Poetics, Literary History and Linguistics*. Presented to Viacheslav Vsevolodovich IVANOV on the Occasion of His Seventieth Birthday. Ed. L. FLEISHMAN, M. GASPAROV et al. Moscow 1999.
- FS JACOBI             Festgabe Hermann JACOBI, Beiträge zur Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte Indiens. Bonn 1926.
- FS KNOBLOCH         *Sprachwissenschaftliche Forschungen*. Festschrift für Johann KNOBLOCH. Innsbruck 1985. \*
- FS KUIPER             *Pratidānam*. Indian, Iranian and Indo-European Studies presented to Franciscus Bernardus Jacobus KUIPER on his sixtieth birthday. Den Haag - Paris 1968.
- FS LAROCHE          *Florilegium Anatolicum*. *Mélanges offerts à Emmanuel LAROCHE*. Paris 1979.
- FS LEROY             *Recherches de linguistiques*. *Hommages à Maurice LEROY*. Bruxelles 1980.
- FS LOCHNER VON HÜTTENBACH:      *Studia omomastica et indogermanica*. Festschrift für Fritz LOCHNER VON HÜTTENBACH zum 65. Geburtstag. Graz 1995.
- FS MEID              *Indogermanica Europaea*. Festschrift für Wolfgang MEID. Graz 1989.
- FS MORGENSTIERNE      *Indo-Iranica*. *Mélanges présentés à Georg MORGENSTIERNE à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire*. Wiesbaden 1964.
- FS NEUMANN          *Serta Indogermanica*. Festschrift für Günter NEUMANN zum 60. Geburtstag. Innsbruck 1982.
- FS PAGLIARO          *Studia Classica et Orientalia* Antonino PAGLIARO *Ob-lata*. 3 Bde. Rom 1969.
- FS PALMER            *Studies in Greek, Italic, and Indo-European Linguistics* offered to Leonard R. PALMER on the occasion of his seventieth birthday. Innsbruck 1976.
- FS PEDERSEN         *Mélanges linguistiques offerts à M. Holger PEDERSEN à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire* 7 Avril 1937. Kopenhagen 1937.

- FS POLOMÉ Languages and Cultures. Studies in honor of Edgar C. POLOMÉ. Berlin - New York - Amsterdam 1988.
- FS RISCH o-o-pe-ro-si. Festschrift für Ernst RISCH zum 75. Geburtstag. Berlin - New York - Amsterdam 1988.
- FS RIX Indogermanica et Italica. Festschrift für Helmut RIX zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1993.
- FS SCHMIDT Indogermanica et Caucasica. Festschrift für Karl Horst SCHMIDT zum 65. Geburtstag. Berlin - New York 1994.
- FS SCHMITT Deutscher Wortschatz. Lexikologische Studien. Ludwig Erich SCHMITT zum 80. Geburtstag. Berlin - New York 1988.
- FS SCHMITT-BRANDT Europa et Asia Polyglotta. Sprachen und Kulturen. Festschrift für Robert SCHMITT-BRANDT zum 70. Geburtstag. Ed. Yoko NISHINA. Dettelbach 2000.
- FS SCHUBRING Beiträge zur indischen Philologie und Altertumskunde. Walther SCHUBRING zum 70. Geburtstag. Hamburg 1951.
- FS SEEBOLD *Grippe, Kamm* und Eulenspiegel. Festschrift für Elmar SEEBOLD zum 65. Geburtstag. Ed. W. SCHINDLER, J. UNTERMANN. Berlin - New York 1999.
- FS STRUNK Verba et structurae. Festschrift für Klaus STRUNK zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1995.
- FS SZEMERÉNYI I Studies in Diachronic, Synchronic, and Typological Linguistics. Festschrift for Oswald SZEMERÉNYI on the Occasion of his 65th Birthday. 2 Bde. Amsterdam 1979.
- FS SZEMERÉNYI 2 III Comparative-historical Linguistics. Indo-European and Finno-Ugric. Papers in honour of Oswald SZEMERÉNYI III. Amsterdam - Philadelphia 1993.
- FS TURNER Sir Ralph TURNER Jubilee Volume. 2 Bde. Poona 1958-1959.
- FS UNTERMANN Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraums. Festschrift für Jürgen UNTERMANN zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1993.
- FS WATKINS MÍR CURAD. Studies in Honor of Calvert WATKINS. Innsbruck 1998.
- FS WELLER Asiatica. Festschrift für Friedrich WELLER. Leipzig 1954.

- FS WINTERNITZ  
FT Berlin Festschrift Moriz WINTERNITZ. Leipzig 1933.  
Grammatische Kategorien, Funktion und Geschichte. Akten der VII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Berlin 1983. Wiesbaden 1985.
- FT Innsbruck Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Innsbruck 1996. Innsbruck 1998.
- FT Leiden Rekonstruktion und relative Chronologie. Akten der VIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Leiden 1987. Innsbruck 1992.
- FT Regensburg Flexion und Wortbildung. Akten der V. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Regensburg 1973. Wiesbaden 1975.
- FT Wien Lautgeschichte und Etymologie. Akten der VI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Wien 1978. Wiesbaden 1980.
- FT Zürich Früh-, Mittel-, Spätindogermanisch. Akten der IX. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Zürich 1992. Wiesbaden 1994.
- GARCÍA CASTILLERO Carlos GARCÍA CASTILLERO, La formación del tema de presente primario Osco-umbro. (Unveröffentlichte) Diss. Vitoria-Gasteiz: Universidad del País Vasco - Euskal Herriko Unibertsitatea 1999.
- GDI Sammlung der griechischen Dialektinschriften. Herausgegeben von H. Collitz und F. Bechtel. Göttingen 1884-1915.
- GELDNER Karl Friedrich GELDNER, Der Rig-Veda. Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. 4 Bde. Cambridge (Mass.) 1951-1957.
- GERSHEVITCH, GMS<sup>1</sup> Ilya GERSHEVITCH, A Grammar of Manichaean Sogdian. Oxford 1961<sup>2</sup>.
- GHILAIN A. GHILAIN, Essai sur la langue Parthe. Son système verbal d'après les textes manichéens du Turkestan Oriental. Louvain 1939. [Réimpr. 1966].
- GOTŌ Toshifumi GOTŌ, Die „I. Präsensklasse“ im Vedischen. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. Wien 1987.
- GOTŌ, Materialien ders., Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen. In: Bulletin of the National Museum of



- Ethnology (Osaka), Vol. 15 (1990) 987-1012. Vol. 16 (1991) 681-707. Vol. 18 (1993) 119-41.
- Grammatica ittita* Per una grammatica ittita. (Towards a hittite grammar.) Ed. O. CARRUBA. Pavia 1992.
- GRASSMANN Hermann GRASSMANN, Wörterbuch zum Rig-Veda. Leipzig 1854 = Wiesbaden 1964<sup>4</sup>.
- GRIEPENTROG Wolfgang GRIEPENTROG, Die Wurzelnomina des Germanischen und ihre Vorgeschichte. Innsbruck 1995.
- GS BRANDENSTEIN Studien zur Sprachwissenschaft und Kulturkunde. Gedenkschrift Wilhelm BRANDENSTEIN, ed. M. MAYRHOFER. Innsbruck 1968.
- GS Carter The Asia Minor Connexion: Studies on the Pre-Greek Languages in Memory of Charles CARTER. Ed. Yoël L. ARBEITMAN. Leuven - Paris 2000.
- GS COWGILL Studies in Memory of Warren COWGILL (1929-1985). Berlin - New York 1987.
- GS HENNING Walter B. HENNING Memorial Volume. London 1970.
- GS KLÍMA Iranian and Indo-European Studies. Memorial Volume of Otakar KLÍMA. Praha 1994.
- GS KRONASSER Investigationes Philologicae et Comparativae. Gedenkschrift für Heinz KRONASSER. Wiesbaden 1982.
- GS KURYŁOWICZ KURYŁOWICZ Memorial Volume. Part One. Ed. W. SMOCZYŃSKI. Krakau 1995.
- GS NYBERG Monumentum H. S. NYBERG. 4 Bde. Teheran - Liège 1975.
- GS RENOUE Mélanges d'indianisme à la mémoire de Louis RENOUE. Paris 1968.
- GS SCHINDLER Compositiones indogermanicae in memoriam Jochem SCHINDLER. Ed. H. EICHNER, H. C. LUSCHÜTZKY. Praha 1999.
- GS SCHWARTZ A Linguistic Happening in Memory of Ben SCHWARTZ. Louvain-la-Neuve 1988.
- HACKSTEIN Olav HACKSTEIN, Untersuchungen zu den sigmatischen Präsenstambildungen des Tocharischen. Göttingen 1995.
- HAJNAL Ivo HAJNAL, Der lykische Vokalismus. Methode und Erkenntnisse der vergleichenden anatolischen Sprachwissenschaft, angewandt auf das Vokalsystem einer Kleincorpussprache. Graz 1995.

- HARDARSON Jón Axel HARDARSON, Studien zum urindogermanischen Wurzelaorist und dessen Vertretung im Indoiranischen und Griechischen. Innsbruck 1993.
- Heth. u. Idg.* Hethitisch und Indogermanisch. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens. Ed. Erich NEU, Wolfgang MEID. Innsbruck 1979.
- HILMARSSON Jörundur Garðar HILMARSSON, Studies in Tocharian Phonology, Morphology and Etymology with special emphasis on the o-vocalism. Dissertation Leiden 1986.
- HILMARSSON, Materials ders., Materials for a Tocharian Etymological Dictionary. Ed. Alexander LUBOTSKY, Guðrún ÞÓRHALLS-DÓTTIR. Reykjavík 1996.
- HINTZE Almut HINTZE, Der Zamyād-Yašt. Edition, Übersetzung, Kommentar. Wiesbaden 1994.
- HOFFMANN, Aufs. Karl HOFFMANN, Aufsätze zur Indoiranistik. 3 Bde. Wiesbaden 1975, 1976, 1992.
- HOFFMANN, Inj. ders., Der Injunktiv im Veda. Heidelberg 1967.
- HOFFMANN-NARTEN ders., Johanna NARTEN, Der Sasanidische Archetypus. Untersuchungen zu Schreibung und Lautung des Avestischen. Wiesbaden 1989.
- HÜBSCHMANN Heinrich HÜBSCHMANN, Armenische Grammatik. I. Theil: Armenische Etymologie. Leipzig 1895-1897. [Nachdruck Hildesheim - New York 1972].
- HULD Martin E. HULD, Basic Albanian Etymologies. Columbus (Ohio) 1983.
- HUMBACH, Die Gathas Helmut HUMBACH, Die Gathas des Zarathustra. 2 Bde. Heidelberg 1959.
- HUMBACH, The Gāthās ders., The Gāthās of Zarathustra and the Other Old Avestan Texts. In Collaboration with Josef ELFENBEIN and Prods Oktor SKJÆRVØ. 2 Bde. Heidelberg 1991.
- IEW Julius POKORNY, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern - München 1959.
- INSLER Stanley INSLER, The Gāthās of Zarathustra. Teheran - Liège 1975.
- Inscr. Cret. Inscriptiones Creticae I-IV. Curavit Margarita Guarducci. Roma 1935-1950.

- ISAAC Graham R. ISAAC, *The Verb in the Book of Aneirin. Studies in Syntax, Morphology and Etymology.* Tübingen 1996.
- JAMASPASA-HUMBACH Kaikhusroo M. JAMASPASA, Helmut HUMBACH, *Pur-sišñihā. A Zoroastrian Catechism. Part I. Text, Translation, Notes.* Wiesbaden 1971.
- JAMISON Stephanie W. JAMISON, *Function and Form in the -āya-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda.* Göttingen 1983.
- JANDA, Eleusis Michael JANDA, *Eleusis: das indogermanische Erbe der Mysterien.* Innsbruck 2000.
- JASANOFF, Stative Jay JASANOFF, *Stative and Middle in Indo-European.* Innsbruck 1978.
- JOACHIM Ulrike JOACHIM, *Mehrfachpräsentien im R̥gveda.* Frankfurt a.M. - Bern - Las Vegas 1978.
- JOKL, Studien Norbert JOKL, *Studien zur albanesischen Etymologie und Wortbildung.* Wien 1911.
- KELLENS, Liste Jean KELLENS, *Liste du verbe avestique.* Wiesbaden 1995.
- KELLENS, Noms-racines ders., *Les noms-racines de l'Avesta.* Wiesbaden 1974.
- KELLENS, Verbe ders., *Le verbe avestique.* Wiesbaden 1984.
- KELLENS-PIRART ders., Eric PIRART, *Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction, 1988. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique, 1990. Vol. III: Commentaire, 1991.* Wiesbaden.
- KENT Roland G. KENT, *Old Persian. Grammar, Texts, Lexicon. Second Edition, Revised.* New Haven 1953.
- KEWA Manfred MAYRHOFER, *Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen. A Concise Etymological Sanskrit Dictionary. 4 Bde.* Heidelberg 1956-1980.
- KIEHNLE Catharina KIEHNLE, *Vedisch ukṣ und ukṣ, vakṣ: wortgeschichtliche und exegetische Untersuchungen.* Wiesbaden 1979.
- KIPARSKY, Lehnw. Valentin KIPARSKY, *Die gemeinslavischen Lehnwörter aus dem Germanischen.* Helsinki 1934.
- KLINGENSCHMITT Gert KLINGENSCHMITT, *Das altarmenische Verbum.* Wiesbaden 1982.
- KLINGENSCHMITT, Diss. ders., *Farhang-i ðim. Edition und Kommentar (Teildruck). Dissertation Erlangen 1968.*

- KLUGE-SEEBOLD Friedrich KLUGE, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 22. Auflage ... völlig neu bearbeitet von Elmar SEEBOLD. Berlin - New York 1989.
- KOCH Christoph KOCH, Das morphologische System des altkirchenslavischen Verbums. Band I: Text. Band II: Anmerkungen. München 1990.
- Koll. Basel Sprachwissenschaft und Philologie, Jacob WACKER-NAGEL und die Indogermanistik heute. Kolloquium der Indogermanischen Gesellschaft vom 13. bis 15. Oktober 1988 in Basel. Wiesbaden 1990.
- Koll. Berlin Tocharisch. Akten der Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Berlin, Sept. 1990. Reykjavík 1994.
- Koll. Bonn Indogermanisch und Keltisch. Kolloquium der indogermanischen Gesellschaft am 16. und 17. Februar 1976 in Bonn. Wiesbaden 1977.
- Koll. Freiburg 1981 Das Germanische und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache. Akten des Freiburger Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft ... 1981. Amsterdam - Philadelphia 1984.
- Koll. Freiburg 1991 Oskisch-Umbrisch. Texte und Grammatik. Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft und der Società Italiana di Glottologie vom 25. bis 28. September 1991 in Freiburg. Ed. Helmut RIX. Wiesbaden 1993.
- Koll. Kopenhagen In honorem Holger PEDERSEN. Kolloquium der indogermanischen Gesellschaft vom 25. bis 28. März 1993. Wiesbaden 1994.
- Koll. Salzburg Latein und Indogermanisch. Akten des Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg, 23.-26. September 1986. Innsbruck 1992.
- Koll. Udine Le lingue indoeuropee di frammentaria attestazione. - Die indogermanischen Restsprachen. Atti del Convegno della Società Italiana di Glottologia e della Indogermanische Gesellschaft. Udine, 22-24 settembre 1981. Pisa 1983.
- KRAUSE, Hdb. Got. Wolfgang KRAUSE, Handbuch des Gotischen. München 1968<sup>3</sup>.
- KRAUSE, Westtoch. Gr. ders., Westtocharische Grammatik. Band I, Das Verbum. Heidelberg 1952.

- KRAUSE-THOMAS      ders., Werner THOMAS, Tocharisches Elementarbuch. 2 Bde. Heidelberg 1960, 1964.
- KRISCH                Thomas KRISCH, Zur Genese und Funktion der altindischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal. Mit kommentierter Materialsammlung. Innsbruck 1996.
- KRONASSER          Heinz KRONASSER, Etymologie der hethitischen Sprache. Band 1. Wiesbaden 1966.
- KÜMMEL, Stativ      Martin [Joachim] KÜMMEL, Stativ und Passivaorist im Indoiranischen. Göttingen 1996.
- KÜMMEL, Perfekt    ders., Das Perfekt im Indoiranischen. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden 2000.
- KUIPER, Nasalpräsentia    Franciscus B. J. KUIPER, Die indogermanischen Nasalpräsentia. Ein Versuch zu einer morphologischen Analyse. Amsterdam 1937.
- KURCHAT             Alexander KURCHAT, Litauisch-Deutsches Wörterbuch (Thesaurus Linguae Lithuanicae). Herausgegeben von W. WISSMANN und E. HOFMANN. 4 Bände. Göttingen 1968-1973.
- KURYŁOWICZ, Apophonie    Jerzy KURYŁOWICZ, L'apophonie en indo-européen. Wrocław 1956.
- LAMBERTERIE        Charles de LAMBERTERIE, Les adjectifs grecs en -υς. Sémantique et comparaison. 2 Bde. Louvain-La-Neuve 1990.
- Laryngaltheorie*      Die Laryngaltheorie und die Rekonstruktion des indogermanischen Laut- und Formensystems. Ed. Alfred Bammesberger. Heidelberg 1988.
- LATTE                Kurt LATTE, Hesychii Alexandrini Lexicon. 2 Bde. Kopenhagen 1953, 1966.
- LEHMANN             Winfred P. LEHMANN, A Gothic Etymological Dictionary. Leiden 1986.
- LEHRMAN             Alexander LEHRMAN, Simple Thematic Imperfectives in Anatolian and Indo-European. Yale University Dissertation, New Haven 1985.
- LEJEUNE             Michel LEJEUNE, Phonétique historique du mycénien et du grec ancien. Paris 1972.
- LEJEUNE, Lepontica    ders., Lepontica. Paris 1971.

- LEJEUNE, MLV                   ders., Manuel de la langue vénète. Heidelberg 1974.
- LESKIEN, Ablaut               August LESKIEN, Der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen. Leipzig 1884.
- LEUMANN                       Manu LEUMANN, Lateinische Laut- und Formenlehre. Neuausgabe München 1977.
- LEUMANN, Neuerungen       ders., Morphologische Neuerungen im altindischen Verbalsystem. Amsterdam 1952.
- LEWIS-PEDERSEN             Henry LEWIS, Holger PEDERSEN, A Concise Comparative Celtic Grammar. Göttingen 1961<sup>2</sup>.
- LfgrE                         Lexikon des frühgriechischen Epos. Göttingen 1979ff.
- LIDÉN, Studien               Evald LIDÉN, Studien zur altindischen und vergleichenden Sprachgeschichte. Upsala 1897.
- LINDSAY-NOHL               W. M. LINDSAY, Hans NOHL, Die lateinische Sprache. Leipzig 1897.
- LIPP                         Reiner LIPP, Die indogermanischen Palatale im Indoiranischen und das Thorn-Problem. Dissertation Freiburg 1994 (erscheint 2001).
- LLOYD-SPRINGER            A. L. LLOYD, O. SPRINGER: Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen. Bd. I ff. Göttingen - Zürich 1988ff.
- LLPS                         Lexicon linguae palaeoslovenicae. Slovník jazyka staroslověnského. Ed. J. KURZ et al. 4 Bde. Praha 1966, 1973, 1982, 1983ff.
- LUBOTSKY                   Alexander M. LUBOTSKY, The System of Nominal Accentuation in Sanskrit and Proto-Indo-European. Leiden 1988.
- LÜHR                         Rosemarie LÜHR, Expressivität und Lautgesetz im Germanischen. Heidelberg 1988.
- MAGNÚSSON                 Ásgeir Blöndal MAGNÚSSON, Íslensk orðsifjabók. Reykjavík 1989.
- MAYRHOFER, Kl. Schr.       Manfred MAYRHOFER, Ausgewählte Kleine Schriften. Band I. Ed. S. Deger-Jalkotzy, R. Schmitt. Wiesbaden 1979.
- MAYRHOFER, Lautlehre     ders., Lautlehre (Segmentale Phonologie des Indogermanischen). Indogermanische Grammatik Band I/2. Heidelberg 1986.
- MCCONE                     Kim MCCONE, The Indo-European Origins of the Old Irish Nasal Presents, Subjunctives and Futures. Innsbruck 1991.

- MEID, Botorrita Wolfgang MEID, Die erste Botorrita-Inschrift. Innsbruck 1993.
- MEID, Gaul. Inscr. ders., Gaulish Inscriptions. Budapest 1992.
- MEID, Germ. Prät. ders., Das germanische Präteritum. Indogermanische Grundlagen und Ausbreitung im Germanischen. Innsbruck 1971.
- MEILLET-VENDRYES Antoine MEILLET, Joseph VENDRYES, *Traité de grammaire comparée des langues classiques*. Paris 1924.
- MEISER, Habil. Gerhard MEISER, *Vorgeschichte und Ausbildung des lateinischen Perfektsystems*. Unveröffentlichte Habilitationsschrift Freiburg.
- MEISER, HLF ders., *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. Darmstadt 1998.
- MEISER, Lautg. ders., *Lautgeschichte der umbrischen Sprache*. Innsbruck 1986.
- MELCHERT, AHP H. Craig MELCHERT, *Anatolian Historical Phonology*. Amsterdam - Atlanta 1994.
- MELCHERT, SHHP ders., *Studies in Hittite Historical Phonology*. Göttingen 1984.
- MEYER Gustav MEYER, *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*. Straßburg 1891.
- Miscellanea* *Miscellanea linguistica graeco-latina*. Ed. L. ISEBAERT. Namur 1993.
- MLH IV *Monumenta linguarum Hispanicarum*. Band IV: Die tartessischen, keltiberischen und lusitanischen Inschriften. Ed. J. UNTERMANN unter Mitarbeit von D. WODTKO. Wiesbaden 1997.
- MONNA Maria Cornelia MONNA, *The Gathas of Zarathustra. A reconstruction of the text*. Amsterdam 1978.
- MORGENSTIERNE, IIFL Georg MORGENSTIERNE, *Indo-Iranian Frontier Languages*. Vol. I: 1929. Vol. II: 1938. Vol. III 1: 1967; Vol. III 2: 1944; Vol. III 3: 1956. Oslo.
- MORGENSTIERNE, Pashto ders., *An Etymological Vocabulary of Pashto*. Oslo 1927.
- MORGENSTIERNE, Shughni ders., *Etymological Vocabulary of the Shughni Group*. Wiesbaden 1974.

- MÜHLENBACH K. MÜHLENBACH, Janis ENDZELIN, Latviešu valodas vārdnīca. Lettisch-Deutsches Wörterbuch. 6 Bde. [Riga 1923-1932. =] Chicago 1953-1956.
- NARTEN Johanna NARTEN, Die sigmatischen Aoriste im Veda. Wiesbaden 1964.
- NARTEN, Kl. Schr. dies., Kleine Schriften. Wiesbaden 1995.
- NARTEN, YH dies., Der Yasna Haptaṅhāiti. Wiesbaden 1986.
- New Sound* The New Sound of Indo-European. Essays in Phonological Reconstruction. Ed. Th. VENNEMANN. Berlin - New York 1989.
- NOREEN Adolf NOREEN, Altisländische und altnorwegische Grammatik. Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Halle 1923.
- NOWICKI Helmut NOWICKI, Die neutralen *s*-Stämme im indo-iranischen Zweig des Indogermanischen. Dissertation Würzburg 1976.
- OETTINGER Norbert OETTINGER, Die Stammbildung des hethitischen Verbuns. Nürnberg 1979.
- OREL Vladimir OREL, Albanian Etymological Dictionary. Leiden - Boston - Köln 1998.
- PEDERSEN, Hitt. Holger PEDERSEN, Hittitisch und die anderen indoeuropäischen Sprachen. Kopenhagen 1938.
- PEDERSEN, Toch. ders., Tocharisch vom Gesichtspunkt der indoeuropäischen Sprachvergleichung. Kopenhagen 1941.
- PEDERSEN, VKG ders., Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen. 2 Bde. Göttingen 1909, 1913.
- PETERS Martin PETERS, Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien 1980.
- PINAULT Georges-Jean PINAULT, Tokharien. In: LALIES, Actes des Sessions de Linguistique et de Littérature d' Aussois, numéro 7, Paris 1989.
- POUCHA Pavel POUCHA, Thesaurus linguae Tocharicae dialecti A. Praha 1955.
- PRAUST Karl PRAUST, Studien zu den indogermanischen Nasalpräsentien. Unveröffentlichte Diplomarbeit Wien 1998.
- PUHVEL Jaan PUHVEL, Hittite Etymological Dictionary. 4 vol. Berlin - New York - Amsterdam 1984-1997.



- RASMUSSEN Jens Elmegård RASMUSSEN, Studien zur Morphophonemik der indogermanischen Grundsprache. Innsbruck 1989.
- RASMUSSEN, Sel. Pap. Selected Papers on Indo-European Linguistics. With a Section on Comparative Eskimo Linguistics. Part 1, 2. Copenhagen 1999.
- RIB The Roman Inscriptions of Britain. Ed. R. G. COLLINGWOOD, R. P. WRIGHT. Oxford 1965.
- RIEKEN Elisabeth RIEKEN, Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen. [StBoT 44]. Wiesbaden 1999.
- RINGE Donald A. RINGE, On the Chronology of Sound Changes in Tocharian. Vol. 1, From Proto-Indo-European to Proto-Tocharian. New Haven (Connecticut) 1996.
- RISCH Ernst RISCH, Wortbildung der homerischen Sprache. Zweite, völlig überarbeitete Auflage. Berlin - New York 1974.
- RIX Helmut RIX, Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre. Darmstadt 1976.
- RIX, Modussystem ders., Zur Entstehung des urindogermanischen Modussystems. Innsbruck 1986.
- RIX, Unfreiheit ders., Die Termini der Unfreiheit in den Sprachen Alt-Italiens. Stuttgart 1994.
- SADNIK-AITZETMÜLLER Linda SADNIK, Rudolf AITZETMÜLLER, Handwörterbuch zu den altkirchenslavischen Texten. Heidelberg 1955.
- SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS dies., Vergleichendes Wörterbuch der slavischen Sprachen. Band I: A/B. Wiesbaden 1975.
- SCHAEFER Christiane SCHAEFER, Das Intensivum im Veda. Göttingen 1994.
- SCHINDLER Jochem SCHINDLER, Das Wurzelnomen im Arischen und Griechischen. Dissertation Würzburg 1972. [Teildruck].
- SCHIRMER Brigitte SCHIRMER, Studien zum Wortschatz der Iguvinischen Tafeln. Die Verben des Betens und Sprechens. Frankfurt a. M. - Berlin - Bern - New York - Paris - Wien.
- SCHMALSTIEG William R. SCHMALSTIEG, An Old Prussian Grammar. Pennsylvania State University 1974.

- SCHMIDT Klaus T. SCHMIDT, Die Gebrauchsweisen des Mediums im Tocharischen. Dissertation Göttingen 1974.
- SCHMITT, Armen. Rüdiger SCHMITT, Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Innsbruck 1981.
- SCHMITT, Bisitun ders., The Bisitun Inscriptions of Darius the Great. London 1991.
- SCHMITT, Dichtersprache ders., Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit. Wiesbaden 1967.
- SCHRIJVER Peter SCHRIJVER, The Reflexes of the Proto-Indo-European Laryngeals in Latin. Amsterdam - Atlanta 1991.
- SCHRIJVER, BCHP ders., Studies in British Celtic Historical Phonology. Amsterdam - Atlanta 1995.
- SCHULZE, Kl. Schr. Wilhelm SCHULZE, Kleine Schriften I. Göttingen 1934.
- SCHULZE-THULIN Britta SCHULZE-THULIN, Studien zu den uridg. *-o-eje-*Kausativa/Iterativa und Nasalpräsentien im Kymrischen. Unveröffentlichte Dissertation Halle 1997.
- SCHUMACHER Stefan SCHUMACHER, The historical morphology of the Welsh verbal noun. Maynooth 2000.
- SCHWYZER Eduard SCHWYZER, Griechische Grammatik. Erster Band. München 1939.
- SEEBOLD Elmar SEEBOLD, Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch der germanischen starken Verben. Den Haag - Paris 1970.
- Słownik prasłow. Słownik prasłowiański. Polska Akademia Nauk, Komitet Językoznawstwa. Wrocław 1974ff.
- SMOCZYŃSKI Wojciech SMOCZYŃSKI, Lexikon der altpreußischen Verben. Kraków 2000.
- SOMMER, Handbuch Ferdinand SOMMER, Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. 2. und 3. Auflage. Heidelberg 1914.
- SOMMER-PFISTER ders., Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. 4. neubearbeitete Auflage. Band I: Einleitung und Lautlehre von Raimund PFISTER. Heidelberg 1977.
- STANG, Gramm. Christian S. STANG, Vergleichende Grammatik der Baltischen Sprachen. Oslo - Bergen - Tromsø 1966.

- STANG, Verbum           ders., Das slavische und das baltische Verbum. Oslo 1942.
- STEINBAUER           Dieter STEINBAUER, Etymologische Untersuchungen zu den bei Plautus belegten Verben der lateinischen ersten Konjugation. Dissertation Regensburg. Bamberg 1989.
- STRUNK               Klaus STRUNK, Nasalpräsentien und Aoriste. Ein Beitrag zur Morphologie des Verbums im Indo-Iranischen und Griechischen. Heidelberg 1967.
- SZEMERÉNYI, Scr. Min.   Oswald SZEMERÉNYI, Scripta Minora. 4 Bde. Innsbruck 1987-1991.
- SZEMERÉNYI, Syncope   ders., Syncope in Greek and Indo-European and the Nature of Indo-European Accent. Napoli 1964.
- THIEME, Kl. Schr.      Paul THIEME, Kleine Schriften. 2 Bde. Wiesbaden 1971.
- THIEME, Plusqu.       ders., Das Plusquamperfectum im Veda. Göttingen 1929.
- THURNEYSSEN         Rudolf THURNEYSSEN, A grammar of Old Irish. Dublin 1946.
- THURNEYSSEN, Diss.   ders., Über Herkunft und Bildung der lateinischen Verba auf *-iō* der dritten und vierten Konjugation und über ihr gegenseitiges Verhältniss. Leipzig 1879.
- TICHY, Nom. ag.       Eva TICHY, Die Nomina agentis auf *-tar-* im Vedischen. Heidelberg 1995.
- TICHY, Onomatop.      ders., Onomatopoetische Verbalbildungen des Griechischen. Wien 1983.
- TISCHLER             Johann TISCHLER, Hethitisches etymologisches Glossar. Innsbruck 1983ff.
- TUCKER                Elizabeth Fawcett TUCKER, The Creation of Morphological Regularity: Early Greek Verbs in *-éō*, *-áō*, *-óō*, *-úō* and *-iō*. Göttingen 1990.
- TURNER                Ralph L. TURNER, A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages. London - New York - Toronto 1966.
- UNTERMANN            Jürgen UNTERMANN, Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen. Heidelberg 2000.
- VAILLANT             André VAILLANT, Grammaire comparée des langues slaves. 5 Bde. Lyon - Paris 1950-1977.

- VAN WINDEKENS Albert Joris VAN WINDEKENS, *Le Tokharien confronté avec les autres langues indo-européennes*. 3 Bde. Louvain 1976-1982.
- VASMER Max VASMER, *Russisches etymologisches Wörterbuch*. 3 Bde. Heidelberg 1953, 1955, 1958.
- VENDRYES Joseph VENDRYES, *Lexique étymologique de l'Irlandais ancien*. Dublin - Paris, 1959-1987.
- VENTRIS-CHADWICK Michael VENTRIS, John CHADWICK, *Documents in Mycenaean Greek*. Cambridge 1973<sup>2</sup>.
- Ve. Emil VETTER, *Handbuch der italischen Dialekte*. I. Band: Texte mit Erklärung, Glossen, Wörterverzeichnis. Heidelberg 1953. [zitiert nach Inschriftnummern]
- VINE, *ῥπειτον* Brent VINE, *Aeolic ῥπειτον and Deverbative \*-etó- in Greek and Indo-European*. Innsbruck 1998.
- VONDRÁK Wenzel VONDRÁK, *Vergleichende slavische Grammatik*. 2 Bde. Göttingen 1906, 1908.
- WAAG Anatol WAAG, *Nirangistan. Der Awestatraktat über die rituellen Vorschriften*. Leipzig 1941.
- WACHTER Rudolf WACHTER, *Altlateinische Inschriften*. Bern 1987.
- WACKERNAGEL, Kl. Schr. Jacob WACKERNAGEL, *Kleine Schriften*. 3 Bde. Göttingen 1955, 1979.
- WACKERNAGEL, Unters. ders., *Sprachliche Untersuchungen zu Homer*. Göttingen 1916.
- WALDE Alois WALDE, *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg 1910<sup>2</sup>.
- WALDE-HOFMANN ders., *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*. 3. neubearbeitete Auflage von J. B. HOFMANN. 2 Bde. Heidelberg 1938, 1954.
- WALDE-POKORNY Alois WALDE, Julius POKORNY, *Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen*. 3 Bde. Berlin - Leipzig 1927, 1930, 1932.
- WATKINS, Celtic Verb Calvert WATKINS, *Indo-European Origins of the Celtic Verb*. Vol. I. The Sigmatic Aorist. Dublin 1962.
- WATKINS, Idg. Gr. ders., *Geschichte der indogermanischen Verbalflexion*. Indogermanische Grammatik. Band III: Formenlehre. Erster Teil. Heidelberg 1969.
- WATKINS, Sel. Wr. ders., *Selected Writings*. 2 Vol. Innsbruck 1994.

WÜST, Altpers. Stud.

Walther WÜST, Altpersische Studien. Sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften. München 1966.



## Lemmata

**\*b<sup>h</sup>-**

**\*b<sup>h</sup>ag-**<sup>1</sup>      ‘als Anteil bekommen’<sup>2</sup>      IEW 107

Aorist	*b <sup>h</sup> ág-/b <sup>h</sup> g-	[gr. ἔφαγον ‘aß (auf)’] <sup>3</sup>
Präsens	*b <sup>h</sup> ág-e-	ved. bhájati ‘teilt zu’, bhájate ‘bekommt Anteil’ jav. bažat ‘teilt zu, verteilt’
Kausativ	*b <sup>h</sup> og-éje-	ved. bhājáyati ‘läßt Anteil nehmen’
Perfekt	?*b <sup>h</sup> e-b <sup>h</sup> óg/b <sup>h</sup> g-	ved. bhejé ‘hat (als Anteil bekommen)’, babhāja ‘hat zuteilt’ <sup>3a</sup>
Desider.	?*b <sup>h</sup> ág/b <sup>h</sup> ag-s-	[ved. abhakṣayam ‘genoß, trank’] <sup>4</sup> [jav. baxšaiti ‘teilt aus’, baxšaita ‘bekommt als Anteil’] <sup>5</sup>
	?*b <sup>h</sup> i-b <sup>h</sup> g-sé-	ved. bhíkṣate ‘wünscht, (er)bettelt’ <sup>6</sup>

Neubildungen: s-Aorist      ved. bhāk ‘teilt zu’, ábhakṣi ‘habe Anteil bekommen’<sup>7</sup>  
 av. Konj. baxšaiti ‘soll zuteilen’, 3s Inj. Med. baxštā ‘nimmt Anteil’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Oder \*b<sup>h</sup>eg-, wenn /a/ in gr. ἔφαγον Schwa secundum ist; für altes \*a spricht jedoch toch.B pāke, A pāk m. ‘Anteil’ = ved. bhága- m. ‘Wohlstand, Besitz’ < \*b<sup>h</sup>ágo- m.

<sup>2</sup> Zum Ansatz der Grundbedeutung vgl. GOTÖ 221-2.

<sup>3</sup> Suppl. zu ἐσθίω bzw. ἔδω, s. \*h<sub>1</sub>ed-.

<sup>3a</sup> Die alte Bedeutung wird vom ved. Medium fortgesetzt, mit Anpassung an die Diathese des Präsens, während das Aktiv als faktitive Oppositionsbildung dient; Neubildung kann aber nicht ausgeschlossen werden, vgl. KÜMMEL, Perfekt 333-5.

<sup>4</sup> Falls Iterativbildung zu einem Desider. \*bhákṣa- (das im Ved. nicht sicher belegt ist, s. GOTÖ 222<sup>469</sup>) und nicht mit EWAia II 239 denominativ zu bhakṣá- m. ‘Genuß, Trank, Speise’.

<sup>5</sup> Oder zu einer s-Erweiterung von \*b<sup>h</sup>ag- (aus dem s-Aor.?), jedenfalls ist keine Spur desiderativer Bedeutung mehr zu erkennen.

<sup>6</sup> \*‘Anteil bekommen wollen’; daraus Neowurzel bhikṣ abstrahiert: z.B. Perf. bibhikṣe ChU.

<sup>7</sup> Vgl. NARTEN 179-80; Neubildung schon urriir.

**\*b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘stechen, graben’

IEW 113-4

Präsens \*b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>od<sup>h</sup>h<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>d<sup>h</sup>h<sub>2</sub>- ?[heth. *paddai* ‘gräbt’<sup>2</sup>  
 [lat. *fodiō*, -ere ‘graben’<sup>3</sup>  
 [aksl. *bodŏ*, (*bosti*) ‘stechen’<sup>4</sup>  
 \*b<sup>h</sup>éd<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-e- lit. *bedù*, (*bèsti*) ‘stechen, graben’

Neubildungen: s-Aorist aksl. -*basъ* ‘stach’<sup>3</sup>  
 Perfekt toch.A *pātar* ‘pflügten’<sup>5</sup>  
 Iterativ lit. *badaũ*, *badýti* ‘stechen, stoßen’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Heth. *dd* spricht für \*<sup>o</sup>h<sub>2</sub>-, lat. *fodiō* und PPP *fossus* dagegen (doch sind beide wohl sekundär gebildet, vielleicht erst nach dem Schwund des Laryngals); vielleicht liegt im Heth. eine Wurzelerweiterung vor (JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 87<sup>25</sup>).

<sup>2</sup> Zur Lesung und Lautung s. MELCHERT, AHP 33-4 mit Lit.; *dd* für \**d<sup>h</sup>* ist nur aus einer Gruppe \**d<sup>h</sup>h<sub>2</sub>* erklärbar, vgl. JASANOFF, l.c. 87; MELCHERT, AHP 77.

<sup>3</sup> Aus deredupliziertem \**b<sup>h</sup>od<sup>h</sup>*- weitergebildet; mit neuem Dehnungsperfekt *fōdi*.

<sup>4</sup> Nach VAILLANT III 151 wird o-stufiges \**bada-* auch vom apr. Ptz. Prät. *em-baddusisi* ‘hingesteckt’ vorausgesetzt.

<sup>5</sup> Mit *a*-Umlaut < \**pæta-* < \**b<sup>h</sup>od<sup>h</sup>-a-*, keine anderen Formen belegt.

**\*b<sup>h</sup>eg-<sup>1</sup>** ‘brechen (tr.)’

IEW 114-5

Aorist \*b<sup>h</sup>ég-/b<sup>h</sup>g- arm. *ebek* ‘brach’<sup>2</sup>  
 Präsens \*b<sup>h</sup>-né/ŋ-g- ved. *bhanákti* ‘bricht (tr.)’  
 ?[arm. *bekanem* ‘breche’<sup>3</sup>  
 ?[lit. *bengiù*, (*beŋgti*) ‘beenden’<sup>4</sup>  
 ?\*b<sup>h</sup>ég-e- air. *do:aith-biuch* ‘schaffe ab’, *t-aid-begar* ‘wird aufgelöst’<sup>5</sup>

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. ved. Pass. *bhajíate* ‘wird zerbrochen’  
 khot. *bajāte* ‘(zer)bricht (intr.)’<sup>6</sup>  
 Perfekt ved. *babháñja* ‘hat zerbrochen’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Ved. und balt. ist aus dem Nasalpräsens eine nasalhaltige Wurzel \**b<sup>h</sup>eng-* abstrahiert, vgl. KLINGENSCHMITT 184-5; air. *bong-* gehört dagegen zu 2.\**b<sup>h</sup>eug-*, s.d. Daneben gleichbedeutend \**b<sup>h</sup>reǵ-*, viell. urspr. identisch damit, vgl. die Lit. in EWAia II 243.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 273.

<sup>3</sup> Eher Neubildung zum Aor.



- <sup>4</sup> Wenn ← \*‘abbrechen’, semantisch ungeklärt. Problematisch auch wegen WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*), das Akut erwarten ließe; denkbar wäre Übertragung der (in offener Silbe erhaltenen) Vokalkürze aus thematischen Formen.
- <sup>5</sup> Im Ir. teilweise mit *bong-* vermischt, vgl. MCCONE 43.
- <sup>6</sup> Ir. Neubildung zum Nasalpräsenz; vgl. EMMERICK 91-2.

**\**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*** ‘davonlaufen, fliehen’ IEW 116

Aorist	?* <i>b<sup>h</sup>ég<sup>u</sup>-/b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-</i>	[aksl. <i>-běgv</i> ‘lief, floh’]
Präsens	?* <i>b<sup>h</sup>ěg<sup>u</sup>-/b<sup>h</sup>ég<sup>u</sup>-</i> <sup>1</sup>	[gr. <i>φεβομαι</i> ‘fliehe’ <sup>2</sup> alit. <i>běgmi</i> , [lit. <i>bėgu</i> , ( <i>bėgti</i> ) ‘laufen, fliehen’ [aruss. (+) <i>běgu</i> , ( <i>běči</i> ) ‘laufen’] <sup>3</sup>
Kausativ	* <i>b<sup>h</sup>og<sup>u</sup>-ėje-</i>	gr. <i>φοβέω</i> ‘verscheuche’, <i>φοβέομαι</i> ‘fliehe’
Neubildungen:	Nasalpräsenz	aksl. (+) <i>-běgnoti</i> ‘laufen, fliehen’
	Fientiv	aksl. <i>běža</i> ‘lief (davon)’
	Essiv	aksl. (+) <i>běžq</i> , <i>běžati</i> ‘laufen, fliehen’ <sup>4</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Formal möglich wäre auch \**b<sup>h</sup>ég<sup>u</sup>-/b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*; die bsl. Vokallänge ist nämlich durch WINTERS Gesetz erklärbar: im Anschluß an MATASOVIĆ, LP 37 (1995) 57-70 wird hier angenommen, daß WINTER-Dehnung urspr. kurzer Vokale und Diphthonge vor Media nur in (urbsl.) kurzer Silbe vor Vokal unterblieb, in allen anderen Umgebungen aber stattfand, also auch in athematischen Paradigmen vor konsonantisch anlautenden Endungen, von wo aus der Langvokal durch paradigmatischen Ausgleich verallgemeinert werden konnte. Neben dem möglichen Wurzelaorist ist hier aber in jedem Fall ein akro-dynamisches Präsens wahrscheinlich.
- <sup>2</sup> Mit Durchführung der R(e) aus phonotaktischen Gründen.
- <sup>3</sup> Vgl. VAILLANT III 382-3; Słownik prasłow. I 226; das them. Präs. ist im Slav. selten und meist (so schon aksl.) durch die Ableitungen aksl. (+) *běžati* und *běgnoti* verdrängt (s. aber Anm. 4).
- <sup>4</sup> Könnte das Nebeneinander von urslav. \**běgv* und \**běži-* auf Umbildung des athem. Präs. beruhen? Vgl. Ptz. *gorošt-* neben Präs. *gori-* bei *gorěti* ‘brennen’, s. \**g<sup>uh</sup>er-*.

**?\**b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-***<sup>1</sup> ‘wärmen’ IEW 113

Präsens	?* <i>b<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-je-</i>	ahd. (+) <i>bāen</i> ‘bähen, durch Umschläge wärmen’ <sup>2</sup>
---------	---	---

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nur germ., dazu auch ahd. (+) *bad* < \**baþa-* ‘Bad’ < \**b<sup>h</sup>ā<sub>1</sub>-to-*, vgl. LLOYD-SPRINGER 423-4; die angebliche Erweiterung \**b<sup>h</sup>og-* ist zu trennen, s. \**b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-*.

<sup>2</sup> Vgl. LLOYD-SPRINGER 425.

**\*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘bedrängen’

IEW 114

Präsens	*b <sup>h</sup> éh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -e-	ved. <i>bád<sup>h</sup>ate</i> ‘drängt, bedrängt’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	?*b <sup>h</sup> oh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -é <sub>i</sub> e-	ved. <i>ápa bād<sup>h</sup>aya</i> AV 12,1,49 ‘dränge weg!’ <sup>3</sup>
Desider.	?*b <sup>h</sup> i-b <sup>h</sup> h <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -sé-	[ved. (YV) <i>abīb<sup>h</sup>atsata</i> ‘empfand Abscheu’ <sup>4</sup>

Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>babādhé</i> ‘hat bedrängt’
	Intensiv	ved. <i>bābadhe</i> ‘drängt (fortwährend)’ <sup>5</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl lit. *bėdā* ‘Not, Kummer’ = aksl. (+) *běda* (falls nicht zu \*b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-); *ā* im vedischen Intensiv und Desiderativ ist sekundär rhythmisch gekürzt.

<sup>2</sup> Vgl. GOTŌ 216.

<sup>3</sup> Nach JAMISON 102 Augenblicksbildung.

<sup>4</sup> ← \*‘von sich drängen wollen’, vgl. GOTŌ 217<sup>450</sup>; mit rhythmisch gekürztem *a* ← *ā* (Wurzelform *bād<sup>h</sup>* durchgeführt).

<sup>5</sup> Daneben Perfekt *badbadhé* ‘hat immer wieder bedrängt’, vgl. SCHAEFER 156-7; rhythmische Kürzung wie im Desider.

**\*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘ärgerlich werden, in Streit geraten’

IEW 115

Präsens	?*b <sup>h</sup> éh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -e-	ahd. <i>bāgan</i> ‘streiten, schelten’ <sup>2</sup>
Perfekt	?*b <sup>h</sup> e-b <sup>h</sup> óh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> /b <sup>h</sup> h <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	?[lett. <i>buôžuôds</i> , ( <i>buôztiês</i> ) ‘die Haare sträuben; sich ärgern’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu auch air. *bág* f. ‘Kampf’ < \*b<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-eh<sub>2</sub>- mit denom. *bágaid* ‘prahlt, droht; kämpft’.

<sup>2</sup> Auch schwach, vgl. SEEBOLD 93-4.

<sup>3</sup> Vgl. ENDZELIN, KZ 52 (1924) 118. Herleitung aus Perfekt ist nicht zwingend, auch Umbildung einer anderen Bildung mit R(o) oder sekundärer Ablaut wäre möglich.

1. **\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘glänzen, leuchten, scheinen’

IEW 104-5

Präsens	*b <sup>h</sup> éh <sub>2</sub> -/b <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	ved. <i>bhāti</i> ‘glänzt, strahlt’ jav. <i>fra-uuāiti</i> ‘leuchtet hervor’ <sup>2</sup>
---------	---	--

\**b<sup>h</sup>-né/ŋ-h<sub>2</sub>*-  
 gr. *φάντα λάμποντα* Hsch. 'leuchtend'  
 [osorb. (+) *baju so*, (*bač*) 'glimmen'<sup>3</sup>  
 arm. *banam* 'öffne'<sup>4</sup>  
 [gr. *φαν-* 'sichtbar machen, zeigen',  
 Med./Pass. 'sichtbar werden, erscheinen'<sup>5</sup>  
 [alb. *bën* 'macht, tut'<sup>6</sup>

Neubildungen: Perfekt [gr. Fut. *περήσεται* Il. 17,155 'wird erscheinen'<sup>7</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Auch morphologisch homonym mit 2.\**b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>*- 'sprechen, sagen', wohl urspr. identisch (semantische Entwicklung etwa 'leuchten' → \*'hell machen' → \*'klar machen' → 'sagen', vgl. EWAia II 260 mit Lit.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 89 mit Anm. 3. Hierher auch *viuūāiti* Yt. 8,40, s. FORSSMAN, Koll. Erlangen 103-5.

<sup>3</sup> Nur sorb., vgl. Słownik prasłow. I 194.

<sup>4</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT I 112-3; dazu neu Aor. *ebac* 'öffnete', vgl. KLINGENSCHMITT 285.

<sup>5</sup> Auf dem Stamm des Nasalpräsens \**p<sup>h</sup>an-* (nach KLINGENSCHMITT 113 auf thematisiertem \**p<sup>h</sup>ane-*) beruht das ganze gr. Paradigma: Präs. *φαίω*, Aor. *ἔφηνα* 'zeigen', Präs. *φαίνομαι*, Aor. *ἔφάνην*, Perf. *πέφασμαι* (att. auch aktiv *πέφηνα*) 'erscheinen'.

<sup>6</sup> Is *běj*, ageg. *lbañl* < \**banjē-* (← \**ban-* < \**b<sup>h</sup>nh<sub>2</sub>*- wie im Gr.), vgl. KLINGENSCHMITT I 113; zur Semantik vgl. OREL 22 mit Lit.

<sup>7</sup> Einzige gr. Form (außer der Hesych-Glosse *φάντα*, s.o.), die nicht auf dem Nasalpräs. beruht.

## 2.\**b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> 'sprechen, sagen'

IEW 105-6

Präsens \**b<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>-/b<sup>h</sup>h<sub>2</sub>*- arm. *bay* 'sagt'<sup>2</sup>  
 gr. *φημί*, dor. *φαμί*, äol. *φᾶμι* 'sage'  
 [lat. *for*, *fāri* 'sprechen'<sup>3</sup>  
 ?[ae. *bō(ia)n* sw.2 'prahlen'<sup>4</sup>  
 [aruss. (+) *baju*, (*bajati*) 'erzählen; zaubern'<sup>5</sup>  
 ?\**b<sup>h</sup>-né/ŋ-h<sub>2</sub>*- [ved. *bhánati* 'spricht'<sup>6</sup>  
 ?[khot. *banāre* 'schreien auf'<sup>7</sup>  
 Desider. ?\**b<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-s-* [gr. Fut. *φήσω* 'werde sagen'<sup>8</sup>

Neubildungen: *skē*-Präs. gr. *ἔφασκον* 'sagte'<sup>9</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Zur Homonymie mit 1.\**b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>*- s.d.

<sup>2</sup> Nur zur Einleitung der wörtlichen Rede, ebenso 1s *bam*, 2s *bas*, s. KLINGENSCHMITT 84.

<sup>3</sup> Wohl zum *jē*-Präs. erweitert, vgl. WALDE-HOFMANN I 525-6.

<sup>4</sup> Nach SEEBOLD, FT Wien 483 viell. zu \**ǵ<sup>h</sup>ueH-* 'rufen'.

- <sup>5</sup> Vgl. VAILLANT III 264-5.  
<sup>6</sup> Wenn (mit trivialer Akzentverschiebung) thematisiert aus *\*bhanǎ-* < *\*b<sup>h</sup>héh<sub>2</sub>-* und nicht zu einer Parallelwurzel *\*b<sup>h</sup>en(H)-*, die auch in ahd. (+) *bannan* 'aufbieten, vorladen' (kaum mit SEEBOLD 89 aus *\*b<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-nū-*) vorliegen könnte, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 92.  
<sup>7</sup> Hierher nach EMMERICK 93, doch semantisch problematisch.  
<sup>8</sup> Dazu erst nachhomerisch Aor. *ἔφησα*.  
<sup>9</sup> Früh nur Ipf., Ind. Präs. erst spät.

**\*b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-** 'braten, rösten' IEW 113

Präsens	<i>*b<sup>h</sup>éh<sub>3</sub>g-/b<sup>h</sup>h<sub>3</sub>g-</i>	[gr. att. <i>φάγω</i> 'brate, röste' - [ae. (+) <i>bacan</i> 'brate, röste' <sup>1</sup>
Aorist	<i>?*b<sup>h</sup>éh<sub>3</sub>g/b<sup>h</sup>éh<sub>3</sub>g-s-</i>	gr. ion. att. <i>ἔφωζα</i> 'röstete'
Iterativ	<i>?*b<sup>h</sup>oh<sub>3</sub>g-éje-</i>	russ. (+) <i>bažú, bažít'</i> 'wünschen, begehren' <sup>2</sup> (B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Ahd. neben *bahhan* auch fränk. *backan* und mnd. mnl. *bakken*, mit Assimilation eines sekundären *n*-Suffixes (< *\*bak-n<sup>o</sup>*) oder sekundärer Geminat, vgl. SEEBOLD 87-8; LLOYD-SPRINGER I 419-21.  
<sup>2</sup> Nach IEW und VASMER I 38 viell. hierher als 'heiß begehren'.

**\*b<sup>h</sup>eǐd-** 'spalten' IEW 116-7

Aorist	<i>*b<sup>h</sup>éǐd-/b<sup>h</sup>id-</i>	ved. <i>abhet</i> 'hat gespalten' <sup>1</sup> ?[keltib. <i>biðetuð</i> K.1.1 'soll abschlagen (?)' <sup>1a</sup>
Präsens	<i>*b<sup>h</sup>i-né/n-d-</i>  <i>?*b<sup>h</sup>eǐd-e-<sup>2</sup></i>	ved. <i>bhinátti</i> 'spaltet' [lat. <i>findō, -ere</i> 'spalten' ?[khot. <i>bitte</i> 'durchbohrt' <sup>3</sup> gr. <i>φείδομαι</i> 'spare, schone' <sup>4</sup> got. (+) <i>beitan</i> 'beißen'
Kausativ	<i>?*b<sup>h</sup>oiǐd-éje-</i>	an. (+) <i>beita</i> 'zäumen; weiden lassen' <sup>5</sup>
Desider.	<i>?*b<sup>h</sup>eǐd/b<sup>h</sup>id-s-</i>	?[keltib. Konj. <i>ro-biseti</i> K.1.1 'soll(te) abschlagen (?)' <sup>5a</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>abhaitsam</i> AVP 9,6,6 'habe zerschlagen' <sup>6</sup> gr. <i>ἔφεισάμην</i> 'sparte, schonte'
	redupl. Aor.	gr. hom. <i>πεφιδέσθαι</i> 'schonen'

R(z)- <i>je</i> -Präs.	ved. <i>bhidyate</i> ~ <i>bhidyáte</i> 'zerbricht, geht enzwei' <sup>6a</sup>
Perfekt	ved. <i>bibhédá</i> 'hat gespalten' <sup>6b</sup> lat. <i>fidi</i> 'spaltete' <sup>7</sup> got. (+) <i>bait</i> 'biß'

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> 2s Inj. Med. *bhitthās* YV ist wohl bereits zum *s*-Aorist umgedeutet, s. NARTEN 180.  
<sup>1a</sup> < \**bid-e-tōd*, viell. thematisierter Aor. (zum Ipv. Aor. im Keltib. vgl. *tatuð*, s. \**deh*<sub>3</sub>); zur Bedeutung (jedoch unter Zuweisung zu \**b<sup>h</sup>eḷH* 'schlagen') vgl. ESKA 87 mit Lit.; MEID, Botorrita 106. Hierher viell. als Konj. mit unklarem Präverb *ka<sup>m</sup>-bið-e-ti*; vgl. MLH IV 414, 501, 506, 570-1; RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 107, 116.  
<sup>2</sup> Vermutlich liegen eher Umdeutungen des Konj. Aor. vor als ein altes them. Präs.  
<sup>3</sup> < \**bida-*, s. EMMERICK 96. Vielleicht mit R(z) vom PPP *bista-*.  
<sup>4</sup> Semant. Entwicklung noch ungeklärt: „nur einen abgespaltenen Teil verwenden“?  
<sup>5</sup> Vgl. SEEBOLD 97.  
<sup>5a</sup> \**bid-se-*, wenn zu *biðetuð*; mit R(z) vom Aor.? Vgl. MLH IV 412, 519-20, 571.  
<sup>6</sup> Vgl. NARTEN 180.  
<sup>6a</sup> Vgl. KULIKOV, FT Innsbruck 343-4, 346-7.  
<sup>6b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 350-1.  
<sup>7</sup> Wenn aus Komposita für \**fi-fidi*; dagegen nach MEISER, Habil. §219 Reimwortbildung zu *scindere* : *scidi*.

**\**b<sup>h</sup>eḷd<sup>h</sup>-*** 'sich anvertrauen, Vertrauen fassen'<sup>1</sup> IEW 117

Aorist	* <i>b<sup>h</sup>eḷd<sup>h</sup>-/b<sup>h</sup>id<sup>h</sup>-</i>	[gr. <i>ἐπιθόμην</i> 'gehorchte'
Präsens	* <i>b<sup>h</sup>i-né/n-d<sup>h</sup>-</i> * <i>b<sup>h</sup>eḷd<sup>h</sup>-e-</i>	[alb. <i>bind</i> 'überzeugt. überredet' <sup>1a</sup> gr. <i>πείθομαι</i> 'gehorsche' <sup>2</sup> lat. <i>fīdō, -ere</i> 'vertrauen' ?got. (+) <i>beidan</i> 'warten' <sup>3</sup>
Kausativ	* <i>b<sup>h</sup>oiḷd<sup>h</sup>-éje-</i>	got. (+) <i>baidjan</i> 'zwingen' <sup>4</sup> aksl. <i>běždō, běditi</i> 'zwingen'
Perfekt	* <i>b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>oiḷd<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>id<sup>h</sup>-</i>	gr. <i>πέποιθα</i> 'vertraue' ?an. (+) <i>beið</i> 'wartete'

Neubildungen:	redupl. Aor.	gr. ep. <i>πεπιθεῖν</i> 'überreden', <i>πεπιθέσθαι</i> 'gehorschen'
	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἔπεισα</i> 'überredete' <sup>5</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Die Grundbedeutung ist in einer Situation anzusetzen, an der mindestens zwei Parteien beteiligt sind („Relations“-Wurzel). Die eine Seite „vertraut sich an“, indem sie der anderen die Verantwortung und Befehlsgewalt überläßt und gehorcht; die andere Seite übernimmt Befehlsgewalt und Verantwortung, vgl. SCHIRMER 84-9.  
<sup>1a</sup> Vgl. DEMIRAJ 101; OREL 25f. mit Lit.

- <sup>2</sup> Dazu faktitives Aktiv *πειθω* ‘überrede’, das das verlorene Nasalpräens ersetzt.  
<sup>3</sup> Semant. Verhältnis nicht klar, viell. ‘(er)warten’ aus ‘vertrauen (auf etwas Künftiges)’, vgl. BENVENISTE, Institutions 119-20; nach SEEBOLD 94-5 aus semant. Gründen von *\*b<sup>h</sup>e<sub>i</sub>d<sup>h</sup>-* zu trennen, doch bliebe das germ. Verb dann etymologisch isoliert.  
<sup>4</sup> Zur Semantik vgl. BENVENISTE, Institutions 120; an. ahd. auch ‘verlangen, fordern’, s. auch SEEBOLD 95.  
<sup>5</sup> Bei Homer nur vereinzelt, wohl Neuerung für *πεπιθειν*.

***\*b<sup>h</sup>e<sub>i</sub>H-*<sup>0</sup>** ‘schlagen’ IEW 117-8

Präsens	<i>*b<sup>h</sup>i-né/n-H-</i>	?[alat. Konj. <i>per fines</i> ‘du sollst zerschlagen’] <sup>1</sup> [air. <i>-ben, -benat</i> ‘schlagen’] <sup>1a</sup> ?[alb. ( <i>m-</i> ) <i>bin</i> ‘keimt, sproßt’] <sup>1b</sup>
	<i>?*b<sup>h</sup>iH-<u>i</u>-é-</i>	?aksl. <i>bijǫ, (biti)</i> ‘schlagen’ <sup>2</sup>
Aorist	<i>?*b<sup>h</sup>é<sub>i</sub>H/b<sup>h</sup>é<sub>i</sub>H-s-</i>	aksl. <i>bi, bišę</i> ‘schlug, schlugen’

Neubildungen: Perfekt air. *bí, béotar* ‘schlug(en)’<sup>3</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>0</sup> Hierher vielleicht auch gr. *φῑτν* ‘Keim, Sproß’ (zur Semantik vgl. das alb. Verbum unten), s. jedoch Anm. 15 zu *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*.  
<sup>1</sup> *per fines perfringas* Fest. pp. 222 L., setzt ein *-fināre* voraus (vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 404), das allerdings auch als sekundäre Bildung zu *\*g<sup>u</sup>h-en-* gehören könnte.  
<sup>1a</sup> Flexion mit konstantem *\*-na-* spricht nach MCCONE 11 für *\*h<sub>2</sub>* (jedoch nicht zwingend). Hierher viell. auch keltib. (*ne-*)*bintor* K.1.1.1, wenn 3s ‘soll nicht geschlagen werden’; vgl. MLH IV 500-1 mit Lit.  
<sup>1b</sup> < *\*bi-n-i-é-*, vgl. DEMIRAJ 100-1; zur Semantik vgl. nhd. *ausschlagen* ‘sprießen, treiben’; s. jedoch *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*.  
<sup>2</sup> Nach VAILLANT III 275 sekundär zum Aorist.  
<sup>3</sup> Vgl. MCCONE 125.

***\*b<sup>h</sup>e<sub>i</sub>h<sub>2</sub>-*<sup>0</sup>** ‘in Furcht geraten’ IEW 161-2

Aorist	<i>*b<sup>h</sup>é<sub>i</sub>h<sub>2</sub>-/b<sup>h</sup>ih<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>mā bhema</i> ‘laß uns nicht in Furcht geraten!’ <sup>1</sup>
Präsens	<i>*b<sup>h</sup>é<sub>i</sub>h<sub>2</sub>-e -</i>	ved. <i>bháyate</i> ‘fürchtet sich’ ?aav. <i>baiientē</i> Y. 34,8 ‘fürchten’ <sup>2</sup>
Perfekt	<i>*b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ó<sub>i</sub>h<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>ih<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>bibhāya</i> ‘fürchtet sich’ <sup>3</sup> jav. Ptz. <i>biβiuuāh-</i> ‘in Furcht’ <sup>4</sup>

[ahd. (+) *bibēn* ‘zittern, beben’<sup>5</sup>  
 ?[lit. *bijaũ*, (*bijóti*) ‘sich fürchten’<sup>6</sup>  
 [aksl. *bojō sę*, (*bojati sę*) ‘sich fürchten’<sup>7</sup>

Neubildungen: Kausativ ved. *bhāyayanti* AVP 2,57,5 ‘erschrecken jmdn.’<sup>8</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>0</sup> Ansatz mit \**h*<sub>2</sub>- nach HAJNAL 125-6, 157<sup>61</sup> wegen kluw. *piha-*, lyk. *piχe-/pige-* ‘Furcht’.  
<sup>1</sup> Daraus schon im RV verdeutlichender *s*-Aorist *ābhais̥ma*, *ābhais̥ur*, vgl. NARTEN 180-1.  
<sup>2</sup> Obwohl gegenüber *biiēntē* schlechter bezeugt, ist diese Lesung wegen des Ved. und jav. *baiiēnte* (s.u.) vorzuziehen; zur Bdtg. vgl. HUMBACH, Die Gathas I 107, II 45 mit Lit.; hingegen nehmen z.B. BARTHOLOMAE 927; KELLENS-PIRART I 127; III 118 faktitive Bdtg. ‘erschrecken’ an. Diese ist jedenfalls anzusetzen für jav. *baiiēnte* Yt. 17,12f.; intr. dagegen *ni-βiiēiti* P. 20 ‘hat Furcht’, Fehler für Med. \**ni-βaiiēte*?  
<sup>3</sup> Später zum Präsens *bibhēti* umgebildet, schon im RV Ptz. *bībhyat-*, vgl. WACKERNAGEL, KZ 41 (1907) 305f. = Kl. Schr. 494f.; KÜMMEL, Perfekt 59-60; 336-8.  
<sup>4</sup> So jedenfalls Yt. 11,5; 13,41; möglicherweise auch Yt. 19,48; 50 zu lesen, doch dort anscheinend mit faktitiver Bedeutung ‘furchterregend’, vgl. HINTZE 264-5; KÜMMEL, Perfekt 649-51.  
<sup>5</sup> Vgl. zur Herleitung aus dem Perf. NARTEN, Sprache 27 (1981) 10 = Kl. Schr. 242; der Umbildungsprozeß verlief wohl so: \**b<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>óih<sub>2</sub>-lb<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>ih<sub>2</sub>-* > urgerm. \**bebai-/libi-* → \**bibai-/libija-* nach der 3. schwachen Klasse (J. A. H.), vgl. KÜMMEL, Perfekt 338.  
<sup>6</sup> Bildung unklar, offenbar ist \**b<sup>h</sup>ih<sub>2</sub>-* mit einem Suffix \**-ā-* (bedeutungsmäßig mit dem Zustands-Suffix \**-ē-* vergleichbar) erweitert; im Lett. neben *bijāju*, *bijāt* ‘fürchten’ auch *bistuos*, *bitiēs* ‘sich fürchten’; vgl. STANG, Gramm. 324-5.  
<sup>7</sup> Vgl. STANG, Verbum 24, 146; VAILLANT III 392; KÜMMEL, Perfekt 338.  
<sup>8</sup> S. GOTŌ 225<sup>478</sup>.

?\**b<sup>h</sup>eld-*<sup>1</sup> ‘klopfen’

IEW 124

Präsens ?\**b<sup>h</sup>éld-e-* [lit. *béldžiu*, (*bélsti*) ‘klopfen, pochen’

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. lit. *bidu*, (*bidėiti*) ‘dröhnen’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nur balt. und viell. in germ. \**bulta(n)-* ‘Bolzen’.

\**b<sup>h</sup>elġh-*<sup>1</sup> ‘schwellen’<sup>2</sup>

IEW 125-6

Präsens ?\**b<sup>h</sup>élġh-e-* ae. (+) *belgan* ‘zürnen’<sup>3</sup>

Kausativ ?\**b<sup>h</sup>olġh-éġe-* an. *belgja* ‘aufbauschen’, ae. (+) *-belgan* ‘erzürnen’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Verbal nur germ. und möglicherweise, mit *\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-* (s.d.) zusammengefallen, in der ved. Wurzel *barh-* 'kräftigen, groß machen, fest machen', vgl. EWAia II 212-4 mit Lit.  
<sup>2</sup> Im Verbum meist zu 'zornig werden, zürnen' weiterentwickelt; vgl. Nominalbildungen wie av. *barāziš-* n. 'Kissen, Polster', air. *bolg* f. 'Blase', *bolg* m. 'Sack, Bauch, Hülse, Hose', got. (+) *balgs* m. 'Schlauch'.  
<sup>3</sup> Grundbedeutung noch im an. Ptz. *bolginn* 'angeschwollen'; vgl. SEEBOLD 99-100.

**?\*b<sup>h</sup>eIH-**<sup>1</sup> 'tönen, dröhnen'<sup>2</sup> IEW 123-4

Präsens ?\*b<sup>h</sup>eIH-e- ae. *bellan* 'brüllen', ahd. *bellan* 'bellen'<sup>3</sup>  
 ?\*b<sup>h</sup>IH-ié- an. (+) *bylja* 'dröhnen'<sup>4</sup>  
 Iterativ ?\*b<sup>h</sup>oIH-éie- an. *belja* 'brüllen'<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt mhd. *ball* 'bellte'  
 sta-Präs. lit. *pra-bilstu, (-bilti)* 'zu reden anfangen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur germ. und bsl., z.T. schwer von *\*b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-* 'heulen' abzugrenzen.  
<sup>2</sup> Genauere Untersuchung der Bedeutungszusammenhänge erforderlich.  
<sup>3</sup> Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 77.  
<sup>4</sup> Oder denom. zu *bylr* 'Windstoß' < *\*b<sup>h</sup>IH-i-?*  
<sup>5</sup> Unklar das Fehlen der Resonantengemination (regulär neben *o*-Stufe?).

**?\*b<sup>h</sup>elk-**<sup>1</sup> 'stützen' IEW 122-3

Präsens *\*b<sup>h</sup>Ik-ié-* lat. *fulciō, -īre* 'stützen (durch Balken usw.)'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nur lat. und in gr. *φάλακτις* m. 'Balken', viell. mit sekundärem *\*k* (verschleppt aus Stellung vor *\*t*) aus *\*b<sup>h</sup>elg-* in an. *bjalki* m., ahd. (+) *balko* m. 'Balken'; anklingende bsl. Wörter lassen sich nicht von *\*b<sup>h</sup>elġ<sup>h</sup>-* 'schwellen' trennen, so daß der Ansatz mit Palatal unsicher bleibt.

**?\*b<sup>h</sup>en-**<sup>1</sup> 'krank werden'<sup>2</sup> IEW 126

Kausativ ?\*b<sup>h</sup>on-éie- aav. *bṇaiiān* 'sie machen krank'<sup>3</sup>

(B. S., M. K.)



- <sup>1</sup> Nur iran., möglich, doch weniger wahrscheinlich auch *\*b<sup>h</sup>enH-* oder gar *\*ben(H)-*; mir. *epit* f. 'Sichelmesser' und kymr. *bony* 'Axt' sind semantisch kaum vermittelbar; got. (+) *banja* 'Schlag, Wunde, Geschwür', an. (+) *bani* 'Tod; Mörder' sind besser mit SEEBOLD, FT Wien 477-8 zu *\*g<sup>h</sup>en-* 'schlagen' zu stellen (anders LLOYD-SPRINGER 460-2).
- <sup>2</sup> Vgl. jav. *ban̄ta-* 'erkrankt' mit irregulärer R(e).
- <sup>3</sup> Oder denom.?

?\**b<sup>h</sup>end-*<sup>1</sup> 'glücklich sein, sich freuen' IEW 126-7

Präsens *\*b<sup>h</sup>énd-e-* ved. *bhandate* 'fühlt sich glücklich'<sup>2</sup>  
(B. S.)

- <sup>1</sup> Nur iir., vgl. ved. *bhadrá-* 'glückverheißend' (Superl. *bhándiṣṭha-*), jav. *hu-baḍra-* 'sehr glücklich' (falls dies nicht zu got. *batiza* 'besser' usw.).
- <sup>2</sup> Vgl. GOTÓ 223-4.

\**b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'binden' IEW 127

Präsens *?\*b<sup>h</sup>énd<sup>h</sup>-e-* got. (+) *bindan* 'binden'

Neubildungen: *nā*-Präs. ved. *ábadhnāt* 'band'<sup>2</sup>  
got. *and-bundnan* 'entbunden werden'

Kaus.-It. ved. (ŚB) *abandhayat* 'ließ binden'  
jav. *bandaīiēiti* 'bindet'<sup>3</sup>  
ae. (+) *bendan* 'binden, spannen'

Perfekt ved. (AV) *babándha* 'hat gebunden'<sup>4</sup>  
got. (+) *band* 'band'

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Nach OLSEN, FS RIX 370 urspr. *\*b<sup>h</sup>end<sub>1</sub>-* mit schon grundsprachlicher Entwicklung zu *\*b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-*, der Laryngal sei noch in ved. *badhnā-* < *\*b<sup>h</sup>ṛd<sup>h</sup>-néh<sub>1</sub>-* ← *\*b<sup>h</sup>ṛd-né-h<sub>1</sub>-* reflektiert. Hierher nach JANDA, Eleusis 128 mit Lit. auch gr. *πάσχω* 'in Leid geraten' usw. (vgl. *\*k<sup>1</sup>end<sup>h</sup>-*) als 'gebunden, verstrickt werden'; in diesem Fall müßte die Wurzelbedeutung von *\*b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-* intr. angesetzt werden.

<sup>2</sup> Nach HOFFMANN bei KELLENS, Verbe 138<sup>3</sup> Umbildung nach dem Synonym *siná-*.

<sup>3</sup> Nach KELLENS, Verbe 138 Substitutions-Präs. [aber wofür?].

<sup>4</sup> Schwacher Stamm analogisch nasallos *bedh-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 328-9.

**\*b<sup>h</sup>enĝ<sup>h</sup>-** ‘dicht, fest machen’<sup>1</sup> IEW 127-8

Präsens \*b<sup>h</sup>énĝ<sup>h</sup>-e- aav. *də-bqzaitī*, jav. *bqzaiti* ‘festigt’<sup>2</sup>  
 Kaus.-It. \*b<sup>h</sup>onĝ<sup>h</sup>-éĵe- ved. (YV) *bañhayate* ‘stärkt, läßt anwachsen’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. Nominalformen wie \*b<sup>h</sup>ñĝ<sup>h</sup>-u- in heth. *panku-* ‘all, gesamt’, ved. *bahú-* ‘dicht, reichlich, viel’, gr. *παχύς* ‘dick, dicht, feist’; \*b<sup>h</sup>enĝ<sup>h</sup>-o- in an. *bingr* ‘Haufen’.

<sup>2</sup> \*db- des Aav. scheint auch sonst im Iran. vorzukommen, z.B. in sogd. *δβ’nz* ‘dick’. Als Phänomen unerklärt (viell. Rest eines Präverbs \*(H)d-, vgl. 3. \*sel?).

**\*b<sup>h</sup>er-** ‘tragen, bringen’ IEW 128-32

Aor./Präs. ?\*b<sup>h</sup>ér-/b<sup>h</sup>r-<sup>1</sup> ved. *bhárti* ‘trägt’<sup>2</sup>,  
 2d Ipv. (YV) *bhartám/bhrtám* ‘bring!’<sup>3</sup>  
 aav. *barātū* Y. 33,9 ‘soll bringen!’<sup>4</sup>  
 gr. Ipv. *φέρτε* Il. 9,172 ‘bring!’<sup>5</sup>

Präsens \*b<sup>h</sup>i-b<sup>h</sup>ér/b<sup>h</sup>r- ved. *bibhárti* ‘trägt’<sup>6</sup>  
 \*b<sup>h</sup>ér-e- ved. *bhárati* ‘trägt, bringt’<sup>7</sup>  
 aav. *baraiti* ‘trägt, bringt’  
 arm. *berem* ‘trage, bringe’  
 phryg. *αβ-βερετ* ‘bringt’  
 gr. *φέρω* ‘trage, bringe’  
 lat. *ferō, ferre* ‘tragen’<sup>8</sup>  
 air. *-beir, -berat* ‘tragen, bringen’  
 got. (+) *bairan* ‘tragen, gebären’  
 ?[lit. *beriu, (beŕti)* ‘streuen, ausschütten’<sup>9</sup>  
 aksl. (+) *berō, (bŕati)* ‘sammeln, nehmen’  
 toch.B akt. *paräm*, A med. *pärtär* ‘trägt,  
 bringt, nimmt’<sup>9a</sup>  
 [alb. *bie* ‘trägt, bringt’<sup>9b</sup>

Aorist ?\*b<sup>h</sup>ér/b<sup>h</sup>ér-s- ved. *abhār* ‘hat gebracht’<sup>10</sup>  
 air. *birt, -bert* ‘trug’<sup>11</sup>

Iterativ \*b<sup>h</sup>or-éĵe- gr. *φορέω* ‘trage’  
 [alb. *m-ban* ‘hält, trägt’<sup>12</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *jabhāra* 'hat getragen, hat gebracht'<sup>13</sup>,  
*babhre*, (ŚB) *babhāra* 'hat getragen'<sup>14</sup>  
 jav. *baṣṣarā* 'haben gebracht'<sup>15</sup>  
 got. (+) *bar* 'trug'

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Die Formen einer Wurzelbildung, die sich weitgehend auf den Ipv. beschränken und nicht sicher als Aor. bzw. Präs. bestimmbar sind, werden verschieden gedeutet: nach SZEMERÉNYI, Syncope 189-99 sind alle Formen sekundär, dagegen STRUNK, IF 73 (1968) 187; nach WACKERNAGEL, IF 45 (1927) 320-1 = Kl. Schr. 1260-1; SCHMITT, Dichtersprache 262-4 sakral- bzw. dichtersprachliche Reliktformen.
- <sup>2</sup> Nur RV 1,173,6; (vi) 6,13,3; nach GOTŌ 227 dem Ipv. Du. nachgebildet; nach SZEMERÉNYI, Syncope 197-8 sekundär zu redupliziertem *bibhārti*.
- <sup>3</sup> Möglicherweise Aorist, vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 197; GOTŌ 227.
- <sup>4</sup> Falls nicht doch *barātū* zu lesen; dazu viell. noch jav. *barātu*, *bāratam*, deren Lesung jedoch unsicher ist. Vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 198; SCHMITT, Dichtersprache 263-4; KELLENS, Verbe 86, 87<sup>10</sup>.
- <sup>5</sup> Alte Form mit optionaler Synkope aus *ṃpṛṣṭe* nach SZEMERÉNYI, Syncope 199.
- <sup>6</sup> Mantrasprachlich auch *bibhar-*; anders als *bhāra-* nur durativ in der Bedeutung 'tragen', fast immer ohne Präverb, vgl. GOTŌ 226-7.
- <sup>7</sup> Im RV noch 'tragen' neben 'bringen', später nur noch 'bringen', vgl. GOTŌ 225-6.
- <sup>8</sup> Die athematischen lat. Formen (3s *fert* usw.) sind am besten als synkopierte Allegroformen zu erklären, gegen Relikte athem. Flexion spricht besonders der Konj. *feram* usw. (nicht †*ferim*), vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 198-9. Erwägenswert bleibt allerdings Einfluß einer (dereduplizierten?) Fortsetzung des reduplizierten Präsens, MEISER, LLF 224.
- <sup>9</sup> Zur Semantik vgl. HERMANN, Studi Baltici 3 (1933), 65-8; dazu auch *byrū* (d.h. *bīrū*), *birti* und *birū*, *birēti* 'verstreut werden'.
- <sup>9a</sup> Nur Präsens, dazu suppletiv B Konj. *āṣṣām*, Ipv. *ip-asa-* zu *ās-* unklarer Herkunft, A Konj., AB Prät. *\*kama-* (s. *\*gem-*). Vgl. auch B *premtsa* 'schwanger' < *\*b<sup>h</sup>érontih<sub>2</sub>-*, ADAMS, DTB 420 mit Lit.
- <sup>9b</sup> Wegen *r*-Schwunds auf voralb. *\*ber-je-* zurückzuführen, Umbildung unklar, vgl. OREL 24 mit Lit. Dazu suppl. Aor. *pruva* (wohl zu 1. *\*per-*).
- <sup>10</sup> Vgl. NARTEN 183, die mit Neubildung rechnet; im Av. scheint der Aor. zu *bara-* suppletiv von *\*h<sub>1</sub>nek* (s.d.) gebildet zu sein.
- <sup>11</sup> Vgl. WATKINS, Celtic Verb 171; MCCONE 67-8.
- <sup>12</sup> < *\*bar-nje-*, umgebildet zum *nje-*Präs., s. OREL 248 mit Lit.
- <sup>13</sup> Synchron Perfekt nur zum Präsens *bhārti*; Redupl. mit *\*ja-* stammt von *jahāra*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 338-43.
- <sup>14</sup> Synchron Perfekt zu *bibhārti*, s. KÜMMEL, Perfekt 342-3.
- <sup>15</sup> KÜMMEL, Perfekt 653-4.

?\**b<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'erbeuten, einnehmen'<sup>1a</sup>

[IEW 138]

Aorist \**b<sup>h</sup>érd<sup>h</sup>-/b<sup>h</sup>rd<sup>h</sup>-* [gr. *ἔπραθον* 'erbeutete, nahm ein']  
 Präsens \**b<sup>h</sup>érd<sup>h</sup>-e-* gr. *πέρθω* 'erbeute, nehme ein'

Iterativ \**b<sup>h</sup>ord<sup>h</sup>-éie-* gr. *πορθέω* ‘erbeute, nehme ein’

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔπερα* ‘erbeutete, nahm ein’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Zur Wurzelform s. JANDA, Eleusis 240; ibid. 241-2 wird eine alte Univerbierung \**b<sup>h</sup>er-d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-* ‘Beute machen’ (mit einem Wurzelnamen von \**b<sup>h</sup>er-*) vorgeschlagen, dann wäre späturidg. \**b<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-* anzusetzen.

<sup>1a</sup> Zur Semantik des gr. Verbums s. JANDA, Eleusis 229-40.

\**b<sup>h</sup>erǵ-*<sup>1</sup> ‘braten, rösten’ IEW 137

Präsens \**b<sup>h</sup>ǵǵ-ǵé-* ved. (< mi.) *bhṛjǵáti* ‘röstet’<sup>2</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Der Sitz des Vollstufenvokals ist unsicher, weder ved. *bhráṣtra-* n. ‘Röstpfanne’, bei dem Metathese vorliegen könnte, s. Ai. Gr. I 212-4, noch alat. *ferctum* ‘Opferkuchen’, das von der R(z) \**forǵ-* beeinflusst sein könnte, sind aussagekräftig. Eine Entscheidung für \**b<sup>h</sup>reǵ-* könnte umbr. *frehtu* liefern, wenn dessen Zugehörigkeit semantisch sicher wäre.

<sup>2</sup> Nach KEWA II 520 volkstümlich für \**b<sup>h</sup>ǵǵá-*; nach IEW 137 *ské-*Präs., doch hätte \**b<sup>h</sup>ǵǵ-ské-* in jedem Falle zu \**b<sup>h</sup>ǵské-* > ved. †*bṛcchá-* geführt.

\**b<sup>h</sup>erǵ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘hoch werden, sich erheben’<sup>2</sup> IEW 140-1

Aorist \**b<sup>h</sup>érǵ<sup>h</sup>-/b<sup>h</sup>ǵǵ<sup>h</sup>-*<sup>3</sup> heth. *parktaru* ‘soll sich erheben’  
[arm. *ebarj* ‘hob auf, trug’, *barjaw* ‘erhob sich’  
[toch.B *parka*, A *pärk* ‘erhob sich’<sup>4</sup>

Präsens \**b<sup>h</sup>ǵǵ<sup>h</sup>-ǵé-* heth. *parkiyanzi* ‘werden hoch; machen hoch’<sup>5</sup>  
?gr. *φράσσω*, att. *φράττω* ‘verschanze, befestige’<sup>5a</sup>

Kausativ \**b<sup>h</sup>orǵ<sup>h</sup>-éie-* ved. *barhayā sám* ‘ich will stärken’,  
*ní ... barháyas* ‘schmetterst nieder’<sup>6</sup>  
jav. Konj. *us ... barəzaieni* Yt. 10,108 ‘werde aufziehen’<sup>6a</sup>

air. *dí-bairǵ* ‘wirft!’; mkymr. *bwrw* ‘wirft’<sup>7</sup>

Perfekt ?\**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>órǵ<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>ǵǵ<sup>h</sup>-* ved. *babṛhāṇá-* ‘fest, stark’<sup>7a</sup>

Neubildungen: iṣ-Aorist ved. *ní barhit* ‘schmettert(e) nieder’<sup>8</sup>

R(e)-e-Präs. spätved. (ĀpM) *úpa barhasva* ‘leg (den Arm) unter!’<sup>9</sup>

Nasalprä-s.	[ved. (ŚB) <i>pári bṛṛṃhati</i> 'befestigt ringsum' <sup>10</sup> [arm. <i>barṇam</i> 'hebe auf, hebe, trage' <sup>11</sup>
Intensiv	ved. <i>úpa barbṛhi</i> RV 10,10,10 'leg (den Arm) unter!' <sup>12</sup>
Essiv	toch. A <i>párkatär</i> 'erhebt sich' <sup>13</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Zur Frage eines Set-Ansatzes vgl. KLINGENSCHMITT 109: dafür spräche nur das arm. Prä-s., wenn alt; dagegen wohl nur der jav. Nom. Sg. des Wurzelnomens *barš* (nicht †*barəziš*).

<sup>2</sup> Zur fientiven Grundbedeutung vgl. KLINGENSCHMITT 108.

<sup>3</sup> Dazu könnte als ehemaliges Ptz. das Adj. *\*b<sup>h</sup>ṛḡh-ént-* 'hoch' in ved. *bṛhánt-*, av. *bərəzant-* und kelt. und germ. Eigennamen gehören, vgl. EWAia II 232.

<sup>4</sup> < urtoch. *\*pārka* < vorurtoch. *\*b<sup>h</sup>erḡh-ə-t* ← *\*b<sup>h</sup>érḡh-t*.

<sup>5</sup> Vgl. OETTINGER 356 mit Anm. 207; MELCHERT, InL 20 (1997) 84, 90 mit Lit. Nach PUHVEL, HS 112 (1999) 69-74 auch 'fence off, put beyond reach'.

<sup>5a</sup> Hierher nach PUHVEL, HS 112 (1999) 73-4. Dazu neu s-Aorist *φράζαι*.

<sup>6</sup> Im Iir. könnte Vermischung mit *\*b<sup>h</sup>etḡh-* eingetreten sein, vgl. NARTEN, MSS 14 (1959) 45 = Kl. Schr. 8; EWAia II 212-3.

<sup>6a</sup> Hierher wohl auch oss. *əm-barz-* 'bedecken' < *\*sam-barz-*, digor. *i-vərz-* 'versprechen, verheißten' < *\*vi-barz-*, deren Bedeutung über 'erhöhen, (oben) befestigen, festmachen' vermittelt werden kann; schon wegen des auslautenden Palatals kaum mit ABAEV I 137-8; 554-5 zu *\*b<sup>h</sup>erḡh-*.

<sup>7</sup> < urkelt. *\*borgī-* 'werfen' ← 'hochbringen'; vgl. PEDERSEN, VKG II 476; SCHRIJVER, BChP 55-6.

<sup>7a</sup> KÜMMEL, Perfekt 329-30

<sup>8</sup> Neubildung zum Prä-s. *ní barhaya-*, vgl. NARTEN 179. Vielleicht könnte aber Fortsetzung des Wurzelaorists vorliegen, s. KÜMMEL, Perfekt 330<sup>587</sup>.

<sup>9</sup> S. GOTÖ 215.

<sup>10</sup> Umbildung nach *dṛṛṃhati* 'festigt', vgl. GOTÖ 215.

<sup>11</sup> Wohl Analogiebildung zum Aor. nach dem Vorbild einer Set-Wurzel. Falls *\*b<sup>h</sup>erḡh-* anzusetzen ist, kann natürlich eine alte Bildung *\*b<sup>h</sup>ṛḡh-n-H-* vorliegen, vgl. KLINGENSCHMITT 109-10, der auch Umbildung aus *\*b<sup>h</sup>ṛ-n(e)-ḡh-* erwägt.

<sup>12</sup> Vgl. SCHAEFER 157-9.

<sup>13</sup> Neubildung zum Prät.

?\**b<sup>h</sup>erḡh-*<sup>1</sup> 'beachten, bewahren'

IEW 145

Präsens	?* <i>b<sup>h</sup>érḡh-e-</i>	got. (+) <i>baigan</i> 'bergen, verwahren' <sup>1a</sup> aksl. (+) <i>ne-brěgŏ, (-brěšti)</i> 'vernachlässigen' <sup>2</sup>
	* <i>b<sup>h</sup>ṛḡh-éje-</i>	jav. <i>bərajaiaṭ</i> 'hieβ willkommen, ehrte' <sup>3</sup> , khot. <i>buljäte</i> 'ehrt' <sup>4</sup> ?an. <i>byrgja</i> 'einschließen', ae. <i>byrgan</i> 'begraben' <sup>5</sup>
Essiv	?* <i>b<sup>h</sup>ṛḡh-hje-</i>	ae. <i>borgian</i> 'leihen' ahd. <i>borgēn</i> 'sorgen, schonen' <sup>6</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch ostlit. *biřginti* ‘sparen’. Hierher vielleicht ved. *bṛh-* ‘Verehrung’ (im GN *bṛhas páti-*), jav. *bəraj-* ‘Willkommen, Preisung’ usw., wenn aus \*‘Beachtung, Ehrung (der Götter)’ (M. K.; zum Problem vgl. KELLENS, Noms-racines 350-3). Die von ABAEV I 137-8; 554-5 angeschlossenen oss. *əm-bærz-*, *i-værz-* gehören dagegen zu \**b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>*, s.d. Anm. 6a.
- <sup>1a</sup> Vgl. SEEBOLD 106-7.
- <sup>2</sup> Aksl. nur negiert belegt; vgl. russ. (+) *beregú*, (*berěč*) ‘hüten, bewahren, schonen’.
- <sup>3</sup> Das av. Verbum wird mit Gen. konstruiert, was gut zu einer Grundbedeutung ‘auf jmdn. achten’ paßt.
- <sup>4</sup> S. EMMERICK 102.
- <sup>5</sup> Oder \**b<sup>h</sup>rġ<sup>h</sup>-ĭé-*; innergerm. nicht als Denom. erklärbar, aber vielleicht mit jav. *bərajūa-* in *bərajūastəma-* ‘am besten verehrend’ zu vergleichen.
- <sup>6</sup> Vgl. SEEBOLD 107.

\**b<sup>h</sup>erH-*<sup>1</sup> ‘mit scharfem Werkzeug bearbeiten’<sup>2</sup> IEW 133-5

Präsens \**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>orH/b<sup>h</sup>rH-*<sup>3</sup> [alit. *barti* ‘schilt’<sup>4</sup>, [lit. *barù*, (*bárti*) ‘schelten’, refl. ‘sich zanken’<sup>5</sup>  
[aksl. *borjō*, (*brati*) ‘kämpfen’<sup>5a</sup>  
\**b<sup>h</sup>rġ-né/n-H-* ?ai. (DhP) *bhṛṇāti* ‘droht, schimpft’  
?[alb. *bren* ‘nagt, zerfrißt’<sup>6</sup>  
Iterativ \**b<sup>h</sup>orH-éĭe-* an. (+) *berja* ‘schlagen’<sup>7</sup>

Neubildungen: R(e)-*ĭe*-Präs. lat. *feriō*, *-ire* ‘stoßen, schlagen’<sup>7a</sup>  
alb. *bie* ‘klopft, schlägt; fällt’<sup>8</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch jav. *tīži.bāra-* ‘mit scharfer Schneide’.
- <sup>2</sup> Die Zugehörigkeit der bsl. Wörter mit der Bedeutung ‘streiten, kämpfen’ (balt. ‘mit Worten streiten’) ist umstritten; ‘kämpfen, streiten’ kann sich aber aus ‘(einander) schlagen’ entwickelt haben.
- <sup>3</sup> Möglich auch Intensiv \**b<sup>h</sup>ér-b<sup>h</sup>orH/b<sup>h</sup>rġH-*.
- <sup>4</sup> Mit Reduplikationsverlust, vgl. MEILLET, MSL 19 (1915) 185; STANG, Gramm. 312, 333, 380.
- <sup>5</sup> Im Lett. sek. *ĭe*-Präsens *baŗu*, vgl. STANG, Gramm. 380.
- <sup>5a</sup> Südslav. später zu *boriti* normalisiert, VAILLANT III 298.
- <sup>6</sup> \**bran-ĭo-* ~ \**bran-i-* aus \**b<sup>h</sup>rġnH-* nach RASMUSSEN 228; anders OREL 34-5: \**brain-ja-* zu \**b<sup>h</sup>reiġH-*.
- <sup>7</sup> Mit fehlender Resonantengemination wegen *o*-Stufe?
- <sup>7a</sup> Nach JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 84 Weiterbildung des schwachen Stammes von nichtredupliziertem \**b<sup>h</sup>’órH-/’\*b<sup>h</sup>érH-*, dessen starker Stamm in den oben unter \**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>orH-* genannten Verben fortgesetzt sei; ebenso alb. *bie* (M. K.).
- <sup>8</sup> Vgl. HULD 142-3; OREL 24-5. Aor. suppl. *ra*, *rashë* (s. \**reh<sub>1</sub>s*).

**\*b<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘sich schnell bewegen’

IEW 132-3

Präsens \*b<sup>h</sup>érh<sub>2</sub>-/b<sup>h</sup>ŷh<sub>2</sub>- heth. *parahzi* ‘hetzt, greift an’<sup>2</sup>  
 [ved. *bhurántu* ‘sollen sich tummeln’  
 ?[jav. Ptz. *barant-* ‘stürmend’<sup>3</sup>  
 ?[lat. *furō, -ere* ‘rasen’<sup>4</sup>

Neubildungen: Intensiv ved. *járbhuriti* ‘bewegt sich hin und her’<sup>5</sup>  
 ?gr. *πορφορει* ‘wogt’<sup>6</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Denkbar auch \*b<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>-, da R(e) nicht sicher belegt. Unsicher ist Zusammenhang mit \*b<sup>h</sup>erū- ‘sieden, wallen’, I.\*b<sup>h</sup>reuH- ‘sprudeln’.

<sup>2</sup> Stamm *parh-*; vgl. OETTINGER 213-4. Nach OETTINGER, *Grammatica ittita* 236 könnte auch das Deverbativ heth. *parhanniye-* ‘hetzen’ ererbt und mit ved. *bhuraṇyāti* ‘ist rührig’ zu vergleichen sein.

<sup>3</sup> Nach KELLENS, *Verbe* 57, 59<sup>6</sup>, 106<sup>18</sup> mit weiteren hierher gestellten Belegen zu *bar* ‘tragen’.

<sup>4</sup> Nach WALDE-HOFMANN I 571 aus \*d<sup>h</sup>use-, das er mit gr. lesb. *θυίω* ‘stürme, rase’ vergleicht; s. \*d<sup>h</sup>euH-.

<sup>5</sup> Nach HOFFMANN, *IF* 60 (1952) 264 = Aufs. 45 analogische Neubildung nach *járbhŷ-* zu *bhŷ-* ‘tragen’, nach SCHAEFER 161-2 aber viell. Umbildung eines älteren \*bárbhur(i)-.

<sup>6</sup> Nach TICHY, *Onomatop.* 284-5 ist Herleitung aus \*p<sup>h</sup>erp<sup>h</sup>urje- < \*b<sup>h</sup>ér-b<sup>h</sup>ŷh<sub>2</sub>-jé- möglich, doch eher sei mit einem einzelsprachlichen Onomatopoetikum zu rechnen. Ein Zusammenhang mit *φύρω* ‘benetze, bespritze’ ist semantisch unwahrscheinlich.

**\*b<sup>h</sup>erū-<sup>1</sup>** ‘sieden, wallen’

IEW 143-5

Präsens \*b<sup>h</sup>éru-e- lat. *feruō, -ere* ‘sieden, wallen’  
 kymr. *berw-* ‘sieden, wallen’

Iterativ ?\*b<sup>h</sup>oru-éje- [lat. *ferueō, -ēre* ‘sieden, wallen’<sup>2</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Vgl. R(z) \*b<sup>h</sup>ru- in lat. *dēfrutum* n. ‘eingekochter Most’, air. *bruth* m. ‘Hitze, Wut’, an. (+) *broð* n. ‘Brühe’. Zusammenhang mit I.\*b<sup>h</sup>reuH- ‘sprudeln’ unklar, zur Trennung der Wurzeln vgl. SCHRIJVER 253-6.

<sup>2</sup> Mit R(e) nach *feruō*.

?\**b<sup>h</sup>es-*<sup>1</sup> ‘(zer)kauen’ IEW 145-6

Aorist \**b<sup>h</sup>és-/b<sup>h</sup>s-* ved. Konj. *bhásat* ‘soll kauen’

Präsens \**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>os/b<sup>h</sup>s-* ved. *bábhasti* ‘zerkaut’

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur ved., sonst in Erweiterungen (s. \**b<sup>h</sup>seH-*), vgl. EWAia II 257; nach KOIVULEHTO, FS SCHMITT 246-51 urspr. ‘reiben, kratzen’, dazu ahd. (+) *besmo* m. ‘Besen’.

?\**b<sup>h</sup>eud-*<sup>1</sup> ‘schlagen’ IEW 112

Präsens ?\**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>oud/b<sup>h</sup>ud-* [ae. (+) *bēatan* ‘schlagen, stoßen’

Perfekt \**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>oud/b<sup>h</sup>ud-* air. *bibdu* ‘schuldig, Feind’<sup>2</sup>  
ae. *beafton* ‘wehklagten’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. viell. lat. *fūstis* m. ‘Stock, Prügel’, auch air. *bodar* ‘betäubt, taub, verwirrt’?

<sup>2</sup> < Ptz. Akt. \**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ud-uot-* (?). Wird auch zu anderen Wurzeln gestellt, vgl. VENDRYES B-49.

<sup>3</sup> Wohl Rest der reduplizierten Bildung neben geneuertem *bēot*, vgl. SEEBOLD 90.

\**b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-* ‘wach werden, aufmerksam werden’<sup>1</sup> IEW 150-2

Aorist \**b<sup>h</sup>éud<sup>h</sup>-/b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-* ved. 3p Inj. Med. *budhánta* ‘sie erwachen’<sup>2</sup>  
[gr. *ἐπιθόμην* ‘erfuhr’

Präsens \**b<sup>h</sup>u-né/n-d<sup>h</sup>-* [gr. *πυθάνομαι* ‘erfahre, nehme wahr’<sup>3</sup>  
[air. *ad:boind* ‘verkündet; weist zurück’  
?[lit. *bundù*, (*būsti*) ‘erwachen’<sup>4</sup>  
?[aksl. (+) *вѣз-бѣнѣти* ‘erwachen’<sup>4</sup>

\**b<sup>h</sup>éud<sup>h</sup>-e-* ved. *bódhati* ‘bemerkt, beachtet’<sup>5</sup>  
aav. *baodant-* ‘aufmerksam’<sup>6</sup>  
gr. *πύθομαι* ‘erfahre, nehme wahr’  
got. *ana-biudan* ‘befehlen, anordnen’,  
an. (+) *bjóða* ‘(an)bieten, zu erkennen geben’  
?[lit. *baudžiù*, (*baūsti*) ‘strafen, züchtigen’<sup>7</sup>  
aksl. (+) *bljudǫ*, (*bljusti*) ‘achten auf, beachten;  
bewachen’



	* <i>b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-ié-</i>	ved. <i>budhyadhvam</i> ‘erwacht!’ <sup>7a</sup> jav. 3s Opt. Med. <i>būiḍiiaēta</i> ‘möge bemerken’, Ptz. <i>fra-būiḍiiaamna-</i> ‘aufwachend’
Kausativ	* <i>b<sup>h</sup>oud<sup>h</sup>-éje-</i>	ved. <i>bodháyati</i> ‘weckt auf’ jav. <i>baodaīiēiti</i> ‘läßt erkennen’ aksl. (+) <i>-buždq, -buditi</i> ‘wecken’
Perfekt	* <i>b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>oud<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-</i>	ved. Konj. <i>búbodhati</i> ‘soll beachten’, Ptz. Med. <i>bubudhāná-</i> ‘erwacht’ <sup>7b</sup> gr. <i>πέπυσμαι</i> ‘habe erfahren, weiß, kenne’ air. <i>a-t:bobuid</i> ‘wies es zurück’ [got. (+) <i>-baup</i> ‘bot’ [toch.B Opt. <i>pautoy</i> ‘würde schmeicheln’ <sup>8</sup>
Desider.	?* <i>b<sup>h</sup>éud<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-s-</i>	gr. <i>πέυσσμαι</i> ‘werde erfahren’ ?air. Konj. <i>-bo</i> ‘soll verkünden’
Fientiv	* <i>b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	aksl. <i>bъdě</i> ‘wachte’
Essiv	* <i>b<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>ié-</i>	lit. <i>budžiù, (budėti)</i> ‘wachen, wach sein’ aksl. (+) <i>bъždq, (bъděti)</i> ‘wachen’ ?[toch.B <i>pautotār, A potatār</i> ‘schmeichelt’ <sup>9</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>ábhutsi</i> ‘bin erwacht’ aksl. (+) <i>bljusъ</i> ‘achtete auf, beachtete, bewachte’
	redupl. Aor.	ved. <i>abūbudhat</i> ‘hat aufgeweckt’ gr. hom. <i>πεπύθοιτο</i> ‘erführe’

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Im Iir. (doch av. nicht konsequent) Spaltung in Aktiv ‘bemerken, beachten’, Med. ‘erwachen’, vgl. GOTÖ 217-20.
- <sup>2</sup> Aus dem medialen Wurzelaor. umgebildet ist der *s*-Aorist *bhuts-*, s.u. Der aktive *iṣ*-Aorist-Konj. *bodhiṣat* setzt vielleicht indirekt eine 3s Wurzelaorist Akt. *\*bodhit* mit verdeutlichter Endung voraus (M. K.).
- <sup>3</sup> Erst ab Od., Neubildung zum them. Aor. möglich.
- <sup>4</sup> Bedeutung vom Medium, falls nicht Neubildung nach produktivem Muster.
- <sup>5</sup> Stirbt relativ früh aus und wird dann durch *būdhya-* ersetzt, vgl. GOTÖ 217-21; der irreguläre Ipv. *bodhi* dürfte aus *bódha* umgebildet sein.
- <sup>6</sup> Nach KELLENS, Verbe 111 vielleicht thematisierter Wurzelaorist. Hierher auch khot. Med. *butte, buwāre* ‘wahrnehmen’ < *\*bud-a-* (EMMERICK 101) mit R(z) nach dem PPP *busta-*?
- <sup>7</sup> Vgl. STANG, Verbum 125.
- <sup>7a</sup> Später übernimmt *būdhya-<sup>te</sup>* als Ersatz für ausgestorbenes *bódha-<sup>ti</sup>* (s.o.) auch dessen Bedeutung ‘bemerken, beachten’, s. GOTÖ 219<sup>459</sup>.
- <sup>7b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 332-3.
- <sup>8</sup> Konj. *\*pauta-* ← *\*b<sup>h</sup>oud<sup>h</sup>-*. Zur Semantik (‘beachten’ → ‘ehren’) vgl. LANE, Language 14 (1938) 27.
- <sup>9</sup> Mit R(o) vom Konj., falls nicht überhaupt Neubildung zu diesem.

1. \**b<sup>h</sup>eug-* ‘entfliehen, freikommen’<sup>1</sup>

IEW 152

Aorist	* <i>b<sup>h</sup>éug-/b<sup>h</sup>ug-</i>	?[jav. <i>būjaṭ</i> Yt. 4,3 ‘befreit’ <sup>2</sup> [gr. <i>ἔφυγον</i> ‘floh, entkam’ lat. <i>fūgi</i> ‘floh’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>b<sup>h</sup>u-né/n-g-</i>	[pāli <i>pari-bhuñjati</i> ‘reinigt’ jav. <i>bunjaiṇti</i> Yt. 14,46 ‘befreien, retten’ <sup>4</sup>
	* <i>b<sup>h</sup>ug-īé-</i>	lat. <i>fugiō, -ere</i> ‘fliehen’
	?* <i>b<sup>h</sup>ug-éje-</i>	jav. <i>būjaiamna-</i> Yt. 1,17 ‘sich befreiend von’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <i>b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>óug/b<sup>h</sup>ug-</i>	[gr. hom. Opt. <i>πεφεύγοι</i> ‘wäre entkommen’ <sup>6</sup>
Kausativ	?* <i>b<sup>h</sup>oug-éje-</i>	?mp. <i>bwz-</i> , parth. <i>bwj-</i> ‘befreien’ <sup>7</sup> - ?[got. <i>us-baugjan</i> ‘ausfegen’ <sup>8</sup>
Desider.	* <i>b<sup>h</sup>éug/b<sup>h</sup>ug-s-</i>	gr. <i>φεύξομαι</i> ‘werde fliehen’
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	gr. <i>φύγω</i> ‘fliehe, entkomme’
	<i>sġe</i> -Präs.	mp., parth. <i>bwxs-</i> ‘freikommen’
	<i>sta</i> -Präs.	lit. <i>būgstu, (būgti)</i> ‘erschrecken (intr.)’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Daraus faktitiv ‘befreien’ (→ ‘reinigen’) im Iir. (und Got.?), vgl. KRETSCHMER, Glotta 30 (1943) 138. Man könnte allerdings auch erwägen, die iran. Wörter zu 2.\**b<sup>h</sup>eug-* ‘Nutzen bringen’ zu stellen, oder mit partiellem Zusammenfall beider Wurzeln rechnen.
- <sup>2</sup> Unsicher, da korrupte Stelle (Sg. für Pl.), möglicherweise eher \**būjaiiṭ* zu lesen, dann zu Präs. *būjaiamna-*.
- <sup>3</sup> Vgl. MEISER, Habil. § 291 mit Lit.
- <sup>4</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 165; viell. auch \**bunjaiiṇti* zu lesen, s. ibid. Anm. 6.
- <sup>5</sup> Dazu mit sekundärem Nasal infix *bunjaiiṇt* V. 7,71, vgl. KELLENS, Verbe 135-6.
- <sup>6</sup> Mit sekundärer R(e), dazu Ptz. *πεφευγότες* neben *πεφυζότες* und Med. *πεφυγμένος*.
- <sup>7</sup> Wohl miran. Ersatz für das Nasalpräsens; vgl. auch arm. Lehnwort *bowžem* ‘rette, befreie’.
- <sup>8</sup> Mit nach rein formaler Analogie von \**b<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>*. ‘biegen’ übertragenem \**g<sup>h</sup>-?* Oder liegt einfach diese Wurzel vor?

2. \**b<sup>h</sup>eug-*<sup>1</sup> ‘jmdm. nützen, Nutzen bringen’<sup>2</sup>

IEW 153

Aorist	* <i>b<sup>h</sup>éug-/b<sup>h</sup>ug-</i>	ved. Inj. <i>mā bhojam</i> ‘möchte ich nicht büßen!’ <sup>3</sup> , Konj. Med. <i>bhójate</i> ‘wird genießen’ arm. <i>bowci</i> ‘ernährte, fütterte’
Präsens	* <i>b<sup>h</sup>u-né/n-g-</i> <sup>4</sup>	ved. <i>bhunákti</i> ‘schafft Genuß’, 3p Med. <i>bhuñjate</i> ‘genießen’ [arm. <i>bowcanem</i> ‘ernähre, füttere’ <sup>5</sup>

[lat. *fungor*, -i 'genießen, erleiden, überstehen'<sup>6</sup>  
 ?[air. *bongid* 'bricht, ermtet'<sup>7</sup>

Neubildungen:	R(z)-e-Präs.	khot. <i>ham-buśdā</i> 'genießt' <sup>8</sup>
	Perfekt	ved. <i>bubhujmāhe</i> 'wir haben genossen'
	Kausativ	ved. (AV) <i>bhojaya</i> 'laß genießen!' <sup>9</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Offenbar homonym mit 1.\**b<sup>h</sup>eug-* 'entfliehen, freikommen', viell. auch mit \**b<sup>h</sup>eug<sup>(h)</sup>-* 'sich biegen', vgl. KEWA II 504-6.  
<sup>2</sup> So im ved. Aktiv mit Akk. der Person, im Medium mit Instr. 'durch etwas Nutzen haben, etwas genießen', erst sekundär auch transitiv konstruiert.  
<sup>3</sup> Vgl. HOFFMANN, Inj. 96, dort auch zur sekundären Entstehung der 1p Opt. *bhujema*.  
<sup>4</sup> Zugehörigkeit von alb. *bung* m. 'Traubeneiche' fraglich, vgl. DEMIRAJ 112-3 (M. K.).  
<sup>5</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 182-3.  
<sup>6</sup> Mit Akk. und Abl.; später in der Bdtg. wie *ūtor* 'gebrauche, verwende' (s. Anm. 4 zu \**iet-*).  
<sup>7</sup> Hierher nach MCCONE 43, der von einer Grundbedeutung 'teilen, verteilen' ausgeht, aus der sich sowohl 'jmdm. Nutzen bringen' als auch 'brechen' ableiten ließen; nach THURNEYSEN, KZ 48 (1918) 65-6 eher zu \**b<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>-* 'biegen'.  
<sup>8</sup> EMMERICK 143.  
<sup>9</sup> Neubildung zum Med., vgl. JAMISON 173.

\**b<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'sich biegen'<sup>2</sup>

IEW 152-3

Präsens	* <i>b<sup>h</sup>éug<sup>h</sup>-/b<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>-</i>	[ved. <i>pari-bhuját</i> 'umschlingt' <sup>3</sup> [khot. <i>ham-buśdā</i> 'neigt sich, beugt sich nieder' <sup>4</sup> [got. (+) <i>biugan</i> 'biegen, beugen', [ae. (+) <i>būgan</i> 'sich biegen, sich neigen; nachgeben, fliehen' <sup>5</sup> [russ. <i>bgat'</i> , ukr. <i>bháty</i> 'biegen' <sup>6</sup>
Perfekt	* <i>b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>óug<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>-</i>	ved. 2s Plqpf. <i>pári ... ábubhojīṣ</i> RV 1,33,9 'hieltest umschlungen' <sup>7</sup> [ae. (+) <i>bēag</i> 'bog sich'
Kausativ	?* <i>b<sup>h</sup>oug<sup>h</sup>-éje-</i>	an. (+) <i>beygja</i> 'beugen, biegen'

Neubildungen: *je*-Präs. ?got. (+) *bugjan* 'kaufen'<sup>8</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Im Germ. (und wohl slav.) mit Aspiration des Auslauts, ved. (wohl sekundär, s. Anm. 3) ohne. Möglicherweise hierher mit Metathese \**g<sup>(u)</sup>eub<sup>h</sup>-* (bzw. \**g<sup>h</sup>eub<sup>h</sup>-*), s.d.  
<sup>2</sup> Für urspr. intr. Wurzel spricht bes. das Perfekt.  
<sup>3</sup> 'umschlingen' aus 'sich um etw. herumbiegen'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 351-2. Im Konsonantismus durch 1.\**b<sup>h</sup>eug-* 'freikommen' beeinflusst.

- <sup>4</sup> < \**ham-bujati*, vgl. EMMERICK 143.  
<sup>5</sup> Dabei scheinen Formen mit R(e) transitiv (got. ahd.), solche mit gedehnter R(z) intransitiv zu sein (ae. as.), vgl. SEEBOLD 110-1. Vielleicht wird so die Differenz von Aktiv \**beug-* → \**beug-e-* und Medium \**bug-* → \**būg-e-* reflektiert (M. K.).  
<sup>6</sup> Vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS 110.  
<sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 351-2.  
<sup>8</sup> Semantisch unsicher, vgl. SEEBOLD 111.

?\**b<sup>h</sup>led-*<sup>1</sup> ‘sprudeln’<sup>2</sup> IEW 155

Präsens ?\**b<sup>h</sup>l̥d-īē-* ?[gr. π(λ)αφλάζειν ‘platschen, plätschern’<sup>3</sup>  
 ahd. *uz-ar-pulzīt* ‘sprudelt hervor’

Iterativ \**b<sup>h</sup>lōd-īē-* air. *ind:láidi* ‘prahlt, rühmt sich’  
 lett. *blāžu, (blāst)* ‘schwätzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vermutlich liegen eher einzelsprachliche Onomatopoetika vor als ererbte Bildungen. Nicht hierher jedenfalls aus semantischen Gründen gr. φλαδεῖν ‘zerreißen (intr.)’.

<sup>2</sup> Auch ‘Worte hervorsprudeln’ → ‘reden, schwätzen, plappern’, auch in gr. φλέδων, -ονος m. f. ‘Schwätzer’, φλεδόνεζ f. Pl. ‘Geschwätz’.

<sup>3</sup> Nach TICHY, Onomatop. 248-52 onomatopoetische Neubildung zu einer Basis \**p<sup>h</sup>lag-p<sup>h</sup>lag-*.

\**b<sup>h</sup>leḡ-* ‘glänzen’ IEW 124-5

Präsens \**b<sup>h</sup>l̥ḡ-/b<sup>h</sup>l̥ḡ-* [gr. φλέγω ‘entzünde, verbrenne; brenne, leuchte’<sup>1</sup>  
 toch.B Konj. II Opt. *palyśītār* ‘soll sich quälen’<sup>2</sup>,  
 [Präs. B *palkām*, A *palkās* ‘leuchtet’<sup>3</sup>,  
 [Prät. B *palyka*, A *palkāt* ‘sah’<sup>4</sup>,  
 [lat. *fulgō, -ere* ‘blitzen, schimmern, glänzen’<sup>5</sup>

Aorist \**b<sup>h</sup>l̥ḡ/b<sup>h</sup>l̥ḡ-s-* ?[lat. *fulsi* ‘blitzte, schimmerte’<sup>6</sup>  
 [toch.B *pelykwa* ‘habe gequält’, Med. *p[a]lyks[atai]*  
 ‘bist gequält worden’<sup>7</sup>

Kaus.-It. \**b<sup>h</sup>lōḡ-ēīē-* ahd. *blecchen* ‘glänzen, funkeln’<sup>8</sup>

Essiv \**b<sup>h</sup>l̥ḡ-h̥īē-* [lat. *fulgeō, -ēre* ‘blitzen, schimmern, glänzen’  
 toch.B *palketār* ‘brennt’

Neubildungen: *se*-Präsens toch.B *palkšām* ‘verbrennt etw.’, A *palkse* ‘sie quälen’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nach HACKSTEIN 113 wahrscheinlich urspr. Konj. des Wurzelpräsens. Dazu neugebildet *φλε-γέθω* 'entzünde, verbrenne; brenne, leuchte'.
- <sup>2</sup> Stamm B /*pəlyśā-l*, A *plās-/pālsā-* \* < \**b<sup>h</sup>lēǵ<sup>-</sup>e-*, s. HACKSTEIN 113.
- <sup>3</sup> Mit durchgeführter R(z), vgl. HACKSTEIN 113. Im Toch. paradigmatische Spaltung in *pālk-* 'leuchten', *pālk-* '(ver)brennen, quälen' sowie *pālka-* 'sehen', s. HACKSTEIN 112-3<sup>15</sup>.
- <sup>4</sup> *palyk-* < \**b<sup>h</sup>lēǵ<sup>-</sup>*, *pālk-* < \**b<sup>h</sup>lǵ<sup>-</sup>*. Suppl. zu \**laka-*; semantischer Übergang unklar, nach HACKSTEIN 112-3<sup>15</sup> mit Bedeutungsverschiebung wegen Suppletion, doch setzt die Suppletion semantische Nähe voraus. Zum Prät. sekundär Konj. B *pālkaṃ*, A *pālkāmār*.
- <sup>5</sup> Alt und poetisch, später durch *fulgēre* verdrängt, s.u.
- <sup>6</sup> Wohl eher Neubildung, jedenfalls mit R(z) vom Präs.
- <sup>7</sup> Vgl. HACKSTEIN 111 mit Anm. 6; 114 mit Anm. 20.
- <sup>8</sup> Mhd. auch faktitiv 'sehen lassen, entblößen' neben 'sichtbar werden'.

**\**b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-*** 'heulen'<sup>1</sup> IEW 121-2; 154-5

Präsens \**b<sup>h</sup>lēh<sub>1</sub>-/b<sup>h</sup>l<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-* [lat. *fleō, flēre* 'weinen'  
[lat. *flō, flāre* 'blasen, (Metall) gießen'<sup>2</sup>  
[ahd. (+) *blāen* 'blasen', mhd. *blājen* 'blöken;  
blasen, blähen'<sup>3</sup>  
[lett. *blēju, (blēt)* 'blöken, meckern'<sup>4</sup>  
[r.-ksl. *blēju, (blējati)* 'blöken'<sup>4</sup>

Desider. \**b<sup>h</sup>lēh<sub>1</sub>/b<sup>h</sup>l<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-s-* [got. (+) *-blēsan* 'blasen'

(H. R.)

- <sup>1</sup> Daraus einerseits 'blasen, wehen' vom Wind, andererseits 'blöken, meckern'.
- <sup>2</sup> Eher sekundäres *ie*-Präs. als (mit SCHRIJVER 403) Verallgemeinerung der R(z) des Plurals. Die beiden Bedeutungen sind im Lat. formal differenziert.
- <sup>3</sup> Zum *ie*-Präs. umgebildet. Doppelbedeutung von 'heulen' wie schon uridg. (und Lat.).
- <sup>4</sup> Zum *ie*-Präs. umgebildet.

**?\**b<sup>h</sup>leh<sub>2</sub>g-***<sup>1</sup> 'schlagen' IEW 154

Präsens ?\**b<sup>h</sup>lēh<sub>2</sub>g-e-* lat. \**flāgō, -ere* 'schlagen'<sup>2</sup>  
?\**b<sup>h</sup>l<sub>2</sub>g-skē-* [lit. *blaškiù, (blōkšti)* '(hin- und her)schleudern'<sup>3</sup>

Neubildungen: *ie*-Präs. an. *blekkja* 'schlagen'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur ital., germ. und balt.; Laryngalfarbe nur sicher, wenn lat. *flāg-* die R(e) fortsetzt, sonst könnte auch \**h<sub>1</sub>* oder \**h<sub>3</sub>* vorliegen.

- <sup>2</sup> Aus den Ableitungen *flāgitāre* '(urspr. durch Schläge) dringend fordern' und *flāgitium* 'Züchtigung, Schande' zu erschließen; vgl. SCHRIJVER 185.
- <sup>3</sup> Mit analogischem Ersatz von schwundstufigem *\*bilš<sup>o</sup>* durch *blaš<sup>o</sup>*; aus dem Präsens Neowurzel *blaš<sup>k</sup>* abstrahiert, dazu Iterativ *blaškaū*, *blaškýti*.
- <sup>4</sup> Oder denominativ von *blak* 'Schlag', jedenfalls mit analogischer R(z) *\*blak-* für †*bulk-*, nach der R(e) *\*blōk-*.

**\**b<sup>h</sup>leh<sub>3</sub>-***<sup>1</sup> 'blühen' IEW 122

Präsens ?\**b<sup>h</sup>léh<sub>3</sub>-iē-* ae. (+) *blōwan* 'blühen'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Verbal nur germ., vgl. lat. *flōs*, *flōris* m. 'Blume' < *\*b<sup>h</sup>léh<sub>3</sub>-os-* usw. Zum Laryngal s. SCHRIJVER 131 mit Lit.

**?\**b<sup>h</sup>leid-***<sup>1</sup> 'aufschwellen, überfließen' IEW 156

Aorist ?\**b<sup>h</sup>lė̇id-/b<sup>h</sup>lid-* [gr. *ἔφλιδεν·διέρρεεν* Hsch. 'zerfloß']

Präsens ?\**b<sup>h</sup>li-né/n-d-* [gr. *φλιδάνει·διαρρεῖ* Hsch. 'zerfließt']

Perfekt *\*b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>lói̇id/b<sup>h</sup>lid-* gr. *διαπέφλοιδεν·διακέρχεται* Hsch. 'ist zerflossen']

Iterativ *\*b<sup>h</sup>loi̇d-é̇ie-* gr. *φλοιδούμενος* Lyc. 35 'sprudelnd, siedend'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr. (marginal) und in ne. *bloat* 'anschwellen', wohl < *\*blaitō-*; die lett. Verben *bliēžu*, *bliēst* und *blištu*, *blišt* 'dick werden' haben *ie*, *i* < *\*en*, *\*in* und sind daher fernzuhalten, s. LESKIEN, Ablaut 321-2.

**\**b<sup>h</sup>leiġ-*** 'schlagen' IEW 160-1

Präsens *\*b<sup>h</sup>lė̇iġ-e-* lat. *fligō, -ere* 'schlage'<sup>1</sup>  
[lett. *bliēžu*, (*bliēzt*) 'schlagen; schleppen']

?\**b<sup>h</sup>lė̇iġ/b<sup>h</sup>liġ-u-* [gr. äol. ion. *φλιῖω* 'drücke, quetsche'<sup>2</sup>

Aorist ?\**b<sup>h</sup>lė̇iġ/b<sup>h</sup>lė̇iġ-s-* lat. *flixi* 'schlug']

Iterativ ?\**b<sup>h</sup>loi̇ġ-é̇ie-* [lett. *blaīzu*, *blaīzīt* 'quetschen; schlagen']

(B. S.)

- <sup>1</sup> Oder mit sekundärem *g* nach Perf. *flīxi* aus *\*fliue-* < *\*b<sup>h</sup>léig-ye-* umgebildet.  
<sup>2</sup> Wohl iotazistisch für *\*φλειβω* aus thematisiertem *\*b<sup>h</sup>leig-ye-*; falls *β* z.B. von *φλιβω* bezogen sein sollte, könnte auch Umgestaltung eines *\*φλειγε-* < *\*b<sup>h</sup>léig-e-* vorliegen.

?\**b<sup>h</sup>leig-*<sup>1</sup> 'glänzen'

IEW 156-7

Präsens	?* <i>b<sup>h</sup>léig-e-</i> * <i>b<sup>h</sup>li-g-ské-</i> <sup>3</sup>	ae. (+) <i>blīcan</i> 'leuchten, schimmern' <sup>2</sup> [lit. <i>blýškiu</i> , <i>blyškėti</i> 'funkeln, schimmern' <sup>4</sup> [aksl. <i>blbštq</i> , <i>blbštati</i> 'glänzen' <sup>5</sup>
Kausativ	?* <i>b<sup>h</sup>loig-éie-</i>	afr. <i>blēsza</i> 'sichtbar machen'

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl.

<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 118-9.

<sup>3</sup> Im Bsl. ist aus dem Präs. *\*bliskē-* < *\*bligske-* (der Verlust von *\*g* muß vor dem Wirken von WINTERS Gesetz eingetreten sein, da sonst Vokaldehnung stattgefunden haben müßte, s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*) eine Wurzel *\*bleisk-* abstrahiert, vgl. ablautende Nominalbildungen wie aksl. *bliskъ* oder r.-ksl. *blěskъ* 'Glanz'

<sup>4</sup> Mit sekundärer Vokaldehnung. Daneben auch *blizgū*, *blizgēti* 'flimmern, glänzen' mit abweichendem Konsonantismus.

<sup>5</sup> Dazu Inchoativ *blbsnqti* 'erglänzen, blitzen'; nach VAILLANT III 171 könnte das slav. Präs. auch zu *\*b<sup>h</sup>leg-* gehören, also für *\*bilske-* < *\*b<sup>h</sup>l(g)ské-* stehen.

?\**b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'trübe werden'<sup>2</sup>

IEW 157-8

Präsens	?* <i>b<sup>h</sup>lénd<sup>h</sup>-e-</i>  * <i>b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>lond<sup>h</sup>l<sup>h</sup>lond<sup>h</sup>-</i>	[lit. <i>blendžiù</i> , ( <i>blēsti</i> ) 'schlafen; mit Mehl anrühren' <sup>3</sup> aksl. <i>blędq</i> , ( <i>blęsti</i> ) 'irren, schwatzen' [got. <i>blandan sik</i> 'sich abgeben mit', an. (+) <i>blanda</i> '(hinein)mischen'
Kaus.-It.	* <i>b<sup>h</sup>lond<sup>h</sup>-éie-</i>	ae. (+) <i>blendan</i> 'blenden' lit. <i>blandaūs</i> , <i>blandýtis</i> 'die Augen niederschlagen, sich schämen' aksl. <i>blqždq</i> , <i>blqđiti</i> 'irren, sündigen, huren'

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., falls nicht ved. *bradh<sup>má</sup>-* 'rötlich, fahlrot' hierher (s. EWAia 11 235).

<sup>2</sup> Zu den semantischen Verhältnissen vgl. SEEBOLD 116-7.

<sup>3</sup> Dazu neugebildet *blįstu*, *blįsti* 'dunkel werden; sich trüben; quellen'.

?\**b<sup>h</sup>leudh<sub>2</sub>*<sup>-1</sup> ‘zerfließen’

IEW 159

Präsens ?\**b<sup>h</sup>lud-nél̥h<sub>2</sub>*- [gr. *έκ-φλυνδάνει* Hp. ‘bricht auf (Geschwür)’<sup>2</sup>  
 ?\**b<sup>h</sup>ludh<sub>2</sub>-íé<sup>-3</sup>* gr. *φλυνδᾶ* Hp. ‘zerfließt, ist naß’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., vgl. noch *φλυδαρός* ‘weich, matschig’ < \**b<sup>h</sup>ludh<sub>2</sub>-ró-*.

<sup>2</sup> Mit sekundärer Nasalierung aus \**φλυνδάνε-* ← \**b<sup>h</sup>lud-η-h<sub>2</sub>-*.

<sup>3</sup> Oder \**b<sup>h</sup>ludh<sub>2</sub>-éíe-*.

1.\**b<sup>h</sup>leuH*<sup>-1</sup> ‘überströmen’

-

IEW 158-9

Präsens \**b<sup>h</sup>léuH-/b<sup>h</sup>luH-* [gr. att. *φλέει* ‘fließt über’;  
 [φλύει ‘sprudelt, kocht über’<sup>2</sup>  
 [lat. *fluō*, *-ere* ‘fließen, strömen’<sup>2a</sup>  
 ?[lit. *bliáuju*, (*bliáuiti*) ‘brüllen, blöken, meckern’<sup>3</sup>  
 [aksl. *bljuǰ*, (*bljǽvati*) ‘sich übergeben’

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *-έφλευσε* ‘floß über’, gr. *έφλυσε* ‘sprudelte, kochte über’  
 lat. *fluxi* ‘floß, strömte’<sup>4</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Für Set-Wurzel spricht der Akut im Balt., kurzes *u* im Gr. ist aus dem Präsens \**p<sup>h</sup>lue-* < \**b<sup>h</sup>luH-e-* übertragen. Hierher auch das in LIV<sup>1</sup> unter \**b<sup>h</sup>leuǵ<sup>h</sup>* Aufgeführte, vgl. WEISS, MSS 55 (1994[95]) 139-40.

<sup>2</sup> Wohl Thematisierung von verschiedenen Ablautstufen; *φλυε-* ist kaum mit FRISK II 1026, RISCH 336 alter Aorist: *έφλυε* II. 21,361 ist eindeutig Imperfekt. Daneben wohl geneuert gr. *φλύζω* ‘sprudle über (auch von Worten)’, das keine alte Wurzelvariante \**b<sup>h</sup>leuǵ<sup>h</sup>*- bezeugt.

<sup>2a</sup> Wohl einfach \**b<sup>h</sup>luǵe-* < \**b<sup>h</sup>luH-e-* neben \**b<sup>h</sup>leuH-* in *flūmen*; die zugehörigen lat. Formen wie *con-flūgēs* mit *g* lassen sich analogisch erklären, s. WEISS, MSS 55 (1994[95]) 139-40.

<sup>3</sup> Semantisch viell. von \**blē-* ‘blöken’ (lett. *blēt*, s. \**b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-*) beeinflusst; dazu Inchoativum *bliū-nū*, *bliūiti* ‘zu brüllen anfangen’ neugebildet.

<sup>4</sup> Analogisch zu *-flūgēs* → *flūctus*, s. WEISS, l.c.

?2.\**b<sup>h</sup>leuH*<sup>-1</sup> ‘schlagen’

IEW 125

Präsens ?\**b<sup>h</sup>léuH-e-* got. (+) *bliggwan* ‘schlagen’

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur germ., vgl. SEEBOLD 120-1.



?\**b<sup>h</sup>leuk-*<sup>1</sup> 'blaß werden' [IEW 159]

Präsens ?\**b<sup>h</sup>lu-né/n-k-* ?[kymr. *blyng-* 'zornig werden'<sup>2</sup>  
[lit. *blunkù, (blùkti)* 'fahl werden, verblassen'  
(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Unsicheres Material; aus semantischen Gründen zu trennen ist ahd. *bluhhen* 'brennen', mhd. *ver-bliehen* 'erlöschen', vgl. LLOYD-SPRINGER I 203-4.

<sup>2</sup> Falls aus '(vor Zorn) erblassen' ← 'hell werden'.

?\**b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'waten' IEW 164

Präsens ?\**b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>/brd<sup>h</sup>-* [lit. *bredù, (brìsti)* 'waten'  
[ksl. (+) *bredø, (bresti)*,  
ačech. (+) *brdu, (brìsti)* 'waten'<sup>2</sup>  
[alb. *breth* 'springt, hüpf'<sup>3</sup>

Iterativ ?\**b<sup>h</sup>rod<sup>h</sup>-éje-* [lit. *bradaũ, bradýti* 'waten'  
ksl. *broždø, broditi* 'waten'

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Oder \**b<sup>h</sup>red-* (bei Gültigkeit von WINTERS Gesetz (zur hier angenommenen Fassung s. Anm. I zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*), müßte dann Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform angenommen werden), nur bsl. und alb. sowie vielleicht in Ortsnamen.

<sup>2</sup> Stamm \**bred-* neben \**brbd-*, viell. aus urslav. \**brbdø, \*bresti*, vgl. KOCH 587-8.

<sup>3</sup> \**bred-a-*, OREL 34. Zur semantischen Entwicklung vgl. z.B. an. *vaða* 'waten; eilen' (M. K.).

\**b<sup>h</sup>reġ-*<sup>1</sup> 'brechen (intr.)'<sup>2</sup> IEW 165

Präsens ?\**b<sup>h</sup>ġ-né/n-ġ-* [lat. *frangō, -ere* 'etw. (zer)brechen'<sup>3</sup>  
?\**b<sup>h</sup>ġġ-ġé-* [air. *braigim* 'furze'<sup>4</sup>

Perfekt ?\**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>rōġ<sup>h</sup>/b<sup>h</sup>ġġ-* [lat. *frēgi* '(zer)brach etw.'<sup>5</sup>  
mir. *ro-bebraig* 'hat gefurzt'  
[got. (+) *brak* '(zer)brach etw.'

Neubildungen: R(e)-e-Präs. got. (+) *brikan* 'etw. (zer)brechen'  
sġe-Präs. ?lit. *braškù, (braškėti)* 'krachen, knacken'<sup>6</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Daneben gleichbedeutend \**b<sup>h</sup>eg-*, viell. urspr. identisch damit, vgl. die Lit. in EWAia II 243. Der übliche Ansatz mit Palatal beruht auf der irrümlichen Annahme, daß lit. *brašk°* diesen zeige: dort ist aber (wenn überhaupt etwas Altes vorliegt) der Auslautskonsonant der Wurzel vor \**sk* ausgefallen. Somit kann auch Velar vorliegen.
- <sup>2</sup> Die (unsichere) Zugehörigkeit von mir. *braigid* und lit. *braškėti* spräche für fientive Grundbedeutung, im Lat. und Germ. kann die Bedeutung des (im Germ. verlorenen) faktitiven Nasalpräsens vorliegen.
- <sup>3</sup> Mit Reduktionsstufe \**b<sup>h</sup>reng-* für \**b<sup>h</sup>rnǵ-*; nach SCHRIJVER 478 könnten das lat. und kelt. Präsens unabhängige Umbildungen eines verlorenen (Wurzel-?)Präsens darstellen. Wahrscheinlicher dürften unabhängige Neubildungen zu einem verlorenen Wurzelaorist sein.
- <sup>4</sup> Wohl mit Reduktionsstufe wie im Lat.; semantische Entwicklung nicht klar.
- <sup>5</sup> Vgl. MEISER, Habil. §186.
- <sup>6</sup> Eher onomatopoetische Neubildung.

**\**b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>ǵ<sup>1</sup>*** - 'erstrahlen, erglänzen'

IEW 139-40

Aorist ?\**b<sup>h</sup>réh<sub>1</sub>ǵ-/b<sup>h</sup>rh<sub>1</sub>ǵ-* ved. *ábhrāt* 'ist erstrahlt'<sup>1a</sup>

Präsens \**b<sup>h</sup>réh<sub>1</sub>ǵ-e-* ved. *bhrājate* 'glänzt, strahlt'  
jav. *brāzaiti* 'glänzt'

\**b<sup>h</sup>rh<sub>1</sub>ǵ-ské<sup>-2</sup>* [lit. *brėkšta*, (*brėkšti*) 'anbrechen (vom Tage)'<sup>3</sup>  
[poln. (+) *o-brzasknąć* 'hell werden'<sup>4</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Hierzu wohl die Wörter für 'Birke' in ved. *bhūrjā-*, oss. *bærz(æ)*, an. (+) *biǫrk*, lit. *bėržas*, russ. (+) *berėza*, s. EWAia II 269-70 mit Lit. und oben Einleitung p. 35.

<sup>1a</sup> Könnte auch s-Aorist sein (andere Formen nicht belegt); daneben gleichbedeutend *ábhrāji*, vgl. KÜMMEL, Stativ 79.

<sup>2</sup> Daraus ist offenbar urbsl. eine Wurzel \**brėšk-* mit sekundärer R(e) abstrahiert worden, die allen bsL. Formen zugrunde liegt.

<sup>3</sup> Prät. *brėškau*.

<sup>4</sup> Daneben im Slav. auch \**brėzg-* mit stimmhaftem Auslaut.

**\**b<sup>h</sup>reiH-*** 'schneiden'

IEW 166-7

Präsens \**b<sup>h</sup>ri-né/n-H-* ved. *bhrīnānti* RV 2,28,7 'sie verletzen'<sup>1</sup>  
[jav. Inj. *pairi.brīnarjha* 'hast dir (die Haare) geschnitten'<sup>2</sup>

?[got. (+) *brinnan* 'brennen'<sup>3</sup>

?\**b<sup>h</sup>riH-ǵé-* r.-ksl. *brijǫ*, (*briti*) 'scheren'



Präsens \**b<sup>h</sup>rk<sup>h</sup>-iē-* ?gr. φράσσω, att. φράττω 'umzäune'<sup>2</sup>  
lat. *farcio*, *-ire* 'vollstopfen, mästen'<sup>3</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Mit irregulärer R(e), nach EICHNER, GS KRONASSER 19<sup>17</sup> akrodyn.; es könnte auch ein Präsenstypizip vorliegen.

<sup>2</sup> Wenn ← \*'dränge zusammen'; dazu neugebildet s-Aorist ἔφραξα usw. Oder zu \**b<sup>h</sup>erǵ<sup>h</sup>-*, s.d.

<sup>3</sup> Zum Vokalismus vgl. EICHNER, l.c.; SCHRIJVER 488, 495-6.

\**b<sup>h</sup>rem-*<sup>1</sup> 'brummen, brüllen'

IEW 142-3

Präsens \**b<sup>h</sup>rém-e-* parth. *brm-*, mp. *blm-* 'heulen, weinen'<sup>2</sup>  
lat. *fremō*, *-ere* 'brummen, brüllen'  
kymr. *bref-* 'blöken, brüllen'  
[mhd. *brimmen* 'brüllen'<sup>3</sup>

Iterativ \**b<sup>h</sup>rom-éiē-* khot. (+) *brem-* 'weinen, heulen'<sup>3a</sup>  
ae. (+) *bremman* 'brüllen'<sup>4</sup>

Essiv ?\**b<sup>h</sup>rṃ-h<sub>1</sub>iē-* poln. *brzmię*, (*brzmięć*) 'summen, tönen'<sup>5</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Das Fehlen der Geminaton in ahd. (+) *brema* 'Bremse' spricht gegen Set-Wurzel; allerdings wäre mhd. *brimmen* leichter von \**b<sup>h</sup>remH-e-* aus erklärbar. Zu gr. βρέμω s. \**g<sup>h</sup>rem-*.

<sup>2</sup> \**brama-*, vgl. BAILEY 316b mit Lit.

<sup>3</sup> Ahd. nur Prät. *pram*, vgl. SEEBOLD 135-6; LLOYD-SPRINGER 316-8. Geminaton expressiv?

<sup>3a</sup> \**brāmaya-*, vgl. EMMERICK 107; BAILEY 316 mit Lit.

<sup>4</sup> Vgl. SEEBOLD 135.

<sup>5</sup> Urslav. \**brǔmĕti*.

\**b<sup>h</sup>remH-*<sup>1</sup> 'unstet sein'<sup>2</sup>

[IEW 132-3]

Präsens \**b<sup>h</sup>rémH-e-* ved. (BÄU) *bhrámasi* 'flackerst, loderst'<sup>3</sup>  
?\**b<sup>h</sup>rṃH-ské-* jav. *brāsaṭ* Yt. 19,34 'irrte umher'<sup>4</sup>

Neubildungen: R(z)-je-Präs. spätved. (ŚvetU) *bhrāmyate* 'flattert; schweift umher'  
Kausativ spätved. (Sū.) *bhrāmaya-* 'hin- und hertreiben'

(M. K.)

<sup>1</sup> Auf eine Set-Wurzel weist jav. *brā-sa-* (< \**b<sup>h</sup>rṃH-ské-*), falls *ā* nicht sekundär, sowie innerved. der Ablaut von *bhrāmyate*. Wohl nur iir., falls nicht an. *brim*, *brimi* 'Brandung' hierher (das gegen Set-Wurzel spräche, jedoch auch zu \**b<sup>h</sup>rem-* 'brüllen' gehören kann).

<sup>2</sup> Konkret ‘flackern’ vom Feuer, ‘umherschweifen, umherirren’ von Menschen.

<sup>3</sup> Vgl. GOTÖ 232.

<sup>4</sup> Vgl. HINTZE 192-3.

?\**b<sup>h</sup>rend-*<sup>1</sup> ‘quellen, schwellen’

IEW 167-8

Präsens \**b<sup>h</sup>ṛ-né/n-d-* [air. *do:e-prinn* ‘quillt hervor, sprudelt’<sup>2</sup>

Kausativ ?\**b<sup>h</sup>rond-éje-* mir. *bruinnid* ‘läßt hervorquellen’<sup>3</sup>

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *brėstu, (brėsti)* ‘reifen’, *brīstu, (brīsti)* ‘aufquellen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder \**b<sup>h</sup>rend<sup>h</sup>-*, nur kelt. und bsl.; lautlich möglich, doch unwahrscheinlich ist Anlaut \**b*.

<sup>2</sup> < \**brenne-* < \**branne-* < \**brand-* < \**b<sup>h</sup>rṇ-n-d-*, vgl. MCCONE, FS WATKINS 468; Im Präsens ist der Stamm \**brenne-* (den Konj. *-bré*, Fut. *-bibuir*, Prät. *-bebarnatar* voraussetzen) nur in Komposition mit *to-ess-* belegt; der Vokalismus von *do:bruinn* ‘fließt’ ist problematisch und muß irgendwie analogisch (vom Kaus.?) beeinflusst sein.

<sup>3</sup> Oder iran. Neubildung?

?\**b<sup>h</sup>Renk-*<sup>1</sup> ‘abfallen’

IEW 168

Aorist \**b<sup>h</sup>Rénk-/b<sup>h</sup>Rṇk-* [ved. *mā bhraśat* RV 10,173,1 ‘soll nicht abfallen!’

Präsens \**b<sup>h</sup>Rénk-e-* ved. (YV<sup>p</sup>) *bhraṁśate* ‘fällt ab’

\**b<sup>h</sup>Rṇk-je-* ved. (TĀ) *bhraśyate* ‘fällt ab’<sup>2</sup>  
khot. *braśtä* ‘fällt’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. GOTÖ 231-2 zu Beleglage und Abgrenzung von \**b<sup>h</sup>Rek-*.

<sup>2</sup> Aufgrund der Gleichung mit dem Khot. trotz der relativ späten Bezeugung wohl alt.

<sup>3</sup> Vgl. EMMERICK 107; nicht hierher dagegen oss. *ælvæsȳn*, s. ABAEV I 131-2.

?\**b<sup>h</sup>renk-*<sup>1</sup> ‘anschwellen’

IEW 167

Aorist ?\**b<sup>h</sup>rénk-/b<sup>h</sup>rṇk-* [ursl. \**breče* ‘schwoll an’<sup>2</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. russ. (+) *na-brjáknut* ‘anschwellen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl.; vgl. an. *bringa* f. ‘Brust(korb)’, lit. *brankà* f. ‘Anschwellen’.

<sup>2</sup> Nicht belegt, aber vom Präsens *\*brēkn̥* vorausgesetzt.

### 1. *\*b<sup>h</sup>reuH-*<sup>1</sup> ‘sprudeln’<sup>2</sup>

IEW 144-5

Präsens ?*\*b<sup>h</sup>réuH-e-* [ae. (+) *brēowan* ‘brauen’]

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἀπ-έφρυσεν* *ἀπ-έζεσεν* Hsch. ‘braute’

(B. S.)

<sup>1</sup> Nach SCHRIJVER 253-4 (dort 254-6 auch zur Abgrenzung von *\*b<sup>h</sup>eru-*, anders RASMUSSEN 97) *\*b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>u-* wegen arm. *atbiwr* ‘Quelle’, gr. *φρέαρ*, *-ατος* ‘Brunnen’ und got. (+) *brunna* m. ‘Brunnen’, aus denen er *\*b<sup>h</sup>réh<sub>1</sub>u-ŕ* ~ *b<sup>h</sup>ruh<sub>1</sub>-n-* rekonstruiert; *\*ē* im Arm. und Gr. läßt sich aber als Dehnstufe auffassen (die allerdings nicht mit *\*b<sup>h</sup>ruh<sub>1</sub>-n-* in einem Paradigma zu vereinigen ist), so daß die R(e) genauso gut *\*b<sup>h</sup>reuH-* lauten kann.

<sup>2</sup> Vgl. die in Anm. 1 zitierten Wörter für ‘Quelle, Brunnen’; daraus ‘sieden’, faktitiv ‘zum Sprudeln bringen’ → ‘gären lassen, brauen’.

### 2. *\*b<sup>h</sup>reuH-*<sup>1</sup> ‘aufbrechen’

IEW 169

Präsens ?*\*b<sup>h</sup>réuH-de-* an. (+) *brjóta* ‘brechen’<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. lit. *briáujuos*, (*briáutis*) ‘eindringen’

(B. S.)

<sup>1</sup> Vgl. viell. ved. *bhrūṅá-* n. ‘Embryo’, falls aus *\*‘gesprengte Eihaut’* < *\*b<sup>h</sup>ruH-nó-* ‘gesprengt, aufgebrochen’, s. EWAia II 283 mit Lit.

<sup>2</sup> Dazu neu Kaus.-It. an. *breyta* ‘ändern’, ae. *brȳtan* ‘brechen’.

### ?*\*b<sup>h</sup>reuHǵ-*<sup>1</sup> ‘genießen, gebrauchen’

IEW 173

Präsens *\*b<sup>h</sup>ruHǵ-ǵé-* got. *brūkjan*, [ae. (+) *brūcan* ‘brauchen’]  
lat. *fruor*, *frui* ‘genießen’<sup>2</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur italisch und germanisch, R(e) nicht belegt.

<sup>2</sup> Nach SCHRIJVER 233 lautgesetzlich *\*frūōdr* < *\*frūīōr* < *\*frūǵīōr*; anders ist das Fehlen von *\*g* im Lat. kaum zu erklären.

?\**b<sup>h</sup>reuk̂*-<sup>1</sup> ‘abschaben’

IEW 170

Aorist	?* <i>b<sup>h</sup>réuk̂/b<sup>h</sup>ruk̂</i> -	[ursl. * <i>br̥se</i> ‘rasierte, schabte’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>b<sup>h</sup>ruk̂-ĭé</i> -	bulg. (+) <i>b̆r̆ša</i> ‘abwischen’
Iterativ	* <i>b<sup>h</sup>rouk̂-éĭe</i> -	r.-ksl. <i>o-brušu, -brusiti</i> ‘abreißen’, skr. (+) <i>brúṣiti</i> ‘wetzen, schärfen, schleifen’

Neubildungen: Nasalpräs. ksl. (+) *br̆snuti* ‘rasieren, schaben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav., daneben in ähnlicher Bedeutung \**b<sup>h</sup>reuk̂*- (s.d.); vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS I, 217-20.

<sup>2</sup> Vorausgesetzt vom Präs. \**br̆snŋ* (s.u. Neubildung).

?\**b<sup>h</sup>reuk̂*-<sup>1</sup> ‘streichen, streifen’

IEW 170

Präsens	* <i>b<sup>h</sup>ruk̂-é</i> -	lit. <i>brukù, (brùkti)</i> ‘hineindrängen, -drücken; Flachs brechen’
---------	--------------------------------	--

Neubildungen: Nasalpräs. lett. *brūku, (brukt)* ‘abbröckeln’  
R(e)-ĭe-Präs. lit. *braukiù, (braūkti)* ‘streichen, abstreifen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl., im Slav. (semantisch etwas abweichend) nur nichtprimär russ. (+) *brykát* ‘ausschlagen’; daneben \**b<sup>h</sup>reuk̂*-, s.d.; vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS I, 220-1.

\**b<sup>h</sup>reus*-<sup>1</sup> ‘zerbrechen’

IEW 171

Präsens	* <i>b<sup>h</sup>rus-ĭé</i> -	air. <i>bruīd</i> ‘zerbricht, zerschmettert’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	* <i>b<sup>h</sup>rou̯s-éĭe</i> -	ae. <i>brīesan*</i> ‘zerschlagen’ <sup>3</sup>

Neubildungen: *nā*-Präs. air. *-bronna* ‘verletzt, schädigt’<sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Verbal nur kelt., vgl. noch lat. *frustum* ‘Brocken’.

<sup>2</sup> Vgl. auch gall. \**brus-*, das von afrz. *bruiser* ‘zerschmettern’ vorausgesetzt wird.

<sup>3</sup> Vgl. SCHRIJVER, BChP 341 mit Lit.

<sup>4</sup> < \**b<sup>h</sup>rusnā*-; da wohl eine Anī- Wurzel vorliegt, ist Neubildung anzunehmen.

?\**b<sup>h</sup>seH*<sup>-1</sup> 'kauen'

IEW 145

Präsens \**b<sup>h</sup>séH-/b<sup>h</sup>sH-* ved. (AV) *psātu* 'soll kauen'

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur ved., Erweiterung von \**b<sup>h</sup>es-*, s.d. Aus semantischen Gründen ist gr. *ψάω* 'reibe' usw. besser zu trennen.

\**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>*<sup>-1</sup> 'wachsen, entstehen, werden'

IEW 146-50

- Aorist \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>*<sup>-2</sup> [ved. *ábhūt* 'ist geworden'  
[aav. Konj. *buuaitī* 'wird werden'<sup>3</sup>;  
[ap. Opt. *biyā* 'möge sein'<sup>4</sup>  
[gr. *ἔφθν* 'wuchs, wurde, entstand'  
alat. Konj. *fuās* 'sollst sein'<sup>5</sup>,  
[lat. Perf. *fūi* 'war'<sup>6</sup>  
[air. 3s *boí* 'war', 3p *-bátar* 'waren';  
mkymr. (+) *bu* 'war'<sup>7</sup>  
?[Konj. gall. *bueti(-d)*, air. *beith*, *-bé* 'soll sein'<sup>8</sup>  
[alit. *bit(i)* 'er war'<sup>9</sup>  
[aksl. 2s, 3s *bystǔ* 'war, wurde'<sup>10</sup>
- Präsens \**b<sup>h</sup>éueh<sub>2</sub>-e-* ved. *bhávati* 'wird; ist'<sup>11</sup>  
jav. *bauuaiti* 'wird'<sup>12</sup>  
an. *byggva* 'bauen, wohnen'<sup>13</sup>  
\**b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-ié-*<sup>14</sup> ?gr. att. *φθομαι* 'wachse, werde'<sup>15</sup>  
lat. *fīō, fierī* 'werden, entstehen'<sup>16</sup>  
air. *-bí, -bíat* 'zu sein pflegen'<sup>17</sup>  
?[ae. (nordh.) *bēom, bīað* 'bin, seid'<sup>18</sup>  
?[alb. (*m-*)*bin* 'keimt, sproßt'<sup>19</sup>
- Perfekt \**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>*<sup>-</sup> [ved. *babhūva* 'ist (geworden)'<sup>20</sup>  
jav. *bābuuarə* Yt. 13,150 'sind geworden'<sup>21</sup>  
gr. *πεφύασι* 'sind (gewachsen)'<sup>22</sup>  
[osk. Perf. *fufens* 'waren'<sup>23</sup>  
Ipf. (< Plqpf.) *fufans* 'waren'<sup>24</sup>  
[an. Prät. *bjó* 'wohnte'<sup>25</sup>
- Desider. ?\**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-s-* ?[ved. *bhaviṣyāti* 'wird werden'<sup>26</sup>  
?[jav. *bāṣiiant-* 'der sein wird'<sup>27</sup>  
[lit. *būs* 'wird sein', [*būsiu* 'werde sein'<sup>28</sup>  
?[r.-ksl. Ptz. *byšęšt-*, *byšǫšt-* 'μέλλων'<sup>28a</sup>



?\*b<sup>h</sup>i-b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-sé-      ved. *búbhūṣant-* ‘werden wollend’  
[air. *bieid*, *-bia* ‘wird sein’<sup>29</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἔφασα</i> ‘ließ wachsen’
	R(z)-e-Präs.	gr. ep. <i>φῶμαι</i> ‘wachse, werde, entstehe’ <sup>30</sup>
	R(z)-īe-Präs.	got. (+) <i>bauan</i> ‘wohnen, ein Leben führen’ <sup>31</sup>
	Kausativ	ved. (AV) <i>pārā bhāvayati</i> ‘läßt zugrunde gehen’ <sup>32</sup> aksl. (+) <i>iz-bavljo</i> , <i>-baviti</i> ‘retten, erlösen’ <sup>33</sup>
	Intensiv	ved. <i>bobhaviti</i> ‘wird immer wieder’ <sup>34</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen weitgehender Verallgemeinerung der R(z) beruht der Ansatz von Vollst. II fast nur auf dem lat. Konj. *fuā-* und dem ital. IpF.-Suffix *\*-βā-*; die Vollst. I im them. Präs. (von wo aus sie sich analogisch ausbreiten konnte) kann sekundär sein, um den Laryngalhiat zu vermeiden, s. Anm. 11. Zusätzlich sprechen für Vollstufe II verschiedene Wörter, die einzelsprachlich *\*b<sup>h</sup>ā-/\*b<sup>h</sup>ō-* aufzuweisen scheinen, das auf *\*b<sup>h</sup>ūā-/\*b<sup>h</sup>ūō-* zurückgehen könnte, vgl. alb. *botë* ‘Erde, Welt’ < *\*bātā-*, gr. *φωλεός* ‘Lager, Höhle’, an. *bōr* ‘Hof, Haus’ < *\*bō(w)i-* (s. auch unten Anm. 33 zu slav. *bav-*).
- <sup>2</sup> Fast überall mit verallgemeinerter R(z), nach MEISER, Habil. §290 zumindest im Ind./Inj. schon grundsprachlich; die R(e) könnte noch im alat. Konj. *fuā-* < *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-e-* erhalten sein, nach manchen aber auch im ital. IpF.-Suffix *\*-βā-* (doch s. Anm. 24) und in air. *ba*, lit. *būvo* ‘war’ < *\*b<sup>h</sup>(u)ueh<sub>2</sub>-t* (RIX 214, doch s. Anm. 7, 8, 9).
- <sup>3</sup> Zur Lesung *buua-* (nicht *bauua-* mit HOFFMANN, Inj. 236-7<sup>246</sup>; KELLENS, Verbe 354<sup>11</sup>) vgl. INSLER 19, 132; KELLENS-PIRART I 50 mit Anm. 1; GOTÖ 230 mit Anm. 496 erwägt bei Lesung *bauua-* Verwendung des them. Präsens als Konj. wegen futurisch interpretierbarer Bedeutung.
- <sup>4</sup> Kontaminiert aus *\*h(i)yā-* (zu 1.\**h<sub>1</sub>es*) und *\*būyā-*, s. BRANDENSTEIN-MAYRHOFER 111.
- <sup>5</sup> Mit analogischem *fu-* statt †*f-* < *\*fū-* aus *\*fūās* < *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-e-s*, vgl. EICHNER, Sprache 34 (1988-90) 231<sup>69</sup>, MEISER, Habil. §83; RIX, RIX, HS 110 (1998) 263-4; Typ fast nur in Prohibitiv-sätzen wie *nē fuās* (s. RIX, l.c. 256-61 mit Lit.), daher auch Herleitung aus hier funktionell berechtigtem Inj. *\*b<sup>h</sup>(u)ueh<sub>2</sub>-s* (mit erhaltener R(e) und LINDEMAN in einsilbiger Wortform, R. L.) plausibel, vgl. RIX, l.c. 264.
- <sup>6</sup> Wohl direkt aus *\*fū-* abstrahiert, vgl. MEISER, Habil. §290.
- <sup>7</sup> Einzelheiten umstritten; nach MCCONE 131-3 < *\*b<sup>h</sup>uwe-*, thematisiert aus *\*b<sup>h</sup>ū-/b<sup>h</sup>ūu-*. JASANOFF, FS POLOMÉ 299-308 führt air. *-boi* auf *\*bewe* < *\*b<sup>h</sup>eue* < Perfekt *\*b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ū-e* < *\*b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-e* zurück.
- <sup>8</sup> Nach MCCONE 115-24 mit Lit. aus *\*b<sup>h</sup>wet(i)* < *\*b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-e-t(i)* mit verallgemeinerter R(z) wie Konj. ved. *bhūvat*, aav. *buuaiti*. Im Britann. (z.B. kymr. 3p *bōnt*) zu *\*bwāse-* umgebildet, MCCONE 123-4.
- <sup>9</sup> Nach KLINGENSCHMITT 222<sup>77</sup> ist *biti* neugebildeter Ind. zum Inj. *\*bi* < *\*b<sup>h</sup>it*, der nach dem Präsens *\*b<sup>h</sup>iie-* aus *\*b<sup>h</sup>ūt* umgestaltet sei; nach STANG, Gramm. 380-1 dagegen urspr. IpF. zu Präs. *\*b<sup>h</sup>iie-*. Neulit. durch reguläres *būvo* ersetzt, s. *ibid.*
- <sup>10</sup> Wohl analogisch zu 1s *bychъ* usw. (mit *\*s* erweitert) nach dem Vorbild von *dachъ* : *dastъ* ‘gab’; die Kurzform *by* ist nach Ausweis der Beleglage jüngere Kürzung aus *bystъ*, also kaum aus *\*b<sup>h</sup>ūt* ererbt. Völlig unklar ist die Entstehung des Präsens- bzw. Futurstammes *bōde-*.
- <sup>11</sup> Nach HOFFMANN, Inj. 236-7<sup>246</sup> urspr. Konj. Wurzelaorist, der im Aav. noch erhalten sei, doch s. dagegen GOTÖ 229-30, zum Aav. oben Anm. 3; mit Vollst. I, um die Folge *\*eh<sub>2</sub>e* zu ver-

- meiden (vgl. gr. *βέομαι* ‘werde leben’ < \**g<sup>h</sup>ei<sub>h3</sub>-e-* zu \**g<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-*), s. GOTÖ 45-6. Ganz anders JASANOFF, FS PUHVEL I, 173-186: aus 3s \**b<sup>h</sup>áua* < \**b<sup>h</sup>éue*, dissimiliert aus Perfekt \**b<sup>h</sup>éb<sup>h</sup>ue* < \**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-e*. Dagegen spricht die Bedeutung ‘werden’ des Präsens.
- <sup>12</sup> Nach GOTÖ 230 viell. auch aav., s. oben Anm. 3.
- <sup>13</sup> Wohl lautgesetzlich aus \**beww-e/a-* < \**b<sup>h</sup>éuh<sub>2</sub>-e/o-*, s. RASMUSSEN, ANF 104 (1989) 1-9 = Sel. Pap. 365-74.
- <sup>14</sup> Aus \**b<sup>h</sup>üie-* entwickelte sich wohl gemeinwestidg. \**b<sup>h</sup>iie-*, vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31, 56-7<sup>39-41</sup> mit Lit. Zum Lautgesetz s. THURNEYSEN, Diss. 22-3; KLINGENSCHMITT setzt \**b<sup>h</sup>üie-* > \**b<sup>h</sup>iie-* auch für das Lit. (s. Anm. 9) und Gr. (s. Anm. 15) voraus.
- <sup>15</sup> Könnte anders als hom. *φύομαι* auf altes \**p<sup>h</sup>üie-* zurückgehen, falls nicht einfach der Langvokal aus Aor. und Fut. übernommen ist (zu angeblichem äol. *φύιω* s. TUCKER 386). KLINGENSCHMITT 222<sup>77</sup> setzt wegen gr. *φῖτυν*. ‘Keim, Sproß’ lautgesetzliches \**b<sup>h</sup>iie-* < \**b<sup>h</sup>üie-* an, dann müßte \**p<sup>h</sup>üie-* in jedem Fall analogische Neubildung sein. *φῖτυν* könnte aber auch zu \**b<sup>h</sup>eiH-* ‘schlagen’ gehören (s.d.) oder aus \**φῖτυν* dissimiliert sein (FRISK II<sup>1021</sup>).
- <sup>16</sup> Vgl. THURNEYSEN, Diss. 22-3; ebenso osk., im Umbr. wurde analogisch die Wurzelform \**fū-* (s. Anm. 23) eingeführt: Konj. *fuia*, Fut. *fuiest*, vgl. RIX, Koll. Udine 101.
- <sup>17</sup> Vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31, 56<sup>36</sup> mit Lit.; kymr. *bydd-*, bret. *beth-* geht aber auf \**bī-* zurück; kann dies sekundär aus \**bij-* entstanden sein? MCCONE 122 setzt kelt. \**bwiye-* an (< \**b<sup>h</sup>uiH-* mit Metathese aus \**b<sup>h</sup>uHi-*?).
- <sup>18</sup> Nach LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31-2; 57<sup>40</sup> aus germ. \**bī(a)-* < \**b<sup>h</sup>iie-* < \**b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-ié-*; falls THURNEYSENS Gesetz fürs Germ. nicht gilt, kann germ. \**būa-* als lautgesetzlicher Fortsetzer des idg. *ie*-Präsens angesehen werden, s. Anm. 31.
- <sup>19</sup> Vgl. MEYER 36-7; KLINGENSCHMITT 222<sup>77</sup>; OREL 251. Aus lautlichen Gründen (*i* statt *ü* für \**ū*) zweifelhaft nach DEMIRAJ 100-1, der Anschluß an \**b<sup>h</sup>eiH-* ‘schlagen’ vorzieht.
- <sup>20</sup> Mit verallgemeinerter R(z); vgl. KÜMMEL, Perfekt 344-50.
- <sup>21</sup> Die einzige Belegstelle der Form bietet allerdings Probleme: das Perfekt steht neben *ἄηχαρᾶ* ‘sind gewesen’ und *ἠἄντι* ‘sind’, vgl. KELLENS, Verbe 415<sup>1</sup> mit Lit. Die 3s *pairi buuāua* Yt. 13.2 ‘umgibt’ ist morphologisch regularisiert für *uriir*. \**b<sup>h</sup>ab<sup>h</sup>ūua*, s. STRUNK, KZ 86 (1972) 21-7; anders RASMUSSEN 35<sup>20</sup>, der hier uridg. „\**b<sup>h</sup>u-b<sup>h</sup>óuh<sub>1</sub>-e*“ fortgesetzt sieht, während die 3p „\**b<sup>h</sup>é-b<sup>h</sup>uh<sub>1</sub>-r*“ in *bābuuarᾶ* vorliege. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 651-3.
- <sup>22</sup> Im Sg. k-Perfekt *πεφικ-*, das dann auch in den Pl. übertragen wird: 3p *πεφύκασι*.
- <sup>23</sup> Stamm \**fufue-* < \**feβuue-* ← 3s \**feβūe*. Aus dem antevokalischen Stamm \**fu-βu(u)-* wurde im Ital. ein Stamm \**fū-* ‘sein’ abstrahiert, der als Basis für die Futurbildung (osk. umbr. *fust*, Konj. Ipf. osk. *fusid*, lat. *foret*) und lat., umbr. auch als Präsensstamm fungierte (umbr. Ipv. *futu*, lat. Inf. *fore*), vgl. RIX, Koll. Udine 101-3.
- <sup>24</sup> Aus vollstufigem \**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-* > \**fe-β(u)ā* → \**fu-βā-*; aus dem Plqpf. \**fuβā-* ist das ital. Ipf.-Suffix \*-βā- abstrahiert, vgl. PETERSEN, Language 3, 175-83; RIX, Koll. Udine 101-2<sup>15</sup>; MEISER, HLF 179-80.
- <sup>25</sup> < \**beβū-* < \**b<sup>h</sup>e-b<sup>h</sup>ū-*, Pl. *biuggum* mit *gg* < \**ggw* < \**ww* von der (sek.) R(e) \**beww* < \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*. Nach LLOYD-SPRINGER 413 mit erhaltenem Ablaut: *bió* < \**beβau* < \**beβaww*, *biuggum* < \**beβuwum* mit analog. *ww*. Hierher nach JASANOFF, l.c. 174<sup>4</sup> auch ahd. 3p *biruun* mit analogischem *r* ← \**bibuun*.
- <sup>26</sup> Könnte innerved. Neubildung sein, hat jedenfalls die Vollst. I vom them. Präs. übernommen.
- <sup>27</sup> Auffälligerweise gegen die iir. Regel mit R(z) gebildet, entweder ererbt oder Neubildung zum Aoriststamm *bū-*.
- <sup>28</sup> Die Entwicklung des balt. Futurs ist im Einzelnen noch unklar, besonders das Verhältnis der endungslosen 3. Person (\*Sg., offenbar mit Sekundärendung) ohne *-i-* zu den übrigen mit *-i-*;

- vgl. STANG, Gramm. 397-9; JASANOFF, The Baltic future, Harv. Ling. Report 2 (1975) 90-100; RASMUSSEN, FT Berlin 384<sup>2</sup>.
- <sup>28a</sup> Vgl. VAILLANT II 559f.; III 104; s. jedoch AITZETMÜLLER, GS BRANDENSTEIN 11-16: Bedeutung meist und ursprünglich nur 'geworden seiend ( $\gamma\epsilon\nu\eta\tau\acute{o}\varsigma$ )', sekundäre Neubildung zur 3p Aor. *byšę*.
- <sup>29</sup> Nach MCCONE 124, 126 < \**biwāse-*, dissimiliert < \**bibwāse-* ← \**bibūse-*.
- <sup>30</sup> Dazu faktitives Aktiv  $\varphi\acute{\upsilon}\omega$  'bringe hervor'; wegen der Kürze des *v* muß hier \**b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-e-* vorliegen und nicht \**b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-īé-*, das zu  $\varphi\sigma\epsilon-$  geführt hätte. Nach TUCKER 386-8 viell. aus thematisiertem Aorist.
- <sup>31</sup> Urgerm. \**būa-* < \**būja-*, im Got. im Hiatt zu *bōa-* <*baua-*>, ebenso aschw. *bōa*; muß nur dann Neubildung sein, wenn mit LÜHR (s. Anm. 18) auch für das Germ. \**ūj* > \**ij* gilt, andernfalls liegt hier die Fortsetzung von \**b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>īé-* vor. Anders LLOYD-SPRINGER 411-4: Int. \**b<sup>h</sup>ē-b<sup>h</sup>uoh<sub>2</sub>/b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-* germ. \**beßō-/beßū-* → \**bōa-* ~ \**būa-* (wodurch sich \**ō* außerhalb des Got. und Ostnord. erklären ließe).
- <sup>32</sup> Neubildung zu *pārā bhavati* 'geht zugrunde', vgl. JAMISON 116; wegen der späten Bezeugung wohl kaum aus altem \**b<sup>h</sup>ōuh<sub>2</sub>-īe-* umgebildet, wie RASMUSSEN 146 annimmt.
- <sup>33</sup> Mit slav. Dehnstufe nach der antekonsonantischen R(e) \**bēu-* < \**b<sup>h</sup>ēuh<sub>2</sub>-* (die allerdings in keiner slav. Bildung mehr belegt ist). Oder \**ba-* < \**būō-* < \**b<sup>h</sup>uoh<sub>2</sub>-* mit hiattilgendem *v* wie in *staviti* zu \**steh<sub>2</sub>*, s.d. (M. K.)?
- <sup>34</sup> Vgl. SCHAEFER 162-3. Zum Ansatz einer vielleicht älteren Intensivbildung s. Anm. 31.

**\*d-**

?\***deH-**<sup>1</sup> 'mähen' [IEW 175]

Präsens \***déH-/dH-** ved. *dāti* 'mäht, schneidet ab'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; für das Iran. bezeugt durch \**dāθra-* 'Sichel' in np. (+) *dās* = ved. *dātra-* n. 'Sichel'. Zur Trennung von \**deh<sub>2</sub>(i)-* 'teilen' s. NARTEN, Sprache 14 (1968) 130 = Kl. Schr. 92.

1.\***deh<sub>1</sub>-** 'binden' IEW 183

Aorist \***déh<sub>1</sub>-/dh<sub>1</sub>-** [gr. *ἔδησα* 'band'<sup>1</sup>

Präsens \***di-déh<sub>1</sub>/dh<sub>1</sub>-** gr. hom. boiot. *δίδημι* 'binde'<sup>2</sup>

?\***dh<sub>1</sub>-i-é-**<sup>3</sup> heth. *tiya* 'binde!'<sup>3a</sup>

ved. (*ā, sám*) *dyati* 'bindet'<sup>3b</sup>

aav. Ipv. Präs. Med. *ni.diiātqm* 'soll angebunden werden'<sup>4</sup>

gr. *δέω* 'binde'

Neubildungen: Perfekt ved. (*ā, sám*) *dadé* 'ist gebunden'<sup>4a</sup>

gr. *δέδεμαι* 'bin gebunden'<sup>5</sup>, myk. *de-de-me-no* 'gebunden'

(R. L., M. K.)

<sup>1</sup> Umbildung proportional zu Präs. *δέω*, vgl. BARTON, REArm 22 (1990-91) 35; Aor. Pass. att. *ἐδέθην* regulär mit R(z).

<sup>2</sup> *δίδημι* wahrscheinlich alt, vgl. RASMUSSEN 278; TUCKER 19-20, 23, 191; nach Auffassung von IEW 183, SCHWYZER 688, FRISK I 375 jedoch sekundär zu Fut. *θήσω* nach *τίθημι* : *θήσω*.

<sup>3</sup> Deverbativpräsens auf Grundlage des Wurzelaor. \**déh<sub>1</sub>-/dh<sub>1</sub>-*. Vgl. jedoch Anm. 3b.

<sup>3a</sup> S. WATKINS bei MELCHERT, IF 91 (1986) 106f.<sup>9</sup>; WATKINS, How to Kill a Dragon: Aspects of Indo-European Poetics, Oxford 1995, 248.

<sup>3b</sup> Nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79 besser als *dy-á-* < \**dh<sub>1</sub>-i-é-* zu analysieren, was einen Wurzelsatz als \**deh<sub>1</sub>(i)-* voraussetzen würde (vgl. RASMUSSEN 51), gegen den nichts zwingend spricht.

<sup>4</sup> Graphisch für \**diātqm*; KELLENS, Verbe 21-2 mit Anm. 6, 120-1 mit Anm. 4; BEEKES, Gramm. 46, 171, 206; HUMBACH, Die Gathas I 26, II 78; KELLENS-PIRART I 61; nach HUMBACH, The Gāthās II 201 jedoch Passiv zu av. *ni.dā* 'niederlegen'.

<sup>4a</sup> KÜMMEL, Perfekt 242.

<sup>5</sup> Dazu sekundär das Aktiv att. *δέδεκα*.

?2. *\*deh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'aufspüren, (an)treffen'<sup>2</sup> [IEW 217]

Aorist ?\**déh<sub>1</sub>-/dh<sub>1</sub>-* ved. Konj. *abhi-dāti* SV 1,336 'stellt jmdm. (feindlich) nach'<sup>3</sup>  
 Desider. *\*déh<sub>1</sub>/dh<sub>1</sub>-s-* [ved. *abhi-dāṣati* 'stellt nach, feindet an'<sup>4</sup>  
 gr. hom. ep. Fut. *θήεις* 'wirst finden, antreffen'<sup>5</sup>  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Oder *\*deh<sub>2</sub>-*, das Gr. läßt keine Entscheidung zu, da nur hom. belegt. Nach JANDA, Eleusis 121 gehört ved. *abhi dā* jedoch zu *dā-* 'binden' (1. *\*deh<sub>1</sub>-*), dann bliebe das gr. Verb isoliert.

<sup>2</sup> Bedeutung nur durch das Griechische bestimmbar, im Vedischen weitgehend vom Präverb *abhi* 'zum Schaden von jmdm.' abhängig.

<sup>3</sup> = JS I 35,5; vgl. NARTEN, KZ 78 (1963) 56-63 = Kl. Schr. 26-33; es könnte auch Wurzelpräsens vorliegen. Nach INSLER 209 hierher auch aav. *aibi daiṅti* (für *\*dāinti*) 'they ensnare' Y. 32,15.

<sup>4</sup> Der „deutlich voluntative Charakter“ der Verbalbedeutung (NARTEN, l.c. 59 = 29) spricht gegen alten Konj., jedenfalls außerhalb der (nicht belegten) 1. Person.

<sup>5</sup> Auch *θήετε* II., *θήομεν* Od. Dazu wohl auch *ἔθην· εὔθην* Hsch. (*s*-Aorist)?

*\*deh<sub>2</sub>(i)-*<sup>0</sup> 'teilen'<sup>1</sup> IEW 175-6

Aorist *\*déh<sub>2</sub>-/dh<sub>2</sub>(i)-* ved. (YV) *dīṣva* 'teile zu!',  
 (MS) *áva adāt* 'hat abgetrennt'<sup>2</sup>  
 Präsens ?\**dh<sub>2</sub>i-é-* ved. (YV) *ava-dyāti* 'trennt ab'<sup>3</sup>  
*\*dh<sub>2</sub>-éje-* ved. *dáyate* 'verteilt'<sup>4</sup>  
 [gr. *δαίωμαι* 'verteile'<sup>5</sup>  
 alb. ageg. *për-dah l-dal* 'teilt'<sup>6</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδαισάμην* 'schmauste'<sup>7</sup>  
 alb. (*n-*)*dava* 'ich teilte'<sup>8</sup>  
*nu*-Präs. gr. *δαίνωμι* 'gebe ein Festmahl', *δαίνωμαι* 'schmause'<sup>9</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Durch diesen Ansatz läßt sich die Verbreitung von gr. *δαί-* < *\*dah<sub>2</sub>i-* (vgl. auch PN *δαίτωρ*) neben *δα-* < *\*dh<sub>2</sub>-* leichter verstehen, zudem sind dann germ. *\*tidi-* < *\*dih<sub>2</sub>-ti-* 'Zeit' usw., anm. *ti* 'Zeit' < *\*dh<sub>2</sub>(i)jó-* anschließbar; vgl. RASMUSSEN 51.

<sup>1</sup> Vgl. noch *\*deh<sub>2</sub>-lo-* in air. *dál* m. = mkymr. *dawl* 'Teil' mit denom. air. *-dál(a)i*, mkymr. *doli* (s. auch Anm. 6 zu *\*delh<sub>1</sub>*).

<sup>2</sup> Vgl. EWAla I 717 mit Lit., 'abtrennen' ← 'abteilen' nur mit *áva*; kein Zusammenhang mit iir. *\*dā-* 'mähen', s. *\*deH-*.

<sup>3</sup> Mit *d* statt *\*dh* < *\*dh<sub>2</sub>* nach dem Aor. *dā-* < *\*deh<sub>2</sub>-*; ebenso bei *dáyate*. Morphologische Analyse (nicht *\*dh<sub>2</sub>-i-é-*) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79.

- <sup>4</sup> Vgl. GOTÖ 172-3.  
<sup>5</sup> *δαίε-* nach dem Aorist *δαίσα-* (s.u.) für *\*dae-* < *\*dh<sub>2</sub>e<sub>1</sub>je-*; dazu suppl. Aor. *εδάσσατο* (von der Basis *\*dat-*, die aus Nomina mit *t*-Suffixen abstrahiert ist).  
<sup>6</sup> < *\*dajet* nach KLINGENSCHMITT 117<sup>14</sup>; modern umgebildet (*n-*)*dan*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 108.  
<sup>7</sup> Von der Wurzelform *\*dah<sub>2</sub>i-* > *δαι-*; ebenso Futur *δαίσω* Il. 19,299 'werde ein Festmahl geben'; allerdings synchron durch semantische Spezialisierung von *δαίομαι* getrennt (Präsensneubildung, s.u.!).  
<sup>8</sup> Falls mit KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 114 auf einem zum Präsens *\*da(i)e-* neugebildeten *\*da-s-* beruhend; zur Entstehung der alb. *v*-Aoriste aus dem *s*-Aorist s. ibid. 102-15.  
<sup>9</sup> Analogisch zum *s*-Aorist.

**\*deh<sub>2</sub>p-**<sup>1</sup> 'zerteilen' IEW 176-7

Präsens *\*dh<sub>2</sub>p-je-* gr. *δάπτω* 'zerfleische, verzehre'<sup>2</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδαψα* 'zerfleischte'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Erweiterung von *\*deh<sub>2</sub>-?* Verbal nur gr., spezialisiert auf das Zerteilen von Fleisch (durch Tiere); vgl. Nomina wie arm. *tawn* (*i*-Stamm) 'Fest', lat. *daps* f. 'Opfermahl', an. *tafn* n. 'Opfertier, -mahl'; semantisch weiterentwickelt gr. *δαπάνη* f. 'Aufwand, Kosten', lat. *damnum* n. 'Verlust, Schaden'. Verbindung mit toch.A *tāp-* 'essen' scheidet am Lautgesetz *\*d* > toch. *ts*.  
<sup>2</sup> Dazu neu iterativ-distributiv *δαρ-δαπτε-* < *\*dap-dap-je-*, vgl. TICHY, Onomatop. 329-30.

**\*deh<sub>2</sub>u-**<sup>1</sup> 'in Brand geraten'<sup>2</sup> IEW 179-81

Präsens *\*du-né/n-h<sub>2</sub>-<sup>3</sup>* [ved. (AV) *dunóti* 'zündet an, verbrennt'<sup>4</sup>

?*\*dh<sub>2</sub>u-ské-* [ahd. *zuscen\** 'brennen'<sup>5</sup>

Perfekt *\*de-dóh<sub>2</sub>u/dh<sub>2</sub>u-* [gr. hom. *δέδθη* 'lodert, brennt'<sup>6</sup>

Kausativ *\*doh<sub>2</sub>u-éje-* mir. *\*dóid* 'zündet an, verbrennt'<sup>7</sup>;  
 mkymr. *kynneu-* 'anzünden'<sup>8</sup>

Neubildungen: *je*-Präsens gr. *δαίω* 'zündet an, facht an', *δαίεται* 'brennt'<sup>9</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> In R(z) Metathese zu *\*duh<sub>2</sub>-*, z.B. im ved. VAdj. *dūná-* 'verbrannt'.

<sup>2</sup> Fientive Bedeutung vom Perf. vorausgesetzt.

<sup>3</sup> Infixbildung zur metathetierten R(z) *\*duh<sub>2</sub>-* (statt urspr. *\*\*dh<sub>2</sub>-né-u-* oder *\*\*d-né-h<sub>2</sub>-*).

<sup>4</sup> Aus *\*dunāti*, vgl. z.B. *κσινό-* AV+ ← *κσινά-* RV (s. *\*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>e<sub>1</sub>-*).

- <sup>5</sup> Nur in Glossen, Vokalquantität unklar (viell. eher \*zūscen ← *duh<sub>2</sub>-ské-*).
- <sup>6</sup> Mit regulärem Ersatz von \**oh<sub>2</sub>* durch \**eh<sub>2</sub>* im gr. Perfekt.
- <sup>7</sup> Erst spät belegt, alte Länge des Vokals nicht sicher.
- <sup>8</sup> Wegen mkymr. (+) *kynnūt* 'Feuerholz' < \**kōm-douto-* < \*\**-doh<sub>2</sub>u-to-* viell. besser als *o*-stufig zu interpretieren und nicht als Entsprechung von gr. *δαίω*; vgl. SCHUMACHER 159.
- <sup>9</sup> Ansatz nach PETERS 37. Es dürfte eine innergriechische Neubildung (zu einem verlorenen Aorist) vorliegen. Hierher wohl auch Konj. *δάτται* Il. 20,316 = 21,375, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 167.

\**deh<sub>3</sub>-* 'geben' IEW 223-5

Aorist	* <i>déh<sub>3</sub>-/dh<sub>3</sub>-</i>	<p>[heth. <i>dāi, danzi</i> 'nimmt, nehmen'<sup>1</sup>  ved. <i>ádāt</i> 'hat gegeben'<sup>2</sup>  aav. 2p Ipv. <i>dātā</i> 'gebt!'<sup>3</sup>  arm. 3s <i>et</i> 'gab'<sup>4</sup>  gr. <i>ἔδομεν</i> 'wir gaben', [<i>ἔδωκα</i> 'ich gab'<sup>5</sup>  venet. <i>doto</i> 'gab'<sup>6</sup>  lat. <i>ce-dō, ce-tte</i> 'gib, gebt!'<sup>7</sup>;  [falisk. <i>por-ded</i> 'schenkte'<sup>8</sup>  → [lat. Präs. <i>dō, dāre</i> 'geben'<sup>9</sup>  ?keltib. Ipv. <i>tatuð /datuð/</i> K.1.1 'soll geben'<sup>10</sup>  [aksl. (+) <i>dachъ</i> 'gab'<sup>11</sup>  alb. ageg. <i>lđam/</i> 'wir gaben'<sup>12</sup></p>
Präsens	* <i>dé-doh<sub>3</sub>/dh<sub>3</sub>-</i>	<p>ved. <i>dádāti</i> 'gibt'  jav. <i>dadāiti</i> 'gibt'  ?[arm. <i>tam</i> 'gebe'<sup>13</sup>  [gr. <i>δίδομι</i> 'gebe'<sup>14</sup>  [lat. <i>prō-dō, -dere</i> 'verraten'<sup>15</sup>  [vestin. (+) <i>didet</i> 'gibt'<sup>16</sup>  ?keltib. (Konj.?) <i>điđonti</i> K.1.1 'geben'<sup>16a</sup>;  [air. <i>do:rat(a)i</i> 'kann geben'<sup>16b</sup>;  [kymr. <i>rhoddaf</i> 'gebe'<sup>17</sup>  [alit. <i>duosti</i> 'gibt'<sup>18</sup>  [aksl. (+) <i>damъ, (dati)</i> pf. 'geben'<sup>19</sup></p>
Desider.	?* <i>di-dh<sub>3</sub>-sé-</i>	<p>ved. <i>dītsati</i> 'möchte geben'</p>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	<p>mkymr. Konj. <i>rod(h)oe</i> 'gäbe'<sup>20</sup></p>

Perfekt	ved. <i>dadāu</i> 'hat gegeben' <sup>21</sup> aav. <i>dadā</i> 'hat gegeben' gr. <i>δέδοται</i> II. 5,428 'ist gegeben' <sup>22</sup> lat. <i>dedi</i> , osk. (+) <i>deded</i> 'gab' <sup>23</sup>
---------	---

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zur 1s Prät. Med. *\*dahha* < *\*dh<sub>3</sub>-h<sub>2</sub>é* wurde ein neues Präsens *\*dahhaj* > *dahhe* gebildet, dann in die (aktive) *hi*-Konj. überführt, vgl. EICHNER, FT Regensburg 93-4; OETTINGER 500-1; Bedeutung aus reflexivem 'sich geben', vgl. ved. *ā dā* Med. 'nehmen, bekommen'.
- <sup>2</sup> Der Aorist *ādat* 'hat genommen' zu *ā dā* Med. 'nehmen' ist kein alter Stativ (Bedeutung erfordert reflexives Medium), sondern Ersatz für †*ātta*, vgl. HARDARSON 135-6.
- <sup>3</sup> Im Iran. ist *\*deh<sub>3</sub>-* weitestgehend mit *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-* zusammengefallen, Abgrenzung im Einzelnen schwierig.
- <sup>4</sup> < *\*e-deh<sub>3</sub>-t*, Stamm *etow-* (teilweise zum *s*-Aorist umgebildet); aus dem Aorist Med. ist umgestaltet Präs. *tani-* : Aor. *tar(a)-* 'wegführen, mitnehmen', vgl. KLINGENSCHMITT 198-202.
- <sup>5</sup> Im Sg. Ind. zum *κ*-Aorist umgebildet, daher Ablaut erhalten, vgl. HARDARSON 146.
- <sup>6</sup> Nicht Med., sondern *-to* der Deutlichkeit wegen für schwindendes *\*-t*, vgl. HARDARSON 38<sup>4</sup>.
- <sup>7</sup> Vgl. MEISER, Habil. §129.
- <sup>8</sup> S. MEISER, Habil. §131<sup>16</sup>.
- <sup>9</sup> Vgl. MEISER, Habil. §130-1; dagegen nach LEUMANN 527-8 aus dem Präs. *\*didā-/dida-* redupliziert.
- <sup>10</sup> *da-* < *\*dh<sub>3</sub>-*, vgl. MLH IV 411-2; 524, 571; RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 110; R(e) und R(z) nicht zu unterscheiden. Dazu (und nicht zu *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*) nach RUBIO ORECILLA, l.c. 107-13 auch nf. *taunei*, *ti-ḍaunei* sowie Inj. 3p *au-ḍ-anto*, Konj. 3s *au-ḍ-eti*.
- <sup>11</sup> Zum *s*-Aorist umgebildet, daneben 2s, 3s *dast<sup>h</sup>* (sekundär *da*), wohl mit *\*dad-* nach dem Präsens oder altes Imperfekt (STANG, Verbum 70-1).
- <sup>12</sup> Modern *dhamē*, danach auch R(z) in 3s *dha*; 1s *dhashē* ist Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 97, 123<sup>6</sup>; OREL 157 mit Lit. Präsens suppl. (*jep* (s. *\*h<sub>1</sub>ep-*).
- <sup>13</sup> Mit Verlust der Redupl. aus *\*de-dh<sub>3</sub>-* nach KLINGENSCHMITT 85-6; dagegen nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45 neugebildetes *ie*-Präsens *\*dh<sub>3</sub>ie-*.
- <sup>14</sup> Mit sekundärer *i*-Redupl.
- <sup>15</sup> U.a., die Komposita gehören z.T. zu *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*, s.d.
- <sup>16</sup> Vgl. MEISER, Habil. §130; mit sekundärer *i*-Redupl.
- <sup>16a</sup> Vgl. MLH IV 534, 571; RUBIO ORECILLA, l.c. 107, 109-10.
- <sup>16b</sup> < *\*ro-ad-dāla-*, dazu Prät. *-rat* < *\*-r(o)-ad-ass* usw., vgl. MCCONE, GS SCHINDLER 360-3.
- <sup>17</sup> Aus *\*ro-dā-* ← *\*pro-dedō-* (mit Reduplikationsverlust im Kompositum?) ist Neowurzel *\*rod-* abstrahiert.
- <sup>18</sup> Modern thematisiert *dúodu*, *dúoti*; im Bsl. wurde *\*ded-* < *\*dé-dh<sub>3</sub>-* analogisch zu *\*dōd-* umgebildet, um Homonymie mit *\*ded-* 'setzen' < *\*d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-* zu vermeiden, vgl. STANG, Verbum 21-2. Oder frühere Umbildung *\*de-dh<sub>3</sub>-* → *\*do-dh<sub>3</sub>-* nach Aor. *\*dō-* mit anschließender WINTER-Dehnung?
- <sup>19</sup> Umbildung wie im Balt., s. vorige Anm.
- <sup>20</sup> *\*ro-dāset* < *\*pro-dōseti*, durch Neuanalyse als *\*rod-āse-* ein möglicher Ausgangspunkt des *\*āse*-Konjunktivs, vgl. ISAAC 365-7.
- <sup>21</sup> Aus einem vorauszusetzenden Perf. Med. *\*dadé* 'habe mir gegeben, habe genommen' → 'halte' ist eine neue Wurzel *dad* 'halten', Präs. *dādāte* abstrahiert, s. GOTŌ 171-2 mit Lit.
- <sup>22</sup> Aktiv erst Pi.+
- <sup>23</sup> Vgl. MEISER, Habil. §267.



?\**deh<sub>3</sub>u*<sup>-1</sup> ‘geben’

IEW [218], 225-6

Aorist \**déh<sub>3</sub>u*-/*duh<sub>3</sub>-*

lat. Opt. *duim* ‘ich gäbe’<sup>2</sup>  
[lit. Prät. *daviaū*, 3s *dāvē* ‘gab’<sup>3</sup>

Präsens ?\**duh<sub>3</sub>-iē-*

[umbr. Konj. Präs. *dia* /*dĕar*/ ‘es ist möglich’<sup>4</sup>

Neubildungen: R(e)-*iē*-Präs.

falisk. *douiad* ‘er gebe’,  
umbr. *-doui<sub>tu</sub>* ‘soll geben’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. MEISER, Lautg. 186-91; R(z) mit Metathese \**duh<sub>3</sub>-*, auch im umbr. PPP *-dito-* < \**-dito-* < \**-dū-to-* < \**duh<sub>3</sub>-tō-*, ibid. 187, 189, 191; dazu ved. *dúvas-* ‘Gabe’, ibid. 187; offenbar Erweiterung von \**deh<sub>3</sub>-*, aus einem nominalen *u*-Stamm abstrahiert (RIX bei MEISER, l.c. 187 mit Anm. 3)?

<sup>2</sup> \**duuī-* aus \**duh<sub>3</sub>-ih<sub>1</sub>-*, schwacher Stamm verallgemeinert. Vgl. MEISER, HLF 184 §122,3.

<sup>3</sup> Suppl. zu *dúodu*, *dúoti* (s. \**deh<sub>3</sub>*), könnte aus \**da<sub>u</sub>-* < \**do<sub>u</sub>-* < (antekonsonantisch) \**doh<sub>3</sub>u-* umgebildet sein. Vgl. auch STANG, Gramm. 380-1.

<sup>4</sup> ← ‘es wird gegeben’, Reliktform in Sonderbedeutung, sonst ist \**dīe-* durch die Neubildung \**do<sub>u</sub>-iē-* ersetzt, vgl. MEISER, l.c. 189-91.

<sup>5</sup> Neubildung zum Wurzelaor. \**do<sub>u</sub>-* < \**déh<sub>3</sub>u-*, vgl. MEISER, l.c. 191.

\**deih<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘dahinjagen’<sup>2</sup>

IEW 187

Präsens \**déih<sub>1</sub>-* / *dih<sub>1</sub>-*

gr. *δίενται* ‘jagen dahin, eilen’,  
*δίεσθαι* ‘verjagen, verfolgen’<sup>3</sup>

?[lett. *deju*, (*diēt*) ‘hüpfen, tanzen’<sup>4</sup>

?\**dih<sub>1</sub>-néu* / *nu-*

[gr. *δῖνέω*, *δῖνέύω* ‘wirble herum, drehe (mich)’<sup>5</sup>

?\**dih<sub>1</sub>-iē-*

ved. *dīyanti* ‘fliegen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl air. *dían* ‘schnell’; dazu auch das morphologisch unklare gr. *δίωκειν* ‘dahinjagen; jagen, verfolgen’.

<sup>2</sup> Im Gr. auch transitiv ‘(ver)jagen’, im Ved. spezialisiert auf ‘(in der Luft) dahinjagen’ → ‘fliegen’; skeptisch zur Verbindung des gr. mit dem ved. Verbum FRISK I 399; EWAia I 701.

<sup>3</sup> Aus 3p \**dih<sub>1</sub>-éntoi* ist der neue Stamm \**dīe-* abstrahiert, dazu thematischer Konj. *δίηται*, Opt. *δίοιτο*, vgl. RIX 208; HARDARSON, FS RIX 162; der Konj., Inf. auch in Aoristfunktion, vgl. LfgrE II 298.

<sup>4</sup> MÜHLENBACH 483-4 mit Lit.

<sup>5</sup> Aus \**dī-néu-* thematisiert, daneben äol. *δῖννιτες* Sapph., *δῖννω* Hdn., wohl mit *nn* < \**ny*; Einzelheiten, auch semantische Entwicklung, unklar.

<sup>6</sup> Umbildung des Wurzelpresens?

**\*deih<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘aufleuchten’

IEW 183-4

Aorist	?*dēih <sub>2</sub> -/dih <sub>2</sub> -	[gr. ark. δεα[ση]τοι IG V 2, 343 ‘sollte scheinen’ <sup>2</sup>
Präsens	*dēih <sub>2</sub> -/dēih <sub>2</sub> -	gr. δέατο Od. 6,242 ‘schien, hatte den Anschein’ <sup>3</sup>
Perfekt	*de-dōih <sub>2</sub> /dih <sub>2</sub> -	[ved. didāya ‘leuchtet’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch gr. δηλος ‘offenbar, deutlich’ < \*δέαλος und denominatives δινάω ‘blitze, strahle’, s. FORSSMAN 61.
- <sup>2</sup> Zum Umbildungsprozeß vgl. HARDARSON 225; dazu auch hom. δάσσοτο ‘schien, hatte den Anschein’, Konj. δάσσοται, falls für \*δέασσοτο mit *o* nach synonymem ἔδοξε und nicht zu einem Deverbativ \*δοάζω, s. CHANTRAINE, DELG 255 mit Lit.
- <sup>3</sup> Sonst nur noch ark. Konj. δεατοι (IG V 2, 6) und Hsch. δεάμην, δέαται; Durativbildung zum Wurzelaor., Semantik wie bei nhd. *scheinen*. Falls \*H > Ø /i\_ t gilt, müßte Einführung von \*de(i)a- aus der 3p \*dēih<sub>2</sub>-nto > \*de(i)anto angenommen werden, vgl. HARDARSON, FS RIX 166<sup>36</sup>.
- <sup>4</sup> Alt nur Perf. (mit Prät. *ádidet*); daraus „umgebogen“ vereinzelt Formen eines redupl. Präsens (z.B. Ptz. *dīdyat*- RV) und solche einer Neowurzel *did*, zur Entwicklung s. NARTEN, SII 13/14 (1987) 149-61 = Kl. Schr. 367-79; Länge des Reduplikationsvokals wohl von der R(z) *dī* übertragen. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 227-30.

**1.\*deik-** ‘zeigen, weisen’<sup>1</sup>

IEW 188-9

Aorist	*dēik-/dik-	ved. <i>ádiṣṭa</i> ‘hat gezeigt’ <sup>2</sup> , [Ptz. <i>diśánt</i> -, <i>diśámāna</i> - ‘zeigend’ <sup>2a</sup> ?[osk. Fut. ex. <i>dicust</i> ‘wird gesagt haben’ <sup>3</sup>
Präsens	*dé-doik-/dik- *dēik-e-	ved. <i>dīdeṣṭu</i> ‘soll zuweisen’ <sup>4</sup> lat. <i>dicō</i> , -ere ‘sagen’; osk. <i>deikum</i> ‘sagen’ got. <i>ga-teihan</i> ‘anzeigen, verkündigen’; ahd. (+) <i>zihan</i> ‘zeihen, beschuldigen’
Iterativ	*doik-éje-	jav. <i>daṣaiieṣṭi</i> ‘zeigen’ <sup>4a</sup>
Intensiv	*dēi-doik-/dik-	ved. Ptz. <i>dēdiśat</i> - ‘zeigend, verherrlichend’ <sup>5</sup> aav. 3s Inj. <i>daēdōišt</i> ‘zeigt’ ?[gr. <i>δειδέχεται</i> ‘begrüßen’ <sup>6</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	aav. 2s Inj. <i>dāiṣ</i> ‘zeige!’ gr. <i>ἔδειξα</i> ‘zeigte’ lat. <i>dixi</i> ‘sagte’
	nu-Präs.	gr. <i>δείκνυμι</i> ‘zeige’ <sup>7</sup>

Perfekt            ved. (AV) *didésa* 'hat gezeigt'<sup>8</sup>  
                       umbr. Fut. ex. *dersicust* 'wird gesagt haben'<sup>9</sup>  
                       got. (+) *ga-taih* 'zeigte an'

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Semantik der Wurzel vgl. TICHY, MSS 38 (1979) 171-228; *ibid.* 216-9 auch zur Abgrenzung von 2.\**deik̥-* 'werfen'.
- <sup>2</sup> Kann wegen R(z) kein alter *s*-Aorist sein, auch wenn keine eindeutige Form des Wurzelao-  
 rists belegt ist, vgl. NARTEN 140-1. Aufgrund der iran., gr. und lat. Evidenz könnte ein grund-  
 sprachlicher *s*-Aor. angesetzt werden (zum iterativen reduplizierten Präsens?), doch handelt  
 es sich wohl eher um frühe Neuerungen.
- <sup>2a</sup> Eindeutige Präsensformen erst ab AV belegt, man könnte also mit einem thematisierten  
 Aorist rechnen, der sekundär zum Präsens wurde, vgl. KÜMMEL, Perfekt 247.
- <sup>3</sup> Kann auch Neo-Perfekt mit Reduplikations-Verlust sein; vgl. umbr. *dersicust*.
- <sup>4</sup> Nur Ipv. und Konj. sowie 3s Inj. Med. *didista*; gegen Zuordnung zum (eindeutig erst später  
 bezeugten) Perfekt (s.u.) spricht die Semantik (kein altes Zustandsperfekt möglich) und die  
 Endung *-ta* der Injunktivform, die bei einem Perfektstamm *\*-at* lauten sollte, s. KÜMMEL,  
 Perfekt 246-8. Reduplikation mit *i* vor *i*-haltiger Wurzel obligatorisch.
- <sup>4a</sup> Weitere iranische Belege bei EMMERICK 46.
- <sup>5</sup> Vgl. SCHAEFER 132-5.
- <sup>6</sup> Zugehörigkeit aus semantischen Gründen problematisch, s. Anm. 22 zu *\*deġ-* 'annehmen,  
 aufnehmen'.
- <sup>7</sup> Neu zum *s*-Aorist, kaum Umbildung eines alten *\*dik̥-nu-*.
- <sup>8</sup> KÜMMEL, Perfekt 248.
- <sup>9</sup> < *\*didikust*.

2.\**deik̥-*<sup>1</sup>            'werfen'

IEW –

Aorist            *\*deik̥-/dik̥-*            [gr. (Pi.+) *ἔδικον* 'warf, schleuderte'<sup>2</sup>  
 Iterativ        *\*doik̥-éje-*            khot. *dīsś-* 'werfen'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Trennung von 1.\**deik̥-* 'zeigen' vgl. TICHY, MSS 38 (1979) 216-9.
- <sup>2</sup> Zur Semantik vgl. TICHY, l.c. 206-17.
- <sup>3</sup> Vgl. TICHY, l.c. 217-9 mit Lit.

\**deġ-*            '(an-, auf-)nehmen, wahrnehmen'

IEW 189-90

Aorist            *\*deġ-/deġ-*            arm. *etes* 'sah'<sup>1</sup>  
                       gr. hom. *δέκτω, ἔδεκτο* 'nahm (an), nahm entgegen,  
                       empfang', myk. *de-ko-to*<sup>2</sup>

Präsens	* <i>dék-/dék-</i> <sup>3</sup>	ved. <i>dāṣti</i> ‘wartet auf, verehrt, huldigt, bringt dar’ <sup>4</sup> , Konj. <i>dāsat</i> , Ptz. <i>dāsat</i> <sup>5</sup> av. * <i>dās-</i> in VAdj. jav. <i>dāšta</i> <sup>o</sup> ‘dargebracht’ <sup>6</sup> ; [khot. <i>dās-</i> ‘annehmen, ehrenvoll aufnehmen’ <sup>7</sup> gr. hom. <i>δέχεται</i> Il. 12,147 ‘erwarten im Hinterhalt, lauern auf’, Ipf. <i>έδέγημην</i> ‘(er)wartete, nahm an (d.h. vermutete)’, Ptz. <i>δέγμενος</i> ‘Ausschau haltend, erwartend’ <sup>8</sup>
	* <i>d<sub>e</sub>k̄-néu/nu-</i> <sup>9</sup>	[ved. <i>dāsnóti</i> RV 8,4,6 ‘wartet auf, huldigt’ <sup>10</sup> [gr. hom. <i>δεικνύμενος</i> ‘begrüßend, zutrinkend’ <sup>11</sup> , [hom. <i>δεικανόωντο</i> ‘sie begrüßten, tranken zu’ <sup>12</sup>
Perfekt	* <i>de-dók/d<sub>e</sub>k-</i>	ved. <i>dadāsa</i> ‘hat aufgewartet, hat gehuldigt’ <sup>12a</sup> , [Ptz. <i>dāśvāms-</i> <sup>13</sup> gr. hom. Ipv. <i>δέδεξο</i> ‘empfange!’ <sup>14</sup> , hom. Ptz. <i>δεδεγμένος</i> ‘aufdauernd, erwartend’ <sup>15</sup> ; ‘genommen habend, besitzend’ [lat. <i>didici</i> ‘habe gelernt’ → ‘kenne, weiß’ <sup>16</sup>
Kausativ	* <i>do<sub>k</sub>-éje-</i> <sup>17</sup>	[heth. <i>dākki, takkanzi</i> ‘gleich, gleichen’ <sup>18</sup> gr. <i>δοκεῖ</i> ‘scheint’ <sup>19</sup> lat. <i>doceō, -ēre</i> ‘lehren, unterrichten’
Desider.	* <i>di-dk-sé-</i>	ved. <i>dikṣate</i> ‘weiht sich’ <sup>20</sup> [lat. <i>discō, -ere</i> ‘lernen’ <sup>21</sup>
Intensiv	* <i>dék-dok/d<sub>e</sub>k-</i>	gr. hom. <i>δειδέχεται</i> ‘begrüßen, bewillkommen, trinken (einander) zu’, Ipf. <i>δείδεκτο, δειδέχαστο</i> <sup>22</sup>
Essiv	* <i>d<sub>e</sub>k̄-hjé-</i>	[lat. <i>decet</i> ‘ziemt sich, ziert, paßt’, umbr. <i>tiçit</i> <sup>23</sup>
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	gr. ion. äol. dor. <i>δέκομαι</i> , att. <i>δέχομαι</i> ‘nehme an, nehme (als Gast) auf’ <sup>24</sup>
	s-Aorist	gr. (έ)δέξαστο ‘nahm (an), empfang’, myk. <i>de-ka-sa-to</i> <sup>25</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Zum Aor. hinzugebildet Präs. *tesanem*, SCHMITT, Armen. 146, 190; KLINGENSCHMITT 228.  
<sup>2</sup> PETERS, FS RISCH 318<sup>48</sup>. Dagegen nach HARDARSON 201-2 zum s-Aorist.  
<sup>3</sup> Akrodyn. Wurzelprä. iterativ-durativ ‘stetig wahrnehmen’ = ‘Ausschau halten, erwarten’. Vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 198-200.  
<sup>4</sup> < \*‘erwartet (als Gast)’, funktionelle Präs.-Bedeutung.  
<sup>5</sup> NARTEN, FS KUIPER 14 mit Anm. 33, 15 mit Anm. 43 = Kl. Schr. 102-3, HARDARSON 64-5, EWAia I 722; *dāśema* z.B. RV 7,3,7 metrisch √-, d.h. \**dās-* gem. TICHY, Glotta 54 (1976) 80 mit Anm. 23, STRUNK, FS HOENIGSWALD 389, KLINGENSCHMITT 129<sup>4</sup>; nach TICHY vielleicht bis zur orthoepischen Diaskeuase als \**dāsima* erhalten (akrodyn. Opt. \**dék-ih-*).  
<sup>6</sup> Für \**dašta-* < \**d<sub>e</sub>k̄-tó-* nach Präs. \**dās-*.  
<sup>7</sup> < \**dās-ya-*; BAILEY 157a/b.  
<sup>8</sup> Alte Präsensstammformen gem. NARTEN, FS KUIPER 15<sup>43</sup> = Kl. Schr. 103<sup>43</sup>. Im Wurzelaus-

- laut für  $\kappa$  erscheinendes  $\chi$  bzw.  $\gamma$  infolge regulärer paradigmatischer Analogie, SCHWYZER 772 mit Lit. Bewahrung der ursprünglich funktionellen Präs.-Bdtg. 'Ausschau halten, erwarten' gegenüber Aor. hom.  $\delta\epsilon\kappa\tau\omicron$  'nahm'.
- <sup>9</sup> Nasalpräs. semant. transitiv 'als Gast aufnehmen'.
- <sup>10</sup> Aus *\*daśnóti* umgebildet nach synonymem *dāṣti* s.o.
- <sup>11</sup> Umbildung von *\*δεκ-νυ-* nach semant. nahem *δειδέχεται* (s.u.), vgl. TICHY, Glotta 54 (1976) 77 mit Anm. 14. *δεικνύμενος* 'begrüßend, zutrinkend' ist wegen der Bedeutung nicht eine (als *\*δηκ-νυ-* anzusetzende) produktive Umbildung des akro-dyn. Präs., da die daraus hervorgegangenen gr. Fortsetzer *δέχεται* usw. die funktionelle Präsensbedeutung 'Ausschau halten, erwarten' aufweisen. Das voreinzelsprachliche Nasalpräsens hat demgegenüber semant. transitive Funktion (vgl. Anm. 9).
- <sup>12</sup> *ει* in *δεκανῶντο* metrische Dehnung, vgl. *δεκανᾶται· ἀσπάζεται* Hsch.; *δεκαναε-* Ersatzbildung für *\*δεκνυ-*, deren Motivation nicht geklärt ist.
- <sup>12a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 242-5.
- <sup>13</sup> Vielleicht Ptz. Perf. Akt. *\*de-dk-uós-* dissimiliert zu *\*dek-uós-* > *\*dac-uás-*, dann umgeformt nach Präs. *\*dāc-* > ved. *dās-* zu ved. *dās-vāms-/ús-* und nach dem Ind. *dadāsa* verdeutlicht zu *dadās-ús-*, vgl. dazu KLINGENSCHMITT 129<sup>4</sup>; KÜMMEL, Perfekt 243-4.
- <sup>14</sup> ← *\*'habe, besitze!'*.
- <sup>15</sup> ← *\*'wahrgenommen habend'*. Vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 200.
- <sup>16</sup> Statt *\*de-dic-i* mit *di-* nach Präs. *discō* 'lerne'; LEUMANN 586.
- <sup>17</sup> Kausativ 'jmdn. etw. wahrnehmen lassen' > 'lehren; den Eindruck erwecken: gleichen, ähneln, scheinen', zur semant. Entwicklung TICHY, Glotta 54 (1976) 81, 83. Das ved. Hap. leg. *adāśayat* ŚB 1,6,2,5 ist eine Augenblicksbildung (das Verbum *dās* war schon nach dem RV ausgestorben), die der Etymologisierung von *puroḍāsa* 'Opferkuchen' dient (M. K.).
- <sup>18</sup> 3p *takkanzi* < *\*dok-éio-mi* 'lassen etw. wahrnehmen'; im Heth. infolge *a*-Vokalismus der Wurzelsilbe Übertritt in *hi*-Konjugation, OETTINGER 427-8, vgl. TISCHLER III 32 mit Lit.
- <sup>19</sup> ← *\*'erweckt den Eindruck'* ← *\*'läßt etw. wahrnehmen'*, *δοκῶ* 'meine, glaube' ← *δοκῶ μοι* eigentlich: 'ich scheine mir, erwecke bei mir den Eindruck', TICHY, Glotta 54 (1976) 81<sup>26</sup>.
- <sup>20</sup> ← *\*'will verehren, begehrt zu opfern'*; EWAia I 727, KEWA II 44; *\*di-dk-se-* > *\*dikse-* (Dis-similation) > indoar. *\*dikša-* → ved. *dikša-* (sekundäres *i*), daraus Neowurzel *dikṣ* (vgl. KÜMMEL, Perfekt 245-6).
- <sup>21</sup> ← *\*'wahrnehmen wollen'*; *\*di-dk-se-* > vor-lat. *\*dik-se-* → *\*dik-ske-* (> *disce-*, vgl. LEUMANN 203, 586), für die Umbildung zum *sk*-Präs. vgl. *pāscō* 'lasse weiden' gegenüber heth. *pahs-* 'schützen', aksl. *pas-* 'weiden, hüten' < *\*peh<sub>2</sub>-s-* (s. *\*peh<sub>2</sub>*).
- <sup>22</sup> Intensiv in prägnanter Funktion *\*'herzlich aufnehmen'*; *\*dek-dek-* > gr. *δειδεκ-* regulärer Wandel gem. TICHY, Onomatop. 296. FORSSMAN, Sprache 24 (1978) 3-24 stellt gr. *δειδεχ-, δειδισκε-* (→ *δεδισκε-*), *δεικνυ-* (→ *δεικαναε-*) als 'grüßen' zu *\*deiik* 'zeigen'; dagegen HAR-DARSON 62-3<sup>19</sup>.
- <sup>23</sup> < *\*dek-eh<sub>1</sub>-je-* 'angenommen sein, annehmbar sein'. Anders HOFFMANN in EWAia I 710, TICHY, Glotta 54 (1976) 83-4 mit Anm. 32: *decet* < *\*dekeijeti* < *\*dekēs-je-ti* = ved. *daśasyati* 'erweist jmdm. Ehre, huldigt', Denominativ zum Resultativum *\*dek-os* n. 'was wahrgenommen wird' in lat. *decus* 'Zierde, Schmuck, Würde, Ehre'. Diese Herleitung des lat. Verbums ist jedoch aus lautlichen Gründen ausgeschlossen, vgl. lat. *eius* = [e<sub>i</sub>i<sub>u</sub>s] < *\*esio* + *-s*.
- <sup>24</sup> < Konj. Aor. *\*dek-e-*, zur Genese vgl. Präs. *δέρομαι* 'blicke' aus dem Konj. des Wurzelaor. von *\*derk-*; att. *δέχομαι* hat sekundäres  $\chi$  nach dem alten athem. Präs. hom. 3p *δέχεται* (s.o.), das funktionell durch die them. Neubildung abgelöst wurde, oder erklärt sich durch direkte Umbildung von *δέχ-αται* zu *δέχ-ονται* mit Ersetzung der im System isolierten Medialendung

-αται durch them. -ονται, u.U. vergleichbar ist hom. äol. dor. κέαται ‘sie liegen’ → hom. κέονται.

- <sup>25</sup> Neubildung eines *s*-Aor. wegen formaler Identität des Wurzelaor. δέκ- (δέκτο, ἔδεκτο ‘nahm’) mit IpF. δέκ- (ἐδέγγμην ‘erwartete’).

**\*deks-<sup>1</sup>** ‘taugen, tüchtig sein’ [IEW 189]

Präsens \*deks-e- ved. Ipv. *dákṣatā* ‘macht es recht!’,  
Med. *dákṣate* ‘ist tauglich, ist brauchbar’<sup>2</sup>

Kausativ ?\*doks-éje- ved. (MS+) *dakṣáyanti* ‘machen tauglich’

Neubildungen: Perfekt ved. (ŠB) *dadakṣe* ‘war brauchbar’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur indoar., gegen LIV<sup>1</sup> besser von av. *daxš-* (s. \*dek<sup>(u)</sup>s-) zu trennen und zu \*deks- in ved. *dákṣina-* = av. *dašina-*, gr. *δεξιός* ‘rechts’ usw. zu stellen; anders EWAia I 689-90; GOTÖ 171<sup>280</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 171.

**?\*dek<sup>(u)</sup>s-<sup>1</sup>** ‘zeigen’ [IEW 189]

Präsens \*dek<sup>(u)</sup>s-e- aav. *daxšaṭ* Y. 43,15 ‘offenbart, lehrt (?)’<sup>2</sup>

Kaus.-It. \*dok<sup>(u)</sup>s-éje- aav. *fra-daxšaiiā* ‘belehre!’,  
jav. *fradaxšaiiō* ‘lehre’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Der iran. Gesamtbefund spricht für Trennung der av. Verben von ved. *dakṣ-* ‘tauglich sein’, das semantisch nur schwer vermittelbar ist (s. \*deks-). Vgl. besonders av. *daxšta-* ‘Kennzeichen, Merkmal’, *fradaxštar-* ‘Lehrer’ und mp. *daxšak* ‘Merkmal, Kennzeichen’ (daneben auch ‘Aufgabe, Geschäft’ wie np. *daxš*, vielleicht ‘kennzeichnende Aufgabe, typische Tätigkeit → Geschäft’). Das öfter mit av. *daxš-* verglichene heth. *tekuss-* ‘zeigen’ ist fernzuhalten, s. jetzt RIEKEN 210-1.

<sup>2</sup> Umstritten, nach HUMBACH, Die Gathas I 115 vielmehr ‘macht es recht’ und zu ved. *dakṣ* (das dann nicht mehr auf \*deks- zurückgehen könnte); innerav. empfiehlt sich aber Anschluß an *daxšaiiā-* ‘(be)lehren’, wogegen im Kontext nichts spricht, vgl. zur Stelle INSLER, IF 67 (1963) 341-4; KELLENS, Verbe 108<sup>8</sup>.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN, Die Aməša Spəntas im Avesta, Wiesbaden 1982, 37; 37-8<sup>16</sup>.

**\*delġ<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘fest werden’ IEW 197, 254

Aorist	?*délġ <sup>h</sup> -/dġġ <sup>h</sup> -	?aav. <i>dōrəšt</i> Y. 49,2 ‘befestigt’ <sup>2</sup>
Präsens	*dġ-né/n-ġ <sup>h</sup> -	[ved. <i>dġm̄hati</i> ‘macht fest’ <sup>3</sup>
	?*délġ <sup>h</sup> -e-	gall. Is <i>delgu</i> ‘enthalte’ <sup>4</sup>
	?*dġġ <sup>h</sup> -ġé-	ved. <i>dġhya, dġhyasva</i> ‘sei fest, werde fest!’ <sup>5</sup>
Perfekt	?*de-dólġ <sup>h</sup> /dġġ <sup>h</sup> -	ved. Plqpf. <i>ádadyhanta</i> ‘waren fest geworden’ <sup>6</sup>
Kausativ	*dolġ <sup>h</sup> -éġé-	jav. <i>darəzaīeiti</i> ‘bindet fest, fesselt’, khot. <i>dals-</i> ‘fest machen, laden’
Essiv	*dġġ <sup>h</sup> -hġġé-	?[lat. <i>in-dulgeō, -ēre</i> ‘gewähren lassen, nachsichtig sein, nachgeben’ <sup>7</sup> [mkymr. <i>deily</i> ‘hält (fest)’, abret. <i>delġim</i> ‘halten’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	jav. Konj. <i>han-darəžənti</i> N. 101 ‘sind aneinander ange- schlossen’ <sup>9</sup> lat. <i>indulsi</i> ‘ließ gewähren, gab nach’
	Desider.	aav. <i>didərəžō</i> Y. 44,15 ‘willst festigen’ <sup>10</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. got. *tulgus* ‘fest, standhaft’; SZEMERÉNYI, KZ 93 (1979) 109-10.

<sup>2</sup> *\*daršt*, hierher wegen des Vokalismus, KELLENS-PIRART III 232; vgl. HOFFMANN-FORSSMAN 64. Traditionell als Variante von *s*-Aorist *dārəšt* Y. 43,13 ‘hält’ aufgefaßt (s. *\*d<sup>h</sup>er-*). Faktitive Bedeutung nach dem Nasalpräsens?

<sup>3</sup> Thematisiert; Nasalpräs. in faktitiver Funktion. Aus dem Präs.-Stamm *dġm̄ha-* wurde die Neowurzel *dġm̄h-* abstrahiert: Aor. *adġm̄hit* (VS), Kaus. Ipf. Med. *adġm̄hayata* (AV) ‘wurde fest’.

<sup>4</sup> Nach VENDRYES, EC 7 (1955) 13-4 aus *\*delg-e-*. Bedeutung faktitiv: ‘fest machen’ → ‘halten’ → ‘enthalten (das Gefäß Flüssigkeit)’.

<sup>5</sup> Nur Ipv. im RV, daher Bedeutung nicht genau feststellbar (‘sein’ oder ‘werden’?).

<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 234-6 mit Lit.

<sup>7</sup> ‘Gewähren lassen’ mit Akk. der Person alat., z.B. Ter. Hau. 988. Könnte formal auch zum Kaus.(-It.) *\*dolġ<sup>h</sup>-éġé-* gehören. Die semantische Verbindung ist ungewiß und bedürfte noch der Klärung.

<sup>8</sup> Kelt. *\*dalġi-* (*\*d<sub>e</sub>lg<sup>h</sup>ē-*); vgl. KLINGENSCHMITT 197<sup>46</sup>.

<sup>9</sup> Vgl. BARTHOLOMAE 698; WAAG 99-100.

<sup>10</sup> Mit faktitiver Bedeutung nach Kaus. *darəzaīeiti*.

**\*delġ<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘spalten, behauen’ IEW 196

Präsens ?\*dġ-né/n-ġ<sup>h</sup>- [air. *as:dloing* ‘spaltet’<sup>2</sup>

Kaus.-It. ?\**dolg<sup>h</sup>-éĭe-* an. *telgja* ‘behauen, zerschneiden’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch apr. *doalgis*, lit. *dalgis* ‘Sense’.

<sup>2</sup> \**dli-n-g-* aus unbekanntem Gründen zu \**dlong-* umgebildet; gegen altes \**dlung-* spricht die *e*-Reduplikation im Prät. *-dedlaig*, vgl. MCCONE 45.

<sup>3</sup> Denom. möglich.

\**delh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘behauen, spalten’<sup>2</sup>

IEW 194-6

Präsens \**délh<sub>1</sub>-e-* lit. žemait. *delù*, (*dilti*) ‘sich abnutzen, schwinden’,  
lett. *dēlu*, *dīlt* ‘abnehmen, sich verschleiben’<sup>3</sup>

\**délh<sub>1</sub>-ĭe-* lat. *dolō*, *-āre* ‘behauen, bearbeiten’<sup>4</sup>

Iterativ \**dolh<sub>1</sub>-éĭe-* lat. *doleō*, *-ēre* ‘schmerzen’ → ‘Schmerz empfinden’<sup>5</sup>

mky. *(d)ethol-* ‘auswählen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \**h<sub>1</sub>* wegen lat. *dolēre*; sollte dieses anders zu erklären sein, wäre auch \**h<sub>2</sub>*, \**h<sub>3</sub>* möglich; ai. ep. klass. *dal-* ‘bersten’ gehört zu \**der-*, s. KEWA II 24.

<sup>2</sup> Vgl. lit. *dalīs* ‘Teil, Anteil’ (→ denom. *dalýti* ‘teilen’), russ. *dólja* ‘Teil, Anteil’.

<sup>3</sup> Bedeutung von fientivem oder patientivem Medium \*‘gespalten, behauen werden’; hochlit. neugebildet *dilstu* und *dīlū*.

<sup>4</sup> < \**delaĭe-*; für ein Primärverb spricht auch das Nomen instrumenti *dolābra* ‘Hacke’ (für \**dolābra* < \**delh<sub>1</sub>-d<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>-* mit *ā* vom Verbum), da bei einem Denominativ †*dolāmentum* zu erwarten wäre; vgl. RIX, GS SCHINDLER 527f.

<sup>5</sup> < \*‘immer wieder schlagen’, urspr. unpersönlich (R. L.), ähnlich ved. *āmāya-* ‘schmerzen’ zu \**h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-* ‘anpacken’; vgl. RIX, l.c. 528.

<sup>6</sup> 3s *ethyl*; < \*(*do*)-*eχs-doli-* ‘herausspalten’, vgl. SCHULZE-THULIN §156 s.v. \**dol-i-*, auch zur Lautentwicklung \**ksd* > mky. *th*. Davon zu trennen air. *-dál(a)i*, mky. *doli* ‘austeilen’ usw., denom. zu air. *dál* bzw. mky. *dawl* ‘Teil’ (s. Anm. I zu \**deh<sub>2</sub>*), vgl. *ibid.* Anm. 8.

1. \**demh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘(zusammen)fügen, bauen’<sup>2</sup>

IEW 198-9

Präsens \**démh<sub>2</sub>-e-* hluw. Prät. *tamata*, *tama<sup>n</sup>ta* ‘baute, bauten’<sup>3</sup>  
gr. *δέμω* ‘baue’

got. (+) *ga-timan* ‘geziemen, passen’<sup>4</sup>

toch.B Konj. II Inf. *tsamtsi* ‘schaffen, wachsen lassen’<sup>5</sup>

Kaus.-It. ?\**domh<sub>2</sub>-éĭe-* khot. Med. *pa-dimäte* ‘macht’<sup>5a</sup>



Desider.	?* <i>démh<sub>2</sub>/dñh<sub>2</sub>-s</i> <sup>6</sup>	[myk. Ptz. Fut. <i>de-me-o-te</i> = / <i>demehontes</i> / ?[toch.B <i>tsamšt</i> ‘du schaffst, läßt wachsen’, A <i>tsmäš</i> ‘schafft, läßt wachsen’ <sup>8</sup>
Fientiv	?* <i>dñh<sub>2</sub>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	?[heth. / <i>dame-t-/</i> c. ‘Überfluß’, / <i>dame-ta(r)/</i> n. ‘unbeweglicher Besitz’ <sup>9</sup> ?[toch.B Prät. <i>tsama</i> ‘wuchs’ <sup>10</sup>
Essiv	* <i>dñh<sub>2</sub>-h<sub>1</sub>ié-</i> <sup>11</sup>	toch.B <i>tsmetär</i> ‘wächst’, [A <i>šamantär</i> ‘sie wachsen’ <sup>12</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἔδειμα</i> ‘baute’ <sup>13</sup> toch.B Prät. <i>tsemtsa</i> ‘schuf, ließ wachsen’ <sup>14</sup>
	Perfekt	gr. <i>δέδμηται</i> ‘ist gebaut’, <i>δεδημηένος</i> , dor. <i>δέδματα</i> toch. B Konj. <i>tsmāntär</i> ‘werden wachsen’, A Abstr. <i>tsmälune</i>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz mit \**h<sub>2</sub>* (nicht \**h<sub>1</sub>*) vgl. gr. *δέμας* n. ‘Körperbau, äußere Gestalt’, dor. *νέο-δματος* ‘neuerbaut’, Perf. dor. *δέδματα*. Hierher auch das Nomen rei actae Nom. \*\**dómh<sub>2</sub>-s*, Akk. \*\**dómh<sub>2</sub>-ñ*, Gen. \*\**démh<sub>2</sub>-s* \*‘Bau’ → ‘Haus’ > (mit regulärem Laryngalschwund *CoRHC* > *CoRC*) Nom. \**dóms*, Akk. \**dómm* > Nom. \**dóm*, Akk. \**dóm* (arm. *town*, gr. hom. *δῶ*) → Gen. (analog.) \**dém-s* (aav. *dəng paiti-*, gr. *δεσ-πότης*).
- <sup>2</sup> Telisch? Wurzelaorist ist zwar unbelegt, das them. Präs. \**démh<sub>2</sub>-e-* könnte jedoch aus einem prospektiven Konj. des Wurzelaorists hervorgegangen sein; zum einschlägigen Umdeutungsmechanismus s. RIX, Modussystem 14-5, 25<sup>20</sup>.
- <sup>3</sup> Präs. 3s AEDIFICARE+*MI-ri+i(-i)* = \**tamari* ‘baut’ (-*ari* < \**-adi* < \**-a-ti*), MORPURGO DAVIES, FS SZEMERÉNYI 1 590; OETTINGER, *Grammatica ittita* 243<sup>24</sup>; zur Bezeugung von hlw. *tama-* s. HAWKINS, RHA 29 (1971) 116ff., 129ff.
- <sup>4</sup> < Med. \*‘sich fügen’. Irreguläres Fehlen der Resonantengemination unerklärt, einfaches *m* von Formen mit R(z) übertragen?
- <sup>5</sup> ← \**šamtsi* zu \**démh<sub>2</sub>-e-*, mit Anlaut *ts-* nach dem paradigmatisch verbundenen Präs. VIII *tsamšt*; vgl. HACKSTEIN 139-40. Zur Semantik und lautlich-etymologischen Abgrenzung von toch. AB *tsām-* ‘wachsen; schaffen’ gegenüber AB *tām-* ‘geboren werden; erzeugen’ (s. \**tem*) s. WINTER, IF 67 (1962) 26-8.
- <sup>5a</sup> Vgl. EMMERICK 69 mit Lit. Oder weitergebildet aus them. \**dam-a-* < \**démh<sub>2</sub>-e-* (M. K.)?
- <sup>6</sup> Einzelsprachlich fortgesetztes \**démh<sub>2</sub>-s-e-* ist Konj. des Desiderativs.
- <sup>7</sup> < \**dem-eso-* mit produktivem \**-eso-* sekundär zum Präs. *δέμω* statt \**dema-so-*; im gr. Fut. ist -*εο*- < \**-eso-* (< \**-h<sub>1</sub>-so-*) bei fast allen Wurzeln eingeführt, die als letzten Konsonanten synchron Liquida oder Nasal aufweisen, vgl. z.B. hom. *κερέειν*, att. *κερέιν* zu *κείρω* von \*(*s*)*ker*, *καμείται* zu Aor. *ἔκαμον* von \**kemh<sub>2</sub>*, *όμεῖται* zu *ὄμ-νομι* von *όμο*- < \**h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>*, RIX 224.
- <sup>8</sup> < \**tsəms*<sup>o</sup> < \**dñh<sub>2</sub>-s-é-*. Ist wohl eher neugebildetes *se*-Präs. zum s-Prät., s.u. Neubildung s-Aorist.
- <sup>9</sup> Viell. deverbale Abstraktbildung, WATKINS, *Heth. u. Idg.* 282-3; zu anderen etymolog. Verknüpfungen s. TISCHLER III 81-3 mit Lit.; gegebenenfalls mit produktivem -*ē-* < \**-eh<sub>1</sub>-* statt umgefärbtem \*[\**h<sub>2</sub>-ah<sub>1</sub>-*] und mit Assimilation von *h<sub>2</sub>* an den vorangehenden Resonanten.
- <sup>10</sup> < \**dñh<sub>2</sub>-h<sub>1</sub>-* mit schwundstufigem Suffix, falls nicht Rückbildung zum Präs. *tsmetär*.
- <sup>11</sup> Zum Typ des in den toch. Präsensklassen III und IV fortgesetzten Essivs auf \**-h<sub>1</sub>ié-* s. RINGE,

TIES 1 (1987) 98-138; Sprache 34 (1988-90) 83ff.

<sup>12</sup> Mit irregulärer R(ε) \**sem-* < \**dēm<sub>h</sub>₂-*, die der Erklärung bedarf.

<sup>13</sup> Sekundär zu Präs. *δέμω*.

<sup>14</sup> Wohl dazu als paradigmatisch. Ergänzung Präs. VIII A *tsmäs* 'schafft, läßt wachsen', B *tsamšt* 'du schaffst, läßt wachsen' (doch s.o. Desiderativ); s-Prät. toch.B *tsemtsa* ← \**sem<sub>tsa</sub>* < \**dēm<sub>h</sub>₂-s-* funktionell Kausativbildung zum intr. Prät. I toch.B *tsama* 'wuchs' (s.o. Fientiv), von dem der Anlaut *ts-* analogisch übertragen wurde.

## 2.\**dēm<sub>h</sub>₂-* 'zähmen, bändigen, gefügig machen'<sup>1</sup> IEW 199-200

Aorist	* <i>dēm<sub>h</sub>₂-/dṃ<sub>h</sub>₂-</i>	gr. Ptz. <i>δάμαντ-</i> <sup>2</sup> z.B. in <i>ἀνδρο-δάμας</i> , [ <i>ἐδάμασ(σ)α</i> 'bändigte' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>dṃ<sub>h</sub>-né/n-h₂-</i>	[ved. <i>damāyá-</i> 'bändigen, bezwingen, unterdrücken' <sup>4</sup> gr. <i>δάμνημι</i> , äol. <i>δάμναμι</i> 'bezähme, bändige, bewältige' air. <i>-damna</i> 'bindet fest, bündigt'
Iterativ	* <i>dom<sub>h</sub>₂-éje-</i>	ved. <i>damáyati</i> 'bezwingt, bündigt' khot. <i>dīm-</i> <sup>4a</sup> , oss. <i>dom-/dæm-</i> 'bändigen, zähmen' lat. <i>domō, -āre</i> 'zähmen, bändigen' <sup>5</sup> got. <i>ga-tamjan</i> 'bezähmen, bezwingen', ahd. (+) <i>zemmen</i> 'zähmen' <sup>6</sup>
Desider.	* <i>dēm<sub>h</sub>₂/dṃ<sub>h</sub>₂-s-</i> <sup>7</sup>	[heth. <i>damaszi</i> '(be)drückt, (be)drängt' <sup>8</sup> , kluw. <i>damasti</i> 'bedrückt' <sup>9</sup> [gr. hom. Fut. <i>δαμῶ</i> 'wird bändigen' <sup>10</sup> [air. Konj. <i>-dama</i> 'würde dulden' <sup>11</sup> [air. Fut. <i>-didma</i> 'wird dulden' <sup>12</sup>
Fientiv	?* <i>di-dṃ<sub>h</sub>₂-sé-</i>	[gr. <i>ἐδάμην</i> 'wurde bezwungen' <sup>13</sup>
Essiv	* <i>dṃ<sub>h</sub>₂-h<sub>1</sub>je-</i> <sup>14</sup>	ved. (BĀU) Ipv. <i>dāmyata</i> 'seid ruhig, seid zahm!' <sup>15</sup> air. <i>-daim</i> 'duldet, gesteht zu' <sup>16</sup>
Neubildungen:	Perfekt	gr. <i>δέδημαι</i> 'bin bezwungen (worden)' <sup>17</sup> air. <i>-dāmair</i> 'duldetete, gestand zu' <sup>18</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Vielleicht urspr. identisch mit 1.\**dēm<sub>h</sub>₂-* '(zusammen)fügen, bauen', KLUGE-SEEBOLD 804b.

<sup>2</sup> < \**dṃ<sub>h</sub>₂-ént-*; vgl. HARÐARSON 50, 215.

<sup>3</sup> *ἐδάμασ(σ)α* < *dama-s-* ← Wurzelaor. \**dama-* < Pl. \**dṃ<sub>h</sub>₂-* (mit sekundär kolumnalisiertem Akzent) bzw. abstrahiert aus 3p \**dama-nt* < \**dṃ<sub>h</sub>₂-ént*, HARÐARSON 50, 163 mit Anm. 76,

215, 225; bildet somit keine Gleichung mit heth. *Idamaszil*, s. Anm. 8; zu Aor. *ἔδαμασ(σ)α* neugebildet Präs. *δαμάζω*, Aor. Pass. *ἔδαμάσθην*, Fut. *δαμάσσω*.

<sup>4</sup> *damāyá-* (Transponat \**dṃh-ṃh₂-íē-* ← \**dṃh-n-h₂-*, vgl. phonotaktisch \**íu-n-g-*) mit *-yá-* abgeleitet vom ursprünglichen Stamm der 1p, 2p von Wurzeln auf Konsonant: Typ. ved. *grbhā-yá-ti* (neben *grbhñāti* < \**gʰr̥b-né-h₂-*) zu \**gʰr̥bʰ-ā-mál-tá* < \**°C-n-H-mél-té* (→ ved. *-nī-má-, -tá* nach *pu-nī-má-, -tá*); daneben Hap. leg. *damanyat* RV 10,99,6 mit *-an-ya-* zum ursprünglichen Stamm der 3p von Wurzeln auf Konsonant: Typ. ved. *iṣṇā-yá-ti* (neben *iṣṇāti* < \**h₁is-né-h₂-*) zu \**iṣ-aṇ-ánti* < \**°C-n-h₂-énti* (→ ved. *-n-ánti* nach *pu-n-ánti*).

<sup>4a</sup> Vgl. EMMERICK 45.

<sup>5</sup> < \**dom-aíē-* < \**domh₂-éíē-*; zu reanalysiertem \**doma-íē-* ist das Perfekt \**doma-uaí* > *domui* neugebildet.

<sup>6</sup> < \**dom-eíē-* mit Ersatz von \**°h₂-eíē-* > \**aíē-* durch reguläres \**-eíē-*, wenn es sich nicht um ein von germ. \**tama-* 'zahn' gebildetes Faktitivum handelt; ahd. *zamōn* 'zähmen' ist Denominativum zu ahd. *zam* 'zahn' (d.h. bildet keine Gleichung mit lat. *domāre*, das wegen Perfekt *domui* gegenüber dem Denominativtyp *laudāui* kein Denominativum sein kann). Das Fehlen der Resonantengeminierung beruht nach LÜHR, MSS 35 (1976) 84 auf Analogie zum VAdj. germ. \**tumda-* < \**dṃh₂tō-*.

<sup>7</sup> Einzelsprachlich fortgesetzt \**démh₂-s-e-* ist Konj. Desiderativ.

<sup>8</sup> Mit sekundärem Ablaut Sg. *damass-* : Pl. *damess-*, vgl. OETTINGER 114, 122-5; anders VAN DEN HOUT, GS SCHWARTZ 305-19. Wegen anatol. atelischer Bedeutung kaum Kontinuante eines *s*-Aor., der bei dieser Wurzel außerdem nicht uridg. war (s. Anm. 3). Heth. *Idamaszil* < \**dṃh₂s-ti* ← \**démh₂-s-ti* 'will bändigen', vgl. den Ausgleich (Präs.) \**kʷéls-* : \**kʷᵉls-* → anatol. \**kʷᵉls-* > heth. *gulaszi* = *Ikulszil* 'ritzt ein', s. \**kʷéls-*.

<sup>9</sup> Entspricht genau heth. *damaszi*; OETTINGER 124.

<sup>10</sup> Nach Präs. und Aor. *δαμ°* umgebildet aus \**δεμάει* < \**dema-se-* < \**démh₂-se-*.

<sup>11</sup> ← \**demā-* < \**demase-* < \**démh₂-se-*; dagegen nach MCCONE 30, 107, 159-60, 163 nicht Desider., sondern Konj. des im Kelt. expansiven *s*-Aor.

<sup>12</sup> < \**dī-dem-āse-* ← \**dī-dmā-se-*, MCCONE 160-1, 162-3.

<sup>13</sup> Im Gr. \*[*dṃh₂-áh₂-*] > \**damā-* als funktionelle Bildung regularisiert zu \**dām-ē-* > *ἔδάμην*.

<sup>14</sup> Zum Essiv auf \**-h₁íē-* und speziell zu \**dṃh₂-h₁íē-* s. RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III, 480-3, bes. 482.

<sup>15</sup> Nur zweimal BÄU 5,2,1; 3 (= ŚB 14,8,2,2; 4).

<sup>16</sup> < \*'ist zahn, ist gefügig'.

<sup>17</sup> Danach sekundär Aor. Pass. *ἔδηθήν*.

<sup>18</sup> < \**dōm-*, generalisierter Stamm mit Vokalqualität des Singulars (\**de-dom°*) und Vokalquantität des Plurals (\**dēm-* für \**de-dm°*).

\**denk̑*<sup>-1</sup> 'beißen'

IEW 201

Aorist \**dénk̑-/dñk̑-* [ved. Präs. *dásati* 'beißt'<sup>2</sup>

[gr. *ἔδακον* 'biß'<sup>3</sup>

Präsens ?\**dñk̑-néu/nu-* [gr. *δάκνω* 'beiße'<sup>4</sup>

Kaus.-It. \**donk-éje-* spätved. (Sū.) *damśayati* 'läßt beißen'  
an. *tengja* 'verbinden', ae. *tengan* 'eilen,  
vorwärtsdrängen'<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *dadaśvāñs-* 'gebissen habend'<sup>5a</sup>  
gr. *δέδημαι*<sup>6</sup>, dor. *δεδαγμένος* 'gebissen  
(worden) sein'<sup>7</sup>  
ae. *ge-tang* 'bedrängte'<sup>8</sup>

Intensiv ved. *dāndaśāna-* RV 10,95,9 'schnappend'

(R. L.)

<sup>1</sup> Das von KRAUSE-THOMAS I 67 §45, 2; WINTER, IF 67 (1962) 18, 22; VAN BROCK, KZ 85 (1971) 290; NORMIER, KZ 94 (1980) 262<sup>47</sup>, 270 Anm.; PINAULT 49 etymologisch mit gr. *δάκνω*, ved. *dásati* verbundene Verb toch.B *tsāk-* 'stechen, beißen' mit Nasalpräns. *tsāknam* läßt sich lautlich z.B. aus \**dak-* bzw. \**d,k-*, nicht aber aus \**dñk-* herleiten; dagegen plausible Herleitung von toch.B *tsāk-* aus \**d<sup>h</sup>iHg<sup>h</sup>-* 'hineinstecken' (s. \**d<sup>h</sup>eiHg<sup>h</sup>-*) bei RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71.

<sup>2</sup> Wurzelao. 3p \**daśán* → them. Aor. \**daśá-*, umgegliedert ins Präns. mit sekundärem Akzent *dásá-*.

<sup>3</sup> Dazu sekundär Futur ion. *δάξομαι*, att. *δήξομαι* (nach dem Muster *έλαβον*: *λήψομαι*), FRISK I 343-4.

<sup>4</sup> *δάκνω* statt lautlich zu erwartendem \**δακάνω* ← 3p \**dñk-nu-onti* (vgl. ep. *ικάνω* < \**ικανρω* ← 3p \**sik-nu-onti*, s. \**sejk*) erklärt sich aus der Tatsache, daß gr. Nasalpräsentien auf -*νω*, soweit sie nicht auf Nasal-Infix-Präsentien zu Wurzeln auf \**h<sub>1</sub>* und seltener \**h<sub>2</sub>* beruhen (Typ gr. *βάλλω* < \**βαλνω* ← \**g<sup>h</sup>alne-* < \**g<sup>h</sup>l-n-h<sub>1</sub>-*, gr. *κάμνω* ← 3p \**kam-n-onti* ← \**kam-n-anti* < \**kñ-n-h<sub>2</sub>-énti*), lautlich entsprechend den *nu*-Präsentien mit postvokalischem Ausgang der 3p gebildet sind (Typ att. *τίvouσι*, ion. *τίvouσι* < \**k<sup>h</sup>i-nu-onti*), s. dazu RIX 210-1. Andererseits könnte Präns. *δάκνω* auch neugebildet sein zu Aor. *έδακον* nach *κάμνω*: *έκαμον*.

<sup>5</sup> < germ. \**tangija-* 'zusammenkneifen, zusammendrücken'; zur Bedeutungsentwicklung s. wurzelverwandtes an. *tong*, ae. *tang*, *tange*, ahd. *zanga* f. 'Zange' < \**donk-á* 'Kneifwerkzeug, Gerät zum Zusammenbeißen', vgl. IEW 201.

<sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 226.

<sup>6</sup> Dazu sekundär Aor. Pass. *έδήχθην*.

<sup>7</sup> Perfekt analog zu Aor. *έδακον* z.B. nach Perf. *λέλιπα*: Aor. *έλακον* (s. \**leh<sub>2</sub>k-*), vgl. SCHWYZER 770.

<sup>8</sup> Hap. leg., Präsens nicht belegt; vgl. TORP, Wortschatz der Germanischen Spracheinheit, Göttingen 1909, 152, SEEBOLD 502.

\**dens-* 'kundig werden, kunstfertig werden'<sup>1</sup>

IEW 201-2

Präsens \**di-déns/dñs*<sup>2</sup> aav. Inj. Akt. *didqs* 'lehrt'<sup>3</sup>,  
1s Med. *didaijhē* 'erfahre, lerne kennen'  
[gr. *διδάσκω* 'lehre'<sup>4</sup>

Aorist	* <i>dé-dns-e-</i>	gr. hom. <i>δέδαε</i> ‘lehrte’ <sup>5</sup> , Med. <i>δεδάασθαι</i> Od. 16,316 <sup>6</sup> ‘jmdn. erforschen, sich bei jmdm. erkundigen’
Perfekt	* <i>de-dóns/dns-</i>	gr. hom. <i>δεδαώς</i> ‘kundig’ <sup>7</sup>
Kausativ	* <i>dons-éje-</i>	ved. <i>damśáyas</i> RV 10,138,1 ‘machst leistungsfähig’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	Fientiv	gr. <i>έδάην</i> ‘lernte (kennen)’ <sup>9</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Telische Wurzelbedeutung wegen Existenz eines alten Zustandsperfekts im Gr.; vgl. Verbalnomen \**déns-os/-és-* n. mit resultativer Bedeutung in ved. *dámśas-*, jav. *dajhah-* ‘(wunderbares) Können’, gr. hom. *δήνεα* Pl. ‘Pläne’.

<sup>2</sup> Faktitiv ‘kundig machen’, KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 84<sup>5</sup>.

<sup>3</sup> S. KELLENS, Verbe 67, 185 mit Anm. 3-4, KELLENS-PIRART II 259; kaum richtig ‘kennt’ (EWAia I 689 mit Lit.).

<sup>4</sup> Mit Zusatz von iterativem \**-skē-*.

<sup>5</sup> Gr. *δέδαε* ‘lehrte’ ← \*‘machte kundig’ (= ‘machte lernen’) ist funktionelle Faktitivbildung zu Aor. *έδάην* ‘lernte (kennen)’ und aoristische Entsprechung zum faktitiven Präs. *διδάσκω* ‘lehre’; vgl. aber auch BENDAHMANN 69-71.

<sup>6</sup> Zerdehnt aus \**δεδάσθαι* < \**δεδαέσθαι*, vgl. BENDAHMANN 71 mit Lit.

<sup>7</sup> Für äol. \**δεδαίως*, ion. \**δεδηώς*, \**δεδεώς* mit verallgemeinertem antevokalischem Stamm *δεδα-* wie in 3p, Ptz. Fem. (< \**de-dns-*), vgl. LEJEUNE 135, §130<sup>1</sup>; *δεδάηκα* ‘bin kundig, kenne’ umgebildet nach Aor. *έδάην*, CHANTRAINE, Morphologie 319, §365.

<sup>8</sup> EWAia I 688 mit Lit.

<sup>9</sup> < \**dns-éhj-*, wohl fientive Ersatzbildung für einen ursprünglich vorhandenen Wurzelaorist \**déns-/dns-*, HARDARSON, FS BEEKES §6.

\**der*-<sup>1</sup> ‘zerreißen (intr.), zerspringen’<sup>2</sup> IEW 206-8

Aorist	* <i>dér-/dr-</i>	ved. <i>dárt</i> ‘zerstiebt; zerspaltet’ <sup>3</sup> [ksl. <i>-drě</i> ‘riß’ <sup>3a</sup> [toch.B 1s <i>tsrāwa</i> ‘wurde getrennt’ <sup>3b</sup>
Präsens	* <i>dér-e-</i>	gr. <i>δέρω</i> ‘häute ab’ got. (+) <i>ga-tairan</i> ‘zerreißen (tr.)’ lit. žem. <i>derù</i> , ( <i>dīrti</i> ) ‘abhäuten’ <sup>4</sup> aksl. (+) <i>dero</i> , ( <i>dbrati</i> ) ‘reißen, schinden’ <sup>5</sup> ?toch.A Konj. III <i>srā-</i> in Ger. II <i>srā!</i> ‘trennbar’ <sup>6</sup> alb. <i>djerr</i> ‘zerstört’ <sup>6a</sup>
Perfekt	* <i>de-dór/dr-</i>	ved. <i>dadāra</i> RV 6,27,4 ‘ist zerstoben’ <sup>7</sup> ?gr. (nachhom.) <i>δέδαρται</i> ‘ist abgehäutet’ ?got. (+) <i>ga-tar</i> ‘zerriß’

Kaus.-It.	?* <i>dor-éje-</i>	[ved. <i>darayat</i> 'bricht auf, zersprengt', Ptz. <i>daráyant</i> - <sup>7a</sup> jav. <i>pairi.dāraieṅti</i> Yt. 14,56 'reißen etw. aus'
Essiv	?* <i>dṛ-hjé-</i>	toch.B <i>tsretār</i> , A <i>tsratār</i> 'wird getrennt' <sup>7b</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	ved. Konj. <i>dárṣat</i> 'wird zerstieben; wird zersprengen' gr. <i>ἔδειρα</i> 'häutete ab'
	Nasalpräsens	ved. Opt. (ŚB) <i>dṛṇīyāt</i> 'soll zersprengen' <sup>7c</sup> jav. <i>†dārənānti</i> 'reißen', Ptz. <i>auua.dārənānt</i> - <sup>7d</sup> got. <i>ga-taurnan</i> 'zerreißen (intr.)'
	R(z)-e-Präs.	ksl. <i>dbrϑ</i> , ( <i>drēti</i> ) 'reißen' <sup>7e</sup> [lit. aukštait. <i>diriu</i> , ( <i>dirti</i> ) 'schinden' <sup>7f</sup>
	R(e)-je-Präs.	gr. (Hdt.+) <i>δείρω</i> 'häute ab' <sup>8</sup>
	Intensiv	ved. <i>dárdarṣi</i> , Konj. <i>dardirat</i> 'aufbrechen, zersprengen' <sup>9</sup> jav. <i>niž-darādairiāt</i> V. 18,38 'risse heraus' <sup>10</sup>
	Fientiv	gr. (Hdt.+) <i>ἔδάρη</i> 'wurde abgehäutet'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Die Erweiterung *\*derH-* (s. KOCH 445-7; LIV<sup>1</sup> s.v.) ist wohl nicht als alt anzusetzen, die dafür sprechenden einzelsprachlichen Formen sind anders erklärbar, s. PRAUST, Koll. Erlangen 425-41.
- <sup>2</sup> Das Vedische deutet auf urspr. intransitive Wurzel (vgl. NARTEN 145; KÜMMEL, Perfekt 230), das transitive R(e)-e-Präsens (wenn alt) paßt aber nur dazu, wenn man mit einem faktitiven Oppositionsaktiv rechnet.
- <sup>3</sup> In fientiver Bdtg. nur RV 6,27,5, sonst agentiv-transitiv.
- <sup>3a</sup> Vgl. KOCH 447; die Beleglage erlaubt jedoch keine eindeutigen Aussagen über Intonation und ursprünglichen Typ.
- <sup>3b</sup> Analog. entpalatalisiert für *\*šəra-* < *\*derH-*; dazu (mit regulärem Ablaut) 1p toch.A *tsaramäs*, s. SCHMIDT 49-51. Dazu in B auch Konj. V in Abstr. *tsrālīe* 'Trennung', zum problematischen Konj. III im Osttoch. s.u.
- <sup>4</sup> Dagegen im Hochlit. *j*-Präs. und akutierte Intonation, s.u.
- <sup>5</sup> Im Westslav. sind *\*derϑ*, *\*dbrati* 'reißen' und *\*dbrϑ*, *\*drēti* 'schinden' semantisch differenziert, vgl. KOCH 706<sup>53</sup>.
- <sup>6</sup> Muß wegen der Palatalisierung auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen (zum Konj. III vgl. auch Anm. 15 zu *\*gēnhj*). Der nur osttoch. Konj. III paßt allerdings nicht zu dem sonst im Toch. vorliegenden Paradigma einer Set-Wurzel (s.u.).
- <sup>6a</sup> Vgl. OREL 69 mit Lit., dazu wohl auch *v-djerr* 'verlieren' (anders OREL 496-7).
- <sup>7</sup> Dagegen Ptz. *dadṛvāmsas* RV 4,1,14 'die gesprengt hatten' agentiv-transitiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 230-1, auch zu weiteren Formen.
- <sup>7a</sup> Vermutlich eher mit JAMISON 94 Denominativ zu *-dará-* und somit kein Indiz für Set-Wurzel, vgl. PRAUST, l.c. 426 mit Anm. 3. Erst ab Br. auch *dārāya-*.
- <sup>7b</sup> Vielleicht Neubildung zum Prät. (oder umgekehrt?).
- <sup>7c</sup> Junge Neubildung nach semantisch nahestehendem *μηράτι*, *σηράτι*, vgl. PRAUST, l.c. 426-7.
- <sup>7d</sup> Vgl. HOFFMANN, Unvala Memorial Volume, Bombay 1964, 269-70 = Aufs. 160-1; PRAUST, l.c. 427-8; 438-9. Aus *\*darn-* mit analogischer R(e) mp. np. *darr-* 'zerreißen'.
- <sup>7e</sup> Zur Bezeugung s. KOCH 704-5<sup>35</sup>, zum Bedeutungsunterschied im Westslavischen s. Anm. 5.

<sup>7f</sup> Umbildung von \**dirǫ́*, vgl. KOCH 445-6; zur Variante *duriù*, (*dùrti*) mit Vertretung von \**r* als *ur* statt *ir* vgl. FRAENKEL 113.

<sup>8</sup> Neu zum *s*-Aorist.

<sup>9</sup> Fungiert als gewöhnliche Präsensbildung, vgl. SCHAEFER 135-6. Daneben auch Set-Formen wie *dardarimi*, die auf Fehlinterpretation des SIEVERS-bedingten *-dir-* beruhen, PRAUST, l.c. 428-31; dort 431-6 auch zum Ptz. *dárdrat-*.

<sup>10</sup> Wohl < \**dar-dj-jāt*, PRAUST, l.c. 438-9.

?\**derb<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘(Grasbüschel) zusammenbinden, flechten’ IEW 211-2, 257

Präsens \**djb<sup>h</sup>-é-*

ved. Ptz. f. *djbhánti-* ŚB 7,2,3,2

‘Büschel formend’

lit. *dīrbu*, (*dīrbti*) ‘arbeiten, anfertigen’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nicht-aspirierte anlautende Media wegen germ. \**turb-* ‘Rasen, Torf’ (GRIEPENTROG 403-19).

<sup>2</sup> Urspr. ‘Flechtwerk herstellen’; vgl. wross. *dórob* ‘Schachtel, Sieb’. Die lit. Akutierung (auch in *dárbas* m. ‘Arbeit’) ist unerklärt.

?\**derd<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘(ein)schlafen’

[IEW 226]

Aorist ?\**dérd<sup>h</sup>-/djd<sup>h</sup>-*

[gr. hom. *ἔδραθε* ‘schlieft’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; für Vollst. I spricht die analogische R(z) gr. att. *δραθ-*. Daneben in gleicher oder ähnlicher Bedeutung 2. \**drem-* und \**dreh<sub>1</sub>-*, s.d.

<sup>2</sup> Dafür att. *ἔδραθον* mit *αρ* nach (nicht belegter) R(e) \**δερθ-*; dazu sekundär Präs. *δραθάνω*, Perf. *δαδάραθηκα*. Später zum *ē*-Aor. *-εδάραθην* umgebildet.

?\**derHg<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘ziehen, zerren’

IEW 210

Präsens ?\**dérHg<sup>h</sup>-e-*

alb. dial. nordgeg. *djerg* ‘fällt hin, liegt darnieder’<sup>2</sup>

Kaus.-It. \**dorHg<sup>h</sup>-éje-*

ae. (+) *ti(e)rgan* ‘quälen’<sup>3</sup>

alb. Med. *dergjet* ‘ist bettlägerig, liegt darnieder’<sup>4</sup>

Neubildungen: *ne*-Präsens  
*sta*-Präsens

russ. (+) *děrnut* ‘ziehen, zupfen; plötzlich anziehen’<sup>5</sup>

lit. *dīrgstu*, (*dīrgti*) ‘nachgeben, schwach werden’<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> \*H wegen der bsl. Akutierung.  
<sup>2</sup> Vgl. DEMIRAJ 131 mit Lit.; besser nicht mit LIV<sup>1</sup> zu \**suerg*<sup>h</sup>-, da \**su-* > alb. *d-* zweifelhaft. Zur Bedeutung s.u. zu *dergjet*, das aktive Grundverb sollte aber eigentlich transitiv sein.  
<sup>3</sup> < \**targjan*; zur ursprünglichen Semantik vgl. auch nhd. dial. *zergen* 'reißen, zerren'.  
<sup>4</sup> Bedeutung aus 'hat das Reißen' o.ä. (vgl. auch ved. *rup-* 'Schmerzen haben' zu \**reup-*, s.d.).  
<sup>5</sup> Neubildung vielleicht zu einem them. Aor. \**dbrže-*, der wiederum auf einen Wurzelaorist zurückgehen könnte. Dazu Iterativ russ. (+) *děrgat'*, *-aju* 'ziehen, zupfen; plötzlich anziehen'.  
<sup>6</sup> Dazu Kausativ *dirginti* 'bewegen, erregen, reizen'.

**\**derk-*** 'hinblicken, erblicken'<sup>1</sup>

IEW 213

Aorist	* <i>dérk-/dṛk-</i>	ved. <i>dárśam</i> 'sehe' <sup>2</sup> aav. <i>darəsəm</i> 'sehe' gr. <i>δρακέντ-</i> Pi. 'geblickt habend'; [ <i>ἔδρακον</i> 'blickte' <sup>3</sup>
Perfekt	* <i>de-dórk-/dṛk-</i>	ved. <i>dadárśa</i> 'hat gesehen' <sup>3a</sup> , Med. <i>dádṛśe</i> 'ist sichtbar' <sup>4</sup> jav. <i>dādarāsa</i> 'habe gesehen' <sup>4a</sup> gr. hom. <i>δέδορκεν</i> 'blickt' [air. <i>ad:con-dairc</i> 'hat gesehen' <sup>5</sup>
Kausativ	* <i>dork-éje-</i>	ved. (AV) <i>darśayati</i> 'zeigt' ?got. <i>ga-tarhjan</i> 'kennzeichnen' <sup>6</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs.<sup>7</sup> gr. *δέρκομαι* 'blicke, sehe an'  
?air. Pass. *ad:ro-darcar* 'kann gesehen werden'<sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Agentiv 'hinblicken' gegenüber fientivem \**ueid-* 'erblicken', vgl. die Bedeutung des gr. Verbums und die ved. Suppletion mit *pásya-* < \**sp,k̑ié-* (zu \**spek-* 'schauen, spähen'). Im ved. Med./Pass. 'sichtbar werden, erscheinen'.  
<sup>2</sup> Ind. *ádarśma*, *ádṛśan* TS; zum ved. Befund (alt nur Wurzelaor., kein them. Aorist belegt) vgl. HOFFMANN, IJ 4 (1960), 119-20 = Aufs. 146-7; NARTEN 146-8.  
<sup>3</sup> Vgl. HARDARSON 50 mit Lit.  
<sup>3a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 231-3.  
<sup>4</sup> Synchron als Präsens eingeordnet, daher Akzent auf die Reduplikationssilbe verschoben, vgl. KÜMMEL, Stativ 67; Perfekt 233-4.  
<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 644.  
<sup>5</sup> Aus \**dedorke* mit lautlich bedingtem Reduplikationsverlust, vgl. THURNEYSSEN 431; LEWIS-PEDERSEN 294; nur deuteroton pf., suppletiv zu *:ac-cae* 'sah' (s. \**k<sup>h</sup>eis-*).  
<sup>6</sup> Mit analogischem Ausgleich des gramm. Wechsels oder denom.  
<sup>7</sup> Urspr. Konj. Aorist?  
<sup>8</sup> Nur deuteroton pf., suppletiv zu *ad:cither*, *:ac-castar* (s. \**k<sup>h</sup>eis-*). Nach LEWIS-PEDERSEN 352 hierher auch als Simplex *no-m:dercædar* 'der mich sieht'.



**\*des-<sup>1</sup>** ‘finden, antreffen’ IEW 217

Präsens \**d<sub>e</sub>s-ské-* alb. *n-dieh* ‘sich befinden’<sup>2</sup>  
 Iterativ \**dos-éje-* ?r.-ksl. *došǫ, dositi* ‘finden, begegnen’,  
 ?[aksl. *dešǫ, desiti* ‘finden’]<sup>3</sup>  
 alb. *n-desh* ‘trifft (an), begegnet, findet’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl. und alb.; zu gr. *δῆω* s. 2. \**deh<sub>1</sub>-*.

<sup>2</sup> Hierher nach JOKL, Studien 60-1; nach OREL 285-6 mit Lit. gehört neualb. *n-dien* jedoch zu *di* (s. \**d<sup>h</sup>e<sub>1</sub>H-*).

<sup>3</sup> Aus \**dositi* mit Vokalismus nach einem nicht erhaltenen Grundverb \**des-*. Die slav. Formen könnten allerdings auch zu \**deĕ-* ‘(wahr)nehmen’ gehören.

<sup>4</sup> \**en-das-ĭ*<sup>o</sup>, Vgl. JOKL, Studien 60-1; OREL 284 mit Lit.

**\*deuh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘zusammenfügen’ [IEW 218]

Aorist \**déuh<sub>2</sub>-/duh<sub>2</sub>-* toch.B *tsuwa* ‘fügte sich’<sup>2</sup>, A *tswānt* ‘fügten sich’  
 Präsens \**du-né/n-h<sub>2</sub>-* gr. *δύναμαι* ‘kann, vermag’<sup>3</sup>  
 Kausativ ?\**douh<sub>2</sub>-éje-* got. *taujan* ‘machen’<sup>4</sup>

Neubildungen: Essiv toch.B *tswetär* ‘fügt sich’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. RINGE, Sprache 34 (1988-90) 74<sup>41</sup>; MSS 52 (1991) 145<sup>23</sup>. Ansatz vielleicht besser (2.)\**deh<sub>2</sub>u-* wegen germ. \**tōwija-* ‘Werk’, \**tōwula-* ‘Werkzeug’, die ein \**tōwa-* < \**deh<sub>2</sub>u-* voraussetzen; got. *taujan* usw. dann < \**deh<sub>2</sub>u-je-*, womit das Problem der fehlenden Geminat entfiel. Gr. *δύναμαι* vielleicht aus ‘schaffe’. Vielleicht zu trennen von \**deh<sub>2</sub>u-* ‘fügen’ im Toch. und germ. \**tōwa-* ‘Ordnung’ (J. A. H.).

<sup>2</sup> Mit verallgemeinerter R(z) \**tswa-* < \**duh<sub>2</sub>-* oder mit analogischer Entpalatalisierung aus \**śuwa* < \**deuh<sub>2</sub>-t*.

<sup>3</sup> Anschluß erwogen von RINGE, l.c. Bedeutungsentwicklung viell. ‘sich zusammenfügen’ → ‘passen, geeignet sein’ → ‘fähig sein’; wegen analogischer Syllabifizierung \**dunə<sub>2</sub>-* für †\**d<sup>h</sup>u<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-* ist gr. \**duna-* jedenfalls besser auf ein *n*-Infix-Präs. zurückzuführen als auf ein Wurzelpräs. zu einem \**duen<sub>2</sub>*.

<sup>4</sup> Unklar das Ausbleiben der Verschärfung (nicht †*taggwan*); daher unsicher.

<sup>5</sup> Neubildung zum Prät., dazu auch Konj. A *tswātär*.

**\*deuk-**<sup>0</sup> ‘ziehen’

IEW 220-1

Präsens	* <i>déuk-/duk-</i>	[oss. (+) <i>duc-/doc-</i> ‘melken’ <sup>1</sup> [lat. <i>dūcō, -ere</i> ‘ziehen’ [mkymr. <i>dwc</i> ‘bringt’ <sup>2</sup> [got. (+) <i>tiuhan</i> ‘ziehen’ ?[toch.A Prät. <i>śuk</i> ‘trank’; <i>tskāt</i> ‘zog heraus’ <sup>3</sup> [alb. <i>n-duk</i> ‘zieht, zerrt (heraus)’ <sup>4</sup>
	* <i>duk-īé-</i>	gr. <i>δα-δύσσομαι</i> ‘werde zerrissen’ <sup>5</sup>
Aorist	* <i>déuk/déuk-s-</i>	lat. <i>dūxi</i> ‘zog’ akymr. Konj. <i>-duch</i> , mkymr. <i>duwch</i> ‘brächte’ <sup>6</sup> toch.B <i>tsauksā</i> <sup>o</sup> ‘zog, trank’ <sup>7</sup>
Kaus.-It.	* <i>douk-éje-</i>	an. <i>teygja</i> ‘verlocken, antreiben’
Neubildungen:	<i>na</i> -Präs.	toch.A <i>tsäknātar</i> ‘zieht heraus’ <sup>8</sup>
	<i>se</i> -Präs.	toch.B Ip. <i>tsäksyeic</i> ‘zogen ab’, A Ptz. <i>tsäksant</i> ‘entziehend’ toch.B [ <i>tsu</i> ]ksem ‘ziehen auf’ <sup>9</sup>
	Perfekt	mkymr. <i>duc</i> ‘brachte’ <sup>10</sup> got. (+) <i>tau</i> h ‘zog’

(M. K.)

<sup>0</sup> Vgl. auch heth. *tukzi-*, *tukkanzi-* ‘Zucht (von Pflanzen und Tieren)’ nach MELCHERT, Ktama 24 (1999) 17-23.

<sup>1</sup> Auch waxi *dic-*, parāči *düč-*, vgl. MORGENSTIERNE, GS NYBERG II 77-8; semantisch vielleicht von urriir. *\*d<sup>h</sup>aug<sup>h</sup>-* ‘melken’ (s. *\*d<sup>h</sup>eu<sup>g</sup><sup>h</sup>-*) beeinflusst (vgl. aber frz. *traire* ‘melken’ ← lat. *trahere* ‘ziehen’), doch lautlich nicht damit vereinbar.

<sup>2</sup> < *\*duket(i)*, thematisiert mit R(z); Is *dygafldygif*, Verbalnomen *dwyn*.

<sup>3</sup> Kann ein toch. Prät. auf ein Imperfekt zurückgehen? Andernfalls nur als Neubildung verständlich. Der Set-Charakter (*ā*-Prät. Klasse I, Konj. V *tsokam*) der Wurzel im Osttoch. muß sekundär sein.

<sup>4</sup> Wohl *\*en-duka-* mit R(z), OREL 288-9 mit Lit.

<sup>5</sup> Nur Sophr. 117 und Hsch.; *\*dukīe-* mit Präverb *δα-* = *δα-* ‘auseinander’; die Variante *δα-δύσσεσθα* ist vielleicht von *δαίζω* beeinflusst, anders TICHY, Onomatop. 342-3, jedenfalls sekundär (R. L.); eine Spur des Präs.-Stammes viell. auch in *Ὀ-δυσσεύς* zu *\*ὀ-δυσσε-*.

<sup>6</sup> S. ISAAC 365.

<sup>7</sup> Vgl. HACKSTEIN 146.

<sup>8</sup> S. HACKSTEIN 141-3; dazu Prät. *tskāt*, *tsakar*.

<sup>9</sup> Zu toch. *tsäk-* (alte Schwundstufe) ‘ab-, herausziehen’ bzw. *tsuk-* (geneuerte Schwundstufe) ‘trinken; (auf)ziehen’ vgl. HACKSTEIN 140-6.

<sup>10</sup> < *\*douk-e* mit Reduplikationsverlust.

?\**deus*-<sup>1</sup> ‘bedürfen, ermangeln’ [IEW 219]

Präsens ?\**déus-e-* gr. ion. att. *δέω*, äol. ep. *δέουμαι* ‘ermangele, bedarf, bin unterlegen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wegen äol. *deuu-* kaum aus *\*deu-* ohne *-s* herleitbar, doch muß dann *δέυτερος* ‘zweiter’ Neubildung sein. Sichere außergr. Verwandte fehlen; semantisch paßt zwar gut spätved. *doṣa-* ‘Mangel’, doch gehört dieses Wort zu einer ved. Sippe ‘verderben, schlecht machen’, die früh auch *dūṣ-* zeigt, die Verbindung bleibt daher unsicher, vgl. EWAia I 749.

<sup>2</sup> Die außerpräs. Formen (Aor. *δησ-/δευησ-* usw.) hängen vom Präsens ab.

?\**d̥i̯eut-*<sup>1</sup> ‘aufblitzen, aufleuchten’ IEW 185

Aorist ?\**d̥i̯éut-/d̥i̯ut-* ved. *dyutāná-* ‘aufgeleuchtet’<sup>2</sup>

Perfekt ?\**de-d̥i̯óut/d̥i̯ut-* ved. *didyute* ‘ist aufgeblitzt’<sup>3</sup>

Kausativ ?\**d̥i̯out-éie-* ved. *dyotayat* ‘läßt leuchten’

Neubildungen: R(e)-e-Präs. ved. *dyótamāna-* ‘leuchtend’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoarisch; ist wohl Erweiterung der Wurzel von uridg. *\*d̥i̯éu-* m. ‘Himmel(sgott); Tag’, vgl. EWAia 753-4; sekundär im Ved. auch mit *iy*<sup>o</sup>, vgl. ibid. 604-5.

<sup>2</sup> 3s *\*adyot* verdeutlicht zu *adyaut*, vgl. NARTEN 148; *adyutat* JB ist wohl aus der 3p *\*adyutan* thematisiert.

<sup>3</sup> Dazu auch Plqpf. → Aor. *ádidyutat*, vgl. KÜMMELE, Perfekt 250-2; unklar ist die 3s Akt. *ádidyóta* AV 6,24,2, s. ibid. 252.

<sup>4</sup> Finite Formen erst ab AV. Präs. *dyótate* wohl durch Wortfeldanalogie nach *rócate* (s. *\*leuk*), vgl. GOTÓ 176.

?\**dreg<sup>h</sup>*- ‘betrüben’<sup>1</sup> IEW 226-7

Präsens ?\**dréḡ<sup>h</sup>-e-* an. *trega* ‘betrüben, bekümmern’<sup>2</sup>

Essiv ?\**dṛḡ<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>íé-* lit. *drižiù*, (*drižėti*) ‘sich scheuen, sich fürchten’

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. [lit. *drínžu*, (*drižti*) ‘zaghaft sein, bekümmert sein’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Bedeutungsansatz sehr unsicher.

<sup>2</sup> Starkes Ptz. Prät., aber schwaches Prät.; dazu as. Präs. *tregan* 'leid sein, betrüben'. Vgl. SEEBOLD 506.

<sup>3</sup> Balt. Intransitivbildung unklaren Alters.

**\*dreg<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'festhalten'

IEW 213, 254

Präsens	*d <sub>ɣ</sub> -né/n-g <sup>h</sup> -	[jav. <i>dražaitē</i> 'hält' <sup>2</sup> [gr. <i>δράσσομαι</i> 'fasse (mit der Hand)' <sup>3</sup> [air. <i>dringid</i> '(er)klettert' <sup>4</sup>
	?*d <sub>ɣ</sub> g <sup>h</sup> -é-	khot. Med. 3s <i>drysde</i> , 3p <i>drysāre</i> 'halten' <sup>4a</sup>
Fientiv	?*d <sub>ɣ</sub> g <sup>h</sup> -éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	aksl. (+) <i>drъža</i> 'hielt'
Essiv	?*d <sub>ɣ</sub> g <sup>h</sup> -h <sub>1</sub> ié-	aksl. (+) <i>drъžō</i> , ( <i>drъžati</i> ) 'halten'

Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἐδραξάμην</i> 'faßte' <sup>5</sup>
	Perfekt	gr. (Il.) <i>δεδραγμένος</i> 'hineingreifend, umkrallend'
	Desider.	aav. Med. ( <i>ā</i> )- <i>didraγžō.duiiē</i> Y. 48,7 'wollt euch (an das Gute Denken) halten'

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz ohne Nasal v.a. wegen des Slav., nasalhaltige Formen im Iran. und Kelt. (vgl. dazu MCCONE 47) können auf das Nasalpräsens zurückgeführt werden; Anlaut \*d<sup>h</sup> ist wegen gr. *δράσσομαι* ausgeschlossen. Aus lautlichen Gründen deswegen nicht hierher toch.B *treñk-*, A *trāñk-* Med. 'hängen an, haften' (\*d > Ø /\_r).

<sup>2</sup> Kann aus \**drñg<sup>h</sup>-ia-* entstanden sein (vgl. KELLENS, Verbe 122<sup>5</sup>) und somit vom schwachen Stamm des Nasalpräsens abgeleitet sein; möglich allerdings auch Fortsetzung eines them. Präs. \**drég<sup>h</sup>-e-*. Aus dem Stamm des Nasalpräsens \**drñg<sup>h</sup>-* (> urii. \**drag<sup>h</sup>-*) ist eine nasalhaltige Neowurzel \**drang<sup>h</sup>-* abstrahiert worden, zu der das Iterativ jav. *drñjaiieiti* 'setzt fest, lernt auswendig' gebildet ist.

<sup>3</sup> Falls aus weitergebildetem \**drñg<sup>h</sup>-ié-* und nicht auf ein primäres *ie*-Präsens \**dɣg<sup>h</sup>-ié-* zurückzuführen.

<sup>4</sup> Vgl. MCCONE 47.

<sup>4a</sup> < \**dɣja-*, EMMERICK 46-7.

<sup>5</sup> Neubildung zu Präs. *δράσσομαι*.

**?\*dreh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** 'schlafen'

IEW 226

Präsens	* <i>dréh<sub>1</sub>-/dɣh<sub>1</sub>-</i>	ved. (Br.) Opt. <i>ni-drāyāt</i> 'möge schlafen', (AV) Ptz. <i>-drāñá-</i> 'schlafend' <sup>2</sup>
---------	---	--

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ansatz mit *\*h<sub>1</sub>* aufgrund des viell. mit 2. *\*drem-* (s. d.) kontaminierten slav. *drēm-*, das aber auch anders erklärt werden könnte.
- <sup>2</sup> Selten (wegen Homonymie mit *drā-* ‘laufen’?, EWAia I 758); außer dem Präsens nur noch Fut. *drāsýati*.

1. *\*dreh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>* ‘(weg)laufen’

IEW 204

Aorist	<i>*dréh<sub>2</sub>-/dřh<sub>2</sub>-</i>	ved. Ipv. <i>drātu</i> ‘soll laufen’ <sup>2</sup> gr. att. <i>ἀπ-έδρα̅ν</i> ‘lief weg’ <sup>3</sup>
Präsens	<i>?*dřh<sub>2</sub>-ské-</i>	[gr. att. <i>ἀπο-διδράσκω</i> ‘laufe weg’ <sup>4</sup>
Perfekt	<i>?*de-dróh<sub>2</sub>/dřh<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>dadrur</i> RV 1,62,11 ‘sind losgelaufen’; <i>dadrāṇá-</i> RV 10,55,5 ‘einherlaufend’ <sup>4a</sup>
Desider.	<i>?*dréh<sub>2</sub>/dřh<sub>2</sub>-s-</i>	?ved. Konj. <i>drāsat</i> ‘soll laufen’ <sup>5</sup> gr. att. <i>ἀπο-δράσομαι</i> ‘werde weglaufen’ <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. auch die Varianten *\*drem-* und *\*dreu-*, s.d.
- <sup>2</sup> Ein Präsens †*drāti* existiert nicht, vgl. NARTEN, Sprache 14 (1968) 114 = Kl. Schr. 76.
- <sup>3</sup> Bei Hom. nur Ptz. *ἀπο-δράς*.
- <sup>4</sup> Die Wurzel bildete viell. urspr. kein Präs., vgl. die ved. Suppletion mit *dráva-*; *-διδράσκω* in diesem Fall Neubildung.
- <sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 254.
- <sup>5</sup> Vereinzelt analogische Neubildung nach NARTEN 149; Neugebildet auch Ind. *siṣ*-Aorist *adrāsīt* KS; vgl. *ibid*.
- <sup>6</sup> Oder ← Konj. *s*-Aorist wie im Ved.; mit restituiertem *s*.

?2. *\*dreh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>* ‘tun’

IEW 212

Präsens	<i>?*dř-né/n-h<sub>2</sub>-</i> <i>*dřh<sub>2</sub>-jë-</i>	[gr. hom. ion. <i>δραίνω</i> ‘will tun’ <sup>2</sup> gr. <i>δράω</i> ‘tue, mache’
Aorist	<i>?*dréh<sub>2</sub>/dréh<sub>2</sub>-s-</i>	gr. att. <i>ἔδρασα</i> ‘tat, machte’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr., da lit. *darýti* ‘tun, machen’ wohl mit FRAENKEL 83 als Iterativ zu *derėti* ‘taugen, brauchbar sein’ (s. *\*d<sup>h</sup>er-*) gehören dürfte; möglich auch *\*derh<sub>2</sub>-* und Verallgemeinerung der R(z) im Gr.
- <sup>2</sup> Weitergebildet aus *\*δραν-* < *\*dřn-*; oder analogische Neubildung zum Aor. nach z.B. *φαίνω*: *ἔφησα?*

1. **\*drem-**<sup>1</sup> ‘(wohin) laufen’

IEW 204-5

Aorist	* <i>drém-/dŕm-</i>	[gr. <i>ἔδραμον</i> ‘lief’ <sup>2</sup>
Perfekt	* <i>de-dróm/dŕm-</i>	gr. hom. <i>ἀνα-δέδρομε</i> ‘ragt auf’
Kausativ	* <i>drom-éje-</i>	khot. <i>dremäte</i> ‘treibt weg’ <sup>3</sup>

Neubildungen: Intensiv ved. (KaṭhU) *dandramyamāṇa-* ‘umherlaufend’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch die Varianten 1. *\*dreh<sub>2</sub>-* und *\*dreu-*.

<sup>2</sup> Präsens suppl. *τρέχω* (s. *\*d<sup>h</sup>reǵ<sup>h</sup>-*), z.T. auch *θέω* (s. *\*d<sup>h</sup>eu-*).

<sup>3</sup> EMMERICK 48; vgl. *dramda* ‘has gone’ nach BAILEY 166b.

<sup>4</sup> Einzige Form der Wurzel im Ved., vgl. aber dard. *khowār drom-* ‘to flee the country’, TURNER 6621.

2. **\*drem-**<sup>1</sup> ‘schlafen’

IEW 226

Präsens	* <i>dŕm-je-</i>	lat. <i>dormiō, -īre</i> ‘schlafen’ ?[aksl. (+) <i>-drěmljō, (-drěmati)</i> ‘schlummern’ <sup>2</sup>
---------	------------------	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch die Variante *\*dreh<sub>1</sub>-*.

<sup>2</sup> Viell. *\*dŕmjē-* mit *\*dreh<sub>1</sub>-* kontaminiert zu *\*drēmje-*; oder mit KLINGENSCHMITT, FS MEID 81<sup>9</sup> als inneroslavische Intensivneubildung zu erklären.

**\*drep-** ‘abschneiden, (ab)reißen’<sup>1</sup>

IEW 211

Aorist	?* <i>drép-/dŕp-</i>	[gr. <i>δραπών</i> Pi. ‘gepflückt habend’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>drép-e-</i> ?* <i>dŕp-je-</i>	gr. <i>δρέπω</i> ‘pflücke, schneide ab’ slov. <i>dŕpljem, (dŕpati)</i> ‘reißen’ <sup>3</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδρεψα* ‘pflückte, schnitt ab’  
R(e)-*je*-Präs. gr. *δρέπτω* ‘pflücke, schneide ab’<sup>4</sup>  
Nasalpräs. skr. *dīṛṇuti* ‘reißen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. viell. noch ved. *drāpī-* m. ‘Mantel, Gewand’, lit. *drāpanos* f. Pl. ‘Kleidung’ ← *\*‘Abgeschnittenes’*, EWAia 1 758.

<sup>2</sup> Auch äol. Konj. *δρόπωσιν* Alk.; sonst dafür der neue *s*-Aorist *ἔδρεψα*.

<sup>3</sup> Auch skr. dial. *drpljem*, (*dṛpāt*), standardsprachlich neues Präsens *dṛpām*. Dazu auch gemein-slav. (jedenfalls nicht primäres) *\*drapati* ‘kratzen, reißen’, viell. Iterativ zu einem *\*dropiti*.

<sup>4</sup> Neu zum *s*-Aorist.

**\*dreu-**<sup>1</sup> ‘laufen’ IEW 205-6

Präsens *\*dréu-e-* ved. *drávati* ‘läuft’<sup>2</sup>  
 Kausativ *?\*drou-éje-* ved. *drāváyati* ‘läßt laufen’<sup>3</sup>

Neubildungen: redupl. Aor. *?ved. ádudrot* ‘ist gelaufen’<sup>4</sup>  
 Perfekt ved. (Br.) *dudrāva* ‘lief’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur indoar. (angebliche iran. Verwandte s. unter 2. *\*d<sup>h</sup>rey-*); dazu werden europäische Gewässernamen gestellt, vgl. EWAia I 756. Vgl. auch die Varianten 1. *\*dreh<sub>2</sub>-* und *\*drem-*. Vielleicht ist aber eher das bedeutungsgleiche *\*duer-* (av. *duvara-*, s.u.) zu vergleichen: iir. *\*drāu-* könnte analogisch zu einer R(z) *\*dru-* < *\*duj-* entstanden sein, KELLENS, Verbe 108<sup>11</sup>.

<sup>2</sup> Als Aorist suppl. *drā-* (s. 1. *\*dreh<sub>2</sub>-*), s. NARTEN 149-50.

<sup>3</sup> Vgl. JAMISON 114; daneben einmal Iter. *drāvayanta* ‘laufen’ RV 10,148,5, s. GOTŌ 178 mit Anm. 308; IJ 31 (1988) 308.

<sup>4</sup> Dazu auch Konj. *dudrāvāt*, vielleicht dem (eindeutig erst spät bezeugten) Perfekt zuzurechnen, KÜMMEL, Perfekt 253-4. Wenn alter Aorist, wohl zum Iterativ *drāvaya-*, GOTŌ 178<sup>308</sup>.

**?\*dreuH-**<sup>1</sup> ‘niederschneiden’ IEW 208

Präsens *\*dru-né/n-H-* ved. (RV) *drūṇāná-* ‘niederschneidend’<sup>2</sup>,  
 (MS) *druṇāti* ‘schädigt’  
 mp. *drūn-* ‘schneiden, mähen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. zum Ansatz EWAia I 756 mit Lit.

<sup>2</sup> Metrisch als *drūṇ<sup>o</sup>* zu lesen.

<sup>3</sup> Mit analogischem *ū* nach R(z) *drū-* wie in der RV-Überlieferung.

**\*dueH-**<sup>1</sup> ‘(ein)tauchen’ (intr.) IEW 217-8

Aorist *\*duéH-/duH-* ?[arm. *enerk* ‘tauchte etw. ein’<sup>2</sup>  
 [gr. *ἔδυν* ‘tauchte ein’ (intr.)<sup>3</sup>

Präsens \**du-né/n-H-* [gr. *δύνω* 'tauche ein' (intr.)<sup>4</sup>  
 Perfekt \**de-duóH/duH-* [gr. hom. *δέδωκα* 'bin eingetaucht'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδωσα* 'tauchte etw. ein'  
 R(z)-*e*-Präs. gr. *δύω* 'tauche etw. ein', Med. 'tauche ein'<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen der formalen Parallelen zu \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-* (s.d.) wohl so und nicht als \**deuH-* anzusetzen, vgl. KLINGENSCHMITT 222; HARDARSON 194.  
<sup>2</sup> Viell. umgebildet \**ni-erk* aus \**ni-dueH-*, dann Augment analogisch, vgl. KLINGENSCHMITT 221-3; wegen der vieldeutigen Lautgestalt unsicher, zu anderen Möglichkeiten s. ibid. 223. Dazu neues Präsens *nerkanem*.  
<sup>3</sup> Mit verallgemeinerter R(z) \**duH-* wie bei *ἔφθον* zu \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*.  
<sup>4</sup> Mit *ū* nach dem Wurzelaorist, von dem auch die (nicht faktitive) Bedeutung stammen kann.  
<sup>5</sup> Selten auch *δθε-* mit Länge.

\**duēi-*<sup>1</sup> 'in Furcht geraten, erschrecken' IEW 227-8

Aorist \**duéi-/dui-* [arm. *erkeaw* 'fürchtete sich'<sup>2</sup>  
 [gr. hom. *περὶ ... δῖε* 'geriet in Furcht'  
 Präsens \**dui-ské-* [arm. *erkinčim* 'fürchte mich'<sup>3</sup>  
 Perfekt \**de-duói/dui-* [luw. Präs. *kuwaya-* 'sich fürchten'<sup>3a</sup>  
 gr. hom. *δεῖδω, δείδυμεν* 'fürchte(n)'<sup>4</sup>  
 [toch.A Ptz. *wiyo* 'gefürchtet'<sup>5</sup>  
 Desider. \**duéi/dui-s-* ?[hlw. REL-*sà-* = /*kwisa-* 'sich fürchten'<sup>5a</sup>  
 [gr. Fut. *δείσομαι* 'werde erschrecken (intr.)']

Neubildungen: *s*-Aorist gr. hom. *ἔδδεισεν* 'erschrak'<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch aav. *duuaēθā-* f. 'Bedrohung', BARTHOLOMAE 763.  
<sup>2</sup> Aus \**erki-* < \**dui-* mit dem arm. Medialsuffix *-a-* erweitert, vgl. KLINGENSCHMITT 282.  
<sup>3</sup> < \**erkinč-i-* < \**duinske-* mit sekundärem *n*-Infix, vgl. KLINGENSCHMITT 78-9.  
<sup>3a</sup> ← \**kuwāi* < \*(*de*)-*duoi-ei* mit \**kw<sup>o</sup>* < \**tw<sup>o</sup>* < \**du<sup>o</sup>*, hierher (und nicht zu I. \**k<sup>h</sup>ei-*) nach Puhvel IV 302-3; zur Umbildung vgl. MELCHERT, SHHP 164; GS COWGILL 188.  
<sup>4</sup> < \**deduōia*, \**deduime*, att. *δέδυμεν*, zum Pl. neuer Sg. *δεῖδιαδέδια*. Aus \**deduoi-* weitergebildet hom. *δεῖδικα*, att. *δέδικα*.  
<sup>5</sup> < \*(*de*)-*dui-uōs*, vgl. PINAULT 7, 55.  
<sup>5a</sup> < \**kwi-s-e-* oder \**kwei-s-e-*; Intensiv-Iterativbildung zu luw. *kuwaya-* 'sich fürchten' (s. Anm. 3a); zur etymolog. Einordnung s.d. Herleitung des luw. Intensiv-Iterativ-Suffixes *-ss(a)-* aus desiderativem \**-s-* bei OETTINGER 510-1 mit Lit.  
<sup>6</sup> *δδ* steht für \**δɸ*, Graphie zur Bezeichnung der Positionslänge.



?\**duēis-* ‘hassen, anfeinden’<sup>1</sup> IEW 228

Präsens \**duéi̯s-/duis-* ved. *dvéṣti* ‘feindet an, haßt’  
 aav. 3p *bišəṇti* ‘hassen’<sup>2</sup>

Iterativ ?\**duo̯is-é̯ie-* jav. *tbaēšaiieiti* ‘feindet an’

Neubildungen: Perfekt jav. *diduaēša, diduišma* ‘habe(n) gekränkt’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; näherer Zusammenhang mit \**duēi-* ‘in Furcht geraten’ unsicher.

<sup>2</sup> Dazu jav. thematisiert *tbišaṇ’ha*. Daneben *ie*-Präsens im Ptz. *daibištiant-/tbištiant-*, denom. zum Wurzelnomen?

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 647.

?\**duer-*<sup>1</sup> ‘laufen’ IEW –

Präsens \**duér-e-* aav. *həṇ-duuārəntā* Y. 30,6 ‘sie laufen zusammen’,  
 jav. *duuaraiti* ‘läuft’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur av., dazu ved. *v̥ka-dvaras-* ‘wie ein Wolf laufend’, vgl. GRIEPENTROG 149-50 (fragwürdig ist aber sein Ansatz \**duer-* unter Einbeziehung von \**duór-* ‘Tür’). Auffällig ist die Ähnlichkeit mit iir. \**drau-* ‘laufen’ (s. \**dreu-*), dieses könnte mit \**duar-* über eine R(z) mit Metathese \**du̯r-* > \**dru-* zusammenhängen, KELLENS, Verbe 108<sup>11</sup> mit Lit.

<sup>2</sup> Der teilweise belegte Langvokal ist wohl sekundär, vgl. GRIEPENTROG 149.

**\*d<sup>h</sup>-**

**\*d<sup>h</sup>alh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘herausquellen, hervorsprießen’<sup>2</sup> IEW 234

Aorist \*d<sup>h</sup>álh<sub>1</sub>-/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>- [gr. ἔθalon ‘quoll, strotzte’  
 Präsens \*d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-né/n-h<sub>1</sub>- [gr. θάλλω ‘strotze, gedeihe’<sup>3</sup>  
 [alb. 1s *dal*, 3s *del* ‘geht hinaus’<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt gr. τέθλα, dor. τέθαλα ‘blühe’<sup>5</sup>  
 ?alb. Aor. *dola* ‘ging hinaus’<sup>6</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Oder \*d<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>lH-? Vgl. KLINGENSCHMITT 172; LAMBERTERIE 661-2. Der auslautende Laryngal wegen des n-Infix-Präs. Für \*h<sub>1</sub> sprechen gr. θαλερός ‘blühend’ und das analog zu βάλλω (s. \*g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-) thematisierte Nasalpräsens.

<sup>2</sup> Vgl. z.B. HAMP, Sprache 30 (1984) 156-8.

<sup>3</sup> Thematisierung analog zu βάλλω, s. Anm. 4 zu \*g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-.

<sup>4</sup> Nach KLINGENSCHMITT 172 < \*dahnō, \*dahnēr; vgl. OREL 54 mit Lit.

<sup>5</sup> Analogisch nach z.B. ἐτάκην: τέτηκα (s. \*teh<sub>2</sub>k-).

<sup>6</sup> < \*d<sup>h</sup>āl- mit analog. Neo-Vollstufe wie im Gr.

**\*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘vermindern’ IEW 240

Aorist \*d<sup>h</sup>éb<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>- ved. Inj. ā-dabhúr ‘tun etwas an’  
 Konj. dabhat ‘wird Schaden zufügen’<sup>2</sup>  
 [jav. Ptz. f. dauuaiñtī- Y. 9,18 ‘Schaden bringend’

Präsens \*d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>-néu/nu- heth. tepnuzzi ‘verkleinert, schätzt gering,  
 demütigt’  
 ved. dabhnóti ‘täuscht, betrügt’  
 aav. 2p Inj. dābānaotā Y. 32,5 ‘ihr verleitet’<sup>3</sup>

Iterativ \*d<sup>h</sup>ob<sup>h</sup>-éje- aav. dābaiieiti ‘täuscht, betrügt’,  
 jav. Ptz. f. dauuaiieñtī- ‘betrügend’<sup>4</sup>  
 ?\*d<sup>h</sup>ōb<sup>h</sup>-je- lit. dóbiu (dóbtī) ‘entkräften, überwältigen’;  
 lett. dābju, (dābt) ‘schlagen, hauen’<sup>5</sup>

Desider. \*d<sup>h</sup>i-d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>-sé-<sup>6</sup> ved. dípsati ‘will etwas antun’  
 aav. Inf. diβzaidiīai Y. 45,4 ‘betrügen’

Neubildungen: Perfekt ved. dadābha ‘hat etwas angetan’<sup>7</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Ausführlich zu dieser Wurzel NARTEN, Sprache 34 (1988-90) 142-57 = Kl. Schr. I 380-95. Im Anlaut ist Media (\**deb<sup>h</sup>*-) ausgeschlossen, wenn umbr. *fefure* als quasi \**d<sup>h</sup>éb<sup>h</sup>os-eĭ* ‘zum Schaden, zur Täuschung’ hierher gehört (SCHIRMER 63f.). Daneben gibt es im Iir. die erweiterte Wurzelform \**d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>ey-* (vgl. NARTEN, l.c. 146 = 384<sup>12</sup>), z.B. in aav. Iter. *mā ... aipi.dābāuuaiaġ* Y. 31,17 ‘soll nicht mehr betrügen’ < \**d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>oy-éĭe-*, ved. VAdj. *á-dbhuta-* ‘unbetrügbar’; diese könnte ihren Ausgangspunkt in dem als Infix-Präs. interpretierten *neū-* Präs. gehabt haben.
- <sup>2</sup> Zur semant. Entwicklung ‘vermindern’ → (iir.) ‘betrügen’ → ‘schädigen’ vgl. NARTEN, l.c. 145-9 = 383-7.
- <sup>3</sup> ← \**d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>ñeute* (vgl. STRUNK 67<sup>151</sup>); die S(e) ist beim Inj. irregulär, es muß Umformung von \**d<sup>h</sup>,b<sup>h</sup>nūtē* vorliegen.
- <sup>4</sup> \**daβaiantī-*, HOFFMANN-NARTEN 82.
- <sup>5</sup> Balt. \**dābie-* mit analogischem \**ā* für \**ō*? Die etymolog. Zuweisung ist allerdings unsicher.
- <sup>6</sup> Im Iir. dissimiliert zu \**d<sup>h</sup>ib<sup>h</sup>se-* > \**d<sup>h</sup>ib<sup>h</sup>a-*.
- <sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 226-7. Dazu mit analogischem Nasal AV *dadāmbha*, ibid. 227 mit Lit.

\**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>*- ‘mit Feuer behandeln, verbrennen (tr.)’ IEW 240-1

Präsens	* <i>d<sup>h</sup>ég<sup>uh</sup>-e-</i>	ved. <i>dáhati</i> ‘verbrennt (tr.)’ jav. <i>dažaiti</i> ‘verbrennt (tr.)’ lit. <i>degù, (dėgti)</i> ‘brennen; anzünden, verbrennen’ <sup>1</sup> aksl. (+) <i>žegō, (žėštī)</i> ‘brennen; anzünden, verbrennen’ <sup>2</sup> alb. <i>djeg</i> ‘verbrennt (tr.)’ ?[toch. Konj. III B 1s Med. <i>tskemar</i> ‘soll brennen’, A Abstr. <i>tskalune</i> <sup>3</sup>
Aorist	* <i>d<sup>h</sup>éǵ<sup>uh</sup>/d<sup>h</sup>ég<sup>uh</sup>-s-</i>	ved. <i>adhāk</i> ‘verbrannte (tr.)’ aksl. <i>-žašę</i> ‘(ver)brannten’ toch.B 3p <i>tsekār</i> ‘verbrannten (tr.)’, 1s Med. <i>tseksamai</i> ‘bin verbrannt worden’ <sup>3</sup>
Iterativ	* <i>d<sup>h</sup>og<sup>uh</sup>-éĭe-</i>	lat. <i>foueō, -ēre</i> ‘wärmen, hegen’ ?mkymr. <i>deifyaw</i> ‘(ver)sengen’ <sup>4</sup> alb. <i>n-dez</i> ‘zündet an’ <sup>5</sup>
Fientiv	* <i>d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[ved. <i>kṣáyati, pāli jhāyati</i> ‘brennt’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	<i>se</i> -Präs.	toch.A 3s Akt. <i>tskāš, B tsakšām</i> ‘verbrennt (tr.)’, 3s Med. <i>tskaštār</i> ‘verbrennt (intr.)’
	?Wurzelaor.	toch.A Prät. 3s Med. <i>tsakāt</i> ‘verbrannte (intr.)’ <sup>7</sup>
	Perfekt	ved. (Br.) <i>dadāha</i> ‘verbrannte (tr.)’

- <sup>1</sup> Die intr. Funktion vom im Bsl. aufgegebenen Medium.  
<sup>2</sup> Mit assimiliertem Anlaut \*g > ž.  
<sup>3</sup> Toch. \*ts < \*d ist durch Hauchdissimilation aus \*d<sup>h</sup> entstanden, vgl. WINTER, IF 67 (1962) 24. In der R(e) und R(ē) muß toch. \*ś < \*ts' analogisch entpalatalisiert worden sein. Zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf \*-ē- vgl. Anm. 15 zu \*gēnh<sub>3</sub>.  
<sup>4</sup> Vgl. HAMP, EC 14 (1974) 465; SCHRIJVER, BCHP 316 führt *deifyaw* mit bret. *deviñ* und mkorn. *dewy, dywy* 'brenne' auf \**dau-īe-* (zu \**deh<sub>2</sub>u-*) zurück.  
<sup>5</sup> Mit Präverb \**en*, OREL 284 mit Lit., dazu wohl auch *dhez* 'id.' (mit sandhibedingter Anlautlenierung?), OREL 82.  
<sup>6</sup> Präsensneubildung zum urspr. Aoriststamm \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-éh<sub>1</sub>-*; daraus ist iir. Neowurzel \**dḡ<sup>h</sup>ā-* abstrahiert, z.B. im Adj. ved. *kṣāmá-* 'versengt, ausgedörrt' = av. \**jāma-* 'schwarz' in PN aav. *dṣjāmāspa-*, jav. *jāmāspa-* \*'schwarze Pferde besitzend'; s. LIPP 4.8.4.2.; zur iir. Lautentwicklung vgl. Anm. 1 zu \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ej-*.  
<sup>7</sup> Könnte Analogiebildung nach *nakāt* 'ging zugrunde, verschwand' sein.

\**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>*-<sup>1</sup>. 'in die Nähe kommen: fast erreichen, vorbeigehen'<sup>2</sup> [IEW 250]

Aorist	* <i>d<sup>h</sup>ég<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>-</i>	[ved. <i>mā dhak</i> 'soll nicht verfehlen' <sup>3</sup> ?arm. 3s <i>an-c</i> 'ging vorbei; verging; ging hinüber' <sup>4</sup> gr. Ptz. Med. <i>φθάμενος</i> 'jmdm. zuvorkommend', [ <i>ἔφθην</i> 'überholte, kam zuvor' <sup>5</sup> [toch. Prät. A <i>kcäk</i> <sup>6</sup> , [B <i>śatka</i> 'überschritt' <sup>7</sup>
Präsens	* <i>d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-nél<sub>h</sub>-h<sub>2</sub></i> - <sup>8</sup>	[ved. (KS) Opt. <i>daghnuyāt</i> 'würde knapp verfehlen' <sup>9</sup> ?[arm. <i>an-c'anem</i> 'gehe vorbei; vergehe; gehe hinüber' <sup>10</sup> [gr. hom. (ion.) <i>φθάνω</i> , att. <i>φθάνω</i> 'überhole, komme zuvor' <sup>11</sup> toch.B Präs. VII <i>kāttānkām</i> 'überschreitet' <sup>12</sup> , [Präs. VI B <i>kātkanam</i> 'sie überschreiten' <sup>13</sup> , [A <i>ktānkās</i> 'überschreitet' <sup>14</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	gr. ion. att. <i>ἔφθασα</i> 'überholte, kam zuvor' <sup>15</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Die den Ansatz der Wurzel ermöglichende Entdeckung der etymologischen Verwandtschaft von gr. *φθάνω* und ved. *dagh-* stammt von BURROW, JAOS 79 (1959) 262, entsprechend mit morphologischer Analyse HOFFMANN bei EICHNER, MSS 31 (1973) 67, 94<sup>53</sup> und so auch KURYLOWICZ, Problèmes de linguistique indo-européenne, Wrocław u.a. 1977, 207<sup>49</sup>; zum Ansatz der laryngalhaltigen Wurzelform \**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>*- s. K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 475-6 und vgl. BURROW, *ibid.*; RASMUSSEN, Koll. Basel 189-90; HARÐARSON 179-80 (\**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eh<sub>2</sub>*-).

- Zur Erklärung der toch. Fortsetzer dieser Wurzel s. K. T. SCHMIDT, l.c. 472-6 (zum Ausbleiben der Hauchdissimilation wegen Kontaktstellung 474-5) auf der Grundlage deren etymologischer Einordnung bei KLINGENSCHMITT 187-92; ganz anders jedoch ADAMS, DTB 159.
- <sup>2</sup> Bedeutungsansatz im Anschluß an KLINGENSCHMITT 192; vgl. dazu EICHNER, l.c. 67.
- <sup>3</sup> < \**d<sup>h</sup>ág<sup>h</sup>-t* ← indoar. \**d<sup>h</sup>ág<sup>h</sup>-t*, sekundär anit nach Is \**d<sup>h</sup>ág<sup>h</sup>-am* und Präs. \**d<sup>h</sup>(a)g<sup>h</sup>-náu/nu-*, vgl. HARDARSON 179.
- <sup>4</sup> Falls < \**sṃ-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>*- und nicht Neubildung zu Präs. *anc'ane-*, vgl. KLINGENSCHMITT 191, 269, zur Semantik 189-90. Der Ansatz uridg. \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-* > \**g<sup>uh</sup>d<sup>h</sup>-* > \**g<sup>uh</sup>p-* > arm. \**c'*- ist jedoch lautlich problematisch, vgl. \**d<sup>h</sup>g<sup>h</sup>uH-* 'Fisch' (= gr. *ἰχθύς*) > urarm. \**djū-* > *jow-kn* (ohne Okklusivmetathese und Stimmttonverlust), so daß die etymolog. Anknüpfung des arm. Verbums zweifelhaft ist; s. LIPP 4.8.7.2.
- <sup>5</sup> \**φθῆ-* < \**φθα-* analogische Vollstufe zu \**φθα-* (< \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>h<sub>2</sub>*-) nach dem ursprünglichen Ablautmuster des Wurzelaor. *στη* < *στα-* (< \**steh<sub>2</sub>*-) : \**στα-* (< \**sth<sub>2</sub>*-), entsprechende Analogie bei Aor. Med. *ἔπτατο* (< \**pth<sub>2</sub>*-) → Akt. \**πτα-* > *ἔπτην* (s. 2. \**peth<sub>2</sub>*-), vgl. SCHWYZER 742, HARDARSON 185.
- <sup>6</sup> < \**kt'aka-t* (nach Präs. \**ktānk-*) ← Aor. Akt. \**t'aka-t*.
- <sup>7</sup> Palatalisierter Wurzelaorlaut analog nach Präterita mit ursprünglichem *e*-Vokalismus der Wurzel (vgl. *kārs-* 'wissen': Prät. *šarsa* usw.); Umbildung nach dem Medium \**kātkāte* < \**kātka-tē* (Dissimilation) < \**ktā-tka-tē* (nach Präs. \**ktānk-*) ← Aor. Med. \**tka-tē*; Analyse der toch. Präteritalformen nach K. T. SCHMIDT, l.c. 475-6 in Anknüpfung an KLINGENSCHMITT 188-9.
- <sup>8</sup> Idg. \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-né/n<sub>2</sub>*- → nachuridg. \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-néu/nu-* im Rahmen des allgemeinen strukturellen Umbildungsmechanismus bei Nasalpräsentien gem. RASMUSSEN, Koll. Basel 189-90.
- <sup>9</sup> Mit R(e) nach Aor. *dhak*, *dagh-*. Nicht hierher aav. *ayžōnuuamna-* (s. 1. \**g<sup>(u)h</sup>es-* 'verzehren'), s. LIPP 4.8.7.2.
- <sup>10</sup> < \**sṃ-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-ṇ<sub>2</sub>*-, vgl. KLINGENSCHMITT 191; doch s. Anm. 4.
- <sup>11</sup> Ausgehend von 3p (*φθάνουσι* <) \**k<sup>uh</sup>anū-onti* ← \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-ṇū-énti*, vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 94<sup>53</sup>, KLINGENSCHMITT 187.
- <sup>12</sup> \**kətt-ən-k-* < \**kt-ən-k-* (spezifisch kontextsensitive Metathese \**tk-k* > \**kt-k*) < \**tk-ən-k-* < \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-ṇ<sub>2</sub>*-; \**ṇh<sub>2</sub>*- > toch. \**ənk-* lautgesetzlich, Rekonstruktion der Lautentwicklung und morphologischen Struktur gemäß K. T. SCHMIDT, l.c. 474-6; FT Leiden 103-4.
- <sup>13</sup> Produktives Nasalsuffixprä. \**kātk-əna-* < \**kātk-na-*, sekundär hinzugebildet zum Prät. \**kātka-* > toch.B *śatka*, s.o. Wurzelaorist.
- <sup>14</sup> ← \**kt-ən-k-* + *-a-*, stammeschließendes *-a-* nach *a*-Konj. \**kātkā-* > toch.A 2s *katkat* und *a*-Präteritum \**kt'aka-* > toch.A *kcäk*, s.o. Wurzelaorist. Zum formalen Verhältnis der verschiedenen toch. Nasalpräsensbildungen s. K. T. SCHMIDT, *Laryngalthorie* 474-5; vgl. auch PINAULT 143.
- <sup>15</sup> Ausgehend von 3p *ἔφθασαν* ← Wurzelaorist 3p *ἔφθα-ν*, s. FRISK II 1011, CHANTRAINE, DELG I 197, SCHWYZER 666.

\**d<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>* 'passen'

IEW 233

Perfekt ?\**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>óHb<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>Hb<sup>h</sup>-* got. *ga-dob* 'ist passend, angemessen'

Neubildungen: R(z)-e-Präs. got. *ga-daban* 'zukommen'

Kausativ      aksl. *po-dobiti* 'passend machen'<sup>2</sup>

(H. R.)

<sup>1</sup> Verbal nur germ. (s. Anm. 2), nominal weiter verbreitet: arm. *darbin* (\**d<sup>h</sup>Hb<sup>h</sup>-r-ino-*, vgl. OLSEN 471?) 'Schmied', lat. *fabrē* 'geschickt', *faber* m. 'Schmied, Zimmermann', aksl. (+) *dobrъ* 'gut', beide < \**d<sup>h</sup>Hb<sup>h</sup>-r-ó-*, lit. *dabà* f. 'Art und Weise', vielleicht heth. *tapar(-iya)*- (denominativ) 'leiten, bestimmen (dazu TISCHLER III 116-118).

<sup>2</sup> Denominativ zu aksl. *podoba* 'Passendsein'.

\**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*<sup>0</sup>      'stellen, legen, setzen; herstellen, machen'<sup>1</sup>      IEW 235-9

Aorist	* <i>d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	<p>heth. <i>tēmi</i>, <i>tēzzi</i> 'sprechen, festsetzen'<sup>2</sup>,  <i>pēhu-temi</i> 'schaffe hin' u.a.<sup>2a</sup>;          lyk. 3s <i>tadi</i> 'setzt', 3p <i>tāti</i> 'setzen'          ved. <i>ádhāt</i>, <i>ádhur</i> 'haben gesetzt'<sup>3</sup>          aav. <i>-dāt</i> 'setzte, gab'<sup>4</sup>          gr. 3s boiot. <i>ávεθεε</i> 'weihte'<sup>5</sup>, 1p <i>έθεμεν</i> 'setzten';          [έθηκε, myk. <i>te-ke</i> 'setzte'<sup>6</sup>          arm. 3s <i>ed</i> 'setzte', Med. <i>edaw</i> 'wurde gesetzt'<sup>7</sup>          [aksl. (+) <i>-dě</i> 'legte'; aruss. (+) <i>dě</i> 'sagte'</p>
Präsens	* <i>d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	<p>?[heth. 1s <i>tēhhi</i>, 3s <i>dāi</i> '(ein)setzen, legen'<sup>9</sup>          [kluw. <i>tuwa-</i> 'setzen, errichten', hluw. 3s <i>tuwai</i>,          lyk. 3s <i>tuweti</i><sup>10</sup>          ved. <i>dádhāti</i> 'setzt, schafft hin, macht', 3p <i>dádhati</i>          aav. <i>dadāiti</i> 'setzt, gibt', 3s Med. <i>dazdē</i>          'nimmt an, vernimmt'<sup>4</sup>          gr. <i>τίθημι</i>, <i>τίθεμεν</i> 'setzen, legen'<sup>11</sup>          [lat. <i>re-ddō</i>, <i>re-ddere</i> 'zurückbringen'<sup>12</sup>          ae. (+) <i>dōn</i> 'tun, machen'<sup>13</sup>;          Prät. ahd. (+) <i>teta</i>, <i>tātun</i><sup>14</sup>          alit. 1s <i>demi</i>, 3s <i>dest(i)</i> 'legen, setzen, machen'<sup>15</sup>          [aksl. <i>deždō</i>, 2s <i>deždeši</i>, (<i>děti</i>) 'setzen, legen'<sup>16</sup>          toch. Konj. A <i>tā-</i>, [B 3s <i>tattam</i> 'setzen, legen'<sup>17</sup></p>
	* <i>d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-ské-</i> <sup>18</sup>	<p>heth. <i>zikkizzi</i> 'legt wiederholt'          toch. A Ptz. Med. <i>tāskmām</i> 'gleichend'<sup>19</sup></p>
Desider.	* <i>d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-s-</i>	<p>ved. Konj. 2d <i>dhāsathas</i>, 2p <i>dhāsatha</i> 'sollt          verleihen'          [aav. 2p Ipv. <i>maz-dāṅhō.dūm</i> Y. 45,1 'nehmt          wahr!'          gr. <i>θήσω</i> 'werde setzen'          ?[toch. Präs. 3p B <i>tāsem</i>, A <i>tāse</i> 'setzen'<sup>20</sup></p>

Neubildungen:	R(e)- <i>i</i> e-Präs.	?umbr. Konj. <i>feia</i> 'soll machen' <sup>21</sup> lett. <i>dēju</i> 'lege (Eier)', <i>dēju</i> 'löte an' aksl. (+) <i>dějō</i> , ( <i>děti</i> ) 'setzen, legen; sprechen'; <i>dějō</i> , ( <i>dějati</i> ) 'tun'
	Nasalpräs.	arm. Präs. <i>dnem</i> 'setze, stelle, lege' <sup>22</sup> russ. (+) <i>dénu</i> 'lege hin' <sup>23</sup>
	s-Aorist	ved. 3p Inj. <i>dhāsur</i> RV 7,97,5 'haben gesetzt' ?aphryg. 3s <i>εδαεγ</i> 'hat hergestellt' <sup>24</sup> toch.A <i>casās</i> 'stellte' <sup>25</sup>
	Perfekt	ved. <i>dadháu</i> 'hat gesetzt' <sup>25a</sup> aav. 2s <i>fra-dadāθā</i> 'hast angesetzt'; jav. 3s <i>dadā</i> , <i>daða</i> 'hat geschaffen' <sup>25b</sup> gr. (4. Jh. v.Chr.) <i>τέθηκα</i> 'habe gesetzt' lat. <i>reddidi</i> 'brachte zurück' osk. 3s <i>prú-ffed</i> 'hat aufgestellt' <sup>26</sup> lepont. <i>tetu</i> , gall. <i>δεδε</i> 'setzte, weihte' <sup>27</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>0</sup> Daneben steht erweitert *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-*, s.d.

<sup>1</sup> Auch 'sprechen': die 1s Inj. Aor. *\*d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-m* konnte den Koinzidenzfall 'stelle hiermit fest' → 'verkünde' ausdrücken; vgl. EICHNER, FT Regensburg 93.

<sup>2</sup> Vgl. EICHNER, FT Regensburg 93; TISCHLER III 143-4.

<sup>2a</sup> Nicht hierher jedoch *uwate-* 'herbeischaffen', s. *\*i<sup>u</sup>ed<sup>h</sup>-*.

<sup>3</sup> Auf dem Med. Wurzelaor. *adhita* usw. bauen bildungsmäßig s-Aor. Med. 1s *adhisi* (ŚB), 3p *adhīṣata* (MS) auf; vgl. NARTEN 152.

<sup>4</sup> Im Iran. weitgehender Zusammenfall von *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-* und *\*deh<sub>3</sub>-* 'geben'; differenziert noch in der 3s Präs. Med. *dazdē* < *\*d<sup>h</sup>éd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>to<sub>1</sub>i* gegenüber *dastē* < *\*dédh<sub>3</sub>to<sub>1</sub>i*.

<sup>5</sup> Siehe HARĐARSON 146-7; residuale Kompositionsform.

<sup>6</sup> Das *k*-Element u.U. unabhängig von der im Ital. (und Phryg.) vorliegenden Wurzelform *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-* (s.d.). Referat verschiedener Erklärungsversuche bei HARĐARSON 148-50; nach ihm hat das Problem der *k*-Erweiterung von gr. *έθηκα*, *έδωκα*, *έηκα* ... noch keine endgültige Lösung gefunden. Vgl. auch UNTERMANN, FS RIX, 461-8.

<sup>7</sup> *ed* < *\*é-d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-t*; *edaw* < *\*é-d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-to*.

<sup>9</sup> Mit *\*i* erweiterter Stamm, deredupliziert und wegen R(o) in die *hi*-Konjugation eingegliedert. Die diachron. Analyse ist allerdings heftig umstritten; vgl. z.B. TISCHLER III 21-3.

<sup>10</sup> Urluw. *\*tuua-*, von der 1p *\*tu<sub>1</sub>iani* abgeleiteter Stamm; OETTINGER 483; KZ 92 (1978) 89.

<sup>11</sup> Generelle Durchführung der *i*-Reduplikation in redupl. Präsentien. Der Wurzelsvokalismus des Sg. analogisch nach *δίδομεν*: *δίδομι* = *τίθεμεν*: *x*.

<sup>12</sup> U.a., z.B. *abdere* 'verbergen', *condere* 'gründen'; Thematisierung des schwachen Stamms. Die Gleichung mit ved. *śrad-dādhāna-* 'vertrauend' bestätigt Zugehörigkeit von *crēdere*; *inde ignem in āram* (Plaut.) 'leg Feuer auf den Altar' kann mit ved. (RV) *n<sub>1</sub>y àgnīm ... dādhātā* 'legt Feuer an' verglichen werden (s. SCHMITT, Dichtersprache 25, 199-201). Siehe auch *\*deh<sub>3</sub>-* 'geben'.

<sup>13</sup> Deredupliziert aus *\*dedō-*, vgl. HOFFMANN bei KLINGENSCHMITT 85, 163<sup>6</sup>.

<sup>14</sup> Das Prät. westgerm. *\*dedō-* geht aufs Imperfekt zurück, z.B. as. 2s *dedos* < *\*d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>-s*; vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 39-40. Auf dem Ip. beruhen auch die Ausgänge des germ. schwachen Präteritums: runennord. *tawi-do*; got. (+) *-da*, Pl. *-dedum*.

<sup>15</sup> 1s *demī* < *\*dedmīe* < Med. *\*d<sup>h</sup>éd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>mai*. Neulit. thematisiert zu *dedū*; Inf. *dēti*.

- <sup>16</sup> Schw. Stamm mit *je* erweitert: \**ded-je-*.  
<sup>17</sup> Vgl. HACKSTEIN 63-4 mit Anm. 57: idg. \**d<sup>h</sup>éd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-* > urtoch. \**ttá-* (Durchführung der R(z), de-  
 palatalisierter Anlaut) > A *tā-* und mit Restitution der Redupl. B /*tattá-*/.  
<sup>18</sup> HACKSTEIN 189 schließt auf idg. Alter des *s<sup>h</sup>é-*Präs.; EICHNER, FT Regensburg 88 beurteilt  
 heth. *zikkizzi* als anatol. Neuschöpfung zum schwachen Stamm des Wurzelaorists.  
<sup>19</sup> Urtoch. Präsensstamm \**task<sup>o</sup>*, der auf idg. \**d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-ské-* beruht; semant.: 'immer wieder zusam-  
 mengestellt werden (mit)' → 'gleichem'; vgl. HACKSTEIN 189.  
<sup>20</sup> B *tas<sup>o</sup>*, A *tās<sup>o</sup>* ist zugleich auch Konj.-Stamm (neben A *tā-*, B /*tatta-*/, s.o. zum redupl. Präs.);  
 Die R(z) könnte einer analogischen Angleichung an den Konj.-Stamm \**tatta-* zugeschrieben  
 werden, HACKSTEIN 65. Im Toch. ist daraus die Sekundärwurzel *tās-* abstrahiert.  
<sup>21</sup> Vielleicht < \**d<sup>h</sup>ē-je-*; vgl. z.B. UNTERMANN, FS RIX 463.  
<sup>22</sup> < \**d<sup>h</sup>ē-ne-*, Neubildung zum Wurzelaor.; vgl. KLINGENSCHMITT 163.  
<sup>23</sup> Analogiebildung zu \**dēti* nach \**stanq* : \**stati* (s. \**steh<sub>2</sub>-*), KLINGENSCHMITT 163<sup>5</sup>.  
<sup>24</sup> < \**e-d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-s-t*, mit R(z). Vgl. DIAKONOFF-NEROZNAK, Phrygian, New York 1985, 102.  
<sup>25</sup> B *tesa* mit analogischer Entpalatalisierung des Anlauts.  
<sup>25a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 270-5.  
<sup>25b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 644-6.  
<sup>26</sup> Auch *aamana-ffed* 'hat aufstellen lassen'; < \**fefed*.  
<sup>27</sup> Lepont. *tetu ldedū* / < \**dedō* < nachuridg. \**d<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>óh<sub>1</sub>je*; im Gall. Ersatz von -ū durch die nor-  
 male Perfektendung -e. Zur Identifikation der Wurzel (nicht \**deh<sub>3</sub>-*) s. RUBIO ORECILLA, HS  
 112 (1999) 111 mit Lit.

\**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(j)-*      '(Muttermilch) saugen'      IEW 241-2

Präsens	* <i>d<sup>h</sup>i-d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	[kluw. Ptz. <i>titaimi-</i> 'genährt', lyk. <i>tideimi</i> 'Kind' <sup>1</sup>
	* <i>d<sup>h</sup>i-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	[ved. (YV) <i>dhinoti</i> 'nährt, sättigt' <sup>2</sup>
	* <i>d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-je-</i>	[air. <i>denait</i> 'sie saugen' <sup>3</sup> , mkymr. (+) <i>dyn-</i> 'saugen'
		gr. (Od.) <i>θησθα</i> 'herausmelken' <sup>4</sup>
		arm. <i>diem</i> 'sauge (Milch)', <sup>5</sup>
		lett. <i>dēju</i> , ( <i>dēt</i> ) 'saugen'
		ahd. <i>tāen*</i> 'säugen'
	* <i>d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-éje-</i> <sup>6</sup>	ved. <i>dháyati</i> 'saugt'
		oss. <i>dæj-</i> 'saugen' <sup>7</sup>
		aschw. <i>dīa</i> 'saugen' <sup>8</sup>
Aorist <sup>9</sup>	* <i>d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>/d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-s-</i>	gr. (Il.) <i>θήσατο</i> 'sog'
Neubildungen:	Perfekt	?ved. <i>dadhúr</i> RV 9,99,3 'haben gesaugt (?)' <sup>9a</sup>
	Kausativ <sup>10</sup>	got. <i>daddjan</i> , aschw. <i>dæggia</i> 'säugen' <sup>11</sup>
		aksl. <i>dojǒ</i> , <i>dojiti</i> 'säugen', russ. (+) <i>dojú</i> , ( <i>doít</i> ) 'melken'



- <sup>1</sup> Anat. \**didje-* ‘säugen’, was auch heth. *tittiskizzi* ‘säugt’ (analogische Übertragung der Anlautsentstimmhaftung auf die Wurzelsilbe; MELCHERT, AHP 19) zugrunde liegt; vgl. OETTINGER 347 mit Anm. 178.
- <sup>2</sup> Aus \**dhináti* umgebildet.
- <sup>3</sup> Siehe RASMUSSEN, Koll. Basel 191. MCCONE 14-5 erklärt (*denaid* <) \**dinati* als analogische Neubildung, altes \**d<sup>h</sup>inéh<sub>1</sub>-* hätte zu †*din-* führen müssen.
- <sup>4</sup> Vgl. z.B. PETERS, Sprache 30 (1984) 40\*; FRISK I 674 sieht in *θησθα* eine Neubildung zum Aor. *θησαστο*.
- <sup>5</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 148.
- <sup>6</sup> R(z)-*éie*-Präs. zur unerweiterten Wurzel; der Alternativansatz \**d<sup>h</sup>éih<sub>1</sub>-e-* (z.B. PETERS, Sprache 30 (1984) 40\*) hätte im Aschw. Verschärfung (†*diggia*) bewirken müssen.
- <sup>7</sup> Vgl. ABAEV I 351-2.
- <sup>8</sup> Germ. \**dija-* < \**deja-*, wohl als \**di-ja-* interpretiert und so in die schwache Flexion überführt, vgl. LINDEMAN, NTS 22 (1968) 72-3; 103.
- <sup>9</sup> Der Wurzelaor. AV 10,4,26 (= AVP 16,17,7) *nir adhāt* (*višám*) gehört zu *nís dhā* ‘heraussholen’. ‘Gift herausaugen’ paßt semant. nicht zu \**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-*.
- <sup>9a</sup> Vermutlich eher zu *dhā* ‘setzen’ (\**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*), s. KÜMMEL, Perfekt 275.
- <sup>10</sup> \**d<sup>h</sup>oiéie-*, auf Grundlage des Präs. \**d<sup>h</sup>(h<sub>1</sub>)éie-* gebildet, s. KLINGENSCHMITT 148.
- <sup>11</sup> < germ. \**dajja-* < \**d<sup>h</sup>oiéie-*.

?\**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-*<sup>1</sup> ‘machen, herstellen’ [IEW 236]

Aorist	* <i>d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>k-/d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>k-</i>	lat. <i>fēci</i> ‘machte’, [altumbr. <i>face</i> ‘machte, stellte her’ <sup>1a</sup>
Präsens	* <i>d<sup>h</sup>h<sub>1</sub>k-íé-</i>	lat. <i>faciō, facere</i> ‘machen’, osk. <i>afaxeit</i> Ve. 183 ‘bringt dar, weiht’ <sup>1b</sup> , Ipv. 3s <i>factud</i> = umbr. <i>fe(i)tu</i> ‘soll machen’ <sup>2</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	venet. <i>vhagsto lfakstol</i> ‘hat hergestellt’
	R(z)-e-Präs.	?phryg. 3s <i>αδδακετ</i> , Med. <i>αδδακετορ</i> ‘macht’ <sup>3</sup>
	Perfekt	pränestin. <i>vhē:vhaked lfefakedl</i> ‘hat hergestellt’ <sup>4</sup> , osk. Konj. ( <i>nep</i> ) * <i>fefacid</i> ‘soll (nicht) machen’

(Th. Z., R. L.)

<sup>1</sup> Erweiterung von \**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*, fast nur ital., doch ist die Herkunft des *k*-Elements unklar. Wohl unabhängig gr. *ἔθηκα* (s. Anm. 6 zu \**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*).

<sup>1a</sup> RIX, AGI 67 (1992) 245 und vgl. UNTERMANN 256 mit Lit.

<sup>1b</sup> = */am-fakēt/* (<ei> = /e/ < urital. *i*) wie osk. *αφα:faxeit* Ve. 190 ‘id.’ = */an<sup>u</sup>-fakēt/* (<E> = *e, ɛ* in alter Orthographie) < \**an-* + \**fakit*; vgl. LEJEUNE, REA 72 (1970) 291; RIX, GS SCHINDLER 524, 531-2<sup>54</sup>.

<sup>2</sup> Urital. halbthematisch \**fak-ioli-*: lat. *facit* = osk. *lfakēt/*; Ipv. 3s \**fak-i-tōd* > lat. *facitō*, osk. *factud* (Synkope), urumbr. \**facetōd* (Palatalisierung) > \**fūctōd* (Synkope und Spirantisierung)

vor Okklusiv) > \**fajto* > umbr. *feitu* /*fėjtu*/ > *fetu* (späte Monophthongierung); vgl. MEISER, Lautg. 124, 179; anders MEISER, Habil. §288: < \**fēketōd*, thematisierter Wurzelaorist \**fēke-*.

<sup>3</sup> Vgl. HAAS, Die phrygischen Sprachdenkmäler, Sofija 1966, 226-7.

<sup>4</sup> Vgl. WACHTER 57, 64.

?\**d<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>ĝ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘schärfen, wetzen’

IEW –

Präsens \**d<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>ĝ<sup>h</sup>-e-* gr. *θήγω*, dor. *θάγω* ‘schärfen, wetze’

Aorist \**d<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>ĝ<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>ĝ<sup>h</sup>-s-* gr. *θηξάσθω* ‘soll schärfen’

Neubildungen: Perfekt ?gr. *τέθωκται· τεθύμωται* Hsch. ‘ist zornig’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Da die Anknüpfung von arm. *dakow* ‘Axt’ unsicher ist (vgl. CLACKSON 116-8), kann auch Palatal vorliegen. Die *a*-Färbung des Vokals ist gr. bezeugt; Ptz. Aor. *θήξαις* Pi. Ol. 10,20 ‘anfeuernd’ ist nach FORSSMAN 129-30 in der übertragenen Bedeutung ion. (hom.) Einfluß.

<sup>2</sup> Verschleppung der R(o) aus einem Akt. \**τέθωγα* ins Medium.

\**d<sup>h</sup>eiĝ<sup>h</sup>-* ‘bestreichen, kneten’<sup>1</sup>

IEW 244-5

Präsens \**d<sup>h</sup>éiĝ<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>iĝ<sup>h</sup>-*<sup>2</sup> ved. Konj. *pári ... déhat* ‘wird überziehen’,  
(TS) *úd dihanti* ‘schichten auf’

jav. 3s Inj. Med. *uz-dišta* ‘schichtete auf’

[arm. Aor. *edēz* ‘häufte auf’<sup>3</sup>

[got. *digan* ‘modellieren, töpfern’<sup>4</sup>

[lit. *žiedžiù, (žiēsti)* ‘(aus Ton) formen’;

lett. *ziēžu, (ziest)* ‘schmieren, bestreichen’<sup>5</sup>

[aksl. *ziždo, (zbdati)* ‘bauen, schaffen’<sup>5</sup>

?[toch.B VAdj. *tsikale* ‘zu formen’<sup>6</sup>

\**d<sup>h</sup>i-né/n-ĝ<sup>h</sup>-*<sup>7</sup> [arm. *dizanem* ‘schichte auf, häufe auf’<sup>8</sup>

[lat. *fingō, -ere* ‘gestalten, formen’;

[umbr. *fiktu* ‘soll formen (?)’<sup>9</sup>

[keltib. Inf. *ambi-tinkounei* K. 1.1 ‘zum Bauen’<sup>10</sup>;

[air. *con:u-tainc* ‘baut, errichtet’<sup>11</sup>,

?*dingid* ‘unterdrückt’<sup>12</sup>

Aorist ?\**d<sup>h</sup>éiĝ<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>éiĝ<sup>h</sup>-s-* [lat. *fīnxi* ‘formte’<sup>13</sup>

?\**d<sup>h</sup>é-d<sup>h</sup>iĝ<sup>h</sup>-e-* falisk. *fīfiked*, 3p *ffif[i]iqod* ‘formten’<sup>14</sup>;

osk. 2s Fut. ex. *fīfikus* ‘wirst ausgedacht haben’

Iterativ \**d<sup>h</sup>oiġ<sup>h</sup>-ĕje-* jav. 3p Konj. *pairi-daēzaiiān* ‘sollen ringsum aufdämmen’

Desider. ?\**d<sup>h</sup>ĕiġ<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>iġ<sup>h</sup>-s-* ?[keltib. Konj. 3s *ambi-tiseti* K.1.1 ‘möchte errichten’<sup>15</sup>

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. ?lit. *dýžiu, (dýžti)* ‘abhäuten, schinden’<sup>16</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zur Semantik der Wurzel und der Präsensbildungen vgl. MEISER, FS RIX 301-5.

<sup>2</sup> Mit affiziertem Objekt: ‘bestreichen, eine Schicht auftragen, aufschichten’.

<sup>3</sup> < urarm. \**edeiz(e)-*, d.i. thematisiertes \**d<sup>h</sup>eġ<sup>h</sup>-*; durch das daneben stehende *n*-Infix-Präsens in den Aor. gedrängt. KLINGENSCHMITT 275-6 beurteilt den Aor. \**d<sup>h</sup>eġ<sup>h</sup>-* als Neubildung zum Nasalpräs., da idg. \**d<sup>h</sup>ĕiġ<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>iġ<sup>h</sup>-* Präsensstamm ist.

<sup>4</sup> Formal zum Wurzelpräs., vgl. ERNOUT-MEILLET 236a; KLINGENSCHMITT 183, jedoch nach MEISER, l.c. mit der Bedeutung des – im Germ. aufgegebenen – Nasalpräs.

<sup>5</sup> Bsl. \**ġ<sup>h</sup>ĕid<sup>h</sup>ie-* mit Metathese der Artikulationsstellen. Zum *ie*-Präs. erweitert; könnte auch bsl. Neubildung sein.

<sup>6</sup> Setzt Präs. V toch.B *tsika-/* mit sekundärem Set-Charakter voraus, s. HACKSTEIN 36. Gegen die Emendation \**tsiikalle* (WINTER, IF 67 [1962] 23) s. HACKSTEIN 36<sup>37</sup>. Mit der Bedeutung des Nasalpräsens (?).

<sup>7</sup> Mit affiziertem oder effiziertem Objekt: ‘erkneten, formen, bauen’. Die westidg. Belege weisen auf thematisiertes \**d<sup>h</sup>ing<sup>h</sup>-e-*. Gr. *θγγάω, ἔθγω* ‘berühren’ gehört aus lautlichen (< \**d<sup>h</sup>eġ-*) und semantischen Gründen wohl nicht zu \**d<sup>h</sup>eġ<sup>h</sup>-*.

<sup>8</sup> Umbildung von \**d<sup>h</sup>i-n-ġ<sup>h</sup>-* vgl. KLINGENSCHMITT 177-8, 183. Urarm. \**deizane-* mit R(e) und der Bedeutung des auf das Wurzelpräs. zurückgehenden Aor. \**edeiz(e)-*.

<sup>9</sup> < \**fingetōd*; MEISER, Lautg. 82-4; FS RIX 303.

<sup>10</sup> Vgl. MLH IV 412, 494 mit Lit.

<sup>11</sup> < \**kom-od-dinget(i)*.

<sup>12</sup> Hierher nach MCCONE 41, ‘drücken’ wohl aus ‘kneten’.

<sup>13</sup> Könnte abgesehen vom *n*-Infix des Präs. alt sein; ursprünglich vielleicht semant. dem Wurzelpräs. zugeordnet.

<sup>14</sup> Redupl. Aor. nach HERBIG, IF 32 (1913) 77-8; ursprünglich vielleicht semant. dem Nasalpräs. zugeordnet. Könnte auch analogische Perf.-Bildung sein; BENDAHMAN 239-40.

<sup>15</sup> < kelt. \**digse-*; vgl. Vgl. MLH IV 412, 494-5 mit Lit. Die R(z) steht in Widerspruch zur Bildweise des *s*-Konj. im Air.; sie ist allenfalls vom Präs.-Stamm übernommen (vgl. ESKA 44). MCCONE 78 leitet *-tiseti* aus \**tenk-se-ti* her (zu \**temk-*, s.d. Anm. 3).

<sup>16</sup> Mit gelängtem Wurzelvokal. Setzt eine Bedeutungsentwicklung ‘abhäuten’ ← ‘(aus)peitschen’ ← \*‘ausschmieren’ voraus (H. R.); vgl. auch MEISER, FS RIX 302. Das balt. *ie*-Präs. könnte auf dem idg. Wurzelpräs. beruhen.

\**d<sup>h</sup>eġH-*<sup>1</sup> ‘ins Auge fassen’<sup>2</sup>

IEW 243

Präsens ?\**d<sup>h</sup>ĕiġH-e-* khot. *daiyā* ‘sieht’<sup>2a</sup>

?\**d<sup>h</sup>iġH-ĭe-* alb. *di* ‘weiß, kennt’<sup>2b</sup>

Perfekt \**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>óĭH/d<sup>h</sup>iH-* ved. 1s *abhí ... didhaya* ‘überdenke’,  
 1p *práti ... didhima* ‘erwarten’<sup>3</sup>  
 jav. 3s *ā-diḍaiia* ‘betrachtet’<sup>4</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir. und alb.

<sup>2</sup> Diese ingressive Wurzelbedeutung wird von durativem ‘im Auge haben, betrachten’ im Perfekt vorausgesetzt.

<sup>2a</sup> < \**dajati*, EMMERICK 47 mit Lit.

<sup>2b</sup> Genaue Herleitung des Präsensstammes unsicher, dazu Aorist *dita* vom VAdj. \**d<sup>h</sup>iH-tó-* = ved. *dhítá-*, vgl. OREL 64-5.

<sup>3</sup> ← ‘sehen entgegen’; sekundär zum redupl. Präsens umgebildet: Ptz. *dīdhyat-* RV+, 1p *dīdhimas* SV; vgl. KÜMMEL, Perfekt 257-60.

<sup>4</sup> Wie im Ved. auch im Iran. zum redupl. Präs. umgebildet, vgl. THIEME, Plusqu. 38; KELLENS, Verbe 183<sup>9</sup>: aav. 3p *daidiia* Y. 44,10, jav. 3s *ā-diḍāiti* (Fehlschreibung für \**diḍāēiti*; INS-  
 LER, Language 47 (1971) 583-4); vgl. KÜMMEL, Perfekt 640-42. Ap. 2s Ipv. *didiy* ‘betrachte’,  
 nach BARTHOLOMAE 725a mit Haplogie aus \**dididiy*; vgl. auch KELLENS, Verbe 184<sup>10</sup>;  
 KÜMMEL, Perfekt 642. Fortgesetzt auch in khot. *did-* Med. ‘erscheinen’, ibid. mit Lit.

\**d<sup>h</sup>éĭHg<sup>u-</sup>*<sup>1</sup> ‘hineinstecken, stechen’

IEW 243-4

Präsens \**d<sup>h</sup>éĭHg<sup>u-</sup>/d<sup>h</sup>iHg<sup>u-</sup>* [alat. *fīuō*, -ere, lat. *fīgere* ‘anheften,  
 hineinstecken, durchbohren’<sup>2</sup>  
 [lit. *diegiu*, (*diegti*) ‘stechen, (Pflanzen) setzen’<sup>3</sup>  
 ?[toch.B 3s Konj. *tsākam* ‘beißt’<sup>4</sup>

Iterativ ?\**d<sup>h</sup>oiHg<sup>u-</sup>-éĭe-* [lit. *dáigau*, -gyti ‘stechen, stecken’,  
 lett. *daigu*, *daidzīt* ‘nähen’

Neubildungen: s-Aorist lat. *fīxi* ‘heftete an’<sup>5</sup>  
 Essiv lit. *dygiù*, *dygėti* ‘einen stechenden Schmerz fühlen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Oder \**d<sup>h</sup>ieHg<sup>u-</sup>*, falls die balt. Vollst. I sekundär ist. \**H* ist wegen des Toch. als \**h*<sub>2</sub> oder \**h*<sub>3</sub> zu bestimmen.

<sup>2</sup> Thematisierung des schwachen Stammes \**d<sup>h</sup>iHg<sup>u-</sup>*; später analogische Einführung von -g-.

<sup>3</sup> Das balt. *ie*-Präsens ist wohl auf den starken Stamm \**d<sup>h</sup>éĭHg<sup>u-</sup>* gebaut.

<sup>4</sup> Hierher nach RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71: idg. \**d<sup>h</sup>iHg<sup>u-</sup>* > \**d<sup>h</sup>īag<sup>w-</sup>* > urtoch. \**tsak<sup>w-</sup>*-(a)-  
 > toch.B *tsaka-l*.

<sup>5</sup> Vgl. MEISER, Habil. §155.

**\*d<sup>h</sup>elb<sup>h</sup>-** ‘graben, aushöhlen’ IEW 246

Aorist \*d<sup>h</sup>élb<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>lb<sup>h</sup>- ?[toch.B 3p *tsälpäre*, A 3s *tsälp* ‘wurde(n) erlöst’<sup>0</sup>

Präsens ?\*d<sup>h</sup>élb<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>élb<sup>h</sup>- [ae. (+) *delfan* ‘graben’, ahd. *-telpan* ‘graben’  
[lit. (*nu-*)*delbiu*, (*-deībti*) ‘(die Augen)  
niederschlagen’<sup>1</sup>  
?[toch.A *śalpatär* ‘wird erlöst’<sup>1a</sup>

Neubildungen: R(z)-é-Präs. ksl. (+) *dlǝbǝ*, (*dlǝbsti*) ‘aushöhlen’<sup>2</sup>  
ške-Präs. ?toch.B *tsalpāššām*, A *tsālpāštār* ‘erlöst, befreit’

(Th. Z., M. K.)

<sup>0</sup> Vorurtoch. \*d(V)lb<sup>h</sup>- < \*d<sup>h</sup>(V)lb<sup>h</sup>-, sekundärer Set-Charakter; semantische Entwicklung vielleicht ‘ausgraben’ → ‘retten, befreien’, vgl. ADAMS, DTB 738.

<sup>1</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet. Zur Semantik vgl. VAILLANT III 157-8.

<sup>1a</sup> Urtoch. \**ts’elp-* < \**délb<sup>h</sup>-*, zum *e*<sub>2</sub>-Präs. (Essiv) weitergebildet, in B mit synchron regulärer R(z) *tsālpetār*.

<sup>2</sup> Inf. urspr. \**del(p)ti* mit R(e), erhalten nur als \**dlě(p)sti* in skr. dial. *dlisti*, vgl. VAILLANT III 157-8.

?1. **\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘erstaunen (intr.), in Erstaunen geraten’ [IEW 233]

Aorist \*d<sup>h</sup>émb<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>- [gr. *ἔταρον* ‘erstaunte’<sup>2</sup>

Perfekt \*d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>ómb<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>- [gr. *τέθηκα* ‘staune’<sup>3</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur gr., zur Wurzelform und dem Verhältnis zu *θάμβος* n. ‘Erstaunen’ s. BARTON, Glotta 71 (1993) 1-5 mit Lit.; *θαμβέω* ‘staune’ geht nicht mit SZEMERÉNYI, Glotta 33 (1954) 245 auf Iterativ \**d<sup>h</sup>omb<sup>h</sup>éje-* zurück, sondern ist denominal, s. TUCKER 43.

<sup>2</sup> Hom. nur Ptz. *ταρών*, nach BARTON, l.c. 1-2 früh ausgestorben (spätere Belege nur nachahmend) und durch denom. *θαμβησ-* ersetzt.

<sup>3</sup> Mit geneuertem Ablaut aus \**θέθομφ-* nach dem Wurzelnomen *θών*, *θωπός* ← \**d<sup>h</sup>ómb<sup>h</sup>-*, vgl. BARTON, l.c. 4-9.

2. **\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘(brand)bestatten’<sup>2</sup> IEW 248-9

Präsens \*d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>-ǰé- gr. *θάπτω* ‘(brand)bestatte’

Perfekt ?\*d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>ómb<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>- gr. *τέθαμμαι* ‘bin bestattet’

Fientiv ?\*d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- gr. *ἐτάφη* ‘wurde bestattet’

Neubildungen: s-Aorist

gr. ἔθαψα 'bestattete'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher wird auch arm. *damban, dambaran* 'Grab' gestellt. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 238 = Aufs. 338 leitet jav. *daxma-* 'Grab' aus \**d<sup>h</sup>mb<sup>h</sup>mo-* her. Weitere mögliche Anschlüsse bei CLACKSON 120-1.

<sup>2</sup> D.h. 'einäschern und die Asche begraben'.

?3.\**d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> '(zer)schlagen' (?)

[IEW 240]

Kaus.-It. \**d<sup>h</sup>omb<sup>h</sup>-éjē-*ved. *dambháyati* 'zerschlägt, vernichtet'  
chwar. *ḍnby-* 'schlagen'<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Siehe NARTEN, Sprache 34 (1988-90) 150-6 = Kl. Schr. 388-94, v.a. Anm. 31. Da der Anschluß von gr. ἀτέμβομαι 'werde um etwas (Gen.) gebracht, entbehre' zumindest unsicher ist, kann die Wurzelbedeutung nicht näher bestimmt werden. Prinzipiell wäre auch \**demb<sup>h</sup>-* denkbar.

<sup>2</sup> SAMADI, Das chwaresmische Verbum, Wiesbaden 1986, 67.

\**d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-* 'sich in Lauf setzen, sich davonmachen'

IEW 249

Aorist \**d<sup>h</sup>énh<sub>2</sub>-/d<sup>h</sup>ñh<sub>2</sub>-*[gr. ἔθωνον 'starb'<sup>1</sup>  
?toch.A 3p Konj. (?) Med. *tsnāntār* 'fließen (?)'<sup>2</sup>Präsens \**d<sup>h</sup>énh<sub>2</sub>/d<sup>h</sup>ñh<sub>2</sub>-u-*[ved. *dhánvati* 'läuft, strömt',  
*prá dhanvati* YV 'vergeht, stirbt'<sup>3</sup>  
?[ap. *danu/vatiy* 'fließt'<sup>4</sup>\**d<sup>h</sup>ñh<sub>2</sub>-ské-*gr. θνήσκω 'sterbe'<sup>5</sup>Perfekt \**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>ónh<sub>2</sub>/d<sup>h</sup>ñh<sub>2</sub>-*ved. Ptz. *dadhanváms-* 'losgelaufen, im Lauf'<sup>6</sup>  
[gr. τέθναμεν 'wir sind tot'<sup>7</sup>Kausativ \**d<sup>h</sup>onh<sub>2</sub>-éjē-*ved. 3p Inj. *dhanáyana* 'lassen laufen'  
?np. *dan-* 'eilen, laufen'<sup>8</sup>  
?keltib. *uer-ḍoniti* K.1.1 'führt durch'<sup>9</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Euphemismus 'weglaufen' für 'sterben'.

<sup>2</sup> HOLLIFIELD, JIES 6 (1978) 181 erwägt, daß *tsnāntār* ein idg. Wurzelpräsens \**d<sup>h</sup>énH-tor* fortsetzt; die Verbindung von toch.A *tsän-* 'fließen' mit idg. \**d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-* ist jedoch aufgrund lautlicher Probleme (Dentalvertretung) ganz unsicher.

- <sup>3</sup> Iir. \**d<sup>h</sup>án(H)ua-*, thematisiert mit R(e); vgl. GOTÖ 180; daraus Neowurzel *dhanv-* ‘laufen’ mit Perfekt *dadhanvé*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 256-7 mit Lit. Möglicherweise ist mit R(z) thematisiertes \**d<sup>h</sup>nh<sub>2</sub>-u<sub>e</sub>-* mit \**d<sup>h</sup>éu(-e)-* (s. \**d<sup>h</sup>eü-*) in ved. *dhāvati* ‘läuft, eilt’ zusammengefallen.
- <sup>4</sup> DZc 9: *d-nu-u-*[... Die Stelle wird auch als \**danutaiy* ergänzt.
- <sup>5</sup> Die Schreibung mit Iota subscriptum ist sekundär.
- <sup>6</sup> Analogische Anit-Form. Das ved. Perfekt kann sekundär auch faktitiv gebraucht sein, vgl. KÜMMEL, Perfekt 255-6 mit Lit.
- <sup>7</sup> Mit analogischer R(z) *θvα-* für \**θvα-* < \**d<sup>h</sup>ηh<sub>2</sub>-*.
- <sup>8</sup> Nur selten; Stammbildung unsicher.
- <sup>9</sup> Wenn \*‘bringt zum Laufen’ o.ä., (mit analogischer Durchführung von \*-i- < \*-e<sub>je</sub>- für \**h<sub>2</sub>aie-*); Präverb intensivierend? Bedeutung nach ESKA 20; 116-7; vgl. MLH IV 532, nach MLH IV 569 wahrscheinlich denom.

**\**d<sup>h</sup>er-***                      ‘befestigen, fixieren’    IEW 252-3

Aorist	* <i>d<sup>h</sup>ér-/d<sup>h</sup>r-</i>	ved. 2s Inj. Med. <i>mā dhṛthās</i> AV 3,25,1 ‘halte dich nicht fest!’ aav. 3s Med. <i>dārətā</i> ‘hält fest’ ?[gr. <i>ἐνθρεῖν· φυλάσσειν</i> Hsch. ‘(be)wachen’ <sup>1</sup>
Präsens	?* <i>d<sup>h</sup>ér-e-</i> * <i>d<sup>h</sup>i-d<sup>h</sup>ér/d<sup>h</sup>r-</i>	?lit. <i>derù, (deréti)</i> ‘taugen, passen, gut geraten’ <sup>2</sup> ved. 2d Ipv. <i>didhṛtam</i> ‘haltet!’ <sup>3</sup> ?[jav. <i>vi-diḍārəmna-</i> H. 2,18 ‘auseinanderhaltend’ <sup>4</sup>
Perfekt	* <i>d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>ór/d<sup>h</sup>r-</i>	ved. <i>dādhāra</i> ‘hält (fest), stützt’ <sup>5</sup> aav. <i>dādrē</i> ‘hält für sich (fest)’, jav. <i>dadāra</i> ‘besitzt’ <sup>5a</sup>
Iterativ	* <i>d<sup>h</sup>or-éje-</i>	ved. <i>dhārāyati</i> ‘hält fest, stützt’ aav. <i>dārāiat</i> ‘hält fest, stützt’, ap. 1s <i>dārayāmiy</i> ‘habe’ [lit. <i>daraū, darýti</i> ‘machen, tun, anfertigen’
Neubildungen:	<i>je</i> -Präs. s-Aorist Essiv	ved. <i>dhriyāte</i> ‘hält still’ <sup>6</sup> aav. 3s <i>dārəšt</i> Y. 43,13 ‘hält’ <sup>7</sup> ?lit. <i>deriū, deréti</i> ‘eine Abmachung treffen, feilschen, kaufen’ <sup>8</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Falls zu recht hierhergestellt, ← ‘festhalten, bewahren’.

<sup>2</sup> Die Semantik ist u.U. über urspr. Med. ‘sich festhalten, haften, halten (intr.)’ zu erklären. Der Inf. auf *-éti* wegen der Zustandsbedeutung. Zur Anknüpfung der balt. Sippe an \**d<sup>h</sup>er-* vgl. z.B. MÜHLENBACH I 456b.

- <sup>3</sup> Aus Präs. *dīdhar-* umgedeutet bzw. umgebildet Aor. Inj. *dīdhar*, Konj. *dīdharas* und thematisiert *adīdharat*, vgl. BENDAHDMAN 160-2.
- <sup>4</sup> Vgl. BENDAHDMAN 162; KELLENS, Verbe 25, 193 nimmt Überlieferungsfehler für *\*titāraīiam-na-* ‘hinübergebracht werdend’ an.
- <sup>5</sup> Teilweise später zum redupl. Präs. umgebildet: 3p *dādharti* YV<sup>p</sup>, 3s *dādharti* JB, vgl. KÜMMEL, Perfekt 261-4. Daneben Medium *dadhré* ‘hält sich’ als Oppositionsbildung zum Präsens *dhriyāte*, ibid. 264-5.
- <sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 642-3.
- <sup>6</sup> < *\*d<sup>h</sup>r-īé-*, sekundäre Fientivbildung. Jünger auch ‘beschließt, entscheidet sich für’, KÜMMEL, Perfekt 265.
- <sup>7</sup> Unsicher wegen des Vokalismus (vgl. dazu HOFFMANN-FORSSMAN 64) ist *dōrašt* Y. 49,2; nach KELLENS-PIRART III 232 zu *\*delḡ<sup>h</sup>-*, s.d.
- <sup>8</sup> Mit R(e) und ohne Essiv-Fientiv-Bedeutung.

**\*d<sup>h</sup>erḡ<sup>h</sup>-** ‘(sich) wenden’<sup>1</sup> IEW 258

Aorist *\*d<sup>h</sup>érḡ<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>rḡ<sup>h</sup>-* arm. Med. *darjaw* ‘wandte sich um, kehrte zurück’

Kausativ *?\*d<sup>h</sup>orḡ<sup>h</sup>-éīe-* alb. *derdh* ‘gießt (aus), vergießt (Tränen)’<sup>1a</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. alb. *dredh* ‘dreht zusammen, spinnt’<sup>2</sup>

na-Präs. arm. *dañnam* ‘wende mich um, kehre zurück’<sup>3</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. zum ganzen Lemma KLINGENSCHMITT 110-1. Gr. *τρέχω* ‘laufe’ s. *\*d<sup>h</sup>reḡ<sup>h</sup>-*.

<sup>1a</sup> Zur Semantik vgl. frz. *verser* ‘gießen’ ← ‘umdrehen’; anders OREL 60.

<sup>2</sup> < voruralb. *\*d<sup>h</sup>reḡ<sup>h</sup>e-*, mit analogischer Vollstufe II zum schwachen Aoriststamm *\*driḡ<sup>h</sup>-* < *\*d<sup>h</sup>rḡ<sup>h</sup>-*, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.

<sup>3</sup> Neubildung zum Aor. *darj(a)-* nach *barj(a)-*: *bañna-* ‘erheben’ (?); KLINGENSCHMITT 111.

**\*d<sup>h</sup>erh<sub>3</sub>-** ‘springen, bespringen’ IEW 256

Aorist *\*d<sup>h</sup>érh<sub>3</sub>-/d<sup>h</sup>r<sub>3</sub>-* [gr. *ἔθορον* ‘sprang’<sup>1</sup>

Präsens *\*d<sup>h</sup>r-né/n-h<sub>3</sub>-* [gr. *θόρνωμαι* Hdt. ‘bespringe’<sup>2</sup>, *θάρνωσθαι* ὀχεύειν Hsch. ‘decken (von männl. Tieren)’

*\*d<sup>h</sup>r<sub>3</sub>-ské-* gr. *θρώσκω* ‘springe, stürme an’

*\*d<sup>h</sup>r<sub>3</sub>-īé-* air. *-dair\** ‘bespringt’<sup>3</sup>

Desider. *?\*d<sup>h</sup>érh<sub>3</sub>/d<sup>h</sup>r<sub>3</sub>-s-* [gr. *ὑπερ-θορέονται* Il. 8, 179 ‘werden überspringen’<sup>4</sup>



Neubildungen: *s*-Aorist      air. *ro-dart* ‘besprang’<sup>5</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. HARDARSON 224.

<sup>2</sup> Vgl. HARDARSON 218; *op* statt *ap* analogisch nach *ἔθορον* oder äolisch.

<sup>3</sup> MCCONE 30; belegt ist 3s Ipf. *no-daired*.

<sup>4</sup> Mit R(o) nach dem Aor. *ἔθορον*.

<sup>5</sup> Für *\*-dert* < *\*dir(s)t* (← *\*d<sup>h</sup>ēr<sub>h</sub>st*), s. MCCONE 30.

**\*d<sup>h</sup>ers-**      ‘Mut fassen’

IEW 259

Aorist      *\*d<sup>h</sup>érs-/d<sup>h</sup>rs-*      ved. Ptz. *dhṛṣánt-*, fem. *dhṛṣatí-* ‘mutig’<sup>1</sup>

Präsens      *\*d<sup>h</sup>rs-néu/nu-*      ved. *dhṛṣṇóti* ‘wagt, ist mutig’<sup>2</sup>  
jav. 3p *upa-daržnuuainti* ‘wagen’<sup>3</sup>;  
ap. 3s Ipf. *adəršnauš* DB 1,53 ‘wagte’  
[aksl. (+) *dr̥znōti* ‘Mut fassen, wagen’<sup>4</sup>

Perfekt      *\*d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>órs/d<sup>h</sup>rs-*      ved. *dadhárṣa* ‘ist mutig, wagt’<sup>4a</sup>  
[gr. hom. 3p *τεθαροσήκασι* ‘sind zuversichtlich’<sup>4b</sup>  
[got. (+) *ga-dars* ‘wagt’<sup>4c</sup>

Essiv      *\*d<sup>h</sup>rs-hjǐé-*      gr. *θαρσέω* ‘bin zuversichtlich’<sup>5</sup>

Neubildungen: *n*-Infix-Präs.      lit. *dr̥ṣù*, (*dr̥ṣti*) ‘wagen, sich erdreisten’<sup>6</sup>  
Iterativ      ved. (YV<sup>p</sup>) *abhí adharṣayan* ‘griffen an’

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Auch thematisiert 2s *adhṛṣas* ŚB, Ptz. Med. *dhṛṣámāṇa-* RV.

<sup>2</sup> Die Bedeutung ‘sich heranwagen, angreifen’ nur in Kombination mit Präverb *á* oder *abhí*.

<sup>3</sup> Hierher mit KELLENS, Verbe 170, 172<sup>14</sup>.

<sup>4</sup> Die Herkunft des *z* (lautgesetzlich?, Einkreuzung eines Reimwortes?) ist nicht geklärt.

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 265-8.

<sup>4b</sup> Oder Neubildung zum Präsens *θαρσέω*, jedenfalls stark von diesem beeinflusst.

<sup>4c</sup> Vgl. SEEBOLD 147 (so auch zu lesen bei KÜMMEL, Perfekt 268<sup>10</sup> anstelle des irrtümlichen Verweises auf BARTON).

<sup>5</sup> Vgl. BARTON, REArm. 22 (1990-91) 39.

<sup>6</sup> < thematisiert *\*d<sup>h</sup>rense-*; mit analogischer R(e).

**\*d<sup>h</sup>eü-**      ‘laufen, eilen’

IEW 259-60, 262

Präsens      *\*d<sup>h</sup>éü-/d<sup>h</sup>éü-*      [ved. *dhā<sup>v</sup>vati* ‘läuft, eilt’<sup>1</sup>, *dhāvate* ‘läuft (dahin)’  
[mp. (+) *daw-* ‘rennen, laufen’

		[gr. <i>θέω</i> , ep. <i>θείω</i> ‘laufe’ <sup>2</sup> ? [got. <i>*diwan</i> ‘sterben’ <sup>3</sup>
	<i>*d<sup>h</sup>u-néu/nu-</i>	[gr. <i>θσνέω</i> , <i>θσνω</i> ‘stürme, eile’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	<i>*d<sup>h</sup>ou-éje-</i>	ved. <i>dhāváyati</i> ‘fährt (den Wagen)’ <sup>5</sup> ?lat. <i>fauēō</i> , <i>-ēre</i> ‘gewogen sein’, <i>foue</i> ‘sei gewogen’ <sup>6</sup> an. <i>deyja</i> ‘sterben’ <sup>7</sup>
Desider.	? <i>*d<sup>h</sup>éu/d<sup>h</sup>u-s-</i>	gr. <i>θεύσομαι</i> ‘werde laufen’
Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. <i>adadhāvat</i> RV 9,87,7 ‘ist gelaufen’ <sup>8</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> In *dhāvati* könnte *\*d<sup>h</sup>nh<sub>2</sub>-u<sup>é</sup>-* (s. Anm. 3 zu *\*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-*) mit eingeflossen sein.  
<sup>2</sup> Thematisiert; episches *θείω* könnte auch *\*θεῖω* fortsetzen.  
<sup>3</sup> Erschlossen aus dem Ptz. Prät. *ἦτα diwano* ‘das Sterbliche’; vgl. SEEBOLD 147-8. Euphemismus ‘(weg)laufen’ für ‘sterben’.  
<sup>4</sup> Das ep. *θσνω* kann auf *\*θσνφω* zurückgehen, *θσνέω* (Hes.) auf *\*θσνεφω* mit analog. *ο*.  
<sup>5</sup> Aus *\*‘läßt laufen’*.  
<sup>6</sup> Hierher nach SZEMERÉNYI, Scr. Min. II 605-7. *foue* ist inschriftlich (CIL I<sup>2</sup> (2), 573) belegt.  
<sup>7</sup> Starkes Verb (Prät. *dó*), daneben schwach as. *dōjan* ‘sterben’, ahd. *touwen* ‘untergehen’. Zur Semantik s. Anm. 3.  
<sup>8</sup> Vgl. THIEME, Plusqu. 33. BENDAHMAN 183 faßt die Form als Perfektprät. auf. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 275-6.

?*\*d<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘erschüttern’ IEW 264-5

Präsens	<i>*d<sup>h</sup>éud<sup>h</sup>-e-</i> <i>*d<sup>h</sup>ud<sup>h</sup>-jé-</i>	ved. Ptz. <i>dódhant-</i> ‘tobend, widerspenstig, wild’ gr. <i>θύσσειται·τινάσσειται</i> Hsch. ‘wird erschüttert’
---------	--	--

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Wird gewöhnlich als Wurzelerweiterung zu *\*d<sup>h</sup>euH-* ‘schütteln’ aufgefaßt; GOTÔ 175 erwägt onomatopoeet. Herkunft.

*\*d<sup>h</sup>eugh-* ‘treffen’<sup>1</sup> IEW 271

Aorist	<i>*d<sup>h</sup>éug<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>-</i>	[gr. <i>ἔτυχον</i> ‘traf’ <sup>1a</sup>
Präsens	<i>*d<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>-</i> Stat. <sup>1b</sup>	ved. <i>duhé</i> , <i>duhré</i> ‘Milch geben’ <sup>2</sup> ? [gr. <i>τεύχω</i> ‘verfertige, bringe fertig, bereite’ <sup>3</sup> [got. (+) Prät.-Präs. <i>daug</i> ‘taugt, nützt’ <sup>4</sup>

Perfekt ?\**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>óu<sup>g<sup>h</sup></sup>/d<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>*- ?ved. *dudóha* ‘hat gemolken’<sup>4a</sup>  
 ?gr. myk. Ptz. n. Pl. *te-tu-ko-wo-a /tetuk<sup>h</sup>wohal*  
 ≈ [hom. *τετευχώς* Od. 12,423 ‘angefertigt’<sup>4b</sup>

Kausativ \**d<sup>h</sup>ou<sup>g<sup>h</sup></sup>-éje-* ved. (ŚB) *dohá<sup>h</sup>yati* ‘läßt melken’  
 ae. *ge-dýgan* ‘bestehen, überwinden’,  
 as. *ā-dōgjan* ‘ertragen’

Neubildungen: *je*-Präs. ?gall. *dugiiontio* ‘welche verehren (?)’<sup>7</sup>  
*n*-Infix-Präs. gr. *τυγχάνω* ‘erreiche das Ziel, treffe; es gelingt’  
*s*-Aorist ved. 3p Med. *adhukṣata* ‘haben (für sich) gemolken’  
 [sa-Aor. Akt. *ádhuḱṣat, ádhuḱṣan* ‘hat, haben gemolken’<sup>9</sup>  
 ?gr. *ἔτευξα* ‘verfertigte, bereitete’<sup>10</sup>  
 Fientiv [gr. s-Aor. *ἐτύχησα* ‘traf’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die von KÜMMEL, Stativ 62 angesetzte Grundbedeutung ‘taugen’ kam wohl nur dem Stativ zu (s.u.); dagegen nach MEID, Germ. Prät. 24-5; JASANOFF, Stative 73 u. 74<sup>30</sup> sowie LIV<sup>1</sup> s.v. ‘nutzbar machen, (Ertrag) produzieren’. Gr. *τεύχω* ‘verfertige’ kann aber wie ved. *dógdhi* eine faktitive Oppositionsbildung darstellen (hier wohl zum Perfekt), wenn es überhaupt hierhergehört (s. auch \**teuk*), und der aktive them. Aor. *ἔτυχον* spricht für intr. Aoristwurzel.

<sup>1a</sup> Kaum erst zu *τυγχάνω* neugebildet, sondern dessen Grundlage, vgl. RISCH 272.

<sup>1b</sup> Mit statischer Bedeutung ‘trefflich sein, taugen’. Heth. *dukkāri* ‘ist sichtbar, ist wichtig’ ist aus lautlichen (*kk*) und semantischen Gründen fernzuhalten, s. \**teuk-*.

<sup>2</sup> Mit iir. Bedeutungsverengung, s. KÜMMEL, Stativ 62. Dazu rückgebildet Akt. *dógdhi* ‘melkt’; Med. 3p *duhaté* ‘melken für sich’ usw., vgl. KÜMMEL, Stativ 62-3 mit Lit.

<sup>3</sup> Thematisiert bzw. alter Konj. (?); vgl. KUIPER, Nasalpräsentia 156. Faktitives Aktiv, wohl mit Bildungen von \**teuk* ‘stoßen, schlagen’ vermischt (s.d.).

<sup>4</sup> Germ. \**daug-/dug-* ist Umbildung des Stativ-Präs. \**d<sup>h</sup>ug<sup>h</sup>-é(i)* mit R(o) im Sg. nach den Präterito-Präsentien; vgl. MEID, l.c. 25; OETTINGER, FS RIX 359<sup>35</sup>; KÜMMEL, Stativ 62. Daraus oder vielleicht noch aus ablautlosem urgerm. \**dug-* umgebildet \**dug-ai-* in an. *duga* ‘von Nutzen sein, helfen’.

<sup>4a</sup> Vermutlich eher Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 248-50.

<sup>4b</sup> Wohl mit Bildungen von \**teuk-* vermischt, s. Anm. 3; wohl aus ‘hat getroffen, ist trefflich = fertig’. Jünger Med. hom. *τέτυκται* ‘ist bereitet, ist geschehen’, 3p *τετεύχεται* ‘sind angefertigt’.

<sup>6</sup> Baut auf einen Stamm \**τυχη-* auf.

<sup>7</sup> Vgl. LEJEUNE, Recueil des Inscriptions Gauloises II 1, Paris 1988, 152-4.

<sup>9</sup> Weiterbildung des s-Aor.; s. NARTEN 75-81, 143-4.

<sup>10</sup> Zum Präsensstamm *τεύχω*, wie dieser wohl mit Bildungen von \**teuk-* vermischt, s. Anm. 3.

\**d<sup>h</sup>euH-* ‘rasch hin und her bewegen, schütteln’ IEW 261-3

Präsens \**d<sup>h</sup>éuH-/d<sup>h</sup>éuH-* [ved. *dhāvati* ‘reibt, spült ab’<sup>1</sup>  
 [jav. *fra-δauuata* V. 9,29 ‘soll sich abreiben’<sup>2</sup>

	<i>*d<sup>h</sup>uH-néu/nu-</i>	ved. <i>dhūnóti</i> ‘schüttelt’
	<i>?*d<sup>h</sup>uH-é-</i>	[ved. (AV) ( <i>ní-</i> , <i>úpa-</i> ) <i>dhuvati</i> ‘befächelt’ <sup>3</sup>
	<i>*d<sup>h</sup>uH-ǰé-</i>	gr. hom. <i>θύω</i> , <i>θύω</i> ‘bin in Bewegung (Wind, Flüssigkeit), tobe’ ?an. <i>dýja</i> ‘schütteln’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	<i>?*d<sup>h</sup>ōuH-ǰe-</i>	got. <i>*af-dojan</i> ‘plagen’ <sup>5</sup> [aksl. (+) <i>davlǰo</i> , <i>daviti</i> ‘drängen, würgen’

Neubildungen:	s-Aorist	ved. 3p <i>áva ... adhūṣata</i> ‘haben abgeschüttelt’
	Perfekt	ved. Med. Opt. <i>dudhuvīta</i> RV 8,70,11; Ind. <i>dudhuve</i> AV 12,1,57 <sup>6</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> GOTÖ 185-7.<sup>2</sup> 3s Inj. Med.; *-ḍauua-* kann aus *\*-dāua-* gekürzt sein.<sup>3</sup> Siehe GOTÖ 187-9. Athem. Formen in Br. (3p *dhuvāte* u.a.) sind sekundär.<sup>4</sup> Siehe LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 57.<sup>5</sup> Erschlossen aus Nom. Pl. Ptz. Prät. *af-dauidai* ‘geplagt’; beruht nach SEEBOLD 148 auf germ. *\*dōw-ja-*.<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 268-9 mit Lit.; der Inj. *dūdhot* gehört zum neugebildeten Int. *dódhav-* neben *dávidhav-*, s. *ibid.*

*\*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eǰi-*<sup>1</sup> ‘(durch Hitze) hinschwinden, zugrunde gehen’<sup>2</sup> IEW 487

Aorist	<i>*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>éǰi-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-</i>	ved. Ipv. <i>kṣidhí</i> SV 1,336 ‘vernichte!’ <sup>3</sup> gr. <i>ἔφθιτο</i> ‘kam um’ <sup>4</sup> , <i>φθίμενος</i> ‘umgekommen’ <sup>5</sup> , [hom. <i>ἔφθιεν</i> ‘härmte sich ab’, Konj. <i>φθίης</i> <sup>6</sup> ‘sollst umkommen’ <sup>7</sup>
Präsens	<i>*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-néH/nH-</i> <sup>8</sup>	ved. <i>kṣiṇāti</i> ‘vernichtet, zerstört’, [(AV) <i>kṣiṇómi</i> jav. <i>jināiti</i> ‘zerstört’ <sup>9</sup> ; altkhot. <i>jändä</i> , <i>jindä</i> ‘zerstört’ <sup>10</sup> [gr. hom.(ion.) <i>φθίνω</i> , att. <i>φθίνω</i> , kret. <i>ψίνω</i> ‘schwinde, komme um’ <sup>11</sup> , [ <i>φθινύθω</i> ‘schwinde; vernichte’ <sup>12</sup> an. <i>dvena</i> sw. ‘schwinden, abnehmen’, [ae. <i>dwīnan</i> st., an. <i>dvína</i> sw. ‘schwinden, abnehmen’ <sup>15</sup>
	<i>?*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-ǰé-</i> <sup>16</sup>	ved. <i>kṣīyate</i> ‘schwindet, wird vernichtet’ <sup>17</sup> = pkt. <i>jhijjai</i> ~ <i>khīyai</i> , ved. (RV) <i>ákṣiyamāṇa-</i> ‘unversieglich, nicht schwindend’

jav. *ajiamna-* ‘unversieglich, nicht schwindend’<sup>18</sup>;

altkhot. *jīye, jītā* ‘(ver)schwindet’<sup>19</sup>

?gr. <sup>+</sup>*φθίει· θνήσκει* Hsch.<sup>20</sup>

Perfekt \**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ó̇i/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-* gr. hom. *ἔφθιται* ‘ist umgekommen’<sup>21</sup>,  
myk. Ptz. Akt. *e-qi-ti-wo-e = /ek<sup>uh</sup>i<sup>h</sup>uohes/*  
‘umgekommen, verendet’<sup>22</sup>

Neubildungen: s-Aorist ved. (AV, MS) *má kṣeṣta* ‘soll nicht schwinden’<sup>23</sup>  
gr. <sup>(\*)</sup>*ἔφθεισα* ‘vernichtete’<sup>24</sup>, dafür fast immer *ἔφθισα*<sup>25</sup>,  
att. *ἔφθισα*<sup>26</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-* (traditionell \**g<sup>uh</sup>ḷeḷi-*) = \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-*, erweitert aus \**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-*. Iir. Lautentwicklung: \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-* > \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ai-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-* > \**d<sup>h</sup>ai-/d<sup>h</sup>i-* (mit präpalataller Affrikate *j<sup>h</sup>*) > \**d<sup>h</sup>ai-/d<sup>h</sup>i-* (präpalatallale Spirans [*j<sup>h</sup>*]) infolge postokklusiver Affrikatenvereinfachung aus *j<sup>h</sup>*, s. Anm. 7 zu \**k<sup>uh</sup>eḷ-*) > indoar. \**d<sup>h</sup>ai-/d<sup>h</sup>i-* (Spirans [*j<sup>h</sup>*]) ererbtem iir. /š/ zugeordnet) > \**d<sup>h</sup>ai-/d<sup>h</sup>i-* > \**g<sup>uh</sup>ai-/g<sup>uh</sup>i-* (wie *tṣ* > *kṣ*, s. dazu Lit. in Anm. 2 zu \**tḷeḷi*; [*g<sup>uh</sup>*] = /*g<sup>uh</sup>s/*) > ved. *kṣe-/kṣi-*, mi. *jhī-*, *-jhi-* (/jhl/ = [*j<sup>h</sup>*]) neben *khī-*, *chī-*; uriran. \**jai-/ji-* (aus biphonematischer präpalataller Sequenz /dj/ hervorgegangene monophonematische präpalatallale Affrikate /j/ infolge regulärer uriran. Monophthongierung homogener Obstruentengruppen) > av. *ji-*, khot. *ji-* (/j/ = [*j*]); hierher aav. *dājītarata-* = [*jīd-arta-*], jav. *jītaṣa-* ‘schwindendes Arta habend’/‘das Arta zerstörend’; zum Lautlichen vgl. BURROW, JAOS 79 (1959) 255-6, 260ff. mit Verweis auf das ebenfalls von \**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-* ‘verbrennen (tr.)’ abgeleitete \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ehi-* (s. Anm. 6 zu \**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-*). Gr. Lautentwicklung: \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-* > \**k<sup>uh</sup>ḷeḷi-/k<sup>uh</sup>i-* im myk. PN *a-qi-ti-ta = /a-k<sup>uh</sup>i<sup>h</sup>i-ta/* (Metathese wie \**ti-tk-ō* > gr. *τίκτω*) > gr. *φθει-/φθι-* (> dial. *ψι-* infolge früher Spirantisierung von *θ*, z.B. kret. *ψινοντος = φθίνοντος* wie kret. *εγρωψη = ἐγρώφθη*). Zu Wurzelansatz, Lautentwicklung und paradigmatischer Analyse LIPP 4.8.4.2., 4.3.2.1., 4.4., 4.9.

<sup>2</sup> \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-* beruht auf einer voruridg. von \**d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-* tr. ‘verbrennen’ abgeleiteten intr. Aktionsartbildung \*\**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>eḷi-/d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-* (→ uridg. Wurzelaor.) in der konkreten Bedeutung ‘durch Hitze hinschwinden: verdorren, verschmachten, versiegen’, die erhalten ist in lexikalisierten Verwendungen v.a. des Verbalabstraktums \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-ti-* und des negierten Verbaladjektivs \**i-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-to-*, vgl. lat. *sitis* ‘Durst’ ← \*\*‘Verschmachten, Verdorren’ (zum Lautlichen vgl. Anm. 5 zu \**tḷeḷi*), gr. *ἄφθιτον ὕδωρ* Hes. ‘unversiegliches Wasser’, ved. *útsam ... ákṣitam* ‘unversieglichen Quell’; im Uridg. dann auch in übertragener Bedeutung infolge metaphorische Verwendung, vgl. gr. hom.+ *κλέος ἄφθιτον*, ved. *śrávas ... ákṣitam* ‘unvergänglicher Ruhm’ ← \*‘unverwelklicher bzw. unversieglicher Ruhm’; s. LIPP 4.8.4.2. (vgl. von \**tḷeḷ-* ‘zeugen’ abgeleitete \*\**tḷeḷi-* ‘Landbau treiben’, s. Anm. 1 zu \**tḷeḷi-*).

<sup>3</sup> = JS 1,35,5c, vgl. NARTEN, KZ 78 (1963) 61 = Kl. Schr. 31 mit Anm. 1. Faktitive Bedeutung nach dem Nasalpräz.

<sup>4</sup> Medium sekundär zur Kennzeichnung der intr. Bdtg., da Wurzelaor. *φθι-* ‘umkommen, zugrunde gehen’ urspr. aktive Flexion hatte, wie sie noch im daraus abgeleiteten them. Aor. *ἔφθειεν* vorliegt, s. Anm. 7.

<sup>5</sup> Als Aoristus pro perfecto hom.+ *οἱ φθίμενοι* ‘die Dahingeschiedenen, die Verstorbenen’, Ersatz des Ptz. Perf. \**ε-φθιμένος*, GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 15-6 und vgl. CHANTRAINE, DELG 1200.

<sup>6</sup> τ metr. Dehnung.

- <sup>7</sup> Thematisiert aus 3p \**é-k<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-ont* ← Wurzelaor. \**é-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-ent*. Intr. Formen mit archaischer Aktivflexion (II. 18,446 *φρένας ἔφθειεν* ‘härmte sich im Herzen ab’: *φρένας* Akk. respectivus, nicht direktes Objekt), HARÐARSON 188, 192<sup>173</sup>.
- <sup>8</sup> Faktitiv. Ersetzt älteres \*\**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-né/n-i-*. Einzelsprachlich z.T. Umbildung zu \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-néu/nu-* nach dem produktiv gewordenen Typ auf \**-néu/nu-*, RASMUSSEN, Koll. Basel 190-1, 195, HARÐARSON 187-8.
- <sup>9</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 177, 178<sup>5</sup>. Etymologische Einordnung der iran. Formen unter \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>e<sub>i</sub>* gem. BURROW, JAOS 79 (1959) 255-6, 260.
- <sup>10</sup> < \**jinati*; 3p *jānindā* < \**jinanti*. S. EMMERICK 35, BAILEY 110.
- <sup>11</sup> < \**k<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-nu-e-* zur 3p \**k<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-nu-onti* ← \**k<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-nu-enti* mit sekundär vom Wurzelaor. bezogener intr. Bdtg.; vgl. auch *φθινύουσι· φθείρονται* Hsch.
- <sup>12</sup> Erweiterung mit Terminativ-Suffix \**-d<sup>h</sup>e-*, vgl. gr. *πλήθω* ‘werde voll’, *πίθεται* ‘fault’. Die im Ir. lexikalisierte faktitive Bdtg. des uridg. Nasalpräs. erscheint im Gr. nur noch in der Umbildung *φθινύθω* ‘vernichte’ (neben intr. ‘schwinde’), wogegen bei *φθίνω* ‘schwinde, komme um’ semant. Ausgleich nach dem paradigm. zugehörigen intr. Aor. *ἔφθειεν* ‘härmte sich ab’, *ἔφθειτο* ‘kam um’ stattgefunden hat (anders GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 12, der eine urspr. intr. Bdtg. des Nasalpräs. annimmt), vgl. das (urspr. faktitive) Nasalpräs. gr. *κάμω* ‘mühe mich, werde müde’ mit semant. Ausgleich nach intr. Aor. *ἔκαμον* ‘mühte mich, wurde müde’ (s. \**kemh<sub>2</sub>-*).
- <sup>15</sup> \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-néH/nH-* > \**dwi-nō/na-* → an. *dvena* sw., \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-nH-* > \**dwi-na-* → them. \**dwin-ila-*, dazu neu Prät. \**dwain-*, wonach Präs. analogisch (entsprechend dem geläufigen Muster \**skain-* : \**skīn-ila-*) umgebildet zu \**dwin-ila-* > ae. *dwīnan* st., an. *dvína* sw. (an. nur schwache Formen belegt, im Frühneisl. aber noch starkes Präs.: 3s *dvín*) (J. A. H.). Etymolog. Zuordnung nach BURROW, JAOS 79 (1959) 262, zustimmend GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 51-2; zu den germ. Formen SEEBOLD 171; Nasalpräsentien sind im Germ. als intr. Fientiva refunktionalisiert.
- <sup>16</sup> Sekundäre Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaor. und somit fientiv.
- <sup>17</sup> Ab AV auch *kšīyāte* mit sekundärer Suffixbetonung infolge Umdeutung zum Pass. von *kšīnāti* ‘vernichtet’.
- <sup>18</sup> Vgl. auch ap. *jīyamna-* (zum Nomen erstarrt) ‘Ende (des Monats)’; zum av. Präs. KELLENS, Verbe 126.
- <sup>19</sup> < \**jīyatai*. 3p *jīyāre* < \**jīyārai*. S. EMMERICK 35, BAILEY 110
- <sup>20</sup> CHANTRAINE, DELG 1200.
- <sup>21</sup> Medium sekundär zur Kennzeichnung der intr. Bdtg. Unaugmentiertes Plqpf. hom. *-έφθειτο* ‘war umgekommen’ homonym mit Wurzelaorist *ἔφθειτο*.
- <sup>22</sup> Alte Aktivform in intr. Bdtg., GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 7-8, 10-7, CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 382, 433, CHANTRAINE, DELG 1200; myk. *lek<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-μohe<sub>1</sub>* ← \**t<sup>h</sup>e-k<sup>uh</sup>t<sup>h</sup>i-μos-* (infolge Metathese irregulär gewordene Reduplikationsstruktur) < \**d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 8ff.
- <sup>23</sup> Zum intr. Präs. *kšīyate* ‘schwindet’, NARTEN 104-5.
- <sup>24</sup> Faktitiv, sekundär hinzugebildet zum intr. Wurzelaor. *ἔφθειτο*, them. Aor. *ἔφθειεν*, s.o.
- <sup>25</sup> *τ* überlieferungsbedingt infolge iotazistischer Aussprache oder sprachecht infolge Analogie nach Präs. *φθίνω*.
- <sup>26</sup> Analog nach Präs. att. *φθίνω*; zu den verschiedenen gr. Formen WACKERNAGEL, Unters. 75-7, FRISK II 1015, CHANTRAINE, DELG 1201.

\**d<sup>h</sup>meH-*<sup>1</sup> ‘blasen’

IEW 247-8

Präsens	* <i>d<sup>h</sup>méH-/d<sup>h</sup>ṃH-</i>	[ved. <i>dhámati</i> ‘bläst’ <sup>2</sup> [khot. (+) <i>damāte</i> ‘bläst’ <sup>3</sup> [lit. <i>dumiù</i> , ( <i>dùmti</i> ) ‘blasen, wehen’ <sup>4</sup> [aksl. (+) <i>дѣмѡ</i> , ( <i>*dṛti</i> ) ‘blasen’ <sup>5</sup>
Aorist	* <i>d<sup>h</sup>méH/d<sup>h</sup>méH-s-</i>	ved. <i>adhmasam</i> AVP 1,59,6 ‘habe geblasen’ (Th. Z.)

<sup>1</sup> Zur Vollst. II s. GOTÖ 181.<sup>2</sup> Umdeutung der 3p \**dhamánti* < \**d<sup>h</sup>ṃH-énti*; vgl. GOTÖ 46<sup>11</sup>.<sup>3</sup> < \**damaia-*, s. EMMERICK 43-4; die \**aia*-Flexion ist vermutlich miran. Neuerung für \**dama-* < \**d<sup>h</sup>ṃH-e-*.<sup>4</sup> Die balt. und slav. Formen mit \**ṃH* > *um*? S. STANG, Verbum 120.<sup>5</sup> Zum slav. Paradigma ausführlich KOCH 665-8. In den slav. Einzelsprachen z.T. vermischt mit urspr. verschiedenem \**dujṛ*, \**duti* (s. \**d<sup>h</sup>euh<sub>2</sub>-*), s. ibid. 667-8.? \**d<sup>h</sup>reb-*<sup>1</sup> ‘stoßen, treffen’

IEW 272-3

Präsens	? * <i>d<sup>h</sup>réb-e-</i>	an. <i>drepa</i> ‘schlagen, töten’, ahd. (+) <i>treffan</i> ‘schlagen, treffen’
Iterativ	? * <i>d<sup>h</sup>rob-éje-</i>	?aksl. (+) <i>drobljṛ</i> , <i>drobiti</i> ‘zersplittern, zerreiben’ <sup>2</sup>
Neubildungen:	Perfekt	an. (+) <i>drap</i> ‘stieß, schlug, traf’ (Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur germ. und slav. (?); got. *ga-draban* ist wohl Fehler für *ga-graban*, s. SEEBOLD 160.<sup>2</sup> Steht dem germ. Verbum semantisch nicht besonders nahe; fehlende WINTER-Dehnung kann auf intervokalischer Stellung des \**b* beruhen (s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*).\**d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-* ‘sich ausscheiden, sich niederschlagen, gerinnen’<sup>1</sup> IEW 257

Aorist	* <i>d<sup>h</sup>réb<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>ṛb<sup>h</sup>-</i>	[gr. <i>ἔτραφον</i> ‘wuchs auf’ <sup>2</sup>
Präsens	? * <i>d<sup>h</sup>réb<sup>h</sup>-e-</i>	gr. <i>τρέφω</i> ‘bringe zum Gerinnen, nähre, ziehe auf’; <i>περι-τρέφεται</i> ‘gerinnt; setzt sich an’, <i>τρέφομαι</i> ‘wachse auf’ ?[lit. <i>drebiù</i> , ( <i>drēbti</i> ) ‘etwas Dickflüssiges werfen, klecksen’
Perfekt	* <i>d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>rób<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>ṛb<sup>h</sup>-</i>	gr. <i>τέτροφεν</i> Od. 23,237 ‘ist abgelagert’

Fientiv  $?*d^h r b^h - é h_1 / h_1 -$  gr.  $ἐτράφην$  'wuchs auf'

Neubildungen: *s*-Aorist gr.  $ἔθρεψα$  'ließ gerinnen, nährte, zog auf'  
*n*-Infix-Präs. ?lit.  $drimbù, (dribti)$  '(in Flocken) niederfallen, niedertropfen'  
 (Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. zur Semantik auch ved. *drapsá-* m. 'Schliere', s. OBERLIES, MSS 51 (1990) 153-9, und germ.  $*drōb(ij)a-$  'trübe', vgl. KLUGE-SEEBOLD 742b, DARMS 280-1.

<sup>2</sup> Mit innergr. entstandener Sekundärbedeutung 'aufwachsen' ← 'groß werden' ← '(Umfang) ansetzen', vgl. das Adj.  $τρόφις$  'groß, angeschwollen'.

$*d^h r e g^h -$  'schleppen, ziehen' . IEW 257, 273

Präsens  $?*d^h r e g^h - / d^h r g^h -$  [gr.  $τρέχω$ , Pi.  $τράχω$  'laufe'<sup>1</sup>  
 ?[lat. *trahō, -ere* 'schleppen, ziehen'<sup>2</sup>  
 [got. (+) *-dragan* 'tragen',  
 an. (+) *draga* 'ziehen, fahren'<sup>3</sup>

Aorist  $*d^h r e g^h / d^h r e g^h - s -$  gr. hom.  $ἔθρεξα$  'ließ'<sup>4</sup>  
 ?[lat. *trāxi* 'zog'<sup>5</sup>

(Th. Z.)

<sup>0</sup> Anders MOTTAUSCH, HS 106 (1993) 160-72, der auch got. *pragan* usw. vergleicht und  $*t r e g^h -$  ansetzt.

<sup>1</sup>  $τράχω < *d^h r g^h - e -$ ;  $τρέχω$  entweder  $< *d^h r e g^h - e -$  oder mit *e*-Vokalismus nach Aor.  $ἔθρεξα$ .

<sup>2</sup> Setzt Hauchdissimilation  $*d^h - g^h - > *d - g^h -$  (vgl. *barba*  $< *b^h a r d^h a h_2 -$ ) und anschließenden Übergang  $*d r > t r$  (vgl. LEUMANN 198) oder eine andere Erklärung des Anlauts voraus; mit analogischer Reduktionsstufe  $*d^h r e g^h -$  für  $*d^h r g^h -$ .

<sup>3</sup> Germ. *\*dragan* 'schleppen; dahinziehen' für †*durgan* unter Druck des Restparadigmas.

<sup>4</sup> Als Aor. zu  $τρέχω$  fungiert meist suppletives  $ἔδραμον$  (s. 1.  $*d r e m -$ ).

<sup>5</sup> Mit *a*-Vokalismus nach Präs. *trahō*.

$*d^h r e h_2 g^h -$  'aufgewühlt werden, in Aufruhr geraten' IEW 251, 273

Präsens  $*d^h r h_2 g^h - i é -$  gr.  $θράσσω, ταρασσω$  'verwirre'<sup>1</sup>

Perfekt  $*d^h e - d^h r ó h_2 g^h / d^h r h_2 g^h -$  gr. hom.  $τέτηνχα$  'bin verwirrt'

Kausativ  $*d^h r o h_2 g^h - é i e -$  aksl. (+) *raz-dražō, raz-dražiti* 'zum Zorn reizen'

Neubildungen: *ié*-Präs. lit. *dérgiu, (dérgti)* 'besudeln; schmutzig werden;  
 (mit Sturm und Schnee) regnen'<sup>2</sup>



s-Aorist

gr. ἔθραξα, ἐτάραξα 'verwirrte'<sup>3</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Gr. *ταραχ-* aus sekundär akzentuiertem *\*d<sup>h</sup>f<sub>h</sub>g<sup>h</sup>-*.<sup>2</sup> Mit sekundärer Vollst. I; daneben die Varianten *derkü* und *dargiü* 'besudle', *dreñgia* 'regnet fein, sprüht'.<sup>3</sup> FRISK I 680; TICHY, Onomatop. 172.? *\*d<sup>h</sup>reib<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'treiben'

IEW 274

Präsens ? *\*d<sup>h</sup>réib<sup>h</sup>-e-* got. (+) *dreiban* 'treiben', an. *drifa* 'dahinziehen'Neubildungen: Perfekt got. (+) *dribun* Pl., an. *dreif* 'trieb'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur germ.; zu lit. *dribti* '(in Flocken) niederfallen' s. *\*d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-*.? *\*d<sup>h</sup>reid-*<sup>1</sup> 'schießen'

IEW 256

Präsens ? *\*d<sup>h</sup>réid-e-* an. (+) *dríta* 'schießen, beschmutzen'Kausativ ? *\*d<sup>h</sup>roïd-éje-* an. *dreita* 'zum Scheißen zwingen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Außergerm. könnte *\*d<sup>h</sup>reid-* in slav. *\*driska* und *\*drista* 'Durchfall' (wozu denom. *\*driskajo* und *\*dristajo* 'habe Durchfall') vorliegen. Germ. *\*dríta-* 'schießen', *\*drita-* 'Kot' ist u.U. in Zusammenhang mit synonymem *\*skita-*, *\*skita-* zu beurteilen (s. *\*sk<sup>h</sup>eid-*).1. *\*d<sup>h</sup>reu-* 'laut rufen, verkünden'

[IEW 255]

Aorist ? *\*d<sup>h</sup>réu-/d<sup>h</sup>ru-* arm. 3s Med. *erdowaw* 'schwor'<sup>1</sup>Präsens ? *\*d<sup>h</sup>ř-né/n-u-* [arm. *erdnowm* 'schwöre'<sup>2</sup>*\*d<sup>h</sup>réu-e-* gr. trag.-lyr. *θρέομαι* 'rufe aus, kreische'Iterativ *\*d<sup>h</sup>rou-éje-* mp. *dr'y-* 'schreien, heulen', sogd. *δr'w-*<sup>3</sup>gr. trag.-lyr. *θροέω* 'verkünde, schreie'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Semantisch unbefriedigend; KLINGENSCHMITT 247 erwägt daher mit PEDERSEN KZ 39 (1906) 355, das arm. Verbum als *\*'festhalten'* zu 3. *\*d<sup>h</sup>reu-* in ved. *dhruvá-* 'fest' usw. zu stellen.

<sup>2</sup> Urarm. \**erdunu-* (Med.) < \**d<sup>h</sup>ru-nu-*, Ersatz für älteres \**d<sup>h</sup>r-n-u-*; KLINGENSCHMITT 246.

<sup>3</sup> Zu parth. *drāw-* s. 2. \**d<sup>h</sup>reū-*.

2. \**d<sup>h</sup>reū-*<sup>1</sup> ‘irreführen’ [IEW 277]

Iterativ ?\**d<sup>h</sup>rou̇-é̇je-* jav. *drāuuaiiāt* ‘wird betrügen’<sup>2</sup>,  
parth. *drāw-* ‘verführen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> S. SCHWARTZ, JRAS 1966, 119-22, bes. zum Iran. Vgl. noch ved. *dhrúti-* ‘Täuschung, Irrtum’, -*dhrút-* ‘täuschend’ (vgl. HOFFMANN, SII 5/6 (1980) 95 = Aufs. 757) und lat. *fraus*, *fraudis* ‘Betrug, Täuschung’ (zu a s. SCHRIJVER 444), *frūstra* ‘vergeblich’. Daraus erweitert 1. \**d<sup>h</sup>reūg<sup>h</sup>-*, s.d.?

<sup>2</sup> In Figura etymologica mit *draoman-* ‘Betrügerei’, vgl. SCHWARTZ, l.c. 121.

<sup>3</sup> Nicht ‘schreien’, s. SCHWARTZ, l.c. 119-20.

?\**d<sup>h</sup>reūb-*<sup>1</sup> ‘tropfen’ IEW 275

Präsens ?\**d<sup>h</sup>réub-e-* an. (+) *drjúpa* ‘tropfen’

Kausativ ?\**d<sup>h</sup>rou̇b-é̇je-* an. (+) *dreyppa* ‘tropfen lassen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> LÜHR 355 leitet germ. \**dreyppa-* etc. aus idg. \**d<sup>h</sup>reup-* ‘zerbröckeln’ (s. Anm. 1 zu \**d<sup>h</sup>reūb<sup>h</sup>-*) her; die semant. Verknüpfung ist allerdings unsicher.

\**d<sup>h</sup>reūb<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘zerbrechen, zerbröckeln’ IEW 275

Präsens \**d<sup>h</sup>rub<sup>h</sup>-i̇é-* gr. *θρύπτω* ‘zerbreche, zerbröckle (tr.)’

Fientiv \**d<sup>h</sup>rub<sup>h</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* gr. Ptz. Aor. *δια-τρύφεν* Il. 3,363 ‘zerbrochen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher auch as. *drūvōn* ‘betrübt sein’, lett. *drubazas* Pl. ‘Splitter’. Zu einer (sekundären?) Wurzelvariante \**d<sup>h</sup>reup-* scheint lett. *drupu*, (*drupi*) ‘zerfallen, in Trümmer gehen’, Kaus. *draūpīt* ‘zerbröckeln (tr.)’ zu gehören.

1. *\*d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'trügen, täuschen'

IEW 276

Aorist	<i>*d<sup>h</sup>réug<sup>h</sup>-/d<sup>h</sup>rug<sup>h</sup>-</i>	ved. 3p Inj. <i>abhí druhan</i> 'betrügen' <sup>2</sup> , [(AV) 2s <i>abhí druhas</i>
Präsens	<i>*d<sup>h</sup>rug<sup>h</sup>-ié-</i>	ved. (YV) <i>drúhyati</i> 'fügt Schaden zu' aav. Ptz. <i>a-drujiiant-</i> Y. 31,15 'nicht trügend'; jav. <i>aiβi.družaiti</i> 'betrügt' <sup>3</sup> ; ap. 3s IpF. <i>adurujiya</i> 'log'
Perfekt	<i>?*d<sup>h</sup>e-d<sup>h</sup>róug<sup>h</sup>/d<sup>h</sup>rug<sup>h</sup>-</i>	ved. 1s <i>abhi-dudróha</i> 'habe betrogen' <sup>4</sup> [as. (+) <i>drōg</i> 'trog']

Neubildungen: R(e)-e-Präs. as. (+) *driogan* '(be)trügen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Offenbar Erweiterung von 2. *\*d<sup>h</sup>rey-*.<sup>2</sup> Könnte noch athematisch sein.<sup>3</sup> Vgl. HOFFMANN-NARTEN 84.<sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 254-5.?2. *\*d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-* 'Gefolgschaft leisten'<sup>1</sup>

IEW 255

Präsens	<i>?*d<sup>h</sup>réug<sup>h</sup>-e-</i>	got. <i>driugan</i> 'zu Felde ziehen', ae. <i>drēogan</i> 'handeln; vollbringen, ertragen' <sup>2</sup>
---------	---	--

Neubildungen: Perfekt ae. *drēag* 'handelte, vollbrachte'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., vgl. lit. *draūgas* 'Freund', alit. *su-drugti* 'sich befreunden, sich verbinden'; aksl. *drugъ* 'Freund, anderer'. Bedeutungskern von germ. *\*dreug-a-* ist nach SEEBOLD 167-8 'Gefolgschaft leisten'.<sup>2</sup> Umgebildet zum schwachen Verb *\*dreug-ja-* in an. *drýgja* 'ausführen, ertragen'.?*\*d<sup>h</sup>reus-* 'fallen, herabfallen'<sup>1</sup>

IEW 274-5

Präsens	<i>?*d<sup>h</sup>réus-e-</i>	got. (+) <i>driusan</i> 'fallen, niederfallen'
Iterativ	<i>?*d<sup>h</sup>rouš-éiē-</i>	got. (+) <i>ga-drausjan</i> 'hinabstürzen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) *draus* 'fiel'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> IEW 274 geht von 'abbröckeln' aus, wegen Anschlusses an gr. *θραύω*, Aor. *ἔθραυσα*, VAdj. *θραυστός* 'zerbrechen, zermalmen' (mit ungeklärtem *α*), an kymr. *dryll* 'Bruchstück' (< \**d<sup>h</sup>ruslo-*) und an lit. *druskà* 'Salz', lett. *druska* 'Brocken'.

\**d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'Rauch machen'<sup>2</sup>

IEW 262-3

Präsens \**d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-/d<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-* [gr. *θύω* 'opfere (durch Verbrennen)'<sup>3</sup>  
[lat. *suf-fiō*, *-fire* 'räuchern'<sup>4</sup>  
[ksl. (+) \**dujō*, (*duti*) 'blasen'<sup>5</sup>  
[slov. *díjem*, (*díti*) 'duften, wehen'<sup>6</sup>

Neubildungen: s-Präsens toch.B Med. *twasastār* 'brennt, leuchtet', ?A *twāsiṣ* 'brennt'<sup>7</sup>  
s-Aorist gr. *θύσε* 'opferte'

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Wohl besser \**d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-* wegen heth. *antuwahhas* 'Mensch' < \**en-d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-os-*, s. RIEKEN 191 mit Lit.; \**h<sub>2</sub>* wegen heth. *tuhhae-* 'keuchen, seufzen' (denom.). Weiter verbreitet als das Verb ist die Nominalableitung \**d<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-mó-* 'Rauch', z.B. in ved. *dhūmá-*, lat. *fūmus*, aksl. *дымъ*. Hierher wohl auch gr. *τῆφω* 'mache Rauch, senge'; Med. 'qualme, glimme', < \**d<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-b<sup>h</sup>e-*.

- <sup>2</sup> Daraus auch 'Feuer machen' → 'anzünden' (→ intr. 'brennen'); 'Feuer anfachen' → 'blasen' (→ 'wehen').

- <sup>3</sup> Thematisiert.

- <sup>4</sup> Aus \**d<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-ié-* mit THURNEYSSENS Gesetz (vgl. Anm. 14 zu \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-*).

- <sup>5</sup> \**d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-iē-* mit analogischer Vollstufe I, auch in slov. (+) *dújem*, *dúti* 'wehen, blasen'; im Slav. teilweise vermischt mit \**d<sup>h</sup>emō*, \**dōti* 'blasen' (s. \**d<sup>h</sup>meH-*), zu den Einzelheiten s. KOCH 667-8.

- <sup>6</sup> < \**dyje-* < \**d<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>ié-*; Słownik prasłow. V 214.

- <sup>7</sup> S. HACKSTEIN 354: Präsensbildung von der Wurzel mittels des Suffixes A *-sis-*, B *-sask-*.

\**d<sup>h</sup>uen-* 'tönen'

IEW 277

Präsens \**d<sup>h</sup>uén-e-* ved. (KS) *adhvanat* 'tönte'<sup>1</sup>  
?\**d<sup>h</sup>un-éiē-* ved. 3p Inj. *dhunayanta* 'rauschen'<sup>2</sup>  
an. (+) *dynja* 'dröhnen, lärmnen'<sup>3</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Vgl. NARTEN 156-7.

- <sup>2</sup> Oder denom. zu *dhuná-* in *dhuná-iti-* 'mit rauschendem Gang'?

- <sup>3</sup> Oder denom. zu \**duni-* m. 'Lärm' in an. (+) *dynr*.

**\*d<sup>h</sup>uēnH-<sup>1</sup>** ‘qualmen, rauchen’ IEW 266

Präsens \*d<sup>h</sup>uēnH-/d<sup>h</sup>unH- ved. *ádhvānīt* ‘qualmte’<sup>2</sup>  
 ?\*d<sup>h</sup>uōH-ské- jav. -*duuqsaiti* ‘fliegt’<sup>3</sup>  
 Kausativ \*d<sup>h</sup>uōnH-éje- [ved. Inj. Aor. *mā* ... *dhvanayīt* RV 1,162,15 ‘soll nicht bequalmen’<sup>4</sup>;  
 [Ipf. *ádhvānayat* RV 6,18,10 ‘ließ qualmen’<sup>5</sup>  
 ?jav. *uz-duuqanaiiat* Yt. 5,61 ‘ließ auffliegen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Falls eine Verwandtschaft mit \*d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>- ‘Rauch machen’ besteht, ist \*H = \*h<sub>2</sub>.

<sup>2</sup> Die Bestimmung als Imperfekt nach JAMISON 115. NARTEN 155 faßt die Form als auf altem Wurzelaor. beruhenden *is*-Aor. auf.

<sup>3</sup> Nach KELLENS, Verbe 157<sup>12</sup> könnte die Bedeutung ‘fliegen’ durch „sémantique populaire“ von aav. *duuqanman-*, jav. *dunman-* ‘Wolke’ ausgegangen sein. Die Nasalierung in *duuqsa-* muß analogisch sein, wie etwa im ved. VAdj. *dhvāntá-* ‘verqualmt’.

<sup>4</sup> Vgl. NARTEN 155-6.

<sup>5</sup> Mit analogischer Länge des Wurzelvokals.

**\*d<sup>h</sup>uens-<sup>1</sup>** ‘zerstieben, zerbröckeln’ IEW 268-9

Aorist ?\*d<sup>h</sup>uéns-/d<sup>h</sup>uōs- ved. 3p Inj. *ati-dhvasán* RV 8,55,5  
 ‘hüllen (die Wege) in Staub’<sup>2</sup>  
 Präsens \*d<sup>h</sup>uéns-e- ved. (YV<sup>p</sup>) *dhvāmsate* ‘zerstiebt, zerbröckelt’  
 \*d<sup>h</sup>uōs-éje- ved. *dhvasáyati* ‘läßt zerstieben’<sup>3</sup>

Neubildungen: Kausativ ved. (YV<sup>p</sup>+) *dhvāmsáyati* ‘zerstäubt’  
 Perfekt ved. *áva dadhvase* RV 10,113,7 ‘(Finstermis) ist (wie Staub) herabgefallen’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Außerhalb des Indoar. ist germ. \**dunsta-* ‘Staub, Dunst’ < \*d<sup>h</sup>uōs-tó- anknüpfbar.

<sup>2</sup> Zur Bestimmung als Inj. Aor. s. GOTÖ 190 mit Anm. 349.

<sup>3</sup> Transitiv nach GOTÖ 60, 190; IJ 31 (1988) 308 gegen JAMISON 54.

<sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 276-7.

**?\*d<sup>h</sup>uer-<sup>1</sup>** ‘beschädigen, verletzen’ IEW 277

Präsens \*d<sup>h</sup>uér/d<sup>h</sup>ur-u- [ved. *dhūrvati* ‘beschädigt, verletzt’<sup>2</sup>

Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	ved. (YV) <i>dhvāṛati</i> ‘beschädigt, verletzt’
	s-Aorist	ved. 3p Med. <i>ádhūr̥ṣata</i> RV 5,12,5 ‘haben sich Schaden zugefügt’ <sup>3</sup> ; 3p Inj. <i>mā́ ... dhvāriṣur</i> KS 35,5:54,9 ‘sollen nicht schädigen’ <sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Das ved. Material läßt eine ursprüngliche Anīṭ-Wurzel vermuten (vgl. z.B. GOTŌ 191 mit Anm. 355); dem widerspricht OETTINGERS Analyse (151) von heth. *duwarnizzi* ‘zerbricht, verletzt’ als Nasalpräs. *\*d<sup>h</sup>ur-né-h<sub>1</sub>-ti*. Wenn man nicht auf EICHNERS Erklärung (FT Regensburg 98) des heth. Verbums als denom. *\*d<sup>h</sup>uorné-je-* (zu einem Subst. *\*d<sup>h</sup>uorno-*) ‘Schaden stiften’ zurückgreifen will, muß man wohl zwei verschiedene Wurzeln *\*d<sup>h</sup>uer-* und *\*d<sup>h</sup>uerh<sub>1</sub>-* ansetzen. Zu berücksichtigen ist auch klw. *lawar-* ‘zerbrechen’, 3s Prät. *lawarritta*; nach OETTINGER 151 < *\*d<sup>h</sup>u(e)rh<sub>1</sub>-je-*.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 231<sup>4</sup>; zu *\*dhv̥r̥vá-* > *\*dhurvá-* > *dhūrva-* (nach *tūrva-*) vgl. GOTŌ 191.

<sup>3</sup> Analog. Neubildung nach *ayukṣata*; NARTEN 157.

<sup>4</sup> Metrisch als *\*dhvār̥ṣur* zu lesen; zum sekundären Präs. *dhvāṛati*, s. NARTEN 158.

**\*d<sup>h</sup>ues-<sup>1</sup>** ‘(ein-, aus-)atmen’

IEW 268-71

Aorist	?* <i>d<sup>h</sup>ués-/d<sup>h</sup>us-</i>	[aksl. <i>iz-dъše</i> ‘hauchte aus, gab den Geist auf’
Präsens	?* <i>d<sup>h</sup>us-je-</i>	lett. <i>dušu, (dust)</i> ‘schwer atmen, keuchen’ <sup>2</sup> [aksl. (+) <i>dušŏ, (ducati)</i> ‘atmen, wehen’ <sup>3</sup>
Essiv	?* <i>d<sup>h</sup>us-h<sub>1</sub>je-</i>	lett. <i>dusu, (dusēt), [lit. dūsiù, (dūsēti)</i> ‘atmen, keuchen; ruhen’ <sup>4</sup> [ksl. (+) <i>dyšŏ, (dyšati)</i> ‘atmen, wehen’

Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. <i>dusù, (dusti)</i> ‘außer Atem kommen, zu keuchen beginnen’ aksl. (+) <i>dъchnŏti</i> ‘hauchen, blasen’ <sup>5</sup>
---------------	------------	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Bsl. auch sekundäre Vollst. I *\*d<sup>h</sup>eus-*, vgl. ANTTILA 96, 123; in germ. *\*deuza-* ‘Tier’ < *\*d<sup>h</sup>eus-ó-* *\*‘mit Atem versehen’* dürfte eine Vjddhi-Bildung zu einem Wurzelnomen *\*d<sup>h</sup>us-* ‘Atem’ vorliegen (vgl. uridg. *\*deju-ó-* ‘himmlisch’ zu *\*diu-* m. ‘Himmel’).

<sup>2</sup> Lit. *dvesiù, (dvēsti)* ‘atmen, aushauchen, verenden’ mit sekundärer R(e).

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e), Inf. wohl ursprünglich *\*dъchati*; daneben Neubildung *dyšŏ, dychati* mit gedehnter R(z), vgl. VAILLANT III 316.

<sup>4</sup> Mit sekundärer Dehnung der R(z) im Lit., ebenso im Slav.

<sup>5</sup> Neubildung zum them. Aor.

**\*ġ-**

**\*ġar-<sup>1</sup>** 'tönen, rufen' IEW 352

Präsens \*ġr-*ġé-* oss. *zæl-* 'tönen'<sup>2</sup>  
air. *-gair, -gairēt* 'rufen'

Kaus.-It. ?\*ġor-*ġie-* oss. *zar-* 'singen', np. *zār-* 'schreien'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. γῆρυς 'Stimme' < \*ġār-u-; fraglich dagegen lat. *garrire* 'schwätzen', wegen *rr* (man könnte allerdings mit Entstehung aus \*ġār- nach der *litera*-Regel rechnen) und der abweichenden Bedeutung wohl eher onomatopoetisch. Semantisch problematisch ist Zugehörigkeit von germ. \*karō- f. 'Sorge, Klage' usw.

<sup>2</sup> Meist mit Präverb *a-* 'zurückschallen (Echo)', vgl. ABAEV IV 295; zum Lautlichen vgl. *mæl-* 'sterben' < \*mġia-.

**?\*ġeb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'essen, kauen' IEW 382

Präsens ?\*ġēb<sup>h</sup>-/*ġéb<sup>h</sup>-* alit. *žēbmi* 'esse langsam, kaue'<sup>2</sup>  
\*ġé-*ġob<sup>h</sup>/ġb<sup>h</sup>-* [aksl. (+) *i-zobljō, (-zobati)* 'verzehren'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nurbsl., vgl. noch aruss. *zobъ* 'Futter, Nahrung', FRAENKEL 1294-5. Problematisch ist wegen des Wurzelauslauts \*p- der Anschluß von av. *zafarə, zafan-* n. 'Maul', mhd. *kiver* m. 'Kiefer' usw.

<sup>2</sup> Modern *žēbiù, žēbti*; der Zirkumflex spricht allerdings gegen alten Langvokal und eher für sekundäre Dehnung; die athem. Flexion könnte auch vom Synonym *éd-* 'essen' (s. \**h<sub>1</sub>ed*) übernommen sein.

<sup>3</sup> Mit Reduplikationsverlust, zum *ġe*-Präsens umgebildet.

**\*ġeiH-<sup>1</sup>** 'aufbrechen, keimen' IEW 355-6

Präsens \*ġi-*né/n-H-* [got. (+) *keinan* 'keimen'<sup>2</sup>

Neubildungen: ?*d<sup>h</sup>e*-Präs. lett. *ziēdu, (ziēdēt)* 'blühen'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl neuarm. *cil* 'Knospe, Sproß, Schößling', *cil/cet* 'Halm, Stengel' < \*ġiH-l<sup>o</sup>.

- <sup>2</sup> Mit \*i nach R(z) \*ki-; im Got. noch Ptz. Prät. -*kijana*- ohne *n*, sonst ist im Germ. *n* auch außerhalb des Präs. verallgemeinert.
- <sup>3</sup> Sek. auch *ie*-Präs. *ziēžu*; dazu lit. *žydėti* 'blühen', *pra-žýsti* 'aufblühen'; in IEW zitiertes lett. *zēiju*, *ziēt* 'hervorblühen' ist nicht zuverlässig überliefert, s. MÜHLENBACH 744b.

\**ǵelh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> 'in Lachen ausbrechen' IEW 366

Aorist ?\**ǵéllh*<sub>2</sub>-/*ǵl*<sub>2</sub>- ?[gr. lesb. *γέλαν* 'lachten'<sup>2</sup>, [gr. *ἐγέλασσε* 'lachte'<sup>3</sup>  
 Intensiv ?\**ǵél-ǵolh*<sub>2</sub>/*ǵl*<sub>2</sub>- [arm. *cicatim* 'lache'<sup>4</sup>

Neubildungen: ?R(e)-*ie*-Präs. gr. *γελάω* 'lache'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. arm. *catr*, Gen. *catow* (s. KLINGENSCHMITT 147) ≈ gr. *γέλας* 'Gelächter'.

<sup>2</sup> Vgl. BARTON, REArm 22 (1990-1) 36<sup>30</sup>, wohl nach 3s \**γελα* gebildet.

<sup>3</sup> Mit \*-s(s)- erweitert wie z.B. *περασσ-*, vgl. HARðARSON 225.

<sup>4</sup> Wenn aus dissimiliertem \**ǵei-ǵl*<sub>2</sub>- und nicht Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT 147-8.

<sup>5</sup> Rückbildung zum Aorist nach TUCKER 209, 251; oder denominativ zu \**γέλας* (vgl. CHANTRAINE, DELG 214).

\**ǵemb*<sup>h</sup>- schnappen, (zer)beißen<sup>1</sup> IEW 369

Aorist ?\**ǵémb*<sup>h</sup>-/*ǵm*<sup>h</sup>- ?[ved. Konj. *jambhiṣat* RV 10,86,4 'soll schnappen'<sup>1a</sup>

[urslav. \**zēbe* 'zerriß'<sup>2</sup>

Präsens \**ǵémb*<sup>h</sup>-e-

?oss. *zæmb-* 'gähnen'<sup>3</sup>

[lit. *žembiù*, (*žėmbti*) 'zerschneiden'

aksl. (+) *zēbǫ*, (*zēti*) 'zerreißen'<sup>4</sup>

alb. *dhemb* 'schmerzt'<sup>4a</sup>

Kausativ \**ǵomb*<sup>h</sup>-*éje*-

ved. *jambháyati* 'macht starr, läßt sich festbeißen'<sup>5</sup>

jav. Ipv. *zəmbaiiadbəṃ* Yt. 1,27 'laßt festbeißen!'<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Zur Bedeutung der Wurzel und ihrer Ableitungen s. MUMM, FS SEEBOLD 295-312 mit Lit.

<sup>1a</sup> Vielleicht ist der *iṣ*-Aorist *jambhiṣ-* über eine verdeutlichte 3s \**jāmbh-it* (für undeutliches lautgesetzliches †*jām* < \**ǵémb*<sup>h</sup>-*t*) aus dem Wurzel aorist umgebildet.

<sup>2</sup> Aksl. nicht belegt, vgl. skr. *zēbe* 'fror' (zur Semantik s. Anm. 4); 2s/3s thematisiert. Ein s-Aorist \**zēch* ist gegen KOCH 579 nicht belegt (REINHART briefl.).



- <sup>3</sup> Oder < \*zambaja-, dann formal identisch mit av. zambaiia-, mit anderer Bedeutung; viell. Denom. zu \*zamba- 'Zahnreihe'.  
<sup>4</sup> Später im Slav. vor allem 'er/gefrieren', wohl aus 'festbeißen', MUMM, l.c. 296-9, 306-9.  
<sup>4a</sup> Vgl. DEMIRAJ 156-7; 'schmerzen' aus 'beißen(d schmerzen)'.  
<sup>5</sup> Vgl. MUMM, l.c. 298-9, 303-9.  
<sup>6</sup> Vgl. MUMM, l.c. 299, 303, 306.

\**ġenh<sub>1</sub>*-<sup>1</sup> 'erzeugen'<sup>2</sup> IEW 373-5

Aorist	* <i>ġénh<sub>1</sub></i> -/ <i>ġñh<sub>1</sub></i> -	ved. <i>ajani</i> RV 8,6,10 'ich bin geboren' <sup>3</sup> [arm. <i>cnaw</i> 'gebar; wurde geboren' <sup>4</sup> [gr. <i>ἔγενετο</i> 'wurde geboren, entstand' <sup>5</sup> [lat. <i>genūi</i> 'erzeugte, gebar' <sup>6</sup> ?[altbritann. <i>gnat</i> 'machte' <sup>7</sup> toch.B Konj. II <i>kantär</i> 'wird zustande kommen' <sup>8</sup>
Präsens	* <i>ġi-ġénh<sub>1</sub></i> / <i>ġñh<sub>1</sub></i> -	[ved. Aor. <i>ájjanati</i> 'hat erzeugt, hat geschaffen' <sup>9</sup> [jav. <i>zīzananti</i> 'sie erzeugen' <sup>10</sup> [gr. <i>γίγνομαι</i> 'ich werde' <sup>11</sup> [lat. <i>gignō, -ere</i> 'erzeugen' <sup>12</sup>
	* <i>ġénh<sub>1</sub>-e</i> - <sup>13</sup>	ved. <i>jánati</i> '(er)zeugt, gebiert' khot. Is <i>ysanīmā</i> 'gebäre' <sup>14</sup> , sogd. <i>zn-</i> 'erzeugen' alat. <i>genunt</i> 'sie erzeugen' ?toch. Konj. III B <i>knetär</i> , A <i>knatär</i> 'wird zustande kommen' <sup>15</sup>
	* <i>ġñh<sub>1</sub>-i-é-</i>	ved. <i>jāyate</i> 'wird geboren' jav. <i>zaiieiti</i> 'wird geboren' air. 3s rel. <i>gainethar</i> 'der geboren wird' <sup>16</sup>
Perfekt	* <i>ġe-ġónh<sub>1</sub></i> / <i>ġñh<sub>1</sub></i> -	ved. <i>jajāna</i> 'hat erzeugt, hat geboren', Med. <i>jajñé</i> 'ist geboren' <sup>16a</sup> gr. <i>ἔγωνα</i> 'bin geboren, bin geworden' <sup>17</sup> [air. <i>génair</i> 'wurde geboren'
Kaus.-It.	* <i>ġonh<sub>1</sub>-é-je-</i>	ved. <i>janáyati</i> '(er)zeugt, gebiert' ae. <i>cennan</i> 'erzeugen'
Neubildungen:	s-Aorist	ved. <i>ájaniṣta</i> 'ist geboren, ist entstanden' <sup>18</sup> gr. <i>ἐγένετο</i> , äol. <i>(ἐ)γένετο</i> 'gebar' <sup>19</sup> air. <i>-genathar</i> 'soll geboren werden' <sup>20</sup>
	R(e)- <i>je</i> -Präs.	air. <i>-gní, -gníat</i> 'machen' <sup>21</sup>

*sġe*-Präs.            lat. *nāscor*, *nāsci* 'geboren werden, entstehen'<sup>22</sup>  
 toch.B *knāstār*, A *knāštār* 'kommt zustande'<sup>23</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Vollst. II nur in kelt. \**gnī*- 'machen', dazu s. Anm. 21.
- <sup>2</sup> Für urspr. agentive Bedeutung spricht besonders das thematische Präsens und das ererbte Nomen agentis \**ġēnh<sub>1</sub>-tor-* in ved. *jānitar-*, gr. *γενέτωρ*, lat. *genitor*; doch hatte gewiß schon grundsprachlich der mediale Wurzelaorist und das *īe*-Präsens die fientive Bedeutung 'geboren werden'; problematisch ist bei Annahme urspr. agentiver Bdtg. nur das gr. Perfekt, s. dazu Anm. 17.
- <sup>3</sup> Einzige Form, die direkt den Wurzelaorist fortsetzt, sonst ersetzt durch 3s Passivaorist *ajani* und *iš*-Aorist (s.u.); vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 187 mit Anm. 218. Der aktive Wurzelaorist ist durch *ājjanat* ersetzt, vgl. CARDONA, Language 43 (1967) 762-6.
- <sup>4</sup> Mit Verallgemeinerung der R(e) \**cina-* < \**ġēnh<sub>1</sub>-*, auch semantisch wird z.T. das alte Aktiv fortgesetzt, vgl. HARDARSON 167-8 mit Lit.
- <sup>5</sup> \**gene-* < \**ġġh<sub>1</sub>-*, vgl. HARDARSON 167-8. Die seit Hes. belegte Nebenform *ġγεντο* ist jedenfalls Neubildung, vgl. HARDARSON 169 mit Lit.
- <sup>6</sup> Vgl. MEISER, Habil. §260, 1.
- <sup>7</sup> Mit verallgemeinertem schwachem Stamm \**gnā-* < \**ġnh<sub>1</sub>-*, vgl. MEID, IF 85 (1980) 188-95 mit Lit.
- <sup>8</sup> Zur Bestimmung als Konj. s. HACKSTEIN 232-4, zur etymologischen Einordnung als Fortsetzer des Konj. Wurzelaor. (mit analogischer Entpalatalisierung des Wurzelanlauts) 238-42.
- <sup>9</sup> Wohl der Ausgangspunkt des ved. Kausativaorists, vgl. LEUMANN, FS BROWN 152-9; STRUNK, FS HUMBACH 441-5; BENDAHMAN 6-7; HINTZE, FS FORSSMAN 104-7.
- <sup>10</sup> Offenbar them.; für einen athematischen Stamm scheint zwar das Part. *zīzanat-*, fem. *zīzanāiti-* zu sprechen, doch kann dies auch sekundär sein, s. STRUNK, l.c. 441-3.
- <sup>11</sup> Mit Laryngalschwund nach Reduplikation, falls nicht durch analogische Tilgung des Set-Charakters während der Thematisierung zu erklären.
- <sup>12</sup> Entweder mit Laryngalschwund wie gr. *γγυε-* oder erst durch lat. Synkope aus \**gigane-* < \**ġiġnh<sub>1</sub>-e-*, vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 407.
- <sup>13</sup> Nach CARDONA, l.c. 766<sup>2</sup> möglicherweise alter Konj. Aor., ebenso HACKSTEIN 241-2.
- <sup>14</sup> S. EMMERICK 112.
- <sup>15</sup> Viell. auf den Konj. \**ġēnh<sub>1</sub>-ē-* des thematischen Präs. zurückzuführen (mit analogischer Entpalatalisierung des Wurzelanlauts); so ließe sich das Bestehen zweier synonymen Konjunktivstämme im Toch. (vgl. Anm. 8) als Bewahrung alter Bildungen erklären (M. K.).
- <sup>16</sup> Urkelt. \**ganīe-* < \**ġnh<sub>1</sub>-īe-*.
- <sup>16a</sup> KÜMMEL, Perfekt 185-9.
- <sup>17</sup> Mit Verallgemeinerung der Bedeutung des Mediums und Verlust des Set-Charakters: 1p *-γέ-γαμεν*.
- <sup>18</sup> Ersetzt den Wurzelaorist, vgl. NARTEN 60, 117-8; CARDONA, l.c. 766; dazu einmal 3d Aktiv *jāni.štām*, nach NARTEN zum Medium rückgebildet, kaum Relikt eines aus dem aktiven Wurzelaorist \**ājanit* umgebildeten aktiven *iš*-Aorists.
- <sup>19</sup> Faktitive Neubildung zu *ġyéveto*, vgl. CARDONA, l.c. 771.
- <sup>20</sup> Vgl. MCCONE 159-60; 163.
- <sup>21</sup> < \**gnīie-* (Transponat \**ġneh<sub>1</sub>-īe-*), vgl. MCCONE 33. Man könnte folgende Entwicklung annehmen: Im Paradigma des aktiven Wurzelaorists wurde von \**gena-* : \**gnā-* zu \**gnī-* : *gnā-* ausgeglichen, als Vorbild müßte eine Wurzel der Struktur \*(C)Reh<sub>1</sub>- gedient haben. Vom starken Stamm des Wurzelaorists \**gnī-* 'erzeugen, machen' wurde dann ein neues Präs. \**gnī-īe-*

abgeleitet, das ein ererbtes transitives Präs. ersetzte. Später wurde im Aor. wohl \**gnā-* durchgeführt, jedenfalls scheint altbritann. *gnat* dafür zu sprechen (M. K.).

<sup>22</sup> Ersatz für das *ie-*Präsens, RIX, GS KURYŁOWICZ 400. Nach SCHWYZER, KZ 56 (1928/29) 22 Rückbildung zum PPP (*g*)*nātus*.

<sup>23</sup> Zu den Formen s. HACKSTEIN 230-2; innertoch. Neubildung \**kən-ōsk°* zum Konj. II, HACKSTEIN 240-2.

**\**ġerh<sub>2</sub>-*** 'aufreiben, alt machen'<sup>1</sup> IEW 390-1

Aorist	?* <i>ġérh<sub>2</sub>-/ġrh<sub>2</sub>-<sup>2</sup></i>	[ved. <i>jurátam</i> RV 1,182,3 'macht hinfällig!' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>ġérh<sub>2</sub>-e-</i> * <i>ġérh<sub>2</sub>/ġrh<sub>2</sub>-u-</i>	ved. <i>járanti</i> 'lassen alt werden' <sup>4</sup> [ved. <i>jūrvati</i> 'reibt auf'
Perfekt	?* <i>ġe-ġórh<sub>2</sub>/ġrh<sub>2</sub>-</i>	ved. Ptz. <i>jujurúṣ-</i> 'gealtert', (AV) <i>jajāra</i> 'ist gealtert' <sup>4a</sup>
Kaus.-It.	* <i>ġorh<sub>2</sub>-éġe-</i>	ved. <i>jaráyant-</i> 'alt machend' [aksl. (+) <i>sъ-zorjǫ, -zoriti</i> 'reifen lassen' <sup>5</sup>
Fientiv	?* <i>ġrh<sub>2</sub>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[aksl. (+) <i>sъ-zbrějǫ, -zbrěti</i> 'reifen' <sup>6</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>jāriṣur</i> 'altern' <sup>7</sup> gr. <i>ἐγήρα</i> 'wurde alt' <sup>8</sup>
	R(z)- <i>ie</i> -Präs.	ved. (RV) <i>jūryati</i> , (AV+) <i>jīryati</i> 'altert, wird hinfällig' spätghot. <i>ysīrāre</i> 'werden alt' <sup>9</sup>
	<i>ske</i> -Präsens	jav. * <i>a-zarəsant-</i> 'nicht alternd' <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *jūrṇá-* 'morsch, hinfällig' mit lat. *grānum*, got. *kaurn*, aksl. *zrěno* 'Korn' ← \*'Zerriebenes'; für fientive Grundbedeutung 'alt, hinfällig werden' sprechen zwar das Perfekt und der neugebildete *s*-Aorist, dagegen aber das thematische Präsens. Oder sind vielleicht zwei Wurzeln anzusetzen: \**ġerh<sub>2</sub>-* 'alt werden' und \**ġerH-* 'zerreiben, aufreiben', die im Iir. zusammengefallen wären?

<sup>2</sup> Dazu gehört vielleicht urspr. das Adjektiv \**ġérh<sub>2</sub>ont-/ġrh<sub>2</sub>nt-* (wegen ved. *jurat-* ist amphidynamische Flexion anzusetzen) in ved. *járant-/jurat-*, Fem. *járanti-*; oss. *zæronđ*; gr. *γέρωντ* m. 'Greis' (s. GOTÖ 153<sup>238</sup>); die passive Funktion entspricht derjenigen des heth. Ptz. auf *-ant-*, es dürfte sich demnach um ein außerparadigmatisches Relikt handeln.

<sup>3</sup> Gegen GOTÖ 152 ist allerdings Bestimmung als Aorist nicht sicher; der Bedeutungsunterschied zu *jára-* (s. NARTEN 121) ist wohl sekundär bzw. zufällig.

<sup>4</sup> Vgl. GOTÖ 151-2.

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 196-8.

<sup>5</sup> Suffix \**-eġe-* > *-i-* restituiert für \*(*h<sub>2</sub>*)-*aġe-*.

<sup>6</sup> Mit Restitution des Suffixvokals *-ē-* und im Präsens Erweiterung mit *-ġe-*, möglicherweise zur Vermeidung der Homonymie mit *zbrěti*, *zbrī-* 'betrachten' (s. 3. \**ġ<sup>h</sup>er-*); vgl. VAILLANT III 371.

<sup>7</sup> Gehört semantisch zum *ya*-Präsens, s. NARTEN 121.

- <sup>8</sup> < \*egērahe ← \*éġēr<sub>h</sub>₂s-t, vgl. HARDARSON 72-6. Dazu sind die Präsentien *ἠράσσω* und später *ἠράω* analog. hinzugebildet, s. *ibid.* 74<sup>52</sup>; die Neubildung des s-Aorists muß ziemlich alt sein, jedenfalls vorgriechisch.
- <sup>9</sup> altkhot. \*ysir- < \*zarya-, EMMERICK 113.
- <sup>10</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT, Diss. §220.

?\*ġeuH-<sup>1</sup> ‘sich in schnelle Bewegung setzen’<sup>2</sup> IEW 399

Präsens	*ġu-né/n-H-	ved. <i>junāti</i> ‘treibt zur Eile’
	*ġéuH-e-	ved. <i>jávate</i> ‘eilt’
Perfekt	*ġe-ġóuH/ġuH-	ved. Ptz. <i>jūjuvāms-</i> ‘in Eile, rasend’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; vgl. av. *zauuah-* ‘Schnelligkeit’ = ved. *jávas-*.

<sup>2</sup> Das Perfekt setzt diese ingressive Bedeutung voraus, ein ursprünglicher Wurzelaorist ist wahrscheinlich.

<sup>3</sup> Mit ũ der Wurzel nach z.B. 3p *jūjuvur* RV 7,21,5 ‘haben angetrieben’ (mit faktitiver Bedeutung vom Nasalpräsens); vgl. KÜMMEL Perfekt 198-9.

\*ġeus- ‘kosten’ IEW 399-400

Aorist	*ġéus-/ġus-	ved. <i>juṣāná-</i> ‘Gefallen findend an’ <sup>1</sup>
Präsens	?*ġi-ġéus/ġus-	[heth. <i>kukuszi</i> KUB 10,99 i 29 ‘kostet, schmeckt (tr.)’ <sup>1a</sup>
Perfekt	*ġe-ġóus/ġus-	ved. <i>jujóṣa</i> ‘hat Gefallen an, hat gern, mag’ <sup>1b</sup> ?[jav. <i>ā-zūzušte</i> P. 43 ‘mag, genießt’ <sup>2</sup> [got. (+) <i>kaus</i> ‘prüfte’, an. (+) <i>kaus</i> ‘wählte’ <sup>3</sup> ?[alb. <i>deshi</i> ‘liebte; wünschte, wollte’ <sup>4</sup>
Iterativ	*ġous-éie-	ved. <i>joṣayante</i> ‘finden Gefallen an, mögen’ <sup>5</sup> got. <i>kausjan</i> ‘kosten, kennenlernen’ <sup>6</sup> , afr. <i>kēra</i> ‘wählen’

Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>γεύσασθαι</i> ‘kosten’ <sup>7</sup> air. ( <i>do:roi</i> )-gu ‘wählte aus’ <sup>8</sup>
	R(e)-e-Präs.	khot. <i>ysūšde</i> ‘schätzt; billigt’ <sup>9</sup> gr. (Pi.+) <i>γεύομαι</i> ‘koste’ <sup>10</sup> got. (+) <i>kiusan</i> ‘prüfen’, an. (+) <i>kjósa</i> ‘wählen’ <sup>11</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Dazu noch Konj. *jóṣat* (der allerdings nach DEBRUNNER, FS WINTERNITZ 7-8 sekundär zum *si*-Ipv. *jósi* gebildet ist); sonst thematisiert *ájuṣat*, meist Med. *ájuṣata*; die Bedeutung selten noch 'kosten', meist 'gerne kosten' → 'Gefallen finden an, mögen' (vgl. nhd. *schätzen*); nach ṛgvedisch (AV+) wird der Aorist zum Präsens *juṣáte* umgedeutet, s. GOTŌ 154<sup>242</sup>.
- <sup>1a</sup> S. WATKINS, FS HOFFNER. Hierher dann vielleicht auch iir. Formen, sofern sie nicht zum Perfekt gehören (s.u.), falls die Redupl. keine anatol. Neuerung darstellt, s. *ibid.*
- <sup>1b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 200-2. Die potentiell präsentischen Formen könnten auch mit heth. *kukus-* (s.o.) zum redupl. Präs. gestellt werden.
- <sup>2</sup> S. JAMSPASA-HUMBACH 64-5; KÜMMEL, Perfekt 671-2; wegen Endung *-te* ist mit Umdeutung des iir. Perf. zum Präs. zu rechnen, falls dieses nicht alt und mit heth. *kukus-* (s.o.) zu vergleichen ist.
- <sup>3</sup> 'prüfen' noch im Got. und Ahd., sonst '(aus)wählen', mit *ga-* überall 'auswählen'.
- <sup>4</sup> Ageg. *Idēšl*, nach ... aus lat. *dēbēō* entlehnt. Problematisch ist bei dieser traditionellen Etymologie der Anlaut *d°*, weil prinzipiell *dh° < \*g°* zu erwarten wäre, vgl. HULD 144.
- <sup>5</sup> Da kein aktives Kausativ belegt ist, ist die Deutung dieses Stammes als reflexives bzw. reziprokes Medium eines Kausativs 'genießen lassen' (so GOTŌ, IJ 31 [1988] 309) unwahrscheinlich.
- <sup>6</sup> Mit ausgeglichenem gramm. Wechsel.
- <sup>7</sup> Sekundär auch Aktiv 'kosten lassen' (Hdt.+); dazu seit Od. Futur *γεύσομαι*.
- <sup>8</sup> Das zugehörige Präsens *do:goa* 'wählt' (*\*gusā-*) kann nicht auf eine Primärstambildung zurückgehen.
- <sup>9</sup> Vgl. EMMERICK 113.
- <sup>10</sup> Neubildung der aus *s*-Aorist und Futur abstrahierten Neo-Wurzel *geu(h)-*, ebenso Perfekt *γέ-γευμαί*.
- <sup>11</sup> Analogisch zum Perfekt > Prät. oder Fortsetzer des Konj. Aor.

?\**ḡieH-*<sup>1</sup> 'berauben'

[IEW 469]

Präsens	?* <i>ḡi-néln-H-</i>	ved. <i>jināti</i> 'bringt um etw., beraubt'
		jav. <i>zināt</i> 'bringt um etw., beraubt'
	?* <i>ḡiH-ié-</i>	ved. <i>jíyate</i> 'kommt um etw.'
		jav. <i>-ziṅte</i> 'werden verwüstet'

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	[ved. (Br.) <i>ajyāsiṣtām</i> 'haben beraubt' <sup>2</sup>
	Perfekt	ved. (Br.) <i>jijyáu</i> 'beraubte'
		jav. <i>zizi.yuš-</i> Yt. 13,71 'räuberisch, schädlich' <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. EWAia I 603 mit Lit.

<sup>2</sup> Vgl. NARTEN 122-3.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 674.

\***ġieuH-**¹ ‘kauen’

IEW 400

Präsens \***ġieuH/ġiuH-** [mp. manich. *žw-* ‘kauen’<sup>2</sup>  
 [ahd. (+) *kiuwan* ‘kauen’<sup>3</sup>  
 [aksl. (+) *žijotъ*, (*žbvati*) ‘kauen’<sup>4</sup>  
 [toch.B *śuwam*, A *śwās* ‘išt’<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt ahd. (+) *kou* ‘kaute’

(M. K.)

- ¹ Vgl. lit. *žiaunos* f. Pl. ‘Kiefer’ u.a.; \*H ist aufgrund des Toch. als \*h<sub>2</sub> oder \*h<sub>3</sub> zu bestimmen.  
 ² Thematisiert; dagegen sind np. *žāv-*, *pašto žōw-* < \**dziaūia-* und mp. *žōy-* < \**dziaūia-* wohl Neubildungen; zur Lautentwicklung vgl. RASMUSSEN 114.  
 ³ An. dissimiliert *tyggva* < \**kyggva* < \**keww*<sup>o</sup> oder mit *t*<sup>o</sup> nach *togla* ‘kauen’, dessen Herkunft aber nicht klar ist; im Germ. ist \*j (wohl vor \*iu) geschwunden.  
 ⁴ Zum R(e)-*ie*-Präs. umgebildet, später analog. zum Inf. auch \**žujō* und them. \**žbvō*, s. VAILLANT III 284.  
 ⁵ Mit Durchführung des schwachen Stammes \**ġiuh<sub>2</sub>-* (\**ġiuh<sub>3</sub>-*) > urtoch. \**śwa-*; in B Konj. = Präs., dazu Prät. I *śuwa* (aus dem Inj./Ipf. \**ġieuH-t*?), Med. mit ungewöhnlichem Ablaut *sawāte* (offenbar \**ġiouH-*); in A Konj. Prät. suppletiv von *tāp-*.

\***ġneh<sub>3</sub>-** ‘erkennen’

IEW 376-8

Aorist \***ġneh<sub>3</sub>-/ġnh<sub>3</sub>-** ved. *jñeyās* RV 2,10,6 ‘möchtest du kennenlernen!’<sup>1</sup>  
 gr. *ἔγνων* ‘erkannte’  
 [arm. *caneaw* ‘erkannte’<sup>2</sup>  
 [lat. (*g*)*nōui* ‘erkannte; habe erkannt, weiß’<sup>3</sup>  
 [aksl. *znachъ* ‘kannte, wußte’  
 ?\***ġneh<sub>3</sub>/ġneh<sub>3</sub>-s-**<sup>3a</sup> heth. *ganess-* ‘erkennen, herausfinden’<sup>3b</sup>  
 ved. (JB) *ajñāsam* ‘habe erkannt’,  
 (AV+) *ajñāsthās* ‘hast erkannt’<sup>3c</sup>  
 toch.A *kñasāst* ‘hast erkannt’<sup>3d</sup>

Präsens \***ġn-né/n-h<sub>3</sub>-** [ved. *jānāti* ‘kennt, erkennt, weiß’<sup>4</sup>  
 [jav. *-zānanti* ‘erkennen’<sup>5</sup>  
 [air. *ad-gnin* ‘kennt’<sup>6</sup>  
 [got. (+) *kunnan* ‘kennen’<sup>9</sup>  
 [lit. *žinaū*, *žinóti* ‘kennen, wissen’<sup>7</sup>,  
 [lett. 1p *zinim*, 2p *zini*<sup>8</sup>  
 [toch.A 2s *knānat* ‘erkennst’<sup>10</sup>

	* <i>ġnh<sub>3</sub>-ské</i> <sup>10a</sup>	[ap. Konj. <i>xšnāsātiy</i> ‘soll erkennen’, <sup>11</sup> arm. <i>čanač'em</i> ‘ich erkenne’, <sup>12</sup> [gr. <i>γινώσκω</i> ‘erkenne’, <sup>13</sup> [lat. ( <i>g</i> ) <i>nōscō</i> , -ere ‘erkennen, kennen’, <sup>14</sup> alb. <i>njoh</i> ‘ich kenne’, <sup>15</sup>
Perfekt	* <i>ġe-ġnóh<sub>3</sub>/ġnh<sub>3</sub></i> -	ved. <i>prajajñivāms-</i> ‘Bescheid wissend’, <sup>15a</sup> [air. <i>ad:gén</i> ‘erkannte’; kymr. <i>adwaen</i> <sup>16</sup> [an. <i>kná</i> ‘kann, vermag’, <sup>17</sup>

Neubildungen: R(e)-*ġe*-Präs. aksl. *znajō*, (*znati*) ‘kennen, wissen’

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Nach HARDARSON 101 gegen NARTEN 122 eher Relikt des Wurzelaorists als zum (erst später belegten) *s*-Aorist neugebildet.
- <sup>2</sup> Nach KLINGENSCHMITT 283-4 entweder Analogiebildung zum Präs. \**canač'e*- nach dem Typ Präs. -č'i- : Aor. -eali- oder vielleicht nach dem Ipv. \**can-i* eines Kompositums mit Adv. *i* umgebildet aus urspr. \**cana*- < \**ġnh<sub>3</sub>*-.
- <sup>3</sup> Setzt in der Bdtg. ‘wissen’ semantisch das Perfekt fort, formal aber den Wurzelaor.
- <sup>3a</sup> Trotz Wurzelaorist wohl doch alt, wahrscheinlich alte Neubildung als Aorist zum durativen bzw. iterativen *ské*-Präs. (s. Anm. 10a). Der Ansatz eines singulären *s*-Präsens (Typ 1f nach LIV<sup>1</sup>) allein wegen heth. *ganess-* ist damit unnötig.
- <sup>3b</sup> Am einfachsten aus altem *s*-Aorist (oder dessen Vorläufer) herzuleiten. Nach HARDARSON 76-9 mit Lit. alte „Aktionsartbildung (Inchoativum?)“, nach OETTINGER 198-9 eher denominativ \**ganes-* < \**ġ(o)nh<sub>3</sub>-es*-.
- <sup>3c</sup> Vgl. HARDARSON 101-2, aber vielleicht trotzdem alt; dann eventuell ein Prototyp des ved. Verhältnisses von Wurzelaorist-Optativ zu *s*-Aorist-Indikativ.
- <sup>3d</sup> Kein Präsens, sondern perfektisches Präteritum, vgl. HACKSTEIN, FS RIX 151-6; toch. Neubildung nicht ausgeschlossen, vgl. HARDARSON 79.
- <sup>4</sup> Nach STRUNK 37-40 aus lautgesetzlichem \**janā-* mit *ā* vom VAdj. \**ġnə<sub>3</sub>-tó-* > \**jātā-*; allerdings ist die R(z) \**jā-* < \**ġnh<sub>3</sub>*- im Iir. wegen Homonymie mit \**jā-* < \**ġnh<sub>3</sub>*- (zu \**ġenh<sub>3</sub>* ‘erzeugen’) schon früh durch R(e) \**jánā-* ersetzt, auch hier könnte man Dissimilation aus \**jánā-* mit sekundärer R(e) annehmen, vgl. EWAia 1 601.
- <sup>5</sup> Nach STRUNK 37 altes \**zānā-* noch erhalten in jav. Konj. -*zanāṭ*, -*zanān*, doch ist dies mit KELLENS 179<sup>18</sup> als sekundäre Kürzung in drittletzter Silbe zu erklären; auch pašto *pē-zān* ‘erkennen’ zeigt reguläre Kürzung von \**ā* vor dem Akzent, vgl. SKJÆRVØ, CLI 399, 405; also setzt auch das Iran. wie das Ved. nur \**jánā-* voraus.
- <sup>6</sup> Mit analogischem *gni-n-* für \**gan-n-* nach der R(e) \**gnā-/gnū-*, vgl. MCCONE 21-2.
- <sup>7</sup> Vgl. STANG, Gramm. 323-4, hierbei ist mit analogischem \**nā* für \**nō* zu rechnen.
- <sup>8</sup> Aus dem alten schwachen Stamm \**žin-* < \**ġnh<sub>3</sub>*- umgebildet, vgl. STANG, Gramm. 323-4.
- <sup>9</sup> Im Pl. ergab sich lautgesetzlich urgerm. \**kunn-* < \**ġnh<sub>3</sub>*-, dazu neuer Sg. \**kann-*, s. HARDARSON 80-1 mit Lit.
- <sup>10</sup> Wohl mit wiedereingeführtem Suffix \**-nā-* aus \**kənā-* < \**kənmā-* < \**ġneh<sub>3</sub>*-, s. HILMARSSON, The Nasal Prefixes in Tocharian, Reykjavík 1991, 125<sup>76</sup>; TIES 5 (1991), 97.
- <sup>10a</sup> Wohl gegenüber dem Nasalpräsens ursprünglich iterativ (RIX, GS KURYLOWICZ 400) und dann auch durativ ‘kennen, wissen’. Diese Bedeutung konnte dort, wo das *ské*-Präs. verloren ging, auch auf das Nasalpräsens übertragen werden (so ved. kelt. germ. balt.).
- <sup>11</sup> Mit analogischer R(e), nach dem Aorist?

- <sup>12</sup> Anlaut assimiliert aus *\*canač<sup>o</sup>*, vgl. KLINGENSCHMITT 67-8.  
<sup>13</sup> Mit sekundärer Reduplikation.  
<sup>14</sup> Mit R(e), die zur Differenzierung von *nāscor* ‘werde geboren’ (s. *\*ġenh<sub>1</sub>*) dient, vgl. KLINGENSCHMITT 68<sup>9</sup>; RIX, l.c.  
<sup>15</sup> *\*ġnāske-* < *\*ġn<sub>3</sub>ské-*, vgl. KLINGENSCHMITT 68 mit Anm. 6; 2s, 3s *njeH* (mit Umlaut). Allerdings ist *\*nā* < *\*nH* umstritten, vielleicht liegt doch *\*ġnēsk<sup>o</sup>* vor, mit R(ē) vom s-Aorist? Vgl. DEMIRAJ 305-6; OREL 305.  
<sup>15a</sup> Schwer vom Perfekt zu *jan<sup>i</sup>*- ‘erzeugen’ (s. *\*ġenh<sub>1</sub>*-) abgrenzbar, in älterer Zeit sehr selten, aber vermutlich dennoch alt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 203-4.  
<sup>16</sup> < *\*ate-uo-gegn-*, s. LINDEMAN, The Triple Representation of Schwa in Greek and Some Related Problems of Indo-European Phonology. Oslo 1982, 684-6.  
<sup>17</sup> Umbildung von *\*knō-* < *\*(ge-)gnō-* nach *má* ‘kann’, s. HARÐARSON 80. Dazu neues Präsens *\*knē-ja-* in ae. *cnāwan*, ahd. *-knāen*.

?\**ġrei-*<sup>1</sup> ‘sich erstrecken’ IEW 401

Präsens *\*ġréi-e-* ved. *jráyati* ‘erstreckt sich’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur iir., dazu heth. *karai-tt-ikari-tt-* c. ‘Flut’ < *\*ġrōi-t-/\*ġri-t-*, vgl. RIEKEN 134-5; vgl. ved. *jráyas-* ‘Strecke, Erstreckung’, av. *zraiiāh-*, ap. *drayah-* ‘Meer’ ← *\*ausgedehnte Fläche*; vgl. GOTÖ 157; EWAia I 606-7.

?\**ġ<sup>(h)</sup>uelg<sup>(u)h-</sup>*<sup>1</sup> ‘anblicken’ IEW 490

Präsens *?\*ġ<sup>(h)</sup>uelg<sup>(u)h/ġ<sup>(h)</sup>uġg<sup>(u)h-</sup></sup>* [lit. *žvelgiù, (žveġti)* ‘blicken, hinschauen’; [lit. *žvilgu, (žvilgėti)* ‘glänzen, schimmern’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur balt., der Vergleich mit gr. *θεῖλω* ‘bezaubere’ ist semantisch unsicher und wegen WINTERS Gesetz lautlich problematisch.

\**ġuelH-*<sup>1</sup> ‘brennen, flammen’ [IEW 479]

Präsens *\*ġuelH-e-* ved. (Br.) *jvālati* ‘brennt, flammt’<sup>2</sup>

Aorist *?\*ġuelH/ġuelH-s-* ved. (Br.) *ajvālit* ‘hat gebrannt’<sup>3</sup>

Kausativ *?\*ġuolH-éje-* ved. (Br.) *jvalayati* ‘läßt brennen’<sup>3</sup>



Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *žvỹla*, (*žvilti*) 'glänzen, flimmern'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zuordnung der ved. Wörter nicht ganz sicher, da auch balt. Wörter mit *r* vergleichbar sind, s. IEW 479.
- <sup>2</sup> Daneben *jvar-a-* Up. mit weiterentwickelter Bedeutung 'leiden', in Nominalableitungen schon RV, vgl. GOTÖ 158.
- <sup>3</sup> Wahrscheinlich Neubildung.
- <sup>4</sup> Vgl. auch lett. *zvilnēt* 'flammen, glühen', s. FRAENKEL 1328a.

**\*ḡ<sup>h</sup>-****\*ḡ<sup>h</sup>ed-<sup>1</sup>** ‘schießen’

IEW 423

Präsens ?\*ḡ<sup>h</sup><sub>e</sub>d-ié-gr. att. χέζω ‘schieße’  
alb. *dhjes* ‘ich schieße’<sup>2</sup>Aorist ?\*ḡ<sup>h</sup>éd/ḡ<sup>h</sup>éd-s-

gr. att. χέσαι ‘schießen’

Perfekt ?\*ḡ<sup>h</sup>e-ḡ<sup>h</sup>ód/ḡ<sup>h</sup>d-gr. - κέχοδα Ar. ‘habe die Hosen voll’  
?[alb. *n-dot* ‘beschmutzt, verdreckt’<sup>2a</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs.

ai. (klass.) *hadati* ‘schießt’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch av. *zadah-* n. ‘Hinterbacke’; arm. *jet* ‘Schwanz’, an. (+) *gat* n. ‘Loch, Öffnung’.<sup>2</sup> 3s analogisch *dhjet*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109; s. jedoch DEMIRAJ 162-3.<sup>2a</sup> ← \*ḡ<sup>h</sup>éd- (</← \*ḡ<sup>h</sup>e-ḡ<sup>h</sup>d-) schwacher Stamm des Perfekt durch Paradigmenpaltung zu einem eigenen Verb entwickelt nach SCHUMACHER, Vortrag Halle 2000.<sup>3</sup> Trotz später Bezeugung der Wurzel ererbt, s. KEWA III 573-4.**\*ḡ<sup>h</sup>eH-<sup>1</sup>** ‘die Körperstellung verändern, sich bewegen’<sup>2</sup> [IEW 418]Präsens \*ḡ<sup>h</sup>é-ḡ<sup>h</sup>oH/ḡ<sup>h</sup>H-[ved. *jīhīte* ‘bewegt sich, geht, weicht (zurück)’<sup>3</sup>  
jav. 3d *hən zazāite* Yt. 5,34 ‘erheben sich’<sup>4</sup>Aorist \*ḡ<sup>h</sup>éH/ḡ<sup>h</sup>éH-s-ved. *ahāsata* ‘sind gegangen, haben sich bewegt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., falls nicht doch germ. \*ḡē- ‘gehen’ (s. \*ḡ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>- Anm. 3) hierher, wogegen das für das germ. Verb vorauszusetzende *i*-reduplizierte Präsens spricht. Vorliegende Wurzel unterscheidet sich formal fast nur durch die mediale Diathese von \*ḡ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>- ‘zurücklassen’; eine Vereiniigung beider Wurzeln bedürfte genauerer semantischer Untermauerung.<sup>2</sup> So nach HOFFMANN bei KLINGENSCHMITT 87<sup>2</sup>.<sup>3</sup> Meist mit Präverben, z.B. *ūd, sám* ‘sich erheben’, *ápa* ‘entweichen’, *ní* ‘sich ducken’; mit sekundärer *i*-Redupl. durch Assimilation an die R(z) *hi*, s. HOFFMANN, MSS 4 (1954[61]) 48 = Aufs. 377. Perfektformen der Wurzel sind zweifelhaft, s. KÜMMEL, Perfekt 609-10.<sup>4</sup> Vgl. HOFFMANN, l.c. 43-9 = 373-7.

\**ġ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>*<sup>-1</sup> ‘zurücklassen’ IEW 418-9

Präsens	* <i>ġ<sup>h</sup>é-ġ<sup>h</sup>oh<sub>1</sub>/ġ<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>jáhāti</i> ‘verläßt, läßt zurück’ jav. <i>zazāiti</i> ‘läßt zurück; gewinnt’ <sup>2</sup>
Aorist	* <i>ġ<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>/ġ<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-s-</i>	ved. <i>ahās</i> ‘hat zurückgelassen’ <sup>3</sup> jav. Opt. <i>fra-zahīt</i> ‘möge zurücklassen’ <sup>4</sup>
Perfekt	?* <i>ġ<sup>h</sup>e-ġ<sup>h</sup>óh<sub>1</sub>/ġ<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>jahúr</i> ‘haben zurückgelassen’ <sup>4a</sup> jav. Ptz. <i>zazuuāh-/zazuš-</i> ‘siegreich’ <sup>5</sup>
Desider.	* <i>ġ<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>/ġ<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-s-</i>	[ved. <i>hāsate</i> ‘läuft um die Wette’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	Wurzelaorist	ved. (TB) <i>ahāt</i> ‘hat zurückgelassen’ <sup>7</sup> aav. Opt. <i>zaēmā</i> ‘möchten wir zurücklassen’ <sup>8</sup>
	R(z)- <i>ie</i> -Präs.	ved. <i>hīyate</i> ‘wird zurückgelassen, bleibt zurück’ <sup>9</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *χῆρος* ‘beraubt, leer’, *χήρα* ‘Witwe’; lat. *hērēs* ‘Erbe’; dagegen muß gr. *χάτω* ‘ermangele, bedarf’ wegen  $\alpha < *h_2$  hiervon getrennt werden.

<sup>2</sup> Zur Bedeutung ‘gewinnen’ ← ‘(die Konkurrenten) zurücklassen’ vgl. HOFFMANN, IJ 10 (1968) 284-5 = Aufs. 223-4.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 285-6.

<sup>4</sup> Mit sekundärem *ā* für *\*zāhīt* < *\*ġ<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-s-ih<sub>1</sub>-t*, vgl. HOFFMANN, l.c. 283<sup>4</sup> = 222<sup>4</sup>; HARĐARSON 113, 120, 124.

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 608-9.

<sup>5</sup> Vgl. HOFFMANN, l.c. 283-7 = 222-6; KÜMMEL, Perfekt 673.

<sup>6</sup> \*‘will zurücklassen’; aus autonomem *sa*-Konj. zum Präsens einer eigenen Wurzel *hās* umgedeutet, dazu auch Kaus. *hāsayanti* ‘lassen wettlaufen’. Vgl. NARTEN 285-6.

<sup>7</sup> Sekundäre Verdeutlichung der 3s *s*-Aorist, s. NARTEN 285.

<sup>8</sup> Sekundäre Bildung ohne *\*s* gegenüber altem *\*zāhīt* (s. Anm. 4), vgl. HARĐARSON 120, 123-4 mit Lit.

<sup>9</sup> Fientiv-patientive Oppositionsbildung mit schwankendem Akzent: *hīya-* TS, *hīyá-* MS-ŠB.

\**ġ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>i*<sup>-1</sup> ‘den Mund aufsperrn, gähnen’ IEW 419-20

Präsens	* <i>ġ<sup>h</sup>i-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	[ahd. (+) <i>ginēn</i> ‘gähnen’ <sup>2</sup> ; [an. (+) <i>gína</i> ‘gähnen, schnappen’ <sup>3</sup> [ahd. (+) <i>int-ginnan</i> ‘anschneiden’ <sup>4</sup> [aksl. (+) <i>zinōti</i> ‘den Mund aufsperrn’ <sup>5</sup>
	* <i>ġ<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>i-e-</i>	aksl. (+) <i>zějō</i> , ( <i>zijati</i> ) ‘den Mund aufreißen’
	* <i>ġ<sup>h</sup>ih<sub>1</sub>-ské-</i>	lat. <i>hīscō</i> , <i>-ere</i> ‘sich öffnen; den Mund öffnen’ <sup>5a</sup>

Neubildungen: Essiv ahd. *giēn* 'gähnen'<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. RASMUSSEN 52; \**h*<sub>1</sub> wegen gr. *χῆμη* 'Gähnen' und des Slav.; in lat. *hiāre*, lit. *žióju*, *žióti* (und urslav. \**zъja-*?) liegt ein Denominativ \**ǵ<sup>h</sup>h<sub>1</sub>(i)j-eh<sub>2</sub>-jē-* vor; zur R(z) \*\**ǵ<sup>h</sup>h<sub>1</sub>i-* > \**ǵ<sup>h</sup>ih<sub>1</sub>-* ist das Nasalpräsens gebildet.
- <sup>2</sup> Umbildung zum schwachen *ai*-Verb, in ae. *ginian*, as. *ginon* weiter zum *ō*-Verb (oder umgekehrt primär \**ginō-*, das im Ahd. aus semantischen Gründen in die *ē*-Flexion übertrat?).
- <sup>3</sup> Mit sekundärem *i* von Formen mit R(z) \**gi-* < \**ǵ<sup>h</sup>ih<sub>1</sub>-* oder analog. R(e) und Thematisierung; ebenso ae. -*ginan*.
- <sup>4</sup> Nach LÚHR, MSS 35 (1976) 79 urspr. 'klaffen machen', aus antevokalischem \**ǵ<sup>h</sup>inh<sub>1</sub>-*, während antekonsonantisches \**ǵ<sup>h</sup>inā-* zu \**gina-* geführt habe.
- <sup>5</sup> Mit sekundärem \**i* von der R(z) \**ǵ<sup>h</sup>ih<sub>1</sub>-* oder analog. R(e).
- <sup>5a</sup> Vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 400 (mit Wurzelsatz \**ǵ<sup>h</sup>jeh<sub>2</sub>-*).
- <sup>6</sup> Wohl erst spät von einem Fientiv \**ǵ<sup>h</sup>ih<sub>1</sub>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* abgeleitet (oder denom.?), da sonst lautgesetzlich ein *jē*-Präsens \**ǵ<sup>h</sup>iō-* > urgerm. \**gija-* (sw.1) entstanden wäre.

?\**ǵ<sup>h</sup>ei-*<sup>1</sup> 'antreiben'

IEW 424-5

Aorist \**ǵ<sup>h</sup>éj-/ǵ<sup>h</sup>i-* ved. *áhema*, *ahyan* 'haben angetrieben'<sup>2</sup>  
 Präsens \**ǵ<sup>h</sup>i-néy/nu-* ved. *hinóti* 'treibt an'<sup>3</sup>  
 Kaus.-It. \**ǵ<sup>h</sup>oi-éje-* jav. *fra-zaiiaiiāmi* 'lasse hindringen'<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (AVP) *pra-jighāya* 'hat ausgesandt'<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir.; vgl. EWAia II 802-3.  
<sup>2</sup> Dazu 3s *ahait* AV verdeutlichend für \**áhet*, woraus später *s*-Aorist *ahaišit* und weitere Umbildungen, vgl. NARTEN 287.  
<sup>3</sup> Dagegen dürfte Ptz. *háyant-* RV 1,116,18 mit GOTÖ 346 als sekundär zu beurteilen sein (Rückbildung zu *aśva-hayá-*).  
<sup>4</sup> NARTEN, Sprache 30 (1984) 101 = Kl. Schr. 275<sup>14</sup>.  
<sup>5</sup> Mit analogischem *gh*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 599-600, auch zu rätselhaftem *pra jighya-*<sup>ii</sup> 'fort-eilen' AB.

\**ǵ<sup>h</sup>eis-*<sup>1</sup> 'erschrecken'<sup>2</sup>

IEW 425, 427

Präsens \**ǵ<sup>h</sup>i-né/n-s-* ved. (AV) *hinásti* 'verletzt'<sup>3</sup>  
 Kausativ \**ǵ<sup>h</sup>ois-éje-* got. *us-gaisjan*\* 'jmdn. erschrecken'<sup>4</sup>

Neubildungen: *nā*-Präs. got. *us-geisnan*\* ‘erschrecken’<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. ved. *hēśas*-n. ‘Waffe’, jav. *zaśša*- ‘schrecklich’; daraus erweitert \**ġ<sup>h</sup>eīsd*, s.d.  
<sup>2</sup> Wohl urspr. fientiv, die ved. Bedeutung ‘verletzen’ (auch bei \**ġ<sup>h</sup>eīsd*, s.d.) ist wohl durch Spezialisierung auf ‘durch eine Verletzung in Angst versetzen’ entstanden.  
<sup>3</sup> Im RV nur Ptz. Med. *hīṃsāna*- mit verschobenem Akzent und thematisiert 3p *hīṃsanti*, Ptz. *āhīṃsantī*-, vgl. JOACHIM 176-7; GOTŌ 76; aus dem Präsensstamm ist die Sekundärwurzel *hīṃs* abstrahiert, zu der weitere Formen wie Aor. *hīṃsīt*, *hīṃsiṣṭa*; Perfekt *jihīṃsimá* gebildet wurden, vgl. NARTEN 287-8; KÜMMEL, Perfekt 610; *hīṃs*- statt †*hīṃs-* mit *s* nach dem starken Stamm *hinás-*, vgl. den umgekehrten Prozeß bei *pinás-* für †*pinás-* nach schwachem Stamm *piṃs-* (s. \**peīś-*).  
<sup>4</sup> Mit analogisch beseitigtem gramm. Wechsel, belegt nur Ptz. *usgaisīps*.  
<sup>5</sup> Mit R(e), die nur von einem verlorengegangenen Grundverb \**geisan* (o.ä.) stammen kann; belegt nur Prät. *us-geisnodedum*, °*un*.

\**ġ<sup>h</sup>eīsd*-<sup>1</sup> ‘jmdn. (er)schrecken’<sup>2</sup>

IEW 427

Präsens \**ġ<sup>h</sup>eīsd-e-* ved. *á-hedant-*, *á-hedamāna-* ‘nicht zürnend’

Kaus.-It. ?\**ġ<sup>h</sup>oīsd-éīe-* ved. *á-hedayant-* ‘nicht erzürmend’

Neubildungen: Perfekt ved. *jihīṭa* ‘habe erzürmt’, *jihīḍiré* ‘sind erzürmt’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. jav. *zōiždišta*- ‘der schrecklichste’; ved. *hēḍa*- m. ‘Zorn’ = ae. *gāst*, ahd. *geist* m. ‘Geist, Gespenst’ (hier könnte allerdings auch \**ġ<sup>h</sup>oīś-to-* vorliegen); Erweiterung (oder urspr. Kompositum mit \**dh<sub>3</sub>-* ‘geben’?) von \**ġ<sup>h</sup>eīś-* ‘erschrecken’; wie dort tritt auch die Bedeutung ‘verletzen’ auf, vgl. air. *goíte* ‘verwundet’ (falls nicht ← \**g<sup>uh</sup>ni<sup>o</sup>* zu \**g<sup>uh</sup>en-* mit analogischem Vokalismus).

<sup>2</sup> Ved. ‘zürnen’ wohl (über ‘bedrohen’?) aus ‘in Angst versetzen’.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 610-1.

\**ġ<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘schreiten’<sup>2</sup>

IEW 438-9

Präsens \**ġ<sup>h</sup>éng<sup>h</sup>-e-* ?[air. *-cing*, *cengait* ‘(vorwärts) gehen, schreiten’,

mkyr. *ry-gyng* ‘geht im Paßgang’<sup>3</sup>

[lit. *žengiù*, (*žēngti*) ‘schreiten’<sup>4</sup>

\**ġ<sup>h</sup>é-ġ<sup>h</sup>ong<sup>h</sup>/ġ<sup>h</sup>ng<sup>h</sup>-* [got. (+) *gaggan* ‘gehen’<sup>5</sup>

Kaus.-It. ?\**ġ<sup>h</sup>ong<sup>h</sup>-éīe-* ae. (+) *gengan* ‘reiten, gehen’, ahd. *ze-gengen* ‘zerstören’ ← ‘auseinandergelassen’<sup>6</sup>

Neubildungen:	Perfekt	?air. <i>cechaing</i> 'ging, schritt'
	Desider.	?air. Fut. <i>cichis</i> 'wird schreiten'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. ved. *jáñghā*- f. 'Unterschenkel, Bein', jav. *zāṅga*- m. 'Fußknöchel'.  
<sup>2</sup> Für eine allgemeinere Grundbedeutung 'sich fortbewegen' spricht allerdings ved. *jāñhas*- n. 'Flügel' (falls zugehörig), vgl. NOWICKI 42-3.  
<sup>3</sup> Hierher, falls kelt. \**keng* durch Dissimilation (oder irgendwie anders) aus \**geng* entstanden ist; die semantisch Übereinstimmung ist jedenfalls auffällig. Vgl. VENDRYES C-103.  
<sup>4</sup> Alit. ausnahmsweise auch athem. *žengti*, wohl von *eīti* (s. \**h<sub>1</sub>ei-*) beeinflusst, vgl. STANG, Gram. 312, 315, 317.  
<sup>5</sup> Aus \*(*g<sup>h</sup>e-*)\**g<sup>h</sup>ong<sup>h</sup>*- thematisiert; zu Formen mit abweichendem Wurzelvokalismus, die wohl nicht alt sind, s. SEEBOLD 215-6; dagegen s. jetzt MOTTAUSCH, HS 109, 1996, 76-109 (ursprünglicher Ablaut \**gang-* : \**gung-* germ. noch reflektiert).  
<sup>6</sup> Zweifelhaft dagegen singuläres got. Prät. *gaggida* 'ging', das wohl kein got. Präs. †*gaggjan* erweist, vgl. SEEBOLD 214.

### 1. \**ĝ<sup>h</sup>er-*<sup>1</sup> 'Gefallen finden, begehren' IEW 440-1

Aorist	?* <i>ĝ<sup>h</sup>ér-/ĝ<sup>h</sup>r-</i>	?[altumbr. Ptz. <i>heruseí</i> 'dem, der gewünscht hat' <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>ĝ<sup>h</sup>ér-ĭe-</i> <sup>3</sup>	ved. <i>hár<sup>h</sup>yati</i> 'freut sich (an etw.), hat gern' oss. <i>ū-zael-</i> 'bedienen, hätscheln' <sup>3a</sup> ?[gr. <i>χαίρω</i> 'freue mich' <sup>4</sup> umbr. <i>pis-her</i> 'wer auch immer' <sup>4a</sup> , Fut. <i>heriest</i> 'wird wünschen' <sup>5</sup> ; ?[alat. <i>horitur</i> 'treibt an, ermuntert' <sup>6</sup>
Kaus.-It.	* <i>ĝ<sup>h</sup>or-éĭe-</i>	?ved. <i>harayanta</i> RV 4,37,2 'sie erfreuen' <sup>7</sup> venet. Ptz. Nom. Du. m. * <i>horeionte</i> 'freudig' <sup>8</sup>
Fientiv	?* <i>ĝ<sup>h</sup>r-é<sub>h</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	gr. <i>ἐχάρην</i> 'freute mich'
Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>χίρατο</i> 'freute sich'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Palatal wegen aav. *zara-* m. 'Streben, Ziel'; nach LUBOTSKY, IJ 32 (1989) 107 Set-Wurzel, v. a. wegen des kurzen Wurzelvokals in ved. *harayanta*. Dies läßt sich nicht sichern.  
<sup>2</sup> Falls nicht eher *heduseí* zu lesen und zu \**g<sup>h</sup>ed*, s.d.) ausgehen, s. RIX, SE 61 (1996) 242-6. Nach MEISER, Habil. §79; LIV<sup>1</sup> setzen auch umbr. *pis-her*, *her(iie)i* (s.u.) einen Wurzelaorist fort.  
<sup>3</sup> Ved. *hár<sup>h</sup>ya-* läßt sich kaum als Neubildung erklären und deutet daher auf hohes Alter der vollstufigen Bildung; die R(z) im Gr. und Lat. kann geneuert sein (s.u.), falls dort nicht Neubildungen (zum Wurzelaorist?) vorliegen.  
<sup>3a</sup> \**awa-zarya-*, ABAEV IV 23-4.  
<sup>4</sup> Mit R(z) vom *ē*-Aorist oder Neubildung zum diesem?

- <sup>4a</sup> Aus älterem \**pim-her* ‘wen du willst’, 2s /*herr*/ < \**herz* < \**her-i-s* (ursabell. Endsilbensynkope) zum halbthematischen Präs. \**her-īoli-* ← \**ġ<sup>h</sup>er-īolīe-*; vgl. umbr. Pass. *herter* ‘es ist erwünscht, ziemt sich’ < \**her-i-ti-r* (umbr. Binnensilbensynkope). Dazu umbr. *heri(s)/herie(i) /heriēzi/* ‘oder’ < 2s Konj. Präs. \**her-i-ēs*, umbr. *heriiei. heri /heriē/* ‘(wenn) er will’ < 3s Konj. Präs. \**her-i-ē-d* (in bestimmten Wendungen bewahrte archaische Form gegenüber dem produktiven Konj. osk. *heriad*) (R. L.); anders MEISER, Habil. §79 (s.o. Anm. 2); LIV<sup>1</sup>.
- <sup>5</sup> = *her-i-es-t* analogisch für \**her-i-s-t* zu halbthematischem \**her-īoli-*, HARÐARSON, FT Innsbruck 336<sup>40</sup>.
- <sup>6</sup> Einmal bei Enn., sonst nur Frequentativum *hortāri*. Mit *o* von *hortāri*, d.h. letztlich vom PPP \**hortus* < \**ġ<sup>h</sup>r-tó-* oder von einer Entsprechung von venet. *horeie*?
- <sup>7</sup> Vgl. JAMISON 146; mit analogischer Vokalkürze nach *hāryati*, falls nicht Set-Wurzel.
- <sup>8</sup> Falls so für *horvionte* zu lesen, s. LEJEUNE 82, 246; MEISER, Habil. §122 Anm. 29.

??.\**ġ<sup>h</sup>er-*<sup>1</sup> ‘nehmen, holen’

IEW 442

Aorist	* <i>ġ<sup>h</sup>ér-/ġ<sup>h</sup>r-</i>	ved. (JB) <i>ahyṭhās</i> ‘hast genommen’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>ġ<sup>h</sup>ér-e-</i>	ved. <i>hárati</i> ‘nimmt, bringt, holt’
Perfekt	* <i>ġ<sup>h</sup>e-ġ<sup>h</sup>ór/ġ<sup>h</sup>r-</i>	ved. (AV) <i>jahrur</i> ‘haben geholt’ <sup>3</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist ved. *ahārṣam* ‘habe geholt’<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur indoar., unsicher ist Zusammenhang mit Wörtern für ‘umfassen, einzäunen’ (lat. *hortus* ‘Garten’ usw.); trotz ved. *jah<sup>o</sup>*, *hṛ-* wäre auch Velar möglich, vgl. EWAia II 803-4; ist ein Zusammenhang mit 1.\**ġ<sup>h</sup>er-* möglich?
- <sup>2</sup> Im RV nur umgebildeter *s*-Aorist 3p Med. *ahṛṣata*, vgl. NARTEN 289.
- <sup>3</sup> Durch *jabhāra* (zu *bhar-* ‘tragen, bringen’, s. \**b<sup>h</sup>er-*) mit *j* von \**jahāra* auch für die ṛgvedische Zeit vorausgesetzt; vgl. KÜMMEL, Perfekt 600-2.
- <sup>4</sup> Aus dem Wurzelaor. über die verdeutlichte 3s *ahār* < \**áhar*?

??.\**ġ<sup>h</sup>er-*<sup>1</sup> ‘strahlen, scheinen; sehen’

IEW 441-2

Fientiv	?* <i>ġ<sup>h</sup>r-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	aksl. <i>-zbrě</i> ‘sah, blickte’
Essiv	?* <i>ġ<sup>h</sup>r-h<sub>1</sub>ié-</i>	?[lit. <i>žériù</i> , ( <i>žérěti</i> ) ‘strahlen, scheinen’ <sup>2</sup> aksl. (+) <i>zbrjǫ</i> , ( <i>zbrěti</i> ) ‘sehen, blicken’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur bsl. (abgesehen von unsicheren Erweiterungen), Aspiration also unsicher; Semantik problematisch.
- <sup>2</sup> Mit sek. R(ě), urspr. denominativ?

?\* $\hat{g}^heRH$ -<sup>1</sup> 'zürnen'

IEW –

Präsens \* $\hat{g}^hR$ - $\acute{n}\acute{e}/n$ - $H$ -

ved. *hṛṇíté* 'zürnt, grollt'<sup>2</sup>

[aav. *zaranaēmā* 'möchten wir erzürnen'<sup>3</sup>

Perfekt ?\* $\hat{g}^he$ - $\hat{g}^h\acute{o}RH/\hat{g}^hR$ - $H$ -

ved. *juhūrāṇá-* 'erzürnt'<sup>4</sup>

jav. *zazarāna-* 'erzürnt'<sup>4</sup>

Neubildungen: Kausativ

jav. *-zāraiiḍiṣ* 'würdest erzürnen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.

<sup>2</sup> Urspr. refl. Medium zu fakt. 'erzürnen', s. NARTEN, MSS 41 (1982) 139 = Kl. Schr. 263. Daneben wohl denominatives *hṛṇāyánt-/hṛṇīyámāna-* 'zürnend', s. ibid. 139-41.

<sup>3</sup> Entweder für (sekundär them.) Opt. \**zəraṇaēmā* mit *ara* von jav. *zaranimna-* < \**f<sup>h</sup>ṛ(H)ana-ia-m(H)na-*, s. NARTEN, l.c. 142-7 = Kl. Schr. 265-9, oder von einem *ana*-Stamm *zarana-* < \**f<sup>h</sup>ṛ(H)ana-* wie ved. *iṣaṇa-* (der letztlich auch mit dem Nasalprä. zusammenhinge), vgl. NARTEN, l.c. 143-4 = 266-7.

<sup>4</sup> Hierher auch die Injunktive *juhūrthās*, *juhūranta*, vgl. INSLER, JAOS 88 (1968) 219-23; BENDAHDMAN 157; KÜMMEL, Perfekt 602-3, 672-3; falsch LIV<sup>1</sup>. Medialflexion nach dem Präsens, iir. Neubildung möglich.

<sup>5</sup> Neubildung mit analogischem *ār* statt †*ār* < \**orH*.

\* $\hat{g}^hers$ -<sup>1</sup> 'sich sträuben, erstarren'

IEW 445-6

Präsens \* $\hat{g}^hrs$ - $\acute{i}\acute{e}$ -

ved. *hṛṣyati* 'wird starr, erschauert; freut sich'<sup>2</sup>

?jav. *zarāṣiiamna-* Yt.14,20 'die Federn sträubend'<sup>3</sup>

Perfekt ?\* $\hat{g}^he$ - $\hat{g}^h\acute{o}rs/\hat{g}^hrs$ -

ved. *jāhṛṣāṇá-* 'aufgeregt'<sup>4</sup>

Kaus.-It. \* $\hat{g}^hors$ - $\acute{e}\acute{i}\acute{e}$ -

lat. *horreō*, *-ēre* 'rauh sein, starren, schaudern'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. mit \**g<sup>(u)h</sup>ers-* 'sich freuen' zusammengefallen und nicht immer von diesem unterscheidbar, vgl. GOTŌ 347<sup>856</sup>.

<sup>2</sup> Dagegen bedeutet *hāṛṣate* nur 'sich erfreuen, sich erregen', gehört also wohl zu \**g<sup>(u)h</sup>ers-*, s.d.

<sup>3</sup> Mit jav. *arṣ* < \**arṣ* < \**ṛṣ*, falls gegenüber v.l. *zarāṣiiamna-* vorzuziehen, vgl. KELLENS, Verbe 121 mit Anm. 11.

<sup>4</sup> Oder zu \**g<sup>(u)h</sup>ers*, eine Entscheidung ist nicht möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 604.

<sup>5</sup> Könnte auch aus Essiv \**ḡ<sup>h</sup>rs-h<sub>i</sub>lé-* umgebildet sein.



\*ḡ<sup>h</sup>eu- 'gießen'

IEW 447-8

Aorist	*ḡ <sup>h</sup> éu-/ḡ <sup>h</sup> u-	gr. ep. ἔχυτο 'ergoß sich'
Präsens	*ḡ <sup>h</sup> i-ḡ <sup>h</sup> éu/ḡ <sup>h</sup> u- *ḡ <sup>h</sup> éu-e-	ved. juhóti 'gießt; opfert' gr. χέω 'gieße' <sup>1</sup>
Desider.	*ḡ <sup>h</sup> éu/ḡ <sup>h</sup> u-s-	?ved. hoṣi RV 6,44,14 'opfere!' gr. χέω, ep. χεύω 'werde gießen' ?an. giósa 'hervorsprudeln' <sup>2</sup> ?[toch.B kuṣām, A kuṣ 'gießt' <sup>3</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	ved. (YV) ahaṣīt 'hat geopfert' <sup>4</sup> gr. ἔχεα, ἔχευα 'goß' <sup>5</sup> toch.A ṣosā-m 'goß' <sup>6</sup>
	nā-Präsens	khot. ysun- 'gießen' <sup>7</sup>
	Perfekt	ved. (RV) juhvé 'hat (für sich) geopfert' <sup>8</sup> gr. hom. κέχυται 'ist ergossen' toch.B Konj. kewu 'ich werde gießen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder Neubildung zum s-Aorist? Daneben auch χόω 'häufe auf' mit unklarer R(o). Vgl. die Erweiterung \*ḡ<sup>h</sup>eud-.

<sup>2</sup> Unklar; aus Medium \*'möchte sich ergießen' mit verbläbter Desider.-Bdtg.?

<sup>3</sup> Neubildung mit innertocharischer R(z) nach HACKSTEIN 52-3.

<sup>4</sup> In RV, AV kein Aor. belegt, vgl. NARTEN 288; der erst spät bezeugte s-Aorist könnte auf einer verdeutlichten 3s \*áhaut für Wurzelaor. \*áhot (wie z.B. TB áśraut für RV áśrot, vgl. NARTEN 20) beruhen.

<sup>5</sup> Ersetzt den aktiven Wurzelaor., vgl. HARÐARSON 188, 193-4.

<sup>6</sup> In B analogisch entpalatalisiert 1s kewwa.

<sup>7</sup> EMMERICK 113.

<sup>8</sup> Nachṛgvedisch nur periphrastisch juhavām cakāra (zum Präs.-Stamm juháv-), wohl zur Vermeidung der Homonymie mit dem Perf. von hav'-lhvā- 'rufen' (s. \*ḡ<sup>h</sup>ueH-); vgl. KÜMMEL, Perfekt 604-6.

?\*ḡ<sup>h</sup>eud-<sup>1</sup> 'gießen'

IEW 448

Aorist	*ḡ <sup>h</sup> éud-/ḡ <sup>h</sup> ud-	lat. fūdī 'goß' <sup>2</sup>
Präsens	*ḡ <sup>h</sup> u-né/n-d-	lat. fundō, -ere 'gießen'; umbr. hondu 'soll gießen' <sup>3</sup>
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	got. (+) giutan 'gießen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und germ.; nachgrundsprachliche Erweiterung von \*ǵ<sup>h</sup>eu- aus phonotaktischen Gründen? Gr. κοχλυδεῖν ist dagegen als denominative Bildung zu χυδῆν 'in Strömen' zu betrachten, s. TICHY, Onomatop. 324-6.

<sup>2</sup> Vgl. MEISER, Habil. §292.

<sup>3</sup> Entspricht genau lat. *funditō*, vgl. MEISER, Lautg. 168.

?\*ǵ<sup>h</sup>neu-<sup>1</sup> 'sich schämen' IEW –

Präsens \*ǵ<sup>h</sup>néu-/ǵ<sup>h</sup>nu- ved. 2d *ápi hnutas* 'sie verleugnen',  
Med. *apahnuvé* 'verleugne'

Neubildungen: s-Aorist ved. (JB) *apahnoṣmahai* 'wollen verleugnen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar., weiteres unsicher, vgl. EWAia II 822 mit Lit.

<sup>2</sup> Vgl. NARTEN 290.

?\*ǵ<sup>h</sup>reiH-<sup>1</sup> 'den Mund verziehen, verlegen sein' IEW –

Präsens ?\*ǵ<sup>h</sup>rēiH-/ǵ<sup>h</sup>rēiH- ved. Ptz. (?) *á-hrayāna* 'dreist, frech'<sup>2</sup>  
?\*ǵ<sup>h</sup>é-ǵ<sup>h</sup>roiH/ǵ<sup>h</sup>riH-<sup>3</sup> ved. Ptz. *jíhriyat*- MS 'sich schämend'  
?\*ǵ<sup>h</sup>ri-né/n-H- ahd. (+) *grīnan* 'knurren, winseln'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die Zusammenstellung der indoar. und germ. Verben gilt als zweifelhaft, vgl. EWAia II 823 mit Lit., ist aber nicht wirklich problematisch.

<sup>2</sup> Falls negiertes Partizip eines Präsens Med. *hráy*- und keine unabhängige Nominalbildung.

<sup>3</sup> Die nichtfaktitive Bedeutung spricht für ursprüngliche *e*-Reduplikation. Bei der späten Belegung wäre es auch möglich, daß ein zum Präsens umgebildetes Perfekt vorliegt (wie bei *bi-bhėti* ← *bibhāya* 'fürchtet', s. \**b<sup>h</sup>ei<sub>2</sub>*-).

<sup>4</sup> \**grīna*- mit analogischer R(e) ← \**grīna*- < \**ǵ<sup>h</sup>ri-n-H*-; die Bedeutung schwankt im Germ. von 'grinsen' bis 'heulen, winseln' aus primärem 'den Mund verziehen'; vgl. KLUGE-SEE-BOLD 277a mit Lit.

\*ǵ<sup>h</sup>ueH-<sup>1</sup> 'rufen' IEW 413

Präsens \*ǵ<sup>h</sup>ueH-/ǵ<sup>h</sup>uH- ved. *huvé, hūmáhe* 'rufe(n) an'<sup>2</sup>  
toch.B Präs. *kwātār* 'ruft'<sup>3</sup>

?* $\hat{g}^h\acute{e}uH-e$ <sup>4</sup>	ved. <i>hávate</i> 'ruft an' <sup>5</sup> jav. <i>zauuaiti</i> 'verwünscht' <sup>6</sup> aksl. (+) <i>zovø</i> , ( <i>zɔvati</i> ) 'rufen'
* $\hat{g}^huH-éje-$	ved. <i>hváyati</i> 'ruft (an)' <sup>7</sup> aav. 1s Konj. <i>zbaiiā</i> 'will anrufen' <sup>8</sup> ; jav. <i>zbaiieiti</i> 'ruft (an)'

Neubildungen:	them. Aorist	ved. <i>áhvat</i> , <i>áhuvat</i> 'hat angerufen' <sup>9</sup>
	Intensiv	ved. <i>jóhavimi</i> 'rufe immer wieder an' aav. <i>zaozomi</i> 'rufe immer wieder an'
	Perfekt	ved. <i>juháva</i> 'hat (an)gerufen' <sup>9a</sup> jav. <i>aiṣi-zūzuiiana-</i> 'aufgerufen' <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Möglich wäre auch \* $\hat{g}^heuH-$ , s. GOTŌ 350<sup>863</sup>, das im Iir. sogar besser und früher belegt ist: *hvā-* bzw. *zbā-* fehlt im RV und aav., Vollstufe II ved. erst in *abhi-hvātar-* JB, jav. *zbātar-*; die Vollstufe I läßt sich aber leichter als Neuerung erklären als umgekehrt (vgl. KÜMMEL, Perfekt 608); \**H* ist wegen toch. *wa* < \**uH* als \**h*<sub>2</sub>/*h*<sub>3</sub> zu bestimmen; könnte im slav. Inf.-Stamm *zɔvna-* ein Reflex der Vollstufe II \* $\hat{g}^hueh_2-$  (bzw. \* $\hat{g}^hueh_3-$ ) vorliegen? Für Vollst. II spräche auch der Anschluß von germ. \**bō-ni-* 'Bitte, Gebet', ae. *bō(ia)n* 'prahlen' (falls nicht zu 2.\**b<sup>h</sup>eh*<sub>2</sub>-), s. SEEBOLD, FT Wien 483. Nicht hierher gr. *καυχάε-* 'jubeln, prahlen', s. TICHY, Onomatop. 110-1<sup>96</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. auch Ip. (oder Aorist?) *áhūmahī*, Ptz. *huvānā-*; Neubildung dazu ist 3p Aor. Med. *ahū-ṣata*, vgl. NARTEN 288-9; nach GOTŌ 349 dagegen ist der Stamm *hū-* viell. sekundär aus der im Koinzidenzfall gebrauchten 1s Inj. Med. des them. Aorists *huvé* abstrahiert.

<sup>3</sup> In toch.A entspricht im Präs. *ken-*; im Konj. und Prät. suppletiv AB *kāk-*.

<sup>4</sup> Urspr. Konj. des Wurzelpräs.? Zur Vollstufe I in der thematischen Bildung vgl. \* $\hat{b}^héuh_2-e-$  zu \* $\hat{b}^hueh_2-$  (s.d.).

<sup>5</sup> Nur rituelsprachlich, vgl. GOTŌ 347-8, 350.

<sup>6</sup> Zum Bedeutungswandel s. NARTEN, IF 74 (1970) 52 = Kl. Schr. 170.

<sup>7</sup> Problematisch ist die Zweisilbigkeit des Stammes im Ved., man würde eigentlich †*huváya-* (wie aav., s. Anm. 8) erwarten (vielleicht ist im RV noch zweimal *h<sub>u</sub>váya-* zu lesen, s. GOTŌ 348-9 mit Lit.); das Phänomen tritt auch bei anderen ähnlichen Präsentien wie *vyáya-*, *śváyaya-* auf. Der Anlaut *hv<sup>o</sup>* könnte von der R(e) *hvā-* übertragen sein.

<sup>8</sup> Der Stamm ist dreisilbig /*zuaia-* zu lesen, s. MONNA 199.

<sup>9</sup> Entstehung unklar.

<sup>9a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 606-8.

<sup>10</sup> S. KELLENS, Verbe 402, 404<sup>43</sup>; KÜMMEL, Perfekt 672.

\* $\hat{g}^h\underline{u}en-$ <sup>1</sup> 'tönen'

IEW 490-1

Essiv ?\* $\hat{g}^h\underline{u}n-h\underline{ij}é-$  r.-ksl. *zɔvñju*, (*zɔvñěti*) 'klingen, tönen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. arm. *jayn* 'Stimme' (< \*ǵ<sup>h</sup>uoni-), alb. *zë* m. (< \*ǵ<sup>h</sup>uono-); lauthistorisch problematisch ist toch.B *kene*, A *kam* 'Stimme', da bei alter Gruppe \*ǵ<sup>h</sup>u<sup>o</sup> B †kw<sup>o</sup> zu erwarten wäre.

\*ǵ<sup>h</sup>uer-<sup>1</sup> 'krumm gehen'<sup>2</sup> [IEW 489]

Präsens	*ǵ <sup>h</sup> uér-e-	ved. <i>hvarate</i> 'geht in Krümmungen', (ŠB) <i>hvalati</i> 'geht schief, strauzelt'
		jav. <i>zbarənt-</i> , <i>zbarəmma-</i> 'krumm gehend'
	*ǵ <sup>h</sup> ur-ské-	ved. (YV) <i>hūrčati</i> 'kommt ab von etw.' <sup>3</sup>
Aorist	?*ǵ <sup>h</sup> uér/ǵ <sup>h</sup> uér-s-	ved. (YV) <i>má hvār</i> 'komm nicht zu Fall!'
Kausativ	?*ǵ <sup>h</sup> uor-éie-	ved. (Br.) <i>hvārayati</i> 'läßt krumm gehen'

Neubildungen: *nā*-Präs. ved. *ví hruṇāti* 'läßt fehlgehen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Dazu nach SCHINDLER, BSL 67 (1972) 37-8 \*ǵ<sup>h</sup>uér- 'wildes Tier' < \*'celui qui par nature va dans la position courbée' in gr. *θήρ*, lit. *žvėris* usw.; dazu nach Normier, KZ 79 (1980) 256 auch toch. *kur-/kwr-* 'altern, gebrechlich werden' (s. \*ǵ<sup>h</sup>er). Das iir. Verbum könnte aber auch \**l* fortsetzen und dann mit lit. *pa-žvilti* 'sich neigen', lett. *zveļu*, *zveļt* 'wälzen, umwerfen, fortbewegen' verglichen werden. Ved. *juhūr-* ist gegen LIV<sup>1</sup> doch zu \*ǵ<sup>h</sup>eRH- zu stellen, s.d.
- <sup>2</sup> Zur Bedeutung im Ved. und zur R(z) *hru* mit Metathese vgl. HOFFMANN, SII 5/6 (1980) 87-98 = Aufs. 749-60.
- <sup>3</sup> Mit sek. *hūr-* statt \**hūr-*, vgl. GOTŌ 352-3.

**\*g-**

**\*g<sup>(u)</sup>eġh<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘(ins Wasser) eindringen, hineinwaten’ [IEW 465]

Präsens \*g<sup>(u)</sup>éġh<sup>h</sup>-/g<sup>(u)</sup>éġh<sup>h</sup>- [ved. *gāhate* ‘dringt ein, steigt ins Wasser’<sup>2</sup>  
?[chwar. γ’z- ‘laufen, eilen’<sup>3</sup>

Kaus.-It. \*g<sup>(u)</sup>ōġh<sup>h</sup>-*ie-* [skr. (+) *gāzīm, gāziti* ‘treten, waten’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *dur-gāha-* ‘schwer zu durchdringen’, das bei Ansatz \**geHġh<sup>h</sup>-* schwer zu erklären wäre; viell. eher \**g<sup>u</sup>eġh<sup>h</sup>-*, falls Grundlage von erweitertem \**g<sup>u</sup>ġh<sup>h</sup>er-*, s.d. Anm. I. Wegen *h* < \**ġh<sup>h</sup>* (VAdj. *gādhā-*) von ved. *gādhā-* ‘Furt’ (s. \**g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-*) zu trennen, s. EWAia I 486.

<sup>2</sup> ← iir. \**gāġh<sup>h</sup>-*/\**gāġh<sup>h</sup>-* mit dissimilatorischer Depalatalisierung vor folgendem Palatal; zur Lautentwicklung und Morphologie vgl. LIPP 4.8.5.2. mit Anm.

<sup>3</sup> < \**gāz-a-* ‘vordringen, eindringen’; zu weiteren iran. Fortsetzern LIPP *ibid.* und vgl. EWAia I 486 mit Lit.

<sup>4</sup> Mit Suffixersatz \**-ie-* → \**-eie-* (> *-i-*); zur etymologischen Verknüpfung GOTÖ 129 mit Lit.

**\*g<sup>(u)</sup>eH(i)-<sup>1</sup>** ‘singen’ IEW 355

Präsens \*g<sup>(u)</sup>éH-*ie-* ved. *gāyati* ‘singt’  
parth. *n-g’y-* /*ni-gāy-* / ‘singen’<sup>2</sup>  
aruss. *gaju, (gajati)* ‘krächzen’

Aorist \*g<sup>(u)</sup>ēH/g<sup>(u)</sup>éH-*s-* ved. (RV) *gāsi* ‘ich singe (hiermit)’<sup>3</sup>

Neubildungen: ?*d<sup>h</sup>e-*Präs. lit. *giedu, (giedōti)* ‘singen’<sup>4</sup>  
Perfekt ved. (Br.) *jaḡau* ‘hat gesungen, sang’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. VAdj. *gitá-*, lit. *gíe<sup>o</sup>*, \**i* kann vom *ie-*Präsens übertragen sein; in der R(z) Metathese \*\**gHi-* > \**giH-*, wozu eine neue R(e) \**geiH-* (in lit. *gíe<sup>o</sup>*) gebildet werden konnte. Das Slav. spricht für \**h<sub>2</sub>* oder \**h<sub>3</sub>*.

<sup>2</sup> Vgl. EWAia I 483 mit Lit.

<sup>3</sup> Vgl. HOFFMANN, Inj. 253; sonst sekundärer *siṣ-*Aorist *agāsiṣur* usw., vgl. NARTEN 108-9.

<sup>4</sup> Alit. auch athem. *gie(d)mi*, 3s *giesti*; die Herkunft des *d* ist unklar, viell. eher erweiterte Wurzel.

\* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'in Freude geraten'<sup>2</sup> [IEW 353]

Präsens \* $\tilde{g}^{(s)}$ *h<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-ské-* toch.B *kāccām* 'freut sich',  
A *kāckāc* 'ihr freut euch'<sup>3</sup>

Perfekt \* $\tilde{g}^{(s)}$ *e-ḡ'óh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>/ḡ'h<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-* [gr. hom. *γέγηθε* 'freut sich'<sup>4</sup>

Iterativ \* $\tilde{g}^{(s)}$ *oh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-éie-* [gr. *γηθέω* 'freue mich'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch \* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>u-* 'sich freuen'.

<sup>2</sup> Fientive Bedeutung vom gr. Perfekt vorausgesetzt.

<sup>3</sup> \**katk-* < \* $\tilde{g}^{(s)}$ *h<sub>2</sub>d<sup>h</sup>sk<sup>o</sup>* im Toch. als Wurzel abstrahiert, von der die weiteren Formen abgeleitet werden (O. H.); zum Präs.-Stamm auch Prät. *kaccāre* mit Auslautpalatalisierung (vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Berlin 407<sup>165</sup>)?

<sup>4</sup> Mit regulärem Ersatz der R(o) durch R(e).

<sup>5</sup> Mit Ersatz der R(o) durch R(e) wie im Perfekt bzw. durch Analogie nach diesem.

\* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>u-*<sup>1</sup> 'sich freuen' IEW 353

Präsens \* $\tilde{g}^{(s)}$ *h<sub>2</sub>-né/n-u-* gr. *γάννυται* 'ergötzt sich'<sup>2</sup>

Neubildungen: *ie*-Präsens gr. *γαίων* 'sich freuend'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher denom. lat. *gaudeō*, *-ēre*, wegen PPP *gauisus* auf \* $\tilde{g}^{(s)}$ *uid<sup>o</sup>* zurückzuführen; vgl. auch \* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-* 'in Freude geraten'.

<sup>2</sup> Vgl. STRUNK 76-7.

<sup>3</sup> Neubildung zur gr. Wurzelform \**gau-* < \* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>u-*, die auch im Adj. *γαῖρος* 'stolz, übermütig' vorliegt; gr. \**gau-* könnte auch zu (freilich nicht belegter) R(e) \* $\tilde{g}^{(s)}$ *u-* < \* $\tilde{g}^{(s)}$ *eh<sub>2</sub>u-* rückgebildete R(z) sein, auf die alte R(z) \*\* $\tilde{g}^{(s)}$ *h<sub>2</sub>u-* > \* $\tilde{g}^{(s)}$ *uh<sub>2</sub>-* kann es nicht zurückgehen.

\* $\tilde{g}^{(s)}$ *eis-*<sup>1</sup> 'sich drehen, sich wenden' IEW 355

Präsens \* $\tilde{g}^{(s)}$ *éjs-* Stat. heth. *kisa* 'wird, geschieht'<sup>2</sup>

?\* $\tilde{g}^{(s)}$ *i-ḡ'éjs/ḡ'is-* heth. *kikkistari* 'wird, geschieht jeweils'<sup>3</sup>

Kaus.-It. \* $\tilde{g}^{(s)}$ *ojs-éie-* as. (+) *kērian* 'wenden, drehen'

(M. K.)

<sup>1</sup> S. EICHNER, MSS 31 (1973) 78 und vgl. TISCHLER 585 mit Lit. Der Vergleich der heth. Verben mit ved. *ceṣṭ* 'sich bewegen' (so LIV<sup>1</sup> s.v. \**kejs* nach MELCHERT, SHHP 103) ist semantisch weniger attraktiv.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 128-9; *Grammatica ittita* 237.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich sekundäre Iterativbildung zu *kīs-*, *kk* spricht weder gegen noch für anlautende Tenuis, s. MELCHERT, AHP 19.

**\*g<sup>(w)</sup>el<sup>-1</sup>** ‘frieren, kalt sein’ IEW 365-6

Präsens ?\*g<sup>(w)</sup>é-g<sup>(w)</sup>ol/g<sup>(w)</sup>l- [an. (+) *kala* ‘kalt werden, frieren’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. außergerm. lat. *gelū* ‘Frost’, *gelidus* ‘eiskalt’, denominativ *gelāre* ‘gefrieren (lassen)’.

<sup>2</sup> Mit Reduplikationsverlust und Thematisierung des starken Stammes; für urspr. faktitive Funktion könnte die unpersönliche Konstruktion mit Akk. (an. *mik kelr* ‘mir ist kalt’) sprechen.

?(2.)\**gel* s. \**g<sup>uh</sup>el*

**\*g<sup>(w)</sup>eld<sup>h-</sup>1** ‘gierig werden, hungrig werden’ IEW 434

Aorist \*g<sup>(w)</sup>éld<sup>h-</sup>/g<sup>(w)</sup>ld<sup>h-</sup> [ved. *ágrdhat* ‘ist gierig geworden’

Präsens \*g<sup>(w)</sup>ld<sup>h-</sup>íé- ved. Ptz. *gídhyant-* ‘gierig’

Perfekt \*g<sup>(w)</sup>e-g<sup>(w)</sup>óld<sup>h</sup>/g<sup>(w)</sup>ld<sup>h-</sup> ved. *jāgrdhúr* RV 2,23,16 ‘sind gierig’<sup>1a</sup>  
?[r.-ksl. *žalděti* ‘sich sehnen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Auch \*g<sup>(w)ho</sup> möglich. Vgl. aksl. *gladъ*, russ. *gólod* ‘Hunger’ < \*g<sup>(w)old<sup>h-</sup>o-</sup>; \*g<sup>u</sup> setzt SZEMERÉNYI, WdS 12 (1967) 274, wegen (unsicheren) wurzeletymologischen Vergleichs mit aksl. *želěti* ‘wünschen’, gr. *βούλωμαι* (s. 1.\*g<sup>u</sup>elH-, g<sup>u</sup>elh<sub>3</sub>-) an.

<sup>1a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 160-1.

<sup>2</sup> Wenn aus \*(ge-)gld<sup>h-</sup> zum Fientiv/Essiv umgebildet und nicht Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 161.

**\*gelH<sup>0</sup>-** ‘Macht bekommen über’ IEW 351

Aorist \*gélH-/głH- arm. *kalaw* ‘ergriff, fing’<sup>1</sup>

Präsens \*gł-né/n-H- [mkymr. (+) *gellit*, *geill* ‘kann’<sup>2</sup>

Perfekt \**ge-gólH/gǵH-* [lit. *galiù, galėti* 'können'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>0</sup> Oder \**galH-*, wenn einzelsprachliches \**a* die Vollstufe fortsetzt; eindeutiges \**gelH-* ist nirgendwo belegt.
- <sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 269-70; da R(z) \**gǵH-* im med. Aor. wahrscheinlicher ist als R(e) \**galH-*, gibt es keine Anhaltspunkte für eine *a*-Wurzel. Präs. suppl. *ownim* 'habe; ergreife' (s. \**senh<sub>2</sub>*).
- <sup>2</sup> Is *gallaf*; aus \**galna-* < \**gǵnH-* (oder → \**galne-*?), vgl. KLINGENSCHMITT 270.
- <sup>3</sup> Aus dem Perfekt \*'habe über etwas Macht bekommen' → 'kann etwas' zum *ē/i*-Verb umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT 270; dazu viell. auch r.-ksl. *golėmb* 'groß' (zu einem \**golėti*).

\**gem-* 'drücken, zusammenpressen; fassen'<sup>1</sup>

IEW 368-9

Aorist \**gém-/gm-* ?[gr. hom. *γέντο* 'faßte, griff'<sup>2</sup>  
[skr. *žē* 'drückte'<sup>3</sup>

Präsens \**gém-e-* gr. ion. att. *γέμω* 'bin voll'<sup>4</sup>  
?lat. *gemō, -ere* 'seufzen'<sup>5</sup>

Perfekt ?\**ge-góm/gm-* [toch. Prät. B *kamāte*, A *kāmat* 'trug';  
Konj. A *kāmatār* 'wird bringen'<sup>5a</sup>

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. s.-ksl. (+) *žbmō, (žęti)* 'drücken'<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Urspr. 'fassen, ergreifen' oder 'drücken'? Das eine ist ohne das andere kaum möglich. Hierher auch (neugebildetes) lett. *gūmstu, gūmt* 'greifen'.
- <sup>2</sup> Allerdings muß die R(e) sekundär sein (früher Ausgleich von \**gem-/gm-*?); oder doch altes Imperfekt, entweder akro-dyn. \**gém-to* oder metrisch bedingte Kunstbildung für \**γέμετο*? Vgl. HARDARSON 206.
- <sup>3</sup> Setzt aksl. \**žętb* voraus; außerhalb der 2s/3s zum *s*-Aorist umgebildet, frühester Beleg 1s r.-ksl. *-žachb*.
- <sup>4</sup> Sekundäre Entwicklung aus 'fassen', viell. unter Einfluß von *γόμος* 'Last' ← \*'Druck, Bürde', vgl. MEISER, Habil. §260<sup>50</sup>.
- <sup>5</sup> Bedeutungsentwicklung nicht klar, urspr. \*'(den Atem) herauspressen'?, vgl. MEISER, Habil. §260.
- <sup>5a</sup> Stamm urtoch. \**kēma-* < \**gom-H-*. Suppletiv zu Präs. *pār-* (s. \**b<sup>h</sup>er-*), etymologische Zuordnung nach ADAMS, DTB 371 mit Lit.
- <sup>6</sup> Neu zum Aorist wie *imō* zu *jęti* (s. \**hem-*).



**\*gerb<sup>h</sup>-** ‘einritzen, einkerben’ IEW 392, [478]

Präsens \*gérb<sup>h</sup>-/grb<sup>h</sup>- [gr. γράφω ‘ritze ein, schreibe’<sup>0</sup>  
[ae. (+) ceorfan ‘abschneiden, eingraben’  
?[lit. gerbiù, (geḗbti) ‘ehren’]<sup>1</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. ἔγραψα ‘ritzte ein, schrieb’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Ist zwar bei Homer nicht belegt, wird aber vom Aorist (s. Anm. 2) vorausgesetzt.

<sup>1</sup> Bdtg. aus ‘sprechen’ ← ‘zählen’ (vgl. apr. gērbt ‘sprechen’) nach einer apr. girbin ‘Zahl’ ← ‘Kerbe’ entsprechenden Ableitung, vgl. FRAENKEL 147-8.

<sup>2</sup> Neu zum Präsens γράφω.

**\*g<sup>(u)</sup>erd<sup>h</sup>-** ‘hören; tönen’<sup>1</sup> [IEW 478]

Essiv ?\*g<sup>(u)</sup>rd<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>é- arm. kardam ‘rufe, nenne’<sup>2</sup>  
lit. girdžiù, (girdėti) ‘hören’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Semantik vgl. auch alit. gerdas ‘Geschrei, Botschaft’, apr. gerdaut ‘sagen’ sowie typologisch uriir. \*g<sup>h</sup>auš- ‘hören; tönen’ (s. \*g<sup>h</sup>eus-); wird auch als \*g<sup>u</sup>er-d<sup>h</sup> zu \*g<sup>u</sup>erH- gestellt.

<sup>2</sup> Vgl. BARTON, REArm 22 (1990-91) 33 mit Anm. 19.

**?\*g<sup>(u)</sup>eRġ<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘klagen’ IEW 350-1

Präsens \*g<sup>(u)</sup>éRġ<sup>h</sup>-/g<sup>(u)</sup>ġ<sup>h</sup>- ved. 3p gṛhate ‘klagen’<sup>2</sup>  
aav. gəṛəzōi ‘ich klage’, Inj. gəṛəždā ‘klagt’;  
[jav. gəṛəzaitē ‘klagt’

\*g<sup>(u)</sup>i-g<sup>(u)</sup>éRġ<sup>h</sup>/g<sup>(u)</sup>ġ<sup>h</sup>- aav. 3p Inj. jīgəṛəzāt Y. 32,13 ‘beklagen sich über’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Auch \*g<sup>(u)ho</sup> möglich. \*galġ<sup>h</sup>- (EWAia I 475) ist wegen Palatalisierung in av. jarəzi- ‘klagend’ ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Konj. 2s garhase; auch thematisiert gṛhāmahi ‘wir klagen’, erst spät garha-, zum Ved. vgl. HOFFMANN, MSS 14 (1959) 35-8 = Aufs. 439-41; GOTŌ 128 mit Lit.

<sup>3</sup> KELLENS, Verbe 184.

?\*g<sup>(u)</sup>eu-<sup>1</sup> 'vermehrten'<sup>2</sup>

IEW 403-4

Präsens \*g<sup>(u)</sup>u-néu/nu- jav. *gūnaoiti* Yt. 10,16 'vermehrt'

Kausativ ?\*g<sup>(u)</sup>ou-éie- [ap. *abiy-ajāvayam* 'vermehrte'<sup>3</sup>,  
parth. 'b-g'w- laβ-gāw-/ 'vermehrten'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran., möglich auch \*g<sup>(u)h̥o</sup>; Aniṭ-Wurzel wegen des Wurzelnomens av. *xratu-gū-t-* 'qui accroit la force mentale'; vgl. KELLENS, Noms-racines 115-8; Zusammenhang mit der Set- Wurzel \*g<sup>(u)</sup>euH- 'erlangen' fraglich.

<sup>2</sup> Oder 'zunehmen', die belegten Verbalformen könnten faktitive Funktion zeigen.

<sup>3</sup> Im Ap. (ebenso mp. 'β-z'y-) analogisches *j-* nach nicht belegten Formen mit R(e).

<sup>4</sup> GHILAIN 76.

?\*g<sup>(u)</sup>eub<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'biegen'

IEW 450

Aorist \*g<sup>(u)</sup>éub<sup>h</sup>-/g<sup>(u)</sup>u**b**<sup>h</sup>- [ursl. \*-g**u**be 'bog'<sup>2</sup>;  
[aksl. (+) *gybe* 'ging zugrunde'<sup>3</sup>

Präsens ?\*g<sup>(u)</sup>u-né/n-b<sup>h</sup>- ?lett. (dial.) *gūbu*, (*gubt*) 'sich senken, sich  
niederbücken'<sup>4</sup>

?\*g<sup>(u)</sup>u**b**<sup>h</sup>-ié- ?[lit. *gaubiū*, (*gaūbti*) 'überdecken, einhüllen'<sup>5</sup>  
?aksl. (+) *gybljǫ* 'gehe zugrunde'<sup>6</sup>

Kausativ ?\*g<sup>(u)</sup>ou**b**<sup>h</sup>-éie- aksl. (+) *gublǫ*, *gubiti* 'verderben, vernichten'

Neubildungen: Nasalpräs. aksl. (+) -g**u**nǫti 'biegen'<sup>7</sup>;  
aksl. (+) *gybnǫ*, -nǫti 'zugrunde gehen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl. (germ. Verwandte unsicher), auch \*g<sup>(u)h̥</sup>eub<sup>h</sup>- möglich; durch Metathese aus \*b<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>- (vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS 110-1; VAILLANT III 238, 254) entstanden? Die Wurzel hat im Slav. z.T. eine Bedeutung 'vernichten' bzw. 'zugrunde gehen' entwickelt, wohl über '(sich) niederbeugen'.

<sup>2</sup> Vorausgesetzt vom Präs. \*g**u**blje- → \*g**u**ne- (s.u.), Aorist wohl zufällig nicht belegt, doch vgl. ksl. Ptz. Prät. akt. *sъgъbъ sę*.

<sup>3</sup> In übertragener Bdtg. durch gedehnte R(z) *gyb-* von -g**u**be 'bog' differenziert.

<sup>4</sup> Falls nicht Intransitivneubildung, daneben auch *sta*-Präsens *gubstu*.

<sup>5</sup> Mit sekundärer R(e) oder Neubildung?

<sup>6</sup> Urspr. Präs. zu Aor. *gybe*, jedoch schon früh durch *gybnǫti* (s.u. Neubildungen) ersetzt, vgl. TEDESCO, *Language* 24 (1948) 350-9

<sup>7</sup> Vermutlich Ersatz für ein urspr. zu Aor. \*g**u**be gehöriges Präs. \*g**u**blje- wie bei *gyblǫ* : *gynǫti* (s. Anm. 6).

?\*g<sup>(u)</sup>euH-<sup>1</sup> ‘erlangen’

IEW 403-4

Präsens \*g<sup>(u)</sup>u-né/n-H- [lett. *gūnu*, (*gūt*) ‘fangen, erlangen’<sup>2</sup>,  
[lit. *gāunu*, (*gāuti*) ‘erlangen, bekommen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur balt.; möglich auch \*g<sup>(u)h</sup>o; davon zu trennen die Anī- Wurzel \*g<sup>(u)</sup>eu- ‘vermehrten’ in iran. \*gau-/*ǰau*-, s.d.

<sup>2</sup> Mit analogischem *ū*; daneben wie im Lit. auch lett. *gaunu* mit der R(e) des Infinitivs, also wohl urspr. \*gūna- : \*gāuti.

\*geuh<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘rufen’

IEW 403

Iterativ ?\*gouh<sub>2</sub>-éie- ?gr. γoάω ‘wehklage’<sup>3</sup>  
?[ahd. (+) *gi-kewen* ‘rufen, nennen’<sup>4</sup>

Intensiv ?\*geu-gouh<sub>2</sub>/*guh*<sub>2</sub>- ved. *jóguve* ‘ruft immer wieder an’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \*h<sub>2</sub> wegen gr. γoάω (sofern nicht denom.), vgl. noch ahd. *kūma* f. ‘Wehklage’.

<sup>2</sup> Vgl. SCHAEFER 114-5; außerdem Ptz. *jóguvāna*-.

<sup>3</sup> Oder denom. zu γoός m. (< \*gouh<sub>2</sub>-o-) ‘Wehklage’.

<sup>4</sup> Wieso nicht \*kaww- < \*gouh<sub>2</sub>-? Jedenfalls mit analog. erneuertem Suffix \*-eie-, da erhaltenes \*(h<sub>2</sub>)-aie- wohl zu einem Verb der ai- oder ō-Klasse geführt hätte. Könnte auch Denom. sein.

?\*gleib<sup>h</sup>-<sup>1</sup> ‘kleben bleiben’

IEW 363

Aorist \*gleib<sup>h</sup>-/*glib*<sup>h</sup>- [aksl. 1s *u-glbьbь* ‘blieb stecken’<sup>2</sup>

Präsens \*gli-né/n-b<sup>h</sup>- [ahd. (+) *klimban* ‘klimmen’<sup>3</sup>

Perfekt ?\*ge-gloib<sup>h</sup>/*glib*<sup>h</sup>- [ahd. (+) *kleib* ‘haftete’

Kausativ ?\*gloib<sup>h</sup>-éie- ahd. *kleiben* ‘festkleben’

Essiv ?\*gli**h**-h<sub>1</sub>ié- ahd. (+) *klebēn* ‘kleben, haften’  
?aksl. *u-glbьljь*, (\*-g**l**běti) ‘stecken bleiben’<sup>4</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. an. (+) *klífa* ‘klettern’, ahd. *kliban* ‘haften’<sup>5</sup>

R(e)-*i*e-Präs. lett. *gliēbjuos*, (*gliēbriēs*) ‘sich anklammern, anschmiegen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl.

- <sup>2</sup> Analog. Neubildung dazu bzw. viell. Ersatz für ein *ie*-Präsens \**gl̥bblij̥* (s. Anm. 4) ist Präs. aksl. (+) *gl̥bbn̥oti*.  
<sup>3</sup> Thematisiert, dann Ablautentgleisung durch Reanalyse als mit R(e) gebildetes \*//*klem̥b-a-//* → Prät. \**klamb* usw.  
<sup>4</sup> Belegt nur 1s, die auch zu einem *ie*-Präsens \**gl̥bblje-* gehören könnte, vgl. TEDESCO, Language 24 (1964) 361.  
<sup>5</sup> Zum Prät. (< Perf.) hinzugebildet.

\**gl̥iH-*<sup>1</sup> 'bestreichen; kleben bleiben' IEW 362-3

Präsens \**gl̥i-né/n-H-* [air. *-glen* 'kleben bleiben'<sup>2</sup>,  
 kymr. *glyn-* 'anhängen'  
 [ahd. *klenan* 'bestreichen',  
 [an. *klína* 'beschmieren'<sup>3</sup>  
 ?\**gl̥iH-e-* ostlit. *glejũ*, (*gliēti*) 'bestreichen'<sup>4</sup>  
 Perfekt ?\**ge-gl̥óH/gliH-* [air. *ro:gúuil* 'ist kleben geblieben'

Neubildungen: Desider. air. Konj. *-gléu, -glia* 'würde kleben bleiben'<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Set̥-Ansatz vgl. \**gl̥iH-o-* in germ. \**klajja-* > ae. *clāg*, mnd. *klei* 'Ton', die Akutierung von urslav. \**glína* 'Lehm, Ton' sowie das Nasalpräs.; der lit. Zirkumflex müßte sekundär sein.  
<sup>2</sup> Spricht nach MCCONE 11 für \**h*<sub>2</sub> (ist aber nicht zwingend).  
<sup>3</sup> Im Ahd. stark (mit Ablautentgleisung → Prät. *klan* usw.), im An. schwach mit analogischer Vokallänge in der Wurzel; beide aus urgerm. \**kli-nō/na-*.  
<sup>4</sup> Dagegen schriftsprachlich nach dem Inf. R(e)-*ie*-Präs. *gliejũ*.  
<sup>5</sup> Konj. *s*-Aorist nach MCCONE 104-5.

\**ǵ'leub<sup>h</sup>-* 'ausschneiden, spalten' IEW 401-2

Präsens \**ǵ'léub<sup>h</sup>-/ǵ'lub<sup>h</sup>-* [gr. ion. att. *γλύφω* 'schneide aus, graviere'  
 [lat. *glūbō, -ere* 'abschälen'  
 [ahd. (+) *klioban* 'spalten'  
 Aorist ?\**ǵ'léub<sup>h</sup>/ǵ'léub<sup>h</sup>-s-* [gr. ion. att. *γλύψαι* 'ausschneiden'<sup>1</sup>  
 lat. *glūpsī* 'schälte ab'

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. an. *klyfja* 'spalten'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit R(z) nach dem Präs., falls nicht Neubildung.

<sup>2</sup> Unerklärt, viell. ebenfalls aus dem Wurzelpräs. umgebildet oder denom.?

?\**gnet*-<sup>1</sup> ‘drücken, kneten’

IEW 371

Präsens \**gnét*-/*gnt*- [aschw. (+) *knodha*<sup>2</sup>, ae. (+) *cnedan* ‘kneten’<sup>3</sup>  
[aksl. (+) *gnetō*, (*gnesti*) ‘drücken, kneten’

Neubildungen: Perfekt ahd. (+) *knat* ‘knetete’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., vgl. noch apr. *gnode* ‘Knetmulde’ (nach SMOCZYŃSKI, Untersuchungen zum deutschen Lehngut im Altpreußischen, Kraków 2000, 35 jedoch viell. mnd. Lehnwort).

<sup>2</sup> Wohl urspr. \**knuda*-, nach R(e) \**kned* für †*kunda*- aus thematisiertem \**gnt-é*-; an. *knoða*, -*aði* ist schwach geworden, vgl. SEEBOLD 303-4.

<sup>3</sup> Im Westgerm. mit analog. R(e) \**kned*- nach dem Prät. \**knad*; Verner-Variante mit \**d* verallgemeinert.

?\**grenġh*-<sup>1</sup> ‘drehen’

IEW 386

Präsens ?\**grénġh*-*e*- mnl. *kringhen* ‘sich wenden’  
[lit. *grėžiù*, (*grėžti*) ‘drehen, bohren’,  
lett. *griežu*, (*griezti*) ‘wenden, drehen’

Kaus.-It. ?\**gronġh*-*ėje*- mnl. *krengen* ‘wenden lassen’  
[lit. *gražau*, *gražyti* ‘hin- und herdrehen; bohren’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt.

?\**g<sup>(u)</sup>renth<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> ‘knüpfen’

IEW 386

Präsens \**g<sup>(u)</sup>rint-né/ŋ-h<sub>2</sub>*- ved. *grathnāti* ‘knüpft, verbindet’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; vgl. ved. *granthi*- m. ‘Knoten’; khot. *grantha*- ‘Knoten’, s. EWAia I 504-5.

<sup>2</sup> Stammbildung könnte von *sināti* ‘bindet’ (s. \**sh<sub>2</sub>eġ*-) beeinflusst sein, doch ist altes *nā*-Präsens bei der Set<sub>2</sub>-Wurzel gut möglich.

**\*gres-<sup>1</sup>** ‘fressen, verschlingen’ IEW 404

Präsens \*grés-/grs- [ved. *grásate* ‘verschlingt’<sup>2</sup>  
gr. kypr. γράσθι ‘friß!’; [γράφω Call. ‘nage, fresse’<sup>3</sup>

Neubildungen: Kausativ ved. (Br.) *grāsayati* ‘läßt verschlingen’  
Perfekt ved. Opt. Med. *jagrasita* ‘möge verschlingen’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Möglich auch \*gras- (dann viell. hierher lat. *grāmen* < \*grasm̥ ‘Gras’) oder \*grens-, wenn im Ved. R(z) verallgemeinert ist; gegen Nasal spricht jedoch der ved. Superl. *grāsīṣṭha-*, wo R(e) vorliegen sollte.

<sup>2</sup> Thematisiert mit R(e), was bei einem Medium tantum auffällig ist; viell. alter Konj. (oder mit R(z) zu \*grens-).

<sup>3</sup> < \*grs-e-, vgl. z.B. GOTÖ 129-30<sup>153</sup>.

<sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 166.

**1.\*guel-<sup>1</sup>** ‘verschlingen, schlucken’ IEW 365

Aorist \*guél-/gul- [arm. *ekowl* ‘verschlang’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dieser Ansatz erklärt am leichtesten \*gul- in arm. *kowl-*, lat. *gula* f. ‘Kehle’ und \*guł-tó- > \*glutó- (bei Labiovelar \*g<sup>h</sup> im Anlaut könnte keine solche Metathese eintreten) in urslav. \*glъtъ ‘Schluck, Mundvoll’, wozu denom. \*glъtati ‘verschlucken’. Gr. δέλεαρ n. ‘Köder’ usw. hingegen gehört als ‘was man auswirft’ zu \*g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>- ‘werfen’.

<sup>2</sup> Dazu neu Präsens *klanem*; vgl. KLINGENSCHMITT 211-2.

**?2.\*guel-<sup>1</sup>** ‘sich legen’ [IEW 402]

Präsens \*guł-ǰé- lit. *guliù, (gułti)* ‘sich hinlegen’

Essiv \*guł-hǰé- lit. *guliù, (gułéti)* ‘liegen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lit. *gvalà* ‘liegend’; nur balt. und viell. in arm. *kalat* ‘Höhle, Lager’, aschw. *kolder* ‘Wurf von Tierjungen’, vgl. FRAENKEL 175-6.

**\*g<sup>h</sup>-**

**\*g<sup>h</sup>an<sup>-1</sup>** ‘gähnen, klaffend öffnen’ IEW 411

Aorist	*g <sup>h</sup> án-/g <sup>h</sup> n-	[gr. ἔχων ‘gähnte, öffnete den Mund’
Präsens	*g <sup>h</sup> n-ské-	gr. ion. att. χάσκω ‘gähne, öffne den Mund’
Perfekt	?*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> ón/g <sup>h</sup> n-	gr. hom. Ptz. κεχηνότα Il. 16,409 ‘mit offenem Mund’ <sup>1a</sup>
Essiv	?*g <sup>h</sup> n-h <sub>1</sub> ié-	[an. <i>gana</i> sw.3 ‘mit offenem Mund dastehen, gaffen’ <sup>2</sup>

Neubildungen: *ie*-Präs. gr. (3. Jh. v. Chr.) χαίνω ‘gähne’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. χάσος n. ‘Schlund, Mund’ und an. *gan* n. ‘Gähnen, Schlund’; denkbar auch \*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-, falls der gr. Aorist ἔχων und überhaupt die griechischen Formen mit Nasal auf einem Nasalpräsens und an. *gan* auf \*g<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-nó- beruhen sollte.

<sup>1a</sup> < \*k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>an-wot-.

<sup>2</sup> Mit analogischer Vollstufe oder Denom.

<sup>3</sup> Rückbildung zum them. Aorist.

**\*g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘fassen, nehmen; geben’<sup>2</sup> IEW 407-9

Präsens	*g <sup>h</sup> éb <sup>h</sup> -e-	got. (+) <i>giban</i> ‘geben’ lit. <i>gebù</i> , ( <i>gebėti</i> ) ‘vermögen, fähig sein; gewohnt sein’ <sup>3</sup>
Perfekt	?*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> ób <sup>h</sup> /g <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	[got. (+) <i>gaf</i> ‘gab’, <i>gbum</i> ‘gaben’ ?[lit. dial. Prät. <i>at-gébau</i> ‘brachte herbei’ <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch nichtprimär lit. *gabėnti* ‘transportieren, herbei-, fortschaffen’, poln. (+) *gabać* ‘an sich nehmen, ergreifen’; dazu ved. *gábhasti*- m. ‘Hand’ = khot. *ggoštā*, jav. *gauua-* < \*gáβa-m. ‘Hand’, vgl. EWAia I 463-4 mit Lit.; nicht immer leicht von \*g<sup>h</sup>eHb- (s.d.) abzugrenzen.

<sup>2</sup> Der Bedeutungszusammenhang ist nicht völlig klar, auch wenn ‘geben’ und ‘nehmen’ öfter nebeneinander vorkommen.

<sup>3</sup> Zur Bedeutung vgl. nhd. umgangssprachlich *packen* ‘schaffen, bewältigen’.

<sup>4</sup> Wohl mit *gēb-* ← \**geb-*, wie in germ. \**gēb-*; oder zu \**g<sup>h</sup>eHb-*; eine genauere Untersuchung scheint erforderlich.

	<b>*g<sup>h</sup>ed-</b> <sup>1</sup>	‘fassen’		IEW 437-8
Aorist	*g <sup>h</sup> éd-/g <sup>h</sup> ed-		[gr. ἔχασον ‘faßte’ <sup>2</sup> ?[lat. <i>pre-hendi</i> ‘ergriff’ <sup>3</sup>	
Präsens	*g <sup>h</sup> né/ñ-d-		[gr. χανδάνω ‘fasse’ <sup>4</sup> [lat. <i>pre-hendō</i> , -ere ‘ergreifen’ [air. <i>ro:geinn</i> ‘findet Platz’, mkymr. <i>gannaf</i> ‘finde Platz’ <sup>5</sup> ?[got. (+) <i>du-ginnan</i> ‘beginnen’ <sup>6</sup> [alb. <i>gjen</i> ‘(er)findet; trifft (an)’, refl. <i>gjindet</i> ‘befindet sich, ist’ <sup>7</sup>	
Perfekt	*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> ód/g <sup>h</sup> d-		[gr. hom. κερχόνδει Il. 24,192 ‘faßte’ <sup>8</sup> [got. - <i>gat</i> ‘fand’, an. (+) <i>gat</i> ‘erlangte’	
Kausativ	?*g <sup>h</sup> od-éje-		ahd. <i>er-gezzen</i> ‘vergessen machen’	
Desider.	?*g <sup>h</sup> éd/g <sup>h</sup> ed-s-		[gr. χείσομαι ‘werde fassen’ <sup>9</sup>	
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.		got. - <i>gitan</i> ‘finden’, an. (+) <i>geta</i> ‘erlangen’ <sup>10</sup>	

(M. K.)

<sup>1</sup> Urspr. ohne Nasal, vgl. germ. \*get- und lat. *praeda* ‘Beute’ < \*preh<sub>2</sub>i-g<sup>h</sup>edeh<sub>2</sub>-, viell. auch russ. (+) *gadát* ‘wahrsagen; vermuten’ (falls nicht zu \*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-); einzelsprachlich ist teilweise aus dem als \*g<sup>h</sup>ñned- reanalysierten Präs. eine Wurzel \*g<sup>h</sup>end- abstrahiert worden, vgl. KLINGENSCHMITT 184-5 mit Anm. 26.

<sup>2</sup> Wohl < \*g<sup>h</sup>ñd<sup>o</sup> mit sekundärem Nasal nach dem Präs.

<sup>3</sup> Mit analog. Nasal; oder aus dem Perf. mit Reduplikationsverlust im Kompositum, s. MEISER, *Habil.* §238. Fortsetzung des alten nasallosen Aor. viell. im altumbr. Ptz. *hedusei* ‘dem, der genommen hat’ (falls nicht eher *herusei* zu lesen und zu l.\*g<sup>h</sup>er-, s.d.), s. RIX, SE 61 (1996) 242-6.

<sup>4</sup> Aus \*k<sup>h</sup>an(e)d- ← \*g<sup>h</sup>ñn(e)d- durch Reanalyse von \*g<sup>h</sup>ñ(e)d-, s. KLINGENSCHMITT 184<sup>26</sup>.

<sup>5</sup> Im Kelt. liegt \*g<sup>h</sup>ñnd- > \*gannnd- → \*gann-e- (> \*genne-) vor, vgl. MCCONE, FS WATKINS 465-8.

<sup>6</sup> Nur komponiert, mit trivialem Bedeutungswandel ‘etw. anfassen’ → ‘etw. beginnen’; wenn hierher, mit Ablautentgleisung aus \*gunt-n<sup>o</sup> umgebildet; im ahd. Prät. -*gonda* sieht SEEBOLD, PBB 89 (1967) 126-8 eine Umbildung von urspr. starkem \*gant, \*guntum ohne Nasalsuffix.

<sup>7</sup> Vgl. HULD 144, 145; zurückhaltend DEMIRAJ 186-7.

<sup>8</sup> V.l. κερχάνδει; mit sek. Nasal vom Präs.

<sup>9</sup> < \*g<sup>h</sup>endse- mit sek. Nasal vom Präs.

<sup>10</sup> Neu zum Prät. als Ersatz des alten Nasalpräsens.



?\*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-<sup>1</sup> ‘(zusammen)treffen, sich vereinigen’ IEW 423-4

Perfekt \*g<sup>h</sup>e-g<sup>h</sup>ód<sup>h</sup>/g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>- gr. myk. *ke-ke-tu-wo-e /k<sup>h</sup>ek<sup>h</sup>(e)t<sup>h</sup>wohes/*  
‘zusammengeschlossen, vereinigt’<sup>1a</sup>

Iterativ ?\*g<sup>h</sup>od<sup>h</sup>-éje- [lett. *gadu, gadīt* ‘treffen, erwarten, finden’<sup>2</sup>  
aksl. (+) *u-goždq, -goditi* ‘gefallen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher vielleicht auch ved. *gadh-* ‘ergreifen, festhalten, erbeuten’ usw., s. EWAia I 460-1; vgl. germ. denom. \**gadō-* ‘zusammenkommen; -bringen’; auch die bsl. Verben können im Prinzip denom. sein.

<sup>1a</sup> PLATH, MSS 50 (1989) 103-22.

<sup>2</sup> Nach FRAENKEL 127 mit Lit. eher ererbt als (wie sicherlich lit. *gād̃yti*) aus dem Slav. entlehnt.

<sup>3</sup> Vgl. noch russ. (+) *godīt’sja* ‘taugen’, skr. *do-gòditi* ‘treffen, erraten’, čech. *hoditi* ‘werfen’.

?\*g<sup>h</sup>eHb-<sup>1</sup> ‘ergreifen, nehmen’ IEW 407-9

Aorist \*(g<sup>h</sup>)éHb-/(g<sup>h</sup>)Hb- [umbr. *habe* (< \**habed*) ‘hat ergriffen’

Präsens \*(g<sup>h</sup>)Hb-je- umbr. *hahtu* ‘soll ergreifen’<sup>2</sup>  
gall. 2s Ipv. *gabi* ‘nimm!’<sup>2a</sup>;  
air. -*gaib, -gaibet* ‘nehmen’<sup>3</sup>

Essiv \*(g<sup>h</sup>)Hb-hje- [lat. *habeō, -ēre* ‘haben, halten’  
[umbr. *habetu* ‘soll halten’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und kelt.; gehört zu einer ganzen Gruppe wohl urspr. onomatopoetischer Wurzeln für ‘fassen, schnappen’, die die Struktur Velar-Vokal-(Laryngal)-Labial zeigen, s. \**g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>*, \**keh<sub>2</sub>p-*.

<sup>2</sup> < \**habitōd*, s. MEISER, Lautg. 126; vgl. Fut. *habiest* ‘wird ergreifen’. Hierher auch osk. Fut. *hafīest* ‘wird nehmen’ mit abweichendem *f*, vielleicht analogisch übertragen, vgl. RIX bei MEISER *ibid.*; die Form gehört synchron zu *hipid* (s. \**h<sub>1</sub>ep-*) und bietet keine ausreichende Grundlage für den Ansatz einer Wurzelvariante \**g<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup>*- (s. LIV<sup>1</sup>). Nach GARCÍA CASTILERO 253-5 wurde im Osk. \**hab-* unter Einfluß von \**kap-* zu *hap-*, aus \**hapi<sup>o</sup>-* im Präsens regulär *hafī<sup>o</sup>* (Palatalisierung mit Spirantisierung).

<sup>2a</sup> Vgl. MEID, Gallisch oder lateinisch? Soziolinguistische und andere Bemerkungen zu populären gallo-lateinischen Inschriften, Innsbruck 1980, 15-6. Für keltib. /*gabiseti/* ‘soll nehmen’ (MEID, Botorrita 90-1), ist dagegen *ka-bi<sup>o</sup>deti* K.1.1 zu lesen, s. MLH IV 506 (vgl. \**b<sup>h</sup>eid-*).

<sup>3</sup> Dazu neu *s-Prät.* \**gabass-*. Im Britann. (mkymr. *caffael* ‘bekommen’ usw.) wurde \**gab-* mit \**ka-* < \**kag-* (< \**kag<sup>h</sup>*-, s.d.) zu \**kab-* kontaminiert, vgl. SCHUMACHER 204-5 mit Lit.

<sup>4</sup> S. MEISER, l.c.

?\*g<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup> entfällt (s. Anm. 2 zu \*g̃<sup>h</sup>eHb)

\*g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>- 'kommen, erreichen' [IEW 418-9, 1109]

Präsens \*g<sup>h</sup>i-g<sup>h</sup>éi<sub>1</sub>/g<sup>h</sup>h<sub>1</sub>- [arm. *gam* 'komme'<sup>1</sup>  
gr. Aor. 3d *κίχίτην* 'kamen heran'<sup>2</sup>  
[aschw. (+) *gā*, [ae. (+) *gān* 'gehen'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Aus dem schwachen Stamm \*(g<sup>h</sup>i-)g<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT 86; Aor. suppl. *eki*, *ekn* (s. \*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-, \*g<sup>h</sup>em-).

<sup>2</sup> Sekundär zum Aorist umgedeutet, auch thematisiert *έκίχον*; dazu Fut. *κίχίσομαι* und neues Präs. *κίχάνω* nach dem Vorbild von z.B. *φθάνω*: *έφθην* (oder zu *έκίχον* nach *ίκάνω*: *ίκον*).

<sup>3</sup> Mit Reduplikationsverlust; im Ahd. athem. 1s *gām*; vgl. MOTTAUSCH, HS 110, 252-71, wonach \*gai- (ae. afr. ahd.) urspr. aus dem Opt., \*gē- (krimgot. aschw. as. afr. ahd.) aus dem Indikativ. Das germ. Verbum könnte auch zu \*g̃<sup>h</sup>eH- 'die Körperstellung verändern' gestellt werden, doch zeigt dieses ein e-redupliziertes Präs., während germ. \*gē- wegen der R(e) i-Reduplikation voraussetzt.

?\*g<sup>h</sup>eīd<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'wünschen, erwarten' IEW 426-7

Präsens ?\*g<sup>h</sup>eīd<sup>h</sup>-e- [apr. *gēide*, *gieidi* 'sie warten'<sup>2</sup>  
lit. *geidžiù*, (*geĩsti*) 'wünschen, begehren'  
aksl. (+) *židŕ*, (*žbdati*) '(er)warten'

Iterativ ?\*g<sup>h</sup>oīd<sup>h</sup>-éi<sub>e</sub>- [lett. *gāidu*, *gāidīt* '(er)warten'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl. und germ., vgl. ahd. *gīt* 'Gier'.

<sup>2</sup> < \*geīd<sub>1</sub>a, zum ie-Präsens umgebildet; vgl. SCHMALSTIEG 180.

?\*(g̃<sup>h</sup>)eīg̃<sup>h</sup>-<sup>0</sup> 'lechzen' IEW 427

Präsens \*(g̃<sup>h</sup>)eīg̃<sup>h</sup>-e- ved. *jéhamāna*- '(mit offenem Mund) keuchend,  
lechzend'<sup>1</sup>

?[got. *ga-geigan* 'gewinnen', *faihu-geigan*  
'begehren'<sup>2</sup>

?\*g̃<sup>h</sup>i-né/n-g̃<sup>h</sup>- [ahd. *gingēn* 'verlangen'

(M. K.)

<sup>0</sup> Nur indoar. und germ.

<sup>1</sup> Vgl. GOTÖ 156-7.

<sup>2</sup> In die 3. schwache Klasse überführt; im Germanischen muß bei dieser Verbindung mit einer Bedeutungsentwicklung wie in nhd. *nach etw. lechzen* 'etwas begehren' gerechnet werden.

?\*g<sup>h</sup>eld<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'entgelten, büßen'

IEW 436

Präsens \*g<sup>h</sup>éld<sup>h</sup>-e- got. (+) -*gildan* 'vergeltens'<sup>2</sup>  
 aksl. *žlědō*, (*žlěsti*) 'zahlen, büßen'<sup>3</sup>  
 aruss. *želedu*, *želesti* 'zahlen, büßen'

Perfekt ?\*g<sup>h</sup>e-g<sup>h</sup>óld<sup>h</sup>/g<sup>h</sup>ld<sup>h</sup>- an. (+) *galt* 'vergalt'

Kausativ ?\*g<sup>h</sup>old<sup>h</sup>-éie- ahd. *in-gelten* 'bestrafen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und slav.; z.T. wird Entlehnung des slav. Wortes aus dem Germ. angenommen, vgl. KIPARSKY, Lehnw. 190-1, was nicht auszuschließen ist, aber auch nicht beweisbar.

<sup>2</sup> Die aschw. Variante *giælla* beweist gegen KIPARSKY, Lehnw. 191, kein \**lp* < \**lt*, sondern zeigt eine im Aschw. auch sonst belegte Sonderentwicklung von *ld*.

<sup>3</sup> Sekundäre Variante mit *žla*<sup>o</sup> durch Entpalatalisierung von *l*, vgl. VONDRÁK I 305.

<sup>4</sup> ← 'büßen lassen'.

?\*g<sup>(u)h</sup>er-<sup>1</sup> 'träufeln'

IEW

Präsens \*g<sup>(u)h</sup>i-g<sup>(u)h</sup>ér/g<sup>(u)h</sup>ŕ- ved. *jígharti* 'besprengt, beträufelt'

<sup>1</sup> Nur indoar., alles weitere unsicher, s. EWAia I 512-3.

\*g<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'umschließen, umgürten'

IEW 444

Präsens ?\*g<sup>h</sup>ŕd<sup>h</sup>-ié- an. (+) *gyrða* 'gürten'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur germ., denomin.? Vgl. z.B. ved. *gŕhá*- m. 'Haus' < \*g<sup>h</sup>ŕd<sup>h</sup>-ó-, got. *gairda* f. 'Gürtel' < \*g<sup>h</sup>érd<sup>h</sup>-eh<sub>2</sub>-, lit. *gaŕdas* m. 'Pferch', aksl. *gradъ* m. 'Burg, Stadt, Garten', alb. *gardh* m. 'Zaun' < \*g<sup>h</sup>ord<sup>h</sup>-o-.

<sup>2</sup> Daneben got. Adj. *bi-*, *ufgaurdans* 'gegürtet, bereit', das nicht zwingend ein starkes Verb voraussetzt, vgl. SEEBOLD 225.

?\**g<sup>(u)h</sup>ers-*<sup>1</sup> ‘sich (er)freen’ [IEW 445-6]

Präsens \**g<sup>(u)h</sup>érs-e-* ved. *hárṣate* ‘(er)freet sich, ist erregt’<sup>2</sup>  
[parth. *gš-* ‘froh sein’, sogd. *w-γš-* ‘sich freuen’<sup>3</sup>  
Kausativ ?\**g<sup>(u)h</sup>ors-éje-* [ved. *harṣáyanti* ‘erfreuen, begeistern’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; zum Velar (bzw. Labiovelar) vgl. ved. *ghṛṣu-*, *ghṛṣvi-* ‘freudig, munter’ und das iran. Material; im Ved. weitgehend mit \**ḡ<sup>h</sup>ers-* ‘sich sträuben’ zusammengefallen und im Einzelnen nicht leicht davon zu trennen, vgl. GOTÖ 347<sup>856</sup>.

<sup>2</sup> Nur in dieser Bedeutung (nie ‘erstarren’), s. GOTÖ 347, also wohl nicht zu \**ḡ<sup>h</sup>ers-*.

<sup>3</sup> Vgl. GHILAIN 58; GERSHEVITCH, GMS 182 §1212.

<sup>4</sup> Mit analogischem *h* statt †*gh*, wegen der Bedeutung eher hierher als zu \**ḡ<sup>h</sup>ers-*.

?1.\**g<sup>(u)h</sup>es-*<sup>1</sup> ‘essen, fressen, verzehren’ IEW 452

Aorist \**g<sup>(u)h</sup>éS-/g<sup>(u)h</sup>S-* ved. *ághas* ‘hat gegessen’<sup>2</sup>, 3p *ákṣan*,  
Inj. Med. *ápi gdha* ‘er verzehre, fresse auf’<sup>3</sup>  
Präsens \**g<sup>(u)h</sup>S-néu/nu-* aav. Ptz. Med. *ayžōnuuamna-* Y. 28,3 ‘sich  
nicht verzehrend, nicht aufzehrbar’<sup>4</sup>  
Perfekt \**g<sup>(u)h</sup>e-g<sup>(u)h</sup>ós/g<sup>(u)h</sup>S-* ved. *jaghāsa* ‘hat gegessen’, 3p *jakṣur*<sup>4a</sup>  
Desider. ?\**g<sup>(u)h</sup>i-g<sup>(u)h</sup>eS-Sé-* ved. (AV) *jíghatsati* ‘hungert, wünscht zu  
essen’

Neubildungen: R(e)-e-Präs. jav. *ganhənti* ‘sie essen, fressen’<sup>5</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Nur iir., weitere Anschlüsse unsicher; vielleicht hierher \**ḡ<sup>h</sup>ós-ti-* m. ‘Fremder, Gast’ in lat. *hostis* ‘Fremder, Feind’, got. (+) *gasts* und aksl. (+) *gostь* ‘Gast’, wodurch dann wohl \**ḡ<sup>h</sup>* ausgeschlossen wäre (M. K.).

<sup>2</sup> Mit analogischer Durchführung des nicht palatalisierten *gh* für †*ghas*. Daraus verdeutlicht *s*-Aor. *ághās*.

<sup>3</sup> < iir. \**gž<sup>h</sup>d<sup>h</sup>a* < \**g<sup>(u)h</sup>S-to*, Ai. Gr. I 76, EWAia I 514.

<sup>4</sup> = *la-gžanū-a-mna-l* ← \**gžanū-āna-* zu iran. \**gžanāu-/gžanu-* < iir. \**gž<sup>h</sup>-ḡául/nu-*, vgl. phonotaktisch \**d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>-néulnu-* > iir. \**d<sup>h</sup>b<sup>h</sup>-ḡául/nu-* > iran. \**dbanāu-/dbanu-* > aav. *dəbənaotā* ‘ihr be trägt’; das Hap. leg. *ayžōnuuamna-*, v.l. *ayžaonuamna-* zeigt überlieferungsbedingte Umfärbung *alā* > *ō* (bzw. Epenthese *a* > *ao*) vor Folgesilbe mit *u* wie sporadisch auch sonst, vgl. Y. 31,4 *aojōḡhuwaṭ* (= *aujāhuṭ*) ‘kraftvoll’; aus dem Iran. noch hierher Hap. leg. ap. *a-x-s-t-a* in der Interpretation als VAdj. *taxštāl* f. ‘nicht aufzehrbar’ (= ‘unvergänglich’) ← iir. \**agž<sup>h</sup>a-* (= ved. *agdha-* ‘ungegessen’) < \**ḡ<sup>(u)h</sup>S-to-*; s. LIPP 4.8.6.2. Zu Versuchen einer anderen etymologischen Einordnung vgl. EWAia I 423, 428, 691, MAYRHOFER, Lautlehre 154

und Anm. 232, 157 und Anm. 256, 258 mit Lit. Das redupl. Präs. ved. *jakṣ-* gehört nicht zu *ghas-*, sondern ausschließlich zu *has-* 'lachen' (s. 2.\**g<sup>(u)hes-</sup>*).

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 166-7.

<sup>5</sup> Zum them. Aor. \**gaṇha-* ← Wurzelaorist \**gah-*, KELLENS, Verbe 111, 114, 118<sup>1</sup>; Ptz. Präs. jav. *gāṇhant-* infolge Verschreibung mit scheinbarer Länge.

?2.\**g<sup>(u)hes-</sup>*<sup>1</sup> 'lachen'

IEW –

Präsens \**g<sup>(u)h</sup>é-g<sup>(u)h</sup>os/g<sup>(u)h</sup>s-* ved. *jákṣat-* 'lachend'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. spätved. (ChU) *hasati* 'lacht'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., dazu jav. *jahi-*, *jahikā-* 'Prostituierte' (die gleiche Semantik in ved. *hasrá-* f.); vgl. EWAia II 811-2.

<sup>2</sup> Daneben mit dialektaler Lautung *jájjhati-* RV 5,52,6; s. HOFFMANN, KZ 83 (1969) 210-5 = Aufs. 305-10.

?\**g<sup>(u)heuḡh-</sup>*<sup>1</sup> 'verbergen'

IEW 450

Aorist \**g<sup>(u)h</sup>éuḡh-/g<sup>(u)h</sup>uḡh-* [ved. *guhas* 'verbirgst'<sup>2</sup>

Präsens \**g<sup>(u)h</sup>uḡh-é-* [ved. *gūhati* 'verbirgt'<sup>3</sup>  
jav. Opt. *guzaēta* 'würde verbergen'<sup>4</sup>

Iterativ ?\**g<sup>(u)h</sup>ouḡh-éje-* ap. Konj. -*gaudayāhay* 'sollst verheimlichen';  
sogd. 'p-γw'yz- (*əpγwēž-*) 'verbergen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; zum Auslaut \**ḡh* (nicht \**d<sup>h</sup>*) vgl. ved. -*dh-*, -*kṣ-* und sogd. *p-γwšt-* 'versteckt'; SZEMERÉNYIS Erklärung von iran. -*z-* aus \**-d<sup>h</sup>-s-* im *s*-Aorist (StJr 9 [1980], 44-9) ist dagegen morphologisch problematisch (kein *s*-Aorist belegt); Ansatz einer Parallelwurzel \**g<sup>h</sup>euḡh-* ist unnötig, die dazu gestellten miran. Formen können mit \**keuḡh-* kontaminiert sein, s.d.

<sup>2</sup> Daneben verdeutlichende Neubildung *aghukṣat*, s. NARTEN 109.

<sup>3</sup> *ū* wohl nach der Proportion *x : gūdhá- = ūha- : ūdhá-*, vgl. GOTÖ 296-7<sup>704</sup>.

<sup>4</sup> Vgl. noch sogd. *pt-γwz-* 'cover', parth. *n-gwz-* 'conceal'; SZEMERÉNYI, l.c. 45.

<sup>5</sup> Vgl. GERSHEVITCH, GMS §191.

?\**g<sup>(u)h</sup>e<sub>us</sub>-* ‘(Geräusche) hören’<sup>1</sup>

IEW 454

Aorist \**g<sup>(u)h</sup>e<sub>us</sub>-/g<sup>(u)h</sup>us-* aav. 3s Med. *gūštā* ‘hört’<sup>2</sup>

Präsens \**g<sup>(u)h</sup>e<sub>us</sub>-e-* ved. *ghoṣati* ‘ertönt; hört’<sup>3</sup>  
parth. (+) *n-gwš-* /*ni-γōš-*/ ‘hören’

Kausativ \**g<sup>(u)h</sup>ous-éie-* ved. *ghoṣáyati* ‘läßt hören, läßt ertönen’

Neubildungen: Perfekt ved. (JB) *ā-jughoṣa* ‘hörte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; zur semant. Abgrenzung von \**k<sup>h</sup>leu-* ‘(Worte) hören (und verstehen)’ vgl. GOTÖ 131.

<sup>2</sup> Athem. nur Y. 31,18; 19, sonst thematisiert *gūṣatā*, Ipv. *gūṣahuuā*, *gūṣō.dūm*; nur aav.

<sup>3</sup> Vgl. GOTÖ 130-2 (auch zur Bedeutung); im iir. \**g<sup>h</sup>* verallgemeinert, fehlende Palatalisierung des Anlauts im Präs. erweist keine Neubildung.

\**g<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘blicken, schauen; glänzen’<sup>2</sup>

IEW 431

Präsens \**g<sup>h</sup>l<sub>ṅ</sub>-né/nd<sup>h</sup>-* [air. *-gleinn* ‘untersucht, lernt, wählt aus’;  
bret. *gou-lenn* ‘verlangen’, *di-lenn* ‘auswählen’<sup>3</sup>  
?[lett. (kur.) *glendi* ‘suche!’<sup>4</sup>

?\**g<sup>h</sup>l<sub>ṅ</sub>d<sup>h</sup>-i<sub>é</sub>-* ?alb. *gjas* ‘bin ähnlich’<sup>5</sup>

Essiv ?\**g<sup>h</sup>l<sub>ṅ</sub>d<sup>h</sup>-h<sub>i</sub>i<sub>é</sub>-* russ. (+) *gljažú*, (*gljadét*) ‘schauen, blicken’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Der Zirkumflex im Bsl. fordert \**d<sup>h</sup>* (bei \**d* wäre Akut nach WINTERS Gesetz zu erwarten, s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*), dieses auch in mhd. *glander* ‘glänzend, schimmernd’, nschw. *glindra* ‘flimmern’; mit auslautendem \**d* steht daneben mhd. *glinzen* ‘glänzen’ (nur Präsens), früher belegt ahd. *glanz* ‘glänzend’, m. ‘Glanz’ mit dem Denom. *glenzen*.

<sup>2</sup> Semantik unklar, doch kommt ‘(er)scheinen’ neben ‘sehen’ häufiger vor.

<sup>3</sup> Urkelt. \**glanne-* ← \**glannd-* < \**g<sup>h</sup>l<sub>ṅ</sub>d-*, s. MCCONE, FS WATKINS 465-6, 468, 472.

<sup>4</sup> Vgl. auch *nìo-gleñst* ‘erblicken’; MÜHLENBACH 625a; 785a.

<sup>5</sup> \**glad-i<sub>e</sub>-* < \**g<sup>h</sup>l<sub>ṅ</sub>d-i<sub>e</sub>-* nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109; 3s umgebildet *gjet*. Anders (\**ga-lab-tja-*) OREL 128 mit Lit.; daneben auch *gjan* ‘ähnelte; paßt; scheint, geschieht’, umgebildet?

<sup>6</sup> Vgl. VAILLANT III 388; dazu Iterativ aksl. (+) *ględajō*, *ględati*; ebenfalls Umbildung des Nasalpräsens?

**\*g<sup>h</sup>rebh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘ergreifen’ IEW 455

Aorist	*g <sup>h</sup> rēbh <sub>2</sub> -/g <sup>h</sup> ṛbh <sub>2</sub> -	heth. <i>kar(ap)p-</i> ‘aufheben’ <sup>1a</sup> ved. <i>ágrabhīti</i> ‘hat ergriffen’ <sup>2</sup> aav. <i>grabəm</i> ‘erfasse’
Präsens	*g <sup>h</sup> ṛb-né/ṇ-h <sub>2</sub> -  *g <sup>h</sup> ṛbh <sub>2</sub> -i-é-	ved. <i>grbhñāti</i> ‘ergreift’ <sup>3</sup> jav. <i>gəṛəβnāiti</i> ‘ergreift’ <sup>4</sup> heth. <i>kar(ap)piezzi</i> ‘hebt auf’ <sup>5</sup>
Perfekt	*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> róbh <sub>2</sub> /g <sup>h</sup> ṛbh <sub>2</sub> -	ved. <i>jagrábha</i> ‘habe ergriffen, besitze’ <sup>5a</sup> jav. Ptz. <i>jāgəṛəbuš-</i> ‘begriffen habend’ <sup>6</sup>
Kaus.-It.	?*g <sup>h</sup> robh <sub>2</sub> -éi-	aksl. (+) <i>grabljō, grabiti</i> ‘raffen, ergreifen’
Neubildungen:	R(e)-ie-Präs.	lit. <i>grėbiu, (grėbti)</i> ‘an sich reißen; rechnen’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die WINTER-Dehnung (s. Anm. I zu \*b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-) im Bsl. spricht für \*b und gegen \*b<sup>h</sup>; iir. \*b<sup>h</sup> muß dann auf \*bh<sub>2</sub> zurückgehen, s. EWAia I 506 mit Lit.

<sup>1a</sup> Alt nur außerhalb des Präs., s. MELCHERT, InL 20 (1997) 84-6.

<sup>2</sup> Is *agrabham*, später zum *iṣ*-Aorist umgebildet, vgl. NARTEN 109-11. Ziemlich früh tritt im Ved. auch *h* für *bh* ein, s. Ai. Gr. I 251-2, I<sup>2</sup> Nachträge 139.

<sup>3</sup> Mit analogischem *bh* nach Aor. und Perf. für †*ghṛbnā-*; dazu deverbativ *grbhā-yá-ti* (abgeleitet vom urspr. antekonsonantischen schwachen Stamm \**grbhā-* < \**ghṛbnh<sub>2</sub>-*), vgl. die Lit. bei EWAia I 507 oben.

<sup>4</sup> Dazu deverbativ \**grbā-ia-* (= ved. *grbhāyá-*, s. Anm. 3) > jav. *-gəuruuaiti*, vgl. die Lit. bei EWAia I 507 oben.

<sup>5</sup> Später durch *karp-* verdrängt, vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 84-6. Zur Semantik vgl. germ. \**hafja-* ‘heben’ ← \**kh<sub>2</sub>p-i-* ‘ergreifen’, s. \**keh<sub>2</sub>p-*.

<sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 163-5.

<sup>6</sup> In *jāgəṛəbuštara-* ‘der besser begriffen hat’; daneben Is *jaγauruua* mit analogischer Vollstufe I \**-garb-*, s. KÜMMEL, Perfekt 633-4.

<sup>7</sup> Daneben *gróbiu, (gróbti)* ‘an sich reißen’ = lett. *grābju, grābt*, innerbalt. zu erklären? Denkbar wäre auch ein altes Iter. \**gh<sup>h</sup>róbh<sub>2</sub>-ie-*, das auch aksl. (+) *grabiti* zugrunde liegen könnte.

**?\*g<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘graben’ IEW 455-6

Präsens	?*g <sup>h</sup> rēb <sup>h</sup> -e- <sup>2</sup>  *g <sup>h</sup> é-g <sup>h</sup> rob <sup>h</sup> /g <sup>h</sup> ṛb <sup>h</sup> -	[lett. <i>grebju, (grebt)</i> ‘schaben, aushöhlen’ <sup>3</sup> aksl. (+) <i>grebō, (greti)</i> ‘rudern; graben’ <sup>4</sup> [got. (+) <i>graban</i> ‘graben’]
Aorist	*g <sup>h</sup> rēb <sup>h</sup> /g <sup>h</sup> rēb <sup>h</sup> -s-	aksl. <i>po-grěsę</i> ‘begruben’

Neubildungen: Essiv ačech. *hřbieti* ‘begraben liegen’<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur germ. und bsl.; Zusammenhang mit *\*g<sup>h</sup>rebh<sub>2</sub>*- unsicher.  
<sup>2</sup> Oder athem. Wurzelpřäs.; das slav. Verbum wäre dann daraus thematisiert.  
<sup>3</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet.  
<sup>4</sup> 'rudern' aus 'im Wasser graben, stochern'.  
<sup>5</sup> < *\*grbbëti* mit analogischer Reduktionsstufe (nicht †*žbrb* < *\*g<sup>h</sup>rb<sup>h</sup>*-).

?\**g<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>d*-<sup>1</sup> 'weinen'

IEW 439

Präsens	?* <i>g<sup>h</sup>réh<sub>1</sub>d-e</i> -	got. (+) <i>gretan</i> 'weinen'
Kausativ	?* <i>g<sup>h</sup>roh<sub>1</sub>d-éie</i> -	an. <i>gróta</i> 'zum Weinen bringen', ?ae. (+) <i>grētan</i> 'angreifen; grüßen' <sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt got. (+) *gaigrot* 'weinte'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur germ.  
<sup>2</sup> Der Bedeutungsübergang zu westgerm. 'angreifen; grüßen' ist nicht klar.

\**g<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>u*-<sup>1</sup> 'stürzen, losstürzen'

IEW 460

Aorist	* <i>g<sup>h</sup>réh<sub>1</sub>u-/g<sup>h</sup>ruh<sub>1</sub>-</i>	[gr. <i>ἔχραον</i> 'fiel an, überfiel' <sup>2</sup> [lat. <i>in-gruī</i> 'brach herein, stürmte an'
Präsens	?* <i>g<sup>h</sup>ruh<sub>1</sub>-é</i> -	lat. <i>in-gruō, -ere</i> 'hereinbrechen, anstürmen'

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. lit. *griáuju, (griáuiti)* 'niederreißen, zerstören', refl. 'eindringen'  
*n*-Infix-Präs. lit. *griuvù, (griúiti)* 'zerfallen, einstürzen'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wurzelsatz *\*g<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>u*- wegen gr. *ζα-χρηής* 'heftig anstürmend'; möglich auch *\*g<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>u*-, falls die Palatalisierung im Lit. sekundär. S. PETERS, FT Wien 342.  
<sup>2</sup> Mit analogischem „super-zero-grade“ *\*k<sup>h</sup>rau*- (statt antevokalisches †*k<sup>h</sup>ruu*- < *\*g<sup>h</sup>ruh<sub>1</sub>-*) zu R(e) *\*k<sup>h</sup>rēu*-, s. PETERS, l.c.  
<sup>3</sup> Mit palatalisiertem *r* nach *griáuiti*.



**\*g<sup>h</sup>reĩ-** ‘bestreichen, salben’ IEW 457

Präsens ?\*g<sup>h</sup>réĩ-e- lit. *grejù*, (*griēti*) ‘Sahne abschöpfen’  
 ?\*g<sup>h</sup>ri-ĩé- gr. *χρῖω* ‘salbe, bestreiche’<sup>1</sup>  
 Aorist ?\*g<sup>h</sup>réĩ/g<sup>h</sup>réĩ-s- gr. *χρῖσαι* ‘salben, bestreichen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit *i* durch Dehnung vor Morphemgrenze.<sup>2</sup> Wenn nicht Neubildung, mit *i* nach dem Präsens oder durch Iotazismus.

**?\*g<sup>h</sup>reib<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘greifen’ IEW 457-8

Präsens ?\*g<sup>h</sup>réib<sup>h</sup>-e- got. (+) *greipan* ‘greifen, ergreifen’  
 [lit. *griebiù*, (*griēbti*) ‘ergreifen’]  
 Iterativ ?\*g<sup>h</sup>roib<sup>h</sup>-éie- an. *greipa* ‘verüben’  
 [lit. *graibaū*, *graibýti* ‘ergreifen’]  
 Essiv ?\*g<sup>h</sup>rib<sup>h</sup>-h<sub>i</sub>é- [lett. *gribu*, (*gribēt*) ‘wollen, verlangen’]

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt., onomatopoetische Neuschöpfung? Der balt. Zirkumflex macht auslau- tendes \*b unwahrscheinlich, germ. \*p ist aus einem Intensivum \*grippija- übertragen, vgl. LÜHR 356.

**?\*g<sup>h</sup>reid<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘schreiten’ [IEW 456-7]

Präsens \*g<sup>h</sup>ri-né/n-d<sup>h</sup>- [air. *in:greinn*, *in:grennat* ‘verfolgen’<sup>2</sup>  
 ?[aksl. (+) *grędǫ*, (*gręsti*) ‘gehen, kommen’<sup>3</sup>  
 Desider. ?\*g<sup>h</sup>réid<sup>h</sup>/g<sup>h</sup>rid<sup>h</sup>-s- ?air. Konj. Prät. 3p *in:gríastais* ‘sie verfolgen’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher auch got. Akk. Sg. *grid*, mhd. *grit* ‘Schritt’ sowie nichtprimäres lit. *gridyti*, *gridiju* ‘gehen’, vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 83<sup>12</sup>.<sup>2</sup> \*g<sup>h</sup>renne-, aus \*grinde- umgestaltet nach Konj. \*grēss- nach z.B. \*glenne- : Konj. \*glēss- (s. \*g<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-), s. MCCONE, FS WATKINS 473.<sup>3</sup> Nasal vom Präsens aus verallgemeinert.<sup>4</sup> \*grēss(e)- < \*g<sup>h</sup>reid<sup>h</sup>-s-e-, MCCONE, l.c.

**\*g<sup>h</sup>rem-** ‘dröhnen, wüten’<sup>1</sup> IEW 458-9

Präsens	*g <sup>h</sup> rém-e-	jav. <i>gramənt-</i> ‘wütend’ <sup>2</sup> [lett. <i>gremju</i> , ( <i>gremt</i> ) ‘murmeln’, refl. ‘drohen’ ? *g <sup>h</sup> é-g <sup>h</sup> rom/g <sup>h</sup> ym- [lit. <i>gramù</i> , ( <i>gramėti</i> ) ‘mit Gepolter fallen’ <sup>3</sup>
Kausativ	? *g <sup>h</sup> rom-éiē-	got. (+) <i>gramjan</i> ‘erzürnen’ <sup>4</sup>
Fientiv	? *g <sup>h</sup> ym-éh <sub>y</sub> /h <sub>y</sub> -	[aksl. <i>вѣз-грѣмѣ</i> ‘donnerte’ <sup>5</sup>
Essiv	? *g <sup>h</sup> ym-h <sub>y</sub> ié-	[lit. <i>grumiù</i> , ( <i>grumėti</i> ) ‘dröhnen, donnern’ <sup>5</sup> [ksl. (+) <i>-grѣmljǫ</i> , ( <i>-grѣmėti</i> ) ‘donnern’ <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher z.B. auch gr. *χρόμος* Hsch. ‘Gewieher, Geräusch’, aksl. *gromъ* ‘Donner’ < \*g<sup>h</sup>róm-o-.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 107.

<sup>3</sup> Wenn aus \*(ge-)grom- thematisiert und nicht sekundär.

<sup>4</sup> Oder Denom. zu \*grama- ‘zornig’ in an. *gramr*, as. *gram*.

<sup>5</sup> Mit analogischer Reduktionsstufe \*gr<sub>3</sub>m- > \*grum- für \*gym- > \*girm- (> slav. \*žbrm-).

**\*g<sup>(u)h</sup>rend-**<sup>1</sup> ‘(zer)reiben’ IEW 459

Präsens	? *g <sup>(u)h</sup> rénd-e-	lat. <i>frendō</i> , -ere ‘Zähne knirschen, zermalmen’ lit. <i>grėndu</i> , ( <i>grėsti</i> ) ‘schaben, scheuern’
---------	------------------------------	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Anlaut nicht ganz klar, das Lat. spricht eher für \*g<sup>uh</sup> (vielleicht kann aber gemäß WALDE-HOFMANN I 545 mit Beeinflussung des lat. Anlauts durch *friāre*, *fricāre* ‘reiben’ gerechnet werden); Auslaut \*d wegen der litauischen Akutierung gemäß WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu \*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-). Ae. *grindan* ‘reiben, zermalmen’ usw. kann dann wegen *d* < \*d<sup>h</sup> nur mittelbar verglichen werden.

**\*g<sup>h</sup>-**

**\*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-** ‘den Fuß aufsetzen, treten’<sup>1</sup> IEW 463-4

Aorist	*g <sup>h</sup> éh <sub>2</sub> -/g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	ved. <i>ágāt</i> ‘ist (wohin) getreten, gegangen’ aav. <i>gāṭ</i> ‘geht’ arm. <i>eki</i> ‘ich ging’ <sup>2</sup> gr. <i>ἔβη</i> ‘ging los, machte sich auf’ <sup>3</sup> [lett. <i>gāju</i> ‘ging’ <sup>4</sup>
Präsens	*g <sup>h</sup> é-g <sup>h</sup> oh <sub>2</sub> /g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	[ved. <i>jīgāti</i> ‘schreitet’ <sup>5</sup> [arm. <i>kam</i> ‘stehe, befinde mich’ <sup>6</sup> [gr. hom. <i>βίβας</i> ‘einerschreitend’ <sup>7</sup>
Perfekt	*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> óh <sub>2</sub> /g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	?ved. Opt. <i>jagāyāt</i> RV 10,28,1 ‘wäre gegangen’ <sup>8</sup> gr. hom. <i>βεβῶσι</i> ‘sind vergangen’ <sup>9</sup>

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. air. *baid* ‘stirbt’<sup>10</sup>  
R(e)-*ie*-Präs. lit. dial. *góju*, (*góti*) ‘gehen’

(M. K.)

<sup>1</sup> S. DELBRÜCK, Vgl. Synt. II 16; HOFFMANN, Inj. 274-5.

<sup>2</sup> Sekundär zu \**eki*- umgebildet, *eka*- noch in 1p *ekak’*, Ipv. Pl. *ekayk’*, vgl. KLINGENSCHMITT 279; 3s suppletiv *ekn*, s. \**g<sup>h</sup>em*-.

<sup>3</sup> Mit verallgemeinerter R(e); die 3d *βᾶτην* gehört zu \**g<sup>h</sup>em*-, s. HARÐARSON 150-2.

<sup>4</sup> Aus \**gā*- umgebildet, vgl. STANG, Gramm. 391.

<sup>5</sup> Ursprüngliche *a*-Reduplikation zeigt nach NARTEN, FS GONDA 161-6 = Kl. Schr. 190-5 *jāgat*- ‘belebte Welt’, urspr. Ptz. ‘das, was schreitet’ zu \**jāgāti*.

<sup>6</sup> Mit Verlust der Reduplikation aus \**g<sup>h</sup>e-g<sup>h</sup>h<sub>2</sub>*-, vgl. KLINGENSCHMITT 87-9, auch zur Semantik. Könnte auch auf \**g<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-iē*- zurückgehen; dazu Aorist *ekac’* ‘trat, blieb stehen’, s. *ibid*.

<sup>7</sup> Mit sekundärer *i*-Reduplikation.

<sup>8</sup> Mit analogischer R(e), möglicherweise Augenblicksbildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 161-2.

<sup>9</sup> Meist mit Präverbien, im Sg. κ-Perf. *βέβηκε*; R(o) wie bei allen Wurzeln auf \**h<sub>2</sub>* beseitigt.

<sup>10</sup> < \**g<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-iē*-, vgl. MCCONE 109; nach MCCONE, GS SCHINDLER 361 jedoch dederupliziert \**bā-ti* ← \**g<sup>h</sup>i-g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-ti*; das (aktive) Prät. *-bath* beruht auf dem VAdj. \**g<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-tō*-.

**\*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘niederdrücken’ IEW 465-6

Präsens	*g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -iē-	gr. <i>βάπτω</i> ‘tauche (ein)’ an. (+) <i>kefja</i> ‘niederdrücken’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	?*g <sup>h</sup> oh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -éiē-	an. <i>kófa</i> ‘ersticken, löschen’ <sup>3</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *βάψαι* '(ein)tauchen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die gr. Wortsippe (zum Auslaut vgl. *βαφή* f. 'Eintauchen, Färben') könnte aber auch zu ved. *gabhirá-* 'tief' usw. gestellt werden und müßte dann \**g<sup>u</sup>mb<sup>h</sup>*- enthalten, vgl. EWAia I 464-5; SZEMERÉNYI, Glotta 38 (1960) 212-3; dann wäre die germ. Sippe isoliert.

<sup>2</sup> Mit analogischem *k* für *kv* nach lautgesetzlichem Prät. *kóf* < \**k<sup>u</sup>ōb*; daneben auch öfter schwach *k(v)əfia* wie mhd. *er-queben* 'ersticken', wohl sekundär aus dem starken Verb.

<sup>3</sup> Sekundär später auch *kvéfa* mit analogischem *kv*.

<sup>4</sup> Zum Präsens mit dessen R(z).

\**g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'eintauchen' - IEW 465

Kausativ \**g<sup>u</sup>oh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-éi<sub>e</sub>-* air. *-bádi* 'taucht etw. unter, ertränkt';  
mkymr. *bawd* 'ertränkt; ertrinkt'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur kelt.; vgl. gr. *βήσσα*, dor. *βᾶσσα* f. 'Talsenke', dazu wohl auch ved. *gādhá-* 'Furt'. In ähnlicher Bedeutung stehen daneben \**g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-* (s.d.) und nominal \**g<sup>u</sup>emb<sup>h</sup>-* sowie \**g<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-*, vgl. LAMBERTERIE 138-43.

<sup>2</sup> Verbalnomen *bodi*.

\**g<sup>u</sup>ei-*<sup>1</sup> '(be)siegen, gewinnen' IEW 469

Aorist ?\**g<sup>u</sup>éi-/g<sup>u</sup>i-* ved. *jeṣ* 'du siegst', 2d Ipv. *jitam* 'gewinnt!'<sup>2</sup>

Präsens \**g<sup>u</sup>éi-e-* ved. *jáyati* 'siegt, gewinnt'  
jav. *jaiiāi* 'ich will gewinnen'<sup>3</sup>

Perfekt \**g<sup>u</sup>e-g<sup>u</sup>óī/g<sup>u</sup>i-* ved. *jigāya* 'hat gesiegt, ist siegreich'<sup>3a</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist ved. *ájaiṣ* 'hat gesiegt, gewonnen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir., vgl. EWAia I 574; vielleicht besteht ein Zusammenhang mit gr. *βιά* f. 'Gewalt'; auf dieser Annahme beruht der Ansatz mit Labiovelar im Anlaut.

<sup>2</sup> Je einmal im RV; für vereinzelte Reliktformen neben dem neugebildeten *s*-Aorist spricht die Wurzelbedeutung, die Aoristwurzel erwarten läßt; andernfalls mit NARTEN I 19-20 als Kunstbildungen zum *si*-Ipv. *jéṣi* zu erklären.

<sup>3</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 103; außerdem viell. aav. *jōiā* Y. 32,7, s. SCHINDLER 63.

<sup>3a</sup> KÜMMEL, Perfekt 189-91.

<sup>4</sup> Vgl. NARTEN 119-20; falls die Wurzelaoristformen nicht alt sein sollten, könnte ererbter *s*-Aorist vorliegen.

1. \**g<sup>u</sup>elH*-<sup>1</sup> ‘quälen, stechen’ IEW 470-1

Präsens	?* <i>g<sup>u</sup>élH-/g<sup>u</sup>ǰH</i> - <sup>2</sup>	?[arm. <i>ketem</i> ‘quäle’ <sup>3</sup> [mkymr. <i>vel</i> ‘schlägt’ <sup>4</sup> [ae. (+) <i>cwelan</i> ‘leiden, verderben’ <sup>5</sup> [lit. <i>geliù</i> , ( <i>géliti</i> ) ‘stechen; schmerzen’
Kaus.-It.	?* <i>g<sup>u</sup>olH-éǰe-</i>	an. (+) <i>kvelia</i> ‘quälen’, ae. <i>cwellan</i> ‘töten’ ?[apr. <i>gallintwei</i> ‘töten’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	Fientiv	[r.-ksl. <i>želǰo</i> , <i>želēti</i> ‘trauern’ <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Laryngal vgl. den balt. Akut. Vereinigung mit \**g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>*- ist möglich, falls ‘stechen, schmerzen, töten’ usw. aus ‘treffen’ herzuleiten ist.
- <sup>2</sup> Durch eine athem. Bildung läßt sich das Fehlen der Resonantengemination im Germ. erklären, vgl. grundsätzlich LÜHR, MSS 35 (1976) 79-80.
- <sup>3</sup> Könnte auch Denom. zu *ket* ‘Geschwür’ (< \**g<sup>u</sup>el-no-*) sein, doch muß dann mit semantischen Verschiebungen gerechnet werden.
- <sup>4</sup> \**g<sup>u</sup>el-e-t(i)*, hap. leg., außerdem nur noch 3s Plqpf. unpers. *belsit* belegt, vgl. ISAAC 309 mit Lit.
- <sup>5</sup> Bedeutung vom Medium ‘sich quälen’; das einfache *l* wohl aus Formen wie 3s \**g<sup>u</sup>elǰ-ti* übertragen, vgl. Anm. 2.
- <sup>6</sup> Sekundär mit dem balt. Kausativsuffix *-in-* versehen, Neubildung?
- <sup>7</sup> \*‘schmerzen’ ← ‘gestochen werden’, sonst im Slav. (auch aksl.) meist ‘wünschen, begehren’, vgl. FRAENKEL 145-6.

2. \**g<sup>u</sup>elH*-<sup>1</sup> ‘träufeln, quellen’ IEW 471-2

Präsens	* <i>g<sup>u</sup>élH-e-</i>	?ai. klass. <i>galati</i> ‘träufelt herab’ <sup>2</sup> ahd. (+) <i>quellan</i> ‘quellen’ <sup>3</sup>
	* <i>g<sup>u</sup>ǰH-ǰé-</i>	heth. <i>ku(wa)liya-</i> ‘(ruhig) fließen, ruhig sein’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 92<sup>51</sup>; PUHVEL IV 304-5 (gr. *βάλλω* ist jedoch zu trennen, s. \**g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>*-, ebenso toch. *klā-* ‘fallen’).
- <sup>2</sup> Mit analogischem *g* für \**j*.
- <sup>3</sup> S. LÜHR *ibid*.
- <sup>4</sup> Vgl. PUHVEL IV 303-5.

\**g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>*<sup>1</sup> ‘treffen, werfen’<sup>2</sup>

IEW 471-2

Aorist	* <i>g<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-/g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-</i>	gr. hom. -βλήτην ‘trafen’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	[gr. βάλλω ‘werfe’ <sup>4</sup> ?[air. a-t:baill ‘stirbt’ <sup>5</sup>
Desider.	?* <i>g<sup>u</sup>i-g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-sé-</i>	air. a-t:béla ‘wird sterben’
Neubildungen:	s-Aorist	air. a-t:belt ‘starb’ <sup>6</sup>
	Perfekt	gr. hom. βέβληται ‘ist getroffen’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. βέλεμνα ‘Geschosse’ < \**g<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-m<sub>1</sub>h<sub>2</sub>*, s. RIX §84-5. Die angeblichen Fortsetzer der Wurzel im Iir. (s. EWAia I 470) sind zweifelhaft: jav. *niyrāire* steht wohl für \**niyrnāire* (zu \**g<sup>u</sup>en-*), s. INSLER, KZ 81 (1967) 259-64, und die ved. Wörter gehören zu \**g<sup>u</sup>erH-* ‘Zustimmung bekunden’, s. SCHAEFER 116-22.

<sup>2</sup> Eigentlich ‘durch Wurf treffen’, ‘werfen’ im terminativen Präsens.

<sup>3</sup> Sonst nur Med. ἔβλητο ‘wurde getroffen’ usw.; aus dem Wurzelaorist sind auch die them. Aoriste ἔβαλον (nach 3p \**g<sup>u</sup>al-on* ← \**g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-ént*) und ark. ἔζελον (nach 3s \**g<sup>u</sup>ele* < \**g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>t*) entstanden, vgl. HARDARSON 165-6, 180.

<sup>4</sup> Thematisierung des schwachen Stammes \**g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-* > \**g<sup>u</sup>alne-*, wobei mit analogischer Erhaltung von *n* und späterer Assimilation zu rechnen ist (für †βαλ<sup>o</sup> < \**g<sup>u</sup>aln<sup>o</sup>*), vgl. HARDARSON 161<sup>69</sup> mit Lit.; im Ark. nach dem Aorist ζελε-/\*δελε- zu ζέλλω-δέλλω umgebildet, s. ibid. 180.

<sup>5</sup> Mit infigiertem Objektpronomen \**eks-to-balnit* ‘wirft es [das Leben] weg’, vgl. PEDERSEN, VKG II 459; aus \**g<sup>u</sup>lnéh<sub>1</sub>-* : \**g<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-* > \**balni-* : \**balna-* → \**balni-* : \**balni-* umgebildet, vgl. MCCONE 12-3. Gegen Zugehörigkeit zu \**b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-* ‘heulen (→ blasen)’ spricht die Vollstufe I im Prät. und Konj. Die Bedeutung ‘sterben’ des kymr. Simplex *ball-* müßte vom Kompositum übertragen sein; zu erwägen bleibt aber Zugehörigkeit zu I. \**g<sup>u</sup>elH-* ‘quälen, stechen’.

<sup>6</sup> Vgl. MCCONE 106-7; vgl. auch Konj. a-t:bela.

<sup>7</sup> Daneben aktives Plqpf. βεβλήκει ‘traf tödlich’.

?\**g<sup>u</sup>elh<sub>3</sub>*<sup>1</sup> ‘wünschen, wollen’

[IEW 472]

Präsens	* <i>g<sup>u</sup>élh<sub>3</sub>-/g<sup>u</sup>élh<sub>3</sub>-</i>	[gr. „achäisch“ <sup>2</sup> , westion. hom. βόλομαι ‘will, wünsche, ziehe vor’ <sup>3</sup>
	* <i>g<sup>u</sup>lh<sub>3</sub>-né/n-h<sub>3</sub>-</i>	gr. hom. ion. att. βούλομαι, lesb. βόλλομαι ‘will, wünsche, ziehe vor’ <sup>4</sup>
Perfekt	* <i>g<sup>u</sup>e-g<sup>u</sup>ólh<sub>3</sub>/g<sup>u</sup>lh<sub>3</sub>-</i>	[gr. hom. προ-βέβουλα ‘ziehe vor’ <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., falls nicht aksl. želěti ‘wünschen, begehren’ (s. I. \**g<sup>u</sup>elH-*) hierher.

<sup>2</sup> D.h. ark. kypr. pamphyl., PETERS, FS RISCH 310-1 mit Lit.

- <sup>3</sup> \*g<sup>h</sup>ole/o- ← urspr. \*g<sup>h</sup>ole-, vgl. pamphyl. Ptz. *βολεμενως*, mit Metathese aus \*g<sup>h</sup>elo-, vgl. PETERS, l.c. 310-1 mit Lit. Sollte *βολεμε*<sup>o</sup> Schreibfehler für *βολομε*<sup>o</sup> sein, könnte auch von \*g<sup>h</sup>olo- < \*g<sup>h</sup>h<sub>3</sub>-, d.h. von einem amphidynamischen Wurzelpräsen, ausgegangen werden.
- <sup>4</sup> \*g<sup>h</sup>olnelo- ← \*g<sup>h</sup>olno- mit *ol* für *†al* nach R(e) *βολε*- < \*βελο- < \*g<sup>h</sup>elh<sub>3</sub>-. Daneben mit sekundärer R(e) nach (nicht belegten) Formen mit bewahrtem \*elo dor. *δήλομαι*, thessal. *βέλλομαι* (wobei die Übertragung von *e* vor der Metathese \*elo > \*ole stattgefunden haben muß).
- <sup>5</sup> *ou* metr. Dehnung oder sekundär nach *βούλομαι*?

**\*g<sup>h</sup>em-**                    ‘(wohin) gehen, kommen’                    IEW 464-5

Aorist	*g <sup>h</sup> ém-/g <sup>h</sup> m-	ved. <i>ágan, ágman</i> ‘ist/sind gegangen, gekommen’ <sup>1</sup> aav. <i>-jān, -gmān</i> ‘kommt, kommen’ <sup>2</sup> arm. 3s <i>ekn</i> ‘kam’ <sup>3</sup> gr. hom. 3d <i>βάτην</i> ‘gingen’ <sup>4</sup> [osk. (+) <i>-bened</i> ‘kam’ <sup>5</sup> ?[got. <i>qiman</i> , ahd. <i>queman</i> ‘kommen’ <sup>5a</sup> ?lit. <i>gemū, (gimti)</i> ‘geboren werden’ <sup>6</sup> toch. Konj. B <i>śman-</i> , A <i>śmās</i> ‘wird kommen’ <sup>7</sup> ; [Prät. B <i>kamem</i> ‘kamen’ <sup>8</sup>
Präsens	*g <sup>h</sup> m-ské-  *g <sup>h</sup> m-íé-	ved. <i>gáčhati</i> ‘geht, kommt’ <sup>9</sup> [jav. <i>jasaiti</i> ‘geht, kommt’ <sup>10</sup> gr. <i>βάσκε</i> ‘komm, auf!’ alb. <i>n-gah</i> ‘geht los, eilt’ <sup>10a</sup>  gr. <i>βαίω</i> ‘gehe’ lat. <i>ueniō, -ire</i> ‘kommen’ ?alb. <i>n-gan</i> ‘geht los, eilt’ <sup>10b</sup>
Perfekt	*g <sup>h</sup> e-g <sup>h</sup> óm/g <sup>h</sup> m-	ved. <i>jagāma</i> ‘ist gegangen, gekommen’ <sup>10c</sup> jav. Ptz. <i>jaγmuš-</i> ‘gekommen’ <sup>10d</sup> [lat. <i>uēnī</i> ‘kam’ <sup>11</sup> [got. (+) <i>qam</i> ‘kam’ [toch.B <i>kekamu</i> ‘gekommen’
Kausativ	?*g <sup>h</sup> om-éíe-	ved. <i>gāmaya</i> RV 5,5,10 ‘bring!’ <sup>12</sup> [jav. <i>jāmaiieiti</i> ‘läßt (weg)gehen’ <sup>10</sup> ?[lit. <i>gaminti</i> ‘zeugen, erzeugen’ <sup>13</sup>
Neubildungen:	R(z)-e-Präs.	an. (+) <i>koma</i> , ae. <i>cuman</i> ‘kommen’ <sup>14</sup>

- <sup>1</sup> Konj. (kein Präs.) *gámat(i)*, s. HOFFMANN, MSS 7 (1955) 89-92 = Aufs. 384-6; im Ved. ist der Anlaut *g* verallgemeinert.
- <sup>2</sup> Konj. *jama-ljima-*, Ipv. *gaidi, janū*; teilweise (Opt. *jamiāt*) ist der palatalisierte Anlaut *j°* analog. ausgebreitet.
- <sup>3</sup> Suppletive 3s zu *ek-* < \**g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-*, s. KLINGENSCHMITT 279-80.
- <sup>4</sup> Vgl. HARÐARSON 151-2, 185; gegen Ableitung von \**g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-* spricht die frühe Durchführung der R(e) beim Aorist dieser Wurzel, s. *ibid.*; sonst wird der Aorist zu *βαίνω* durch *βῆ* suppliert.
- <sup>5</sup> Mit *n* statt †*m* nach dem Präsens urital. \**uənīe-*; hierher auch der lat. Konj. *ad-uenam*, vgl. HOFFMANN, l.c. 91-2 = 386.
- <sup>5a</sup> Falls mit HOFFMANN, l.c. 91 = 386 aus dem Konj. Aor. und nicht sekundäre Regularisierung von nullstufigem \**kum-a-* (s. unten Anm. 14).
- <sup>6</sup> Aus dem Konj. Aor. oder Präsens-Neubildung? Bedeutung aus \*\*'auf die Welt kommen'.
- <sup>7</sup> < \**g<sup>h</sup>em-e-t(i)*; westtoch. teilweise auch mit Übertragung des *n*-Infixes aus dem Präs., z.B. 3s *śanmām*, vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 125 Anm. 1.
- <sup>8</sup> Unklar der \**ē*-Vokal in der 2s/3s B *śem*, vielleicht aus 1s \**g<sup>h</sup>ēm* < \**g<sup>h</sup>em-ṃ*, vgl. HACKSTEIN 164<sup>20</sup> mit Lit.; zum Prät. \**k<sup>h</sup>əm-* ist das Präs. \**k<sup>h</sup>əm-nask-* in B *känmaṣṣām*, A *kunnāṣ* neugebildet, s. HACKSTEIN 306-7.
- <sup>9</sup> Mit Akzentverschiebung wegen *a*-Vokals, vgl. GOTÖ 73<sup>45</sup> mit Lit.
- <sup>10</sup> Mit analogischem *j°* statt *g°* nach dem starken Aoriststamm.
- <sup>10a</sup> < \**en-g<sup>h</sup>ṃ-ske-*; s. DEMIRAJ 295f. Zu *n-gan* s. gleich.
- <sup>10b</sup> < \**en-ganīe-* < \**en-g<sup>h</sup>ṃ-īe-*, vgl. DEMIRAJ 295f. Zur Variante *n-gah* s. oben.
- <sup>10c</sup> Hierher auch das Präteritum *ájagan* 'kam, ist/war gekommen' (nicht reduplizierter Aorist), s. KÜMMEL, Perfekt 155-60.
- <sup>10d</sup> Dazu finit Konj. *jaṃmaṭ*, Opt. *jaṃmiṃm*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 629-31.
- <sup>11</sup> \**g<sup>h</sup>ēm-* ← \**g<sup>h</sup>e-g<sup>h</sup>m-*, vgl. MEISER, Habil. §298. Das *n* statt †*m* vom Präsens. Vielleicht aber lautgesetzlich \**uēn-* < \**ueuen-* < \**g<sup>h</sup>e-g<sup>h</sup>en-*, SCHUMACHER, Vortrag Halle 2000.
- <sup>12</sup> Später (ab RV 10) mit kurzem Wurzelvokal in Analogie zu anderen ved. Kausativa von Wurzeln auf *-m*, vgl. JAMISON 176, 207.
- <sup>13</sup> Wohl eher lit. Neubildung zu *gemū*.
- <sup>14</sup> Zum Aorist. Daneben mit R(e) got. *qiman* und ahd. *queman* (neben *cuman, coman*). Die Annahme, daß diese direkt den Konj. des Wurzelaorists fortsetzen (s.o. Anm. 5a), würde die Existenz zweier konkurrierender urgermanischer Präsensstämme voraussetzen. Wahrscheinlicher ist daher einzelsprachliche Regularisierung von \**kum-a-* zu \**k<sup>w</sup>em-a-* nach dem Prät. \**k<sup>w</sup>am*; vgl. SEEBOLD 315-6.

\**g<sup>h</sup>erH-*<sup>1</sup> 'Zustimmung bekunden'<sup>1a</sup>

IEW 478

Aorist	* <i>g<sup>h</sup>érH-/g<sup>h</sup>ṛH-</i>	ved. 3s Inj. Med. <i>prá gūrta</i> 'begrüßt' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>g<sup>h</sup>ṛ-né/n-H-</i>	ved. <i>gṛnāti</i> 'begrüßt, rühmt' jav. <i>-gərənte</i> 'preist' <sup>3</sup> [mkymr. <i>barn-</i> 'urteilen' <sup>4</sup>
	* <i>g<sup>h</sup>érH-e-</i>	ved. <i>járate</i> 'singt, begrüßt' <sup>5</sup> iran. <i>parāči (+) jár-</i> 'sagen' <sup>6</sup>



Neubildungen:	s-Aorist	aksl. <i>po-žrbčbъ</i> 'opferte' <sup>7</sup>
	R(z)-e-Präs.	ved. <i>á gurate</i> 'spricht Zustimmung aus' <sup>8</sup>
	R(z)-je-Präs. <sup>9</sup>	lit. <i>giriù, (girti)</i> 'rühmen, loben' aksl. (+) <i>žbrjǫ, (žrbti)</i> 'opfern' <sup>10</sup>
	Perfekt	ved. Opt. <i>áti juguryát</i> 'möge übertönen'; Ind. (YV) <i>samjagára</i> 'habe versprochen' <sup>11</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. VAdj. ved. *gūrtá-* = lat. *grātus* 'willkommen'; lat. *grātēs* Pl. 'Dank', osk. Gen. Sg. *bra-teis* 'des Gunsterweises' (mit Akk. Sg. *bratom*, Konsonantenstamm \**g<sup>u</sup>ṛH-t-*), vgl. RIX, FS NARTEN.
- <sup>1a</sup> Vgl. besonders ved. *á gurá-* 'zustimmen' gegenüber *ápa gurá-* 'schmähen'; daraus häufig 'begrüßen, willkommen heißen' und/oder 'rühmen, preisen', s. KÜMMEL, Perfekt 196; vgl. auch RIX, l.c.
- <sup>2</sup> Dazu thematisierter Ipv. *á gurasva*, s. Anm. 8.
- <sup>3</sup> Dazu nach KELLENS, Verbe 177, 178 Anm. 2 auch jav. (*aiβi*).*gərəðmahi*, pseudogathisch für \**gərənmahi*.
- <sup>4</sup> Vgl. MCCONE 11-2 mit Lit. 3s *beirn* neben *barn* spricht wohl nicht unbedingt für altes \**barniti* < \**g<sup>u</sup>ṛnéh<sub>1</sub>ti* mit \**h<sub>1</sub>* und damit für einen Wurzelansatz \**g<sup>u</sup>erh<sub>1</sub>-*.
- <sup>5</sup> Vgl. GOTÖ 153-6.
- <sup>6</sup> Und andere neuiran. Verben, vgl. BAILEY 199a.
- <sup>7</sup> Neubildung mit R(z).
- <sup>8</sup> Aus dem nach *juśásva* aus \**gūr<sub>1</sub>sva* umgebildeten Aoristimperativ *á gurasva* RV 3,52,2 umgedeutet, vgl. GOTÖ 154<sup>242</sup>; auch mit *ápa*, vgl. SCHAEFER 120-2.
- <sup>9</sup> Bsl. Ersatz des Nasalpräsens? Vgl. KOCH 436-7.
- <sup>10</sup> Daneben sekundär auch einfach them. *žbrǫ*, vgl. KOCH 436-8; zur Semantik vgl. die Lit. bei FRAENKEL 154b.
- <sup>11</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 194-6.

\**g<sup>u</sup>erh<sub>3</sub>-* 'verschlingen'

IEW 474

Aorist	* <i>g<sup>u</sup>érh<sub>3</sub>-/g<sup>u</sup>ṛh<sub>3</sub>-</i>	ved. Konj. <i>garan</i> 'sollen verschlingen' <sup>1</sup> arm. <i>eker</i> 'aß' <sup>2</sup> [gr. ep. <i>ἔβρως</i> 'verzehrtest' <sup>3</sup> aksl. <i>po-žrětvъ</i> 'verschlang' <sup>4</sup> [alb. ageg. < <i>an-greh</i> > / <i>an-grë</i> / 'aß' <sup>5</sup>
Präsens	* <i>g<sup>u</sup>ṛh<sub>3</sub>-é-</i>	ved. (AV) <i>girati, (ŚB) gilati</i> 'verschlingt' iran. waxi <i>než-γar-</i> 'schlucken' <sup>6</sup> aksl. (+) <i>žbrǫ, (žrěti)</i> 'verschlingen' <sup>7</sup>
	?* <i>g<sup>u</sup>ṛh<sub>3</sub>-ské-</i>	gr. <i>ἀνα-βρώσκων</i> Hsch., [ <i>βιβρώσκω</i> Babr. 'esse auf, verzehre' <sup>8</sup>
Perfekt	* <i>g<sup>u</sup>e-g<sup>u</sup>órh<sub>3</sub>/g<sup>u</sup>ṛh<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>jagāra</i> 'hat verschlungen' [gr. hom. <i>βεβρωκώς</i> 'verzehrt habend'



\*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-<sup>1</sup> ‘im Wasser dahintreiben, fließen’<sup>1a</sup> IEW 487-8

Präsens	*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> ér-/g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> r- <sup>2</sup>	[ved. <i>kṣárati</i> ‘fließt, strömt’, pāli <i>kharati</i> ‘fließt’, <i>pa-ggharati</i> ‘fließt aus’, pkt. <i>jharāi</i> ‘tropft’ [jav. <i>aoi fra-žgaraiti</i> Y. 5,4 ‘fließt herzu’, Konj. 3p <sup>+</sup> <i>γžarān</i> Yt. 8,42 <sup>3</sup> [gr. Med. <i>φθείρομαι</i> ‘gehe zugrunde; erleide Schiffbruch, komme vom Kurs ab’, Akt. <i>φθείρω</i> ‘richte zugrunde, vernichte, zerstöre’ <sup>5</sup> , äol. <i>φέρω</i> , ark. <i>φθήρω</i> , <i>ψείρει</i> · <i>φθείρει</i> Hsch., [dor. <i>φθαίρω</i> <sup>6</sup>
Aorist	*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> ér/g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> ér-s-	ved. <i>akṣār</i> ‘ist geströmt’ gr. <i>ἔφθειρα</i> ‘richtete zugrunde’, Med. - <i>όμην</i> ‘ging zugrunde’
Perfekt	*g <sup>u</sup> e-g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> ór/g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> r-	gr. hom. <i>δι-έφθορας</i> ‘bist verloren’ <sup>7</sup> , [att. Med. ( <i>δι-)</i> <i>ἔφθοραμαι</i> ‘bin zugrunde gerichtet, bin vernichtet’ <sup>8</sup>
Kausativ	*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> or-éie-	ved. <i>kṣāraya-</i> ‘fließen lassen’, <i>pari-kṣālaya-</i> ‘abwaschen’ jav. <i>ā-γžāraieiti</i> ‘läßt auffluten’
Intensiv	?*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> ér-g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> or/g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> r-	jav. <i>γžarā.γžarant-</i> V. 5,19 ‘hin- und herfließend’
Fientiv	*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> r-éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	?[jav. <i>ā-γžrādaiieiti</i> ‘läßt aufwallen’ <sup>9</sup> gr. Pi., ion. att. <i>ἐφθάρην</i> ‘ging zugrunde’, <i>νεῶν φθαρέντες</i> A. Pers. 450-1 ‘von den Schiffen geschwemmt’ <sup>10</sup> ?[toch. Prät. I in PP B < <i>kuro</i> > (MQ) = <i>kurau*</i> , A <i>kuro</i> ‘gebrechlich geworden, gealtert’ <sup>11</sup>
Essiv	?*g <sup>u</sup> ġ <sup>h</sup> r-h <sub>1</sub> ié-	?toch.B Med. 3p <i>kwremntār</i> ‘werden schwach, werden gebrechlich, altern’ <sup>12</sup>
Neubildungen:	<i>se</i> -Präsens	?toch.A Med. 3p <i>kursamntār</i> ‘schwächen, lassen altern’ <sup>13</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> \*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er- (traditionell \*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-) = \*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-, viell. Wurzelerweiterung von \*g<sup>u</sup>eġ<sup>h</sup>- ‘(ins Wasser) eindringen’ (s. \*g<sup>u</sup>eġ<sup>h</sup>-). Einzelsprachl. Lautentwicklung: \*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er- > iir. \*g<sup>ġ</sup>ar- (idg. ġ<sup>h</sup> > iir. palato-alveolare Affrikate *ġ<sup>h</sup>* = /*ġ<sup>h</sup>*/ gegenüber idg. *g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>* <sup>e, i, i</sup> > iir. präpalatale Affrikate *ġ<sup>h</sup>*) > \*g<sup>z</sup>ar- (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu \*k<sup>u</sup>eġ- > indoar. \*g<sup>z</sup>ar- > ved. *kṣar-*, pāli *khar-*, pkt. *jhar-*; uriran. \*gžar- > jav. *γžar-*, jav. *žgar-* (nicht-lautgesetzl. An-

lautmetathese); \*g<sup>u</sup>ḡ<sup>h</sup>er- > urgr. \*k<sup>u</sup>h<sup>k</sup>er- → \*k<sup>u</sup>h<sup>t</sup>er- > \*p<sup>h</sup>t<sup>h</sup>er- in gr. φθείρω > dial. ψείρω (phonotaktisch unzulässige Sequenz \*k<sup>u</sup>h<sup>k</sup> normalisiert zu \*k<sup>u</sup>h<sup>t</sup> > φθ, da im Gr. als zweiter Bestandteil von Okklusivsequenzen nur Dental zulässig; φθ > dial. ψ infolge früher Spirantisierung von θ); möglicherweise \*g<sup>u</sup>ḡ<sup>h</sup>r- > vorurtoch. \*k<sup>w</sup>k<sup>w</sup>ar- > \*kk<sup>w</sup>ar- (Rundungsassimilation, vgl. idg. \*h<sub>2</sub>uksén ‘Ochse’ → vorurtoch. \*uksō > urtoch. \*wak<sup>w</sup>só > toch.B \*wokso > okso, dazu RINGE, Sprache 34 (1988-90) 81-2; MSS 52 (1991) 140-1 mit Lit.) > urtoch. \*kwār- > toch.A kur-, toch.B kwr-/kur- (die aus der biphonematischen Okklusivsequenz kk<sup>w</sup> hervorgegangene biphonematische Anlautgruppe urtoch. kw blieb in Toch.B erhalten und war geschieden von monophonematischem urtoch. k<sup>w</sup>, das anlautend in Toch.B delabialisiert wurde); zu Wurzelsatz, Lautentwicklung und paradigmatischer Analyse s. LIPP 4.8.5.2., 4.4., 4.9.

- <sup>1a</sup> Grundbedeutung ‘im Wasser dahintreiben’ → gr. φθείρομαι ‘komme vom Kurs ab, erleide Schiffbruch’, φθαρέντες ‘(weg)geschwemmt’. Etymologische Zusammengehörigkeit von ved. kṣar-, av. γžar- ‘fließen’ und gr. φθείρω ‘vernichte’ von JAMISON, FS RIX<sup>w</sup>a. 243ff., 251 mit semant. und syntakt. Argumenten verteidigt. Etymologische Zuordnung der toch. Formen nach HILMARSSON, MSS 47 (1986) 90-2; Sprache 35 (1991-1993) 181, d.h. urtoch. \*kwār- ‘schwach werden, altern’ ← \*‘fließen, zerrinnen, hinschwinden’; jedoch ist auch mit NORMIER, KZ 94 (1980) 256 Zuweisung zu \*ḡ<sup>h</sup>uer- ‘krumm gehen’ möglich.
- <sup>2</sup> Zum Ansatz eines Wurzelprä. s. auch HILMARSSON, MSS 47 (1986) 91.
- <sup>3</sup> Konjekture für überliefertes γžāran, dessen ā vom unmittelbar folgenden Nomen actionis aiβi-γžāram übertragen ist (s. auch KELLENS, Verbe 114, 117).
- <sup>5</sup> Viell. auch ‘bringe vom Kurs ab’, Bedeutungsnuance gemäß JAMISON, FS RIX 246-7
- <sup>6</sup> Wurzelpräsentien von Wurzeln auf Resonant wurden im Gr. regelmäßig zu iε-Präsentien umgebildet, vgl. gr. θείνω < \*k<sup>u</sup>h<sup>en</sup>-iō ← \*g<sup>u</sup>h<sup>én</sup>-l-g<sup>u</sup>h<sup>n</sup>-. Med. gr. Neuerung infolge des primär intr. Charakters von φθειρε- < \*k<sup>u</sup>h<sup>t</sup>er-je- bzw. dial. φθαυρε- < \*k<sup>u</sup>h<sup>t</sup>r-je- ‘dahintreiben, schwimmen, weggeschwemmt werden’ ← \*k<sup>u</sup>h<sup>k</sup>er-/k<sup>u</sup>h<sup>k</sup>r- ‘im Wasser dahintreiben’; Aktiv sekundär als faktitive Oppositionsbildung zum Medium; s. LIPP 4.8.5.2.
- <sup>7</sup> ← \*‘bist zugrunde gegangen’; primäre intr. Bdtg. bewahrt, s. LIPP ibid. Att. δι-έφθορα ‘habe zerstört’ sekundär mit tr. Bdtg. nach Präs. Akt. φθείρω ‘vernichte, zerstöre’.
- <sup>8</sup> Dazu resultativ att. Akt. δι-έφθορα ‘habe zugrunde gerichtet, habe vernichtet’.
- <sup>9</sup> Mit ž > z vor r, s. BARTHOLOMAE, Grundriß der iranischen Philologie I 1, Straßburg 1895, 18 §48; 16 §39.2 und vgl. §39.3b. Kausativ zu Präs. \*γžrāda- < Transponat \*g<sup>u</sup>ḡ<sup>h</sup>r-eh<sub>1</sub>-d<sup>h</sup>e-, vielleicht mittels Terminativsuffix \*-d<sup>h</sup>e- (s. jav. x<sup>w</sup>abda- ‘einschlafen’ < \*suep-d<sup>h</sup>e-, gr. φθινόθω ‘schwinde hin; vernichte’ < \*d<sup>h</sup>g<sup>u</sup>h<sup>i</sup>-nu-d<sup>h</sup>e-) sekundär erweitertes Fientiv.
- <sup>10</sup> JAMISON, FS RIX 245.
- <sup>11</sup> Vgl. HILMARSSON, MSS 47 (1986) 89-90.
- <sup>12</sup> < \*kwārentār, vgl. HILMARSSON, l.c. 90. Da paradigmatisch mit Prät. I verbunden, liegt eher Präs. III als Präs. II vor; formal daher wohl (gegen HILMARSSON, l.c. 91) nicht auf ein thematisiertes Wurzelpräsens, sondern auf eine Essivbildung zurückzuführen (M. K.).
- <sup>13</sup> < \*kwārsāntār < Transponat \*g<sup>u</sup>ḡ<sup>h</sup>r-s-e- (sekundär mit R(z) vom Präs. toch.B kwremntār) ← thematisierter s-Aorist Transponat \*g<sup>u</sup>ḡ<sup>h</sup>er-s-e-; s-Aor. als Kausativbildung refunctionalisiert; zur morphologischen Analyse vgl. HILMARSSON, l.c. 92.

**\*g<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-<sup>1</sup>**

'leben'

IEW 467-9

Präsens	*g <sup>h</sup> ieh <sub>3</sub> -/g <sup>h</sup> ih <sub>3</sub> -	?[arm. <i>keam</i> 'lebe' <sup>2</sup> gr. hom. <i>βέομαι</i> 'werde leben' <sup>3</sup>
	?*g <sup>h</sup> i-né/n-h <sub>3</sub> -	[ved. <i>jinóṣi</i> 'erregst' <sup>4</sup> [aksl. <i>žbnjǫ</i> , ( <i>žǫti</i> ) 'ernten' <sup>5</sup>
	*g <sup>h</sup> ieh <sub>3</sub> /g <sup>h</sup> ih <sub>3</sub> -u- <sup>6</sup>	[ved. <i>jívati</i> 'lebt' <sup>7</sup> [jav. <i>juuaiti</i> 'lebt' [gr. <i>ζῶω</i> 'lebe' [lat. <i>uīuō</i> , -ere 'leben' <sup>8</sup> [apr. <i>giwa</i> 'lebt'; lett. <i>dzīvu</i> 'lebe' <sup>9</sup> [aksl. (+) <i>živǫ</i> , ( <i>žiti</i> ) 'leben' [toch.B <i>śawem</i> , A <i>śāweñc</i> 'sie leben' <sup>10</sup>
Fientiv	*g <sup>h</sup> ih <sub>3</sub> -éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	gr. <i>βιῶναι</i> 'überleben, gerettet werden' <sup>11</sup>
Essiv	?*g <sup>h</sup> ih <sub>3</sub> -h <sub>1</sub> ié-	[arm. <i>keam</i> 'lebe' <sup>12</sup>
Neubildungen:	Perfekt	[jav. Opt. <i>jiγaēša</i> 'mögest du leben' <sup>13</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vollstufe I nur vor Vokal (erst einzelsprachlich?): Konj. Präs. \*g<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-e- und Verbalnomen \*g<sup>h</sup>öh<sub>3</sub>-o- in ved. *gáya-*, av. *gaiia-* 'Leben', aruss. *gojb* 'Friede', vgl. SCHINDLER, *Kratylos* 15 (1970[72]) 151-2.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(z) \*g<sup>h</sup>iī<sub>3</sub>- statt \*g<sup>h</sup>ih<sub>3</sub>-, vgl. HARDARSON 210; lautlich möglich auch \*g<sup>h</sup>eih<sub>3</sub>-, dagegen spräche nur der dann anzunehmende Schwebelaute in athem. Bildung, doch könnte die Vollst. I vom Konj. stammen; nach BARTON, *REArm* 22 (1990-91) 45<sup>58</sup> liegt aber eher \*g<sup>h</sup>(i)ih<sub>3</sub>-ie- oder \*g<sup>h</sup>ih<sub>3</sub>-h<sub>1</sub>-ie- vor (s.u. zum Essiv) oder eine Weiterbildung von \*g<sup>h</sup>ih<sub>3</sub>- > \*ki- mit produktivem Suffix -a-, s. ibid.

<sup>3</sup> Konj. → Fut. wie bei *ἔδομαι*, s. \*h<sub>1</sub>ed-; vgl. HARDARSON 210 mit Lit. Zur Vollst. I s. Anm. 1.  
<sup>4</sup> Aus \*jináti vermutlich wegen Homonymie mit *jináti* 'beraubt' (s. \*ǵieH-) nach bedeutungsnahe *hinó-*, *inó-* zum nu-Präs. umgebildet, vgl. WACKERNAGEL, *FS JACOBI*, 2-3 [= Kl. Schr. I 418-9]; COWGILL, *Language* 39 (1963) 254; meist thematisiert *jínvati*, dazu Neubildungen einer Sekundärwurzel *jimv*.

<sup>5</sup> Umbildung wie bei aruss. *krbnje-* aus \*k<sup>h</sup>ri-ne-h<sub>2</sub>-, s. \*k<sup>h</sup>reih<sub>2</sub>-, der Stamm \*g<sup>h</sup>inh<sub>3</sub>- wurde als Wurzel abstrahiert; 'ernten' aus \*'Lebensmittel beschaffen' ← 'leben lassen' (vgl. auch Komposita von *žiti* 'leben' wie aksl. *pri-žiti* 'erzeugen', *ižditi* (\*iž-žiti) 'ausgeben, verbrauchen'), s. VAILLANT III 306.

<sup>6</sup> Die Annahme urspr. athem. Flexion erleichtert die Erklärung der R(e) im Gr. (und viell. Toch.), wo mit Thematisierung von der R(e) aus (z.B. im Konj. \*g<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-u-e-) zu rechnen wäre; in den anderen Sprachen kann reguläre Thematisierung des schwachen Stammes angenommen werden, die dort ohnehin zu erwarten gewesen wäre. Die Ähnlichkeit des Präsens mit dem Adj. \*g<sup>h</sup>ih<sub>3</sub>-uó- in ved. *jívá-*, lat. *uīuus* usw. ist also wohl erst sekundär.

<sup>7</sup> Daraus Sekundärwurzel *jiv-*, vgl. EWAia I 594 mit Lit.

<sup>8</sup> Dazu nach dem Vorbild von *fiuere* : *fiñi* (LEUMANN 591) neugebildet s-Aorist *uīvi*.

<sup>9</sup> Vgl. STANG, *Gramm.* 336; lit. nur inchoative Nasalbildung *gyjū* 'erhole mich, werde gesund'.

- <sup>10</sup> Entweder mit durchgeführter R(z) und lautgesetzlichem  $*ih_3 > *ya$ , oder mit durchgeführter R(e); aus dem Präsensstamm ist die Neowurzel  $*śau-$  abstrahiert, westtoch. auch /śai-/ <  $*kyaw'ə-$  aus Formen mit Themavokal  $*-e-$ .
- <sup>11</sup> Zurückführung auf Wurzelaorist  $*g^h ieh_3-$  (mit LINDEMAN-Variante) ist problematisch, da die durative Wurzelbedeutung ein Wurzelpräsens annehmen läßt, die gr. Bedeutung ist besser durch Fientiv  $*g^h ih_3-óh_1-$  (mit Umfärbung durch  $*h_3$ ) '(wieder) ins Leben treten' zu erklären, s. HARÐARSON 208-10 mit Lit.
- <sup>12</sup> So nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45<sup>58</sup>, doch s.o. zum Wurzelpräs. mit Anm. 2.
- <sup>13</sup> Entweder für  $*jiγaiiaēša$ , vgl. KELLENS, Verbe 193, sekundäre Optativbildung zum Konj.  $*ji-γaiia-$  ←  $*g^h e-g^h óih_3-e-$ ; oder mit HINTZE 114<sup>122</sup> Med.  $*ji-gai-i-ša$  mit irregulärer R(e); vgl. KÜMMEL, Perfekt 628-9.

? $*g^h rem-$ <sup>1</sup> 'brausen, tosen' IEW [143, 383]

Präsens  $*g^h rém-e-$  gr. βρέμω 'brause, rausche, tose'

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. ved.  $grāma-$  m. 'Schwarm, Wilde Jagd, (Heer-)Schar' → 'Treck; Wagenburg' → 'Dorf' = gr. βρόμος m. 'Brausen' <  $*g^h róm-o-$ ; Ansatz der Wurzel nach JANDA, Eleusis 270-2. Hierher auch r.-ksl. (+)  $gromada$  f. 'Haufen' (ibid. 271), problematisch ist bei diesem Ansatz der Anschluß von lat.  $gremium$  n. 'Armvoll'.

\*g<sup>uh</sup>-\*g<sup>uh</sup>ed<sup>h</sup>- 'bitten, wünschen' IEW 488

Präsens	?*g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -je <sup>-1</sup>	jav. <i>jaiðiemi</i> 'bitte' gr. θέσσεσθαι· αἰτεῖν, ἰκετεύειν Hsch. 'anflehen' gall. <i>uediūmí</i> 'bitte' <sup>2</sup> ; air. - <i>guid</i> , - <i>guidet</i> 'bitten' <sup>3</sup> got. (+) <i>bidjan</i> 'bitten' <sup>4</sup> [aksl. (+) <i>žęždǫ</i> , ( <i>žędati</i> ) 'begehren, dürsten' <sup>5</sup>
Aorist	*g <sup>uh</sup> éd <sup>h</sup> /g <sup>uh</sup> éd <sup>h</sup> -s-	gr. ep. poet. θέσσασθαι 'anflehen'
Desider.	?*g <sup>uh</sup> éd <sup>h</sup> /g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -s-	air. Konj. <i>geiss</i> 'soll bitten'
Iterativ	*g <sup>uh</sup> od <sup>h</sup> -je-	gr. ποθέω 'ersehne'

Neubildungen:	<i>n</i> -Infix-Präs.	lit. <i>pa-si-gendù</i> , (- <i>gėsti</i> ) 'sich erinnern; vermissen' <sup>6</sup>
	Essiv	lit. <i>gedžiù</i> , <i>gedėti</i> 'trauern' aksl. (+) <i>žęždǫ</i> , <i>žędėti</i> 'begehren' <sup>5</sup>
	Perfekt	air. <i>gáid</i> 'bat' <sup>7</sup> got. (+) <i>baþ</i> 'bat' <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Oder \*g<sup>uh</sup>éd<sup>h</sup>-je-, die urspr. Ablautstufe und Akzentuierung ist nicht mehr zu ermitteln.  
<sup>2</sup> Vgl. COWGILL, FT Wien 59 mit Lit.; zum Ausgang \*-ū-mi < \*-ō + -mi s. MCCONE 119-20.  
<sup>3</sup> Vgl. COWGILL, ibid. 49-60.  
<sup>4</sup> Wenn mit SEEBOLD, KZ 81 (1967) 104-33; FT Wien 431-49, 479-82 das Lautgesetz \*g<sup>uh</sup>- > germ. \*b- anzuerkennen ist. Das hier vorliegende Verb ist eines der besten Beispiele dafür.  
<sup>5</sup> Mit sekundärem Nasal, der wohl vom bsl. Nasalpräsens (s.u. Neubildungen) bezogen ist.  
<sup>6</sup> Wohl Inchoativbildung; ist auch für das Slav. als Quelle des Nasals im je-Präsens vorauszusetzen, s. Anm. 4; im Simplex mit weiterentwickelter Bedeutung 'zugrunde gehen, verderben'.  
<sup>7</sup> Zur Umgestaltung vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 2.

?\*g<sup>uh</sup>el-<sup>1</sup> 'verzehren, grasen' IEW [365]

Präsens	?*g <sup>uh</sup> él-e-	air. <i>gelid</i> 'verzehrt, grast'
Aorist	?*g <sup>uh</sup> ēl/g <sup>uh</sup> él-s-	[air. <i>ro:gelt</i> 'hat verzehrt'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur kelt., der Ansatz ergibt sich aus der Gleichung des Verbalnomens air. *ge(i)lt* = kymr. *gwellt* ‘Gras’, s. SCHUMACHER 57. Die in LIV<sup>1</sup> verglichenen Wörter kymr. *gelau*, Pl. *gêl* ‘Blutegel’ usw. müssen getrennt werden.

	<b>*g<sup>uh</sup>en-</b>	‘schlagen’ <sup>1</sup>	IEW 491-3
Präsens	*g <sup>uh</sup> én-/g <sup>uh</sup> n-	heth. <i>kuenzi, kuanzi</i> ‘schlagen, töten’; lyk. 3p <i>qāñti</i> ‘zerstören’ <sup>1a</sup> ved. <i>hánti, ghnánti</i> ‘(er)schlagen, töten’ jav. <i>jaiñti, -γnəñti</i> ‘(er)schlagen, töten’ [arm. <i>ǰnem</i> ‘schlage’ <sup>2</sup> [gr. <i>θείνω</i> ‘schlage’ <sup>3</sup> [lat. <i>dē-fendō, -ere</i> ‘abwehren’, <i>offendere</i> ‘anstoßen, an etw. schlagen’ <sup>4</sup> [air. <i>gonaid, -goin</i> ‘verwundet, tötet’ <sup>5</sup> [lit. <i>genù, (giñti)</i> ‘treiben’ <sup>6</sup> [aksl. (+) <i>ženǰ, (gǰnati)</i> ‘treiben’ ?[alb. <i>gjanj</i> ‘jage, verfolgen’ <sup>7</sup>	
	*g <sup>uh</sup> i-g <sup>uh</sup> n-é-	ved. <i>jíghnate</i> ‘schlägt, erschlägt’ <sup>8</sup>	
	*g <sup>uh</sup> n-ské-	toch.B <i>käsk-</i> ‘gewaltsam zerstreuen’ <sup>9</sup>	
Aorist	*g <sup>uh</sup> é-g <sup>uh</sup> n-e- <sup>9a</sup>	?jav. <i>-jaɣnat</i> ‘erschlug’ <sup>10</sup> gr. <i>ἔπεφον</i> ‘erschlug’ <sup>10a</sup>	
Iterativ	*g <sup>uh</sup> on-éiē-	aksl. (+) <i>gonjǰ, goniti</i> ‘treiben, jagen’	
Desid.	*g <sup>uh</sup> i-g <sup>uh</sup> n-sé-	[ved. <i>jíghāñsati</i> ‘will erschlagen’ <sup>10b</sup> [mir. <i>no-t:gignether</i> ‘thou shalt be wounded’ <sup>10c</sup>	
Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἔθεινα</i> ‘schlug’ <sup>11</sup>	
	them. Aorist	gr. att. <i>ἔθεινον</i> ‘schlug’ <sup>12</sup>	
	R(z)-e-Präs.	lit. <i>ginù, (ginti)</i> ‘wehren, verteidigen’ <sup>13</sup>	
	Perfekt <sup>14</sup>	ved. <i>jaghāna</i> ‘hat erschlagen’ <sup>14a</sup> jav. Ptz. <i>jaɣnuuāh-</i> ‘der geschlagen hat’ <sup>14b</sup> gr. hom. <i>πέφραται</i> ‘ist erschlagen’ air. <i>geguin</i> ‘verwundete, tötete’	
	Intensiv	ved. <i>jañghanti</i> ‘schlägt immer wieder’, Ptz. <i>ghānighnat-</i> <sup>15</sup>	

(M. K.)

<sup>1</sup> Präsenzwurzel wohl urspr. iterativer Aktionsart, aus der sich die bsl. Bedeutung ‘treiben’ am besten erklären läßt. Daneben jedoch auch endterminativ ‘erschlagen’ (aus dem iterativ-komplexiven redupl. Aor.?). Vgl. GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 139-154.



- <sup>1a</sup> < \**k<sup>h</sup>án-(e)nti* ← \**g<sup>h</sup>n-énti*, vgl. HAJNAL 161<sup>180</sup>, dazu 32 *qāti*; nicht mit PUHVEL III 82; LIV<sup>1</sup> 251 zu heth. *hann(a)-*, \**h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-*.
- <sup>2</sup> < \**jīne-* < \**g<sup>uh</sup>én-e-*; *jñjem* ‘wische ab, tilge aus’ ist wohl aufgrund der abweichenden Semantik fernzuhalten, s. KLINGENSCHMITT 154.
- <sup>3</sup> Zum *je*-Präsens erweitert, wie bei gr. Wurzelpräsentien auf Sonant regulär.
- <sup>4</sup> Mit \**-i<sup>h</sup>* erweitert, das vom Ipv. \**fende* < \**g<sup>uh</sup>nd<sup>h</sup>f* bezogen sein könnte.
- <sup>5</sup> Aus thematisiertem \**g<sup>h</sup>ane-*, vgl. kymr. *gwan-* ‘schlagen, töten’, s. COWGILL, FT Wien 60-1; nach ISAAC 402-6 könnte im mkymr. Prät. *gwant* ‘tötete’ ein Relikt der athem. 3s Präsens \**g<sup>h</sup>an-ti* (mit R(z) aus dem Plural) vorliegen.
- <sup>6</sup> Bedeutung ‘treiben’ aus ‘wiederholt schlagen’; ebenso im Slav.
- <sup>7</sup> < \**g<sup>uh</sup>enjō*; sekundäres *je*-Präsens wie im Gr.
- <sup>8</sup> Wohl urspr. iterativ. Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50 mit sek. *i*-Reduplikation und mit jav. *jaɣna-*, gr. *πεφνε-* auf ein Präsens \**g<sup>uh</sup>é-g<sup>uh</sup>n-e-* zurückzuführen (ein derartiger Präsensstyp läßt sich allerdings sonst nicht nachweisen).
- <sup>9</sup> Neue Wurzel *kāsk-* (→ Präs. *Ikāskāññ-/*, Konj., Prät. *Ikāska-/*) aus dem Präsens abstrahiert, s. HACKSTEIN 200 mit Lit.; das heth. Iterativ *kwaskē-* ‘jeweils schlagen’ < \**g<sup>h</sup>enské-* (nicht †*kuskē-* < \**g<sup>h</sup>nské-*) ist dagegen Neubildung zum Grundverb *kwen-*, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 77<sup>4</sup>, 92<sup>65</sup> mit Lit.; dazu auch lyk. *qastti* ‘zerstört’, HAJNAL 161<sup>180</sup>.
- <sup>9a</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50, 154 vielmehr Präsens; dagegen HINTZE, FS FORSSMAN 107-11, die für das Av. allerdings iterative Aktionsart konstatiert.
- <sup>10</sup> Daneben allerdings Präs. *-jaɣnənte*, es ist wohl mit HINTZE, FS FORSSMAN 107-11 (sekundäre?) Einordnung des Aoriststammes als Präsens anzunehmen. Nach KELLENS, Verbe 195 mit Anm. 4 dissimiliert aus Intensiv \**jaɣna-* (zu ved. *jāṅghan-*, s.u. Neubildung); dagegen GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50.
- <sup>10a</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50, 154 aus redupl. Präsens \**g<sup>uh</sup>é-g<sup>uh</sup>n-e-*.
- <sup>10b</sup> Für †*ji-gha-sa-* mit analogischem Wurzelallomorph *-ghāñ-* als gedehnter Form von (g)han nach dem Muster von *jigiša-* zu *ji-*; vgl. MCCONE 156-7 mit Lit.
- <sup>10c</sup> Urkelt. \**g<sup>i</sup>-g<sup>an</sup>-se-* > goidel. \**g<sup>i</sup>-g<sup>en</sup>-se-* → \**g<sup>i</sup>-g<sup>en</sup>-āse-* > *gigna-*; strukturell jünger ist demgegenüber das produktive *é*-Futur mir. *-géna*; vgl. MCCONE 157-63.
- <sup>11</sup> Neubildung zum Präs., nachdem *επεφnov* sich verselbständigt hatte, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 412.
- <sup>12</sup> Mit R(e) nach dem Präsens für (neugebildetes) \**έθανov*, um dem homonymen *έθανov* ‘starb’ auszuweichen, vgl. HARDARSON 156<sup>225</sup>.
- <sup>13</sup> Entstehung und Verhältnis zu *genū* unklar, auch der Akut des Inf. ist unerklärt (sekundäre Differenzierung gegenüber *giñti* ‘treiben’?).
- <sup>14</sup> Da am Subjekt durch ‘schlagen’ kein Zustand resultiert, ist kein altes Perfekt möglich (allenfalls ‘Mörder sein’?), vgl. KÜMMEL, Perfekt 599). Im Gr. bezeichnenderweise nur Perf. Passiv.
- <sup>14a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 596-9.
- <sup>14b</sup> Für †*\*jayanuuāh-* mit *jaɣn-* aus dem schwachen Stamm, s. KÜMMEL, Perfekt 629.
- <sup>15</sup> Vgl. SCHAEFER 203-5; GARCÍA RAMÓN, l.c. 145, 147, 149, 153-4; s. auch Anm. 10.

\**g<sup>uh</sup>er-* ‘warm werden’

IEW 493-5

Aorist \**g<sup>uh</sup>ér-/g<sup>uh</sup>r-* [arm. *jeraw* ‘fieberte, war krank’,  
*jeřaw* ‘wärmte sich’<sup>1</sup>]

Präsens	*g <sup>uh</sup> r-néu/nu-	?ai. <i>ghr̥noti</i> DhP 'leuchtet, brennt' <sup>2</sup> [arm. <i>ḡērnōwm</i> Med. 'wärme mich' <sup>3</sup> ?[got. (+) <i>brinnan</i> 'brennen' <sup>4</sup>
	*g <sup>uh</sup> ér-e-	gr. <i>θερμαι</i> 'werde warm, wärme mich' air. <i>fo-geir</i> 'erwärmt, erhitzt' <sup>5</sup> [alb. <i>zien</i> 'kocht (etw.)' <sup>6</sup>
Perfekt	*g <sup>uh</sup> e-g <sup>uh</sup> ór/g <sup>uh</sup> r-	[lit. <i>gariù, garėti</i> 'brennen' <sup>7</sup> [aksl. (+) <i>gorjǫ, gorėti</i> 'brennen' <sup>8</sup>
Kausativ	*g <sup>uh</sup> or-éje-	mir. <i>guirit</i> , kymr. <i>gor-</i> 'erhitzen' <sup>9</sup> ?[alb. <i>n-xeh</i> 'wärmt' <sup>10</sup>
Fientiv	*g <sup>uh</sup> r-éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	[gr. hom. Konj. Aor. <i>θεπέω</i> 'werde mich wärmen' <sup>11</sup> [aksl. (+) <i>grějǫ, (grějati) se</i> 'sich wärmen' <sup>12</sup> [alb. <i>n-grohet</i> 'wärmt sich' <sup>13</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	air. <i>fo-gert</i> 'erwärmte' <sup>14</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ursprünglich gab es wohl im Arm. ein Paradigma Präs. *ḡērnōw-* (urspr. faktitiv) Med. 'sich wärmen' : Aor. *ḡer(a)-* 'warm werden'. Zum *nu*-Präsens wurde ein neuer Aorist *ḡēr(a)-* mit *ř* vom Präsens gebildet, während zum Aorist ein Präsens *ḡerani-* neugebildet wurde, vgl. KLINGENSCHMITT 224, 278; die R(e) muß aus dem Aktiv bzw. Konj. stammen.
- <sup>2</sup> Alter zweifelhaft. Sonst im Iir. nur Nominalbildungen, vgl. EWAia I 513 (s.v. *G HAR*).
- <sup>3</sup> Mit sek. R(e) nach dem Aorist; Medium zu einem urspr. fakt. Aktiv.
- <sup>4</sup> Nach SEEBOLD, FT Wien 478-9 durch Ablautentgleisung aus *\*brunn-* < \*g<sup>uh</sup>r<sup>nu</sup>-; dazu neu Kausativ got. (+) *-brannjan* 'verbrennen'. S. aber auch *\*b<sup>h</sup>reijH-*.
- <sup>5</sup> Wohl sekundäres faktitives Aktiv zum Medium.
- <sup>6</sup> Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109 mit *\*-ën* weitergebildet aus *\*zǣ(r) < \*ḡeret < \*g<sup>uh</sup>éreti*; ähnlich OREL 524.
- <sup>7</sup> Zum *ilē*-Verb umgebildet, vgl. STANG, Verbum 153.
- <sup>8</sup> Mit anomalem Ptz. *gorǫšt-* (erst später *gorǫšt-*), was für urspr. athematische Flexion spricht; wegen Bedeutung und R(o) ist Umbildung eines Perfekts anzunehmen, vgl. STANG, Verbum 24. Setzt urkelt. *\*g<sup>u</sup>ori-* < \*g<sup>uh</sup>oreje- voraus.
- <sup>9</sup> Variante *nxej* nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 128-9<sup>34</sup> < *\*en-jari-* ← *\*-gari-* < *\*-g<sup>uh</sup>or-éje-* mit *\*j* nach *\*ḡere-* < \*g<sup>uh</sup>ere- (vgl. Anm. 6); vgl. OREL 303.
- <sup>11</sup> Nur Od. 17,23. Mit sekundärer R(e).
- <sup>12</sup> Urspr. *\*grėti*, vgl. *sb-grě* und russ. *gret'*, vgl. VAILLANT III 269. Problematisch ist faktitives *grėti* ohne *se*; vielleicht durch Rückbildung zum Reflexivum zu erklären.
- <sup>13</sup> Dazu fakt. Aktiv *ngroh* 'wärmt' (3s ohne Umlaut!), wohl erst inneralb. mit *-h-* erweitert aus *n-gro-* < *\*en-g<sup>uh</sup>r-ē-*, vgl. KLINGENSCHMITT 77; DEMIRAJ 298.
- <sup>14</sup> Umbildung des Wurzelaorists?

\*g<sup>uh</sup>reh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'etw. riechen'

IEW 495-6

Aorist ?\*g<sup>uh</sup>réh<sub>1</sub>/g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>- [gr. ion. att. ὀσ-φρέσθαι 'riechen'<sup>2</sup>

Präsens \*g<sup>uh</sup>i-g<sup>uh</sup>réh<sub>1</sub>/g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>- [ved. 3s jíghrati '(be)riecht'<sup>2a</sup>

Desider. ?\*g<sup>uh</sup>réh<sub>1</sub>/g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>-s- gr. att. ὀσ-φρήσομαι 'werde riechen'

Neubildungen: *nie*-Präs. gr. ion. att. ὀσ-φράινομαι 'rieche'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *ghrāna*- 'Geruchssinn'; hierher gr. ὀσ-φρη- 'riechen' aus \*h<sub>3</sub>eds-g<sup>uh</sup>reh<sub>1</sub>-, Verbalkompositum mit altem s-Stamm im Vorderglied (wie \*mens-d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>- in iir. \*manz-d<sup>h</sup>ā-, vgl. SCHINDLER, FT Regensburg 266). Zu weiterem s. EWAia I 520. Nach SEEBOLD, FT Wien 482 hierher auch ae. *bræð* 'Geruch, Atem' usw.

<sup>2</sup> Thematisiert (nach *αισθέσθαι*, FRISK II 439?) aus urspr. \*-p<sup>h</sup>rē- < \*-g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>-?

<sup>2a</sup> *jíghra*- thematisiert aus \*jíghrā-/jíghr- ← \*jíghrā-/jíghir- < \*g<sup>h</sup>ig<sup>h</sup>rāH-/g<sup>h</sup>ig<sup>h</sup>rH-.

<sup>3</sup> Neubildung zum Futur nach βήσομαι : βάινω o.ä., vgl. FRISK II 439. Zum Präsens zahlreiche Nominalableitungen mit -φραν-, s. FRISK II 438-9; denkbar wäre auch Ableitung von einem Nasalpräsens φραν- < \*g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>neh<sub>1</sub>-/g<sup>uh</sup>rh<sub>1</sub>nh<sub>1</sub>-.

**\*H-**

**\*Hed<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> 'sagen' [IEW 201]

Perfekt \*He-Hód<sup>h</sup>/Hd<sup>h</sup>- ved. *áha*, *āhúr* 'sagt, sagen'<sup>2</sup>  
 aav. *ādā*, *ādarā* 'sage, sagen'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir. Perfekt; das Perf. kann bei Verba dicendi ausdrücken, daß der Inhalt des Gesagten als bleibende Meinung aufgefaßt wird; dies ist eine häufige Verwendung von ved. *áha*. Hierher auch iir. \*ad<sup>2</sup>d<sup>h</sup> 'bekannt, gewiß' < \*ad<sup>h</sup>-tá, vgl. EWAia I 64 mit Lit.

<sup>2</sup> 2s (Br.) *áitha* weist noch auf \*d<sup>h</sup>; nur präsentisch gebraucht, teilweise suppletiv zum Wurzelpräsens *brav-/brū-* (s. \*mleu<sup>h</sup><sub>2</sub>-); KÜMMEL, Perfekt I 15-17.

<sup>3</sup> Ebenfalls präsentisch und spätjav. zum Präsens *ādaiia-* umgebildet, vgl. KÜMMEL, Perfekt 614-6 mit Lit.

**\*Heig<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> 'begehren' IEW 14-5

Präsens \*Hi-Héig<sup>h</sup>/Hiġ<sup>h</sup>- [ved. (VS) *sam-íhase* 'erstrebst, begehrt'  
 [aav. *iziiā* 'ich wünsche', jav. *iziiēiti* 'wünscht'<sup>2</sup>  
 [gr. *ἵχαιάω* 'begehre, strebe'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. EWAia I 273 mit Lit.

<sup>2</sup> Wohl deverbative \*je-Ableitung zum redupl. Präs., so KLINGENSCHMITT, MSS 29 (1971) 163.

<sup>3</sup> II. 23,300; Od. 8,288 als v.l. neben *ἵχαιάω*, sicher bezeugt bei Hdt., daneben *ἵχαιέι* Call.; die Motivation der Umbildung zum Nasalpräsens ist unklar.

**\*Heig-**<sup>1</sup> 'sich (heftig?) bewegen' IEW 13-4

Präsens \*Hi-né/n-g- [ved. *ingáyati* 'versetzt in Bewegung'<sup>2</sup>

\*Héig-e- ved. *éjati* 'regt sich, bebt'

Kausativ ?\*Hoig-éje- ved. (KS) *ejayant-* 'in Bewegung versetzend'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu viell. urslav. \*j<sub>6</sub>gra 'Spiel' (VASMER 470; jedoch wegen fehlender WINTER-Dehnung problematisch), an. *eikinn* 'rasend, wütend' (das für \*h<sub>2</sub>/\*h<sub>3</sub> spräche).

<sup>2</sup> Vgl. die Lit. in EWAia I 186; Weiterbildung mittels des Kausativsuffixes *-áya-* zur Betonung des faktitiven Charakters. Nach JAMISON 80 denominal, da sonst †*iñjáya-* zu erwarten sei.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich Neubildung.

**\*Heik-**<sup>1</sup> 'sich aneignen'<sup>2</sup> IEW 298-9

Präsens \*Héik-e- ?oss. *is-/es-* 'nehmen'<sup>2a</sup>  
toch.B *aistär* 'erkennt, kennt'<sup>3</sup>

Perfekt \*He-Hóik/Hik- [ved. *íše* 'verfügt über'<sup>4</sup>  
[aav. *isē* Y. 50,1 'verfügt über'<sup>5</sup>  
got. (+) *aih, aigun* 'besitzen'<sup>6</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist toch.B *ekasta* 'erkanntest'

(M. K.)

<sup>1</sup> Germ. (s. Anm. 6) und Toch. verlangen *\*h<sub>2</sub>* oder *\*h<sub>3</sub>*, nach Adams, DTB 102 spricht die Abwesenheit toch. Schreibungen mit *eyk-* (< *\*oik-*) für *\*aik-* < *\*h<sub>2</sub>eik-*; nach KRISCH, HS 103 (1990) 125-6 dagegen *\*heik-*, auch in got. *ga-g-eigan* 'gewinnen, erlangen', ahd. *g-ingēn* 'verlangen' (s. *\*g<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>*).

<sup>2</sup> Das Perfekt mit der Bedeutung 'über etw. verfügen' setzt als Wurzelbedeutung 'in Verfügungsgewalt bekommen, sich aneignen' voraus.

<sup>2a</sup> Falls dieses Verb ein altiran. *\*ais-a-* fortsetzt und nicht anderer Herkunft ist, vgl. ABAEV I 552; KÜMMEL, Perfekt 124<sup>76-7</sup>.

<sup>3</sup> Mit Übertragung auf geistige Aneignung und z.T. sekundärer durativer Bedeutung.

<sup>4</sup> Mit iir. Reduplikationserneuerung *\*Hi-Hik-*, Übergang zum Medium unerklärt. Synchron als Präsens aufgefaßt, daher verschobener Akzent (nur noch selten Ptz. *isáná-*), 3s dann auch *íȳte*; ebenso jav. *is̄te*. Vgl. KÜMMEL, Stativ 23-4; Perfekt 123-4.

<sup>5</sup> Bei KELLENS, Verbe 93; KELLENS-PIRART II 223 fälschlich als 1s aufgeführt. Vgl. KÜMMEL, Stativ 145-6; Perfekt 622-3.

<sup>6</sup> Lautgesetzlich aus redupliziertem *\*ōiχ-/aiγ-* < *\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>óik-* bzw. *\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>ik-* (oder *\*h<sub>3</sub>°*) entstanden, vgl. LINDEMAN, NTS 26 (1972) 76; nur durch diesen Ansatz kann der fehlende Ablaut erklärt werden.

**\*Herd-** 'ins Schwanken geraten'<sup>1</sup> [IEW 329-30, 334]

Aorist \*Hérd-/Hrd- ved. Ipv. *ṛdántu* 'sollen ins Schwanken kommen'

Präsens \*Hérd-e- ved. *árdati* 'schwankt'

Kausativ \*Hord-éje- ved. *ardáyati* 'bringt ins Schwanken'

?an. *erta* 'reizen, necken'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. GOTÖ 102-4; Materialien 1993, 119-20.

<sup>2</sup> Oder zu einer Wurzel *\*h<sub>2</sub>erd-* 'stechen' in gr. ἄρδις f. 'Pfeilspitze', air. *aird* 'Punkt, Spitze', vgl. IEW 63; FRISK I 134-5.

**\*Hers-**<sup>1</sup> 'stoßen' IEW 335

Präsens *\*Hérs-/Hrs-* [ved. *ṛṣáti* 'stößt'<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; nach OETTINGER 192-3 hierher auch heth. *hars-* 'die Erde aufbrechen', dies jedoch aus semantischen Gründen besser zu *\*h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-*, s.d.

<sup>2</sup> Thematisiert; oder viell. *\*Hrs-é-* zu einem Wurzelaor., da eine Aoristwurzel besser zur momentanen Aktionsart passen würde?

**?\*Heu-**<sup>1</sup> 'weben' IEW 75

Präsens *\*Hu-éje-* ved. *váyati* 'webt'<sup>2</sup>  
?[alb. *ven* 'webt'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *ūvur* RV 1,61,8 'haben gewebt'  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., möglicherweise daraus erweitert *\*Heu-d-* in lit. *áudžiu, áusti* 'weben'; zum Wurzelansatz vgl. ved. *ótu-* 'Einschlag (eines Gewebes)', VAdj. *vy-úta-*. Vgl. EWAia I 275-6 mit Lit. (wo auch Hinweise auf mögliche iran. Verwandte).

<sup>2</sup> Aus dem Präsensstamm ist eine Neowurzel *vay* abstrahiert (z.B. Ptz. Fut. *vayisyánt-*), vgl. HOFFMANN, Sprache 20 (1974) 23<sup>17</sup> = Aufs. 335<sup>17</sup>; sehr spät und unsicher bezeugt ist die sekundäre Wurzelform *vā-*, s. *ibid.*

<sup>3</sup> Nach DEMIRAJ 413-4 vielleicht hierher; dann wohl sekundär erweitert aus *ve-* < *\*Huéje-*. S. auch *\*h<sub>2</sub>ent-*.

**\*Hiāḡ-**<sup>1</sup> 'verehren' IEW 501

Präsens *\*Hiāḡ-e-* ved. *yájate* 'opfert, verehrt'  
aav. *yazaitē* 'verehrt'  
*?\*Hiḡ-je-* [gr. ἄζομαι 'verehre'<sup>2</sup>

Aorist *\*Hiāḡ/Hiāḡ-s-* ved. *ayāt, ayaṣta* 'hat geopfert, hat verehrt'

Kausativ *?\*Hiōḡ-je-* ved. (YV<sup>p</sup>) *yājayati* 'läßt opfern'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *ijé* 'hat geopfert'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Statt mit einer *a*-Wurzel könnte man auch mit analog. Ersatz der R(z) *\*Hiġ-* durch *\*Hi<sub>i</sub>ġ-* > gr. *hag-* rechnen, vgl. RIX bei LIPP in Anm. 7 zu *\*(s)kueh<sub>t</sub>-*; allerdings fehlen im Gr. Formen, die R(e) enthalten müßten, d.h. kein Vorbild für eine solche Analogie ist belegt.
- <sup>2</sup> Mit analogischer R(e) oder neugebildeter R(z), s. Anm. 1.
- <sup>3</sup> Aufgrund der späten Bezeugung wohl als Neubildung zu betrachten, ebenso das Passiv *ijyáte* (YV<sup>p</sup>), das nur scheinbar gr. *ἄξε-* entspricht.
- <sup>4</sup> Nach SCHINDLER bei KRISCH 27-8<sup>54</sup> weist *ij-* < *\*Hi-Hiġ-* auf ursprünglichen Laryngalanlaut (das Perfekt müßte dann vor dem Schwund der Laryngale gebildet worden sein), andernfalls wäre *†yej-* < *\*ia-iġ-* zu erwarten; bezeugtes *yejé* RV (3×, stets nach *ā*) sei Neuerung für unklares *°eje* < *\*°ā ijé* im Sandhi, s. *ibid.* Dagegen vgl. KÜMMEL, Perfekt 391-2.

**\*H<sub>i</sub>ġeh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** 'werfen'

IEW 502

Aorist *\*H<sub>i</sub>ġéh<sub>1</sub>-/Hih<sub>1</sub>-* heth. *pi-yezzi* 'schickt hin', *u-yezzi* 'schickt her'<sup>2</sup>,  
heth. *(i)ēzzi*, kluw. *ati*, lyk. *adi* 'macht'<sup>3</sup>  
[gr. *ἔηκα* 'warf, sandte'<sup>4</sup>  
[lat. *iēcī* 'warf'<sup>5</sup>

Präsens *\*Hi-Hiġéh<sub>1</sub>/Hih<sub>1</sub>-* gr. *ἵημι* 'werfe, sende'<sup>6</sup>

Desider. *?\*H<sub>i</sub>ġéh<sub>1</sub>/Hih<sub>1</sub>-s-* gr. *ἵσσω* 'werde werfen, senden'

Neubildungen: *ġe*-Präs. lat. *iaciō, -ere* 'werfen'<sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum anlautenden Laryngal vgl. PETERS, Sprache 22 (1976) 157-61.
- <sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 348, der allerdings mit Reduplikationsverlust im Präsens *\*ġi-ġeh<sub>1</sub>-* rechnet, was möglich bleibt.
- <sup>3</sup> Vgl. MELCHERT, SHHP 14-6, 159-61, so jetzt auch OETTINGER, *Grammatica ittita* 221 gegen OETTINGER 349 (thematisch *\*h<sub>1</sub>éġe-* zu einer eigenen Wurzel (2.) *\*h<sub>1</sub>eġ-* 'machen').
- <sup>4</sup> Zur R(e) *hē-* < *\*H<sub>i</sub>ġeh<sub>1</sub>-* analogisch die R(z) *he-* (z.B. 3p *ἔσαν*) statt *†i-* < *\*Hih<sub>1</sub>-*, ebenso im Präsensstamm *ἵη-/iē-*; die *k*-Erweiterung im Sg. des Aorists ist unklar, zum Problem zuletzt UNTERMANN, FS RIX 461-8.
- <sup>5</sup> Im Italischen nur mit *k*-Erweiterung; vgl. UNTERMANN, l.c.
- <sup>6</sup> Mit *i-* < *\*HiH(i)-*; schon episch durch Analogie zu *ἵθην* auch mit *i*, vgl. PETERS, l.c. 160.
- <sup>7</sup> *\*ġa-* statt *†i-* nach *facere* : *fēcī*, Neubildung zum Aorist.

**\*H<sub>i</sub>ġeud<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'in Bewegung geraten (ohne Ortsveränderung)' IEW 511-2

Aorist *\*H<sub>i</sub>ġeud<sup>h</sup>-/Hġud<sup>h</sup>-* ved. Konj. *yodhat* 'soll (be)kämpfen'<sup>2</sup>

Präsens	?* <i>Hḷiu-né/n-d<sup>h</sup></i> -	[lit. <i>jundū</i> , ( <i>jūsti</i> ) ‘in Bewegung geraten’ <sup>3</sup>
	* <i>Hḷiud<sup>h</sup>-ské-</i>	[toch.A <i>yutkatār</i> ‘sorgst dich’ <sup>4</sup>
	* <i>Hḷiud<sup>h</sup>-jé-</i>	ved. <i>yúdhyaṭi</i> ‘kämpft’ <sup>5</sup> jav. <i>yūḍiieiti</i> ‘kämpft’
Kausativ	* <i>Hḷioud<sup>h</sup>-éje-</i>	ved. <i>yodháyaṭi</i> ‘läßt kämpfen’ alat. <i>ioubē-</i> ‘befehlen’ <sup>6</sup> poln. <i>judzić</i> ‘aufwiegeln’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	alat. <i>iousī</i> ‘befahl’ <sup>7</sup>
	R(z)-e-Präs.	khot. 3p Med. <i>juvāre</i> ‘kämpfen’ <sup>8</sup> lit. <i>judū</i> , ( <i>judėiti</i> ) ‘sich (auf der Stelle) bewegen, sich regen’ <sup>9</sup>
	Perfekt	ved. <i>yuyódha</i> ‘hat gekämpft, hat besiegt’ <sup>10</sup> -

(M. K.)

- <sup>1</sup> \**H* wegen ved. *amitrā-yúdh-* ‘Feinde bekämpfend’, jav. *aspā-lfrā-iiaoḍa-* und gr. *ύσμίνη* f. ‘Kampf, Streit’, s. EWAia II 419; auch beim ved. Perf. ist metrisch z.T. lange Reduplikations-silbe zu erschließen, s. KRISCH 27-8; KÜMMEL, Perfekt 409-10.
- <sup>2</sup> Mit irregulärer R(e) Ipv. *yódhi*, Ptz. *yodhāná-*; Bdtg. vom Präs. Häufiger der neugebildete *iṣ-*Aor. *áyodhit* usw., s. NARTEN 215.
- <sup>3</sup> Produktiver Bildungstyp; wenn alt, wohl Medium zu faktitivem ‘in Bewegung versetzen’.
- <sup>4</sup> Toch. Wurzel *yutk-* abstrahiert aus utoch. \**iutk’ə-* < \**iut-ke-* < \**ieud<sup>h</sup>-ske-* ← \**Hḷiud<sup>h</sup>-ské-*, vgl. MELCHERT, KZ 91 (1977) 103; darauf innotocharischer Neuaufbau eines regulären Paradigmas Präs. III : Konj. V (Abstr. *yutkālune*) : Prät. I (PP *yutko*).
- <sup>5</sup> Urspr. \*‘befindet sich in heftiger Bewegung’, danach die Bedeutung der anderen iir. Formen; nur ved. *úd-yodha-* ‘aufwallen’ in der nicht verengten Bdtg. (mit der Stammbildung von \**ieugH-*, s.d.), vgl. GOTÖ 256-7.
- <sup>6</sup> Später *iūbeō*, *-ēre* nach *iūssi*, *iūssum*; zur Semantik (keine Zwischenstufe ‘kämpfen lassen’, sondern direkt von der Wurzelbedeutung aus) vgl. JOB, Koll. Salzburg 346-52.
- <sup>7</sup> Neu zum Präs. (← Kaus.) mit dessen Bedeutung; später nach PPP und/oder „Lit(t)era-Regel“ *iūssi*.
- <sup>8</sup> EMMERICK 36.
- <sup>9</sup> Neubildung zu *jundū*, *jūsti* nach produktivem Muster.
- <sup>10</sup> Mit Bedeutung vom Präs.; zwar wäre ein altes Perfekt möglich, das ved. ist aber wohl Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 410.

\**Hmelk-*<sup>1</sup> ‘streichen, berühren’

IEW 724

Präsens	* <i>Hmélk-/Hmjĕk-</i>	[ved. <i>mṛsáti</i> ‘berührt, faßt an; befaßt sich mit’ <sup>2</sup>
Aorist	?* <i>Hmélĕk/Hmélk-s-</i>	lat. <i>mulsi</i> ‘strich’ <sup>3</sup>
Perfekt	?* <i>He-Hmólĕk/mĕjĕk-</i>	[ved. <i>pari-māmṛsúr</i> RV 8,9,3 ‘haben sich befaßt’ <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>Hmolĕk-éje-</i>	lat. <i>mulceō</i> , <i>-ēre</i> ‘streichen, streicheln’

(Th. Z., M. K.)



- <sup>1</sup> Zusammenhang mit *\*h<sub>2</sub>melǵ-* 'melken' ist unsicher, die Wurzeln sind vor allem semantisch durchaus deutlich zu trennen. Der Ansatz des anlautenden Laryngals basiert dann nur auf dem ved. Perfekt und kann nicht präzisiert werden.
- <sup>2</sup> Dazu neugebildet *sa*-Aorist *mṛkṣata* RV; *ámṛkṣat* AV+, s. NARTEN 199.
- <sup>3</sup> Vgl. zu *mulsi* 'molk', s. *\*h<sub>2</sub>melǵ* Anm. 8.
- <sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 375-6.

**\*Hned<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'binden' [IEW 758]

Präsens	<i>*Hṅd<sup>h</sup>-ié-</i>	[ved. <i>náhyanti</i> 'binden' <sup>2</sup>
	<i>*Hṅd<sup>h</sup>-ské-</i>	[air. <i>-naisc, -nascat</i> 'binden' <sup>3</sup>
Perfekt	<i>*He-Hnód<sup>h</sup>/Hṅd<sup>h</sup>-</i>	[ved. <i>sám anāha</i> RV 8,48,5 'hält gebunden' <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir. und kelt. (lat. *nōdus* 'Knoten' wohl eher mit *\*d* zu germ. *\*natja-* 'Netz' usw.), *\*H* wegen Vokaldehnung in Komposita, z.B. *upā-náh-* f. 'Schuh', und im Perf. (vgl. Anm. 4), zu *\*d<sup>h</sup>* vgl. ved. VAdj. *-naddha-*.
- <sup>2</sup> Wohl aus *\*a(d)hyá-* mit Restitution des Wurzelanlauts zu *\*nahyá-* → *náhya-*.
- <sup>3</sup> Mit analogischer Reduktionsstufe *\*n<sub>2</sub>d-* für R(z) *†ind-* < *\*and-* < *\*nd-*. Dazu analog. Prät. *-nenaisc* usw.
- <sup>4</sup> Mit rhythmischer Kürzung aus *\*ānāha*; im AV regularisiert *nanāha*; vgl. KRISCH 39-40; KÜMMEL, Perfekt 289-90.

**\*Huer-<sup>1</sup>** 'einschließen, stecken, hineintun'<sup>2</sup> IEW 1150, 1160

Aorist	<i>*Húér-/Hur-</i>	?ved. ( <i>ápa, ví</i> ) <i>ávar</i> 'hat geöffnet' <sup>3</sup> [aksl. <i>-vrěšę</i> 'steckten' <sup>4</sup>
	<i>*Hé-Hur-e-</i>	[aav. Konj. <i>vāurāitē</i> 'wird für sich gewinnen' <sup>4a</sup>
Präsens	? <i>*Húér-je-<sup>5</sup></i>	[lat. <i>aperiō, -ire</i> 'öffnen', <i>operire</i> 'schließen' <sup>6</sup> [lit. <i>veriù, (vérti)</i> 'einfädeln' <sup>7</sup>
Iterativ	<i>*Húor-éje-</i>	aksl. (+) <i>ot-vorjō, -voriti</i> 'öffnen' <sup>8</sup>
Neubildungen:	R(z)-e-Präs.	aksl. (+) <i>-vbrō, (-vrěti)</i> 'stecken' <sup>9</sup>
	Perfekt	ved. <i>ápa vavāra</i> 'hat geöffnet' <sup>10</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> *\*H<sup>o</sup>* wegen ved. *ávar, ápāvṛta-, ápivṛta-* sowie auch 3s Inj. Med. *ápā vṛta* RV 5,45,1 (s. HOFFMANN, Inj. 174); vgl. LUBOTSKY, Koll. Erlangen 316-7; 11n Bsl. teilweise mit sekundärem Akut, vgl. LUBOTSKY, l.c. 317-8; falls gr. kypr. *ἄρον· μοχλόν, πυλῶνα, θυραρόν* Hsch.

- 'Türbolzen' hierher gehört, ist  $*H = *h_2$ ; dann ist Anschluß an die in gr. *ἀείρω* 'hebe' vorliegende Wurzel  $*h_2uer-$  zu erwägen, LUBOTSKY *ibid.*
- <sup>2</sup> Überwiegend mit Präverbien belegt, Grundbedeutung daher schwer festzustellen.
- <sup>3</sup> Im Ved. ist  $*Huer-$  mit 1.\**uel-* 'einschließen' und 1.\**uer-* 'aufhalten, wehren' zusammengefallen; die Abgrenzung ist nicht eindeutig durchzuführen (der Präs.-Stamm *vyñó-ūrñó-* findet aber nur bei den beiden anderen Wurzeln Anschluß, s.d.); prinzipiell könnte man allerdings von nur einer Wurzel 'bedecken, einschließen' ausgehen, vgl. LUBOTSKY, l.c. 315-6.
- <sup>4</sup> Mit *vb-* 'hineinstecken', mit *pro-* 'durchstecken', mit *za-* 'verschließen'. Zum Bsl. vgl. KOCH 447, der das Ved. fernhalten möchte.
- <sup>4a</sup> ← 'für sich einschließen'. Hierher nach TICHY, mdl.; Reduplikation erneuert zu  $*Hue-Hur-$  (mit analog. Syllabifizierung  $*Hue-Hur-$  >  $*ūāūr-$  > *vāūr-*), semantisch wohl beeinflusst von 1.\**uel-*.
- <sup>5</sup> Der balt. Akut ist wohl sekundär und bietet keine Grundlage für den Ansatz einer dehnstufigen Bildung.
- <sup>6</sup> <  $*a/op-uer-$ .
- <sup>7</sup> Mit *at-* 'öffnen', mit *už-* 'schließen', erst sekundär auch im Simplex die Bedeutung 'öffnen; schließen'.
- <sup>8</sup> Später als *o-tvor-* reanalysiert, wonach dann *za-tvoriti* 'schließen'.
- <sup>9</sup> Neubildung zum Aorist nach dem Muster Aorist: R(e) → Präsens: R(z), vgl. STANG, Verbum 33-4.
- <sup>10</sup> Mit Präverbien vielleicht eher hierher, während das Simplex zu 1.\**uel-* bzw. 1.\**uer-* gehören könnte; vgl. KÜMMEL, Perfekt 456-8.

? $*HueRd^h-$ <sup>1</sup> 'groß/stark werden'

IEW 1167

Aorist	$*HuéRd^h-/HuṛRd^h-$	ved. <i>vṛdhánt-</i> , <i>vṛdhāná-</i> 'wachsend' <sup>2</sup>
Präsens	$*HuéRd^h-e-$	ved. <i>várdhate</i> 'wächst'; <i>várdhati</i> 'stärkt' <sup>3</sup> aav. <i>varədaitī</i> 'stärkt'
Perfekt	$*Hue-uóRd^h/HuṛRd^h-$	ved. <i>vavárdha</i> , <i>vāvṛdhúr</i> 'ist, sind gewachsen' <sup>4</sup>
Kausativ	$*HuóRd^h-éje-$	ved. <i>vardháyati</i> 'stärkt' <sup>5</sup> jav. <i>varədaiiete</i> 'stärkt'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ohne sichere außeriir. Verwandte, Laryngal wegen konsequenter Kompositionsdehnung (ved. *annā-vṛdh-*). Zum Wurzelsatz (und gegen Verknüpfung mit  $*h_1leud^h-$  'steigen; wachsen') s. KÜMMEL, Perfekt 472-3; dort wird Anschluß an got. *waldan* 'herrschen' usw. (s. 1.\**ueIH-*) erwogen.
- <sup>2</sup> Zu möglichen (intr.) Konjunktivformen *várdh-a-* s. GOTÖ 291; z.T. auch transitiv, thematisiertes *avydhat* nur als Aorist zum faktitiven Präs. Akt.
- <sup>3</sup> Faktitives Oppositionsaktiv, vgl. GOTÖ 67, 292; ebenso im Av.
- <sup>4</sup> Z.T. auch faktitiv 'hat gestärkt' nach dem akt. Präs., Med. auch thematisiert → Präs. *vāvṛdhate* 'ist stark' mit faktitivem Oppositionsaktiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 469-73.
- <sup>5</sup> Gleichbedeutend mit dem akt. Präs.; verdrängt dieses im Ved., s. GOTÖ 292.

**\*h<sub>1</sub>-**1. **\*h<sub>1</sub>ai̯-**<sup>1</sup> 'geben; nehmen'

IEW 10-1

Aorist \*h<sub>1</sub>ái̯-/h<sub>1</sub>i- toch. Konj. B *āyu*, A *em* 'werde geben'<sup>2</sup>Präsens ?\*h<sub>1</sub>i-néu/nu- [gr. *αῖνωμαι* 'greife, nehme'<sup>3</sup>Perfekt \*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ó̯i/h<sub>1</sub>i- [heth. *pēhhi*, *pāi*, *pianzi*;  
[kluw. (+) *pīya-* 'geben'<sup>4</sup>  
[lyk. *ijetē* 'kaufte'<sup>5</sup>Neubildungen: *ske*-Präs. toch.B *aiššāṃ* 'gibt', A *esam* 'gebe'<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch osk. *aiti-* f. '(An)teil', nach UNTERMANN, FS STRUNK 345-9 hierher auch umbr. Ipv. *aitu* 'soll aussondern' < \*ai̯-*ie-tōd* (< \*h<sub>1</sub>ai̯-*ie-*), mit der Bedeutungsentwicklung ← 'ver- teilen' ← 'geben' (sonst zu lat. *agere* gestellt).

<sup>2</sup> Wohl thematisch, setzt den Konjunktiv \*h<sub>1</sub>ái̯-*e-* fort, s. HACKSTEIN 255.

<sup>3</sup> Bedeutung 'nehmen' < \*'sich geben' im Medium; die R(e) könnte auf sekundäre Bildung hinweisen.

<sup>4</sup> Komponiert mit \**pe* 'hin' als Oppositum zu 'nehmen' im Simplex, s. MELCHERT, HS 102 (1989) 44-5 mit Lit.: \**p(e)-h<sub>1</sub>oi̯-* > *pai-*, dazu analogisch schwacher Stamm \**pi-*, vgl. MELCHERT, SHHP 162-3; außerheth. nach 3p zum *ie*-Präsens umgebildet, s. ibid. 45<sup>38</sup>. Oder aus Medium \*h<sub>1</sub>ái̯- umgebildet wie *dā-* 'nehmen' (s. \**déh<sub>3</sub>-*)?

<sup>5</sup> Vgl. auch hluw. Iterativ *iyasa-*, vgl. MELCHERT, HS 102 (1989) 42-5; Umbildung wie beim Kompositum.

<sup>6</sup> Neu zum Konj., vgl. HACKSTEIN 252-5.

?2. **\*h<sub>1</sub>ai̯-**<sup>1</sup> 'warm sein'

[IEW 11, 68]

Präsens \*h<sub>1</sub>ái̯- Stat. heth. *aāri* 'ist warm, ist heiß'<sup>2</sup>\*h<sub>1</sub>i-néu/nu- heth. *inuzi* 'macht warm, macht heiß'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur anatol., unsicher ist Verwandtschaft mit \**aid<sup>h</sup>*- 'entzünden' (s. EICHNER, GS KRONASSER 28; OETTINGER, MSS 34 (1976) 149<sup>78</sup>), denn diese Wurzel kann \**h<sub>2</sub>* haben, s. \**h<sub>2</sub>eid<sup>h</sup>*-.

<sup>2</sup> < \**ai̯-a<sup>o</sup>*; vgl. OETTINGER, l.c. 136. Offenbar noch *a'a-* mit Hiät, da immer <*a-a-*> oder <*a-a-aC-*> geschrieben, s. MELCHERT, AHP 28.

<sup>3</sup> Aheth. immer mit <*i*>, also nicht <\**ai̯-nu-*, vgl. MELCHERT, SHHP 38 mit Anm. 78; die R(z) spricht für relativ hohes Alter.

\**h<sub>1</sub>ed-* '(beißen →) essen'<sup>1</sup>

IEW 287-9

Aorist	** <i>h<sub>1</sub>éd-/h<sub>1</sub>d-</i>	in uridg. * <i>h<sub>1</sub>d-ónt-</i> 'Zahn' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>1</sub>éd-/h<sub>1</sub>éd-</i> <sup>3</sup>	heth. <i>ēdmi, adanzi</i> 'essen' <sup>4</sup> [ved. <i>átti, adánti</i> 'essen' <sup>5</sup> gr. <i>ἔδμεναι</i> 'essen', Fut. <i>ἔδομαι</i> 'werde essen' <sup>6</sup> [lat. <i>edō, ēsse, edim</i> 'essen' <sup>7</sup> [air. <i>ithid</i> 'ißt' <sup>8</sup> ; [kymr. <i>ys</i> 'ißt' <sup>9</sup> [got. (+) <i>itan</i> 'essen' alit. <i>ēmi</i> 'esse' <sup>10</sup> aksl. (+) <i>jamb, (jasti)</i> 'essen' <sup>11</sup> ?[alb. <i>ha</i> 'ißt' <sup>11a</sup>
Perfekt	* <i>h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ód/h<sub>1</sub>d-</i>	[gr. hom. <i>ἔδ-ηδώς</i> 'gegessen habend' <sup>12</sup> [lat. <i>ēdi</i> 'aß' <sup>13</sup> [air. <i>dúaid</i> 'hat gegessen' <sup>14</sup> [got. (+) <i>et</i> 'aß' <sup>13</sup>
Desider.	* <i>h<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>d-sé-</i>	air. <i>-íss</i> 'werde essen' <sup>15</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	aksl. <i>jasъ</i> 'aß' <sup>16</sup>
	Kaus.-It.	ved. (ŚB) <i>ādayati</i> 'gibt zu essen' [arm. <i>owtem</i> 'esse' <sup>17</sup> got. (+) <i>-atjan</i> 'zu essen geben'

(M. K.)

<sup>1</sup> Schon uridg. ist die Bdtg. des Präs. verallgemeinert bzw. der Aor. ausgestorben, 'beißen' nur noch in Ableitungen, vgl. SCHINDLER, KZ 89 (1975) 62.

<sup>2</sup> Vermutlich lexikalisiertes Ptz., viell. urspr. amphodynamisch \**h<sub>1</sub>éd-ont-/h<sub>1</sub>d-nt-*; der Ansatz von suffixalem \**-ónt-* wird durch das Germ. (s. LÜHR, MSS 38 [1979], 123-9) und Balt. gefordert, wo eine einzelsprachliche Umbildung von \**-ént-* bei dem isolierten Wort nicht mehr möglich war.

<sup>3</sup> Urspr. iterativ-durativ 'wiederholt beißen' → 'essen', vgl. KÜMMEL, HS 111, 1998, 203-4. Der akro-dynamische Ansatz beruht nur auf lat. *edim* und air. *ith-* sowie indirekt auf arm. *owt-* (s.u.), da \**ē* im Lat. und Bsl. durch LACHMANN'S Regel bzw. WINTERS Gesetz (s. dazu Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>*) erklärt werden kann und somit keine R(ē) erweist.

<sup>4</sup> Mit analogischem Ablaut *ēlā* statt *ē/ē*, vgl. OETTINGER 89-91.

<sup>5</sup> Zum mobil akzentuierten Wurzelpresens umgebildet mit Durchführung der R(e) *ad-*.

<sup>6</sup> Konj. → Futur; daneben thematisiert *ἔδω* und zum Ipv. \**ἔσθι* neugebildetes *ἔσθίω*.

<sup>7</sup> Regulär in die halbthematische Flexion überführt.

<sup>8</sup> < \**ite-*, mit \**t* nach dem (suppletiven) Verbalnomen *ithe* < \**pityā-* für \**ide-* ← \**id-lid-* ← \**id-led-*, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 3-8.

<sup>9</sup> < \**ed-ti*; R(e) durchgeführt.

<sup>10</sup> Modern *ědu, ěsti*.

<sup>11</sup> Mit Durchführung der R(ē) wie im Lit.

<sup>11a</sup> ls *ha* < \**ehā* < \**edā* < \**edóm* nach OREL 140-1 mit Lit. (vgl. jedoch \**h<sub>2</sub>eu-*).

<sup>12</sup>  $\acute{\epsilon}\delta\eta\delta$ - aus  $*\eta\delta$ - <  $*h_1e$ - $h_1d$ - verdeutlicht.

<sup>13</sup> Mit verallgemeinertem  $*\bar{e}d$ - aus  $*h_1e$ - $h_1d$ -.

<sup>14</sup> <  $*de$ - $\mu o$ -- $\acute{a}de$  <  $*\bar{o}de$  <  $*h_1e$ - $h_1\acute{o}de$ , s. SCHUMACHER, Ériu 49 (1998) 149-60.

<sup>15</sup> Suppl. zu *ithid*; Konj. *-estar* dagegen Neubildung, kaum altes Desiderativ  $*h_1\acute{e}d$ -s- (kein gr. † $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$ !).

<sup>16</sup> Zwangsläufige Neubildung zum Präsens.

<sup>17</sup> Mit analogischer R( $\bar{o}$ ) nach dem akrodyn. Präs.  $*h_1\acute{e}d$ -, s. KLINGENSCHMITT 157.

$?\ast h_1\acute{e}g^{\bar{h}}H^{-1}$  ‘(er)mangeln’

IEW 290

Präsens  $?\ast h_1\acute{g}^{\bar{h}}-n\acute{e}l/n-H-$  toch.B Konj. *yāknāntār* ‘sollen vernachlässigen’<sup>2</sup>

Essiv  $?\ast h_1\acute{g}^{\bar{h}}H-h_1\acute{é}$ - [lat. *egeō*, *-ēre* ‘darben, Mangel leiden, entbehren’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur ital. und toch., dazu noch an. *ekla* f. ‘Mangel’ usw. Ansatz mit  $*^{\circ}H$  nur wegen des toch. *a*-Charakters.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(e). Dazu neu Präsens *yāknāstār*, A *yāknāstār*, zur Etymologie vgl. ADAMS, DTB 494. Hierher nach MELCHERT, Koll. Kopenhagen 304 auch heth. *ak(k)*- ‘sterben’, s. unter  $*h_1\acute{e}k^{\bar{h}}$ -.

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e), wohl vom *s*-Stamm *\*eges-* n. (in *egestās* f. ‘Mangel’).

$\ast h_1eg^{uh-1}$  ‘trinken’

[IEW 23]

Präsens  $\ast h_1\acute{e}-h_1og^{uh}/h_1g^{uh}-$  [heth. *ekuzi/eukzi*, *akuanzi* ‘trinken’<sup>2</sup>,

pal. *ahuwānti* ‘trinken’

[toch.B *yokām* ‘trinkt’, A *yoktsi* ‘trinken’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher lat. *ēbrius* ‘betrunken’, s. PUHVEL I 267-8; diese Verbindung ist besser als die mit lat. *aqua* ‘Wasser’, got. (+) *alva* ‘Fluß’ usw. (die wegen der dann anzunehmenden Vokalisierung von  $*h_1$  auch im Germ. lautliche Schwierigkeiten macht); zu gr. *νήφρων/νήφρων* ‘bin nüchtern’ vgl. WEISS, HS 107 (1994) 91-8. Nach RASMUSSEN, CWPL 2 (1992) 55 = Sel. Pap. 521; ZEILFELDER, HS 110 (1997) 189 mit Lit. eher  $*h_3eg^{uh}$ - wegen lat. *sōbrius* <  $*se$ - $h_3g^{uh}riōs$ . Dann müßte anatol. toch.  $*\bar{e}$  auf R( $\bar{e}$ ) beruhen, folglich doch ein akro-dynamisches Präs.  $*h_3\acute{e}g^{uh}h$ -/ $*h_3\acute{é}g^{uh}$ - (kann anatol.  $*\bar{e}g^{uh}$ -/ $ag^{uh}$ - darauf zurückgehen?).

<sup>2</sup> Analogische Umbildung von  $*\bar{e}g^{uh}$ - <  $*h_1e$ - $h_1g^{uh}$ - zu  $*\bar{e}g^{uh}$ -/ $ag^{uh}$ -, vgl. OETTINGER 87-8; nach MELCHERT, GS COWGILL 185 mit Anm. 9 (mit Lit.) auch kluw., hluw. *u-* ‘trinken’; die anatol. Formen könnten auch auf ein Wurzelpräsens zurückgehen.

<sup>3</sup>  $*yok^{uh}$ - <  $*y\acute{e}k^{uh}$ - <  $*h_1eh_1g^{uh}$ -, vgl. HILMARSSON 51-2, 202.

**\*h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>s<sup>0</sup>-** 'sitzen'

IEW 342-3

Präsens \*h<sub>1</sub>éh<sub>1</sub>s- Stat. heth. *ēsa* 'sitzt, setzt sich'<sup>1</sup>  
ved. *áste* 'sitzt'<sup>2</sup>  
jav. 3p *āyhāire* 'sitzen'<sup>3</sup>  
gr. *ἵσται* 'sitzt'

Neubildungen: ?redupl. Präs. heth. *asāsi* 'veranlaßt zum Sitzen, läßt siedeln'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Ungewöhnliche Wurzelstruktur, vielleicht liegt doch ursprünglich \*h<sub>1</sub>es- (= 1.\*h<sub>1</sub>es- 'sein') vor (das im aheth. Aktiv *es-/as-* erhalten sein könnte), mit Reduplikation dann \*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>s-.

<sup>1</sup> Mit Partikel *-ssan* 'sitzen', ohne *-ssan* 'sich setzen'; schon aheth. auch aktives *ēsi* 'sitzt', vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 122.

<sup>2</sup> Nur mit Medialendungen; unerklärt ist *i* im Ptz. *āsina-* (Übertragung von der nur mi. belegten urspr. thematischen Form auf \*-*mīna-*?); außerpräsentische Bildungen sind spät und sekundär.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN, FS KUIPER 10 = Kl. Schr. 98; KÜMMEL, Stativ 144-5; 3s medial *āste*.

<sup>4</sup> < \*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>s-h<sub>1</sub>oh<sub>1</sub>s-, vgl. OETTINGER 431-2? Wohl anatolische Neuerung mit deutlicherer Vollreduplikation.

**\*h<sub>1</sub>ei-** 'gehen'

IEW 293-6

Präsens \*h<sub>1</sub>éi-/h<sub>1</sub>i- heth. (+) Ipv. *it* 'geh!'<sup>1</sup>, kluw. *iti /īdi/* 'geht'<sup>1a</sup>  
ved. *éti, yánti* 'geht, gehen'  
av. *aēitiš, yeintiš* 'geht, gehen'  
gr. *εἶμι* 'gehe, werde gehen'<sup>2</sup>  
pälign. *eite* 'geht!', [lat. *eō, ire* 'gehen'<sup>3</sup>  
umbr. Ipv. *ef* 'geh!'<sup>3a</sup>, Passiv *ier* 'man geht'<sup>3b</sup>  
?keltib. (*ne-*)*ito* K.1.1 'soll nicht gehen'<sup>3c</sup>  
alit. *eimi* 'gehe'<sup>4</sup>, apr. 3s *ēit* 'geht'  
[aksl. (+) *idō, (iti)* 'gehen'<sup>5</sup>  
[toch.B *yam* 'geht', A *yiñc* 'gehen'<sup>6</sup>  
?[alb. *vete, ageg, ve* 'geht'<sup>7</sup>

\*h<sub>1</sub>i-néu/nu- ved. *inóti* 'drängt, sendet', [ínvati]<sup>8</sup>  
Desider. ?\*h<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>i-sé- ved. *íṣate* 'eilt, weicht', Ptz. Akt. *íṣant-*  
'andrängend', Impf. *aty-aiṣan* (MS) 'versuchten auszuweichen'  
aav. *iša-* 'hinstreben'<sup>9</sup>

Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	(heth. <i>iyatta</i> 'geht' <sup>10</sup> ) ved. <i>áyate</i> 'eilt dahin, geht' <sup>11</sup>
	R(z)-ie-Präs.	ved. <i>fyate</i> 'eilt' <sup>12</sup>
	Perfekt	ved. <i>iyáya</i> 'ist (weg)gegangen' <sup>12a</sup> jav. Konj. <i>ieiiān</i> Y. 42,6 'werden gegangen sein' <sup>13</sup> lat. <i>ii</i> 'ging' <sup>14</sup> [got. <i>iddja</i> 'ging' <sup>15</sup> [alb. ageg. Aor. <i>vo(te)</i> 'ging' <sup>16</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> < \**idi* ← \**h<sub>1</sub>i-d<sup>h</sup>i*. Sonst umgebildet zu *iya-<sup>ta</sup>* und komponiert: *uwe-* 'kommen' < \*(*h<sub>1</sub>*)*ou-h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>-pai-* 'gehen' < \**poi-h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>-*, vgl. OETTINGER 348-9. Der Übergang des Simplex zum Medium ist wohl durch Homonymenflucht gegenüber (*i*)*ye-/(i)ya-* 'tun' bedingt, vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 222.

<sup>1a</sup> < \**eiti* mit regulärer Lenition des Endungskonsonanten.

<sup>2</sup> Z.T. sekundär als Futur.

<sup>3</sup> Regulär halbthematisch geworden.

<sup>3a</sup> < \**if* < \**ið(i)* < \**h<sub>1</sub>i-d<sup>h</sup>i*, vgl. UNTERMANN 207, 209 mit Lit.

<sup>3b</sup> < (wohl neugebildeter) Stativ \**h<sub>1</sub>i-é + -r*, vgl. LIPP 6.5.1.

<sup>3c</sup> Wenn so zu trennen und nicht ein Gen. Sg. *neito*, vgl. MLH IV 516-7; nach RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 111-2 prohibitiver Inj. mit medialer Endung \**i-to*; ähnlich 3p (*nekue*) *es-ianto* 'sollen herausgehen'.

<sup>4</sup> Modern *einù, eiti*, dial. Is auch *eitù* oder *eimù*; zu lett. *iēmuleīmu, iēt* (mit unklarem Akut) vgl. STANG, Gram. 58-9, 318.

<sup>5</sup> \**jbde-* mit *d* aus Ipv. \**jbdb* < \**i-d<sup>h</sup>i*; Inf. *iti* mit R(e) \**ei-*.

<sup>6</sup> Mit durchgeführtem schwachem Stamm \**yə-* < \**h<sub>1</sub>i-*, in B auch Konjunktivstamm.

<sup>7</sup> Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127<sup>24</sup> aus thematisiertem \**eie-* > \**ie-* nach dem Aorist *vo-* (s.u.) umgestaltet. Anders (zu arm. *gam*, lat. *uādere*) OREL 502.

<sup>8</sup> Faktitivum, vgl. COWGILL, Language 39 (1963) 254; MEISER, FS RIX 295; wird z.T. zu einer (sonst nicht belegten) eigenen Wurzel gestellt, vgl. IEW 10, EWAia I 102-3; meist thematisiert; etymolog. Zugehörigkeit von jav. *inaoiti* 'kränkt' unsicher.

<sup>9</sup> Vgl. GOTÖ 77; KELLENS, Verbe 196.

<sup>10</sup> Umbildung des Wurzelpräs., s. Anm. 1.

<sup>11</sup> Vgl. GOTÖ 95.

<sup>12</sup> Inurved. Intransitivbildung zu *inótilínvati*; kaum zu *yā* 'fahren', s. INSLER, KZ 86 (1972) 96-103 gegen JOACHIM 39-40.

<sup>12a</sup> Wohl eher iir. Neubildung, obwohl es in der Bedeutung 'weg(gegangen) sein' alt sein könnte, vgl. KÜMMEL, Perfekt 100, 614.

<sup>13</sup> Vgl. HOFFMANN-NARTEN 45-6; KÜMMEL, Perfekt 613-4.

<sup>14</sup> Vgl. MEISER, Habil. §245.

<sup>15</sup> Wohl aus dem Plural \**e-ii-nt* > \**iiun* (oder \**ii* aus der 1s \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>oi-h<sub>2</sub>a* übertragen); dazu auch ae. *ēode*, Einzelheiten umstritten, vgl. COWGILL, Language 36 (1966) 483-501; SEEBOLD 174-6; LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 90; MOTTAUSCH, HS 107 (1994) 124-38.

<sup>16</sup> Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127<sup>24</sup> aus \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>i-*.

\**h<sub>1</sub>e<sub>2</sub>ish<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> 'kräftigen; antreiben'

IEW 299-301

Präsens	* <i>h<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>é<sub>2</sub>ish<sub>2</sub>/h<sub>1</sub>ish<sub>2</sub></i> -	[gr. <i>ἰάουαι</i> 'heile' <sup>2</sup> ?[aav. <i>-išāt</i> 'wird in Bewegung setzen' <sup>3</sup>
	* <i>h<sub>1</sub>is-né/ḡ-h<sub>2</sub></i> -	ved. <i>iṣṇāti</i> 'treibt an, sendet aus' <sup>4</sup> [gr. ion. <i>ἰνάω</i> 'gieße, leere aus' <sup>5</sup>
	?* <i>h<sub>1</sub>ish<sub>2</sub>-i<sub>2</sub>é</i> - <sup>6</sup>	ved. <i>íṣyati</i> 'treibt an, sendet' aav. <i>-išiiā</i> 'sporne an'
	?* <i>h<sub>1</sub>ish<sub>2</sub>-éje</i> -	ved. <i>iṣáyati</i> 'erquickt sich' <sup>7</sup> aav. <i>iṣaiiant-</i> Y. 50,9 'sich labend'

Neubildungen:	<i>s<sub>1</sub>ke</i> -Präs.	altkhot. <i>istā</i> 'kehrt zurück' <sup>8</sup>
	s-Aorist	gr. ion. <i>ἰνάσσαι</i> 'ausgießen, -leeren' <sup>9</sup>
	Kausativ	jav. <i>parā-aēšaiia-</i> 'verschütten' <sup>10</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Wurzelsatz vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RISCH 502-8; dort auch zur Frage eines Bedeutungsunterschiedes von \**h<sub>1</sub>e<sub>2</sub>is-* und \**h<sub>1</sub>e<sub>2</sub>ish<sub>2</sub>-*; eine Trennung des Materials ist aber schwierig, die Verbalbildungen können alle zur Set-Variante gehören.
- <sup>2</sup> Zur Umbildung (aus athem. \**ἰάουαι*) vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c.; etwas anders PETERS bei GARCÍA RAMÓN, l.c. 514 Add. [doch ist ved. *íṣa-* eher Desiderativ von *ay-* 'gehen', s. unter \**h<sub>1</sub>e<sub>2</sub>i-*].
- <sup>3</sup> Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 164, allerdings gehört ein großer Teil der av. *iṣa*-Formen zum Desiderativ von *aii-* 'gehen', nach KELLENS-PIRART II 222-3 vielleicht alle.
- <sup>4</sup> Wegen der möglichen Gleichung mit dem Gr. besser nicht mit JOACHIM 14 als sekundär anzusehen; Deverbativbildungen (zum antevokalischen Stammallomorph \**iṣan-* < \**h<sub>1</sub>is-ḡ-h<sub>2</sub>-?*) sind viell. Präs. *iṣanṇyá-*, Aorist *iṣana-*, vgl. NARTEN, MSS 41 (1982) 143-4 = Kl. Schr. 266-7.
- <sup>5</sup> Mit spezialisierter Bedeutung; eine Denominativbildung zu einem \**ἰνα-* f. < \**h<sub>1</sub>is-neh<sub>2</sub>-* ist allerdings nicht auszuschließen.
- <sup>6</sup> Altes Denominativum?; vom Nasalpräsens semantisch nicht unterschieden.
- <sup>7</sup> Vgl. GOTŌ, IJ 31 (1988) 310; JAMISON 49.
- <sup>8</sup> \**ā-isati*, s. EMMERICK 14.
- <sup>9</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 506-7 nach dem Präs. *ἰνάω* umgestaltet, was aber zweifelhaft bleibt.
- <sup>10</sup> S. GOTŌ, Materialien 1993, 133; dazu viell. auch ap. Ipf. *frāišaya(m)* 'entsandte', falls nicht zum Präs. \**h<sub>1</sub>ish<sub>2</sub>-éje-*.

?\**h<sub>1</sub>ek-*<sup>1</sup> 'sterben'<sup>2</sup>

IEW –

Perfekt \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ók/h<sub>1</sub>k-* heth. *āki* 'stirbt', [*ākkis* 'starb'<sup>3</sup>

(M. K.)



- <sup>1</sup> Nur anatol.; nach MELCHERT, Koll. Kopenhagen 304 jedoch zu lat. *egēre* ‘Mangel leiden’, (zu *\*h<sub>1</sub>eǵH-*, s.d.), heth. *āk-/akk-* lautgesetzlich < *\*ōg-/ēg-*.  
<sup>2</sup> Möglich wäre auch ein Euphemismus bei einer Grundbedeutung ‘davongehen’ o.ä.  
<sup>3</sup> Offenbar mit verallgemeinertem *akk-* < *\*(h<sub>1</sub>e)h<sub>1</sub>ok-*, da *\*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>k-* zu †*ēg-* geführt hätte. Die Bedeutung stammt vom Präteritum ‘war gestorben’ → ‘starb’; vgl. OETTINGER 401-3.

?\**h<sub>1</sub>elh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘wohin treiben’ IEW 306-7

Aorist \**h<sub>1</sub>élh<sub>2</sub>-/h<sub>1</sub>h<sub>2</sub>-* ?arm. *eli* ‘ich ging hinaus, ging hinauf’<sup>2</sup>  
 [gr. *ἤλασα* ‘trieb’<sup>3</sup>

Desider. ?\**h<sub>1</sub>élh<sub>2</sub>/h<sub>1</sub>h<sub>2</sub>-s-* gr. Fut. *έλω* ‘werde treiben’

Neubildungen: *īe*-Präs. gr. *έλάω* ‘treibe’<sup>4</sup>  
 Perfekt gr. hom. *έληλαται* ‘ist getrieben’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur arm. (?) und gr.; kelt. *\*el-* ‘treiben; gehen’ gehört wohl zu *\*pelh<sub>2</sub>-* ‘sich nähern’, s.d.  
<sup>2</sup> ‘Gehen’ müßte aus ‘treiben’ durch Objektellipse entstanden sein, vgl. gr. *έλαύνω* ‘treibe’ → ‘fahre, ziehe’. Könnte auch zu *\*pelh<sub>2</sub>-* gehören, s.d.  
<sup>3</sup> Nach HARDARSON 217 Umbildung des Wurzelaorists; nicht ganz sicher.  
<sup>4</sup> Zum Aorist analogisch hinzugebildet, vgl. HARDARSON 217<sup>15</sup>.

?\**h<sub>1</sub>elk-*<sup>1</sup> ‘leiden, sich schlecht fühlen’ IEW 307

Perfekt \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ólk/h<sub>1</sub>lk-*<sup>2</sup> [lit. *álkstu, (álkti)* ‘hungern’<sup>3</sup>  
 [aksl. *lačŕ, (lakati)* ‘hungern’<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur bsl., dazu auch air. *olc* ‘schlecht’ (*\*h<sub>1</sub>olk-o-*) und an. *illr* ‘übel, schlecht’ < germ. *\*elh-ila-* (daher Ansatz mit *\*h<sub>1</sub>*), s. RASMUSSEN, Sel. Pap. 199.  
<sup>2</sup> Zur Rückführung der bsl. Verben auf ein Perfekt *\*ólk-* < *\*h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>olk-* s. RASMUSSEN, l.c.  
<sup>3</sup> Zu athem. *\*álk-* neugebildetes Inchoativum.  
<sup>4</sup> Daneben aksl. auch ohne Metathese *albŕ, albkatī*; erweitert aus athematischem *\*olk-*; vgl. RASMUSSEN, l.c.

**\*h<sub>1</sub>em-** 'nehmen'

IEW 310-1

Aorist	*h <sub>1</sub> ém-/h <sub>1</sub> m-	?[heth. <i>w-emiyezzi</i> 'findet' <sup>6</sup> lat. <i>em</i> 'da!, nimm!'; osk. <i>em-</i> 'nehmen' <sup>1</sup> [air. <i>-ét</i> 'nahm' <sup>2</sup> ?[lit. <i>ěmè</i> 'nahm' <sup>3</sup> aksl. (+) <i>jętъ</i> 'nahm' <sup>4</sup>
Präsens	*h <sub>1</sub> ém-e <sup>5</sup>	lat. <i>emō, -ere</i> 'nehmen' air. <i>-eim, -emat</i> 'nehmen' lit. dial. <i>emū</i> , lett. <i>jęmu</i> 'nehme'
Perfekt	*h <sub>1</sub> e-h <sub>1</sub> óm/h <sub>1</sub> m-	lat. <i>ēmī</i> 'nahm' ?[aksl. Präs. <i>im-amъ</i> 'habe' <sup>6a</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	lat. <i>dēmpsi</i> 'nahm herab' <sup>6b</sup> [toch.A <i>yomār</i> 'erlangten' <sup>7</sup>
	<i>na</i> -Präs.	toch. Konj. B 2p <i>yanmacer</i> 'werdet erlangen' <sup>8</sup> , [A 3s <i>yomnās</i> 'wird erlangen' <sup>9</sup>
	R(z)- <i>e</i> -Präs. <sup>10</sup>	lit. <i>imū, (imūi)</i> 'nehmen' aksl. (+) <i>imъ, (jęti)</i> pf. 'nehmen'
	R(e)- <i>ie</i> -Präs.	aksl. (+) <i>jemlję, (imati)</i> ipf. 'nehmen' <sup>11</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. MEISER, Habil. §129, §287.

<sup>2</sup> < \**ēm-s-t*, zum *s*-Aorist erweitert und dann zum *t*-Prät. umgebildet; kein direkter Fortsetzer des Wurzelaor., vgl. WATKINS, Celtic Verb 164; MCCONE 68.

<sup>3</sup> Nach STANG, Gramm. 381 mit analogischem \**ē* in der Wurzel; oder aus dem Perfekt.

<sup>4</sup> Außerhalb der 2s/3s zum *s*-Aorist umgebildet.

<sup>5</sup> Urspr. vielleicht Konj. Aorist, woraus terminatives Präsens.

<sup>6</sup> Falls aus \**ū-em-*, MELCHERT, AHP 66 mit Lit. Sekundär in *ie*-Flexion übergegangen.

<sup>6a</sup> Falls mit RASMUSSEN, Sel. Pap. 646-7 mit Neo-Reduplikation \**jъm-* aus 1s \**amъ* ← \**ōma* ← Perf. \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>óm-h<sub>2</sub>a*. Vgl. auch Anm. 11.

<sup>6b</sup> Neubildung beim Kompositum *dēmere*, weil das Dehnungsperfekt undeutlich gewesen wäre; danach auch *sūmere* → *sūmpsi*, MEISER, LLF 208.

<sup>7</sup> *o*-Vokal wohl durch Umlaut \**æ* > \**o* in der 1s \**yomu* entstanden; im Osttoch. im ganzen Paradigma ausgebreitet; im Westtoch. ist das Prät. vom Präs.-Stamm aus gebildet: *yommasa* 'erlangte'.

<sup>8</sup> Dazu neues Präs. (3p) B *yänmāskęn*, A *yomnāseñic*; im Westtoch. neben *nā*-Konj. *īyanma-* auch Konj. I *yomnām*, wohl neu zum Prät., vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 120, 140.

<sup>9</sup> Mit *o* aus dem Prät. (s.o. Anm. 7).

<sup>10</sup> Bsl. analogisch zum Aorist hinzugebildet.

<sup>11</sup> Imperfektivbildung nach innerslav. nicht mehr produktivem Typ, vgl. VAILLANT III 310; aus dem alten Prät. \**jъma-* dieses Verbuns ist nach VAILLANT III 310, 452-3 das anomale athem. Präsens aksl. *imamъ* 'habe' (← \*'habe genommen und besitze nun') entstanden (s. jedoch auch oben Anm. 6a), zu dem dann wegen der Zustandsbedeutung ein Inf.-Stamm *imě-* gebildet wurde.

\**h<sub>1</sub>ep-*<sup>0</sup> 'fassen, ergreifen'<sup>1</sup> IEW 50-1

Aorist	* <i>h<sub>1</sub>é̄p-/h<sub>1</sub>p-</i>	heth. <i>ē̄pzi</i> , <i>appanzi</i> 'ergreifen', Prät. <i>ē̄ppun</i> <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>1</sub>p-īé-</i>	alat. <i>apiḏ</i> , <i>-ere</i> 'festbinden' <sup>3</sup>
Perfekt	* <i>h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>óp/h<sub>1</sub>p-</i>	ved. <i>ápa</i> 'hat erreicht' <sup>4</sup> jav. <i>āpa</i> 'hat erreicht'; khot. <i>byaude</i> 'existiert' <sup>4a</sup> lat. <i>co-ēpi</i> 'fing an' <sup>5</sup> ; ?[osk. Konj. <i>hipid</i> 'soll nehmen' <sup>6</sup>
Kausativ	* <i>h<sub>1</sub>op-é̄ie-</i>	alb. ( <i>j</i> ) <i>ep</i> 'gibt', 1s ( <i>j</i> ) <i>ap</i> <sup>7</sup>
Desider.	* <i>h<sub>1</sub>é̄p/h<sub>1</sub>p-s-</i> ?* <i>h<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>p-sé-</i>	ved. <i>apsanta</i> RV 1,100,8 'wollen erreichen' <sup>7a</sup> ved. <i>īpsati</i> 'wünscht zu erreichen' <sup>8</sup>
Neubildungen:	them. Aor.	ved. <i>āpat</i> 'hat erreicht' <sup>9</sup> aav. <i>apaēmā</i> 'möchten wir erreichen' <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Der „kurzvokalisches“ Ansatz ist notwendig wegen ved. *apsanta* (s.u.) und vielleicht auch ved. *apvā-* f. = ap. *afuvā-* f. 'Todesangst' (HOFFMANN, Aufs. 52-7), der einzelsprachlich verallgemeinerte Langvokal stammt aus dem Perfekt (\**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>p-* > \**ē̄p-*).

<sup>1</sup> Die heth. Wurzelbildung spricht für primäres agentives 'ergreifen', woraus sich leicht fientives 'erlangen, erreichen' entwickeln konnte; ein ähnliches Verhältnis bei ved. *rabh-* 'ergreifen', jüngere Nebenform *labh-* 'erlangen, bekommen' (s. \**lemb<sup>h</sup>*). Hierher nach BALLEs, HS 110 (1997) 228 viell. ved. *āpas-*, lat. *opus* 'Werk, Geschäft' ← 'Unternehmung' ← 'Anfassen', s. aber I. \**h<sub>3</sub>ep-*.

<sup>2</sup> Zum Ansatz vgl. EICHNER, FT Regensburg 82; BARTON, KZ 98 (1985) 16-7; *pp* spricht gegen akro-dynamisches Präs. \**h<sub>1</sub>ē̄p-*.

<sup>3</sup> Vgl. *coeperē* 'anfangen'; Simplex später nur weitergebildet *apiscor* 'ergreife, erreiche', vgl. MEISER, Habil. §285; *aptus* 'passend' gehört dagegen wohl zu \**h<sub>2</sub>ep-*, s.d.

<sup>4</sup> Die übrigen iir. Bildungen außer dem Desider. hängen vom Perf. ab, daher stets *ā-*; Präs. *āp-nóti* (AV+) ist Neubildung nach synonymem *asnóti* (s. \**h<sub>2</sub>nek-*). S. KÜMMEL, Perfekt 117-122.

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 9; 621-2; EMMERICK 107.

<sup>5</sup> Später kontrahiert *coepti*; zur Bedeutungsentwicklung vgl. z.B. nisl. *taka* 'nehmen; beginnen'.

<sup>6</sup> Kontaminiert mit osk. *haf-* (s. \**ǵ<sup>h</sup>eHb-*), vgl. MEISER, Lautg. 125; Habil. §222; §285<sup>15</sup>; möglich aber auch Kontamination von \**kēp-* (vgl. lat. *cēpi*; s. \**keh<sub>2</sub>p-*) und \**hab-* (s. \**ǵ<sup>h</sup>eHb-*), vgl. GARCÍA CASTILLERO 253-5.

<sup>7</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127<sup>27</sup>; DEMIRAJ 79; problematisch ist jedoch der fehlende Umlaut in der 1s, der für einfach thematische Flexion spricht (also \**ap-e-* < \**h<sub>1</sub>p-e-*?).

<sup>7a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 121 mit Lit.

<sup>8</sup> Könnte Neubildung sein.

<sup>9</sup> Zum Perf., vgl. HOFFMANN, Inj. 64; das bei einem alten them. Aor. zu erwartende †*ā<sup>o</sup>* ist nicht sicher belegt: AV *apéyam* nur im Padapāṭha für *prāpeyam*; daher wohl morphol. vom Perf. abhängig; vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 120-1.

<sup>10</sup> Wohl mit Kürzung in drittletzter Silbe < \**āpa-*, also mit dem Ved. identisch; vgl. KÜMMEL, Perfekt 621-2 mit Lit. in Anm. 25, 32.

	<b>*<i>h<sub>1</sub>er-</i></b> <sup>1</sup>	‘wohin gelangen, geraten’	IEW 326-9
Aorist	* <i>h<sub>1</sub>ér-/h<sub>1</sub>r-</i>	heth. <i>arta</i> ‘stellte sich; stand’ <sup>2</sup> [ved. <i>árat</i> ‘hat getroffen, ist gelangt zu’ <sup>3</sup> ?aav. <i>ārām</i> Y. 43,10 ‘bin gelangt zu’ <sup>4</sup> ?[ <i>ἔπετο· ὠρμήθη</i> Hsch. ‘geriet in Bewegung’ <sup>4a</sup>	
Präsens	?* <i>h<sub>1</sub>r-néu/nu-</i>  * <i>h<sub>1</sub>r-ské-</i>	?heth. <i>arnuzi</i> ‘liefert, befördert’ ved. <i>-rṇóti*</i> ‘bringt, läßt wohin gelangen’ <sup>5</sup> heth. <i>āraskizzi</i> ‘gelangt wiederholt hin’ <sup>6</sup> ved. <i>ṛcchāti</i> ‘erreicht, trifft, gerät in’ ap. <i>-arsatiy</i> ‘kommt’ <sup>7</sup> gr. <i>ἔρχομαι</i> ‘gehe, komme’ <sup>8</sup>	
Perfekt	* <i>h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ór/h<sub>1</sub>r-</i>	heth. <i>āri</i> ‘kommt an, gelangt hin’ <sup>9</sup> ved. <i>āra*</i> ‘ist wohin geraten’ <sup>10</sup>	

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Wurzelansatz (Trennung von \**h<sub>3</sub>er-* ‘sich in Bewegung setzen’) vgl. RIX, MSS 27 (1970) 98-100; zur Abgrenzung im Iir. s. KÜMMEL, Koll. Erlangen 253-266. Einige gr. Formen mit \**er-* passen allerdings semantisch besser zu \**h<sub>3</sub>er-*, vgl. z.B. *ἔπετο* (s.u.) und *ἔρως* n. ‘Trieb, Sproß’, vgl. *ibid.* 264.
- <sup>2</sup> Gegen OETTINGER 523-4 nicht zu \**h<sub>3</sub>er-*, da \**h<sub>3</sub>* im Anlaut > heth. *h*, vgl. MELCHERT, Sprache 33 (1987) 20-2; Bdtg. ‘sich stellen’ wohl ← \*‘hingelangen’.
- <sup>3</sup> Simplex erst ab AV, im RV mit Präverbien (*ā, níṣ, sám*); vgl. KÜMMEL, l.c. 257-62.
- <sup>4</sup> \**ā-aram* (HOFFMANN-FORSSMAN 224), noch athematisch?; anders KELLENS-PIRART III 164; vgl. jedoch KÜMMEL, l.c. 263-4.
- <sup>4a</sup> Paßt semantisch besser zu \**h<sub>3</sub>er-*.
- <sup>5</sup> Wegen Zusammenfalls aller \**Her-*Wurzeln unsicher, z.T. sicher (so im Simplex) zu \**h<sub>3</sub>er-*, doch überwiegend als Faktitivum hierher, s. KÜMMEL, Perfekt 104-5.
- <sup>6</sup> Wenn nicht Neubildung zu *ār-hhi*, wofür die Pleneschreibung sprechen könnte.
- <sup>7</sup> Nur mit Präverbien, vgl. R. SCHMITT, IJ 8 (1965) 275-81.
- <sup>8</sup> \**h<sub>1</sub>rské-* > \**erske-* > \**erk<sup>h</sup>e-*, vgl. RIX, l.c. 98-100; kann aber auch zu \**h<sub>1</sub>erĝ<sup>h</sup>-* gestellt werden; in *ἔρχε-* könnten \**h<sub>1</sub>rské-* und thematisiertes \**h<sub>1</sub>rĝ<sup>h</sup>-e-* zusammengefallen sein.
- <sup>9</sup> Perf. \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>ór-e* urspr. \*‘ist angekommen’ → Prät. ‘kam an’, dazu neu Präs. ‘kommt an’.
- <sup>10</sup> Vielleicht auch Perfekt zu <sup>1</sup>*ar-* < \**h<sub>3</sub>er-*, doch ganz überwiegend hierher, im einzelnen schwer abzugrenzen; vgl. KÜMMEL, Perfekt 100-105.

**\**h<sub>1</sub>erĝ<sup>h</sup>-***<sup>1</sup> ‘besteigen’<sup>2</sup> IEW 328

Präsens	* <i>h<sub>1</sub>érĝ<sup>h</sup>-/h<sub>1</sub>rĝ<sup>h</sup>-</i>	aheth. <i>arkatta</i> ‘bespringt’ <sup>3</sup> ?[gr. <i>ἔρχομαι</i> ‘gehe, komme’ <sup>3a</sup>
---------	---	--

		[air. Ipv. <i>eirgg</i> ‘geh!’ <sup>4</sup> , [Fut. <i>-rigal-rega</i> ‘wird gehen’ <sup>5</sup>
Iterativ	* <i>h<sub>1</sub>orġ<sup>h</sup>-ējie-</i>	gr. <i>ὀρχέομαι</i> ‘tanze’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	Perfekt	aalb. Aor. / <i>erθ</i> / ‘kam’ <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nach WATKINS, BSL 70 (1975) 11-26 auch in uridg. \**h<sub>1</sub>órġ<sup>h</sup>-i-* ‘Hode’: heth. *arki-*, jav. *arazi-*, gr. *ὄρχις* usw.
- <sup>2</sup> Oft speziell für Geschlechtsverkehr von Tieren, vgl. WATKINS, l.c., doch einzelsprachlich auch in neutralem Sinn ‘steigen’ → ‘gehen, kommen’.
- <sup>3</sup> Vgl. OTTEN, StBoT 17, 6-7; 29-30; EICHNER, Sprache 20 (1974) 185; daneben jheth. *arga*, Ipv. *argaru*, einmal in junger Abschrift aktiv *arki*. Nach OTTEN, ZA 54 (1961) 156 mit Anm. 314; OETTINGER 414-5 zu *ark-* ‘schneiden’ (s. \**herk-*), was aber trotz typologischer Parallelen semantisch unsicher bleibt; außer der lautlichen Ähnlichkeit weist nichts auf einen Zusammenhang der beiden heth. Verben.
- <sup>3a</sup> Wird meist als \**h<sub>1</sub>r-ské-* zu \**h<sub>1</sub>er-* gestellt (s.d.); in *épxe-* könnten \**h<sub>1</sub>r-ské-* und thematisiertes \**h<sub>1</sub>rġ<sup>h</sup>-e-* zusammengefallen sein.
- <sup>4</sup> \**erge* < \**h<sub>1</sub>erġ<sup>h</sup>e*, Thematisierung des starken Stammes. Suppl. zu *tíag-* ‘gehen’ (s. \**steiġ<sup>h</sup>-*).
- <sup>5</sup> Gemäß MCCONE 174-6 nach der *a*-Flexion umgebildet aus thematischem Präs. \**rige-* < \**rġ<sup>h</sup>e-* ← \**h<sub>1</sub>érġ<sup>h</sup>-/h<sub>1</sub>rġ<sup>h</sup>-*; diese Annahme erklärt das bei alter *a*-Flexion unverständliche Schwanken zwischen *i* und *e* in der Wurzel
- <sup>6</sup> In Inschriften auch in sexuellem Kontext (neben *oĩřw*), vgl. WATKINS, l.c. 18-9. Die semantische Entwicklung ist im Einzelnen ungeklärt.
- <sup>7</sup> Modern *erdhi*, nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 99; 124<sup>11</sup> mit Umlaut aus neugebildetem \**arje* < \**orġ<sup>h</sup>e*, unumgelautes *a* noch im Ptz. ageg. /*arđunēl* (neutusk. *ardhur*); Präs. suppl. *vjen* (1s *vi*) ← lat. *uenire*.

\**h<sub>1</sub>erH*<sup>-1</sup> ‘waschen’

[IEW 337]

Aorist	* <i>h<sub>1</sub>érH-/h<sub>1</sub>rH-</i>	toch.A Absolutiv <i>yāyrurāṣ</i> ‘gebadet habend’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>1</sub>r-né/n-H-</i>	[toch.A <i>yārnās-</i> ‘baden, sich reinigen’ <sup>3</sup>
Iterativ	?* <i>h<sub>1</sub>orH-ējie-</i>	[heth. <i>ārri</i> ‘wäscht’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Laryngalfarbe unklar, da im Heth. alle Laryngale an *r* assimilieren.
- <sup>2</sup> ← \**yārā-*, s. HACKSTEIN 319.
- <sup>3</sup> Mit *-s-* aus urtoch. \**yārna-* weitergebildet, das die R(e) aus dem Aorist übernommen hat, s. HACKSTEIN 319.
- <sup>4</sup> So nach OETTINGER 438; möglich wäre auch altes Perfekt mit sekundärer Bedeutung.

?\**h<sub>1</sub>erh<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> ‘lieben’ IEW –

Präsens \**h<sub>1</sub>érh<sub>2</sub>-/h<sub>1</sub>r<sub>h</sub>h<sub>2</sub>-* gr. *ἔραμαι* ‘liebe’

Aorist ?\**h<sub>1</sub>érh<sub>2</sub>/h<sub>1</sub>érh<sub>2</sub>-s-* [gr. *ἠράσσατο* ‘liebte’]

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. gr. (Hdt.+) *ἐρώω* ‘liebe’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.

<sup>2</sup> Analogisch zum Aorist.

?\**h<sub>1</sub>erk*-<sup>1</sup> ‘zerschneiden’ IEW –

Präsens ?\**h<sub>1</sub>r<sub>k</sub>-ié-* [lat. *erciscō, -ere* ‘(die Erbschaft) teilen’]<sup>1a</sup>

Perfekt ?\**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>órk/h<sub>1</sub>r<sub>k</sub>-* heth. *ārki, arkanzi* ‘zerschneiden, aufteilen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur anatol. und ital., vgl. auch lat. *erctum* n. ‘Teilung des Erbes’ < \**h<sub>1</sub>érk-to-*.

<sup>1a</sup> Weitergebildet aus \**ercire*, wohl mit analogischem *e* für \**orcire*, vgl. EICHNER, GS KRONAS-SER 21-6, bes. 23<sup>34</sup>.

<sup>2</sup> Mit Bedeutung von einem (Wurzel-)Aorist; oder umgebildet aus Iterativum \**h<sub>1</sub>ork-éie-*, vgl. OETTINGER 414-5; nicht hierher gehört gegen OETTINGER, l.c. mediales *ark-* ‘bespringen’, s. \**h<sub>1</sub>erǵ<sup>h</sup>-*.

\**h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>*-<sup>1</sup> ‘strahlen, singen’ IEW 340

Präsens \**h<sub>1</sub>érk<sup>u</sup>-/h<sub>1</sub>r<sub>k</sub><sup>u</sup>-* heth. *arkuwanzi* ‘sie singen’, 3s Prät. *arkutta*<sup>1a</sup>  
[ved. *árcati* ‘strahlt; (lob)singt’<sup>2</sup>  
[khot. *āljs-* ‘singen’<sup>3</sup>

Aorist ?\**h<sub>1</sub>érk<sup>u</sup>/h<sub>1</sub>érk<sup>u</sup>-s-* [toch.A. *yārksāt* ‘verehrte’]

Kausativ ?\**h<sub>1</sub>ork<sup>u</sup>-éie-* ved. *arcayas* ‘du läßt strahlen’

Neubildungen: *se*-Präs. toch.A. *yārksantār* ‘verehren’

(M. K.)

<sup>1</sup> Der Ansatz mit Labiovelar im Auslaut ist jetzt (gegen LIV<sup>1</sup>) gesichert durch heth. *arku-lark<sup>u</sup>-/* ‘to chant, intone’, s. MELCHERT JCS 50 (1998). Nicht hierher jedoch heth. *arkuwa-* ‘erklären, entschuldigen’ (nicht ‘beten’), das wegen seiner Bedeutung fernzuhalten ist und

vielmehr zu lat. *arguere* 'erklären, erweisen' gehört, vgl. PUHVEL I 150; MELCHERT, l.c.; vgl. noch arm. *erg* 'Lied', air. *erc* 'Himmel'.

<sup>1a</sup> S. MELCHERT, l.c.

<sup>2</sup> Zur Semantik vgl. GOTÖ 97-9.

<sup>3</sup> S. EMMERICK 11; BAILEY 25a.

**\**h<sub>1</sub>ers-*** 'fließen' IEW 336-7

Präsens \**h<sub>1</sub>érs-/h<sub>1</sub>rs-* heth. *āraszi, arsanzi* 'fließen'<sup>1</sup>  
[ved. *árṣati* 'fließt'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu erweitertes kluw. *arsyi-* 'fließen', vgl. OETTINGER 185-7; zum möglichen Ablaut *ārs-* : *ārs-* im Heth. vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 94 mit Anm. 71.

<sup>2</sup> Zur Abgrenzung von *arṣ* 'stoßen' (s. \**Hers-*) vgl. GOTÖ 104-5.

**1.\**h<sub>1</sub>es-***<sup>1</sup> 'dasein, sein' IEW 340-1

Präsens \**h<sub>1</sub>és-/h<sub>1</sub>s-* heth. *ēszī, asanzi* 'ist, sind'<sup>2</sup>;  
kluw. *āsta* 'war', hluw. *asti* 'ist',  
lyk. *esi, hāti* 'ist, sind'  
ved. *ásti, sánti* 'ist, sind'  
av. *astī, hantī* 'ist, sind'  
arm. *em* 'bin'<sup>3</sup>  
gr. *ἔστί, εἰσί* 'ist, sind', myk. *e-e-si /ehensil/* 'sind'  
lat. *est, [sunt* 'ist, sind'<sup>4</sup>; osk. umbr. *sent* 'sind'  
air. *is, it; akymr. is, hint* 'ist, sind'<sup>5</sup>  
got. (+) *ist, sind* 'ist, sind'<sup>5</sup>  
alit. *esmi, esti* 'bin, ist'; apr. *est* 'ist'<sup>6</sup>  
aksl. (+) *jesmь, [sotь* 'bin, sind'<sup>7</sup>  
alb. *jam* 'bin'<sup>8</sup>  
[toch.B Ipf. 3s *šai; A šeš* 'war'<sup>9</sup>  
\**h<sub>1</sub>s-ské-* pal. *iska* 'sei!<sup>10</sup>  
gr. ep. Ipf. *ἔσκε* 'war wiederholt'<sup>11</sup>  
[alat. *escit* 'wird sein'<sup>12</sup>  
toch.B *star°*, *skentar°* 'ist, sind (Kopula)<sup>13</sup>

Neubildungen: Perfekt            ved. *āsa* 'ist gewesen'<sup>14</sup>  
    aav. *āṅharā* 'sind gewesen'<sup>15</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Anlautender Laryngal wird erwiesen durch ved. *āsant-* 'nicht seiend' < *\*ī-h<sub>1</sub>sent-*, außerdem durch die gr. Formen mit R(z) *\*es-* nahegelegt, die man andernfalls analogisch erklären müßte.
- <sup>2</sup> Mit sekundärem Ablaut *ē* : *a*; *\*h<sub>1</sub>* ist im Anlaut vor Kons. lautgesetzlich geschwunden, vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 216-7.
- <sup>3</sup> Mit der them. Flexion gekreuzt: *e-* 'sein' flektiert wie Verben mit dem Suffix *-e-*.
- <sup>4</sup> Ersatz der Endung *\*-ēnti* durch them. *\*-onti*, danach halbthematisch flektiert, mit Wechsel der Stämme *es-* und *\*so-*.
- <sup>5</sup> Zur germ. Entwicklung vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 27-38.
- <sup>6</sup> Neulit. them. *esū*; R(e) verallgemeinert. Das alte Ip. *\*e-h<sub>1</sub>(e)s-* dazu liegt nach KLINGENSCHMITT 3<sup>5</sup> (mit Lit.) im apr. Prät. *bēi* ← *\*bē* < *\*b-ēt* ← *\*b-ēst* vor, mit *b-* von der Suppletivwurzel *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-* 'werden'.
- <sup>7</sup> R(e) mit Ausnahme der 3p *sptv* (mit Einführung des them. Ausgang *\*-onti*) verallgemeinert. Nach H. M. CHADWICK, IF 11 (1900) 150<sup>1</sup> geht das Ip. *bē* auf *\*b-ēst* zurück (*b-* von der Suppletivwurzel *\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-* 'werden' übertragen), vgl. auch KLINGENSCHMITT 3-4<sup>5</sup>; zum Ip. *bē* ist wohl nach dem Vorbild der Zustandsverben auf *-i-/-ē-* das als Hilfsverb des Konditionals funktionierende Präs. *bi-* gebildet. Der urspr. Optativ *\*h<sub>1</sub>s-ih<sub>1</sub>-* wird von der Partikel *si* fortgesetzt, s. REINHART, GS SCHINDLER 501-14 mit Lit.
- <sup>8</sup> < *\*esmi*; dazu 3s *ēshtë*, geg. *āshtë* < *\*an-esti*. Vgl. DEMIRAJ 207-8; OREL 156 mit Lit. Dazu suppl. Aorist *qe(šhē)*, s. *\*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-*.
- <sup>9</sup> < urtoch. *\*še-* mit recharakterisierender Anfügung des toch. Optativformans *-i-* an *\*še-* < *\*h<sub>1</sub>sijēh<sub>1</sub>-*, vgl. PINAULT 129.
- <sup>10</sup> S. HACKSTEIN 279 mit Lit. Dagegen Neubildung heth. *ēskanzi* 'sind jeweils' mit sekundärer R(e).
- <sup>11</sup> Produktiver Iterativtyp.
- <sup>12</sup> Mit analogischer R(e).
- <sup>13</sup> Vgl. – auch zu den anderen Sprachen – ausführlich HACKSTEIN 272-82.
- <sup>14</sup> Uriir. Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 111-3.
- <sup>15</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 618-20.

## 2. *\*h<sub>1</sub>es-*<sup>0</sup> 'werfen, schießen'

IEW –

Aorist     *\*h<sub>1</sub>ēs-/h<sub>1</sub>s-*            ved. 3p Inj. *vī asan* RV 4,3,11 'werfen  
               auseinander'<sup>1</sup>  
               aav. 2s Inj. *as* Y. 34,8 'sandtest';  
               Konj. *aṅhaṭ* Y. 44,19 'wird treffen'<sup>2</sup>

Präsens    *?\*h<sub>1</sub>s-īé-*                    ?heth. *siēzzi* 'wirft, schleudert'<sup>3</sup>  
               [ved. *āsyaṭi* 'wirft, schleudert'<sup>4</sup>  
               [jav. *aṅhiēiti* 'wirft'<sup>5</sup>



Neubildungen: Perfekt ved. *āsa* ‘hat geworfen’<sup>6</sup>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>0</sup> Ansatz mit *\*h<sub>1</sub>* wegen des Heth.; sollte dieses entfallen (s.u. Anm. 3), kann der Laryngal nicht näher bestimmt werden.
- <sup>1</sup> Dazu 2s Inj. Med. *asthās* MS 4,2,12, aus der ein Stamm *asthā-* abstrahiert und dann zu *astha-* thematisiert wurde, s. HOFFMANN, Inj. 59-60.
- <sup>2</sup> Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 109, 160.
- <sup>3</sup> Diachronisch zu trennen von *sāi-*, *siya-* ‘drücken, einpressen’ (s. *\*seh<sub>1</sub>-*). Vgl. KIMBALL, GS COWGILL 163-81; anders OETTINGER 473-4: *\*sh<sub>1</sub>-ié-*; ähnlich nach MELCHERT, HS 102 (1989) 37-8 zu 1. *\*seh<sub>1</sub>i-* ‘loslassen’, s.d.
- <sup>4</sup> Mit analogischer R(e) zur Verdeutlichung der Wurzel. Wenn das heth. Verb nicht hierher gehört, kann auch altes *\*h<sub>1</sub>és-ié-* angesetzt werden.
- <sup>5</sup> Form wie ved.; zum Präsens auch die von KELLENS, Verbe 420-1, 423-4 zum Perfekt gestellten Formen in Y. 9,11, Yt. 8,39, vgl. HOFFMANN-NARTEN 58-9; KÜMMEL, Perfekt 620-1 mit Lit.
- <sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 114-5. Eine av. Entsprechung existiert gegen KELLENS, Verbe 400, 402<sup>4</sup> nicht, s. KÜMMEL, Perfekt 620-1 mit Lit.

*\*h<sub>1</sub>ey-*<sup>1</sup> ‘sehen, erblicken’

IEW 78

Präsens *?\*h<sub>1</sub>(u)u-é-* ved. 1s Med. *uvé* RV 10,86,7 ‘ich sehe (an mir)’<sup>2</sup>

Perfekt *\*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>óu/h<sub>1</sub>u-* [heth. *ūhhi*, *autti*, *uwanzi* ‘sehen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zusammenhang mit *\*h<sub>2</sub>ueis-* ‘wahrnehmen’ in gr. *áitō* usw., ist wegen des fehlenden †h im Anlaut des heth. Verbums unmöglich; angebliches ved. (*ud-*, *pra-*) *áva-* ‘wahrnehmen’ existiert nicht, s. GOTÓ 107.

<sup>2</sup> Vgl. mahārāṣṭrī *uaha* ‘schaue!’, s. W. P. SCHMID, IF 63 (1958) 144-5; zu überlegen bleibt, ob *uvé* auch ein thematischer Inj. Aor. sein könnte.

<sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 405-8, 501; vor dentalhaltigen Endungen meist mit *s* erweiterter Stamm *aus-*, z.B. 3s *auszi*, sicher sekundär, vgl. MELCHERT, SHHP 65-6; der Wechsel *ū-/au-* im heth. Paradigma ist eine Folge der Monophthongierung *au > ū*, die vor Dentalen unterblieb, s. MELCHERT, AHP 148-9.

*\*h<sub>1</sub>eyuH-*<sup>1</sup> ‘helfen, fördern’

IEW 77-8

Aorist *\*h<sub>1</sub>éyuH-/h<sub>1</sub>uH-* ved. *āvīt* ‘hat geholfen’<sup>2</sup>

Präsens *?\*h<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>éyuH/h<sub>1</sub>uH-* [heth. *iya(u)watta* ‘erholt sich’<sup>3</sup>  
[lat. *iuuō*, *-āre* ‘unterstützen, helfen’<sup>4</sup>

	<i>*h<sub>1</sub>éuH-e-</i>	ved. <i>ávati</i> 'hilft, fördert' aav. <i>auuāmi</i> 'helfe, fördere' air. <i>-oí, -oat</i> 'beschützen' <sup>5</sup>
Perfekt	? <i>*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>óuH/h<sub>1</sub>uH-</i>	ved. <i>áva</i> 'hat geholfen' <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Das Heth. schließt *\*h<sub>2</sub>* und *\*h<sub>3</sub>* aus; davon zu trennen *\*h<sub>2</sub>eu-* 'genießen', s.d.  
<sup>2</sup> Inj. *áviti*; außerhalb der 2s/3s zu *ávīs-* umgebildet, s. NARTEN 86-7.  
<sup>3</sup> Hierher nach PUHVEL II 353; *a* aus sekundärer R(o); andernfalls müßte eine idg. *a*-Wurzel *\*h<sub>1</sub>auH-* angesetzt werden.  
<sup>4</sup> Vgl. MEISER, Habil. §263<sup>66</sup> mit Lit.; alt auch einfach thematisch *iuue-* < *\*iieu-*, *ā*-Flexion von einem (neugebildeten?) Iterativum nach RIX, GS SCHINDLER 520.  
<sup>5</sup> < *\*oue-* (oder *\*aue-*), vgl. mkymr. *ry-m-aw* 'grant mel', *ad-aw-* 'versprechen'.  
<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 109-10.

*\*h<sub>1</sub>euk-* 'sich gewöhnen (an), lernen' IEW 347

Aorist	<i>*h<sub>1</sub>éuk-/h<sub>1</sub>uk-</i>	arm. <i>owsaw</i> 'lernte' <sup>1</sup>
Präsens	<i>*h<sub>1</sub>u-né/n-k<sup>2</sup></i>	[arm. <i>owsanim</i> 'lerne' <sup>3</sup> ? [air. <i>to-ucci</i> 'versteht' <sup>4</sup> [lit. <i>jünkstu, (jünkti)</i> 'sich gewöhnen' <sup>5</sup>
	? <i>*h<sub>1</sub>uk-íé-</i>	ved. <i>ucyasi</i> 'bist gewohnt' <sup>6</sup> [aruss. <i>vyče-</i> 'lernen' <sup>7</sup>
Perfekt	<i>*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>óuk/h<sub>1</sub>uk-</i>	ved. <i>uvóca</i> , Ptz. <i>okivám̃s-</i> 'gewohnt sein' <sup>8</sup>
Kausativ	<i>*h<sub>1</sub>ouk-éíe-</i>	khot. (+) <i>ny-āj-</i> 'lehren' <sup>9</sup> aksl. (+) <i>učǝ, učiti</i> 'lehren'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 270.  
<sup>2</sup> Auch vorausgesetzt von vorurgerm. *\*-unk-tó-* in got. *bi-ūhts* 'gewohnt'; zum Ansatz s. KLINGENSCHMITT 186.  
<sup>3</sup> Oder Neubildung zum Aorist.  
<sup>4</sup> Wenn nicht (wie *ucc-* sonst) zu urkelt. *\*onki-* 'tragen, bringen' von *\*h<sub>2</sub>nek-* (s.d.); vgl. KLINGENSCHMITT 186<sup>31</sup>; MCCONE, GS SCHINDLER 355-60.  
<sup>5</sup> Zum *sta*-Präs. erweitert; *j* übertragen von der R(e) *\*iauk-* < *\*(h<sub>1</sub>)euk-*, s. KLINGENSCHMITT 186<sup>30</sup>; Akut suffixbedingt, vgl. KLINGENSCHMITT 186<sup>29</sup>.  
<sup>6</sup> Kann Neubildung mit dem produktiven iir. Fientivsuffix *\*-ia-* sein, scheint nachjgvedisch das präsensische Perfekt zu ersetzen, s. KÜMMEL, Perfekt 129; jav. *aošete* 'spricht' gehört aus semantischen Gründen wohl als iran. *\*ā-uc-ia-* zu *\*uek<sup>u</sup>-* (gegen KELLENS, Verbe 124).  
<sup>7</sup> Meist (schon aksl.) durch *ne*-Präsens *vyknǝ* 'lerne' ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1964) 379-80; das sekundäre *\*ū* spricht für Neubildung.

<sup>8</sup> *okiv*<sup>o</sup> wohl für *\*okv*<sup>o</sup>, s. TICHY, MSS 45 (1985) 243<sup>28</sup>, mit *ok-* < *\*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>uk-*; die übrigen Formen mit erneuerter Reduplikation *uvoc-lūc-* < *\*Hu-Ha<sub>1</sub>uk-lHu-Huk-*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 128-9.

<sup>9</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 186<sup>30</sup>.

**\*h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>us-** ‘verbrennen, sengen’ IEW 347-8

Präsens	<i>*h<sub>1</sub>é<sub>1</sub>us-e-</i>	ved. <i>ósati</i> ‘verbrennt etw.’ <sup>1</sup> gr. <i>εῦω</i> ‘senge (ab)’ <sup>2</sup> lat. <i>ūrō, -ere</i> ‘brennen, versengen’
Aorist	<i>*h<sub>1</sub>é<sub>1</sub>us/h<sub>1</sub>é<sub>1</sub>us-s-</i>	gr. <i>εὔσα</i> ‘sengte (ab)’ <sup>3</sup> lat. <i>ussī</i> ‘brannte, versengte’ <sup>4</sup>

Neubildungen:	<i>nā</i> -Präs.	ved. <i>uṣṇánt-</i> ‘verbrennend’ <sup>5</sup>
	Perfekt	ved. (ŠB) <i>ú<sub>1</sub> uvoṣa</i> ‘hat verbrannt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu sekundärer *iṣ*-Aorist 2d Inj. (MS) *úd oṣiṣtam*, vgl. NARTEN 92.

<sup>2</sup> Mit äolischer Lautung *he<sub>1</sub>u<sup>o</sup>* < *\*e<sub>1</sub>uh<sup>o</sup>*.

<sup>3</sup> Neubildung zum Präs. möglich.

<sup>4</sup> Mit *úss-* statt *†ús-* < *\*ous-* nach „Lit(t)era-Regel“, vgl. *iuss-* < alat. *ious-* (s. *\*H<sub>1</sub>eud<sup>h-</sup>*).

<sup>5</sup> Bei der Anit-Wurzel sicher sekundär, vgl. GOTŌ 110; JOACHIM 50-2.

**\*h<sub>1</sub>ger-<sup>1</sup>** ‘erwachen’ IEW 390

Aorist	<i>*h<sub>1</sub>gér-/h<sub>1</sub>gr-</i>	[gr. <i>ἐγπετο</i> ‘erwachte’
Präsens	? <i>*h<sub>1</sub>gér-e-</i>	ved. <i>járase</i> ‘erwacht’ <sup>2</sup>
Kausativ	<i>*h<sub>1</sub>gor-é<sub>1</sub>e-</i>	[ved. <i>jāráyantī-</i> RV 1,124,10 ‘aufweckend’ <sup>3</sup> jav. <i>gāra<sub>1</sub>iemi</i> ‘wecke’
Perfekt	<i>*h<sub>1</sub>ge-h<sub>1</sub>gór/h<sub>1</sub>gr-</i>	ved. <i>jāgāra</i> ‘ist wach (geblieben), wacht’ <sup>4</sup> jav. <i>jayāra</i> ‘ist wach’ <sup>5</sup> [gr. att. <i>ἐγρήγορα</i> ‘bin wach’ <sup>6</sup>

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἤγειρα</i> ‘weckte, stachelte an’
	redupl. Aor.	ved. <i>ájigar</i> ‘hat geweckt’

R(e)- <i>je</i> -Prs.	gr. <i>ἐγείρω</i> ‘wecke auf, stachle an’, <i>ἐγείρομαι</i> ‘wache auf’
<i>iske</i> -Präs. <sup>7</sup>	jav. <i>fraγrisəmma</i> - H. 1,13 ‘erwachend’
	lat. <i>ex-per-giscor</i> , <i>-i</i> ‘erwachen’ <sup>8</sup>
	alb. <i>ngrihet</i> ‘erhebt sich’ <sup>9</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Im Iran. scheint daneben auch *\*h<sub>1</sub>greH-* bezeugt zu sein: jav. *fra-γrātu-* ‘Erwachen’ usw., s. KLINGENSCHMITT 77<sup>18</sup>; die im Alb. vorliegende Variante *\*h<sub>1</sub>grei(H)-* ist vielleicht sekundär durch Neuanalyse von *\*h<sub>1</sub>griske-* entstanden, s. *ibid.*
- <sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 150-1 zur Abgrenzung gegenüber *jára-* ‘singen’; nach JAMISON 127 Neubildung, doch s. GOTÖ, IJ 31 (1988) 311. Könnte auf den Konj. Wurzelaorist zurückgehen.
- <sup>3</sup> Dazu vielleicht auch Belege von *jaráyantī-* mit sekundärem *ā*, vgl. JAMISON 126-7; GOTÖ 151 mit Anm. 231. Mit *j-* nach Präs. *járā-*.
- <sup>4</sup> Mit erhaltenem *\*jāg°* < *\*h<sub>1</sub>ge-h<sub>1</sub>g°*. Später auch zum Präsens umgebildet: Part. *jágrat-* RV+ usw., s. KÜMMEL, Perfekt 191-4.
- <sup>5</sup> Der Kurzvokal *ā* in der Reduplikationssilbe (gegenüber ved. *ā*) könnte auf regulärer Kürzung in drittletzter Silbe beruhen; ebenso beim Ptz. *jaγāuruuāh-* (vom Stamm der 3s!), vgl. KÜMMEL, Perfekt 631-4.
- <sup>6</sup> Für *\*έγγη°* mit *γρ* nach dem Aor. *έγρε-*; bei Homer nur erweitert *έγγηγορθ-* mit *θ* wohl vom Ipv. *\*έγγηγορθι*, vgl. RISCH 347.
- <sup>7</sup> Ungewöhnlicher Stammbildungstyp; vgl. zu allen damit zusammenhängenden Problemen KLINGENSCHMITT 73-7 mit Anm. 16-8.
- <sup>8</sup> Dissimiliert aus *\*-per-griske-*.
- <sup>9</sup> Dazu neu fakt. Akt. *\*en-grei-e-* in alb. *ngre* ‘hebe auf, wecke auf’, s. KLINGENSCHMITT 77<sup>18</sup>; anders (zu lat. *gradior*) OREL 296 mit Lit.

?*\*h<sub>1</sub>g<sup>uh</sup>el-*<sup>1</sup> ‘wünschen’

IEW 489

Präsens *\*h<sub>1</sub>g<sup>uh</sup>él-e-* gr. *έθέλω* ‘will, wünsche’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Unsicher ist Zugehörigkeit von aksl. *želěti* ‘wünschen, begehren’, da dies vielleicht eher zu Wörtern für ‘Leid, Trauer, Schmerz’ gehört, die von *\*g<sup>e</sup>el(H)-* ‘stechen’ abgeleitet sind, vgl. VAILLANT III 372.
- <sup>2</sup> Die übrigen Tempora basieren auf einem erweiterten Stamm *έθελη-*, der wegen R(e) nicht alt sein dürfte; die Form *θέλω* ohne *έ* ist sekundär, s. FRISK I 447-8 mit Lit.

*\*h<sub>1</sub>leiĝ-* ‘ins Zittern/Beben geraten’<sup>1</sup>

IEW 667-8

Präsens *\*h<sub>1</sub>leiĝ-e-* ved. *réjate* ‘zittert, bebt’<sup>2</sup>  
khot. (+) *rrīys-* ‘zittern’<sup>3</sup>

Perfekt *\*h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>lóiĝ/h<sub>1</sub>liĝ-* [gr. *\*έλέλικτο* ‘war in Erschütterung’<sup>4</sup>

Kausativ \**h<sub>1</sub>loiġ-éie-* ved. *rejáyati* 'macht zittern'

Neubildungen *ie*-Präs. gr. ep. poet. *ἐλέλιζω* 'erschüttere'<sup>5</sup>  
*s*-Aorist gr. *ἐλέλιξα* 'erschütterte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Das Perf. setzt eine Aoristwurzel dieser Bedeutung voraus.

<sup>2</sup> Dazu fakt. Akt. *réjati*, vgl. GOTŌ 271-2.

<sup>3</sup> Daneben redupl. \**ra-riz-* in np. *larz-* 'zittern'?

<sup>4</sup> Vgl. TICHY, Onomatop. 235.

<sup>5</sup> Mit Redupl. vom Perf., vgl. *ibid.*

\**h<sub>1</sub>leng<sup>h</sup>-* 'eidlich versichern'<sup>1</sup>

IEW 676

Präsens \**h<sub>1</sub>lénġ<sup>h</sup>-/h<sub>1</sub>lénġ<sup>h</sup>-* heth. *likzi*, *linkanzi* 'schwören'<sup>2</sup>  
 [gr. *ἐλέγχω* 'beschuldige, beschimpfe'<sup>3</sup>  
 ?toch.B *k-lyenktär\** 'bestreitet'<sup>4</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἠλεγξα* 'beschuldigte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. OETTINGER 138, 180-1; zur Bedeutung s. LÜHR, ZDA 109 (1980) 48-72.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT bei LÜHR, l.c. 70<sup>141</sup>.

<sup>3</sup> Pejorative Bedeutungsverengung.

<sup>4</sup> Geschrieben *klyenktär*, vgl. SCHMIDT 28, 175; \**e* aus dem Aktiv ins Medium übertragen; nach KLINGENSCHMITTS Analyse (s.o. Anm. 2) ist *k-* ist das gleiche Präverb wie in toch.B *k-lutk-* 'sich umdrehen', *k-lautk-* 'umkehren' gegenüber A *lutk-*, *lotk-*; dazu Konj. I in Inf. *klänksisi*; Osttoch. Präs. VIII in Inf. *klänkässi*, Konj. VII in Opt. *klänküümäs*.

\**h<sub>1</sub>leng<sup>uh</sup>-*<sup>1</sup> 'sich mühelos bewegen'

IEW 660-1

Präsens \**h<sub>1</sub>lénġ<sup>uh</sup>-e-* ved. *rámhate* 'eilt, läuft'<sup>2</sup>  
 jav. *rəŋjaiti* 'macht flink'<sup>3</sup>  
 air. *-ling*, *-lengat* 'springen'  
 ahd. *gi-lingan* 'Erfolg haben, gelingen'<sup>4</sup>

Perfekt ?\**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>lóng<sup>uh</sup>/h<sub>1</sub>lŋġ<sup>uh</sup>-* [ved. Ptz. Med. *rārahāná-* 'eilig'<sup>5</sup>  
 [ahd. *gi-lang* 'gelang'

Kausativ \**h<sub>1</sub>long<sup>uh</sup>-éie-* ved. *ramháyati* 'läßt eilen, läßt laufen'  
 jav. *-rəŋjaiiiti* 'macht flink'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *ἐλαφρός* 'leicht, schnell' usw.

<sup>2</sup> Dazu faktitives Akt. *ράηhati* 'läßt eilen, läßt laufen', vgl. GOTÖ 257.

<sup>3</sup> Fakt. Akt. wie im Ved., s. *ibid.*

<sup>4</sup> ←- \*'vorankommen'.

<sup>5</sup> Wenn wirklich alt, dann mit restituiertem Wurzelanlaut für †*ārah*- < \**h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>h<sub>2</sub>g<sup>uh</sup>*-; vgl. KÜMMEL, Perfekt 411-2.

**\*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'steigen, wachsen'<sup>2</sup> IEW 306-7, 684-5

Aorist	*h <sub>1</sub> léud <sup>h</sup> -/h <sub>1</sub> lud <sup>h</sup> -	[ved. <i>áruhat</i> 'ist gestiegen, gewachsen' <sup>3</sup> [gr. hom. ep. lyr. <i>ἤλυθον</i> 'kam' <sup>4</sup> - [air. <i>luid</i> , <i>lotar</i> 'ging, gingen' <sup>5</sup> [toch.B <i>lac</i> , A <i>lāc</i> 'ging hinaus' <sup>6</sup>
Präsens	*h <sub>1</sub> lu-né/n-d <sup>h</sup> - *h <sub>1</sub> léud <sup>h</sup> -e-	toch. A Konj. <i>lāncās</i> 'wird hinausgehen' <sup>7</sup> ved. <i>ródhati</i> 'wächst' <sup>8</sup> , <i>róhati</i> 'wächst, steigt' jav. <i>raodānti</i> 'wachsen' got. (+) <i>liudan</i> 'wachsen' toch.B Konj. <i>llyucā-</i> , <i>lyute-/</i> 'entfemen' <sup>9</sup> ?[alb. <i>len</i> 'wird geboren' <sup>10</sup>
Perfekt	*h <sub>1</sub> e-h <sub>1</sub> lóud <sup>h</sup> /h <sub>1</sub> lud <sup>h</sup> -	[ved. <i>ruruhur</i> 'sind gestiegen, gewachsen' <sup>11</sup> [jav. Ptz. <i>urūruduš-</i> 'gewachsen' <sup>11</sup> [gr. hom. <i>εἰλήλουθε</i> 'ist gekommen' <sup>12</sup> [as. (+) <i>lōd</i> 'wuchs'
Kausativ	?*h <sub>1</sub> loud <sup>h</sup> -éje-	ved. <i>roháyanti</i> 'lassen steigen, lassen wachsen' <sup>13</sup>
Desider.	?*h <sub>1</sub> léud <sup>h</sup> /h <sub>1</sub> lud <sup>h</sup> -s-	gr. <i>ἐλεύσομαι</i> 'werde kommen' <sup>14</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	toch.B <i>lyautsa</i> 'entfernte' <sup>15</sup>
	R(z)-je-Präs.	ved. <i>rudhyase</i> 'du wächst' <sup>16</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum anlautenden Laryngal vgl. ved. *vi-rúdh-* 'Pflanze' usw., gr. *ἐλευθ-*, s. EWAia II 467-8. Nach SCHINDLER bei KRISCH 24-5 ist \*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>- neue Hochstufe zur R(z) \*h<sub>1</sub>lud<sup>h</sup>- < \*h<sub>1</sub>μld<sup>h</sup>-, d.h. zur Wurzel \*h<sub>1</sub>μeld<sup>h</sup>- von iir. \**u<sub>1</sub>ard<sup>h</sup>* 'wachsen' (s. \**H<sub>1</sub>eRd<sup>h</sup>*-), wogegen KÜMMEL, Perfekt 435-6<sup>801</sup>, 472.

<sup>2</sup> Urspr. vom Wasser? Aus 'steigen' auch 'gehen, kommen'; sonst müßten zwei homonyme Wurzeln angenommen werden, vgl. KÜMMEL, Perfekt 435-6. \*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>- 'wachsen' auch in gr. *ἐλευθερος* 'frei' ← 'rechtsmündig' ← \*'erwachsen' usw.

<sup>3</sup> Iir. früh thematisiert. Im Ved. ist (wohl auch wegen Homonymie mit *rodh-* 'hemmen', s. \**leud<sup>h</sup>*-) früh *h* für *dh* eingetreten und wie etymolog. \**g<sup>h</sup>* behandelt worden; *dh* viell. noch in Ptz. *rudhánt-* RV 1,179,4, wenn 'gewachsen' und nicht zu *rodh-* 'hemmen', vgl. GOTÖ 276.

Das athem. Ptz. Med. *rúhāna*- RV 1,32,8 'steigend (?)' steht unmittelbar nach *sáyāna*- und könnte eine Augenblicksbildung darstellen; zudem ist wahrscheinlich besser *ó r úhāna*- Ptz. zu *vah* 'fahren' (s. \**ueġh-*) zu lesen, vgl. OLDENBERG, Noten I 33 mit Lit.

- <sup>4</sup> Im Ipv. *ἐλυθέ* zu *ἐλθέ* verkürzt, danach auch Ind. *ἦλθον*, vgl. RIX 18.
- <sup>5</sup> Suppl. zu *tiag*- 'gehen'; 3s < \**lude(t)*; dann nach der normalen Flexion des suffixlosen Prät. umgebildet, vgl. MCCONE 131-2.
- <sup>6</sup> Urtoch. \**lat'a-lata-* < \*(*h*)*lud<sup>h</sup>-e/o-*, thematisiert wie \**kam'a-kamæ-* < \**g<sup>u</sup>m-e/o-* ← Wurzel-aor. \**g<sup>u</sup>ém-/g<sup>u</sup>m-* (s. \**g<sup>u</sup>em-*).
- <sup>7</sup> Wegen durchgehender Palatalisierung (3p *lāñceñc*) am besten aus Konj. \**h<sub>1</sub>luned<sup>h</sup>e-* herzuleiten; zum urspr. Präsens \**h<sub>1</sub>lund<sup>h</sup>-* > \**lant-* neu *se*-Präs. *lant-s<sup>o</sup>*, vgl. HACKSTEIN 307-11; im Westtoch. ist \**h<sub>1</sub>lund<sup>h</sup>-* > \**lant-* erweitert zu Konj. *lānn-l* < \**lant-n<sup>o</sup>*, wozu neu Präs. *lānnāsk<sup>o</sup>*; zu \**lant-* auch neu Kaus. *lāntāsk<sup>o</sup>*.
- <sup>8</sup> Nur noch selten im RV, sonst mit *h*, s.o. Anm. 3.
- <sup>9</sup> Vgl. HACKSTEIN 245-7, dort als alter Konj. Aor. interpretiert, was ebenfalls möglich ist; im Medium intr., die faktitive Bedeutung des Aktivs stammt wohl vom *s*-Aorist. Dazu neues Präs. *lyutāsk-l*, s. ibid.
- <sup>10</sup> Is *lej*. Nach JOKL, Studien 48-9 zu \**leud<sup>h</sup>-nje-* umgebildet. Daneben steht allerdings *lind* 'gebirt', *-et* 'wird geboren', zur Problematik s. DEMIRAJ 235-6, 243-4 und vgl. \**leid-*.
- <sup>11</sup> Mit erneuerter Reduplikation statt †*ār<sup>o</sup>* < \**hehl<sup>o</sup>*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 434-6, 666.
- <sup>12</sup> *ei* metr. Dehnung; später *ἐλήλυθε* mit aus dem Aorist *ἐλυθε-* übernommener R(z).
- <sup>13</sup> Wahrscheinlich Neubildung.
- <sup>14</sup> Vgl. RIX 225; zur Möglichkeit einer Neubildung trotz im synchronen Paradigma isolierter R(e) s. RASMUSSEN, FT Berlin 396-7<sup>36</sup>.
- <sup>15</sup> Faktitiv, vgl. HACKSTEIN 246-7.
- <sup>16</sup> Nur RV 8,43,9, wohl Augenblicksbildung nach folgendem *jāyase*, vgl. JOACHIM 148-9; GOTO 276.

\**h<sub>1</sub>ned<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'hervorkommen'

IEW 40-1

Aorist \**h<sub>1</sub>ned<sup>h</sup>-/h<sub>1</sub>nd<sup>h</sup>-* [gr. dor. ark. *ἐνθεῖν* 'kommen'<sup>2</sup>

Perfekt \**h<sub>1</sub>je-h<sub>1</sub>nód<sup>h</sup>/h<sub>1</sub>nd<sup>h</sup>-* [gr. hom. *ἐνήνοθε* 'quillt hervor'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., dazu ved. *ádhvān-* m. = aav. *aduan-* 'Weg', an. *ondurr* m. 'Schneeschuh' usw.; vgl. EWAia I 68 mit Lit.

<sup>2</sup> Zum Ansatz und zum Vergleich mit *ἐλθεῖν* vgl. RIX, MSS 27 (1970) 100-1; 110-1 mit Anm. 96-102.

<sup>3</sup> *ἀνήνοθε* II. 11,266 ist wohl sekundär, vgl. FRISK I 517; 'hervorquellen' Spezialisierung der Kunstsprache, s. RIX, l.c. 100.

?\**h<sub>1</sub>neǵ<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> 'stechen, (hinein)stecken'

IEW 760

Aorist \**h<sub>1</sub>néǵ<sup>h</sup>-/h<sub>1</sub>nǵ<sup>h</sup>*- [aksl. *vъ-nъze* 'schlug hinein'<sup>2</sup>

Kausativ \**h<sub>1</sub>noǵ<sup>h</sup>-éje-* aksl. *vъ-nožŕ, -noziti* 'einschlagen'

Neubildungen: Nasalpräsens aksl. (+) *vъ-nъzŕiti* '(hin)einschlagen'

R(z)-é-Präsens aksl. Ipv. *vъ-nъzi* 'schlag hinein!'

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur slav., vgl. noch aksl. *nožb* 'Messer', mir. *ness* sowie auch gr. *ἔγχαος* n. 'Speer', wenn letztlich aus einem \**h<sub>1</sub>néǵ<sup>h</sup>os/\*h<sub>1</sub>nǵ<sup>h</sup>és-* n.

<sup>2</sup> *nъz-* aus Neo-Schwundstufe \**n<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>*- für lautgesetzliches †*ez-* < \**h<sub>1</sub>nǵ<sup>h</sup>*-.

\**h<sub>1</sub>nek̂-* 'erhalten, nehmen'<sup>1</sup>

IEW 316-8

Aorist \**h<sub>1</sub>nék̂-/h<sub>1</sub>n̂k̂*-<sup>2</sup> toch.B Konj. *entār* 'wird ergreifen, nehmen'<sup>3</sup>

\**h<sub>1</sub>é-h<sub>1</sub>n̂k̂-e-* ?[aav. *n̂saṭ* Y. 51,16 erlangte'<sup>4</sup>  
[gr. att. *ἐνεγκεῖν* 'bringen'<sup>5</sup>

Perfekt \**h<sub>1</sub>e-h<sub>1</sub>nók̂/h<sub>1</sub>n̂k̂-* gr. *κατ-ήνοκα* Hsch., [att. *ἐνήνοχα* 'hat gebracht'<sup>5a</sup>

Iterativ \**h<sub>1</sub>nok̂-éje-* aksl. (+) *nožŕ, nositi* 'tragen'<sup>6</sup>

Neubildungen: s-Aorist aav. Konj. *n̂š n̂šāmā* 'werden hinaustragen'<sup>6a</sup>

aksl. (+) *něsъ* 'trug'

toch.B *enksate* 'ergriff, nahm'

R(e)-e-Präs.<sup>7</sup> lit. *nešù, (nėšti)* 'tragen'

aksl. (+) *nesŕ, (nesti)* 'tragen'

*sk̂e*-Präs. toch.B *enkastār* 'ergreift, nimmt, versteht'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Semantik der Wurzel und der Trennung von \**h<sub>2</sub>nek̂* 'erreichen' s. nun GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 47-80 mit ausführlicher Diskussion der früheren Ansätze (auch gegen LIV<sup>1</sup>: 'tragen, bringen'). Vgl. auch HACKSTEIN, FT Innsbruck 223-4 zum Toch.

<sup>2</sup> Außer im toch. Konj. könnte der Wurzelaorist auch noch seine Spuren in der athem. Flexion von gr. *ἐνεῖκα* (~ *ἐνεγκεῖν*) hinterlassen haben, s. GARCÍA RAMÓN, l.c. 76-7.

<sup>3</sup> Toch. *enk̂-* < \**h<sub>1</sub>n̂k̂-* (nicht †*ank̂-* < \**h<sub>2</sub>n̂k̂-*) schließt Zuweisung zu \**h<sub>2</sub>nek̂-* aus, vgl. HACKSTEIN, FT Innsbruck 223-4.

<sup>4</sup> Vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 61-2.

<sup>5</sup> < \**enēnke-* < \**h<sub>1</sub>ne-h<sub>1</sub>n̂k̂e-* vgl. BENDAHMAN 97; HARÐARSON 118<sup>91</sup>. Aus \**enenk*<sup>o</sup> konnte innergr. zu \**eneik*<sup>o</sup> dissimiliert werden, das mit α-thematischer Flexion (nach dem Wurzelaorist, s.o. Anm. 2?) hom. ion. *ἐνεῖκα* ergab, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 73-5 mit Lit.

<sup>5a</sup> Reduplikation innergriechisch verdeutlicht, Aspiration sekundär, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 75<sup>120</sup>.



- <sup>6</sup> Iterativ zu *nesti*, slav. Neubildung möglich.  
<sup>6a</sup> Suppl. zu Präs. *bara-*, vgl. HUMBACH, Die Gathas II 57. Sekundärer Ersatz für den Wurzelao-  
 rist, dessen Ursache noch zu klären bleibt.  
<sup>7</sup> Oder aus dem Konj. Wurzelaorist? Bedeutung von *\*b<sup>h</sup>er-* beeinflusst, während umgekehrt  
 slav. *berǫ*, *bǫrati* 'nehmen' semantisch von *\*h<sub>1</sub>nek̑* beeinflusst ist, s. GARCÍA RAMÓN, l.c. 67-9.

## 1. *\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'fragen'

IEW 337

Aorist	<i>*h<sub>1</sub>réh<sub>1</sub>-/h<sub>1</sub>ǵh<sub>1</sub>-</i>	gr. hom. Konj. <i>ἐρείομεν</i> 'laßt uns fragen' <sup>2</sup>
Präsens	<i>*h<sub>1</sub>ǵh<sub>1</sub>-ǵé-</i>	heth. <i>ariyezzi</i> 'untersucht (durch Wahrsagerei)' <sup>3</sup> gr. <i>ἐρέω</i> 'frage'
Desider.	? <i>*h<sub>1</sub>réh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>ǵh<sub>1</sub>-s-</i>	gr. att. <i>ἐρήσομαι</i> 'werde fragen'
Neubildungen:	R(z)- <i>ǵe</i> -Präs.	gr. <i>εἶρομαι</i> 'frage' <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Der hom. them. Aorist *ἐρε-* schließt (gegen WACKERNAGEL, Unters. 121-2) *\*erue-* (von †*\*h<sub>1</sub>reu-*) aus, auch für *ἐρε-* und *εἶρε-* ist *\*ɸ* nicht gesichert; für *\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-* spricht auch *ἐρωτάω* 'frage', (wohl denominal zu einem *\*ἐρωτά-* < *\*h<sub>1</sub>roh<sub>1</sub>-teh<sub>2</sub>-*). Die hier durchgeführte Analyse beruht auf Anregungen von E. TICHY.

<sup>2</sup> Il. 1,62, vgl. *θείομεν* zu *θη-*; sonst nur medial thematisiert *ἐρέσθαι*.

<sup>3</sup> Aus lautlichen und semantischen Gründen besser hierher als zu 3.*\*h<sub>2</sub>er-* 'gewichtig/laut sprechen'; vgl. KIMBALL, FS HOENIGSWALD 189; GS CARTER 133-49 (auch zur Bedeutung).

<sup>4</sup> Neu zum them. Aorist *ἐρε-*.

## 2. *\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'rudern'

IEW 338

Präsens	<i>*h<sub>1</sub>ǵh<sub>1</sub>-ǵé-</i>	?gr. myk. Inf. <i>e-re-e /ereen/</i> 'rudern' <sup>2</sup> lit. <i>iriù, (irti)</i> 'rudern'
Neubildungen:	R(o)- <i>ǵe</i> -Präs. <sup>3</sup>	air. <i>raít</i> 'sie rudern' an. <i>róa</i> , ae. <i>rōwan</i> 'rudern' <sup>4</sup>
	Perfekt	[air. <i>rer(a)is</i> 'ruderte' <sup>5</sup> an. (+) <i>rera</i> 'ruderte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *rēmus* m. 'Ruder'; daneben schwebeabblautend *\*h<sub>1</sub>erh<sub>1</sub>-* in ved. *arítár-* m. 'Ruderer', *aritra-* n. 'Ruder'.

<sup>2</sup> Könnte auch thematisches *\*ere-* < *\*h<sub>1</sub>érh<sub>1</sub>-e-* sein.

<sup>3</sup> Unabhängige Neubildung auf der Grundlage des (nachuridg.) Perfekts *\*re-róh<sub>1</sub>-*.

<sup>4</sup> Urgerm. *\*rō-ja-* > *\*rōa-*, im Ae. mit Hiattilger *-w-*.

<sup>5</sup> Mit *\*-s-* weitergebildet.

**\**h<sub>1</sub>rei-***<sup>1</sup> 'sich erheben' [IEW ]

Aorist ?\**h<sub>1</sub>réi-/h<sub>1</sub>ri-* ?arm. Ipv. *ari* 'erhebe dich!',  
[*y-areay* 'erhob mich'<sup>2</sup>

Kausativ \**h<sub>1</sub>roi-éie-* heth. *araizzi, arānzi* 'anhalten; (sich) erheben'<sup>3</sup>

Perfekt \**h<sub>1</sub>re-h<sub>1</sub>rói/h<sub>1</sub>ri-* heth. *arāi, ariyanzi* 'sich erheben; erheben'<sup>4</sup>

Desider. ?\**h<sub>1</sub>réi/h<sub>1</sub>ri-s-* got. (+) *ur-reisan* 'sich erheben'<sup>5</sup> -

(M. K.)

<sup>1</sup> Möglich auch *\*HreiH-*, die Verbindung mit *\*h<sub>1</sub>reiH-* 'wallen, wirbeln' ist aus semantischen Gründen unsicher. Vgl. zum Ansatz PUHVEL I 126-7 mit Lit. Zur anatol. Lautentwicklung *\*h<sub>1</sub>r- > \*r- > \*ar-* s. MELCHERT, AHP 67.

<sup>2</sup> Vgl. PUHVEL I 127 mit Lit.; bei dieser Herleitung muß das Präs. *yařnem* als suppletiv oder analog. Neubildung betrachtet werden. S. jedoch auch *\*h<sub>3</sub>er-*.

<sup>3</sup> Urspr. Kaus. 'erheben', in technischer Bdtg. → '(die Zügel) anziehen' → 'anhalten'; partiell semantisch mit dem Grundverb *arāi* zusammengefallen, vgl. PUHVEL I 126-7.

<sup>4</sup> Urspr. nur intr., durch partielle Vermischung mit *araizzi* auch tr. 'erheben', vgl. PUHVEL I 126-7. Bedeutung vom Aor. übertragen.

<sup>5</sup> Im Ahd. dagegen mit Umkehrung der Bewegungsrichtung 'niederfallen'. *\*reiš-* im Germ. als Wurzel abstrahiert, dazu auch Kausativ ae. *rāran* 'aufrichten' (got. *-raisjan*, an. *reisa* mit *s* für *\*z* nach dem Grundverb); vgl. SEEBOLD 371-2.

**\**h<sub>1</sub>rem-***<sup>1</sup> 'ruhig werden' IEW 864

Präsens \**h<sub>1</sub>ré-m-e-* ved. *rámate* 'kommt zur Ruhe'<sup>2</sup>  
chwar. *pc-rm-* 'ruhen',  
[jav. *rāmōiδβām* Y. 65,9 'ihr möget verweilen'<sup>3</sup>

Aorist \**h<sub>1</sub>ré-m/h<sub>1</sub>ré-m-s-* ved. *arámsta* 'ist zur Ruhe gekommen'

Kausativ \**h<sub>1</sub>rom-éie-* ved. *rāmáyati* 'bringt zur Ruhe'<sup>4</sup>  
jav. *rāmaīeiti* 'bringt zur Ruhe'  
[air. *-fuirmi* 'setzt, legt'<sup>5</sup>

Neubildungen: *nā*-Präs. ved. *áramṇāt* 'brachte zur Ruhe'<sup>6</sup>  
toch.A *rāmnēic* 'beugen sich',  
B Ipf. *rāmnoyem* 'neigten sich'<sup>7</sup>

R(e)-*je*-Präs. lit. *remiù, (reṁti)* 'stützen'<sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum anlautenden Laryngal vgl. gr. *ἡρέμα* 'ruhig', ap. PN *ariyā-ramna-*, vgl. EWAia II 436; im Toch. sekundär *Seṭ*-Wurzel.  
<sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 262-4.  
<sup>3</sup> Mit sekundärem *ā* nach dem Kaus. oder *rāman-* n. 'Ruhe', vgl. KELLENS, Verbe 116.  
<sup>4</sup> Nur RV, sekundär *ramáya-* RV+ mit *ā* nach dem Präs.  
<sup>5</sup> < *\*fo-rimī-* mit sekundärer R(z).  
<sup>6</sup> Bei der Anit-Wurzel trotz der toch. Parallele als analogische Neubildung zu *rámate* zu bestimmen, vgl. GOTÖ 263<sup>597</sup>.  
<sup>7</sup> Dazu Konj. B *rāmantār* 'sollen sich beugen', Prät. *rāmāte* 'beugte sich'; zur Semantik s. SCHMIDT 301-4.  
<sup>8</sup> Transitive Neubildung; daneben *rimsta* 'wird ruhig' (mit suffixtypischer Metatonie, vgl. STANG, Gramm. 161-2).

**\**h<sub>1</sub>ueg<sup>uh</sup>-*** 'feierlich sprechen'

IEW 348

Präsens *\*h<sub>1</sub>é-h<sub>1</sub>uog<sup>uh</sup>/h<sub>1</sub>ug<sup>uh</sup>-*<sup>1</sup> ved. 3p *óhate* 'sprechen feierlich aus, rühmen'<sup>2</sup>  
 aav. 1s Ind. *aojōi*, 3s Inj. *aogadā*  
 '(aus)sprechen, verkünden'<sup>3</sup>  
 [gr. *εὐχομαι* 'verkünde laut, bete; rühme mich'<sup>4</sup>

Iterativ *\*h<sub>1</sub>uog<sup>uh</sup>-éje-* lat. *uoueō, -ēre* 'geloben'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *εὐξάμην* 'verkündete laut, betete; rühmte mich'  
 Perfekt<sup>5</sup> ?arm. Ipv. *gog* 'sage!'<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen R(o) *\*h<sub>1</sub>uog<sup>uh</sup>-* empfiehlt sich diese Herleitung für einzelsprachliches *\*éu<sup>uh</sup>-*, vgl. LINDEMAN, NTS 26 (1972) 67-8; HARDARSON 71; also erst sekundär scheinbar akroodynamisches Präsens.  
<sup>2</sup> Wohl nur athematisch, thematische Formen sind wohl als Konjunktive zu bestimmen, vgl. NARTEN, FS KUIPER 10-1 = Kl. Schr. 98-9.  
<sup>3</sup> S. NARTEN, l.c.  
<sup>4</sup> Thematisiert; die Form *εὐκτο* ist mehrdeutig: altes Imperfekt oder (neuer) *s*-Aorist, vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 176<sup>4</sup>; HARDARSON 71<sup>38</sup>.  
<sup>5</sup> Nicht hierher ved. *ūhé*, s. *\*ueH<sup>h</sup>-*.  
<sup>6</sup> Defektives Verb, nur Ipv. und Konj., synchron Aoriststamm. Nicht sicher, da lautlich mehrdeutig, vgl. KLINGENSCHMITT 275.

\**h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-*<sup>0</sup> ‘verlassen, aufgeben; ablassen, aufhören’<sup>1</sup> IEW 345, [915], 1111

Präsens	* <i>h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-ie-</i>	ved. <i>vāyati</i> ‘schwindet dahin, wird leer, ermangelt’ <sup>1a</sup> jav. <i>frā-uuaieiti</i> ‘erlischt’ <sup>1b</sup> ?[gr. <i>έάω</i> ‘lasse’ <sup>1c</sup> lit. *Ptz. <i>vójes ant akiū</i> ‘an den Augen leidend’; [lett. <i>vâjēt</i> ‘schwach werden, kränkeln’ <sup>2</sup>
Aorist	* <i>h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-/h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-s-</i> <sup>2a</sup>	ved. (ŚB) <i>úd avāsīt</i> ‘ist erloschen’ <sup>3</sup> [gr. <i>έάσα</i> ‘ließ’ <sup>3a</sup>

Neubildungen: R(Z)-*ie*-Präs. jav. *uiianna-* ‘mangelhaft seiend’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Zur Wurzel und vor allem zum Gr. s. NUSSBAUM, *Two Studies in Greek and Homeric Linguistics*, Göttingen 1998, 9-84, besonders 14-45; 73-84.

<sup>1</sup> Vgl. ved. *ūná-* = av. *ūna-* < \**h<sub>1</sub>uh<sub>2</sub>-nó-* ‘mangelhaft’, lat. *uānus* ‘leer’ < \**h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-no-* sowie gr. *εὔνις* ‘beraubt’ < \**h<sub>1</sub>uh<sub>2</sub>-ni-*; sowohl transitiv als auch absolut-intransitiv gebraucht, vgl. NUSSBAUM, l.c. 75-4 mit Lit.

<sup>1a</sup> Vgl. NUSSBAUM, l.c. 75, 82-3 mit Lit.

<sup>1b</sup> Vgl. NUSSBAUM, l.c. 75, 82 mit Lit.

<sup>1c</sup> < \**ewa(i)e-*, vermutlich eher Neubildung zum Aorist \**ewās-*, s. NUSSBAUM, l.c. 45, zu Einzelheiten 52-72.

<sup>2</sup> Vgl. FRAENKEL 559 (s.v. *pavōjus*).

<sup>2a</sup> Vielleicht die Basis für anscheinend *s*-erweiterte Nomina wie lat. *uāstus* ‘wüst’ usw., s. NUSSBAUM, l.c. 80-1; das spricht für eine alte Bildung.

<sup>3</sup> S. HOFFMANN, l.c. 26 = 466; Neubildung wahrscheinlich (produktiver Typ).

<sup>3a</sup> Att. *εἶσα* ist analogisch zu erklären; zur Form des Aorists s. NUSSBAUM, l.c. 14-51.

<sup>4</sup> Sekundär zum Adj. *ūna-* nach HOFFMANN, l.c. 26<sup>3</sup> = 467<sup>3</sup>; NUSSBAUM, l.c. 83.

?\**h<sub>1</sub>ueld-*<sup>1</sup> ‘wünschen’

IEW 1137

Präsens \**h<sub>1</sub>ueld-e-* gr. *έέλωμαι* ‘wünsche, verlange’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. und viell. in air. *fled*, kymr. *gwledd* f. ‘Fest, Gastmahl’ < \**ulidā-* < \**h<sub>1</sub>u/d-éh<sub>2</sub>-* (semantische Entwicklung jedoch unklar).

<sup>2</sup> Sekundär auch *έλωμαι* durch Einfluß von *έλωμαι*, vgl. BEEKES 63-4.

**\*h<sub>2</sub>-**

**\*h<sub>2</sub>ed-** ‘verrocknen’ IEW 3, [69]

Präsens \*h<sub>2</sub>d-*ié-* gr. *ἄζειται* ‘verdorrt, verrocknet’<sup>1</sup>

Perfekt \*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>ód/h<sub>2</sub>d- heth. *hādu* ‘soll verrocknen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu faktitives Aktiv *ἄζω* ‘dörre’; zur Etymologie vgl. PUHVEL III 247-8.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 408-9; Bedeutung von einem vorauszusetzenden Wurzelaoist, zu dem es als Präsens fungierte (H. R.).

**\*h<sub>2</sub>ed<sup>h<sub>2</sub>g<sup>h</sup></sup>-<sup>1</sup>** ‘drücken’ IEW –

Präsens ?\*h<sub>2</sub>éd<sup>h<sub>2</sub>g<sup>h</sup></sup>-e- gr. *ἄχθομαι* ‘bin beladen; bin bedrückt’<sup>1a</sup>

Iterativ ?\*h<sub>2</sub>ód<sup>h<sub>2</sub>g<sup>h</sup></sup>-é*ié-* [heth. *hatki* ‘verschleißt’<sup>2</sup>  
?gr. *ὀχθέω\** ‘entrüste mich, ergrimme’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. PUHVEL III 268-9 mit Lit., auch zur Semantik: urspr. ‘drücken; dicht machen’, so auch noch in heth. *hatku-* ‘eng, bedrängt’, *hadganu-* ‘bedrängen’; ‘dicht machen’ → ‘(ver)schließen’ in heth. *hatk-*.

<sup>1a</sup> Mit regulärer Metathese <sup>h<sub>2</sub>k<sup>h</sup></sup> > <sup>k<sup>h</sup>h<sup>2</sup></sup> (τίκτω- Regel); bei der metaphorischen Bedeutung könnte Einfluß von *ἄχομαι* ‘bin betrübt’ usw. (s. \*h<sub>2</sub>eg<sup>h</sup>-) vorliegen.

<sup>2</sup> Oder Perfekt mit Übernahme der Bedeutung vom Präs. oder einem Aor.; viell. wäre auch sekundärer Übergang (wegen *a*-Vokal?) aus der *mi*- in die *hi*-Konj. möglich.

<sup>3</sup> Präsens nur in Glossen, aber vorausgesetzt durch Aor./Fut. *ὀχθησ<sup>σ</sup>*; wahrscheinlich eher zu *ἔχθομαι*, vgl. FRISK II 456. mit Lit.

**1.\*h<sub>2</sub>eĝ<sup>0</sup>-** ‘treiben’<sup>1</sup> IEW 4-5

Präsens \*h<sub>2</sub>i-h<sub>2</sub>ĝ-é- ved. *íjate* ‘treibt’<sup>2</sup>

\*h<sub>2</sub>éĝ-e- ved. *ájati* ‘treibt’  
jav. *azaiti* ‘treibt’  
arm. *acem* ‘führe’  
gr. *ἄγω* ‘treibe, führe’  
lat. *agō, -ere* ‘treiben, führen’  
air. *-aig, -agat* ‘treiben, führen’,  
akymr. (+) *agit*, kymr. *â* ‘geht’

an. *aka* 'fahren'<sup>3</sup>  
toch.B *āsām*, A *ākeñc*<sup>o</sup> 'führen'<sup>4</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	gr. (spät) <i>ῆσα</i> 'trieb' air. <i>-acht</i> 'trieb, führte'; kymr. <i>aeth</i> 'ging' <sup>5</sup>
	redupl. Aor.	gr. <i>ῆγαγον</i> 'trieb, führte' <sup>6</sup>
	Perfekt	gr. att. <i>ῆχα</i> 'habe getrieben' lat. <i>ēgi</i> 'trieb' <sup>7</sup> an. <i>ók</i> 'fuhr' <sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>0</sup> Falls mit POETTO, *Kratylos* 43 (1998) 111<sup>21</sup> hluw. *katta aka-* 'unterwerfen' hierhergehört, müßte *\*h<sub>1</sub>aĝ-* angesetzt werden, das dann nicht mehr mit 2. *\*h<sub>2</sub>eĝ-* 'sagen' homonym wäre.  
<sup>1</sup> Durch Objektellipse in mehreren Sprachen (gr., kymr., an.) intransitiv 'dahinziehen, gehen'.  
<sup>2</sup> Urspr. wohl iterativ, vgl. GOTÖ 90-1; nach STRUNK, *Laryngaltheorie* 567-8 erst iir. Bildung.  
<sup>3</sup> Nach SEEBOLD 75 hierher vielleicht auch ae. *acan* 'schmerzen', wenn aus 'ziehen'.  
<sup>4</sup> Nur Präs., sonst suppletiv B */waya-l*, A *wā(w)-* (s. *\*ueih<sub>1</sub>-*).  
<sup>5</sup> Neubildung, vgl. WATKINS, *Celtic Verb* 273-4.  
<sup>6</sup> Vgl. BENDAHMAN 55-6.  
<sup>7</sup> Analogische Neubildung nach z.B. *faciō* : *fēcī*.  
<sup>8</sup> < *\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>(o)ĝ-*, einer der Prototypen der 6. Klasse des germ. starken Verbums.

2. *\*h<sub>2</sub>eĝ-*<sup>1</sup> 'sagen'

IEW 290-1

Aorist	<i>*h<sub>2</sub>eĝ-/h<sub>2</sub>ĝ-</i>	gr. Aor. <i>ῆ</i> 'sagte' <sup>2</sup> ?aksl. <i>šetb</i> 'sagt' <sup>2a</sup>
Präsens	<i>*h<sub>2</sub>ĝ-ĭé-</i>	[arm. <i>asem</i> 'sage' <sup>3</sup> [lat. <i>aiō</i> , <i>aīs</i> 'sage, sagst' <sup>4</sup>
Perfekt	<i>*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>ōĝ/h<sub>2</sub>ĝ-</i>	gr. <i>ἄν-ωγα</i> 'befehle' <sup>5</sup>
Desider.	<i>*h<sub>2</sub>eĝ/h<sub>2</sub>ĝ-s-</i>	toch.B Konj. <i>ākšām</i> 'wird verkünden' <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> *\*h<sub>2</sub>* verlangt besonders das Toch., s. HACKSTEIN 332-4, zwingend dagegen spricht nichts.  
<sup>2</sup> < *\*é-h<sub>2</sub>eĝ-t*, daraus ein Stamm *ῆ-* abstrahiert, wozu sekundär nachhom. Präsens *ῆμί*. Aspektuelle Einordnung (nicht Imperfekt) nach TICHY, mdl.  
<sup>2a</sup> Hierher nach Reinhart, *WSJb* 27, 59-60; s. jedoch *\*kēNs-*, *\*seng<sup>uh-</sup>*.  
<sup>3</sup> Wohl am besten mit RIX bei HACKSTEIN 334 aus einem *ĭe*-Präsens mit *s* für *c* (erhalten in *ař-ac* 'Sprichwort') nach der 3s Aor. *\*as* < *\*h<sub>2</sub>eĝt*.  
<sup>4</sup> Mit *\*H* → *a/#\_C* zur analog. Wiederherstellung der Wurzelsilbe oder lautgesetzlich */#\_C<sub>1</sub>C<sub>2</sub>* (*C<sub>1</sub>* = Obstruent); *ĭi* < *\*gi* verallgemeinert (3s würde sonst †*agit* lauten).  
<sup>5</sup> ← *\*'habe (hiermit autoritativ) gesagt*.  
<sup>6</sup> *\*aks-* als Wurzel abstrahiert, dazu neues *sĕe*-Präs., vgl. HACKSTEIN 334-5.

**\*h<sub>2</sub>eg<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘in Furcht geraten, betrübt werden’<sup>2</sup> IEW 7-8

Präsens \*h<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-néu/nu- gr. ἄχνυμαι ‘bin betrübt’<sup>3</sup>  
 \*h<sub>2</sub>é g<sup>h</sup>-e- gr. hom. ἄχομαι ‘bin betrübt’<sup>4</sup>  
 got. *un-agands* ‘furchtlos’<sup>5</sup>

Perfekt \*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>óg<sup>h</sup>/h<sub>2</sub>g<sup>h</sup>- [air. -ágor ‘fürchte’<sup>6</sup>  
 got. *ōg* ‘fürchte’<sup>7</sup>

Kausativ \*h<sub>2</sub>og<sup>h</sup>-éǵe- got. *-agjan* ‘erschrecken’<sup>8</sup>

Neubildungen: redupl. Aor. gr. ἤκαχον ‘machte betrübt’<sup>9</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *aghá-* n. ‘Leid, Gefahr’, gr. ἄχος n. ‘Leid, Schmerz’ = got. *agis* ‘Furcht, Angst’.

<sup>2</sup> Das Perfekt setzt fientive Aoristwurzel voraus, Wurzelbildung nicht belegt.

<sup>3</sup> Urspr. faktitiv ‘betrübe’, dann im Medium ‘betrübe mich’; äol. ἀχνάσδημι daraus umgestaltet; STRUNK 105-8 nimmt „prototypisches“ Nasalpräs. zu erweiterter Wurzel \*h<sub>2</sub>g<sup>h</sup>e<sub>1</sub>- an, deren Aor. er in hom. ἀχεύων ‘trauernd’ sieht; dieses steht jedoch nach LfgrE 1751 als sekundäre Nebenform nur am Versschluß für ἀχέοντ-, denom. zu ἄχος.

<sup>4</sup> Nur Od. 18,256; 19,129.

<sup>5</sup> Wohl fossilierter Rest, berechtigt nicht zum Ansatz eines germ. starken Verbs.

<sup>6</sup> Urspr. *i*-Verb: 3p Pass. -áigder, s. THURNEISEN 358; zum Präs. geworden und darauf mit -ǵe- erweitert, vgl. WATKINS, Celtic Verb 122.

<sup>7</sup> Im An. aus 1s/3s \*ó umgebildet Präs. an. *ōask* ‘(sich) fürchten’ (Prät. alt *ōðisk*, urspr. also zur *ai*-Klasse, später *óaðisk*).

<sup>8</sup> Sonst im Germ. Neubildung zum Prät.-Präs.: got. (+) *ōgjan*.

<sup>9</sup> Mit fakt. Funktion, vgl. BENDAHEMAN 84-7.

**\*h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘heiß sein’ IEW –

Präs. ?\*h<sub>2</sub>éh<sub>1</sub>- Stat. pal. *hāri, hānta* ‘heiß sein’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur pal., dazu wohl av. *āt(ə)r-* m. ‘Feuer’ und weiteres, vgl. ADAMS, GS KURYŁOWICZ 209-10. Daraus erweitert \*h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-, s.d.

**\*h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-<sup>1</sup>** ‘(durch Hitze) vertrocknen’<sup>2</sup> IEW 68

Fientiv ?\*h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>s-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- toch.B *asāre* ‘vertrockneten’<sup>3</sup>

Essiv \**h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>s-h<sub>1</sub>ǵé-* [lat. *āreō*, *-ēre* ‘trocken sein’<sup>4</sup>  
toch.A *asatār*, B *osotār* ‘vertrocknet’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. HARÐARSON, HS 107 (1994) 39 mit Anm. 35: Wurzelnomen \**h<sub>2</sub>é<sub>h</sub>1s-* ‘Asche’ in heth. *has(s)-* c., dazu Koll. \**h<sub>2</sub>é<sub>h</sub>1s-h<sub>2</sub>-/h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>s-é<sub>h</sub>2-* in heth. *hāssa-/hassā-* c. ‘Herd’, lat. *āra* f. ‘Altar’. Erweiterung (urspr. inchoativ?) von \**h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>-* ‘heiß sein’ (s.d.), vgl. ADAMS, GS KURYŁOWICZ 208-10.

<sup>2</sup> Vgl. lat. *assus* ‘trocken gebraten’ < \**h<sub>2</sub>ǵ<sub>1</sub>s-tó-*. Die Grundbedeutung könnte auch ‘trocken machen’ o.ä. sein, die belegten Bildungen lassen keine Entscheidung zu.

<sup>3</sup> Stamm \**asa-* < \**h<sub>2</sub>ǵ<sub>1</sub>sǵ<sub>1</sub>-*, falls nicht neugebildet zum Präs.; dazu wohl auch A Konj. V *āsaš*. Problematisch ist das Prät. III A *asās*, das neben Präs. IV, Konj. V irregulär ist.

<sup>4</sup> *ā* statt *ǣ* wohl nach Nominalbildungen wie *āra* ‘Altar’.

<sup>5</sup> < \**ase<sub>2</sub>-*, vgl. RINGE, TIES 1 (1987) 115-8; Sprache 34 (1988-90) 86.

?\**h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>-*<sup>1</sup> ‘glauben, vertrauen’

IEW –

Präsens ?\**h<sub>2</sub>é<sub>h</sub>3-/h<sub>2</sub>h<sub>3</sub>-* [heth. *hāmi*, *hāsi* ‘glauben, akzeptieren’,  
2s Prät. *hāis*<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur anatol., dazu vielleicht lat. *ōmen* < \**h<sub>2</sub>é<sub>h</sub>3-(s)mi<sub>1</sub>*, zum Wurzelansatz s. OETTINGER 361-2. Nach EICHNER, FT Regensburg 97 hierher auch heth. *hann-* ‘rechten’ (s. \**h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>*) als ursprüngliches Nasalpräsens, dagegen OETTINGER, l.c. 361<sup>213</sup>.

<sup>2</sup> Ursprünglich Wurzelverb mit sekundärem Übergang in die *ae*-Klasse, OETTINGER 360-2.

\**h<sub>2</sub>eid-*<sup>1</sup> ‘schwellen’<sup>2</sup>

IEW 774

Präsens \**h<sub>2</sub>id-néu/nu-* [arm. *aytnowm* ‘schwelle’<sup>3</sup>  
?[gr. ep. *οἰδάω* ‘lasse schwellen’<sup>4</sup>

Iterativ \**h<sub>2</sub>oīd-éīe-* gr. *οἰδέω* ‘schwelle’<sup>5</sup>

Fientiv ?\**h<sub>2</sub>id-éh<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-* [arm. Aor. \**aytea-* ‘schwellen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz s. KLINGENSCHMITT 256<sup>14</sup>; das Alter der Bildungen ist ziemlich unsicher; zum möglichen Anschluß von alb. *ēnj* ‘lasse schwellen’ s. KLINGENSCHMITT 256-7<sup>15</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. noch ahd. *eiz* ‘Geschwür’, aksl. (+) *jadъ* ‘Gift’.

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e).

<sup>4</sup> Mit *oi* nach *οἰδέω*, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.; Herleitung aus \**oīd<sub>1</sub>nu*° unsicher, da im Ion. eigentlich *āv* < \**avf* < \**ni* zu erwarten wäre, hier also sekundäre Kürzung vorliegen müßte; viell. analog. Neubildung



<sup>5</sup> Oder zum Essiv *\*h<sub>2</sub>id-h<sub>2</sub>ié-* mit sek. R(o); später auch *οἰδάω*, wohl nach Aorist *οἰδῆσαι*.

<sup>6</sup> Vorausgesetzt durch rückgebildetes Präsens *αἴτ<sup>h</sup>i-*, s. KLINGENSCHMITT 256<sup>13</sup>.

**\*h<sub>2</sub>eǵd<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** 'entzünden'<sup>2</sup> IEW 11-2

Aorist	<i>*h<sub>2</sub>eǵd<sup>h</sup>-/h<sub>2</sub>id<sup>h</sup>-</i>	ved. Ptz. Med. <i>idhāná-</i> 'entflammt', 1p Opt. Med. <i>idhīmahī</i> 'möchten wir entzünden'
Präsens	<i>*h<sub>2</sub>i-né/n-d<sup>h</sup>-</i> <i>*h<sub>2</sub>eǵd<sup>h</sup>-e-</i>	ved. <i>indhé</i> 'entzündet' <sup>3</sup> ?ved. <i>édhate</i> 'strahlt' <sup>4</sup> gr. <i>αἴθω</i> 'zünde an'; <i>αἴθουμαι</i> 'brenne'

Neubildungen: Perfekt ved. *idhé* 'ist aufgeflammt; hat entzündet'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Ein Ansatz mit *\*h<sub>2</sub>a<sup>o</sup>* würde nur durch wurzelanatomische Verbindung mit anatolisch *\*ai-* 'warm sein' (s. 2. *\*h<sub>2</sub>ai-*) gefordert, bleibt aber möglich; nominal auch ital., kelt., germ. und bsl.

<sup>2</sup> Daraus im Medium auch 'entzündet werden, aufflammen'.

<sup>3</sup> Für *\*indhé* mit Vereinfachung der Geminata, vgl. Ai. Gr. I 113. Die 3s *indhé* 'wird entzündet' RV 7,8,1 kann dagegen als neugebildeter Oppositionsstativ *indh-é* aufgefaßt werden, KÜMMEL, Perfekt 125-6<sup>80</sup>.

<sup>4</sup> Nach THIEME, FS TURNER I 149-58 = Kl. Schr. 160-9 'strahlen, glänzen' in übertragenem Sinn von Gesundheit, Reichtum u.ä.; sekundär als eigene Wurzel <sup>2</sup>*edh-* 'gedeihen' aufgefaßt.

<sup>5</sup> Nur einmal RV 7,36,1 intr., sonst tr., s. KÜMMEL, Perfekt 125-6.

**\*h<sub>2</sub>eǵk<sup>-1</sup>** 'aufspießen' IEW 15

Präsens ?*\*h<sub>2</sub>i-h<sub>2</sub>iǵk<sup>-</sup>é-* lat. *icō, -ere* 'treffen, verwunden'

Neubildungen: Perfekt lat. *ici* 'traf, verwundete'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur lat.; vgl. gr. *αἴχμη* f. 'Spieß' < *\*aiǵk-smá-*, lit. *iēšmas* m. 'Bratspieß' < *\*aiǵk-(s)mo-*.

<sup>2</sup> Vgl. MEISER, Habil. §189-90 mit Lit.

**\*h<sub>2</sub>eĭs-** 'suchen'

IEW 16

Präsens	*h <sub>2</sub> is-skē <sup>1</sup>	ved. <i>icchāti</i> 'sucht, erstrebt' jav. <i>isaiti</i> 'erstrebt, sucht' ?[arm. <i>hayc'em</i> 'suche, bitte, verlange' <sup>2</sup> umbr. <i>eh-*iske-</i> 'abholen, herbeischaffen' <sup>3</sup> [air. <i>escaid</i> 'laust' <sup>4</sup> [alit. <i>ieszku</i> 'suche' <sup>5</sup> [aksl. (+) <i>iskø, išteši, (iskati)</i> 'suchen' <sup>6</sup>
Aorist	*h <sub>2</sub> ēĭs/h <sub>2</sub> ēĭs-s-	aav. <i>āiš</i> 'wünscht' <sup>7</sup> ?lat. <i>qu-aesō, -ere</i> 'suchen, bitten' <sup>8</sup>
Neubildungen:	them. Aorist	ved. <i>āišanta</i> 'haben erstrebt' <sup>9</sup>
	?R(e)-e-Präs.	lat. <i>qu-aerō, -ere</i> 'suchen, erstreben, erwerben' <sup>10</sup>
	Perfekt	ved. <i>iṣāthur, iṣur</i> 'haben gesucht' <sup>11</sup> jav. <sup>(s)</sup> <i>iaēša</i> 'hat gesucht' <sup>12</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dieser Stamm ist auch Grundlage von ahd. (+) *eisca* 'Forderung' (wovon denom. *eiscōn* 'fordern, bitten, fragen'), vgl. KLINGENSCHMITT 63, 67.

<sup>2</sup> Mit sekundärer R(e); oder denom. (mit sek. h) zu *ayc* 'Besuch' ← \*'Suchen', vgl. KLINGENSCHMITT 63-7.

<sup>3</sup> In 3p Fut. ex. *e-iscurent*, vgl. MEISER, Lautg. 129-30.

<sup>4</sup> Nach O'BRIEN, *Celtica* III (1956) 171-2; oder Denom. \**iskā-ĭe-?*

<sup>5</sup> Modern *ieškau, ieškoti* 'suchen', lett. *iēškāju, iēškāt* 'lausen'; im Bsl. akutiert \**éjškela-* ← \**iske/o-* mit Präverb \**eh<sub>2</sub>-* oder nach dem s-Aorist, s. KLINGENSCHMITT 67<sup>5</sup>; die Lautentwicklung von \**sk* im Bsl. ist umstritten, doch scheint Annahme einer Entwicklung zu lit. *šk*, lett. slav. *sk* am besten begründet, s. STANG, Gramm. 92-3.

<sup>6</sup> Is auch sek. *ištø*; Inf. *iskati* < \**jbskati* mit R(z), vgl. ukr. *s'káty*.

<sup>7</sup> Vgl. KELLENS, KZ 90 (1977) 89-90; Verbe 367.

<sup>8</sup> Nach SZEMERÉNYI, *Glotta* 38 (1960) 232-8 aus \**ko-ais-se-*, urspr. Konj. des *faxō*-Typs.

<sup>9</sup> Vgl. JOACHIM 44-5; Neuerung gegenüber dem av. s-Aor. (im Ved. gibt es keine alten s-Aoriste von Wurzeln mit mittlerem i, vgl. NARTEN 18, 37, 80).

<sup>10</sup> Nach SZEMERÉNYI, l.c., aus \**ko-ais-e-*, Ersatz für das *skē*-Präs.

<sup>11</sup> So RV 1,112,16; 3,1,2; s. KÜMMEL, Perfekt 126-8 mit Lit.; hierher auch alle anderen ved. Perfektbelege, die früher zu *eš* 'antreiben' (s. \**heĭsh<sub>2</sub>*) gestellt wurden.

<sup>12</sup> Überliefert ist z.T. *yaēša*, s. HOFFMANN-NARTEN 46<sup>37</sup>; KÜMMEL, Perfekt 613.

**\*h<sub>2</sub>eĭsd-** 'verehren'

IEW 16

Präsens	*h <sub>2</sub> i-h <sub>2</sub> ēĭsd/h <sub>2</sub> isd-	ved. <i>ītte</i> 'ruft an, preist' <sup>2</sup>
---------	---	---

<i>*h<sub>2</sub>é<sub>i</sub>sd-e-</i>	gr. hom. <i>αῖδομαι</i> ‘scheue mich, verehere’ <sup>3</sup> got. <i>aistand</i> ‘scheuen sich’ <sup>4</sup>
<i>?*h<sub>2</sub>is<sub>d</sub>-ské-</i>	aav. <i>iš<sup>a</sup>sā</i> ‘will erlehen’ <sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *iḷé* RV 4,3,3 ‘hat angerufen’<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wohl Erweiterung von *\*h<sub>2</sub>e<sub>i</sub>s-* in ahd. (+) *ēra* ‘Ehre’. Osk. *aīso-* ‘Gott’ ist dagegen wohl mit MEISER, Lautg. 252-3 aus *\*a<sub>i</sub>ssō-* < *\*a<sub>i</sub>sd-to-* herzuleiten.
- <sup>2</sup> Reduplikation nicht ganz sicher, *i* kann auf Ersatzdehnung beruhen, doch spricht die Akzentstelle eher gegen altes Wurzelpriäs.
- <sup>3</sup> Später ersetzt durch denom. *αιδέομαι*.
- <sup>4</sup> Nur Priäs. belegt.
- <sup>5</sup> Hierher nach HUMBACH, MSS 9 (1956) 66-7; inneravestische Neubildung zu einem Priäs. *\*ižd-* möglich. Oder Desiderativ *\*iš(t)sa-* < *\*i-ižd-sa-*?
- <sup>6</sup> KÜMMEL, Perfekt 122.

***\*h<sub>2</sub>e<sub>k̂</sub>-*** ‘scharf sein/werden/machen’<sup>1</sup> IEW 18-22

Kaus.-It. <i>*h<sub>2</sub>ok̂-é<sub>i</sub>e-</i>	mkymr. <i>hogi</i> , 3s <i>hyc</i> ‘wetzen, schärfen’ <sup>2</sup> ahd. <i>eggen</i> ‘eggen’ <sup>3</sup>
Essiv <i>?*h<sub>2</sub>k̂-h<sub>1</sub>ié-</i>	[lat. <i>aceō</i> , <i>-ēre</i> ‘sauer sein’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Da kein Priäs./Aor. belegt ist, kann die Wurzelbedeutung nicht genau festgestellt werden.
- <sup>2</sup> *h* sekundär, vgl. SCHUMACHER 158.
- <sup>3</sup> Wohl nicht Rückbildung zu *egida* ‘Egge’, sondern nur semantisch davon beeinflusst, vgl. *ibid.*
- <sup>4</sup> Mit analogischer R(e), um eine silbische Wurzel zu erhalten.

***\*h<sub>2</sub>e<sub>k̂</sub>h<sub>3</sub>-***<sup>1</sup> ‘(auf)essen’ IEW 18

Aorist <i>*h<sub>2</sub>é<sub>k̂</sub>h<sub>3</sub>-/h<sub>2</sub>k̂h<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>āśit</i> ‘hat gegessen’ <sup>2</sup>
Präsens <i>*h<sub>2</sub>k̂-né/n-h<sub>3</sub>-</i>	[ved. <i>āśnāti</i> ‘ißt’ <sup>3</sup>
Perfekt <i>?*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>ók̂h<sub>3</sub>/h<sub>2</sub>k̂h<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>āśa</i> ‘hat gegessen’ <sup>3a</sup>
Kausativ <i>?*h<sub>2</sub>ok̂h<sub>3</sub>-é<sub>i</sub>e-</i>	ved. (Br.) <i>āśayati</i> ‘gibt zu essen’ an. <i>éja</i> ‘weiden lassen’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. wohl gr. *ἄκολος* m. ‘Bissen’ < *\*h<sub>2</sub>(a)k̂h<sub>3</sub>-to-*; falls dies nicht zugehörig oder anders zu analysieren ist, bleiben die Laryngalfarben unklar.

<sup>2</sup> Inj. *ašit*; zum *iš*-Aorist umgebildet.

<sup>3</sup> Mit analogischer R(e).

<sup>3a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 110-1.

<sup>4</sup> < \**ahjan*. Die Wirkung von VERNERS Gesetz müßte analogisch ausgeglichen sein; oder denom. zu einem \**aha*- < \**h<sub>2</sub>ókh<sub>3</sub>-o*.

**\**h<sub>2</sub>el*-<sup>1</sup>** 'nähren, aufziehen' IEW 26-7

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>él-e-</i>	lat. <i>alō</i> , <i>-ere</i> 'nähren, aufziehen' air. <i>-ail</i> 'nährt, zieht auf' got. (+) <i>aland</i> s 'aufwachsend' <sup>2</sup> , an. <i>ala</i> 'aufziehen, gebären'
Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>éll/h<sub>2</sub>él-s-</i>	[air. <i>alt</i> 'nährte, zog auf' <sup>3</sup>
Kausativ	* <i>h<sub>2</sub>ol-éje-</i>	lat. <i>ad-oleō</i> , <i>-olēre</i> 'verbrennen', umbr. <i>uřetu</i> 'soll verbrennen' <sup>3a</sup> got. * <i>aljan</i> 'mästen' <sup>4</sup>
Fientiv	?* <i>h<sub>2</sub>l-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[lat. <i>ad-olēscō</i> , <i>-ere</i> 'erwachsen werden' <sup>5</sup>
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) <i>ol</i> 'wuchs auf'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch gr. *ἄν-αλτος* 'unersättlich', dazu vielleicht ai. *anala*- 'Feuer' (lat. *ignem alere*), s. EWAia I 70, zu weiteren möglichen Spuren der Wurzel im Indoar. EWAia II 641, 642.

<sup>2</sup> Bedeutung vom Medium.

<sup>3</sup> Neubildung möglich.

<sup>3a</sup> Ital. \**ole(i)e-* semantisch auf das Nähren des Feuers spezialisiert (vgl. lat. *ignem alere*); entsprechend auch lat. *altāre* n. 'Brandaltar'. Der Ansatz einer Wurzel 2.\**h<sub>2</sub>el-* 'brennen' ist damit unnötig.

<sup>4</sup> Belegt nur Akk. Sg. Ptz. Prät. *alidan* 'den gemästeten'.

<sup>5</sup> Wohl eher Neubildung zu *alō*, *-ere*.

2.\**h<sub>2</sub>el-* entfällt, s. (1.)\**h<sub>2</sub>el-*

**\**h<sub>2</sub>eld<sup>h</sup>-<sup>1</sup>*** 'glücklich erreichen'<sup>2</sup> IEW 27

Aorist	* <i>h<sub>2</sub>éld<sup>h</sup>-/h<sub>2</sub>ld<sup>h</sup>-</i>	ved. <i>ārdhma</i> 'haben vollbracht' aav. Konj. <i>arədat</i> 'soll vollbringen' ?[gr. hom. <i>ἄλθετο</i> 'wurde heil' <sup>3</sup>
--------	---	--

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>l-né/n-d<sup>h</sup></i> -	ved. Konj. <i>ṛṇádhat</i> ‘soll vollbringen’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	?* <i>h<sub>2</sub>old<sup>h</sup>-éiē-</i>	ved. <i>ardháyati</i> ‘vollbringt, läßt gelingen, befriedigt’
Desider.	?* <i>h<sub>2</sub>i-h<sub>2</sub>ld<sup>h</sup>-sé-</i>	ved. <i>-írtsa-</i> ‘erlangen wollen’
Neubildungen:	R(z)- <i>iē</i> -Präs.	ved. <i>sám ṛdhyatām</i> ‘soll zustande kommen’ <sup>5</sup>
	Perfekt	ved. <i>sám āṛdhe</i> RV 10,79,9 ‘ist zustande gekommen’ (YV <sup>p</sup> ) <i>ānardha</i> ‘hat Erfolg gehabt’ <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Falls das gr. Verbum nicht hierher gehört, kann nur \**HeRd<sup>h</sup>*- angesetzt werden.  
<sup>2</sup> Daraus ‘etwas (glücklich) vollbringen, Erfolg haben; jemanden befriedigen’, zur Semantik im Ved. vgl. THIEME, FS TURNER, I 156-8 = Kl. Schr. 167-9.  
<sup>3</sup> Wenn aus \*‘erlangte glücklich (Heilung)’; dazu neugebildet Präs. ion. *ἀλλθαίνω* ‘heile’; das gr. Verbum könnte auch mit \**d<sup>h</sup>*-Erweiterung zu l.\**h<sub>2</sub>el-* gestellt werden.  
<sup>4</sup> Der infigierende Stamm nur noch im RV, wo aber 1,18,18 auch schon die Ersatzbildung *ṛdhnōti* auftritt; vgl. JOACHIM 25.  
<sup>5</sup> Fientiv-patientive Neubildung, Akzent schwankend *ṛdhya-* neben *ṛdhyá-*.  
<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 107-8.

?\**h<sub>2</sub>elǵ<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘frieren’ IEW 32

Essiv \**h<sub>2</sub>lǵ<sup>h</sup>-h<sub>2</sub>lé-* [lat. *algeō, -ēre* ‘frieren’<sup>2</sup>]  
 (M. K.)

- <sup>1</sup> Nur ital. und viell. in nisl. *elgur* m. ‘Schneegestöber mit starkem Frost’ (semantisch unsicher an. Gen. Sg. *elgiar* in einer Kenning), falls dies gemäß LIDÉN, Studien 66 mit lat. *algor* ‘Frost’ auf \**h<sub>2</sub>élǵ<sup>h</sup>es-* n. zurückgeht.  
<sup>2</sup> Falls im Anlaut \**h<sub>2</sub>l* > lat. *ol* gilt, mit analog. R(e).

\**h<sub>2</sub>elǵ<sup>uh</sup>*-<sup>1</sup> ‘einbringen (als Erlös)’ IEW 32-3

Aorist \**h<sub>2</sub>élǵ<sup>uh</sup>-/h<sub>2</sub>lǵ<sup>uh</sup>-* [gr. *ἤλφον* ‘brachte (als Erlös) ein’<sup>2</sup>  
 Präsens \**h<sub>2</sub>élǵ<sup>uh</sup>-e-*<sup>3</sup> ved. *árhati* ‘ist wert, verdient’<sup>3a</sup>  
 jav. *arəjaiti* ‘ist wert, kommt gleich’

Neubildungen: *ane*-Präs. gr. att. *ἀλφάνει* ‘bringt als Erlös ein’<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Anlaut vgl. heth. *halkuessar* 'Opfermaterial', s. BADALI/ZEILFELDER, HS 104 (1991) 70-83; möglicherweise setzt dieses ein heth. Verbum \**halku-* 'erwerben' voraus, *ibid.* 82-3.  
<sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 106<sup>72</sup>.  
<sup>3</sup> Viell. alter Konj. Aor. \*'wird einbringen' → 'ist wert'.  
<sup>3a</sup> Zur Kunstbildung 3p *arhire* s. KÜMMEL, Stativ 22; Perfekt 108.  
<sup>4</sup> Zum them. Aor. nach produktivem Muster.

**\**h<sub>2</sub>elh<sub>2</sub>-*** 'ziellos gehen' IEW 27-8

Präsens \**h<sub>2</sub>élh<sub>2</sub>-/h<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-* [gr. *ἀλάομαι* 'irre umher'<sup>1</sup>  
 umbr. *amb-oltu* 'soll herumgehen'<sup>2</sup>;  
 [lat. *amb-ulō, -āre* 'umhergehen'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> < \**ala-je-*, reguläre Umbildung von \**ala-* (oder < Iterativ \**h<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-éje-*?).  
<sup>2</sup> < urital. \**ala-tōd* mit Verdampfung; setzt die alte R(e) fort, vgl. MEISER, Lautg. 268-70; Habil. §59.  
<sup>3</sup> Setzt das im Kompositum verallgemeinerte Pluralallomorph \**alā-* von urital. \**ala-/alā-* ← \**ala-/lā-* < \**h<sub>2</sub>élh<sub>2</sub>-/h<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-* fort, s. MEISER, Habil. §59.

**\**h<sub>2</sub>elk-***<sup>1</sup> 'abwehren'<sup>2</sup> IEW 32

Aorist ?\**h<sub>2</sub>é-h<sub>2</sub>jk-e-* [gr. *ἄλαλκε* 'wehrte ab'<sup>3</sup>  
 Präsens ?\**h<sub>2</sub>jk-ské-* [lat. *ulcīscor, -ī* 'Rache nehmen, sich rächen'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. auch \**h<sub>2</sub>leks-*.  
<sup>2</sup> Vgl. gr. *ἀλκή* 'Abwehr, Hilfe', Dat. *ἀλκί* 'Abwehrkraft', dazu wohl auch got. (+) *alhs* f., alit. *āl̥kas* m. 'heiliger Hain'.  
<sup>3</sup> Iterativ-komplexiv 'wiederholt abwehren' → 'erfolgreich abwehren, schützen', vgl. BENDAHMAN 5; mit erneuerter Reduplikation.  
<sup>4</sup> Nur möglich, falls im Anlaut \**h<sub>2</sub>l* > lat. *ol* gilt; Bedeutung mit „zeitlicher Verschiebung der Abwehraktion“ nach RIX bei BENDAHMAN 55<sup>50</sup>.

**\**h<sub>2</sub>emġ<sup>h</sup>-***<sup>1</sup> '(zu)schnüren' → 'beengen'<sup>2</sup> IEW 42-3

Präsens \**h<sub>2</sub>émġ<sup>h</sup>-/h<sub>2</sub>ṃġ<sup>h</sup>-* [jav. *nii-āzata* 'schnürt (sich)'<sup>3</sup>  
 [gr. *ἄγγω* 'erdrossle'

		[lat. <i>angō</i> , <i>-ere</i> ‘beengen’ <sup>4</sup>
		[aksl. (+) <i>u-v-ęzō</i> , ( <i>-v-ęsti</i> ) ‘begränzen’ <sup>5</sup>
	?* <i>h<sub>2</sub>m-né/n-g<sup>h</sup>-</i>	[heth. <i>hamanki</i> ‘bindet an, bindet fest’ <sup>6</sup>
Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>émg<sup>h</sup>/h<sub>2</sub>émg<sup>h</sup>-s-</i>	gr. att. - <i>ήγγα</i> ‘erdrosselte’
Kaus.-It.	* <i>h<sub>2</sub>omg<sup>h</sup>-éje-</i>	ksl. <i>ōžō</i> , ( <i>ōziti</i> ) ‘beengen’
Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) <i>u-v-ęzōti</i> ‘steckenbleiben, sich verstricken’
	R(e)- <i>je</i> -Präs.	aksl. (+) <i>v-ęžō</i> , ( <i>v-ęzati</i> ) ‘binden’ <sup>7</sup>
	them. Aor.	aksl. <i>u-v-ęze</i> ‘blieb stecken’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Das \**m* nur im heth. Nasalpräsens erhalten, sonst \**mg<sup>h</sup>* > \**ng<sup>h</sup>* assimiliert; vgl. OETTINGER 14.
- <sup>2</sup> Oder doch zwei Wurzeln: \**h<sub>2</sub>,3emg<sup>(h)</sup>-* ‘binden’ im Heth. und slav. \**v-ęz-* (das Merkmale einer Aoristwurzel aufweist) sowie \**h<sub>2</sub>enng<sup>h</sup>-* ‘beengen’ sonst?
- <sup>3</sup> Nur mit Präverb *ni*; <*ā*> kann hinter <*ii*> für \**ā* stehen, s. HOFFMANN, Aufs. 869-70.
- <sup>4</sup> Wohl mit R(e); falls im Anlaut \**h<sub>2</sub>n* > *an* gilt, ist auch R(z) möglich.
- <sup>5</sup> *v*-Vorschlag unklar, nach VAILLANT I 185 übertragen von R(e/o) \*(*v*)*ęz-*; Simplex ‘binden’ erst nachaksl., vgl. KOCH 579-80<sup>61-3</sup>.
- <sup>6</sup> Zu den Umbildungen im Heth. vgl. OETTINGER 148; PUHVEL III 67-8. Ganz anders MELCHERT, SHHP 167-8: Bdtg. eher ‘zusammenbinden, umwickeln’ aus \**h<sub>3</sub>e-mónk/ménk-* mit Präverb zu \**menk-*.
- <sup>7</sup> Imperfektivbildung zu *vęsti*.

\**h<sub>2</sub>emH*-<sup>1</sup> ‘gießen, begießen’ [IEW 35]

Präsens	?* <i>h<sub>2</sub>m-né/n-H-</i>	arm. <i>amanam</i> ‘fülle ein, werfe hinein, trage auf’ <sup>2</sup>
	* <i>h<sub>2</sub>émH-e-</i>	air. <i>at-aim</i> ‘wäscht (Hände und Füße)’ <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Hierher vielleicht ved. *ámatra-* ‘Trinkgefäß’, arm. *aman* ‘Gefäß’, doch könnten diese Wörter auch zu \**h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-* ‘anfassen’ gehören; \**H* nur wegen arm. *amana-*, daher nicht ganz sicher.
- <sup>2</sup> Falls nicht arm. Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT I 118-9.
- <sup>3</sup> Urspr. \*(Wasser) gießen auf’, vgl. WATKINS, Language 35 (1959) 18-20; oder thematisiert?

\**h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>*-<sup>1</sup> ‘anfassen, anpacken’ → ‘schwören’<sup>2</sup> IEW 778

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>émh<sub>3</sub>-/h<sub>2</sub>m<sup>h</sup>h<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>amiṣi</i> , <i>amánti</i> ‘anpacken; schwören’ <sup>3</sup>
		[lat. <i>amō</i> , <i>-āre</i> ‘lieben’ <sup>4</sup>
	* <i>h<sub>2</sub>m-né/n-h<sub>3</sub>-</i>	[gr. <i>ὄμνῶμι</i> ‘schwöre’ <sup>5</sup>

Aorist \* $h_2\acute{e}mh_3/h_2\acute{e}mh_3-s-$  gr. ὄμοσ(σ)α ‘schwor’

Neubildungen: Perfekt ved. (AVP) -*āmiṣe* ‘hast geschworen’<sup>5a</sup>  
 Kausativ ved. *āmāyati* ‘verursacht Schmerzen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Das Ital. erfordert \* $h_2$  im Anlaut; dafür spricht auch gr. ἄμοιος·κακός·Σικελοί Hsch., im Gr. sonst Assimilation \**amo-* > *omo-*.

<sup>2</sup> ‘schwören’ aus ‘fest anfassen (zur Eidesleistung)’, vgl. HOFFMANN, KZ 83 (1969) 209-10 = Aufs. 304-5.

<sup>3</sup> Auch thematisiert Med. *áma-<sup>le</sup>*, zu Einzelheiten vgl. HOFFMANN, l.c. 193-5 = 288-9.

<sup>4</sup> Urspr. \*‘anfassen’, vgl. marrucin. *amatens* ‘haben angenommen’, s. GRIENBERGER, KZ 54 (1927) 74, daraus ‘die Hand ergreifen’ → ‘als Freund ansehen’; offenbar zu \**ama-je-* umgestaltet. Vgl. RIX, GS SCHINDLER 523-4.

<sup>5</sup> Mit regulärer Umbildung zum *nā*-Präsens, vgl. RIX 210.

<sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 97-8 mit Lit.

<sup>6</sup> < \*‘läßt (den Schmerz) anpacken’, vgl. HOFFMANN, l.c. 196-7 = 291-2; alt wäre †*āmáya-*.

\* $h_2en-$ <sup>1</sup> ‘schöpfen’

[IEW 901]

Perfekt ?\* $h_2e-h_2ón/h_2n-$  heth. *hāni, hēnir* ‘schöpfen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. ἄνταλος, -ον ‘Bilgenwasser’, s. PUHVEL III 77. Dieses jedoch nach FORSSMAN bei OETTINGER 438<sup>95</sup> aus \**an(a)-tj<sub>h</sub>2-o-* ‘das Emporgehobene’.

<sup>2</sup> Dabei muß (alt belegtes) *ē* analogisch sein, vgl. OETTINGER I 14; zur Beleglage ibid. 52.

?\* $h_2end^h-$ <sup>1</sup> ‘blühen, sprießen’

IEW 40-1

Fientiv ?\* $h_2nd^h-éh_1/h_1-$  [gr. ἀνθῆσαι ‘blühen’<sup>2</sup>

Essiv ?\* $h_2nd^h-h_1jé-$  gr. (Hes.+) ἀνθέω ‘blühe’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr.; vgl. \* $h_2end^h-os-$  n. in gr. ἄνθος ‘Blume’, ved. *ándhas-* ‘Somasproß’.

<sup>2</sup> Nach TUCKER 64 ist das gr. Verb denom. zu Kompositionshinterglied -*ανθής*.

<sup>3</sup> Eher innergriechische Neubildung zum Aorist.



**\*h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-<sup>0</sup>** ‘bestreichen, salben’

IEW 779

Aorist ?\*h<sub>2</sub>éng<sup>h</sup>-/h<sub>2</sub>ŋg<sup>h</sup>- ?arm. *awc* ‘salbte’<sup>1</sup>  
 Präsens \*h<sub>2</sub>ŋ-né/n-g<sup>h</sup>- ved. *anákti, ańkté* ‘salbt, bestreicht’  
 ?[arm. *awcanem* ‘salbe’<sup>1</sup>  
 ?\*h<sub>2</sub>éng<sup>h</sup>-e- [lat. *unguō, -ere* ‘salben’  
 umbr. *umtu* ‘soll salben’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *ānañja, ānajé* ‘hat gesalbt’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Der Ansatz mit \*h<sub>2</sub>, nicht \*h<sub>3</sub> (so LIV<sup>1</sup>) erfolgt nur wegen gr. -αμβος in Komp. nach JANDA, Eleusis 282-7. Der konstante o-Vokal im Italischen muß dann durch Analogie nach dem Substantiv lat. *unguen* n. ‘Salbe’ < \*h<sub>2</sub>óng<sup>h</sup>-ŋ mit R(o) bedingt sein, *ibid.* 284.

<sup>1</sup> Lautlich schwierig, s. KLINGENSCHMITT 181-2, das Präsens *awcanem* kann innerarmenisch zum Aorist neugebildet sein.

<sup>2</sup> Oder thematisiert aus dem Nasalpräs. \*h<sub>3</sub>ŋng<sup>h</sup>-e- > \*on(n)g<sup>h</sup>e-?; vgl. KLINGENSCHMITT 181, SCHRIJVER 62. Jedenfalls mit o-Stufe vom Substantiv *unguen* ‘Fett, Salbe’ (s.o. Anm. 0).

<sup>3</sup> Ved. Neubildung, s. KÜMMEL, Perfekt 95-6.

**\*h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘atmen’

IEW 38-9

Präsens \*h<sub>2</sub>énh<sub>1</sub>-/h<sub>2</sub>ŋh<sub>1</sub>- ved. *ániti* ‘atmet’<sup>2</sup>  
 ?jav. *auu-ǰan* Yt. 8,7; 38 ‘atmete hin’<sup>3</sup>  
 [air. -*ana* ‘bleibt, wartet, hört auf’<sup>4</sup>  
 [got. \*-*anan* ‘atmen’<sup>5</sup>  
 [toch.B *anāṣṣām* ‘atmet ein’<sup>6</sup>  
 Aorist \*h<sub>2</sub>énh<sub>1</sub>/h<sub>2</sub>énh<sub>1</sub>-s- ved. *prá-ānit* ‘hat geatmet’<sup>7</sup>  
 air. *anais, -an* ‘blieb, wartete, hörte auf’<sup>8</sup>

Neubildungen: ?R(e)-*ie*-Präs. alb. *ënj* ‘blase (auf)’<sup>9</sup>  
 Perfekt ved. *sám āna* RV 10,55,5 ‘hat geatmet’  
 got. *uz-on* ‘hauchte aus’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \*h<sub>2</sub>énh<sub>1</sub>-mo- m. (oder \*h<sub>2</sub>ŋh<sub>1</sub>-mo-, vgl. Peters, Lar. 2<sup>1</sup>) in gr. *ἄνεμος* ‘Wind’, osk. *anams* = lat. *animus* ‘Geist, Seele’.

<sup>2</sup> Ab AV auch thematisiert *ánati* (AV auch *anáti*), vgl. GOTÖ 75.

<sup>3</sup> Umstritten; nach KELLENS, Verbe 105<sup>2</sup> Akk. Pl. von *auua-* ‘Hilfe’; vgl. aber khot. *uys-an-* ‘ausatmen’, EMMERICK 14.

<sup>4</sup> \**anā-* kontaminiert aus \**ana-* < \*h<sub>2</sub>énh<sub>1</sub>- und \**nā-* < \*h<sub>2</sub>ŋh<sub>1</sub>-, s. MCCONE 110.

<sup>5</sup> Aus dem Prät. (s.u.) zu erschließen.

<sup>6</sup> /ana-/ < \**h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>*- mit \*-*skē*- erweitert, vgl. K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 367.

<sup>7</sup> In 2s/3s = Ipf., vgl. NARTEN 86, eindeutig Aor. *ānišur* AV.

<sup>8</sup> Vgl. MCCONE 110-1.

<sup>9</sup> HULD 155; vgl. auch KLINGENSCHMITT 256-7<sup>15</sup>.

?\**h<sub>2</sub>enk̂*-<sup>1</sup> 'zuteilen' [IEW 45, 318]

Präsens \**h<sub>2</sub>énk̂*-/*h<sub>2</sub>énk̂*- heth. *hikzi* 'teilt zu, überreicht', Stamm *henk*-<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *ámśa*- = av. *asa*- 'Anteil', auch gr. *ἀνάγκη* 'Notwendigkeit', mkymr. *angen* 'Not' (beide urspr. \*'Schicksal' ← 'Anteil'); auch gr. *δῆκος* 'Masse; Würde, Stolz' (nicht konkret 'Last') eher hierher als zu \**h<sub>1</sub>nek̂*- (H. R.); \**h<sub>2</sub>enk̂*- wird oft mit \**h<sub>2</sub>nek̂*- 'erreichen' (und \**h<sub>1</sub>nek̂*- 'erhalten, nehmen') zusammengestellt, zum Problem vgl. EWAia II 28 mit Lit.; GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 57-8. Dagegen sprechen Vollst. I (s. jedoch Anm. 1 zu \**h<sub>2</sub>nek̂*-) und die Bedeutung (die nur bei einem faktitiven Bildungstyp gerechtfertigt wäre, vgl. aber GARCÍA RAMÓN *ibid.*).

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 172; nach anderen hierher auch *hēnk*- Med. 'sich verbeugen' (s.u. \**h<sub>2</sub>enk*-) gleichsam als 'sich darreichen'.

\**h<sub>2</sub>enk*- 'biegen'<sup>1</sup> IEW 45-6

Präsens \**h<sub>2</sub>énk*-/*h<sub>2</sub>nk*- [heth. *hēkta/hinga* 'verbeugt sich'<sup>2</sup>  
[ved. *acāmi* 'biege; schöpfe'

Neubildungen: R(e)-e-Präs. ved. (AV) *añca*- 'biegen; schöpfen'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher z.B. auch gr. *ἄγκων* 'Ellenbogen', ahd. *angul* m. 'Angelhaken'.

<sup>2</sup> Mit *ē* nach *hēnk*-<sup>21</sup> 'zuteilen', 3s aheth. auf -*ta* und -*a*, s. OETTINGER 172-3, 176-7; wird auch als \*'sich anbieten' zu *hēnk*-<sup>21</sup> (s. \**h<sub>2</sub>enk̂*-) gestellt. Problematisch sind allerdings aheth. Belege mit *haink*-, die auf ursprünglichen Diphthong weisen könnten; MELCHERT, SHHP 23-4<sup>46</sup> hat daher ein Kompositum \**h<sub>3</sub>-(h<sub>1</sub>)enk*- > \**ha-ink*- angesetzt, akzeptiert jedoch in AHP 141 die Erklärung als umgekehrte Schreibung <a-i> für [ē].

<sup>3</sup> Wohl Neubildung, viell. unter Einfluß von Nominalformen mit *ank*-, *añc*-, vgl. GOTO 91 [jedoch kaum aus augmentierten Formen von \**h<sub>2</sub>nk-e*-, da diese lautgesetzlich zu \**aHak*<sup>o</sup> > ved. †*āc*<sup>o</sup> führen mußten]; die Wurzel bedeutet im Ved. mit Präverben auch '(Wasser) schöpfen', was wohl (gegen OETTINGER 176-7; EWAia I 53) – in Anbetracht der identischen Stammbildung – aus 'biegen' sekundär differenziert ist; vgl. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 171-4 = Aufs. 162-5.

**\*h<sub>2</sub>ens-<sup>1</sup>** ‘zeugen, gebären’ IEW –

Perfekt ?\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>óns/h<sub>2</sub>ns- [heth. *hāsi* ‘zeugt, gebiert’, 3p *hassanzi*<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur anatol., auch \*h<sub>3</sub> möglich; nach MELCHERT, AHP 163, 164-5; OFITSCH, FS LOCHNER VON HÜTTENBACH 151-62 ist heth. *hass-* < \*h<sub>2</sub>ens- aus lautlichen Gründen zu trennen von kluw. *hamsa-* ‘Enkel’ usw., da im Heth. nur \*ns > ss, aber \*ms > ns. Hierher wohl auch heth. *hassu-* ‘König’, av. *ahu-* ‘Herr’ usw., s. EWAia I 148 mit Lit.; OFITSCH, l.c. 156-7.

<sup>2</sup> Mit Reduplikationsverlust; es ist fraglich, ob ein altes Perfekt vorliegt, viell. muß mit einer Neubildung gerechnet werden. Zur analogischen Entstehung des Allomorphs *hās-* s. OFITSCH, l.c. 159.

**?\*h<sub>2</sub>ent-<sup>1</sup>** ‘Gewebe anzetteln, weben’ IEW 322

Präsens \*h<sub>2</sub>nt-*îé-* gr. att. *ἄττοιμαι* ‘zettle Gewebe an’<sup>2</sup>  
?alb. *end* ‘webt’<sup>3</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. und alb. (?) sowie viell. in ved. *átka-*, jav. *aťka-* ‘Gewand, Mantel’ (EWAia I 58).

<sup>2</sup> Mit sekundärem *ττ* statt erwartetem †*σσ*, vgl. SCHWYZER 320.

<sup>3</sup> < \**antit* < \*h<sub>2</sub>nt<sup>iet</sup>, vgl. KLINGENSCHMITT 113<sup>8</sup>; dazu wohl auch *ven* ‘webt’ ← \**v-end-n*, s. ibid. Dagegen nach DEMIRAJ 166-7 mit *ven* ‘webt’ zu \**Heu-*.

**\*h<sub>2</sub>ep-** ‘passen, sich fügen’<sup>1</sup> [IEW 50-51]

Präsens \*h<sub>2</sub>ép- Stat. aheth. *happaru* ‘soll sich fügen, soll passen’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur anatol.; dazu auch lat. *aptus* ‘passend, angefügt’ (falls nicht zu *apiscor*, s. \**h<sub>1</sub>ep-*). Vgl. auch heth. *happessar* n. ‘Gelenk, Glied’.

<sup>2</sup> Jheth. sekundär umgebildet zu Aktiv *hapzi*, Med. *hapdari*, vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 124.

**1.\*h<sub>2</sub>er-<sup>0</sup>** ‘sich (zusammen)fügen’<sup>1</sup> IEW 55-8

Aorist \*h<sub>2</sub>ér-/h<sub>2</sub>r- ?[ved. *sám aranta* ‘fügen sich zusammen’<sup>2</sup>  
?[jav. *arānte* V. 15,4 ‘setzen sich fest’<sup>3</sup>  
gr. *ἄρμενος* ‘passend’<sup>4</sup>

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>r-néu/nu-</i>	?ved. 2s Inj. <i>ῥνός</i> , 3p Ind. <i>ῥνvánti</i> ‘fügen’ <sup>2</sup> [arm. <i>aṛnem</i> ‘mache’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <i>h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>ór/h<sub>2</sub>r-</i>	[gr. hom. <i>ἀρήρει</i> ‘war zusammengefügt’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	redupl. Aor. <sup>7</sup>	arm. <i>arari</i> ‘machte’ gr. <i>ῥραρον</i> ‘fügte’ <sup>8</sup>
	s-Aorist	gr. <i>ῥρα</i> ‘fügte’

(M. K.)

- <sup>0</sup> Falls heth. *āra* ‘recht, angemessen’ usw. hierhergehört (PRAUST 46<sup>100</sup>), muß \*(*h<sub>1</sub>*)ar- angesetzt werden.
- <sup>1</sup> Das Perfekt verlangt den fientiven Bedeutungsansatz; evtl. vorhistorischer Zusammenhang (identische Stammbildung) mit 2.\**h<sub>2</sub>er-* ‘nehmen, erwerben’ möglich, def aber semantisch zu klären wäre.
- <sup>2</sup> Im Iir. mit anderen \**Her*-Wurzeln zusammengefallen, wobei oft nur semantisch unterschieden werden und die Stammbildung von jeder der Wurzeln stammen kann; vgl. HARÐARSON 199-200; KÜMMELE, Koll. Erlangen 254-5; 263-4. Im Aorist mit durchgeführter R(e).
- <sup>3</sup> Hypercharakterisierter Konj.; s. HARÐARSON, l.c. Nach KÜMMELE, Koll. Erlangen 263-4 besser zu <sup>2</sup>*ar-* < \**h<sub>1</sub>er-* ‘gelangen’.
- <sup>4</sup> < \*‘angefügt’, s. HARÐARSON 199.
- <sup>5</sup> Umbildung von \**h<sub>2</sub>rnu-* zu \**h<sub>2</sub>rnh-* mit folgender Thematisierung im Vorurarm. nach KLEINGENSCHMITT 163. Besser nach PRAUST 34-6: *aṛne-* < \**arñe-*, thematisiert aus 3p \**arñenti* < \**h<sub>2</sub>r-nu-énti*.
- <sup>6</sup> Bei Homer v.a. Ptz. *ἀραρός*, *ἀραρυῖα* mit unklarem *arār°* für \**arār°* > †*ἀρηρ°* (nach Aor. *ἀραρεῖν*?).
- <sup>7</sup> Ugraeoarmenische Neuerung zum faktitiven Präsens? Denkbar wäre viell. auch grundsprachliches \**h<sub>2</sub>é-h<sub>2</sub>r-e-*, das arm. und gr. zu *ar-ar-* verdeutlicht wurde.
- <sup>8</sup> Dazu neues Präsens *ἀραρίσκα*.

2.\**h<sub>2</sub>er-* ‘nehmen, erwerben’<sup>1</sup>

IEW 61

Aorist	* <i>h<sub>2</sub>ér-/h<sub>2</sub>r-</i>	arm. <i>aṛi</i> ‘nahm’ [gr. <i>ἀρόμην</i> ‘erlangte’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>2</sub>r-néu/nu-</i>	?jav. <i>-arənaot, arənuuaiti</i> ‘zuteilen’ <sup>3</sup> arm. <i>aṛnowm</i> ‘nehme’ <sup>4</sup> gr. <i>ἄρνωμαι</i> ‘suche zu erlangen’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	Perfekt	?aav. <i>ārōi</i> ‘ist zuteilt’ <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Durch diesen Bedeutungsansatz erklärt sich der arm. aktive Aorist (anders KLINGENSCHMITT 248); die faktitive Bedeutung im Av. ist die des Nasalpräsens.
- <sup>2</sup> Die augmentierten Formen sind sigmatisch: *ῥρατο* usw.; zum Problem vgl. LfgrE 1328.

- <sup>3</sup> Im Medium 'zuteil werden', wohl ursprünglich passivisch 'zugeteilt werden'; könnte aber auch als faktitives 'wohin gelangen lassen' zu \**h<sub>2</sub>er-* 'wohin gelangen' gehören, so nach KÜMMEL, Perfekt 617-8.
- <sup>4</sup> Wohl refl. Medium, vgl. KLINGENSCHMITT 247-8.
- <sup>5</sup> Reflexives Medium des fakt. Nasalpräsens: 'teile mir zu'.
- <sup>6</sup> Patientiv zum aktiven Präsens. Ein altes Perf. müßte 'hat erworben, besitzt' bedeuten; vgl. KÜMMEL, Perfekt 616-8.

73. \**h<sub>2</sub>er-*<sup>1</sup> 'gewichtig/laut sprechen' IEW 781

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>ér-/h<sub>2</sub>r-</i> <sup>2</sup>	?[ved. <i>á-aryanti</i> 'erkennen an' <sup>3</sup> [russ. <i>orú, (orát)</i> 'laut schreien' <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>h<sub>2</sub>or-éje-</i>	skr. <i>òrī se, òriti</i> 'widerhallen' <sup>5</sup>
Neubildungen:	Perfekt	[osk. Fut. ex. <i>urust</i> 'wird öffentlich gesprochen haben' <sup>6</sup> (M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. RIX, FS UNTERMANN 331-5, 340, 347. \**h<sub>2</sub>* folgt aus gr. \**ἄρ-ῥᾱ-* 'Gebet, Fluch' (wovon denom. *ἀράομαι*), s. ibid. 333; zu heth. *ariyezzi* 'stellt eine Orakelfrage' s. jedoch l. \**h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-*.
- <sup>2</sup> Zum Ansatz eines Wurzelpräs., aus dem die einzelsprachlichen Stämme umgebildet sind, vgl. RIX, l.c. 334-5.
- <sup>3</sup> Nur im Sandhi mit *á* belegt, daher ist die Stammgestalt unsicher; auch ein Denom. *ār-yá-* bzw. *ar-yá-* ist möglich, vgl. RIX, l.c. 333-4.
- <sup>4</sup> Von der Wurzelbedeutung ist nur das Merkmal 'laut' erhalten, s. RIX, l.c. 334.
- <sup>5</sup> Vgl. RIX, l.c. 334.
- <sup>6</sup> Suppl. zum Denom. \**ūrā-* = lat. *ōrāre*, vgl. RIX, l.c. 335, 347. Ein altes Perfekt erscheint semantisch kaum sinnvoll, so daß eine urital. Neubildung (zum verloren gegangenen primären Präs.) anzunehmen ist.

\**h<sub>2</sub>erH-*<sup>1</sup> 'sich auflösen, verschwinden' IEW 332-3

Aorist	* <i>h<sub>2</sub>érH-/h<sub>2</sub>rH-</i>	toch.B <i>ār</i> , A <i>ār</i> 'hörte auf', Konj. B <i>ārān</i> , A <i>ārās</i> <sup>2</sup>
Kausativ	* <i>h<sub>2</sub>orH-éje-</i>	?[heth. <i>harrai</i> 'zermalmt, stößt ab' <sup>3</sup> aksl. (+) <i>orjō, oriti</i> 'niederziehen', <i>raz-</i> 'zerstören'
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	toch.B <i>orāsta</i> 'du verließt' <sup>4</sup>
	<i>n</i> -Infix-Präs.	lit. <i>inrūlyrū, (irū)</i> 'sich auflösen, sich trennen' <sup>5</sup>
	<i>se</i> -Präsens	toch.B <i>āršān</i> , A <i>ārās</i> 'verläßt, gibt auf' <sup>6</sup>

Essiv

toch.B *orotär*, A *aratär* 'hört auf'<sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> \**h*<sub>2</sub> wegen urtoch. \**ar*<sup>o</sup>; zum auslautenden \**H* vgl. u.a. den lit. Inf.; kaum mit PETERS, Sprache 32 (1986) 374 schwebeablautendes \**h*<sub>2</sub>*réh*<sub>1</sub>- 'Zerstörer' in gr. Ἀρης. Anders zum Toch. jetzt HACKSTEIN, FT Innsbruck 227-31: zu \**h*<sub>3</sub>*er*- '(sich) erheben' → '(sich) aufheben', wobei dann der Set-Charakter von toch. \**ara*- 'aufhören' sekundär bei der toch. Paradigmenspaltung aufgekommen sein müßte.
- <sup>2</sup> \**ara*- < \**h*<sub>2</sub>*érH*-; ist wegen osttoch. *ār*- auch für den Konj. anzusetzen, wo in B auch (deredupliziertes) Perfekt \**h*<sub>2</sub>*orH*- > \**æra*- > \**ara*- vorliegen könnte.
- <sup>3</sup> Med. auch 'verloren gehen, unbrauchbar werden'; möglicherweise erst sekundär *hi*-Verb, vgl. OETTINGER 505-6, jedoch eher altes Kausativ als *e*-Präsens; Verbindung mit \**h*<sub>2</sub>*erh*<sub>3</sub>- 'pflügen' semantisch schwieriger.
- <sup>4</sup> *o* durch Umlaut oder sekundären Ablaut urtoch. \**o* : \**a* < \**ā* : \**a*? Jedenfalls Neubildung von einer Anŷ-Basis.
- <sup>5</sup> Baltische Neubildung (produktiver Fientivtyp).
- <sup>6</sup> Toch. Faktitivneubildung. Dazu das *s*-Prät. und ein athem. Konj. *orän-c* (Opt. *āri*) mit unklarem *o* (\**ār*- < Perfekt \**h*<sub>2</sub>*e-h*<sub>2</sub>*r*- oder analogische Ablautneuerung?).
- <sup>7</sup> Wohl toch. Neubildung zum Prät./Konj.

\**h*<sub>2</sub>*erh*<sub>3</sub>-<sup>1</sup> 'aufbrechen, pflügen'

IEW 62

Präsens \**h*<sub>2</sub>*érh*<sub>3</sub>-*ie*-gr. ἀρόω 'pflüge'<sup>2</sup>lat. *arō*, -*āre* 'pflügen'<sup>3</sup>air. -*air* 'pflügt'<sup>4</sup>ahd. (+) *erien* 'pflügen'<sup>5</sup>lit. *ariù*, (*árti*) 'pflügen'aksl. (+) *orjō*, (*orati*) 'pflügen'Aorist \**h*<sub>2</sub>*érh*<sub>3</sub>/*h*<sub>2</sub>*érh*<sub>3</sub>-*s*-?heth. *haraszi*, *hārašta* 'bricht/brach die Erde auf'<sup>6</sup>

gr. (Hes.+) ἤροσα 'pflügte'

air. Konj. -*ara* 'soll pflügen'

Neubildungen: Perfekt

gr. hom. ἀρηρομένη 'gepflügt'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \**h*<sub>2</sub>*érh*<sub>3</sub>-*tro*- 'Pflug' in arm. *arawr*, gr. ἄροτρον, lat. *arātrum*, kymr. *aradr*, an. *arðr*; mit \**-tlo*- lit. *árklas*; \**h*<sub>2</sub>*erh*<sub>3</sub>-*o*- in toch.B *āre*.

<sup>2</sup> < \**aroje*-; für Umbildung aus einem Wurzelpräsens gibt es keine Indizien. Falls im Gr. \**H* > Ø /C i gilt, ist mit analogischer Übertragung von \**aro*- aus dem Aor. zu rechnen.

<sup>3</sup> < \**arajē*-, s. RINGE, *Laryngaltheorie* 425; MEISER, *Habil.* §143; RIX, *GS SCHINDLER* 522-3.

<sup>4</sup> Vgl. auch mkymr. *ard*-, nkymr. *ardd*- < \**ar-i*<sup>o</sup>.

<sup>5</sup> Vermutlich lautgesetzlich, während in der 3. schwachen Klasse auf \**-h<sub>1</sub>ie*- der funktional belastete Laryngal länger erhalten blieb und daher \**-ai*-/\**-ja*- resultierte, s. HARDARSON, FT

Innsbruck 331 mit Anm. 20. Das ahd. Prät. *iarun* weist auf eine Wurzelform *\*arr-* < *\*h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-* / *-V*; im Got. kein Prät. belegt, sonst im Germ. schwach flektiert.

<sup>6</sup> Hierher nach MELCHERT, Sprache 33 (1987) 27-8; AHP 73 und KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 92; 94-5; dagegen nach OETTINGER 192-3 zu ved. *īśá-* (s. *\*Hers*), nach PUHVEL III 185 (mit Lit.) Lehnwort aus dem Semit., wogegen KIMBALL, l.c. 92<sup>66</sup>.

**\*h<sub>2</sub>er̥k-** 'halten' IEW 65-6

Präsens *\*h<sub>2</sub>ér̥k-/h<sub>2</sub>r̥k-* heth. *harzi, harkanzi* 'halten, haben'<sup>1</sup>  
*?\*h<sub>2</sub>r̥k-éje-* lat. *arceō, -ēre* 'verschließen; fernhalten'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit *k* vor vokalischer, ohne vor konsonantischer Endung, s. OETTINGER 190. Verlust von *\*k* nach COWGILL bei EICHNER, FT Regensburg 90 wegen Verkürzung bei Gebrauch als Hilfsverb und von dort aus auch auf das Vollverb ausgedehnt; dagegen nach PUHVEL III 156 lautgesetzlich.

<sup>2</sup> Falls *ar* < *\*h<sub>2</sub>r̥* nicht lautgesetzlich, mit analog. R(e) oder Reduktionsstufe *\*h<sub>2</sub>r-*. Gr. *ἀρκέω* 'wehre ab, helfe' ist dagegen Denom. zu *ἄρκος* n. 'Abwehr' (außerpräsentische Basis *arkes-*), vgl. KLINGENSCHMITT 236-7.

**\*h<sub>2</sub>es-**<sup>1</sup> 'satt werden' IEW –

Aorist<sup>2</sup> *?\*h<sub>2</sub>és-/h<sub>2</sub>s-* pal. *hasānti* 'werden satt'

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu nach KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 242-3 auch lat. *in-ānis* 'nüchtern; leer' < *\*u-h<sub>2</sub>es-ni-*; daneben erweitertes *\*h<sub>2</sub>es-K-* in heth. *hasekk-, hassik(k)-* 'sich sättigen, satt sein', vgl. OETTINGER 193-4.

<sup>2</sup> Oder Präsens.

**1.\*h<sub>2</sub>et-**<sup>1</sup> 'gehen, wandern' IEW 69

Präsens *\*h<sub>2</sub>ét(H)-e-* ved. *atasi* 'wanderst'

(M. K.)

<sup>1</sup> *\*h<sub>2</sub>* wegen *\*atno-* 'Jahr' in lat. *annus*, osk. umbr. *akno-*, got. *apnam*, vgl. RIX, MSS 37 (1978) 158, 163<sup>52</sup>; wenn ved. *átithi-* = av. *asti-* 'Gast' hierher, als Set<sub>1</sub>-Wurzel (wohl *\*h<sub>2</sub>eth<sub>1</sub>-*) anzusetzen.

ʔ2. \**h<sub>2</sub>et-*<sup>1</sup> 'ein Loch machen, stechen'

IEW –

Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>ét-/h<sub>2</sub>t-</i>	heth. <i>hattari</i> 'sticht, schlägt' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>2</sub>ét-je-</i>	heth. <i>hazzizzi</i> 'trifft, schlägt' <sup>3</sup>
	?* <i>h<sub>2</sub>t-ské-</i>	heth. <i>hazzikkezzi</i> 'schlägt (jeweils)' <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur anatol., \**h<sub>2</sub>* (und nicht \**h<sub>3</sub>*) wegen lyk. *xttadil/xttaiti* 'verletzt' < \**Hatāi-*, MELCHERT, AHP 277; vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 124-6.

<sup>2</sup> Alt nur Stativ, viell. haplogologisch aus Medium \**hattatta(ri)*?; jungheth. umgebildet zum Aktiv *hattai*, vgl. OETTINGER, l.c. 124-5.

<sup>3</sup> S. OETTINGER, l.c. 125.

<sup>4</sup> Auch verdeutlicht zu *hazziske-*, OETTINGER, l.c. 125.

\**h<sub>2</sub>eu-*<sup>1</sup> 'genießen'<sup>2</sup>

IEW 77-8

Präsens	?* <i>h<sub>2</sub>éu-e-</i>	?alb. <i>ha</i> 'ißt' <sup>3</sup>
Iterativ	* <i>h<sub>2</sub>ou-éje-</i>	ved. <i>āvayat</i> 'aß' <sup>4</sup>
		[lat. <i>auēō</i> , <i>-ēre</i> 'begehren' <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Aus semantischen und lautlichen Gründen von \**h<sub>2</sub>euH-* 'helfen, fördern' zu trennen; hierher auch arm. *aviwn* 'Lust'. Nicht hierher gegen LIV<sup>1</sup> keltib. „*auseti*“, vielmehr als *audeti* zu \**deh<sub>3</sub>-*, s.d. Anm. 10.

<sup>2</sup> Sekundär auch 'mögen, begehren' und 'essen', vgl. dazu nhd. *genießen* auch 'gerne mögen' und 'essen'.

<sup>3</sup> Vgl. HULD 72, 151. Nach OREL 140-1 mit Lit. jedoch zu \**h<sub>2</sub>ed-*, s.d.

<sup>4</sup> Suppl. 3s Ip. zu *ātti*, vgl. HOFFMANN, MSS 41 (1982) 63-7 = Aufs. 769-73; dazu nominal *avasá-* 'Wegzehrung' (= av. *auaṇha-*), \**aviš-* in *aviš-yánt-* 'nach Nahrung verlangend'.

<sup>5</sup> Mit analog. R(e) oder mit lat. Übergang \**ou* > *au*?

\**h<sub>2</sub>eug-* 'stark werden'<sup>1</sup>

IEW 84-5

Präsens	* <i>h<sub>2</sub>eug-e-</i>	got. <i>aukan</i> 'sich mehren' <sup>2</sup> , an. (+) <i>auka</i>
		'vermehren'
		lit. <i>áugu</i> , ( <i>áugti</i> ) 'wachsen'
Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>éug/h<sub>2</sub>eug-s-</i>	lat. <i>auxī</i> 'vermehrte'
Kausativ	?* <i>h<sub>2</sub>oug-éje-</i>	[lat. <i>augeō</i> , <i>-ēre</i> 'vermehren' <sup>3</sup>



Neubildungen: Essiv lit. *pa-ūgiù, -ūgėti* ‘heranwachsen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. *\*h<sub>2</sub>éug-os-* n. ‘Kraft’ in ved. *ójas-*, av. *aojah-*, lat. *augus-tus* ‘erhaben’; *\*h<sub>2</sub>ug-ró-* ‘stark’ in ved. *ugrá-*, av. *ugra-*, die alle resultative Funktion zeigen (vgl. NOWICKI 35). Die faktitive Bedeutung ‘vermehrten’ in den Einzelsprachen ist wohl aus ‘sich mehrten (an)’ mit innerem Objekt entwickelt (R. L.), falls nicht ein faktitives Oppositionsaktiv vorliegt. Eine urspr. *s-* Bildung von *\*h<sub>2</sub>eug-* wohl in *\*h<sub>2</sub>ueks-*, s.d.

<sup>2</sup> Mit *ana-* ‘hinzufügen’ (sekundär faktitiv).

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e), nach dem *s*-Aorist?

**\*h<sub>2</sub>eũH-**<sup>1</sup> ‘(Fußbekleidung) anziehen’

IEW 346

Aorist *\*h<sub>2</sub>éuH-/h<sub>2</sub>uH-* arm. *agaw* ‘zog sich etw. an’<sup>2</sup>  
?lat. *indui/exui* ‘zog etw. an/aus’<sup>3</sup>  
[aksl. *ob-ušę* ‘zogen (Schuhe) an’<sup>4</sup>

Präsens *\*h<sub>2</sub>u-né/n-H*<sup>5</sup> [arm. *aganim* ‘ziehe mir etw. an’<sup>6</sup>  
[lit. *aunù, (aũti)* ‘Fußbekleidung anziehen’<sup>7</sup>  
? *\*h<sub>2</sub>éuH-e-* lat. *ind-/exuō, -ere* ‘an-/ausziehen’<sup>8</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. aksl. (+) *ob-uję, (-uiti)* ‘(Schuhe) anziehen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. KLINGENSCHMITT 173-7, dort 173<sup>17</sup> richtig gegen EICHNER, Sprache 24 (1978) 151<sup>5</sup>, der einradikales *\*au-* ansetzt; Ansatz einer Set-Wurzel erklärt die Stammbildung besser, ist aber nicht sicher.

<sup>2</sup> Mit R(e) aus dem Aktiv.

<sup>3</sup> Wenn < *\*uH-*, doch eher analog. Neubildung zum Präs.

<sup>4</sup> Skr. 2s/3s *đbhū* spricht für alten Wurzelaorist *\*ob-ut̥*; sonst zum *s*-Aorist umgebildet.

<sup>5</sup> Einzelsprachlich umgebildet zu *\*(h<sub>2</sub>)au-nH-* mit R(e) nach dem Aorist, vgl. KLINGENSCHMITT 176-7.

<sup>6</sup> Thematisiert aus *\*h<sub>2</sub>au-ŋ-H-*; vgl. KLINGENSCHMITT 177.

<sup>7</sup> *\*aũna-* < *\*(h<sub>2</sub>)au-n-ə-*, zirkumflektierte Intonation vom Präsensstamm auf das restliche Paradigma übertragen: Inf. *aũti* statt *\*aũti* usw.

<sup>8</sup> Nach KLINGENSCHMITT 175 viell. Rückbildung zum PPP *-ũtus*.

**\*h<sub>2</sub>eũs-** ‘schöpfen’

IEW 90

Präsens *\*h<sub>2</sub>us-je-* pal. 3p Med. *hussinta* ‘sie schöpfen’<sup>1</sup>  
gr. (-) *αῦω* ‘hole Feuer’<sup>2</sup>  
[lat. *hauriō, -īre* ‘schöpfen’<sup>3</sup>



- <sup>1</sup> In *neglegō* 'vernachlässige', *diligō* 'schätze hoch', *intel-legō* 'bemerke' usw., vgl. RIX, MSS 27 (1970) 86-7, 104<sup>26</sup>.
- <sup>2</sup> Die genannten Verben unterscheiden sich auch in der Perfektbildung von *legere* 'sammeln, lesen' und seinen Komposita (s. \**leg-*).

**\**h<sub>2</sub>leh<sub>1</sub>-***<sup>1</sup> 'zermahlen'

IEW 28-9

Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>léh<sub>1</sub>-/h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>-</i>	[gr. <i>ἄλεσσαν</i> 'mahlten' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>2</sub>l-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	khot. (+) <i>ārr-</i> 'mahlen' <sup>3</sup> ?arm. <i>atam</i> 'mahle' <sup>4</sup>
	?* <i>h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>-ié-</i>	?arm. <i>atam</i> 'mahle' <sup>5</sup> gr. att. <i>ἄλέω</i> 'mahle' <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> \**h<sub>1</sub>* wegen gr. *ἄλετρις* 'mahlend', *ἀλείατα* 'Mehl'; für Vollst. II spricht arm. *alewr* ← \**aliwr* 'Mehl' < \**h<sub>2</sub>léh<sub>1</sub>-uŕ* (oder \**h<sub>2</sub>léh<sub>1</sub>°*), vgl. EICHNER, Sprache 24 (1978) 152-3 mit Anm. 37; im Gr. muß dann überall R(z) generalisiert sein; sollte allerdings arm. *alewr* aus gr. *ἄλευρον* entlehnt sein (vgl. CLACKSON 94-5), ist auch Vollst. I \**h<sub>2</sub>elh<sub>1</sub>-* möglich.
- <sup>2</sup> Wie *ἄλεσσα* (s. \**h<sub>3</sub>elh<sub>1</sub>*) zum *s*-Aorist erweitert; mit durchgeführter R(z)?, vgl. Anm. 1.
- <sup>3</sup> < uriran. \**ar-nā-* mit \**ar-* statt †\**r-* nach Verbaladj. \**arta-* < \**h<sub>2</sub>h<sub>1</sub>tó-*, substantiviert in av. *aša-* n. 'Gemahlenes'; vgl. KLINGENSCHMITT 93.
- <sup>4</sup> < \**alna-* < \**h<sub>2</sub>lnā<sub>1</sub>-*; zu *l* < \**ln* vgl. KLINGENSCHMITT 242; oder *ie*-Präsens?, s.u.
- <sup>5</sup> So nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45<sup>58</sup>; oder *n*-Infix-Präs.?, s.o.
- <sup>6</sup> Könnte auch sekundäre Bildung zum Aorist sein.

**\**h<sub>2</sub>leiH-***<sup>1</sup> 'beschmieren'

IEW 661

Aorist	?* <i>h<sub>2</sub>léiH-/h<sub>2</sub>liH-</i>	[lat. <i>lēui</i> 'beschmierte' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>2</sub>li-né/n-H-</i>	[gr. <i>ἀλίνειν</i> <i>ἀλείφειν</i> Hsch. 'beschmieren' <sup>3</sup> [lat. <i>linō</i> , <i>-ere</i> 'beschmieren' <sup>3a</sup> air. <i>lenaid</i> 'folgt' <sup>4</sup> , kymr. <i>llyn-</i> 'beflecken' <sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. heth. *halina-* 'Ton, Lehm', das gegen \**h<sub>2</sub>* im Auslaut spricht. Für auslautenden Laryngal sprechen lat. *lēui* (s. Anm. 2) und das Nasalpräs. Kurzvokal in lat. *litus* nach *linere*.
- <sup>2</sup> Mit \*(*h<sub>2</sub>*)*leiH-* > \**le(i)a-* > *lē-*. Der *ē*-Vokal ist kaum anders erklärbar: gegen Annahme eines generellen Lautgesetzes *e<sub>i</sub>* > *ē* / *\_u* sprechen z.B. *diui* < \**deiui* und *ciuis* < \**keiuis*, eine Sonderentwicklung nach *l* ist kaum wahrscheinlich.
- <sup>3</sup> Belegt sonst nur kypr. Ptz. Perf. *iv-αλαλισμένα* 'eingeritzt'.
- <sup>3a</sup> Vgl. RIX, Gs KURYŁOWICZ 404.

<sup>4</sup> Wohl aus *\*klebt an*; vgl. auch schwach flektiertes *as-lenaimm* 'beschmutze'.

<sup>5</sup> Vgl. auch *ed-l yn-* 'beschmieren'.

**\**h<sub>2</sub>leks-***<sup>1</sup> 'abwehren, schützen' IEW 32

Präsens \**h<sub>2</sub>léks-e-* ved. *rákṣati* 'schützt'  
gr. *ἀλέξω* 'wehre ab'

Neubildungen: Perfekt ved. *rarákṣa* 'hat geschützt',  
Med. *rāraḁṣāḁá-* 'schützend'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl abstrahiert aus einer (Schwebeablaut bewirkenden) *s*-Bildung (Desiderativ?) von *\*h<sub>2</sub>elk-*, vgl. *\*h<sub>2</sub>ueks-* zu *\*h<sub>2</sub>eug-*.

<sup>2</sup> Die langvokalische Reduplikation könnte hier alt sein, was eine relativ alte Bildung voraussetzen würde; vgl. KÜMMEL, Perfekt 412-3.

**\**h<sub>2</sub>leu-*** 'fernhalten'<sup>1</sup> IEW 27-8

Präsens \**h<sub>2</sub>léu-e-* gr. *ἀλέομαι* '(ver)meide'<sup>2</sup>  
\**h<sub>2</sub>lu-ské-* gr. *ἀλύσκω* 'entrinne, entkomme'  
\**h<sub>2</sub>lu-ǰé-* toch.B Konj. *ālyintrā* 'sollen fernhalten'<sup>3</sup>  
Aorist ?\**h<sub>2</sub>lēu/h<sub>2</sub>léu-s-* gr. *ἀλεύατο* 'entkam, entging'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Der Bedeutungsansatz aufgrund des Toch. (tr. Med.), das gr. Akt. *ἀλύσκω* weist dagegen auf fientives 'entkommen'.

<sup>2</sup> Daneben auch *ἀλεύομαι* mit (nach dem *s*-Aorist?) restituiertem *-v*.

<sup>3</sup> Mit analogischer Syllabifizierung *\*h<sub>2</sub>lu-*, die aus vorvokalischer Stellung übertragen sein muß; dazu neues *ské*-Präs. in toch.B *lalask-/*, A (umgebildet zum *se*-Präs.) *ālās-*, wohl nicht ererbt und also nicht mit gr. *ἀλύσκε-* gleichzusetzen, s. HACKSTEIN 214-6, und *s*-Prät. A *āl-sār*; im Osttoch. unklarer Konj. VII *ālñā-*.

<sup>4</sup> Daneben auch *ἀλεα-* ohne *v*; wie *ἐχραῖ ἔχρευα* (s. *\*g<sup>h</sup>eu*) als *s*-Aorist zu bestimmen.

**\**h<sub>2</sub>meh<sub>1</sub>-*** ‘mähen’ IEW 703

Präsens ?\**h<sub>2</sub>méh<sub>1</sub>-jē-* [gr. *ἀμάω* ‘mähe, schneide’<sup>1</sup>  
ae. *māwan*, ahd. *māen* ‘mähen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit Assimilation von \**h<sub>2</sub>...h<sub>1</sub>* > \**h<sub>2</sub>...h<sub>2</sub>* bzw. \**a...ē* > \**a...ā*; oder späte Umbildung von \**amē(i)e-*, PETERS 91<sup>41</sup>?

<sup>2</sup> Urgerm. \**mēa-* < \**mēja-*, ae. mit hiattilgendem *w*, ahd. mit hiattilgendem \**j* und sekundär schwach flektiert.

**\**h<sub>2</sub>meiǵ<sup>u</sup>-***<sup>1</sup> ‘wechseln’ IEW 713

Präsens \**h<sub>2</sub>méiǵ<sup>u</sup>-e-* gr. *ἀμείβω* ‘wechsle, (ver)tausche’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher z.B. auch lat. *migrāre* ‘(den Ort) wechseln, wandern’; denom. zu einem \**h<sub>2</sub>mig<sup>u</sup>-rō-*.

**\**h<sub>2</sub>melǵ-*** ‘melken’<sup>1</sup> IEW 722-3

Präsens \**h<sub>2</sub>mélǵ-/h<sub>2</sub>mǵǵ<sup>2</sup>-* [gr. *ἀμέλω* ‘melke’<sup>4</sup>  
[mir. *bligim* ‘melke’<sup>5</sup>  
[ae. *melcan*, ahd. *melchan* ‘melken’  
[lit. *mélžu*, (*milžti*) ‘melken’  
[r.-ksl. (+) *mълzu*, (*mlěsti*) ‘melken’<sup>6</sup>  
[alb. *mjel* ‘melken’<sup>7</sup>

Aorist ?\**h<sub>2</sub>mélǵ/h<sub>2</sub>mélǵ-s-* lat. *mulsi* ‘molk’<sup>8</sup>

Iterativ \**h<sub>2</sub>molǵ-éiē-* lat. *mulgeō*, *-ēre* ‘melken’  
?lit. *málžau*, *málžyti* ‘melken’<sup>9</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Iir. \**Hmarj-* ist wohl nur aus \**h<sub>2</sub>merǵ-* ‘abstreifen, abwischen’ herzuleiten, s.d.

<sup>2</sup> Mit dem Wegfall von ved. *márṣti* entfallen die Argumente für eine akro-dynamisches Wurzel-präsens (die bsl. Akutierung kann auf WINTERS Gesetz beruhen).

<sup>4</sup> \**h<sub>2</sub>mélǵ-e-* thematisiert mit R(e), oder aus dem Konj.

<sup>5</sup> < \**bligē-*, gleichsam \**mǵǵ-e-*.

<sup>6</sup> Urslav. \**mълze-* < \**mǵǵ-e-*.

<sup>7</sup> Gleichsam \**melǵ-e-*; vgl. DEMIRAJ 273-4; OREL 270 mit Lit

<sup>8</sup> Kann lautlich auf \**molks-* < \**melks-* < \**h<sub>2</sub>mélǵ-s-* zurückgehen, doch ist Neubildung möglich.

<sup>9</sup> Kann sekundäre Bildung sein.

**\*h<sub>2</sub>melk-** s. **\*Hmelk-****\*h<sub>2</sub>merd-** 'ein Leid antun, mißhandeln' IEW 736-7

Präsens	*h <sub>2</sub> m <sub>ɾ</sub> -né/n-d-	[aav. Inj. <i>mōrəṇdaṭ</i> 'verdirbt, macht zunichte' <sup>1</sup> ; ?[ap. 3s <i>vi-mar<sub>n</sub>dati</i> DSe 40-1 'unterdrückt', 3s Ipf. DB 5,11 <i>vi-y-amar<sub>n</sub>da</i> 'unterwarf (o.ä.)' <sup>2</sup>
	*h <sub>2</sub> mérd-e-	gr. ἀμέρδω 'beraube (v.a. auch des Augenlichts), schädige, beeinträchtige' ae. (+) <i>smeortan</i> 'schmerzen' <sup>3</sup>
Aorist	?*h <sub>2</sub> mérd/h <sub>2</sub> mérd-s-	gr. ἤμερσα 'habe beraubt, geschädigt' <sup>4</sup>
Iterativ	*h <sub>2</sub> mord-éje-	lat. <i>mordeō</i> , -ēre 'beißen, kauen, kränken'
Neubildungen:	<i>nā</i> -Präs.	ved. (Sü.) <i>mṛdnāti</i> 'zerdrückt' <sup>5</sup>
	Perfekt	lat. <i>momordī</i> , alat. <i>memordī</i> 'biß' <sup>6</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Thematisiert \*m<sub>ɾ</sub>nda-, vgl. EDGERTON, *Language* 19 (1943) 110; KELLENS, *Verbe* 169.<sup>2</sup> *vi-i-m-r-d-t-i*, *vi-i-y-m-r-d* sind mehrdeutig; neben dem aav. Nasalpräsens scheinen die oben genannten Lesungen am naheliegendsten; vgl. GOTŌ 249. SCHMITT, *Bitun* 75 liest *vi-i-y-m-r-d* mit MAYRHOFER, *Orientalia* 33 (1964) 81-2 als *viyamrada* 'decimated'.<sup>3</sup> Das *s* mobile dürfte innergerm. entstanden sein, vgl. \**meld-* 'schmelzen'. Starke Flexion ist für die frühe Zeit nicht gesichert.<sup>4</sup> Könnte auch Neubildung sein.<sup>5</sup> Sekundäre Bildung, vgl. GOTŌ 249.<sup>6</sup> Oder (voreinzelsprachl.) reduplizierter (intensiv-iterativer) Aorist? Vgl. BENDAHDAN 236.**\*h<sub>2</sub>merġ-**<sup>0</sup> 'abstreifen, (ab)wischen' IEW 738

Präsens	*h <sub>2</sub> mérġ-/h <sub>2</sub> mérġ-	ved. <i>mārṣti</i> 'wischt ab, reinigt' <sup>1</sup> , [3p <i>myjānti</i> <sup>1a</sup> [jav. <i>marəzaiti</i> 'streift, berührt' <sup>1b</sup> [gr. ἀμέργω 'pflücke ab, ernte'
	*h <sub>2</sub> m <sub>ɾ</sub> -né/n-ġ-	ved. 3p Inj. Med. <i>mṛṇjata</i> 'reinigen sich' aav. Inf. <i>nī.məraqždiiāi</i> Y. 44,14 'abzuwischen' <sup>2</sup> [gr. ὀμόργνημι 'wische ab' <sup>3</sup>



**\*h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-<sup>1</sup>** ‘tadeln’

IEW 779

Präsens \*h<sub>2</sub>néh<sub>3</sub>-/h<sub>2</sub>ñh<sub>3</sub>- heth. *hannari* ‘rechtet, streitet; richtet’<sup>2</sup>  
 gr. hom. ὄνομαι ‘schelte, tadle’<sup>3</sup>  
 air. -*antar* ‘wird gescholten’<sup>3a</sup>  
 [toch.B Konj. *nāk*- ‘tadeln’<sup>4</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. hom. ὠνοσάμην ‘schalt, tadelte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz s. HACKSTEIN 65-6; im Gr. \**ano*- assimiliert zu \**ono*-; im Toch. mit -*k* erweitert, s. *ibid.* 66.

<sup>2</sup> Vgl. PUHVEL III 83-4; *hann*- < \**Hənh*- < R(z) \**h<sub>2</sub>ñh<sub>3</sub>*-; früh belegt im Heth. nur Stativ, doch ist eine idg. Stativbildung (so OETTINGER, MSS 34 [1976] 122-3) aus semantischen Gründen unwahrscheinlich; das jüngere Aktiv *hannai* daher vielleicht primär. Nach EICHNER, FT Regensburg 97 nicht hierher, sondern Nasalpräsens zu \**h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>*- (s.d.). Nicht hierher lyk. *qan*-, *qas*-, s. \**g<sup>wh</sup>en*-.

<sup>3</sup> ὄνατο II. 17,25 beweist kein altes *ona*-, s. HACKSTEIN 66.

<sup>3a</sup> Vgl. WATKINS, Ériu 19 (1962) 116-8; PINAULT, Études 1-E 3, 1982, 21. Wohl mit durchgeführter R(z) und Kontamination der Allomorphe \**nā*- und \**an*- zu \**anā*-.

<sup>4</sup> Mit wohl analogischer Syllabifizierung von \**h<sub>2</sub>ñh<sub>3</sub>*- nach der R(e) \**h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>*- > \**na*- und *k*-Erweiterung, s. HACKSTEIN 67; dazu neues *se*-Präs. B *nākstār*, A *nākāštār*, *s*-Prät. B *nāksate*, A *nāksāt*; in A der übliche Ersatz von Konj. I durch Konj. VII *nākāntār*.

**\*h<sub>2</sub>nek<sup>1</sup>-** ‘erreichen’

IEW 316-8

Aorist \*h<sub>2</sub>nék<sup>1</sup>-/h<sub>2</sub>ñk<sup>1</sup>- ved. *ānat* ‘hat erreicht’<sup>2</sup>  
 aav. *frōsīiāt* Y. 46,8 ‘möge erreichen’<sup>3</sup>;  
 3s Med. *fraštā* Y. 43,14 ‘erlangt’<sup>4</sup>  
 ?arm. *hasi* ‘kam an’<sup>5</sup>  
 ?[lit. Präs. *nēšā* ‘reicht hin bis’<sup>6</sup>

Präsens ?\*h<sub>2</sub>i-h<sub>2</sub>nék<sup>1</sup>/h<sub>2</sub>ñk<sup>1</sup>- [air. -*icc*, -*ecait* ‘erreichen’<sup>7</sup>;  
 mkymr. *r-yng*- ‘erreichen’<sup>8</sup>

?\*h<sub>2</sub>ñ-né/n-k<sup>1</sup>- [alat. *nanciō* ‘erlange’<sup>10</sup>

?\*h<sub>2</sub>ñk<sup>1</sup>-i-é- [alat. *nanciō* ‘erlange’<sup>10a</sup>

Perfekt \*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>nónk<sup>1</sup>/h<sub>2</sub>ññk<sup>1</sup>-<sup>11</sup> ved. *ānámśa* ‘hat erreicht, besitzt, reicht hin’,  
 3p *ānaśúr*<sup>12</sup>  
 air. -*ánaic* ‘erreichte’<sup>13</sup>  
 [got. (+) *ga-nah* ‘genügt’<sup>14</sup>



Desider.	<i>*h<sub>2</sub>nek̄/h<sub>2</sub>nk̄-s-</i>	ved. <i>ʔáčchā nakṣi</i> RV 5,24,2 'komm herbei!' <sup>15</sup> , [ <i>nákṣati</i> 'erreicht' <sup>16</sup> [jav. <i>nāṣāmma-</i> 'erreichend' <sup>17</sup>
	<i>*h<sub>2</sub>i-h<sub>2</sub>nk̄-sé-</i>	ved. <i>íyakṣati</i> 'will bekommen' <sup>18</sup> air. Konj. 1s <i>-ís</i> , 3p <i>-ísat</i> 'werden erreichen' <sup>19</sup>

Neubildungen:	<i>nu</i> -Präs. <sup>20</sup>	ved. <i>aśnóti</i> 'erreicht' jav. <i>aśnaoiti</i> 'erreicht'
	Kausativ	air. <i>-ucci</i> 'tragen, bringen' <sup>21</sup> ; mkymr. <i>heb-r-wng</i> 'führen, bringen' <sup>22</sup> [as. (+) <i>bregian</i> , [got. (+) <i>briggan</i> 'bringen' <sup>23</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Trennung von *\*h<sub>1</sub>nek̄-* 'erhalten, nehmen' s.d. und die ausführliche Diskussion bei GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 47-80. Hierher gr. att. dor. *διάνεκτός* 'durchgehend, fortlaufend', *ποδηνεκτός* 'bis auf die Füße reichend'; z.T. wird hier auch heth. *henk-* 'zuteilen' (s. *\*h<sub>2</sub>enk̄-*) angeschlossen, was aber semantisch und wegen der Vollstufe I problematisch ist. Wegen des Perfekts *\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>nonk̄-* (s.u.) schlägt MCCONE, FS WATKINS 471 vor, von ursprünglichem *\*h<sub>2</sub>nVnk̄-* auszugehen, das vor Konsonant zu *\*h<sub>2</sub>nV̄k̄-* dissimiliert wurde, sonst zu *\*h<sub>2</sub>Vnk̄-*. Damit stünde dem Anschluß von Bildungen mit Schwebelaut nichts mehr im Wege; s. jedoch GARCÍA RAMÓN, l.c. 50<sup>11</sup>.

<sup>2</sup> Med. *āṣta*, Konj. *nāṣa-* (ke in Präs., s. HOFFMANN, Aufs. 359-60).

<sup>3</sup> < *\*fra-asjāt*.

<sup>4</sup> < *\*fra-ānsta*, mit analogischer R(z) nach vollstufigem *\*ānas-* für †*āštā* < *\*é-h<sub>2</sub>nk̄-to*, vgl. HARDARSON 118.

<sup>5</sup> Wenn hierher, *\*h<sub>2</sub>nk̄-* > *\*as-* mit sekundärem *h*<sup>o</sup>, vgl. KLINGENSCHMITT 160; dazu Präs. *hasanem*. Wahrscheinlich aber besser zu *\*seh<sub>1</sub>k̄*, s. GARCÍA RAMÓN, l.c. 58-9 mit Lit.

<sup>6</sup> Zusammengefallen mit *neš-a-* 'tragen' (s. *\*h<sub>1</sub>nek̄-*); vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 67, 78.

<sup>7</sup> *\*inke-* ← *\*ink-* < *\*h<sub>2</sub>i(h<sub>2</sub>)nk-* (H. R.); andere Herleitung von *\*inke-* bei MCCONE 51; Ériu 42 (1991) 2-3 mit Lit.: *\*ink-/ink-* ← *\*ink-/ank-* < *\*ēnk-/ank-* < akro-dyn. (mit problematischem Schwebelaut) *\*h<sub>2</sub>ēnk̄-/h<sub>2</sub>énk̄-*; SCHRIJVER, Ériu 44 (1993) 39-42: *\*inke-* < *\*amke-* ← *\*h<sub>2</sub>nnk̄-*, dagegen MCCONE, FS WATKINS 468-71.

<sup>8</sup> Nach MCCONE 51 < *\*(p)ro-inke-*, wie im Air.; daneben mkymr. *r-anc-* 'erreichen', *di-angh-* 'entkommen' mit *a*-Vokal nach dem Verbalnomen.

<sup>9</sup> Auch die iir. Wurzelform *\*anc-* setzt vielleicht das Nasalpräsens voraus, ebenso andere einzelsprachliche Formen mit *\*nk̄*.

<sup>10</sup> Wenn Umbildung von *\*h<sub>2</sub>n-nk̄-* > ital. *\*ank-*, zu *\*h<sub>2</sub>n,-nk̄-* > *nanc-* (syllabifiziert nach R(e) *\*h<sub>2</sub>nek̄-*); vgl. KLINGENSCHMITT 212-3. Später nur noch weitergebildet *nancisci*. S. jedoch gleich Anm. 10a.

<sup>10a</sup> Ursprüngliches *je*-Präs. nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 64-5 mit Lit.; entweder *\*anciō* mit *\*n<sup>o</sup>* nach der R(e) oder *\*n<sub>e</sub>k̄-iō* > *\*naciō* mit sekundärer Nasalisierung.

<sup>11</sup> Irreguläre Bildung (parallele einzelsprachliche Neuerung unwahrscheinlich), deren zweites *\*n* wohl vom Nasalpräsens übertragen ist; vgl. KÜMMEL, Perfekt 287 (s. aber MCCONE, FS WATKINS 471 und oben Anm. 1).

<sup>12</sup> Daneben iir. regularisiertes *\*Ha-Hnác-/Ha-Hnéc-* > ved. *ānás-/ās-*, das gegenüber dem älteren Stamm *ānámś-/ānás-* jedoch wieder zurückweicht, vgl. KÜMMEL, Perfekt 284, 286-7.

<sup>13</sup> Funktion zum Präteritum weiterentwickelt.

- <sup>14</sup> ← \*‘hat erreicht, reicht aus’; formal zu  $*(h_2e)-h_2nók-$  regularisiert wie ved.  $ānās-lās-$  (s.o. Anm. 12).  
<sup>15</sup> Wie bei jedem *si*-Ipv. kann auch hier Neubildung vorliegen.  
<sup>16</sup> Thematisiert (oder aus dem Konj. des Desider.), desiderativer Charakter noch deutlich z.B. in RV 2,24,6. Doch ist schon ved. eine Neowurzel  $nakṣ$  abstrahiert: Perf.  $nanakṣé$ .  
<sup>17</sup>  $ā$  sekundär; gegen KELLENS, Verbe 367 nicht thematisierter *s*-Aorist, sondern Präs. wie ved.  $nākṣamāna-$ .  
<sup>18</sup> Daraus verdeutlicht  $ínakṣati$ , vgl. EWAia II 27 mit Lit.  
<sup>19</sup>  $*inxse-$  <  $*inkse-$  <  $*h_2i-h_2tik-se-$ ; Futur wegen der synchronen Reduplikationslosigkeit zum Konj. uminterpretiert, was zur Bildung eines neuen *f*-Futurs führte, s. MCCONE, Ériu 42 (1991) 11<sup>37</sup>.  
<sup>20</sup> Ersetzt das Infixpräsens, vgl. den innerved. Ersatz  $ḡnádḡh-/ḡndḡh-$  →  $ḡdhnóti$  (s.  $*h_2eld^h-$ ).  
<sup>21</sup> Neubildung zu kelt.  $*inke-$  (s.o. Anm. 7) mit dessen scheinbarer Vollstufe I, vgl. SCHUMACHER 163; suppl.  $ro-ucc-$  perfektiv zu  $ber-$ ,  $to-ucc-$  zu  $to-ber-$ ; viell. auch  $to-ucc-$  ‘verstehen’, falls nicht zu  $*heuk-$ , vgl. KLINGENSCHMITT 186<sup>31</sup>; GARCÍA RAMÓN, l.c. 53, 56 mit Lit.  
<sup>22</sup> Stamm  $hebr̥yng-$ ; vgl. SCHUMACHER 162-3.  
<sup>23</sup> Kontaminiert mit der Suppletivwurzel  $*b^her$  ‘tragen’; alt wohl das schwache Verb  $*br-angija-$  mit Prät.  $*br-anχi^o$ , wozu starkes  $*br-engā-$  rückgebildet ist, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 65-7. Vollstufe I kann analogisch nach der R(z)  $*unχ-/^*ung-$  <  $*h_2nḡk-$  entstanden sein, ibid. 66<sup>34</sup>.

**$*h_2reh_1ḡ^1-$**  ‘sich sorgen um, helfen’ [IEW 857]

Präsens	$*h_2réh_1ḡ^1-e-$	gr. $ἀρήγω$ ‘helfe, stehe bei’
Aorist	$?*h_2rēh_1ḡ^1/h_2rēh_1ḡ^1-s-$	gr. $ἤρηξα$ ‘half, stand bei’
Iterativ	$*h_2roh_1ḡ^1-éje-$	an. (+) $rókjā$ ‘sich kümmern um’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. und germ.

**$*h_2res-$** <sup>1</sup> ‘sich verweigern’ IEW 62

Präsens	$?*h_2é-h_2ros/h_2rs-$	[aav. $rārāšiiēiṇti$ ‘werden abtrünnig’ <sup>2</sup>
	$*h_2r-né/n-s-$	[gr. $ἀρνέομαι$ ‘(ver)leugne’
Kausativ	$?*h_2ros-éje-$	jav. $rāṅhaiiṇ$ ‘machen abtrünnig’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. MAYRHOFER, KZ 71 (1954) 75-6; BEEKES, MSS 38 (1979) 10-11.<sup>2</sup> Vgl. BEEKES, l.c.;  $rār^o$  ist aus  $*ār^o$  <  $*h_2e-h_2r^o$  verdeutlicht; zum *je*-Präsens weitergebildet.

**\*h<sub>2</sub>seus-<sup>1</sup>** ‘trocken werden’ IEW 880-1

Aorist	?*h <sub>2</sub> séus-/h <sub>2</sub> sus-	[aksl. <i>i-sъchъ</i> ‘trocknete aus (intr.)’]
Präsens	*h <sub>2</sub> séus-e-	jav. Konj. Med. <i>haošātae</i> <sup>o</sup> ‘soll austrocknen (intr.)’
	*h <sub>2</sub> sus-īé-	ved. <i>súsyati</i> ‘wird trocken, verschmachtet’ <sup>2</sup> gr. <i>αῦω·ξηραίνω</i> Hdn. Gr. 2,132 ‘trockne (tr.)’ <sup>3</sup> aksl. <i>i-sъšъ</i> ‘trockne aus (intr.)’ <sup>4</sup>
Kausativ	*h <sub>2</sub> sous-éie-	ved. (AV) <i>sośáyati</i> ‘läßt vertrocknen’ <sup>2</sup> aksl. <i>sušъ, sušiti</i> ‘trocken machen’
Fientiv	?*h <sub>2</sub> sus-éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	lett. ( <i>susu</i> ), <i>susēt</i> ‘trocken werden’ <sup>5</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. [lit. *sūsti*, (*sūsti*) ‘verwelken, abmagern’  
aksl. (+) *-sъchnoti* ‘trocken werden’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. LUBOTSKY, KZ 98 (1985) 1-9. Gegen anlautenden \*h<sub>2</sub> (für den traditionellen Ansatz \*sams-) z.B. BERG und LINDEMAN, Glotta 70 (1992) 181-96.

<sup>2</sup> Mit Assimilation \*sus- > súš-, bzw. \*soš- > soś-; vgl. MEILLET, IF 18 (1905/06) 420-1.

<sup>3</sup> Unsicher Ar. Eq. 394 *ἀφάθει*, v.l. neben *ἀφάθει* ‘drischt’. Im Gr. sekundär faktitiv in Opposition zu Med. \*αῦμαι ‘werde trocken’ mit Verdeutlichung der intr. Bdtg. durch mediale Diathese.

<sup>4</sup> Nur noch selten, Inf. nicht belegt; später durch *-sъchnoti* ersetzt vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 350-1, 358, 364.

<sup>5</sup> Dazu mit Angleichung an das Adj. lit. *saūsas*, lett. *sāuss* ‘trocken’: lit. *sausù*, (*sausėti*), lett. *sāusēt* ‘trocken werden’.

**?\*h<sub>2</sub>seut-<sup>1</sup>** ‘aufwallen’ IEW 914-5

Präsens	?*h <sub>2</sub> séut-/h <sub>2</sub> séut- <sup>2</sup>	[ae. (+) <i>sēoðan</i> ‘sieden, kochen (tr., intr.)’ alit. <i>siausti</i> ‘stürmt, tobt’, [lit. <i>siáutu</i> , ( <i>siáutėti</i> )
---------	--	--

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *siuntù*, (*siūsti*) ‘toben, rasen’  
R(e)-ie-Präs. lit. *siaučiu*, (*siaūsti*) ‘mit Schwung werfen, worfeln; toben’,  
lett. *šāušu*, (*šāust*) ‘geißeln, züchtigen’

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur balt. und germ., dazu gr. *ἀψυγή* f. ‘Dampf’ < \*h<sub>2</sub>sut-méh<sub>2</sub>-, vgl. FRITZ, HS 106, 288-301.

<sup>2</sup> Akrodyn. Präs., weil die lit. akutierte Intonation R(ē) voraussetzt.

**\*h<sub>2</sub>teuǵ<sup>(s)</sup>-<sup>1</sup>** ‘Schrecken verbreiten’<sup>2</sup> IEW 914-5

Aorist \*h<sub>2</sub>téuǵ<sup>(s)</sup>/h<sub>2</sub>tuǵ<sup>(s)</sup>- heth. *hatukzi* ‘ist schrecklich’<sup>3</sup>  
 Präsens \*h<sub>2</sub>tuǵ<sup>(s)</sup>-ié- ved. *tujyáte* ‘erschrickt, flieht’<sup>4</sup>  
 gr. ἀτυζόμενος ‘erschreckt (fliehend)’<sup>5</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. ἀτύζαι ‘erschrecken’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz s. PLATH, Koll. Erlangen 409-21.

<sup>2</sup> Wohl ursprünglich ‘(für jmdn.) schrecklich werden’, woraus tr. ‘jmdn. (er)schrecken’ und in Opposition dazu beim ved.-gr. Medium fientiv-passiv ‘erschrecken, erschreckt werden’.

<sup>3</sup> Vgl. PLATH, l.c. 419-20 mit Lit. Hierher und nicht zu 2.\*h<sub>3</sub>ed- auch heth. *hatuki-* ‘furchtbar’ usw.

<sup>4</sup> Passivakzent wegen sekundärer Umdeutung zum Passiv ‘wird erschreckt’, PLATH, l.c. 417. Dazu auch *tujete* RV 1,61,14, vgl. *ibid.*, dissimiliert aus \**tujjaita*? Die restlichen Bildungen von ved. *toj* gehören dagegen zu \*(s)teuǵ-, s.d.

<sup>5</sup> Bei Homer nur Ptz., dazu einmal Aor. ἀτυχθείς. Spät auch tr. Aktiv ἀτύζω ‘erschrecke’.

**\*h<sub>2</sub>uedH-<sup>1</sup>** ‘tönen, sprechen’ IEW 76-7

Präsens \*h<sub>2</sub>uédH-e- ved. *vádati* ‘erhebt die Stimme, spricht’  
 Aorist \*h<sub>2</sub>uédH/h<sub>2</sub>uédH-s- ved. *avādiṣur* ‘haben (die Stimme) erhoben’

Neubildungen: Kausativ ved. (Br.) *vādayati* ‘läßt sprechen’  
 Perfekt ved. *ūdima* ‘wir haben gesprochen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. ἀὐδήf. ‘Stimme’ < \*h<sub>2</sub>udH-éh<sub>2</sub>- und wohl auch ἀηδών ‘Nachtigall’ < \*h<sub>2</sub>uédH-on- (BEEKES 57); im Auslaut ist \*h<sub>2</sub> wegen ved. *d* (nicht †*dh*) unwahrscheinlich; hierher wohl heth. \**watar-* in *watarnahh-* ‘(an)befehlen’; heth. *uttar* n. ‘Wort’ kann aber wegen kluw. *utar* n. nur auf \*(h<sub>1</sub>)éut<sup>r</sup>/(h<sub>1</sub>)utn- zurückgehen, bleibt also fern, vgl. MELCHERT, AHP 49-50.

**\*h<sub>2</sub>ueg-** ‘stechen’<sup>1</sup> IEW –

Aorist \*h<sub>2</sub>uég-/h<sub>2</sub>ug- heth. *huekzi, hukanzi* ‘abstechen, schlachten, töten’  
 Präsens \*h<sub>2</sub>u-né/n-g- heth. *hunikzi* ‘verletzt’  
 \*h<sub>2</sub>uég-e- ap. *avajam* ‘stach aus’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. STRUNK, *Heth. u. Idg.* 254-6 mit Lit.; gegen Verbindung der heth. Verben mit lat. *uincere* usw. *ibid.* 241-8.  
<sup>2</sup> Kaum Aorist, diese Kategorie ist im Ap. nicht mehr lebendig.

**\*h<sub>2</sub>ueḡ<sup>(h)</sup>-<sup>1</sup>** ‘bedeutungsvoll sprechen’ [IEW 1136, 348]

Präsens \*h<sub>2</sub>ueḡ<sup>h</sup>-/h<sub>2</sub>uḡ<sup>h</sup>-<sup>2</sup> heth. *huekzi, hukanzi* ‘beschwören’  
 ?\*h<sub>2</sub>uḡ<sup>h</sup>-éje- gr. (Pi., Hdt.+) *αὐχέω* ‘rühme mich, prahle’<sup>3</sup>  
 (M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. PETERS 19.  
<sup>2</sup> Oder Aorist, das Heth. läßt keine Bestimmung zu.  
<sup>3</sup> Oder Denominativum zu -*αυχέσ-*, vgl. PETERS 18-9?

**\*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-** ‘wehen’ IEW 81-4

Präsens \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-/h<sub>2</sub>uh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> heth. (\*Ptz.) *huwant-* ‘Wind’  
 ved. *vāti* ‘weht’  
 jav. *vāiti* ‘weht’  
 gr. *ἄησι* ‘weht’  
 [got. (+) *waian* ‘wehen’<sup>2</sup>  
 [aksl. (+) *vějetъ*, (*vějati*) ‘wehen’

Aorist ?\*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>/h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-s- ved. (JUB) *avāsīt* ‘hat geweht’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (SB) *vavau* ‘wehte hin’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vom Partizip \*h<sub>2</sub>uh<sub>1</sub>-nt- ist mit Vṛddhi \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>nto- ‘Wind’ in ved. *vāta-*, lat. *uentus* usw. abgeleitet. Nach NORMIER, KZ 94 (1980) 254<sup>7</sup> spricht dies für akrodyn. Präs. \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-/h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>- (Ptz. \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>nt- → Adj. \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>nto-), denn eine Vṛddhi-Bildung zu \*h<sub>2</sub>uh<sub>1</sub>nt- hätte \*h<sub>2</sub>euh<sub>1</sub>nto- lauten müssen [eine zu \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>nt- jedoch streng genommen \*h<sub>2</sub>eueh<sub>1</sub>nto-].

<sup>2</sup> Urgerm. \*wē-a- < \*wē-ja-; \*j in ahd. *wāen* ist Hiattilger wie *w* in ae. *wāwan*.

<sup>3</sup> Wohl *siṣ*-Aorist, vgl. NARTEN 241; wahrscheinlich Neubildung.

**\*h<sub>2</sub>uei-** ‘laufen’ IEW –

Perfekt ?\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>uóǵ/ǵi- [heth. *huwāi, huyanzi* ‘laufen’<sup>1</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. PUHVEL III 423. Nach OETTINGER 480-1 aus *\*h<sub>2</sub>uh<sub>1</sub>-ié-* zu *\*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>* ‘wehen’ umgebildet, semantisch problematisch.

?\**h<sub>2</sub>ueid-*<sup>1</sup> ‘singen’

IEW 77

Präsens *\*h<sub>2</sub>ueíd-e-* gr. *αείδω*, att. *ᾄδω* ‘singe’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; gegen WACKERNAGEL, KZ 29 (1888) 151-2 = Kl. Schr. 654-5, ist gr. *αείδῃ-* nicht aus redupliziertem *a-ue-ud-e-* (mit „Prothese“) herzuleiten, da dieses bei laryngalistischem Ansatz *\*h<sub>2</sub>ua-h<sub>2</sub>ud°* > *\*auaud°* ergeben müßte; auch wegen primärer Nominalbildungen wie *αοιδός* ‘Sänger’, *αοιδή* ‘Gesang’ ist eine Wurzel *\*aueid-* < *\*h<sub>2</sub>ueid-* wahrscheinlicher, vgl. FRISK I 22-3; BEEKES 56-7; RASMUSSEN 53. Gr. *ἀηδών* ‘Nachtigall’ (nach RASMUSSEN *ibid.* hierher, Wurzel ursprünglich *\*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>id-*) kann zu *\*h<sub>2</sub>uedH-* (s. d.) gehören.

?\**h<sub>2</sub>ueis-*<sup>1</sup> ‘hören’

IEW 78

Aorist *\*h<sub>2</sub>ueís-/h<sub>2</sub>uis-* [gr. hom. *ἄτιον* ‘hörte’<sup>2</sup>

Präsens *\*h<sub>2</sub>ueís-e-* gr. *\*ἄ(φ)είω* ‘höre’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., hierher u.U. lat. *audire* ‘hören’, vgl. dazu MEIER-BRÜGGER, FT Wien 287-92.

<sup>2</sup> Vgl. SCHULZE, KZ 29 (1888) 251-5 = Kl. Schr. 344-8; PETERS 74.

<sup>3</sup> Von SCHULZE, l.c., aus *ἄε* Hes., *ἄει*, *ἄετε* Hsch., - *ἄειν* Eur. erschlossen; später mit Ablautausgleich zum Aor. *ἄϊω*, dazu neuer *s*-Aor. - *ἦσῃ* Hdt.

\**h<sub>2</sub>ueks-*<sup>1</sup> ‘(heran)wachsen, groß werden’<sup>2</sup>

IEW 84-5

Aorist *\*h<sub>2</sub>ueks-/h<sub>2</sub>uks-* aav. *vaxšt* ‘läßt wachsen’<sup>3</sup>

Präsens *\*h<sub>2</sub>uks-ié-* [ved. *úksant-* ‘wachsend’, *áukṣat* ‘wuchs’<sup>4</sup>  
aav. *uxšiiēitī* ‘wächst’  
gr. (Hes., Pi.) *αὔξομαι* ‘wachse’<sup>5</sup>  
[toch.B Konj. *aukṣi-* ‘wachsen, zunehmen’<sup>6</sup>

Perfekt *\*h<sub>2</sub>e-h<sub>2</sub>úks/h<sub>2</sub>uks-* [ved. *vavákṣa* ‘ist (heran)gewachsen’<sup>7</sup>

Kaus.-It. *\*h<sub>2</sub>uoks-éiē-* ved. *vakṣayam* RV 10,49,8 ‘lasse wachsen’  
jav. 3d *vaxšaiiat* Y. 10,3 ‘lassen wachsen’  
got. (+) *wahsjan* ‘wachsen’<sup>8</sup>

Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	gr. hom. poet. <i>ἀέξομαι</i> 'wachse', <i>ἀέξω</i> 'mehre' <sup>9</sup>
	R(z)-e-Präs.	ved. <i>ukṣámāṇa-</i> 'wachsend' <sup>10</sup>
	R(z)-eje-Präs. <sup>11</sup>	ved. <i>ukṣayanta</i> RV 6,17,4 'werden wachsen lassen' aav. <i>aṣaoxšaiiant-</i> Y. 33,9 'das Aṣa mehrend'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wahrscheinlich schon uridg. aus einer *s*-Bildung (Inchoativ?) von *\*h<sub>2</sub>eug-* 'stark werden' abstrahiert, wobei der Schwebeablaut durch die *s*-Erweiterung bedingt ist, vgl. dazu SCHINDLER, *Kratylos* 15 (1970[72]) 152.
- <sup>2</sup> Das ved. Perfekt scheint alt zu sein und ist nur mit fientiver Grundbedeutung 'wachsen' vereinbar. Allerdings hat die av. aktive Wurzelbildung faktitive Bedeutung 'wachsen lassen, mehren' (vgl. Anm. 3), während fientives 'wachsen' auf das *ya*-Präsens *uxšīia-* beschränkt ist.
- <sup>3</sup> Die fakt. Bedeutung kann nicht ursprünglich sein, es muß (wie in ved. *várdhati* zu *várdhate*, vgl. GOTÖ 290-2) ein sekundäres Oppositionsaktiv zu nicht belegtem (*vaxšantē* Y. 32,4 ist faktitiv-reflexiv) hypercharakterisiertem Medium 'wachsen' vorliegen.
- <sup>4</sup> RV 1,114,7; 10,55,7; nach INSLER bei JAMISON 139 „redactional change“ für *\*úksya-* (zum Lautlichen vgl. Ai. Gr. I 271), wofür auch der Akzent spricht (Wurzelakzent ist beim *ya*-Präsens regulär, beim *tudāti*-Typ dagegen nicht); dazu neuer *iṣ*-Aor. *áukṣiṣ* RV 10,27,7, vgl. NARTEN 230.
- <sup>5</sup> Mit lautgesetzlichem Verlust von *\*j* nach *ks*; dazu faktitives Aktiv *αῖξω* 'mehre', sekundär auch erweitert *αῖξάνω* (Pi.+).
- <sup>6</sup> Mit sekundärer Vollstufe I, vgl. HACKSTEIN 342-3; dazu neu Präs. */auksæsk°/*.
- <sup>7</sup> Lautet nicht ab: 3p *vavakṣúr*, Med. *vavakṣé*. Wahrscheinliche Entwicklung: *\*h<sub>2</sub>a-h<sub>2</sub>uóks-/h<sub>2</sub>a-h<sub>2</sub>uks-* → *uriir*. *\*u-ā-uákš-/u-a'-ukš-* > *\*uāuákš-/uāuukš-* → *\*uāuákš-/uāuukš-* > *vákš-/vavukš-* → *vavákš-/vavakṣ-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 438-41.
- <sup>8</sup> Starkes Verb! Nord- und westgerm. zum thematischen Präs. umgebildet (an. *vaxa*, ahd. *wahsan*); möglicher Rest von *\*wahs-ja-* noch im schwachen Verb an. *vexa*, aschw. *væxa*.
- <sup>9</sup> Nur Präs., ehemaliger Konj. Aor.?
- <sup>10</sup> So RV 5,57,6, viell. auch 2,2,4; nach KIEHNLE 141-84 gehört hierher auch *ukṣá-* 'bespritzen', das innervedisch aus faktitivem 'wachsen lassen' umgedeutet sei; dagegen GOTÖ, Materialien 1993, 124.
- <sup>11</sup> Nach JAMISON 139 iir. Kausativneubildung, nachdem R(e) *\*ukṣ-* und R(z) *\*ukš-* bereits als zwei verschiedene Wurzeln aufgefaßt worden seien.

**\*h<sub>2</sub>uelk-**<sup>1</sup> 'schleppen, ziehen'

IEW 1145

Präsens	<i>*h<sub>2</sub>uelk-/h<sub>2</sub>uĭk-</i>	[jav. 3p Inj. <i>*-vərəciṇta</i> 'schleppten weg' <sup>2</sup> [lit. <i>velkū</i> , ( <i>viĭkti</i> ) 'ziehen, schleppen' [aksl. (+) <i>vlěko</i> , ( <i>vlěšti</i> ) 'schleppen, ziehen'
Aorist	<i>*h<sub>2</sub>uelk/h<sub>2</sub>uelk-s-</i>	aksl. <i>-vlěchъ</i> 'schleppte, zog'
Iterativ	<i>*h<sub>2</sub>uolk-éje-</i>	aksl. (+) <i>vlačo</i> , <i>vlačiti</i> 'schleppen, ziehen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz nach SCHINDLER, BSL 67 (1972): 34 wegen des Wurzelnomens *\*h<sub>2</sub>uólk-/h<sub>2</sub>uǵk-* > gr. *\*ἀφολλκ-/ἀφλακ-* in *αῦλαξ*, hom. Akk. *ὠλκα* (< *\*ἀφολλκα*) ‘Furche’ < ‘Gezogenes’. Daneben die synonyme Reimwurzel *\*selk-*, s.d.

<sup>2</sup> In *fraoraçinta* Yt. 17,19; daneben *varaçainti* N. 95, vgl. KELLENS, Verbe 101<sup>5</sup>.

**\*h<sub>2</sub>uer-** ‘hängen (intr.)’<sup>1</sup> IEW 1150

Präsens *\*h<sub>2</sub>uér-/h<sub>2</sub>ur-* gr. äol. *ᾶορτο*, hom. [*ᾶορτο* ‘hing’]<sup>2</sup>  
 Aorist *\*h<sub>2</sub>uér/h<sub>2</sub>uér-s-* [gr. -*ἤερθη* ‘hing; kam ins Schweben’]<sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. alb. *vjerr* ‘hängt auf’<sup>4</sup>  
 R(e)-ie-Präs. gr. *ἄειρω* ‘hebe; kopple an’, Med. ‘schwebe empor’<sup>5</sup>  
 Perfekt gr. Plqpf. *\*ἑώρηε* ‘hing’ in Präs. *ἑώρέω* ‘hänge’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu Ansatz, Semantik und Entwicklung im Gr. vgl. TICHY, Onomatop. 364-79; LfgrE 164-5. Es ist jedenfalls (gegen FRISK I 23-4) mit nur einer gr. Sippe zu rechnen.

<sup>2</sup> Vgl. TICHY, Onomatop. 364-5: *ᾶορτο* < *\*h<sub>2</sub>uǵ-tó*; hom. *ω* nach dem (ion.) Plusquamperfekt *\*ἑώρηε*.

<sup>3</sup> Aus *\*āuér-s-* umgebildet, vgl. TICHY, l.c. 366. Dazu später faktitives Aktiv *\*auérh(a)-* > *ἄειρ(α)-/ἤρ(α)-* ‘ins Hängen bringen’ → ‘heben’ und ‘anhängen, ankoppeln’, s. ibid. 367.

<sup>4</sup> DEMIRAJ 423; OREL 511-2. Muß ähnlich wie das gr. *ie*-Präsens als faktitives Oppositionsaktiv entstanden sein.

<sup>5</sup> Neubildung zum s-Aorist, s. TICHY, l.c. 367; nach Kontraktion zu *\*ᾶρω* durch *αἶρω* ersetzt.

<sup>6</sup> Vgl. TICHY, l.c. 365-77; *eōr-* < *\*ēor-* < *\*ā(u)or-*. Das Perfekt kann neben dem Wurzelpräs. kaum alt sein. Neben *ἑώρέω* auch sekundär *αἰωρέω* durch Übertragung des *ai* von *αἶρω*, s. ibid. 377-8.

**\*h<sub>2</sub>uerg-<sup>1</sup>** ‘sich umdrehen, sich wenden’<sup>2</sup> IEW 1154, [1168]

Aorist *\*h<sub>2</sub>uér-g-/h<sub>2</sub>uǵ-g-* ved. *várk* ‘wendest, drehst’, 3p *avṛjan*<sup>3</sup>  
 Präsens *\*h<sub>2</sub>uǵ-né/n-g-* ved. *vṛṇákti* ‘wendet, dreht’, Ipf. *ávṛṇak*<sup>4</sup>  
*\*h<sub>2</sub>uér-g-e-* gr. *ἑέρω* ‘halte ab, verscheuche’<sup>5</sup>  
 lat. *uergō, -ere* ‘sich neigen’

Neubildungen: s-Aorist gr. *εἶρα* ‘abhalten’  
 se-Präsens toch.A Ptz. *wärksantāñ* ‘sich drehen lassende’<sup>6</sup>



Perfekt	ved. <i>prá vāvṛje</i> RV 7,39,2 'ist hingewendet' <sup>7</sup>
Intensiv	ved. Ptz. <i>várivṛjat-</i> 'immer wieder biegend' <sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz und zur Abgrenzung vgl. TICHY, Onomatop. 286-8; \**h*<sub>2</sub><sup>o</sup> wegen heth. *hurki-* 'Rad', im Gr. ist dann mit Assimilation \**auer*g > \**euer*g zu rechnen, vgl. *ibid.* 287<sup>164</sup>; zu aksl. *vrěšti* 'werfen' s. \**uer*g<sup>u</sup>.
- <sup>2</sup> Lat. *uergere* verlangt Ansatz von urspr. intransitiver Wurzel.
- <sup>3</sup> Zu den Umbildungen s. NARTEN 248; faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens.
- <sup>4</sup> Mit Augmentdehnung durch \**h*<sub>2</sub>; eines der Vorbilder für Fälle wie *áriṇak* zu Wurzeln ohne anlautenden Laryngal.
- <sup>5</sup> Att. *εἶργω*; im Gr. mit Bildungen der Wurzel 1.\**uer*ǵ- 'einschließen' vermennt, daher auch *εἶργ-* neben *εἰργ-/εἰργ-*; zur Trennung vgl. TICHY, l.c. Faktitives Aktiv nach dem *s*-Aorist.
- <sup>6</sup> Ersatz des Nasalpräs. durch die normale toch. Faktitivbildung, vgl. HACKSTEIN 81-4.
- <sup>7</sup> Mit Reduplikationsdehnung durch \**h*<sub>2</sub>, vgl. KRISCH 26, also relativ alte Bildung; sonst mit analogischer Kürze *vāvṛj-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 460-2.
- <sup>8</sup> Mit *variv*<sup>o</sup> < \**h*<sub>2</sub>*ué*r-*h*<sub>2</sub>*u*<sup>o</sup>, SCHAEFER 63.

?\**h*<sub>2</sub>*uerh*<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'besprengen'

IEW 80-1

Präsens \**h*<sub>2</sub>*u*ǵ-né/n-*h*<sub>1</sub>- heth. *hurnēzzi* 'besprengt'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur anatol., dazu wohl Nomina wie gr. *ἄν-αυρος* m. 'Sturzbach', vgl. FRISK I 103-4; PETERS 55<sup>26</sup>; Vergleich mit gr. *ῥαίνω* '(be)sprengen' (PETERS 23<sup>18</sup>) ist jedoch lautlich problematisch.

- <sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 151.

\**h*<sub>2</sub>*uers*-<sup>1</sup> 'regnen'

IEW 80-1

Aorist	* <i>h</i> <sub>2</sub> <i>u</i> érs-/ <i>h</i> <sub>2</sub> <i>u</i> ǵs-	[ved. <i>ávarsīt</i> 'hat geregnet', (A VP) <i>vṛṣat</i> 'regnet' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h</i> <sub>2</sub> <i>u</i> érs-e-	ved. <i>várṣati</i> '(be)regnet'
	?* <i>h</i> <sub>2</sub> <i>u</i> ǵs-ǵé-	heth. <i>warsiyezzi</i> 'scheidet Flüssigkeit aus, trieft' <sup>3</sup>
Kausativ	* <i>h</i> <sub>2</sub> <i>u</i> ors-éǵe-	ved. <i>varṣáyati</i> 'läßt regnen'
		gr. (Hes.+) <i>οὐρέω</i> 'urinieren' <sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (KS) *vāvṛṣvām̐s-* 'geregnet habend'<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Mit  $*h_2^\circ$  wegen gr. kret. *ἄεραυ* Hsch., hellenist. *ἄεραση*, ion. att. assimiliert *ἔεραση*, *ἔραση* 'Tau'; bei Ansatz mit  $*h_1^\circ$  wäre gr. *ἄε°* nicht erklärbar. Zum fehlenden Reflex von  $*h_2$  im Heth. s.u. Anm. 4.
- <sup>2</sup> Vgl. NARTEN 249; Wurzelaor. im Sg. zu *varšiš-*, im Pl. zu *vṛša-* umgebildet, anders ist das Nebeneinander der beiden seit frühester Zeit belegten Bildungen kaum erklärbar. Der them. Aor. auch KS<sup>m</sup> 11,9: 155,13 *avṛṣat* mit der Parallele MS<sup>m</sup> 2,4,7: 44,3 *avarṣit*, vgl. NARTEN 249<sup>770</sup>. Aor./Präs. *ḅ vṛša-* Med., das vielfach als 'sich einschütten' hierhergestellt wird (GOTÖ 292-3), gehört wohl eher zu 2. $*u$ ers-, s.d., ebenso das Perfekt *vāvṛṣ-* Med.
- <sup>3</sup> Mit *w* statt  $*hw$  nach *warsa-* 'Regenguß' [nach MELCHERT, AHP 49 jedoch 'mist, steam'], wo  $*h_2 > \emptyset$  neben R(o), vgl. EICHNER, *Laryngalthorie* 140? Die Bedeutungen von Nomen und Verb stehen einander allerdings nicht (mehr?, vgl. klw. *warsa-* 'Tropfen') sehr nahe.
- <sup>4</sup> Mit Schwund von  $*h_2$  neben R(o).
- <sup>5</sup> Nur in einem Mantra vor der 3s Aorist, in MS mit irregulärer Vollstufe *vavarṣvámš-*, möglicherweise Augenblicksbildung, KÜMMEL, Perfekt 473-4.

**$*h_2u$ ert-<sup>1</sup>** 'schwören' [IEW 1162]

Perfekt  $?*h_2e-h_2u$ ört/ $h_2u$ rt- [heth. *huwartahhi* 'verfluche'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. apr. *wertemai* 'wir schwören'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder  $*h_3$ , das Heth. läßt keine Entscheidung zu.

<sup>2</sup> Nach OETTINGER 442 ← Iterativ  $*h_2u$ ort-*éie-*; eher ein (Neo-)Perfekt mit der Bedeutung des urspr. zugehörigen Präsens.

<sup>3</sup> <*te*> steht für *-t'a-* <  $*\circ t-jo-$ , SCHMALSTIEG 183.

**1. $*h_2u$ es-<sup>1</sup>** '(morgens) hell werden' IEW 86-7

Aorist  $*h_2u$ és-/ $h_2u$ s- ved. *ví ... āvas* 'ist (eben) hell geworden'<sup>2</sup>

Präsens  $*h_2u$ s-*ské-* ved. *ucchāti* 'wird hell'  
jav. *usant-* 'hell werdend'  
?[lit. *aūšta*, (*aūšti*) 'anbrechen, beginnen (vom Tag)'<sup>3</sup>

Perfekt  $?*h_2e-h_2u$ ós/ $h_2u$ s- [ved. *uvāsa* 'ist hell geworden'<sup>4</sup>

Kausativ  $*h_2u$ os-*éie-* ved. *vāsáyati* 'läßt hell werden'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu  $*h_2$  vgl.  $*h_2éus-os-/h_2us-s-$  f. 'Morgenröte' in ved. *uśás-/uś(ás)-*, gr. *αὔας*, *ἠώς* usw., das allerdings Vollst. I aufweist.

- <sup>2</sup> Vgl. NARTEN 237-8, GOTÖ 295; dagegen ist *avasran* RV 4,2,19 Imperfekt zu *vas* 'bekleidet sein', s. I. \**ues*.  
<sup>3</sup> Mit analogischer R(e) und dem produktiven balt. Suffix *-sta-*; denominative Neubildung möglich.  
<sup>4</sup> Reduplikation nach den ved. Regeln erneuert (statt †*āvāsa*); vgl. KÜMMEL, Perfekt 480-1.

2. \**h<sub>2</sub>ues-* '(ver)weilen, die Nacht verbringen'<sup>0</sup> IEW 72, 1170-1

Präsens	?* <i>h<sub>2</sub>ués-/h<sub>2</sub>us-</i> <sup>0a</sup>	?heth. <i>huiszi</i> 'lebt, bleibt am Leben', Ipv. <i>huēs</i> <sup>1</sup> [ved. <i>vásati</i> 'übernachtet, verweilt' [jav. <i>v<del>au</del>haiti</i> 'weilt' [got. (+) <i>wisan</i> 'sein, weilen, bleiben'
	* <i>h<sub>2</sub>us-<u>i</u>é-</i>	[gr. <i>ἰάω</i> 'übernachte' <sup>2</sup> toch.B Konj. <i>wši-</i> 'weilen, wohnen' <sup>3</sup>
Aorist	* <i>h<sub>2</sub>ués/h<sub>2</sub>ús-s-</i>	ved. <i>avātsīt</i> 'hat übernachtet' <sup>4</sup> ?[arm. <i>agaw</i> 'übernachtete' <sup>5</sup> gr. hom. ep. <i>ἄεσα</i> 'verbrachte (die Nacht)'
Kaus.-It.	* <i>h<sub>2</sub>uos-<u>e</u>je-</i>	ved. <i>vāsáyati</i> 'läßt warten' ?[air. <i>foaid</i> 'übernachtet, bleibt' <sup>6</sup> arm. <i>goy</i> 'ist, existiert' <sup>7</sup>
Desider.	?* <i>h<sub>2</sub>(u)i-h<sub>2</sub>us-sé-</i>	[air. <i>-fifea</i> 'wird übernachten' <sup>8</sup>
Neubildungen:	<i>ske</i> -Präs. Perfekt <sup>9</sup>	toch.B <i>wsaššām</i> 'weilt, wohnt' ved. <i>ūšatur</i> 'haben übernachtet' <sup>9a</sup> air. <i>fīu</i> 'übernachtete, blieb' <sup>10</sup> got. (+) <i>was</i> 'war, weilte, blieb'

(M. K.)

<sup>0</sup> Wohl primär 'weilen, bleiben', spezielleres 'übernachten' ist wohl erst sekundär aus Fügungen mit Wörtern für 'Nacht' abgelöst, vgl. STRUNK, FS FORSSMAN 271-79.

<sup>0a</sup> Sollte das heth. Verb zu trennen sein (s. gleich Anm. 1), wäre eher thematisches \**h<sub>2</sub>ués-e-* anzusetzen. Ohnehin zwingt die athematische Flexion des Heth. nicht zur Rekonstruktion eines Wurzelpräsens, vgl. STRUNK, FS FORSSMAN 277<sup>16</sup> (wegen der Produktivität des them. Präs. im Germ. kann jedoch auch thematisches \**h<sub>2</sub>ués-e-* nicht als komparativ gesichert gelten).

<sup>1</sup> Wohl ablautend *hues-/hus-*, doch R(z) *hus-* nur im Adj. *huswant-* 'lebendig' belegt, vgl. OETTINGER 91, 96-7.

<sup>2</sup> < \**i-aus-ie-*, die Reduplikation ist sekundär; nur so läßt sich die Anlautsentwicklung \**h<sub>2</sub>u* > *au* erklären, vgl. HACKSTEIN 220-1 mit Lit.

<sup>3</sup> Vgl. HACKSTEIN 220.

<sup>4</sup> Zu analogischem \**ss* → *ts* vgl. NARTEN 239-40.

- <sup>5</sup> Zur 3s *\*h<sub>2</sub>uēst* (besser augmentiert *\*éh<sub>2</sub>uēst*, s. CLACKSON 105) > vorurarm. *\*au* gebildet, wozu neues Präs. *aganim*, vgl. PETERS 40-2; sonst müßte eigens für das Arm. eine Wurzel (2.)\**h<sub>2</sub>eū-* angesetzt werden; leichter wären die arm. Wörter bei Annahme von Schwebelablaut zu erklären, vgl. CLACKSON 104-7.
- <sup>6</sup> Offenbar thematisch *\*(h<sub>2</sub>)uos-e-* (THURNEYSEN 336 nimmt allerdings ausdrücklich *i*-Flexion an) wegen der R(o) wohl aus Iterativ *\*uosī-* < *\*h<sub>2</sub>uoséje-* umgebildet. Nach SCHUMACHER 42-7 (anders KLINGENSCHMITT 249, s. *\*ses-*) hierher auch mkymr. *ar-hoaf*, Verbalnomen *arhos* 'warten, bleiben' (bei diesem spricht die 3s *erhy* für urspr. *\*uosī-*).
- <sup>7</sup> Defektiv, urspr. nur 3. Personen; Herleitung aus einem Perfekt *\*go* 'verbringt die Nacht' nach KLINGENSCHMITT 260-1 setzt (zumindest vorurarm.) eine Aoristwurzel 'ein Nachtlager nehmen' voraus und ist daher problematisch.
- <sup>8</sup> Vgl. HAMP, *Evidence* 234-5.
- <sup>9</sup> Ein altes Perfekt ist mit der oben angesetzten Wurzelbedeutung unvereinbar.
- <sup>9a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 483-4.
- <sup>10</sup> Vgl. HAMP, *ibid*.

?\**h<sub>2</sub>uēt*<sup>-1</sup> 'ziehen, führen' IEW –

Präsens *\*h<sub>2</sub>uēt-/h<sub>2</sub>uét-* heth. *huezta* 'zieht, führt'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder *\*h<sub>3</sub>*, nur anatol.; gehört nach MELCHERT, SHHP 88<sup>16</sup> zu *\*h<sub>2</sub>ued<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-* 'führen' (s. *\*ued<sup>h</sup>-*).

<sup>2</sup> Daraus umgebildet (?) auch *je*-Präsens, z.B. *huittiyati* 'zog', vgl. OETTINGER 517-8.

\**h<sub>2</sub>uid<sup>h</sup>*<sup>-1</sup> 'verletzend, tödlich treffen' IEW 1127-8

Aorist ?\**h<sub>2</sub>uīéd<sup>h</sup>/h<sub>2</sub>uid<sup>h</sup>-* [ved. (TS) *mā āti vyātsiṣ* 'schieß nicht zu weit!', (JB) *avyātsur* 'haben erschossen'<sup>2</sup>

Präsens ?\**h<sub>2</sub>uī-né/n-d<sup>h</sup>-* pkt. *viṃdhai* 'durchbohrt'<sup>2a</sup>  
 \**h<sub>2</sub>uid<sup>h</sup>-jé-* ved. *vidhyati*, Ipf. *āvidhyat* 'verletzen, treffen, erschießen'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *nivividhvāms-* RV 4,18,9 'verwundet habend'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu *\*H* vgl. Dehnung in ved. *āvidhyat*, *hṛdayāvīdh-*, speziell *\*h<sub>2</sub>* wegen Verbindung mit gr. *ἡϊθεος* (auch mit *ā<sup>o</sup>*) 'Junggeselle', uridg. *\*h<sub>2</sub>uid<sup>h</sup>-éu-eh<sub>2</sub>-* f. 'Witwe' (in ved. *vidhāvā-*, lat. *uidua*, aksl. *vdova* usw.), s. TICHY, HS 106 (1993) 15-6, auch zur Semantik. Im Iran. neue R(e) *\*uaid<sup>h</sup>-*.

<sup>2</sup> S. NARTEN 250-1; Umbildung einer 3s *\*āvyat* → *\*āvyāt* oder Neubildung.

<sup>2a</sup> Auch nia. verbreitet; vgl. TURNER, CDIAL 11784. Oder mi. Neubildung?

- <sup>3</sup> Die ved. Bildung könnte von *ásyati* 'wirft, schießt' beeinflusst sein; im Neuiran. daneben \**maid-a-(ia)*- in *šuyñi wēδ-* 'werfen' und \**mid-a-* in *pašto wul-* 'schießen'.
- <sup>4</sup> KÜMMEL, Perfekt 506.

**\*h<sub>3</sub>-**

1. **\*h<sub>3</sub>ed-** ‘zu riechen beginnen (intr.)’<sup>1</sup> IEW 772-3

Präsens ?\*h<sub>3</sub>éd-/h<sub>3</sub>d- [gr. ion. att. ὄζω ‘rieche’<sup>2</sup>  
[lat. *olō, -ere* ‘riechen, duften’<sup>3</sup>  
[lit. *úodžiu, (úosti)* ‘riechen (etw.)’<sup>2</sup>  
Perfekt \*h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>ód/h<sub>3</sub>d- [gr. hom. ὀδ- ὀδει ‘roch (intr.)’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Fientive Grundbedeutung folgt aus dem Zustandsperfekt.

<sup>2</sup> Zum *je*-Präsens umgebildet.

<sup>3</sup> Die genauen Umstände des Übergangs *d > l* bedürfen weiterer Klärung. Daneben sekundär auch *oleō, -ēre*.

<sup>4</sup> Alt nur Plqpf., Ind. Perf. erst spät belegt.

2. **\*h<sub>3</sub>ed-**<sup>1</sup> ‘zu hassen beginnen’<sup>2</sup> IEW 773

Perfekt \*h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>ód/h<sub>3</sub>d- lat. *ōdī* ‘hasse’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu \*h<sub>3</sub> vgl. gr. ὀδύσσασθαι ‘wütend sein’, s. SCHRIJVER 49 [heth. *hatuki-* ‘furchtbar’ usw. jedoch besser zu \*h<sub>2</sub>teuǵ<sup>h</sup>-, s.d.]; verbal sonst nur arm. *ateam* ‘hasse’, denom. nach KLEINGENSCHMITT 95. Ein oft angenommener Zusammenhang mit 1.\*h<sub>3</sub>ed- ‘riechen’ (vgl. nhd. *jmdn. nicht riechen können*) bleibt unsicher, solange sich die beiden Perfektstämme nicht unmittelbar gleichsetzen lassen.

<sup>2</sup> Daraus im Perfekt ‘hassen’.

?\*h<sub>3</sub>eig<sup>h</sup>-<sup>1</sup> ‘(fort) gehen’ [IEW 296]

Präsens ?\*h<sub>3</sub>ig<sup>h</sup>-néu/nu- [gr. *οἶχνέω* ‘gehe’<sup>2</sup>  
\*h<sub>3</sub>éig<sup>h</sup>-e- ?arm. Aor. *éj* ‘stieg herab’<sup>3</sup>  
gr. *οἶχομαι* ‘gehe (fort), bin fort’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz unsicher, gr. *οἶχομαι* könnte nach KLINGENSCHMITT 208<sup>59</sup> analog. R(o) haben und außerdem auch zu iran. \**haiz-* ‘sich erheben’ gestellt werden, s. *ibid.* 208, wodurch \**seiǵ<sup>h</sup>-* feststünde und das Armenische ausschiede. Für einen Ansatz \**h<sub>3</sub>eig<sup>h</sup>-* spricht nichts zwingend: die angebliche Hesych-Glosse *εἶχεται· οἶχεται* beruht auf Emendation eines korrupten Lem-

mas, vgl. LATTE II 39; lit. *eig̃* f. ‘Gang’ kann zu *\*h<sub>1</sub>eĭ-* gehören. Die Erklärung von *oix̃<sup>o</sup>* ist mit *\*h<sub>3</sub>* am leichtesten (s. jedoch unten Anm. 4). Hierher auch toch.B PPP *yku*, suppletiv zu *i-* usw. ‘gehen’, ADAMS, DTB 61.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(e), wenn nicht Neubildung nach *ἔκε-* : *ἰκνεε-*, s. KLINGENSCHMITT 208<sup>59</sup>.

<sup>3</sup> Wenn mit (anders als bei *elik* ‘verließ’, s. *\*leik<sup>h</sup>*) durchgeführter Palatalisierung, sonst muß mit KLINGENSCHMITT 207-8 ein *ĭe*-Präsens angesetzt werden. Dazu neu Präsens *ĭjanem*.

<sup>4</sup> Die stark an ein Perfekt erinnernde Bedeutung würde sich am besten erklären, wenn man mit Umbildung aus einem solchen rechnete, vielleicht *\*He-Hoig<sup>h</sup>-e* > *\*ōig<sup>h</sup>-e* > gr. *oik<sup>h</sup>-e* → thematisch *oik<sup>h</sup>-elo-*, sekundär medial flektiert. Damit könnte der gr. *o*-Vokalismus auf *o*-Stufe beruhen und die Wurzel auch *\*h<sub>1</sub>eĭg<sup>h</sup>-* lauten; vgl. auch (etwas anders) PETERS 92f.

?\**h<sub>3</sub>eĭt-*<sup>1</sup> ‘mitnehmen’ [IEW 295]

Präsens *\*h<sub>3</sub>eĭt-/h<sub>3</sub>it-* frühlat. Ipv. *oit* ‘nimm (mit)!’<sup>2</sup>;  
[lat. *utor*, *-ī* ‘gebrauchen’]<sup>3</sup>

Desider. *\*h<sub>3</sub>eĭt/h<sub>3</sub>it-s-* [gr. *οἴσομαι* ‘werde tragen, bringen’]<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz nach E. TICHY, mdl.

<sup>2</sup> Nur CIL I<sup>2</sup> 4 (Duenos-Inschrift), daneben Inf. *oisi /ois-si/* in *noisi* = *ne-oisi*, halbthematisch wie *ēsse* (s. *\*h<sub>1</sub>ed-*; Deutung nach E. TICHY); später nur them. Med., s. gleich.

<sup>3</sup> Bedeutung aus ‘für sich (mit)nehmen’.

<sup>4</sup> Suppl. zu *φέρω* (s. *\*b<sup>h</sup>er-*), *ἐνεργεῖν* (s. *\*h<sub>1</sub>nek-*).

\**h<sub>3</sub>ek<sup>h</sup>-* ‘ins Auge fassen, erblicken’<sup>1</sup> IEW 775-7

Präsens *\*h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>-ĭé-* gr. *ᾔσομαι* ‘ahne, sehe (geistig)’

Perfekt *\*h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>ók<sup>h</sup>/h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>-* [gr. *ὄπ-ωπα* ‘beobachte, nehme wahr, betrachte’]<sup>2</sup>

Desider. *\*h<sub>3</sub>ék<sup>h</sup>/h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>-s-* ?[jav. *aiβii-āxšaiia-* ‘überwachen’]<sup>3</sup>

gr. Fut. *ὄψομαι* ‘werde sehen’

*\*h<sub>3</sub>i-h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>-sé-* ved. *íkṣate* ‘nimmt wahr, erblickt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. Perf. *\*‘hat ins Auge gefaßt’* → ‘betrachtet’; hierher wohl Wurzelnomen *\*h<sub>3</sub>ék<sup>h</sup>-* n. ‘Auge’, meist Dual, in gr. *ᾔσσε*, arm. *ač’k’*, lit. *aki*, aksl. *oči* usw.

<sup>2</sup> Aus *\*ōπα* verdeutlicht.

<sup>3</sup> Wohl Iterativbildung bzw. Umbildung aus *\*axša-*, denkbar wäre aber auch *aiβii-ā-xšaiia-* mit R(z); s. jedoch WERBA, GS SCHINDLER 615, wonach denom. zu *\*aby-axš-a-* ‘Aufseher’ (wie ved. *ádhy-akṣa-* ‘Aufseher’ zu iir. *\*ákš(i)-* n. ‘Auge’). Nach WÜST, Altpers. Stud. 80-1, 83-4;

LIPP 4.8.9.1.-3. hierher auch av. *xšaiia-* (Aor. *xša-* Med.), ved. *kṣáya-* ‘herrschen’, vgl. dazu Anm. I zu I.\**tek-*.

- <sup>4</sup> Keine desiderative Konnotation mehr erhalten, schon als Neowurzel *ikṣ* etabliert, vgl. z.B. Kaus. *ikṣáyat* RV.

**\**h<sub>3</sub>elh<sub>1</sub>-*** ‘zugrunde gehen’<sup>1</sup> IEW 777

Aorist \**h<sub>3</sub>éllh<sub>1</sub>-/h<sub>3</sub>llh<sub>1</sub>-* [gr. *ᾠλόμην* ‘ging zugrunde, ging verloren’<sup>2</sup>;  
[*ᾠλεσσα* ‘zerstörte, verlor’<sup>3</sup>

Präsens \**h<sub>3</sub>l-né/n-h<sub>1</sub>-* [heth. \**halla-* ‘zerstören’<sup>4</sup>  
?[gr. *ᾠλλῶμι* ‘zerstöre, verliere’<sup>5</sup>

Perfekt \**h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>óllh<sub>1</sub>/h<sub>3</sub>llh<sub>1</sub>-* [gr. hom. *ᾠλ-ᾠλα* ‘bin verloren’<sup>6</sup>

Kausativ ?\**h<sub>3</sub>óllh<sub>1</sub>-éje-* lat. *ab-oleō, -ēre* ‘vernichten’, *dēlēre* ‘zerstören’<sup>7</sup>

Neubildungen: *skē*-Präs. toch.B *alāṣṣām* ‘ist krank, ist matt’<sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Das gr. Perfekt und das Toch. erfordern fientive Wurzelbedeutung.

<sup>2</sup> Vgl. HARDARSON 223.

<sup>3</sup> Mit *s.s* erweitert, faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens.

<sup>4</sup> Nach 3p \**h<sub>3</sub>llnh<sub>1</sub>énti* > \**hallanzi* umgebildet, nur in der Ableitung *hallanniye-* ‘verwüsten, zerstören erhalten, vgl. PUHVEL III 13-4.

<sup>5</sup> Bei einer Wurzel auf \**h<sub>1</sub>* wäre die reguläre Umbildung thematisches †*ᾠλλε-*, *ᾠλλυ-* ist also viell. Neubildung, vgl. HARDARSON 223; analogische Bewahrung von *λυ* mit späterer Assimilation, s. RIX 67, §77; daneben auch (intr.) *ᾠλέκω* mit Suffix *-ke-*.

<sup>6</sup> Aus \**ᾠλα* verdeutlicht.

<sup>7</sup> Problematisch dabei das Perfekt auf *-ēui* gegenüber *-ui* < \**-e-uai* bei anderen Kaus.-It.; nach WALDE-HOFMANN 4-5, 335-6 zu *ad-olēscere* bzw. *linere*.

<sup>8</sup> Vgl. HACKSTEIN 248-50 [das von ihm angesetzte Wurzelpräsens ist angesichts des gr. Aorists aber unwahrscheinlich]; gr. *ᾠλεσκε-* ebenfalls Neubildung, s. *ibid.* 249<sup>126</sup>.

**\**h<sub>3</sub>eng<sup>h</sup>-*** s. **\**h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-***

I. **\**h<sub>3</sub>ep-***<sup>1</sup> ‘herstellen’

IEW 780

Präsens \**h<sub>3</sub>p-néu/nu-* [pälign. \**omni-* in pälign. PPP *omnitu*,  
osk. Perf. *úmbn*? ‘hat erworben’<sup>2</sup>



Aorist \**h<sub>3</sub>ép/h<sub>3</sub>ép-s-* osk. (+) *upsed* 'stellte her'<sup>3</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Viell. urspr. = 2.\**h<sub>3</sub>ep-*, s.d.; verbal nur im Ital., aber vgl. z.B. ved. *ápas-* = lat. *opus* n. 'Werk' < \**h<sub>3</sub>ép-os-*. Vielleicht mit *ápas-* usw. (vgl. BALLEs, HS 110 (1997) 228) überhaupt zu \**h<sub>3</sub>ep-*, dann mit sekundärer R(o).

<sup>2</sup> Mit sek. R(e) \**op-nu-*, umgebildet zu \**op-nū-* (wie gr. -*vū-*), daraus \**opnūie-* > \**opniie-* > \**omni-*; vgl. RIX, FS UNTERMANN 343-6.

<sup>3</sup> Suppl. zu denom. Präs. \**opesāie-* > \**opesā-*, von diesem stammt *ps* (außer in vestin. *ošens*) und *ō* in umbr. südpiken. *ops-*; vgl. RIX, l.c. 330-1, 335-43, 347.

?2.\**h<sub>3</sub>ep-* 'wünschen, wählen'<sup>1</sup> IEW 781

Iterativ \**h<sub>3</sub>op-éiē-* ?umbr. *lope-/* 'auswählen'<sup>3</sup>;  
frühlat. *opet* CIL<sup>2</sup> 4 'wählt aus'<sup>4</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Vielleicht urspr. \*'mit Herstellung beschäftigt sein' → 'herstellen wollen' und damit = 1.\**h<sub>3</sub>ep-* (R. L.).

<sup>3</sup> In <*upetu*>, entweder Ipv. II */-petu/* oder PPP */-petomi/* (in letzterem Falle wäre analogisch nach dem Nom. Sg. \**opets* < \**opitos* wiederhergestelltes \**opeto-* möglich, das zu einem \**op-iō-* gehören könnte).

<sup>4</sup> Analyse nach J. A. HARDARSON, mdl. Dazu jedenfalls das Frequentativum lat. *optāre* 'wählen', \**op-t<sup>o</sup>* oder \**op-e-t<sup>o</sup>* mit Synkope. Alat. \**praed-opiont* 'wünschen' (laut LIV<sup>1</sup> < \**h<sub>3</sub>ép-iē-*) ist nur eine fragwürdige Konjektur für *praedotiont* Fest. p. 205 L., nach VINE, FS IVANOV 520-26 sind andere Konjekturenmöglichkeiten (z. B. *prae-potiont*) vorzuziehen.

\**h<sub>3</sub>er-*<sup>1</sup> 'sich in (Fort-)Bewegung setzen'<sup>2</sup> IEW 326-9

Aorist \**h<sub>3</sub>ér/h<sub>3</sub>r-* [ved. (*prá*) *ārta* 'hat sich in Bewegung gesetzt'<sup>3</sup>  
[aav. *uz-ārāšuuā* 'mach dich auf!'<sup>4</sup>  
[arm. *y-areay*, Ipv. *ari* 'sich erheben'<sup>5</sup>  
gr. *ōpro* 'erhob sich, stürzte los'<sup>6</sup>  
?toch.B Konj. *ertār* 'soll hervorrufen'<sup>7</sup>

Präsens \**h<sub>3</sub>i-h<sub>3</sub>ér/h<sub>3</sub>r-* ved. *iyarti* 'setzt in Bewegung', *írte* 'setzt sich in Bewegung'<sup>8</sup>  
jav. \**-iiōrāiti*<sup>9</sup> 'setzt sich in Bewegung';  
[aav. *iratū* 'soll erreichen'

\**h<sub>3</sub>r-néu/nu-* ved. *ṛnóti, ṛnvānti* 'in Bewegung setzen'<sup>10</sup>  
[arm. *y-aṛnem* 'erhebe mich'<sup>11</sup>

		gr. ὄρνυμι ‘treibe an, lasse losstürzen’ [aksl. (+) <i>rinṓti se</i> ‘sich stürzen’ <sup>12</sup>
	* <i>h<sub>3</sub>r-<i>ié-</i></i>	lat. <i>orior, oritur, -irī</i> ‘sich erheben, entstehen’ <sup>13</sup>
Perfekt	* <i>h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>ór/h<sub>3</sub>r-</i>	?ved. <i>ud-áritha</i> ‘hast dich erhoben’ <sup>14</sup> [gr. hom. ὄρωρε ‘ist (in Bewegung), dauert an’ <sup>15</sup> ?[ae. <i>earð</i> ‘du bist’ <sup>15a</sup>
Kaus.-It.	* <i>h<sub>3</sub>or-<i>éie-</i></i>	jav. <i>vii-āraite</i> ‘läßt aufstehen’ gr. hom. ὀρέοντο ‘setzten sich in Bewegung’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist <sup>16</sup>	gr. ὄρσα ‘ließ losstürzen’ toch.B <i>ersate, A arsāt</i> ‘rief hervor, erzeugte’
	<i>se</i> -Präs.	toch.B <i>eršäm, A arāš</i> ‘ruft hervor, erzeugt’ <sup>17</sup>
	? <i>ste</i> -Präs.	aksl. <i>rastŭ, (rasti)</i> ‘wachsen’ <sup>18</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. RIX, MSS 27 (1970) 92-3; zu \**h<sub>3</sub>* auch in heth. *harnau-* ‘Gebärgestell’ vgl. OFITSCH, HS 108 (1995) 21-7, dazu eventuell auch heth. *harnant-* ‘fermented’, ΡΙΚΟΝ, *Studia Etymologica Cracoviensia* 2 (1997) 219ff. Mögliche Indizien für Anlaut \**h<sub>1</sub>* und sekundäres *o* im Gr. sind bei PRAUST 45-8 gesammelt; s. auch Anm. 1 zu \**h<sub>1</sub>er-*.
- <sup>2</sup> Vgl. das Perfekt, das intransitive Wurzel voraussetzt. Zur Bdtg. vgl. auch RIX, IF 70 (1965) 28-36; KÜMMEL, *Koll. Erlangen* 253-266.
- <sup>3</sup> Im Iir. durchgeführte Vollstufe (regulär bei *aC*-Wurzeln, um die Wurzel wenigstens einsilbig zu halten); das thematische Aktiv *ára-* gehört zu \**h<sub>1</sub>er-*, s.d.
- <sup>4</sup> Durchgeführte Vollstufe wie im Ved.; Aktiv aav. *ārām* gehört wohl zu \**h<sub>1</sub>er-*, s.d.
- <sup>5</sup> Nach KLINGENSCHMITT 283 Kontamination von zum Ipv. *ari* < \**ar* + *i* analogischem \**ari-a-* und altem \**i-ar(a)-* bzw. \**i-ar(e)-* zu \**i-ari-a-* [*i* ist Präverb]. S. jedoch auch \**h<sub>1</sub>rei-*.
- <sup>6</sup> Daneben auch thematisiert ὄρωρο.
- <sup>7</sup> Falls nicht zum Perfekt; Bdtg. vom fakt. *se*-Präs.; in A ersetzt durch Konj. VII *arānitar*. Zu toch. *er-* vgl. jetzt HACKSTEIN, FT Innsbruck 227-31.
- <sup>8</sup> Aus dem Med. ist die Neowurzel *ir* abstrahiert, vgl. z.B. Kaus. *irāya-*.
- <sup>9</sup> In *-iiōraiti* V. 19,28, vgl. HOFFMANN-NARTEN 40<sup>9</sup>; sonst thematisiert *oiara-lira-*.
- <sup>10</sup> Teilweise wohl auch zu \**h<sub>1</sub>er-* und I.\**h<sub>2</sub>er-* gehörig, s.d.
- <sup>11</sup> Vorarm. Umbildung von \**h<sub>3</sub>r-nu-* zu \**h<sub>3</sub>r-nH-* (vgl. KLINGENSCHMITT 162)? Besser nach PRAUST 34-6: *aīne-* < \**arnūe-*, thematisiert aus 3p \**arnūenti* < \**h<sub>3</sub>rnūénti*.
- <sup>12</sup> Wohl von \**h<sub>3</sub>rinéH-* (zu \**h<sub>3</sub>reiH*, s.d.) beeinflusst, kaum lautgesetzlich \**r<sup>n</sup>°* > \**rin°*; semantisch gehört slav. \**rinŭ-* zu beiden Wurzeln, vgl. RIX, l.c. (Anm. 2), 46-7.
- <sup>13</sup> Ind. Präs. mit *ī*-Flexion.
- <sup>14</sup> Schwer abzugrenzen vom Perfekt zu \**h<sub>1</sub>er-* (s.d.), zu dem die meisten Belege gerechnet werden müssen, möglicherweise alle; s. KÜMMEL, Perfekt 100-1.
- <sup>15</sup> *orōr-* aus \**ōr-* verdeutlicht.
- <sup>15a</sup> Falls aus altem \**ar̥pa* < \**ór<sup>h</sup>a* ← \**h<sub>3</sub>e-h<sub>3</sub>ór-th<sub>2</sub>e* und nicht mit LÜHR, *Koll. Freiburg* 1981, 34-37 durch analogische Prozesse aus germ. \**ez-* < uridg. \**h<sub>1</sub>es-* ‘sein’; Bedeutung wie gr. ὄρωρε.
- <sup>16</sup> Unabhängige Faktitivbildung im Gr. und Toch.
- <sup>17</sup> Ersatz für \**h<sub>3</sub>r-néu-* bzw. \**h<sub>3</sub>i-h<sub>3</sub>ér-* durch den produktiven Faktitivtyp des Toch., vgl. HACKSTEIN 47-9.

<sup>18</sup> Urslav. \**ořste-*, vgl. čech. *rosta*, (*růsti*) usw.; unklare Bildung, entspricht wohl den balt. *sta*-Präsentien.

**\**h<sub>3</sub>erg-*<sup>1</sup>** ‘umkommen’ IEW –

Aorist	* <i>h<sub>3</sub>érg-/h<sub>3</sub>ǵg-</i>	heth. <i>harakzi</i> , <i>harkanzi</i> ‘umkommen, zugrunde gehen’ ?[air. <i>-ort</i> ‘erschlug, tötete’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>h<sub>3</sub>ǵ-né/n-g-</i>	[heth. <i>harnikzi</i> , <i>harninkanzi</i> ‘vernichten’ [arm. <i>harkanem</i> ‘schlage’ <sup>3</sup>
	?* <i>h<sub>3</sub>ǵg-ǵé-</i>	heth. <i>har(ak)kiye-</i> Med. ‘umkommen’ <sup>3a</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs.<sup>4</sup> gall. *orge* ‘occide’<sup>5</sup>, air. *-oirg* ‘schlägt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dieser Ansatz erklärt am besten den *o*-Vokalismus des kelt. Verbums, der bei \**h<sub>2</sub>* kaum verständlich wäre.

<sup>2</sup> Setzt einen viell. aus dem Wurzelaor. umgebildeten *s*-Aorist \**orχt* < \**ork-s-t* fort; faktitive Bdtg. dann vom Präsens.

<sup>3</sup> Aorist suppletiv *har(e)-*, viell. < \**py-* (s. 3.\**per*), vgl. KLINGENSCHMITT 215. Das arm. Präsens ist wahrscheinlich zu einem Aorist \**hark-* < \**h<sub>3</sub>ǵg-* neugebildet, hat aber die Bedeutung des fakt. Nasalpräsens.

<sup>3a</sup> Vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 86.

<sup>4</sup> Kelt. Ersatz für das Nasalpräsens.

<sup>5</sup> S. KLINGENSCHMITT 215.

**\**h<sub>3</sub>meiǵ<sup>h</sup>-*** ‘harnen’ IEW 713

Präsens	* <i>h<sub>3</sub>mi-né/n-ǵ<sup>h</sup>-</i>	?aav. 2s <i>minaš</i> Y. 46,14 ‘beträufelst (?)’, 3p <i>mizān</i> Y. 44,20 ‘hegen’ <sup>1</sup> [lat. <i>mingō</i> , <i>mingere</i> ‘harnen, pissen’ <sup>2</sup> [alit. <i>minžu</i> ; lit. <i>męžù</i> , ( <i>mỹžti</i> ) ‘harnen’ <sup>3</sup> ; [lett. <i>mīžu</i> , ( <i>mīzt</i> ) ‘harnen’ <sup>4</sup>
	* <i>h<sub>3</sub>méiǵ<sup>h</sup>-e-</i>	ved. <i>méhati</i> ‘harnt, pißt’ jav. ( <i>fra-</i> ) <i>maēzaiti</i> , 3p <i>maēzanti</i> ‘harnen’ ?gr. <i>ὀμίχειν</i> Hes. Erga 727 ‘harnen’ <sup>5</sup> ?arm. <i>mizem</i> ‘harnen’ <sup>6</sup> lat. <i>meiō</i> , <i>meiere</i> ‘pissen’ <sup>7</sup> an. (+) <i>míga</i> ‘harnen’

Aorist ?\**h<sub>3</sub>mēiǵ<sup>h</sup>/h<sub>3</sub>mēiǵ<sup>h</sup>-s-* gr. ἄμιξεν Hipponax 73,3 West ‘pißte’<sup>8</sup>;  
ἀμίξαι· οὐρήσαι· ἢ ἐκχύσαι· ἢ ὀμίξαι Hsch.  
lat. *mīxi* ‘pißte’

Kausativ ?\**h<sub>3</sub>moǵ<sup>h</sup>-éǵe-* ved. *ámehayan* RV 10,102,5 ‘brachten zum Pissen’

Neubildungen: them. Aor.  
Essiv

ved. Is *amiham* ĀpM 2,22,5

slov. *māzí, māzēti* ‘sickern, herausfließen’<sup>9</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> So nach HUMBACH, MSS 2 (1957) 7; beide Formen und ihre Bedeutung sind allerdings unklar. *mīzān* < \**minzan*.

<sup>2</sup> Das Präs. *mingō* ist erst ab dem 4. Jh. n.Chr. sicher bezeugt und wird deshalb von HOFMANN, Glotta 29 (1942) 45-6 für sekundär gehalten; gegen diese Auffassung ERNOUT-MEILLET 404a.

<sup>3</sup> *mężù* (Prät. *myżau*) analogisch nach Typ *renkù, rinkau*; vgl. LESKIEN, Ablaut 279.

<sup>4</sup> Mit *-ie-* erweitert; daneben auch *mīezu* = lit. *mężù*, vgl. ENDZELIN 563-4.

<sup>5</sup> = \**oméiχeiv* mit iotazist. Schreibung (?), SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 467-8. Oder = *όμεχεῖν* mit metr. Dehnung (?), vgl. PETERS 254<sup>211</sup>. Das Präs. *όμεχεω* (Gramm.) ist Neubildung nach *οὐρέω* ‘lasse regnen, urinieren’, SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 468.

<sup>6</sup> *mīzem* und *mēz* ‘Harn’ werden – u.a. wegen fehlenden Laryngalreflexes im Anlaut – oft als iran. Lehnwörter aufgefaßt; vgl. R. SCHMITT, REArm. 17 (1983) 108-9; KLINGENSCHMITT 173<sup>16</sup>. *mīzem* ist in diesem Fall denominal; BENVENISTE, BSL 53 (1957) 60. Allenfalls kann Laryngalschwund neben *o*-Stufe im Nomen \**h<sub>3</sub>móǵ<sup>h</sup>o-* > *mēz* und Übertragung des Anlauts aufs Verbum angenommen werden (H. R.).

<sup>7</sup> < \**meǵ<sup>h</sup>e-* z.B. LINDSAY-NOHL 536. Oder \**meǵ<sup>h</sup>ie-* (?), vgl. SOLMSEN KZ 39 (1906) 218.

<sup>8</sup> = \**ámēiξεν*, SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 468.

<sup>9</sup> Vgl. poln. *mżyc*, čech. *mžíti* ‘niesen’ mit nicht sicher erklärtem *ž* statt *z*, nach VAILLANT III 314, 384 von \**mžzati* ‘die Augen geschlossen haben’. Ebenso mit *ž* skr. *mīžām, mīžati* ‘harnen’, das nach *pišā-*, *pišati* ‘pissen’ aus \**mžzi-*, *mžzati* umgebildet ist, s. VAILLANT III 314-5.

\**h<sub>3</sub>neh<sub>2</sub>-* ‘genießen’

IEW 754, 47

Aorist \**h<sub>3</sub>néh<sub>2</sub>-/h<sub>3</sub>nh<sub>2</sub>-* gr. Med. ἄπ-όνητο ‘genoß’<sup>1</sup>

Präsens \**h<sub>3</sub>n-né/n-h<sub>2</sub>-* [gr. *όνίνημι* ‘nütze’, *όνίναμαι* ‘genieße’<sup>2</sup>  
an. (+) *unnum* ‘wir lieben, gönnen’<sup>3</sup>

Neubildungen: s-Aorist

gr. *δνησα* ‘nützte’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> *όνη-* statt †*όνα-* < \**h<sub>3</sub>nh<sub>2</sub>-* nach s-Aor. *δνησα*; in *δνατο* Eur. ist entweder altes \**ona-* erhalten oder nach *όνίναμαι*: *όνίνημι* neu eingeführt, vgl. HARDARSON 181; desgleichen wohl in hom. ἄπ-όναιο (Hinweis Bernhard FORSSMAN, briefl.).

<sup>2</sup> Aus \**όννᾱ-/όννᾱ-* nach redupl. Präsenti zu \**όννᾱ-* umgestaltet.

- <sup>3</sup> < \**h<sub>3</sub>nnh<sub>2</sub>mé*, dazu analogisch 1s/3s *ann*; nicht ganz einfach ist bei diesem Ansatz die Erklärung der germ. Formen mit *-ns-* wie got. (+) *ansts* f. ‘Gunst’; Bdtg. ← ‘fördern, nützen’.  
<sup>4</sup> Fakt. Neubildung zum Nasalpräs.

**\**h<sub>3</sub>neid-*** ‘schmähen’ IEW 760-1

Präsens \**h<sub>3</sub>néid-/h<sub>3</sub>nid-* ?ved. Ptz. Med. *nidānā-* ‘getadelt’<sup>1</sup>  
 [lit. *nīedu*, (*nīesti*) ‘verabscheuen’,  
 [lett. *nīdu*, (*nīst*) ‘hassen’<sup>2</sup>

\**h<sub>3</sub>ni-né/n-d-* [ved. *nindanti* ‘tadeln’<sup>3</sup>  
 ?jav. 2p Ipv. *nīsta* ‘schmäht!’<sup>4</sup>

Aorist \**h<sub>3</sub>nēid/h<sub>3</sub>néid-s-* jav. *nāist* ‘schmähte’<sup>5</sup>  
 [arm. *anēc* ‘verfluchte’<sup>6</sup>

Iterativ \**h<sub>3</sub>noīd-éje-* got. (+) *-naitjan* ‘schmähen’

Neubildungen: Perfekt ved. *ninidur* ‘haben geschmäht’<sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Isolierte Form; könnte auch aus \**nindānā-* (vom Nasalpräs.) dissimiliert sein.

<sup>2</sup> Mit unterschiedlichem Ablaut thematisiert aus urbalt. \**nēid-/nīd-* (Dehnung durch WINTERS Gesetz, vgl. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>tt</sup>-*).

<sup>3</sup> Thematisiert statt †*ninātti*, vgl. HARDARSON 103<sup>44</sup>; daraus die Neowurzel *nind*.

<sup>4</sup> Nur V. 18,16; ← \**ninsta*, vgl. KELLENS, Verbe 91<sup>7</sup>; KLINGENSCHMITT 195.

<sup>5</sup> *nāismi* Y. 12,1 ist aus *nāist* umgesetzt und darf nicht als Zeuge für ein Präs. gewertet werden, s. HOFFMANN, Aufs. 284. Vgl. aber jetzt TREMBLAY, GS SCHINDLER 537-43, wonach *nāist* aus lautlichen Gründen keinen *s*-Aorist darstellen könne.

<sup>6</sup> Vgl. BARTON, IF 94 (1989) 147 (der jedoch Umbildung aus Wurzelaoorist annimmt); dort auch gegen Herleitung aus \**h<sub>3</sub>nōīd-je-* (KLINGENSCHMITT 195). Zum Aor. neugebildet Präs. *anicanem*.

<sup>7</sup> Daneben zum Präs. neugebildet *nindima*, s. NARTEN 162; KÜMMEL, Perfekt 290-1.

**?\**h<sub>3</sub>peus-***<sup>1</sup> ‘sich mehren, reich werden an’<sup>2</sup> IEW 848

Aorist \**h<sub>3</sub>péus-/pus-* [ved. Opt. *puṣema* ‘möchten wir uns mehren’

Präsens \**h<sub>3</sub>pus-je-* ved. *púṣyati* ‘gedeiht, mehrt sich; läßt gedeihen’<sup>3</sup>  
 ?gr. *ὀπιώ* ‘nehme zur Frau’<sup>4</sup>

Perfekt \**h<sub>3</sub>pe-h<sub>3</sub>péus/h<sub>3</sub>pus-* [ved. *pupóṣa* ‘ist reich an, gedeiht’<sup>5</sup>

Kausativ \**h<sub>3</sub>pous-éje-* ved. *poṣayat* ‘läßt gedeihen, (ver)mehrt’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir., vgl. jav. Eigename *apaoša* ← *\*a-paoša* ‘kein Gedeihen habend’, vgl. EWAia II 172. Falls gr. *ὀπνίω* wirklich zugehörig ist, könnte *ὀ-* auch Präverb sein, die Wurzel also nur *\*peus-* lauten. Gegen Präverb *ὀ-* spricht aber das vollständige Fehlen eines Simplex †*πνίω*, vgl. PLATH, Koll. Erlangen 418.
- <sup>2</sup> Zur Semantik der Wurzel vgl. KÜMMEL, Perfekt 313, 315-6 mit Lit.
- <sup>3</sup> Faktitive Bedeutung sekundär durch Umdeutung der Konstruktion mit Inhaltsakkusativ, KÜMMEL, l.c. 313-4.
- <sup>4</sup> Vielleicht aus (sekundär faktitivem) ‘bei sich gedeihen machen’ → ‘bei sich ernähren’, vgl. ZEILFELDER, HS 110, 1997, 202-7; KÜMMEL, Perfekt 315-6.
- <sup>5</sup> Nicht faktitiv und immer präsentisch, s. KÜMMEL, Perfekt 314-5. Reduplikation erneuert (für †*\*pāp°* < *\*h<sub>3</sub>pe-h<sub>3</sub>p°* oder *\*pūp°* < *\*Hpu-Hp°*).

**\*h<sub>3</sub>reĝ-**<sup>1</sup> ‘gerade richten, ausstrecken’<sup>2</sup> IEW 854-7

Präsens	<i>*h<sub>3</sub>r-né/n-ĝ-</i>	ved. 3p <i>rñjate</i> ‘bewegen sich in gerader Linie rasch vorwärts’ <sup>3</sup> [gr. hom. <i>ὀπεγνός</i> ‘ausstreckend’ <sup>4</sup> [lit. <i>réžiu</i> , ( <i>réžti</i> ) ‘spannen, straffen’ <sup>5</sup>
	<i>*h<sub>3</sub>rĕĝ-/h<sub>3</sub>réĝ-</i> <sup>6</sup>	?ved. <i>rāšti</i> ‘herrscht’ <sup>7</sup> , [ <i>rājati</i> ‘herrscht; glänzt’ <sup>8</sup> [jav. <i>vī-rāzaiti</i> ‘herrscht’ <sup>9</sup> ; [khot. <i>rays-</i> ‘lenken’ <sup>10</sup> [gr. <i>ὀπέγω</i> ‘strecke’ [lat. <i>regō</i> , <i>-ere</i> ‘richten, lenken’ [air. <i>a-t:raig</i> , <i>a-ta:regat</i> ‘sich erheben’ <sup>11</sup> [got. (+) <i>rikan</i> ‘aufhäufen’ <sup>12</sup> toch.B Konj. <i>rāsām</i> ‘soll ausstrecken, -breiten’ <sup>13</sup>
Aorist	? <i>*h<sub>3</sub>rĕĝ/h<sub>3</sub>réĝ-s-</i>	gr. <i>ᾠπεξά</i> ‘streckte’ lat. <i>rēxī</i> ‘richtete, lenkte’ [air. <i>a-t:racht</i> ‘erhob sich’ <sup>14</sup> toch.B <i>reksa</i> , A <i>raksā-m</i> ‘breitete aus’
Kaus.-It.	<i>*h<sub>3</sub>roĝ-éje-</i>	jav. <i>-rāzaiite</i> ‘richtet’ got. (+) <i>-rakjan</i> ‘recken’
Neubildungen:	<i>se</i> -Präs. Perfekt	toch.B <i>raksau</i> ‘strecke aus, breite aus’ <sup>15</sup> gr. hom. <i>ὀπαρέχεται</i> ‘haben sich gestreckt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nach OLSEN, FS RIX 362<sup>2</sup> mit Lit. urspr. identisch mit *\*h<sub>3</sub>reiĝ-* (s. *\*reiĝ-*), beide < *\*h<sub>3</sub>riĝ-*.

<sup>2</sup> Vgl. ved. *rjī-* = av. *arəzu-* ‘gerade’; dazu wird auch *\*h<sub>3</sub>rĕĝ-* m. ‘Herrscher’ in ved. *rāj-* (dessen Existenz in dieser Bedeutung und damit auch das uridg. Rekonstrukt bestritten wird von SIHLER, JIES 5 [1977] 221-46; SCHARFE, JAOS 105 [1985] 543-8), lat. *rēx*, air. *rī* usw. gestellt, vgl. EWAia II 445 mit Lit. Dazu zuletzt MCCONE, Ériu 49 (1998) 1-12.

- <sup>3</sup> Zur Bdtg. im Ved. vgl. HAEBLER, FS KUIPER, 295-8. Dazu nach PETERS, Sprache 32 (1986) 372 deverbativ ved. *irajyāti* 'richtet, leitet' < *\*h<sub>3</sub>rr̥ṅṅiēti*, mit der alten Bedeutung 'richten' → 'lenken, führen' des aktiven Nasalpräts.
- <sup>4</sup> Oder Neubildung, 2x ll. in Formel *χεῖρας ὀρεγνύς*; daneben unklares *ὀριγνάομαι* Hes.+.
- <sup>5</sup> Mit neuer Vollstufe *rež* zu *\*riž* < *\*h<sub>3</sub>riḡ* oder Neubildung zu einem verlorenen *\*rež-*.
- <sup>6</sup> Zum Ansatz des akrodyn. Präs. vgl. STRUNK, FS HOENIGSWALD 385-92; in den meisten Einzelsprachen vom Konj. *\*h<sub>3</sub>reḡ-e-* aus thematisiert, s. ibid. 388-9.
- <sup>7</sup> Nur RV 1,104,4, dazu Inj. *rāt* 'breitet sich aus' RV 6,12,5, vgl. STRUNK, l.c. 386-7; nach GOTŌ 267-8 jedoch als Beweis für alte athem. Flexion nicht ausreichend. Iir. *\*rāj-* 'herrschen' usw. ist allerdings vielleicht von *\*h<sub>3</sub>reḡ-* getrennt zu halten, vgl. Anm. 2.
- <sup>8</sup> Thematisiert, vgl. STRUNK, l.c. 389-90; die Bedeutung 'glänzen' darf wohl als sekundär angesehen werden, vgl. ibid. 386 mit Lit.
- <sup>9</sup> Vgl. STRUNK, l.c. 387; HOFFMANN bei STRUNK, l.c. 390<sup>2</sup>; *ā* ist im Iranischen auch ins VAdj. (av. *rāšta-* usw.) eingedrungen.
- <sup>10</sup> Mit R(e); die offenbar nicht uriran. Thematisierung muß hier anders als im Av. vom schwachen Stamm bzw. Konj.-Stamm *\*ra(d)z-* ausgegangen sein.
- <sup>11</sup> Mit infigiertem reflexivem Objektpronomem 'sich selbst ausstrecken'; < *\*rege-*, vgl. COWGILL, Ériu 34 (1983) 98; MCCONE, Ériu 42 (1991) 8. Zu *rigid* 'streckt aus' (nicht Simplex zu *-raig*) s. *\*reiḡ-*.
- <sup>12</sup> Zur Semantik vgl. SEEBOLD 373.
- <sup>13</sup> *\*raśa-* für *\*rəśa-* < *\*h<sub>3</sub>reḡe-* nach Konj. V *lrák-a-/* < *\*ræka-* < *\*\*h<sub>3</sub>roḡH-*, vgl. HACKSTEIN 118-21.
- <sup>14</sup> Vgl. auch Konj. (= Fut.) *ress-*.
- <sup>15</sup> Analog. zum *s*-Prät.

**\*h<sub>3</sub>reiH-** 'wallen, wirbeln'<sup>1a</sup>

[IEW 330-1]

Präsens	?*h <sub>3</sub> reḡiH-/h <sub>3</sub> reḡiH- *h <sub>3</sub> ri-né/n-H-	[aksl. (+) <i>rějō</i> , ( <i>rějati</i> ) 'fließen' <sup>2</sup> ved. <i>riṅāti</i> 'versetzt in unruhige Bewegung, läßt wirbeln' <sup>3</sup> [gr. <i>ὀρῖνω</i> , lesb. <i>ὀρίνω</i> 'wühle auf, wirble' <sup>4</sup> [got. (+) <i>rinnan</i> 'rennen, laufen' <sup>5</sup> [russ. (+) <i>rínut</i> 'strömen, fließen' <sup>6</sup>
	?*h <sub>3</sub> riH-ié- <sup>7</sup>	ved. <i>riyate</i> 'wirbelt, befindet sich in unruhiger Bewegung' ?np. (+) <i>rīy-</i> 'schießen' <sup>7a</sup>
Perfekt	?*h <sub>3</sub> e-h <sub>3</sub> roḡiH/h <sub>3</sub> riH-	[gr. hom. <i>ὀρόρεται</i> 'ist (innerlich)aufgewühlt' <sup>8</sup>
Intensiv	*h <sub>3</sub> reḡi-h <sub>3</sub> roḡiH/h <sub>3</sub> riH-	ved. (KS) <i>alelet</i> 'zitterte' <sup>9</sup> got. <i>reiraiþ*</i> 'zittert' <sup>10</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. RIX, IF 70 (1965) 25-49. Ansatz vielleicht auch *\*(h<sub>1</sub>)reiH-*, da gr. *ῥο* von *ῥορυμ* (s. *\*h<sub>3</sub>er-*) übertragen sein könnte, vgl. PRAUST 44-51.
- <sup>1a</sup> Nach PRAUST 51-120 eigentlich 'durcheinanderwirbeln, aufgewühlt sein'.
- <sup>2</sup> Oder aus redupl. Präs. *\*h<sub>3</sub>é-h<sub>3</sub>ro<sub>i</sub>H-* mit Redupl.-Verlust → *\*rai-* → *\*rai-ie/a-* > *rėje-*.
- <sup>3</sup> Einmaliges *ariṇvan* MS 1,217: 27,3 ist Fehler für *ariṇan* der Paralleltexthe, s. *ibid.* mit Lit. Bedeutungsansatz im Ved. nach PRAUST 65-95.
- <sup>4</sup> *\*h<sub>3</sub>rinH-* vor Vokal > *\*orin-* → *\*orin<sub>i</sub>e-*, vgl. RIX, l.c. 44<sup>62</sup>.
- <sup>5</sup> *\*h<sub>3</sub>rinH-* > *\*rinn-*, mit Ablautentgleisung zu *\*llrenn-ll* umgedeutet, wozu neu *\*rann-*, *\*runn-*, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 78.
- <sup>6</sup> Mit analogischem *\*i*; daneben im Slav. wohl auch Fortsetzer von *\*h<sub>3</sub>rnéu-* (RIX, l.c. 46-7), s. *\*h<sub>3</sub>er-*.
- <sup>7</sup> Kann urriř. fientive Oppositionsbildung zu *\*riná-* sein.
- <sup>7a</sup> Der Bedeutungsübergang ist unklar.
- <sup>8</sup> Hom. Äolismus für *\*ῥῶριται*, vgl. RIX, l.c. 27; *\*i* statt *†i* < *\*iH* nach *κέκλιται* zu *κλίνω*, s. RIX, l.c. 44<sup>62</sup>; zur Bedeutung vgl. RIX, l.c. 48-9.
- <sup>9</sup> Dazu neue 3s Ind. „Perf.“ *leḷáya*, vgl. ausführlich (auch zur Bdtg.) NARTEN, Sprache 27 (1981) 1-21 = Kl. Schr. 233-53; PRAUST 96-106.
- <sup>10</sup> Belegt mit *ai* nur Prät. *-reiraida*; urgerm. *\*ri-rai-* < *\*réi-ro<sub>i</sub>-*, vgl. NARTEN, l.c. 11 = 243; PRAUST 111.

***\*h<sub>3</sub>re<sub>u</sub>H-*<sup>1</sup> 'brüllen'**

IEW 867

Präsens	<i>*h<sub>3</sub>ré<sub>u</sub>H-/h<sub>3</sub>ruH-</i>	[ved. <i>ruváti</i> 'brüllt' <sup>2</sup> jav. Ptz. (athem.) <i>uruuatō</i> 'des brüllenden' [aksl. (+) <i>rev<sub>o</sub>/rov<sub>o</sub>, (r)juti/ruti</i> 'brülle' <sup>3</sup>
	<i>?*h<sub>3</sub>é-h<sub>3</sub>rou<sub>i</sub>H/h<sub>3</sub>ruH-</i>	?[gr. (Pi., Hdt.+) <i>ῥῥομαι</i> 'heule, brülle' <sup>4</sup>
Aorist	<i>*h<sub>3</sub>ré<sub>u</sub>H/h<sub>3</sub>ré<sub>u</sub>H-s-</i>	ved. <i>árāvīt</i> 'hat gebrüllt' ?aksl. <i>-ru</i> 'brüllte'

Neubildungen: Kausativ (spät)ved. *rāvayati* 'läßt brüllen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. zum anlautenden Laryngal auch ved. *tuvī-ráva-* 'stark brüllend' usw., s. EWAia II 439.
- <sup>2</sup> Thematisiert; erst sekundär wieder athematische (Aniṭ-!)Formen *rauti*, *ruyāt* (Br., Sū.); daneben nach *náva-* gebildetes *rávate*, vgl. GOTÖ 265.
- <sup>3</sup> Urspr. *rov<sub>o</sub>, (r)juti* mit Ausgleich.
- <sup>4</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet, dazu neuer *s*-Aorist *ῥῥοσσαθα?* Ohne Ansatz eines urspr. reduzierten Präsens bliebe nur die unbefriedigende Annahme expressiver Dehnung des Anlautvokals.



**\*h<sub>3</sub>reuk-** '(aus)graben, (aus)rupfen' IEW 869-70

Präsens \*h<sub>3</sub>ru-né/n-k- [ai. *luñc* 'rupfen'<sup>1</sup>  
 [lat. *runcō*, -*āre* 'jäten'<sup>2</sup>  
 ?\*h<sub>3</sub>ruk-ǰé- gr. *ὀρύσσω*, att. *ὀρύττω* 'grabe, scharre'

Neubildungen: s-Aorist gr. *ὄρυξα* 'grub, scharrte'  
 Perfekt gr. (Hdt.+) *ὄραρυκτο* 'war gegraben'

(M. K.)

<sup>1</sup> Als Neowurzel abstrahiert; durch *kuluñcá*- m. 'Dieb' VS für die ved. Zeit belegt, sonst nur ep. klass. Perfekt *luluñc-*, vgl. EWAia I 375-6.

<sup>2</sup> Der Umbildungsprozeß ist unklar, Denominativ zu einem postverbalen *\*runkā*-?

**\*h<sub>3</sub>sleid<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> 'ausgleiten, fehlgehen' IEW 960-1

Aorist \*h<sub>3</sub>sléǰd<sup>h</sup>-/h<sub>3</sub>slid<sup>h</sup>- ved. Ptz. *á-sridhāna*- 'nicht fehlgehend',  
 [3s Inj. *mā sridhot* 'soll nicht fehlgehen'  
 [gr. hom. *ὄλισθε* 'glitt aus'

Präsens \*h<sub>3</sub>sli-né/n-d<sup>h</sup>- [got. (+) *slindan* 'schlingen'<sup>2</sup>  
 \*h<sub>3</sub>sléǰd<sup>h</sup>-e- ved. *srédhati* 'gleitet aus, handelt falsch'  
 ae. (+) *slidan* '(aus)gleiten'

Neubildungen: Nasalpräs. gr. *ὄλισθάνω* 'gleite aus'  
 sta-Präs. lit. *slýstu*, (*slýsti*), lett. *slistu*, (*slist*) 'ausgleiten'  
 Essiv lett. (*slidu*), *slidēt* (auch *slídēt*) 'rutschen, gleiten'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Der anlautende Laryngal aufgrund der für das Gr. anzusetzenden Wurzelform *\*h<sub>3</sub>leǰsd<sup>h</sup>-*, die mit Metathese aus *\*h<sub>3</sub>sleid<sup>h</sup>-* erklärt werden kann; s. RASMUSSEN, FT Leiden 349<sup>21</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 432. Zu Präs. *\*slinda-* sind mit Ablautentgleisung Prät. *\*stand* 'schlang', ahd. Nomen *slunt* 'Schlund' gebildet. Semantik: 'schlingen' ← '(hinunter)gleiten lassen' (IEW).

**\*h<sub>3</sub>uath<sub>2</sub>-**<sup>1</sup> 'verwunden' [IEW 1108]

Aorist \*h<sub>3</sub>uáth<sub>2</sub>-/h<sub>3</sub>uth<sub>2</sub>- gr. hom. *οὕτα* 'verwundete'<sup>2</sup> → [*οὕτασα*]

Neubildungen: ǰe-Präs. gr. *οὐτάω* 'verwundete'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. *\*h<sub>3</sub>uāth<sub>2</sub>-i-* in lit. *votis* ‘böses Geschwür’, s. PETERS 62.  
<sup>2</sup> Durchführung der R(z); die übrigen gr. Verbalstämme sind dazu neugebildet, s. PETERS 60-2; gegen Annahme von *\*h<sub>3</sub>ut-* mit -*av* aus 3p vgl. HARDARSON 186-7.

?\**h<sub>3</sub>ueig-*<sup>1</sup> ‘öffnen (?)’

IEW [73]

Präsens    *\*h<sub>3</sub>ueig-e-*                    gr. *οἶγω*, hom. Ip. *ἀν-έωιγεν* ‘öffnen’  
               ?*\*h<sub>3</sub>uig-néu/nu-*            gr. *οἶγνυμι* ‘öffne’, hom. Ip. *ὠίγνυντο*  
 Aorist     ?\**h<sub>3</sub>ueīg/h<sub>3</sub>ueīg-s-* gr. -*έωιξε, ὠίξε* ‘öffnete’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wurzelansatz nach FORSSMAN, Vortrag Halle 2000, auch zu Einzelheiten. Vergleich mit ved. *vej* ‘aufschrecken, losstürzen’ usw. (s. *\*ueig-*) ist problematisch, weil dort bereits gr. *εἶκω* ‘weiche’ angeschlossen wird, das nicht mit *\*h<sub>3</sub>u<sup>o</sup>* vereinbar ist.

## \*j-

\*jeb<sup>h</sup>-<sup>0</sup> 'eingehen, eindringen'<sup>1</sup> IEW 298

Präsens	*jéb <sup>h</sup> -/ib <sup>h</sup> - <sup>2</sup>	[ved. (RV-Kh.+) <i>yábhati</i> 'begattet' <sup>3</sup> [gr. <i>ο-ἵφω</i> 'beschlafe' <sup>4</sup> [ukr. (+) <i>jebú</i> , ( <i>jebátyljéty</i> ) 'beschlafen'
Aorist	?*jēb <sup>h</sup> /jéb <sup>h</sup> -s-	toch.B <i>yopsa</i> , A <i>yowäs</i> 'trat ein' <sup>5</sup>
Neubildungen:	<i>n</i> -Infix-Präs.	sogd. ''y'np- /ā-yamb-/ 'Ehebruch treiben' <sup>6</sup>
	<i>ie</i> -Präs.	ved. (RV-Kh.) <i>yábhyanā-</i> 'bei der Begattung (von der Frau) <sup>7</sup>
	Perfekt	toch.B Konj. <i>yopām</i> 'wird eintreten', Opt. <i>yapi</i> <sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Hierher nach JANDA, Eleusis 206 mit Lit. auch gr. ζόφος m. 'Abenddunkel, Westen' < \*jób<sup>h</sup>o- und ζέφωρος m. 'westlicher Wind' sowie heth. denom. *epurae-* 'hineingehen' ← \*jéb<sup>h</sup>-uř.

<sup>1</sup> Daraus wohl schon grundsprachlich auch euphemistisch 'begatten', die alte Bedeutung noch im Toch., vgl. K. T. SCHMIDT, FT Leiden 113.

<sup>2</sup> Nur durch Ansatz eines Wurzelpräsens sind gr. \*o-ib<sup>h</sup>- und iir., slav. \*jeb<sup>h</sup>- zu vereinen (s. Anm. 4).

<sup>3</sup> Vgl. GOTÓ 255.

<sup>4</sup> Wohl mit Präverb *ο-* wie in *ο-κέλλω* usw. (so schon BRUGMANN, IF 29 [1911/12] 238<sup>1</sup>); die einzige Alternative wäre kaum zu begründender Schwebelaute \*h<sub>3</sub>jeb<sup>h</sup>- : \*h<sub>3</sub>ejb<sup>h</sup>-.

<sup>5</sup> Mit *o* < urtoch. \*e < uridg. \*ē aus der umgelauteten 1s, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN 311-2.

<sup>6</sup> Vgl. GERSHEVITCH, GMS §602; oder them. Präs. mit nach Fällen mit altem Ablaut *aN* : *a* < \*eN : \*N zu als R(z) interpretiertem \*yab- geneuerter R(e) \*yamb-.

<sup>7</sup> Fientivneubildung; vgl. HOFFMANN, Aufs. 570-4.

<sup>8</sup> Mit *o* < urtoch. \*a < uridg. \*o aus der umgelauteten 1s *yopu*, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN 311-2; dazu neugebildet Präs. *lyānmāsk°* / < \*yāpnāsk°, vgl. HACKSTEIN 312; den Stamm \*yap- < \*ib<sup>h</sup>- des Opt./Inf. könnte man auch aus dem Wurzelpräs. herleiten.

1. \*jeh<sub>2</sub>-<sup>0</sup> 'dahinziehen, fahren' [IEW 296]

Präsens	*jéh <sub>2</sub> -/ih <sub>2</sub> -	ved. <i>yāti</i> 'fährt, zieht dahin' <sup>1</sup> [lit. <i>jóju</i> , ( <i>jóti</i> ) 'reiten' <sup>2</sup> [aksl. (+) <i>jadq</i> , ( <i>jachati</i> ) 'fahren' <sup>3</sup>
	*ji- <i>jéh<sub>2</sub></i> / <i>jéh<sub>2</sub></i> -	toch.B <i>iyam</i> 'fährt' <sup>4</sup>

Aorist \**iēh<sub>2</sub>/iéh<sub>2</sub>-s*<sup>5</sup> ved. *ayāsam* ‘bin gefahren’<sup>6</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *yayáu* ‘ist gefahren’<sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Vgl. noch lat. *iānus* m. ‘Durchgang, Torbogen’, das \**h<sub>2</sub>* zweifelsfrei erweist, vgl. auch urtoch. \**ya-* < \**ih<sub>2</sub>*-; Wörter mit \**iē-* wie mhd. *jān* ‘Reihe’ oder got. (+) *jer* n. ‘Jahr’ usw. (vgl. KLUGE-SEEBOLD 338b) können dann nur angeschlossen werden, wenn \**iē-* auf R(ē) \**iēh<sub>2</sub>*- zurückgeht. Im Falle der Zugehörigkeit von gr. *ᾠρα* f. ‘Jahr, Zeit’ wäre \**H<sub>1</sub>*<sup>o</sup> gesichert, vielleicht \**h<sub>1</sub>i-eh<sub>2</sub>*- als Erweiterung von \**h<sub>1</sub>ei-* (s. EWAia II 407).

<sup>1</sup> Av. *yā-* ‘gehen’ ist zweifelhaft, s. EWAia II 408.

<sup>2</sup> Zum *ie*-Präs. erweitert.

<sup>3</sup> *de*-Präs. wie bei *iti* ‘gehen’; aus dem Ipv. \**jādi* < \**iēh<sub>2</sub>-d<sup>hi</sup>* ← \**ih<sub>2</sub>-d<sup>hi</sup>*?

<sup>4</sup> S. HACKSTEIN 23<sup>27</sup>; in A nur Prät. I *yā*.

<sup>5</sup> Ein Reflex des *s*-Aorists auch im aksl. Inf. *ja-ch-ati* neben \**jati* in čech. *jet*?

<sup>6</sup> Neubildung möglich; zum neuen *siš*-Aor. s. NARTEN 70-2.

<sup>7</sup> KÜMMEL, Perfekt 405-6.

## 2. \**ieh<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> ‘erbitten, erstreben’

[IEW 501, 503]

Präsens \**iéh<sub>2</sub>/ih<sub>2</sub>*- ved. *yāmi* ‘ich bitte’<sup>2</sup>

\**ii-iéh<sub>2</sub>/ih<sub>2</sub>*- ?ved. 1p *ímahe* ‘wir bitten’, Ptz. *iyāná*-<sup>2a</sup>  
gr. *δίζημαι* ‘suche’<sup>2b</sup>

\**ih<sub>2</sub>-ské-* ?[jav. *yāsaiti* ‘bittet’<sup>3</sup>  
?[toch.B Konj. *yāštār* ‘wird/soll betteln, erbitten’<sup>4</sup>

Aorist ?\**iēh<sub>2</sub>/iéh<sub>2</sub>-s*- ved. Konj. *yāsat* ‘soll bitten’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz s. GARCÍA RAMÓN, *Miscellanea* 71-84; GS SCHINDLER 77-96; vgl. noch gr. *ζήλος*, dor. *ζάλος* m. ‘Eifer’, denom. *ζητέω* ‘suche auf, bemühe mich’ sowie gr. \**ζητήρ* = ved. *yātár-* ‘Rächer’; dazu wohl Erweiterung \**ieh<sub>2</sub>-k-* in ved. *yāc* ‘bitten’, Präs. *yācati*, vgl. GOTÖ 255.

<sup>2</sup> Zum Ansatz der ved. Wurzel vgl. W. P. SCHMID, IF 62 (1956) 219-39.

<sup>2a</sup> Könnte auch Med. des Wurzelpräsens sein, wenn in *ímahe* sekundäre Akzentverschiebung vorliegt; umgekehrt ist bei reduplizierter Bildung die Akzentuierung des Partizips auffällig. Die mögliche Gleichsetzung mit gr. *δίζημαι* spricht dennoch für den letzteren Ansatz, s. GARCÍA RAMÓN, *Miscellanea* 76-83 mit Lit.

<sup>2b</sup> Vgl. GARCÍA RAMÓN, *ibid.*, auch zur Semantik, die Reduplikation mit *di-* (nicht †*zi-*) ist kein Hindernis (analogisch oder dissimiliert aus \**d<sup>i</sup>id<sup>o</sup>*); sekundär thematisiert *δίζομαι*. Daneben das synonyme Denominativ *ζητέω*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 73-5.

<sup>3</sup> Mit analogischer R(e); Neubildung möglich.

<sup>4</sup> Urtoch. \**ya-* kann nur auf \**ih<sub>2</sub>*- zurückgehen und zeigt damit (gegen GARCÍA RAMÓN, l.c. 82-3) reguläre R(z). Erklärung als \**dih<sub>2</sub>-ské-* zu \**dieh<sub>2</sub>*- ‘suchen’ ist wegen der Nichtexistenz

dieser Wurzel hinfällig; zum Konj. sind analogisch hinzugebildet Präs. *yaskastār*, Prät. *yaṣṣāte*, HACKSTEIN 242.

<sup>5</sup> Vgl. NARTEN 209-10.

**\**ieh<sub>3</sub>s-*** ‘gürten’ IEW 513

Präsens \**ieh<sub>3</sub>s-/ih<sub>3</sub>s-* ?gr. thessal. ζούσθω· ζωννύσθω Hsch. ‘soll sich gürten’<sup>1</sup>  
alit. 3s *juosti* ‘gürtet’<sup>2</sup>  
[aksl. (+) *po-jašq*, (*-jasati*) ‘umgürten’<sup>3</sup>  
[alb. *n-gjesh* ‘gürtet’<sup>4</sup>

Aorist \**ieh<sub>3</sub>s/iéh<sub>3</sub>s-s-* gr. ἔζωσα ‘gürtete’

Neubildungen: *nu*-Präs. gr. ζώννυμι ‘gürte’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Relikt des Wurzelpräsens mit durchgeführter R(e) oder archaische athematische Form des *s*-Aorists?

<sup>2</sup> Später *júosiu*, Inf. *júosti*.

<sup>3</sup> Mit *-ie-* weitergebildet wie neulit.

<sup>4</sup> \**en-iðs-ie-* (wegen *sh* kaum \**-iðs-e-*), Umbildung wie im Slav.

<sup>5</sup> Zum Aorist hinzugebildet.

**\**iek-<sup>1</sup>*** ‘sprechen’ IEW 503-4

Präsens ?\**iek-e-* ahd. (+) *jehan* ‘sprechen’,  
as. *gehan* ‘aussprechen, bekennen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. umbr. *iuku /iokâl* n. Pl. ‘Worte’, lat. *iocus* m. ‘Scherz’, kymr. *iaith* f. ‘Sprache; Volk’ (vgl. dazu SCHRIJVER, BHP 106-7); ved. *yāc-* ‘bitten’ gehört dagegen als Erweiterung zu 2.\**ieh<sub>2</sub>-*, vgl. GOTÔ 255.

?\**iek*<sup>(u)</sup>s-<sup>1</sup> ‘erscheinen’ [IEW 502]

Präsens \**iek*<sup>(u)</sup>s-e- ved. *prá yakṣanta* ‘zeichnen sich aus’<sup>2</sup>  
iran. *yaγnobī yaxš-* ‘erscheinen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. ved. *yakṣá-* n. ‘Phänomen, Wundererscheinung’; s. BAILEY, IJ 2 (1958) 152-6.

<sup>2</sup> Nur RV 1,132,5, dazu fakt. Oppositionsaktiv *pra-yákṣant-* ‘zur Schau stellend’ RV 2,5,1, vgl. GOTÖ 253.

<sup>3</sup> Vgl. BAILEY, l.c. 152-3.

?\**iem*-<sup>1</sup> ‘ausstrecken, hinstrecken’<sup>2</sup> IEW 505

Aorist \**iem*-*lim*- [ved. *ayamur* ‘haben ausgestreckt’<sup>3</sup>  
[aav. 3s Inj. Med. *apa-iiantā* ‘nimmt weg’<sup>4</sup>

Präsens \**im*-*sḱé*- ved. *yácchati* ‘streckt aus, reicht dar, lenkt’<sup>5</sup>  
jav. *-yasaiti* ‘hält, nimmt (weg)’

Perfekt \**ie-íom*/*im*- ved. *yayantha* ‘hältst’, *yemúr* ‘halten, lenken’<sup>5a</sup>

Kaus.-It. ?\**iom-éie*- ved. *á yāmayanti* ‘bringen hin’

Neubildungen: s-Aorist ved. *áyāṁsam* ‘habe dargereicht’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., da ved. *yamá-* m. ‘Zwilling’ mit seinen außeriir. Verwandten wohl zu trennen ist, vgl. EWAia II 399-400.

<sup>2</sup> Nach dem ved. Befund urspr. im Aor./Präs. ‘ausstrecken, hinstrecken’ (→ ‘darreichen’), im Perf. ‘ausgestreckt haben, (ausgestreckt) halten’ → ‘Zügel halten, lenken’, dies sekundär auch aufs Präs. übertragen.

<sup>3</sup> R(e) durchgeführt, wohl wegen der Lautgestalt der Wurzel, vgl. NARTEN 204-5.

<sup>4</sup> R(e) wie im Ved.; Bdtg. ‘nehmen’ vom Medium zu ‘darreichen’.

<sup>5</sup> Mit Akzentverschiebung wegen *a*-Vokals, vgl. GOTÖ 73<sup>45</sup> mit Lit.

<sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 395-8.

<sup>6</sup> Frühe Neubildung, durch die Lautstruktur bedingt, vgl. NARTEN 204-7.

\**ies*- ‘sieden, schäumen’ IEW 506

Präsens \**ie-íos*/*is*- ved. *yayastu* RV 7,104,2 ‘soll sieden’  
[Ptz. f. *yéṣanti-* ‘siedend’<sup>1</sup>  
[jav. Ptz. f. *yaēšiianti-* ‘siedend’<sup>2</sup>

	* <i>ies-e-</i>	gr. ζέει 'kocht, siedet' ahd. <i>jesan</i> 'gären' toch.B <i>yaštār</i> 'erregt' <sup>3</sup>
Aorist	* <i>iēs/iēs-s-</i>	gr. ζέσσε 'kochte, siedete'
Kausativ	?* <i>ios-éie-</i> * <i>iōs-iē-</i>	?alb. <i>gjesh</i> 'knetet, walkt' <sup>4</sup> an. <i>ōsa</i> 'in heftige Bewegung setzen'
Neubildungen:	<i>ie</i> -Präs.	ved. (AV) <i>yasyati</i> 'siedet' <sup>5</sup>
	<i>skē</i> -Präs.	toch. A <i>y[sä]š</i> 'kochte (Wasser)' <sup>5a</sup>
	Perfekt	ahd. <i>jas</i> 'gärte' toch.B Ptz. Prät. <i>yayāsau</i> <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Schon im RV thematisiert, vermutlich zur Vermeidung der Allomorphie *yāyas-* : *yēs-*.  
<sup>2</sup> \**ia-iš-ia-* deverbativ zu \**ia-iš-*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 37 (1978) 105<sup>6</sup>; ebenso khot. *jīš-* 'sieden'; unsicher thematisch jav. *yaēšānt-*, das graphisch für sicher belegtes *yaēšūant-* stehen könnte, vgl. KELLENS, Verbe 194<sup>2</sup>.  
<sup>3</sup> Vgl. ADAMS, DTB 500-1.  
<sup>4</sup> < \**jas-i-*; semantisch viell. über 'macht Teig' ← 'läßt gären', vgl. HULD 151; OREL 133.  
<sup>5</sup> Fientivneubildung.  
<sup>5a</sup> Vgl. toch.B /*yasask*<sup>o</sup>/ in Inf. *yissi* < \**yastsi*, ADAMS, DTB 501.  
<sup>6</sup> Stamm \**yasa-* durch *a*-Umlaut aus \**yæsa-* < \**ios-H-* mit sekundärem Set-Charakter.

\**iet-* 'sich (fest) hinstellen'<sup>1</sup> IEW 506-7

Aorist	?* <i>iét-/it-</i>	[ved. <i>yatāná-</i> 'fest hingestellt' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>iét-e-</i>	ved. <i>yátate</i> 'stellt sich fest hin' <sup>3</sup> lat. <i>nītor</i> , <i>-ī</i> 'sich aufstemmen' <sup>4</sup>
Perfekt	* <i>ie-iót/it-</i>	ved. <i>yetire</i> 'sind fest aufgestellt' <sup>4a</sup> aav. <i>yōiθamā</i> 'sind fest aufgestellt' <sup>4b</sup> ?[toch. Konj. B <i>yātam</i> , A <i>yātaš</i> 'wird imstande sein'; Prät. B <i>yatāte</i> 'war imstande' <sup>5</sup>
Kausativ	* <i>iot-éie-</i>	ved. <i>yātáyati</i> 'stellt fest hin' jav. <i>yātaiieinti</i> 'stellen fest hin'
Neubildungen:	Essiv	toch.B <i>yototār</i> , A <i>yatatār</i> 'ist imstande' <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Bedeutung vgl. THIEME, GS NYBERG III, 325-48; GOTŌ 254-5.  
<sup>2</sup> Isoliertes Ptz. mit analogischer R(e), Wurzelaorist ist wegen des Zustandsperfekts wahrscheinlich.

- <sup>3</sup> Dazu aktives *yátati* ‘fest hinstellen’ als faktitive Oppositionsbildung, s. GOTÔ 65, 254-5.  
<sup>4</sup> < \**ni-iet-e-*, vgl. THIEME, l.c. 347; dazu nach KLINGENSCHMITT 145 auch *ūtor* ‘gebrauche, verwende’ < \**o(H)-ite-* ‘sich stützen auf’; die zugrunde liegende Theorie über R(z) in präverbierten Formen ist jedoch zweifelhaft: das Paradebeispiel ved. *tāra-* : *tirá-* taugt jedenfalls nichts, s. Anm. 14 zu \**rerh<sub>2</sub>-*. Daher wohl besser zu trennen, s. jetzt \**h<sub>3</sub>éit-*.  
<sup>4a</sup> Wohl alte Bildung mit Medialflexion nach dem Präsens, KÜMMEL, Perfekt 393-4.  
<sup>4b</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 656-7 mit Lit.  
<sup>5</sup> Mit *a*-Umlaut \**iot-H-* > \**yæta-* > *yata-*, im Osttoch. muß allerdings Verschleppung des *a*-Umlauts aus Formen ohne Wurzelbetonung angenommen werden, da dieser unter dem Akzent nicht stattfindet; im Toch. sekundär Set-Wurzel, die Stammform des Perfekts liegt dem gesamten Paradigma zugrunde; semantische Entwicklung wohl ‘fest stehen’ → ‘fähig sein’, vgl. nhd. *imstande sein*; KÜMMEL, Perfekt 394.  
<sup>6</sup> Neu zum toch. Konj. nach produktivem Muster.

1. \**ieū*<sup>-1</sup> ‘festhalten, an sich ziehen, verbinden’ IEW 507, 508

Aorist	?* <i>ieū</i> -/ <i>iu</i> -	ved. <i>yuvāná-</i> ‘festhaltend’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>iu</i> ( <i>u</i> )-é-	ved. <i>yuvāti</i> ‘hält fest, verbindet’ <sup>3</sup> ?jav. * <i>-iiuuant-</i> ‘verbindend’ <sup>4</sup>

Neubildungen:	R(e)- <i>ie</i> -Präs.	lit. <i>jāju</i> , ( <i>jāuti</i> , <i>jaūti</i> ) ‘(ver)mischen’ <sup>5</sup>
	Perfekt	ved. <i>ā-yuyuvé</i> ‘hat an sich gezogen’ <sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Im Ved. teilweise sek. Set-Charakter, vgl. Absolutiv *-yūya* RV gegenüber Wurzelnomen *ni-yūt-*.  
<sup>2</sup> Möglich wäre auch Ptz. Präs., dann müßte man *yuvāti* als thematisiert betrachten; nach JAMISON 174<sup>148</sup> hierher auch Konj. *vī yavanta* RV 5,2,5 (s. 2.\**ieū*-).  
<sup>3</sup> So im RV; erst ab AV sekundär athem. *yaumi*, *yutām* usw., analogisch nach dem produktiven Typ *stāti* : *stuvānti*, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.  
<sup>4</sup> In *afsmainiuaant-* < \**afsma ni-iuaant-* ‘den Vers bindend’, vgl. HOFFMANN, Aufs. 67.  
<sup>5</sup> Akut wohl lit. Neuerung, vgl. lett. *jāut*; Präs. sekundär (vgl. STANG, Verbum 139) auch *jāunu*, *jaunū*.  
<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 399-400.

?2. \**ieū*<sup>-1</sup> ‘(sich) fernhalten; weichen’ IEW [508], 511

Aorist	?* <i>ieū</i> -/ <i>iu</i> -	ved. Konj. <i>vī yavanta</i> RV 5,2,5 ‘werden trennen’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>iu-ské-</i>	ved. <i>yúcchati</i> ‘hält sich fern, trennt sich’
Perfekt	* <i>ii-ieū</i> / <i>iu</i> -	ved. 3s Konj. <i>yuyavat</i> ‘soll fernhalten’ <sup>3</sup>



Kausativ	* <i>iou-éje-</i>	ved. <i>yāváyati</i> ‘trennt, wehrt ab’ <sup>4</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>má ví yauṣ</i> ‘halte dich nicht fern’ <sup>5</sup>
	<i>nu</i> -Präs.	ved. <i>vyūnoti</i> RV 5,31,1 ‘treibt auseinander’ <sup>6</sup>
	Intensiv	ved. <i>áyoyavīt</i> ‘wich immer wieder zurück’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir. (vgl. jav. *yūtō* ‘getrennt’, mp. *judāg* ‘verschieden’), aus morphologischen Gründen von 1.\**ieū-* ‘verbinden’ zu trennen (auch lautlich kann ein Unterschied vorhanden sein: z.B. könnte eine der beiden Wurzeln \**H* im Anlaut haben), s. EWAia II 403-4 mit Lit.

<sup>2</sup> Reliktform, lebendig nur der *s*-Aorist, vgl. NARTEN 213-5; HARDARSON 111-2<sup>67</sup>; problematisch ist aber die faktitive Funktion, daher nach JAMISON 174<sup>148</sup> zu 1.\**ieū-*, was zu erwägen bleibt.

<sup>3</sup> Kein Indikativ belegt, wohl nicht mehr lebendig, vgl. HOFFMANN, Inj. 90; nach JAMISON 174-5; KÜMMEL, Perfekt 401-3 als alter Perfektstamm zu bestimmen (3s Präsens *yuyoti* RV kann eine Kunstbildung zu Ipv. 3s *yuyotu*, 2p *yuyota* sein), anders GOTŌ, IJ 31 (1988) 315. Daneben auch - wohl sekundär - *yūyāv-* mit Reduplikationsdehnung, wozu analogisch das transitive Intensivperfekt *yoyāva* MS rückgebildet ist, KÜMMEL, l.c. 403-5.

<sup>4</sup> Dazu ist wohl der *iṣ*-Aorist *yāvīṣ* ‘wehrt ab’ (vgl. NARTEN 214) neugebildet; ab RV I, VIII, X findet sich auch *yavāya-* mit sekundärer Kürze.

<sup>5</sup> Nur intr., vgl. NARTEN 214 (gegen HARDARSON 112<sup>67</sup> empfiehlt sich eine einheitliche Interpretation der Belege), dazu suppl. Opt. Wurzelaor. *ví yūyās* RV 7,104,15. Falls *ví yavanta* nicht hierher gehört (s. Anm. 2), könnte der *s*-Aorist alt sein.

<sup>6</sup> Für \**vi-yūnoti*, vgl. JOACHIM 140-1 mit Lit.; Hap. leg. das kaum ererbt ist.

<sup>7</sup> Vgl. SCHAEFER 171-2.

\**ieūgH-*<sup>1</sup> ‘unruhig werden’

IEW 512

Aorist	* <i>ieūgH-lieūgH-</i>	toch.B <i>yuka</i> ‘besiegte, überwand’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>ieūg-né/n-H-</i>	[toch.A <i>yuknās</i> ‘besiegt, überwindet’ <sup>3</sup>
	* <i>ieūgH-e-</i>	jav. <i>yaozaiti</i> ‘wallt auf’, ap. <i>ayauda</i> ‘rebellierte(n)’ <sup>4</sup> ?[got. <i>jiukan*</i> ‘kämpfen’ <sup>5</sup>
Kausativ	* <i>iougH-éje-</i>	jav. <i>yaozaiieiti</i> ‘regt auf’ mhd. <i>jöuchen</i> ‘treiben, jagen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz einer *Seṭ*-Wurzel erklärt die toch. Formen besser, ist aber angesichts des Wucherns von *Seṭ*-Formen in dieser Sprache nicht zwingend.

<sup>2</sup> Mit der Bdtg. des fakt. Präs., s.u.

<sup>3</sup> Mit neuer R(z) *yuk-* für \**yək-* < \**ieūg-*; urspr. faktitiv ‘macht unruhig’ (oder wie bei ved. *yodh-* ‘kämpfen, besiegen’ aus ‘unruhig sein’ → ‘kämpfen’ → ‘bekämpfen’, s. \**Hieūd<sup>h</sup>-?*); im Westtoch. durch *se*-Präs. *yukšām* ersetzt, s. HACKSTEIN 99.

<sup>4</sup> Nach einem dem iran. Stamm entsprechenden \*yoja- die Stammbildung (und Bedeutung?) von ved. -yodha- 'aufwallen' (s. \*H<sub>1</sub>ieud<sup>h</sup>-), vgl. GOTÖ 256-7.

<sup>5</sup> Zum schwachen ai-Verb umgebildet; oder Denom. zu *juka* f. 'Zornesausbruch'.

**\*i<sub>2</sub>eu<sub>2</sub>-** 'anschirren'

IEW 508-10

Aorist	*i <sub>2</sub> eu <sub>2</sub> -/i <sub>2</sub> u <sub>2</sub> -	ved. <i>yójam</i> , 1s Med. <i>áyuji</i> 'anschirren' <sup>1</sup> aav. <i>yaogət</i> , <i>yūjān</i> <sup>o</sup> 'anschirren' [gr. <i>ἔζευξα</i> 'schirrte an' <sup>2</sup>
Präsens	*i <sub>2</sub> u <sub>2</sub> -né/n-g-	ved. <i>yunákti</i> , <i>yuñjánti</i> 'anschirren' jav. <sup>+</sup> <i>yunjinti</i> 'schirren an' <sup>3</sup> [lat. <i>iangō</i> , -ere 'verbinden' [lit. <i>jūngiu</i> , ( <i>jūngti</i> ) 'verbinden, anspannen' <sup>4</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	[lat. <i>iūnxi</i> 'verband' <sup>5</sup>
	<i>nu</i> -Präs.	gr. <i>ζεύγνμι</i> 'schirre an' <sup>6</sup>
	R(z)- <i>ie</i> -Präs.	jav. <i>yujieiti</i> Yt. 10,52 'schirrt an' <sup>7</sup>
	Perfekt	ved. <i>yuyujma</i> 'wir haben angeschirrt' gr. <i>ἔζευγμα</i> 'bin angeschirrt' got. <i>jukuzi</i> f. 'Joch' <sup>8</sup>
	Fientiv	gr. (Pi.+) <i>ἔζύγην</i> 'wurde angeschirrt' <sup>9</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit der üblichen Umbildung des Mediums zu *áyukši* usw., vgl. NARTEN 215.

<sup>2</sup> Zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT 271 [der allerdings mit einem akrodyn. Wurzelaorist rechnet].

<sup>3</sup> Überliefert *yunjiti*, s. KELLENS, Verbe 165, 166<sup>13</sup>.

<sup>4</sup> Wegen Transitivität mit -*ja*- erweitert, vgl. STANG, Verbum 120; Gramm. 356.

<sup>5</sup> Mit *n* vom Präs.; zu gr. *ἔζευξα* s.o.

<sup>6</sup> Zum *s*-Aorist hinzugebildet.

<sup>7</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 123; 139.

<sup>8</sup> Urspr. Ptz. (f.) \*(*ie*-*jūg*-*us*-*ih*<sub>2</sub>- 'die angeschirrt hat', vgl. BAMESBERGER, Die Morphologie des urgermanischen Nomens, Heidelberg 1990, 213.

<sup>9</sup> Umbildung des medialen Wurzelaorists?

**?\*i<sub>2</sub>eut-**<sup>1</sup> 'wahrnehmen, erwachen'

[IEW 346]

Aorist	?*i <sub>2</sub> eut-/i <sub>2</sub> ut-	?[lit. <i>jutaū</i> 'fühlte, merkte' [urslav. * <i>ot-jbtъ</i> <sup>2</sup>
--------	--	--

Präsens	?* <i>ju-né/n-t-</i>	[lit. <i>juntù, (jùsti)</i> 'fühlen, merken' <sup>3</sup> [russ. (+) <i>očnúť'sja</i> 'erwachen' <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>ioút-éje-</i>	aksl. <i>oštustŕo, oštutiti</i> 'fühlen, merken', aruss. <i>očuču, očutiti</i> 'bemerken' <sup>5</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *jaučiiù, (jaūsti)* 'fühlen, wahrnehmen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; im Slav. nur mit Präverb *\*ot-j°*, daraus durch falsche Analyse *\*o-tj°*, vgl. VASMER II 296 mit Lit.

<sup>2</sup> Vom Präsens *\*ot-jb(t)ŋti* vorausgesetzt.

<sup>3</sup> Kann balt. Neubildung sein.

<sup>4</sup> Vgl. čech. *octnouti se* 'wohin geraten'; < *\*ot-jb(t)ŋti*; kann Neubildung sein.

<sup>5</sup> < *\*ot-jutiti*.

**\*k̂-**

<b>*k̂ad-</b> <sup>1</sup>	‘fallen’		IEW 516
Aorist	?*k̂é-k̂ <sub>a</sub> d-e-	gr. hom. <i>κεκádοντο</i> ‘wichen zurück’ <sup>2</sup>	
Präsens	*k̂ád-e <sup>3</sup>	lat. <i>cadō, -ere</i> ‘fallen’	
Perfekt	?*k̂e-k̂ód/k̂d-	ved. (Br.) <i>śásāda</i> ‘fiel ab, fiel aus’ <sup>4</sup> lat. <i>cecidī</i> ‘fiel, bin gefallen’ <sup>5</sup>	(M. K.)

<sup>1</sup> Denkbar wäre auch \*k̂h<sub>2</sub>ed-, wenn \*k̂h<sub>2</sub> > gr. \*k (und nicht \*k̂<sup>h</sup>).

<sup>2</sup> ← \*‘zurückfallen’; dazu faktitiv Akt. *κεκαδέ-* ‘(des Lebens) berauben’; letzteres wird aber auch zu \*k̂eh<sub>2</sub>d- gestellt. Vgl. BENDAHMAN 72-4.

<sup>3</sup> Oder \*k̂<sub>a</sub>d-é-.

<sup>4</sup> Das Verb ist im Ved. schlecht bezeugt, außer dem Perf. nur noch Fut. *śatsyati* AV; Präsens suppletiv *śiyate*, s. 2.\*k̂ej-.

<sup>5</sup> Vgl. MEISER, Habil. §282. Oder redupl. Aor.?

<b>*k̂eHs-</b> <sup>1</sup>	‘anweisen’ <sup>2</sup>		IEW 533
Aorist	*k̂éHs-l̂k̂Hs-	[ved. Ptz. <i>śiśánt-</i> ‘anweisend’ Ip Med. <i>ā śiśāmahi</i> ‘weisen (hiermit) zu’ [aav. <i>sīšā</i> ‘zeige!, lehre!’ <sup>3</sup> [alb. <i>thashë</i> ‘ich sagte’ <sup>4</sup>	
Präsens	*k̂éHs-l̂k̂éHs-	ved. 2s <i>śássi</i> , Ptz. <i>śásat-</i> ‘unterweisen, anweisen, zurechtweisen’ aav. <i>sāsti</i> , Opt. <i>sāhit̄</i> ‘unterweisen’ alb. <i>thom</i> ‘sage’ <sup>5</sup>	
Perfekt	?*k̂e-k̂óHs/k̂Hs-	ved. <i>śásāsur</i> ‘haben unterwiesen’ <sup>6</sup>	
Iterativ	?*k̂óHs-je-	?[alb. <i>rrëfen</i> ‘erzählt; gesteht’ <sup>7</sup>	(M. K.)

<sup>1</sup> Alb. *o* < \*ē/ā in Präs. *thom* usw. spricht für \*H = \*h<sub>1</sub> oder \*h<sub>2</sub>, doch könnte im Präs. auch \*ēh<sub>3</sub> vorliegen; dazu nach SCHINDLER 46 auch toch.A *kāy-iññ-* ‘schelten’ (denom. \*k̂Hs-ñ-je-?). Teilweise wird auch unerweitertes \*k̂eH angesetzt, das im Alb. (kaum in gr. *ἀκῆν* ‘still’) vorliegen könnte, nach einigen auch in ap. <θa-a-> neben <θa-ha->, s. aber \*k̂eNs- mit Anm. 5. Got. *hazjan* ‘loben, preisen’ ist aus semantischen Gründen besser zu trennen (s. \*kes-).

<sup>2</sup> Die momentane Wurzelbedeutung ‘anweisen, eine Anweisung geben’ in Nominalformen wie ved. *śās-* ‘Gebot’, *śāsa-* m., *śāsus-* n. ‘Anweisung’; *śāsá-* ‘Gebieter’. Dagegen im Präs. meist

durativ bzw. iterativ ‘Anweisungen geben’ → ‘unterweisen, belehren’, vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 202.

<sup>3</sup> Im Iir. thematisiert, da im starken Stamm \**čās-* Zusammenfall mit dem Präsens drohte, s. KÜMMEL, l.c. 201-2.

<sup>4</sup> < \**kHs-o-m*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 120. Dazu wohl analogisch 3s *tha*.

<sup>5</sup> Die 3s Präs. *thotë* (statt †*thoshtë* < \**kēHsti*) muß analogisch umgebildet sein; vgl. KLINGENSCHMITT 152; MSS 40 (1981) 113. Auch das Ipf. ageg. 1s /*θošēl* (neutotsk. *thosha*) ist wohl ererbt, s. ibid. 116-7.

<sup>6</sup> Mit Verallgemeinerung des starken Stammes; vgl. KÜMMEL, Perfekt 520-1.

<sup>7</sup> Ageg. /*rē-fyen/*; nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 108; 127-8<sup>25-9</sup> viell. mit \*-*ēn-* weitergebildet aus \*-*θō* < \*-*čōiie-* < \**kōHs-īe-*. Dagegen nach MEYER 373; OREL 382 Lehnwort aus lat. *referre*.

\**kēh<sub>2</sub>d-*<sup>1</sup> ‘seelisch aufgewühlt sein’<sup>2</sup> IEW 516

Präsens \**kēh<sub>2</sub>d-e-* gr. *κῆδομαι* ‘sorge mich, bin besorgt’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt gr. *κέκηδα* ‘bin besorgt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr.; nominal weit verbreitet: vgl. av. *sādra-* n. ‘Leid’; gr. *κῆδος* n. ‘Sorge’, kymr. *cawdd* m. ‘Zorn’, got. *hatis* n. ‘Haß’ usw. (\**kēh<sub>2</sub>d-os*, \**kēh<sub>2</sub>d-és-*); osk. *cadeis* Gen. ‘Bosheit’.

<sup>2</sup> Viell. urspr. beim Tod eines Verwandten, vgl. PORZIG, Die Namen der Satzinhalte im Griechischen und Indogermanischen, Berlin 1942, 293; daraus einerseits ‘leiden, Schmerz empfinden; besorgt sein’, andererseits ‘hassen’ → ‘wütend sein’.

<sup>3</sup> Dazu faktitives Aktiv *κῆδω* ‘mache besorgt, schädige, verletze’.

\**kēh<sub>2</sub>k-*<sup>1</sup> ‘springen’ IEW 522

Präsens \**kēh<sub>2</sub>k-e-* lit. *šóku*, (*šókti*) ‘springen, tanzen; sich machen an’, lett. *sáku*, *sákt* ‘anfangen, beginnen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl gr. *κηκίς*, *κακίς* ‘hervorquellende Flüssigkeit’; auf einem Nasalpräsens \**kēh<sub>2</sub>-n-k-* könnten Wörter mit \**kank-* wie lit. *šankùs* ‘flink’, germ. \**hangista-* ‘Hengst’ beruhen.

\**kēh<sub>3</sub>(i)-*<sup>1</sup> ‘schärfen’ IEW 541-2

Aorist \**kēh<sub>3</sub>-/kēh<sub>3</sub>(i)-* ved. *sam-ásita* RV 1,57,2 ‘hat sich geschärft’

Präsens \**kī-kéh<sub>3</sub>/kh<sub>3</sub>-* ved. *śiśāti* 'wetzt, schärft; kräftigt, regt an'  
 ?\**kh<sub>3</sub>i-é-* ved. *sám śyat* 'schärft'<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ?ved. *ā-śaśānā-* AVŚ 18,3,21 'geschärft'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu \**h<sub>3</sub>* vgl. lat. *cōs, cōtis* 'Wetzstein', arm. *sowr* 'scharf; Schwert, Messer'; mit *i*-Erweiterung in jav. *saēni-* 'Spitze', an. *hein* f. 'Schleifstein', dagegen VAdj. \**kh<sub>3</sub>-tō-* in ved. *śitā-* 'geschärft', lat. *catus* 'scharfsinnig', mir. *cath* 'weise'.

<sup>2</sup> Gemäß JOACHIM 159-60 Neubildung nach *sā* : *syāti* (s. I. \**seh<sub>1</sub>(i)-*). Morphologische Analyse (nicht \**kh<sub>3</sub>-iē-*) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79.

<sup>3</sup> Fragwürdige Variante von *ā-śuśānā-* RV, KÜMMEL, Perfekt 519-20.

1. \**kei-* 'liegen'

IEW 539-40

Präsens \**kéi-* Stat. kluw. *zīyar(i)*<sup>1</sup>, lyk. *sijeni/sijēni* 'liegt'<sup>1a</sup>,  
 [pal. *kītar*, heth. *kitta(ri)*]<sup>2</sup>, lyk. *sitēni*<sup>2a</sup> 'liegt'  
 ved. *śāye, śére* 'liegt, liegen'<sup>3</sup>  
 jav. *sōire* 'liegen'<sup>4</sup>  
 gr. *κεῖται* 'liegt'

Desider. \**kéi-/ki-s-* ved. Konj. *śéśan* RV 1,174,4 'sie sollen liegen'<sup>5</sup>  
 gr. *κεῖω* 'ich will mich legen'<sup>6</sup>

Neubildungen: *iṣ*-Aorist ved. *āsayiṣthās* RV 10,124,1 'hast gelegen'<sup>7</sup>  
 Perfekt ved. *śāsayānā-* 'gelegen habend' RV; *śiśye* 'lag' ŚB<sup>8</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. MELCHERT, GS COWGILL 195-6.

<sup>1a</sup> Vgl. HAJNAL 103<sup>74</sup>, 157<sup>159</sup>.

<sup>2</sup> Im Heth. und Pal. sekundär mit Medialendung \*-*tar*, die im Heth. zur Kürzung des Wurzelvokals führt, vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 81.

<sup>2a</sup> Vgl. HAJNAL 125, 157<sup>159</sup>.

<sup>3</sup> Erst spät (Br.+)<sup>3s</sup> *śéte*, vgl. KÜMMEL, Stativ 109-10.

<sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Stativ 151-2 mit Lit.; <sup>3s</sup> schon mit Medialendung *saēte*.

<sup>5</sup> Vgl. NARTEN 255-6.

<sup>6</sup> Wohl frühe Futurbildung mit auffälligerweise erhaltener Aktivflexion. Nach HOLLIFIELD, IF 86 (1982) 161-89 v.a. auch wegen der für ein gr. Futur ungewöhnlichen Diathese (neben Präs. Medium) < \**kei-(h)<sub>1</sub>sīe-*; das ved. Futur *śayisyánt-* (YV) ist jedoch wegen *ayi* (lautgesetzlich wäre *e*) als Neubildung zu betrachten.

<sup>7</sup> Neu zum Präsens, s. NARTEN 255-6.

<sup>8</sup> Jeweils Neubildungen zum Präsens, vgl. KÜMMEL, Perfekt 517-8.

?2. \**kei*-<sup>1</sup> ‘fallen’ IEW –

Präsens \**ki-īé-* ved. (AV) *áva śiyate* ‘fällt herab’<sup>2</sup>  
 ?\**kéi-d<sup>h</sup>e-* kymr. *cwydd-* ‘fallen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ved. und mit unklarem \**d<sup>h</sup>* bzw. \**d* kelt. und viell. auch germ., wenn an. *hitta* ‘treffen (auf)’ anzuschließen sein sollte. Zusammenhang mit l. \**kei-* ‘liegen’ semantisch denkbar.

<sup>2</sup> Mit schwankendem Akzent: *śíya-* neben *śiyá-*; nur Präs., sonst suppletiv *śad-* (s. \**kad*), s. HOFFMANN, IJ 4 (1960) 16 = Aufs. 92 mit Lit.

\**keid*-<sup>1</sup> ‘rufen’ [IEW 538]

Präsens \**ké-koj<sup>l</sup>/kid-* [got. (+) *haitan* ‘rufen, nennen, befehlen’<sup>2</sup>  
 ?\**kéid-e-* sogd. */sēḏ-/* ‘rufen’; oss. *sid-/sed-* ‘rufen’<sup>3</sup>  
 Perfekt ?\**ke-kó<sup>l</sup>j<sup>l</sup>/kid-* got. (+) *haihait* ‘rief, nannte, befahl’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran. und germ.; die Ablehnung dieser Zusammenstellung bei SEEBOLD 247 (mit Lit.) beruht nur auf wurzelanatomischer Verbindung des germ. Verbums mit \**keih<sub>2</sub>-*.

<sup>2</sup> Pass. ‘heißen, genannt werden’, dazu auch 1s urnord. *haite*, an. *heiti*.

<sup>3</sup> Oder neugebildet Iterat. \**sai<sup>l</sup>d-a<sup>l</sup>a-*, Stammbildung nicht mehr erkennbar. Vgl. ABAEV III 105-6 mit Lit.

?\**keis*-<sup>1</sup> ‘übrig lassen’ IEW –

Aorist \**kéis-/kis-* ved. *út ... śiṣas* ‘du läßt übrig’  
 Präsens \**ki-né/n-s-* ved. (YV) *śinaṣṭi* ‘läßt übrig’<sup>2</sup>

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. ved. (YV) *śiṣyate* ‘bleibt übrig’<sup>3</sup>  
 Perfekt ved. (Br.) *śiṣiṣe* ‘blieb übrig’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ved., meist mit Präverb *úd*.

<sup>2</sup> Mit *ṣ* nach dem schwachen Stamm *śimṣ-*, s. Ai. Gr. I<sup>2</sup> Nachtr. 133 (zu 238, 39); oft thematisch *śimṣati*.

<sup>3</sup> Auch mit Passivakzent *śiṣyáte*, fientiv-patientive Neubildung.

\**k̂ek*<sup>(u)</sup>-<sup>1</sup> ‘etwas schaffen, bewältigen’ IEW 522

Aorist	* <i>k̂ék</i> <sup>(u)</sup> -/ <i>k̂ek</i> <sup>(u)</sup> -	ved. Konj. <i>śákat</i> , Ipv. <i>śagdhí</i> ‘schaffen, können’ <sup>2</sup>
Präsens <sup>3</sup>	?* <i>k̂ek</i> <sup>(u)</sup> - <i>néy/nu-</i> ?* <i>k̂ek</i> <sup>(u)</sup> - <i>īé-</i>	ved. <i>śaknóti</i> ‘schafft, kann, vermag’ aav. 2p <i>saśaθā</i> ‘meistert, bewältigt’
Perfekt	* <i>k̂e-k̂ók</i> <sup>(u)</sup> / <i>k̂k</i> <sup>(u)</sup> -	ved. <i>śaśāka</i> ‘hat geschafft, vermocht’ <sup>3a</sup> jav. Ptz. * <i>saskuš-</i> ‘sich auf etw. verstehend’ <sup>3b</sup>
Kausativ	?* <i>k̂ok</i> <sup>(u)</sup> - <i>éje-</i>	jav. Ptz. <i>sācaiiant-</i> ‘lehrend’
Desider.	* <i>k̂i-k̂k</i> <sup>(u)</sup> - <i>sé-</i>	ved. <i>śíkṣati</i> ‘will helfen; versucht’, <i>śíkṣate</i> ‘lernt’ <sup>4</sup> jav. <i>sixśamna-</i> ‘lernend’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl noch air. *cécht* ‘Macht’ (< \**k̂nk*<sup>(u)l̥</sup> oder \**kenk*<sup>(u)l̥</sup>, könnte auf einem Nasalpräsens beruhen) und die Sippe von an. *hagr* ‘geschickt, tüchtig’, *hagar* ‘es paßt, ziemt sich’ usw., primäre Verbalbildungen nur iir. Nach STOKES, BB 19 (1893) 55 hierher auch kymr. *pybyr* ‘stark, fest’ < \**k̂ek*<sup>u</sup>*ro-*, assimiliert < \**k̂ek*<sup>u</sup>*ro-*, was auslautenden Labiovelar erweise.

<sup>2</sup> Unklar ist der jav. Opt. *saciiārəš*, wo man für *cii* eigentlich *ś* erwarten würde; die Form wird deshalb auch als Opt. Perfekt \**sasciiārəš* mit Dissimilation \**sasc-* > \**sac-* erklärt, was jedoch unsicher bleiben muß, vgl. KÜMMEL, Perfekt 669-70.

<sup>3</sup> Vielleicht ersetzen die beiden divergierenden iir. Präsensbildungen ein Nasal-Infix-Präsens, vgl. den Nasalreflex in air. *cécht*.

<sup>3a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 510-1.

<sup>3b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 670. Zum Opt. *saciiārəš* s. Anm. 2.

<sup>4</sup> Wohl urspr. ‘schaffen wollen’, Med. ‘für sich schaffen wollen’.

1.\**k̂el*-<sup>1</sup> ‘verbergen’ IEW 553-4

Aorist	* <i>k̂él</i> -/ <i>k̂l</i> -	?[air. <i>-celt</i> ‘verberg’ <sup>2</sup> [got. <i>hulundi</i> ‘Höhle’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>k̂él</i> - <i>e-</i>  ?* <i>k̂l̥</i> - <i>īé-</i>	lat. <i>oc-culō, -ere</i> ‘verbergen’ air. <i>-ceil</i> , mkymr. <i>kel</i> ‘verbirgt’ ae. (+) <i>helan</i> ‘verbergen’ got. (+) <i>huljan</i> ‘verhüllen’ <sup>4</sup>
Perfekt	?* <i>k̂e-k̂óllk̂l</i> -	[ae. (+) <i>hæl</i> ‘verberg’ <sup>5</sup>
Iterativ	?* <i>k̂ol</i> - <i>éje-</i>	as. (+) <i>bi-hellian</i> ‘verhüllen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *śárman-* n. ‘Schutz, Schirm, Decke’ und wohl auch *śálā-* f. ‘Gebäude, Haus’ (= lat. *cella* < \**cēla*?, dazu denominativ *cēlāre* ‘verbergen’), s. KEWA III 310-1, 328-9.



- <sup>2</sup> Beruht wohl wie die anderen *t*-Präterita auf einem *s*-Aorist, der aber hier aus dem Wurzelaoor. umgebildet sein muß.  
<sup>3</sup> Aus einem Ptz. fem. *\*k̂j-nt-ih<sub>2</sub>/ieh<sub>2</sub>-* (mit analogischem *\*j* für *\*k̂l-n°*).  
<sup>4</sup> Könnte auch denom. sein.  
<sup>5</sup> Könnte auf Umdeutung eines alten Perfekts 'verborgen halten' beruhen.

2. *\*k̂el-*<sup>1</sup> 'warm werden'

IEW 551-2

Essiv *\*k̂j-h<sub>2</sub>ié-* [lat. *caleō, -ēre* 'warm sein']

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *šilù, (šilti)* 'warm werden'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ohne auslautenden Laryngal, vgl. kymr. *clyd*, lit. *šiltas*, lett. *silts* 'warm' < *\*k̂j-tó-*; der Akut im balt. Verbum ist sekundär, vgl. BŪGA, KZ 52 (1924) 258; viell. hierher ved. *śarād-*, jav. *sarəḍ-* f. 'Herbst', s. EWAia II 616; zweifelhaft ist Zugehörigkeit von germ. *\*hlēwa-* 'lau' usw. Hierher auch ved. *śar-/śrā-* 'gar werden'?, vgl. EWAia II 653-4; 668-9 mit Lit.  
<sup>2</sup> Daneben auch Präs. *šilstu*, von dem wohl der Akut ausgegangen ist.

*\*k̂elH-*<sup>1</sup> 'kalt werden, frieren'

IEW 551

Perfekt *?\*k̂e-kólH/k̂jH-* [lit. *šaliù, (šalėti)* 'frieren'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. ved. *śísira-* 'kühl, kalt', jav. *sarəta-* 'kalt', Wurzelnomen in jav. *sarə-ḍā-* 'Kälte bringend'.  
<sup>2</sup> Umbildung wie bei *garėti* 'brennen' (s. *\*g<sup>uh</sup>er-*); dazu Inchoativbildung *šaliù. šaliti* '(ge)frieren'. Denom. Herkunft allerdings nicht ausgeschlossen.

*\*k̂emh<sub>2</sub>-* 'müde werden; sich abmühen'<sup>1</sup>

IEW 557

- Aorist *\*k̂émh<sub>2</sub>-/k̂m̃h<sub>2</sub>-* ved. *ásamīt* AVP 1,94,4 'ist ruhig geworden'<sup>2</sup>;  
 [(YV) *ásamanta* 'haben sich abgemüht'<sup>3</sup>  
 gr. Ptz. *ἀ- κάμαντ-* 'unermüdlich'<sup>4</sup>,  
 [*ἐκαμον* 'ermüdete, mühte mich ab'  
 Präsens *\*k̂m̃-né/n-h<sub>2</sub>-* ved. (YV) *śamniše* 'müht dich ab'<sup>5</sup>  
 [gr. *κάμνω* 'ermüde; mühe mich ab'<sup>6</sup>  
*?\*k̂m̃h<sub>2</sub>-ié-* ved. (YV) *śámyati* 'wird ruhig, ermattet'<sup>7</sup>

Perfekt	* <i>k̂e-kómh<sub>2</sub>/k̂m̄h<sub>2</sub></i> -	ved. <i>śásamé</i> ‘hat sich abgemüht’ <sup>7a</sup> gr. hom. <i>κεκμηώς</i> ‘müde’ <sup>8</sup>
Kausativ	* <i>k̂omh<sub>2</sub>-éje-</i>	ved. (AV) <i>śamāyati</i> ‘beruhigt, beschwichtigt’ ?gr. <i>κομέω</i> ‘besorge, pflege’ <sup>9</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>ásamiṣṭhās</i> ‘hast dich abgemüht’ <sup>10</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wohl primär ‘müde werden’; im Ved. sekundäre Differenzierung in zwei Wurzeln ‘ruhig werden’ (Akt.) und ‘sich abmühen, arbeiten’ (Med.), vgl. EWAia II 610-1 mit Lit.; KÜMMEL, Perfekt 517.
- <sup>2</sup> Daneben thematisiert (← 3p) *ásamat* ŚB.
- <sup>3</sup> Vgl. GOTÓ 305.
- <sup>4</sup> Relikt des athematischen Ptz. \**k̂m̄h<sub>2</sub>-ént-*, s. HARDARSON 215.
- <sup>5</sup> Zu \**k̂m̄-ṅ-h<sub>2</sub>*- deverbativ *śamāyáte* RV ‘müht sich ab’; es wird auch in *ścamnan* RV 1,104,2 eine faktitive 3p \**śamnan* ‘sollen unschädlich machen’ gesehen, s. EWAia I 611 mit Lit.
- <sup>6</sup> Umgebildet aus \**kam̄nā-* mit analogischer Einführung von *m* in \**kanā-* < \**k̂m̄neh<sub>2</sub>*-, vgl. HARDARSON 215. Falls das Nasalpräs. urspr. faktitiv gewesen sein sollte, muß *κ̂μνω* die Bedeutung des Aorists übernommen haben.
- <sup>7</sup> Neubildung möglich. Unklar ist der Vokalismus von *śimiyati*, *śimyant-* TS ‘zubereiten’.
- <sup>7a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 515-6, auch zum aktiven Konj. *śásámat* RV-Khil. Jungvedisch wird auch ein aktives Perfekt *śásāma* zum Präsens *śámīyati* neugebildet, ibid. 517.
- <sup>8</sup> Finit umgebildet zum *k*-Perfekt *κεκμηκα*.
- <sup>9</sup> < \*‘sich Mühe geben’; wegen *ε* muß Suffixrestitution oder Neubildung angenommen werden.
- <sup>10</sup> Vgl. NARTEN 254-5, dagegen Ipv. *śamiṣva* YV<sup>m</sup> wohl sekundär aus Präs. *śamīṣva*.

\**k̂en-*<sup>1</sup> ‘steigen’<sup>2</sup>

IEW –

Aorist	* <i>k̂én-/k̂n-</i>	[jav. Präs. <i>sanaṭ</i> ‘stieg hinauf’ <sup>2a</sup> arm. Med. <i>snaw</i> ‘wurde aufgezogen’]
Präsens	* <i>k̂ṅ-néu/nu-</i>	jav. <i>ā-sənaoiti</i> ‘steigt hinauf’ <sup>3</sup> [arm. <i>snanim</i> ‘werde aufgezogen’]
Kausativ	?* <i>k̂on-éje-</i>	khot. (+) 3p <i>sāñīndi</i> ‘heben auf’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 226; TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 14-22. Nach TREMBLAY, l.c. 16 hierher auch gr. *ἐγκοιέω*, lat. *cōnārī* und mkymr. *digoni* (s. \**kenh<sub>1</sub>*-) und außerdem mit *s* mobile lat. *scandere* (s. \**skend-*).
- <sup>2</sup> Daraus im Arm. ‘wachsen, aufwachsen’, s. KLINGENSCHMITT, ibid.
- <sup>2a</sup> Nach TREMBLAY, l.c., iran. Präsensstamm aus altem Konj. Aor. Das Präsens \**sana-* auch in sogd. *s(’)n-*, parth. *sn-* usw., ibid. 18-20.
- <sup>3</sup> S. KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 71-4.
- <sup>4</sup> Vgl. EMMERICK 132-3.

\**kend-* ‘sich auszeichnen’ s. \**k̂end-* (und vgl. die folgende Wurzel)

?\**k̂end-*<sup>1</sup> ‘Selbstvertrauen, Stärke entwickeln’<sup>2</sup> IEW 516-7

Perfekt \**k̂e-k̂óndl/k̂nd-* ved. *śāsádúr, śāsádré* ‘fühlen sich stark’<sup>3</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ved. Möglich wäre auch \**k̂ed-*, die ausschließlich belegte R(z) mit ved. *a* ist jedoch am besten aus \**k̂nd-* zu erklären (altes \**k̂e-k̂d-* hätte letztlich zu †*śed-* geführt). Wegen der Bedeutung (s.u.) ist der alte Vergleich mit gr. *κέκασται* (s. \**k̂end-*) problematisch.

<sup>2</sup> So vom Perfekt vorausgesetzt.

<sup>3</sup> Nicht ‘sich auszeichnen’, s. KÜMMEL, Perfekt 512-4 mit Lit. Meist medial flektiert.

\**k̂enk-*<sup>1</sup> ‘in der Schwebeliegen sein, hängen (intr.)’ IEW 566

Präsens ?\**k̂é-k̂onk/k̂nk-* [got. (+) *hāhan* ‘in Unsicherheit lassen’,  
ae. *hōn* ‘hängen (tr.)’<sup>2</sup>

?\**k̂énk-e-* ved. (ŚB) *śānkate* ‘hat Angst, befürchtet’<sup>3</sup>

Kaus.-It. \**k̂onk-éje-* [lat. *cūnctor, -āri* ‘zögern’<sup>4</sup>  
an. (+) *hengja* ‘(auf)hängen’

Neubildungen: Perfekt [heth. *kānki, kankanzi* ‘aufhängen’<sup>5</sup>  
got. (+) *haihah* ‘ließ in Unsicherheit’

Essiv ahd. (+) *hangēn* ‘hängen, hangen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die Wurzel scheint überall, wo dies erkennbar ist, *o*-Vokalismus zu zeigen; die Erklärung der einzelsprachlichen Bildungen ist unter obigem Ansatz teilweise schwierig; JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 85 setzt daher eine Wurzelbildung \**k̂ónk-/k̂énk-* an (s. jedoch unten Anm. 5 zum Heth.).

<sup>2</sup> Bei dieser Herleitung müßte aber vorgermanische Akzentverschiebung \**k̂ékonk-* > \**k̂ekónk-* angenommen werden (oder schwer motivierbare Übertragung des *a*-Vokalismus vom Perf. \**xexanxe* auf Präs. \**xenxa* < \**k̂énk-e*?).

<sup>3</sup> Unpalatalisiertes *k* (thematische Verbalstämme verallgemeinern sonst stets den palatalisierten Laut) nach GOTŌ 304 wegen Anschluß an das Nomen *śaiikā-* ‘Sorge, Angst’ (dagegen nach JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 85 wegen urspr. athem. Flexion).

<sup>4</sup> < \**concitā-* zu einem PPP \**concutus*, das wegen *o* zu einem Kaus.-It. \**concē-* gehören dürfte. ‘Zögern’ ← Kaus. ‘in der Schwebeliegen lassen’ oder Iter. ‘in der Schwebeliegen sein’.

<sup>5</sup> Wohl am besten aus \**k̂ónk-/k̂nk-* ← \**k̂e-k̂ónk-* herzuleiten, vgl. MELCHERT, AHP 139; die Bedeutung könnte vom faktitiven Präsens \**k̂é-k̂onk-* stammen.

<sup>6</sup> Neubildung zum starken Verb mit dessen R(o).

**\**kēNs-***<sup>1</sup> ‘verkünden; (öffentlich) schätzen’<sup>2</sup> IEW 566

Aorist	* <i>kēNs-/k̄Ns-</i>	?[ved. <i>śáśm̄sit</i> ‘hat vorgetragen’ <sup>2a</sup> aav. <i>sa.xiiāṭ</i> ‘sollte verkünden’ <sup>3</sup> ?[aksl. <i>ṣęrb</i> ‘sagt, sagte’ <sup>4</sup>
Präsens	* <i>kēNs-e-</i>	ved. <i>śáśm̄sati</i> ‘spricht feierlich; preist’ aav. <i>sāṅghaiti</i> ‘verkündet; nennt’ <sup>5</sup>
Kausativ	* <i>kōNs-éje-</i> <sup>6</sup>	ved. <i>á śáśm̄saya</i> ‘mache Hoffnung!’ <sup>7</sup> mkymr. <i>dan-gos-</i> ‘zeigen’ <sup>8</sup>
Fientiv	?* <i>k̄Ns-éh<sub>1</sub>/h<sub>2</sub>-</i>	?gr. myk. * <i>ka<sup>h</sup>ē-</i> ‘hochgeschätzt sein’ <sup>9</sup>
Essiv	* <i>k̄Ns-h<sub>2</sub>ié-</i>	[lat. <i>cēnseō, -ēre</i> ‘schätzen; meinen’. <sup>10</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (Br.) *śasāmsa* ‘sprach aus, pries’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nasal nicht sicher bestimmbar; \**kēms-* nach DUNKEL, FS STRUNK 13-8 mit Lit. wegen gr. *κῶμος* m. ‘Umzug, Festzug; Festgelage’ < \**kōmsō-*, dagegen s. JANDA, Eleusis 277 (vgl. 1.\**keh<sub>2</sub>-*).

<sup>2</sup> Zur Semantik der Wurzel vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RIX 109-15.

<sup>2a</sup> Möglicherweise nicht Neubildung (so NARTEN 253), sondern 3s Wurzelaorist mit verdeutlichter Endung *-it* anstelle von †\**ásan* < \**ékeNst* und erst sekundär zum *is-*Aorist umgedeutet. Eindeutige Wurzelaor.-Formen sind allerdings nicht belegt, vgl. NARTEN 253-4.

<sup>3</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 97<sup>1</sup>, 357.

<sup>4</sup> Dient zur Einleitung der direkten Rede, aus \**ṣę* < \**kēNs-t* erweitert; hierher nach MEILLET, Le Slave Commun, Paris 1934, 209, doch s. auch 2.\**h<sub>2</sub>eḡ-*, \**seng<sup>th</sup>-*.

<sup>5</sup> Vgl. auch ap. *θα<sub>n</sub>/h-* im Ip. *αθα<sub>n</sub>/ham, αθα<sub>n</sub>/ha*; umstritten ist, ob die semantisch-syntaktisch zugehörigen Formen mit Schreibung *θα-a-* auch etymologisch anzuschließen sind (vgl. HOFFMANN bei GOTÖ 303<sup>721</sup>) oder auf einer Wurzel *θā-* < \**kēH-* beruhen (vgl. die Lit. bei GARCÍA RAMÓN, l.c. 113<sup>22</sup>).

<sup>6</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 127-30 dazu auch got. *hazjan* ‘loben’ (s. \**kes-*) mit analogischer Beseitigung von \**N*, die aber unwahrscheinlich ist; s. vielmehr \**kes-*.

<sup>7</sup> Vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 114<sup>25</sup>.

<sup>8</sup> 3s *ḍengys*; vgl. SCHUMACHER 220, Simplex *cos-* nicht sicher bezeugt.

<sup>9</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 120 mit Lit. im PN *ka-e-sa-me-no* u.ä.

<sup>10</sup> Oder < \**k̄Ns-éje-* bzw. Zusammenfall beider Bildungen, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 117-26, 129; zur Semantik s. ibid. 110-3.

**\**kent-***<sup>1</sup> ‘stechen’ IEW 567

Aorist \**ként/ként-s-* gr. *κένσαι* ‘stechen’

Neubildungen: R(e)-*eje*-Präs. gr. *κεντέω* 'steche'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Palatal wegen lett. *sīts* 'Jagdspieß' < \**k̑i-<sup>h</sup>to-*, vgl. noch ahd. *hantag* 'spitz'.

<sup>2</sup> Entstehung unklar, urspr. \**κοντέω* mit R(e) vom Aorist oder einem urspr. Grundverb \**kémt-e-*, oder Umbildung desselben?

\**k̑ep-*<sup>1</sup> '(ver)fluchen'

IEW –

Präsens \**k̑ép-e-*

ved. *śápati* 'flucht, verflucht', *śápate* 'schwört'<sup>2</sup>

Aorist ?\**k̑ép/k̑ép-s-*

ved. (TS) *má śāpta* 'verflucht nicht!'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt

ved. *śepé* 'hat geschworen', (AV) *śaśápa* 'hat verflucht'<sup>4</sup>

Kausativ

ved. (AB) *śāpaya-* 'beschwören lassen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. heth. *kappilalli-* 'zu verfluchen, verhaßt', s. EICHNER, *Heth. u. Idg.* 61; Sprache 27 (1981) 65-6.

<sup>2</sup> S. GOTÓ 304-5.

<sup>3</sup> S. NARTEN 254.

<sup>4</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 514-5.

\**k̑er(H)-*<sup>1</sup> 'schießen'

IEW 947-8

Präsens \**k̑ér(H)-e-*

russ. (+) *serú, (srať)* 'schießen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Set̑-Wurzel nicht ausgeschlossen (viell. mit 1.\**k̑erh<sub>2</sub>-* zu vereinigen? Vgl. air. *braig-* 'fürzen' zu \**b<sup>h</sup>reg*, s.d.). Nicht \**sker-*; gr. *σκῶρ, σκατός* n. und germ. \**skarna-* n. gehören zu heth. *sakkar, saknas* n. 'Kot' (Wurzel \**sek*); verbal nur slav., nominal vgl. noch av. *sairita-* 'Mist, Dünger', lat. *mūs-cerda* 'Mäusekot'.

<sup>2</sup> Daneben auch mit *je*-Flexion *serjú*, vgl. slov. *serjem* (Neubildung).

1.\**k̑erh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'brechen, zerbrechen (intr.)'

IEW 578

Aorist \**k̑érh<sub>2</sub>-/k̑y<sub>2</sub>-*

ved. (AV) *aśarīt* 'zerbrach (etw.)'<sup>2</sup>  
air. *do-cer* 'fiel'<sup>3</sup>

Präsens	* $\hat{k}_r$ -né/n-h <sub>2</sub> -	ved. <i>śṛṇāsi</i> ‘zerbrichst’ ?air. <i>ar-a:chrin</i> ‘zerfällt’ <sup>4</sup> [toch.B * <i>kərna-</i> im Ptz. Prät. <i>kärnau</i> ‘versehrt’ <sup>5</sup>
	?* $\hat{k}_r$ h <sub>2</sub> -îé-	ved. <i>śrīyate</i> ‘bricht, geht zu Bruch’ <sup>6</sup>
Perfekt	?* $\hat{k}e$ - <i>kōrh<sub>2</sub>/kṛh<sub>2</sub>-</i>	ved. (AV) <i>śāsṛé</i> ‘ist gebrochen’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *ἀ-κέρατος* ‘unversehrt’, denom. *κεραίζω* ‘zerstöre’.

<sup>2</sup> Mit der fakt. Bedeutung des Nasalpräsens, die alte Wurzelbedeutung im Passivaorist *śāri*.

<sup>3</sup> Aus \**kerat-*, vgl. THURNEYSSEN 437, nach SCHRIJVER, BCHP 88-9 jedoch aus umgebildetem \**ker-e(t)*. Zur Semantik vgl. nhd. *zusammenbrechen*, ähnlich ved. *sām śar*<sup>1</sup>.

<sup>4</sup> Schwierigkeiten bereitet aber der Vokalismus von *crín* ‘welk’, daher möchte McCONE 17-8, -*chrin* lieber mit kymr. *go-gryn-* ‘sieben, reinigen’ zu \**kreh<sub>1</sub>(i)-* ‘trennen’ stellen.

<sup>5</sup> Aus einem Präsens \**kərna-* < \* $\hat{k}_r$ nh<sub>2</sub> abstrahierte Wurzel, dazu Kaus. B *karnāṣṣām*, A Ptz. *kārṇāsmām*, vgl. HACKSTEIN 21, 34.

<sup>6</sup> Könnte Neubildung eines fientiven Oppositums zum Nasalpräsens sein.

<sup>7</sup> Mit analogischem *śr* für †*śisīr-* ← \* $\hat{k}e$ -*kṛh<sub>2</sub>-*, das ein Aktiv \**śāsār-* voraussetzt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 518-9.

## 2. \**kerh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘mischen’

IEW 582

Aorist	* <i>kérh<sub>2</sub>-/kṛh<sub>2</sub>-</i>	[gr. <i>ἐκέρασα</i> ‘mischte’ <sup>2</sup>
Präsens	* $\hat{k}_r$ -né/n-h <sub>2</sub> - ?* <i>kérh<sub>2</sub>-e-</i>	[gr. <i>κίρνημι</i> ‘mische’ <sup>3</sup> [aav. <i>sārəntē</i> ‘vereinigen sich’ <sup>4</sup>
Desider.	?* <i>kérh<sub>2</sub>/kṛh<sub>2</sub>-s-</i>	gr. <i>κερῶ/κεράσω</i> ‘werde mischen’

Neubildungen: s-Aorist aav. *sārəštā* ‘vereinigt sich’

Perfekt gr. *κέκραται* ‘ist gemischt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *ā-śīr-* f. ‘Mischung’, *ā-śīrta-* ‘gemischt’; die früher hierher gestellten ved. Formen mit *śrī-* gehören dagegen zu \**kreiH-* ‘sich auszeichnen’, s. NARTEN, KZ 100 (1987) 270-96 = Kl. Schr. 340-66.

<sup>2</sup> Vgl. HARĐARSON 215-6; auch mit R(z) -*κρησαι*, versch. Umbildungen des Wurzelaorists \**kerat-/\*krā-*.

<sup>3</sup> Mit sekundärem *ιρ* statt *αρρα*, vgl. HARĐARSON 182<sup>119</sup>; auch thematisiert *κίρνώω*, später ersetzt durch zum Aor. neugebildetes *κεράννυμι* (< \**keras-nū-*).

<sup>4</sup> Mit sekundärem (oder dehnstufigem) *ā*, das unerklärt ist (vom s-Aorist übertragen?); Bedeutung aus reziprokem Medium \*(‘sich miteinander’) vermischen’.

**\**k̄erh<sub>3</sub>*-** 'sättigen, füttern'

IEW 577

Aorist	* <i>k̄erh<sub>3</sub>-l̄k̄yh<sub>3</sub></i> -	[gr. <i>ἐκόρεσ(σ)α</i> 'sättigte' <sup>1</sup>
Präsens	* <i>k̄erh<sub>3</sub>-e-</i>	arm. <i>serem</i> 'bringe hervor' [lit. <i>šeriù, (šerti)</i> 'füttern'
Desider.	?* <i>k̄erh<sub>3</sub>/l̄k̄yh<sub>3</sub>-s-</i>	gr. Fut. <i>κορέω</i> 'werde sättigen'
Neubildungen:	<i>nu</i> -Präsens	gr. <i>κορένωμι</i> 'sättige' <sup>2</sup>
	Fientiv	?[lat. <i>crēui</i> 'wuchs' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \**kore-* mit Metathese aus \**kero-* < \**k̄erh<sub>3</sub>*-, zum *s(s)*-Aorist umgebildet, vgl. HARDARSON 75<sup>60</sup>, 218.

<sup>2</sup> Neu zum Aoriststamm *kores-*. Daneben andere Präs.-Neubildungen wie *κορέω, κορέστω*.

<sup>3</sup> Problematisch, da ein \**k̄rh<sub>3</sub>-éh<sub>3</sub>lh<sub>3</sub>*- (mit Suffixrestitution) eigentlich *†carē-* hätte ergeben müssen, bei *crē-* also sekundärer Laryngalverlust anzunehmen wäre, vgl. MEISER, Habil. §123, der deswegen nachgrundsprachliche Neubildung annimmt; dazu Präs. *crēscō, -ere* (dieses aber nach RIX, GS KURYŁOWICZ 400 nach *crēui* aus altem \**krā-ske-* < \**k̄rh<sub>3</sub>-skē-* umgestaltet).

**\**k̄es-***<sup>1</sup> '(ab)schneiden'

IEW 586

Aorist	?* <i>k̄és-/k̄s-</i>	?ved. <i>ví śasta</i> 'zerlegt!' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>k̄és-/k̄és-</i>	ved. (YV) <i>ví śāsti</i> 'zerlegt' <sup>3</sup>
Essiv	?* <i>k̄<sub>s</sub>-h<sub>3</sub>íé-</i>	[lat. <i>careō, -ere</i> 'entbehren, nicht haben' <sup>4</sup> ; ?osk. <i>kasit</i> 'es ist nötig' <sup>5</sup>
Neubildungen:	Perfekt	gr. myk. <i>ke-ke-me-no- lkekesmeno-/</i> 'aufgeteilt' <sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *śástra-* n. 'Messer', *śāsá-* m. 'Schlachtsmesser'; lat. *castrum* n. 'Lager' ← \*'abgeschnittenes Stück Land' < \**k̄<sub>s</sub>-tró-*, denom. *castrāre* 'abschneiden, verschneiden'.

<sup>2</sup> RV 1,162,18, sowie *sám ā śasta* RV 4,37,8; könnte auch Ipv. Präs. sein, wofür viell. parallel gebrauchter Ipv. Präs. *k̄ṇota* in 1,162,18 spricht. Wurzelaorist ist wegen der Aktionsart der Wurzel wahrscheinlich.

<sup>3</sup> 3p *śásati*; Ipv. *śāstu, śāsatu* mit Durchführung der R(ē), daneben aber *śāsanti* ŚB, mit Akzentverschiebung aus umgebildetem \**śāsānti*.

<sup>4</sup> Semantisch unsicher, ← \*'abgeschnitten sein' (WALDE 131)?; für *r* < \**s* (und damit gegen Herleitung von 2.\**(s)ker-*) spricht das Adj. *castus* 'rein (von etwas)'.  
<sup>5</sup> Wohl mit *i* für *í* wie auch sonst z.T. in derselben Inschrift; zum semantischen Übergang 'entbehren, bedürfen' → 'nötig sein' vgl. BUCK 15; WALDE 131; ERNOUT-MEILLET 100a.

<sup>6</sup> Nach HEUBECK, *Živa Antika* 17 (1967) 17-21.

?\**k̑eub<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘schön werden/sein’ IEW 594

Aorist ?\**k̑éub<sup>h</sup>*-/*k̑ub<sup>h</sup>*- ved. (RV) Ptz. *śubhāná-* ‘schön’  
 Präsens ?\**k̑éub<sup>h</sup>*- Stat. ved. *śóbhe* RV 1,120,5 ‘sieht schön aus’<sup>2</sup>  
           ?\**k̑u-né/n-b<sup>h</sup>*- ved. 3p *śumbhata* ‘schmücken sich’<sup>3</sup>  
           ?\**k̑ub<sup>h</sup>*-*éje-* ved. *śubháyati* ‘ist schön’<sup>4</sup>  
 Kausativ ?\**k̑ouub<sup>h</sup>*-*éje-* ved. (AV) *śobhayati* ‘schmückt’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur indoar. und in arm. *sowrb* ‘heilig, rein’ = ved. *śubhrá-* ‘schmuck, glänzend’ < \**k̑ub<sup>h</sup>*-*ró-*, vgl. EWAia II 647, 657-8.  
<sup>2</sup> Schwierige Strophe, daher Interpretation als Verbform nicht sicher; sonst thematisch *śóbhate* ‘sieht schön aus’, vgl. GOTO 308-9.  
<sup>3</sup> Ptz. *śumbhāna-*, sonst thematisiert *śumbhāti* ‘schmückt’, *śumbhate* ‘schmückt sich’, vgl. JOACHIM 161; GOTO 308.  
<sup>4</sup> Neben *śubhrá-* wie *citáya-* : *citrá-*.

?\**k̑eud<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘rein werden’ IEW 595

Präsens \**k̑u-né/n-d<sup>h</sup>*- ved. *śundhati* ‘reinigt, putzt’<sup>2</sup>  
           ?\**k̑ud<sup>h</sup>*-*je-* ved. (YV) *śudhyati* ‘wird rein’  
 Kausativ ?\**k̑ouud<sup>h</sup>*-*éje-* ved. (TS) *śodhaya* ‘reinige!’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir., dazu jav. *suđu-* ‘Sieb’, s. EWAia II 657; problematisch wegen iran. *š*<sup>o</sup> ist der Vergleich mit mp. np. *śustan* ‘waschen’, diese vielmehr zu \**k<sup>(u)</sup>seud-*, s.d.  
<sup>2</sup> Daraus auch *śundháyati* mit Verdeutlichung der faktitiven Bedeutung durch das Kaus.-Suffix.

?\**k̑euH-*<sup>1</sup> ‘werfen, schieben’ IEW 954-5

Präsens \**k̑u-né/n-H-* [lit. *šáunu*, (*šáuti*) ‘schießen, schieben’<sup>2</sup>  
                                   [aksl. (*i-*)*sunṓti* ‘(das Schwert) ziehen’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur bsl.  
<sup>2</sup> Mit analog. R(e), daneben auch Präs. *šáuju*.  
<sup>3</sup> Mit analog. R(e).



?1. \**k̑euk*-<sup>1</sup> ‘aufflammen, erglühen’ IEW 597

Aorist	* <i>k̑éuk</i> -/ <i>k̑uk</i> -	[ved. <i>ásucat</i> ‘ist aufgeflammt, ist erglöh’t <sup>2</sup>
Präsens	* <i>k̑éuk</i> - <i>e</i> -	ved. <i>śócati</i> ‘glüht, leuchtet, brennt’ jav. <i>saocint</i> - ‘glühend, brennend’
	* <i>k̑uk</i> - <i>éje</i> -	ved. <i>śucáyant</i> - ‘glühend’ <sup>3</sup>
Perfekt	* <i>k̑e</i> - <i>k̑óuk</i> / <i>k̑uk</i> -	ved. <i>śusóca</i> ‘ist aufgeflammt, glüht, brennt’ <sup>3a</sup>
Kausativ	* <i>k̑ouk</i> - <i>éje</i> -	ved. <i>śocaya</i> ‘entflamme!’ aav. <i>saocaiiat</i> ‘entflammt’

Neubildungen: R(z)-*je*-Präs. ved. (ŚB) *-śucyati* ‘leidet’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., falls nicht gr. *κύκνος* m. ‘Schwan’ als \*‘der leuchtend Weiße’ (vgl. ved. *śuktá*- ‘weiß’) hierher.

<sup>2</sup> In gleicher Verwendung Passivaorist *ásoci*.

<sup>3</sup> Wohl urspr. iterativ; neben *śukrá*- wie *citáya*- : *citrá*-.

<sup>3a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 521-3.

<sup>4</sup> Verdeutlichende Neubildung zu *śóca*- in der sekundären Bedeutung ‘leiden’, s. GOTÓ 307.

?2. \**k̑euk*-<sup>1</sup> ‘rufen, schreien’ IEW 536

Präsens	* <i>k̑éuk</i> - <i>e</i> -	[lit. <i>šaukiù</i> , ( <i>šaukti</i> ) ‘rufen, schreien, nennen’ ?[toch.B <i>šausäm</i> ‘ruft’ <sup>2</sup>
---------	-----------------------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch ved. *śúka*- m. ‘Papagei’ (EWAia II 644), onomatopoetisch?

<sup>2</sup> Setzt lautlich R(ē) voraus, die von einem *s*-Aorist übertragen sein könnte, falls keine Ablautneuerung vorliegt.

?\**k̑ieH*-<sup>1</sup> ‘gefrieren’ IEW –

Präsens	* <i>k̑iH</i> - <i>je</i> -	ved. (TS) <i>śíyate</i> ‘gefriert, gerinnt’ <sup>2</sup> oss. iron. (+) <i>syj</i> - ‘gefrieren’ <sup>3</sup>
---------	-----------------------------	--

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. ved. (KS, ŚB) *śyáyati* ‘gefriert, gerinnt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. noch ved. *śítá*- ‘kalt, kühl’, *śíná*- ‘gefroren’; *śyá*- f. ‘Eis’; EWAia II 660-1.

<sup>2</sup> In TB *śīyāte* mit Passivakzent.

<sup>3</sup> Vgl. ABAEV III 191; BIELMEIER, Historische Untersuchungen zum Erb- und Lehnwortanteil im ossetischen Grundwortschatz, Frankfurt - Bern - Las Vegas 1977, 212-3.

<sup>4</sup> Nach INSLER, GS COWGILL 61-2 sekundärer Ersatz für *śīyate* nach bedeutungsnahem *styáya* 'fest werden' zur Vermeidung der Homonymie mit *śīyate* 'fällt'.

**\**klej-*** 'sich anlehnen'<sup>1</sup> IEW 601-2

Aorist	* <i>kléj-/kli-</i>	ved. <i>ásret</i> 'hat angelehnt' <sup>2</sup> jav. <i>ni-srīta</i> Y. 65,11 'wird überantwortet' lat. <i>cliēns</i> 'Schützling, Klient' <sup>3</sup> [alb. ageg. Ptz. <i>lfjetunël</i> 'geschlafen' <sup>4</sup>
Präsens	* <i>kj-nél/n-j-</i> <sup>5</sup>	[jav. - <i>sirinaoiti</i> 'lehnt an' <sup>6</sup> [gr. <i>κλίνω</i> , lesb. <i>κλίνωω</i> 'lehne an; beuge' <sup>7</sup> [lat. <i>dē-clinō</i> , - <i>āre</i> 'abweichen, ablenken' <sup>7a</sup> [ahd. (+) <i>hlinēn</i> , ae. <i>hlinian</i> '(sich an)lehnen' <sup>8</sup> ?[lit. <i>šlinù</i> 'lehne mich an' <sup>9</sup>
	* <i>kléj-e-</i>	ved. <i>śráyate</i> 'lehnt sich an' <sup>10</sup> jav. <i>sraiiata</i> 'lehnte sich an' lett. <i>sleju</i> , ( <i>sliet</i> ) 'anlehnen, stützen' <sup>11</sup> [lit. <i>šliejù</i> , ( <i>šliēti</i> ) 'anlehnen; schleichen' <sup>12</sup> toch.B <i>kaltär</i> , A <i>kälytär</i> 'steht' <sup>13</sup>
Perfekt	* <i>ke-klóij/kli-</i>	ved. <i>śísráya</i> 'hat (an)gelehnt' <sup>14</sup> gr. <i>κέκλιται</i> 'ist angelehnt, liegt'
Kausativ	* <i>kloj-éjē-</i>	[jav. <i>ni-srāraiiā</i> 'sollst wieder zurückgeben', ap. <i>niy-açārayam</i> 'baute wieder auf' <sup>15</sup> alb. <i>fle</i> 'schläft' <sup>16</sup>

Neubildungen: s-Aorist ved. Konj. *śreṣāma* RV 4,43,1 'sollen (ans Herz) legen'<sup>17</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur urspr. fientiven Bedeutung vgl. GOTŌ 313-4 mit Lit.

<sup>2</sup> Mit sekundärer faktitiver Funktion nach dem Präsens; fientiv u.U. noch RV 7,3,4 *vī ... ásret* (anders GOTŌ 313<sup>749</sup>).

<sup>3</sup> < \*'der sich angelehnt hat', s. WACKERNAGEL, SBBA 1918, 410 = Kl. Schr. 329.

<sup>4</sup> Thematisiert \**clije-* → Ptz. \**clije-to-*, zum Ptz. neuer t-Aorist (neualb. *fjeti*), vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 230, 232.

<sup>5</sup> In den Einzelsprachen meist Einführung der R(z) \**kli-*; oft zu \**kli-néH-* umgebildet, nach RASMUSSEN, Koll. Basel 190 schon grundsprachlich; dagegen PRAUST 121-36.

<sup>6</sup> Vgl. GOTŌ 313<sup>751</sup> mit Lit.; im Ved. durch aktives *śráyati* ersetzt. Nach PRAUST 130-1 älteste Form *sarənao-* < \**cljnau-* ← \**cljnai-* < \**kjnéj-*.

- <sup>7</sup> Aus *\*klini-*, vgl. OETTINGER 166 (anders RASMUSSEN, l.c.); zur reanalysierten Basis *klin-* neugebildet Aor. κλῖναι, Fut. κλινεῖν usw.
- <sup>7a</sup> < *\*klei-nā-* : *\*klei-na-* (mit R(e) vom Wurzelaor.) ← *\*kli-néH/nH-*, Umbildung und analog. Ausgleich wie bei *con-sternāre* : *sternere* (s. *\*sterh<sub>3</sub>*) (R. L.). Nach RIX, GS KURYŁOWICZ 404-5 ist lat. *-clināre* hingegen Denom.
- <sup>8</sup> Intransitiv, also wohl aus dem Medium, zum stativischen *ai*-Präs. umgebildet; dazu neues Kaus. ahd. *(h)leinen* 'lehnen'.
- <sup>9</sup> Eher intr. Neubildung zum transitiven *šliejū*.
- <sup>10</sup> Im Ved. dazu ein fakt. Oppositionsaktiv, welches das Nasalpräsens ersetzt, s. GOTŌ 313-4.
- <sup>11</sup> Sekundär transitiv wie im ved. Aktiv.
- <sup>12</sup> Mit Einführung von *ie* aus dem Inf. für *\*šlejū*.
- <sup>13</sup> *\*kaly(y)a-/kaly(y)æ-* < *\*klyayā-/klyayæ-*, zur Metathese *\*lyā* > *\*aly* vgl. RINGE, MSS 52 (1991) 152 mit Lit.; anders ADAMS, THPM 32, 73: als *\*kjh-je/o-* zu lit. *kilti* 'aufstehen', d.h. zu *\*kelH*.
- <sup>14</sup> Mit fakt. Bedeutung nach dem Präsens, intransitiv das Medium *śisriye*, vgl. GOTŌ 313; KÜMMEL, Perfekt 525-8; dazu auch das Präteritum → Aorist *ásisret*, ibid. 526-7.
- <sup>15</sup> Dissimiliert/assimiliert < *\*srāiaja-* unter Einfluß an *\*dāraja-* 'halten', vgl. BRANDENSTEIN-MAYRHOFER 113.
- <sup>16</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 232 (die Nasalierung von neugeg. *flē* muß dann sekundär sein); etymologische Zuordnung nach PEDERSEN, KZ 33 (1895) 544f. (dort aber Ansatz als Nasalpräsens *\*kli-nā-*). Anders OREL 99 mit Lit.
- <sup>17</sup> Vgl. NARTEN 259-60; *ásrait* AV ist verdeutlicht aus Wurzelaorist *ásret*, s. NARTEN 260.

?\**kleis*-<sup>1</sup>

'hängenbleiben, haften'

IEW –

Aorist	* <i>kléis-/klis-</i>	[ved. <i>mā ā śriṣat</i> RV 1,162,11 'soll nicht haften' <sup>2</sup> [jav. Konj. <i>ham.srišāiti</i> N. 99 'wird zusammenheften' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>klis-je</i>	ved. (MS) <i>ā-ślisyet</i> 'bliebe hängen an'
Kausativ	* <i>klois-éje-</i>	ved. (YV) <i>śleṣayati</i> 'läßt haften'
Perfekt	?* <i>ke-klóis/klis-</i>	ved. (VSK) <i>ā-śisléṣa</i> 'ist hängen geblieben an'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., wohl Erweiterung von *\*klei-*; andernfalls kann auch *\*kreis-* zugrunde liegen, vgl. EWAia II 670-1.

<sup>2</sup> *śreṣāma* RV 4,43,1 gehört zu *\*klei-* (Neubildung *s*-Aorist).

<sup>3</sup> Wohl ins Präsens übergegangener them. Aorist; vgl. auch khot. *šsiṣ-* 'festhalten' < *\*sriša-*, EMMERICK 130.

	<b>*<i>kleu-</i></b>	‘hören’ <sup>1</sup>	IEW 605-7
Aorist	* <i>kléu-/klu-</i>	ved. <i>ásrot</i> ‘hat gehört’ aav. <i>sraotū</i> ‘soll hören’ [arm. Med. <i>lowaw</i> ‘hörte’ <sup>2</sup> gr. <i>κλῦτε</i> ‘hört!’; [ <i>ἔκλυον</i> ‘hörte’ <sup>3</sup> ; ?gr. Präs. <i>κλέομαι</i> ‘werde berühmt’ <sup>3a</sup> ?[aksl. Präs. (+) <i>slovø</i> , ( <i>sluti</i> ) ‘gelten, heißen’ <sup>3b</sup>	
Präsens	?* <i>klu-</i> Stat.  * <i>kʃ-né/n-u-</i>	aav. <i>sruuiē</i> Y. 33,7 ‘ist berühmt’ <sup>4</sup> [lat. <i>clueō</i> , <i>-ēre</i> ‘heißen, gelten als, berühmt sein’ <sup>5</sup> ; ?[südpiken. <i>kduíú</i> ‘werde genannt’ <sup>5a</sup> [lett. <i>sluv</i> , <i>sluvēt</i> ‘bekannt werden’ <sup>6f</sup> ved. <i>śṛṇóti</i> ‘hört’ [jav. <i>surunaoiti</i> ‘hört’ <sup>7</sup> [air. <i>ro-cluinethar</i> ‘hört’ <sup>8</sup> [toch.B <i>kalneṃ</i> , A <i>kālñiñc</i> ‘tönen’ <sup>9</sup>	
Perfekt	?* <i>klu-ské-</i> * <i>ke-klóu/klu-</i>	alb. <i>quhet</i> ‘heißt, wird genannt’ <sup>10</sup> ved. <i>śusṛāva</i> ‘hat gehört’ <sup>10a</sup> jav. <i>sūsṛūma</i> ‘wir haben gehört’ <sup>10b</sup> air. <i>ro-chúale</i> ‘hörte’; [mkymr. <i>cigleu</i> ‘hörte’ <sup>11</sup>	
Kausativ	* <i>klou-éje-</i>	ved. <i>śrāváyati</i> ‘läßt hören; bringt zum Hören’ jav. <i>srāuuiiēiti</i> ‘läßt hören, rezitiert’ ?[gr. <i>κλείω</i> ‘rühme, preise, verkünde’ <sup>12</sup> ?[toch.A <i>klawaṣ</i> ‘verkündet’ <sup>13</sup>	
Desider.	* <i>kléu/klu-s-</i> <sup>14</sup>	gr. Fut. <i>κλευσόμεθα</i> <i>ἀκούσομεν</i> Hsch. ‘wir werden hören’ [air. Konj. <i>-cloathar</i> ‘soll hören’ <sup>15</sup>	
Neubildungen:	?s-Aorist  ?ke-Präsens	toch.B <i>klyauṣa</i> , A <i>klyoṣo</i> ‘hörte’ → Präsens/Konj. toch.B <i>klyauṣām</i> , A <i>klyoṣāṣ</i> ‘hört’ <sup>16</sup> arm. <i>Isem</i> ‘höre’ <sup>18</sup>	

(M. K.)

<sup>1</sup> Besonders vom Hören (und Verstehen) von sprachlichen Äußerungen, vgl. GOTÖ 131; daraus erweitert *\*kleu-s-*, wohl urspr. Desider., s.d.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 157.

<sup>3</sup> *κλῦτε* mit Substitution von *ū* für *\*e* (wie bei den *nu*-Präsentien) ← *\*kléutē* in ved. *śrótiā*, aav. *sraotā*, danach auch 2s *κλῦθι*; sonst ist der Aorist im Gr. thematisiert, vgl. HARDARSON 188.

<sup>3a</sup> Wenn mit VINE, ὄρετον 76 aus Konj. Aor. und nicht sekundäre Variante zu *κλείω* (s.u.). Dazu faktitives Aktiv *κλέω* ‘rühme, preise’.

<sup>3b</sup> Vielleicht aus dem medialen Konj., vgl. VINE ibid.

- <sup>4</sup> S. HOFFMANN bei OETTINGER, FS RIX 356<sup>26</sup>; die Form wird allerdings meist als 1s bestimmt und zu einem Passiv *sruīia-* gestellt; im Ved. sekundär *śṛṇvé*, *śṛṇviré* zum Stamm des Nasalpräs. Vgl. KÜMMEL, Stativ 115-8, 152-4.
- <sup>5</sup> Mit dem produktiven Zustandssuffix *-ē-* erweitert; sekundär auch thematisch *cluō*, *-ere*.
- <sup>5a</sup> Nach RIX, HS 107 (1994) 105-122 = lat. *clueō*.
- <sup>6</sup> In den produktiven *ē/i-* Typ überführt.
- <sup>7</sup> Umgestaltung von *\*sārānao-* nach der R(z) *sru-*, vgl. HOFFMANN-NARTEN 90<sup>14</sup>; vgl. noch bal. *sunant* 'sie hören' und *\*sārnaŋ* in parth. 'śnww 'höre!', TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 20.
- <sup>8</sup> Aus *\*kluni-*, das aus *\*klinu-* nach der R(z) *\*klu-* umgestellt ist, vgl. THURNEYSSEN 357.
- <sup>9</sup> Nach K. T. SCHMIDT, FT Leiden 112 aus lexikalisiertem *\*klunu-* umgebildet, dort auch zur Semantik („objektive Bedeutung“ des Akt. bei Verba sentiendi im Toch.); s. auch HACKSTEIN 321-2.
- <sup>10</sup> Vgl. HULD 145. Dazu auch *nje-*Präs. Akt. *quan* 'nennt, bezeichnet', vgl. DEMIRAJ 342.
- <sup>10a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 530-3.
- <sup>10b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 671.
- <sup>11</sup> Vgl. THURNEYSSEN 425; LEWIS-PEDERSEN 68.
- <sup>12</sup> Mit sekundärer R(e), viell. nach *κλέος?* Vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RIX 122. Nach VINE, ὄρετον 16<sup>29</sup> vielmehr Denom. *\*klēues-je-*.
- <sup>13</sup> *\*klæw'ə/a-* ← *\*klouēie-*, in B neugebildet Med. *klowotär*, vgl. SCHMIDT 52; HACKSTEIN 322. Anders jetzt WIDMER, MSS 558 (1998) 171-84, der das toch. Verb auf eine 3s Med. *\*klēu-o* eines akro-dynamischen Wurzelpräsens zurückführt, das auch gr. *κλέομαι* 'bin berühmt' (s. dazu jedoch oben Anm. 3a) und dem aav. Opt. Akt. *srəuūimā* zugrunde liegen soll.
- <sup>14</sup> Daraus wohl schon uridg. eigene Wurzel *\*klēus-* abstrahiert, s.d.
- <sup>15</sup> Nach MCCONE 109 Umbildung von *\*klēuse-* > *\*klose-* zu *\*kloū-ase-*; THURNEYSSEN 387 und KLINGENSCHMITT 157 führen jedoch die 1s *ro-cloor* auf Konj. Wurzelao. *\*kleu-ō-r* zurück.
- <sup>16</sup> Vgl. HACKSTEIN 322-4; oder doch zu erweitertem *\*klēus-*, s.d.?
- <sup>18</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 157-9.

**\*klēuH<sup>-1</sup>** 'reinigen'

IEW 607

Präsens *\*klēuH-e-* ?lat. *cluere* 'reinigen'<sup>2</sup>  
lit. žemait. *šlavù*, (*šlúoti*) 'fegen, kehren'<sup>3</sup>  
*?\*klouH-éje-* ?lat. *cloāre* 'reinigen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Daneben mit zusätzlichem *\*d* germ. *\*hlūtra-* 'rein, lauter' in got. *hlutrs*, ae. *hlūtor*; RASMUSSEN 71 erwägt Ansatz von *\*klēh<sub>3</sub>u-*, was den lit. Inf. *šlúoti* erklären könnte. Gr. *κλύω* 'spüle, reinige' < *\*klud-je-* könnte eine (parallel erweiterte) Wurzel *\*klēud-* enthalten; eine weitere Parallelwurzel *\*klēuk-* wohl in lit. *šliaukiù*, (*šliaūkti*) 'fegen, wischen'.

<sup>2</sup> Plin. 15,119 zur Erklärung von *clo(u)āca*; vielleicht für diesen Zweck erfunden, vgl. ERNOUT-MILLET 128; RIX, GS SCHINDLER 519.

<sup>3</sup> Prät. *šlaviāu*; unklar *uo* im Inf., sekundär auch im hochlit. Präsens *šlúoju*, viell. mit STANG, Gramm. 360 analogisch nach *dúoti*: Prät. *dāvē* (s. *\*deh<sub>3</sub>-*, *deh<sub>3</sub>u-*).

<sup>4</sup> Nur Serv. auct. Verg. A. 1,720, vielleicht Grammatikererfindung; vgl. RIX, l.c. 519.

**\**k̑leus-***<sup>1</sup> '(zu)hören'

IEW 606-7

Präsens	* <i>k̑léus-e-</i>	ved. <i>śróṣan</i> 'sie gehorchen' <sup>2</sup> ?aav. <i>səraoṣānē</i> Y. 50,4 'will gehorchen' <sup>3</sup> ?messap. <i>klaohi</i> 'höre!' <sup>4</sup> [lit. <i>kláusiu</i> , ( <i>kláusti</i> ) 'fragen' <sup>5</sup> ?[toch. Präs./Konj. B <i>klyausām</i> , A <i>klyoṣās</i> 'hört/wird hören' <sup>6</sup>
Aorist	?* <i>k̑léus/kléus-s-</i>	?[toch. B <i>klyauša</i> , A <i>klyoṣ-</i> 'hörte' <sup>7</sup>
Fientiv	?* <i>k̑lus-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[aksl. <i>slyša</i> 'hörte' <sup>8</sup>
Essiv	?* <i>k̑lus-h<sub>1</sub>jé-</i>	?[mkymr. <i>clyw-</i> , bret. <i>klev-</i> 'hören' <sup>9</sup> [ahd. ( <i>h</i> ) <i>losēn</i> 'zuhören, horchen' <sup>10</sup> lett. <i>klusu</i> , ( <i>klusēt</i> ) 'still sein' [aksl. <i>slyšō</i> , ( <i>slyšati</i> ) 'hören'

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *klusù*, (*klùsti*) 'gehorschen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Abstrahiert aus einem Desiderativ zu \**k̑leu-*, doch schon grundsprachlich als eigene Wurzel verselbständigt, vgl. Nomina wie ved. *śruṣṭi-* 'Zuhören, Gehorsam', av. *s(ə)raoša-* 'Gehorsam', an. *hlust* 'Gehör', aksl. *sluchb* 'Gehör; Ruf', wozu denom. *slušajō*, *slušati* '(er)hören'.

<sup>2</sup> Dazu mit Haplologie der *si*-Ipv. *śróṣi* 'höre!', falls nicht unabhängige Neubildung zu \**k̑leu-*.

<sup>3</sup> Vgl. HUMBACH, The Gāthās, II 216; nach KELLENS-PIRART II 319, III 243 jedoch Nominalform.

<sup>4</sup> Wenn < \**k̑leusi*; vielleicht wie der ved. *si*-Ipv. durch Haplologie aus \**k̑leusesi* zu erklären. Nach HAAS, Messapische Studien, Heidelberg 1962, 204 jedoch < \**k̑leu-je*.

<sup>5</sup> Urspr. 'hören', von Komposita der Bedeutung 'immer wieder vernehmen' beeinflusst, s. W. P. SCHMID, IF 67 (1962) 10-3; dazu Iterativ *klusýti* 'zuhören, horchen, gehorchen'; mit *k*-Vertretung des Palatals wohl durch Dissimilation in der *s*-Bildung (vgl. dagegen z.B. lit. *šlovė* 'Ruhm'), STANG, Gramm. 91-2. Akutierte Intonation (nicht im Lett.: *klùsti*) nach SCHMID, l.c. 9-12 erst innerlitauisch durch sekundäre Metatonie gegenüber *klusýti* entstanden, ursprünglich im anderenfalls homonymen Präteritum.

<sup>6</sup> Mit R(ē) vom *s*-Aorist; in A als Präs. auch Neubildung *klyosnäs*<sup>o</sup>, s. HACKSTEIN 320; nach HACKSTEIN 322-4 jedoch Neubildung zum (ebenfalls neugebildeten) *s*-Aorist von \**k̑leu-*, s.d.

<sup>7</sup> Mit Palatalisierung vom Präs./Konj., s. HACKSTEIN 324; oder Neubildung zu \**k̑leu-*, s.d.

<sup>8</sup> \**ū* ist wohl innerslavisch zu erklären, vgl. *dyšati* neben *dъchnoti* (s. \**d<sup>h</sup>ues-*).

<sup>9</sup> Wenn mit SCHRUIVER, BHP 342 (ebenso SCHUMACHER 269<sup>158</sup>), aus \**kluz-* < \**k̑lusV-* zu erklären; Verbindung mit der unerweiterten Wurzel \**k̑leu-* ist lautlich schwieriger.

<sup>10</sup> Mit sekundärer Wurzelbetonung, vgl. dagegen an. *hlōra* 'Lauschen' (wovon denom. *hlōra*), das von einem alten \**hluzai-* abgeleitet sein könnte.

?\**k̂neth*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘stoßen, stechen’

IEW –

Aorist	* <i>k̂néth</i> <sub>2</sub> -/ <i>k̂nth</i> <sub>2</sub> -	ved. Konj. <i>śnáthat</i> ‘wird niederstoßen’ <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>k̂i-k̂néth</i> <sub>2</sub> / <i>k̂nth</i> <sub>2</sub> -	ved. <i>ásiśnat</i> ‘hat gestoßen’, Konj. <i>śiśnáthat</i> <sup>2a</sup>
	?* <i>k̂néth</i> <sub>2</sub> - <i>e</i> -	jav. (spät) Ptz. <i>śnaθant-</i> ‘schlagend’ <sup>2b</sup>
Iterativ	* <i>k̂noth</i> <sub>2</sub> - <i>éje</i> -	ved. <i>śnathayas</i> ‘stößt, stichst’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.

<sup>2</sup> Ipv. *śnathihi*, sonst umgebildet zum *iṣ*-Aorist *śnathiṣ-*, vgl. NARTEN 258-9.

<sup>2a</sup> Synchrone Bestimmung als Aor. bzw. Präs. unsicher, gegen BENDAHMAN 1993: 165f. sagt auch die Form nichts aus. Lediglich die paradigmatische Situation im Vedischen spricht für Aorist, der gleichwohl aus einem alten Präsens herzuleiten ist.

<sup>2b</sup> Eher aus dem Wurzelaorist?

<sup>3</sup> Als zugehöriger Aorist könnte das alte Präsens *śiśnath-* (s.o.) fungieren.

\**k̂rejH-* ‘sich auszeichnen, vortrefflich sein’<sup>1</sup>

IEW 618

Präsens	* <i>k̂réjH-e-</i>	gr. <i>κρέων, κρείων</i> ‘Herrscher’ <sup>2</sup>
	* <i>k̂ri-né/nH-</i>	ved. <i>śriṇāti</i> ‘macht vortrefflich’ <sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *śiśriye* ‘hat vollkommen gemacht’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wurzelnomen ved. *śrí-* f. ‘Vortrefflichkeit’; zum Ansatz vgl. NARTEN, KZ 100 (1987) 270-96 = Kl. Schr. 340-66.

<sup>2</sup> Urspr. ‘sich auszeichnend’, vgl. NARTEN, l.c. 290-6 = Kl. Schr. 360-6.

<sup>3</sup> Teilweise metrisch noch mit *i* zu lesen, sonst sekundär mit *i* nach der R(z) *śri-*; zur Bedeutung (nicht ‘mischen, kochen’ o.ä.) vgl. NARTEN, l.c. 275-90 = Kl. Schr. 345-60.

<sup>4</sup> Dazu auch Prät. → Aor. *ásiśrayur*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 529.

\**k̂remh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘schlaff werden’

[IEW 573]

Aorist	* <i>k̂rémh</i> <sub>2</sub> -/ <i>k̂rmh</i> <sub>2</sub> -	ved. Konj. <i>śramat</i> RV 2,30,7 unpers. ‘soll (mich) ermüden’ <sup>2</sup>
		?[gr. <i>ἐκρέμασα</i> ‘hängte auf’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>k̂rémh</i> <sub>2</sub> -/ <i>k̂rémh</i> <sub>2</sub> -	gr. <i>κρέμαμαι</i> ‘hänge herab’ <sup>4</sup>
	* <i>k̂ym-né/nh</i> <sub>2</sub> -	[gr. (Pi.+) <i>κρίμνημι</i> ‘hänge auf, lasse herabhängen’ <sup>5</sup>

	$?\ast\hat{k}r\hat{m}h_2\text{-}\acute{i}\acute{e}$ -	ved. <i>śrāmyati</i> ‘wird müde’ <sup>6</sup>
Perfekt	$\ast\hat{k}e\text{-}\hat{k}r\acute{o}m\hat{h}_2/\hat{k}r\hat{m}h_2\text{-}$	ved. <i>śāsramur</i> ‘sind ermüdet’ <sup>7</sup>
Desider.	$?\ast\hat{k}r\acute{e}m\hat{h}_2/\hat{k}r\hat{m}h_2\text{-}s$ -	gr. (hom.) <i>κρεμῶω</i> < <i>\ast\kappaρεμάω</i> ‘werde aufhängen’ (M. K.)

<sup>1</sup> Ai. (Up.+) *klamí-* ‘müde werden’ ist fernzuhalten, s. EWAia I 417.

<sup>2</sup> Scheinbar faktitiv gegenüber z.B. *má śramiṣma* ‘laß uns nicht müde werden!’, doch vgl. DELBRÜCK, Ai. Synt. 5; sonst nach der 3s *\astásramit* zum *iṣ*-Aor. umgebildet (*śramiṣma* RV) oder von der 3p *\astásraman* aus thematisiert (*aśramat* AV), vgl. NARTEN 259; HARDARSON 59, 216.

<sup>3</sup> Mit faktitiver Bedeutung vom Nasalpräfs., vgl. HARDARSON 216; könnte auch faktitive *s*-Aorist-Neubildung sein.

<sup>4</sup> Vgl. HARDARSON 59.

<sup>5</sup> Mit sekundärem *ρi* statt †*αρρα*, vgl. HARDARSON 182<sup>19</sup>, teilweise (wohl nach *κρημνός* ‘Abhang’) zu *κρήμνημι* umgestaltet; später neu zum Aor. *κρεμάννυμι*.

<sup>6</sup> Innerved. Neubildung möglich.

<sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 524-5.

$\ast\hat{k}r\acute{e}th_2\text{-}$  ‘sich lockern’<sup>1</sup> [IEW 620]

Präsens	$?\ast\hat{k}i\text{-}\hat{k}r\acute{e}th_2/\hat{k}r\hat{t}h_2\text{-}$	ved. Aor. Konj. <i>śiśrāthas</i> ‘sollst lockern’ <sup>1a</sup>
	$\ast\hat{k}r\hat{t}\text{-}n\acute{e}/n\text{-}h_2\text{-}$	[ved. <i>śrathnāti</i> ‘lockert, löst’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	$\ast\hat{k}r\acute{o}th_2\text{-}\acute{e}\acute{i}\acute{e}$ -	ved. <i>śrathāya-</i> ‘lösen, lockern’ <sup>3</sup> ae. (+) <i>ā-hreddan</i> , ahd. <i>retten</i> ‘retten, befreien’ <sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *vi śāsrathe* RV 9,70,2 ‘hat voneinander gelöst’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *śithirā-* ‘locker’ < *\astśrithirā-* < *\astkr̥th₂-ró-*, s. Ai. Gr. I 19; damit zu vergleichen gr. *καθαρός* ‘rein’ ← ‘mit Lösung versehen’, s. PETERS, *Miscellanea* 95-101.

<sup>1a</sup> Vgl. BENDAHMAN 166-8. Einordnung als Aorist nur wegen der Form, die Funktion bietet keinen Anhaltspunkt.

<sup>2</sup> Mit sek. R(e) und analog. *th* für †*śr̥tnā-*; dazu deverbativ *śrathāya-* in gleicher Bedeutung (diese ist gegen EWAia II 662; BENDAHMAN 167 als transitiv zu bestimmen, vgl. GOTÖ 301). In TS 6,1,9,7 Anit-Neubildung *śr̥nthati*, vgl. die Lit. in EWAia II 662.

<sup>3</sup> Im Medium auch intr. ‘sich lockern’.

<sup>4</sup> Mit Restitution von *\ast-éje-* > germ. *\ast-ī-* für *\ast-(h₂)ájē-*.

<sup>5</sup> KÜMMEL, Perfekt 523-4.

$?\ast\hat{k}s\acute{e}d\text{-}^1$  ‘zerlegen’ → ‘auftischen’ IEW –

Präsens  $\ast\hat{k}s\acute{e}d\text{-}e$  ved. (AV) *kṣadāmahe* ‘tischen auf’<sup>2</sup>



Neubildungen: Perfekt ved. *caḥṣadé* 'hat aufgetischt'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *kaśádan-* n. 'Vorlegemesser' = jav. *śanman-* 'Klinge, Spitze'; nur iir., Erweiterung von *\*kēs-*?

<sup>2</sup> Vgl. GOTÓ 122-3.

<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 149-50; Reduplikation erneuert statt †*śa-k,ś°* < *\*kē-kś°*.

?\**kueH-*<sup>1</sup> 'werfen'

IEW –

Präsens *\*kī-kūéh/kūH-* jav. *sispata* 'warf'<sup>2</sup>

*\*kūH-éje-* jav. *spaiieiti* 'wirft', ap. *niy-asaya* 'warf nieder'<sup>3</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist jav. Konj. *spāṅhaiti* V. 3,40 'wird wegwerfen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran., die Korrespondenz av. *sp* : ap. *s* usw. erweist altes *\*kū*.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 193; nicht zu *\*kūeh<sub>1</sub>-* 'anschwellen', s. SCHMEJA, IJ 18 (1976) 234.

<sup>3</sup> Mit sekundärem *\*cu-* statt *\*cu-* < *\*kūH-* nach der R(e) *\*cuā-*; vgl. noch EMMERICK 56, 76-7, GHILAIN 87. Sekundäre Kürzung eines *\*cuāya-* (EMMERICK 56) ist im Ap. unwahrscheinlich.

<sup>4</sup> Die Wurzelbedeutung läßt eher Wurzel-aorist vermuten, daher wahrscheinlich Neubildung, viell. autonomer *sa*-Konj.

\**kueh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'anschwellen'

IEW 592-4

Aorist ?\**kūéh<sub>1</sub>-/kūh<sub>1</sub>-* ?[ved. (ŚB) *ásvat* 'ist angeschwollen'<sup>2</sup>  
?aav. Inf. *sūidiāi* 'um anzuschwellen'<sup>2a</sup>  
?[gr. *κῶσαμένη* 'schwanger'<sup>3</sup>

Präsens *\*kūh<sub>1</sub>-éje-* ved. *śváyati* 'schwillt an, nimmt zu'<sup>4</sup>  
?khot. 3p *ha-svīṃdā* 'schwellen'<sup>5</sup>  
gr. *κῶέω* 'bin schwanger'  
lat. *in-ciēns* 'trächtig'

Perfekt *\*kē-kūóh<sub>1</sub>/kūh<sub>1</sub>-* ved. *sūśuvur* 'sind angeschwollen'<sup>4a</sup>

Neubildungen: R(z)-*je*-Präs. oss. *ra-syj-/ra-suj-* 'anschwellen'

(M. K.)

<sup>1</sup> *\*h<sub>1</sub>* wegen gr. *κῶε-*, (nicht †*κῶα/ο-*); Vollst. I in ved. *śávas-*, av. *sauuah-* n. 'Kraft', ved. *śávi-ra-* 'kräftig', Superl. *śáviṣṭha-*, av. *səuišta-*, ved. Konj. Perf. *śūśávāma* und av. Fut. *saošīia-*

- ist wohl sekundär gegenüber der Vollst. II in ved. *śvātrā-* n. ‘Stärkung’, vgl. ANTTILA 141.  
 Nicht hierher av. *spā* ‘werfen’ mit Präs. *sispa-*, s. KELLENS, Verbe 193<sup>6</sup>, s. *\*kueH*.  
<sup>2</sup> Inurved. Neubildung zum Präs. nach z.B. *hváyati* : *áhvat* möglich.  
<sup>2a</sup> Setzt wohl einen av. athem. Aorist *\*sū-* voraus (vgl. *srūdiīāi* zu *srao-/sru-* ‘hören’).  
<sup>3</sup> < *\*‘angeschwollen’*, die Umstände der Umbildung zum *s*-Aorist sind nicht klar; später wird vom Präs. aus analogisches *κῠῆσαι* gebildet.  
<sup>4</sup> Für †*śuvāya-* < *\*kuh-éje-* wohl nach Vollstufe *śvā-*.  
<sup>5</sup> Nach EMMERICK 151 < *\*fra-sav-a-* mit Vollst. I, da alter Anlaut *\*kū* zu †*śś* hätte führen müssen; möglich ist aber wohl auch *\*suu-aiā-*.  
<sup>4a</sup> Dazu Konj. *śśśāvāma* mit analogischer Vollstufe I, vgl. KÜMMEL, Perfekt 536-8.

**\**kueit-*** ‘hell aufleuchten’ IEW 628-9

Aorist	<i>*kūéit-/kūit-</i>	ved. <i>ví aśvitan</i> ‘sind weithin aufgeleuchtet’ <sup>1</sup>
Präsens	<i>*kūi-né/n-t-</i>	?[ai. <i>śvīndate</i> Dhātip. ‘leuchtet’ <sup>2</sup> [lit. <i>švintù</i> , ( <i>švisti</i> ) ‘hell werden, aufleuchten’ [aruss. <i>svbnuti</i> , skr. <i>svànuti</i> ‘hell werden, tagen’ <sup>3</sup>
Kausativ	? <i>*kūoit-éje-</i>	[lit. <i>švaitaũ</i> , <i>švaitýti</i> ‘hell machen’ aksl. (+) <i>světiti</i> ‘leuchten, erleuchten’
Fientiv	? <i>*kūit-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[lit. <i>švitěti</i> ‘hell glänzen’ <sup>4</sup> aksl. <i>pro-svbtě sę</i> ‘leuchtete auf’
Essiv	? <i>*kūit-h<sub>1</sub>je-</i>	aksl. (+) <i>svbštǫ</i> , ( <i>svbtěti</i> ) ‘leuchten, scheinen’

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *šviečiũ*, (*šviešti*) ‘leuchten, scheinen’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Ptz. Med. *švīnā-*; 3s *\*áśvet* zu *aśvait* verdeutlicht, vgl. NARTEN 261.

<sup>2</sup> Nach TEDESCO, Language 24 (1948) 349, 359 mit mi. *nd* < *\*nt* aus einem *\*švint-*.

<sup>3</sup> Vgl. TEDESCO, l.c.

<sup>4</sup> Präs. thematisch *švintù*.

<sup>5</sup> Wohl neu zum Aorist oder innerbalt. zu einem der anderen Verben. Daneben faktitiv *šveičiũ*, *šveišti* ‘reinigen’.

**\**kuenk-***<sup>1</sup> ‘hoch- oder herunterbiegen’ IEW 629

Aorist	<i>*kūénk-/kūṅk-</i>	heth. <i>kunkueni</i> ‘wir richten auf’ <sup>2</sup>
Präsens	<i>*kūénk-e-</i>	ved. <i>śváñcate</i> ‘beugt sich, neigt sich’ <sup>3</sup>
Kausativ	<i>*kūonk-éje-</i>	ved. <i>śvañcáyas</i> ‘beugtest’

Neubildungen: Perfekt [ved. Konj. *śaśvacái* RV 3,33,10 'will mich beugen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Problematisch ist der Vergleich mit lat. *con-quiniscere*, *-quēxi* 'sich niederbücken', dessen Wurzel keinen Nasal enthält.

<sup>2</sup> Die momentane Aktionsart spricht eher für Wurzelaorist als Wurzelpräsens. Der Ablaut *\*k<sub>u</sub>e(n)k-* : *kunk-* ist ausgeglichen, vgl. OETTINGER 180.

<sup>3</sup> Mit *úd* 'sich aufrichten'; intr. Medium.

<sup>4</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 535-6.

*\*k<sub>u</sub>es-*<sup>1</sup> 'schnaufen, schnauben, seufzen'

IEW 631-2

Präsens *\*k<sub>u</sub>és-/kus-* [ved. *śvasiti* 'schnauft, schnaubt, zischt'<sup>2</sup>  
[lat. *queror*, *-ī* 'klagen'<sup>3</sup>

Kausativ *\*k<sub>u</sub>os-éje-* ved. *-śvāsaya* 'laß schnauben!'

Neubildungen: *na*-Präs. toch.B *kwāsnātār* 'wehklagt'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. (urspr.) Anit-, im Toch. sekundär Set-Wurzel; vgl. noch jav. *suši* Du. 'Lungen'. Dazu auch an. *hvęsa* 'zischen, schnauben' < *\*hwēs-je-*, das auf einem akro-dynamischen Präsens *\*k<sub>u</sub>és-* beruhen könnte.

<sup>2</sup> Statt †*śvasiti*, umgebildet nach bedeutungsnahem *ániti* 'atmet'; R(z) noch in *śuśánt-*, *á-śuše*, *-śuśāná-*, sonst ist schon im RV R(e) *śvas-* durchgeführt: Ptz. *śvasánt-*, vgl. GOTŌ 318.

<sup>3</sup> ← *\*seufzen*'.

<sup>4</sup> ← *\*seufzt*'; dazu Konj. V Opt. *kwāsoyem*.

**\*k-**

**\**kag<sup>h</sup>*-**<sup>1</sup> ‘(ein)fassen’ IEW 518

Präsens \**kág<sup>h</sup>*-e- [umbr. Fut. *ku-kehes* ‘wirst erreichen’<sup>2</sup>,  
[osk. Konj. *kahad* ‘nimmt (Eventualis)’  
[mkymr. 2s *key* ‘bekommst’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *cohūm* ‘Loch im Joch für die Deichsel’ (wovon denom. *in-cohāre* ‘anfangen’), kymr. *cae* m. ‘Gehege’, ahd. *hag* m. ‘Gehege, Hecke’; zum Wurzelsatz und zum ital. Befund s. RIX, FS PALMER, 324-7; auch \**k<sub>h</sub>eg<sup>h</sup>*- wäre möglich. Falls allerdings indoar. \**cagh-* ‘to strive after’ (CDIAL 4561, 4775) hierhergehörte, wäre \**keg<sup>h</sup>*- anzusetzen, und der *a*-Vokal im Ital. und Kelt. müßte als Reduktionsstufe erklärt werden.

<sup>2</sup> \**kah-e-s-s*, mit *e* statt *a* im Kompositum, vgl. RIX, l.c. 326; MEISER, Lautg. 137, 203, 272.

<sup>3</sup> In dieser und anderen Formen Stamm \**kaγ-* < \**kag<sup>h</sup>*-, dazu Verbalnomen *cahael*, *cael*; sonst wurde \**kag<sup>h</sup>*- mit synonymem \**gab-* (s. \**g<sup>h</sup>eHb*) zu \**kab-* kontaminiert, vgl. SCHUMACHER 204-5 mit Lit.

**\**kamp-***<sup>1</sup> ‘krümmen, biegen’ IEW 525

Präsens ?\**kámp-je-* gr. *κάμπτω* ‘krümme, biege’  
Kausativ ?\**komp-éje-* ?sogd. *n-k’np-* ‘beugen’<sup>2</sup>

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *kumpstù*, (*kuṃpti*) ‘sich bücken, krumm werden’

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher lit. *kaĩpas* m. ‘Ecke, Winkel’, viell. auch got. (+) *hanfs* ‘verstümmelt’, fraglich lat. *campus* m. ‘Feld’.

<sup>2</sup> S. GERSHEVITCH, GMS §676.

**\**kan-***<sup>1</sup> ‘singen, klingen’ IEW 525-6

Präsens \**kán-e-* lat. *canō*, *-ere* ‘singen, ertönen, spielen’  
air. *-cain*, *-canat* ‘singen’

Kausativ \**kón-éje-* [umbr. *kanetu* ‘er soll singen lassen’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt      lat. *cecini* 'sang'  
    [umbr. Fut. ex. *pro-canurent* 'sie werden gesungen haben'<sup>3</sup>  
    air. *cechain* 'sang'  
    (B. S.)

<sup>1</sup> Verbal nur ital. und kelt., vgl. got. (+) *hana* 'Hahn'.

<sup>2</sup> Mit *a* vom Präs.

<sup>3</sup> Mit Reduplikationsverlust in der Komposition.

?\**keh<sub>1</sub>u-*      'wackeln'      IEW 595

Präsens    ?\**kuh<sub>1</sub>-ié-*      ksl. *po-kyjǝ*, (*-kǝvati*) 'den Kopf schütteln'<sup>1</sup>

Kaus.-It. ?\**koh<sub>1</sub>u-éje-*      [lat. *cēueō*, *-ēre* 'wackeln'<sup>2</sup>

Neubildungen: *ne*-Präsens      ksl. *po-kynǝti* 'den Kopf schütteln'<sup>3</sup>  
    (M. K.)

<sup>1</sup> Selten, häufiger ist deriviertes Imperfektivum *-kyvati*, vgl. VAILLANT III 284.

<sup>2</sup> Nach SCHRIJVER 449 viell. Kaus.-It. mit sekundärer R(e).

<sup>3</sup> Perfektivum zu *-kǝvati*, s. VAILLANT III 233.

1.\**keh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup>      'begehren'<sup>2</sup>      IEW 515

Präsens    \**kéh<sub>2</sub>-je-*      ved. Ptz. *kāyamāna-* RV 3,9,2 'begehend'  
    aav. *kaiiā* Y. 33,6 'bin erfreut'

Perfekt    \**ke-kóh<sub>2</sub>/kh<sub>2</sub>-*      ved. (*á*) *caké* 'begehrt, hat gern'<sup>3</sup>  
    jav. Ptz. *cakuš-* 'verlangend'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \**kéh<sub>2</sub>-ro-* in lat. *cārus* 'lieb', got. *hors* 'Ehbrecher'; dazu auch iir. \**ká-ma-* m. 'Begehren, Wunsch, Verlangen' (wozu die ved. Sekundärwurzel *kam'-* 'begehren, lieben', vgl. EWAia I 305-6, 338-9) < \**kóh<sub>2</sub>-mo-*, wozu nach JANDA, Eleusis 277-82 auch gr. *κῶμος* 'Fest, Festzug, Festgelage'.

<sup>2</sup> Das Perf. deutet auf eine urspr. fientive Bedeutung 'Lust bekommen'.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 142-3.

<sup>4</sup> KÜMMEL, Perfekt 625-6.

?2.\**k<sup>(u)</sup>eh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>* ‘graben’

[IEW 634 Anm.]

Präsens \**k<sup>(u)</sup>-ṅé/ṅ-h<sub>2</sub>-* [ved. *khánati* ‘gräbt’<sup>2</sup>  
[jav. *ni-kaiṅti* ‘gräbt ein’,  
ap. *ni-ka<sub>n</sub>tuv* ‘soll zerstören’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *cakhána* ‘hat gegraben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. iir. \**k<sup>h</sup>á-* f. ‘Quelle’ (ved. *khá-*, jav. *xā-*) < \**ké<sub>h</sub>₂-/\*kh<sub>2</sub>-* mit Übertragung der Aspiration auf den starken Stamm, ved. *ā-kh-ú-* m. ‘Maulwurf’. Aus dem Nasalpräsens ist wohl schon urirr. eine neue Wurzel \**kanH-* abstrahiert, die z.B. ved. *khanītra-*, jav. *kāstra-* n. ‘Spaten’ zugrunde liegt. Bei Trennung von \**k<sup>h</sup>á-* ‘Quelle’ kann auch \**kenH-* angesetzt werden; nach LUBOTSKY, Kadmos 27 (1988) 15 \**ken<sub>h</sub>₁-* wegen aphyrg. *keneman* ‘a monument or a part of it’. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 151-2.

<sup>2</sup> Aus \**kaná-/\*kan(i)-* thematisiert, mit sekundärer Aspirata nach R(z) \**kh(i)-*.

<sup>3</sup> Stamm *kan-* statt \**kanā-* wohl nach 3p \**kananti*, Konj. \**kan-a-*.

?\**k<sup>(u)</sup>eh<sub>2</sub>d-<sup>1</sup>* ‘reißen, drücken’

IEW –

Aorist \**k<sup>(u)</sup>éh<sub>2</sub>d-/k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>d-* ved. (KS) *mā pra-khāt* ‘soll nicht zermalmen’<sup>2</sup>

Präsens \**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>d-é-* ved. *khidāti* ‘reißt, drückt’

Neubildungen: Perfekt ved. *ā-cakhāda* ‘hat an sich gerissen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Daraus iir. \**kād-/\*k<sup>h</sup>id-*, im Ved. zu \**k<sup>h</sup>ād-* ausgeglichen; sekundär zur R(z) *khid-* neue R(e) *khed-* in ved. *khédā-* ‘Druck, Last’, ep. *khedaya-* ‘niederdrücken’ (falls diese nicht zu einer anderen Wurzel gehören); Verbindung mit lat. *caedere* ‘hauen, schlagen’ (s. \**kh<sub>2</sub>e<sub>1</sub>d-*) ist semantisch nicht zwingend und formal wegen der ved. R(e) *khād-*, für die Suppletion oder gar analogische Entstehung unwahrscheinlich ist, problematisch; vgl. KÜMMEL, Perfekt 153.

<sup>2</sup> Später umgebildet zum s-Aorist *ud-akhātsur* JB, s. NARTEN 105-6.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 152-3.

\**keh<sub>2</sub>p-<sup>1</sup>* ‘fassen, schnappen’

IEW 527-8

Aorist ?\**ké<sub>h</sub>₂p-/kh<sub>2</sub>p-* ?an. *hofundr* ‘Urheber; Richter’<sup>2</sup>

Präsens \**kh<sub>2</sub>p-ṅé-* gr. *κάπτω* ‘schnappe, schlucke’  
lat. *capiō, -ere* ‘fassen, nehmen’<sup>3</sup>

got. (+) *hafjan* 'heben'<sup>4</sup>  
 ?[lett. *kāmpju*, (*kāmp*) 'ergreifen, fassen'<sup>5</sup>

Perfekt ?\**ke-kóh<sub>2</sub>p/kh<sub>2</sub>p-* [got. (+) *hōf* 'hob'  
 Essiv \**kh<sub>2</sub>p-h<sub>1</sub>ié-* ahd. (+) *habēn* 'halten, haben'

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl onomatopoetisch; laryngallose *a*-Wurzel \**kap-* nicht auszuschließen; dafür spräche ved. *kapāla-* 'Schale, Schüssel', das aber nicht sicher hierher gehört. Ein Ansatz \**keh<sub>1</sub>p-* ist wegen des Gr. unmöglich; \**ē* in an. *háfr* m. 'Fischhamen, Reuse' beruht auf  $\sqrt{\text{iddhi}}$ -Ableitung \**kēh<sub>2</sub>p-o-* 'zum Fänger gehörig' (HARDARSON, FT Innsbruck 337<sup>41</sup>). Nicht hierher kann alb. *ka* 'hat' gehören, vgl. MEISER, Habil. §286.

<sup>2</sup> < urgerm. Ptz. \**habund-* < \**kh<sub>2</sub>p- $\eta$ u-*, vgl. MEISER, Habil. §286.

<sup>3</sup> Dazu (z.B. nach *faciō* : *fēci*) neugebildet Perfekt *cēpī*, vgl. MEISER, Habil. §286.

<sup>4</sup> Mit vordergerm. Akzentverschiebung auf die Wurzel.

<sup>5</sup> Mit sekundärer Nasalisierung oder onomatopoetische Neubildung?

## 1. \**keh<sub>2</sub>u-*<sup>1</sup> 'anzünden, verbrennen'

IEW 595

Präsens ?\**kéh<sub>2</sub>u-/kuh<sub>2</sub>-* [gr. *καίω* 'zündete an, verbrenne etw.'<sup>2</sup>

Aorist ?\**kēh<sub>2</sub>u/kéh<sub>2</sub>u-s-* gr. ion. *ἔκηα* 'zündete an, verbrannte etw.'<sup>3</sup>

Neubildungen: Fientiv gr. *ἐκάη* 'begann zu brennen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lit. *kūlės* 'Brandpilze' < \**kuh<sub>2</sub>-l<sup>o</sup>* mit Laryngalmetathese.

<sup>2</sup> Weiterbildung mit \**-ie-* wie bei *θεῖνω* ← \**g<sup>uh</sup>én-*.

<sup>3</sup> < \**kāu-* < \**ka<sub>h</sub>u-* < \**ka<sub>uh</sub>-* < \**ka<sub>us-</sub>* < \**kéh<sub>2</sub>us-*, vgl. HARDARSON 193-4 mit Lit., Neubildung zum Präs. (vor der Weiterbildung mit \**-ie-*?); mit restituiertem *s* neugebildet att. *ἔκαασα*.

<sup>4</sup> Neubildung mit sekundärer R(z) \**ka<sub>u-</sub>* < \**kl<sub>1</sub>u-* für \**ku(u)-* < \**kh<sub>2</sub>u-*.

## 2. \**keh<sub>2</sub>u-*<sup>1</sup> 'schlagen, spalten'

IEW 535

Aorist ?\**kéh<sub>2</sub>u-/kuh<sub>2</sub>-* [gr. *κέασσαι* 'spalten'<sup>2</sup>  
 [toch. Konj. B 3s *kowäm*, 1p *kawam*,  
 A 3p *kāweñc* 'werden erschlagen'

Präsens \**ké-koh<sub>2</sub>u/kuh<sub>2</sub>-* [an. (+) *hoggva* 'hauen, schlagen'<sup>3</sup>  
 [lit. *kāju*, (*káuti*) 'schlagen'<sup>4</sup>  
 [aksl. (+) *kovø*, (*kovati*) 'schmieden'<sup>5</sup>

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	toch.B <i>kowsa</i> , A <i>kos</i> 'erschlug'
	<i>īe</i> -Präs.	?[gr. <i>κεῖων</i> 'spaltend' <sup>6</sup>
	<i>d<sup>h</sup>e</i> -Präs.	lat. <i>cūddō</i> , <i>-ere</i> 'schlagen, klopfen' <sup>7</sup> toch.B <i>kaut-</i> , A <i>kot-</i> 'spalten' <sup>8</sup>
	<i>se</i> -Präsens	toch.B <i>kauṣāṃi</i> 'erschlägt', A <i>kosam</i> 'erschlage' <sup>9</sup>
	Perfekt	an. (+) <i>hjō</i> 'hieb, schlug'

(M. K.)

<sup>1</sup> Ursprünglich *\*keh<sub>2</sub>u-*: *\*kh<sub>2</sub>u-*, so im Toch., wo *\*kaw-/kau-* (analogisch *\*\*kə<sub>2</sub>u-*) als R(z) zu R(e) *\*kəw-* < *\*kah<sub>2</sub>u-* fungiert. Zur R(z) *\*kh<sub>2</sub>u-* > *\*kuh<sub>2</sub>-* außertocharisch neue R(e) *\*keuh<sub>2</sub>-*, s. HACKSTEIN 42<sup>4</sup>.

<sup>2</sup> Zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. die analogen Fälle bei HARĐARSON 225.

<sup>3</sup> Aus *\*kouh<sub>2</sub>-* thematisiert → urgerm. *\*hawwi/a-*.

<sup>4</sup> Zum *īe*-Präsens umgebildet; daneben sekundär auch *káunu*.

<sup>5</sup> Mit Redupl.-Verlust und thematisiert wie im Germ.; daneben die jüngere Neubildung *kujə*.

<sup>6</sup> Nur Od. 14,425; nach SCHULZE, Quaestiones epicae, Gütersloh 1892, 434 für *\*κεῶν* < *\*κεῶων* (< *\*kéuh<sub>2</sub>-īe-*); lautlich möglich wäre auch ein isolierter Rest eines *\*kēs-īe-* (zu *\*kēs* 'schneiden').

<sup>7</sup> Muß wegen *d* < *\*d<sup>h</sup>* auf *\*kouaδe-* < *\*keuh<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>e-* zurückgehen, sonst wäre hinter *\*ulu* Entwicklung von *\*d<sup>h</sup>* zu lat. *b* eingetreten; vgl. SCHRIJVER 285-8; HACKSTEIN 55.

<sup>8</sup> Wurzel urtoch. *\*kaut* abstrahiert aus Präs. *\*kaud<sup>h</sup>e-* < *\*keh<sub>2</sub>u-d<sup>h</sup>e-*.

<sup>9</sup> Vgl. HACKSTEIN 56.

### *\*kēih<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'sich in Bewegung setzen'

IEW 538

Aorist *\*kēih<sub>2</sub>-/kīh<sub>2</sub>-* [gr. *ἔκκε* 'setzte sich in Bewegung, ging (weg)'<sup>2</sup>, *κίατο*: *ἐκινεῖτο* Hsch. 'bewegte sich'<sup>3</sup>

Präsens *\*kīh<sub>2</sub>-néu/nu-* gr. *κίνομαι* 'bewege mich', [*κινέω* 'setze in Bewegung, bewege'<sup>4</sup>

Neubildungen: Kaus. mit R(z) lat. *cieō*, *-ēre* 'in Bewegung setzen, erregen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Vollst. I vgl. gr. *κέαθου βοηθοί* Hsch. Zusammenhang mit *\*k<sup>u</sup>ie<sub>u</sub>* unsicher.

<sup>2</sup> Thematisiert aus 3p *\*kēih<sub>2</sub>-ont* ← *\*kīh<sub>2</sub>-ánt*, s. HARĐARSON 192.

<sup>3</sup> Beruht auf der 3p *κίατο* < *\*kīh<sub>2</sub>-anto*, s. HARĐARSON 192; von einem Stamm *κία-* ist auch hom. *μετ-εκίαθον* 'folgte nach' abgeleitet.

<sup>4</sup> Nicht zu *\*k<sup>u</sup>ie<sub>u</sub>-*, vgl. HARĐARSON 192-3; GARCÍA RAMÓN, FT Zürich 69-70.

<sup>5</sup> Sekundäre Kausativbildung, vgl. HARĐARSON 193 mit Anm. 178 mit Lit.; dazu sekundär Nebenformen eines thematischen *ciō*, *-ere*.



?\**kei*t- 'hell sein, glänzen, leuchten'<sup>1</sup> IEW 916-7

Präsens ?\**kéi*t-e- ved. *cetati* 'glänzt, zeigt sich, zeichnet sich aus'<sup>2</sup>  
 \**kit-éi*e- ved. *citáyanti, -te* 'glänzen, (er)leuchten'

Neubildungen: Perfekt<sup>3</sup> ved. *ciketa* 'hat geleuchtet', *cikitré* 'haben sich gezeigt'  
 ?aav. *cikōitarāṣ* Y. 32,11 'zeigen sich'<sup>4</sup>

(R. L., M. K.)

<sup>1</sup> Wurzel belegt einerseits in den genannten Verbalformen, die gem. GOTÖ 138-41 mit Anm. 183, 188, EWAia I 548-9 etymologisch von \**k<sup>u</sup>ei*t 'bemerken zu trennen sind, und andererseits in ved. *citrá-* = av. *ciθra-* 'glänzend, sichtbar', ahd. *heitar* 'heiter', ved. *ketú-* m. 'Zeichen' = got. *haidu-* m. 'Art und Weise'. Nach KÜMMEL, Perfekt 179-80 ist der Formenverband von \**k<sup>u</sup>ei*t- und \**kei*t- jedoch unter dem Ansatz \**kei*t- 'bemerken, bemerkbar sein, auffallen' zu vereinigen (s. Anm. 1 zu \**k<sup>u</sup>ei*t-).

<sup>2</sup> Alle Belege des them. Präs. könnten nach GOTÖ 140-1 jedoch auch anders beurteilt werden und \**k<sup>u</sup>ei*t- zuzuordnen sein.

<sup>3</sup> Perfekt bei atelischen Wurzeln im allgemeinen Neubildung.

<sup>4</sup> S. GOTÖ 141 mit Anm. 188, 138<sup>180</sup>, EWAia I 548-9 mit Lit. Allerdings lassen die irreguläre R(e) und die ungewöhnliche Endung (3p Perf. sonst im Av. immer *-arš*) an dieser Analyse zweifeln; nach JASANOFF, FS BEEKES 119ff. reguläre Form der 3p Plqpf. (zum Ablaut vgl. ved. *ádīdhayur*); KELLENS-PIRART III 89 erwägen Gen. Sg. eines Nomen agentis *cikōitar-* zu 3.\**k<sup>u</sup>ei*- : Präs. *cikaē-*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 32-5, 635-6.

?\**k<sup>(u)</sup>ek<sup>(u)</sup>*-<sup>1</sup> 'greifen nach, erreichen'<sup>2</sup> [IEW 522]

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>ék<sup>(u)</sup>*-e- [skr. (+) *čëkati* 'warten'<sup>3</sup>  
 Perfekt \**k<sup>(u)</sup>ek<sup>(u)</sup>ók<sup>(u)</sup>/k<sup>(u)</sup>ek<sup>(u)</sup>*- [alit. 3s *-kakti*, [lit. *kankù, (kàkti)* 'wohin gelangen, erreichen; genügen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> D.h. entweder \**kek<sup>u</sup>*- oder \**k<sup>u</sup>ek-*, nur bsl.

<sup>2</sup> Zu Ansatz und Semantik vgl. STANG, Gramm. 346-7 mit Lit.

<sup>3</sup> Hierher nach STANG, l.c.; Präs. \**čeka-* aus \**čeče-* dissimiliert? Daneben auch ksl. (+) *čakati*, altes Iterativ mit R(ē)?

<sup>4</sup> Urspr. athem. Präs. ← Perf., *n*-Infix-Bildung neugebildet zum Prät., vgl. STANG, l.c.; urspr. 'hat das Ziel erreicht', die Bdtg. 'gehen, reisen' aus präfigierten Formen.

**\*kel-**<sup>1</sup> ‘antreiben’

IEW 548

Präsens	* <i>kél-/kl-</i>	[gr. <i>κέλομαι</i> ‘treibe an, fordere auf’ <sup>2</sup> , ion. att. <i>ὀ-κέλλω</i> ‘lande (ein Schiff); strande’ <sup>3</sup>
	* <i>kél-d<sup>h</sup>e-</i>	[got. (+) <i>haldan</i> ‘Vieh weiden, hüten, halten’ <sup>4</sup>
Aorist	* <i>kéllkél-s-</i>	gr. hom. <i>ἐκέλοσμεν</i> ‘wir landeten (ein Schiff)’, ion. att. <i>ᾠκεῖλα</i> ‘landete (ein Schiff)’ <sup>5</sup> ?toch.B <i>keltsa</i> ‘ertrug’ <sup>6</sup>
Iterativ	?* <i>kol-éje-</i> <sup>7</sup>	?ai. (Sū., ep.) <i>kālaya-</i> ‘wegtreiben, verfolgen’ <sup>8</sup> ?gr. <i>κολεῖν· ἐλθεῖν</i> Hsch. <sup>9</sup>
Desider.	* <i>kéllkj-s-</i>	?[gr. Fut. <i>κέλω</i> ‘werde (ein Schiff) landen’ <sup>10</sup> [toch.B Präs. II Med. <i>kalštār</i> ‘treibt Vieh’ <sup>11</sup> ; ?[toch. Präs. VIII B <i>kalšām</i> ‘erträgt’, A Ptz. Med. <i>kläsmām</i> ] <sup>12</sup>
Neubildungen:	Perfekt	?toch.B Konj. <i>kelu</i> ‘werde ertragen’, Inf. <i>kaltsi</i>

(R. L.)

<sup>1</sup> Aniṭ-Wurzel, s. gr. *κλόνος* ‘Getriebe, (Kampf-)Getümmel’ < \**kl-ono-*.

<sup>2</sup> Etymolog. Einordnung gem. FRISK I 817, CHANTRAINE, DELG 513; wohl urspr. Konj. ‘will antreiben’. Da ein akrodyn. Wurzelpräs. \**kél-/kél-* im vorliegenden Paradigma nicht nachweisbar ist, kann lakon. *κέντο* (Alkm.) < \**κέλτο* (zum Lautlichen SCHWYZER 213) als Medialform mit R(e) keine primär athem. Form sein (gegen SCHWYZER 678-9, FRISK I 817), sondern muß infolge dialektaler Vokalsynkope zwischen Liquida und Verschlußlaut aus *κέλετο* hervorgegangen sein, s. SZEMERÉNYI, Syncope 188-9. Der zu *κέλομαι* gestellte Aor. *κέκετο* gehört zu *καλέω* ‘rufe’ (s. \**kleh<sub>1</sub>-*).

<sup>3</sup> < \**kel-iō*; im Gr. reguläre Umbildung zum *je*-Präs. bei Stämmen auf Resonant, vgl. *θεῖνω* < \**k<sup>th</sup>en-iō* ← Wurzelpräs. \**g<sup>uh</sup>én-/g<sup>uh</sup>n-*. Präs. des Simplex *κέλλω* ‘treibe (tr. u. intr.); lande (ein Schiff)’ nur bei Gramm.

<sup>4</sup> Terminatives *d<sup>h</sup>e*-Präs. (‘ans Ziel, d.h. zur Weide treiben’ → ‘weiden’), vgl. LEHMANN, Language 18 (1942) 129, LEHMANN 173 und bereits WALDE-POKORNY I 443. Der germ. Formenbestand bei SEEBOLD 248-9; wohl nicht aus redupl. Präs. \**ké-kolt-/ké-kjt-* mit *t*-Erweiterung (trotz der zu aschw. *halda* gehörigen Nebenform *halla* < \**halpan*, vgl. SEEBOLD, *ibid.*). Zum Präs. wurde vorurgerm. ein Perfekt \**ke-kól<sup>th</sup>* hinzugebildet, von dem das Präs. dann den Wurzelvokal übernommen hat (vgl. dazu MEID, Germ. Prät. 77): got. \**haihald* : *haldan* wie *haihait* : *haitan* ‘heißen’, *fäifāh* : *fāhan* (< \**fanhan*) ‘fangen’.

<sup>5</sup> Zum Lautlichen SCHWYZER 285, RIX 79.

<sup>6</sup> Mit analogischer Entpalatalisierung ← \**śelsa* ← \**kéls-*. Zur semantischen Entwicklung s. Anm. 12.

<sup>7</sup> Alb. *qell* ‘bringe, trage; halte jmdn. auf’ nicht hierher, sondern zu \**k<sup>th</sup>elh<sub>1</sub>-* ‘sich umdrehen’. Kann auch zu 3.\**kerH-* ‘ausstreuen, schütten’ gehören.

<sup>9</sup> SCHWYZER 747<sup>1</sup>: ‘,präsentisches Deverbativ zu *κέλομαι?*’. Intr. wie z.T. auch *κέλλω*.

<sup>10</sup> Ep. gebildet, belegt aber erst bei A. und E., viell. kunstsprachliche Form nach Aor. *κέλομαι*.

<sup>11</sup> < \**kālšā-* < \**kj-s-é-*; gem. HILMARSSON, Materials 68 ist eine Wurzel toch.B *käls-* ‘Vieh treiben’ (vgl. got. *haldan* ‘Vieh weiden’, s.o.) mit Präs. II (them.) *kalštār*, *kältsenträ* anzusetzen,

das sich auch als Präs. VIII (*se*-Präs.) zu einer Wurzel *\*kəl-* interpretieren läßt, welche mit *käl-* 'ertragen' urspr. identisch sein könnte (zum semant. Zusammenhang s. Anm. 12).

- <sup>12</sup> < *\*kəlšđ-* < *\*k<sub>l</sub>-s-é-*; zu *käl-* 'ertragen', könnte auch Neubildung zum *s*-Aorist sein. Semant. Entwicklung entweder 'Vieh treiben, Vieh halten' (s.o. toch.B *kalstār*) → 'halten' → 'aushalten, ertragen' oder urspr. vom Desiderativ 'etw. antreiben wollen' → 'durchhalten, aushalten'.

**\*kelH-<sup>1</sup>** 'auffragen, hochragen' IEW 544

Präsens *\*k<sub>l</sub>-né/n-H-* [lat. *ex-*, *prae-cellō*, *-ere* 'heraus-, hervorragen'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *keliù*, (*kélti*) '(auf)heben'  
*n*-Infix-Präs. lit. *kylù*, (*kilti*) 'aufstehen, sich erheben'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lit. *kálnas*, lett. *kalns* 'Berg', lat. *columen*, *culmen* 'Gipfel' (auch *collis* 'Hügel' mit *\*olHn* > *\*oln*), got. *hallus* 'Fels'; der auslautende Laryngal aufgrund der balt. Akutierung, seine genauere Bestimmung als *\*h<sub>3</sub>* (so RIX, GS KURYŁOWICZ 403 wegen gr. *κωλονός* 'Hügel') ist nicht sicher. Hierher möglicherweise auch toch.B *Ikala-l*, A *kälā-* 'treiben', s. *\*k<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-*.

<sup>2</sup> Mit sekundärer R(e) (anders RIX, l.c.); dazu PPP *-celsus* mit analogischem *s* für †t und R(e), vgl. SCHRIJVER 406.

**\*k<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** 'verlocken, betören, betrügen' IEW 551

Präsens *\*k<sup>h</sup>é<sub>h</sub>l<sub>1</sub>-/k<sup>h</sup>élh<sub>1</sub>-<sup>2</sup>* [gr. *κηλέω* 'bezaubere, betöre'<sup>3</sup>  
*\*k<sup>h</sup>é<sub>h</sub>l<sub>1</sub>/k<sup>h</sup>élh<sub>1</sub>-u-* [lat. *caluor*, *caluī* 'mit Ränke hintergehen, täuschen'<sup>4</sup>

Iterativ *\*k<sup>h</sup>ólh<sub>1</sub>-je-* an. *hóla* 'rühmen, preisen', ae. *hælan*, *hēlan* 'verleumden', ahd. *huolen* 'betrügen'<sup>5</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Viell. zu *\*kleh<sub>1</sub>-* 'rufen' gehörig mit funktionell motiviertem Bedeutungsgehalt, s. Anm. 2; wegen Vollstufensitzdifferenz jedoch problematisch.

<sup>2</sup> Viell. akrodyn. Wurzelpres. in iterativer Funktion: 'beständig rufen' (falls funktionelle Bildung zu *\*kleh<sub>1</sub>-* 'rufen') → 'verlocken, betören, betrügen' (?).

<sup>3</sup> < *\*k<sup>h</sup>é<sub>h</sub>l<sub>1</sub>-je-*; vgl. FRISK I 839 mit Lit.

<sup>4</sup> Entweder früh thematisiert *\*k<sup>h</sup>élh<sub>1</sub>-u-e-* > *\*kalaue-* > lat. *caluor* oder *\*k<sup>h</sup>élh<sub>1</sub>-u-* > *\*kalu-* und später thematisiert zu *\*kalu-e-* > lat. *caluor*; lat. *calumnia* f. 'Verleumdung' abgeleitet vom Ptz. Med. *\*kalumno-* < *\*kalumano-* < *\*k<sup>h</sup>élh<sub>1</sub>-u-mh<sub>1</sub>nó-* bzw. von dem zum thematischen Stamm gebildeten *\*kaluo-mno-*, vgl. WALDE-HOFMANN I 143, ERNOUT-MEILLET 88.

- <sup>5</sup> < \**hōlija-*, WISSMANN, Nomina postverbalia in den altgermanischen Sprachen, Göttingen 1932, 125; BAMESBERGER, Deverbative *jan*-Verben des Altenglischen, München 1965, 138-9; davon als Rückbildung Verbalnomen an. *hól* n. 'Lob, Prahlerei', ae. *hōl* 'Verleumdung' (WISSMANN *ibid.*), von einer solchen Sekundärform wiederum Denominativ got. *hōlōn*, ae. *hōlian* 'verleumden'.

**\*kelh<sub>2</sub>-** 'schlagen'

IEW 545-6

Aorist	* <i>kélh<sub>2</sub>-/kǵh<sub>2</sub>-</i>	gr. <i>κλα-</i> 'brechen' in Ptz. <i>ἀπο-κλάς</i> (Anacr.) <sup>1</sup> ?[aksl. <i>za-klā</i> 'schlachtete' <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>ké-kolh<sub>2</sub>/kǵh<sub>2</sub>-</i>  * <i>kǵ-né/n-h<sub>2</sub>-</i>	[lit. <i>kalū</i> , ( <i>kálti</i> ) 'schlagen, schmiedēn' <sup>3</sup> [aksl. (+) <i>koljǰ</i> , ( <i>klati</i> ) 'schlachten' <sup>4</sup> [lat. <i>per-cellō</i> , <i>-ere</i> 'zu Boden schlagen' <sup>5</sup>
Neubildungen:	R(z)- <i>ie</i> -Präs. Perfekt	gr. <i>κλάω</i> 'breche' <sup>6</sup> lat. <i>per-culī</i> 'schlug zu Boden' <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> \**klānt-*, zum verallgemeinerten Stamm \**klā-* < \**kǵh<sub>2</sub>-* gebildet anstelle von altem \**kalant-* < \**kǵh<sub>2</sub>-ént-*.  
<sup>2</sup> Mit R(o) vom redupl. Präs. für †*čtǣ* < \**kelh<sub>2</sub>-t*, s. MEISER, Habil. §273<sup>20</sup>.  
<sup>3</sup> Mit Reduplikationsverlust und thematisiert aus \*(*ke-*)*kolh<sub>2</sub>-*.  
<sup>4</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet  
<sup>5</sup> Mit R(e) nach dem Aorist; PPP *-culsus* mit analogischem *s* für \**t*.  
<sup>6</sup> Neu zum Aoriststamm *κλα-* < \**kǵh<sub>2</sub>-*; dazu analogisch hinzugebildet *s*-Aorist *κλάσσ-*.  
<sup>7</sup> Im Kompositum deredupliziert aus \**ceculī*, vgl. MEISER, Habil. §273.

**\*kem-<sup>1</sup>** 'pressen, drücken (?)'

IEW 555

Präsens	?* <i>kǵm-é-</i>	arm. <i>k'amem</i> 'presse aus' <sup>2</sup>
Kausativ	* <i>kom-éǵe-</i>	an. (+) <i>hemja</i> 'zügeln, hemmen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Kaum \**k<sup>h</sup>em-*; gr. *τεμε-* 'auspressen' Hsch. gehört wohl eher zu *τεμε-* 'schneiden', das Germ. spricht wohl gegen Labiovelar.  
<sup>2</sup> Möglich auch \**kǵm-éǵe-*, vgl. KLINGENSCHMITT 147. S. auch \**k<sup>h</sup>em-*.

?\**k<sup>(u)</sup>emp-*<sup>1</sup> ‘zittern, beben’ [IEW 525]

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>émp-e-* ved. (KS) *sam-pra-kampante* ‘zittern, sind in erregter Bewegung’<sup>2</sup>

?\**k<sup>(u)</sup>ṅp-ské-* jav. *\*kafṣan* Y. 10,113 ‘sollen zittern’<sup>3</sup>

Kausativ ?\**k<sup>(u)</sup>omp-éḷe-* ved. (Br.) *kampáyāmi* ‘lasse zittern’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., falls nicht doch zu *\*kamp-* ‘krümmen’ gehörig.

<sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 110-2.

<sup>3</sup> Vgl. KELLENS, Sanskrit and World Culture. Proceedings of the Fourth World Sanskrit Conference, Berlin 1986, 344ff.; BAILEY 99b.

\**ken-*<sup>1</sup> ‘entspringen, beginnen’ IEW 563-4

Aorist \**kén-/kn-* aksl. (+) *-čętъ* ‘fing an, begann’

Präsens ?\**kṅ-é-* aksl. (+) *-čbnq, (-čęti)* ‘anfangen, beginnen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur slav. und in dem mir. Denom. *cin-* ‘entspringen’; hierher wohl *\*kenetlo-* in air. *cenél*, akymr. *cenettl* ‘Geschlecht, Art, Volk’, *\*kṅi-* in air. *cain* ‘schön’, *\*kṅio-* in gr. *καίνος* ‘neu’, mkymr. *cein* ‘schön’; iir. *\*kani-H(a)n-* ‘jung’; mit (sekundärem) *s* mobile aksl. *štęnę* ‘Welpen’; vgl. noch aruss. *konъ* m. ‘Grenze, Anfang, Ende’.

<sup>2</sup> Oder Neubildung zum Aorist nach geläufigem slav. Muster.

?\**k<sup>(r)</sup>end-*<sup>1</sup> ‘sich auszeichnen’<sup>2</sup> IEW 516-7

Perfekt \**k<sup>(r)</sup>e-kónad/kṅd-* gr. *κέκασται* ‘zeichnet sich aus, übertrifft’<sup>3</sup>

Neubildungen: *nu*-Präs. gr. (Hes.+) *καίνυμαι* ‘zeichne mich aus, übertreffe’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., möglich wäre auch *\*k<sup>(r)</sup>ad-*, doch ist nur R(z) mit *a* belegt, was ebenso gut *\*ṅ* fortsetzen kann. Traditionell mit ved. Perf. *śāśad-* verglichen, dieses bedeutet jedoch nicht ‘sich auszeichnen’ und ist zu trennen, s. *\*k<sup>(r)</sup>end-*.

<sup>2</sup> So im Perfekt, Grundbedeutung demnach wohl ‘etwas Auszeichnendes tun’ o.ä.

<sup>3</sup> Vgl. noch Ptz. *κεκαδμένος* (Pi.), sonst *κεκασ-* verallgemeinert.

<sup>4</sup> Sekundär zu *κέκασται* nach *δαίνυμαι*: *δέδασται*, vgl. FRISK I 754-5.

?\**k<sup>(u)</sup>enH-*<sup>1</sup> ‘Gefallen finden, in Freude geraten’ [IEW 515]

Aorist ?\**k<sup>(u)</sup>énH-/k<sup>(u)</sup>ñH-* [ved. 2d Ipv. *caniṣtám* RV 7,70,4  
‘erfreut euch!’<sup>2</sup>

Perfekt \**k<sup>(u)</sup>e-k<sup>(u)</sup>ónH/k<sup>(u)</sup>ñH-* ved. *cākana* ‘habe Freude, freue mich’<sup>3</sup>  
aav. *cāxnarə* ‘haben Freude’<sup>4</sup>

Neubildungen: s-Aorist ved. *akāniṣam* ‘habe mich gefreut’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; zur Trennung von 1.\**keh<sub>2</sub>-* s. EWAia I 297 mit Lit.

<sup>2</sup> Umgebildet zum *iṣ*-Aor.; könnte allerdings Neubildung zum Superlativ *cāniṣtha-* sein wie Inj. *cāniṣthat* RV 8,74,11, s. NARTEN I 11 mit Lit.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 130-3 mit Lit.

<sup>4</sup> Analogische Anit-Form im schwachen Stamm (nicht †*cākān-*), KÜMMEL, Perfekt 624 mit Lit.

\**kenh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘sich bemühen, sich anstrengen’ IEW 564

Iterativ ?\**konh<sub>1</sub>-éje-* gr. *ἐγ-κονέω* ‘(be)eile (mich)’<sup>2</sup>  
\**kónh<sub>1</sub>-je-* lat. *cōnor, -ārī* ‘sich anstrengen; versuchen’<sup>3</sup>  
?[mkymr. (+) *di-gawn, di-chawn* ‘arbeitet; kann’<sup>4</sup>  
skr. (+) *kānim, kániti* ‘beabsichtigen’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \**h<sub>1</sub>* wegen gr. *ε*, also nicht ganz sicher. Nach TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 14-22 gehören die hier aufgeführten Verben zu \**kēn-* ‘steigen’ (s.d.), wobei dann lat. *cōnārī* keine primäre Bildung mehr sein kann.

<sup>2</sup> Daneben *δα-κονέω* ‘dienen’, Simplex nur bei Hsch.; Denominativum nach TUCKER 78.

<sup>3</sup> Am einfachsten aus \**kōnaje-* < \**kónh<sub>1</sub>-je-* herzuleiten und direkt mit dem kelt. und slav. Verb zu vergleichen; nach ISEBAERT, Koll. Salzburg 205 jedoch \**kōn-eh<sub>2</sub>je-*.

<sup>4</sup> Verbalnomen *digoni*, Prät. 3s *digones*. Wohl zu \**kōn(h<sub>1</sub>)-eje-* > \**kāni-* umgebildet.

<sup>5</sup> Vgl. MATHIASSEN, Studien zum slavischen und indoeuropäischen Langvokalismus. Oslo - Bergen - Tromsø 1974, 161-2.

?\**k<sup>(u)</sup>erd-*<sup>1</sup> ‘hören’ [IEW 531]

Fientiv \**k<sup>(u)</sup>rd-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* apr. Inf. *kirdīt* ‘hören’

Neubildungen: R(e)-je-Präs. alit. *ap-kerdžiu* ‘verkünde’<sup>2</sup>

sta-Präsens lit. (*pa*)*kirstu*, (*-kirsti*) ‘wach werden’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur balt., ein Zusammenhang mit l.\**kerH-* ist unsicher.

<sup>2</sup> Faktitivbildung.

<sup>3</sup> Zur Semantik vgl. ved. *bódha-* ‘wahrnehmen’ neben *búdhya-* ‘erwachen’.

### 1.\**kerH-*<sup>1</sup> ‘rühmend gedenken’

IEW 530-1

Aorist \**kérH*/*kérH-s-* ved. *akāriṣam* ‘habe (soeben) gerühmt’<sup>2</sup>

Intensiv \**kér-korH*/*kyH-* ved. *carkarmi* ‘rühme’, *carkiran* ‘rühmen’<sup>3</sup>  
jav. *carəkərəmahī* Y. 58,4 ‘wir rühmen’

Neubildungen: Iterativ jav. *kāraieiti* ‘rühmt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher viell. germ. Wörter wie ahd. *hruom* ‘Ruhm’, die auf \**kreH-* deuten (die iir. Vollst. I müßte dann analog. entstanden sein); problematisch ist die Einbeziehung von ved. *kāri-* m. ‘Lobsänger’, gr. *κῆρυξ* m. ‘Herold’, die auf \**keh<sub>2</sub>ru-* weisen; sie wäre allenfalls möglich bei Annahme von Dissimilation aus \**kre<sub>2</sub>ru-* (so FORSSMAN bei MAYRHOFER, EWAia I 341).

<sup>2</sup> Mit analogischem *k* statt *ʃc* nach der R(o) bzw. R(z).

<sup>3</sup> Einzige Präsensbildung der Wurzel; vgl. SCHAEFER 107-8.

<sup>4</sup> Nicht zu *kar-* ‘machen’ (s. \**k<sup>h</sup>er-*), KELLENS, Verbe 144, 147-8<sup>43</sup> mit Lit.

### ?2.\**kerH-*<sup>1</sup> ‘hängen’

IEW 573

Präsens \**ké-korH*/*kyH-* [lit. *kariù*, (*kárti*) ‘erhängen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. germ. \**herra(n)-* in ae. *heorr*, an. *hjarri* m. ‘Türangel’.

### 3.\**kerH-*<sup>1</sup> ‘ausstreuen, schütten’

[IEW 933-5]

Präsens \**kérH*/*kyH-*<sup>2</sup> [ved. *kiráti*, *-te* ‘streut aus, schüttet aus’<sup>3</sup>  
?\**kérH*/*IkérH-*<sup>5</sup> ?[altkhot. *kāriṇdā* ‘ziehen, schleppen weg’<sup>6</sup>  
\**kyH-ské-* toch.B Ptz. Med. *kārskemane* ‘schießend’<sup>7</sup>  
\**kérH-d<sup>h</sup>e-* air. *fo:ceird* ‘wirft, legt’<sup>8</sup>

Aorist	* <i>kérH/kérH-s-</i>	ved. (RV) <i>sám ... kářiṣat</i> ‘er schützte reichlich aus’, (JB) <i>akārit</i> ‘hat zerstreut’ <sup>9</sup>
Iterativ	* <i>korH-éje-</i>	?ai. (Sū., ep.) <i>kālaya-</i> ‘wegtreiben, verfolgen’ <sup>10</sup> jav. <i>kāraieiti</i> ‘streut aus, (be)sät, (be)pflanzt’ <sup>11</sup> ; khot. <i>kerīndi</i> ‘sie säen, pflanzen’, sogd. <i>kыр-</i> = / <i>kēr-</i> / ‘säen’ <sup>12</sup> air. <i>-cuirethar</i> ‘wirft, setzt in Bewegung, legt’ <sup>13</sup> (R. L.)

- <sup>1</sup> Gr. *σπείρω* ist gegen LIV<sup>1</sup> nicht zugehörig, s. 3. \**sper-*. Der von BURROW, FS HOENIGSWALD 59 (danach mit Reserve EWAia I 311) für ved. *kirāti* vorgenommene Wurzelansatz \**sk<sup>h</sup>al-* (bzw. \**sk<sup>h</sup>alH-*) ist unberechtigt; denn einerseits ist die air. Form *scallid* ‘fäbt los, zerstreut’ damit unvereinbar, da sie den echten Diphthong *ai* aufweist und somit wohl ein Denom. zu einer *lo*-Bildung darstellt (d.h. \**sko<sup>i</sup>-le-je-*, vgl. VENDRYES S-28-9, IEW 920), andererseits besteht aus lautlichen und semantischen Gründen kein Anlaß zu einer Verknüpfung mit gr. *σκάλλω* ‘hacke, scharre’ sowie gr. *σκύλλω* ‘zerfleische, zerreiße’ (s. 1. \**skelh<sub>1</sub>-*).
- <sup>2</sup> Könnte auch Wurzelaorist sein, falls der im Ved. bezeugte *s*-Aor. eine einzelsprachliche Neubildung darstellen sollte.
- <sup>3</sup> Thematisiert von 3p iir. \**k<sub>ṛ</sub>H-ánt(i)* > vorved. \**kir-á-nt(i)*; vereinzelt finden sich spät- oder nachved. Formen mit *sk<sup>o</sup>* (d.h. mit *s* mobile) nach Präverb, vgl. BURROW, FS HOENIGSWALD 58-9.
- <sup>5</sup> Funktion iterativ/durativ: \*‘stetig ausstreuen’ > ?\*‘Furchen besäen’ > \*‘Furchen ziehen’. Auf dem dehnstufigen Präsensstamm beruht viell. das urspr. Verbalnomen čech. *čára* f. ‘Strich, Linie’ (< \**kēr-ā*) mit zugehörigem Denominativ *čárám, čáratí* ‘kritzeln’, vgl. dazu MACHEK, Etymologický slovník jazyka českého, Praha 1968, 95; BERNEKER 136.
- <sup>6</sup> < \**kār-a-* ohne reguläre Palatalisierung; vgl. EMMERICK 22, 180, BAILEY 59a.
- <sup>7</sup> Toch.B *kārsk-* ‘schießen’ als Wurzel abstrahiert: Prät. *karṣṣa* (\**kārṣṣa-* ← \**kārṣṣa-* < \**k<sub>ṛ</sub>H-ske-* + \**a-*). Etymologische Einordnung gem. VAN WINDEKENS I 233; *rH* > toch. \**ar* regulär, vgl. PINAULT 43; dagegen gem. HILMARSSON, Materials 93 zu \*(*s*)*krej-* ‘fliegen, sich bewegen (auf nicht-lineare Weise)’ (s.d.), Transponat \*(*s*)*kri-sk-* > urtoch. \**krask-* kausativ ‘fliegen lassen’ > toch.B *kārsk-* ‘schießen’ [irreguläre Metathese, Lautstand nicht durch Synkope von *a* in offener Silbe motivierbar].
- <sup>8</sup> Suppletiv zu *-cuirethar* < \**korH-éje-* (s.u.). \**kérH-d<sup>h</sup>e-* > kelt. \**kerad-e-* > \**kerd-e-*: Abstraktion einer Sekundärwurzel \**kerd-* > air. *cerd-*; Prät. air. *fo:caird* < \**kārd-* (vgl. MCCONE 46) nach der bei starken Verben regulären Alternation *CeT-* ~ suffixloses Prät. *CāT-* umgebildet aus \**krād-* < \**k<sub>ṛ</sub>Hd<sup>h</sup>-* (vgl. dazu PEDERSEN, VKG II 381, VENDRYES C-72); Gleichsetzung mit dem zur Wurzel 1. \**skēr-* ‘springen, sich schwingen’ gehörenden kymr. *cerddaf* ‘wandle’ (PEDERSEN *ibid.*, VENDRYES *ibid.*, IEW 934) kommt jedenfalls aus semantischen Gründen nicht in Frage.
- <sup>9</sup> NARTEN 97 (und zum dehnstufigen Konj. vgl. 129).
- <sup>10</sup> Vielleicht im Sinne von ‘zerstreuen’ zu ved. *kirāti* (s.o.), vgl. semantisch lat. *fundere* ‘ausschütten, ausgießen; in die Flucht schlagen’; möglich aber auch Anschluß an \**kel* ‘antreiben’.
- <sup>11</sup> Wohl hierher mit *s* mobile der Eigenname *skāraiaṭ.raṭha-* \*‘scattering the chariots (of the enemy)’, BURROW, FS HOENIGSWALD 59, vgl. aber MAYRHOFER, Iranisches Personennamenbuch I, Wien 1979, I/76 mit Lit. Hierher wohl auch jav. *kāraia-* ‘(Furchen) ziehen’ im Sinne von ‘(Furchen) besäen’ (s. Anm. 20 zu \**k<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>*).



<sup>12</sup> < \**kāraia-*; EMMERICK 23, BAILEY 53a, GERSHEVITCH, GMS 84 §540<sup>1</sup>.

<sup>13</sup> Etymologische Einordnung gem. K. MCCONE mündl.; Formenbestand bei PEDERSEN, VKG II 498-502, VENDRYES C-276-7, Suppletivverb zu dem in unabhängiger Stellung erscheinenden *fo:ceird*; vgl. dazu MCCONE 178. Das air. *cuir-* zugrunde liegende kelt. \**kor-ī-* wird auch im Britann. fortgesetzt, s. SCHUMACHER 160-1 (wodurch wurzelhafter Labiovelar ausgeschlossen wird).

**\**k<sup>(u)</sup>erġ-*** ‘abmagern’<sup>1</sup> IEW 581

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>ġġ-ġé-* ved. (Br.) *kṛśyati* ‘magert ab’  
 Perfekt \**k<sup>(u)</sup>e-k<sup>(u)</sup>órġ/k<sup>(u)</sup>ġġ-* ved. *cakárśa* AV 12,3,16 ‘ist mager’<sup>1a</sup>  
 [lit. *kárśiu*, (*kárśti*) ‘alt werden’<sup>2</sup>]  
 Kausativ \**k<sup>(u)</sup>orġ-ġé-* ved. *karśáyanti* ‘machen mager’

Neubildungen: *nā*-Präsens ved. (MS) *kṛśnīyāt* ‘würde abmagern’  
 ?[čech. *krsnouti* ‘abnehmen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. an. *horr* m. ‘Abmagerung’ < \**hurha-* < \**k<sup>(u)</sup>ġġ-o-* neben Adj. \**k<sup>(u)</sup>ġġ-ó-* in ved. *kṛśá-* = jav. *kārāsa-* ‘mager’ (falls nicht aus \**kṛć-rá-* dissimiliert, EWAia I 396 mit Lit.).

<sup>1a</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 139-40.

<sup>2</sup> Mit sekundärem Akut nach dem Inchoativum *kárśtu*, (*kárśti*) ‘alt(ersschwach) werden’.

**1. \**k<sup>(r)</sup>ers-***<sup>1</sup> ‘laufen’ IEW 583

Präsens \**k<sup>(r)</sup>ġs-é-* lat. *currō, -ere* ‘laufen’

Neubildungen: Perfekt lat. *cucurri* ‘lief’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nominal vgl. gr. *ἐπί-κουρος* ‘zur Hilfe eilend’, lat. *currus*, urkelt. \**karros* m. ‘Wagen’.

**2. \**k<sup>(r)</sup>ers-***<sup>1</sup> ‘(ab)schneiden’ IEW 945

Aorist \**kérs-/kġs-* [heth. *karaszi* ‘schneidet ab; trennt; versäumt’<sup>2</sup>  
 [toch.B *sarsa*, A *sárs* ‘wußte’<sup>3</sup>

Präsens	?*kérš-d <sup>h</sup> e-	toch.B <i>kāršt-</i> , A <i>kāršt-</i> ‘abschneiden, zerstören, beenden’ <sup>4</sup>
Perfekt	?*ke-kórs/kṛs-	[toch. Konj. B <i>kārsam</i> , A <i>krasas</i> ‘wird/soll wissen’
Iterativ	*kors-éje-	lyd. <i>fa-karsed</i> ‘schneidet ab’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	Nasalpräsens	toch.B <i>kārsanatār</i> , A <i>kāršnāš</i> ‘weiß’

(M. K.)

<sup>1</sup> Aus semantischen Gründen besser zu trennen von \*(s)kers- ‘kratzen, Wolle krepeln’ (s.d.), vermutlich Erweiterung von 2.\*(s)ker (daher Ansatz mit reinem Velar). Vgl. noch nominal gr. *κοπά* f. ‘Schneiden, Scheren’ usw. auch Formen von gr. *κέρω* (s. 2.\*(s)ker) könnten teilweise auf \*kers- zurückgehen, vgl. CHANTRAINE 510.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 200-1; PUHVEL IV 100-6.

<sup>3</sup> < \*śars-a < \*kérš-H-t, zum sekundären Seṭ-Charakter s. HACKSTEIN 36; zur Bedeutungsentwicklung (‘abschneiden’ → ‘unterscheiden’ → ‘verstehen, wissen’) vgl. heth. *sakk-*, lat. *scīre*, s. \*sekH-.

<sup>4</sup> Toch. \*kāršt- als Wurzel abstrahiert, dazu neu Prät. B *karsta*, A 2s Med. *kārštāt*; Konj. B *krāstam*; Präs. B *karsnam*, A *kāršnāš*. Vgl. ADAMS, DTB 168-9.

<sup>5</sup> Vgl. MELCHERT, IF 97 (1992) 46-7; AHP 332 mit Lit.

## 1.\*kert<sup>-1</sup> ‘drehen, spinnen’ IEW 584

Präsens	*k <sub>ṛ</sub> -né/n-t-	ved. <i>út kṛṇātti</i> ‘spinnt’ <sup>1a</sup> [chwar. <i>knc̄y-</i> ‘drehen, wenden’ ?[skr. <i>krêcēm</i> , ( <i>krétati</i> ) ‘bewegen’ <sup>2</sup>
---------	--------------------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu viell. heth. *karza*, *karzanas* ‘ein Werkzeug zum Zwirnmachen’, vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 98<sup>78</sup>. Aus semantischen Gründen von ved. *cart-* ‘binden’ (s. 2.\*kert-) zu trennen.

<sup>1a</sup> S. EWAia I 316 mit Lit.

<sup>2</sup> \*krēt-je-, vgl. aruss. *krjatati* ‘bewegen’.

## ?2.\*k<sup>(u)</sup>ert<sup>-1</sup> ‘binden’ [IEW 584]

Präsens	?*k <sup>(u)</sup> ért-/k <sup>(u)</sup> ṛt-	ved. <i>cṛtāti</i> ‘knüpft, bindet’ <sup>2</sup>
---------	--	--

Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *cacarta* ‘hat gebunden’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar.; aufgrund der abweichenden Semantik wohl nicht mit 1.\*kert- ‘drehen, spinnen’ zu verbinden. Vgl. EWAia I 536-7.

- <sup>2</sup> Wohl thematisiert aus *\*cárt-/krt-* mit analogischer Durchführung des *c°*; so ist jedenfalls das vor *r* lautlich nicht berechnigte *c°*, das im Ved. bei allen Formen der Wurzel durchgeführt ist, am einfachsten zu erklären.

**\*kes-** 'ordnen'<sup>1</sup> IEW 585

Präsens	<i>*kés-/ks-</i>	heth. <i>kiszi</i> 'kämmt', <i>kissir</i> 'kämmten' <sup>2</sup> [aksl. (+) <i>češp</i> , ( <i>česati</i> ) 'kämmen' <sup>3</sup>
	<i>?*ké-kos/ks-</i>	[lit. <i>kasù</i> , ( <i>kàsti</i> ) 'graben, scharren' <sup>4</sup>
Iterativ	<i>*kos-éje-</i>	?got. <i>hazjan</i> 'preisen' <sup>5</sup> [lit. <i>kasau</i> , <i>kasýti</i> 'kratzen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Oft spezialisiert auf 'Haare ordnen' → 'kämmen', vgl. DUNKEL, FS STRUNK 17-8, der auch gr. *κόσμος* 'Ordnung' anschließt.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 201. Dazu wohl denom. kluw. *kisā(i)-*<sup>ii</sup> 'kämmen', vgl. OETTINGER 535; MELCHERT, GS COWGILL 188-9.

<sup>3</sup> Zum *je*-Präsens umgebildet.

<sup>4</sup> Semantisch etwas abweichend. Dazu vielleicht auch aksl. *kosnŕti se*, Aor. *kose* 'berühren', Iter. *kasati se* usw., das aber morphologisch und semantisch unklar ist.

<sup>5</sup> ← '(Worte) ordnen, (einen Hymnus) verfassen' nach DUNKEL, l.c. Bei der üblichen Herleitung von *\*kēNs-* bleibt der Nasalverlust unerklärt.

**?\*k<sup>(u)</sup>et-**<sup>1</sup> 'entweichen' IEW –

Präsens	<i>*k<sup>(u)</sup>ét-e-</i>	ved. <i>cátant-</i> 'entweichend' <sup>2</sup>
Kausativ	<i>?*k<sup>(u)</sup>ot-éje-</i>	ved. <i>cātayati</i> , <i>-te</i> 'läßt entweichen, verscheucht' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar., vgl. EWAia I 525-6.

<sup>2</sup> Vgl. GOTŌ 132.

<sup>3</sup> Mit analogischer Übertragung des Anlauts *c* vom Präs. oder Neubildung.

**?\*k<sup>(u)</sup>ebh<sub>2</sub>-**<sup>1</sup> 'sich hinlegen' IEW 590

Aorist	<i>?*k<sup>(u)</sup>éubh<sub>2</sub>-f<sup>(u)</sup>kubh<sub>2</sub>-</i>	[lat. (-) <i>cubui</i> 'legte mich hin, lag' <sup>2</sup>
Präsens	<i>*k<sup>(u)</sup>ub-né/n-h<sub>2</sub>-</i>	[lat. <i>-cumbō</i> , <i>-ere</i> 'sich hinlegen' <sup>3</sup>

	‿* <sup>f</sup> kubh <sub>2</sub> -ské-	[mkymr. <i>kyscit</i> ‘schläft’ <sup>3a</sup>
Essiv	* <sup>f</sup> kubh <sub>2</sub> -h <sub>1</sub> ǰé-	[lat. <i>cubāre</i> ‘liegen’ <sup>4</sup> ; [südpiken. <i>qapat</i> ‘liegt’ <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital.; falls lat. *cubāre* als direkter Fortsetzer eines Essivs \*<sup>f</sup>kub(H)-h<sub>1</sub>ǰé- anzusehen ist, könnte auch Anit-Wurzel \**keub-* vorliegen. Vgl. auch RIX, GS SCHINDLER 520-1.

<sup>2</sup> Oder Neubildung zu *cubāre*.

<sup>3</sup> Wenn aus \**kubane-* > \**kubne-* mit Metathese, RIX, GS KURYŁOWICZ 405; falls eine Anit-Wurzel vorliegen sollte, kann *cumbe-* direkt aus \**ku-m-b-* hergeleitet werden.

<sup>3a</sup> Umgebildet zum *i*-Verb; SCHULZE-THULIN §47.

<sup>4</sup> Aus im Ital. umgebildetem \*<sup>f</sup>kubh<sub>2</sub>-éh<sub>1</sub>-ǰe- > \**kubā(i)e-* mit bewahrter Umfärbung im Suffix; lautlich möglich wäre auch direkte Fortsetzung von \*<sup>f</sup>kub-h<sub>1</sub>ǰé- oder, funktional weniger passend, Herleitung aus \*<sup>f</sup>kubh<sub>2</sub>-éǰe-.

<sup>5</sup> Vgl. STEINBAUER 61.

\**keub<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘sich beugen, ducken’ IEW 590-1

Präsens \**kub<sup>h</sup>-ǰé-* gr. *κύπτω* ‘ducke mich, beuge mich vor’

Neubildungen: s-Aorist gr. *έκυψα* ‘duckte mich’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *κασός* ‘gebückt’ (*ū* wohl sekundär); ved. *kubhrá-* ‘Buckelstier’, s. EWAia I 368.

\**keud<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘verbergen’ IEW 952

Aorist \**kéud<sup>h</sup>-/kud<sup>h</sup>-* [gr. *κύθε* ‘verbarge, verhehlte’

Präsens \**ku-né/n-d<sup>h</sup>-* [parth. -*gwnd-* ‘bedecken, verbergen’;  
[sogd. ’’-*γwnd-* ‘bedecken’<sup>2</sup>  
‿[gr. *κυνθάνει κρύπτει* Hsch. ‘verbirgt’<sup>3</sup>

\**kéud<sup>h</sup>-e-* gr. *κεύθω* ‘verberge, verhehle’

Perfekt \**ke-kóud<sup>h</sup>/kud<sup>h</sup>-* [gr. *κέκευθεν* ‘hält verborgen’<sup>4</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *κεύσαι* ‘verbergen, verhehlen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Das gr. und besonders das iran. Material wäre gut mit dem Ansatz \**g<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-* vereinbar (so z.B. KLINGENSCHMITT 226); nicht dagegen spräche auch ae. *hýdan*, da dies mit SZEMERÉNYI, StI 9 (1980) 49, als Denominativum zu *hǰal* ‘Haut’ aufzufassen und somit fernzuhalten ist. Ein-

deutig \**k* hat aber \**kud<sup>h</sup>-tó-* ‘Verborgenes’ → ‘Schatz’ in germ. \**huzda-* n. ‘Schatz’, vgl. KLUGE-SEEBOLD 317b, und \**kud<sup>h</sup>-to-sd-* ‘beim Schatz sitzend’ in lat. *custōd-* m. ‘Wächter’ (H. R.).

<sup>2</sup> g-Anlaut durch Kontamination mit synonymem \**gajz-* < \**g<sup>h</sup>e<sup>h</sup>g<sup>h</sup>-*; vgl. auch khot. *uys-gun-* ‘öffnen’, s. EMMERICK 15.

<sup>3</sup> Mit der regulären Umbildung durch zusätzliche *ane*-Suffigierung; Neubildung möglich.

<sup>4</sup> Mit sekundärer R(e) für R(o) nach dem Präs.

?\**k<sup>(u)</sup>euk-*<sup>1</sup> ‘sich biegen’ IEW 589

Präsens \**k<sup>(u)</sup>uk-é-* ved. (Sū.) *ut-kucant-* ‘sich krümmend’  
?mp. *n-gwč-* ‘sich verbeugen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir. (relativ spät bezeugt), dazu viell. nominale Verwandte wie air. *cúar* ‘krumm’ < \**kuk-ro-*, lit. *kaūkas* m. ‘Beule’, skr. *kūka* f. ‘Haken’.

<sup>2</sup> Dagegen *īe*-Präsens in khot. *us-kuj-* ‘sich erheben’, s. EMMERICK 17.

\**keup-*<sup>1</sup> ‘(innerlich) beben’ IEW 596

Präsens ?\**kéup-e-* an. (+) *hjúfa* ‘klagen’<sup>2</sup>  
\**kup-īé-* ai. ep. *kupyati* ‘ist zornig, bebt’<sup>3</sup>  
lat. *cupiō, -ere* ‘begehren, wünschen’

Kausativ \**koup-éie-* ved. *kopáyati* ‘erschüttert’

(M. K.)

<sup>1</sup> Aus lautlichen Gründen von \**kuehp-* ‘sieden’ zu trennen.

<sup>2</sup> Grundbedeutung wohl ‘trauern’, vgl. ae. *hēaf* m. ‘Trauer’, s. auch SEEBOLD 256; Zuordnung zu einer sog. Schallwurzel unsicher, besser hierher.

<sup>3</sup> Unsicher *á-kupyant-* AV 20,130,8.

?\**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>ed-*<sup>1</sup> ‘(zer)quetschen’ [IEW 634 Anm.]

Präsens \**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>éd-/k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>éd-* [ved. *khādati* ‘kaut’  
[jav. *vī-xaḍa* ‘quetsche auseinander!’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (JB) *cakhāda* ‘kaute’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.; vgl. KLINGENSCHMITT 210.

<sup>2</sup> Thematisiert mit R(e); vgl. auch khot. *khad-* ‘verwunden’, bal. *khāδ-* ‘essen’.

?\**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>eĝ-*<sup>1</sup> ‘verzehren’

IEW –

Aorist \**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>éĝ-/k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>ĝ-* [arm. *exac* ‘biß’<sup>2</sup>

Iterativ ?\**k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>oĝ-éĭe-* khot. *khās-* ‘trinken’, mp. *x’z-* ‘fressen, verschlingen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran. und arm.; vgl. KLINGENSCHMITT 210.

<sup>2</sup> Dazu neugebildet Präs. *xacanem*.

?\**kh<sub>2</sub>eid-*<sup>1</sup> ‘schlagen’

IEW 917

Präsens \**kh<sub>2</sub>éĭd-e-* lat. *caedō, -ere* ‘hauen, schlagen, fällen’  
?alb. *qeth* ‘schneidet, schert (Haare)’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt lat. *cecidī* ‘hieb, schlug, fällte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und alb. (also auch \**d<sup>h</sup>* möglich); ved. *khidāti* ‘reißt, drückt’ besser zu \**keh<sub>2</sub>d-*, s.d.

<sup>2</sup> Vielleicht mit DEMIRAJ 340f. aus \**qeð* < \**kajd-*, mit verallgemeinertem *-th* aus Auslautstellung wie bei *dhjet* < \**ĝ<sup>h</sup>ed-*; jedenfalls wegen des fehlenden *r* nicht zu \*(*s*)*kert-*, vgl. ÇABEJ, Sprache 18 (1972) 144-5. Noch anders OREL 359, der ved. *kéśa-* ‘Haar’ vergleicht.

?\**k<sup>(i)</sup>ieh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘sieben’

IEW [1085]

Präsens \**k<sup>(i)</sup>i-né/n-h<sub>2</sub>-*

heth. *kinanzi* ‘sie sieben’<sup>1a</sup>

\**k<sup>(i)</sup>ĭéh<sub>2</sub>-ĭe-*

[gr. att. *δια-ττάω* ‘siebe’, ion. 3p *σῶσι* ‘sieben’<sup>2</sup>

?\**k<sup>(i)</sup>ĭéh<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>e-*

gr. ion. *σῆθω* ‘siebe’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt gr. att. *ἐττημένος* ‘gesiebt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz s. PUHVEL IV 181-2 mit Lit.

- <sup>1a</sup> Vermutlich ursprünglich wie *tarna*-<sup>hhi</sup> flektierend, doch (wie später auch *tarna*-) zum gewöhnlichen *ae*-Verb umgestaltet: 3s *kinaizzi* ← *\*kinai*. Gegen ein Denominativ *kinae*- zu einem *\*kina*- < *\*kīh<sub>2</sub>-nó*- 'gesiebt' spricht die dann anzunehmende faktitive Bedeutung.
- <sup>2</sup> Vgl. FRISK I 386; doch kann statt *\*tū<sup>o</sup>* problemlos *\*kī<sup>o</sup>* angenommen werden.
- <sup>3</sup> Dazu *s*-Aorist *σῆσα* usw., vgl. FRISK II 695; oder ist das Präs. zum Aorist, der dann eigentlich zu *\*kīāie*- gehörte, rückgebildet?

?\**Kīeh<sub>2</sub>p*-<sup>1</sup> 'verfaulen'

IEW –

Präsens	* <i>Kīéh<sub>2</sub>p</i> - <i>e</i> -	gr. <i>σῆπεται</i> 'verfault, vermodert'
Perfekt	* <i>Ke</i> - <i>Kīóh<sub>2</sub>p</i> / <i>Kih<sub>2</sub>p</i> -	[gr. <i>σέσηπε</i> 'ist verfault']
Fientiv	?* <i>Kih<sub>2</sub>p</i> - <i>éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub></i> -	[gr. <i>σαπήη</i> 'soll verfaulen'] <sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr., *\*K* = *\*k̄*, *\*k<sup>(u)</sup>*, *\*g<sup>h</sup>* oder *\*g<sup>(u)h</sup>*, denkbar auch *\*t*, *\*d<sup>h</sup>*; weiteres unsicher (lit. *šiūpti* 'faulen' weicht lautlich zu sehr ab).
- <sup>2</sup> Wohl eher Neubildung, Ersatz für einen Wurzelaorist? Jedenfalls mit analog. R(z) *\*Kīap*- für †*Kīp*- nach R(e) *\*Kīāp*.

\**kleh<sub>1</sub>*-<sup>1</sup> 'rufen'

IEW 548-50

Präsens	?* <i>k̄l</i> - <i>né/n</i> - <i>h<sub>1</sub></i> - ?* <i>k̄lh<sub>1</sub></i> - <i>ǰé</i> - ?* <i>k̄lh<sub>1</sub></i> - <i>éǰe</i> -	?[ahd. <i>hellan</i> 'ertönen, erschallen' <sup>2</sup> lat. <i>calō</i> , <i>-āre</i> 'ausrufen' <sup>3</sup> gr. <i>καλέω</i> 'rufen, nennen' <sup>4</sup> umbr. <i>kařetu</i> 'er soll rufen'
Aorist	?* <i>ké</i> - <i>k̄lh<sub>1</sub></i> - <i>e</i> -	gr. <i>ἐκέκλετο</i> 'rief zu' <sup>5</sup>

Neubildungen:	redupl. <i>ske</i> -Präs.	gr. <i>κικλήσκω</i> 'rufe (an)'
	R(o)- <i>ǰe</i> -Präs.	ae. (+) <i>hlōwan</i> 'brüllen' <sup>6</sup>
	Perfekt	gr. <i>κέκλημαι</i> 'ich bin gerufen'
		ae. <i>hlēow</i> 'brüllte'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Vollstufe II wegen germ. *\*hlō*-, das (im Gegensatz zu germ. *\*hell*-, s. Anm. 2) nicht anders erklärbar ist. Davon zu trennen *\*kel*- 'antreiben', s.d.
- <sup>2</sup> Falls mit sekundärer R(e) aus *\*hull*- < *\*k̄lnh<sub>1</sub>*-; wegen des dann anzunehmenden Schwebelauts kaum mit LÜHR, MSS 35 (1976) 76 mit Lit. aus alter R(e) *\*kelh<sub>1</sub>*-; daneben im Germ. auch mit *s* mobile an. (+) *skjalla* 'schallen' < *\*skella*-.
- <sup>3</sup> Nach HARDARSON 82 aus *\*kala-ǰe*- < *\*k̄lh<sub>1</sub>*-*ǰe*-.

<sup>4</sup> Vgl. HARDARSON 82<sup>98</sup>, daraus sekundär athematisch äol. *κάλημι*.

<sup>5</sup> Hierher nach BENDAHEMAN 110-5.

<sup>6</sup> Rückbildung zum Perf. *\*hle-hlō* mit *o*-Stufe, vgl. HARDARSON 82.

**\*k<sup>(u)</sup>leh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘hinbreiten, hinlegen’ IEW 599

Präsens \*k<sup>(u)</sup>éh<sub>2</sub>-/k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>- [lit. *klóju*, (*klóti*) ‘hinbreiten, ausbreiten’<sup>2</sup>  
[aksl. (+) *kladq*, (*klasti*) ‘legen’<sup>3</sup>

Aorist ?\*k<sup>(u)</sup>lěh<sub>2</sub>/k<sup>(u)</sup>léh<sub>2</sub>-s- aksl. *klasъ* ‘legte’

· (M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl., daraus erweitert *\*kleh<sub>2</sub>-t-* > germ. *\*hlōþ-* mit analog. R(z) *\*hlad-* in an. (+) *hlaða*, Prät. *hlóð* ‘(be)laden’ (zu *\*t* vgl. got. Ptz. *-hlaþans*, ahd. *ladan*).

<sup>2</sup> Zum *ie*-Präs. umgebildet.

<sup>3</sup> *de*-Präs. wie bei *i-* ‘gehen’, *ja-* ‘fahren’; aus dem Ipv. *\*klādi* < *\*kleh<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>i* ← *\*k|h<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>t?*

**?\*k<sup>(r)</sup>leh<sub>2</sub>u-<sup>1</sup>** ‘weinen’ IEW 599

Präsens ?\*k<sup>(r)</sup>léh<sub>2</sub>u-*ie-* gr. *κλαίω* ‘weine’  
alb. atosk. *clañae* /*klāñë/* ‘sie weinen’<sup>2</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔκλαυσα* ‘weinte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. und alb.; möglich auch *\*k<sup>(r)</sup>lau-*.

<sup>2</sup> Nach KLINGENSCHMITT 151 < *\*klaui<sub>2</sub>onti*, neualb. zum *nie*-Präsens umgebildet: *qan* ‘weint’, 1s *qaj*.

**?\*k<sup>(r)</sup>leh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘spinnen’ IEW 611-2

Präsens \*k<sup>(r)</sup>léh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>-*e-* gr. *κλώθω* ‘spinne’

Aorist \*k<sup>(r)</sup>lěh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>/k<sup>(r)</sup>léh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>-*s-* gr. *ἔκλωσα* ‘spann’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; dazu viell. unerweitert *\*kelh<sub>3</sub>-* in lat. *colus* m. ‘Spinnrocken’; die gr. Wurzel *κλώθ* könnte aus einem *h*-Präs. *\*k<sup>(r)</sup>léh<sub>3</sub>-d<sup>h</sup>e-* (oder *\*k<sup>(r)</sup>lh<sub>3</sub>-d<sup>h</sup>é-?*) von *\*k<sup>(r)</sup>elh<sub>3</sub>-* abstrahiert sein, der Aor. wäre dann Neubildung.



**\**k<sup>(u)</sup>leik̃-***<sup>1</sup> ‘quälen, plagen’ IEW 602

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>éik̃-e-* parth. sogd. *n-xrys-* ‘ermahnen, tadeln’<sup>2</sup>

Kaus.-It. ?\**k<sup>(u)</sup>loik̃-éie-* ai. ep. *klešayati* ‘plagt, quält’

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. ai. ep. *klišyate* ‘wird geplagt, leidet’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl lit. *klišės* ‘Krebsschere’ (FRAENKEL 273a). Die Stammansätze sind wegen der späten Bezeugung unsicher.

<sup>2</sup> < \**ni-xraisa-*, vgl. SIMS-WILLIAMS, SUNDERMANN bei MAYRHOFER, EWAia I 419.

**?\**k<sup>(u)</sup>lenk<sup>(u)</sup>-***<sup>1</sup> ‘die Knie krümmen’ IEW 603

Essiv \**k<sup>(u)</sup>lnk<sup>(u)</sup>-h<sub>2</sub>ié-* aksl. (+) *klečq, (klečati)* ‘knien’

Neubildungen: Nasalpräs. ksl. (+) *po-kleknoti* ‘niederknien’

R(e)-*ie*-Präs. lit. *klénkiu, (klénkti)* ‘schnell gehen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl., \**klenk<sup>(u)</sup>-* oder \**k<sup>(u)</sup>lenk-*; die akutierte Intonation scheint auf \**k<sup>(u)</sup>lenHk<sup>(u)</sup>-* zu weisen, oder muß mit R(ē) gerechnet werden?

**\**klep-***<sup>1</sup> ‘(heimlich) stehlen, verbergen’<sup>2</sup> IEW 604

Präsens \**klép-e-* [gr. *κλέπτω* ‘stehle (heimlich), hintergehe’<sup>3</sup>

lat. *clepō, -ere* ‘(heimlich) stehlen’

got. *hlifan* ‘stehlen’

?[lit. *slepiù, (slēpti)* ‘verbergen’<sup>4</sup>

[toch.B Konj. *kālypi-* ‘stehlen’<sup>5</sup>

Aorist \**klép/klép-s-* gr. *ἐκλεψα* ‘stahl (heimlich), hinterging’

lat. *clepsi* ‘stahl’

Iterativ \**klop-éie-* gr. *ὑπο-κλοπέομαι* ‘verstecke mich’

Neubildungen: R(ē)-*e*-Präs. toch.B *kleptṛä* ‘berührt’<sup>6</sup>

?*nā*-Präsens toch.A *kālpnātār* ‘erlangt’<sup>7</sup>, B Konj. *kallam*<sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Dazu wohl ksl. *po-klopъ* 'Deckel', *za-klepъ* 'Verschluß'; möglicherweise auch iir. *\*tɾp-* (analogische R(z) zu *\*tlep-* < *\*klep-*?) 'stehlen' in jav. *trəfiāt* 'würde stehlen', ved. *-tɾp-* 'stehend', falls nicht zu I. *\*terp-* (s. EWAia I 635).
- <sup>2</sup> Wenn toch. *kālp-* 'erlangen' und *klyep-* 'berühren' (s.u.) trotz toch. Set-Charakters hierhergehören sollten, müßte man 'Hand an etw. legen' ansetzen, s. ADAMS, KZ 102 (1989) 242-3.
- <sup>3</sup> Zum *je*-Präs. umgebildet.
- <sup>4</sup> Wenn mit sekundärem *s*-mobile und *\*skl* > *sl* gerechnet werden darf.
- <sup>5</sup> In Opt. *kalypi*, Inf. *kālypitsi*; dazu neues *skē*-Präs. */kəl(y)pask-/*, vgl. HACKSTEIN 216-7, und Prät. *kālypawa*.
- <sup>6</sup> Vgl. ADAMS, l.c. 242 mit Anm. 2-3.
- <sup>7</sup> Vgl. ADAMS, l.c. 241-3, vielleicht nach *\*gʰɾbnéh₂-* (s. *\*gʰrebh₂-*) gebildet. Dazu Konj. *kālpātār*, Prät. *kālpāte*.
- <sup>8</sup> Dazu neues Präsens *kālpāsk-*, Prät. *kalpa*.

**\*kleub-**<sup>1</sup> 'stolpern, hüpfen'<sup>2</sup> [IEW 630]

Präsens *\*ké-kloub/klub*<sup>3</sup> [got. *us-hlaupan* 'aufspringen', an. (+) *hlaupa* 'laufen, springen'<sup>4</sup>

Kausativ *?\*kloub-éje-* an. *hleypa* 'zum Laufen antreiben'<sup>5</sup>

Desider. *?\*kléub/klub-s-* [skr. *kljūsati*, čech. *klusati* 'traben'<sup>6</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *klumpū*, (*klūpti*) und *klumbū*, (*klūbti*)  
'niederknien, stolpern, fallen'  
*je*-Präsens lit. *klaupiū*, (*klaūpti*) 'niederknien'

(R. L.)

<sup>1</sup> *\*kleup-* mit Verhärtung in bestimmten Kontexten z.T. paradigmatisch verallgemeinert; für vorliegende Wurzel ist der Ansatz *kuelp*, *kuelb* (IEW 630) abzulehnen; nicht zugehörig sind apr. *po-quelbton* 'kniend' (s. FRAENKEL 276; gem. MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 131, 137, BERNEKER, Die Preussische Sprache, Straßburg 1896, 302 zu *\*kuelp-* 'sich biegen, sich krümmen, sich wölben') und nhd. *holpern* (onomatopoet., lautlich auch nicht mit hypothetischem †*kuelb-* vereinbar).

<sup>2</sup> Hypothetische Grundbedeutung 'die Knie krumm machen', daraus 'niederknien'; 'stolpern'; 'hinken, lahm'; 'hüpfen, springen', MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 136-7.

<sup>3</sup> Oder Intensiv *\*kléu-kloub/klub-*.

<sup>4</sup> SEEBOLD 259-60, LEHMANN 382-3.

<sup>5</sup> < *\*hlaupija-*; SEEBOLD 260.

<sup>6</sup> ← *\*kleup-se-*?; von FRAENKEL 276 dagegen zu lit. *klušinėti* 'stolpern, straucheln' gestellt, vgl. außerdem BERNEKER 529-30.

?\**kleuH*<sup>-1</sup> ‘wohin geraten (?)’ IEW 605

Präsens ?\**kléuH-je-* lit. *kliáujuos*, (*kliáutis*) ‘sich zusammenfügen’  
 ?\**kléuH-de-* an. (+) *hljóta* ‘(durch Los) erlangen’

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *kliūnù*, (*kliūti*) ‘hängenbleiben; anstoßen; geraten in’  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur germ. und balt., daher schlecht rekonstruierbar.

\**kneh*<sub>2</sub><sup>-1</sup> ‘schaben, reiben’ IEW 560

Präsens ?\**knéh<sub>2</sub>-je*<sup>-2</sup> gr. att. *κνω* ‘schabe, reibe’, 3s *κνῆῃ*, hom. Ip. *κνῆ*  
 ahd. *nuoen* ‘hobeln, glätten’  
 lit. *knóju*, (*knóti*) ‘abschälen’

Neubildungen: *d<sup>h</sup>e*-Präs. gr. *κνήθω* ‘schabe, reibe’<sup>3</sup>  
*s*-Aorist gr. *ἐκνήσα*, *-έκναισα* ‘schabte, rieb’<sup>4</sup>  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. PETERS, FT Wien 338.

<sup>2</sup> Oder Wurzelpräsens mit jeweils einzelsprachlicher Umbildung zum *je*-Präsens.

<sup>3</sup> Analog. zum *s*-Aorist *ἐκνήσα* hinzugebildet, FRISK I 880.

<sup>4</sup> Neubildungen zum Präsensstamm ?\**knāje-* mit unterschiedlicher Segmentierung (?\**knā-je-* bzw. ?\**knāj-e-*), vgl. PETERS, l.c. 342. Zu *κναισ-* dann neues Präsens *κνάω*.

?\**kneib<sup>h</sup>*<sup>-1</sup> ‘hängen lassen, sinken lassen’ IEW 608

Präsens ?\**kni-né/n-b<sup>h</sup>* [lit. *knimbù*, (*knibtì*) ‘zusammenknicken’<sup>2</sup>  
 ?\**knéjb<sup>h</sup>-e-* [an. *hnípa* ‘den Kopf hängen lassen’<sup>3</sup>  
 [lit. *kneibiù*, (*kneĩbti*) ‘stochern’, refl. ‘sich biegen’  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt. Im Germ. muß sekundäres *p* vorliegen, das z.B. aus einem Intensivum ?\**hnipp<sup>o</sup>* übertragen sein könnte (vgl. LÜHR 351-2).

<sup>2</sup> Wahrscheinlich eher balt. Neubildung.

<sup>3</sup> Schwaches Verb, daneben starkes Ptz. *hnipenn* ‘herabhängend’.

**\*kneid-**<sup>1</sup> ‘kratzen, stoßen (?)’<sup>2</sup> IEW 561-2

Präsens ?\*knéid-e- an. (+) *hníta* ‘stoßen’  
 \*knid-*ǰé-* gr. κνίζω ‘kratze, reibe; ärgere’

Neubildungen: s-Aorist gr. ἔκνισα ‘kratzte, rieb; ärgerte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Balt. daneben auch Wörter mit *i* in gleicher Bedeutung, vgl. FRAENKEL 278.

<sup>2</sup> Urspr. Bedeutung nicht eindeutig festzustellen.

**\*Kneig<sup>uh</sup>-**<sup>1</sup> ‘neigen; sich neigen’ IEW 608

Präsens ?\*Knéig<sup>uh</sup>-e- got. *hneiwan*, ahd. (+) *nīgan* ‘sich neigen’

Aorist ?\*Knēig<sup>uh</sup>/Knéig<sup>uh</sup>-s- lat. *cō-nīxī* ‘blinzelte’<sup>1a</sup>

Kaus.-It. \*Knoig<sup>uh</sup>-*ǰǰe-* lat. *cō-nīueō, -ēre* ‘die Augen schließen, blinzeln’<sup>2</sup>

got. *hnaiwjan*, ahd. (+) *neigen* ‘neigen’

Essiv ?\*Knig<sup>uh</sup>-*h<sub>i</sub>ǰé-* ahd. (+) (*h*)*negēn* ‘sich stützen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und germ., vor Konsonant kann nicht zwischen \**k̄*, \**k* und \**k<sup>h</sup>* unterschieden werden.

<sup>1a</sup> *cō-n°* aus *con-cn°* lautgesetzliche Inlautentwicklung, vgl. SOMMER, Handbuch 263, 265.

<sup>2</sup> Mit Binnensilbenentwicklung \**oi* > \**e<sub>i</sub>* > *i* oder analog. R(e)?

**?\*kneuH-**<sup>1</sup> ‘kratzen’ IEW 562

Präsens \*knuH-*ǰé-* gr. κνύω ‘kratze’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., dazu Erweiterung \**kneuH-d-* (oder Variante \**kneud*) in lett. *knūdu, knūst* ‘jucken’; zu germ. \**hnewwa-* ‘stoßen’ s. \**tken-*.

**\*kreh<sub>i</sub>(ǰ)-**<sup>1</sup> ‘sieben, trennen’ IEW 945-6

Aorist \*kréh<sub>i</sub>-/*k<sub>r</sub>h<sub>i</sub>-* [lat. *crēui* ‘siebte, (unter)schied’<sup>2</sup>

Präsens	* <i>kri-né/n-h<sub>2</sub></i> <sup>3</sup>	[gr. <i>κρίνω</i> ‘scheide, trenne; entscheide’ <sup>4</sup> [lat. <i>cernō</i> , - <i>ere</i> ‘sieben, scheiden, unterscheiden’ <sup>5</sup> [air. <i>ar-a:chrin</i> ‘geht zugrunde’ <sup>6</sup> ; [kymr. <i>go-gryn-</i> ‘sieben’ <sup>7</sup>
Iterativ	?* <i>kroh<sub>2</sub>i-éje-</i>	[ksl. (+) <i>krojō</i> , <i>kroiti</i> ‘(zu)schneiden’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	lett. <i>kreju</i> , ( <i>kriet</i> ) ‘(Rahm) abschöpfen’ <sup>9</sup>
	Perfekt	gr. <i>κεκρήμενος</i> ‘getrennt’ air. <i>ar-a:rui-chiuir</i> ‘ist zugrunde gegangen’ <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. RASMUSSEN 276-7; in der R(z) Metathese \**krh<sub>2</sub>i-* > \**krih<sub>2</sub>-*, danach auch neue R(e) \**kreih<sub>2</sub>-*, vgl. (Transponate) \**kréih<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>ro-*, \**kréih<sub>2</sub>-tro-* ‘Sieb’ in lat. *cribrum*, air. *críathar*, kymr. *crwydr*, ae. *hriddar*.

<sup>2</sup> Vgl. RASMUSSEN 276; danach neues PPP *crētus* (für älteres *certus*, vgl. Anm. 3).

<sup>3</sup> Basiert auf der metathetierten R(z) \**krih<sub>2</sub>-*; nach \**kri<sup>o</sup>* im Nasalpräs. neue Ani<sub>2</sub>-Formen wie VAdj. \**kri-tó-* in gr. *κρίτος* ‘getrennt’, lat. *certus* ‘entschieden’ → ‘sicher’ und gr. Perf. *κεκρῆ-*, vgl. RASMUSSEN, l.c.; MCCONE 17.

<sup>4</sup> < \**krin-je-* zu einer aus dem Nasalpräsens abstrahierten Verbalbasis \**krin-*; dazu auch Aor. *ἐκρίνα*, Fut. *κρινῶ* usw.

<sup>5</sup> Mit lautgesetzlichem *er* < \**ri*; vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 405.

<sup>6</sup> Hierher (und nicht zu 1. \**kērh<sub>2</sub>-* ‘zerbrechen’) nach MCCONE 17-8 (\**krini-* ← \**krini-/kri-na-*); dafür sprechen *crín* ‘altersschwach’ < \**krih<sub>2</sub>-no-* ‘durchsiebt’ und auch Konj. -*chria*, Fut. -*chíuri* (< \**kikrih<sub>2</sub>se-*), Prät. -*chíuir*, die mit \**kērh<sub>2</sub>-* kaum vereinbar sind.

<sup>7</sup> \**wo-krin-* < \**upo-krin-*.

<sup>8</sup> Mit analogischer R(o) \**kroihi-* statt \**kroh<sub>2</sub>i-*.

<sup>9</sup> Mit neuer R(e) \**kreih<sub>2</sub>-* statt \**kreh<sub>2</sub>(i)-*. Hierher auch lit. (nur Lex.) *krejù*, *kriėti* ‘ausbreiten’?

<sup>10</sup> < \**ki-kr<sup>o</sup>*; vgl. MCCONE 20.

?\**kreh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘aufhäufen, sammeln’

IEW 617

Präsens	?* <i>kréh<sub>2</sub>-/k<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-</i>	[lett. <i>krāju</i> , ( <i>krāt</i> ) ‘sammeln; erwerben’ [ksl. (+) <i>kradō</i> , ( <i>krasti</i> ) ‘stehlen’ <sup>2</sup>
---------	---	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.

<sup>2</sup> *de*-Präs. wie bei *i-* ‘gehen’, *ja-* ‘fahren’; aus dem Ipv. \**krādi* < \**kreh<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>i* ← \**k<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>i*?

?\***KreĭH**<sup>-1</sup> ‘berühren’

IEW 618

Präsens \***Kri-né/n-H** [an. *hrína* ‘einwirken, sich auswirken’,  
ae. (+) *hrinan* ‘berühren, treffen’<sup>2</sup>  
?[ae. (+) *hrenian* ‘riechen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. (in der Position vor Konsonant ist daher auch \**k<sup>u</sup>* möglich), zu lett. *kriet* s. unter \**kreh(i)*-; wegen \**hrinō-* ist \**H* wahrscheinlich \**h<sub>2</sub>/h<sub>3</sub>*.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(e), thematisiert aus dem schwachen Stamm \**hrina-*.

<sup>3</sup> Hierher nach WISSMANN, Nomina postverbalia in den altgermanischen Sprachen, Göttingen 1932, 152-4; \**hrinō-* aus dem alten starken Stamm.

?\***k<sup>(u)</sup>reip-**<sup>-1</sup> ‘drehen, wenden’

IEW 937

Präsens ?\***k<sup>(u)</sup>réip-e-** [lit. *kreipiù*, (*kreipti*) ‘wenden, kehren’

Iterativ \***k<sup>(u)</sup>roip-éĭe-** an. *hreifa* ‘schwingen’  
?[lit. *kraipaũ*, *kraipýti* ‘hin und her wenden’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt. (in der Position vor Konsonant ist daher auch \**k<sup>u</sup>* möglich); unsicher ist Anschluß von slav. \**krěs-*, \**krьs-* ‘auferstehen’ als \**kreip-s-*, vgl. VAILLANT III 241.

\***kreĭ-** ‘schlagen’

IEW 618-9

Präsens \***krék-e-** gr. *κρέκω* ‘schlage (ein Gewebe, Saiteninstrument)’  
[skr. (+) *krěšēm*, (*krěsati*) ‘Feuer schlagen’<sup>1</sup>

Aorist ?\***krĕĕ/krék-s-** gr. *ἔκρεξα* ‘schlug’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum *ĭe*-Präsens umgebildet.

?\***k<sup>(u)</sup>RemH**<sup>-1</sup> ‘einen Schritt tun’<sup>2</sup>

IEW –

Aorist \***k<sup>(u)</sup>RémH-/k<sup>(u)</sup>RmH-** ved. *ákramīti* ‘ist geschritten’<sup>3</sup>

Präsens \***k<sup>(u)</sup>RémH-/k<sup>(u)</sup>RémH-** [ved. *krámati*, *kramate* ‘schreitet’<sup>4</sup>  
?[sogd. *γr’ m* ‘komm!’<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *cakrāma* 'ist geschritten'<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.<sup>2</sup> Auch terminativ 'heran-, davonschreiten' meist mit Präverbien; im ved. med. Präs. auch durativ '(dahin)schreiten', s. KÜMMEL, HS 111 (1998) 193-4.<sup>3</sup> 3p (*á*)*kramur*, meist zum *iṣ*-Aor. umgebildet: *akramiṣam* RV+, erst sekundär auch mit dehnstufiger Wurzel, vgl. NARTEN 99-102; im Medium neugebildeter *s*-Aorist *akrāṣta*, s. NARTEN 102-3.<sup>4</sup> Jeweils von der 1s *\*krāmam* bzw. *\*krāmaj* aus thematisiert; vgl. die Lit. in EWAia I 410; nach GOTÖ 119-20 im Akt. terminativ, im Med. durativ, wogegen KÜMMEL, l.c. 194<sup>8</sup>.<sup>5</sup> Vgl. TEDESCO, ZII 2 (1923) 40; BENVENISTE, Gramm. sogd. 20; < uriran. *\*xrām-*, auch in np. *xirām-* 'schreiten'. Genaue Stammbildung unklar, vielleicht liegt auch neugebildetes *\*xrāma-ya-* vor, KÜMMEL, l.c. 193.<sup>6</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 146-9.

?\**kremH-*<sup>1</sup> 'verbrennen'

IEW 572

Präsens ?\**krémH-je-* lat. *cremō, -āre* 'etw. verbrennen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur lat.<sup>2</sup> Oder denominativ?

?\**k<sup>(u)</sup>Rend-*<sup>1</sup> 'schreien, wiehern'

[IEW 549]

Aorist *\*k<sup>(u)</sup>Rénd-/k<sup>(u)</sup>Rṇd-* ved. *akran* 'hat geschrien'<sup>2</sup>

?\**k<sup>(u)</sup>é-k<sup>(u)</sup>Rṇd-e-*<sup>2a</sup> ?ved. *cakradat* 'schreit, brüllt'<sup>3</sup>

Präsens *\*k<sup>(u)</sup>Rénd-e-* ved. *krándati* 'schreit, wiehert'

Iterativ *\*k<sup>(u)</sup>Rond-éje-* ved. *ákrandayas* 'brülltest'

Neubildungen: Perfekt ved. *cakradé* 'hat geschrien'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar.<sup>2</sup> Sekundär zum *s*-Aorist *ákrān* verdeutlicht, s. NARTEN 98.<sup>2a</sup> Wohl, wenn alt, iterativ-komplexiv neben dem momentanen Wurzelaorist.<sup>3</sup> Dazu metrisch motivierte Kunstbildung *kradas*, s. NARTEN 98-9; KÜMMEL, Perfekt 144. Daneben jüngeres *cikrada-* als reguläre Neubildung zum Iterativ *krandáya-*, s. *ibid.*

?\**k<sup>(u)</sup>RepH*<sup>-1</sup> ‘jammern’

[IEW 569]

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>RépH*-/*k<sup>(u)</sup>RpH*- [ved. *akṛpanta* ‘jammerten, sehnten sich’<sup>2</sup>

\**k<sup>(u)</sup>RpH-éje-* ved. *akṛpayat* ‘jammerte, sehnte sich’

Aorist ?\**k<sup>(u)</sup>Ré̃pH*/*k<sup>(u)</sup>RépH-s-* ved. *akrapīṣṭa* RV 7,20,9 ‘hat gejammert’<sup>3</sup>

Neubildungen: redupl. Aor. ?ved. *cakṛpánta* RV 4,1,14 ‘haben verlangt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar.; Set-Charakter ist nicht ganz sicher, da *akrapīṣṭa* Neubildung sein kann.

<sup>2</sup> Nach JAMISON 57 thematisierter Aor., der sekundär zum Präs. umgedeutet wurde.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 99.

<sup>4</sup> Oder Inj. Perf., vgl. BENDAHDAN 181; KÜMMEL, Perfekt 146 mit Lit.

?\**KrepH*<sup>-1</sup> ‘krachen’

IEW 569

Aorist ?\**KrépH*-/*KṛpH*- [lat. *crepui* ‘klapperte, krachte’<sup>2</sup>

Präsens \**KrépH-je-* lat. *crepō, -āre* ‘klappern, krachen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur lat. (vor Konsonant kann zwischen \**k̄*, \**k* und \**k<sup>u</sup>* nicht unterschieden werden), weitere Anschlüsse unsicher; ved. *krapī-* ‘jammern, flehen’ (s. \**k<sup>(u)</sup>RepH*-), das mehr den psychischen Zustand als das Geräusch meint, ist semantisch kaum zu vermitteln. Anders RIX, GS SCHINDLER 519.

<sup>2</sup> Umbildung zum *u*-Perfekt; Stammbildung könnte von semantisch benachbartem *sonāre, tonāre* beeinflusst sein.

<sup>3</sup> Daneben auch einmal *per-crepis* Varro Men. 124; vielleicht sekundäre Rückbildung zu *crepāre* nach *tonere* : *tonāre*.

\**kret-* ‘schütteln, rütteln’<sup>1</sup>

IEW 620, 621

Präsens \**krét-e-* ahd. *redan* ‘sieben’  
[lit. *krečiù, (krēsti)* ‘schütteln, rütteln’<sup>2</sup>

Kausativ \**krot-éje-* gr. *κροτέω* ‘schlage, rassele’  
?aksl. (+) *kroštq, krotiti* ‘zähmen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Semantische Zusammenhänge im Einzelnen unklar.

<sup>2</sup> Dazu versch. Neubildungen wie *krintù, kristi* ‘stürzen’, *kretěti* ‘zittern’.



<sup>3</sup> Russ. auch 'totschlagen'. Semantisch problematisch; zu beachten ist das zugehörige Adjektiv aksl. (+) *кrotъкъ* 'sanft, mild'; VASMERI 668-9

**\*kreuH-<sup>1</sup>** 'aufhäufen, bedecken' IEW 616

Präsens ?\**kruH-ǰé-* aksl. (+) *кryjǫ*, (*kryti*) 'bedecken, verbergen'  
[lit. *kráuju*, (*kráuti*) 'stapeln, aufhäufen',  
[lett. *kŗāũju*, (*kŗāũt*) 'häufen, laden, packen'<sup>2</sup>  
\**kréuH-d<sup>h</sup>e-* ae. \**hrēodan* 'bedecken'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur germ. und bsl., dazu viell. air. *cró*, kymr. (+) *creu* 'Stall' < \**krawo-* < \**kr<sub>u</sub>uo-*, vgl. VENDRYES C-240.

<sup>2</sup> Wie lett. *ŗ* zeigt, offenbar mit (sekundärer) R(e), lit. wohl analogisch entpalatalisiert.

<sup>3</sup> Vorausgesetzt vom Prät. *hrēad*, Ptz. *hrodan* = an. *hroðenn*.

**\*kreus-** 'stoßen' IEW 622

Präsens \**kruś-é-* lit. *krušù*, (*krušti*) 'zerstampfen, zerstoßen'  
Kaus.-It. \**krouś-éǰe-* aksl. (+) *сѣ-кrušǫ*, *-krušiti* 'zerbrechen'

Neubildungen: *ǰe-*Präs. gr. *κρούω* 'stoße, schlage'<sup>1</sup>  
lit. *kriaušitiù*, (*kriaušti*) 'stechen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> < \**krouś-ǰe-*, mit unklarer R(o).

<sup>2</sup> Mit R(e).

**\*ksen-<sup>1</sup>** 'Wolle krepeln' IEW 585

Präsens \**ksén-/ksn-* [ved. (AVP) 3p Ip. *vi akṣaṇan*, Ptz. *vi-kṣaṇant-*  
'krepeln'<sup>2</sup>  
[gr. *ξάινω* 'kremple Wolle, kämme, kratze'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Erweiterung von \**kes-* 'ordnen' → 'kämmen'?

<sup>2</sup> Wohl thematisiert, vgl. HOFFMANN, FS KNOBLOCH 171-7 = Aufs. 812-8.

<sup>3</sup> \**kṣṇ-* mit \**-iē-* erweitert; dazu neugebildet Aorist ξῆναι, Fut. ξαεῖν usw.

**\**ksey-***<sup>1</sup> ‘schaben, schleifen’ IEW 586

Präsens \**ksu-ié-* gr. ξάω ‘schabe, schürfe, glätte’<sup>2</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. ἔξασα ‘schabte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. \**ksu-ró-* \*‘Schaber’ → ‘Rasiermesser’ in ved. *kṣurá-* m., gr. ξυρόν n., ξυρός m. Erweiterung von \**kes-* ‘ordnen’ → ‘kämmen’?

<sup>2</sup> Mit *ū* durch Dehnung vor Morphemfuge?

**?\**k<sup>(u)</sup>seub<sup>h</sup>-***<sup>1</sup> ‘ins Schwanken geraten’ IEW 625

Präsens ?\**k<sup>(u)</sup>séub<sup>h</sup>-e-* ved. (ŚB) *ví kṣobhante* ‘schwanken’

?\**k<sup>(u)</sup>sub<sup>h</sup>-ské-* jav. *xšufsqn* ‘werden zittern’

Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *ví cukṣubhe* ‘ist ins Schwanken geraten’

(M. K.)

<sup>1</sup> Außeriri. vgl. poln. *chybać* ‘schaukeln, hin- und herbewegen’.

**\**k<sup>(u)</sup>seud-*** ‘zerstieben, in kleine Teile zerfallen’<sup>1</sup> IEW 625

Präsens \**k<sup>(u)</sup>séud-e-* ved. *kṣódante* ‘zerstieben’<sup>2</sup>  
mp. (+) *šōδ-* ‘waschen’<sup>3</sup>

Kausativ \**k<sup>(u)</sup>soud-éiē-* ved. *ákṣodayat* ‘zerstäubte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *kṣudrá-* ‘klein, winzig’, aksl. *chudъ* ‘klein, gering’; die Bedeutung ‘Wasserschwall’ von ved. *kṣódas-* = jav. *xšaodah-* geht von ‘zerstiebendem Wasser’ aus.

<sup>2</sup> Dazu fakt. Aktiv *kṣodanti* ‘zerstäuben’, vgl. GOTÖ 124-5.

<sup>3</sup> Inf. mp. np. *šustan*; vgl. BAILEY 70a; EWAia I 439 mit Lit.

**\*ksne<sub>u</sub>-<sup>1</sup>** ‘schärfen’ IEW 585

Präsens \*ksné<sub>u</sub>-/ksné<sub>u</sub>- ved. *kṣnaumi* ‘wetze, schärfe’<sup>2</sup>  
 aav. *xšnəuuīšā* ‘mögest anhören’;  
 ap. *ā-xšnauvaiy* ‘höre’<sup>3</sup>

Aorist ?\*ksné<sub>u</sub>/ksné<sub>u</sub>-s- aav. *xšnāuš* ‘hört an’

Kausativ \*ksnou<sub>-</sub>éje- jav. *xšnāuuaiieiti* ‘stellt zufrieden’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir.; vgl. lat. *nouācula* ‘Messer’ zu einem \**nouāre*, das wohl denom. zu einem \**ksnouo-* oder \**ksnouā-* ist. Zusammenhang mit \**ksey-* wahrscheinlich (daher Ansatz mit reinem Velar); ist \**ksne<sub>u</sub>-* aus einem Nasalpräsens dazu abstrahiert?

<sup>2</sup> Schwacher Stamm sekundär *kṣnu-* (z.B. Ptz. Med. *kṣnuvānā-*) statt †*kṣnāv-*.

<sup>3</sup> Im Iran. teilweise Übertragung auf ‘die Sinne schärfen’ → ‘achtgeben auf’ → ‘(zu)hören’; die alte Bedeutung noch in jav. *hu-xšnuta-* ‘gut geschärft’.

**?\*k<sup>(u)</sup>sueib<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘(sich) schwingen’<sup>2</sup> IEW 625, 1041

Präsens ?\*k<sup>(u)</sup>sueib<sup>h</sup>-é- ved. *kṣipāti* ‘schleudert, wirft’

Kaus.-It. ?\*k<sup>(u)</sup>sueib<sup>h</sup>-éje- jav. *xšuuāēβaiiaṭ.aštra-* ‘die Peitsche schwingend’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu wohl auch aksl. *o-šibati* ‘sich abwenden’, russ. *šibát’* ‘werfen’ usw. Unklar ist das Verhältnis von ved. *p* und iran., slav. \**b<sup>h</sup>* (oder \**b?*; man könnte germ. \**swaipa-* in ae. (+) *swāpan* ‘fegen; schwingen’ hierher stellen); das Fehlen von \**u* im Ved. und Slav. beruht wohl auf Dissimilation gegen den Labial.

<sup>2</sup> Im Iran. primär intr. ‘sich schwingen’ (vgl. mp. *šēb-* ‘sich schnell bewegen’), sonst transitiv.

**\*k<sup>(u)</sup>uas-<sup>1</sup>** ‘küssen’ IEW 626

Aorist \*k<sup>(u)</sup>uás-/k<sup>(u)</sup>us- heth. *kuaszi, kuassanzi* ‘küssen’<sup>2</sup>  
 [gr. *κύσσαι* ‘küssen’<sup>3</sup>

Präsens \*k<sup>(u)</sup>u-né/n-s- [gr. *κυνέω* ‘küsse’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. EICHNER, FT Regensburg 82; der Ansatz von \**a* läßt sich wegen der *mi*-Flexion des heth. Verbms, die R(o) unwahrscheinlich macht, kaum vermeiden.

<sup>2</sup> Mit Durchführung des starken Stamms, s. EICHNER, *ibid.*

<sup>3</sup> Umbildung aus dem Plural eines Wurzelaorists nach OETTINGER 170<sup>92</sup>.

<sup>4</sup> < \**kunehe-*, thematisiert aus \**ku-né-s-*.

**\*k<sub>u</sub>ath<sub>2</sub>-** ‘Blasen werfen, aufschäumen’<sup>1</sup> IEW 627-8

Präsens \*k<sub>u</sub>áth<sub>2</sub>-e- ved. (YV) Ptz. *kváthant-* ‘Blasen werfend, aufschäumend, aufwallend’<sup>2</sup>

Kaus.-It. \*k<sub>u</sub>oth<sub>2</sub>-éje- ?spätved. (Sū.) *kvāthayati* ‘läßt aufwallen’<sup>3</sup>  
got. *hwapib* ‘schäumt’<sup>4</sup>

Desider. ?\*k<sub>u</sub>áth<sub>2</sub>/kuth<sub>2</sub>-s- [aksl. Aor. *vъ-kyse* ‘wurde sauer, gärite’<sup>5</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Wurzelansatz gem. EWAia I 420, Bedeutungsansatz gem. GOTÖ 120.

<sup>2</sup> Finite Formen erst nachved., GOTÖ 120-2.

<sup>3</sup> Zur Beleglage s. GOTÖ 121-2. Der lange Wurzelvokal deutet auf Neubildung.

<sup>4</sup> got. *\*hwapjan*: belegt nur 3s und Ptz. *hwapjands*; LEHMANN 199.

<sup>5</sup> Mit verbläster Bedeutung und sekundärer Dehnung von \**u* (*s* < \**ts*). Sekundär dazu fientives Präsens *vъ(s)-kysnōti* ‘sauer werden, gären’, Zustandspräsens *vъ(s)-kysēti* ‘sauer werden, gären’, Faktitiv *kvasiti* ‘säuern, gären lassen’, BERNEKER 678-9, VAILLANT III 243, 389. Mit dem slav. Formenverband verknüpft VAILLANT *ibid.* jedoch auf der Grundlage einer urspr. Bedeutung ‘gären’ lit. *kūšti* ‘in Bewegung geraten’ (Prät. *sukūšo*), Präs. *kūštù* < \**kunš-* (dazu *kušù*, *kušēti* ‘wimmeln, sich rühren, sich bewegen’), vgl. dazu FRAENKEL 321-2, BERNEKER 672 (vielleicht aus \**kūk* ~ gr. *κυκάω* ‘rühre, mische, verwirre’).

**\*k<sub>u</sub>eh<sub>1</sub>p-**<sup>1</sup> ‘sieden’ IEW 596

Iterativ ?\*k<sub>u</sub>oh<sub>1</sub>p-éje- čech. (+) *kvapiti* ‘eilen’<sup>2</sup>

Fientiv ?\*k<sub>u</sub>h<sub>1</sub>p-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- aksl. *-kypě* ‘wallte, siedete’

Essiv ?\*k<sub>u</sub>h<sub>1</sub>p-h<sub>1</sub>é- [lit. *kūpu*, (*kūpēti*) ‘brodeln, überschäumen’;  
lett. *kūpu*, (*kūpēt*) ‘rauchen, dampfen’<sup>3</sup>  
aksl. (+) *kypljō*, (*kypěti*) ‘wallen, sieden’

Neubildungen: *sta*-Präsens lett. *kūpstu*, (*kūpt*) ‘rauchen, dampfen’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Von \**keup-* ‘beben’ zu trennen, wohl auch von \**kuep-* ‘hauchen’; \**h<sub>1</sub>* nur aufgrund von lett. *ē*, wo Ablautneuerung oder Einfluß von \**kuep-* vorliegen könnte.

<sup>2</sup> Aus \*‘in heftiger Bewegung sein’?

<sup>3</sup> Wohl ursprünglich vom Wasserdampf beim Sieden.

<sup>4</sup> Daneben mit R(e) gleichbedeutendes *kvēpstu*, *kvēpt*.

?\**k̑ueh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> 'erwerben'

IEW 593

Aorist ?\**k̑uéh*<sub>2</sub>-/*k̑uh*<sub>2</sub>- [gr. *ἐπάσάμην* 'erwarb'<sup>2</sup>

Perfekt ?\**k̑ue*-/*k̑úóh*<sub>2</sub>/*k̑uh*<sub>2</sub>- [gr. *πέπαμαι* 'besitze'

Neubildungen: redupl. *sk̑e*-Präs. gr. *ἐμ-πιάσκομαι* 'erwerbe'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. (nicht ion.-att.); für \**k̑u* und gegen \**k*<sup>u</sup> (oder \**p*) spricht besonders *ππ* in gr. *βοιότ. τῶν πλάματων* 'der Besitz' (< *τὰ ἐμπλάματα*, s. THUMB-SCHERER, Handbuch der griechischen Dialekte. Zweiter Teil, Heidelberg 1959, 31); eine Verbindung mit \**k̑ueh*<sub>1</sub>- 'anschwellen' ist lautlich unmöglich.

<sup>2</sup> Umbildung im Einzelnen unklar (zunächst wohl Ablautausgleich \**k̑uā*- : \**k̑ū*- → \**k̑uā*-), ein Wurzelaor. ist wegen des Zustandsperf. wahrscheinlich.

<sup>3</sup> Neu zum Aorist und Perfekt.

?\**k̑ueit*-<sup>1</sup> 'erglänzen' (?)<sup>2</sup>

IEW 629

Aorist ?\**k̑uēt*-/*k̑uit*- [aksl. *-cv̑ete*, [*-cv̑ise* 'erblühte(n)'

Präsens ?\**k̑uit-ě*- aksl. (+) *cv̑etŏ*, (*cv̑isti*) 'blühen'<sup>3</sup>

Essiv ?\**k̑uit-h̑iē*- [lett. *kv̑itu*, (*kv̑itēt*) 'flimmern, glänzen'  
r.-ksl. (+) *cv̑š̑tŏ*, (*cv̑t̑ēti*) 'blühen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; gleichsam „Kentum-Form“ von \**k̑ueit*- 'hell aufleuchten' (s.d.), das im Bsl. ebenfalls vorkommt.

<sup>2</sup> Im Slav. auf die Entfaltung von Blüten eingeschränkt. Oder sollte umgekehrt die lett. Bedeutung sekundär aus 'blühen' hervorgegangen sein?

<sup>3</sup> Neubildung zum Aorist?

\**k̑uelp*- 'sich biegen, sich krümmen, sich wölben'<sup>1</sup>

IEW 630

Präsens ?\**k̑uēlp-e*- nnorw. *kvelva*, nschw. dial. *hvälvä* 'sich wölben'<sup>2</sup>

Perfekt ?\**k̑ue*-/*k̑uólp*/*kulp*- ?mhd. *walb* 'dehnte sich aus'<sup>3</sup>

Kausativ ?\**k̑uolp-ēiē*- an. *hvelfa* sw.1 'gewölbt machen, umkippen,  
zum Kentern bringen',  
ahd. (+) *be-welben* 'umgeben, umwölben'

Essiv ?\**kulp-h̑iē*- an. *holfa* sw.3 'gekentert sein (von Schiffen)'<sup>4</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Zu dieser Wurzel gehört gem. MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 131, 137, BERNEKER, Die Preussische Sprache, Straßburg 1896, 302 (und vgl. FRAENKEL 276) auch das apr. Verb *\*po-quelpt* ‘hinknien’, von dem jedoch keine Primärstambildung belegt ist, sondern nur das Ptz. Prät. *po-quelpton* ‘kniend’ ← *\*hingekniet*, vgl. TRAUTMANN, Die altpreussischen Sprachdenkmäler, Göttingen 1910, 405; Baltisch-slavisches Wörterbuch, Göttingen 1923, 137. Ausgeschlossen ist etymolog. Verknüpfung mit *\*kleub-* ‘stolpern, hüpfen’.
- <sup>2</sup> DE VRIES 247; urgerm. *\*hwelf-a-*, starkes Verb vorausgesetzt von Ptz. Prät. an. *holfinn* ‘gewölbt’, SEEBOLD 281.
- <sup>3</sup> Zweifelhaft, vgl. SEEBOLD 281.
- <sup>4</sup> < urgerm. *\*hulb-ai-* ‘gewölbt sein’ (Ersatzbildung für Perfekt nicht ausgeschlossen), Herleitung gem. HARDARSON, FT Innsbruck §3.2.

?\**kuep-*<sup>1</sup> ‘hauchen’

IEW 596

Präsens ?\**kuép-e-* [lit. *kvepiù, (kvēpti)* ‘hauchen’]

Neubildungen: Essiv lit. *kvepiù, kvepti* ‘duften, riechen’  
*n*-Infix-Präs. lit. *kvipù, (kvipti)* ‘einen Geruch bekommen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lit. *kvāpas* m. ‘Atem, Hauch’; lett. *kvēp-/kūp-* gehört dagegen (jedenfalls semantisch und prosodisch) zu *\*kuehp-* ‘sieden’, s.d. Weitere Verwandte unsicher, gr. *καπνός* m. ‘Rauch, Dampf’ bereitet wegen des anlautenden *k* (statt †*p*) Probleme.

**\*k<sup>h</sup>-**

**\*k<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>s-**<sup>1</sup> 'husten'<sup>2</sup> IEW 649

Präsens ?\*k<sup>h</sup>éh<sub>2</sub>s-/k<sup>h</sup>h<sub>2</sub>s-<sup>3</sup> ?[ai. klass. *kāsate* 'hustet'<sup>4</sup>  
alit. *kosmi*, 3s *kósti*, lit. [*kósiu*, (*kósēti*) 'husten'  
(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur iir. und bsl., nominal weiter verbreitet, vgl. besonders kymr. *pas* m. < \*k<sup>h</sup>h<sub>2</sub>s-t<sup>o</sup>, ae. (+) *hwōsta* 'Husten' < \*k<sup>h</sup>ah<sub>2</sub>s-t<sup>o</sup>, die den Ansatz mit \*k<sup>h</sup> sichern.  
<sup>2</sup> Wenn der Ansatz eines Wurzelpräsens korrekt ist, müßte mit iterativer Aktionsart ('mehrmals husten') gerechnet werden.  
<sup>3</sup> Ansatz nur wegen der athem. Flexion im Lit., die jedoch nicht alt sein muß.  
<sup>4</sup> Eher späte Neubildung zum Substantiv *kās-* 'Husten' (RV+); vgl. EWAia I 346-7.

**1.\*k<sup>h</sup>ej-**<sup>1</sup> 'wahrnehmen, bemerken' IEW 636-7

Präsens \*k<sup>h</sup>éj̄-/k<sup>h</sup>éj̄-<sup>2</sup> [ved. *cāyati* 'nimmt wahr, bemerkt, beachtet',  
*āpa-cāyati* 'beachtet, respektiert, ehrt',  
Med. (RV) *cāyamāna-* 'sich betrachtend als'<sup>3</sup>  
[gr. Präs. \*τῆ-ε- 'hüten'<sup>4</sup>  
[aksl. *čajō*, (*čajati*) 'erwarten, hoffen'<sup>5</sup>

Perfekt \*k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>óĵ̄/k<sup>h</sup>i-<sup>6</sup> ved. *ní cikāya* 'nimmt wahr', Plqpf. *áciker*<sup>7</sup>  
gr. hom. *τετιμένος* 'geehrt'

Kausativ \*k<sup>h</sup>óĵ̄-ĵ̄e- russ. *káju*, (*kájat*) 'vermahnen, tadeln',  
aksl. *kajō sę*, (*kajati sę*) 'Buße tun, Reue empfinden'<sup>8</sup>

Desider. ?\*k<sup>h</sup>éj̄/k<sup>h</sup>i-s- s. \*k<sup>h</sup>ej̄s<sup>9</sup>  
?\*k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>i-sé- ved. *ní cikīṣate* 'erforscht'

Fientiv ?\*k<sup>h</sup>i-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- [gr. hom. Perf. *τετίημαι* 'bin betrübt, bekümmert',  
Ptz. *τετιηώς*, *τετιημένος*<sup>11</sup>

Neubildungen: ĵ̄e-Präsens<sup>12</sup> gr. *τίω* 'ehre, schätze hoch'<sup>13</sup>  
s-Aorist gr. *τίσαι* 'ehren'<sup>14</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> \*k<sup>h</sup>éj̄- ist morphologisch bedingte R(ē) im akro-dyn. Wurzelpräs. von 1.\*k<sup>h</sup>ej-, ein Wurzelansatz \*k<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(j̄)- ist also unbegründet (gegen RASMUSSEN 65-6; MELCHERT, SHHP 164; GS COWGILL 188 und Erwägungen bei CHANTRAINE, DELG 1123). Urspr. Aoristwurzel,

- Wurzelaorist jedoch nicht belegt (die ved. Formen *ví acet* und *ácidhvam* gehören zu 2.\**k<sup>u</sup>ei-* bzw. \**k<sup>u</sup>ei-*, s.d.), aber vom Perfekt, das als Bezeichnung des am Subjekt erreichten Zustands auf telische Wurzelbedeutung weist, und dem *ie*-Präsens gr. *τίω* (s. Anm. 12) vorausgesetzt.
- <sup>2</sup> Akrodyn. Wurzelpräsens iterativ-durativ 'stetig wahrnehmen' = 'achten auf, beobachten'.
- <sup>3</sup> S. HOFFMANN, MSS 41 (1982) 82 = Aufs. 788, GOTÖ 137 mit Anm. 176, EWAia I 531. Dazu neugebildet Aor. (AV) *acāyīṣam* 'habe geehrt', s. NARTEN 113; HOFFMANN, *ibid.*; GOTÖ 137<sup>176</sup>.
- <sup>4</sup> < \**k<sup>u</sup>ēi-*, erschlossen aus Sekundärwurzel *τη* in *τηρός* 'Hüter' (denom. *τηρέω* 'beobachten, behüten, aufpassen').
- <sup>5</sup> < \**k<sup>u</sup>ēi-*; vgl. HOFFMANN, l.c.; GOTÖ 137.
- <sup>6</sup> Luw. *kuwaya-* gegen LIV<sup>1</sup> nicht hierher, sondern zu \**duei-* 'sich fürchten', s.d.
- <sup>7</sup> Daraus umgebildet redupl. Präs. ved. *ni-cikéṣi*, Ptz. *ni-cīkyat-*, THIEME, *Plusqu.* 36; HOFFMANN, l.c.; GOTÖ 137<sup>176</sup>; EWAia I 531; KÜMMEL, *Perfekt* 169-71.
- <sup>8</sup> Bildung vom Typ \**suōp-ie-*, KOCH 748-9. Entgegen der traditionellen Einordnung nicht zu 3.\**k<sup>u</sup>ei-* 'Buße entgegennehmen, strafen', sondern zu 1.\**k<sup>u</sup>ei-* 'wahrnehmen, bemerken', wo \**k<sup>u</sup>ōi-* als Kausativbildung im Verband mit dem akrodyn. Wurzelpräsens erscheint; auf der funktionalen Kausativbedeutung basiert die im Slav. lexikalisierte Verbalbedeutung: 'wahrnehmen lassen' → 'vermahnen, tadeln', reflexiv 'Buße tun, Reue empfinden'; zur Bedeutungsentwicklung vgl. die morpho-funktionale Parallele im Paradigma von \**k<sup>u</sup>ek-* 'sehen, erblicken' (akrodyn. Wurzelpräs. \**k<sup>u</sup>ēk-/k<sup>u</sup>ék-*): Kausativ \**k<sup>u</sup>ōk-ie-* → \**k<sup>u</sup>ōg-ie-* 'betrachten lassen' > aksl. *kažō, kazati* 'zeigen, mahnen'.
- <sup>9</sup> Das urspr. Desider. 'bemerken wollen' → 'auf etw. achten' ist funktionell erstarrt zur Sekundärwurzel \**k<sup>u</sup>eis-*, s.d. Hluw. REL-*sā-* gegen LIV<sup>1</sup> nicht hierher, s. \**duei-*.
- <sup>11</sup> ← \*'bin gewahr geworden'; auf der Grundlage eines nicht bezeugten Aor. \**ē-tíhōn* 'wurde gewahr', vgl. Perf. *δεδάηκα* 'bin kundig' zu Aor. *έδάην* 'lernte' (s. \**dens-*).
- <sup>12</sup> \**k<sup>u</sup>i-*, abgeleitet vom vorauszusetzenden Wurzelaor. \**k<sup>u</sup>ēi-/k<sup>u</sup>i-*.
- <sup>13</sup> Ep. *i* metrisch bedingt, sonst nur *ĩ*, s. FRISK II 906, CHANTRAINE, *Gramm. Hom.* I 111, 371; das zugehörige Substantiv *τιμή* f. 'Schätzung, Preis, Ehre' mit *t* rechtfertigt nicht einen Wurzelsatz \**k<sup>u</sup>ehi-/(\*k<sup>u</sup>hji- >)\*k<sup>u</sup>ihj-*: *τιμή* < \**k<sup>u</sup>i-smā* wie *όρη* < \**or-smā*.
- <sup>14</sup> Zu Präs. *τίω*.

## 2.\**k<sup>u</sup>ei-* 'sammeln, schichten'<sup>1</sup>

IEW 637-8

Aorist	* <i>k<sup>u</sup>ēi-/k<sup>u</sup>i-</i>	ved. <i>ví acet</i> 'hat geschieden, hat verteilt' <sup>2</sup> [(YV <sup>p</sup> ) <i>acaiṣam</i> 'habe geschichtet, gesammelt' <sup>3</sup> aav. 3p Inj. Med. <i>vī-šiiātā</i> 'sie scheiden' <sup>4</sup>
Präsens	* <i>k<sup>u</sup>i-néu/nu-</i> <sup>5</sup>	ved. <i>cinóti</i> 'reih aneinander, schichtet, sammelt' aav. <i>vī-cinaoṭ</i> 'scheidet voneinander' <sup>6</sup>
Perfekt	?* <i>k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>ōi/k<sup>u</sup>i-</i>	ved. <i>ví cikāya</i> RV 10,89,3 'hat unterschieden', (AV) <i>cikyúr</i> 'haben gesammelt' <sup>6a</sup>
Iterativ	* <i>k<sup>u</sup>oi-éie-</i>	[gr. <i>ποιέω</i> 'mache, schaffe, bringe hervor', <i>ποιέομαι</i> auch 'wähle, halte für etw., schätze' <sup>7</sup> ukr. <i>kojú, kojítý</i> 'anzetteln, (etw. Böses) bereiten'



Desider. ?\**k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>i-sé-* ved. (YV<sup>P</sup>) *cikīṣate* ‘will für sich schichten’

Neubildungen: R(e)-e-Präs. jav. Inj. *-cāiaṭ* ‘sammelte’ (= aav. Konj. Aor.)<sup>8</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Möglicherweise durch funktionell bedingte Ausgliederung aus dem Paradigma von 1.\**k<sup>h</sup>ei-* ‘wahrnehmen, bemerken’ hervorgegangen: \**k<sup>h</sup>i-néu/nu-* ‘wahrnehmen mit Auswirkung auf Objekt’ (Nasalpräs. semant. transitiv gem. MEISER, FS RIX 293ff., 311-2) → ‘sammeln, schichten’, dann Lexikalisierung der Präsensbedeutung. Die Bdtg. ‘scheiden, unterscheiden’ nur im Ir. mit Präverb \**úí* aus ‘auseinander schichten’, vgl. KELLENS, FS POLOMÉ 331.

<sup>2</sup> Ved. *vī cayat* Konj. Aor., nicht them. Präsens, s. GOTŌ 82, EWAia I 532; vgl. Konj. Aor. aav. *vī-cāiaṭhā* ‘ihr sollt scheiden’. Hierher (nicht zu 1.\**k<sup>h</sup>ei*) auch *vī ácet* RV 4,24,8 ‘hat unterschieden’, KÜMMEL, Perfekt 172.

<sup>3</sup> Letztlich wohl aus einer aus Wurzelaorist *áacet* verdeutlichten 3s \**ácait* hervorgegangen; ‚*is*-Aor.“ *vī cayiṣtam* RV 6,67,8 ‘vertreibt ihr beide!’ ist Kunstbildung nach dem Superlativ *vī-cayīṣtha-*, s. HOFFMANN, MSS 2<sup>2</sup> (1957) 131 = Aufs. 367.

<sup>4</sup> Rezitationsbedingt für \**vī-ṣīiatā*, s. KELLENS, Verbe 353-4 mit Anm. 6-7; HUMBACH, Die Gathas I 25-6, II 21.

<sup>5</sup> Aksl. *činiti* ‘ordnen, reihen, bilden’ ist Denominativum von *čīnъ* m. ‘Ordnung, Reihe, Rang’ < \**k<sup>h</sup>ei-nu-* (nicht \**k<sup>h</sup>iH-nu-*).

<sup>6</sup> Dazu Ptz. *cinuaṇt-* ‘der (die Brücke zum Jenseits) aufschichtet’, s. KELLENS, FS POLOMÉ 330-2 und vgl. KELLENS-PIRART II 242; trotz GOTŌ 133 nicht ‘der Büßende’, somit von 3.\**k<sup>h</sup>ei-* ‘Buße entgegennehmen, strafen’ getrennt zu halten.

<sup>6a</sup> KÜMMEL, Perfekt 172-3.

<sup>7</sup> < \**k<sup>h</sup>oiueie-* ‘schichtend herstellen’, Ersatzbildung für †*ποιέω*. Nach traditioneller Auffassung (SCHWYZER 450<sup>4</sup>, 726 mit Anm. 7) gilt gr. *ποιέω* < \**ποιρέω* als Denominativpräsens (\**k<sup>h</sup>oiue-íe-*) zu einem verloren gegangenen Verbalnomen \**k<sup>h</sup>oi-uo-* > \**ποιρός* (nicht fortgesetzt in *-ποιός*, das erst ab 5. Jh. v.Chr. bezeugt ist, also eine retrograde Bildung zu *ποιέω* darstellen dürfte). Mangels geläufiger Muster ausgeschlossen ist die Analyse \**k<sup>h</sup>oiu-éie-* als Iterativ zu einer Sekundärwurzel \**k<sup>h</sup>eiú-*, die vom Präsensstamm \**k<sup>h</sup>i-né-u-/k<sup>h</sup>i-n-u-* ← \**k<sup>h</sup>i-néu-/k<sup>h</sup>i-nu-* abstrahiert wäre, vgl. jedoch FRISK II 571, CHANTRAINE, DELG 923, RASMUSSEN 194. Zu Präs. \**ποιρέε-* hinzugebildet Aor. *ἐποίησε* = argol. *ἐποίησε*, boiot. *ἐποίησε*.

<sup>8</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 354 Anm. 6; FS POLOMÉ 331.

3.\**k<sup>h</sup>ei-* ‘Buße entgegennehmen, strafen’<sup>1</sup> IEW 636-7

Präsens \**k<sup>h</sup>éi-e-* ved. *cáyate* ‘straf, treibt (Buße, Schuld) ein’<sup>2</sup>  
 \**k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>éi/k<sup>h</sup>i-* lyk. A *ttiti*, B *kikiti* ‘läßt zahlen, legt als Buße fest’<sup>2a</sup>  
 [jav. Konj. *cikāiaṭ*, *cikāiaṇ* ‘soll, sollen büßen’<sup>3</sup>  
 \**k<sup>h</sup>i-néu/nu-*<sup>4</sup> [gr. *τίνω* (ion. *ī*, att. *ī*) ‘bezahle, entrichte, büße’,  
 Med. *τίνομαι* ‘lasse mir bezahlen, lasse büßen,  
 bestrafe, räche (mich an)’,  
 [hom. ion. kret. *τείνωμαι* ‘id.’<sup>5</sup>  
 ?kelt. \**k<sup>h</sup>inu-* ‘büßen’ oder ‘strafen’<sup>6</sup>

Aorist	* <i>k<sup>h</sup>éi/k<sup>h</sup>éi-s-</i>	gr. myk. Ptz. Med. <i>qe-ja-me-no</i> <sup>7</sup> , gr. <i>ἔτρεσα, -άμην</i> , äol. <i>πεῖσαι</i> <sup>8</sup>
Kausativ	* <i>k<sup>h</sup>oi-éie-</i>	jav. Opt. <i>pairi.ā-kaiiaianta</i> ‘sie mögen sich büßen lassen’ <sup>9</sup>
Desider.	* <i>k<sup>h</sup>éi/k<sup>h</sup>i-s-</i>	gr. Fut. <i>τείσω</i> ‘werde bezahlen, büßen’, <i>τείσομαι</i> ‘werde büßen lassen, werde (mich) rächen’ <sup>10</sup>
	* <i>k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>i-sé-</i>	jav. <i>aiβi.cicišamna-</i> ‘für sich abbüßen wollend’(?) <sup>11</sup>
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	gr. ark. (4. Jh. v. Chr.) <i>ἀπο-τετέω</i> ‘er bezahle’ <sup>12</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> 3.\**k<sup>h</sup>ei-* u.U. als ‘animadvertere’ = ‘(tadelnd) wahrnehmen, strafen’ ursprungsgleich mit 1.\**k<sup>h</sup>ei-* ‘wahrnehmen, bemerken’. Aksl. *kajō se, kajati se* ‘Buße tun, Reue empfinden’, russ. *kāju, kájat’* ‘vermahnen, tadeln’ nicht hierher, sondern zu 1.\**k<sup>h</sup>ei-*, s.d.
- <sup>2</sup> S. GOTŌ 132-3, JOACHIM 78, EWAia I 532-3.
- <sup>2a</sup> < \**k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>éi-ti*, s. HAJNAL 125, 156-7<sup>157</sup>.
- <sup>3</sup> Faktitiv, vgl. Anm. 4; vgl. KELLENS, Verbe 25, 56, 182. Nach GOTŌ 133 jav. Ersatz für das Nasalpräsens, doch ist dies iir. nicht bezeugt, s. Anm. 4. *cikaii-* für \**cicaii-* analogisch nach o-stufigen Bildungstypen (M. K.).
- <sup>4</sup> Faktitiv: ‘eine Buße entgegennehmen lassen’ > ‘Buße leisten, büßen’, GOTŌ 132-3, EWAia I 532-3. Ptz. av. *cinuuant-* nicht hierher, sondern zu 2.\**k<sup>h</sup>ei* ‘schichten, sammeln’, s.d.
- <sup>5</sup> ← \**τιννμαι*; geneuert nach Aor. *τείσασθαι*, Vokalismus *ei* gesichert durch kret. Ipv. (5. Jh. v.Chr.) *ἀπο-τεινύτω*, WACKERNAGEL, Unters. 80, SCHWYZER 697 mit Anm. 4. Dem uridg. Präs. \**k<sup>h</sup>éi-e-toj* (> ved. *cáyate*) ‘straft’ entspricht im Gr. funktionell das neue kausative Medium \**k<sup>h</sup>i-nu-tój* → *τεινύται, τίνεται* ‘läßt büßen, bestraft, rächt’ zum aktiven Nasalpräsens \**k<sup>h</sup>i-néu-ti* ‘büßt’, GOTŌ 132-3.
- <sup>6</sup> Im urspr. Verbalnomen mir. *cin*, Gen. *cinad* m. ‘Schuld, Verbrechen’ < \**k<sup>h</sup>i-nu-t-*; IEW 637, VENDRYES C-101, MCCONE 13.
- <sup>7</sup> Bei LEJEUNE, Mémoires de philologie mycénienne, Deuxième série, Roma 1971, 305-6, 300<sup>55</sup>, CHANTRAINE, DELG 1120-1 einem Wurzelaorist \**k<sup>h</sup>éi-/k<sup>h</sup>i-* ‘bezahlen’ zugeordnet; wahrscheinlicher ist jedoch Lesung als s-Aorist \**k<sup>h</sup>eiha-*.
- <sup>8</sup> Vgl. auch kypr. Konj. *pe-i-se* mit irregulärem *p*.
- <sup>9</sup> Haplologisch für \**kaiiaianta*; direkt reflexiv, KELLENS, Verbe 25, 56, 151-2.
- <sup>10</sup> Vgl. auch kypr. *pe-i-se-i* mit irregulärem *p*.
- <sup>11</sup> Indirekt reflexiv, KELLENS, Verbe 25, 32<sup>7</sup>, 56, 196; bei BARTHOLOMAE 429 verfehlte Zuordnung von *ciciša-* zu <sup>1</sup>*kaš-* ‘struere’, das seinerseits zu <sup>2</sup>*kaš-* (= *ciš-*) ‘lehren, versprechen, zuweisen’ zu stellen ist, s. \**k<sup>h</sup>eis-*.
- <sup>12</sup> Neubildung zu Aor. *ἀπο-τεισάτω*, vgl. dazu FRISK II 902-3; DUBOIS, Recherches sur le dialecte arcadien I, Louvain 1988, 153 §96a; LEJEUNE, l.c. 305-6, 300<sup>55</sup>; CHANTRAINE, DELG 1120-1.

\**k<sup>h</sup>eĭs*-<sup>1</sup> 'auf etwas achten, wahrnehmen' IEW 637

Aor./Präs. \**k<sup>h</sup>éĭs*-/*k<sup>h</sup>is*-

Aor. aav. *cōišt*, 2p *cəuuištā* = jav. *cōišta*<sup>2</sup> 'jmdm. etw. bestimmen, zuweisen'<sup>3</sup>

Präs. air. Präs. Pass. :*ac-castar* 'wird gesehen'<sup>4</sup>,  
[Akt. *ad:cí* 'sieht'<sup>5</sup>,  
?[gall. Ipv. *-ppisetu* 'soll sehen'<sup>6</sup>

Präsens ?\**k<sup>h</sup>i-né*/*n-s*- aav. *cinas*, *cīšmahī*, jav. *cinahmi*, *cinasti*, *cīšmaide* 'bestimmen, zuweisen'<sup>7</sup>

Perfekt ?\**k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>óĭs*/*k<sup>h</sup>is*- air. :*ac-cae* 'sah'<sup>8</sup>

Desider. ?\**k<sup>h</sup>éĭs*/*k<sup>h</sup>is-s*- [gall. Fut. *pissiumí* 'werde sehen'<sup>9</sup>

?\**k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>is-sé*- air. Fut. *ad:cichestar* 'wird gesehen werden'<sup>10</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. jav. Med. 3d *fra-caēšaētəm* Yt. 8,38 'bereiteten'<sup>11</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Ursprünglich zu 1.\**k<sup>h</sup>eĭ*- 'wahrnehmen, bemerken' gehöriges Desiderativ \**k<sup>h</sup>éĭs*-/*k<sup>h</sup>i-s*- 'bemerken wollen' → 'auf etw. achten' (vgl. dazu NARTEN, GS NYBERG II 92 = Kl. Schr. 219<sup>26</sup>), aber schon uridg. zur Sekundärwurzel geworden, deren Wurzelbildung sowohl als Präsens wie auch als Aorist eingeordnet werden konnte.

<sup>2</sup> Aav. *cəuuiš<sup>o</sup>* statt *cōiš<sup>o</sup>* (für älteres \**cāiš<sup>o</sup>*) nach dem Modell von aav. *yəuuišta*- (\**yavišta*-) : jav. *yōišta*-, s. KELLENS, CLI 34.

<sup>3</sup> Zum av. Formenbestand der Wurzel *cōiš-/ciš*- KELLENS, Verbe 25, 32<sup>7</sup>, 65, 72<sup>9</sup>, 107-8 mit Anm. 3, 165 mit Anm. 3-5, 355-7 mit Anm. 7, 375-6, 380-2, 395, KELLENS, Liste 22-3; zum Aav. BEEKES, Gramm. 205, 102, 165, 168, 176, 188. Av. *cōiš-/ciš*- '(religiös-magisch) bestimmen: zuweisen, festlegen' < \*'besorgen für' (NARTEN, GS NYBERG II 81-91 = Kl. Schr. 208-19, bes. 92 = 219 mit Anm. 26, KELLENS-PIRART II 242-3), entwickelt aus Aor. (telisch) 'eine Vision bekommen, etw. für jmdn. sehen, providere'; bei BARTHOLOMAE 429 verzeichnetes <sup>1</sup>*kaēš*- 'struere' ist (mit Ausnahme des Präsensstamms *ciciša*-) in der tatsächlich anzusetzenden Bdtg. 'zuweisen, festlegen' zu hier vorliegendem <sup>2</sup>*kaēš*- (= *ciš*-) zu stellen, während *ciciša*- gem. KELLENS, Verbe 25, 32<sup>7</sup> als Desiderativ zu *kāy*- (= <sup>2</sup>*ci*-) 'büßen' (d.h. etymologisch zu 3.\**k<sup>h</sup>eĭ*-) gehört.

<sup>4</sup> < \**ad-k<sup>h</sup>is-tor*; KLINGENSCHMITT 146, THURNEYSSEN 386. Deuteroton dagegen thematisch *ad:cither* < \**ad-k<sup>h</sup>is-er*.

<sup>5</sup> < \**ad-k<sup>h</sup>is-e-t(i)*; IEW 637; K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 78; Reconstructing languages and cultures (ed. POLOMÉ, WINTER), Berlin - New York 1992, 46; KLINGENSCHMITT 146.

<sup>6</sup> < \*(*a*)*d-pis-e-tu*, RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 116 mit Lit.; Prät. nach K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 83, 84<sup>67</sup>.

<sup>7</sup> Inj. 3s aav. *cinas* Y. 44,6 < \**ci-na-s-t* hierher, dagegen aav. *fra-cinas* Y. 32,5 zu \**k<sup>h</sup>eĭt*, s. NARTEN, GS NYBERG II 83 = Kl. Schr. 210<sup>7</sup>, KELLENS, Verbe 165<sup>3</sup>, BEEKES, Gramm. 102, 168; *caēšaiṣan* V. 8,2 ist nicht Iterativ, sondern Textverderbnis für Opt. Präs. *cīšīṣan* v. 1. (KELLENS, Verbe 165 mit Anm. 5).

<sup>8</sup> < \**ad-k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>ois-e*.

<sup>9</sup> Aus weitergebildetem *\*k<sup>h</sup>is-s-ǰé-*. K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 74, 78; MCCONE 103, 119, 145.

<sup>10</sup> Vgl. MCCONE 168.

<sup>11</sup> Oder aus dem thematisierten Wurzelarist (?); vgl. KELLENS, Verbe 25, 107, 108<sup>3</sup>, 376; HINTZE 377. Ptz. *caēšəmna-* Yt. 19,93 ist besser mit HINTZE 378-9 als Ptz. Fut. *\*jaēšəmna- < \*jai-šjamna-* 'im Begriff zu siegen' (zu *\*g<sup>h</sup>eǰ-*) zu lesen.

**\*k<sup>h</sup>eǰt-**<sup>1</sup>

'bemerken, erkennen'

IEW 637

Aorist	<i>*k<sup>h</sup>éǰt-/k<sup>h</sup>it-</i>	ved. 2p Med. <i>ácidhvam</i> 'habt beschlossen' <sup>2</sup> , Ptz. <i>cítāna-</i> 'in Erscheinung tretend' <sup>2a</sup> , [3s <i>acait</i> 'hat erkannt' <sup>3</sup> aav. <i>acistā, cistā</i> 'hat erkannt, ist auf die Idee gekommen', Konj. <i>cōiθaǰ</i> <sup>4</sup> ?[lett. Prät. <i>šķitu</i> 'meinte', unpers. 'schien' <sup>5</sup>
Präsens	<i>*k<sup>h</sup>i-né/n-t-</i>	[ved. (Br.) <i>cintayati</i> 'denkt nach' <sup>6</sup> aav. <i>fra-cinas</i> Y. 32,5 'erkennt' <sup>7</sup> , jav. Konj. 1p <i>cinathamaide</i> Vr. 12,4 'werden erkennen' <sup>8</sup>
Perfekt	<i>*k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>óǰt/k<sup>h</sup>it-</i>	ved. <i>cikéta</i> 'beachtet; kennt, versteht', Ptz. <i>cikitvāms-</i> 'verständnis' <sup>8a</sup> jav. <i>*cikaēθā</i> <sup>o</sup> Yt. 1,26 'kenne, verstehe', Ptz. <i>cikiθβāh-</i> 'wissend' <sup>9</sup>
Kaus.-It.	<i>*k<sup>h</sup>oǰt-éǰe-</i>	ved. <i>cetáyati</i> 'läßt jmdn./etw. erkennen, zeigt', <i>cetáyate</i> 'zeigt sich, erscheint; nimmt wahr' <sup>10</sup> [lit. <i>skaitāū, -yiti</i> 'sammeln, zählen, (vor-)lesen'
Intensiv	<i>?*k<sup>h</sup>éǰi-k<sup>h</sup>oǰt/k<sup>h</sup>it-</i>	ved. <i>cékite</i> 'wird immer wieder erkannt' <sup>11</sup>
Desider.	<i>?*k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>it-sé-</i>	ved. <i>cíkitsat</i> 'hat es auf etw. abgesehen, trifft Vorsorge' <sup>12</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	aksl. <i>čisъ</i> 'zählte, las (Schrift); ehrte' <sup>13</sup>
	R(e)-e-Präs.	ved. <i>cétati</i> 'erkennt, hat Acht auf etw.' <sup>14</sup> lett. <i>šķietu, (šķist)</i> 'meinen', unpers. 'scheinen'
	R(z)-e-Präs.	aksl. <i>čьтѡ, (čьisti)</i> 'zählen, lesen (Schrift); ehren' <sup>15</sup>

(R. L., M. K.)

<sup>1</sup> Traditionelles Rekonstrukt als Wurzelweiterung von 1.\*k<sup>h</sup>eǰ- 'wahrnehmen, bemerken' (daher auch mit Labiovelar). Nach KÜMMEL, Perfekt 179-80 ist der Formenverband von *\*k<sup>h</sup>eǰt-* und *\*keǰt-* jedoch unter dem Ansatz *\*keǰt-* 'bemerken, bemerkbar sein, auffallen' zu vereinigen (s. Anm. 1 zu *\*keǰt-*).

- <sup>2</sup> Eigentlich ‘habt (die Fahrt) für euch erkannt’ (indirekt-reflexiv); dreimal als *acidh<sub>v</sub>am* zu lesen und daher besser hierher zu stellen als zu ved. *cay* ‘erkennen’ (= 1.\**k<sup>u</sup>ei-*), s. SEEBOLD, Das System der indogermanischen Halbvokale, Heidelberg 1972, 210-1; vgl. auch RENOU, Études védiques et pāṇinéennes X, Paris 1962, 69; KÜMMEL, Perfekt 178.
- <sup>2a</sup> S. KÜMMEL *ibid.*
- <sup>3</sup> Wurzelaor. \**acet* zum *s*-Aorist verdeutlicht, s. NARTEN 114.
- <sup>4</sup> Mit analogischem *θ* nach Opt. Aor. \**ciθiā* und Präs. \**cinaθmi* usw., INSLER 212, ähnlich KELLENS, Verbe 354<sup>8</sup>.
- <sup>5</sup> Regulär gebildetes Prät. zu Präs. *śkietu* (s.u.), kann also einzelsprachliche Neubildung sein.
- <sup>6</sup> Iterativ auf Basis einer 3p \**cintanti* nach JAMISON 58<sup>26</sup>.
- <sup>7</sup> < iir. \**cinat<sup>r</sup>*; dagegen gehört aav. *cinas* Y. 44,6 zu \**k<sup>u</sup>eis*-, s. NARTEN, GS NYBERG II 83 = Kl. Schr. 210<sup>7</sup>, KELLENS, Verbe 165<sup>3</sup>, BEEKES, Gramm. 102, 168.
- <sup>8</sup> Mit analogischem *θ* von \**cinaθmi* usw., vgl. Anm. 4.
- <sup>8a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 174-9.
- <sup>9</sup> KELLENS, Verbe 400, 403<sup>17, 18</sup>, KELLENS, Liste 22; KÜMMEL, Perfekt 636-7; nicht zugehörig aav. *cikōitarāś*, s. \**keit-*.
- <sup>10</sup> ← ‘läßt jmdn. sich wahrnehmen, zeigt sich jmdm.’ bzw. ‘läßt sich etw. wahrnehmen, zeigt sich etw.’, JAMISON 160-3, GOTŌ 141 mit Anm. 189.
- <sup>11</sup> GOTŌ 140, EWAia 1 547, SCHAEFER 112-3; KÜMMEL, Stativ 38-41.
- <sup>12</sup> Zur Bedeutung EWAia I 547.
- <sup>13</sup> Zu Präs. *čbṭ*; könnte Umbildung des Wurzelaorists sein.
- <sup>14</sup> Präs. umgedeutet aus Konj. Aor. (aav. *cōiṭaṭ*) infolge indoar. Umbildung des Wurzelaor. \**acet* zum *s*-Aor. *acait* (s. Anm. 3), JAMISON 58<sup>26</sup>; vgl. auch GOTŌ 138<sup>178</sup>.
- <sup>15</sup> < \**k<sup>u</sup>it-é-* auf der Grundlage des Wurzelaor.

**\**k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup>*** ‘sehen, erblicken’ IEW 638-9

Aorist	* <i>k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup>/k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup></i>	[ved. (MS) <i>akśat</i> , (RV) <i>ákhyat</i> ‘hat erblickt, hat geschaut’ <sup>2</sup> [aav. Inj. <i>ā-xsō</i> ‘schau hin’, Konj. <i>xsāi</i> = / <i>xsaāi</i> / ‘ich will wahrnehmen’ <sup>3</sup>
Präsens	?* <i>k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup>/k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup></i> <sup>4</sup>	?[ved. (ŚB) <i>āva-kāśate</i> ‘wird sichtbar, erscheint’ <sup>5</sup> [jav. <i>ā-kasat</i> V. 22,2; 9 ‘erblickte’; altkhot. Med. <i>nyaste</i> ‘verachtet’ <sup>6</sup>
Perfekt	* <i>k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>ók<sup>-1</sup>/k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup></i>	ved. (RV) <i>abhí cakṣur</i> ‘schauen auf etw.’ <sup>6a</sup> , <i>cákṣuṣ-</i> n. ‘Auge’ <sup>7</sup> ?[jav. <i>caxse</i> ‘hat gelehrt’ <sup>8</sup>
Kausativ	* <i>k<sup>u</sup>ók<sup>-1</sup>-je</i> <sup>9</sup>	[ved. (AV) <i>sám kāsayati</i> ‘macht sichtbar’ <sup>10</sup> aksl. <i>kažp</i> , ( <i>kazati</i> ) ‘zeigen, mahnen’ <sup>11</sup>
Desider.	* <i>k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup>/k<sup>u</sup>ék<sup>-1</sup>-s</i> <sup>12</sup>	ved. <i>cáṣte</i> ‘blickt, schaut; erscheint’, 3p <i>cákṣate</i> <sup>13</sup> , Ipv. (RV) <i>cakṣi</i> ‘blicke; leuchte!’ <sup>14</sup>

jav. *cašte* 'lehrt'<sup>15</sup>;  
[altkhot. 3p Med. *tcäš'ri* 'nehmen wahr'<sup>16</sup>

Intensiv ?\**k<sup>u</sup>ék-k<sup>u</sup>ok/k<sup>u</sup>k̄-* [ved. *abhí cākašiti* 'beschaut'

Neubildungen: *ie*-Präsens ved. (Br.) Pass. *-khyāyate* 'wird wahrgenommen'<sup>17</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *τέκμαρον* 'Zeichen; Ziel' < \**k<sup>u</sup>ék-my*.

<sup>2</sup> EWAia I 420-1, 456-7; zur lautlichen Variation *kś ~ khy* HIERSCHKE, Untersuchungen zur Frage der Tenues aspiratae im Indogermanischen, Wiesbaden 1964, 44-5; LIPP 4.6. Anm.; zum Aor. *kśá- ~ khyá-* gehört synchron das Suppletivpräsens ved. *cāšte* (erstarrtes Desiderativ, s.u.), NARTEN, Sprache 14 (1968) 122 = Kl. Schr. 84 mit Lit. in Anm. 52, COWGILL, MSS 25 (1969) 29.

<sup>3</sup> KELLENS, Verbe 365, 366, BEEKES, Gramm. 215, 181. Zum Lautlichen s. Anm. 4.

<sup>4</sup> Alte Aorist-Bedeutung 'erblicken', alte Präsens-Bedeutung (iterativ/durativ) 'beschauen, betrachten', im Iir. beide lexikalisiert. Zur iir. Lautentwicklung vgl. den normalen Palatalwandel *k<sup>u</sup>/k<sup>e</sup>,<sup>i</sup>/i* > früh-iir. *k* > spät-iir. präpalatale Affrikate *c*; idg. *k̄* > früh-iir. *c* > spät-iir. palato-alveolare Affrikate *č* = [tʃ] = /č/ (> 1. ved. *ś* = [ʃ], 2. uriran. alveolare Affrikate *č* = [tʃ] > av. *s*, ap. *θ*; s. LIPP 3.2., 3.2.3.): Präs. \**k<sup>u</sup>ék̄-/k<sup>u</sup>ék̄-* > früh-iir. \**k̄éc-/k̄éc-* > spät-iir. \**k̄áč-/k̄áč-* (sporadische dissimilator. Entpalatalisierung *k̄* > *k* in der Nachbarschaft eines Palatals) > ved. *kāś-*, ap. \**kāθ-* bzw. av. *kas-*, khot. *kas-* (vgl. GOTÖ 115 mit Anm. 102; \**k<sup>u</sup>ók̄-* ist morphologisch nicht zu begründen); Aor. \**k<sup>u</sup>ék̄-/k<sup>u</sup>k̄-* > früh-iir. \**k̄éc-/k̄c-* > spät-iir. \**k̄áč-/k̄c-* (Dissimilation *k̄* > *k* s.o.). Die reguläre iir. postokklusive Affrikatenvereinfachung \**k̄č-* > \**k̄ś-* (> ved. †*k̄ś-*, av. †*x̄ś-*; s. Anm. 7) wurde im schwachen Aoriststamm infolge analogischer Bewahrung bzw. Restitution der Affrikate *č* nach dem starken Stamm urir. \**k̄áč-* verhindert, 3p Wurzelaor. \**k̄č-ánt* → them. Aor. \**k̄č-á-* > ved. *kśa-* (> *khyā-*), aav. *xsa-*; somit keine Homonymie mit Aor. iir. \**k̄ś-á-* > av. *xša-* 'herrschen' (← Wurzelaor. \**h<sub>3</sub>ék<sup>u</sup>s-/h<sub>3</sub>k<sup>u</sup>s-*, s. Anm. 1 zu 1.\**tek-*); s. LIPP 4.6.

<sup>5</sup> Thematisiert vom starken Stamm. Spät und selten belegt, sekundärer Ursprung nicht ganz ausgeschlossen; vgl. GOTÖ 115 mit Anm. 102.

<sup>6</sup> Iran. Formen thematisiert vom schwachen Stamm. Iran. Reflexe des starken Präsensstammes mit R(ē) eventuell in mp. <'k's> = /āgāhl 'gewahr, kundig' = np. *āgāh* < ap. \**ā-kāθ-a-*, vgl. BAILEY 57a; HOFFMANN, Sprache 32 (1986) 32<sup>10</sup> = Aufs. 827<sup>10</sup>; KELLENS, Verbe 110; EWAia I 344-5. Zu altkhot. *nyaste* < \**ni-kas-a-taj* steht in produktivem Verhältnis das intr. Med. altkhot. *kašte* 'erscheint' < \**kas-ya-taj*; zu den khot. Formen EMMERICK 21-2, 60 und vgl. BAILEY 57a, 193b; außerdem ABAEV I 589-90.

<sup>6a</sup> Synchron Perfekt zur aus dem Präsensstamm *cákš-* (s. Anm. 13) abstrahierten Neowurzel *cakš-*, dazu neu 3s *cacákša* usw., vgl. KÜMMEL, Perfekt 168-9; daneben auch *cakhyatur* zur Neowurzel *kśā- ~ khyā-* (s. Anm. 17), ibid. 153-4.

<sup>7</sup> Die Analyse von ved. *cakšur*, *cákšus-* (erstarrtes Ptz. Akt.) als Perfektformen stammt von LEUMANN, Neuerungen 105, dessen Interpretation jedoch infolge der verfehlten Einbeziehung von ved. *cāšte*, av. *cašman-*, die er ebenfalls vom Perfektstamm herleitete, abgelehnt wurde von KUIPER, IJ 10 (1967-68) 124; NARTEN, FS KUIPER 13<sup>28</sup>, 15<sup>44</sup> = Kl. Schr. 101, 103; WATKINS, Idg. Gr. 89; COWGILL, MSS 25 (1969) 29, 37<sup>2</sup>; EWAia I 523, 524. Iir. Lautentwicklung (zum iir. Palatalwandel s. Anm. 4): Postokklusive Affrikatenvereinfachung (idg. *Tk̄* >) iir. *Tč* > *Tš* (wie präokklusiv, z.B. idg. \**Hohtëh<sub>3</sub>* 'acht' > iir. \**HačtáH* > \**aštá*), vgl. zu \**pek̄-u-* 'Vieh' gehöriges \**p̄k̄-u-/p̄k̄-eu-* in iir. \**p̄ču-/p̄čau-* > \**p̄šu-/p̄šau-* > indoar. \**p̄šu-/p̄šau-* > ved. *ksu-* 'Vieh' (= jav. *fšū<sup>o</sup>*), ved. *kšo-ní-* 'Gebrüll (\*der Viehherde)' (vgl. jav.

*fšaoni-* 'Kleinviehherde'); somit 3p Perf. *\*k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>k̄-ġ* 'haben erblickt' = 'blicken auf etw.' > iir. *\*cakčġ* > *\*cakšġ* > ved. *caḡsur* 'schauen auf etw.', Ptz. Perf. n. *\*k<sup>u</sup>é-k<sup>u</sup>k̄-us-* 'auf etw. blickend' > *\*cákčuš-* > *\*cákšuš-* 'das blickende (Auge)' > ved. *cáḡsuḡ-* 'Auge'; s. LIPP 4.1. Präs. ved. *cáḡṣte*, *cákḡṣate*, jav. *caḡṣte* sowie av. ap. *caḡṣman-* n. 'Auge', ved. *cáḡṣmá-* 'zum Himmelsauge gehörig' beruhen dagegen auf dem erstarrten Desiderativstamm *\*k<sup>u</sup>ek̄-s-* und sind gegen LEUMANN lautlich nicht auf den Perfektstamm *\*k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>k̄-* (> iir. *\*cakč-> \*cakš-*) zurückführbar, s. Anm. 12.

<sup>8</sup> Mit *xs* vom Aor. *xsa-*, vermutlich Neubildung zu diesem, vgl. KÜMMEL, Perfekt 626-7. Bedeutung wie Präs. jav. *caḡṣte* 'lehrt'.

<sup>9</sup> Zum akrodyn. Wurzelpräs.

<sup>10</sup> JAMISON 125. Suffix nach dem produktiven Kausativtyp normalisiert.

<sup>11</sup> Gleichsam *\*k<sup>u</sup>ōḡ-ġe-* 'betrachten lassen' (von einer Wurzelvariante *\*k<sup>u</sup>eḡ-*) ← *\*k<sup>u</sup>ōk̄-ġe-*.

<sup>12</sup> Funktionell erstarrt. Bei Präs. ved. *cáḡṣte*, av. *caḡṣte* handelt es sich gegen LEUMANN, Neuerungen 105 nicht um ein ins Präsenssystem überführtes Perfekt *\*k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>k̄-*, das iir. †*cakš-tai* > ved. †*caḡṣte*, av. †*caḡṣṣte* ergeben hätte, s. LIPP 4.6. und vgl. dazu die Lit. in Anm. 7. Iir. Lautentwicklung (zum iir. Palatalwandel s.o. Anm. 4): *\*k<sup>u</sup>éks-toi* > iir. *\*cákčštai* (č = [tš]) > *\*cátštai* > (Dissimilation) *\*cáštai* > ved. *cáḡṣte*, jav. *caḡṣte*, *\*k<sup>u</sup>éks-ṅtoṡ* > iir. *\*cákčšataṡ* > *\*cátšataṡ* > indoar. *\*cátšataṡ* > ved. *cákḡṣate* (zu *tš* > *kṣ* s. Lit. in Anm. 2 zu *\*tkeṡ-*); zum Akzentsitz s. Anm. 13; Verblässen der desiderativen Bedeutung wie bei *\*h<sub>3</sub>i-h<sub>3</sub>k<sup>u</sup>-sé-* 'sehen wollen' > ved. *ikṣ-a-* 'wahrnehmen, sehen' (s. *\*h<sub>3</sub>ek<sup>u</sup>-*).

<sup>13</sup> Ved. *cáḡṣte* synchron Suppletionspräsens zu Aor. *akṣat* ~ *ákhyat*, s. Anm. 2. Alternativhypothesen zum Akzentsitz: 1. infolge sekundärer Interpretation von *caḡṣ-* als zu ved. *kāṣ-* gehörigem Reduplikationspräs. *ca-kṣ-* wurde im Medium der Akzent von der Endung auf den Stamm verlagert: indoar. *\*caḡṣ-té*, *\*caḡṣ-áte* → ved. *cá-ḡṣ-te*, *cá-kṣ-ate*; 2. ved. *cáḡṣte*, *cákḡṣate*, av. *caḡṣte* < 3s *\*k<sup>u</sup>éks-toi*: 3p *\*k<sup>u</sup>éks-ṅtoṡ* ← Stativ 3s *\*k<sup>u</sup>éks-eṡ*: 3p *\*k<sup>u</sup>éks-ēr* [< \*\*-er-s], vgl. die vollstufig-wurzelbetonten stativischen Verba ved. *vás-te* 'trägt' (Kleidung), *ás-te* 'sitzt' als mediale Umbildungen des Typs ved. *śáy-e* 'liegt', s. auch COWGILL, MSS 25 (1969) 29, WATKINS, Idg. Gr. 89. Sekundär thematisiert Inj. 3s (RV) *caḡṣata*; zum Präsensstamm sekundär hinzugebildet Kausativ ved. *caḡṣayati* 'offenbart, erhellt' und Perfekt *cacákṣa* (s. Anm. 6a).

<sup>14</sup> < *\*k<sup>u</sup>éḡk-s-si*; JOACHIM 76-7.

<sup>15</sup> ← *\*erkennt, nimmt wahr*, diese ältere Bedeutung ist im Khot. bewahrt. Zum Medium tantum und zur Bdtg. vgl. KELLENS, Verbe 92 mit Anm. 2. JAMASPÁSA-HUMBACH 16-7 Anm. d ziehen v.a. aus semantischen Gründen die jeweils neben *caṣ<sup>o</sup>* bestehenden v.l. mit *ciṣ<sup>o</sup>* vor und stellen alle Formen zum schwachen Stamm des Präs. *cinah-/ciṣ-* 'bestimmen' (s. *\*k<sup>u</sup>eṡs-*), dagegen KELLENS, Verbe 92<sup>2</sup>. Von iran. *\*caṣ-* ist das Kausativ *\*cāṣaya-* in mp. *čāṣ-* abgeleitet, vgl. JAMASPÁSA-HUMBACH 16 Anm. d.

<sup>16</sup> < *\*caṣ-a-*, thematisiert; BAILEY 141a, EMMERICK 40.

<sup>17</sup> Wahrscheinlich erst iir. Denominativpräsens zu Nomen actionis *\*k<sup>u</sup>k̄-éh<sub>2</sub>-* > ved. *abhi-khyá-* f. 'Anblick' (Typ gr. *φύγη*), d.h. ved. *khyā-yá-* 'wahrgenommen werden' < *\*'einen Anblick bieten'*; daraus abstrahierbar eine zu Aor. ved. *kṣ-a-* ~ *khy-a-* = av. *xs-a-* passende Neowurzel ved. *kṣā-* ~ *khyā-* = av. *xsā-*, die z.B. auch vorliegt im VAdj. ved. *sámṅ-khyā-ta-* 'berechnet, gezählt' = jav. *xsā-ta-* 'gelehrt' gegenüber ererbtem jav. *a-h<sub>3</sub>-xṣta-* 'unzählbar'; s. LIPP 4.6. Dagegen rechnen HIRSCH, l.c. (Anm. 2) 44-5 und EWAia I 420-1 mit einer Wurzeleroberung ved. *kṣ-ā-* : *kāṣ-* wie *mn-ā-* : *man-* (vgl. *\*mneh<sub>2</sub>-* : l. *\*men-*).

	<b>*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-<sup>1</sup></b>	‘eine Drehung machen, sich umdrehen, sich (um-, zu-)wenden’ <sup>2</sup>	IEW 639-40
Aorist	*k <sup>u</sup> élh <sub>1</sub> -/k <sup>u</sup> h <sub>1</sub> -	[arm. <i>etew</i> ‘wurde, war’ <sup>3</sup> [gr. <i>ἔπλετο</i> ‘wurde, fand statt, war’ <sup>4</sup> , Akt. <i>ἔπλεν</i> II. 12,11 ‘war’ [lat. <i>colui</i> ‘habe bebaut, bewohnt, versorgt’ <sup>5</sup> ?toch.B <i>śala</i> , A <i>śäl</i> ‘führte, brachte’ <sup>6</sup> [alb. ageg. <i>cleh</i> /kl’el/, atosk. <i>clè</i> /kl’el/ ‘wurde’ <sup>7</sup>	
Präsens	*k <sup>u</sup> h <sub>1</sub> -né/n-h <sub>1</sub> -	[gr. <i>περι-τέλλομαι</i> ‘bewege mich im Kreise’, (Pi.+) <i>τέλλομαι</i> ‘entstehe, werde’, kret. <i>τέλλω</i> ‘besorge, verrichte, führe durch’ <sup>8</sup> kymr. <i>pall-</i> ‘zu Ende kommen, aufhören, mißlingen; zurückweisen’ <sup>9</sup> , [air. <i>do.air-chella</i> ‘umgibt, faßt ein’ <sup>10</sup> ?toch.A Präs. VI <i>källās</i> ‘führt, bringt’ <sup>11</sup> , [toch.B Präs. X <i>källāsām</i> ‘führt, bringt’ <sup>12</sup> [alb. <i>për-kul</i> ‘biegt, krümmt’ <sup>13</sup>	
	*k <sup>u</sup> élh <sub>1</sub> -e-	ved. <i>cārati</i> ‘bewegt sich, wandelt, geht’ <sup>14</sup> aav. <i>caraitī</i> , jav. <i>caraiti</i> ‘bewegt sich, wandelt, hält sich auf’ gr. hom. (äol.)+ <i>πέλομαι</i> , seltener <i>πέλω</i> ‘bewege mich, befinde mich, werde, bin’, kret. <i>τέλομαι</i> ‘werde sein’ <sup>15</sup> lat. <i>colō</i> , -ere ‘bebauen; (be)wohnen; versorgen, pflegen, verehren’ <sup>15a</sup> , umbr. <i>ař-peltu</i> ‘circumito’ <sup>16</sup> alb. <i>sjell</i> ‘bringe, trage; drehe um, wende; verzögere’ <sup>17</sup>	
	*k <sup>u</sup> élh <sub>1</sub> -d <sup>h</sup> e-	gr. <i>τέλεθω</i> ‘bin da, trete in Erscheinung’ <sup>18</sup>	
Perfekt	?*k <sup>u</sup> e-k <sup>u</sup> ólh <sub>1</sub> /k <sup>u</sup> h <sub>1</sub> -	ved. (AV) <i>cacāra</i> ‘ist dahingewandelt, ist gegangen’ ?[toch. Konj. B <i>kālam</i> , A <i>klās</i> ° ‘wird bringen’ <sup>19</sup>	
Kaus.-It.	*k <sup>u</sup> olh <sub>1</sub> -éje-	kluw. <i>kuwaliti</i> tr. ‘dreht’, Ipv. 3p <i>kuwalaindu</i> , ?lyk. <i>teļiça</i> ‘ich drehte’ <sup>19a</sup> [ved. (YV) <i>cārāyati</i> ‘setzt in Bewegung’ ?[jav. <i>kāraiieiti</i> ‘fürcht (eine Furche)’ <sup>20</sup> , [nur. waigali <i>carāy-</i> ‘Vieh hüten’ gr. <i>πολέω</i> Hes. ‘wende (Erde) um, pflüge um’, att. poet. ‘bewege mich umher, halte mich auf’, hom. <i>πυρ-πολέω</i> ‘unterhalte ein Feuer’ ?alb. <i>qell</i> ‘bringe, trage; halte jmdn. auf’ <sup>21</sup>	



\**k<sup>u</sup>ólh<sub>1</sub>-je-* gr. *πωλέομαι* 'komme/gehe häufig wohin'  
 Intensiv ?\**k<sup>u</sup>él-k<sup>u</sup>olh<sub>1</sub>/k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-* ved. (AV) *carcariti* 'wandelt hin und her',  
 [(RV) *carcūryámāṇa-*

Neubildungen: s-Aorist ved. *acāriṣam* 'bin dahingewandelt, bin gegangen'<sup>22</sup>  
 gr. *ἔτειλαν* Pi. 'legten (den Weg) zurück'<sup>23</sup>  
 Nasalprä. arm. *linim* 'werde'<sup>24</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Set-Charakter nach Ausweis des Ved., Gr. und u.U. Toch.; \**h<sub>1</sub>* wegen gr. *τῆλε* 'in der Ferne' < Lok. \**k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>* 'am Wendepunkt' (endungslos-dehnstufige Bildung vom Typ av. *dəm*), HAR-  
 DARSON, HS 108 (1995) 205-6; daher lautlich regulär \**k<sup>u</sup>olh<sub>1</sub>-éje-* > gr. *πώλεω*, \**k<sup>u</sup>ólh<sub>1</sub>-je-* >  
 gr. *πωλέομαι* (gegenüber \**poth<sub>2</sub>-éje-* > gr. *ποτάομαι*, \**róth<sub>2</sub>-je-* > gr. *πωτάομαι* 'fliege,  
 flattere') und \**k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-d<sup>h</sup>e-* > gr. *τελέθω* (gegenüber \**pélh<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>e-* > gr. *πελάθω*); \**k<sup>u</sup>é-k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-o-* >  
 \**k<sup>u</sup>é-k<sup>u</sup>l-o-* 'Rad' hierher mit Laryngalschwund in reduplizierter Bildung, RIX, Unfreiheit 23.

<sup>2</sup> Angesichts des Wurzelaor. ist telische Wurzel anzusetzen.

<sup>3</sup> Thematisiert; vorarm. \**é-k<sup>u</sup>l-e-to* infolge Umbildung wie im Gr. (s.u.), KLINGENSCHMITT 31,  
 164, 267, 280-1.

<sup>4</sup> Thematisiert; gr. *ἔπλετο* < \**é-k<sup>u</sup>l-e-to* (statt \**ἐπάλετο* < \**é-k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-e-* oder \**ἐπέλετο* < \**e-k<sup>u</sup>él-e-*  
*to* ← \**k<sup>u</sup>éle-to* < \**k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-to*) zu Präs. *πέλομαι* nach *ἔσομαι* : *ἐσπόμην*, RIX, Unfreiheit 24.

<sup>5</sup> Urlat. \**k<sup>u</sup>éla-uai* ← Aor. \**k<sup>u</sup>éla-* < \**k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-*.

<sup>6</sup> Vgl. PEDERSEN, Toch. 183-4; a-Prät. weist zusammen mit Nasalpräsens (\*-*na-* < \*-*n-H-*) auf  
 Set-Charakter dieser toch. Wurzel (traditionell <sup>2</sup>*käl-*), die somit kaum zu \**kel* 'antreiben' ge-  
 hört (gegen VAN WINDEKENS I 199-200, FRISK I 817); funktionale Bedeutung des semant.  
 transitiven Nasalpräsens (faktivit \*'sich wenden machen, hinwenden' → 'führen, bringen')  
 wurde lexikalisiert. Die toch. Formen ließen sich allerdings auch unter \**kelH* 'auftragen, hoch-  
 ragen' einordnen.

<sup>7</sup> Neutusk. *qe*, 1s *qeshë*. Thematisiertes alb. *kl'e* < \**k<sup>u</sup>l-e-t* kann ein Medium tantum fortsetzen,  
 KLINGENSCHMITT 281-2<sup>4</sup>; statt \**k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-e-* infolge analogischer Umbildung wie im Gr. und  
 Arm.

<sup>8</sup> < \**k<sup>u</sup>él-ne-*, MCCONE 31-2; *l-n* > *ll* Entwicklung an Morphemfuge mit längerer analogischer  
 Erhaltung von *n*, RIX 67; sekundär mit R(e) nach Wurzelaor. \**k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-*, vgl. Aor. ark. *ζελε-* :  
 Präs. ark. *ζελλε-* ← *βαλλε-*, s. \**g<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-*, Aor. *τεμε-* : Präs. att. *τεμνε-* ← *ταμνε-*, s. \**temh<sub>1</sub>-*.  
*τέλλε-* nicht *je*-Präs., das als †*k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-je-* bzw. †*k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-je-* > †*τέλλε-* anzusetzen wäre (vgl. *άρόω*  
 < \**h<sub>2</sub>érh<sub>3</sub>-je-* und sekundäres *έμέω* < \**uémh<sub>1</sub>-je-*). Nicht hierher gr. *άνα-τέλλω* 'lasse (Gestir-  
 ne) aufgehen, lasse (Pflanzen) aufsprießen, bringe hervor', *έπι-τέλλω* 'trage auf, befehle'  
 usw. (FRISK II 870 s.v. 2. *τέλλω*), s. \**telh<sub>2</sub>-*.

<sup>9</sup> < \**k<sup>u</sup>alna-*, MCCONE 11, 19, 27-8, 29-30, 36-7.

<sup>10</sup> < \**to-are-k<sup>u</sup>elnāt*, sekundär in die schwache *ā*-Flexion überführt; vgl. WATKINS, *Evidence*  
 185; MCCONE 19, 27-8, 31-3, 36-7, 111; R(e) sekundär nach Wurzelaor.

<sup>11</sup> < \**k<sup>u</sup>alla-* < \**k<sup>u</sup>al-n-a-* < \**k<sup>u</sup>lh<sub>1</sub>-n-h<sub>1</sub>-*; Unterbleiben der in Toch.A neben Labial eintretenden  
 Rundung *ā* > *u* vielleicht infolge analog. Einflusses durch Prät. *śāl*.

<sup>12</sup> < \**k<sup>u</sup>alla-sk-*.

<sup>13</sup> < \**k<sup>u</sup>je-ne-*, dialektal auch ohne Präverb *kulet* 'duckt sich'; vgl. DEMIRAJ 317. Gegen IEW 639  
 nicht \**k<sup>u</sup>él-ne-*, da \**k<sup>u</sup>* im Alb. vor *e* palatalisiert worden wäre, s.u. alb. *sjell* < idg. \**k<sup>u</sup>élh<sub>1</sub>-e-*.

<sup>14</sup> Seit AV auch *calati*, GOTÖ 133-5, 135-6, EWAia I 534-5 mit Lit.

<sup>15</sup> Kyren. *τένται* < \**τέλται* (für kret. *τέλεται*) sekundär zu *τέλομαι* nach synonymem *ἔσομαι* :

- ἔσται, FRISK II 870-1 mit Lit., wegen Setj-Charakters der Wurzel nicht Fortsetzung einer akro-dyn.-athem. Bildung (gegen PETERS 324).
- <sup>15a</sup> Präs. \*‘herumgehend besorgen’, vgl. RIX, Unfreiheit 21-3; GS SCHINDLER 516. \**kole-* < \**k<sup>h</sup>ele-* (*e* > *o* vor velarem *l* regulär auch vor \**-ē-*, s. NUSSBAUM, GS SCHINDLER 386, 409<sup>47</sup>). < \**k<sup>h</sup>eletōd-*; vgl. DEVOTO, Tabulae Iguvinae, Roma 1954, 342-3.
- <sup>16</sup> < \**k<sup>h</sup>eletōd-*; vgl. DEVOTO, Tabulae Iguvinae, Roma 1954, 342-3.
- <sup>17</sup> Mit faktitiver Bedeutung nach dem Nasalpräs.
- <sup>18</sup> Uridg. Alter der Bildung wahrscheinlich, vgl. morphologisch das Verhältnis *πίλωμαι* : *πελάθω*; möglich aber auch Neubildung auf *-θω* zum ursprünglichen Aoriststamm \**τελε-* < \**k<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-* oder auf *-έθω* zu Präs. *τέλωμαι*. Zur terminativen Bedeutung s. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 327.
- <sup>19</sup> < \**k<sup>h</sup>ala-* (*a*-Umlaut) < \**k<sup>h</sup>æla-* < \*(*k<sup>h</sup>e-*)*k<sup>h</sup>olh<sub>1</sub>-*; zur Herkunft der toch. Konjunktivklassen I und V aus dem idg. Perfekt s. zuletzt K. T. SCHMIDT, FT Leiden 108-9.
- <sup>19a</sup> HAJNAL 144; 168<sup>207</sup> und vgl. STARKE, Untersuchungen zur Stammbildung des keilschrift-luwischen Nomens, Wiesbaden 1990 (= StBoT 31), 236-7; zu den Verben mit luw. *-i-* ~ *-ai-*, lyk. *-i-* ~ *-el/ai-* aus „urluw.“ \**-eji-/\*-eio-* < \**-eie/o-* s. HAJNAL 147-50.
- <sup>20</sup> ← \*‘pflügt, wendet (Erde) um’ kausativ; etymologische Zuordnung gem. RIX, FS MEID 234. Jav. *kāraia-* (Obj. *karša-*) ‘(Furchen) ziehen’ kann allerdings in der Interpretation ‘(Furchen) besäen’ auch mit jav. *kāraia-* ‘ausstreuen, (be)säen, (be)pflanzen’ (vgl. ved. *kar<sup>1</sup>-* ‘ausschütten, ausgießen, ausstreuen’, EWAia I 311) gleichgesetzt und somit zu 3.\**kerH-* gestellt werden (M. K.; vgl. dazu EWAia I 319-20 mit Lit.).
- <sup>21</sup> HULD 106-7, 145-7. Skeptisch DEMIRAJ 338-9.
- <sup>22</sup> Sekundär zu Präs. ved. *cāraṭi*.
- <sup>23</sup> Sekundär zu Präs. kret. *ἄλλω* ‘besorge, führe durch’.
- <sup>24</sup> < \**īej<sub>1</sub>-ne-* Med. analog zum Aor. Med. 1s *etē* < \**e-īej* < \**e-īe-ī*, dazu als jüngere Analogiebildung Präs. *etanim*, KLINGENSCHMITT 164 und vgl. SCHMITT, Armen. 154. Als Vertretung des uridg. Nasalpräsens wäre arm. *†ē<sup>h</sup>elanim* (< \**k<sup>h</sup>el-n<sub>1</sub>-h<sub>1</sub>-* ← \**k<sup>h</sup>l<sub>1</sub>-n<sub>1</sub>-h<sub>1</sub>-*) zu erwarten.

\**k<sup>h</sup>els-* ‘Furchen ziehen, einfurchen’<sup>1</sup> IEW 639-40

Präsens	* <i>k<sup>h</sup>éls-/k<sup>h</sup>l<sub>1</sub>s-</i>	[heth. <i>gulasmi, gulsanzi</i> ‘einritzen, aufzeichnen’ <sup>2</sup> [ved. <i>kārṣati</i> ‘zieht, schleppt’, [ <i>kṛṣatu</i> ‘soll pflügen, soll Furchen ziehen’ <sup>3</sup> [jav. <i>karšōit</i> ‘möge (eine Furche) furchen’, <i>karṣṇanti</i> ‘schleppen her, befördern’ <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>k<sup>h</sup>ols-éje-</i>	jav. <i>karšaiian</i> ‘schleppten’ <sup>5</sup>
Intensiv	?* <i>k<sup>h</sup>él-k<sup>h</sup>ols/k<sup>h</sup>l<sub>1</sub>s-</i>	ved. Konj. <i>carkṛṣat</i> ‘soll pflügen, soll (Saatgetreide) dahin ziehen’
Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. <i>acikṛṣam</i> RV 10,119,11 ‘habe (einen Flügel) hinter mir hergezogen/schleifen lassen’ <sup>6</sup>
	sa-Aor.	ved. (YV) <i>akṛṣat</i> ‘hat gepflügt, hat gezogen’ <sup>7</sup>

- <sup>1</sup> Einzelsprachl. auch ‘einfurchen’ → ‘Saatgut hineinfurchen, aussäen’, vgl. jav. *karšta-* ‘ausgesät’, *akaršta-* ‘ungepflügt, nicht ausgesät’.
- <sup>2</sup> Ererbte athem. Bildung mit verallgemeinerter R(z) /*kuls-* / < \**kʷ*ʃs-, OETTINGER 204 (anders GOTÖ 113).
- <sup>3</sup> Zur Bedeutung der beiden Präsensstämme und ihrer Konstruktion s. GOTÖ 112-3, 57-8 mit Anm. 27 und vgl. NARTEN 96-7; *kárša-* mit *k*<sup>o</sup> infolge analogischen Ausgleichs im ererbten athematischen Paradigma \**kárš-/kʷš-* ← \**cárš-/kʷš-*; zu neuindoar. Fortsetzern von \**carš-* s. CDIAL 4712. Eine „alte umgangssprachliche Form“ von *kárša-* könnte ved. (AV+) *kāṣa-* ‘kratzen’ sein, s. GOTÖ 114.
- <sup>4</sup> Thematisiert; vor-av. \**kʷša-* oder \**karša-*, KELLENS, Verbe 100, 102, GOTÖ 113.
- <sup>5</sup> Dazu mp. (manichäisch) <*kršytn*>, np. *kašidan* ‘ziehen’.
- <sup>6</sup> Funktionell nicht kausativ (gegen GRASSMANN 317, EWAia I 319), vgl. BENDAHMAN 141.
- <sup>7</sup> Zum Präs. *kʷš-á-* hinzugebildeter *sa-*Aor. (*kʷš* < \**ʃs* < \**ʃs*), sekundär auch auf Präs. *kárš-a-* bezogen, NARTEN 96-7.

**\**kʷem-***                      ‘(hinunter)schlucken, einsaugen’                      IEW 640-1

Aorist            ?\**kʷém-/kʷm-*                      ?[arm. Präs. *kʷamem* ‘presse aus; seihe durch’<sup>1</sup>  
?[gr. *ἔτεμεν· ἤμελεγεν* Hsch. ‘saugte aus, preßte aus’<sup>2</sup>

Präsens        \**kʷém-/kʷém-*<sup>3</sup>                      [ved. (YV<sup>p</sup>) *ā-cāmati* ‘schlüpf’<sup>4</sup>  
[jav. Konj. *a-šamāi* P. 8 ‘soll schlürfen’<sup>5</sup>;  
[khot. *tsām-* ‘schlüpfen’<sup>6</sup>,  
sogd. *šʷm-* ‘schlüpfen’<sup>7</sup>  
[nisl. *hvoma* ‘verschlucken, verschlingen’<sup>8</sup>

Neubildungen:    Kausativ                      ved. (GB) *ā-cāmayati* ‘läßt schlürfen’

(R. L.)

- <sup>1</sup> Aus thematisiertem \**kʷm-e-* ‘aussaugen’ und ins Präsenssystem integriert; vgl. aber auch \**kem-*.
- <sup>2</sup> Entsprechend *τέμνοντα* [konjiziert † *τέμοντα*]· *ἀμέλεγοντα* Hsch.; nach FRISK II 874 ist bei diesen Formen aber eher mit einer semant. Sonderentwicklung von *τέμνω* ‘schneide’ zu rechnen; CHANTRAINE, DELG 1103 hält die beiden Glossen dagegen für korrupt.
- <sup>3</sup> Funktionell iterativ/intensiv.
- <sup>4</sup> Thematisiert vom starken Stamm; zum ved. Formenbestand GOTÖ 136-7.
- <sup>5</sup> < \**cīam-ā-* zu thematisiertem \**cīam-a-*, vgl. KLINGENSCHMITT 210<sup>64</sup>, KELLENS, Verbe 108-9 mit Anm. 25, GOTÖ 136, EWAia I 530-1 (zum Ablautunterschied gegenüber ved. *cāma-* vgl. Präs. jav. *kasat*: ved. *kāśate*, s. \**kʷek*); möglich auch hypercharakterisierter Konj. auf *-ā-* zum athem. Stamm \**cīam-*. Es könnte aber auch \**ā-šamāi* vorliegen, mit Kürzung in drittletzter Silbe. Iran. \**cī*<sup>o</sup> gegenüber indoar. *c*<sup>o</sup> wohl infolge onomatopoet. bedingter Varianz der Wurzelform, GOTÖ 136-7, EWAia I 530.
- <sup>6</sup> < \**cīām-a-*, EMMERICK 41, BAILEY 146b.

- <sup>7</sup> < \**ciām-a-*; vgl. BENVENISTE, Textes sogdiens, Paris 1940, 240, 272; zu den iran. Präsensstämmen KLINGENSCHMITT 210<sup>64</sup>; Möglichkeit der Herleitung von sogd. *š-m-* aus \**ciām-ai-* (vgl. KLINGENSCHMITT *ibid.*) ist infolge Fehlens eines Palatalisierungsreflexes nicht gegeben, vgl. sogd. *fnēš-* 'to deceive' < \**fra-nāsaya-*.
- <sup>8</sup> < \**hvóma* < \**hváma* (sekundär nach der *ōn*-Klasse) < urgerm. \**hwēm-a-*; vgl. morphologisch synonymes *hvámsa* mit erhaltenem *vá*; MAGNÜSSON s.v. *hvoma*, *hvámsa*.

\**k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'einen Eindruck empfangen, erleben, erleiden' IEW 641

Aorist	* <i>k<sup>u</sup>énd<sup>h</sup>-/k<sup>u</sup>nd<sup>h</sup>-</i>	[gr. <i>ἔπαθον</i> 'erlebte, erlitt' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>k<sup>u</sup>énd<sup>h</sup>-e-</i>	lit. <i>kenčiù</i> , ( <i>kēsti</i> ) 'leiden, dulden, ertragen' <sup>3</sup>
	* <i>k<sup>u</sup>nd<sup>h</sup>-ské-</i>	gr. <i>πάσχω</i> 'erlebe, erleide' <sup>4</sup>
Perfekt	* <i>k<sup>u</sup>e-k<sup>u</sup>ón<sup>h</sup>/k<sup>u</sup>nd<sup>h</sup>-</i>	gr. <i>πέπονθα</i> 'habe erfahren, habe erlitten' <sup>5</sup>
Desider.	* <i>k<sup>u</sup>énd<sup>h</sup>/k<sup>u</sup>nd<sup>h</sup>-s-</i>	gr. <i>πέισομαι</i> 'werde erleben, werde erleiden' <sup>6</sup> [air. <i>césaid</i> 'leidet, erduldet' <sup>7</sup>

Neubildungen: *īe*-Präsens lit. *kenčiù*, (*kēsti*) 'leiden, dulden, ertragen', lett. *ciešu*, (*ciest*) 'leiden, dulden'<sup>8</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> \**k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-* mit Media aspirata, falls lit. *kenčiù*, *kenčiù* sekundäre Tenuis aufweisen, etwa aufgrund einer falsch aufgelösten Gruppe *st* < \**d<sup>h</sup>-t* oder \**ts* < \**d<sup>h</sup>-s* (H. R.); andererseits ist Wurzelstruktur mit Tenuis - Media aspirata unzulässig, somit als uridg. Wurzelform auch \**k<sup>u</sup>ent<sup>h</sup>-* mit Tenuis aspirata (> balt. \**kent-*) möglich; hypothetisches †*k<sup>u</sup>enth<sub>2</sub>-* ist unvereinbar mit gr. *πάσχω*, *πέισομαι* (zu diesem s. jedoch auch \**b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-*).
- <sup>2</sup> Thematisiert (ausgehend von 3p \**k<sup>u</sup>nd<sup>h</sup>-ent* → urgr. \**k<sup>u</sup>ar<sup>h</sup>-ont*).
- <sup>3</sup> KURSCHAT II 1093. *t* im Wurzelauslaut sekundär, s. Anm. 1.
- <sup>4</sup> Zum Lautlichen RIX 78, 95; el. *πάσχω* entweder mit Restitution des Suffixes *-σχω* oder lautlich dial. *σχ* > *σκ*, SCHWYZER 708.
- <sup>5</sup> Bei Homer altertümlicher Ablautwechsel zwischen R(o) im Akt. Sg. und R(z) im Akt. Pl. *πέπασθε* (< \**πεπαθ-τε*) bzw. Ptz. Fem. *πεπαθύη*, SCHWYZER 769, CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 25, 424, CHANTRAINE, Morphologie 191, 282, 299. Analog. Reduplikation *πε-* statt †*τε-* < \**k<sup>u</sup>e-*.
- <sup>6</sup> Eine Alternativinterpretation als alter Konj. *s*-Aor. ist hier ausgeschlossen, da ein *s*-Aorist hier weder uridg. noch einzelsprachlich vorkommt, vgl. RIX 223, 225, CHANTRAINE, Morphologie 246-7, MEILLET-VENDRYES 200. Das them. Paradigma von *πέισομαι* könnte direkt den Konj. Desiderativ \**k<sup>u</sup>énd<sup>h</sup>-s-e-* fortsetzen.
- <sup>7</sup> Auch 'läßt leiden'; vgl. VENDRYES C-79-80.
- <sup>8</sup> Prät. lit. *kenčiù* (3. Person), lett. *cietu*. Vgl. FRAENKEL 246, KURSCHAT II 1093, MÜHLENBACH I 395; balt. \**kent-īe-* sekundäres Präsens auf der Grundlage des Wurzelaorists \**k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-*, dessen Stamm unter Umständen im lit. Inf. *kēsti* fortgesetzt ist (zum fraglichen Reflex des Wurzelaor. in bsl. Infinitiven vgl. Anm. 2 zu 1. \**tek-*).

**\*k<sup>u</sup>er-** ‛(ab)schneiden, schnitzen’<sup>1</sup> IEW 641-2

Aorist	*k <sup>u</sup> ér-/k <sup>u</sup> r-	heth. Prät. <i>kuerta</i> ‘schnitt’, [Präs. <i>kuerzi</i> , luw. <i>kuwari</i> ‘schneidet’ <sup>2</sup> ved. <i>ákar</i> ‘hat gemacht, hat getan’ <sup>3</sup> aav. <i>cōrəṭ</i> ‘schafft’ <sup>4</sup> ; ap. Ip. <i>akutā</i> ‘machte (sich zu eigen)’ <sup>5</sup> [apr. <i>kūra</i> Ench. 63,23 ‘baut(e)’
Präsens	*k <sup>u</sup> ḡ-néu/nu-	ved. <i>kṛṇóti</i> , <i>kṛṇvánti</i> ‘machen tun’, Med. 3s <i>kṛṇuté</i> <sup>6</sup> , [(AV+) <i>karóti</i> , <i>kurvánti</i> , <i>kuruté</i> <sup>7</sup> aav. Konj. <i>kəṛənaon</i> ‘werden machen’ <sup>8</sup> , jav. <i>kəṛənaoiti</i> ‘macht, tut’; ap. <i>kunautiy</i> ‘macht’ <sup>9</sup>
	?*k <sup>u</sup> ḡ-sk̄é-	heth. 3s <i>kuraski</i> [zzi], 3p <i>kureskanzi</i> ‘wiederholt schneiden’ <sup>10</sup>
Kausativ	?*k <sup>u</sup> or-éje-	ved. (Br.) <i>kārayati</i> , -te ‘veranlaßt jmdn. zu etw.’
Intensiv	*k <sup>u</sup> ér-k <sup>u</sup> or/k <sup>u</sup> r-	[heth. <i>kurkuriyat</i> ‘verstümmelte’ [ved. Ptz. <i>kárikrat</i> - ‘immer wieder machend’
Desider.	*k <sup>u</sup> ér/k <sup>u</sup> ḡ-s- *k <sup>u</sup> i-k <sup>u</sup> ḡ-sé-	heth. <i>kuersun</i> ‘schnitt’, Ipv. <i>kursai</i> ‘schneide!’ <sup>11</sup> heth. <i>kugursant</i> - Ptz. ‘verstümmelt’, [ <i>kuwakuwar</i> <as> <i>kimi</i> , <i>kukkuraskizzi</i> ‘verstümmeln’ <sup>12</sup> ved. (AV) <i>cíkīṛṣati</i> ‘beabsichtigt zu tun’
Neubildungen:	s-Aorist	ved. (TB) <i>ákārṣam</i> ‘habe gemacht’ <sup>13</sup>
	R(z)-e-Präs. <sup>14</sup>	kymr. <i>paraf</i> ‘bewirke, verschaffe’
	R(z)-je-Präs. <sup>15</sup>	lit. <i>kuriù</i> , ( <i>kūrti</i> ) ‘gründen, bauen, errichten, hervorbringen, schaffen; feuern, heizen’ <sup>16</sup>
	Perfekt	ved. <i>cakāra</i> ‘hat gemacht’ <sup>16a</sup> jav. † <i>cāxrarə</i> V. 4,46 ‘haben gemacht’ <sup>17</sup> ; ap. Opt. <i>cavriyā</i> ‘er hätte machen können’ <sup>18</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> ‘schneiden’ mit effizientem Objekt → ‘(Figur, Schüssel usw.) schnitzen’ (→ nachuridg. ‘herstellen, machen’).

<sup>2</sup> Hierher hlw. REL+*rali*- ‘schneiden’.

<sup>3</sup> Mit *s* mobile *nīṣ* ... *askṛta* RV 10,127,3 ‘hat abgelöst’, vgl. VAdj. *saṁ-skṛtā*- (RV+) ‘zugerüstet, bereit, opfergerecht’. Ab AV auch thematisiert *akarāt*.

<sup>4</sup> < \**cart*.

<sup>5</sup> ← \**akṛta*, HOFFMANN, Aufs. 587-8<sup>26</sup>, anders COWGILL, KZ 82 (1968) 263-4; Durchführung der Wurzelvariante *ku*- < \**kṛ*-, entstanden im Ipv. \**kṛṣūa* (= aav. *kəṛəṣūā*) > ap. *kuṣuvā* ‘mache!’ infolge Allegroassimilation *ṛ* > *u* an *u* der Folgesilbe.

- <sup>6</sup> Mit *s* mobile ved. *skṛṇve* RV 7,36,2 'ich bereite'.
- <sup>7</sup> Bereits RV 10 *kuru* (< *kṛnu*), *kurmás* (< *kṛnmás*), HOFFMANN, Aufs. 580ff.; ved. *karo-ikuru-* ist entstanden in Allegrosprechformen von *kṛno-ikṛnu-* (umgangssprachlich bzw. in der Verwendung als Hilfszeitwort), HOFFMANN, Aufs. 584-8, KUIPER, AION-L 2 (1960) 167ff. und vgl. Ai. Gr. I: XIX; zwei mögliche Entwicklungsreihen: 1. *kṛno-* > *\*kṛro-* (*n* > *r* Kontaktassimilation von Retroflexen in Allegroaussprache) > *karo-* (*r* > *a* in Allegroaussprache durch regressive Vokalharmonie *a* : *o* = [ɔ] : [ɔ:]), *kṛnu-* > *\*kṛru-* (Kontaktassimilation s.o.) > *kuru-* (*r* > *u* infolge Allegroassimilation an *u* der Folgesilbe), 2. *kṛno-* > *\*kaṇo-* (Vorwegnahme mi. Lautentwicklung in Allegroform) → *karo-* analog nach *ákar*, *kṛtá-* usw., *kṛnu-* > *\*kuṇu-* (*r* > *u* infolge Allegroassimilation an *u* der Folgesilbe) → *kuru-* analog nach *ákar*, *kṛtá-* usw.
- <sup>8</sup> < *\*kərnaṇən*.
- <sup>9</sup> < *\*kṛnaṇ-* mit *r* > *u* von Allegrosprechform des Imperativs (mit nicht-lautgesetzlicher Antizipation *\*kunu* < *\*kṛnu* wie ap. Ipv. Med. *kušuvā* < *\*kṛšya*), HOFFMANN, Aufs. 587-8 mit Anm. 26, KUIPER, l.c. 165ff. Morphologisch entsprechend sogd. *kwn-* 'machen'.
- <sup>10</sup> KRONASSER 582; neben lautlich regulärem */kurske-/* > */kureske-/* gibt es auch analogisches *kuwaraskizzi* = *lk<sup>h</sup>arske-/*, vgl. OETTINGER, *Grammatica itita* 218, jedoch auch OETTINGER 119, 321.
- <sup>11</sup> Mit verblaßter Funktion. TISCHLER I 607-8 mit Lit.; *kursai* Luwismus?
- <sup>12</sup> Mit produktivem *-ske-* erweitert; vgl. OETTINGER 119-20 mit Anm. 65.
- <sup>13</sup> NARTEN 95-6.
- <sup>14</sup> Auf der Grundlage des Wurzelaorist.
- <sup>15</sup> Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaorist.
- <sup>16</sup> 'feuern, heizen' durch Bedeutungsverengung über Ellipse des Objekts in Verbindungen wie *ūgni kūr̥ti* 'Feuer anmachen', FRAENKEL 319.
- <sup>16a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 134-8.
- <sup>17</sup> KELLENS, Verbe 400; KÜMMEL, Perfekt 625.
- <sup>18</sup> KÜMMEL, Perfekt 625 mit Lit.

**\*k<sup>h</sup>erpH<sup>-1</sup>** 'sich wenden'

IEW 631

Präsens	*k <sup>h</sup> yp-né/n-H-	[toch.A <i>kārnaṣ</i> 'steigt herab' <sup>2</sup>
Perfekt	?*k <sup>h</sup> e-k <sup>h</sup> órpH/k <sup>h</sup> ypH-	an. <i>hvarf</i> , ahd. (+) <i>warb</i> 'wandte sich' toch.B <i>karpāsta</i> 'stieg herab', A <i>kārp</i> 'stieg herab' <sup>3</sup>
Kausativ	?*k <sup>h</sup> orpH-éje-	an. <i>hverfa</i> 'wenden, drehen', ahd. (+) <i>werben</i> 'wenden, drehen; sich drehen, zurückkehren' <sup>4</sup>
Essiv	*k <sup>h</sup> ypH-hjǰé-	an. <i>horfa</i> sw.3 'in eine bestimmte Richtung gewandt sein, schauen' <sup>5</sup> [toch.B <i>korpotār</i> 'steigt herab' <sup>6</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs.<sup>7</sup> got. *hwairban* 'wandeln', an. *hverfa* 'sich wenden, weggehen', ahd. (+) *werban* 'sich wenden, umkehren, wandeln, tätig sein'<sup>8</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Falls toch. AB *kārp-* 'herabsteigen' hierhergehört, muß der traditionelle Wurzelansatz *\*k<sub>u</sub>erp-* durch *\*k<sup>u</sup>erpH-* ersetzt werden; die toch. Formen legen einerseits Set-Charakter der Wurzel nahe, andererseits wäre eine biphonemat. Anlautgruppe *k<sub>u</sub>* in Toch.B erhalten geblieben, während anlautendes *k<sup>u</sup>* regulär delabialisiert wurde; zur Möglichkeit eines Wurzelansatzes mit anlautendem *k<sup>u</sup>* vgl. auch SCHWYZER 302, der gr. *καρπός* m. 'Handwurzel' hierher stellt.

<sup>2</sup> Mit R(o) nach dem Prät.; zum Lautlichen s. Anm. 3.

<sup>3</sup> Vorurtoch. a-Prät. *\*k<sup>w</sup>orpH-* > *\*k<sup>w</sup>ærpa-* > urtoch. *\*k<sup>w</sup>arpa-* > toch.A *kārp*, B *karpāsta*, na-Präs. *\*k<sup>w</sup>orp-nH-* > *\*k<sup>w</sup>ærpna-* > urtoch. *\*k<sup>w</sup>arpna-* > toch.A *kārnaṣ* (æ - a > a - a nach COWGILLS Gesetz, vgl. PINAULT 40-1 und speziell zu toch. *kārp-* 45, 143).

<sup>4</sup> SEEBOLD 282ff., DE VRIES 271 (zu unterscheiden von den entsprechenden st. Verben, s.u.).

<sup>5</sup> < urgerm. *\*hwurb-ai-*, HARÐARSON, FT Innsbruck, §3.2.; SEEBOLD 283; vgl. DE VRIES 249.

<sup>6</sup> < urtoch. *\*k<sup>w</sup>arp-e<sub>2</sub>-* mit a-umgelauteter R(o) nach dem Prät.; urtoch. *\*-e<sub>2</sub>-* < *\*-h<sub>1</sub>iē-*, uridg. Essivbildung in den toch. Präsenklassen III und IV fortgesetzt, RINGE, TIES 1 (1987), 98-138; Sprache 34 (1988-90) 83ff.

<sup>7</sup> Proportionale Neubildung zum Perfekt, germ. Ersatz für das alte Nasalpräsens.

<sup>8</sup> SEEBOLD 282-4, LEHMANN 197, DE VRIES 271.

**\*k<sup>u</sup>iēh<sub>1</sub>-** 'ausruhen'

IEW 638

Aorist *\*k<sup>u</sup>iēh<sub>1</sub>-/k<sup>u</sup>ih<sub>1</sub>-* jav. 1p *šiiāmā* Inj. 'freuen uns' oder Konj. 'wollen uns freuen'<sup>1</sup>

arm. *han-geaw* Med. 'ruhte sich aus'<sup>2</sup>[lat. *quiēui* 'ruhe'<sup>3</sup>?[apr. Präs. *ets-kī-* 'auferstehen': 2s *etskīsa*<sup>4</sup>[aksl. 1s *po-čichъ*, 3s *-či* 'ruhe'<sup>5</sup>

Präsens *\*k<sup>u</sup>ih<sub>1</sub>-skē-* [arm. *han-gč'im* 'ruhe mich aus'<sup>6</sup>

[lat. *quiēscō, -ere* 'ruhen'<sup>7</sup>

Kausativ *\*k<sup>u</sup>iōh<sub>1</sub>-ēje-*<sup>8</sup> aksl. *po-kojō, -kojiti* 'beruhigen'<sup>9</sup>

Neubildungen: *iē*-Präsens jav. <sup>+</sup> *šāiēnte* 'freuen sich'<sup>10</sup>

aksl. *po-čijō, (-čini)* 'ruhen'<sup>11</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> < *\*c<sub>1</sub>ā-*; BENVENISTE, Les infinitifs avestiques, Paris 1935, 28-9, KLINGENSCHMITT 282 mit Anm. 1-2, anders NARTEN, YH 299 mit Anm. 41 (Opt. Präs. zu av. *šāē-* 'wohnen', uridg. *\*i<sub>1</sub>kei-*); zum Bedeutungswandel idg. *\*k<sup>u</sup>iēh<sub>1</sub>-* 'ausruhen' > av. *šiiā-* 'sich freuen' vgl. idg. *\*k<sup>u</sup>iēh<sub>1</sub>-to-* 'ruhig' > aav. *šiiāta-*, ap. *šiyāta-* 'glücklich' = lat. *quiētus* 'ruhig'.

<sup>2</sup> < urarm. *\*han-gi-a-* ← *\*s<sub>1</sub>ni-k<sup>u</sup>ih<sub>1</sub>-*, KLINGENSCHMITT 70, 282 mit Anm. 1-2.

<sup>3</sup> < *\*k<sup>u</sup>iē-uai* ← Wurzelao. *\*k<sup>u</sup>iē-*, KLINGENSCHMITT 282.

- <sup>4</sup> < Reflexivbildung \*at-s(i)-kī- ‘sich ent-ruhen’, d.h. ‘den Ruhezustand verlassen’, VAILLANT III 274-5, 279.  
<sup>5</sup> Umgebildet zum s-Aorist.  
<sup>6</sup> < urarm. \*han-gi-č̣-im ← \*sm-k<sup>u</sup>ih<sub>1</sub>-sḳé-, KLINGENSCHMITT 70.  
<sup>7</sup> Mit analogischer R(e) vom Wurzelaor. \*k<sup>u</sup>íéh<sub>1</sub>- → lat. *quiescui*, KLINGENSCHMITT 70; vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 400.  
<sup>8</sup> → \*k<sup>u</sup>oih<sub>1</sub>-éje- durch phonotaktische Umbildung eines Wurzelmorphems der Struktur CUEH vor Vokal, vgl. \*b<sup>h</sup>uéh<sub>2</sub>-e- → \*b<sup>h</sup>éuh<sub>2</sub>-e- > ved. *bhávati* ‘wird’, \*g<sup>u</sup>íéh<sub>3</sub>-e- → \*g<sup>u</sup>éih<sub>3</sub>-e- > gr. *βέομαι* ‘werde leben’.  
<sup>9</sup> VAILLANT III 417.  
<sup>10</sup> < \*cīā-ja- < \*k<sup>u</sup>íeh<sub>1</sub>-je-, zu Wurzelaor. \*k<sup>u</sup>íéh<sub>1</sub>-. Zur Form BENVENISTE, l.c., KLINGENSCHMITT 282<sup>2</sup>; vgl. KELLENS, Verbe 16, 18<sup>29</sup>, 137.  
<sup>11</sup> Transponat \*k<sup>u</sup>ih<sub>1</sub>-je-: sekundär zum Aor. *po-či* (s.o.), vgl. VAILLANT III 274-5.

**\*k<sup>u</sup>íeu-<sup>1</sup>** ‘sich in Bewegung setzen’<sup>2</sup> IEW 539

Aorist	*k <sup>u</sup> íéu-/k <sup>u</sup> íu-	?ved. <i>cyávam</i> RV 1,165,10 ‘(werde) unternehme(n)’ <sup>3</sup> gr. hom. <i>ἔσσυτο, σύτο</i> ‘sprang auf, stürmte los’ <sup>4</sup>
Präsens	*k <sup>u</sup> íéu-/k <sup>u</sup> íeu- <sup>4a</sup>	ved. Konj. <i>cyavante</i> ‘werden sich bewegen’ <sup>5</sup> , Ptz. <i>cyávāna-</i> ‘in Bewegung’ <sup>6</sup> , aav. 3p <i>šauuaitē</i> ‘unternehmen’ <sup>7</sup> ; [ap. <i>ašiyava</i> ‘ging (los), marschierte’ <sup>8</sup> arm. Aor. <i>čʰogan</i> ‘gingen’ <sup>9</sup>
	?*k <sup>u</sup> i-k <sup>u</sup> íéu/k <sup>u</sup> íu-	ved. Aor. <i>ácucyavit</i> ‘hat in Bewegung gesetzt, hat erschüttert’ <sup>9a</sup>
Kausativ	*k <sup>u</sup> íou-éje-	ved. <i>cyāváyati</i> ‘setzt in Bewegung, erschüttert’ jav. <i>šauuaitēiti</i> ‘setzt in Bewegung, erschüttert’ gr. <i>σοέω</i> ‘treibe’, Med. ‘bewege mich’
Neubildungen:	s-Aorist	ved. <i>mā́ ápa cyoṣṭhās</i> ‘weiche nicht!’ <sup>10</sup> gr. <i>ἔσσευα</i> ‘trieb an’ <sup>11</sup>
	Nasalpräs.	?alb. <i>syen</i> ‘sieht an; bestürmt, fällt an’ <sup>12</sup>
	R(e)-e-Präs.	gr. <i>ἔσσεύοντο</i> ‘stürmten’ <sup>13</sup>
	sḳé-Präsens	jav. <i>-šūsaiti</i> ‘geht los, geht weg’ <sup>14</sup>
	Perfekt	ved. <i>cucyuvé</i> ‘hat unternommen’ gr. <i>ἔσσυται</i> ‘ist gierig hingestürmt’ <sup>15</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wegen der Palatalisierung in arm. *čʰogan* (mit č̣ < \*k<sup>u</sup>í<sup>o</sup> gegenüber c̣ < \*k<sup>u</sup>i in *lowcʰe-*, s. \*leuk- mit Anm. 7) und in alb. *syen* (problematisch, vgl. Anm. 12) wahrscheinlicher als tra-



- ditionell angesetztes \**k̑ieḡ-*, s. LIPP 1.5.2. Der angebliche Zusammenhang mit semantisch benachbartem \**k̑eḡh₂-* (s.d.) ist nicht beweisbar.
- <sup>2</sup> Vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 195-7 mit Lit. Nach HARĐARSON 189 urspr. transitiv. Die iir. Bedeutung ‘unternehmen’ erklärt sich wohl aus \*‘sich an eine Sache begeben’, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104<sup>50</sup>; GOTŌ 143 mit Lit., GARCÍA RAMÓN, FT Zürich 59, 61-2, 71; KÜMMEL, l.c. 196.
- <sup>3</sup> Wohl Konj. Aor., vgl. HOFFMANN, Inj. 247-8; könnte auch zum (sonst nur medialen) Präsens gehören.
- <sup>4</sup> Daneben noch aktiv *σῦθι· ἐλθέ* Hsch. ‘komm!’.
- <sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, l.c. 195-7.
- <sup>5</sup> Konj. in RV 1,167,8 nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 58; daraus thematisiert *cyávate* RV X+ (oder erst AV+, falls die RV-Belege alle Konj. sind); Bedeutung auch ‘unternehmen’ (s.o. Anm. 2, vgl. GOTŌ 142-3).
- <sup>6</sup> Nur RV 10,115,6 und als Adj. im Vok. 6,62,7; sonst immer Personennamen, s. GOTŌ 145<sup>202</sup>.
- <sup>7</sup> Daneben 1s Konj. *šiiāuuāi*; im jav. Akt. auch fakt. ‘erschüttern’, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 61.
- <sup>8</sup> Kaum Aor., wohl mit verallgemeinerter R(e) thematisiert; altes intr. Aktiv oder mit Objektelipse aus ‘bewegen’, vgl. KLINGENSCHMITT 277. Stamm \**éiāua-* auch mittel- und neuiran., vgl. BAILEY 147; ABAEV 307f.
- <sup>9</sup> < \**k̑iéu-nto*, vgl. KLINGENSCHMITT 277.
- <sup>9a</sup> Synchron Aorist zum Kausativ *cyāvāya-*, kann auf einem alten faktitiven Nasalpräsens beruhen, s. KÜMMEL, Perfekt 180-1; dagegen nach BENDAHMAN 171-2 mit Lit. zumindest urspr. Perfektpräteritum.
- <sup>10</sup> Vgl. NARTEN 115.
- <sup>11</sup> Sicher nicht Wurzelaorist, s. HARĐARSON 188-92.
- <sup>12</sup> < \**k̑iu-n-je-*, nach JOKL, FS PEDERSEN 152-3 aus einem *n*-Partizip. Wegen der Bedeutung ‘ansehen’ empfiehlt sich aber eher Verbindung mit *sy* ‘Auge’, s. DEMIRAJ 357-8 mit Lit.
- <sup>13</sup> Neubildung zum *s*-Aorist; alt nur 3p Ipf., erst später Präs. *σεύομαι* und fakt. Aktiv (B.) *σεύω*; nach HARĐARSON 190 *je*-Präsens, für lautgesetzliches †*σείω* mit analogischem Lautstand an Morphemgrenze (vgl. *βασιλεύω* < \**-eu-je-*).
- <sup>14</sup> Nur av. Neubildung in ingressiver Funktion (sonst im Iran. nur \**éiāua-*).
- <sup>15</sup> Vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 64.

\**k̑reḡh₂-* ‘eintauschen, durch Tausch erwerben’<sup>1</sup> IEW 648

Aorist	* <i>k̑réḡh₂-lk̑rih₂-</i>	gr. <i>πρίατο</i> ‘kaufte’ <sup>2</sup> , myk. <i>qi-ri-ja-to</i> = <i>lk̑riatol</i> <sup>3</sup> [aruss. <i>vy-kri</i> ‘verkaufte’, Inf. <i>kriti</i> ‘kaufen’ toch.B <i>kāryām</i> ‘wir kauften’ <sup>4</sup>
Präsens	* <i>k̑ri-né/n-h₂-</i>	[ved. <i>krīṇāti</i> ‘kauft’ <sup>5</sup> altkhot. <i>ggändä</i> ‘kauft’ <sup>6</sup> , [mp. <i>xryn-</i> , <i>xrin-</i> , sogd. <i>γr’yn-</i> ‘kaufen’ <sup>7</sup> gall. * <i>prina-</i> in <i>s</i> -Prät. <i>prinas</i> ‘kaufte’; air. <i>crenaid</i> ‘kauft’, akymr. <i>prinit</i> ‘kauft’ <sup>8</sup> [aruss. <i>kr̄nju</i> , <i>krenju</i> ‘kaufe’ <sup>9</sup> toch.B Konj. VI Inf. <i>kärnātsi</i> ‘kaufen,

		handeln <sup>10</sup> ,
		[Präs. Med. <i>kárnāstār</i> ‘kauft, handelt’ <sup>11</sup>
Perfekt	?* <i>k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>róih<sub>2</sub>/k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-</i>	air. Prät. 1s <i>-cér</i> , 3s <i>-cíuir</i> ‘kaufte’ <sup>12</sup>
Desider.	?* <i>k<sup>h</sup>rēih<sub>2</sub>/k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-s-</i>	[air. Konj. <i>-cria</i> ‘soll kaufen’ <sup>13</sup>
	?* <i>k<sup>h</sup>i-k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-sé-</i>	air. Fut. <i>-cíur</i> ‘werde kaufen’ <sup>14</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Die in den Einzelsprachen vertretene Bdtg. ‘kaufen’ basiert auf einer uridg. Ausgangsbedeutung ‘eintauschen’, KLINGENSCHMITT, SII 1 (1975) 65-6.
- <sup>2</sup> Anstelle von †*πρωτο* nach 3p *πριαντο* (durch Umsegmentierung *\*k<sup>h</sup>ria-nto* ← *\*k<sup>h</sup>ri-anto* < *\*k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-ento*), RIX 215, danach HARDARSON 187. Neben Aor. *ἐπριάμην* steht das suppletive Präs. *ᾠνέουαι* (denominativ) ‘kaufe’ = ‘handle einen Kauf ab’, BENVENISTE, Institutions 125-8, FRISK III 172-3.
- <sup>3</sup> VENTRIS-CHADWICK 577b.
- <sup>4</sup> *\*kərya-* < *\*k<sup>w</sup>riya-* entweder lautgesetzlich aus *\*k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-* (falls *\*ih<sub>2</sub>* > toch. *ya*), K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 364, 365, PINAULT 51, 148, RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71 (und vgl. 74-5<sup>43</sup>) oder vielleicht infolge Abstraktion von *\*k<sup>w</sup>riya-* aus 3p *\*k<sup>w</sup>riyant* < *\*k<sup>h</sup>rih<sub>2</sub>-ent* entsprechend dem Gr. (s. Anm. 2); zum Lautstand der toch. Primärstämme vgl. noch SCHINDLER, IF 72 (1967) 240; der Ansatz einer Schwebeablautvariante *\*k<sup>w</sup>riyā-* ist hinfällig.
- <sup>5</sup> *ī* nach VAdj. *kritā-* usw.; *kriṇ<sup>o</sup>* läßt sich metrisch nicht eindeutig nachweisen, ist jedoch vorauszusetzen für päli *kiṇāti*, pkt. *kināi* (neben *kināi*) ‘kauft’, EWAia I 410-1.
- <sup>6</sup> < *\*xri<sup>na</sup>-*, EMMERICK 28, BAILEY 83b.
- <sup>7</sup> < *\*xri<sup>na</sup>-*.
- <sup>8</sup> < *\*k<sup>w</sup>ri<sup>na</sup>-*; VENDRYES C-229-31, MCCONE 11, 12, 35.
- <sup>9</sup> < *\*krin<sup>je</sup>-* ← *\*k<sup>h</sup>rin<sup>je</sup>-*; VAILLANT III 304, 305-6, PATRI, HS 107 (1994) 284-97, vgl. STANG, Verbum 60.
- <sup>10</sup> < *\*k<sup>w</sup>ri<sup>na</sup>-* < *\*k<sup>h</sup>ri<sup>n</sup>-ə<sub>2</sub>*, K. T. SCHMIDT, l.c. 365.
- <sup>11</sup> < *\*k<sup>w</sup>ri<sup>na</sup>-sk-*, K. T. SCHMIDT, l.c. 365.
- <sup>12</sup> *-cér* < *\*k<sup>w</sup>ex<sup>w</sup>ra* < *\*k<sup>w</sup>ix<sup>w</sup>r-a*, *-cíuir* < *\*k<sup>w</sup>ix<sup>w</sup>r-e* mit normaler Perfektendung statt *\*k<sup>w</sup>ix<sup>w</sup>rū* < *\*k<sup>w</sup>ik<sup>w</sup>rō* < *\*k<sup>w</sup>i-k<sup>w</sup>roī-a(l-e)* < *\*k<sup>h</sup>e-k<sup>h</sup>roih<sub>2</sub>-h<sub>2</sub>el-e* gem. MCCONE, Vortrag (Freiburg 18.7.1995) und vgl. THURNEYSSEN 45, 428, 462.
- <sup>13</sup> < *\*k<sup>w</sup>riyā-* < *\*k<sup>w</sup>reya-se-* < *\*k<sup>h</sup>reih<sub>2</sub>-s-e-*; zum Typ des unredupl. Desiderativs im Kelt. RIX, Koll. Bonn 151-4, vgl. dagegen MCCONE 20, 35, 90-1, 109, 116-7 (Konj. des im Kelt. expansiven *s*-Aor.).
- <sup>14</sup> Vgl. MCCONE 35.

**\*l-**

?\**las-*<sup>1</sup> ‘zügellos sein, gierig sein’ IEW 654

Präsens \**li-lás/l̥s-* [gr. *λιλαίωμα* ‘begehre heftig’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *lasciūus* ‘ausgelassen, zügellos, geil’, gr. *ληνίς* ‘Bacchantin’ = air. *lainn* ‘gierig’ (\**las-ni-*); unsicher ai. ep. klass. *lasati* ‘strahlt, glänzt; vergnügt sich’, *laṣati* ‘begehrt’, vgl. KEWA III 95.

<sup>2</sup> Aus \**lilas-* mit *-ie-* weitergebildet. Nicht hierher Ptz. Perfekt *λελιμμένος* ‘fest entschlossen’, vgl. TICHY, Onomatop. 230-1<sup>7</sup>.

\**leġ-* ‘sammeln, auflesen’ IEW 658

Präsens \**léġ-e-* gr. *λέγω* ‘sammele, lese, zähle, sage’  
lat. *legō, -ere* ‘auflesen, lesen’  
alb. *mb-ledh* ‘sammelt, ermtet’<sup>0</sup>

Aorist \**lĕġ/lĕġ-s-* gr. *ἔλεξα* ‘sammelte, las, zählte, sagte’<sup>1</sup>

Perfekt ?\**le-lóġ/lġ-* [lat. *lēgi* ‘las (auf)’<sup>2</sup>  
?[alb. *mb-lodhi* ‘sammelte, ermtete’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> < \**mbi-leġ-e-*, vgl. DEMIRAJ 261 mit Lit.

<sup>1</sup> Auch die Formen *ἐλέγγην, λέκτο* usw. gehen auf den *s*-Aorist zurück, vgl. HARDARSON 205.

<sup>2</sup> Mit *lēg-* als Ersatz für †*le-lg-*; ebenso bei den hierher gehörigen Komposita (*col-*, *ē-*), während diejenigen mit Perf. *-lēxi* (*di-*, *neg-*, *intel-*) zu \**h<sub>2</sub>leg-* gehören, s.d.

<sup>3</sup> < \**lēġ-*; ← \**lelġ-* wie im Lat.?

?\**leġʷ-*<sup>1</sup> ‘tröpfeln’ IEW 657

Präsens ?\**leġʷ-e-* an. (+) *leka* ‘leck sein, tropfen’

Kausativ ?\**loġʷ-éġe-* ae. (+) *leccan* ‘benetzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und kelt., vgl. nicht primäres air. *-lega* ‘löst sich auf, schmilzt’ ← \*‘zerfließt’.

	<b>*leg<sup>h</sup>-</b>	‘sich (hin)legen’ <sup>1</sup>	IEW 658-9
Aorist	*lég <sup>h</sup> -/lg <sup>h</sup> -	?[gr. ἔλεκτο ‘legte sich hin’ <sup>2</sup> [aksl. (+) -leže, -lego ‘legte(n) sich hin’	
Präsens	?*l-nélŋ-g <sup>h</sup> - *lég <sup>h</sup> -e-	[aksl. lego, (lešti) pf. ‘sich hinlegen’ <sup>3</sup> gr. λέχεται κοιμάται Hsch. ‘legt sich schlafen’ falisk. <i>lecet</i> ‘liegt’ <sup>4</sup> got. <i>ligan</i> , [an. (+) <i>liggja</i> ‘liegen’ <sup>5</sup> air. <i>laigid</i> ‘legt sich, liegt’ <sup>6</sup> toch.B <i>lyasām</i> ‘liegt’	
Perfekt	?*le-lóg <sup>h</sup> /lg <sup>h</sup> - <sup>7</sup>	[gr. Ptz. f. λελοχῶντα λέχων γενομένη Hsch. ‘(im Kindbett) liegend’ <sup>8</sup> [got. (+) <i>lag</i> ‘lag’	
Kausativ	*log <sup>h</sup> -éje-	[heth. <i>lāki</i> ‘neigt, legt um’ <sup>9</sup> air. <i>do-lugi</i> , - <i>luget</i> ‘verzeihen’; mkymr. (+) <i>go-lo</i> ‘bedecken’ <sup>10</sup> got. (+) <i>lagjan</i> ‘legen’ aksl. (+) - <i>ložo</i> , - <i>ložiti</i> ‘legen’	
Desider.	?*lég <sup>h</sup> /lg <sup>h</sup> -s-	gr. λέξετα ‘wird sich hinlegen’ air. Konj. <i>less-</i>	
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. ἔλεξα ‘legte hin’, ἐλέξατο ‘legte sich hin’	
	R(ē)-je-Präs.	aksl. (+) <i>lěžo</i> , ( <i>lěgati</i> ) ‘sich wiederholt hinlegen’ <sup>11</sup>	
	Fientiv	aksl. <i>leža</i> ‘lag’	
	Essiv	aksl. (+) <i>ležo</i> , <i>ležati</i> ‘liegen’	

(M. K.)

<sup>1</sup> Gegen HARDARSON 203-4 als Aoristwurzel zu bestimmen, wofür v.a. die deutliche Paralleltät zu \*sed- ‘sich setzen’ (bes. im Slav.) spricht, vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 42-51.

<sup>2</sup> Formal eher *s*-Aorist, s. HARDARSON 201-5, v.a. auch wegen der R(e) im Med.; man könnte indessen mit einem frühen Ausgleich von \*lg<sup>h</sup>- zu \*leg<sup>h</sup>- rechnen oder mit Einfluß des neugebildeten *s*-Aorists. Die durative Bdtg. ‘liegen’ scheint (gegen HARDARSON 203) bei Homer nicht aufzutreten; vgl. auch LfgrE s.v. λέχομαι und SPECHT, l.c. 45-6.

<sup>3</sup> Aus dem schwachen Stamm \*tlg<sup>h</sup>- thematisiert, falls nicht slav. Neuerung, die allerdings unmotiviert erschiene.

<sup>4</sup> Mit <c> = [γ], vgl. HARDARSON 203<sup>223</sup>.

<sup>5</sup> Im Nord- und Westgerm. nach \*sit-ja- (s. \*sed), zum je-Präs. umgebildet. Das je-Präsens könnte aber auch urgerm. sein, falls die them. Flexion im Got. sekundär ist.

<sup>6</sup> Zeigt paradigmatischen Wechsel *laig-* : *leg-* gemäß dem Lautgesetz \*e > \*a vor palatalisiertem γ, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8<sup>28</sup>.

<sup>7</sup> Da ‘liegen’ im Uridg. durch das Stativ-Präsens \*kēi- (s. 1.\*kēi) bezeichnet werden konnte, war ein Perfekt zu \*leg<sup>h</sup>- eigentlich unnötig, im Gr. wird es in der Regel durch κείμαι suppliert.

- <sup>8</sup> Setzt ein aktives Perfekt \*λέλογα 'liege' voraus, mit verallgemeinerter R(o).  
<sup>9</sup> Wegen der R(o) in die athem. Klasse der *hi*-Konjugation überführt, vgl. OETTINGER 425 (mit Lit.); dazu sekundär *jheth*. Oppositionsbildung *lagāri* 'wankt', s. *ibid*.  
<sup>10</sup> Vgl. PEDERSEN, VKG II 572-3.  
<sup>11</sup> Nach KLINGENSCHMITT, FS MEID 81<sup>9</sup> mit Haplologie aus Intensiv \**lē-leg<sup>h</sup>-lē-*.

**\**leh<sub>1</sub>-***<sup>1</sup> 'nachlassen, (zu)lassen' IEW 666, 682-3

Aorist	* <i>lēh<sub>1</sub>-/lh<sub>1</sub>-</i>	?heth. Prohibitivpartikel <i>lē</i> 'laß nicht zu!' <sup>2</sup> alb. <i>la</i> 'ließ' <sup>3</sup>
Präsens	?* <i>lēh<sub>1</sub>/lh<sub>1</sub>-u-</i> <sup>4</sup>	[got. (+) <i>lewjan</i> 'verraten' <sup>5</sup> [lett. <i>ļāujū</i> ( <i>ļāūt</i> ) 'zulassen, erlauben' [lit. <i>liáujuos</i> , ( <i>liáutis</i> ) 'aufhören' <sup>6</sup> ?[ukr. <i>livljú</i> , ( <i>livýty</i> ) 'nachlassen', čech. <i>leviti</i> 'mäßigen, lindern' <sup>7</sup>
	?* <i>l-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	[alb. <i>lë</i> , geg. <i>lâ</i> 'läßt' <sup>7a</sup>
Iterativ	* <i>loh<sub>1</sub>-ēje-</i>	?heth. <i>laizzi</i> , <i>lānzi</i> 'lösen, losbinden, befreien' <sup>8</sup> (M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *lētum* n. 'Tod', *lēnis* 'sanft'; lit. *lėnas* 'ruhig, zahm', aksl. *lěnъ* 'träge', *lěť* f. 'Erlaubnis'; daraus erweitert \**leh<sub>1</sub>d-*, s.d. Gegen \**leh<sub>1</sub>(i)-* (RASMUSSEN 54) spricht die Gestalt des *u*-Präsens (nicht \**lēiu-*) sowie heth. *lā-*, sofern wie hier erklärt.

<sup>2</sup> Vgl. EICHNER bei OETTINGER 501.

<sup>3</sup> < \**l<sub>1</sub>-t* mit durchgeführter R(z), vgl. KLINGENSCHMITT 150, 153. Dazu analogisch (nach *thashē* : *tha*) 1s *lashē*.

<sup>4</sup> Einzelsprachlich weitergebildet mit \**-je-* bzw. \**-eje-*; denkbar wären auch Umbildungen eines akro-dynamischen Präsens von \**leuH-* 'lösen' (mit dem im Bsl. Vermischung eingetreten sein kann), doch liegt dies semantisch ferner.

<sup>5</sup> ← \*'überlassen, preisgeben'.

<sup>6</sup> Akutiert wegen Verallgemeinerung von antevokalischem \**lēu-* < \**leh<sub>1</sub>u-* auf Kosten von antekonsonantischem \**leu-* < \**leh<sub>1</sub>u-*.

<sup>7</sup> Vgl. BERNEKER 715; die *i*-Flexion spricht für ein sekundäres Kaus.-lt. zu einem Primärverb (\**lěvō?*).

<sup>7a</sup> < \**la-ne-*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 130<sup>55</sup>; könnte nach dem Aorist \**la-* aus \**l-ne-* ← \**ln(é)h<sub>1</sub>-* umgebildet sein. Für uralb. \**la-ne-* und gegen \**lad-ne-* (DEMIRAJ 239) vgl. z. B. 3s Konj. *lērē* < \**l<sub>1</sub>-nē-t* mit dem von DEMIRAJ vermißten Rhotazismus.

<sup>8</sup> Vgl. MELCHERT, SHHP 37-8; in der 3s Präs. und 2s Ipv. auch Formen nach der *hi*-Konj.; nach OETTINGER 63-4, 67 flektierte das Verb ursprünglich wie *dā-* 'nehmen' (s. \**deh<sub>1</sub>-*); dann müßte mit Umbildung eines Perfektstammes gerechnet werden.

**\*leh<sub>1</sub>d-<sup>1</sup>** ‘lassen’ IEW 666

Präsens \*léh<sub>1</sub>d-e- got. (+) *letan* ‘lassen’  
alb. *lodh* ‘macht müde’<sup>2</sup>

Perfekt ?\*le-lóh<sub>1</sub>d//lh<sub>1</sub>d- got. (+) *lailot* ‘ließ’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *lassus* ‘müde’ < \*l<sub>1</sub>d-to- statt \*lh<sub>1</sub>d-tó-, Erweiterung von \*leh<sub>1</sub>-, s.d.; gr. *ληθεῖν* ‘müde werden’ in Hsch.-Glossen ist wegen danebenstehender Variante *ἀηδ-* zweifelhaft, FRISK I 114. RASMUSSEN 54 setzt \*leh<sub>1</sub>id- an und verbindet mit lit. *léisti* ‘lassen’ (s. \*le<sub>1</sub>id-).

<sup>2</sup> Faktitives Oppositions-Aktiv zu Med. *lodhet* ‘ist müde’?

**\*leh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘kriechen’ IEW 660

Präsens \*léh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-e- apr. *līse* ‘kriecht’<sup>2</sup>  
aksl. (+) -lězq, (lěsti) ‘steigen’<sup>3</sup>

Iterativ ?\*loh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-éġe- aksl. (+) -lažq, -laziti ‘steigen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. an. *lǽgr* ‘niedrig’ usw.

<sup>2</sup> < \*lěža, vgl. SCHMALSTIEG 169.

<sup>3</sup> Nachaksl. auch ‘kriechen’; beide Fortbewegungsweisen unterscheiden sich nur in der horizontalen bzw. vertikalen Ausrichtung.

1. **\*leh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘bellen’ IEW 650-1

Präsens \*léh<sub>2</sub>-ġe- ved. *rāyati* ‘bellt’  
jav. *gāθrō.raiiant-* Yt. 13,105 ‘Lieder schreiend’<sup>2</sup>  
arm. *lam* ‘(be)weine’<sup>3</sup>  
?[gr. *λαίειν φθέγγεσθαι* Hsch. ‘tönen’<sup>4</sup>  
lit. *lójū, (lótī)* ‘bellen’  
aksl. (+) *lajq, (lajati)* ‘bellen, schimpfen’

Neubildungen: Perfekt got. *lailoun* ‘sie schmähten’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch lat. *lāmentum* n. ‘Wehklage’, *lātrāre* ‘bellen’; air. *līid* ‘klagt an, tadelt’ weicht lautlich (\*leh<sub>1</sub>-?) und semantisch ab.

<sup>2</sup> S. KELLENS, Verbe 137; vgl. auch ABAEV II 371.

<sup>3</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 104.

<sup>4</sup> Mit Restitution des Suffixanlauts für urgr. *\*l̥e-* < *\*l̥īe-*.

<sup>5</sup> Präsens nicht belegt; es müßte *\*lauan* oder (sekundär) *\*larian* lauten.

?2. *\*leh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'gießen'

[IEW 692]

Aorist ?\**léh<sub>2</sub>-/lh<sub>2</sub>-* [heth. Ipv. *lāh* 'gieße!'<sup>2</sup>

Präsens ?\**léh<sub>2</sub>/lh<sub>2</sub>-u-* [heth. *lāhui*, *lahuanzi* 'gießen'<sup>3</sup>;  
[kluw. *lūwa-* 'gießen'<sup>4</sup>

Neubildungen: redupl. Präs. heth. *lilhu(wa)-*, kluw. *liluwa-* 'gießen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur anatol.; nach SCHMITT-BRANDT, Die Entwicklung des indogermanischen Vokalsystems, Heidelberg 1967, 65 gehört lat. *lāma* 'Pfütze' (IEW 563-4) hierher.

<sup>2</sup> Nur wenige Belege, vgl. OETTINGER 422-4.

<sup>3</sup> Mit verallgemeinerte R(e), *hi*-Konj. wohl sekundär wegen *a*-Vokal.

<sup>4</sup> Mit verallgemeinerter R(z) *\*lw-* (regulärer Verlust von *\*h* zwischen Sonant und *w*) < *\*lhw-* (analog. für *\*lhw-*), MELCHERT, KZ 101 (1988) 217-8. Der starke Stamm *lahu-* im Luw. viell. in erweitertem *lahuni-lāunai-*, falls 'waschen' ← *\*gießen*', MELCHERT, l.c. 218<sup>14</sup>.

<sup>5</sup> Gemeinanatolische Iterativbildung *\*li-lh<sub>2</sub>-* zum *u*-Präs., MELCHERT 217.

3. *\*leh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'sich verbergen'

IEW 651

Präsens ?\**léh<sub>2</sub>-ie-* aksl. *lajō*, (*lajati*) 'auflauern, nachstellen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. *\*l<sub>2</sub>-to-* für *\*lh<sub>2</sub>-tō-* in lat. (denom.) *lateō*, *-ēre* 'verborgen sein'.

?\**leh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'verborgen bleiben'

IEW 651

Aorist ?\**léh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-/lh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-* [gr. *ἔλαθε* 'blieb verborgen, entging jmdm.'

Präsens ?\**léh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-e-* gr. *λήθει* 'bleibt verborgen'

Perfekt ?\**le-lóh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>/lh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-* [gr. *λέληθε* 'ist verborgen'<sup>2</sup>

Desider. ?\**léh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>/lh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-s-* gr. *λήσει* 'wird verborgen bleiben'

Neubildungen: Nasalpräs. gr. *λανθάνει* 'bleibt verborgen'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr., offenbar Erweiterung von 3.\**leh*<sub>2</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 83; im Gr. ist ein sekundärer Ablaut *lār<sup>h</sup>*- : *lār<sup>h</sup>*- eingeführt.  
<sup>2</sup> Mit dem bei \**h*<sub>2</sub> enthaltenen Wurzeln regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perfekt.  
<sup>3</sup> Wechselt bei Homer metrisch mit *λῆθει*.

?\**leh*<sub>2</sub>*k*-                    <sup>1</sup>‘lärmen’    IEW 650

Aorist     \**léh*<sub>2</sub>*k*-/*lh*<sub>2</sub>*k*-                    gr. *ἔλακε* ‘krachte, kreischte’

Perfekt    \**le-lóh*<sub>2</sub>*k*/*lh*<sub>2</sub>*k*-                    [gr. *λέληκε* ‘hat gekracht’<sup>2</sup>

Neubildungen: *ske*-Präs.                    gr. *λάσκει* ‘kracht’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; mit sekundärer R(z) *lāk*- statt †*lāk*- < \**lh*<sub>2</sub>*k*-.

<sup>2</sup> Mit dem bei \**h*<sub>2</sub> enthaltenen Wurzeln regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perfekt.

\**leh*<sub>2</sub>*p*-                    ‘aufleuchten’    IEW 652-3

Aorist     \**léh*<sub>2</sub>*p*-/*lh*<sub>2</sub>*p*-                    heth. *lāpta* ‘glühte’<sup>1</sup>

Präsens   \**lh*<sub>2</sub>-*né*/*n-p*-                    [gr. *λάμπω* ‘leuchte’

            \**lh*<sub>2</sub>*p*-*ské*-                    [urkelt. \**laske*- ‘leuchten, brennen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu Präs. *lapzi*; nach OETTINGER 443 *hi*-Verb, doch ist dies nur aus dem Vokalismus erschlossen, eindeutig der *hi*-Konj. zugehörige Formen sind nicht belegt.

<sup>2</sup> < \**l*<sub>2</sub>*p*-*ske*- mit analogischer Vokalisierung; vorausgesetzt vom Kausativ \**losk*<sub>1</sub>- in air. *loscaid*, mkyrn. (+) *losci* ‘verbrennen’, vgl. KLINGENSCHMITT 194<sup>40</sup>.

\**leid*-                    ‘(los)lassen’<sup>1</sup>    IEW 666

Präsens    ?\**léid*-/*lid*-                    alit. *léidmi*, (west)lit. [*léidžiu*, (*léisti*) ‘(los)lassen, in Bewegung setzen, ...’<sup>2</sup>

            ?\**lé-loid*/*lid*-                    [lat. *lūdō*, -*ere* ‘spielen’<sup>3</sup>

   [ostlit. *láidžiu*, (*láisti*) ‘(los)lassen’, lett. *laižu*, (*laišt*) ‘lassen’<sup>4</sup>



	?*li-nél/n-d-	?[gr. <i>λίνδεσθαι· ἀμιλλᾶσθαι</i> Hsch. ‘wetteifern’, ?[ <i>λίζει· παίζει</i> Hsch. ‘spielt’ <sup>5</sup> [alb. <i>lind</i> ‘gebiert’, <i>lindet</i> ‘wird geboren’ <sup>6</sup>
Iterativ	?*loid-éje-	mir. <i>laídid</i> ‘treibt an’ <sup>7</sup> lit. <i>láidyti</i> ‘(los)lassen, in Bewegung setzen’ ?[alb. <i>len</i> ‘läßt nach; wird geboren; gebiert, erzeugt’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	lat. <i>lūsi</i> ‘spielte’ <sup>9</sup>
	Essiv	lit. <i>lydžiù, lydėti</i> ‘begleiten, geleiten’; lett. <i>lidu, lidēt</i> ‘schweben, flattern’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Daraus einerseits ‘entsenden, in Bewegung setzen, werfen’, andererseits ‘nachlassen, (sich) entspannen’ → ‘spielen’ (vgl. lit. ‘die Zeit vertreiben’). Oder könnte ‘spielen’ auf ‘Würfel spielen’ ← ‘(Würfel) werfen’ beruhen? Die balt. Wörter werden allerdings meist mit *\*leh<sub>1</sub>-*, *\*leh<sub>1</sub>d-* ‘(zu-, nach-)lassen’ verglichen (Ansatz *\*leh<sub>1</sub>d-* bei RASMUSSEN 54).
- <sup>2</sup> Die akutierte Intonation beruht auf WINTERS Gesetz. Wurzelpräsens nicht sicher, da im Balt. evtl. sekundär; daneben im Balt. eine Variante mit R(o), s. auch Anm. 4.
- <sup>3</sup> Mit Reduplikationsverlust aus *\*lé-loid-* thematisiert, vgl. KLINGENSCHMITT 216.
- <sup>4</sup> Mit Reduplikationsverlust umgebildet. Es wäre allerdings attraktiv, (west)lit. *léisti* mit *láisti* zu vereinigen; dies könnte nur geschehen, indem man (im Anschluß an JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 79-90) einen Typ uridg. *\*lóid-/ \*léid-* ansetzte und so die *o*-stufigen Verben (auch lat. *lūdere*) mit den *e*-stufigen vereinte.
- <sup>5</sup> Wohl < *\*lind-je-*; die vorausgesetzten Umbildungen sind im Gr. ungewöhnlich.
- <sup>6</sup> Bedeutung aus ‘entlassen (werden)’; vgl. DEMIRAJ 243-4; OREL 228 mit Lit.
- <sup>7</sup> Zur Semantik vgl. lit. ‘in Bewegung setzen, senden, schicken’.
- <sup>8</sup> Is *lej*, vielleicht < *\*laid-nj<sup>o</sup>*, erweitert aus (dialektalem) *le* < *\*laid-* nach OREL 217; vgl. jedoch DEMIRAJ 235-6 und *\*h<sub>1</sub>leud<sup>h-</sup>*.
- <sup>9</sup> Mit *ū* vom Präsens.

**\*leig<sup>-1</sup>** ‘binden’ IEW 668

Präsens ?\*léig<sup>-e-</sup> alb. *lidh* ‘(ver)bindet’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lat. *ligāre* ‘binden’ (denom.?), mnd. *lik* ‘Band’.
- <sup>2</sup> Ablautstufe unsicher, auch R(z) möglich.

\**leig<sup>h</sup>-* 'lecken'

IEW 668

Präsens	* <i>léig<sup>h</sup>-/liġ<sup>h</sup>-</i>	ved. <i>rédhi</i> 'leckt' [spätkhot. (+) <i>rištā</i> 'leckt' <sup>1</sup> [arm. <i>lizem</i> 'lecke' <sup>2</sup> [gr. <i>λείχω</i> 'lecke' [air. <i>ligim</i> 'lecke' <sup>3</sup> [lit. <i>liežiù, (liēžti)</i> 'lecken' <sup>4</sup> [aksl. (+) <i>ližq, (lizati)</i> 'lecken' <sup>4</sup>
Aorist	* <i>léig<sup>h</sup>/léig<sup>h</sup>-s-</i>	gr. <i>λειζα</i> 'lecken' [lat. <i>linxi</i> 'leckte' <sup>5</sup>
Perfekt	?* <i>le-lóig<sup>h</sup>/liġ<sup>h</sup>-<sup>5a</sup></i>	ved. <i>ririhvámś-</i> 'geleckt habend' <sup>5b</sup> * [gr. <i>λελιχμότες</i> Hes. Th. 826 'leckend' <sup>5c</sup> air. <i>-leluig</i> 'leckte'
Kaus.-It.	?* <i>loiġ<sup>h</sup>-éie-</i>	an. <i>sleikja</i> 'lecken' <sup>6</sup> [lit. <i>laižau, laižyti</i> 'lecken'
Desider.	?* <i>li-liġ<sup>h</sup>-sé-</i>	air. <i>lilsit</i> 'werden lecken'
Intensiv	?* <i>léi-loiġ<sup>h</sup>/liġ<sup>h</sup>-</i>	ved. <i>rérihat-</i> 'immer wieder leckend' jav. <sup>+</sup> <i>raērizaite</i> 'lecken auf' <sup>7</sup>
Neubildungen:	Nasalprä.	lat. <i>lingō, -ere</i> 'lecken' <sup>8</sup> ae. (+) <i>liccian</i> , ahd. <i>leckōn</i> 'lecken' <sup>9</sup> skr. <i>lāznēm</i> 'lecke' <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> < \**rajza-*, EMMERICK 115-6.<sup>2</sup> Daneben auch *lizanem* und *lezowm*, wohl durch Verdeutlichung gegenüber dem Aorist \**liz(e)-* (der selbst durch *lizec'e-* ersetzt wurde), vgl. KLINGENSCHMITT 209.<sup>3</sup> Wohl < \**lige-*, wofür auch kymr. *llyo* 'Lecken' spricht, s. KLINGENSCHMITT 208.<sup>4</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet; anders KLINGENSCHMITT 209<sup>63</sup>, der in dem bsl. Präsenstyp \**leig<sup>h</sup>-iē-* eine Umbildung von \**lei-liġ<sup>h</sup>-iē-* sieht (vgl. ved. *rerihyá-* zum Int. *rérih-*, s. u.).<sup>5</sup> Nasal vom neugebildeten Präsens.<sup>5a</sup> Trotz durativer Wurzelbedeutung offenbar alt, Bedeutung etwa 'fortwährend lecken, durch Lecken charakterisiert, ein Lecker sein', DE LAMBERTERIE, FS WATKINS 379-87; KÜMMEL, Perfekt 429.<sup>5b</sup> Innervedisch isoliertes Relikt, s. KÜMMEL, Perfekt 429 mit Lit.<sup>5c</sup> Mit *μ* von *λιχμάω* aus \**λελιχμότες*, s. DE LAMBERTERIE, FS WATKINS 373-9, 384-7.<sup>6</sup> Mit sekundärem *s* mobile.<sup>7</sup> Vgl. SCHAEFER 174; das uridg. Alter der Bildung ist jedoch fraglich, wenn man nicht mit KLINGENSCHMITT (s.o. Anm. 4) auch die bsl. Formen einbezieht.<sup>8</sup> Wohl Neubildung, vgl. MEISER, Habil. §75<sup>79</sup>.<sup>9</sup> Vgl. LÜHR 350.<sup>10</sup> Sekundäre Perfektivbildung.

**\*leǵ-**<sup>1</sup> ‘springen’ IEW 667-8

Präsens \*l<sub>e</sub>-loǵ'/liǵ'- [got. (+) *laikan* ‘hüpfen, springen’

?\*l<sub>e</sub>ǵ'-e- np. *ā-līz-* ‘springen’<sup>2</sup>

Perfekt ?\*le-lóǵ'/liǵ'- got. (+) *lailaik* ‘hüpfte, sprang’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu trennen von \**h<sub>1</sub>leǵ-* ‘ins Zittern/Beben geraten’, vgl. EWAia II 459.

<sup>2</sup> Inf. *ālīxtan* spricht für Velar, falls keine Analogiebildung vorliegt; auch semantisch eher von iran. \**raǰz-* ‘zittern’ (s. \**h<sub>1</sub>leǵ-*) zu trennen.

**1.\*leiH-**<sup>1</sup> ‘sich anschmiegen’ IEW 662-3

Präsens \*l<sub>e</sub>iH-e- ved. *láyate* ‘schmiegt sich, haftet an’<sup>2</sup>

Aorist \*l<sub>e</sub>iHll<sub>e</sub>iH-s- heth. *u-lesta* ‘versteckte sich’<sup>3</sup>

ved. (Br.) *ní aleṣṭa* ‘hat sich versteckt’

Iterativ ?\*loǵH-*ē*e- heth. *u-lanun, u-laed*<sup>o</sup> ‘versteckte mich/sich’  
lyk. *lati* ‘stirbt’<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (Br.) *ní lilye* ‘versteckte sich’

(M. K.)

<sup>1</sup> \*H wegen VAdj. ved. *ní-līna-* ‘versteckt’.

<sup>2</sup> Mit *ní* ‘versteckt sich’.

<sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 363-4.

<sup>4</sup> Stamm *-laē-ll(a)ā-* < \**lai-eǵe-llai-eǵa-*?; nach OETTINGER 364 aus dem them. Präsens mit a-Vokal nach dem s-Aorist \**u-laist*.

**2.\*leiH-**<sup>1</sup> ‘gießen’ IEW 664-5

Aorist \*l<sub>e</sub>iH-ll<sub>i</sub>H- [aksl. *-li* ‘goß’<sup>2</sup>

Präsens \*l<sub>e</sub>iH-ll<sub>e</sub>iH- ?[gr. *λεῖβω* ‘gieße aus’<sup>3</sup>

[lit. dial. *lejù, (líeti)*, lett. *leju, (liêt)* ‘gießen’<sup>4</sup>

[aksl. (+) *lějǫ, (lijati)* ‘gießen’<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur bsl.; Der auslautende Laryngal wegen der Inf. lit. *lieti*, skr. *liti*. Nach RASMUSSEN 54 ist *\*leh<sub>1</sub>i-* anzusetzen, doch gibt es dafür keine zwingenden Gründe.  
<sup>2</sup> Zum *s*-Aorist umgebildet.  
<sup>3</sup> Vielleicht mit *β* von homonymem *εἶβω* (H. R.); daraus entlehnt lat. *libāre* 'libieren'.  
<sup>4</sup> Thematisiert mit R(e), lit. schriftsprachlich *lieju* nach dem Inf.  
<sup>5</sup> Thematisiert mit R(ē); daneben auch *-liti*, *-lβjə*, Neubildung zum Aorist?

**\*le<sub>1</sub>ih<sub>2</sub>-** 'aufhören, schwinden' IEW 661-2

Aorist	?*le <sub>1</sub> ih <sub>2</sub> -//lih <sub>2</sub> -	[gr. <i>λίσσθη</i> 'sank hin, wich aus, ging weg' <sup>1</sup>
Präsens	*li-né/n-h <sub>2</sub> -	gr. <i>λίναμαι</i> <έκ>τρέπομαι Hsch. 'weiche aus' <sup>2</sup> [ae. (+) <i>linnan</i> 'aufhören' <sup>3</sup>
	*lih <sub>2</sub> -ié-	ved. <i>-líyate</i> 'löst sich auf' <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Viell. aus einem auf *λια-* ← *\*lih<sub>2</sub>-* beruhenden *s*-Aorist *λίσσ(σ)-* umgebildet, der in Il. 23,879 als v.l. *λίασσε* für *λίασθεν* überliefert ist (spätere Belege dürften wohl sekundär sein); dazu neues Präsens *λάζομαι* (spät auch aktiv).  
<sup>2</sup> Vgl. WACKERNAGEL, Unters. 206<sup>1</sup>, der wegen der Bedeutung für Lesung <έκ>τρέπομαι plädiert.  
<sup>3</sup> *linn-* < *\*linh<sub>2</sub>-*, dann mit Ablautentgleisung als *lenn-* interpretiert, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 79.  
<sup>4</sup> Vgl. LÜHR, ibid.; GOTÓ 279.

**?\*le<sub>1</sub>ik-**<sup>1</sup> 'feil sein/feilbieten' IEW 669

Essiv	*lik-h <sub>1</sub> ié-	[lat. <i>liceō</i> , <i>-ēre</i> 'feil sein, erlaubt sein'; [osk. <i>líkitud</i> 'soll erlaubt sein'
-------	-------------------------	---

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur ital., lett. *līkt* 'handelseins werden' steht für *līgt*, s. MÜHLENBACH II 487b.

**\*le<sub>1</sub>ik<sup>u</sup>-** 'zurücklassen, sich entfernen von'<sup>1</sup> IEW 669-70

Aorist	*le <sub>1</sub> ik <sup>u</sup> -//lik <sup>u</sup> -	ved. ( <i>prá</i> ) <i>rikthās</i> 'ragst hinaus über' <sup>2</sup> ; [áraig 'hat verlassen' <sup>3</sup> [arm. <i>elik</i> 'verließ' <sup>4</sup>
--------	--	--

		[gr. ἔλιπον ‘verließ’ lat. <i>liqui</i> ‘verließ’ <sup>5</sup>
Präsens	* <i>li-né/n-k<sup>u</sup></i> - <sup>6</sup>	ved. <i>riṇákti</i> ‘verläßt, überläßt’ jav. <i>irinaxti</i> ‘verläßt’ ?[arm. <i>lk’anem</i> ‘verlasse’ <sup>7</sup> ?[gr. <i>λυμπάνω</i> ‘verlasse’ <sup>8</sup> [lat. <i>linquō, -ere</i> ‘verlassen’ [air. <i>-léici</i> ‘läßt gehen’ <sup>9</sup>
Perfekt	* <i>le-lóik<sup>u</sup>/lik<sup>u</sup></i> -	ved. <i>rireca</i> ‘hat verlassen’ <sup>9a</sup> gr. <i>λέλοιπεν</i> (+ Akk.) ‘ist weg von’ <sup>10</sup> [got. (+) <i>laihv</i> ‘lieh’ [apr. Inf. <i>po-lāikt</i> ‘bleiben’; alit. <i>liekti</i> ‘bleibt’ <sup>11</sup>
Kaus.-It.	?* <i>loik<sup>u</sup>-éje-</i>	?ved. (Br.) <i>recayati</i> ‘läßt übrigbleiben’ <sup>12</sup> jav. <i>raēcaieiti</i> ‘verläßt’ an. <i>leig(j)a</i> ‘mieten, Miete zahlen’ [lit. <i>laikaũ, laikyti</i> ‘zurückhalten, halten, erhalten’ <sup>13</sup>
Desider.	?* <i>léik<sup>u</sup>/lik<sup>u</sup>-s-</i>	gr. <i>λείψω</i> ‘werde verlassen’
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	gr. <i>λείπω</i> ‘verlasse’ got. (+) <i>leihvan</i> ‘leihen’
	R(z)- <i>ie</i> -Präs.	ved. <i>ricyate/ricyáte</i> ‘bleibt übrig’ <sup>14</sup>
	<i>s</i> -Aorist	jav. Opt. <i>paiti.raēxšiša</i> P. 40 ‘mögest du verlassen’ <sup>15</sup>
	Fientiv	gr. hom. <i>λίπεν</i> Il. 16,507 ‘wurden verlassen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. MEISER, FS RIX 305-9; allerdings ist zu beachten, daß die intr. Verwendung im Ved. an das (nicht reflexive) Medium und den als fientiv/patientiv charakterisierten Stamm *ricya-* (mit schwankendem Akzent) gebunden ist (der in der Prosa auch ‘übrigbleiben, entleert werden’ bedeutet). Also könnte die Bdtg. ‘verlassen’ doch die primäre sein, vgl. KÜMMEL, Perfekt 425-6.

<sup>2</sup> Im Medium hat ved. *rec* mit *áti, prá* und *úd* die Bdtg. ‘hinausreichen über’, die sich aus ‘sich entfernen von’ entwickelt haben könnte, vgl. MEISER, FS RIX 306-7, doch ist auch eine Erklärung aus einer fientiven Oppositionsbildung ‘(im Vergleich zu etwas) übrig bleiben’ möglich; später wie üblich zum schwundstufigen *s*-Aorist umgebildet, s. NARTEN 224.

<sup>3</sup> Aus Wurzelaor. \**árek* verdeutlichter *s*-Aorist, vgl. NARTEN 223-4. Die Augmentdehnung muß analogisch sein.

<sup>4</sup> Thematisiert mit Verallgemeinerung des nicht palatalisierten Allomorphs *l(i)k<sup>u</sup>*.

<sup>5</sup> Als Fortsetzer eines alten Perfekts wäre wohl vielmehr †*liqui* zu erwarten.

<sup>6</sup> Nach MEISER, l.c., gegenüber der Grundbedeutung ‘sich entfernen von’ (mit Abl.) ‘stark transitiv’ ‘etwas verlassen’ (mit Akk.); doch s.o. Anm. 1.

<sup>7</sup> Wohl eher Neubildung zum Aorist als direkter Fortsetzer des Nasalpräs.

<sup>8</sup> Neubildung zum them. Aor. möglich, doch könnte hier einer der Prototypen des produktiven Typs vorliegen.

- <sup>9</sup> Mit *\*-je-* erweitert; zum Lautlichen vgl. SCHRIJVER, *Ériu* 44 (1993) 39-42, wogegen MCCONE, FS WATKINS 474-5 (lautgesetzliches *\*li<sup>o</sup>* analogisch nach Konj. ersetzt durch *\*l<sup>e</sup><sup>o</sup>*).
- <sup>9a</sup> Vor allem Präteritum (Plqpf.) und Partizip zeigen noch die Zustandsbedeutung 'weg sein von', KÜMMEL, Perfekt 423-6; zum Medium 'übrig sein' ibid. 426-7.
- <sup>10</sup> ← *\*-hat sich entfernt*, MEISER, l.c. 307.
- <sup>11</sup> Deuten nach STANG, Gramm. 311, 344 auf ein altes Perfektopräsens *\*laik-*, neulit. thematisiert *liekù, likti*, auch 'zurück, übrig lassen'; die Infixbildung apr. *po-linka*, lit. dial. *liñka* ist dagegen Neubildung zum Prät., s. ibid. 345.
- <sup>12</sup> Wohl eher Neubildung zum fientiven Präs. *riçyate*.
- <sup>13</sup> ← *\*(zurück)bleiben lassen*'.
- <sup>14</sup> Ved. Fientivbildung, s.o. Anm. 1-2.
- <sup>15</sup> Entstehung unklar.

1. *\*leip-<sup>1</sup>* 'kleben bleiben' IEW 670-1

Aorist	<i>*léip-/lip-</i>	?[ved. <i>ní alipsata</i> RV 1,191 'sind verschwunden' <sup>2</sup> [aksl. <i>pri-lbpe</i> 'blieb kleben' ?[toch.B <i>lipa</i> 'blieb übrig' <sup>3</sup>
Präsens	<i>*li-nél/n-p-</i>	[ved. (AV+) <i>limpáti</i> 'beschmiert, klebt an, betrügt' [lit. <i>limpù, (lipti)</i> 'kleben bleiben' <sup>4</sup>
Perfekt	? <i>*le-lóip/lip-</i>	ved. <i>riripúr</i> RV 5,85,8 'haben betrogen' <sup>5</sup> [got. (+) <i>bi-laif</i> 'blieb'
Kausativ	<i>*loip-éje-</i>	?np. <i>firib-</i> 'betrügen' <sup>6</sup> got. (+) <i>bi-laibjan</i> 'übriglassen' aksl. (+) <i>pri-lěpiti</i> 'ankleben'
Fientiv	<i>*lip-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	aksl. <i>pri-lbpe</i> 'klebte (an etw.)'
Essiv	<i>*lip-h<sub>1</sub>je-</i>	got. (+) <i>liban</i> 'leben', an. <i>lifa</i> 'leben; übrigbleiben' aksl. (+) <i>pri-lbplje, (-lbpẽti)</i> 'kleben an' toch.B <i>lipetär</i> 'bleibt übrig' <sup>7</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	toch.A <i>lyepäs</i> 'ließ übrig'
	Nasalpräs.	got. (+) <i>af-lifnan</i> 'übrig bleiben' aksl. (+) <i>pri-lbnęti</i> 'kleben bleiben' <sup>8</sup> ?toch.A Konj. <i>lipnāt</i> 'wirst übriglassen' <sup>9</sup>
	R(e)-e-Präs.	ahd. (+) <i>bi-liban</i> 'bleiben' <sup>10</sup>
	R(z)-e-Präs.	lit. <i>lipù, (lipti)</i> 'klettern' <sup>11</sup>
	R(z)-je-Präs.	aksl. <i>pri-lbpli</i> 'soll kleben bleiben' <sup>12</sup>

- <sup>1</sup> Aus semantischen Gründen ist (gegen OETTINGER 208) heth. *lip<sup>mi</sup>* 'lecken' fernzuhalten, vgl. TISCHLER II 63.
- <sup>2</sup> Dreimal im gleichen Lied, von NARTEN 229 als Augenblicksbildung beurteilt.
- <sup>3</sup> Mit analogischer Entpalatalisierung von *\*lyip-* < *\*leip-*, falls nicht Neubildung zum Präsens; denkbar wäre auch Zurückführung auf Fientiv *\*lip-h<sub>1</sub>-*.
- <sup>4</sup> Bdtg. vom Medium oder vom Aorist.
- <sup>5</sup> Bdtg. vom Präsens, vermutlich Neubildung, KÜMMEL, Perfekt 428.
- <sup>6</sup> < *\*pati-raip-*, vgl. oss. *faeliv-fælev-* 'betrügen'; Alter wegen der Produktivität des Kaus.-Typs im Miran. unsicher.
- <sup>7</sup> Mit analogischer R(z) *lip* (für †*lyap* < *\*lip*). Dazu neu Konj. *lipātār*.
- <sup>8</sup> Zum them. Aorist. Wohl erst innerslav. Ersatz für das *ie*-Präsens.
- <sup>9</sup> Falls der toch. Konj. VII mit PINAULT 44 auf *\*-ne-* mit generalisierter Palatalisierung zurückzuführen ist.
- <sup>10</sup> Neugebildet zum Prät.; Präs.-Stamm im Got. nicht belegt.
- <sup>11</sup> Wohl sekundär von *limpū* 'bleibe kleben' differenziert, zur Semantik vgl. FRAENKEL 376b.
- <sup>12</sup> Auch noch aruss., sonst durch *\*l<sub>1</sub>ne-* ersetzt, s. TEDESCO, Language 24 (1948) 361-2.

2.\**leip-* 'begehren, verlangen'<sup>1</sup> IEW 671

Präsens *\*lip-īé-* gr. *λίπτω* 'begehre'  
[lit. *liepiū*, (*liēpti*) 'befehlen, anordnen'<sup>2</sup>

Perfekt *?\*le-lóipllip-* gr. *λελιμμένος* 'verlangend'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vielleicht mit 1.\**leip-* zu verbinden, vgl. nhd. *an etw. hängen* 'etw. gern haben'.
- <sup>2</sup> Mit sek. R(e).

\**leis-* 'lernen, erfahren'<sup>1</sup> IEW 671

Perfekt *\*le-lóis/lis-* [got. *lais* 'weiß, verstehe zu'<sup>2</sup>

Kausativ *\*lois-éje-* as. (+) *lērian* 'lehren'<sup>3</sup>

Neubildungen: *nā*-Präs. ae. (+) *leornian*, ahd. *lernōn* 'lernen'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> So die Grundbedeutung des primären Verbums im Germ.; üblicherweise als 'nachspüren' zu Wörtern für 'Furche, Spur' wie lat. *lira* 'Furche', ahd. *-leisa* 'Spur', aksl. *lěcha* 'Ackerbeet' usw. gestellt, was aber nicht sicher ist, dagegen BENVENISTE, EGS I (1947/48) 1-5.
- <sup>2</sup> Nur an einer Stelle (Phil. 4,12), von erlernter Fähigkeit; wegen der Beleglage von MEILLET, IF 26 (1909) 200-2 als sekundäre Bildung nach *wait* 'ich weiß' erklärt; es gibt jedoch keinen Anlaß, das Alter der Form anzuzweifeln.

<sup>3</sup> Got. *laisjan* mit *s* für *z* nach *lais*.

<sup>4</sup> Germ. Inchoativbildung; im Ahd. (wegen der Bdtg.) auch zum *ai*-Verb *lernēn* umgebildet.

## 1. \**leit-*<sup>1</sup> ‘(weg)gehen’

IEW 672

Aorist	* <i>léit-/lit-</i>	[toch.B <i>lita</i> , A <i>lit</i> ‘ging weg’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>lit-îé-</i>	jav. <i>-iriθiieiti</i> ‘stirbt’ <sup>3</sup>
	* <i>lit-ské-</i>	toch. <i>litk-</i> ‘sich zurückziehen’ <sup>4</sup>
Perfekt	* <i>le-lóit/lit-</i>	[jav. Ptz. <i>iririθuš-</i> ‘gestorben’ <sup>5</sup>
		[got. (+) <i>-laihþ</i> ‘ging (weg)’ [toch. Konj. B <i>laitam</i> , A <i>letas</i> ‘soll/wird weggehen’
Kausativ	* <i>loit-éie-</i>	ahd. (+) <i>leiten</i> ‘führen, leiten’
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	got. (+) <i>-leiþan</i> ‘gehen, weggehen’ <sup>6</sup>
	Essiv	toch.A <i>leitantär</i> ‘gehen weg’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wegen toch. *litk-* < \**lit-sk°* als Anit-Wurzel zu bestimmen, av. *θ* ist aus antekonsonantischer Stellung verschleppt (s.u. Anm. 5). Daher ist nicht mit RASMUSSEN, *New Sound* 155 \**leit<sup>h</sup>*-anzusetzen, toch. *leit-/lit-* ist sekundär Set-Wurzel.

<sup>2</sup> ← \**lyita*, analogisch entpalatalisiert; zur Semantik (nicht ‘herabfallen’) s. MELCHERT, KZ 91 (1977) 110.

<sup>3</sup> Euphemistisch \*‘geht davon’, oft mit Präverb *para-*.

<sup>4</sup> Vgl. MELCHERT, l.c. 110-1; \**litk-* < \**lit-sk°* ist als Wurzel abstrahiert (A Abstr. *litkālune*, PP A *litko*, B *litku*), dazu Ķaus. B *lyitkäššam* ‘entfernt’.

<sup>5</sup> In den schwachen Aktivstamm ist *θ* aus dem starken Stamm \**iririθbāh-* übertragen. Beim Medium ist neben analogischem *iririθān-* P. 34 auch noch *iriritān-* P. 23 mit erhaltenem intervokalischem Verschlußlaut bezeugt; s. KÜMMEL, Perfekt 664-5 mit Anm. 140.

<sup>6</sup> Im Ahd. auch ‘leiden, erfahren’, wohl von dem nicht verwandten Substantiv *leid* n. ‘Leid’ beeinflusst, vgl. SEEBOLD 329.

<sup>7</sup> Neubildung zu Prät. und Konj. nach produktivem Muster, mit erneuerter R(z) *lit* statt †*lyat*; in B *leitantär* mit R(o) vom Konj.

## 2. \**leit-* ‘berühren’<sup>1</sup>

IEW 664

Aorist	* <i>léit-/lit-</i>	gr. <i>λιτέσθαι</i> ‘bitten, anflehen’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>lit-îé-</i>	gr. <i>λίσσομαι</i> ‘bitte, flehe an’
		?[lit. <i>liečičù</i> , ( <i>liēsti</i> ) ‘berühren’ <sup>3</sup>



Neubildungen: Essiv lit. *lyčičiù, lyčėti* ‘berühren’

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Gr. über ‘an den Knien berühren’ zu ‘anflehen’ weiterentwickelt, vgl. hom. *λίσσέσκετο γούνων*.

<sup>2</sup> Sekundär auch Präs. *λίτομαι* (h. Hom.+).

<sup>3</sup> Mit R(e); kann balt. Neubildung sein.

?\**lek-*<sup>1</sup> ‘die Gliedmaßen bewegen’ (?)

IEW 673

Präsens ?\**lék-je-*

lit. *lekiù, (lėkti)* ‘fliegen, laufen, stürzen’<sup>2</sup>

Iterativ \**lok-ėje-*

mhd. *lecken* ‘mit den Füßen ausschlagen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Unsicher; dazu wird noch gestellt gr. *ληκᾶν· τὸ πρὸς ᾧδὴν ὀρχεῖσθαι* Hsch., das mit dem lett. Iter. *lēkāt* ‘fliegen, hüpfen, springen’ verglichen wird.

<sup>2</sup> Ebenso lett. *ļēcu, lēkt*; kann balt. Neubildung sein.

\**lembH-*<sup>1</sup> ‘schlaff herabhängen’

IEW 656-7

Aorist \**lémbH-/lṃbH-*

toch.B *lyama*, A *lyäm* ‘saß’<sup>2</sup>

Präsens \**lémbH-e-*

ved. *rāmbate* ‘hängt (schlaff) herab’  
mhd. *limpfen* ‘hinken’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt

mhd. *lampf* ‘hinkte’  
toch.B *lāman*, A *lamaš* ‘wird sitzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Laryngal nach dem Tocharischen, wo offenbar eine Set-Wurzel vorliegt (die allerdings sekundär sein könnte); wegen fehlender Aspiration im Ved. kaum \**h*<sub>2</sub>.

<sup>2</sup> Präsens suppl. B *šamāš*, A *šmāš*; zur Semantik vgl. VAN WINDEKENS I 259.

<sup>3</sup> Vgl. auch ne. *limp* ‘hinken’.

\**lemb<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘ergreifen, fassen’

IEW 652

Aorist \**lémb<sup>h</sup>-/lṃb<sup>h</sup>-*

ved. *árabdha* ‘hat ergriffen’<sup>2</sup>

Präsens \**lṃb<sup>h</sup>-é-*

ved. *rābhate* ‘ergreift’<sup>3</sup>

Perfekt \**le-lómb<sup>h</sup>/lṃb<sup>h</sup>-*

ved. (RV) *á rarabhmá* ‘wir halten ergriffen’<sup>4</sup>

Kausativ \**lomb<sup>h</sup>-éje-* ved. (YV) *rambhayati* ‘läßt anfassen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *ἀμφι-λαφής* ‘umfangreich, umfassend’, *λάφῳρα* n. Pl. ‘Beutestücke’ mit *λαφ-* < \**lṃb<sup>h</sup>-*, ved. *rambhá-* m. ‘Stütze, Stab’ < \**lomb<sup>h</sup>ó-* usw., vgl. KÜMMEL, Perfekt 420; möglich wäre auch \**lṃb<sup>h</sup>-*, wenn die Formen mit Nasal im Ved. sekundär sein sollten.

<sup>2</sup> Später zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. NARTEN 218-9; bei den jüngeren *l*-Formen zeigt sich oft eine Bedeutung ‘bekommen’, vgl. GOTŌ 262.

<sup>3</sup> Mit regulärer Akzentverschiebung bei *ṃ* in der Wurzel.

<sup>4</sup> Sonst nur Med., redupl. nur noch *rārabhe* RV 1,168,3; sonst ab RV I, X ersetzt durch analog. *rebhé* bzw. *lebhé*. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 418-20, 436-7.

\**lemH-*<sup>1</sup> ‘brechen’

IEW 674

Präsens ?\**lé<sup>m</sup>H-je-* lit. *lemiù*, (*lémti*) ‘bestimmen’

Kaus.-It. \**lomH-éje-* [aksl. (+) *lomlję*, *lomiti* ‘brechen’]

Neubildungen: *stṃ*-Präs. lit. *limstṃ*, (*limti*) ‘brechen (intr.)’

(M. K.)

<sup>1</sup> Germ. \**lamma-* ‘lahm’ (←- \*‘zerbrochen’, vgl. denom. an. *lemja* ‘zerschmettern; lähmen’), falls zugehörig, spricht allerdings gegen den vom Balt. geforderten Laryngal (keine Resonantenge-mination); dazu nach IEW auch air. *ro-laimethar* ‘wagt’ (Semantik?), jedenfalls aber mir. *laime* ‘Axt’, s. STOKES, KZ 37 (1904) 258.

\**lend<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘sich senken, nach unten geraten’<sup>2</sup>

[IEW 675, 961]

Aorist \**lé<sup>nd</sup><sup>h</sup>-/lṃ<sup>nd</sup><sup>h</sup>-* [ved. *mā radham* ‘daß ich nicht unterliege!’]

Präsens \**lé<sup>nd</sup><sup>h</sup>-e-* lit. *lendù*, (*lṃsti*) ‘schleichen, kriechen; eindringen’

\**lṃ<sup>nd</sup><sup>h</sup>-je-* ved. (AV) *rādhyatu* ‘soll unterliegen’

Kausativ \**lond<sup>h</sup>-éje-* ved. *randháyas* ‘unterwirfst’

Perfekt \**le-ló<sup>nd</sup><sup>h</sup>/lṃ<sup>nd</sup><sup>h</sup>-* ved. *rāradhúr* RV 7,18,18 ‘sind unterlegen’<sup>2a</sup>

Neubildungen: *iṣ*-Aorist ved. *randhiṣ* ‘unterwirfst’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. GOTŌ, MSS 44 (1985) 85-7; dazu wohl Wörter für ‘Lende’ ←- \*‘Vertiefung, Einbuchtung’ wie ved. *rāndhra-*, lat. *lumbus*, an. *lend*, s. ibid. 77-86 (bes. zum Ved.).

<sup>2</sup> Zur Bedeutung vgl. Wörter für ‘freies Land’, urspr. \*‘Vertiefung, Senke’ wie air. *land*, got. (+) *land* n., s. GOTŌ, l.c. 85-6; im Vedischen spezialisiert auf Unterliegen im Kampf und

weitgehend nach den Ablautvarianten verteilt: Bildungen mit R(z) *radh-* intr. 'unterliegen', mit R(e) *rāndh-* tr. 'unterwerfen', KÜMMEL, pf.

<sup>2a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 416-7, auch zum transitiven Ipv. *rārāndhí* 'unterwirf!'.

<sup>3</sup> Neubildung zum Kaus., ebenso der Wurzel-Ipv. *rāndhi*, vgl. NARTEN 217-8.

?\**lenk-*<sup>1</sup> 'biegen' IEW 676-7

Präsens \**lénk-e-* aksl. (+) *-lękǫ, (-lęšiti)* 'biegen, beugen'

Aorist ?\**lénk/lénk-s-* aksl. *-lęchъ* 'beugte'

Kaus.-It. ?\**lonk-ėje-* [lett. *lūocu, lūocīt* 'wiederholt biegen'  
[aksl. (+) *otъ-, raz-lǫčǫ, -lǫčiti* 'trennen'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *lenkiù, (leñkti)* 'biegen, beugen'<sup>3</sup>  
aksl. (+) *lęčǫ, (lęčati)* 'Fallen stellen, fangen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl. und in germ. Nominalbildungen.

<sup>2</sup> ← \*'auseinander/weg biegen' mit Präverbiem; sekundär auch im Simplex 'trennen'.

<sup>3</sup> Oder Umbildung des R(e)-*e*-Präs.?

<sup>4</sup> Slav. Iterativbildung; könnte auch R(z) haben.

\**lep-*<sup>1</sup> 'abschälen' IEW 678

Präsens \**lep-e-* gr. *λέπω* 'schäle (ab)'

Aorist ?\**lěp/lěp-s-* gr. *λέψαι* '(ab)schälen'

Neubildungen: Perfekt gr. *-λελεμμένος* 'geschält'

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher nach IEW auch lat. *lapit* 'dolore afficit' Fest. 118 (?); verbal sonst nur gr.

\**les-* 'sammeln, auflesen' IEW 680

Präsens \**lés-/ļs-* heth. *less-<sup>mi</sup>* 'auflesen'<sup>1</sup>  
[got. (+) *lisan* 'auflesen, ernten'<sup>2</sup>  
[lit. *lesù, (lęsti)* '(auf)picken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Belegt nur Inf. *lessuwanzi*, 3p *lissanzi*, sonst zu *lisaē-* umgebildet, vgl. OETTINGER 206.

<sup>2</sup> Die Bedeutung 'Schrift lesen' ist Lehnbedeutung nach lat. *legere*.

**\*leu-**<sup>1</sup> 'beschmutzen' IEW 681

Aorist ?\*léu-/lu- lat. *pol-luī* 'besudelte'

Präsens \*léu-e- lat. *pol-luō, -ere* 'besudeln'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *λῆθρον* n. 'geronnenes Blut', lat. *lūtum* n. 'Dreck', air. *loth* f. 'Schmutz'; gr. *λῆμα* n. 'Waschwasser, Schmutz' < \**lu-sm̥*, also nicht von einer Set-Variante.

**\*leub<sup>h</sup>-** 'lieb sein, gefallen; betören, verwirren'<sup>1</sup> IEW 683-4

Präsens ?\*léub<sup>h</sup>- Stat. osk. *loufir* 'oder'<sup>1a</sup>

Kaus.-It. \*louβ<sup>h</sup>-éie- ved. *prati-lobháyantī-* 'verwirrend'<sup>1b</sup>  
?got. (+) *us-laubjan* 'erlauben'<sup>3</sup>

Neubildungen: R(z)-ie-Präs. ved. (AV) *lúbhyati* 'ist verwirrt, begehrt heftig'<sup>2</sup>  
Essiv<sup>2a</sup> [alat. *libet* 'es beliebt, gefällt', *libēns* 'gerne, willig'<sup>4</sup>

(M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Im Indoar. herrscht 'verwirren'/'verwirrt sein' vor, sonst eher 'belieben', ursprünglich entweder 'lieb(reizend) sein' → 'betören, verwirren' oder umgekehrt '(aus Liebe) verwirrt sein' → 'lieben'. Vgl. nominal \**leub<sup>h</sup>-o-* > got. (+) *liufs*, aksl. (+) *ljubъ* 'lieb'.

<sup>1a</sup> ← ital. \**louβ-e-r* (osk. Hebung *e* > *e̊* = <*i*> vor *r*, zum Lautlichen BUCK 32) < \**léub<sup>h</sup>-e* + *-r* 'es beliebt', vgl. umbr. *ier* 'man geht' < \*(*h*)*i-é* + *-r*, s. LIPP 6.5.1. Anm. (zur Stativ- und Perfektendung \**-e*).

<sup>1b</sup> Zum Bedeutungsbereich von *lobh* vgl. MAYRHOFER, Kl. Schr. 100-6; EWAia II 483-4.

<sup>2</sup> Innervedische intr. Oppositionsbildung zum Kausativ.

<sup>2a</sup> Ersatzbildung für das Stativpräsens \**léub<sup>h</sup>-e*.

<sup>3</sup> Ae. auch Simplex, Bedeutung wohl aus \*'jmdm. etwas belieben lassen', d.h. 'nach Belieben tun lassen'; dagegen ist got. (+) *ga-laubjan* 'glauben' denom. zu \**ga-lauba-* 'vertrauenerweckend'.

<sup>4</sup> Klassisch *libet*, *libēns* usw. (*u* kontextsensitiv zu *i* dissimiliert).

?\**leud-*<sup>1</sup> ‘sich ducken, sich beugen’ IEW 684

Präsens \**lud-é-* [an. (+) *lúta* ‘sich neigen, fallen’<sup>2</sup>  
 Perfekt ?\**le-lóud/lud-* [an. (+) *lau* ‘neigte sich, fiel’  
 Essiv ?\**lud-h<sub>1</sub>ié-* lit. *liūdžiù, (liūdėti)* ‘traurig sein’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., dazu auch r.-ksl. (+) *ludъ* ‘Narr’, wovon Denom. russ. (+) *lužú, ludít* ‘betrügen, täuschen’. Im Bsl. muß mit sekundärer Zirkumflektierung gerechnet werden.

<sup>2</sup> Mit sekundärer Dehnung von *u* im Präs. nach dem Vorbild von Präs. *ī* : Prät. *i* bei der I. Klasse der starken Verben.

<sup>3</sup> Der palatalisierte Anlaut muß von einer nicht erhaltenen R(e) \**liud-* stammen. Zur Metatonie bei *i*-Verben vgl. STANG, Gramm. 154-5.

\**leud<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘hemmen, hindern’ IEW –

Aorist \**léud<sup>h</sup>-/lud<sup>h</sup>-* ved. *ápa arodham* RV 10,34,2 ‘habe verstoßen’<sup>2</sup>  
 Präsens \**lu-né/n-d<sup>h</sup>-* ved. *ruṇáddhi* ‘hemmt, hindert’  
 ?\**léud<sup>h</sup>-e-* jav. *-raoḍḍanti* ‘hindern’  
 Perfekt ?\**le-lóud<sup>h</sup>/lud<sup>h</sup>-* ved. *rurodhitha* RV 1,102,10 ‘hast zurückgehalten’<sup>2a</sup>  
 aav. *urūraost* ‘hielt an/zurück’<sup>3</sup>

Neubildungen: Kausativ jav. *raoḍḍiite* ‘hemmt, hindert’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir., dazu im Kelt. z.B. kymr. *ar-lludd* ‘Hindernis’, s. HAMP, MSS 37 (1978) 65-7.

<sup>2</sup> Dazu noch 3p *arudhan* AV; 3s Med. *aruddha* YV; daraus umgebildet jüngerer s-Aorist *araut, rausit* bzw. *arutsi, arutsata*, vgl. NARTEN 228.

<sup>2a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 433-4.

<sup>3</sup> Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 228; KÜMMEL, Perfekt 667-8.

1.\**leug-* ‘lösen, brechen’<sup>1</sup> IEW 686

Aorist \**léug-/lug-* ved. (VS) *mā rok* ‘zerbrich nicht!’<sup>2</sup>  
 arm. *lowci* ‘machte los, löste’<sup>3</sup>  
 Präsens \**lug-é-* ved. *rujāti* ‘zerbricht, bricht auf’  
 [ae. (+) *lūcan* ‘jäten’, *tō-lūcan* ‘zerstören’<sup>4</sup>

	?*lug- <i>é-</i>	pal. <i>lukit</i> ‘teilte’ <sup>4a</sup>
Kausativ	?*loug- <i>éje-</i>	?lat. <i>lūgeō, -ēre</i> ‘trauern’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	<i>skē</i> -Präs.	spätkhos. <i>rauštā</i> ‘bricht, birst’ <sup>6</sup>
	Nasalpräs.	arm. <i>lowcanem</i> ‘mache los, löse’ <sup>7</sup>
	Perfekt	ved. <i>rurója</i> ‘hat zerbrochen’ <sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Velar gesichert durch iran. Formen wie jav. *uruxti-* f. ‘Brechen’. Daneben Variante mit Palatal in lit. *láužiu, láužti*, lett. *laužu, laužt* ‘brechen’.
- <sup>2</sup> Daneben verdeutlicht *s*-Aorist *rauk* KS und irregulär *ruk* MS, NARTEN 228.
- <sup>3</sup> S. KLINGENSCHMITT 268.
- <sup>4</sup> Mit analogisch gedehnter R(z), ahd. *-liohhan* ‘(her)ausreißen’ mit sekundärer R(e).
- <sup>4a</sup> Wohl eher denom. zu *luki-* ‘Teil’, vgl. MELCHERT, AHP 193, 196 mit Lit.
- <sup>5</sup> Semantik ungeklärt.
- <sup>6</sup> *\*rux-s-*, vgl. EMMERICK 116.
- <sup>7</sup> Zum Aorist.
- <sup>8</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 432-3.

2.\**leuḡ*<sup>(2)</sup>- ‘biegen’<sup>1</sup>

IEW 685-6

Präsens	* <i>lu-né/n-ḡ</i> -	[air. <i>fo:loing</i> ‘erträgt’, <i>in:loing</i> ‘verbindet; erlegt auf’ <sup>2</sup> ; mkymr. <i>ellyng-</i> ‘freilassen’ <sup>3</sup>
	* <i>luḡ</i> <sup>1</sup> - <i>é-</i>	[got. (+) <i>ga-lūkan</i> ‘schließen’, <i>us-lūkan</i> ‘öffnen’ <sup>4</sup>
Perfekt	?* <i>le-louḡ</i> <sup>1</sup> / <i>lluḡ</i> <sup>1</sup> -	?air. <i>in:lolaig</i> ‘verband; erledigte auf’ <sup>5</sup> [got. (+) <i>ga-lauk</i> ‘schloß’, <i>us-lauk</i> ‘öffnete’]
Desider.	?* <i>li-luḡ</i> <sup>1</sup> - <i>sé-</i>	?air. Fut. <i>fo:lil</i> ‘wird ertragen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. wohl gr. *λύγος* ‘biegsamer Zweig’, lat. *luctāre* ‘ringen’ (Anschluß von lit. *lūgnas* ‘biegsam; schmeichlerisch’ ist problematisch, weil ohne Reflex von WINTERS Gesetz, dazu Anm. I zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>ti-</sup>*, s. auch *\*leuḡ<sup>h-</sup>*); Bedeutung ‘schließen’ im Germ. (mit Präverben *\*g-*, *\*bi-*) wohl aus ‘zusammenbiegen’ o.ä., das Simplex (nur ae.) müßte dann sekundär sein.
- <sup>2</sup> Anschluß der air. Verben ist aus semantischen Gründen unsicher, viell. Grundbedeutung ‘wohin tun’ ← *\*in* ‘in eine Richtung biegen’?
- <sup>3</sup> Verbalnomen *ellwng*; < *\*eks-lung-* ‘herausbiegen’, wohl besser mit air. *-loing* zu vereinen als (trotz passender Semantik) mit KLINGENSCHMITT 184 zu I.\**leuḡ-*, vgl. SCHULZE-THULIN §201 s.v. *ellwng*.
- <sup>4</sup> Mit sek. Dehnung nach dem Vorbild von *i* < *\*e<sub>i</sub>* bei der I. Klasse der starken Verben.

?\**leuġ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘lügen’<sup>2</sup> IEW 686-7

Präsens \**luġ<sup>h</sup>-iġé-* aksl. (+) *lǔžǫ*, (*lǔgati*) ‘lügen’

Neubildungen: R(e)-e-Präs. got. (+) *liuġan* ‘lügen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl.

<sup>2</sup> Falls lit. *lūgnas* ‘biegsam; schmeichlerisch’, *lūgintis* ‘sich einschmeicheln’ hierhergehört (vgl. Anm. 1 zu 2.\**leuġ<sup>g</sup>-*), viell. urspr. ‘(sich ver)biegen’.

\**leuH-*<sup>1</sup> ‘abschneiden, lösen’ IEW 681-2

Aorist \**léuH-lluH-* gr. *λύτο* ‘löste, befreite’<sup>2</sup>

[lat. *lūi* ‘büßte, zahlte’  
toch.B *lyuwa*, A *lyu* ‘sandte’]

Präsens ?\**léuH-/léuH-* [toch.B *lyewetār* ‘sendet’<sup>3</sup>

\**lu-né/n-H-* ved. (Br.) *lunāti* ‘schneidet ab’<sup>4</sup>  
?[toch.A *lun[āmās]* ‘wir senden’<sup>5</sup>

\**luH-é-* gr. *λύω* ‘löse, befreie’<sup>6</sup>  
lat. *luō*, *-ere* ‘büßen, zahlen’, *so-luere* ‘lösen’

Perfekt ?\**le-lóuH/luH-* [gr. *λέλυμαι* ‘bin befreit’  
[toch. Konj. B *lāwam*, A *lawas* ‘wird senden’]

Desider. ?\**léuH/luH-s-* [got. (+) *fra-liusan* ‘verlieren’<sup>7</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *έλυσσά* ‘löste, befreite’  
?Nasalpräs. russ. *lúnut* ‘losschießen, loslassen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. zu \**H* außer dem Ved. und Toch. auch gr. *βου-λστός* \*‘Ausspannen der Rinder’ → ‘Abend’, lat. *so-lūtus*; einzelsprachlich auch sekundäre Anit-Formen, die wohl vom Präs. \**lu-néH-* oder \**luē-* < \**luH-é-* ausgehen.

<sup>2</sup> Mit *ū* (*λύτο* II. 24,1 hat metr. Dehnung), das vom Präsens *λύε-* < \**luH-é-* übertragen ist.

<sup>3</sup> Falls mit PINAULT 138 die wurzeldehnstufigen Präsensformen der Klasse III aus akro-dynamischen Wurzelpräsensformen herzuleiten sind, Einzelheiten sind unklar.

<sup>4</sup> Sekundär auch *lunoti*, vgl. COWGILL, *Language* 39 (1963) 253-4.

<sup>5</sup> Vgl. SCHMIDT 45<sup>6</sup>.

<sup>6</sup> Bei Hom. meist *ū*, erst später auch *ū* (nach dem *s*-Aorist).

<sup>7</sup> Bdtg. vom Medium \*‘sich lösen von’? Die Desiderativbedeutung ist verblaßt, germ. ist eine Wurzel \**leus-* abstrahiert, mit analogischer R(z) \**lus-* statt *†lūs-*.

**\*leu<sub>h3</sub>-<sup>1</sup>** ‘waschen’

IEW 692

Präsens	*léu <sub>h3</sub> -e- <sup>1a</sup>	[lat. <i>lauō</i> , -ere ‘(sich) waschen’ <sup>3</sup> ; [umbr. <i>vutu lwo:tuł</i> ‘soll waschen’ <sup>4</sup> [alb. ageg. Konj. <i>laa</i> ‘wasche’ <sup>5</sup>
Aorist	?*léu <sub>h3</sub> //léu <sub>h3</sub> -s-	?gr. <i>λοέσαι</i> ‘waschen’ <sup>5a</sup>
Iterativ	*lou <sub>h3</sub> -éje/o-	[gr. <i>λοέω</i> ‘wasche’ <sup>2</sup>
Neubildungen:	Nasalpräs. Perfekt	arm. <i>loganam</i> ‘bade mich’, <i>lowanam</i> ‘wasche’ <sup>6</sup> gr. <i>λελουμένος</i> ‘gebadet habend’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. myk. *re-wo-to-ro- llewotro- / λοετρο-*; aus \*leu<sub>o</sub>- mit Metathese (wohl unter Einfluß des Iterativs) im späteren Gr. \*lou<sub>e</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT 116<sup>11</sup>; PETERS, Sprache 33 (1987) 289-90<sup>1</sup>.

<sup>1a</sup> Für das von KLINGENSCHMITT 116-7; LIV<sup>1</sup> angesetzte Wurzelpräsens gibt es keine klaren Anhaltspunkte.

<sup>2</sup> < \*lou<sub>e</sub>-eje- mit restituiertem Suffix für †lou<sub>e</sub>-oje- < \*lou<sub>(h3)</sub>-oje-, daraus jünger *λούω*; nach KLINGENSCHMITT 116-7 ist *λόε* Od. Relikt des athem. Präs. \*lou<sub>e</sub>-t < \*leu<sub>o</sub>-t, wahrscheinlicher liegt aber mit PETERS, Sprache 33, 286-7, 289-91<sup>1</sup> wie bei allen anderen Belegen von „*λόω*“ eine jüngere Form von *λοέω* vor; Neubildung zum Aorist möglich.

<sup>3</sup> Nur tr., mit -a- nach *lauāre* für \*lou<sub>e</sub>- < \*leu<sub>e</sub>- ← \*leu<sub>h3</sub>-e/o-; häufigeres *lauāre* intr. und tr. ‘(sich) waschen’ < \*lou<sub>ā</sub>-je-, denom. zu \*lou<sub>ā</sub>- < \*lou<sub>h3</sub>-éh<sub>2</sub>- (ererbtes \*ou > \*au, vgl. MEISER, HLF 85 mit Lit.), vgl. das Perfekt *lauī* < \*lau<sub>ā</sub>-uaj (R. L.). Anders RIX, GS SCHINDLER 518-9, 529<sup>23</sup>: *louā*- analogisch für Iterativ \*lou<sub>h3</sub>-éje-.

<sup>4</sup> Vgl. MEISER, Lautg. 155.

<sup>5</sup> Setzt einen thematischen Präsensstamm \*leu<sub>e</sub>- voraus, vgl. KLINGENSCHMITT 117<sup>14</sup>; neualb. zum *nj*-Verb umgebildet: *lan*, 1s *laj*.

<sup>5a</sup> Mit Metathese analog zum Präsens, falls nicht sekundär zu diesem, vgl. PETERS, Sprache 33 (1987) 290-1<sup>1</sup>.

<sup>6</sup> Wohl Neubildung zum Aorist *logac’e-llowac’e-*, der zum ehemaligen Präs. \*loga-llua- (< \*leua-llua- ← \*leu<sub>h3</sub>-/luh<sub>3</sub>-) gebildet wurde, vgl. KLINGENSCHMITT 117.

**\*leuk-** ‘hell werden’<sup>1</sup>

IEW 687-9

Aorist	*léuk-/luk-	heth. <i>lukta</i> ‘es wird hell, dämmt’ <sup>2</sup> ved. <i>rucāná-</i> ‘aufgeleuchtet’ <sup>3</sup> [toch.A <i>lyokāt</i> ‘wurde hell’ <sup>4</sup>
Präsens	*léuk-e-	ved. <i>rócate</i> ‘leuchtet’ <sup>4a</sup> jav. <i>raociñt-</i> ‘leuchtend’ ?toch.B Konj. <i>lyuštār</i> ‘erleuchtet’ <sup>5</sup>
Perfekt	*le-lóuk/luk-	ved. <i>ruróca</i> ‘ist aufgeleuchtet, leuchtet’ <sup>8</sup>



Kaus.-It. <i>*louk-éje-</i>	heth. <i>lukkizzi</i> ‘zündet an’ <sup>9</sup> ved. <i>rocáyati</i> ‘läßt leuchten’ jav. <i>raocaiieiti</i> ‘läßt leuchten’ alat. <i>lūceō, -ēre</i> ‘leuchten lassen’ <sup>10</sup> ?aksl. (+) <i>lučiti se</i> ‘sich ereignen, geschehen’, <i>po-lučiti</i> ‘erhalten, annehmen’ <sup>10a</sup>
?* <i>lōuk-je-</i>	?arm. Aor. <i>lowc’e-</i> ‘anzünden’ <sup>7</sup> lit. <i>láukiu, (láukti)</i> ‘erwarten’ <sup>10b</sup>

Neubildungen: s-Aorist	lat. <i>lūxī</i> ‘ließ leuchten; leuchtete’ toch.B <i>lyauksa, A lyokäs</i> ‘erleuchtete’
<i>ske</i> -Präs.	khot. 3s <i>rruštā, 3p rrusindā</i> ‘scheinen’ <sup>10c</sup>
<i>se</i> -Präs.	toch.B <i>lukšām</i> ‘erleuchtet’, <i>A lukseñc</i> ‘erleuchten’ <sup>11</sup>
Fientiv	heth. <i>lukkesta</i> ‘es wurde hell’ <sup>11a</sup>
Essiv	lat. <i>lūceō, -ēre</i> ‘leuchten’ <sup>12</sup> lit. <i>lūkiu, lūkėni</i> ‘warten, hoffen, zaudern’ <sup>12a</sup> toch.B <i>lyuketār</i> ‘leuchtet’ <sup>13</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. HOFFMANN, KZ 82 (1968) 214-20 = Aufs. 251-7, zum Heth. s. jedoch unten Anm. 9.  
<sup>2</sup> Daneben auch *lukkatta*, erst jheth. auch aktiv *lukzi*, vgl. OETTINGER 273-4.  
<sup>3</sup> Vgl. HOFFMANN, l.c. 217-8 = 254-5 zu weiteren ved. Formen.  
<sup>4</sup> Für *\*lukāt* ← *\*luk-to* nach s-Prät. *lyokäs*, s. HACKSTEIN 126<sup>59</sup>, 128 mit Lit.; in B reguläre Umbildung zum s-Prät. *lauksāte*.  
<sup>4a</sup> Zur jungen Kunstbildung *saṃ-lokete* (AB) s. GOTŌ 275; klass. *lokate* ‘erblickt’ hängt vom Denom. ep. klass. *lokaya-* ‘erblicken’ ab, ibid. mit Anm. 633; hier liegt also kein Indiz für eine Bedeutung ‘sehen’ von *\*leuk-* vor, s. EWAia II 480.  
<sup>5</sup> Könnte auch den Konj. Wurzelaor. fortsetzen, s. HACKSTEIN 127.  
<sup>7</sup> Wenn mit KLINGENSCHMITT 194 c’ < *\*kī* möglich. Dazu neu Präs. *lowc’anem*.  
<sup>8</sup> Sekundär auch faktitiv als Perf. zum Kaus. ‘hat leuchten lassen’; vgl. KÜMMEL, Perfekt 429-32.  
<sup>9</sup> Kann wegen *kk* gegen HOFFMANN, l.c., nicht auf *\*léyke-* zurückgeführt werden (wäre †*lū-ke-*!); also *\*loukéje-* > *\*lūké(i)e-* > *\*lūkē-* > *lukke-*, vgl. MELCHERT, SHHP 34-5; theoretisch möglich wäre auch *\*luké-*. Jheth. sekundär auch athem. 1s Prät. *lukkun*.  
<sup>10</sup> Nur alat., sonst intr. ‘leuchten’, wohl aus einer Essivbildung, s.u. Neubildungen.  
<sup>10a</sup> Urspr. ‘wonach sehen, erwarten’ → ‘zielen’ → ‘treffen’ usw., zur semantischen Entwicklung vgl. VASMER II 73 mit Lit. Russ. *lučít’ sja* ‘strahlen’ ist jedoch Denom. zu *luč* m. ‘Strahl’.  
<sup>10b</sup> Aus ‘wonach sehen’ < \*(für sich) leuchten lassen’ (?). Die (nur balt.) Akutierung spricht für Dehnstufe.  
<sup>10c</sup> EMMERICK 116.  
<sup>11</sup> Vgl. HACKSTEIN 127-8, Neubildung zum s-Aorist.  
<sup>11a</sup> Daneben existiert auch redupliziertes *lalukkes-*<sup>mi</sup>, vgl. WATKINS, MSS 45 (1985) 252-3, dessen Status nicht geklärt ist (*\*lo-léuk-s-*, OETTINGER, Koll. Kopenhagen 328?).  
<sup>12</sup> Mit sekundärem *ū* vom Kaus. oder Durchführung der R(e) bei der ganzen Wurzel.  
<sup>12a</sup> Mit sekundärem *ū* analog zu dehnstufigem *láukti* (s.o.), vgl. auch in lett. *lūkuōt* ‘schauen; (ver)suchen’.  
<sup>13</sup> Mit R(e) vom e-Präsens oder Wurzelaorist; dazu Prät. *lyukā*<sup>o</sup>.

?\**leup-*<sup>1</sup>      ‘(ab)schälen’

IEW 690-1

Präsens    \**lup-é-*

lit. *lupù, (lùpti)* ‘(ab)schälen’

Iterativ    \**lou̯p-é̯ie-*

[lit. *laupaĩ, laupýti* ‘schälen’  
russ. (+) *lupít’, lupljú* ‘(ab)schälen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl nur bsl., da ved. *lop-* ‘zerbrechen’ zu \**reup-*, s.d.

?\**leut-*<sup>1</sup>      ‘sehen’

· [IEW 688-9]

Aorist      ?\**léut-/lut-*

[gr. ark. Ptz. *λευτοντ-* ‘sehend’<sup>2</sup>

Präsens    \**léut-je-*

gr. hom. poet. *λέυσ(σ)ω* ‘sehe’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr.; dazu könnte vielleicht auch heth. *luttāi-* ‘Fenster’ gehören, falls nicht besser mit toch.B *lyauto* ‘Loch, Öffnung’ zu \**leuH-* ‘abschneiden’, s. MORPURGO DAVIES, *Minos* 20-22 (1987) 459-68.

<sup>2</sup> Vgl. MORPURGO DAVIES, l.c.; Vollstufe ungewöhnlich.

<sup>3</sup> Vgl. MORPURGO DAVIES, l.c. Der innergr. Zusammenhang widerspricht der traditionellen Rückführung von *λέυσω* auf \**léuk-je̯ō*.

**\*m-**

**\*mad-**<sup>1</sup> ‘naß sein/werden’<sup>2</sup> IEW 694-5

Präsens ?\**m<sub>a</sub>d-íé-* air. -*maid* ‘zerbricht (intr.)’<sup>3</sup>  
 Perfekt ?\**me-mód/md-* air. *ro:mmemaid* ‘ist zerbrochen’  
 Essiv ?\**m<sub>a</sub>d-h<sub>1</sub>íé-* [lat. *madeō*, -*ēre* ‘naß sein, triefen’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Alternativ auch *\*med-* oder *\*meh<sub>2</sub>d-*, falls gr. *μαδ* analogische R(z) für †*αδ* < *\*md* bzw. †*μαδ* < *\*mh<sub>2</sub>d*.

<sup>2</sup> Zur Wurzelbedeutung vgl. nominal gr. *μαδαρός* ‘feucht, triefend’, denom. gr. att. *μαδάω* ‘triefen, zerfließen, löse mich auf’.

<sup>3</sup> Semantisch problematisch: hierher, falls ← ‘geht auseinander’ ← ‘zerfließt’, vgl. z.B. THURNEISEN, IF 14 (1903) 133.

<sup>4</sup> Homonymes *madeō* ‘bin voll’ s. unter 2. *\*med-* ‘voll werden’.

**\*mag-**<sup>1</sup> ‘streichen, schmieren’ IEW 696-7

Aorist ?\**máḡ-/mḡ-* [arm. *macaw* ‘klebte an, haftete; gerann’<sup>2</sup>  
 ?[gr. *ἐμαξα* ‘strich ab, knetete’  
 Fientiv ?\**m<sub>a</sub>ḡ-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* gr. *ἐμάγη* ‘wurde abgewischt, wurde geknetet’

Neubildungen: *ie*-Präs. gr. *μάσσω*, att. *μάττω* ‘knete, streiche ab’<sup>3</sup>  
 aksl. (+) *mažr*, (*mazati*) ‘salben, schmieren’<sup>4</sup>  
 Perfekt gr. *μέμαχα* ‘habe geknetet’,  
 Ptz. Med. *μεμογαμένη* Archil. ‘geknetet’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nicht *\*meh<sub>2</sub>ḡ-*, siehe KLINGENSCHMITT 219<sup>75</sup>. Hierher auch (denom.) germ. *\*makō-*: nisl. *maka* ‘schmieren’; westgerm. ‘machen’ (← ‘bilden’ ← ‘kneten’): as. (+) *makon*.

<sup>2</sup> Mit durchgeführtem starkem Stamm *\*mag-*; Med. ‘klebrig sein’ zu Akt. *\*‘klebrig machen’* ← ‘schmieren, schmierig machen’; dazu Neubildung Präsens *macanim*, vgl. KLINGENSCHMITT 217-20.

<sup>3</sup> < *\*mak-iō* statt †*μάζω* < *\*mag-iō* infolge Entgleisung bei Neubildung zum Aor. *ἐμαξα*, s. SCHWYZER 715; das Präs. wird auch zu *\*menk-* gestellt (s.d.) und müßte dann sekundär in ein Paradigma mit *ἐμάγη* getreten sein.

<sup>4</sup> < *\*māz-ie-*, Vokallänge nach WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>ti-</sup>*); dagegen nach KLINGENSCHMITT 219<sup>75</sup> mit innerslav. Dehnstufe.

**\*mag<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘können, imstande sein’ IEW 695, 697

Präsens \*mágh- Stat.<sup>2</sup> ved. 3s *á mahe* RV 7,97,2 ‘verschafft’<sup>3</sup>,  
[Opt. Akt. *sám mahema* ‘mögen wir zustande bringen’<sup>4</sup>  
[gr. μάχομαι ‘kämpfe’<sup>5</sup>  
got. (+) *mag*, 3p *magun* ‘können, imstande sein’<sup>6</sup>  
[lit. *magù*, (*magéti*) ‘gefallen, Anklang finden’<sup>7</sup>  
[aksl. (+) *mogor*, (*mošti*) ‘können’<sup>8</sup>

Neubildungen: ?R(ē)-ie-Präs. lit. *mėgiu*, (*mėgti*) ‘lieben, mögen’;  
lett. *mēdzu*, (*mēgti*) ‘taugen, vermögen’  
Fientiv [gr. Fut. *μαχήσομαι* ‘werde kämpfen’,  
VAdj. hom. *μαχητόν* ‘zu bekämpfen’<sup>9</sup>  
Essiv ahd. (+) *magēn* ‘stark sein, stark werden’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. KLINGENSCHMITT 137<sup>1</sup>: gr. dor. *μάχος* ‘Hilfsmittel’ zeigt Dehnstufe.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 137<sup>1</sup>, KÜMMEL, Stativ 80-1.

<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Stativ 79-81 mit Lit., zur Bedeutung vgl. *á šak-* ‘verschaffen’ zu *šak-* ‘können’.

<sup>4</sup> Thematisiert; zur möglichen Diathesenopposition Med. ‘imstande sein’ : Akt. ‘zustande bringen’ siehe GOTÖ 243; nach KÜMMEL, Stativ 81 ist der akt. Opt. Neubildung nach *šakema* zu *šak-* ‘schaffen, können’ (s. \**kēk<sup>(10)</sup>*).

<sup>5</sup> Zur semantischen Anknüpfung vgl. Hans TRÜMPY, Kriegerische Fachausdrücke im griechischen Epos, Basel 1950, 126-8; FRISK II 188.

<sup>6</sup> Germ. Pluralformen mit Stamm *mug-* sind späte Analogiebildungen.

<sup>7</sup> Thematisiert von der 3s \**mage* aus, u.U. schon urbsl.; Bedeutungsentwicklung ähnlich wie in nhd. *mögen*, *mag*.

<sup>8</sup> Thematisiert wie im Lit.

<sup>9</sup> Bauen auf einen Stamm \**μαχη* auf.

**\*masd-<sup>1</sup>** ‘fett sein/werden’ [IEW 694]

Präsens \**masd-je-* ved. *médyati* ‘wird fett, ist fett’

Kausativ ?\**mosd-éje-* ved. *medáyati* ‘macht fett’

Neubildungen: ?Nasalpräs. [alb. *man*, 1s *maj* ‘mästen’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Mit *a* wegen gr. *μαζός* ‘Brustwarze’ < \**masdó-*, vgl. KLINGENSCHMITT 218<sup>74</sup>, und alb. *madh* ‘mit Fett bereiteter Maismehlbrei’, vgl. DEMIRAJ 250, 252.

<sup>2</sup> < \**mad-n-je-*, falls zu recht hierhergestellt, offenbar < \**mazdnje-*.

1. *\*med-*<sup>1</sup> ‘messen, für Einhaltung sorgen, sich kümmern’<sup>2</sup> IEW 705-6

Präsens	<i>*méd-/méd-</i>	[gr. <i>μήδομαι</i> ‘erwäge, ersinne, beschließe’ <sup>3</sup> ; [ <i>μέδω</i> ‘herrsche, walte’, <i>μέδομαι</i> ‘sorge (für), bin bedacht’ [air. <i>midithir</i> , <i>-midethar</i> ‘urteilt, beurteilt’ <sup>4</sup> [got. (+) <i>mitan</i> ‘messen’
Aorist	<i>*méd/méd-s-</i>	aav. 3s Konj. Med. <i>masatā</i> Y. 54,1 ‘wird zumessen’ <sup>4a</sup> gr. <i>ἐμήσατο</i> ‘erwog, ersann, beschloß’
Iterativ	? <i>*mod-éje-</i>	jav. <i>vī-māḍaiiaṅta</i> ‘sollen ausmessen, ermessen’ <sup>4b</sup>
Essiv	? <i>*me-d-h<sub>1</sub>jé-</i>	[lat. <i>medeor</i> , <i>-ēri</i> ‘heilen, zu Hilfe kommen’ <sup>5</sup>
Neubildungen: Perfekt		air. <i>-mídair</i> ‘(be)urteilte’ got. (+) Prät.-Präs. <i>ga-mot</i> ‘habe Raum, habe Gelegenheit’ <sup>6</sup> ; got. (+) <i>mat</i> ‘maß’

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Hierher auch got. *matjan* ‘essen’, an. *metja* ‘schlappen (vom Hund)’: denom. zu got. (+) *mats* < *\*mati-* m. < *\*mod-i-* ‘Speise’ ← *\*‘Anteil, Portion’* ← *\*‘das Zugemessene’*, vgl. HARDARSON, HS 108 (1995) 225 mit Anm. 53.

<sup>2</sup> Vgl. zur Semantik BENVENISTE, Institutions 123-32. Vgl. auch lat. *modus* m. ‘Maß, Art und Weise’, *modestus* ‘maßvoll’, osk. *meddik-* ‘der das (Straf-)Maß angibt’.

<sup>3</sup> Vgl. MEIER-BRÜGGER, HS 105 (1992) 242. Alte athem. Form viell. noch in *μήστο·βουλεύσατο* Hsch. < *\*méd-to*, CHANTRAINE 693, vgl. SCHWYZER 751 (falls nicht zum s-Aorist); die R(ē) im Medium muß sekundär sein.

<sup>4</sup> Regulär zu *\*med-je-* umgebildet.

<sup>4a</sup> S. HINTZE, Koll. Erlangen 168-71.

<sup>4b</sup> Nur V. 7,38; 40 in Fig. et. mit *vīmāḍas-ciṭ* ‘als Ermesser ermessen’ = ‘als Arzt untersuchen’, s. HINTZE, l.c. 163-8.

<sup>5</sup> Mit Restitution von *e* (anders als in *mādeō* ‘bin voll’, vgl. 2. *\*med-*); könnte dies in Zusammenhang mit dem akrodyn. Präs. stehen?

<sup>6</sup> Aus *\*me-mōd-*, sek. Perfekt zur R(ē) in Präs. *\*méd-/méd-*; semantische Entwicklung im Einzelnen unklar.

2. *\*med-*<sup>1</sup> ‘voll werden, satt werden’ [IEW 694-5, 706]

Präsens	? <i>*m-né/ṅ-d-</i> <i>*méd-e-</i>	[ved. <i>māndati</i> ‘erfreut, berauscht’ <sup>2</sup> ved. <i>mādati</i> ‘erfreut sich, berauscht sich, sättigt sich’ jav. <i>maḍaite</i> ‘wird trunken, berauscht sich’
---------	---------------------------------------	---

Perfekt	* <i>me-mód/md-</i>	ved. <i>mamáda</i> ‘hat sich = ist berauscht/erfreut; hat berauscht/erfreut’ <sup>3</sup> ; [Präs. <i>mamatsi</i> ‘erfreust dich’ <sup>4</sup>
Kausativ	* <i>mod-éje-</i>	ved. <i>mādáyati</i> ‘erfreut, berauscht’; <i>mādáyate</i> ‘erfreut sich, sättigt sich’ <sup>5</sup> [jav. 2s Ipv. Med. * <i>maḍaiiaṅ</i> ‘ha ‘erfreue dich!’ <sup>6</sup> ; khot. <i>maitti</i> ‘ist berauscht’ <sup>7</sup> an. Ptz. Prät. <i>mettr</i> ‘satt’ <sup>8</sup>
Desider.	?* <i>méd/m<sub>e</sub>d-s-</i>	ved. Ipv. <i>mátsi</i> ‘berausche (dich)!’ <sup>9</sup>
Essiv	* <i>m<sub>e</sub>d-h<sub>i</sub>é-</i>	[lat. <i>madeō</i> , <i>-ēre</i> ‘voll sein, betrunken sein’ <sup>10</sup>

Neubildungen: R(ē)-*je*-Präs. ved. (YV<sup>p</sup>) *mādáyati* ‘erfreut sich, berauscht sich’<sup>11</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Siehe HARÐARSON, HS 108 (1995) 225-31. Hierher u.a. gr. *μεστός* ‘voll’ und an. *metta*, ae. *mettian* ‘sättigen’ (denom. zum Ptz. Prät. \**matiḍa-* ‘gesättigt’).
- <sup>2</sup> Thematisiert aus \**manád-* : \**mand-* ← \**m(a)nád-* : \**mad-*; daraus ist die sekundäre Wurzel *mand-* ‘berauschen, erfreuen’ abstrahiert: *iṣ*-Aor. *amandit*, Perf. *mamanda* u.a., s. KÜMMEL, Perfekt 359-60, 366-7; nach GOTÖ 235-6 basieren alle diese Bildungen auf dem schwachen Stamm *mand-* < \**ma-md-* des kausativ gebrauchten Perfekts.
- <sup>3</sup> Schwacher Stamm ursprünglich *mand-* < *ma-md-*; faktitiv-transitive Bedeutung vom Kausativ, vgl. GOTÖ 235-6; KÜMMEL, Perfekt 356-60 mit Lit.
- <sup>4</sup> Zu Ipv. Perf. *mamaddhí* ‘berausche dich!’ usw. hinzugebildet, LEUMANN, Neuerungen 34; GOTÖ 235-6<sup>518</sup>; KÜMMEL, Perfekt 358.
- <sup>5</sup> Vgl. GOTÖ 235 mit Anm. 517.
- <sup>6</sup> Mit sekundärer Vokalkürze; vgl. GOTÖ 238 mit Lit.
- <sup>7</sup> EMMERICK 108; könnte auch Med. sein, vgl. EMMERICK 199.
- <sup>8</sup> Aus \**matiḍa-* zu Kaus. \**matja-* ‘sättigen’; s. HARÐARSON, HS 108 (1995) 231.
- <sup>9</sup> Dazu sekundär intr. Med. *mátsva*, Konj. *mátsat*, auch 3p Ind. *amatsur*, vgl. NARTEN 185-6; dort auch zum sekundären *iṣ*-Aor. *amādiṣur*.
- <sup>10</sup> Homonymes *madeō* ‘bin naß’ s. unter \**mad-*.
- <sup>11</sup> Rückbildung zum Kaus. *mādáyati*, ersetzt aussterbendes *mádati*, GOTÖ 236-7 mit Anm. 523.

\**meh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘(ab)messen’

IEW 703-4

Präsens	* <i>mi-méh<sub>1</sub>/mh<sub>1</sub>-</i>	ved. Med. <i>mímīte</i> ‘mißt, teilt zu’ aav. 2p Konj. <i>fra-mīmaṭhā</i> Y. 32,4 ‘sollt anordnen’ <sup>2</sup>
Aorist	?* <i>mēh<sub>1</sub>/méh<sub>1</sub>-s-</i>	ved. (AV) 1s Med. <i>ámāsi</i> ‘habe gemessen’ <sup>3</sup>
Desider.	?* <i>méh<sub>1</sub>/mh<sub>1</sub>-s-</i>	ved. Ipv. <i>māsi</i> ‘teile zu!’ <sup>4</sup>
Kausativ	* <i>moh<sub>1</sub>-éje-</i>	jav. Konj. <i>ā-maiiānte</i> ‘sollen sich erweisen als’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	?R(e)- <i>je</i> -Präs.	aksl. (+) <i>sb-mějō</i> , ( <i>sb-měti</i> ) ‘wagen’ <sup>6</sup>

Perfekt                    ved. 3d *mamátur* ‘haben gemessen’,  
 Med. *mamé* ‘hat (für) sich gemessen’<sup>7</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher auch lat. *mētior*, *mētīri* ‘abmessen’, denom. zu *\*méh<sub>1</sub>-ti-* ‘Maß’. Ebenfalls denom. ist alb. *mat*, Is *mas* ‘messen’ < *\*mat-īe-* zu *\*mat<sup>o</sup>* < *\*mā<sub>1</sub>-t<sup>o</sup>*, vgl. DEMIRAJ 258. Kaum hierher (gegen IEW) toch.B Präs./Konj. Med. *maistār* ‘mißt’ (zur Formbestimmung vgl. SCHMIDT 504), aus einem *\*mōjske-?*

<sup>2</sup> Siehe HUMBACH, Die Gathas II 33; 1991 II 79; BEEKES, Gramm. 166.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 191-2.

<sup>4</sup> < *\*méh<sub>1</sub>-s-si-*; durch Umbildung daraus Ipv. *māhi*, *māsva* (kein Präsens *māti!*), s. NARTEN 191 mit Anm. 547.

<sup>5</sup> ← *\*sollen sich messen lassen als*’, KELLENS, Verbe 153; mit Kürzung *ā* > *a* vor *ii* aus *\*māia-* < *\*maaja-*.

<sup>6</sup> Zu möglicher semant. Verknüpfung z.B. BERNEKER 47.

<sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 378-80.

**\*meh<sub>2</sub>-**                    ‘Zeichen geben’

IEW 693

Präsens    *\*mh<sub>2</sub>-néu/nu-*                    [gr. *μηνύω*, dor. *μᾶνύω* ‘zeige an, gebe bekannt’<sup>1</sup>  
 [aksl. *po-manōti* ‘zuwinken’<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*īe*-Präs.            lit. *móju*, (*móti*) ‘winken’  
 aksl. (+) *-majō*, (*-majati*) ‘(zu)winken’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Lautgesetzlich *mā* < *\*ṛh<sub>2</sub>*, oder mit sekundärer Dehnung der Wurzelsilbe (*\*mān<sup>o</sup>*)? Wird oft als denom. beurteilt; s. FRISK II 229-30.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(e); vgl. STANG, Verbum 55(-6).

**\*meh<sub>3</sub>-<sup>1</sup>**                    ‘Mühe bereiten, zur Last fallen’

IEW 746

Präsens    ?*\*méh<sub>3</sub>-īe-*                    ahd. *muoen* ‘sich abmühen; belästigen’  
 russ. *máju*, (*májat’*) ‘plagen, erschöpfen’,  
 bulg. *mája* ‘halte auf, verzögere’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. vielleicht gr. *ἄμωτος* ‘unermüde(?)’ (< *\*ṛi-mā<sub>3</sub>-to-*); sowie mit *l*-haltigen Suffixen gr. *μᾶλος* m. ‘Kampf’ ← *\*‘Mühe’*, lat. *mōlēs* f. ‘Last, Mühe’, wovon *mōlior*, *-iri* ‘sich mühen’.

<sup>2</sup> Vgl. VASMER II 108 mit Lit.

1. \**meġ*-<sup>1</sup> ‘befestigen’

IEW 709

Präsens \**mi-néu/nu-* ved. *minóti* ‘befestigt, errichtet’  
 ?khot. *ha-mändä* ‘macht (zu etw.)’<sup>2</sup>  
 [air. *do:dí-men, -tuid-men* ‘befestigt’<sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. lett. *meju, (mīet)* ‘einpfählen’<sup>4</sup>  
 s-Aorist ved. 3s Med. *ameṣṭa* KS 22,7: 63,11 ‘hat befestigt’<sup>5</sup>  
 Perfekt ved. *mimāya* ‘hat errichtet’<sup>6</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Wegen heth. *suhmili-* angeblich ‘wohlbefestigt’ und ved. *sūmāya-* RV 8,77,11 ‘schön verfertigt’, setzt CATSANICOS, BSL 81 (1986) 123 \**h<sub>2</sub>(e)meġ-* an; vgl. EWAia II 314; TISCHLER II 220.

<sup>2</sup> \**fra-min*<sup>o</sup>, vgl. EMMERICK 147; nach BAILEY 460a zu 2. \**meġ-* ‘wechsell, tauschen’.

<sup>3</sup> Umbildung aus \**minu-*; vgl. MCCONE 14.

<sup>4</sup> Sekundär umgebildet zu *mienu*.

<sup>5</sup> Vgl. NARTEN 192.

<sup>6</sup> KÜMMEL, Perfekt 367-8.

2. \**meġ*-<sup>1</sup> ‘wechsell; tauschen, ändern’

IEW 710

Präsens \**méġ-e-* ved. *ví mayante* ‘wechsell sich ab (?)’<sup>2</sup>  
 ?jav. *maiaġ* ‘?’<sup>3</sup>  
 ?[lett. Präs. *miju, (mīt)* ‘tauschen’<sup>4</sup>  
 \**mi-ské-* toch.B *māsk-* ‘tauschen’, [*maskāṣṣām* ‘tauscht’

Neubildungen: Nasalpräs. mkymr. *tre-myn-* ‘vorüber gehen’<sup>5</sup>  
 aksl. (+) *minoti* ‘vorbeigehen (Zeit)’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vielleicht \**h<sub>2</sub>meġ-*, falls \**h<sub>2</sub>meġ<sup>h</sup>-* ‘wechsell’ Wurzelweiterung hierzu ist; vgl. auch ved. (YV) *apāmītya-* ‘Entgelt’ neben (AV) *apamītya-*. Hierher auch lat. *meō, meāre* ‘gehen’ (denom. zu einem \**meġā-*) und aksl. (+) *měnjō, mēniti* ‘ändern’ (denom. zu *měna* ‘Tausch’). Vgl. aber andererseits \**meġh<sub>2</sub>-*.

<sup>2</sup> Siehe GOTÓ 240-1.

<sup>3</sup> Die Stelle (F. 6) ist unklar; vgl. JOACHIM 127.

<sup>4</sup> Mit sek. R(z) nach dem Prät. für \**meju* (?).

<sup>5</sup> < \**mi-n-H-*; viell. auch im mkymr. Verbalnomen *mynet* ‘gehen’, vgl. LEWIS-PEDERSEN 336, s. aber auch \**menH-*.



**\*meig<sup>(u)h-</sup>** ‘blinzeln, zucken’ IEW 712

Präsens	?*méig <sup>(u)h-</sup> e-	?ved. <i>ni-méghamāna-</i> ‘niederblinzeln <sup>1</sup> ’
Perfekt	*me-móig <sup>(u)h</sup> /mig <sup>(u)h-</sup>	?[alit. <i>miegmi</i> , [lit. <i>miegù</i> , ( <i>miegóti</i> ) ‘schlafen’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	*moig <sup>(u)h-</sup> éje-	aksl. (+) <i>-měžq</i> , <i>-měžiti</i> ‘(die Augen) schließen’
Essiv	*mig <sup>(u)h-</sup> hje-	ačech. (+) <i>mžím</i> , ( <i>mžieti</i> ) ‘dösen’ <sup>3</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *mingù*, (*migti*) ‘einschlafen’  
r.-ksl. (+) *mьgnoti* ‘blinzeln’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. GOTO 245-6 (‘herabschimmernd’).

<sup>2</sup> Nach STANG, Gramm. 311 könnte ein Perf. *\*maig-* ‘hat geblinzelt, ist eingeschlafen’ zugrunde liegen. Unklar ist apr. *meicte* ‘schlafen’: 3s Präs. oder Inf. (?); SCHMALSTIEG 216.

<sup>3</sup> VAILLANT III 384.

<sup>4</sup> Könnte einen them. Aor. (← Wurzelaor.?) *\*mьgь* voraussetzen.

**1.\*meiH-**<sup>1</sup> ‘gering werden, schwinden’ IEW 711

Präsens	*mi-né/n-H- <sup>2</sup>	ved. <i>mináti</i> , <i>minánti</i> ‘mindern, schädigen’ [gr. <i>μινύθω</i> ‘vermindere; nehme ab’ <sup>3</sup> [lat. <i>minuō</i> , <i>minuere</i> ‘vermindern’; [osk. Inf. <i>menvum</i> ‘vermindern’
	*miH-je-	ved. <i>míyate</i> ‘schwindet hin’

Neubildungen: s-Aorist ved. (AV) Med. 1s *meṣi*, 3s *meṣṭa* ‘schwindet hin’  
Perfekt ved. *nimāya* ‘hat hinschwinden lassen, hat beeinträchtigt’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher an. Präs. *meiða* sw. ‘verletzen, schaden’ (denom. zu *\*moiH-tó-*, vgl. got. *gamaiþs* (-d-) ‘verstümmelt’). Vielleicht auch mit „d-Erweiterung“ die germ. Wurzel *\*mait-*: Präs. in got. *-maitan* ‘abhauen’, ahd. *meizzan* ‘abhauen’; Prät. got. (+) 3p *maimaitun*; Kaus.-It. in an. (+) *meita* sw. ‘abschneiden’ (vgl. SEEBOLD 343-4).

<sup>2</sup> Außeriir. voreinzelsprachlich (?) ersetzt durch *\*mi-néu/nu-*, u.U. in Anlehnung an nominales *\*minu-*. KLINGENSCHMITT bei EICHNER, Indo-European Numerals, ed. J. GVOZDANOVIC, Berlin - New York 1992), 77 erklärt *\*minéu-ti* als faktitiv zum Adj. *\*méiu-* ‘klein’; analog dazu faßt EICHNER *\*minéh<sub>2</sub>-ti* als denom. zu einem Abstraktum *\*m(e/o/Ø)í-eh<sub>2</sub>-* auf.

<sup>3</sup> Mit terminativem *\*-d<sup>h</sup>e-* erweitert, vgl. *φθινύθω* ‘schwinde’ (s. *\*d<sup>h</sup>g<sup>u)h</sup>eí*).

<sup>4</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 368-70, auch zu 2d *mimitas*, Opt. *mimiyāt*.

2. *\*meiH-*<sup>1</sup> ‘heranreifen, gedeihen’ [IEW 711-2]Präsens ?\**miH-* Stat. [heth. *miyari* ‘wird geboren’<sup>2</sup>Perfekt \**me-móġH/miH-* heth. *māi*, (*miyanzi\**) ‘gedeiht, wächst’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> \**H* = \**h*<sub>1</sub> oder \**h*<sub>3</sub>. Hierher könnte mit dem semant. Übergang ‘reifen, reif’ → ‘weich, mild’ ved. *máyas-*, jav. *maiah-* ‘Erquickung, Behagen’ gehören; des weiteren mit verschiedenen Suffixen lat. *mitis* ‘mild’, lit. *mélas* ‘sanft, lieb’ u.a.; vgl. TISCHLER II 93.

<sup>2</sup> S. OETTINGER 471. Ersetzt im Heth. die verbal nicht mehr erhaltene Wurzel \**ġenh*<sub>1</sub>.

*\*meik-*<sup>1</sup> ‘mischen’ IEW 714Aorist \**méik-/mik-* gr. hom. *ἔμικτο* ‘mischte sich’;  
[*ἔμειξα* ‘mischte’<sup>2</sup>Präsens \**mik-ské-* ?ved. Ptz. Med. *micchamāna-* RV-Kh. 2,14,11  
‘aufgewühlt (?)’<sup>3</sup>  
gr. *μίσγω* ‘mische’<sup>4</sup>  
lat. pränestin. 2s Ipv. *misc* CIL 560 ‘mische!’<sup>5</sup>;  
[lat. *miscēō*, *-ēre* ‘mischen’<sup>6</sup>  
[air. *mescaid* ‘mischt, verwirrt, taucht’,  
kymr. (*cy-*)*mysgaf* ‘mische’<sup>7</sup>  
[ae. *miscian* sw.2, ahd. *miscen* sw. I ‘mischen’<sup>8</sup>Iterativ \**moik-éje-* [lit. *maišau*, *maišyti* ‘mischen’<sup>9</sup>  
aksl. (+) *měšō*, *měšiti* ‘mischen, kneten’Desider. ?\**méik/mik-s-* [ved. (KS) *mekṣáyati* ‘rührt an’<sup>10</sup>  
gr. *μείξω* ‘werde mischen’Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *miešiù*, (*miešti*) ‘mischen’*n*-Infix-Präs. lit. *mysù* u. [*myštù*, (*mīšti*) ‘sich vermischen, verwirrt werden’<sup>11</sup>*nu*-Präs. gr. att. *μ(ε)ίγνμι* ‘mische’<sup>12</sup>Fientiv gr. *ἐμίγην* ‘wurde vermischt’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zu \**k* vgl. ved. *miśrā-* ‘vermischt’; das Gr. (*μίσγω*, *ἐμίγην*) weist auf eine Variante \**meiġ/g-*, die wohl vor stimmhaften Folgelauten aus \**meik-* assimiliert und verallgemeinert worden ist. Dazu als alte Erweiterung \**miek-s-* (s.d.) > ved. *myakṣ-* ‘sich fest anschließen, sich festsetzen’, KÜMMEL, Perfekt 388-9.

<sup>2</sup> Vgl. HARDARSON 195: *ἔμειξα* Umbildung des Wurzelaor. \**e-meig-a*, \**e-meik-s*, \**e-mej*.

- <sup>3</sup> S. SCHEFTELOWITZ, Die Apokryphen des Rgveda, Breslau 1906, 87. DhP 6,16 gibt als Bedeutung von *micch*: *ut kliś* (d.h. 'aufpeitschen').
- <sup>4</sup> < urgr. *\*migske-*; vgl. Anm. 1.
- <sup>5</sup> *misc* wird von WACHTER 53, 169 als Kurzschreibung für *\*miscē* beurteilt. Spätlat. und roman. *miscēre* kann sekundär sein.
- <sup>6</sup> Mit dem Kausativsuffix verdeutlicht, vgl. LINDSAY-NOHL 551; dazu die Sekundärwurzel *misik* in Perf. *miscuī*, PPP *mixtus* < *\*misk-to-*.
- <sup>7</sup> Mit Übergang in die schwache *ā*-Flexion.
- <sup>8</sup> Die germ. Verben werden meist als Lehnwörter aus dem Lat. beurteilt; sie könnten aber auch Umbildungen von ererbtem *\*miska-* sein.
- <sup>9</sup> Vgl. STANG, Gramm. 323.
- <sup>10</sup> Zur Neo-Wurzel *meks* 'mischen', die aus einer *s*-Bildung abstrahiert ist, wohl schon uriri.; vgl. EWAia II 373-4.
- <sup>11</sup> < *\*minša-* < *\*minke-*.
- <sup>12</sup> Mit R(e) nach Aor. *ἔμειξα*.

?\**meik<sup>h</sup><sub>2</sub>*- 'aufblitzen (?)'

IEW 712-3

Aorist ?\**méik<sup>h</sup><sub>2</sub>*-/*mik<sup>h</sup><sub>2</sub>*- [lat. *micuī* 'zuckte, blitzte auf'

Präsens ?\**mik<sup>h</sup><sub>2</sub>-né/n-h<sub>2</sub>*- ?[air. *de-meccim* 'verachte'<sup>1</sup>

?\**mik<sup>h</sup><sub>2</sub>-éje-* lat. *micō*, *-āre* 'sich ruckartig bewegen, zucken, funkeln'<sup>2</sup>

?kymr. (+) *ed-mygaf* 'bewundere'<sup>1</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Bedeutungsentwicklung 'glänzen, scheinen' (vgl. kymr. *mygr* 'leuchtend') → 'blicken' (?); vgl. PEDERSEN, VKG II 576.

<sup>2</sup> < *\*mik<sup>h</sup><sub>2</sub>áje-* (möglich auch *\*mik<sup>h</sup><sub>2</sub>-jé-*). Wegen Perf. *micuī* nicht leicht als denom. erklärbar.

?\**meis<sup>1</sup>*- 'die Augen aufschlagen'

IEW 714

Präsens ?\**mis-é-* ved. *miṣáti* 'öffnet die Augen',  
*ní miṣati* 'schließt die Augen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur indoar., weiteres unsicher; hierher nach GOTÖ 74<sup>48</sup> u.U. auch ved. (KS+) Präs. *mīṭati* 'schließt die Augen': für *\*mīd<sup>o</sup>* < *\*mis-d<sup>o</sup>*.

**\*mei<sub>h</sub>th<sub>2</sub>-** ‘wechseln, austauschen, entfernen’<sup>1</sup>

IEW 715

Aorist	*méi <sub>h</sub> th <sub>2</sub> -/mith <sub>2</sub> -	?ved. Ptz. <i>mithatí-</i> RV 3x ‘anfeindend’ <sup>2</sup> aav. 3s Konj. <i>mōiθaṭ</i> Y. 46,4 ‘wird berauben’, 3s Inj. <i>hām.aibī.mōist</i> Y. 46,12 ‘vereinigt’
Präsens	*mit-né/n-h <sub>2</sub> - *méi <sub>h</sub> th <sub>2</sub> -e <sup>-3</sup>	jav. <i>paiti-miθnāiti</i> V. 3,20 ‘schickt weg (?)’ ved. <i>méthati</i> ‘feindet an, beschimpft’ lat. <i>mittō</i> , -ere ‘loslassen; werfen; senden’ <sup>4</sup> ahd. (+) <i>mīdan</i> ‘meiden; verhehlen’ <sup>5</sup> ?[toch.B 3p <i>maitem</i> ‘machen sich auf’ <sup>6</sup>
	?*mith <sub>2</sub> -éje-	alat. <i>mitat</i> ‘schenkt, gibt (im Austausch)’ <sup>7</sup>
Kaus.-It.	*moī <sub>h</sub> th <sub>2</sub> -éje-	khot. <i>ha-mihāte</i> ‘ändert’ <sup>8</sup> lat. <i>mūtō</i> , -āre ‘ändern’ <sup>9</sup> [got. <i>maidjan</i> ‘verändern, verfälschen’ <sup>10</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	lat. <i>mīsi</i> ‘ließ los’ toch.B <i>maitar</i> , A <i>metār</i> ‘machten sich auf’, [B 1p <i>maitam</i> <sup>11</sup>
	R(z)-e-Präs.	khot. <i>ha-mättā</i> ‘ändert sich’ <sup>12</sup>
	Perfekt	ved. <i>mimetha</i> RV 10,34,2 ‘hat beschimpft’ ahd. (+) <i>meid</i> ‘mied; verhehlte’ toch.B Konj. <i>maitam</i> ‘wird sich aufmachen’
	Essiv	toch.B <i>mitentār</i> ‘machen sich auf’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Daraus einzelsprachlich ‘(im Austausch) weggeben’, ‘wegnehmen, berauben’, \*(den Ort) wechseln’ → ‘weggehen’; im Toch. ist Intransitivierung der aktiven Formen eingetreten, vgl. HACKSTEIN 28<sup>34</sup>.

<sup>2</sup> Bestimmung als Ptz.-Formen des Wurzelaor. bei JOACHIM 125. GOTŌ 244-5 stellt die Formen zu *mithatí-* f. ‘Anfeindung’.

<sup>3</sup> Nach HACKSTEIN 28-9 neu kategorisierter Konj. Wurzelaor.

<sup>4</sup> Aus \**mīte-* durch „Lit(t)era-Regel“; vgl. LEUMANN 183. Nach RIX, GS SCHINDLER 521 alternativ mit *tt* für *nn* aus dem Nasalpräsens \**minne-* < \**mitne-*.

<sup>5</sup> ← \*(sich) fernhalten’.

<sup>6</sup> Beleg unsicher; Wurzelvokalismus nach dem s-Prät.?, vgl. HACKSTEIN 29.

<sup>7</sup> < \**mīth<sub>2</sub>áje-*. *mitat* ist belegt in der Duenos-Inschrift (CIL I<sup>2</sup> 4) und auf der Basis von Tibur (CIL I<sup>2</sup> 2658); vgl. WACHTER 84-5. Nach RIX, GS SCHINDLER 521 mit analogischer R(z) aus \**moītā-*; letzteres existiert aber daneben weiter in lat. *mūtāre* (s.u.).

<sup>8</sup> < \**fra-maiθaya-*, EMMERICK 147-8.

<sup>9</sup> < \**moī<sub>h</sub>th<sub>2</sub>áje-*. Könnte auch denom. zu einem \**moī<sub>h</sub>th<sub>2</sub>o-* sein.

<sup>10</sup> Mit restituiertem \**-eje-* für \*(*h<sub>2</sub>*)-*aje-*.

<sup>11</sup> Das westtoch. Prät. I beruht auf dem (gemeintoch.) s-Prät.; vgl. HACKSTEIN 28<sup>35</sup>.

<sup>12</sup> \**fra-miθatai*, EMMERICK 147.

**\*meld-<sup>1</sup>** ‘weich werden’ IEW 718

Präsens \**méld-e-* ?[ved. 2s Ipv. *ví mradā* ‘erweiche!’,  
Med. (MS) *ví mradate* ‘wird weich’<sup>2</sup>  
gr. *μελδόμενος* Il. 21,363 ‘schmelzend (intr.)’<sup>3</sup>,  
*μέλδω* Call. ‘lasse schmelzen’,  
*ἀμέλδειν*·*τήκειν* Hsch.  
ae. *meltan* ‘schmelzen (intr.), vergehen’,  
ahd. (+) *smelzan* ‘schmelzen’<sup>4</sup>

Kausativ \**molđ-éje-* an. (+) *melta* ‘schmelzen, verdauen’,  
ahd. *smelzen* ‘schmelzen, auflösen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Wohl ohne anlautenden Laryngal; s. RIX, HS 104 (1991) 194<sup>38</sup>.

<sup>2</sup> Zugehörigkeit und Entstehung von *mradā-* ist ungewiß (vgl. das reimende *vradā-*?). GOTÖ 248 setzt zwei idg. Wurzeln \*(s)meld- ‘schmelzen’ und \*mled- ‘sanft werden/sein’ an. Das ved. Aktiv ist wohl als oppositionelles Faktitivum zum Med. zu beurteilen wie Kaus. *mradayati* TS 6,1,4,4.

<sup>3</sup> Siehe M. SCHMIDT, Glotta 65 (1987) 65-9.

<sup>4</sup> Mit innergerm. produktivem *s* mobile?

**1.\*meld<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘ablassen von, im Stich lassen’ IEW 719

Aorist \**méld<sup>h</sup>-/m<sup>h</sup>đ<sup>h</sup>-* [3s Konj. *ná m<sup>h</sup>đhāti* ‘wird nicht im Stich lassen’  
aav. 3s Konj. *marəđaiti* Y. 51,3 ‘wird verfehlen’

Präsens ?\**méld<sup>h</sup>-e-* ved. *ná mārđhati* ‘läßt nicht im Stich,  
kümmert sich um’<sup>2</sup>

Neubildungen: *iṣ*-Aorist ved. 2s Inj. *ná mardhiṣ* ‘läßt nicht im Stich’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> \**l* wegen Anschluß von germ. \**meldi-* ‘mild’ und gr. *μαλθακός* ‘weich’, *μάλλον* ‘Weichling’ usw., vgl. FRISK II 167.

<sup>2</sup> Vgl. auch Ptz. *á-mardhant-* ‘unablässig, nicht im Stich lassend’, das einen thematischen Stamm *mārđha-* erweist; GOTÖ 242 erwägt Umdeutung des Konj. Wurzelaor. zum Präs.

2. **\**meld<sup>h</sup>***- ‘feierlich sprechen, verkünden’<sup>1</sup>

IEW 722

Iterativ ?\**mold<sup>h</sup>-éje-* heth. 3s *māldi* ‘rezitiert, gelobt’<sup>2</sup>  
 [lit. *maldaū, maldýti* ‘bitten, anflehen’  
 ?aksl. (+) *moljǫ, moliti* ‘bitten, flehen’<sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *meldžiù, (mel̃sti)* ‘bitten, beten’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. auch westgerm. *\*meldō-* f. ‘Anzeige’, wovon denom. ae. (+) *meldian* ‘verkünden’.

<sup>2</sup> Aus Iter. *\*mold<sup>h</sup>-éje-* oder einem Perfekt; OETTINGER 444.

<sup>3</sup> Urslav. *\*modliti*, vgl. poln. *modlić*. Setzt singuläre Metathese *\*ld* zu *dl* voraus, die zeitlich vor der Liquidametathese (*\*old* > aksl. *\*lad*) liegt. Nach IEW denom. zu *modla* f. < *\*mold-lā-*

**\**melh<sub>2</sub>***-<sup>1</sup> ‘zerreiben, mahlen’

IEW 716-7

Präsens \**mélh<sub>2</sub>/m̥h<sub>2</sub>-u-* [arm. *malem* ‘zerstoße, zerquetsche’<sup>2</sup>  
 [lat. *molō, -ere* ‘mahlen’<sup>3</sup>;  
 [umbr. 3s Ipv. *kumaltu, kumultu, comoltu* ‘soll zerbrechen’<sup>4</sup>  
 [air. *melid* ‘mahlt’<sup>4a</sup>;  
 [mbret. (+) *malaff* ‘mahle’<sup>2</sup>  
 [an. *mylja* ‘zerreiben’, ahd. (*far*)*mullen*  
 ‘(zer)malmen’<sup>5</sup>  
 [aksl. (+) *meljǫ, (ml̃ti)* ‘mahlen’<sup>6</sup>  
 \**mélh<sub>2</sub>/m̥h<sub>2</sub>-u-*<sup>7</sup> kluw. Ptz. *malwammis*, 3s Prät. *mālhūta* ‘brach’<sup>8</sup>;  
 [3s Präs. *mammalwai* ‘soll brechen’  
 \**mé-molh<sub>2</sub>/m̥h<sub>2</sub>-* ?[heth. 3s *malli*, 3p *mallanzi* ‘mahlen’<sup>9</sup>  
 [got. (+) *malan* ‘mahlen’  
 [lit. *malù, (mālti)* ‘mahlen’<sup>10</sup>

Aorist \**mélh<sub>2</sub>/mélh<sub>2</sub>-s-* ?[lat. *molui* ‘mahlte’<sup>11</sup>  
 [air. *-melt* ‘mahlte’  
 aksl. *ml̃chъ* ‘habe gemahlen’

Iterativ \**molh<sub>2</sub>-éje-* [an. *melja* ‘zermalmen’<sup>12</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. toch.B *māllāstār* ‘leugnet’<sup>13</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> \**h*<sub>2</sub> wegen *kluw. māl̥hūta* ‘brach’ u.a., s. MELCHERT, HS 101 (1988) 216<sup>11</sup>. Myk. *me-re-ti-ri-ja* /*meletrijail* ‘Müllerinnen’ (vgl. CATSANICOS, BSL 75 (1980) CR 119 Anm.) muß dann aus \**mela-* assimiliert sein; vgl. auch JASANOFF, FT Zürich 158<sup>15</sup>.
- <sup>2</sup> Thematisierung des schwachen Stamms.
- <sup>3</sup> \**mole-* < \**mele-* (*e* > *o* vor velarem *l* regulär auch vor \**-ǵ-*, s. NUSSBAUM, GS SCHINDLER 386, 409<sup>47</sup>), Thematisierung des starken Stamms.
- <sup>4</sup> < \**-maletōd*; \**male-* < \**m̥h*<sub>2</sub>-*e-*; vgl. KLINGENSCHMITT 145-6; RIX, GS SCHINDLER 517, 529<sup>11-2</sup>.
- <sup>4a</sup> Thematisierung des starken Stamms \**mel-e-*.
- <sup>5</sup> Aus \**muljan* (< \**m̥h*<sub>2</sub>-*ǵé-*); vgl. SEEBOLD 345.
- <sup>6</sup> Aus \**mél(h*<sub>2</sub>)-*ǵe-*. KLINGENSCHMITT 146<sup>6</sup>, bzw. 209<sup>63</sup> erwägt Herkunft aus einem Intensivum \**mel-m̥h*<sub>2</sub>-*ǵé-*; dagegen spricht nach KOCH 437 der einsilbige Inf.-Stamm, da alte Intensiva Inf. auf *-ati* zeigten.
- <sup>7</sup> S. auch unter der Wurzel \**melh*<sub>2</sub>-.
- <sup>8</sup> Zu Bezeugung und Beurteilung der *kluw.* Formen siehe MELCHERT, HS 101 (1988) 215-6.
- <sup>9</sup> Zur Belegung siehe MELCHERT, SHHP 17. Könnte auch auf dem Iterativ [\**molh*<sub>2</sub>-*ǵie-*] oder auf dem Wurzelprä. (?) beruhen.
- <sup>10</sup> Balt. \**mala-*. Lett. *maļu* ‘mahle’ (< \**malǵe-*) ist Umbildung davon; STANG, Gramm. 380.
- <sup>11</sup> Wahrscheinlich Substitution für alten *s-Aor.* \**mela-s-*; vgl. MEISER, Habil. §167.
- <sup>12</sup> Mit restituierem \**-eǵe-* für \*(*h*<sub>2</sub>)-*aǵe-*. Fehlende Resonantengemination analog. nach *mylja*?
- <sup>13</sup> *sk-*Erweiterung von \**malla-* < \**m̥l-n-h*<sub>2</sub>-, HACKSTEIN 316-7; dort auch zur Semantik. Das ved. Nasalprä. *m̥ṇāti* ‘mahlt’ s. \**merh*<sub>2</sub>-.

?\**melh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘zerreiben, mahlen’

IEW 717

Iterativ \**molh*<sub>2</sub>-*ǵie-* [got. *ga-malwjan* ‘bedrücken’,  
an. *mólva* ‘zermahlen’  
[toch.A 2s *malywät*, B 3p *melyem* ‘(zer)drücken’<sup>2</sup>  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Aus dem *u-*Präs. abstrahierte Erweiterung von \**melh*<sub>2</sub>-, die aufgrund der toch.-germ. Gleichung im Iterativ vielleicht schon für die Grundsprache angenommen werden darf.

<sup>2</sup> Mit \**h*<sub>2</sub> > Ø /oR\_ : \**molh*<sub>2</sub>-*ǵie-* > \**molǵie-*; siehe z.B. HACKSTEIN 26.

\**melh*<sub>3</sub>- ‘hervorkommen’

IEW 721-2

Aorist \**mélh*<sub>3</sub>-/*m̥h*<sub>3</sub>- gr. *ἔβλω· ἐφάνη, ὄχρετο, ἔστη* Hsch. ‘kam hervor’,  
[*ἔμολον* ‘gelange’<sup>1</sup>

Präsens \**m̥h*<sub>3</sub>-*ské-* gr. *βλώσκω* ‘komme, gehe’

Kausativ \**molh*<sub>3</sub>-*ǵie-* [skr. *iz-mōliti* ‘vorzeigen’,  
slov. *molíti* ‘hinstrecken’<sup>2</sup>

Desider. *?\*mélh<sub>3</sub>/m<sub>3</sub>h<sub>3</sub>-s-* gr. Fut. *μολοῦμαι* ‘werde gehen’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt gr. hom. *παρ-μέμβλωκε* ‘steht bei’;  
*μέμβλωκε* Od. 17,190 ‘ist da’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Siehe HARDARSON 169-70; 219; 224-5.

<sup>2</sup> Mit restituiertem *\*-eje-* für *\*(h<sub>3</sub>)-oje-*.

<sup>3</sup> < *\*molésomai*; nach RUIPÉREZ, Emerita 18 (1950) 404 aus *\*melósomai* umgestellt.

<sup>4</sup> Neubildung zum Wurzelaorist *βλω-* < *\*m(b)lō-*.

*?\*melk<sup>(u)</sup>-*<sup>1</sup> ‘still werden’ - [IEW 719]

Aorist *\*mélk<sup>(u)</sup>-/m<sub>3</sub>k<sup>(u)</sup>-* [aksl. (*iz-*, *u*)-*mlъče* ‘verstummt’]

Fientiv *?\*m<sub>3</sub>k<sup>(u)</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* aksl. *mlъča* ‘schwieg’

Essiv *?\*m<sub>3</sub>k<sup>(u)</sup>-h<sub>1</sub>ié-* aksl. (+) *mlъчѡ*, (*mlъčati*) ‘schweigen’

Neubildungen: Nasalprä. aksl. (+) (*iz-*, *u*)-*mlъknѡti* ‘verstummen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav. (urslav. *\*mьlk-*, vgl. poln. *milknąć*), weitere Etymologie unklar.

*\*melk<sup>u</sup>-*<sup>1</sup> ‘behindern, schädigen, zerstören’ [IEW 737]

Präsens *\*m<sub>3</sub>-néln-k<sup>u</sup>-* aav. 3p Med. *vī.məṛəṇcaitē* Y. 31,1 ‘zerstören’

*\*m<sub>3</sub>k<sup>u</sup>-ié-* ?ved. *pra mṛcyati* JB 2,138 ‘beschädigt’<sup>2</sup>

gr. *βλάπτω* ‘bringe aus dem Tritt’<sup>3</sup>, behindere, schädige’

Iterativ *\*molk<sup>u</sup>-éje-* ved. *marcáyati* ‘beschädigt, versehrt’

Neubildungen: R(z)-e-Präs. gr. hom. *βλάβομαι* ‘komme aus dem Tritt, stocke’

s-Aorist ved. 3s Prek. Med. *ánu mṛkṣīṣṭa* RV 1,147,4 ‘soll sich schädigen’<sup>4</sup>

aav. Konj. *marəxšaitē* Y. 51,10 ‘wird schädigen’<sup>5</sup>,

jav. Ptz. *məṛəxšāna-* Yt. 19,41 ‘zerstörend’<sup>6</sup>  
gr. *ἔβλαψα* ‘brachte aus dem Tritt, schädigte’

Fientiv gr. hom. 3p *ἔβλαβεν* ‘kamen zu Fall’

(Th. Z.)



- <sup>1</sup> Im Gr. Neowurzel \**βλαβ* ‘aus dem Tritt bringen’ mit analogischem Auslaut ← \**βλαπ* (< \**m|k<sup>u</sup>*-), vgl. noch kret. *ἀβλοπέζ*·*ἀβλοβέζ* Hsch. u.a.; vgl. SCHWYZER 257 („Distanzassimilation“). Ved. *marcáyati* ‘beschädigt,’ wird von OETTINGER 425 mit heth. 1s aheth. *mārkhī* ‘zerteile, zerlege’, 3p *markanzi* als \**mork-éje-* gleichgesetzt; die Wurzel lautete dann \**merk-* und das gr. Verbum müßte davon getrennt werden.
- <sup>2</sup> Einzige Form des *ya*-Stammes; vgl. NARTEN 196<sup>570</sup>.
- <sup>3</sup> Dies ist die ältere Bedeutung (z.B. LfgrE II 64); vgl. Med. ‘komme aus dem Tritt, stolpere’.
- <sup>4</sup> Augenblicksbildung, s. NARTEN 196.
- <sup>5</sup> Neubildung, s. NARTEN 196.
- <sup>6</sup> Möglicherweise tatsächlich mit R(z) im Medium, vgl. HINTZE 221-2.

## 1. \**men-* ‘einen Gedanken fassen’

IEW 726-8

Aorist	* <i>mén-/mn-</i>	ved. 3s Med. <i>ámata</i> ‘hat an etw. gedacht’ <sup>1</sup> aav. 3s Med. <i>manṭā</i> ‘denkt an etw.’ <sup>2</sup>		
Präsens	* <i>mṇ-<u>néu</u>/nu-</i>	uriir. Akt. * <i>manáuti</i> ‘läßt denken an; erinnert’ <sup>3</sup> ved. Med. <i>manuté</i> ‘denkt, ersinnt; erinnert sich’		
	* <i>mṇ-<u>ié-</u></i>	ved. <i>mányate</i> ‘denkt, meint, hält für’ aav. 3p <i>mainiēntē</i> ‘halten für’ gr. <i>μαίνομαι</i> ‘rase, wüte’ <sup>4</sup> ?[lat. <i>re-minīscor</i> , <i>-ī</i> ‘sich erinnern’, <i>commīnīscī</i> ‘ersinnen, ausdenken’ <sup>5</sup> [air. <i>-mainethar</i> ‘meint, glaubt’ <sup>6</sup>		
	?* <i>mṇ-<u>ské-</u></i> <sup>7</sup>	khot. <i>va-mas-</i> ‘erfahren’ <sup>8</sup> , parth. <i>pd-ms-</i> ‘verstehen’ <sup>9</sup>		
Perfekt	* <i>me-món/mn-</i>	?[heth. <i>mēmai</i> ‘spricht’; ?[kluw. <i>mammannai</i> ‘schaut’ <sup>10</sup> ?ved. Plqpf. <i>ámaman</i> ‘hatte im Sinn’ <sup>10a</sup> ?3d Med. <i>ánu ... mamnáte</i> ‘haben zugestanden’ <sup>11</sup> jav. 3s Med. <i>mamne</i> ‘hat gedacht’ <sup>11</sup> gr. ep., lyr. <i>μέμονα</i> , 1p <i>μέμομεν</i> ‘im Sinn haben, nach etw. streben’ lat. <i>memini</i> ‘erinnere mich, erwähne’, Adj. <i>memor</i> ‘eingedenk’ <sup>12</sup> [got. (+) <i>man</i> ‘meint’, <i>ga-man</i> ‘erinnert sich’		
		Kausativ	* <i>mon-éje-</i>	ved. (AV) <i>mānáyati</i> ‘ehrt, schätzt’ <sup>13</sup> aav. <i>mānaiieiti</i> Y. 49,2 ‘gemahnt’ <sup>14</sup> jav. Ptz. <i>mānaiian</i> ‘denken lassend’ <sup>15</sup> lat. <i>moneō</i> , <i>-ēre</i> ‘mahnen’ ?abret. <i>guo-monim</i> ‘zusagen’ <sup>16</sup>

Fientiv	* <i>mn-éh<sub>1</sub>/lh<sub>1</sub>-</i>	gr. ion.-att. <i>ἐμάνην</i> ‘wurde rasend’ ?[lit. <i>minéjau</i> ‘gedachte, erinnerte mich’ [aksl. 3p <i>μὲνῆξε</i> ‘glaubten, meinten’
Essiv	* <i>mḡ-h<sub>1</sub>ǰé-</i>	got. <i>munan</i> ‘gedenken’, ahd. <i>fir-monēn</i> ‘gering schätzen’ lit. <i>miniù</i> , ( <i>minéti</i> ) ‘gedenken, sich erinnern’ aksl. (+) <i>μὲνῆο</i> , ( <i>μὲνῆτι</i> ) ‘glauben, meinen’
Neubildungen:	R(e)-e-Präs. s-Aorist <sup>18</sup>  Perfekt	lit. Präs. <i>menù</i> , ( <i>miñti</i> ) ‘gedenken, erdenken, erinnern’ <sup>17</sup> ved. 3s Med. <i>amañsta</i> ‘hat gedacht’ aav. 1s Inj. Med. <i>məñhi</i> ‘halte für’, 3s <i>tarə.məstā</i> Y. 45,11 ‘verachtet’  gr. <i>μέμηνα</i> ‘rase’ <sup>19</sup>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Nur noch defektiv bezeugt, hierher (und nicht als Ip. zum *nu*-Präs.) auch Ip *ámanmahi* RV, s. NARTEN 190-1.
- <sup>2</sup> Mit analogischer Einführung der R(e) ins Med.
- <sup>3</sup> Wird durch das Nomen agentis ved. *manótara-* ‘Erinnerer’, aav. *manaθri-* f. Y. 44,5 ‘erinnernd an’ vorausgesetzt; vgl. TICHY, Nom. ag. 40-1.
- <sup>4</sup> Dazu analogisch hinzugebildet s-Aorist hom. *ἐπ-εμήνατο* ‘wurde rasend nach’, später auch fakt. Aktiv *ἔμηνα* ‘machte rasend’.
- <sup>5</sup> Könnte ein *ǰé*-Präs. bezeugen, vgl. z.B. *proficiscor* zu *faciō*. Siehe KLINGENSCHMITT 73-4.
- <sup>6</sup> Meist *-moinethar*, *-muinethar* durch Einfluß des anlautenden Labials, THURNEYSSEN 80, 129.
- <sup>7</sup> Aav. *masatā* ist gegen KELLENS, Verbe 156-7 mit Anm. 16 zu trennen, s. I. \**med-* ‘messen’.
- <sup>8</sup> EMMERICK 119.
- <sup>9</sup> GHILAIN 80.
- <sup>10</sup> Siehe OETTINGER 486-7 und STARKE, Kadmos 19 (1980) 142-8; danach geht klw. *mammanai* auf den starken Stamm \**me-món-* und das heth. Paradigma auf den schwachen Stamm \**me-mn-* (> *mem-*) zurück. Die semant. Anknüpfung der anatol. Verben, v.a. des klw., ist nicht unproblematisch. Vgl. auch \**mneh<sub>2</sub>-*.
- <sup>10a</sup> Zusammen mit den Modalformen *mamanyāt*, *mamandhi* als Relikte des alten Aktivperfekts hierher nach KÜMMEL, Perfekt 364-6 (s. aber 2. \**men-*).
- <sup>11</sup> Das iir. mediale Perfekt könnte Neubildung sein, jedenfalls zeigt es nicht die alte präsentische Funktion, vgl. KÜMMEL, Perfekt 360-2; 655.
- <sup>12</sup> *memor* geht auf das Ptz. Perf. Akt. \**me-mn-us-* zurück.
- <sup>13</sup> Siehe GOTÖ, IJ 31 (1988) 313.
- <sup>14</sup> Siehe WERBA, Sprache 32 (1986) 343.
- <sup>15</sup> Vgl. HOFFMANN, Aufs. 264-5<sup>3</sup>.
- <sup>16</sup> Glossiert lat. *polliceri*. Siehe SCHUMACHER 124-5 mit Anm. 79.
- <sup>17</sup> Vgl. STANG, Verbum 112.
- <sup>18</sup> Lautlich bedingte iir. Neuerung für den Wurzelaor. zur Erhaltung der Wurzelgestalt (NARTEN 188). Im Iir. fand eine funktionale Differenzierung statt: der s-Aor. ist dem Präs. \**manǰa-* mit der Bedeutung ‘denken, meinen, halten für’ und der Wurzelaor. dem Präs. \**manu-* Med. ‘denken, ersinnen, sich erinnern’ zugeordnet, GOTÖ 239<sup>526</sup>; KÜMMEL, Perfekt 362-4 gegen HARTDARSON 104-6<sup>49</sup>.
- <sup>19</sup> Zu *μαίνομαι*, *ἐμάνην* (urgr. \**man* ‘toben’) nach z.B. *ἐτάκην*, *τέτηκα* (s. \**teh<sub>2</sub>k*).

2.\**men-* 'bleiben, warten'<sup>1</sup> IEW 729

Präsens	* <i>mi-mén/mn-</i>	?[heth. <i>mimmai</i> , <i>mimmanzi</i> 'zurückweisen' <sup>2</sup> [gr. ep., lyr. <i>μίμνω</i> 'bleibe, verweile' <sup>3</sup>
	?* <i>mén-e-</i>	gr. <i>μένω</i> 'bleibe, verweile'
	* <i>mṇ-skê-</i>	[toch.B <i>mäsketär</i> , A <i>mäskatär</i> 'befindet sich, ist' <sup>4</sup>
Aorist	* <i>mén/mén-s-</i>	gr. <i>ἔμεινα</i> 'blieb' [lat. <i>mānsi</i> 'blieb' <sup>5</sup>
Iterativ	* <i>mon-éje-</i>	jav. 3p Opt. <i>upa.mṇnaiiṇ</i> 'man soll warten' ap. 3s Ip. <i>amānaya</i> DB II 28 'erwartete'
Fientiv	* <i>m<sub>e</sub>n-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i> <sup>6</sup>	[lat. <i>maneō</i> , <i>-ēre</i> 'bleiben' <sup>6a</sup>
Essiv	* <i>m<sub>e</sub>n-h<sub>1</sub>ǰé-</i>	arm. <i>mnam</i> 'bleibe' <sup>7</sup>

Neubildungen: Perfekt ?ved. 3s Plqpf. *ámaman* 'wartete'; Ip. *mamandhi* 'warte!'<sup>8</sup>  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Atelisch; BARTON, REArm. 22 (1990-91) 44 nimmt jedoch eine telische Wurzel 'anhalten' an, dagegen KÜMMEL, Perfekt 334<sup>660</sup>.

<sup>2</sup> Thematisiertes \**mí-mn-*, vgl. MELCHERT, SHHP 100 mit Anm. 54. Zur Semantik vgl. z.B. PEDERSEN, Hitt. 121. Anders OETTINGER 497: zu einer Wurzel \**meh<sub>1</sub>-*.

<sup>3</sup> Nach MARKWALD, LfgrE II 147a besteht (gegen VENDRYES, MSL 20 (1916) 119-21 und andere) kein Bedeutungsunterschied zw. *μένω* und *μίμνω*. *μίμνω* gehört zu einem produktiven Typ und könnte gr. Neubildung sein.

<sup>4</sup> \**məsk* < \**mṇsk*<sup>o</sup> ist im Toch. als Wurzel abstrahiert.

<sup>5</sup> Mit *a*-Vokalismus nach Präs. *maneō*.

<sup>6</sup> Als Weiterbildung des Stammes \**m<sub>e</sub>(n)-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* wird von BARTON, l.c. 45 auch das gr. att. Perf. *μεμῆνκα* 'blieb' angesehen.

<sup>6a</sup> Vokalismus problematisch, Reduktionsstufe \**m<sub>e</sub>n-?* Nach SCHRIJVER 457-8 aus \**mon-ē-* mit Delabialisierung nach \**m<sup>o</sup>*; gegen diese Regel vgl. aber *monē-* < \**mon-éje-* (M. K.).

<sup>7</sup> Vgl. BARTON, l.c. 45. KLINGENSCHMITT 91-2 geht von denom. \**mēnah<sub>2</sub>-je-* aus.

<sup>8</sup> Vgl. JOACHIM 122-3; nach KÜMMEL, Perfekt 364-6 jedoch zu 1.\**men-*, s.d.

?3.\**men-*<sup>1</sup> 'emporragen' IEW 726

Essiv	* <i>mṇ-h<sub>1</sub>ǰé-</i>	[lat. <i>ē-/prō-minēre</i> 'heraus-/hervorragen' <sup>2</sup> (M. K.)
-------	------------------------------	--

<sup>1</sup> Verbal nur lat., vgl. jav. *mati-* f. 'Vorsprung', lat. *mont-* m., kymr. *mynydd* < \**monijo-* 'Berg', an. *mōna* 'emporragen' (denom.); dazu wohl auch lat. *mentum* n. 'Kinn', kymr. *mant* m. f. 'Kinnlade, Mund', ahd. (+) *mund* m. 'Mund'.

<sup>2</sup> Falls nicht denom.

**\*menH-** ‘treten, stampfen’ (?)<sup>1</sup> IEW 726

Präsens ?\*ménH-/m̥H- ?[umbr. 2s Fut. *menes* ‘wirst kommen’<sup>2</sup>  
[lit. *minù*, (*minti*) ‘treten, brechen (Flachs)’  
[ksl. (+) *m̥n̥o*, (*m̥ti*) ‘treten (Lehm), kneten,  
drücken’

Iterativ ?\*monH-éje- ?gall. 2s Ipv. *moni* ‘komm (her), wohlan!’<sup>3</sup>;  
mkymr. (*d*)*an-uon-* ‘schicken’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zusammengehörigkeit und Interpretation der hier aufgeführten Belege sind sehr unsicher.

<sup>2</sup> Könnte auf \**mene-s-s* zu einem Präsensstamm \**mene-* zurückgehen.

<sup>3</sup> Zur Deutung von *moni* (Inscription von St.-Révérieren) vgl. z.B. MEID, Gaul. Inscr. 53.

<sup>4</sup> Dazu nach SCHUMACHER 109-13; 124-5 auch Inf. *mynet*, mbret. *monet* ‘gehen’ < \**monH-éje-*;  
s. jedoch SCHRIJVER, BCHP 32-3.

**\*menk-<sup>1</sup>** ‘drücken, kneten’ IEW 730-1

Präsens ?\*m̥k-je- ?gr. *μάσσω*, att. *μάττω* ‘knete, streiche ab’<sup>2</sup>

Iterativ \**monk-éje-* as. (+) *mengian* ‘vermengen, mischen’  
[lit. *mánkau*, *mánkyti* ‘drücken, umschlingen’  
aksl. (+) *m̥č̥o*, *m̥č̥iti* ‘quälen, martern’

Neubildungen: Nasalpräs. aksl. (+) *u-m̥k̥noti* ‘weich werden’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher auch lit. *minkau*, *minkyti* ‘kneten’; lett. *mīcu*, *mīcīt* ‘kneten, treten’; die akutierte Intonation im Bsl. spricht für \**menHk-*, was aber mit gr. *μάσσω* unvereinbar ist.

<sup>2</sup> Falls nicht Neubildung zum paradigmatisch zugeordneten Aor. *ἔμαξα*, Pass. *ἐμάγην*, s. \**maǵ-*.

**\*menth<sub>2</sub>-** ‘quirlen, umrühren’ IEW 732

Präsens \**ménth<sub>2</sub>-/m̥th<sub>2</sub>-* [ved. *mánthati* ‘quirlt, reibt (Feuer)’  
[lit. *menčiù*, (*m̥sti*) ‘anrühren (Mehl)’  
[aksl. (+) *m̥to*, (*m̥sti*) ‘verwirren, aufwühlen’  
toch.A 2p *māntācār* ‘seid verletzt, seid gekränkt’<sup>1</sup>  
toch.B *mintanam* ‘rührt an (Lehm mit Wasser)’<sup>2</sup>  
[toch.B 3s *māntam*, 3p *māntañnem* ‘verletzen’<sup>3</sup>

?\**m̥nt-né/n-h<sub>2</sub>-*

Aorist ?\**mēnth<sub>2</sub>/ménth<sub>2</sub>-s-* ?[ved. 3d *ámanthiṣṭām* RV 3,23,2 ‘haben (Feuer) gerieben’<sup>4</sup>

aksl. *męsę* ‘verwirren, wühlten auf’

Kaus.-It. ?\**month<sub>2</sub>-éǰe-*

ved. (Sū.) *manthayati* ‘läßt (Milch) rühren’

[aksl. (+) *mōštǫ, mōtiti* ‘verwirren’, russ. *mutít’* ‘trüben, (Flüssigkeit) umrühren, aufhetzen’<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt

?[toch. Prät. B 1s *mantāwa*, A 2s *māntat*,  
Konj. B *māntam*, A Abstr. *māntlune*

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Toch.AB *mānt-* Akt. ‘kränken, verletzen, vernichten’, Med. ‘gekränkt sein, übelgesinnt sein’ zu \**menth<sub>2</sub>-* nach POUCHA 223; vgl. auch THOMAS, TIES 1 (1987) 173-4; HACKSTEIN 20<sup>8</sup>; etwa ‘aufwühlen’ → ‘kränken’.

<sup>2</sup> Vgl. THOMAS, TIES 1 (1987) 171, 173.

<sup>3</sup> Entspricht \**mūt-ṅ-h<sub>2</sub>-ǰe-*. HACKSTEIN 30 erwägt formale und semant. Konvergenz der Fortsetzer von idg. \**menth<sub>2</sub>* und \**meth<sub>2</sub>* ‘wegreißen’, von wo das Nasalpräsens bezogen sein könnte.

<sup>4</sup> Die R(e) im Aktiv spricht allerdings gegen alten *s*-Aorist.

<sup>5</sup> Mit Restitution des Suffixes *-i-* < \**eǰe-* für \*(*h<sub>2</sub>*)-*aǰe-*.

\**mer-* ‘verschwinden, sterben’

IEW 735

Aorist ?\**mér-/mǰ-*

aheth. *merta* ‘verschwand, ging verloren’<sup>1</sup>

ved. *ámṛta* ‘ist gestorben’<sup>2</sup>

[gr. *έμορτεν άπέθανεν* Hsch. ‘starb’<sup>3</sup>

[arm. Med. *meřaw* ‘starb’<sup>4</sup>

aksl. *u-mřěťb* ‘starb’

Präsens ?\**mǰ-ǰé-*

ved. *mriyáte* ‘stirbt’

jav. *miriiete* ‘stirbt’; ap. *amariyatā* ‘starb’

lat. *moriōr, -i* ‘sterben’

aksl. *u-mǰjetb* ‘wird sterben’,

[*mǰǫ, (mřěti)* ‘sterben’<sup>5</sup>

Perfekt ?\**me-mór/mǰ-*

ved. *mamāra* ‘ist gestorben, ist tot’<sup>5a</sup>

Kausativ ?\**mor-éǰe-*

ved. (AV) *māráyati* ‘tötet’

aksl. *-mǰǫ, -mǰiti* ‘töten’

Neubildungen: Nasalpräs.

arm. *meřanim* ‘sterbe’<sup>6</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> 3s Prät. ist Fortsetzer eines akt. Wurzelaoorists, jheth. auch Med. *martari*, vgl. OETTINGER 20, 105-6 (112-3 zur 3p Prät. *merir*).

- <sup>2</sup> Aktiv nur noch Konj. *maranti*, sonst (nach dem Präs.) nur Med.  
<sup>3</sup> Nach KLINGENSCHMITT 220 „wohl Umbildung von \**emorto* < \**em̥to*“.  
<sup>4</sup> Sekundär Medium, R(e) aus dem Aktiv, ebenso *r̄*: 1s \**mer-ṛ* > *meṛn*; 2s \**mer-s* > \**meṛ*, vgl. BARTON, IF 94 (1989) 135-57.  
<sup>5</sup> Zu Resten der urspr. *je*-Flexion (auch skr. und slov. belegt) im Aksl. und zum sonst im Slav. erfolgten Übergang zur einfach thematischen Flexion vgl. KOCH 443-8.  
<sup>5a</sup> KÜMMEL, Perfekt 370-2.  
<sup>6</sup> KLINGENSCHMITT 220-1 erwägt Ersatzbildung für älteres \**mernu-* ‘sterben lassen’, Med. ‘sterben’, viell. = heth. *marnu-* (sek. auch *mernu-*, OETTINGER 105) ‘verschwinden lassen’.

**\**merh<sub>2</sub>-*** ‘gewaltsam packen, zerdrücken’ IEW 735-6

Präsens	* <i>mṛ-né/n-h<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>mṛṇāti</i> ‘zermalm’t, <i>ní mṛṇihi</i> AV ‘packe’, [ <i>mṛṇāti</i> ‘zermalm’t; packt, raub’t’ <sup>1</sup> gr. <i>μάρναμαι</i> ‘kämpfe’, [ <i>μαραίνω</i> ‘reibe auf, vernichte’ <sup>2</sup> [alb. <i>merr</i> ‘nimmt (an), ergreift, erhält’, 1s <i>marr</i> <sup>2a</sup> heth. Med. <i>marritta</i> , <i>marrattari</i> ‘wird zerkleinert’ <sup>3</sup>
	* <i>mérh<sub>2</sub>-e-</i>	
Iterativ	* <i>morh<sub>2</sub>-éje-</i>	[an. <i>merja</i> ‘schlagen, zerschlagen’ <sup>4</sup>
Neubildungen:	Intensiv	?ved. 3s lpv. <i>marmartu</i> RV 2,23,6 ‘soll zermalmen (?)’ <sup>5</sup> (Th. Z.)

- <sup>1</sup> In ved. *mar<sup>i</sup>-* ist auch idg. \**melh<sub>2</sub>-* ‘mahlen’ semantisch mit vertreten. Zur synchronen Differenzierung von *mṛṇāti* ‘zermalm’t, mahlt’ und *mṛṇāti* ‘packt’ vgl. THIEME, KZ 66 (1939) 232-5.  
<sup>2</sup> *je*-Erweiterung des aus 3p \**marananti* < \**mṛṇh<sub>2</sub>anti* abstrahierten Stammes \**maran-*.  
<sup>2a</sup> < \**marnelo-* < \**mṛn-elo-* ← \**mṛ-n-h<sub>2</sub>-*, Vorschlag von DEMIRAJ 258.  
<sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 277-81.  
<sup>4</sup> Ohne Resonantengemination; mit restituiertem \**-eje-* für \*(*h<sub>2</sub>*)-*aje-*.  
<sup>5</sup> Könnte auch zu \**merh<sub>2</sub>-* oder aber zu *mard-* (s. \**h<sub>2</sub>merd-*) gehören; vgl. SCHAEFER 166.

**\**mers-***<sup>1</sup> ‘vergessen’ IEW 737-8

Aorist	* <i>mérs-/mṛs-</i>	ved. 2s Inj. Med. <i>mā mṛṣṭhās</i> ‘vergiß nicht!’ [toch. B <i>marsa</i> , A <i>mārs</i> ‘vergaß’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>mṛs-je-</i>	ved. <i>mṛṣyate</i> ‘vergißt’
Perfekt	* <i>me-mórs/mṛs-</i>	ved. <i>pra-mamārṣa</i> RV 8,45,15 ‘ist vergeblich’ <sup>2a</sup> ?[toch. B Konj. <i>mārsam</i> ‘wird/soll vergessen’ <sup>2b</sup>

Kausativ *\*mors-éje-* ved. (MS) *marṣayanti* 'lassen vergessen'<sup>3</sup>  
got. (+) *marzjan* 'ärgern, stören'<sup>4</sup>

Neubildungen: *na*-Präs. toch.A 3p *mārsneñc* 'vergessen'  
Essiv toch.B [*mā*]rsetār 'vergift'

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Hierher auch arm. *mořanam* 'vergesse' (denom. zu *\*morsó-*; KLINGENSCHMITT 126-7); balt. *st*-Präs. in lit. *mirštù*, (*miršti*), lett. *°mirstu*, (*°mirst*) 'vergessen'. Mit „*d*-Erweiterung“ könnte hier auch iir. *\*maržd-* (< *\*mers-d-*) 'gnädig sein, verzeihen' (ved. Präs. *mṛlāti* und *mṛláyati*; aav. 2p Ipv. Präs. *mərəždātā* Y. 33,11 'habt Mitleid') angeschlossen werden (urspr. Kompositum mit *\*deh<sub>3</sub>-* 'geben', KÜMMEL, Perfekt 375?).

<sup>2</sup> Im Toch. sekundär *Seṭ*-Wurzel.

<sup>2a</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 376.

<sup>2b</sup> Sekundäre *Seṭ*-Form *\*mārsa-* < *\*mērsa-* < *\*(me-)mors-*.

<sup>3</sup> Zu beachten auch Aor. *mimṣas* RV 1,31,16 'verzeihe!'.

<sup>4</sup> Bedeutungsentwicklung etwa 'vergessen lassen' → 'in Verwirrung bringen' → 'stören'.

*\*mes-*<sup>1</sup> 'den Arm ausstrecken'<sup>2</sup>

IEW 693

Präsens *\*ms-ié-* gr. *μαίομαι* 'taste, untersuche, erstrebe'<sup>3</sup>

Kaus.-It. *?\*mos-éje-* [lit. *māsinu*, (*māsinti*) 'locken']

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *-μάσσασθαι* 'tasten, erstreben'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Die spärliche Beleglage läßt auch andere Ansätze zu.

<sup>2</sup> Zur Semantik vgl. PRELLWITZ, BB 26 (1901) 307-8.

<sup>3</sup> *ms-ié-* > *\*asié-* → *masje-* mit Restitution von *m-* nach der R(e). In äol. (Sappho) *μάομαι* scheint *\*mas-e-* ← *\*ms-e-* vorzuliegen.

*\*mesg-*<sup>1</sup> 'eintauchen (intr.), versinken'

IEW 745-6

Präsens *\*mésge-* ved. *májjati* 'taucht unter, versinkt'  
lat. *ē-mergō*, *-ere* 'auftauchen (tr./intr.)',  
*mergere* 'eintauchen (tr.), versenken'

Kausativ *?\*mosg-éje-* ved. (Br.) *májjáyati* 'versenkt'

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *mersi* 'versenkte'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher auch balt. Denom. lit. *mazgóju*, lett. *mazgāju* 'wasche'.

?1. *\*met-*<sup>1</sup> 'mähen'

IEW 703

Präsens ?*\*mét-e-* lat. *metō, -ere* 'mähen, ernten'  
 kymr. *med-* 'ernten'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und kelt.; wird auch als *\*h<sub>2</sub>met-* mit *\*h<sub>2</sub>meh<sub>1</sub>-* 'mähen' zusammengebracht.

?2. *\*met-*<sup>1</sup> 'abmessen'<sup>2</sup>

IEW 703-4

Präsens *\*mét-e-* lit. *metù, (mèsti)* 'werfen'  
 aksl. *metŏ* → [(+) *meštŏ, (metati)* 'werfen'<sup>3</sup>;  
 ?aksl. (+) *-metŏ, (-mesti)* 'kehren, fegen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur bsl., dazu wohl gr. *μέτρον* n. 'Maß' (falls nicht eher < *\*med-tro-* zu 1. *\*med-*), kymr. *medr* m. 'Geschicklichkeit'. Alb. *mot* m. 'Zeit; Jahr; Wetter' (DEMIRAJ 278) gehört eher zu *\*meh<sub>1</sub>-*.

<sup>2</sup> Vgl. auch bsl. Nominalbildungen wie lit. *mėtas* m. 'Jahr, Zeit', *mātas* m. 'Maß'; im Verbum muß eine Bedeutungsverschiebung über *\*zielen* zu 'werfen' stattgefunden haben.

<sup>3</sup> Schon im Aksl. ist *metŏ* meist durch *je*-Präs. *meštŏ* verdrängt, vgl. KOCH 478-9; 737<sup>53</sup> mit Lit.

<sup>4</sup> Innerslavisch klar getrennt von *metati* 'werfen', doch wohl urspr. identisch; die Bedeutung wohl aus präverbierten Formen, doch sind die Einzelheiten unklar. Vgl. VAILLANT III 149-50; 205.

*\*meth<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'wegreißen'

IEW 732

Aorist *\*méth<sub>2</sub>-/m<sub>e</sub>th<sub>2</sub>-* ved. Inj. *máthit* 'raubt'<sup>2</sup>, Konj. (AV) *máthat*  
 Präsens *\*m<sub>e</sub>t-né/n-h<sub>2</sub>-* ved. *mathnáti* 'raubt, entreißt',  
 [*mathāyāti* 'raubt, entreißt'<sup>3</sup>  
 [lat. *mandō, -ere* 'kauen'<sup>4</sup>

Neubildungen: ?*je*-Präs. gr. att. *μασάομαι* 'kaue, beiße'<sup>5</sup>  
 Perfekt ved. (AV) *mamātha* 'hat hinweggerissen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Oder *\*math<sub>2</sub>-*, falls gr. dor. *Προ-μαθεύς* hierhergehört, vgl. EWAia II 298-9 mit Lit.

<sup>2</sup> Daraus umgebildet *iš*-Aor.; NARTEN 184-5. Zur Trennung von ved. *math<sup>i</sup>* und *manth<sup>i</sup>* (< *\*menth<sub>2</sub>*, s.d.) NARTEN, IJ 4 (1960) 121-35 = Kl. Schr. 11-25.



<sup>3</sup> < \**m<sub>e</sub>t-ŋ-h<sub>2</sub>-jé-*.

<sup>4</sup> Thematisiertes \**mat-ŋ-h<sub>2</sub>-e-* > \**matane-* > \**matne-* > *mande-*. Vgl. dazu und zum Bedeutungsübergang ('wegreißen' → '(Beute) reißen' → 'zerfleischen' → 'fressen' → 'kauen') MEISER, Habil. §236 Ende; RIX, GS KURYŁOWICZ 405.

<sup>5</sup> Mit Aor. *ἐμασθησάμην*; falls überhaupt hierher, Weiterbildung aus *jé*-Präs. \**m<sub>e</sub>,th<sub>2</sub>-jé-* (FRISK II 179) oder denom. (\**math<sub>2</sub>jā-*; vgl. IEW 732).

**\**meud-***<sup>1</sup> 'in Freude geraten' IEW 741-2

Aorist \**méud-/mud-* ved. 1p Opt. Med. *mudīmahī* RV 8,1,14 'mögen wir in Freue geraten!'

Präsens \**méud-e-* ved. *módate* 'freut sich, gerät in Freude'

Perfekt \**me-móud/mud-* ved. *mumóda* RV 10,8,2 'freut sich'<sup>2</sup>

Neubildungen: Kausativ ved. (Br.) *prá modayati* 'läßt sich freuen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher auch lit. *mudrūs*, lett. *mudrs* 'munter, lebhaft', s. FRAENKEL 467b. MAYRHOFER, EWAia II 383 erwägt wegen Kompositionsdehnung in ved. *hasā-mudá-*, *abhi-moda-* einen Ansatz \**Hmeud-*.

<sup>2</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 384.

**\**meuH-*** entfällt, s. \**mjeuH-*

**\**meuk-*** 'losbinden, abstreifen'<sup>1</sup> IEW 744

Aorist \**méuk-/muk-* ved. 2p Med. *práti* ... *ámugdhvam* 'habt (Kleider) angezogen', 3s Akt. (AV) *ámok* 'hat erlöst'<sup>2</sup>  
[aksl. *pro-mъče se* 'verbreitete sich (Gerücht)'<sup>3</sup>

Präsens \**mu-nél/n-k-* [ved. *muñcáti* 'löst, befreit'  
[lat. *ē-mungō, -ere* 'ausschneuzen, betrügen'<sup>4</sup>  
[lit. *munkù, (mùkti)* 'sich losmachen, entwischen'  
[aksl. (+) *pro-mъknъti se* 'sich ausbreiten'<sup>5</sup>

\**muk-jé-* ved. *múcyate* 'kommt frei, wird befreit'  
gr. *ἀπο-μύσσω, -ομαι* 'schneuze, schnaube; betrüge'

Desider. ?\**méuk/muk-s-* [ved. (YV<sup>p</sup>) Ptz. Med. *mókṣamāṇa-*  
‘sich zu befreien suchend’<sup>6</sup>  
?\**mi-muk-sé-* ved. Ptz. Med. *múmukṣamāṇa-* RV 10,111,9  
‘sich zu befreien suchend’

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *ē-mūxī* ‘schneuzte aus’<sup>7</sup>  
R(e)-*īe*-Präs. lit. *maukii*, (*maūkti*) ‘abstreifen, ausziehen; anziehen’<sup>7a</sup>  
Perfekt ved. Konj. Akt. *mumócati* ‘soll befreien’<sup>8</sup>,  
1p Med. *mumucmáhe* ‘sind freigekommen’  
Essiv aksl. (+) *мъѣр, мъѣати* ‘hin und her werfen’

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Im Gr. und Lat. die verengte Bedeutung ‘(aus)schneuzen’; vgl. auch lat. *mūcus* ‘Schleim’ < \**móuk-o-* ‘Absonderung’.  
<sup>2</sup> Daraus thematisiert *ámucat* RV. *s*-Aor. *ámuk* YV ist Verdeutlichung des Wurzelaor. *ámok*; im Medium umgebildet zu 3p *mukṣata* usw.; s. NARTEN 194.  
<sup>3</sup> Aus \*‘hat sich losgemacht’.  
<sup>4</sup> Mit *g* statt \**k* neben Nasal (?); vgl. z.B. SCHRIJVER 499-500.  
<sup>5</sup> \**mṅkṇoti* ‘wegbewegen’ (vgl. russ. *-mknut* ‘schließen’, skr. *māknuti* ‘rücken’ usw.), Umbildung des *n*-Infix-Präsens; vgl. z.B. VAILLANT III 237.  
<sup>6</sup> Kann Neubildung zur Sekundärwurzel *mokṣ* sein, die ihrerseits auf einer Desiderativbildung beruhen dürfte; vgl. GOTÔ 246 mit Anm. 547. Nach NARTEN 43<sup>88</sup> denom. zu *mokṣa-*.  
<sup>7</sup> Zum Präsensstamm *munge-*.  
<sup>7a</sup> Analog. entpalatalisiert, falls nicht mit R(o).  
<sup>8</sup> Dazu auch weitere Modalformen und Plqpf., erst spät ist auch ein Ind. Akt. bezeugt. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 380-4.

?\**meus-*<sup>1</sup> ‘sich schließen’

IEW 752

Aorist ?\**méus/mus-* [gr. *ἔμυσε* ‘schloß sich’<sup>2</sup>  
Präsens ?\**mus-īé-* gr. *μύει* ‘schließt sich’

Neubildungen: Perfekt gr. *μέμυκε* ‘ist geschlossen’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr.; urspr. onomatopoetisch? Möglich wäre auch \**meu-*, falls *s* in *ἄ-μυστί* ‘ohne (die Lippen) zu schließen’, *μύσσης* ‘Eingeweiheter’ ← ‘der die Augen schließt’ analogisch ist.  
<sup>2</sup> Umbildung wie bei *φθάσ(α)-* ← *φθη-/φθα-*, vgl. FRISK II 280; später auch mit *ū* nach dem Präsens.  
<sup>3</sup> Nach *δέδουκα, πέφουκα* gebildet.

**\*meuṣH-** ‘aufheben, wegnehmen’ [IEW 743]

Aorist \*méuṣH-/muṣH- ved. 2s Inj. *má prá moṣīṣ* ‘raube nicht!’,  
2p Konj. *móṣathā* RV 5,54,6 ‘werdet berauben’<sup>1</sup>  
toch.A Med. *musāt* ‘hob sich empor’  
?toch.B *masa* ‘ging’<sup>2</sup>

Präsens \*mus-né/ṅ-H- ved. *muṣṇāti*, [*muṣāyāti*]<sup>3</sup> ‘stiehlt, raubt’  
toch.AB *musnātār* ‘hebt sich empor’<sup>4</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> S. NARTEN 195-6, dort auch zum umgebildeten *iṣ*-Aor.<sup>2</sup> < \**māsa-*, suppletives Präteritum zu *i-* ‘gehen’ (s. \**h<sub>1</sub>ei-*), vielleicht mit durch Ellipse bedingter Intransitivierung als \**muṣH-* hierher, vgl. ADAMS, DTB 61.<sup>3</sup> < \**mus-ṅ-H-ié-*.<sup>4</sup> Siehe K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 472.

**?\*miéks-<sup>1</sup>** ‘sich festsetzen (bei/an/in)’ IEW –

Aorist \*miéks-/mik̄s- ved. *ámyak* ‘hat sich festgesetzt’ RV 1,169,3<sup>2</sup>

Präsens ?\**mi-miéks/mik̄s-* [ved. *mimikṣa-*<sup>ii</sup> ‘festhalten, versehen mit’<sup>3</sup>  
?\**miéks-e-* ved. *ápa myakṣa* RV 2,28,6 ‘halte fern!’<sup>4</sup>

Perfekt \**me-miôks/mik̄s-* ved. *mimyákṣa* ‘ist fest bei, gehört zu’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Alte Erweiterung von \**meik̄-* ‘mischen’ mit Schwebelaute bzw. Metathese vor \*-s-, vgl. KÜMMEL, Perfekt 388-9.<sup>2</sup> Gleichbedeutend auch Passivaorist *ámyakṣi*, s. KÜMMEL, Stativ 85.<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 387-8.<sup>4</sup> KÜMMEL, Perfekt 387-8.<sup>5</sup> Daneben auch nach dem Präsens transitiv ‘festhalten’, vgl. KÜMMEL, Perfekt 385-8.

**\*miéuḥ<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘(sich) bewegen’ IEW 743

Präsens \*miéuḥ<sub>1</sub>-/miḥ<sub>1</sub>u-<sup>2</sup> [ved. (AV+) *mívati* ‘schiebt, drängt’  
[jav. 1p *auua.miuuāmahi* ‘beseitigen’<sup>3</sup>  
?[lit. *máuju*, (*máuti*) ‘überstreifen, anziehen;  
abstreifen’; [lett. *maũju*, (*maût*) ‘anziehen,  
aufziehen; untertauchen (intr.)’

		?[aksl. (+) <i>myjǫ</i> , ( <i>myti</i> ) ‘waschen’ <sup>3a</sup> toch.B <i>mīwām</i> ‘bebt’ <sup>4</sup>
	<i>*mīuh<sub>1</sub>-skē-</i>	toch.AB <i>musk-</i> ‘verschwinden, verloren gehen’ <sup>5</sup>
Aorist	<i>*mīēuh<sub>1</sub>/mīéuh<sub>1</sub>-s-</i>	[heth. 2s Präs. Med. <i>mausta</i> ‘fällt’ <sup>6</sup>
Iterativ	<i>*mīouh<sub>1</sub>-éie-</i>	?[heth. <i>mumiyezzi</i> ‘fällt herab, zerfällt’ <sup>7</sup> lat. <i>moueō</i> , <i>-ēre</i> ‘sich bewegen, sich in Bewegung setzen’

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> *\*m<sub>1</sub>* > *\*m* viell. schon uridg. unter bestimmten Bedingungen, nach RASMUSSEN 112-3 generell. *\*h<sub>1</sub>* wegen lat. *moueō* (vgl. z.B. RASMUSSEN 117) und toch.B /*mīw-*/ (HACKSTEIN 17). Hierher auch heth. *mūtaizzi* ‘drängt beiseite’: denom. zu VAdj. *\*mīuh<sub>1</sub>-tō-* (EICHNER, *Heth. u. Idg.* 49<sup>14</sup>). Hierher auch mit RASMUSSEN 117; TICHY, *Sprache* 39, 1997, 95-7 ved. *mūtra-* ‘Urin’, aav. *mūθra-* n. ‘Durchfall’ und bsl. Verben für ‘waschen, baden’ (s.u.), mit sekundärem *d* auch lit. Kaus.-It. *máudau*, *máudyti* ‘baden (tr.)’, lett. *mūdētiēs* ‘baden (intr.)’.
- <sup>2</sup> Mit Metathese *\*mīuh<sub>1</sub>-* > *\*mih<sub>1</sub>u-*, vgl. EICHNER, *Laryngaltheorie* 135; anders RASMUSSEN 115-6: *\*mīūh<sub>1</sub>-* < *\*mīiūh<sub>1</sub>-* < *\*mīēuh<sub>1</sub>-*.
- <sup>3</sup> Ved. und av. aus iir. *\*miH<sub>1</sub>u-*.
- <sup>3a</sup> Von der analogischen R(z) *\*muh<sub>1</sub>-* aus weitergebildet.
- <sup>4</sup> Mit Durchführung des schwachen Stamms *\*mīu-* < *\*mih<sub>1</sub>u-*. Analogisch hinzugebildet Konj. Prät. mit R(o) *\*maiwa-*: B Inf. *maiwatsi*, Prät. *maiwāte°*, A Abstr. *mewlune*.
- <sup>5</sup> *\*musk* < *\*muh<sub>1</sub>sk°* als Wurzel abstrahiert; vgl. HACKSTEIN 190-2.
- <sup>6</sup> *\*mausta* ‘fällt’ aus medialem *\*méuh<sub>1</sub>-s-to* ‘setzt sich (ruckartig) in (Fall-)Bewegung’, siehe EICHNER, FT Regensburg 84. Die R(o) nach OETTINGER 526 vom Iterat. *\*mouh<sub>1</sub>-éie-*.
- <sup>7</sup> Nach EICHNER, MSS 31 (1973) 90<sup>30</sup> *\*mouh<sub>1</sub>-éie-* > *\*maūūéie-* > *\*muūeie-* > *\*mumeie-* → *mu(m)miia-* (Umbildung nach reduplizierten *ie-*-Verben).

**\*mléuh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘sprechen’ IEW –

Präsens	<i>*mléuh<sub>2</sub>-/mluh<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>brávitī</i> , <i>bruvántī</i> ‘sagen, sprechen’, Stat. <i>bruve</i> ‘wird genannt’ <sup>2</sup> aav. 1s <i>mraomī</i> ‘sage, spreche’, jav. Stat. <i>mruiiē</i> ‘wird gesagt’ ?toch.B 3s <i>palwaṃ</i> ‘klagt’ <sup>3</sup>
---------	--	---

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> *\*l* und *\*h<sub>2</sub>* aufgrund der unsicheren toch. Evidenz. BERNEKERS (IF 8 (1898) 286-7) Anschluß von aksl. *mlъna* ‘Lärm, Tumult’ (mit denom. *mlъnljǫ*, *mlъniti* ‘lärmern’, russ. *mólvit’*, čech. *mluviti* ‘sprechen’) läßt sich aus laryngalistischer Sicht wohl nicht halten, da das Slav. eine R(z) *\*mlū* voraussetzt, die aus *\*mluh<sub>2</sub>-* nicht erklärbar ist.
- <sup>2</sup> Mit irregulärem Lautwandel *\*mr* > *br* unter Sonderbedingungen bei einem Verbum für ‘sagen’, vgl. EWAia II 236.

- <sup>3</sup> Hierher nach K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 365 mit Anm. 21: Stamm *pälwā-* < *\*pluwā-* < *\*mluH-*; singulärer Lautwandel *\*ml > pl* unter Sonderbedingungen eines Verbums für 'sagen'. Der Stamm *\*pluwā-* muß wohl auf der 3p *\*mluh<sub>2</sub>ánti* beruhen, wodurch *\*h<sub>2</sub>* für die Wurzel erwiesen wird.

**\*mneh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** 'denken an'

[IEW 726-7]

Präsens	<i>*mnéh<sub>2</sub>-/mñh<sub>2</sub>-</i>	?kluw. <i>manāti /mnātil</i> 'sieht' <sup>2</sup> [spätved. (Sü.) <i>ā-manati</i> 'erwähnt, überliefert' <sup>3</sup> [gr. hom. <i>μνάομαι</i> 'denke an, freie' <sup>4</sup>
	<i>*mñh<sub>2</sub>-skéh-</i>	gr. <i>μνήσκειται</i> Anacr. 94,4 Bergk 'gedenkt, erwähnt', [ <i>μμνήσκω</i> 'denke an, gedenke, kümmere mich, erinnere (mich)' <sup>5</sup>
Aorist	<i>*mnéh<sub>2</sub>/mnéh<sub>2</sub>-s-</i>	?[ai. (Yāska) 3p <i>siṣ</i> -Aor. <i>sam-ā-mnāsiṣur</i> 'haben überliefert' <sup>6</sup> gr. <i>ἔμνησα, -σάμην</i> , dor. <i>ἔμνᾶσα</i> 'dachte an, erinnerte (mich)'
Perfekt	<i>*me-mnóh<sub>2</sub>/mñh<sub>2</sub>-</i>	gr. Med. <i>μέμνημαι</i> 'denke an, habe präsent'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Wird meist als Wurzelerweiterung von 1.\**men-* angesehen (z.B. EWAia II 385). Falls kluw. *manāti* zu recht hierher gestellt wird, dürfte die Grundbedeutung der Wurzel 'sehen' sein, woraus dann 'innerlich sehen' → 'sich vorstellen' → 'gedenken'.
- <sup>2</sup> S. STARKE, Kadmos 19 (1980) 147.
- <sup>3</sup> Thematisierung des sw. Stamms: *\*mñh<sub>2</sub>-e-*; vgl. WATKINS, BSL 72 (1977) 205<sup>16</sup>; GOTÖ 46<sup>11</sup>. Semantik: 'denken an' → 'gedenken' → 'gedenkend erwähnen'.
- <sup>4</sup> ← *\*mnā-je-* < *\*mñh<sub>2</sub>-jé-*, Weiterbildung des Wurzelpräs. oder Neubildung nach dem Aor. *ἔμνησάμην*.
- <sup>5</sup> Reduplikation sekundär wie in *γινώσκω* ← *\*γνώσκω*, vgl. lat. *gnōscō*; s. RIX 213.
- <sup>6</sup> Bei früherer Bezeugung könnte man die gleiche Umbildung eines *s*-Aor. annehmen wie bei *yā-* (vgl. dazu NARTEN 71).

**\*n-**

1. **\*neb<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘feucht werden, bewölkt werden’ IEW 315-6

Präsens \*néb<sup>h</sup>-e- gr. συννέφει Ar., ἐπινέφει Arist. ‘es wird bewölkt, (Zeus) macht bewölkt’

Perfekt \*ne-nób<sup>h</sup>/nb<sup>h</sup>- gr. ξυννένοφεν Ar. Fr. 46 ‘ist bewölkt’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. auch jav. VAdj. *napta-* ‘feucht’; hierher z.B. idg. \*néb<sup>h</sup>-os- n. ‘Feuchtigkeit, Nebel, Wolke’ → ‘Himmel’ in heth. *nēpis-* ‘Himmel’, ved. *nábhas-* ‘Nebel, Wolken’, gr. *véφος* ‘Wolke’ usw. FRISK II 309 betrachtet die gr. Verbalstämme als Rückbildungen zu *συννεφής* ‘umwölkt’.

?2. **\*neb<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘bersten, zerspringen’ IEW 758

Präsens \*néb<sup>h</sup>-e- ved. *nábhate* ‘birst, zerspringt’

Neubildungen: Kausativ ved. (AVP) *nambhayati*, (Br.) *nabhayati* ‘läßt bersten’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Ohne sicheren außerindoar. Anschluß. Zusammenhang mit 1. **\*neb<sup>h</sup>-** ist reine Spekulation.

?**\*ned-**<sup>1</sup> ‘tönen, dröhnen’ IEW 759

Präsens \*néd-e- ved. (AV+) *nádati* ‘dröhnt’  
aav. Ptz. *nadənt-* Y. 33,4 ‘schreiend’<sup>2</sup>

Kausativ \*nod-éje- ved. *nadáyati* ‘läßt ertönen’<sup>3</sup>  
khot. *panāy-* ‘ein Geräusch machen’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Außer-iiir. Anschlüsse (Gewässernamen) sind nicht verlässlich; vgl. EWAia II 8.

<sup>2</sup> S. HOFFMANN, FS PAGLIARO III 29 (= Aufs. 270).

<sup>3</sup> Mit analogischer Vokalkürze statt †*nādāya-*. Von JAMISON 60-1 als intr. ‘ertönen’ aufgefaßt; dagegen u.a. GOTŌ 192<sup>356</sup>.

<sup>4</sup> < *\*pati-nādaya-*; EMMERICK 70.

**\*neg<sup>u</sup>-**<sup>1</sup> ‘dunkel werden, dämmern’ IEW 762-3

Präsens \*nég<sup>u</sup>-/ng<sup>u</sup>- heth. nekuzzi ‘es wird dunkel, es dämmert’<sup>2</sup>

Desid. ?\*nég<sup>u</sup>/ng<sup>u</sup>-s- ?[heth. nanakuss- ‘dunkel werden’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur anatol., aber vgl. \*nóg<sup>u</sup>t-/\*nég<sup>u</sup>t- f. ‘Abend, Nacht’ in heth. Gen Sg. nekuz ‘des Abends’, ved. nákt-, gr. νύξ, lat. nox usw., s. SCHINDLER, KZ 81 (1967) 290-303; RIEKEN 128f. mit Lit. Der Ansatz mit \*g<sup>u</sup> erfolgt wegen der Einfachschreibung im Anatol., ist aber unsicher, wenn mit MELCHERT, AHP 61 im Inlaut \*k<sup>u</sup> > anatol. \*g<sup>u</sup> gelten sollte. Aspirata \*g<sup>uh</sup> ist wegen iir. \*nák<sup>t</sup>- ausgeschlossen; gr. νύχιος ‘nächtlich’ usw. haben sekundäres χ und sagt nichts über die uridg. Wurzelgestalt aus, zur Erklärung s. PANAGL, KZ 85 (1971) 49-65.

<sup>2</sup> Für ursprüngliches Präsens und gegen Aorist spricht das überwiegende Vorkommen im Ind. Präsens, vgl. OETTINGER 209-10.

<sup>3</sup> Daneben auch erweitertes nanakussiye<sup>-mi</sup> und sekundär nasaliertes nanankuss-, vgl. WATKINS, MSS 45, 1985, 249-54. Mit sekundärer Reduplikation? Vgl. OETTINGER, Koll. Kopenhagen 327-8 mit Lit.

**\*neh<sub>2</sub>-**<sup>1</sup> ‘in Angst geraten’ IEW 754

Perfekt \*ne-nóh<sub>2</sub>/nh<sub>2</sub>- heth. nāhi, [nahzi ‘fürchtet sich’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Das heth. Verbum wird allgemein mit air. nár ‘bescheiden’ (< \*nā-sr-o-), náire ‘Schüchternheit’ (< \*nā-sr-i-īā-) verglichen; s. TISCHLER II 247. Hierher vielleicht auch kluw. nahhuwai ‘am Herzen liegen’; vgl. TISCHLER II 252-3.

<sup>2</sup> OETTINGER 410-2; TISCHLER II 245-8.

**?\*nejd-**<sup>1</sup> ‘strömen’ IEW 761

Präsens \*néjd-e- ved. (Br.) (áti, prá) nédati ‘fließt über’

Kausativ \*nojđ-éje- khot. gga-nīhāte ‘befeuchtet, macht naß’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur iir. und vielleicht in europäischen Flußnamen.

<sup>2</sup> Vgl. BAILEY, BSOAS 23 (1960) 21-4; EMMERICK 28.

**\*neig<sup>h</sup>-** 'waschen'

IEW 761

Aorist	*néig <sup>h</sup> -/nig <sup>h</sup> -	ved. Ptz. Med. - <i>nijāná</i> - RV 9,69,5 'gewaschen' <sup>1</sup> , [(AV) <i>anijam</i> 'habe gewaschen' <sup>2</sup>
Präsens	?*ni-néig <sup>h</sup> /nig <sup>h</sup> - *nig <sup>h</sup> -ié-	ved. 2p Ipv. <i>ninikta</i> RV 10,132,6 'wascht!' <sup>2a</sup> gr. <i>ρίζω, ρίζομαι</i> 'wasche (mich), bade' [air. - <i>nig</i> 'wäscht', Pass. <i>negar</i> <sup>3</sup>
Perfekt	?*ne-nóig <sup>h</sup> /nig <sup>h</sup> -	gr. <i>véνιπται</i> Il. 24,419 'ist gewaschen, ist rein' [air. - <i>nenaiḡ</i> 'wusch' <sup>4</sup>
Intensiv	*néi-noiḡ <sup>h</sup> /nig <sup>h</sup> -	ved. <i>nenikté</i> 'wäscht sich' <sup>5</sup> [jav. <i>naēnižaiti</i> Yt. 8,43 'spült weg' <sup>6</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	ved. (AV) <i>prá anaiḡṣit</i> 'hat abgewaschen' <sup>7</sup> gr. <i>ἔνιψα</i> 'wusch'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. JOACHIM 102.<sup>2</sup> Them. Rückbildung zu 3p *anijan*. Auch 1s Inj. Med. s-Aor. *nikṣi* AV könnte auf Grundlage des Wurzelaor. *\*anikta* gebildet sein; s. NARTEN 161-2 mit Anm. 445.<sup>2a</sup> Kaum mit LIV<sup>1</sup> Perfekt, eher Rest eines alten reduplizierten Präsens, das durch das Intensivum verdrängt wurde (M. K.).<sup>3</sup> Sekundär thematisch *\*nige-*, doch zeigt die Vertretung von *\*g<sup>h</sup>* als kelt. *\*g* Entlabialisierung vor *\*i*, somit muß Umbildung von *\*nigie-* vorliegen; s. THURNEYSEN I 15, 378.<sup>4</sup> *g* statt *\*b* < *\*g<sup>h</sup>* analogisch nach dem Präsens.<sup>5</sup> Fungiert als regulärer Präsensstamm (daher auch die irreguläre Akzentuierung), vgl. SCHAEFER 144.<sup>6</sup> Thematisiert; vgl. KELLENS, Verbe 194-5.<sup>7</sup> Nach NARTEN 161-2 eher unabhängige Neubildung als Verdeutlichung des Wurzelaor. *\*anek*.**\*neiH-<sup>1</sup>** 'führen, leiten'

IEW 760

Präsens	*néiH-e-	heth. 3p <i>nēanzi</i> 'lenken, richten, schicken' <sup>2</sup> , 3s Stat. <i>nēari</i> 'wendet zu sich her' <sup>3</sup> ved. <i>náyati</i> 'führt' jav. <i>naieiti</i> 'leitet, führt' ap. Ipf. <i>anaya</i> 'führte, brachte'
Aorist	*néiH/néiH-s-	[heth. 3s Prät. <i>nais</i> 'führte' <sup>4</sup> ved. <i>anaṣam</i> MS, <i>anait</i> AV, YV, 3p Med. <i>aneṣata</i> 'haben geführt' <sup>5</sup> aav. 3s Konj. <i>naēšaṭ</i> Y. 31,20 'wird führen'



Perfekt ?\**ne-nóĭH/niH-* heth. Präs. Sg. *nehhi, naitti, nāi* ‘führen’<sup>6</sup>  
ved. *nināya* ‘hat geführt’<sup>6a</sup>

Neubildungen: Wurzelpräs. ved. 3d Ip. *ánitām* RV 1,121,5 ‘brachten’<sup>7</sup>  
*ie*-Präsens heth. Präs. *niye-* ‘führen’<sup>8</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> \**H* = \**h*<sub>1</sub> oder \**h*<sub>2</sub>, da heth. kein Reflex.

<sup>2</sup> Vgl. EICHNER, FT Regensburg 91-2; OETTINGER 460-1; 481-2.

<sup>3</sup> Sekundär mit medialer Funktion; EICHNER, *Heth. u. Idg.* 50<sup>16</sup>.

<sup>4</sup> < \**nēĭH-s-t*, Umbildung von Inj. \**nēĭH-s-t*; OETTINGER 405, 460. Oder lautgesetzlich *nēĭH-s-t* > *nais*; aheth. auch *na-i-is* geschrieben.

<sup>5</sup> Vgl. NARTEN 162-4; mit regulärem Schwund des Laryngals nach \**i*, vgl. TICHY, Nom. ag. 35. *nehhi* < \**naiħhi* < \*(*ne-*)*noĭH-h<sub>2</sub>ai*; OETTINGER 405. Parontiv Perf. als Präs. fortgesetzt.

<sup>6a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 280-2.

<sup>7</sup> Vgl. NARTEN 164.

<sup>8</sup> Vgl. OETTINGER 460-1, 482. Nach MELCHERT, SHHP 141-3 jedoch lautlich aus *ne(ya)-* entwickelt.

\**neĭk-*<sup>1</sup> ‘sich erheben’

IEW –

Aorist ?\**neĭk-/nik-* [aksl. *vъz-nikŏ* ‘richteten sich auf’<sup>2</sup>  
Präsens \**ni-né/n-k-* [heth. *ninikzi* ‘hebt (auf)’<sup>3</sup>  
[lit. *ĭ-ninkù (-nikti)* ‘sich hineinstürzen’,  
*su-* ‘herfallen über’;  
lett. *nikuōs (niktiēs)* ‘sich aufdrängen’  
? [aksl. (+) *vъz-niknŏti* ‘sich aufrichten’<sup>4</sup>

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. aksl. (+) *ničŏ (nicati)* ‘keimen, entstehen, sich erheben’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu wohl auch gr. *veĩkoç* n. ‘Streit, Zank’, vgl. die lit. Bedeutung.

<sup>2</sup> Thematisiert mit R(e).

<sup>3</sup> Faktitive Präsensbildung; vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 219.

<sup>4</sup> Mit R(e) vom Aorist, viell. erst junge Neubildung dazu.

<sup>5</sup> Viell. sekundäre Präsensbildung zum them. Aorist und erst später durch *niknŏ-* ersetzt.

\**nek-* ‘verschwinden, verloren gehen’

IEW 762

Aorist \**nek-/nĕk-* ?ved. Konj. *našanti* ‘werden verloren gehen’<sup>1</sup>,  
[(JB, KaušS) *anašat* ‘ist verloren gegangen’<sup>2</sup>

		[toch.A Med. <i>nakät</i> 'ging zugrunde, verschwand' <sup>3</sup>
	?* <i>né-nk̄-e-</i>	[ved. Inj. <i>neśat</i> 'verschwindet, geht verloren' <sup>4</sup> aav. <i>naśat</i> , <i>anaśat</i> Y. 53,6-7 'ist verschwunden'
Präsens	* <i>ñk̄-īé-</i>	[ved. <i>násyati</i> 'verschwindet, entweicht' <sup>5</sup> [jav. <i>nasiieiti</i> 'weicht ab'
Perfekt	* <i>ne-nók/nk̄-</i>	ved. <i>nanāśa</i> 'ist verschwunden' <sup>5a</sup> aav. <i>vi.nānāsā</i> Y. 32,15 'ist verloren' <sup>5b</sup> [toch.B Konj. 1s <i>neku</i> 'will vernichten', 3p <i>nakām</i> 'werden zugrunde richten' <sup>6</sup>
Kausativ	* <i>noċ-éje-</i>	ved. <i>nāsáyati</i> 'läßt verschwinden, vernichtet' ?jav. Opt. <i>vī-nāθaiiēn</i> 'sollen schinden' <sup>7</sup> ; ap. <i>vi-nāθayati</i> 'tut Unrecht' <sup>8</sup> lat. <i>noceō</i> , <i>-ēre</i> 'schaden, hinderlich sein' <sup>9</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	toch. Prät. A 3s <i>nākās</i> 'hat (das Leben) verloren', B 2s <i>nekasta</i> 'hast vernichtet'
	?R(e)- <i>e</i> -Präs.	toch. Konj. B <i>nketār</i> 'wird zugrunde gehen', A 2s <i>nkatār</i> 'wirst zugrunde gehen' <sup>10</sup>
	<i>se</i> -Präs.	toch.A 3s <i>nkās</i> 'vernichtet', B 3s <i>nakšām</i> 'vernichtet', Med. <i>nakštār</i> 'geht zugrunde' <sup>11</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> RV 6,28,3; gehört nach HOFFMANN, Aufs. 360 mit Anm. 5 und anderen zu *naś-* 'erreichen'.
- <sup>2</sup> Thematisiert. Vgl. HOFFMANN, Inj. 58-9.
- <sup>3</sup> < \**næktæ* < \**nok-to* ← \**ñk-to*, vgl. HACKSTEIN 88 mit Lit.
- <sup>4</sup> Mit analogischem Vokalismus nach Art des *e*-Perfekts; vgl. HOFFMANN, Inj. 64-5; KÜMMEL, Perfekt 288.
- <sup>5</sup> Aus \**aśya-* (< \**ñk̄īé-*) mit Restitution des Wurzelanlauts nach der R(e); ebenso im Av.
- <sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 288-9.
- <sup>5b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 654.
- <sup>6</sup> Die Bedeutung ist im Toch. sekundär nach Diathesen geregelt: Akt. 'vernichten', Med. 'zugrunde gehen'.
- <sup>7</sup> Nach KELLENS, Verbe 146<sup>20</sup> trotz *θ* statt *s* hierher.
- <sup>8</sup> KELLENS, MSS 34 (1976) 66 stellt die Form u.a. wegen VAdj. *vinasta-* zu iran. \**nāth-*; vgl. dagegen JAMISON 141-2<sup>76</sup>.
- <sup>9</sup> Urspr. 'jmdm. (Dat.) den Tod bringen', dann semant. abgeschwächt; ERNOU-MEILLET 440a. Von *noceō* hängt morphologisch der alat. *s*-Konj. *noxit* '(falls) er Schaden zugefügt hat' ab.
- <sup>10</sup> Falls der toch. Konj. III aus thematischen Stämmen herzuleiten ist, vgl. Anm. 15 zu \**ġenhy-* (M. K.).
- <sup>11</sup> Toch. Ersatz für das Kausativ bzw. das *je*-Präs., vgl. HACKSTEIN 87.

1. <b>*nem-</b>	‘zuteilen’ <sup>1</sup>		IEW 763
Präsens	* <i>ném-e-</i>	gr. <i>véμω</i> ‘teile aus, teile zu’, <i>véμομαι</i> ‘bebaue, weide (intr.), bewohne’ got. (+) <i>niman</i> ‘nehmen, fassen, empfangen’ <sup>2</sup> lett. <i>ņemu, (ņemī)</i> ‘nehmen’ <sup>3</sup>	
Aorist	?* <i>nēm/ném-s-</i>	gr. <i>ἔνειμα</i> ‘teilte zu’	
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) Prät. <i>nam</i> ‘nahm’	(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. auch ved. *námas-* n. ‘Verehrung’, av. *nəmah-* n. ‘Verehrung; Darlehen’, EWAia II 16.

<sup>2</sup> Semant. vom Medium ‘sich zuteilen’.

<sup>3</sup> Mundartlich auch *ņemu, neĩt* (MÜHLENBACH II 724a). WIEDEMANN, Das Litauische Präteritum, Straßburg 1891, 69 führt *ņemu* auf Kontamination von *ņemu* und *jemu* ‘nehme’ (s. *\*hjem-*) zurück.

2. <b>*nem-</b>	‘sich neigen’ <sup>1</sup>		IEW 764
Präsens	* <i>ném-e-</i>	ved. <i>námate</i> ‘neigt sich, beugt sich’, Akt. <i>námati</i> ‘neigt (etwas), beugt’ <sup>2</sup> jav. Med. ( <i>frā, apa</i> ) <i>nəmaite</i> ‘beugt sich, flieht’ <sup>3</sup> ?[toch.B Konj. <i>nmetār</i> , Inf. <i>ñmetsi</i> ‘sich neigen’ <sup>4</sup>	
Aorist	* <i>nēm/ném-s-</i>	ved. (KS) <i>abhi anān</i> ‘hat hingeneigt’, 3p Med. (ŠB) <i>anañsata</i> ‘haben sich gebeugt’ <sup>5</sup> toch.B Prät. 3p <i>nemar-neś</i> ‘bogen ihm (einen Baum) zu’	
Perfekt	* <i>ne-nóm/nm-</i>	ved. <i>nānāma</i> ‘neigt sich’ <sup>5a</sup>	
Kausativ	* <i>nom-éje-</i>	ved. <i>namayati</i> ‘bringt zum Neigen’ <sup>6</sup> jav. <i>nāmaiieiti</i> ‘beugt’	
Neubildungen:	<i>se</i> -Präs.	toch.A 3p <i>nāmseñc</i> ‘beugen sich’ <sup>7</sup> , B 3s <i>namšam</i> ‘beugt’	(Th. Z.)

<sup>1</sup> So die Wurzelbedeutung von ved. *nam-*, s. GOTÖ 195; KÜMMEL, Perfekt 279.

<sup>2</sup> Faktitive Oppositionsbildung; v.a. nachgvedisch auch intr., ersetzt dann z.T. das Medium, s. GOTÖ 195-6.

<sup>3</sup> Kein sicherer Aktiv-Beleg; vgl. KELLENS, Verbe 23.

<sup>4</sup> Muß wegen der (nur im Inf. erhaltenen) Anlautpalatalisierung auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen, viell. them. Konj. *\*nem-ē-*; vgl. Anm. 15 zu *\*genh<sub>1</sub>* (M. K.).

<sup>5</sup> Beide Formen sind paradigmatisch isoliert; NARTEN 159 vermutet Augenblicksbildungen.

<sup>5a</sup> Langvokalisches Reduplikation wohl analogisch und funktional motiviert (Zustandsperfekt), da es keine Indizien für laryngalischen Anlaut gibt. Daneben jünger Medium *neme* und faktitiver Konjunktiv *nanāmas*, KÜMMEL, Perfekt 278-9.

<sup>6</sup> Mit analogischer Kürzung des Wurzelvokals. In Sü., Up. auch *nāmayati* 'neigt, beugt'.

<sup>7</sup> Im Osttoch. könnte ein intr. *skē*-Präs. fortgesetzt sein, vgl. HACKSTEIN 68-73.

?\**nerH*-<sup>1</sup> 'untertauchen' IEW 766, 975-6

Aorist	* <i>nerH-lŋrH</i> -	aksl. <i>po-nrětb</i> 'versenkte sich'
Präsens	* <i>nŋH-ǰé-</i>	lett. <i>niŕu</i> , ( <i>nirt</i> ) 'tauchen'; [lit. <i>neriù</i> , ( <i>nérti</i> ) 'tauchen, einsinken' <sup>2</sup> [aksl. <i>-nŋrǫ</i> , ( <i>-nrěti</i> ) 'tauchen' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; kaum mit VAILLANT III 188 sekundär aus \**er-* 'ajuster' (= 1.\**h<sub>2</sub>er-*?) mit *n*<sup>o</sup> von Präverbien.

<sup>2</sup> Urbalt. wohl \**niriǰ*, \**nérti* mit einzelsprachlichem Ablautausgleich.

<sup>3</sup> Nach geläufigem Schema zum thematischen Präs. mit R(z) umgebildet, viell. erst inner-slawisch (vgl. Anm. 5 zu \**mer-*).

\**nes-* 'davonkommen, unbeschadet heimkehren'<sup>1</sup> IEW 766-7

Aorist	* <i>nés-/ŋs-</i>	[ved. 1p Opt. ( <i>sám</i> ) <i>nasimahi</i> RV 2,16,8 'mögen wir uns vereinen' <sup>2</sup> gr. Ptz. <i>ἄσμενος</i> 'gerettet, froh' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>ni-nés/ns-</i>	ved. 3p <i>nĩṃsate</i> 'suchen auf, kommen hin', [3s Inj. <i>nĩṃsata</i> R V 10,74,2 'kehrt zurück' [gr. <i>ἴσομαι</i> 'gehe, komme zurück' <sup>4</sup>
	* <i>nés-e-</i>	ved. <i>násate</i> 'vereint sich (zu Hause)' <sup>5</sup> gr. <i>ἴεομαι</i> 'kehre heim, komme davon' <sup>6</sup> got. (+) <i>ga-nisan</i> 'genesen, gerettet werden, davonkommen'
Perfekt	* <i>ne-nós/ns-</i>	[got. (+) <i>ga-nas</i> 'wurde gerettet' [toch.B <i>nesau</i> , A <i>nasam</i> 'bin' <sup>7</sup>
Kausativ	* <i>nos-éǰe-</i>	ahd. (+) <i>nerien</i> 'retten, nähren' <sup>8</sup> , [an. <i>nǫra</i> 'erfrischen, ernähren' <sup>9</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *νάσσα* Od. 4,174 'habe gegründet (*πόλις*)'

je-Präs. gr. *νοίω* 'wohne, bewohne', *νοιόμενος* 'gelegen'<sup>10</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Vgl. den Ansatz von BADER, FS RISCH 484: 'survivre, échapper au danger'.  
<sup>2</sup> Ersetzt \**asimahi*; HOFFMANN, MSS 22 (1967) 27<sup>3</sup>. Zur Semantik s. Anm. 5.  
<sup>3</sup> Zu \**nes-* mit WACKERNAGEL, Kl. Schr. I 767<sup>2</sup>, der einen *s*-Aor. \**ns-s-meno-* annimmt. Zum Wurzelaor. könnte *ἄσμενος* unter der Annahme gehören, daß das *s* aus Formen, wo es vor *t* erhalten blieb, z.B. 3s \**ἄστο*, verallgemeinert wurde.  
<sup>4</sup> Die Gleichung mit ved. *niṁs-* spricht gegen die Auffassung von *ντσε* < desiderativem \**ni-ns-se-* (z.B. LEJEUNE 208). \**nins(e)-* > *ντσε* statt lautgesetzlichem *†ντνε*- kann z.B. mit Erhaltung von *s* in Stellung vor *t*, z.B. 3s athem. \**ni-ns-toi* und erst späterer Thematisierung erklärt werden; so IEW 766. Eine andere Lösung bei PETERS, Sprache 30 (1984) 86<sup>9</sup>.  
<sup>5</sup> Vgl. GOTŌ 200. Bedeutungsentwicklung: 'nach Hause kommen' → '(mit denen zu Hause) zusammenkommen' → 'sich vereinen'.  
<sup>6</sup> Aus den Personennamen *Νέστωρ* und myk. *ne-e-ra-wo* wird auch auf ein aktives \**νέω* 'nach Hause bringen, retten' geschlossen; z.B. HEUBECK, Minos 20-22 (1987) 229.  
<sup>7</sup> Aus 'bin da' ← 'bin heimgekommen'; vgl. z.B. JASANOFF, Stative 14. Toch.A *nas-*, B *nes-* 'sein' wird auch auf \**no* (bzw. urtoch. \**na*) + *hes-* 'drin sein' zurückgeführt; vgl. z.B. KLINGENSCHMITT, Koll. Berlin 361.  
<sup>8</sup> Got. *nasjan* 'retten, gesund machen' zeigt Ausgleich des gramm. Wechsels.  
<sup>9</sup> Mit R(ō) urgerm. \**nōzia-*; vgl. DE VRIES 414b.  
<sup>10</sup> \**ns-je-* > \**ahje-* → \**nahje-*; Kontamination mit der R(e).

\**neū-* 'nicken, (den Kopf) neigen'<sup>0</sup> IEW 767

Aorist	* <i>néu-/nu-</i>	[lat. <i>adnūt</i> Enn., Ann. 133 'nickte zu', - <i>nuī</i> 'nickte' <sup>1</sup>
Präsens	* <i>néu-e-</i>	[gr. <i>νέω</i> 'nicke, winke, neige mich' <sup>2</sup> lat. <i>ab-</i> , <i>ad-nuō</i> , <i>-ere</i> 'abwinken, zunicken' ?mir. <i>a:t-noī</i> 'vertraut ihn an' <sup>3</sup>
Kaus.-It.	?* <i>nou-éje-</i>	ved. <i>āti nāvayet</i> TS 6,3,4,4 'soll neigen' ?gr. <i>νέω</i> 'denke' <sup>4</sup>
Desider.	* <i>néu/nu-s-</i>	gr. <i>νέυσω</i> 'werde nicken, werde winken' [lit. <i>niausiù</i> , ( <i>niaūsti</i> ) 'neigen (z.B. den Kopf), beugen' <sup>5</sup>

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἐνευσα</i> 'nickte, winkte'
	akrodyn. Präs.	ved. (ŚāṅkhGS) <i>apa-nauti</i> 'neigt weg'
	Perfekt	gr. (5. Jh. v.Chr.) <i>νένευκα</i> , <i>-νένευμαι</i> 'habe genickt' <sup>6</sup>

(Th. Z.)

<sup>0</sup> Nach GARCÍA RAMÓN, MSS 54 (1993[94]) 33-6 allgemeiner 'eine momentane Bewegung machen', was sicherlich zu weit gefaßt ist.

- <sup>1</sup> < \**neυ-υai*, Umbildung des Wurzelaorists.  
<sup>2</sup> Statt †*νέω* mit Restitution von *ευ* nach dem Aor.; oder aus \**néυ-se-* (Desider.?).  
<sup>3</sup> PEDERSEN, VKG I 441.  
<sup>4</sup> Aus iterativem 'neige den Kopf hin und her'? Kann auch denom. zu *νός* sein. Zur etymolog. Verknüpfung von *νός* und *νέω* vgl. z.B. HEUBECK, *Minos* 20-22 (1987) 237. Zugehörigkeit von *νός*, *νέω* zu \**nes-* ist ebenfalls möglich.  
<sup>5</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet.  
<sup>6</sup> Sekundär zum Präs. *νέω*, vgl. FRISK II 309.

?1. \**neυd-*<sup>1</sup> 'nutzen' IEW 768

Präsens ?\**néυd-e-* got. (+) *niutan* 'genießen, erreichen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) *nutun* 'sie genossen'  
 Iterativ an. *neyta* 'benutzen', afr. *nēta* 'nutzen'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Außergerm. sind lit. *naudà* f. 'Nutzen, Vorteil' (mit denom. *naudóti* 'benutzen'), lett. *naūda* f. 'Geld' anzuschließen.

?2. \**neυd-*<sup>1</sup> 'stoßen' IEW 767

Aorist \**néυd-/nud-* ved. 2s Inj. Med. *nutthās* 'du stößt'<sup>2</sup>

Präsens \**nud-é-* ved. *nudáte* 'stößt'

Neubildungen: Perfekt ved. Med. *nunudé* 'hat gestoßen'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Nur indoar., wird meist als innerind. (iir.?) Reimbildung nach *tod-*, *tudāti* (s. 1. \*(s)*teυd*) angesehen; z.B. EWAia II 58. Ein Wurzelaor. und mediales Perf. sind zu *tod-* allerdings nicht belegt.

- <sup>2</sup> Wurzelaor. nach NARTEN 166.

\**neυH-*<sup>1</sup> 'schreien, brüllen' IEW 767

Präsens ?\**néυH-/néυH-* [ved. Ip. *anāvan* RV 10,68,1 'schrien'<sup>1a</sup>,  
 [Med. *návate* 'brüllt'<sup>2</sup>

		ʔ[np. <i>nawīdan</i> 'klagen' <sup>3</sup> [toch.B 3s Med. <i>ñewetār</i> 'brüllt' <sup>4</sup>
Aorist	ʔ* <i>nēuH/nēuH-s-</i>	ved. 3s Med. <i>anaviṣṭa</i> 'hat gebrüllt' <sup>5</sup>
Neubildungen:	akrodyn. Präs.	ved. (Br.) <i>prānauti</i> 'sagt om' <sup>6</sup>
	se-Präs.	toch.A 3s <i>nuṣ</i> 'brüllt', 3p <i>nuseñc</i> 'brüllen'
	s-Aorist	ved. 1s Med. <i>abhī anūṣi</i> 'habe angerufen', 3p Med. <i>anūṣata</i> 'haben gebrüllt' <sup>7</sup>
	Perfekt	toch.B Prät. 2s Med. <i>nawatai</i> 'hast gebrüllt', Konj. V Opt. <i>nuwoytār</i>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Oder \**ney-*, falls ved. Aor. *anaviṣṭa* nicht alt ist; s. Anm. 5.
- <sup>1a</sup> Mit Dehnstufe aus dem Singular; nach GRASSMANN 743; GOTŌ 199 jedoch metrisch gedehnt.
- <sup>2</sup> Das abweichende Ptz. *nuvánt-* RV 1,29,5 'brüllend' ist im Anschluß an bedeutungsnahes *ruvánt-*, *huvánt-* gebildet; JOACHIM 103. Es könnte aber auch mit einem analogischen schwachen Stamm *nu(v)-* gerechnet werden, vgl. *stu(v)-* zu \**stēu-* (s. \**steu-*).
- <sup>3</sup> Könnte auf iir. \**naṃa-* beruhen. Weitere hierher gestellte neuiran. Verben s. EWAia II 23.
- <sup>4</sup> Zusammenhang mit RV *anāvan* (vgl. Anm. 2) nach HOLLIFIELD, JIES 6 (1978) 181; Umbildung zum Präsens Klasse III unklar, die R(ē) muß vom Aktiv übertragen sein.
- <sup>5</sup> Von NARTEN 165-6 als analog. Neubildung zum them. Präs. nach *pavate* : *paviṣṭa* erklärt.
- <sup>6</sup> Siehe GOTŌ 199<sup>387</sup>; mit der uridg. Bildung besteht kein direkter Zusammenhang.
- <sup>7</sup> Reimbildung zu *ahūṣata* 'haben gerufen' (?); vgl. NARTEN 164.

**\*p-**

<b>*ped-</b>		‘treten; fallen, sinken’ <sup>1</sup>	IEW 790-2
Aorist	<b>*péd-/pd-</b>	ved. <i>apadran</i> ‘sind gefallen’ <sup>2</sup> [aksl. <i>padq</i> ‘sie fielen’ <sup>3</sup>	
Präsens	<b>*pi-péd/pd-</b>	[ved. <i>píbdamāna-</i> ‘abwechselnd fest auftretend’ <sup>4</sup> [arm. <i>hiwcanim</i> ‘nehme ab (vom Mond), siehe dahin’ <sup>5</sup>	
	<b>*ped-<i>ī</i>-</b>	ved. <i>pádyate</i> ‘fällt; tritt; gerät wohin’ <sup>6</sup> jav. Konj. <i>paidiīāite</i> ‘soll hineingeraten in’	
Perfekt	<b>*pe-pód/pd-</b>	ved. <i>pāpāda</i> ‘ist niedergesunken’ <sup>6a</sup> an. (+) <i>fat</i> ‘fand heraus’, ae. (+) <i>ge-fæt</i> ‘fiel’	
Kausativ	<b>*pod-<i>é</i>-</b>	ved. <i>pādáyati</i> ‘bringt zu Fall’	
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	an. <i>feta</i> ‘herausfinden’ ?[aksl. <i>padq</i> , ( <i>pasti</i> ) ‘fallen’ <sup>7</sup>	

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Bedeutungsentwicklung ‘den Fuß aufsetzen’ → \*‘fußwärts gehen’ → ‘fallen’ vgl. RIX, KZ 89 (1976) 278-9.
- <sup>2</sup> Später zum *s*-Aor. umgebildet, vgl. NARTEN 167.
- <sup>3</sup> Nach KLINGENSCHMITT 171-2 mit \**ō* von damit kontaminiertem \**peh<sub>3</sub>lH-* ‘fallen’, s.d.; der Langvokal könnte auch durch WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*) erklärt werden, nicht aber die *o*-Stufe (aus dem Perfekt nach VAILLANT III 153?).
- <sup>4</sup> Vgl. STRUNK, ZDMG Suppl. III 1, 977-80, der urspr. ‘sich auf den einen oder anderen Fuß fallen lassen’ annimmt und dabei ein faktitives Aktiv ‘fallen lassen’ voraussetzt, nach GOTŌ 280<sup>650</sup> dagegen iterativ ‘stapfend, auf der Stelle tretend’. STRUNK, *Laryngaltheorie* 567 nimmt erst vedische Neubildung an.
- <sup>5</sup> Zur lautl. Entwicklung vgl. KLINGENSCHMITT 217 (vorurarm. \**b* > *p*, antekons. *p* (> *b*) > *w*): arm. *hiwcani* ← \**pibd<sub>3</sub>ie-* < \**pi-pd<sub>3</sub>ie-*; zum Bildungstyp vgl. auch ders., MSS 37 (1978) 105<sup>6</sup>.
- <sup>6</sup> Nach GOTŌ 280<sup>650</sup> als „automatische, nicht beabsichtigte Bewegung im Gegensatz zu *píbdamāna-* ‘stapfend, auf der Stelle tretend’“.
- <sup>6a</sup> Aktiv neben medialem Präsens spricht für alte Bildung, KÜMMEL, Perfekt 296-7.
- <sup>7</sup> Nach KLINGENSCHMITT 171-2 entstanden aus \**pōle-* zu \**peh<sub>3</sub>lH-* (s.d.) durch Kontamination mit \**ped-*; nach VAILLANT III 153 ist das Präs. sekundär zum Perf. gebildet, dessen Reflex noch im Aor. *pad<sub>3</sub>* erhalten sei.



**\*peH-<sup>1</sup>** ‘sich bewegen’ IEW –

Präsens \**pi-péH/pH-* ?heth. 3p *pippanzi*, 3s *pippai* ‘umstürzen’<sup>2</sup>  
ved. *vi-pipāná-* ‘aussondernd’,  
(YV) *ut-pípīte* ‘erhebt sich’<sup>3</sup>

Aorist ?\**péH/péH-s-* ?ved. *mā prá pāsta* AV 12,3,43 ‘soll nicht  
herkommen!’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. RIX, *Kratylos* 14 (1969[72]) 185-6; BURROW, *IJ* 15 (1973) 81-107.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 498. Die semantische Anknüpfung bedürfte der Präzisierung, jedenfalls dürfte (passend zum Präsensstyp) faktitive Bedeutung vorliegen.

<sup>3</sup> Zu Einzelheiten s. BURROW, l.c.

<sup>4</sup> Hierher nach BURROW, l.c., 91.

**?\*peHs-<sup>1</sup>** ‘sehen’ IEW –

Präsens \**pHs-íé-* aav. *pišiiant-* Y. 50,2 ‘sehend’  
? *pišiiieinti* Y. 44,20 ‘sehen’<sup>2</sup>  
arm. *hayim* ‘blicke, schaue, betrachte’<sup>3</sup>

Fientiv \**pHs-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* alb. Aor. 3s *pa*, [1s *pashë* ‘sah, schaute’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran. (?), arm. und alb.; Vollstufe könnte auch \**pHes-* lauten. Vielleicht läßt sich über ursprüngliches ‘hüten, überwachen’ an \**peh<sub>2</sub>(i)-* ‘schützen, weiden’ anknüpfen, vgl. DEMIRAJ 313 zum Alb.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 150 mit Lit. KELLENS, *Verbe* 122<sup>7</sup> betrachtet allerdings Bedeutung und Etymologie als unbekannt.

<sup>3</sup> < \**haye-* < \**pāsje-*, dazu viell. auch *aha* ‘siehe’ als urspr. Ipv. Aor. \**a-hái(a)*, KLINGENSCHMITT 149-50, 153.

<sup>4</sup> Aalb. 3s *paa*, 1s *pāe*; Stamm aalb. *pā-* kontrahiert aus \**pāē-* < \**pasē-* < \**pās-eh<sub>1</sub>-* nach KLINGENSCHMITT 150-2; MSS 40 (1981) 97-8, 123<sup>8</sup>; zurückhaltend DEMIRAJ 312-3. Präs. suppl. *sheh*, s. 1.\**sek\**-.

**\*peh<sub>1</sub>i-<sup>1</sup>** ‘tadeln, schmähen’ IEW 792-3

Präsens ?\**péh<sub>1</sub>i-e-* got. 3p Pass. *faianda* ‘werden getadelt’<sup>2</sup>  
?\**pih<sub>1</sub>-ié-* ved. *píyati* ‘schmäht, tadelt, beschimpft’<sup>3</sup>

Neubildungen: Essiv got. (+) *fijan*, (3s *fijaiþ*) ‘hassen’<sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Ansatz nach RASMUSSEN 55, doch vgl. EWAia II 85.

<sup>2</sup> Hap. leg., Stammbildung daher unsicher.

<sup>3</sup> Nach RASMUSSEN 55 „durch Kreuzung von Grundverbum *\*péh<sub>1</sub>i-e-ti* und Stativ-Präs. *\*ph<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>i-é-* (indoir. *\*pā<sub>1</sub>ati* : *\*pi<sub>1</sub>áti*) entstanden, wie es auch der Akzent nahelegt“.

<sup>4</sup> Kann nicht auf eine alte Bildung *\*ph<sub>1</sub>i-h<sub>1</sub>i-é-* zurückgehen, da dies zu germ. *\*fīja-* (sw.1) geführt hätte; daher muß mit Neubildung (auf der Grundlage eines alten Fientivs *\*pih<sub>1</sub>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-?*) gerechnet werden.

***\*peh<sub>2</sub>(i)-***<sup>1</sup> ‘schützen, hüten, weiden (tr.)’ . IEW 787, 839

Präsens	<i>*péh<sub>2</sub>-/ph<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>pāti</i> ‘schützt’ aav. <i>pāṭ</i> ‘hält ab von’, jav. <i>pāiti</i> ‘schützt’
	<i>*ph<sub>2</sub>-ské-</i>	[lat. <i>pāscō</i> , <i>-ere</i> ‘weiden lassen, füttern’ <sup>2</sup> toch.B <i>paskenträ</i> , [A <i>pāsantār</i> ‘sie beschützen’ <sup>3</sup>
	? <i>*péh<sub>2</sub>-i-</i>	jav. <i>nī.pāiīōiṣ</i> Yt. 1,24 ‘sollst beschützen’ <sup>4</sup>
Aorist	<i>*péh<sub>2</sub>/péh<sub>2</sub>-s-</i>	ved. Konj. <i>pāsati</i> ‘soll schützen’ <sup>5</sup> [lat. <i>pāui</i> ‘ließ weiden, fütterte’ <sup>6</sup>
Desider.	<i>*péh<sub>2</sub>/ph<sub>2</sub>-s-</i>	[heth. <i>pahasmi</i> ‘ich bewahre, schütze’ <sup>7</sup> [aksl. (Präs.) <i>pasq</i> , ( <i>pasti</i> ) ‘weiden, hüten’ <sup>8</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Trennung in *\*peh<sub>2</sub>-* ‘weiden’ und *1.\*peh<sub>3</sub>(i)-* ‘schützen’ ist unnötig, die gr. Nominalbildungen mit *o*-Vokal (*ποιμήν* m. ‘Hirt’, *πῶμα* n. ‘Deckel’) können R(o) haben und verlangen keine Wurzel mit *\*h<sub>3</sub>*, s. HACKSTEIN 176-7 mit Lit. Erweiterndes *\*i* tritt nur in Nominalableitungen auf, z.B. gr. *ποιμήν*, lit. *piemuō* m. ‘Hirt’ < *\*poh<sub>2</sub>i-mén-*; damit ist es als Wurzelbestandteil nicht zu sichern.

<sup>2</sup> Mit R(e) vom Aor.

<sup>3</sup> Im Toch. ist *\*pask-* als Wurzel abstrahiert, vgl. HACKSTEIN 177-8.

<sup>4</sup> Im Jav. sonst *paiia-* mit sekundärer Kürzung, zur Länge vgl. aber khot. *pai-*, sogd., mp., parth. *p’y-*; im Ap. mit unerklärtem Kurzvokal *paya-*, s. KELLENS, Verbe 137 mit Anm. 5. Vielleicht iran. Neubildung nach dem Vorbild von *\*θrāiā-* ‘schützen’ (s. *\*treH-*); möglich wäre auch ein Iterativ *\*poh<sub>2</sub>-éie-*.

<sup>5</sup> Nur zweimal im RV, nach NARTEN 168-9 sekundär aus metrischen Gründen entstanden.

<sup>6</sup> Ersatz für einen *s*-Aorist nach MEISER, Habil. §167.

<sup>7</sup> Oder zum *s*-Aorist, vgl. OETTINGER 210-2.

<sup>8</sup> Herleitung aus dem Konj. des *s*-Aorists ist formal auch möglich, hätte aber vermutlich zu einem perfektiven Verb geführt.

\**peh<sub>2</sub>ĝ-* 'fest werden'

IEW 787

Aorist	?* <i>péh<sub>2</sub>ĝ-/ph<sub>2</sub>ĝ-</i>	arm. <i>s-p'acaw</i> 'umgürtete sich' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>ph<sub>2</sub>-né/n-ĝ-</i>	[ved. <i>paj-</i> <sup>2a</sup> in Int. <i>pāpaje</i> RV 10,105,3 'bleibt immer wieder stehen' <sup>4</sup> [arm. <i>s-p'acanim</i> 'umgürte mich' <sup>3</sup> ?[gr. <i>πήγνυμι</i> 'befestige', <i>πήγνυμαι</i> 'werde fest' <sup>5</sup> [lat. <i>pangō, -ere</i> 'befestigen, festsetzen'
Perfekt	* <i>pe-póh<sub>2</sub>ĝ/ph<sub>2</sub>ĝ-</i>	[gr. <i>πέπηγε</i> 'steckt (im Boden) fest' <sup>6</sup>
Fientiv	* <i>ph<sub>2</sub>ĝ-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	gr. <i>ἐπάγη</i> 'wurde fest'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἐπηξα* 'befestigte'

(B. S., M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Vgl. auch \**peh<sub>2</sub>k̂-* 'festmachen'.<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 278; die Bedeutung stammt vom reflexiven Medium des Präsens.<sup>2a</sup> Neowurzel *paj-* < iir. \**paf-* ← \**p<sup>h</sup>af-* < \**ph<sub>2</sub>-ŋ-ĝ-* (\**p<sup>o</sup>* für \**p<sup>h</sup>o* nach dem starken Stamm iir. \**pináf-* < \**ph<sub>2</sub>-né-ĝ-* und der R(e) \**páf-* < \**peh<sub>2</sub>ĝ-*); zu Stammbildung und Lautentwicklung vgl. LIPP 4.7.2.1.1. Die Neowurzel auch in dem Adj. ved. *pajrá-* 'fest, stark'.<sup>3</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 227-8; mit Präverb \**zu*.<sup>4</sup> Vgl. SCHAEFER 151-2; zum Vokalismus s. jedoch auch Anm. 2a.<sup>5</sup> Oder Neubildung zum *s*-Aorist.<sup>6</sup> Mit analogischer R(e) wie generell bei Wurzeln mit *a*-Vokal.\**peh<sub>2</sub>k̂-* 'festmachen'<sup>1</sup>

IEW 787

Präsens	* <i>ph<sub>2</sub>-né/n-k̂</i>	[jav. <i>paiti auua. +pasāṭ</i> V. 4,51 'soll zusammenfesseln' <sup>3</sup> [got. (+) <i>fāhan</i> 'fangen, greifen' <sup>2</sup> heth. <i>paske-</i> 'aufrichten, befestigen' <sup>2a</sup>
Kaus.-It.	* <i>poh<sub>2</sub>k̂-éiē-</i>	[as. (+) <i>fōgian</i> 'fügen' <sup>4</sup>

Neubildungen: R(z)-e-Präs. alat. *pacunt*, [klass. *paciscor, -i* 'einen Vertrag oder Vergleich festmachen'<sup>5</sup>

(B. S., M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Tr. Bedeutung möglicherweise aus faktitiven Stammbildungen verallgemeinert, vgl. demgegenüber \**peh<sub>2</sub>ĝ-* 'fest werden'.<sup>2</sup> Thematisiert, mit Akzentverschiebung > \**pánk-*.<sup>3</sup> Nach KELLENS, Verbe 107, 108-9 Anm. 14 zu lesen für *pasāṭ*; möglich ist aber auch ein Präs. Pass. \**pasiiāṭ*, wegen des parallel gebrauchten Passivs *karəθiüāṭ*. Jav. \**pas-* < iir.

\*pac- ← \*p<sup>h</sup>ac- < \*ph<sub>2</sub>ηk- (\*p<sup>o</sup> für \*p<sup>h</sup>o nach dem starken Stamm iir. \*pinác- < \*ph<sub>2</sub>-né-k- und der R(e) \*pác- < \*peh<sub>2</sub>k-); zu Stammbildung und Lautentwicklung vgl. LIPP 4.7.2.1.1. Uriir. \*pac- als Neowurzel auch in mp. *pašt* 'Übereinkunft'.

- <sup>2a</sup> Hierher nach MELCHERT, AHP 167. Oder zu \*peh<sub>2</sub>ǵ-, wogegen aber die tr. Bedeutung spricht.  
<sup>4</sup> Bei Ansatz \*peh<sub>2</sub>k- problemlos aus dem regulären Kausativ-Iterativ zu erklären. Das von RASMUSSEN 147 verglichene Verb ai. *pāsaya-* (nur Lex.) ist sicherlich sekundär zu *pāsa-* m. 'Fessel' gebildet.  
<sup>5</sup> \*ph<sub>2</sub>k-e-, vielleicht Umbildung eines Aor. \*péh<sub>2</sub>k-/ \*ph<sub>2</sub>k-.

?\*peh<sub>2</sub>u-<sup>1</sup> 'aufhören; beenden'<sup>2</sup>

IEW 790

Aorist \*péh<sub>2</sub>u/péh<sub>2</sub>u-s- gr. ἔπαυσα 'beendete', ἐπαυσάμην 'hörte auf'

Neubildungen: them. Präsens gr. πάνω 'beende', παύομαι 'höre auf'  
 Perfekt gr. πέπαιται 'ist beendet'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; wohl kaum urspr. identisch mit παύω 'schlage' (s. \*piēh<sub>2</sub>-), eher zu aksl. *pustъ* 'öde, wüst'.

<sup>2</sup> Ob die Bedeutung des gr. Aktivs oder Mediums primär ist, läßt sich nicht entscheiden.

\*peh<sub>3</sub>(i)-<sup>0</sup> 'trinken'

IEW 839-40

Aorist \*péh<sub>3</sub>-/pih<sub>3</sub>- ved. *ápāt* 'hat getrunken'  
 gr. Ipv. äol. (EM) *πῶθι*<sup>1</sup>, att. *πῖθι* 'trinke!',  
 [ἔπιον 'trank'<sup>2</sup>  
 [aksl. *pitъ* 'trank'<sup>3</sup>

Präsens \*pi-ph<sub>3</sub>-é-<sup>4</sup> ved. *píbatī* 'trinkt'  
 arm. *ampem* 'trinke'<sup>5</sup>  
 [lat. *bibō, -ere* 'trinken'<sup>6</sup>,  
 [falisk. Fut. *pipafo /bibāfō/* 'werde trinken'<sup>7</sup>  
 gall. *ibeti-s* 'trinkt!'<sup>8</sup>, air. *-ib, ebait* 'trinken'  
 ?aalb. *pīi /pī/* 'trinkt'<sup>8a</sup>

Kausativ \*poh<sub>3</sub>i-éiē- ved. *pāyáyati* 'tränkt'

Perfekt \*pe-póh<sub>3</sub>/ph<sub>3</sub>- ved. *paráu* 'hat getrunken'<sup>8b</sup>  
 gr. ἔκ-πέποται Od. 22,56 'ist ausgetrunken'<sup>9</sup>

Neubildungen: s-Aorist [heth. *pāsi* 'schluckt'<sup>10</sup>  
 ved. 3s Akt. *ápās* 'hat getrunken'<sup>11</sup>

Nasalpräs.	gr. <i>πίνω</i> , [äol. <i>πώνω</i> 'trinke' <sup>12</sup>
R(z)-e-Präs.	aksl. <i>pijǫ</i> , ( <i>piti</i> ) 'trinken' <sup>13</sup>
R(e)- <i>ie</i> -Präs.	apr. Ipv. <i>poieiti</i> 'trinkt!' <sup>14</sup>
Kausativ	aksl. <i>pojǫ</i> , <i>pojiti</i> 'tränken' <sup>15</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>0</sup> Nach LIPP 4.8.4.2. sind die Formen der Wurzel vielmehr sekundär aus zwei ursprünglich selbständigen voruridg. Primärstämmen **\*\*péh<sub>3</sub>-lph<sub>3</sub>-** tr. 'schlucken, trinken' und (abgeleitet) **\*\*ph<sub>3</sub>-éili-** intr. 'einen Schluck nehmen, trinken' vereinigt; bei diesem Ansatz wären die Kausativa ved. *pāyáya-*, aksl. *pojǫ*, *pojiti* 'tränken' beide aus **\*ph<sub>3</sub>oi-éiē-** zu erklären (**\*p°** statt **\*b°** < **\*ph<sub>3</sub>°** durch Analogie der Nullstufe **\*pih<sub>3</sub>-** < **\*\*ph<sub>3</sub>i-**).
- <sup>1</sup> Mit Übertragung von *ō* aus vorauszusetzenden Formen mit alter R(e) in die 2s Ipv.
- <sup>2</sup> Thematisiert von der 3p **\*pi(i)on** < **\*pih<sub>3</sub>-ónt** aus.
- <sup>3</sup> Mit durchgeführter R(z) **\*pih<sub>3</sub>-** (oder dazu neugebildeter R(e) **\*peih<sub>3</sub>-**).
- <sup>4</sup> Daraus wohl schon grundsprachlich **\*pib(h<sub>3</sub>)e-** mit Sonorisierung von **\*p** vor **\*h<sub>3</sub>**, vgl. MAYRHOFER, Lautlehre 143-4.
- <sup>5</sup> < **\*en-(h)ipe-** < **\*en-pibe-**, vgl. PRAUST, Sprache 38 (1998), 184-200 mit Lit.
- <sup>6</sup> Mit Assimilation **\*pib°** > **\*bib°**; dazu Perfekt *bibī*, wohl urital. Neubildung **\*beb-** mit Angleichung des Redupl.-Vokals im Lat., vgl. MEISER, Habil. §235 mit Anm.
- <sup>7</sup> Setzt ein Präs. **\*bibā-** voraus, das sekundär zu **\*bibe-** hinzugebildet ist; daneben bezugetes *pafo* könnte als haplographische Fehlschreibung hierher gehören, sonst wäre es vom Aoriststamm abzuleiten, vgl. MEISER, Habil. §93-4.
- <sup>8</sup> Vgl. FLEURIOT, EC 18 (1981) 91.
- <sup>8a</sup> Der alte Langvokal spricht nach DEMIRAJ 318-9 für reduplizierte Bildung **\*pibe-** > **\*pi-** mit intervokalischem Schwund des **\*b**. Nicht ausgeschlossen werden kann **\*pi-*iē-*** (so OREL 324-5 mit Lit.).
- <sup>8b</sup> KÜMMEL, Perfekt 308-9.
- <sup>9</sup> Aktiv *πέπωκα* erst bei Aischylos.
- <sup>10</sup> Nach OETTINGER 435-6 *s*-Aorist-Neubildung wie im Ved., anschließend im Heth. wegen des Stammvokals *ā* in die *hi*-Konjugation überführt.
- <sup>11</sup> Vgl. NARTEN 168: vereinzelte Formen neben lebendigem Wurzelaorist.
- <sup>12</sup> Äol. mit Übertragung der R(e) vom Aorist **\*έπωv**.
- <sup>13</sup> < **\*p<sub>b</sub>je-** < **\*pi<sub>i</sub>e-** < **\*pih<sub>3</sub>-e-**, Neubildung zum Aor., vgl. STANG, Verbum 46 mit Lit.
- <sup>14</sup> Balt. **\*pō-ja-**, Neubildung zum Aor. **\*pō-**.
- <sup>15</sup> Neubildung zum Präs. **\*p<sub>b</sub>je-** mit geneuerter R(o) **\*poi(h<sub>3</sub>)-**, doch s. auch Anm. 0.

?\***peh<sub>3</sub>lH-**<sup>1</sup> 'fallen'

IEW 851

Aorist	* <b>péh<sub>3</sub>lH-/ph<sub>3</sub>lH-</b>	arm. <i>p'law</i> 'fiel' <sup>2</sup>
Präsens	* <b>ph<sub>3</sub>l-né/n-H-</b>	[arm. <i>p'lanim</i> 'falle' <sup>3</sup> [an. (+) <i>falla</i> 'fallen' <sup>4</sup>
	?* <b>péh<sub>3</sub>lH-e-</b>	lit. <i>púolu</i> , ( <i>pùlti</i> ) 'fallen' <sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Mit ungewöhnlicher Wurzelstruktur, die aber vom einzelsprachlichen Material vorausgesetzt wird. Vgl. KLINGENSCHMITT 164-72, auch zum Lautlichen (arm. *pʻ* < \**p*).
- <sup>2</sup> Mit durchgeführter R(e) \**pʻul-* < \**pōl(H)-*.
- <sup>3</sup> Mit analogischer R(e) aus \**palŋ(H)-* vgl. KLINGENSCHMITT 171-2.
- <sup>4</sup> Umgebildet aus \**paln(a)-* < \**pəɜlnə-*, vgl. KLINGENSCHMITT 171.
- <sup>5</sup> Nach KLINGENSCHMITT 171-2 bsl. Neubildung, die auch durch slav. \**padq* 'falle' vorausgesetzt werde, das aus \**pōle-* durch Kontamination mit \**ped-* (s.d.) entstanden sei.

1. \**peġg-*<sup>1</sup> 'malen'<sup>2</sup> IEW 794

Präsens \**pi-né/n-g-* [lat. *pingō, -ere* 'malen, schmückēn']

Neubildungen: s-Aorist lat. *pinxi* 'malte, schmückte'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Wohl Variante von besser bezeugtem \**peġk-*, verbal nur lat. (und toch.?), dazu ved. *piṅgalá-*, *piṅga°* 'rötlich', aksl. *pěgъ* 'bunt'.
- <sup>2</sup> Bei dieser Wurzel ist anders als bei \**peġk-* nur 'schmücken, malen' belegt, nicht (mehr?) 'herausschneiden' o.ä.

?2. \**peġġ-*<sup>1</sup> 'verdrießen' IEW 795

Essiv \**piġ'-hié-* [lat. *piget* 'verdrießt']

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur lat. (vgl. noch *piger* 'verdrossen, faul') und wohl in germ. \**faikna-* 'Betrug' usw.

1. \**peġH-*<sup>1</sup> 'anschwellen' IEW 793

Aorist ?\**peġH-/piH-* [ved. Ptz. Med. *píyāna-* RV 1,79,3 'strotzend'<sup>2</sup>

Präsens ?\**pi-peġH/piH-* ved. Aor. *apīpet* 'hat schwellen lassen'<sup>2a</sup>

\**pi-né/n-H*<sup>3</sup>

[ved. *prá pinvire* 'quellen hervor'<sup>4</sup>;

[*pínvati* 'läßt schwellen', *pínvate* 'schwillt'

[jav. *fra-pinaoiti* 'bringt zum Gedeihen'

?\**piH-ié-*

lit. *pyjù, (pýti)* 'Milch bekommen'

Perfekt \**pe-póġH/piH-*

ved. *pīpāya* 'ist angeschwollen, strotzt'<sup>4a</sup>  
jav. *pipiiušī-* V. 15,8 'Milch führend'<sup>4b</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. ved. *páyate* RV 1,164,28 ‘strotzt (von Milch)’<sup>5</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz von laryngalhaltiger bzw. laryngalloser Wurzel vgl. EWAia II 83-4. Daneben mit Schwebeablaut (?) ved. *pyā-*, Präsens *pyāyate* (vgl. KÜMMEL, Perfekt 316-7).
- <sup>2</sup> Nach JOACHIM 106-7 neugebildet nach dem Muster von *hi-*: *hiyāná-* ‘antreiben’.
- <sup>2a</sup> Fakt. Präsens umgedeutet zum Aorist, später teilweise mit Perfektformen vermischt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 300-3.
- <sup>3</sup> Einzelsprachlich zu *\*pi-néu/nu-* umgebildet.
- <sup>4</sup> Einzige athematische Form neben Ptz. *pinvāná-*, sonst immer thematisiert; mit Stativendung nach *hinvire*, vgl. KÜMMEL, Stativ 72.
- <sup>4a</sup> Schwacher Stamm *pipy-*, auch der starke Stamm ist metrisch ganz überwiegend mit *\*pīp<sup>o</sup>* zu lesen; sekundär teilweise mit Formen des reduplizierten Aorists vermischt und dann auch fak-titiv, vgl. KÜMMEL, Perfekt 298-303. Das Medium *pipye* wird später als Perfekt zu *pyā-* verwendet, *ibid.* 316-7.
- <sup>4b</sup> KÜMMEL, Perfekt 647.
- <sup>5</sup> Nach GOTÖ 206 Kunstbildung in *figura etymologica*; JOACHIM 107 rechnet dagegen mit der Möglichkeit eines verdeutlichten intr. Präs. neben altem *pinvire*.

?2.\**pejH-*<sup>1</sup> ‘singen’

IEW –

Präsens ?\**pé-poiH/piH-* [aksl. *pojǫ*, (*pěti*) ‘singe’<sup>2</sup>  
[toch.B Konj. 3p *pīyam* ‘singen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Für Set<sub>3</sub>-Wurzel spricht der toch. A-Charakter und die Akzentuierung von skr. *pjēvati* usw.

<sup>2</sup> Mit Reduplikationsverlust thematisiert.

<sup>3</sup> Starker Stamm */paya-/* < *\*pēya-* < *\*poiH-*, vgl. Abstr. *pāyalāne*; ADAMS, DTB 383, Reduplika-tionsverlust wie im Slav.

\**pejġk-*<sup>1</sup> ‘heraushauen, herausschneiden’<sup>2</sup>

IEW 794-5

Aorist \**péjġk-/piġk-* ved. Ptz. *piśāná-* RV 7,57,3 ‘schmückend’,  
[Ipv. *piśā* RV 7,18,2 ‘zeichne aus!’<sup>3</sup>

Präsens \**pi-né/n-ġ-* [ved. *piṃśati* ‘haut aus, schneidet zurecht,  
bildet, schmückt’  
ap. 3p <*a-pa-i-θa*> *lapi,θa* ‘schmückten’<sup>4</sup>  
toch.B *piŋkem* ‘sie malen, schreiben’<sup>5</sup>,  
[A *pikiñc* ‘sie malen, schreiben’

?\**péjġk-e-* jav. *aŋku.paēsəmna-* Yt. 17,10 ‘sich mit Haken  
schmückend’

Neubildungen:	R(e)- <i>je</i> -Präs. <sup>6</sup>	lit. <i>piešiù</i> , ( <i>piěšti</i> ) ‘zeichnen, malen; schreiben’ aksl. <i>pišø</i> , ( <i>pъsati</i> ) ‘schreiben’
	Perfekt	ved. <i>pipéša</i> ‘hat geschmückt’ <sup>7</sup> toch. B <i>paiyka</i> , A Med. <i>pekat</i> ‘malte, schrieb’ <sup>5</sup> Konj. B <i>paikatär</i> , A <i>pekatär</i>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Daneben Variante 1.\**peig-* in ähnlicher Bedeutung, s.d.  
<sup>2</sup> Oft, um eine bestimmte Form zu geben. Daraus schon grundsprachlich auch ‘einschneiden, ritzen’ → ‘färben, malen’, später auch ‘schreiben’, vgl. EWAia II 168 mit Lit.  
<sup>3</sup> Vgl. SCHINDLER 32.  
<sup>4</sup> Ebenso ist auch DB 4,71 *-pi<sub>n</sub>[θa]m* zu lesen, nicht als *s*-Aorist *-pai[ša]m*, vgl. COWGILL, KZ 82 (1968) 266.  
<sup>5</sup> Das toch. Verbum könnte auch zu 1.\**peig-* gehören, oder zu beiden Varianten, da im Toch. \**k̄* und \**g* zusammenfallen.  
<sup>6</sup> Nach KLINGENSCHMITT 209<sup>63</sup> aus Intensiv \**pei-pik-je-*, vgl. ved. *pépiš-*.  
<sup>7</sup> KÜMMEL, Perfekt 311-2.

**\**peis-*** ‘zerstampfen, (zer)stoßen’

IEW 796

Aorist	?* <i>peis-/pis-</i>	?[ved. <i>vi apikšan</i> ŠB 4,1,5,5 ‘haben beworfen’, [ai. ep. <i>apišan</i> ‘haben zerstampft’ <sup>1</sup>
Präsens	* <i>pi-né/n-s-</i>	ved. <i>pináṣti</i> ‘zerstampft, zermalmt’ <sup>2</sup> jav. Ptz. <i>pišaṅt-</i> ‘zerstampfend’ <sup>3</sup> [lat. <i>pīnsō, -ere</i> ‘kleinstampfen, zerstoßen’ [ksl. <i>pъchnoti</i> ‘(mit dem Fuß) treten’
	* <i>pis-é-</i> <sup>4</sup>	lit. <i>pisù</i> , ( <i>pisti</i> ) ‘begatten’ ksl. <i>pъchomъ</i> ‘gestoßen werdend’, [slov. (+) <i>pšëm</i> , ( <i>pháti</i> ) ‘stoßen’ <sup>5</sup>

Neubildungen:	Präsens	gr. (Hdt.+) <i>πίσσω</i> ‘stampfe, schrote’ <sup>6</sup>
	Perfekt	ved. <i>sám ... pipéša</i> ‘hat zermalmt’ <sup>7</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Ved. ist keine Form des them. Aor. belegt, was aber auf Zufall beruhen kann; neben einem *sa*-Aorist steht sonst fast immer ein thematischer, vgl. NARTEN 78, 169.  
<sup>2</sup> *pináṣ-* statt †*pinás-* mit *ṣ* nach dem schwachen Stamm *pinṣ-*, vgl. den umgekehrten Prozeß bei *himṣ-* für †*himš-* nach starkem Stamm *hinás-* (s. \**ḡ<sup>h</sup>eis-*).  
<sup>3</sup> Uriran. \**piš-* < \**pinš-*, vgl. KELLENS, Verbe 165.  
<sup>4</sup> Womöglich auf den Wurzelaorist aufbauend.  
<sup>5</sup> Sekundär scheinbar *je*-Präsens wegen Verallgemeinerung des palatalisierten *ṣ* im Paradigma \**pъchø ~ pъše-*; in den meisten slav. Einzelsprachen jedoch neues Präs. \**pъchaje-*, vgl. VAILLANT III 206.



- <sup>6</sup> Anlautendes  $\pi\tau$  unursprünglich und unerklärt, vgl. FRISK II 612 s.v.  $\pi\tau\epsilon\rho\nu\eta$ .  
<sup>7</sup> KÜMMEL, Perfekt 312-3.

1. **\*pek-** ‘(Wolle oder Haare) rupfen, zausen’ IEW 797

Präsens <sup>0</sup>	* <i>pek-e-</i>	gr. <i>πέκω</i> ‘kämme, schere’ lit. <i>pešù, (pešti)</i> ‘rupfen’
	* <i>pek-te-</i>	?[gr. <i>πεκτέω</i> ‘kämme, schere’ <sup>1</sup> lat. <i>pectō, -ere</i> ‘kämmen, krepeln’ ahd. (+) <i>fehtan</i> ‘kämpfen, fechten’ <sup>2</sup>
Aorist	* <i>pek-s-</i>	gr. <i>ἔπεξα</i> ‘kämmte, scherte’ ?lat. <i>pexi</i> ‘kämmte, krepelte’ <sup>3</sup>
Iterativ	* <i>pek-je-</i>	oss. <i>fas-</i> ‘kämmen’ <sup>4</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>0</sup> Nach KLINGENSCHMITT 133-4 gehört hierher auch arm. *hiwsem* ‘flechte’ < \**pi-pek-e-*, s. jedoch 2. \**tek-*.

<sup>1</sup> Oder viell. eher Denom. zu einem \**pek-tó-*.

<sup>2</sup> ← \*‘sich raufen’.

<sup>3</sup> Könnte altes \**pek-s-* fortsetzen, obwohl synchron als \**pekt-s-* zu analysieren.

<sup>4</sup> Vgl. ABAEV I 424.

?2. **\*pek-** ‘sich freuen’ IEW 796-7

Präsens	* <i>pek-e-</i>	ae. <i>ge-fēon</i> ‘sich freuen’ <sup>1</sup>
Kausativ	* <i>pek-je-</i>	got. <i>fulla-fahjan</i> ‘befriedigen’ <sup>2</sup>
	* <i>pek-je-</i>	[an. <i>fōgja</i> ‘glänzend machen, putzen’ <sup>3</sup> lit. <i>púošiu, (púošti)</i> ‘schmücken’, lett. <i>puōšu, (puōst)</i> ‘reinigen; schmücken’ <sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Ahd. *gi-fehan* (nur Tatian) ist vielleicht aus dem Ae. entlehnt, vgl. SEEBOLD 189 mit Lit.

<sup>2</sup> Mit sekundärem Ausgleich des grammatischen Wechsels, falls nicht denom.

<sup>3</sup> Aus \*‘erfreulich machen’, mit sekundärem Akzent bzw. Umbildung zu \**pek-je-*.

<sup>4</sup> Daneben auch zirkumflektiert lit. *puōšti*, lett. *pūost*; falls diese Akzentuierung alt sein sollte, spräche das für sekundäre Entstehung. Bedeutung wie im An. ← \*‘erfreulich machen’.

1. \*pek<sup>h</sup>- 'reif machen, gar machen'<sup>0</sup>

IEW 798

Aorist	?*pék <sup>h</sup> -/pek <sup>h</sup> -	[toch.A 3s Med. <i>pakät</i> 'kochte (intr.)' <sup>1</sup>
Präsens	*pék <sup>h</sup> -e-	ved. <i>pácanti</i> 'sie kochen, braten' jav. <i>-pacaiti</i> 'kocht, backt, brät' lat. <i>coquō, -ere</i> 'kochen, backen, braten' kymr. <i>pob-</i> 'backen' [lit. <i>kepù, (kèpti)</i> 'backen, braten' <sup>2</sup> aksl. <i>pekō, (pešti)</i> 'backen, braten' alb. <i>pjek</i> 'bäckt, brät' ?[toch. Konj. III Abstr. B <i>pkelñe</i> , A <i>pkalune</i> 'kochen; reifen' <sup>2a</sup>
	*pek <sup>h</sup> -jë-	ved. <i>pácýate</i> 'wird reif' <sup>3</sup> gr. <i>πέσσω</i> , att. <i>πέτω</i> 'lasse reifen, verdaue, koche' <sup>4</sup>
Neubildungen:	s-Aorist <sup>5</sup>	ved. Konj. <i>pákṣat</i> 'wird kochen, braten' <sup>6</sup> gr. <i>ἔπειρα</i> 'kochte, verdaute' lat. <i>coxī</i> 'kochte, buk, briet'
	se-Präs.	[toch.B <i>pakṣām</i> 'kocht (tr.)', Med. <i>pakṣtār</i> 'reift, kocht (intr.)'; A Ipf. <i>pākṣānt</i> 'kochten (tr.)' <sup>7</sup>
	Nasalpräs.	[toch.A <i>pāknāštār</i> 'reift, kocht (intr.)' <sup>8</sup>
	Perfekt	ved. <i>pece</i> 'habe mir gekocht', (AV) <i>papāca</i> 'hat gekocht' <sup>9</sup> toch. PP B <i>pepeku</i> , A <i>pakku</i> 'gereift; gekocht'

(B. S., M. K.)

<sup>0</sup> Ursprünglich wohl 'genießbar machen', vgl. JANDA, Eleusis 48-9; dort 49-51 wird dies auf noch älteres \*(Getreide) zerstampfen' zurückgeführt, das in heth. *pakkuske-* 'id.' erhalten sei.

<sup>1</sup> < \*pektæ (mit \*e vom aktiven s-Aorist \*peks-) ← \*pæk<sup>h</sup>-tæ < \*p<sup>h</sup>ek<sup>h</sup>tó.

<sup>2</sup> *kep-* mit Metathese ← \*pek-.

<sup>2a</sup> Zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf \*-ē- vgl. Anm. 15 zu \*ḡenhi.

<sup>3</sup> Daneben Passiv *pacyáte* 'wird gekocht', das aber auch 'wird reif' bedeuten kann, s. GOTŌ 203<sup>398</sup>.

<sup>4</sup> Faktitives Oppositionsaktiv 'reif, gar machen' zu einem nicht erhaltenen Medium; ersetzt das ererbte them. Präsens.

<sup>5</sup> Auch das Toch. setzt ein aktives s-Prät. voraus, von dem jedoch keine Formen belegt sind, vgl. HACKSTEIN 89.

<sup>6</sup> Nur 2x im RV, nach NARTEN 38 isolierte Formen (d.h. kein Zeugnis für alten s-Aorist). Zur Bedeutung „Zukunft im präteritalen Sachverhalt“ vgl. NARTEN 167.

<sup>7</sup> Ersatzbildungen für \*pék<sup>h</sup>-e- bzw. \*pek<sup>h</sup>-jë-, s. HACKSTEIN 89.

<sup>8</sup> Nachurtoch. Neubildung für das mediale s-Präsens, s. HACKSTEIN 303-4.

<sup>9</sup> KÜMMEL, Perfekt 292-3.

2.\*pek<sup>u</sup>-<sup>1</sup> ‘vertrauen’

IEW 798

Präsens \*pék<sup>u</sup>-/pek<sup>u</sup>-u- toch.B *paktär* ‘vertraut’, 3p *pkwántär*<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. JANDA, Eleusis 48<sup>115</sup> mit Lit. Verbal nur toch., dazu ved. *pāká-* ‘arglos, töricht’, gr. *ὦ πέπον* ‘mein Lieber’, s. ibid.<sup>2</sup> Wegen des Erhalts von *kw* in Toch.B muß urtoch. \*pək<sup>w</sup>-, nicht \*pək<sup>w</sup>- vorliegen, das nur aus \*pek<sup>(u)</sup>-u- entstanden sein kann (vgl. RINGE 42 mit Lit.).? \*pel-<sup>1</sup> ‘aufflammen’

IEW 805

Perfekt \*pe-póll/pl- [aksl. (+) *poljǫ, polěti* ‘brennen, flammen’<sup>2</sup>Kausativ ?\*pól-je- [aksl. (+) *paljǫ, paliti* ‘anzünden’<sup>3</sup>Neubildungen: Nasalpräs. aksl. (+) *вѣс-планѣти* ‘auflodern’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav., Anit-Wurzel, vgl. russ. *pólomja* ‘Flamme’ (skr. *plāmēn* zeigt sekundäre Kürzung), VAILLANT III 423.<sup>2</sup> Umbildung wie bei *gorěti*, s. \*g<sup>uh</sup>er-.<sup>3</sup> Zu \*pól-eje- umgebildet.<sup>4</sup> Inchoativbildung \**polnǫti* zu *polěti* bzw. zum alten Perfekt.\*pelh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> ‘in Schwung bringen’

IEW 801

Aorist ?\*pé-p]h<sub>1</sub>-e- gr. *ἀμ- πεπαλῶν* ‘(die Lanze) oben (über dem Kopf) in Schwung gebracht habend’<sup>2</sup>Präsens ?\*pé-polh<sub>1</sub>/p]h<sub>1</sub>- [slov. (+) *póljem, (pláti)* ‘wogen; wallen machen’<sup>3</sup>\*p]né/n-h<sub>1</sub>- [gr. *πάλλω* ‘schwinge, schüttle, lose’<sup>4</sup>Neubildungen: s-Aorist gr. *ἐπηλα* ‘schwang’

(H. R.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr. und slav.; Nomina außer im Gr. (\**πελεμο-* < \**pélh<sub>1</sub>-mo-* ‘Schwung’ in *πελεμίζω* ‘schwinge, erschüttere’, *πόλεμος* für \**πόλμο-* < \**pól(h<sub>1</sub>)-mo-* \*‘Lanzenschwingen’ → ‘Kampf’ → ‘Krieg’) auch im Ital. (umbr. *poplo* ‘Heer’, lat. *populus* ‘Heer’ → ‘Volk’ < \**p<sub>e</sub>-pl(h<sub>1</sub>)-ó-* ‘Gruppe von Lanzenschwingern’, RIX, Eutopia IV 1 (1995) 82), dazu vom ‘Schwingen’ = ‘Klopfen’ des Herzens bei Erregung (vgl. gr. *παλλομένη κραδίην* ‘mit klopf-

fendem Herzen' Il. 22,461) germ. \**fel-ma-* in got. *us-filma* 'erschrocken' etc. (HARÐARSON 198) und slav. \**polchъ* < \**pol-so-* in r.-ksl. *plachъ* 'Schrecken' etc.

<sup>2</sup> BENDAHMAN 50-2. Nicht hierher *πάλλω* 'sprang' etc., s. Anm. 1a zu 1.\**sel-*.

<sup>3</sup> Vgl. VAILLANT III 299.

<sup>4</sup> Zum Lautlichen vgl. *βάλλω* ← \**g<sup>h</sup>l-né/n-h<sub>1</sub>-*; Lit. bei HARÐARSON 161<sup>69</sup>. Lat. *pellō* 'schlage, stoße, treibe' liegt semantisch ab, s. \**pelh<sub>2</sub>*.

\**pelh<sub>2</sub>*- 'sich nähern'<sup>1</sup>

IEW 801-2

Aorist \**pélh<sub>2</sub>*-/*p<sub>l</sub>h<sub>2</sub>*- ?arm. *eli* 'ich ging hinaus, ging hinauf'<sup>2</sup>  
gr. *πλήτω* 'näherete sich';  
[*ἐπέλασσα* 'näherete mich; brachte näher'<sup>3</sup>  
[umbr. Fut. ex. *a[m]-pelust* 'wird erschlagen haben'

Präsens \**p<sub>l</sub>-né/n-h<sub>2</sub>*- jav. *pārane* 'gehe an (gegen)'<sup>4</sup>  
?[arm. *elanem* 'gehe hinaus, gehe hinauf'<sup>5</sup>  
[gr. ep. *πίλναμαι* 'nähere mich';  
[(Hes.) *πλνῶ* 'bringt näher'<sup>6</sup>  
[lat. *pellō, -ere* 'schlagen, treiben'<sup>7</sup>;  
[umbr. *am-pentu* 'er soll erschlagen'<sup>8</sup>  
[air. *ad:ella* 'besucht'<sup>9</sup>

Desider. ?\**pi-p<sub>l</sub>h<sub>2</sub>-sé-* air. *eblaid* 'wird treiben'<sup>10</sup>

Neubildungen: s-Aorist air. *ad:ell* 'besuchte'<sup>11</sup>  
?mkymr. Konj. *el* 'würde gehen'<sup>12</sup>  
Perfekt gr. *πεπλημένος* 'herangekommen'  
lat. *pepuli* 'schlug, vertrieb'<sup>13</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> In freundlicher oder feindlicher Absicht → Verallgemeinerung der einen oder anderen semantischen Komponente in den Einzelsprachen.

<sup>2</sup> Möglicherweise hierher nach MEISER, Habil. §270<sup>12</sup>, möglich wäre aber auch Anschluß an \**helh<sub>2</sub>*- 'wohin treiben', s.d.; aus 'sich (einem Ort) nähern' müßte sich zunächst eine allgemeine Bedeutung 'wohin gehen' entwickelt haben, die wieder auf 'hinauf-' oder 'hinausgehen' eingeschränkt wurde.

<sup>3</sup> Vgl. HARÐARSON 181-2, 216.

<sup>4</sup> Vgl. STRUNK, FS HUMBACH 445-54, auch zur Semantik (bei 'sich nähern' wurde die urspr. fakultative Komponente 'in feindlicher Absicht' obligatorisch); die N. 13 überlieferte 3s *parānti*, nach STRUNK möglicherweise Relikt eines aktiven Stammes \**pel-n-h<sub>2</sub>*-, ist jedoch schon wegen der Diathese (sonst jav. nur Medium) mit KLINGENSCHMITT, Diss. 84 in \**pārante* zu emendieren.

<sup>5</sup> Mit R(e) vom Aorist, falls nicht überhaupt Neubildung zu diesem.

- <sup>6</sup> Mit sekundärem *i* für †*παλν*<sup>6</sup>, vgl. HARDARSON 182<sup>119</sup>.
- <sup>7</sup> Mit vom Aorist übertragener R(e), vgl. KLINGENSCHMITT 176-7<sup>21</sup>; daneben *com-*, *ap-pellāre* ‘anreden’ mit *ā*-Flexion im Kompositum, vgl. MEISER, Habil. §59; RIX, GS KURYŁOWICZ 402-4. Bedeutungsentwicklung nach STRUNK, MSS 46 (1985) 235 ‘in die Nähe bringen’ → ‘stoßen, antreiben’.
- <sup>8</sup> Vgl. MEISER, Lautg. 164-6.
- <sup>9</sup> Mit vom Aorist übertragener R(e), vgl. KLINGENSCHMITT 176-7<sup>21</sup>, zur Erklärung der schwachen *ā*-Flexion vgl. MCCONE 16, 28, 110-1. Gegen Herleitung der keltischen Verben von *\*h<sub>1</sub>elh<sub>2</sub>-* ‘wohin treiben’ (PEDERSEN, VKG II 353) spricht das air. Fut. *eblaid*, das eine mit *\*p* anlautende Wurzel voraussetzt.
- <sup>10</sup> Suppletiv zu *ag-*, vgl. MCCONE 32-3.
- <sup>11</sup> Vgl. MCCONE 111; dazu nach MCCONE 99 auch der britann. Konj., s.u.
- <sup>12</sup> Nach MCCONE 99 wegen des Stammes *el(h)-* außerhalb der 3s aus *s*-Aorist-Konj. *\*elase- < \*pelh<sub>2</sub>-s-e-*; dagegen nach WATKINS, Celtic Verb 150 *< \*(p)elāt ← \*pélh<sub>2</sub>-e-t*.
- <sup>13</sup> Vgl. MEISER, Habil. §270.

?\**pelk-*<sup>1</sup> ‘einhüllen, verbergen’ IEW 803

Präsens ?\**pélk-e-* got. (+) *filhan* ‘verbergen, begraben’, ae. *feolan* ‘eindringen; durchmachen’<sup>2</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur germ., vielleicht (wenn ‘verbergen’ primär) erweitert aus *\*pel-* in gr. *πέλας*, lat. *pellis* ‘Haut’ usw.

<sup>2</sup> Grundbedeutung des Simplex wohl ‘eindringen’ neben ‘verbergen’, vgl. SEEBOLD 191-3.

\**pen-*<sup>1</sup> ‘füttern, nähren’ IEW 807

Präsens \**pén-e-* lit. *penù*, (*penėti*) ‘füttern, mästen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *penus*, *-oris* n.; *penus*, *-ūs* f. ‘Nahrung, Proviant’.

\**pent-*<sup>1</sup> ‘(einen Weg) finden’<sup>2</sup> IEW 808-9

Präsens ?\**pént-e-* got. (+) *finþan* ‘finden, erfahren’

Perfekt ?\**pe-pónt/þnt-* got. (+) *fanþ* ‘fand, erfuhr’

Neubildungen: Iterativ ?gr. *πατέω* 'treten, betreten, häufig besuchen'<sup>3</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Verbal wohl nur germ. (s.u. zu gr. *πατέω*), dazu Wörter für 'Weg': \**pónt-/pnt-* in arm. *hown* 'Furt', lat. *pōns* m. 'Brücke', apr. *pintis*, aksl. *putb* m. 'Weg', thematisch gr. *πάτος* m. 'Weg, Pfad'; \**péntoh<sub>2</sub>-/pñth<sub>2</sub>-* m. in ved. *pánthā-/path(i)-*, av. *pañtā-/paθ-*.
- <sup>2</sup> Oder urspr. 'wohin gelangen, treffen auf' → 'finden'; dazu 'Weg' ← 'auf dem man wohin gelangt'.
- <sup>3</sup> Viell. eher Denom. zu *πάτος*, vgl. FRISK II 481; SCHWYZER 726 (unentschieden).

1. \**per-* 'hindurchkommen, durchqueren'<sup>1</sup> IEW 816-7

Aorist	* <i>pér-/pr-</i>	[aav. Konj. <i>fra-frā</i> 'ich will überschreiten' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>pé-por/pr-</i>	[got. (+) <i>faran</i> 'wandern, ziehen' <sup>3</sup> [ksl. (+) <i>-prati, -porjo</i> 'zerschneiden, auftrennen' <sup>3a</sup>
	* <i>pi-pér/pr-</i>	ved. <i>píparti</i> 'bringt hinüber' <sup>4</sup>
	?* <i>pér-je-</i>	gr. <i>πείρω</i> 'durchdringe; durchbohre'
Kausativ	* <i>por-éje-</i>	ved. <i>pāráyati</i> 'bringt hinüber' jav. <i>-pāraiiēinti</i> 'bringen hinüber' ?got. (+) <i>farjan</i> 'fahren (tr.), schiffen' <sup>6</sup>

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. Konj. <i>pārṣat(i)</i> 'wird hinüberbringen' <sup>7</sup> gr. <i>ἔπειρα</i> 'durchbohrte'
	Perfekt	gr. <i>πεπαρμένος</i> 'durchbohrt'
	Kausativ	an. (+) <i>fōra</i> 'führen, bringen' <sup>8</sup>
	Fientiv	gr. (Hdt.+) <i>ἐπάρην</i> 'wurde durchbohrt'

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Besonders vom Überqueren des Wassers, vgl. BENVENISTE, BSL 51 (1955) 36-8; im Gr. und Slav. teilweise Spezialisierung von 'durchdringen' zu 'durchbohren'. Es scheint auch eine Setz-Variante zu geben, vgl. z. B. skr. (+) *prām* 'Fähre' < \**porH-mo-*.
- <sup>2</sup> */-fra'ā/* zu lesen, vgl. HUMBACH, Die Gathas II 71; thematisiert \**pr-e-*.
- <sup>3</sup> Vgl. HARĐARSON 30<sup>14</sup>; etwas anders (\**pi-por-* nach dem Ved.) KLINGENSCHMITT 85; 146<sup>6</sup>.
- <sup>3a</sup> Nebenformen mit *-per-* (z.B. Ipv. *na-peri*) sind sekundär, vgl. VAILLANT III 298-9. Alt nur mit Präverben (*pro-*, *raz-*), mit *na-* auch 'durchbohren'.
- <sup>4</sup> Wegen *i*-Redupl. und faktitiver Funktion viell. besser (unter Annahme von innervedischer Akzentneuerung) von germ. \**faran* zu trennen (J. A. H.); möglich wäre aber auch Umbildung von \**pá-par-* < \**pé-por-* (HARĐARSON 30<sup>14</sup>). Aus dem Präsens auch der Kausativaorist *pi-par-(a)-*, vgl. BENDAHDAN 162-3.
- <sup>6</sup> Viell. eher Denom. (zu \**fara-* n. oder \**farō-* f.).
- <sup>7</sup> Nur im Konj., nach NARTEN 170-2 Neubildung zum *si*-Ipv. *pārṣi*; d.h. letztlich viell. aus einem athematischen Desiderativ/„Prospektiv“ \**pér/ptj-s-* (vgl. RASMUSSEN, FT Berlin 384-99). Die faktitive Bedeutung spricht aber wohl eher für einen *s*-Aorist.

- <sup>8</sup> Innergerm. Kausativbildung zum Präteritalstamm \*fōr- des starken Verbums, kaum ein altes \*pōr-je-.

2. \*per- ‘gleich machen, ausgleichen’<sup>1</sup> [IEW 817]

Präsens \*pŕ-néu/nu- jav. *fra-pārənaoiti* A. 3,10-12 ‘beschlagnahmt (zum Ausgleich)’<sup>2</sup>

Neubildungen: them. Präs. jav. *aipi.pārəmma-* V. 8,107 ‘sich der Beschlagnahme unterwerfend’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Von \*perh<sub>2</sub>- ‘verkaufen’ zu trennen, verbal nur iran., dazu lat. *pār, paris* ‘gleich’ (mit unklarem Vokal, sollte man deswegen die Wurzel als \*par- ansetzen?); vgl. BENVENISTE, Institutions 181-5.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 114.

<sup>3</sup> Nach KELLENS, Verbe 114-5 Augenblicksbildung zu *pāra-* ‘Schuld’.

3. \*per- ‘schlagen’ IEW 818-9

Aorist \*pér-/pr- arm. *ehar* ‘schlug’<sup>1</sup>

Präsens \*pér-e- [lit. *periù, (peřti)* ‘mit dem Badequast schlagen; baden’; lett. *peřu, (pèrt)* ‘schlagen (auch mit dem Badequast)’

ksl. *perø, p̄rati* ‘schlagen; waschen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 215; Präs. suppl. *harkanem*, s. \*h<sub>3</sub>erg-.

\*perd- ‘(laut) furzen’ IEW 819

Aorist \*pérd-/přd- ?[jav. *pərəðan* V. 3,32 ‘furzten’<sup>1</sup>

[gr. att. - *ἐπαρδεν* ‘furzte’

Präsens \*pérd-e- ai. klass. (11. Jh.) *pardate* ‘furzt’<sup>2</sup>

gr. att. *πέρδομαι* ‘furze’

ahd. *ferzan*, [an. *freta*]<sup>3</sup> ‘furzen’

		lett. <i>pęŗdu</i> , ( <i>piŗst</i> ); [lit. <i>pęrdziu</i> , ( <i>pęrsti</i> ) ‘furzen’ alb. <i>pjerdh</i> ‘furzt’
Perfekt	* <i>pe-pórd/pŗd-</i>	gr. att. <i>πέπορδα</i> ‘furze’ <sup>4</sup> [an. <i>frat</i> ‘furzte’]
Essiv	?* <i>pŗd-hȷjé-</i>	russ. (+) <i>perźú</i> , ( <i>perďét</i> ) ‘furzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder Präs., so KELLENS, Verbe 102; dann mit unklarer R(z), nur graphisch?

<sup>2</sup> Schlecht belegt, fast nur DhP, aber vgl. hindī (+) *pādnā* (TURNER 7933).

<sup>3</sup> Mit wohl tabubedingter Metathese.

<sup>4</sup> Präsensische Funktion!

**\*perh<sub>2</sub>-** ‘verkaufen’ IEW 817

Aorist	* <i>pęrh<sub>2</sub>-/pŗh<sub>2</sub>-</i>	[gr. <i>έπέρασ(σ)α</i> ‘verkaufte’ <sup>1</sup>
Präsens	* <i>pŗ-né/n-h<sub>2</sub>-</i>	[gr. <i>πέρνημι</i> ‘verkaufe’ <sup>2</sup> ?[air. <i>-ren</i> , <i>-renat</i> ‘verkaufen’ <sup>3</sup>
	* <i>pŗh<sub>2</sub>-ské-</i>	[gr. <i>πιπόσκω</i> ‘verkaufe’ <sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Vgl. HARDARSON 216.

<sup>2</sup> Mit sekundärer R(e) vom Aorist.

<sup>3</sup> Nach MCCONE 37-40 dagegen zu einer Wurzel \**h<sub>2</sub>reǵH-* ‘zählen’, wofür besonders Konj. *-ria* und Prät. Pass. *-rīth* sprechen; außerdem könne urkelt. \**rin-* nicht auf \**pŗn-* zurückgehen, da dies zu \**arn-* geführt hätte.

<sup>4</sup> Mit sekundärer Reduplikation.

**\*perh<sub>3</sub>-** ‘verschaffen’ [IEW 816-8]

Aorist	* <i>pęrh<sub>3</sub>-/pŗh<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>pūrdhī</i> ‘gib, spende!’ <sup>1</sup> [gr. <i>έπορον</i> ‘verschaffte, schenkte, gewährte’ <sup>2</sup> lat. (*Ptz.) <i>parentēs</i> ‘Eltern’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>pŗ-né/n-h<sub>3</sub>-</i>	ved. <i>pŗñāti</i> ‘gibt, schenkt, spendet’ <sup>4</sup> [air. <i>-ern*</i> ‘gewährt’ <sup>5</sup>
	* <i>pŗh<sub>3</sub>-jé-</i>	lat. <i>parō</i> , <i>-āre</i> ‘bereiten, erwerben’, [ <i>pariō</i> , <i>-ere</i> ‘erwerben, gebären’, <i>re-periō</i> , <i>-ire</i> ‘(wieder)finden, entdecken’ <sup>6</sup>
Perfekt	?* <i>pe-pórh<sub>3</sub>/pŗh<sub>3</sub>-</i>	?ved. Opt. <i>pupūriyās</i> RV 5,6,9 ‘mögest du geben!’ <sup>6a</sup> gr. <i>πέπρωται</i> ‘ist (vom Schicksal) bestimmt’



falisk. *pe:para[i]* 'habe erworben',  
 lat. *peperi* 'verschaffte, erwarb; gebar, erzeugte'<sup>7</sup>  
 air. *ro-ír* 'gewährte'<sup>8</sup>

Desider. ?\**pi-prh<sub>3</sub>-sé-* air. *ebarth-i* 'wird es gewähren'<sup>9</sup>

Neubildungen: redupl. Aor. gr. *πεπαρεῖν* Pi. P. 2,57 'zeigen'<sup>10</sup>  
*ie*-Präs. lat. *pariō, -ere* 'verschaffen, erwerben; gebären, erzeugen'<sup>11</sup>

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Abgrenzung von *par<sup>i</sup>-* ~ *prā-* 'füllen' im Vedischen vgl. KUIPER, AcO 16 (1938) 313-26.  
<sup>2</sup> Aus *pore-* < \**pero-* < \**perh<sub>3</sub>-* (und viell. auch \**poro-* < \**pfh<sub>3</sub>-*) thematisiert, vgl. HARÐARSON 169.  
<sup>3</sup> MEISER, Habil. §§ 70, 269 mit Lit.  
<sup>4</sup> Homonym mit *prñāti* 'füllt' (s. \**pleh<sub>3</sub>-*), nur semantisch-syntaktisch noch trennbar; vgl. KUIPER, l.c. 314-5.  
<sup>5</sup> Mir analogischer R(e) nach dem Konj. und dem (später vom Perfekt verdrängten) Aor.  
<sup>6</sup> < \**paraie-* < \**pfh<sub>3</sub>ie-*, in Komposita dagegen \**par-iie-* > lat. *-peri-*, vgl. MEISER, Habil. §143. *pari-t* < \**pfh<sub>3</sub>i-ti*, vgl. RIX, GS SCHINDLER 525.  
<sup>6a</sup> Die Stammgestalt spricht für *par<sup>i</sup>-* 'geben', nicht *prā-* 'füllen'; denkbar wäre jedoch auch Zuweisung zur Neowurzel *pār-* 'füllen', s. KÜMMEL, Perfekt 304-5.  
<sup>7</sup> Nach MEISER, Habil. §269 eher urital. Perfekt-Neubildung (oder nach §204 Umdeutung eines alten Zustandsperfekts 'besitze') als Entsprechung von gr. Aor. *πεπαρεῖν*.  
<sup>8</sup> Dazu viell. gall. *eiapouieuru* 'weihte', doch ist die Entwicklung schon innerhalb des Gall. unklar; vgl. LEJEUNE, EC 12 (1972) 40; LAMBERT, ZCPH 37 (1979) 207-13; LEJEUNE, FS LEROY 110-8; K. H. SCHMIDT, ZCPH 41 (1986) 175-6.  
<sup>9</sup> Vgl. MCCONE 31.  
<sup>10</sup> V.l. *πεπορ<sup>ο</sup>*, auch von Hsch. glossiert als *ἐνδειξαῖ, σημήναῖ*; vgl. HARÐARSON 219.  
<sup>11</sup> Rückgebildet aus Komposita wie *re-perire* nach MEISER, Habil. §§143, 269. Dagegen nach RIX, l.c. 525 \**pari-* < \**prh<sub>3</sub>i-*.

\**perk<sup>1</sup>-* 'graben, aufreißen' IEW 821

Präsens ?\**perk<sup>1</sup>-/prk<sup>1</sup>-* lit. 3s *peršti* (*peršėti*) 'stechend schmerzen'<sup>2</sup>  
 (M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur balt.; hierher wohl ved. *pársāna-* m. 'Vertiefung, Senke' (kaum altes Ptz.) und \**prk<sup>1</sup>-* f. 'Furche' in ae. (+) *furh* usw., vgl. HAMP, MSS 58 (1998) 87-8; GRIEPENTROG 185-93. Dazu vermutlich auch die von IEW 820-1 unter 2.\**perk<sup>1</sup>-* 'gesprenkelt, bunt' aufgeführten Wörter sowie \**porōko-* m. 'junges Schwein' in lat. *porcus* usw., vgl. GRIEPENTROG 194-9.  
<sup>2</sup> Zur Semantik s. HAMP, l.c. 87; GRIEPENTROG, l.c. 198-9; vgl. noch lit. (lexikal.) *praparšas* 'Graben'.

	<b>*perk-</b> <sup>1</sup>	‘an-, auffüllen’ <sup>2</sup>	IEW 820
Aorist	*pérk-/přk-	ved. <i>apřkta</i> ‘hat gemischt’ <sup>3</sup>	
Präsens	*př-né/n-k-	ved. <i>přnáksi</i> ‘füllst, sättigst, mischst’	
	?*přk-é-	[lat. <i>parcō</i> , -ere ‘sparen, schonen’ <sup>3a</sup>	
	?*přk-ské-	[lat. <i>com-pescō</i> , -ere ‘einschließen; bezähmen, unterdrücken’ <sup>5</sup> ; [umbr. <i>pustra perstu</i> ‘soll zurückschieben’ <sup>5a</sup> , [osk. <i>com-parascuster</i> ‘wird beraten werden’ <sup>5b</sup>	
Perfekt	*pe-pórk/přk-	?ved. <i>sám papřcyām</i> ‘möchte ich vereinigen’, <i>ví papřcyāt</i> ‘möge unterscheiden’ <sup>5c</sup> ?[lat. <i>pepercī</i> ‘sparte, schonte’; [umbr. 3s Fut. ex. <i>postro pepercust</i> ‘wird zurückgeschoben haben’ <sup>5d</sup>	
Neubildungen:	redupl. Präs.	ved. <i>sám pipřgdhi</i> RV 10,11,11 ‘vereinige!’ <sup>6</sup>	
	R(e)-e-Präs.	mir. <i>ercaid</i> ‘füllt’ <sup>4</sup>	
	s-Aorist	ved. (AV) <i>ápi aprāk</i> ‘hat beigemischt’ <sup>7</sup>	

(B. S., H. R., M. K.)

- <sup>1</sup> Für das Vedische wird auch eine Wurzelvariante \*pel-k- neben \*pel-hy- ‘füllen’ (recte \*pleh<sub>1</sub>- ‘sich füllen’, s.d.) erwogen, dann müßte das Vergleichsmaterial mit \*r entfallen, vgl. EWAia II 96; nach WALDE-HOFMANN I 256 gehört lat. -pescere zur Sippe von parcere ‘sparen’. Hierher als Erweiterung \*prek-s- in ved. *prakṣ-* ‘(sich) stärken’?
- <sup>2</sup> Primär ‘an-, auffüllen’, ‘mischen, vereinigen’ aus ‘mit etw. anfüllen’?
- <sup>3</sup> Dazu aktiver Konj. *párcas* RV 7,100,2; im Medium später umgebildet zum s-Aorist *přkṣ-*, vgl. NARTEN 173.
- <sup>3a</sup> Mit analogischer Reduktionsstufe *parc-* für \*porc-, s. Anm. 5 und 5b; Bedeutung vielleicht aus ‘(Vorräte) aufhäufen’ ← ‘anfüllen’.
- <sup>4</sup> Zweifelhaft nach WALDE-HOFMANN II 372.
- <sup>5</sup> Dazu Antonym *dis-pescere* ‘trennen’; mit sekundärer R(e) zur Differenzierung von *poscere* < \*přk-ské- (s. \*prek) oder ‘geschwächt’ aus \*parsc° < \*park-sk° mit Reduktionsstufe \*park-; semantisch von den Präverben abhängig: ‘einschließen (→ bezähmen)’ aus ‘zusammenfüllen (im Pferch)’: vgl. ved. *sám parc-* ‘vereinigen mit’, *ví parc-* ‘trennen’.
- <sup>5a</sup> < \*persketōd, mit sekundärer R(e) wie im Lat; ‘schieben’ aus ‘(in den Pferch) drängen’, dies aus ‘(den Pferch) anfüllen’.
- <sup>5b</sup> Eher Fut. I \*park-sk-es-ter mit ‘Schwächung’ e > u als Fut. II, das sonst analytisch gebildet wird. Bed ‘versammeln’ (aus ‘zusammenfüllen’, s. Anm. 5) zu ‘(in der Versammlung) beraten’ wie bei lat. *cōsulere* (s. \*selh<sub>1</sub>-); osk. *komparakiuf* (\*-iōns) entspricht lat. *cōsilium*.
- <sup>5c</sup> Nur Opt. ‘suppletiv’ zum Ipv. Präs. *pipřgdhi* (s.u.), daneben Ptz. Med. *papřcāná-* ‘angefüllt’, vgl. KÜMMEL, Perfekt 305-6.
- <sup>5d</sup> Mit -persc- für †\*porc- vom Präsens (s.o.).
- <sup>6</sup> Vgl. JOACHIM 109.
- <sup>7</sup> Für Wurzelao. \*apar(k), vgl. NARTEN 173.

?\**pert*-<sup>1</sup> 'in Streit geraten, kämpfen' IEW 818

Präsens \**pért-e-* jav. *parətənte* 'sie kämpfen'<sup>2</sup>  
 Perfekt \**pe-pórt/prt-* jav. *pāpərətāna-* 'im Kampf befindlich'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., ved. nur nominal (*pft-*, *pftanā-* = jav. *pərət-*, *pəšanā-* 'Kampf'), vgl. EWAia II 160; KÜMMEL Perfekt 648. Nicht hierher av. *pərən(ā)-* 'angehen gegen', s. STRUNK, FS HUMBACH 446-7 (s. \**pelh*<sub>2</sub>-).

<sup>2</sup> Die handschriftliche Überlieferung spricht (gegen GELDNERS Ausgabe und KELLENS, Verbe 40) eher für *arə* als *ərə*; vgl. HINTZE 243 mit Anm. 18.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 648.

\**pesd*-<sup>1</sup> '(leise) furzen, fisten' IEW 829

Präsens \**pésd-e-* lat. *pēdō, -ere* 'furzen'  
 lit. *bezdù, (bezdėti)* 'fisten'<sup>2</sup>  
 \**p(e)sd-éje-* ?gr. *βδέω* 'furze leise, fiste'<sup>3</sup>  
 [slov. (+) *pəzdím, (pəzdėti)* 'fisten'<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt lat. *pepēdi* 'furzte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Einzelsprachlich in der R(z) auch assimiliert *bzd-* (> gr. *bd-*), von wo aus \**b* auch in die R(e) verschleppt werden kann; vgl. noch \**pesd-i-* in mhd. *vist* m. 'Fist' = gr. *πέζις* 'Bovist'.

<sup>2</sup> Mit *b* nach der R(z).

<sup>3</sup> Allerdings spricht Aor. *βδέσσα* (wenn nicht sekundär) für eine (nominale?) Basis \**bdes-*.

<sup>4</sup> Sekundär in die *ěli*-Klasse eingegliedert; auch mit assimiliertem *b* in russ. *bzdel'*, čech. *bzditi*.

\**peth*<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'fallen' IEW 825-6

Aorist \**péth<sub>1</sub>-/pth<sub>1</sub>-* [gr. *καταπτήτην* Il. 8,136 'sie prallten nieder'<sup>2</sup>,  
 [dor. äol. *έπετον*, [ion. att. *έπεσον* 'fiel'<sup>3</sup>  
 Präsens \**pi-pt<sub>h</sub>-é-* gr. *πίπτω* 'falle'<sup>4</sup>  
 \**péth<sub>1</sub>-e-* ved. *pátati* 'fliegt'<sup>5</sup>  
 jav. *pataiti* 'fliegt, eilt'

Perfekt	* <i>pe-póth<sub>1</sub>/pth<sub>1</sub></i> -	ved. <i>paptima</i> ‘wir sind geflogen’ <sup>5a</sup> gr. hom. <i>πεπτεώς</i> ‘geduckt’ <sup>6</sup> , [att. <i>πέπτωκα</i> ‘bin gefallen’ <sup>7</sup>
Iterativ	* <i>poth<sub>1</sub>-éje-</i>	ved. <i>patáyati</i> ‘fliegt umher’ <sup>7a</sup>
Desider.	* <i>péth<sub>1</sub>/peth<sub>1</sub>-s-</i>	[gr. hom. ion. att. <i>πεσέομαι</i> ‘werde fallen’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. <i>apaptat</i> ‘ist geflogen’ <sup>9</sup>
	Kausativ	ved. <i>pátáyati</i> ‘läßt fliegen, läßt fallen’ jav. <i>us-pataieni</i> Yt. 19,44 ‘will herausgehen lassen’

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Zu trennen von 2.\**peth<sub>2</sub>*- ‘fliegen’, doch im Iir. offenbar damit zusammengefallen, wobei sich semantisch weitgehend \**peth<sub>2</sub>*- durchsetzt, vgl. HARÐARSON 184-5; der Set-Charakter könnte im Ved. aber auch sekundär sein und zur Differenzierung von Formen der Wurzel \**ped-* ‘treten, fallen’ dienen, vgl. EWAia II 71-2, wo nur eine Wurzel \**pet-* ‘fallen, fliegen’ angesetzt wird. Vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 295-6.
- <sup>2</sup> Mit sekundärer Vollst. II *ptē-*, die zur R(z) *pte-* gebildet ist nach dem Vorbild von \**ptā-* : *ptavon* \**peth<sub>2</sub>*-, wo wiederum Analogie nach z.B. \**stā-* : \**steh<sub>2</sub>*-) vorliegt.
- <sup>3</sup> Ion. att. nach dem Futur umgebildet.
- <sup>4</sup> Die Länge des Reduplikationsvokals ist unerklärt.
- <sup>5</sup> Ved. *pátati* (und av. *pataiti*) kann trotz seiner Bedeutung nicht zu \**peth<sub>2</sub>*- gestellt werden, da dieses im Ved. †*pathati* ergeben hätte, vgl. GOTÖ 205<sup>410</sup>; KÜMMEL, Perfekt 295.
- <sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 293-6.
- <sup>6</sup> Daneben *πεπτηώς* mit metrisch bedingtem *η*.
- <sup>7</sup> Umgebildet nach Aor. *ptē-*.
- <sup>7a</sup> Möglich wäre auch \**peth<sub>1</sub>-éje-* mit R(e) als Ersatz der R(z).
- <sup>8</sup> < \**petsee-* als sog. „dorische Futur“ mit Restitution des Futurzeichens -s- aus \**petee-* < \**peth<sub>1</sub>-s-e-*; Nebenformen bei Homer mit -σσ- < (\*-ts-), wie sie WACKERNAGEL, KZ 30 (1890) 313ff. erwarten würde (vgl. HARÐARSON 185<sup>131</sup> mit weiterer Lit.), konnten nicht auftreten, da als äol. Futurform aus Aor. *έπετον* metrisch gleichwertiges \**πετέομαι* zu erschließen ist (R. L.).
- <sup>9</sup> Nach BENDAHLMAN 200-1 mit Lit. aus dem Perfekt entstanden; denkbar wäre auch eine alte iterativ-komplexive Bildung, auch wenn diese Funktion synchron nicht mehr nachweisbar ist.

1.\**peth<sub>2</sub>*-<sup>1</sup> ‘ausbreiten’

IEW 824-5

Aorist	* <i>péth<sub>2</sub>-lpth<sub>2</sub></i> -	[gr. <i>έπέτασ(σ)α</i> ‘breitete aus, öffnete’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>pt-né η-h<sub>2</sub></i> -	[gr. <i>πίτνημι</i> ‘breite aus, öffne’ <sup>3</sup> [lat. <i>pandō, -ere</i> ‘ausbreiten, öffnen’ [osk. 3p Konj. Ipf. <i>patensíns</i> ‘sie mögen öffnen’ <sup>4</sup>
Essiv	* <i>pth<sub>2</sub>-h<sub>1</sub>é-</i>	[lat. <i>pateō, -ēre</i> ‘offenstehen, sich erstrecken’

Neubildungen: *nu*-Präs. gr. att. *πεάννυμι* 'breite aus, öffne'<sup>5</sup>  
 Perfekt gr. *πέπταται* 'ist ausgebreitet, steht offen'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Urspr. identisch mit 2.\**peth*<sub>2</sub>- 'fliegen' ← 'die Flügel ausbreiten' nach HARÐARSON 185<sup>133</sup>.  
<sup>2</sup> Umbildung aus Wurzelaorist nach HARÐARSON 185<sup>133</sup>.  
<sup>3</sup> Mit Stützvokal *i* für \**p<sub>e</sub>tn<sup>o</sup>*, vgl. HARÐARSON 182<sup>119</sup>.  
<sup>4</sup> Zur Entwicklung von lat. *pandō* und osk. *patensíns* aus einem athem. Nasalpräsens-Paradigma vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 405 mit Lit.  
<sup>5</sup> Analogisch zum Aor. *πεάσ(σ)αι*.

## 2.\**peth*<sub>2</sub>- '(auf)fliegen'<sup>1</sup>

IEW 825-6

Aorist	* <i>péth</i> <sub>2</sub> -/ <i>pth</i> <sub>2</sub> -	?[arm. <i>ən-t'ac'aw</i> 'lief' <sup>2</sup> gr. <i>ἔπτατο</i> 'flog auf' <sup>3</sup>
Präsens	?* <i>pt-né/ḡ-h</i> <sub>2</sub> - * <i>péth</i> <sub>2</sub> -e-	arm. <i>ən-t'anam</i> 'laufe' <sup>4</sup> gr. <i>πέτομαι</i> 'fliege', [(Pi.+) <i>πέτομαι</i> <sup>5</sup> lat. <i>petō</i> , -ere 'zu erreichen suchen, eilen, streben, erbitten' <sup>6</sup> akymr. <i>hedant</i> 'sie fliegen', mkymr. <i>eh-ed-</i> 'fliegen'
Iterativ	* <i>poth</i> <sub>2</sub> - <i>éi</i> -  * <i>póth</i> <sub>2</sub> - <i>ie</i> -	gr. <i>ποτάομαι</i> 'fliege hin und her' mkymr. <i>odi</i> 'werfen' <sup>7</sup> gr. <i>πωτάομαι</i> 'fliege umher'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Vielleicht urspr. mit \**peth*<sub>2</sub>- 'ausbreiten' identisch als 'die Flügel ausbreiten' → 'fliegen' (wobei der Wurzelaor. die Bdtg. 'auffliegen' hatte, neben dem ein Nasalpräs. mit der Bdtg. 'ausbreiten' stand? Das them. Präs. mit der Bdtg. 'fliegen' wäre dann sekundär), vgl. HARÐARSON 185<sup>133</sup>. Im Iir. offenbar mit \**peth*<sub>1</sub>- 'fallen' zusammengefallen, s.d.  
<sup>2</sup> Falls Weiterbildung zu einem \**t<sup>h</sup>a-* < \**pth*<sub>2</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT 115.  
<sup>3</sup> Daneben auch thematisiert *ἔπτειο*, Aktiv *ἔπτειν* usw. ist erst seit Hesiod belegt und stellt (wie *φθῆ-* : *φθα-*, s. Anm. 5 zu \**d<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>h*<sub>2</sub>-) eine Neuerung nach dem Muster *σπῆ-* : *σπα-* dar (s. \**steh*<sub>2</sub>-), vgl. HARÐARSON 153<sup>28</sup>, 185.  
<sup>4</sup> Med. zu einem Akt. \*'zum Laufen bringen', könnte auch Neubildung zum Aor. *ən-t'ac'*- sein, vgl. KLINGENSCHMITT 114-5.  
<sup>5</sup> Nach RIX, GS SCHINDLER §2.1. aus umgefärbtem \**peth*<sub>2</sub>-*a-* < \**peth*<sub>2</sub>-*e-*; nach FRISK II 522 viell. analogisch zu Aorist *πάσθαι* wie *πέσθαι* : *πέτομαι*. Oder liegt hier der Rest eines akro-dyn. Präsens \**péth*<sub>2</sub>-, Med. \**péth*<sub>2</sub>- vor, das sonst thematisiert wurde (M. K.)?  
<sup>6</sup> Könnte formal auch zu \**peth*<sub>1</sub>- 'fallen' gehören, semantisch liegt aber vielleicht die Zuordnung zu \**peth*<sub>2</sub>- 'fliegen' näher, in dem Sinne 'fliegen auf etwas'.  
<sup>7</sup> 3s abs. *ottid*, in Komposita -*yt*; < \**oti-*, vgl. SCHULZE-THULIN §159 s.v. \**ot-i-*, auch zur Bdtg. 'werfen'; Suffix \**-eje-* > \**-i-* restituiert für \*(*h*<sub>2</sub>)-*aje-* (M. K.).

**\*peuǵ<sup>(?)</sup>-<sup>1</sup>** ‘stechen’ IEW 828

Präsens ?\*pu-né/n-ǵ<sup>(?)</sup>- lat. *pungō, -ere* ‘stechen, verletzen’

Neubildungen: Perfekt lat. *pepugī, pupugī* ‘stach, verletzte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur ital., dazu nominal lat. *pūgiō* m. ‘Dolch’ und mit spezialisierter Semantik gr. *πύξ* ‘mit der Faust’, *πύγμα* f. ‘Faust, Faustkampf’ usw., lat. *pugil* m. ‘Faustkämpfer’, *pūgnus* m. ‘Faust’, vgl. WALDE-HOFMANN II 383. Daneben Variante \*peuk<sup>(?)</sup>- in gr. *ἐχε-πευκῆς* ‘mit einer Spitze versehen’, *πεύκη* f. ‘Fichte’, lit. *pušis* f. ‘id.’.

**1.\*peuH-** ‘reinigen, läutern’ IEW 827

Präsens \*pu-né/n-H- ved. *punāti* ‘läutert, macht rein’

\*péuH-e- ved. *pávate* ‘wird rein, läutert sich’<sup>1</sup>

Aorist ?\*péuH/péuH-s- ved. *apāviṣur* ‘haben geläutert’, *paviṣta* ‘hat sich geläutert’<sup>2</sup>

Kausativ ?\*pouH-éje<sup>-3</sup> ved. (AVP) *pāváyati*, (YV) *paváyati* ‘reinigt’  
ahd. *fouwen, fewen* ‘sieben’

Neubildungen: Perfekt ved. Plqpf. *ápupot* ‘hat gereinigt’<sup>4</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. GOTŌ 207-8.

<sup>2</sup> Vgl. NARTEN 169.

<sup>3</sup> Nach GOTŌ 208 unabhängige Neubildungen.

<sup>4</sup> Zum Aorist umfunktioniert; Aniṭ-Form analogisch bedingt, s. KÜMMEL, Perfekt 306-8, auch zu weiteren, jüngeren Formen.

**2.\*peuH-<sup>1</sup>** ‘faulen, stinken’ IEW 848-9

Präsens \*puH-ǵé- ved. (YV) *pūyati* ‘fault, stinkt’<sup>2</sup>

jav. *puiieti-ča* ‘und sie verwesen’

?an. \*fúa in Ptz. Prät. *fúinn* ‘verfault’

Kausativ \*pouH-éje- an. *feyja* ‘verfaulen lassen’<sup>3</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *pānù/pvū, (pūti)* ‘faulen, modern, verwesen’

*d<sup>h</sup>e*-Präs. gr. *πύθουμαι* 'faule, verwese'<sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Nach IEW „vermutlich aus einem *pu* 'pfui!' entwickelt“, lautet kaum ab.

<sup>2</sup> Dazu sek. Aorist *apūyit* JB, s. NARTEN 170.

<sup>3</sup> Ohne Resonantengemination, analog. nach Anit-Wurzeln?

<sup>4</sup> Dazu fakt. Akt. *πύθω* 'lasse verfaulen, lasse vermodern'.

?\**peuk-*<sup>1</sup> 'hauchen, keuchen'

IEW 847

Präsens ?\**puk-íé-* arm. *p<sup>č</sup>em* 'hauche'<sup>2</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Verbal nur arm., wohl onomatopoetisch, kaum alt.

<sup>2</sup> Könnte auch denom. zu *p<sup>č</sup>owk* 'Hauch' sein.

?\**peus-* s. \**h<sub>3</sub>peus-*

?\**peut-*<sup>1</sup> 'aufblasen'

IEW 848

Präsens \**put-íé-* lit. *pučiù, (pūsti)* 'blasen, wehen'

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *puntù, (pūsti)* 'schwellen, sich aufblasen'

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur balt.

\**pieh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'schlagen'

IEW –

Aorist \**piéh<sub>2</sub>/pih<sub>2</sub>-*<sup>2</sup> [toch.B 3p *pyakar* 'sie schlugen nieder'<sup>3</sup>

Präsens \**piéh<sub>2</sub>/pih<sub>2</sub>-u-* [gr. *πταίω* 'stoße an (intr.)';  
[*πταίω* 'schlage'<sup>4</sup>  
[lat. *pauīō, -ire* 'schlagen'<sup>5</sup>  
[lit. *piáuju, (piáuti)* 'schneiden, mähen, quälen',  
lett. *pļāūju, (pļāūt)* 'mähen, schlagen'

Iterativ \**pioh<sub>2</sub>-éie-* gr. *πτοᾶν* 'zucken und hart anschlagen machen'

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔπαισα* 'schlag'<sup>6</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. HACKSTEIN, Glotta 70 (1992) 136-65, wo aber auch gr. \**ptē-* und \**ptāk-* 'sich ducken' (s. \**pth<sub>1</sub>-*, \**pteh<sub>2</sub>k-*) einbezogen werden.  
<sup>2</sup> Nach HACKSTEIN, l.c. 159-61 urspr. stark \**piéh<sub>2</sub>k-*, schwach \**pih<sub>2</sub>-*.  
<sup>3</sup> Zum s-Aor. umgebildet (3s \**pyāksa*). Dazu auch Konj. *pyāk-*: Inf. *pyāksi*, Opt. *pyāsi*.  
<sup>4</sup> \**pauiē-* dissimiliert aus \**piāuiē-* ← \**piā(h<sub>2</sub>)u-*.  
<sup>5</sup> \**pauiīe-* dissimiliert aus \**piāuiīe-* ← \**piā(h<sub>2</sub>)u-*.  
<sup>6</sup> Neu zum Präs.; zu *παίω* wird auch gr. *παύω* 'beende' gestellt (s. \**peh<sub>2</sub>u-*), dessen Aor. *ἔπαυσα* gegenüber *ἔπαισα* die urspr. Bildung fortsetzen soll; Zusammenstellung der griechischen Formen unter einem Ansatz wird von FRISK II 464, 483 ohne Gegenvorschläge abgelehnt.

\**pleh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'sich füllen, voll werden'<sup>2</sup>

IEW 798-800

Aorist	* <i>pléh<sub>1</sub>-/p]h<sub>1</sub>-</i> <sup>3</sup>	gr. <i>πλήτω</i> 'wurde voll, füllte sich' <sup>4</sup> [lat. <i>-plēuī</i> 'füllte' <sup>5</sup>
Präsens	* <i>pi-pléh<sub>1</sub>/p]h<sub>1</sub>-</i>  * <i>p]né/n-h<sub>1</sub>-</i>  * <i>pléh<sub>1</sub>-d<sup>h</sup>e-</i>	[ved. Ip. <i>ápirata</i> 'hat sich (den Bauch) gefüllt' <sup>6</sup> [gr. <i>πίμπλημι</i> 'fülle' <sup>7</sup> ved. <i>ṛḡnāti</i> 'füllt' <sup>8</sup> aav. <i>pəṛəṇā</i> 'fülle!' <sup>9</sup> [arm. <i>lnowm</i> 'fülle' <sup>10</sup> ?[lat. <i>polleō, -ēre</i> 'stark sein, vermögen' <sup>11</sup> ?[air. <i>do:lin</i> 'fließt (über)' <sup>12</sup> [alb. <i>m-blon</i> 'füllt' <sup>13</sup> aav. <i>frādaṭ</i> 'fördert', <i>frādāntē</i> 'gedeihen' <sup>14</sup> gr. <i>πλήθω</i> 'fülle mich, werde voll' <sup>15</sup>
Perfekt	?* <i>pe-plóh<sub>1</sub>/p]h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>paprā</i> RV 1,69,1, <i>paprāu</i> 'hat gefüllt' <sup>16</sup> aav. <i>pafrē</i> 'hat sich gefüllt' <sup>17</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	ved. <i>apras</i> 'hat gefüllt' <sup>18</sup> ?arm. <i>elic</i> 'füllte' <sup>19</sup> gr. <i>ἔπλησα</i> 'füllte'
	R(z)-e-Präs.	lit. <i>pilù, (pilti)</i> 'gießen, schütten'
	?R(e)-ie-Präs.	lat. <i>-plēō, -plēre</i> 'füllen' <sup>20</sup>
	R(z)-ie-Präs.	ved. <i>pūryate, pūryāte</i> 'füllt sich, wird voll' <sup>21</sup> khot. <i>pīr-</i> : 3s <i>pīde</i> 'wird voll, wird gefüllt' <sup>22</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Vollstufe I \**peh<sub>1</sub>-* nur in den iir. Nominalbildungen ved. *pártnas-* n. 'Fülle, Reichtum' (vgl. jav. *parənar]hanṭ-* 'mit Fülle'), *páritman-* n. 'Fülle' sowie in dem wohl zugehörigen uridg. Adj. \**pólh<sub>1</sub>u-/pélh<sub>1</sub>u-/p]h<sub>1</sub>éu-* 'viel' (in ved. *purú-*, gr. *πολύς*, air. *il*, got. *filu*).



- <sup>2</sup> Zum Bedeutungsansatz vgl. MEISER, FS RIX 284-7; außerhalb des Gr. spricht allerdings nichts klar für urspr. fientive Bedeutung, die praktisch auf das gr. Medium beschränkt ist.
- <sup>3</sup> Nicht hierher (gegen HARÐARSON 100<sup>30</sup>, 112; 182) ved. *pūrdhī* ‘gib!’, s. *\*perh<sub>3</sub>-*.
- <sup>4</sup> Wahrscheinlich urspr. aktiv, Umbildung zum Medium nach dem Präsens.
- <sup>5</sup> Nach MEISER, l.c. 287 aus einem transitiven aktiven Wurzelaor. *\*plē-d* umgebildet, der seinerseits auf Rückbildung zum Medium *\*plēto* beruhe, das wiederum seine Vollstufe dem urspr. aktiven (intransitiven!) Wurzelaor. verdanke.
- <sup>6</sup> Setzt aus *\*piprā-* thematisiertes *\*pípra-* voraus; zur Abgrenzung gegen *píparti* ‘bringt hinüber’ (nur AV einmal auch ‘füllt’, sicher sekundär) vgl. NARTEN, FS PAGLIARO III 139-55 = Kl. Schr. 108-24.
- <sup>7</sup> Mit sekundärer Nasalierung; nach MEISER, l.c. 285<sup>29</sup> dagegen Ersatzbildung für das NP (das *\*πάλλε-* ergeben hätte) nach dem Vorbild von *πίμπρημι, ἴσσημι*.
- <sup>8</sup> Auch thematisiert *πρηάτι*; zu trennen von (stets athem.) *πρηάτι* ‘gibt, schenkt’, s. *\*perh<sub>3</sub>-*.
- <sup>9</sup> Endungslose Form oder thematisiert, vgl. KLINGENSCHMITT 253.
- <sup>10</sup> Mit R(e) nach dem Aorist und Ersatz von altem *-na-* durch *-nu-*, vgl. KLINGENSCHMITT 253-4.
- <sup>11</sup> Falls mit MCCONE 21 als Fortsetzung von *\*p|neh<sub>1</sub>-* zu beurteilen; die intr. Bedeutung dürfte von anderen Bildungen stammen, nach RIX, GS KURYŁOWICZ 401<sup>11</sup> von einem Essivpräsens *\*palē-*.
- <sup>12</sup> Nach MCCONE 18, 21 < *\*pli-n-*, nach R(e) *\*plē-* für *\*pal-n-* < *\*p|nh<sub>1</sub>-*; semantisch unmittelbar mit lat. *pollēre* zu vergleichen. Air. *línaid* ‘füllt’ ist eher denominativ zu *lín* ‘volle Zahl, Menge’ als mit KLINGENSCHMITT 253-4 Umbildung des ererbten Nasalpräsens mit sekundärer R(e) und sekundärer *ā*-Flexion.
- <sup>13</sup> Is *m-bloj*; dialektal auch Simplex *plonj* < voruralb. *\*plānje-* < *\*p|h<sub>1</sub>-nje-* ← *\*p|nh<sub>1</sub>-*, vgl. KLINGENSCHMITT 254-5; DEMIRAJ 327.
- <sup>14</sup> Hierbei wäre die Bedeutung des Mediums primär und das Aktiv als faktitive Oppositionsbildung zu werten.
- <sup>15</sup> Erst spät auch faktitiv, nachhom. auch Perfekt *πέπληθε* ‘ist voll’.
- <sup>16</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 325-7; wenn der obige Ansatz fientiver Wurzelbedeutung zutrifft, muß die Bedeutung vom transitiven Nasalpräsens übernommen sein.
- <sup>17</sup> Transitiv-reflexiv, nicht fientiv, vgl. KELLENS, Verbe 56; KÜMMEL, Perfekt 648-9.
- <sup>18</sup> Die 3s *aprāt* AV, TB ist sekundär verdeutlicht für *aprās* und setzt nicht den Wurzelaor. fort, s. NARTEN 173.
- <sup>19</sup> Falls mit KLINGENSCHMITT 287 aus verdeutlichtem *\*plē-ss-* (wie gr. *\*plēs(s)-* für *\*plēh-*) her-zuleiten.
- <sup>20</sup> Nach HARÐARSON 182-3<sup>124</sup> in Komposita deredupliziert aus *\*pi-pleh<sub>1</sub>-*.
- <sup>21</sup> Daraus Neo-Wurzel *pūr-* mit Kaus. *pūrāya-* (RV+) und Perfekt *pupūre* (MS), s. KÜMMEL, Perfekt 327-8 mit Lit.
- <sup>22</sup> Vgl. EMMERICK 1968: 84; KÜMMEL, Perfekt 328.

*\*pleh<sub>1</sub>k̑-*<sup>1</sup> ‘abreißen’

IEW 835

Präsens *\*pléh<sub>1</sub>k̑-/p|h<sub>1</sub>k̑-* [an. *flá*, ae. *flēan* ‘(Haut) abziehen, schinden’<sup>2</sup>  
[lit. *plěšiu*, (*plěšti*) ‘(ab)reißen, abschälen’

Neubildungen: Perfekt an. *fló*, ae. *flōg* 'schindete'

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder *\*plek-*, wenn im Lit. R(ē) und im Germ. R(o) vorliegt.

<sup>2</sup> *\*pléh<sub>1</sub>k-/p|h<sub>1</sub>k-* > *\*flēh-/fulg-* → *\*flēh-/flag-* mit analogischer R(z) → *\*flēh-/flah-* → *flah-a-*.

**\*pleh<sub>2</sub>g-**<sup>1</sup> 'schlagen'<sup>2</sup>

IEW 832-3

Präsens *\*p|h<sub>2</sub>-né|h<sub>2</sub>-g-*

[gr. *πλάγχθη* 'prallte ab, ging in die Fremde, wurde verschlagen'<sup>3</sup>

[lat. *plangō, -ere* 'sich an die Brust schlagen, wehklagen'<sup>4</sup>

[mir. *léssaim* 'schlage heftig'<sup>5</sup>

Fientiv *\*p|h<sub>2</sub>g-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-*

gr. *ἐπλήγην* 'wurde geschlagen, getroffen'

Neubildungen: *s*-Aorist

gr. *ἐπλήξα* 'schlug, traf'<sup>6</sup>

R(e)-e-Präs.

ae. *flōcan* '(mit den Handflächen) schlagen', as. (+) *flōkan* 'fluchen'

*ī*-Präsens

gr. *ἐπλάζει* 'schlug (von Wogen)'<sup>7</sup>;  
*πλάζω* 'lasse abprallen, lenke ab, verschlage'<sup>8</sup>

Perfekt

gr. Plqpf. (*ἐ*)*πέπληγον* 'schlugen (wiederholt)'<sup>9</sup>  
got. *faiƿlokun* 'sie betraueren'

(B. S.)

<sup>1</sup> Daneben auch *\*pleh<sub>2</sub>k-* in gleicher Bedeutung.

<sup>2</sup> Insbesondere auch zum Ausdruck von Gefühlen der Trauer, Reue, Freude, Zustimmung. Nach TICHY, Onomatop. 53-4 einzelsprachliche Bildungen zu onomatopoetischen Basen *\*plāg*, *\*plang*.

<sup>3</sup> Neugebildet zu Präs. *\*plang-* ← *\*plāng-* für *\*palag-* < *\*p|h<sub>2</sub>ng-* nach *\*plāneg-* < *\*p|h<sub>2</sub>-ne-g-*. Dazu fakt. *s*-Aorist *πλάγξαι* und (nasalloses) Präsens *πλάζω*, vgl. TICHY, l.c. 51-2.

<sup>4</sup> ← *\*plāng-* für *\*palng-* < *\*p|h<sub>2</sub>ng-* nach *\*plāneg-* < *\*p|h<sub>2</sub>-ne-g-*.

<sup>5</sup> Aus *\*plang-se-* weitergebildet, denom.?

<sup>6</sup> Dazu in Komposita neu Präsens *-πλήσσω*, att. *-πλήττω*, s. TICHY, l.c. 49; im Gr. ist also *\*plāk* (mit Tenuis) nicht alt belegt.

<sup>7</sup> Dazu Aor. *πλήξει*, synchron von *πλάζω* zu trennen, s. TICHY, l.c. 50-1.

<sup>8</sup> Vgl. TICHY, l.c. 51-2.

<sup>9</sup> Indikativ Perf. nicht belegt. Hat gegenüber dem Präsens/Aorist iterative Funktion, vgl. TICHY, l.c. 65-9; 71 (dort als onomatopoetische Neubildung beurteilt). Nachhomerisch sekundär auch passives Zustandsperfekt 'getroffen sein', vgl. TICHY, l.c. 50<sup>60</sup>.

?\*pleh<sub>2</sub>k-<sup>1</sup> ‘schlagen (auch als Gestus)’<sup>2</sup> IEW 831-3

Präsens ?\*pléh<sub>2</sub>k-/p|h<sub>2</sub>k- [aksl. *plačŕ seŕ*, (*plakati*) ‘sich auf die Brust schlagen, klagen’<sup>2a</sup>  
[lit. *plakù*, (*plàkti*) ‘schlagen (mit der Rute), peitschen’<sup>3</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Sicher urspr. identisch mit \*pleh<sub>2</sub>g-, \*k aus Formen mit stimmlosem Suffix. Möglicherweise hierher auch die unter \*pleh<sub>3</sub>k- aufgeführten Formen, s.d.

<sup>2</sup> Zur semant. Entwicklung s. Anm. 2 zu \*pleh<sub>2</sub>g-.

<sup>2a</sup> Weitergebildet zum *ie*-Präs. \*plāk-*ie*-.

<sup>3</sup> Mit neuer R(z) *plak* < \*plək statt †*pilk* < \*p|h<sub>2</sub>k, schwacher Stamm thematisiert.

\*pleh<sub>3</sub>-<sup>1</sup> ‘schwimmen, fließen’ [IEW 836]

Aorist \*pléh<sub>3</sub>-/p|h<sub>3</sub>- gr. ἄπ-έπλω ‘segelte ab’<sup>2</sup>  
Präsens ?\*pléh<sub>3</sub>-*ie*-<sup>3</sup> gr. πλώω ‘schwimme’  
ae. *flōwan* ‘fließen’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Traditionell als dehnstufige Form von \*ple<sub>2</sub>- interpretiert, doch offenbar nur Parallelwurzel, s. HARĐARSON 183.

<sup>2</sup> Vgl. HARĐARSON 183.

<sup>3</sup> Oder \*pléh<sub>3</sub>-*ue*-, könnte auch einzelsprachlich sein.

<sup>4</sup> Mit hiattilgendem w aus \*flōan, im An. schwach *flóa*.

?\*pleh<sub>3</sub>k-<sup>1</sup> ‘zufrieden machen, gefallen’ [IEW 831]

Präsens ?\*pléh<sub>3</sub>k-*e*- toch.B Konj. II in Inf. *plāktsi* ‘zuzustimmen’<sup>2</sup>  
Aorist ?\*pléh<sub>3</sub>k/pléh<sub>3</sub>k-*s*- toch.A *plāksāt* ‘ersuchte um Erlaubnis’  
Essiv \*p|h<sub>3</sub>k-*h<sub>1</sub>ié*- [lat. *placeō*, -*ērē* ‘gefallen’<sup>3</sup>

Neubildungen: *se*-Präs. toch.B IpF. *plakšiyem* ‘waren einverstanden’<sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur lat. und toch., zum Ansatz vgl. HACKSTEIN 116-7; von \*plek- in gr. πλάξ, -κόξ ‘Fläche’ zu trennen, s. ibid. 116<sup>26</sup> mit Lit.; der Ansatz von \*h<sub>3</sub> beruht auf Interpretation von toch. *plā*<sup>o</sup> im Inf. und Prät. als Fortsetzer einer vollst. Form. Sollten diese Formen Neubildungen auf

Basis einer analog. Schwundstufe sein, könnten die hier aufgeführten Formen zu *\*pleh<sub>2</sub>k-* (s.d.) gerechnet werden.

<sup>2</sup> Oder athematisch (< Wurzelprä.s.), das *se*-Präs. läßt aber eher thematischen Konj. erwarten.

<sup>3</sup> Mit „super-zero-grade“ *\*plāk-* statt †*plāk-*; *plācāre* ‘beruhigen, beschwichtigen, versöhnen’ ist denominativ zu einem Wurzelnomen *\*plāk-* < *\*p<sub>l</sub>h<sub>3</sub>k-*.

<sup>4</sup> < *\*ploh<sub>3</sub>k-se-* oder *p<sub>l</sub>h<sub>3</sub>k-se-*, vgl. HACKSTEIN 114-7.

**\*plek<sup>-1</sup>** ‘flechten’ IEW 834-5

Präsens	<i>*plék-e-</i> <i>*plék-te-</i>	gr. <i>πλέκω</i> ‘flechte’ lat. <i>plectō, -ere</i> ‘flechten’ ahd. (+) <i>flehtan</i> ‘flechten’ aksl. (+) <i>pletō, (plesti)</i> ‘flechten’ <sup>2</sup>
Aorist	<i>*plék̄/plék-s-</i>	gr. <i>ἔπλεξα</i> ‘flocht’ lat. <i>plexi</i> ‘flocht’

(B. S.)

<sup>1</sup> Palatal wegen spätved. (Sū.) *praśna-* ‘Turban, Kopfbinde’, s. EWAia II 185.

<sup>2</sup> *plet-* weist allerdings auf *\*plekt-* mit velarem *\*k*, sonst wäre †*plest-* zu erwarten.

**\*pleth<sub>2</sub><sup>-1</sup>** ‘breit werden, sich ausbreiten’ IEW 833

Aorist	<i>?*pléth<sub>2</sub>-/p<sub>l</sub>th<sub>2</sub>-</i>	[ved. <i>prathāná</i> ‘sich ausbreitend’ <sup>2</sup>
Präsens	<i>*pléth<sub>2</sub>-e-</i>	ved. <i>práthate</i> ‘breitet sich aus’ <sup>3</sup> jav. <i>fraṭa.sauuah-</i> ‘die Kraft verbreitend’ <sup>4</sup> ?[lit. <i>plečiù, (plěsti)</i> ‘(sich) ausbreiten’
Kausativ	<i>*ploth<sub>2</sub>-éje-</i>	ved. <i>prathayat</i> ‘breitet aus’ <sup>4a</sup>
Perfekt	<i>?*pe-plóth<sub>2</sub>/p<sub>l</sub>th<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>paprátha</i> ‘hat ausgebreitet’, Konj. <i>papráthata</i> <sup>4b</sup> , Med. <i>paprathé</i> ‘hat sich ausgebreitet’ <sup>5</sup>

Neubildungen: s-Aorist ved. *aprathiṣṭha* ‘hat sich ausgebreitet’

Nasalprä.s. lit. *plintù, (plisti)* ‘sich ausbreiten’

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *πλατύς* ‘breit, platt’, lit. *platus* ‘breit, weit’ usw.

<sup>2</sup> Mit irregulärer R(e), nach GOTÖ 209<sup>42b</sup> sekundär nach Ptz. Perf. *paprathāná-*.

<sup>3</sup> Dazu selten fakt. Aktiv *áprrathatam*, vgl. GOTÖ 208-9.

<sup>4</sup> Vgl. GOTÖ 209.

<sup>4a</sup> Ersetzt das aktive Präsens *prátha-*, GOTÖ 209.

<sup>4b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 320-2.

<sup>5</sup> Nach GOTÖ 209<sup>428</sup> zum medialen Kausativ mit R(e) von diesem, s. jedoch KÜMMEL, Perfekt 319-20.

**\*pleu-<sup>0</sup>** ‘schwimmen, schweben’ IEW 835-7

Präsens	<b>*pléu-e-</b>	ved. <i>plávate</i> ‘schwimmt, schwebt’ <sup>1</sup> jav. <i>us.frauuānte</i> ‘(Wolken) werden aufsteigen’ gr. <i>πλέω</i> ‘segle, schwimme’ lat. <i>pluit</i> ‘es regnet’ <sup>2</sup> ?[lit. <i>pláuju</i> , ( <i>pláuti</i> ) ‘spülen; überschwemmen’ <sup>3</sup> aksl. <i>plovō</i> , ( <i>pluti</i> ) ‘segeln, schwimmen’
Aorist	<b>*pléu/pléu-s-</b>	ved. (JB) <i>aploṣta</i> ‘ist (weg)geschwommen’ <sup>4</sup> gr. att. <i>ἔπλευσα</i> ‘segelte, schwamm’ aksl. <i>plu</i> ‘segelte, schwamm’ toch.B <i>ple<sub>u</sub>salplyewsa</i> ‘schwebte’ <sup>5</sup>
Kausativ	<b>*plou-éje-</b>	ved. (Br.) <i>plāvayati</i> ‘läßt schwimmen, läßt schweben’ jav. <i>fra-frāuuaiiāhi</i> ‘wirst fortschwemmen’ ahd. <i>ir-flouwen</i> ‘ausspülen’
Desider.	<b>?*pléu/plu-s-</b>	gr. <i>πλεύσομαι</i> ‘werde segeln’
Neubildungen:	Wurzelpres.	toch.A Ptz. Med. <i>plumām</i> ‘schwebend’ <sup>6</sup> , toch.B Konj. <i>plyewām</i> ‘wird schweben’ <sup>7</sup>
	Nasalpres.	gr. <i>πλῖνω</i> ‘wasche’ <sup>8</sup> poln. (+) <i>ptynąć</i> ‘fließen’ <sup>9</sup>
	se-Präs.	toch.B <i>pluṣām</i> ‘schwimmt, schwebt’ <sup>10</sup>
	Perfekt	ved. (ŚB) <i>pupluve</i> ‘ist geschwommen, ist geschwebt’

(B. S.)

<sup>0</sup> Vgl. auch die Erweiterungen *\*pleu-d-*, *\*pleu-k-*.

<sup>1</sup> Ved. *právate* ‘springt, bewegt sich springend’, ist nach GOTÖ 210-1 von *pláva-* ‘schwimmen’ zu trennen (s. *\*preu-*); im frühen Ved. beide deutlich voneinander geschieden (wohl wegen Homonymiegefahr *r* und *l* bewahrt); erst spät Zusammenfall von *prav-* und *plav-*.

<sup>2</sup> Lat. *pluō* < *\*plouō*, nach WALDE-HOFMANN II 326-7 aus Komposita verselbständigt (*com-* seit Varro, *im-* seit Cato, *per-* seit Plautus); dazu Perf. *plū(u)it* < *\*plou-ū<sup>o</sup>*, Ersatz für *s*-Aorist nach MEISER, Habil. §264.

<sup>3</sup> Daneben sekundär auch *pláunu*; der Akut ist unerklärt (vgl. aber Anm. 6).

<sup>4</sup> Vgl. NARTEN 177.

<sup>5</sup> Zu anders zu beurteilenden angeblichen Formen eines Prät. I *pluṣā<sup>o</sup>* s. HACKSTEIN 95-6.

- <sup>6</sup> „(Vor)urtoch. Ersatz für uridg. \**pléu-e/o-*“ nach HACKSTEIN 97, doch nach welchem Prinzip? Könnte nicht eher im Toch. ein urspr. akrodyn. Präsens vorliegen (s. ISEBAERT, Koll. Salzburg 198), das sonst thematisiert wurde (vgl. auch den balt. Akut)? Daß toch.B *plyewäm* Konj. ist, spricht (trotz HACKSTEIN 96<sup>170</sup>) nicht dagegen, da ja das Präsens (s. Anm. 7) urspr. mit diesem identisch war (M. K.). Nach RINGE, MSS 51 (1990) 187-8: Paradigmenspaltung aus urspr. \**plus*<sup>o</sup> ~ *plæw-* ~ *plyews-* zu zwei Verben *plus-* und *plyew-*.
- <sup>7</sup> Bestimmung als Konj. nach HACKSTEIN 94-5; das urspr. identische Präs. ist durch eine *s*-Bildung ersetzt, s. *ibid.* 97.
- <sup>8</sup> Aus \**plu-n-īe-* zu einer Basis \**plu-n-*, die jedoch gr. Neuerung sein muß, falls man nicht mit einer Set-Variante der Wurzel rechnen will.
- <sup>9</sup> Vgl. VAILLANT III 233; dazu Faktitiv in ksl. *plaviti* ‘treiben, fließen lassen’, s. *ibid.* 424.
- <sup>10</sup> Neubildung zu Konj. und Prät. für älteres Präs. I, vgl. HACKSTEIN 97-8.

?\**pleūd*<sup>-1</sup> ‘schwimmen; fließen’ IEW 837

Präsens \**pléūd-e-* an. (+) *fljóta* ‘fließen’  
 ?[lit. *pláudžiu*, (*pláusti*) ‘spülen, waschen’<sup>2</sup>

Kausativ \**ploud-éīe-* air. *-lúaidi* ‘bewegt’  
 an. (+) *fleyta* ‘treiben lassen’

(B. S.)

<sup>1</sup> Erweiterung (urspr. *de*-Präs.?) von \**pleu-*, nur kelt., germ. und balt.

<sup>2</sup> Dazu neu Inchoativum *plūstu*, *plūsti* ‘ins Schwimmen geraten; fluten, strömen’.

?\**pleuk*<sup>-1</sup> ‘schweben, schwimmen’ IEW 837

Präsens \**pléuk-e-* an. (+) *fliúga* ‘fliegen’<sup>2</sup>  
 ?[lit. *plaukiù*, (*plaukti*) ‘schwimmen, treiben, schweben’

Kausativ \**plouk-éīe-* an. (+) *fleygja* ‘werfen’

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *plunkù*, (*plukti*) ‘naß, durchtränkt werden’

(B. S.)

<sup>1</sup> Erweiterung von \**pleu-*, nur germ. und balt.

<sup>2</sup> Mit Verallgemeinerung der VERNER-Variante mit \**g* wegen Gefahr der Homonymie mit \**fleuha-* ‘fliehen’.

?\**pneŭ*-<sup>1</sup> 'hauchen, keuchen' IEW 838-9

Präsens \**pnéŭ-e-* gr. *πνέω* 'atme, hauche, blase'  
 Aorist \**pnéŭ/pnéŭ-s-* gr. *ἔπνευσε* 'atmete, hauchte, blies'

(B. S.)

<sup>1</sup> Besser von \**pneŭH-* (s.d.) zu trennen; nur gr. und in germ. Erweiterungen wie an. *fnýsa* 'schnauben'.

\**pneŭH*-<sup>1</sup> 'zu Bewußtsein kommen' [IEW 838-9]

Aorist \**pnéŭH-/pnuH-* gr. *ἄμ-πνῦτο* 'kam wieder zu sich'<sup>2</sup>  
 Perfekt \**pe-pnóŭH/pnuH-* gr. *πέπνῶσαι* 'bist verständig, bist klug'<sup>3</sup>  
 Desider. \**pnéŭH/pnuH-s-* heth. *punuszi, punussanzi* 'fragt, fragen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nach HARDARSON 195 von \**pneŭ-* 'atmen' zu trennen; dort Ansatz von \**pneh<sub>1</sub>u-/pnuh<sub>1</sub>-*, doch ist die R(e) nicht sicher belegt, da heth. *punus(s)-* auch R(z) reflektieren kann.

<sup>2</sup> Vgl. HARDARSON 194; dazu auch einmal them. Ipv. Akt. *ἄμ-πνυε* 'komm zu dir!'.

<sup>3</sup> Wohl aus \*'bei Bewußtsein sein' → \*'wahrnehmen', vgl. HARDARSON 194.

<sup>4</sup> Aus \*'wahrnehmen wollen', vgl. HARDARSON 195; nach OETTINGER 214-5 aus s-Aorist.

\**preh<sub>1</sub>*- 'anblasen, anfachen' IEW 809

Präsens \**pi-préh<sub>1</sub>/přh<sub>1</sub>-* [gr. att. *πίμπρημι* 'blase, fache an, verbrenne'<sup>1</sup>  
 \**přh<sub>1</sub>-ié-* [heth. *parāi, pariyanzi* 'blasen, anfachen'<sup>2</sup>  
 [russ. (+) *préju, (pret)* 'sich erhitzen, schwitzen'<sup>3</sup>  
 ?\**préh<sub>1</sub>-d<sup>h</sup>e-* gr. *ἐν-ἐπρηθον* II. 9,589 'zündeten an'  
 Aorist ?\**préh<sub>1</sub>/préh<sub>1</sub>-s-* gr. *ἔπρησα* 'blies, fachte an, verbrannte'<sup>4</sup>

(B. S.)

<sup>1</sup> Mit sekundärer Nasalierung.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 468-9 mit Lit.

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e), Bedeutung wohl vom Medium; könnte auch aus dem redupl. Präs. umgebildet sein oder Neubildung zum einem Aor. \**prĕ* < \**prĕ(s)t*.

<sup>4</sup> Umbildung aus Wurzelaor. möglich.

	<b>*preĭH-</b> <sup>1</sup>	‘vertraut, lieb sein/werden’ <sup>1a</sup>	IEW 844
Präsens	*pri-né/n-H-	ved. <i>prīṇāti</i> ‘erfreut, befriedigt’ <sup>2</sup> aav. <i>friiṇmahī</i> ‘wir befriedigen’, jav. <i>ā-frīnāmi</i> ‘wünsche jmdm. etw. an’ <sup>3</sup>	
Aorist	?*prēĭH/prēĭH-s-	ved. <i>preṣat</i> ‘soll erfreuen’ <sup>4</sup>	
Neubildungen:	Perfekt	ved. Konj. <i>piprāyat</i> ‘soll zufriedenstellen’ <sup>5</sup> Med. <i>pipriyé</i> ‘ist erfreut worden’ <sup>6</sup>	

(B. S., M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen gr. *παῖς* ‘sanft, mild’ auch als \*prāĭ- (bzw. \*preh<sub>2</sub>ĭ-) angesetzt, doch s. dagegen EWAia II 182. Verbal nur iir., vgl. das Adj. \*priH-ó- ‘eigen, vertraut, lieb’ in ved. *priyá-*, av. *friia-*, mit Bedeutungsübergang zu ‘frei’ in kymr. *rhydd*, got. (+) *freis\**, EWAia II 190.
- <sup>1a</sup> Zur Bedeutung der Wurzel s. SCHELLER, Vedisch *priyá-* und die Wortsippe *frei, freien, Freund*. Eine bedeutungsgeschichtliche Studie, Göttingen 1959; KÜMMEL, Perfekt 324.
- <sup>2</sup> Z.T. noch \*prīñ° zu lesen. Dazu nach EWAia II 190 auch ved. *priyāyá-* Med. ‘sich freuen an, gern haben’ als \*pri(ĭ)-ñ-H-ĭé-, doch ist ein Denom. von *priyá-* ‘eigen, vertraut, lieb’ wegen der Bedeutung wahrscheinlicher.
- <sup>3</sup> Schon aav. auch thematisches Ptz. Med. *frīnəmna-*, vgl. KELLENS, Verbe 177.
- <sup>4</sup> Nur RV I, vielleicht jung; Indikativ *apraiṣam* erst im ŚB, vgl. NARTEN 176.
- <sup>5</sup> Dazu auch Plqpf. *ápiprayam* RV-Kh. usw., ein nicht belegter Indikativ \**piprāya* wird von der 2s İpv. *piprāyasva* AV vorausgesetzt; KÜMMEL, Perfekt 323-5.
- <sup>6</sup> KÜMMEL, Perfekt 322-3.

	<b>*prek-</b> <sup>1</sup>	‘fragen’	IEW 821-2
Aorist	?*prék-/přk-	?jav. 1s Konj. <i>ā-frasāne</i> V. 3,27 ‘ich will mich beraten’ <sup>2</sup>	
	*prēĭk/prék-s- <sup>3</sup>	ved. (RV) <i>áprāt</i> , (ŚB) <i>aprākṣīt</i> ‘hat gefragt’ aav. 1s Inj. Med. <i>fraṣī</i> ‘berate mich’ toch.B <i>preksa</i> , toch.A <i>prakās</i> ‘fragte, bat’	
Präsens	*přk-ské- <sup>4</sup>	ved. <i>přcchāti</i> ‘fragt’ aav. <i>pərəsā</i> ‘ich frage’, <i>pərəsaitē</i> ‘berät sich’; ap. <i>parsā</i> ‘befrage, strafe!’ arm. Aor. <i>eharc</i> ‘fragte’ <sup>5</sup> lat. <i>poscō, -ere</i> ‘fordern, fragen’ <sup>6</sup> air. <i>-airc</i> , [mkymr. (+) <i>eirch</i> ‘bittet, fragt’ <sup>8</sup>	
Iterativ	*prok-éĭe-	[lit. <i>prašaũ, prašýti</i> ‘bitten, betteln, fordern’ aksl. <i>prošq, prositi</i> ‘erbitten, verlangen’	



Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	lit. <i>peršù, (piršti)</i> 'für jmdn. freien' <sup>9</sup>
	ne-Präs.	got. (+) <i>fraihnan</i> 'fragen' <sup>10</sup>
	se-Präs.	toch.B <i>prekšam, A prakš</i> 'fragt, bittet' <sup>11</sup>
	Perfekt	ved. (YV) <i>papraccha</i> 'hat gefragt' <sup>12</sup> lat. <i>poposci</i> 'forderte, fragte' <sup>12a</sup> got. (+) <i>frah</i> 'fragte' toch. Konj. B <i>preku, A pärkmār</i> 'werde fragen' <sup>13</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Vollst. I \**perk-* einzelsprachlich zur R(z) rückgebildet, alt nur \**prek-*.
- <sup>2</sup> Vgl. HUMBACH, MSS 9 (1956) 68; nach KELLENS, Verbe 157<sup>13</sup> dagegen zu einem sekundären Präsensstamm *frasa-* (gleichsam \**prek-e-*). Die Beleglage spricht in der Tat gegen alten Wurzelaorist: aav. und ved. ist nur *s*-Aorist belegt.
- <sup>3</sup> Nach KLINGENSCHMITT 62-3 möglicherweise neben altem Wurzelaor. (falls dieser wirklich anzunehmen ist; der *s*-Aorist könnte als komplexiver Aor. zum iterativen *ské*-Präs. gehört haben).
- <sup>4</sup> Wohl schon grundsprachlich zu \**přské-* vereinfacht. Wird auch durch das Postverbale ahd. *forsca* 'Forschung, Frage' < \**přskā-* vorausgesetzt, wovon denom. ahd. *forscōn* 'forschen, nachfragen'.
- <sup>5</sup> Aus dem Ipŕ.; dazu neues Präs. *harc'anem*, vgl. KLINGENSCHMITT 61-2.
- <sup>6</sup> Dazu neu Perf. *poposci*. Osk. *com-parasc-* gehört zu \**perk-*, s.d.
- <sup>8</sup> < \**arketi* < \**arseti* < \**přsketi*; von der aus \**arke-* abstrahierten keltischen Wurzel \**ark* werden die weiteren Verbalformen abgeleitet, z.B. air. Konj. 2s *-airser*, Prät. *-arcair*; mkymr. Prät. *erchis*. Britann. zum *i*-Präs. umgebildet, SCHULZE-THULIN §35.
- <sup>9</sup> Mit neuer R(e) \**perš-* nach R(z) *pirš-* für †*preš-* < \**prek-*.
- <sup>10</sup> Nasalsuffix nur im Präs., im Westgerm. auch ins Prät. eingedrungen, vgl. SEEBOLD 209; LÜHR 335.
- <sup>11</sup> Urtocharischer Ersatz für das idg. *ské*-Präs., neu zum *s*-Prät., vgl. HACKSTEIN 74
- <sup>12</sup> Mit *cch* vom Präs., junge Neubildung; KÜMMEL, Perfekt 318-9.
- <sup>12a</sup> Mit *sc* vom Präsens, falls aus älterem \**peporc-* und nicht erst zum Präsens neugebildet.
- <sup>13</sup> Vgl. HACKSTEIN 75-6 gegen KLINGENSCHMITT 62.

\**preK*<sup>-1</sup> 'sich fürchten'

IEW 820

Präsens \**prK-ské-* [toch.B Präs. *parskam* 'fürchten sich',  
Konj. *prāskam* 'wird sich fürchten',  
[A Präs. *praskatār* 'fürchtet sich'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Oder \**preG<sup>(h)</sup>*-. Außertoch. nur in got. (+) *faurhts* 'fürchtsam', wovon denom. *faurhijan* 'fürchten' usw., so daß sich der Tektal nicht genauer bestimmen läßt. Die Vollst. II wird vom Toch. vorausgesetzt.
- <sup>2</sup> Im Toch. ist aus dem *sk*-Präs. eine Wurzel \**presk-/pārsk-* abstrahiert, die wie eine *Seṭ*-Wurzel behandelt wird und sogar Ablaut zeigt, was wohl voraussetzt, daß neben dem *sk*-Präs. auch Bildungen mit Vollstufe eingewirkt haben. Vgl. HACKSTEIN 192-4.

**\*prep<sup>-1</sup>** ‘in die Augen fallen, erscheinen’ IEW 845

Präsens \**prép-e-* gr. *πρέπω* ‘falle in die Augen, zeichne mich aus’,  
*πρέπει* ‘es ziemt sich’  
 arm. *erewim* ‘werde sichtbar, erscheine’<sup>2</sup>  
 Aorist ?\**prépl/prép-s-* gr. att. *ἔπρεψα* ‘zeichnete mich aus’

(B. S.)

<sup>1</sup> Nur arm., gr. und wohl in air. *richt* ‘Form, Gestalt’ < \**prp-tu-*, ganz unsicher Zugehörigkeit von ahd. *furben* ‘reinigen, putzen, fegen’ (aus ‘in die Augen fallend machen, ein Ansehen geben’?), vgl. FRISK II 591.

<sup>2</sup> KLINGENSCHMITT 143-4.

**\*pres<sup>-1</sup>** ‘spritzen’ IEW 823

Aorist \**prés-lp̄s-* ved. (\*Ptz.) *p̄śant-* (fem. *p̄śatī-*) ‘gesprenkelt’<sup>2</sup>  
 ?[toch.B *pārsāte* ‘spritzte (intr.)’]  
 Präsens ?\**pé-pros/lp̄s-* [heth. *papparaszi* ‘verspritzt’<sup>3</sup>  
 \**lp̄-né/n-s-* toch.B *prantsām* ‘besprengt’<sup>4</sup>  
 ?\**lp̄s-ské-* [lit. *purškiù*, (*puṛkšti*) ‘spritzen, sprühen  
 zerstäuben’<sup>5</sup>  
 Kausativ ?\**pros-éje-* [aksl. (+) *ras-prašō*, *-prašiti* ‘zersprengen’<sup>6</sup>  
 Essiv ?\**lp̄s-hjé-* čech. (+) *prším*, (*pršeti*) ‘sprühen, spritzen,  
 regnen’<sup>7</sup>

Neubildungen: s-Aorist toch.A *prasar* ‘besprengen’  
 redupl. Aor. toch.A *papārs* ‘bespritzte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Für Vollstufe II spricht päli *pasada-* ‘gesprenkelt’ ← ai. \**prasad-* (BERGER, Zwei Probleme der mittelindischen Lautlehre, München 1955, 54) und vielleicht auch toch.A *pras-* < \**prēs-*; Vollstufe I in np. *pāś-* ‘streuen, besprengen’ < \**parś-* und urslav. \**porchb* ‘Staub’, \**poršiti* ‘sprengen’ erklärt sich durch Analogie zur R(z) uriran. \**parš-* bzw. urslav. \**porch-*.

<sup>2</sup> Vgl. Ai. Gr. II 2,165; allerdings muß die Bildung schon früh verselbständigt worden sein: patientive Funktion aktiver Partizipien (wie im Heth.) ist im Iir. ungewöhnlich und nur als Archaismus verständlich; vgl. auch dard. *pašaī* dial. *puš-* ‘sprinkle’ < \**lp̄ś-*, s. MORGENSTIERNE, IIFL III 3, 148 (der aber offenläßt, ob nicht eher aus \**pruš-* zu \**preuš-*).

<sup>3</sup> Nach OETTINGER 212-3 aus altem Kausativaorist (\**pe-lp̄s-* in toch.A *papārs*, s.u.) mit Vokalassimilation; nach MELCHERT, AHP 142 eher anatolische Neubildung.

- <sup>4</sup> \**pārns-* > *pārnts-* (mit sek. *t*) > \**prānts-* (mit Metathese), vgl. KRAUSE-THOMAS I 206; im Med. intr. 'spritzen', vgl. SCHMIDT 131-2. Daneben wohl neu die Set-Bildung /*pārsna-*/.  
<sup>5</sup> Nach FRAENKEL 673 onomatopoetisch.  
<sup>6</sup> Vgl. VAILLANT III 421-2; mit Vollstufe II \**pors-* nach der R(z) \**pirs-*, kann auch Neubildung sein.  
<sup>7</sup> Vgl. VAILLANT III 386; dazu wohl sekundär Inchoativum \**p̄rchn̄ti* in skr. (+) *p̄hnuti* 'auf-flattern', s. VAILLANT III 241.

?\**pret-*<sup>1</sup> 'erkennen' IEW 845

Perfekt ?\**pe-prót/prt-* ?[got. *frapjan* 'verstehen'<sup>2</sup>  
 [lit. *prantù, (pràsti)* 'verstehen, begreifen'<sup>3</sup>  
 (M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. wohl toch. B *e-prete* 'mutig', A *pratim* 'Entschluß' (auch als Lehnwort in B), die \**preHt-* ausschließen.  
<sup>2</sup> Wohl aus einem \**frap-* weitergebildet; man würde allerdings im Germ. eher Bewahrung des Perfekts als Präteritopräsens erwarten. BAMMESBERGER, HS 111, 376 setzt daher ein Präs. \**pé-prot-* an, das aber nicht gut zum Lit. paßt.  
<sup>3</sup> Inchoativbildung, die ein \**prat-* 'wissen, kennen, verstehen' voraussetzt.

\**preu-*<sup>1</sup> 'springen' IEW 845-6

Präsens \**préu-e-* ved. *pravanta* 'springen'<sup>2</sup>

Neubildungen: s-Aorist ved. (ŠBK) *-aproṣṭa* 'ist gesprungen'<sup>3</sup>  
 Perfekt ved. (Br.) *-pupruve* 'ist gesprungen'

(B. S.)

- <sup>1</sup> Verbal nur ved., sonst Nominalbildungen, z.B. germ. \**frawa-* in an. *frár* 'schnell, flink', an. (+) *froskr* 'Frosch'; russ. *pryt'* f. 'schneller Lauf', *pryg* m. 'Satz, Sprung'.  
<sup>2</sup> Nur mit Präverbien; zu trennen von *plav-* 'schwimmen, schweben' (s. \**pleu-*), Zusammenfall mit diesem erst spätvedisch, s. GOTO 210-3.  
<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 176-7.

\**preus-* 'sprühen, spritzen'<sup>1</sup> IEW 809-10, 846

Aorist ?\**préus-/prus-* [ved. *pruṣā* 'will sprühen'<sup>2</sup>

Präsens	<i>*prus-néu/nu- ?*préus-e-  *prus-ské-</i>	ved. <i>pruṣṇuvánti</i> ‘besprengen, beträufeln, sprühen’ an. (+) <i>friósa</i> ‘(ge)frieren’ ?[lit. <i>prausiù, (praūsti)</i> ‘waschen’ [skr. (+) <i>pṛskām, pṛskati</i> ‘spritzen’ <sup>3</sup>
Neubildungen:	Kausativ	ahd. <i>in-frōren</i> ‘auftauen lassen’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nominalableitungen wie ved. *pruṣvā-* ‘Tautropfen’, lat. *pruīna* ‘Reif, Frost’ (< *\*prusuīnā-*), germ. *\*frusta-* ‘Frost’ und das germ. starke Verb setzen eine Bedeutung ‘kühlen’, wohl ← ‘mit (kaltem) Wasser bespritzen’ voraus, vgl. EWAia II 191-3.
- <sup>2</sup> Nach JOACHIM 112-3 Augenblicksbildung; es könnte aber auch ein alter thematischer Aor. (← Wurzelaorist) vorliegen.
- <sup>3</sup> *\*pṛskati*, ostslav., westslav. mit gedehntem Vokal *\*pṛyskati*, dazu Inchoativum skr. *pṛsnuti*, aruss. *pṛysnuti* usw.

?\**preuth<sub>2</sub>*<sup>-1</sup> ‘schnauben, schäumen’ IEW 810

Präsens	<i>*préuth<sub>2</sub>-e-</i>	ved. <i>próthati</i> ‘schnaubt, keucht, schnauft’ jav. <i>fraoθaṭ.aspa-</i> ‘mit schnaubenden Pferden’ ?[ae. <i>ā-frēoðan</i> ‘schäumen’ <sup>2</sup>
---------	-------------------------------	---

(B. S.)

- <sup>1</sup> Nur iir. und germ. (vgl. noch an. *frauð* n. ‘Schaum’), Parallelwurzel zu *\*preus-*, vgl. EWAia II 192?
- <sup>2</sup> Schwaches Verb? Belegt nur Inf.

\**pster*<sup>-1</sup> ‘niesen’ IEW 846-7

Aorist	<i>*pstér-/pstɣ-</i>	[gr. <i>ἔπταρε</i> ‘nieste’
Präsens	<i>*pstér/pstɣ-μ- *pstɣ-néu/nu-</i> <sup>3</sup>	[mkymr. <i>(ys)trew-</i> ‘niesen’ <sup>2</sup> gr. ion. att. <i>πτάρνωμαι</i> ‘niese’ <sup>4</sup> [lat. <i>sternuō, -ere</i> ‘niesen’ <sup>5</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Sicherlich onomatopoetischen Ursprungs, doch wohl Erbwort, vgl. STRUNK, MSS 46 (1985) 221-42.
- <sup>2</sup> Nach PEDERSEN, VKG I 81 aus *\*striw-* < *\*stɣu-*.

- <sup>3</sup> STRUNK, l.c. 234-7 setzt wegen der R(e) in lat. *sternuō* ein amphidynamisches Paradigma *\*pstér/pstŕ-nu-* an, das er als „prototypisches“ Nasalpräsens zu einer *u*-erweiterten Wurzel *\*psteru-/pstŕu-* betrachtet, das in kelt. *\*striw-* fortgesetzt sei.
- <sup>4</sup> Das Fehlen des Präs. bei Homer ist gewiß zufällig, vgl. STRUNK, l.c. 222-3.
- <sup>5</sup> Mit R(e) vom Aor.

*\*pteh<sub>2</sub>k-*<sup>1</sup> ‘sich ducken’

IEW 825

Aorist	?*ptē <sub>2</sub> k/ptéh <sub>2</sub> k-s-	gr. ἔπτῆξα, dor. ἔπταξα ‘duckte mich’ <sup>2</sup>
Iterativ	?*ptō <sub>2</sub> k-īe-	gr. πτώσσω ‘ducke mich’ <sup>3</sup>
Fientiv	*pth <sub>2</sub> k-éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	[arm. t‘ak‘eaw ‘verbarg sich’ <sup>4</sup>
Essiv	*pth <sub>2</sub> k-h <sub>1</sub> īé-	[lat. <i>taceō</i> , -ēre ‘schweigen’ ahd. (+) <i>dagēn</i> ‘schweigen’ <sup>5</sup>

Neubildungen: R(e)-īe-Präs. gr. ion. (und att.) πτήσσω, dor. πτώσσω ‘ducke mich’

(B. S.)

- <sup>1</sup> Ansatz nach KLINGENSCHMITT 70, 78, 84, 99.
- <sup>2</sup> Vereinzelt auch faktitive Bdtg. ‘Angst einjagen’.
- <sup>3</sup> Falls nicht aus πτήσσω mit sekundärem ω nach dem Wurzelnomen πτώξ ‘der sich duckt’ → ‘Hase’ oder denom. zu diesem.
- <sup>4</sup> Dazu neues Präs. \*takēske- Med. > t‘ak‘ēi-, vgl. KLINGENSCHMITT 70, 78, 84.
- <sup>5</sup> Im Got. mit ausgeglichenem grammat. Wechsel *bahan*, im An. nach dem Antonym *segia* ‘sagen’ teilweise umgebildet zu *þegia*.

**\*r-**

?\**rasd*<sup>-1</sup> ‘kratzen’ IEW 854

Präsens \**rásd*-e- lat. *rādo*, -ere ‘kratzen, schaben’  
kymr. *rhath*- ‘kratzen, feilen’<sup>2</sup>

Neubildungen: s-Aorist lat. *rāsī* ‘kratzte, schabte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und kelt.; vgl. SCHRIJVER 309-10; kymr. *rath*- neben lat. *rād*- fördert \**razd*-; damit wird der Vergleich von lat. *rādere* mit iir. \**rad*- (s. \**Red*-) hinfällig. Falls \**razd*- auf analogische Reduktionsstufe \**r<sub>z</sub>d*- zurückgeführt wird, kann die Wurzel auch als \**resd*- angesetzt werden.

<sup>2</sup> Vgl. bret. *razh*- ‘abschaben, rasieren’.

1.\**reb*<sup>h-0</sup> ‘sich (heftig) bewegen’<sup>1</sup> IEW 853

Präsens ?\**réb*<sup>h</sup>-e- parth. *rf*- ‘angreifen’<sup>2</sup>, np. *rav*- ‘gehen’  
mhd. *reben* ‘sich bewegen’  
\**r<sub>h</sub>b*<sup>h</sup>-*ǰé*- [lat. *rabiō*, -ere ‘wüten, rasen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Hierher vielleicht auch ved. *rābhas*- n. ‘Ungestüm’ usw., KÜMMEL, Perfekt 420<sup>770</sup>; s. jedoch EWAia II 435.

<sup>1</sup> Vgl. SZEMERÉNYI, ZDMG 101 (1951) 207-10.

<sup>2</sup> Mit analog. *f* nach dem PPP, s. SZEMERÉNYI, l.c. 209.

<sup>3</sup> Mit analog. R(z) \**r<sub>z</sub>b*<sup>h</sup>- statt \**r<sub>h</sub>b*<sup>h</sup>-.

?2.\*(*h<sub>1</sub>*)*reb*<sup>h-1</sup> ‘überdecken, bedecken’ IEW 853

Präsens \**réb*<sup>h</sup>-e- gr. *ἐρέφω* ‘überdache’  
Aorist \**réb*<sup>h</sup>/*réb*<sup>h</sup>-s- gr. *ἐρέψαι* ‘überdachen’

Neubildungen: R(e)-*ǰe*-Präs. gr. *ἐρέπτω* ‘überdache’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. an. (+) *rif* n., aksl. (+) *rebro* n. 'Rippe'; im Gr. *ἔρεο* neben *όροο*, entweder echte Prothese vor *\*r<sup>o</sup>* oder Wurzel *\*h<sub>1</sub>reb<sup>h</sup>* mit Assimilation *\*ero<sup>o</sup>* > *oro<sup>o</sup>*.

?\**Red-*<sup>1</sup> 'schürfen, kratzen' IEW 854

Präsens ?\**R<sub>1</sub>-né/n-d-* [mp. (+) *rand-* 'kratzen'<sup>2</sup>  
 \**Réd-e-* ved. *rādati* 'schürft, nagt'  
 khot. *va-rrad-* '(zer)kratzen'<sup>3</sup>;  
 [jav. *rāḍaiti* 'schürft'<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *rarāda* RV 7,49,1 'hat geschürft'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir. (zu lat. *rādere* usw. s. *\*rasd-*).

<sup>2</sup> Vgl. BAILEY 357b; ABAEV II 375; Umbildung von *\*ranad-/rand-* < *\*R<sub>1</sub>néd-/R<sub>1</sub>nd-?* Oder ist die Wurzel als *\*Rend-* anzusetzen und iir. *\*rad-* als R(z) zu betrachten, die erst sekundär als R(e) interpretiert wurde?

<sup>3</sup> Vgl. EMMERICK 119.

<sup>4</sup> *ā* könnte Überlieferungsfehler durch Einfluß von aav. *rādaṭ* (zu *\*reh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-*) sein, eine Handschrift schreibt *rāḍaiti*, was Einfluß des Aav. verrät.

?\**red<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'erscheinen, entstehen' [IEW 1153, 1167]

Kausativ \**rod<sup>h</sup>-éje-* ?[lett. *radu, radīti* 'gebären, hervorbringen'<sup>2</sup>  
 aksl. *roždō, roditi* 'gebären', refl. 'geboren werden'  
 Perfekt \**re-ród<sup>h</sup>/rd<sup>h</sup>-* [lit. *randū, (rāsti)* 'finden', refl. 'sich finden;  
 geschehen; sein; werden';  
 lett. *rūodu, (rast)* 'finden; werden'<sup>3</sup>

Neubildungen: Kausativ lit. (+) *rōdau, rōdyti* 'zeigen', refl. '(er)scheinen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*) macht Ansatz von *\*d<sup>h</sup>* wahrscheinlich, doch könnte auch *\*d* und Verallgemeinerung des antevokalischen Wurzelallomorphs angenommen werden; eine Verbindung mit got. *wraton* 'wandern' ist aus semantischen Gründen nicht anzunehmen.

<sup>2</sup> Falls nicht Lehnwort aus dem Slav.

<sup>3</sup> Nach STANG, Gramm. 347-8 aus einem Perfekt → Präsens *\*rad-* umgebildet, Spuren athematischer Flexion viell. noch in lett. *rūomu* neben *rūodu*, s. *ibid.* 313. Die urspr. Bedeutung 'sich finden' ← 'erschienen sein' im Reflexivum, dazu sekundär tr. 'finden'.

- <sup>4</sup> So nach STANG, Verbum 148; Gramm. 326; FRAENKEL 741-2; der Vokal urbalt. \*ā erweist Neubildung mit innerostbaltischer funktioneller R(ō), sonst wäre urbalt. \*ō > lit. †uo zu erwarten.

?\**reġ*-<sup>1</sup> ‘fließen, tropfen (?)’ IEW 857

Präsens ?\**reġ*-*e*- alb. *rrjedh* ‘fließt, quillt, tropft’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur alb. (s. aber unten), vgl. aber an. *raki* m. ‘Feuchtigkeit’; vielleicht auch lat. *rigāre* ‘bewässern’, mit *i* von *ir-rigāre*, vgl. PANAGL, HS 104 (1991) 199-204, der aber an Herkunft von *\*h<sub>3</sub>reġ*- denkt.

- <sup>2</sup> DEMIRAJ 352-3 bevorzugt *\*sredh*- (zu gr. ῥόθος ‘Rauschen’).

\**regh*-<sup>1</sup> ‘sich aufrichten’ [IEW 854, 863]

Aorist	?* <i>régh</i> -/* <i>rg<sup>h</sup></i> -	?[gr. Ip. ἦρχον ‘fing an; herrschte’] <sup>1a</sup>
Präsens	* <i>rg<sup>h</sup></i> - <i>ské</i> -	gr. ἄρχω ‘fange an; herrsche’
Perfekt	?* <i>re-rógh</i> /* <i>rg<sup>h</sup></i> -	[mhd. <i>rac</i> ‘erhob sich, ragte empor’
Kausativ	?* <i>rog<sup>h</sup></i> - <i>éiē</i> -	mhd. <i>regen</i> ‘aufrichten, erregen’
Essiv	?* <i>rg<sup>h</sup></i> - <i>h<sub>1</sub>ié</i> -	[lit. <i>regiù</i> , ( <i>regėti</i> ) ‘schauen’] <sup>2</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. ἦρξα ‘fing an; herrschte’<sup>3</sup>  
 R(e)-*e*-Präs. mhd. *regen* ‘sich erheben, emporragen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Möglich auch *\*h<sub>2</sub>reg<sup>h</sup>*-. Vgl. auch lit. *rāgas* m., aksl. *rogъ* m. ‘Horn’; daneben scheint *\*(h<sub>2</sub>)rek*- zu stehen, vgl. germ. *\*rahō*- f. ‘Stange’ usw., lit. *rėklės* f. Pl. ‘Stangengerüst’.

- <sup>1a</sup> Gr. Bedeutung urspr. ‘der erste sein, den Anfang machen’ (oder ‘herrschen’ aus ‘sich aufrichten über?’); bei Homer ist der *s*-Aorist noch selten, an seiner Stelle scheint das Ip. *zu stehen*; dies könnte auf gr. Zusammenfall des thematisierten Wurzelaorists mit dem *ské*-Präs. beruhen. Etymologie nach TICHY, mdl., vgl. auch BOISACQ 85-6.

- <sup>2</sup> Hierher nach JĚGERS (s. FRAENKEL 712-3); mit analogischer R(e).

- <sup>3</sup> Bei Homer noch selten, wohl jüngere Ersatzbildung, vgl. Anm. 1a.



1. **\*re<sub>h</sub>₁-**¹ 'geben, schenken' IEW 860

Präsens \*ré-roh<sub>1</sub>/rh<sub>1</sub>- ved. Ipv. rarīdhvam 'schenkt!'⁴  
 Aorist \*rēh<sub>1</sub>/rēh<sub>1</sub>-s-² [ved. *ūrāsata* 'haben geschenkt, haben gegeben'³  
 [aav. Konj. *rāṅhahōi* Y. 28,8 'wirst spenden',  
 jav. Inj. *fəṛā rāhī* Y. 0,5 'bringe dar']

Neubildungen: skē-Präs. jav. Ptz. *rāsaiṅti*- Y. 52,1; 3 'spendend'⁵  
 Perfekt ved. *rarimā* 'haben gespendet, sind Spender'⁶

(M. K.)

¹ Nicht \*re<sub>h</sub>₁i-; suffixales \*-i- liegt vor in ved. *rayi-trāy*- m. 'Reichtum', lat. *rēs* f. < \*re<sub>h</sub>₁i/i-, s. SZEMERÉNYI, KZ 73 (1956) 167-84.

² Die Wurzelbedeutung liebe eher einen Wurzelaorist erwarten.

³ Zu angeblichen Wurzelaorist- und -präsensformen sowie zu Kunstbildungen s. NARTEN 220-1.

⁴ Daneben Ipv. Akt. *ririhi* mit *i*-Redupl. durch Assimilation.

⁵ Vgl. HOFFMANN, FS PAGLIARO III 25¹ = Aufs. 266¹.

⁶ Vgl. KÜMMEL, Perfekt 420-2.

2. **\*re<sub>h</sub>₁-**¹ 'zählen, rechnen' [IEW 59]

Präsens ?\*rēh<sub>1</sub>-l̥h<sub>1</sub>- [lat. *reor*, *rēri* 'berechnen, meinen'²

(M. K.)

¹ Dazu wohl auch got. *raþjo* 'Zahl; Rechnung', *ga-raþana* 'gezählt' usw., die letztlich vom VAdj. \*raþa- < \*rá-to- (mit Substantivierungsakzent) ← \*rə-tó-, mit analogischer R(z) ← \*r̥h<sub>1</sub>-tó- (vgl. lat. *ratus*) stammen, vgl. SEEBOLD 365; SCHRIJVER 307.

² Zum *ie*-Präsens weitergebildet (\*rēh<sub>1</sub>-iē- könnte indessen auch alt sein).

**\*re<sub>h</sub>d<sup>h</sup>-**¹ 'erfolgreich durchführen'² IEW 59-60

Aorist \*rēh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-/r̥h<sub>1</sub>d<sup>h</sup>- ved. Konj. *rādhat(i)* 'wird zustande bringen'³  
 aav. *rādaṭ* 'wird recht machen'⁴  
 ?[got. (+) Präs. -redan 'Vorsorge treffen'⁵

Präsens ?\*r̥h<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-éiē- aksl. (+) *ne-roždo*, -roditi 'nicht beachten,  
 verachten'⁶

Perfekt ?\*re-róh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>/rh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>- ved. *rarádha* 'hat Erfolg gehabt'⁶a  
 got. (+) -rairop 'traf Vorsorge'

Kaus.-It. \**roh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-éje-*      ?ved. (AV) *rādhayati* ‘bringt zustande, läßt  
gelingen’  
air. *-ráidi* ‘überlegt, sagt’;  
mkymr. *ad-rawd* ‘erzählt’,<sup>7</sup>  
got. (+) *rodjan* ‘reden’<sup>7</sup>  
aksl. (+) *raždō, raditi* ‘beachten, sich kümmern  
um’,<sup>8</sup>

Neubildungen: *nu*-Präs.      ved. (YV) *rādhnóti* ‘bringt zustande, erreicht glücklich’<sup>9</sup>  
R(e)-*īe*-Präs.      ved. (AV) *rādhyate* ‘gelingt’<sup>10</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nach SCHRIJVER 307 \**Hr<sup>o</sup>*; falls mit l.\**h<sub>2</sub>er-* ‘sich fügen’ zu verbinden, \**h<sub>2</sub>r<sup>o</sup>*; dieser Ansatz beruht aber nur auf Wurzelanatomie, und die semantische Verbindung ist vollkommen unsicher.
- <sup>2</sup> Vermutlich urspr. ‘Erfolg haben’, daraus mit Inhaltsakkusativ ‘in Bezug auf etwas Erfolg haben’ → ‘zustande bringen’; aus ‘für Gelingen sorgen’ die Bdtg. ‘Vorsorge treffen’ → ‘beraten’; vgl. KÜMMEL, Stativ 91<sup>161</sup>.
- <sup>3</sup> Ind. *arādhām* TS; zur Umbildung zum *s*-Aorist und weiterem vgl. NARTEN 222-3.
- <sup>4</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 116.
- <sup>5</sup> Wohl eher Neubildung zum Prät. (← Perf.).
- <sup>6</sup> Im Aksl. früher bezeugt und häufiger als gleichbedeutendes *ne-raditi*, zur Verteilung s. KOCH 370, 635<sup>13</sup>; nach RASMUSSEN 148<sup>2</sup> auf analogische R(z) \**rād<sup>h</sup>*- statt \**r<sub>h</sub>d<sup>h</sup>*- zurückzuführen.
- <sup>6a</sup> Wahrscheinlich Neubildung, KÜMMEL, Perfekt 422-3.
- <sup>7</sup> ‘überlegen’ ← ‘Vorsorge treffen’, daraus ‘beraten’ → ‘reden’.
- <sup>8</sup> Meist negiert, wechselt mit (*ne*)-*roditi*, s.o. Anm. 6.
- <sup>9</sup> Mit analog. R(e).
- <sup>10</sup> Neubildung mit fientiver Funktion.

?\**reh<sub>1</sub>p-*<sup>1</sup>      ‘kriechen’

IEW 865

Präsens    ?\**réh<sub>1</sub>p-e-*      lat. *rēpō, -ere* ‘kriechen, schleichen’

Aorist      ?\**rēh<sub>1</sub>p/réh<sub>1</sub>p-s-*      lat. *rēpsī* ‘kroch, schlich’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lit. *replióti* ‘kriechen’; lit. dial. *rēptis, repiúos* ‘hinaufklettern’ scheint allerdings \**rep-* voranzusetzen, dann müßte im Lat. R(ē) vorliegen.

?\*(h<sub>1</sub>)reh<sub>1</sub>s-<sup>1</sup> ‘sich stürzen’ [IEW 336]

Fientiv \*ʒh<sub>1</sub>s-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- alb. 3s *ra*, 1s *rashë* ‘fiel; schlug’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Primäre Verbalformen nur alb.; vgl. an. *rás* f. ‘Lauf’, *rasa* ‘sich stürzen; straucheln’ (denom.), gr. *έρωή* f. ‘Andrang, Schwung’ mit denom. *έρωέω* ‘eile’. Zum Problem des Anlauts \*(h<sub>1</sub>)r<sup>o</sup> vgl. Anm. 1 zu \*(h<sub>1</sub>)re<sub>i</sub>d-.

<sup>2</sup> Aalb. 3s *raa*, 1s *raae*; Stamm aalb. *rā-* kontrahiert aus \**rāē-* < \**rasē-* < \**rās-eh<sub>1</sub>-* (mit analogischer Syllabifizierung) nach KLINGENSCHMITT 150-2; MSS 40 (1981) 97-8, 123<sup>8</sup>. Bdtg. ‘schlagen’ wohl aus ‘sich auf jmdn. stürzen’. Präs. suppl. *bie* (s. \**b<sup>h</sup>erH-*).

?\*reh<sub>1</sub>t-<sup>1</sup> ‘treffen, finden’ [IEW 1160]

Aorist \**réh<sub>1</sub>t-/ʒh<sub>1</sub>t-* aksl. *ob-rěťb* ‘ich fand’, *sť-rěťb* ‘begegnete’  
Präsens ?\**ʒh<sub>1</sub>-né/ŋ-t-* [aksl. (+) *ob-rěštŏ*, (-)*rěsti*] ‘finden, begegnen’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav. und nur mit Präverbien; eine nähere Beziehung zu \**ret-* ‘laufen’ (VAILLANT III 184-5) ist nicht feststellbar; angebliches lit. *su-rěsti* (BEZZENBERGER, BB 26 [1901] 168) findet sich in keinem Wörterbuch.

<sup>2</sup> *sť-rěsti* ‘begegnen’; *rěť-* < \**rint-* < \**ʒh<sub>1</sub>ŋt-*, aus unbekanntem Gründen (wegen Transitivität? STANG, Gramm. 339) zum *ie*-Präsens umgebildet und nicht einfach thematisiert.

?\*reh<sub>2</sub>(j)-<sup>1</sup> ‘schreien, brüllen’ IEW 859

Präsens ?\**ré-roh<sub>2</sub>i/rih<sub>2</sub>-* [lit. *riėju*, (*riėti*) ‘tadeln, schelten; bellen’<sup>2</sup>  
\**réh<sub>2</sub>-ie-* lett. *rāju*, (*rāt*) ‘schelten, tadeln’;  
?apr. *ett-rāi* ‘sie antworten’<sup>3</sup>  
russ. (+) *rāju*, (*rąjat*) ‘lärmern, schallen’  
(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. RASMUSSEN 57 (auch zur Stammbildung), der zu Recht an. *rámr* ‘heiser’, *rómr* m. ‘Stimme; Laut’ mit *remja* ‘brüllen’ zu einer Wurzel \**rem-* stellt. Nur bsl., ved. *rāyati* ‘bellt’ zu 1.\**leh<sub>2</sub>-*, s.d.

<sup>2</sup> Nach RASMUSSEN, l.c., über \**rāi-mi* aus \**re-roh<sub>2</sub>i-* umgebildet (?). Man beachte aber die Nebenformen lit. *reju* (Prät. *rėjau*), lett. *reju* (Prät. *rėju*), die, wenn alt, für eine Wurzel \**re<sub>i</sub>H-* sprechen.

<sup>3</sup> Semantisch abweichend.

?\**Reib<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘singen’

IEW 860

Präsens \**Réib<sup>h</sup>-e-* ved. *rébhati* ‘singt’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *rirébha* ‘hat gesungen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl nur ved., vgl. EWAia II 461.

<sup>2</sup> Daneben auch ‘glänzen’, GOTÖ 273. Vgl. aber JAMISON, Proceedings of the Eleventh Annual UCLA Indo-European Conference, Washington, D.C. 2000, 12.

?\*(*h*<sub>1</sub>)*reid-*<sup>1</sup> ‘(sich) anlehnen’

IEW 860

Präsens \**réid-e-* gr. *ἐρείδω* ‘lehne an, stemme, stütze’

Aorist ?\**rĕíd|réid-s-* gr. *ἐρεῖσαι* ‘anlehnen, stemmen, stützen’

Perfekt ?\**re-róid|rid-* gr. *ἐρηρέδαται* ‘sind angelehnt’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Gr. *é* ist entweder aus \**h*<sub>1</sub> entstanden oder echte Prothese; das Perfekt müßte im letzteren Fall analogisch aus \**é- $\rho$ e- $\rho$*  umgebildet sein. Das Gleiche gilt für alle anderen Wurzeln, die im Gr. mit *ép* + Vokal anlauten. In LIV<sup>2</sup> wird \*(*h*<sub>1</sub>) nur hier im Lemmateil angegeben, doch weder für die alphabetische Ordnung noch in den Indices berücksichtigt.

<sup>2</sup> Für †*ἐρηρέδαται*, hom. Aolismus.

\**reid<sup>h</sup>-* ‘sich schwankend bewegen’

IEW 861

Präsens \**réid<sup>h</sup>-e-* air. *-réid, riadait* ‘reiten, fahren’  
ae. (+) *ridan* ‘reiten, fahren, schwanken’  
lit. *riedù, (riedėti)* ‘(dahin)rollen’

Kausativ ?\**roid<sup>h</sup>-ėje-* an. *reiða* ‘reiten lassen’  
[lett. *raīdu, raīdīt* ‘eilig senden, hetzen’]<sup>1</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Akutierung problematisch.

<b>*reiġ-</b> <sup>1</sup>	‘(sich) strecken, recken’	IEW 862
Präsens	?*réiġ-/riġ-	[air. <i>rigid</i> , Pass. <i>regair</i> ‘ausstrecken; herrschen’ <sup>2</sup> ?[lit. <i>réiġiu</i> , ( <i>réiġti</i> ) ‘recken, straffen’
	?*ri-né/n-ġ-	[air. *- <i>ringi</i> ‘foltert’ <sup>3</sup> ?[lit. <i>ríġu</i> , ( <i>riġti</i> ) ‘sich sträuben’ <sup>4</sup>
Iterativ	*roiġ-éiġ-	ae. (+) <i>rāc(e)an</i> ‘(er)reichen, (er)langen’
Neubildungen: Perfekt		air. <i>reraig</i> ‘streckte aus; herrschte’
		(M. K.)

<sup>1</sup> Nach OLSEN, FS RIX 362<sup>2</sup> mit Lit. *\*h<sub>3</sub>reiġ-*, Variante von *\*h<sub>3</sub>reġ-* (s.d.) und mit diesem aus älterem *\*h<sub>3</sub>rieġ-* entstanden.

<sup>2</sup> < *\*rige-* ← *\*reiġ-/rig-*, flektiert (auch außerhalb des Präs.: Konj. pass. *-riastar*, Fut. *ririss*, Prät. *reraig*) wie *-rig* ‘binden’ (s. *\*reiġ-*); daher kann es sich trotz der semantischen Übereinstimmung kaum um das Simplex zu *\*rege-* in *a-t:raig* ‘erhebt sich’ usw. (s. *\*h<sub>3</sub>reġ-*) handeln, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8-9. Am einfachsten ist die morphologische Übereinstimmung mit *-rig* ‘binden’ durch Herleitung von der urspr. oder zumindest kelt. homonymen Wurzel *\*reiġ-* zu erklären.

<sup>3</sup> Aus Prät. 3p *-ringset*, Pass. Sg. *ringed*, Pl. *ringthea* zu erschließen (zur Wurzelgestalt vgl. *riag* ‘Folter’). Bedeutung ‘foltern’ wohl aus ‘(Glieder) strecken’ als einer der möglichen Foltermethoden.

<sup>4</sup> Wenn alt, mit Bdtg. vom Medium, doch wahrscheinlich balt. Neubildung.

<b>*reiġ<sup>2</sup>-</b> <sup>1</sup>	‘binden’	IEW 861-2
Präsens	?*réiġ <sup>2</sup> /riġ <sup>2</sup> -	[air. <i>-rig</i> , <i>-regat</i> ‘binden’ <sup>2</sup> ?[mhd. <i>ricken</i> ‘anbinden’ <sup>3</sup>
Essiv	?*riġ <sup>2</sup> -h <sub>2</sub> lé-	lat. <i>rigeō</i> , <i>-ēre</i> ‘starr sein, steif sein’ <sup>4</sup>
Neubildungen: Perfekt		air. <i>-reraig</i> ‘band’
		(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. (jedenfalls in lat. *corrigia* ‘Riemen’), kelt. und germ., vielleicht homonym mit *\*reiġ-*.

<sup>2</sup> < *\*rige-* ← *\*reiġ<sup>2</sup>-*/\**riġ<sup>2</sup>-*, nur mit Präverbien, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8; dort auch zur Abgrenzung gegenüber air. *-raig* (s. *\*h<sub>3</sub>reġ-*). Dazu Konj. 1s *-rias*, Fut. *-riris*.

<sup>3</sup> Denom. (von unklarer Grundlage) möglich.

<sup>4</sup> Hierher nach MCCONE, Ériu 42 (1991) 8; oder aus ‘gestreckt sein’ zu *\*reiġ-?*

**\**(h<sub>1</sub>)reik̂<sup>0</sup>*** ‘reißen, brechen (intr.)’ IEW 858

Aorist	* <i>rēik̂-/rik̂-</i>	?[ved. Präs. <i>riśáte, liśáte</i> ‘reißt ab (tr.)’ <sup>6</sup> [gr. <i>ῥῖκε</i> ‘barst’ <sup>1</sup>
Präsens	* <i>rēik̂-e-</i>	?np. (+) <i>rīs-</i> ‘spinnen’ <sup>2</sup> gr. <i>ἔρείκω</i> ‘zerbreche, -reiße (tr.)’ <sup>3</sup> mkymr. <i>rwyg-</i> , mbret. <i>roeg-</i> ‘zerreißen’
Perfekt	?* <i>re-róik̂/rik̂-</i>	gr. <i>ἐρηγιμένος</i> Hp., Arist. ‘zermahlen’ <sup>4</sup>
Kausativ	* <i>roik̂-ēie-</i>	mkymr. <i>go-rug-</i> ‘zerreißen, beißen, stechen’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ῥεῖζαι</i> ‘zerbrechen, -reißen’ <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Zum Problem des Anlauts *\*(h<sub>1</sub>)r<sup>o</sup>* vgl. Anm. 1 zu *\*(h<sub>1</sub>)reid-*.

<sup>1</sup> So II. 17,295, erst später auch transitiv.

<sup>2</sup> Semantik? Könnte neugebildetes *aia*-Präsens sein; altiran. nicht belegt.

<sup>3</sup> Med. bei Homer intr.

<sup>4</sup> Zur att. Redupl. s. Anm. 1 zu *\*reid-*; ved. *liliśire* ŚB ist Neubildung.

<sup>5</sup> Faktitive Neubildung.

<sup>6</sup> Aus einem them. Aorist (← Wurzelaorist) entstanden wie *juśáte* (s. *\*g̑eus-*)?

**\**reik̂<sup>(w)</sup>h<sub>2</sub><sup>-1</sup>*** ‘ritzen, kratzen (tr.)’ IEW 858

Aorist	* <i>rēikh<sub>2</sub>-/rikh<sub>2</sub>-</i>	ved. (YV <sup>m</sup> ) <i>má lekhīś</i> ‘kratze nicht!’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>rikh<sub>2</sub>-é-</i>	ved. (RV) <i>á rikha</i> ‘reiß auf!’, (AV) <i>likhāti</i> ‘ritz, kratzt’
Neubildungen:	R(e)- <i>ie</i> -Präs. Perfekt	lit. <i>riekiù, (riēkti)</i> ‘(Brot) schneiden; aufreißen’ ved. (TB) <i>lilékha</i> ‘hat geritzt, gekratzt’

(M. K.)

<sup>1</sup> *\*h<sub>2</sub>* wegen ved. *kh*; formal und semantisch steht *\*reik̂-* ‘reißen, brechen’ nahe.

<sup>2</sup> Wohl alter Wurzelaor., vgl. NARTEN 229.

**\**(h<sub>1</sub>)reip<sup>0</sup>*** ‘(nieder)stürzen, (nieder)reißen’<sup>1</sup> IEW 858

Aorist	* <i>rēip-/rip-</i>	[gr. <i>ῥῖπε</i> ‘stürzte nieder’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>rēip-e-</i>	gr. <i>ἔρείπω</i> ‘reiße nieder’ <sup>3</sup> an. (+) <i>rifa</i> ‘reißen (tr.)’

Perfekt \**re-róip/rip-* gr. *κατ-ερίσσει* 'ist niedergestürzt'<sup>4</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἐρείψαι* 'niederreißen'  
 ?Nasalprä. russ. dial. *répnui* 'bersten, platzen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Zum Problem des Anlauts *\*(h<sub>1</sub>)r°* vgl. Anm. 1 zu *\*(h<sub>1</sub>)reid-*.

<sup>1</sup> Das Gr. weist auf primär fientive, das Germ. auf faktitive Bedeutung.

<sup>2</sup> Ptz. *ἐπίπναι* Pi. O. 2,43 ist viell. noch athem.

<sup>3</sup> Oppositionsaktiv zu med.-pass. 'niederstürzen'.

<sup>4</sup> Mit durchgeführter R(z).

<sup>5</sup> Zugehörigkeit unsicher.

?\**rejs-*<sup>1</sup> 'Schaden nehmen'

IEW 859

Aorist \**réis-/ris-* ved. Konj. *reṣat* 'wird Schaden nehmen'<sup>2</sup>

Präsens \**ris-īé-* ved. *rīṣyati* 'nimmt Schaden'  
 jav. *irišīieiti* 'nimmt Schaden'

Kausativ \**rois-éje-* ved. *reṣáyanti* 'schädigen'  
 jav. *rašāiīāt* 'soll schädigen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Außeriir. Verwandte sind nicht zu sichern, vgl. EWAia II 462-3.

<sup>2</sup> Außerdem *riḍhvam* TS, sonst thematisiert *riṣa-*; vgl. HOFFMANN, FS SCHUBRING 19-20 = Aufs. 29-30.

\**(h<sub>1</sub>)reks-*<sup>1</sup> 'schädigen'

IEW 864

Präsens \**réks-d<sup>h</sup>e-* gr. *ἐρέχθω* 'zermürbe'<sup>2</sup>

Kausativ \**roks-éje-* jav. *rāšāiīeṇte* 'sie schädigen'<sup>3</sup>

(M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *rákṣas-* n. 'Beschädigung' = aav. *rašah-* n. 'Schaden' < *\*(h<sub>1</sub>)réks-es-*. Zum Problem des Anlauts *\*(h<sub>1</sub>)r°* vgl. Anm. 1 zu *\*(h<sub>1</sub>)reid-*.

<sup>2</sup> *erek<sup>h<sub>1</sub>h<sup>e</sup>e-</sup>* < \**erekst<sup>h<sup>e</sup>e-</sup>* < *\*(h<sub>1</sub>)reḡz-d<sup>h<sup>e</sup>e-</sup>* terminativ 'zu Ende schädigen, allmählich zerstören', s. LIPP 4.8.8.

<sup>3</sup> Herkunft des langen Wurzelvokals unklar.

**\*rek-**<sup>1</sup> 'ordnen, festlegen, bestimmen'<sup>2</sup> IEW 863

Aorist	* <i>rék-lrk-</i>	[aksl. (+) <i>reče</i> ; [ačech. <i>rče</i> 'sagte' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>rék-e-</i>	mkymr. <i>reg-</i> 'fluchen' <sup>3a</sup> aksl. (+) <i>rekø</i> , ( <i>rešti</i> ) pf. 'sagen' <sup>4</sup> ?[lit. <i>rėkiù</i> , ( <i>rėkti</i> ) 'schreien, brüllen' <sup>5</sup>
Iterativ	?* <i>rok-ėje-</i> ?* <i>rōk-je-</i>	[ai. ep. <i>racayati</i> 'verfertigt, bewirkt' <sup>6</sup> [aksl. <i>račø</i> , <i>račiti</i> 'wollen, geruhen' <sup>7</sup>

Neubildungen: ?Nasalprä. lit. *rinkù*, (*rikti*) 'aufschreien'<sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Der kurze Wurzelvokal von ai. *racaya-* würde, wenn die Bildung sich als alt erweisen ließe, für *\*rekH-* sprechen.
- <sup>2</sup> Vgl. ai. ep. *racanā-* f. 'Einrichtung, Ordnung', aksl. (+) *rokъ* m. 'Termin', lit. *rākas* m. 'Termin, Grenze', got. (+) *ragin* n. 'Rat, Beschluß', toch.B *reki*, A *rake* 'Wort'.
- <sup>3</sup> Aksl. hat nur der Ipv. *rъci* R(z); verschiedene Thematisierung oder liegen besondere lautliche Entwicklungen vor?
- <sup>3a</sup> Spezialisierung von 'sagen, sprachlich festlegen'.
- <sup>4</sup> Daneben aruss. *rbče-*, čech. *řku* mit R(z), die man bei dem perfektiven Verbum im Präs. eher erwarten würde.
- <sup>5</sup> Wegen der Semantik viell. besser als onomatopoeitische Bildung fernzuhalten.
- <sup>6</sup> Könnte auch Denominativ zu einem *\*raca-* sein; andernfalls muß eine Set-Wurzel (s. Anm. 1) oder analogische Kürzung aus *\*rācaya-* vorliegen.
- <sup>7</sup> Mit sekundärem *\*eje-*-Suffix; der Bedeutungszusammenhang ist unklar. Nach VAILLANT III 434 Lehnwort aus germ. *\*rōkija-* 'sich kümmern um' (s. *\*h<sub>2</sub>reh<sub>g</sub>-*).
- <sup>8</sup> Semantisch zweifelhaft, vgl. Anm. 5.

?\***renk-**<sup>1</sup> 'auflesen, sammeln' IEW 1155

Präsens	* <i>renk-e-</i>	lit. <i>renkù</i> , ( <i>riñkti</i> ) 'auflesen, sammeln; wählen'; apr. <i>sen-rinka</i> 'sammelt' <sup>2</sup>
---------	------------------	--

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur bsl.; kein sicherer Anhaltspunkt für immerhin möglichen Anlaut *\*ur*; hierher auch lit. *rankà* = aksl. *rъka* f. 'Hand'.
- <sup>2</sup> Im Apr. unklarer Akut.



**\*(h<sub>1</sub>)rep-<sup>0</sup>** ‘(an sich) reißen, rupfen’ IEW 865

Aorist ?\*rép-*l̥p-* ?[gr. hom. ep. ἄν-*ηρέψαντο* ‘sie rissen hoch’<sup>1</sup>  
 Präsens \**rĕp-l̥rĕp-* [gr. *ἔρέπτομαι* ‘rupfe, reiße ab’<sup>4</sup>  
 [lit. (*ap*)-*rĕpiu*, (-*rĕpti*) ‘umgeben, umfassen’<sup>2</sup>  
 [alb. *rjep* ‘zieht aus, beraubt’<sup>3</sup>  
 ?\**ɣp-iĕ-* [lat. *rapiō, -ere* ‘raffen, an sich reißen’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Zum Problem des Anlauts \*(h<sub>1</sub>)r<sup>o</sup> vgl. Anm. 1 zu \*(h<sub>1</sub>)reid-.

<sup>1</sup> Meist falsch -*ηρέψω* überliefert, vgl. FRISK I 552-3; aus dem Wurzelaor. erweitert?

<sup>2</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet; auch mit Zirkumflex *rĕp-*.

<sup>3</sup> Thematisiert \**rep-e-*, vgl. DEMIRAJ 346-7.

<sup>4</sup> Regulär zum *ie*-Präsens umgebildet.

<sup>5</sup> Mit *rap* < \**r<sub>e</sub>p-* statt \*(h<sub>1</sub>)*ɣp-*, viell. späte Neubildung zum ursprünglichen Wurzelaorist, der durch das neue Perfekt *rapui* verdrängt wurde.

**\*resg-<sup>1</sup>** ‘flechten’ IEW 874

Präsens \**rĕsg-e-* lit. *rezgù, (rĕgzti)* ‘flechten, stricken’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur balt.; vgl. ved. *rāju-* f. ‘Seil, Strick’ (*jj* muß von einer Form mit folgendem Palatalvokal stammen), lat. *restis* f. ‘Seil’ (< \**rezg-ti-*).

**\*ret-<sup>1</sup>** ‘laufen’ IEW 866

Präsens \**rĕt-e-* air. -*reith, -rethat*, akymr. *retit, -ret-* ‘laufen’<sup>1a</sup>

Desider. ?\**ri-rt-sĕ-* [air. Fut. -*ré, -resat* ‘wird/werden laufen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \**rót-o-* ‘Rad’ in air. *roth* m., ahd. *rad* n., lit. *rātas* m.; Koll. \**rot-eh<sub>2</sub>-* in lat. *rota* f. ‘Rad’, wozu Adj. \**rot-h<sub>2</sub>-ó-* ‘mit Rädern versehen’, substantiviert in ved. *rātha-*, av. *raθa-* m. ‘(Streit-)Wagen’; anders RASMUSSEN, *New Sound* 154-5: der Themavokal in \**rot-e-h<sub>2</sub>-* könne nicht in die Schwundstufe treten, daher sei die Wurzel als \**ret<sup>h</sup>1-* anzusetzen.

<sup>1a</sup> Modern *red-*.

<sup>2</sup> Vgl. MCCONE 174; der gleichlautende Konj. dagegen aus (neugebildetem?) \**rĕt-se-*.

**\*reudH<sup>-1</sup>** ‘schreien, weinen’

IEW 867

Präsens	<b>*réudH-/rudH-</b>	ved. <i>rodīṣi</i> ‘du weinst’ <sup>2</sup> [jav. <i>uruṭṭan</i> ‘sie weinen’ <sup>3</sup> [alat. <i>rūdō, -ere</i> ‘schreien, brüllen’ <sup>4</sup> [ae. (+) <i>rēotan</i> ‘weinen, klagen’ <sup>5</sup> alit. <i>raumi</i> ‘wehklage’ <sup>6</sup>
Aorist	<b>*rēudH/réudH-s-</b>	aav. <i>raostā</i> ‘weinte’ <sup>7</sup>
Kausativ	<b>*rouḥH-éje-</b>	ved. <i>árodayat</i> ‘ließ weinen’ [ačech. <i>ruditi</i> ‘betrüben’ <sup>8</sup>

Neubildungen: them. Aorist ved. (AV) *árudat* ‘hat geweint’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen fehlender Aspiration im Ved. ist *\*H* vermutlich als *\*h<sub>1</sub>* oder *\*h<sub>3</sub>* zu bestimmen.
- <sup>2</sup> 3p *rudanti* usw.; erst spätvedisch sekundär thematisiert *ruda-* und *roda-*, vgl. GOTO 275.
- <sup>3</sup> Mit dialektalem *θ* statt *δ*, das öfter bei them. Stämmen im Jav. auftaucht.
- <sup>4</sup> Erst bei Persius *rūd<sup>o</sup>*.
- <sup>5</sup> Normale Umbildung zum R(e)-e-Präs. im Germ.
- <sup>6</sup> Modern *ráudu, raudóti*, dial. auch *ráumu*.
- <sup>7</sup> Wegen der R(e) im Med. eher s-Aorist als Imperfekt.
- <sup>8</sup> Sonst im Slav. nur das abgeleitete Imperfektivum aksl. (+) *rydajǫ, rydati* ‘weinen’.

**1. \*(h<sub>1</sub>)reud<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘rot machen’<sup>2</sup>

IEW 872-3

Präsens	<b>*ru-né/n-d<sup>h</sup>-</b> <b>?*réud<sup>h</sup>-e-</b>	air. <i>-roind</i> ‘rot färben’ gr. <i>ῥεύθω</i> ‘röte, färbe rot’ <sup>3</sup> an. (+) <i>rjóða</i> ‘röten (mit Blut)’
Aorist	<b>?*rēud<sup>h</sup>/réud<sup>h</sup>-s-</b>	gr. <i>ῥεύσαι</i> ‘röten’ <sup>4</sup>
Essiv	<b>*rud<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>jé-</b>	[lat. <i>rubeō, -ēre</i> ‘rot sein’ [air. <i>ruidid</i> ‘wird rot, schämt sich’ <sup>5</sup> ahd. <i>rotēn</i> ‘rötlich sein, erröten’ [lit. <i>rūdžiù, (rūdėti)</i> ‘braun werden, rosten’ <sup>6</sup> r.-ksl. <i>rǔždu, (rǔdėti) sja</i> ‘rot werden’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nominal gemeinindogermanisch: vgl. ved. *róhita-* = av. *raoiḍita-* ‘rot, rötlich’; ved. *rudhirá-* ‘(blut)rot’ ≈ gr. *ῥοφρός* = lat. *ruber* ‘rot’ usw. Zum Problem des Anlauts *\*(h<sub>1</sub>)r<sup>o</sup>* vgl. Anm. 1 zu *\*(h<sub>1</sub>)reid-*.
- <sup>2</sup> Fakt. Bedeutung aufgrund der Bedeutung des them. Präsens wahrscheinlicher.
- <sup>3</sup> Oder Neubildung zum s-Aorist?

<sup>4</sup> Oder Neubildung.

<sup>5</sup> \*rudī- < \*rud<sup>h</sup>ē- < \*rud<sup>h</sup>-eh<sub>i</sub>ē-, Umbildung wie im Lat.; auch faktitiv 'rötet, beschämt', vgl. MCCONE 44 mit Lit.

<sup>6</sup> Mit sekundärem ū, lett. noch *rudēt*.

?2.\*reud<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'roden'

IEW 869

Präsens ?\*rud<sup>h</sup>-iē- an. (+) *ryðja* 'roden, aufräumen'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs. mhd. *rieten* 'ausrotten'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Außer im Germ. nur in dem av. Adj. *raoidiia* 'urbar zu machen'.

<sup>2</sup> Könnte Denom. zu *rud* 'gerodete Stelle' sein; ahd. *riuten* mit analogischer R(e) oder Denom.

<sup>3</sup> An. *rióða* ist nicht nachzuweisen, es existiert nur *hrióða*, vgl. SEEBOLD 278, 378.

\*(h<sub>1</sub>)reug<sup>0</sup> 'rülpsen, erbrechen'

IEW 871

Aorist \*réug-/rug- [gr. ἤρυγον 'erbrach'<sup>1</sup>

Präsens ?\*ru-né/n-g- [gr. ἐρυγγάνω 'erbreche'<sup>2</sup>

\*réug-e- gr. ἐρεύγομαι 'erbreche'

lat. *ē-rūgō, -ere* 'ausrülpsen'

?[lit. *riáugiū, (riáugēti)* 'rülpsen'<sup>3</sup>

?\*rug-iē- ahd. *ita-rucken* 'wiederkauen'<sup>4</sup>

Desider. ?\*réug/rug-s- gr. ἐρεύξομαι 'werde erbrechen'

(M. K.)

<sup>0</sup> Zum Problem des Anlauts \*(h<sub>1</sub>)r<sup>0</sup> vgl. Anm. 1 zu \*(h<sub>1</sub>)reid-.

<sup>1</sup> Homonym mit ἤρυγε 'brüllte', das viell. auch hierher zu stellen ist; vgl. FRISK I 554-5.

<sup>2</sup> Könnte analogische Neubildung zum Aorist sein.

<sup>3</sup> Alit. auch athematisch *raugmi* 'rülpse'; wohl sekundär, falls nicht ein (akro-dyn.) Wurzelprä-sens vorliegen sollte.

<sup>4</sup> Typ im Germ. (außer denom.) nicht mehr produktiv, daher kaum als Neubildung erklärbar.

**\*reuH<sup>-1</sup>** ‘aufreißen’ IEW 868

Präsens \**réuH-/ruH-* ved. (YV<sup>m</sup>) Konj. *rávat* ‘wird verletzen’<sup>2</sup>  
 [lat. *ruō, -ere* ‘wühlen, scharren’  
 [aksl. (+) *rъvъ, (rъvati)* ‘reißen, ausjäten’  
 toch.B *rwātār* ‘reißt heraus’, A Inf. *rwātsi*<sup>3</sup>  
 ?\**ruH-íé-* an. *rýja* ‘Wolle abreißen’  
 aksl. (+) *ryjъ, (ryti)* ‘graben’  
 Aorist ?\**rěuH/réuH-s-* ved. *rāviṣam* RV 10,86,5 ‘schlage wund’<sup>3a</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *rāju, (rāuti)* ‘ausreißen, jäten’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. (wohl sekundär) teilweise Anit-Wurzel (VAdj. *rutá-*), dagegen zeigt im Germ. und Bsl. die R(z) \**rū-* Langvokal, vgl. außerdem germ. \**raww-* < \**rouH-* in an. *rogggr* m. ‘langes Haar’; toch. *rwā-* spricht gegen \**h<sub>1</sub>*.

<sup>2</sup> Zum Formenbestand von ved. *rav-* vgl. NARTEN 224-6.

<sup>3</sup> Vgl. HACKSTEIN 78.

<sup>3a</sup> Neubildung nach NARTEN, l.c.; dazu mit analogischer R(ē) Inj. Med. *rāviṣta* YV<sup>m</sup>.

<sup>4</sup> Aus \**rūje-* oder \**ru(μ)e-* normalisiert, vgl. STANG, Verbum 35, 48.

**\*reuh<sub>1</sub><sup>-1</sup>** ‘öffnen’ IEW 874

Perfekt ?\**re-róuh<sub>1</sub>/ruh<sub>1</sub>-* toch.B Konj. *rewāt* ‘du sollst/wirst öffnen’<sup>2</sup>

Neubildungen: *se*-Präs. toch.B *rusentār* ‘öffnen sich’, A *ruseñc* ‘öffnen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. av. *rauuaḥ* n. ‘freier Raum’, lat. *rūs, rūris* n. ‘Land’ germ. \**rūma-* ‘geräumig; Raum’; \**h<sub>1</sub>* wegen toch. R(z) *ru-* < \**ruh<sub>1</sub>-*. Nach K. T. SCHMIDT, Koll. Erlangen 507-14 geht toch. *ru-* jedoch auf \**h<sub>3</sub>ru-* zurück und ist und mit ved. *ápa ṛṇoti*, gr. *ῥονυμι* sowie lat. *aperire* ‘öffnen’ usw. (s. \**h<sub>1</sub>er-*, \**h<sub>3</sub>er-*, \**H<sub>1</sub>er-*) unter einer Wurzel \**h<sub>3</sub>uer-* ~ \**h<sub>3</sub>u<sub>1</sub>-*/\**h<sub>3</sub>ru-* zu vereinigen; dies ist schon deshalb fragwürdig, weil die Bedeutung ‘öffnen’ überall sonst nur mit Präverbien der Entfernung erscheint, bei toch. *ru-* dagegen im Simplex.

<sup>2</sup> Neubildung möglich; in diesem Fall wären keine ererbten Primärstämme belegt.

<sup>3</sup> S. HACKSTEIN 77.

**\*reup-** ‘brechen, (zer)reißen (intr.)’<sup>0</sup> IEW 870

Aorist \**rěup-/rup-* lat. *rūpī* ‘brach, zerriß etw.’<sup>1</sup>

Präsens	* <i>ru-né/n-p-</i>	[ved. (AV) <i>lumpáti</i> ‘zerbricht etw.’ <sup>2</sup> [lat. <i>rumpō, -ere</i> ‘etw. brechen, zerreißen’ ved. (TB) <i>rúpyati</i> ‘hat reißende Schmerzen’ <sup>3</sup> aav. <i>urūpaiieñtī</i> Y. 48,10 ‘haben Bauchkrämpfe’ <sup>3a</sup>
	?* <i>rup-īé-</i>	
	?* <i>rup-éīe-</i>	
Kausativ	* <i>roup-éīe-</i> <sup>4</sup>	ved. (AVP) <i>ropayati</i> ‘verursacht Schmerzen’, (JB) <i>lopayati</i> ‘läßt zerbrechen’ an. (+) <i>reyfa</i> ‘durchbohren, zerreißen’

Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	an. (+) <i>rjúfa</i> ‘brechen, zerreißen’ <sup>5</sup>
	Perfekt	ved. (ŚB) <i>lulopa</i> ‘hat zerbrochen’ an. (+) <i>rauf</i> ‘brach, zerriß’

(M. K.)

<sup>0</sup> Wohl eher intr. (vgl. besonders aav. *urūpaiia-*), die tr. Verben der Einzelsprachen können auf dem Nasalpräsens bzw. Kausativ beruhen.

<sup>1</sup> Am einfachsten als direkter Fortsetzer des Wurzelaorists zu erklären; vgl. *liqui, uidi* (s. \**leik<sup>h</sup>-*, \**ueid-*); Bedeutung vom zugeordneten Nasalpräsens.

<sup>2</sup> Im Ved. sekundäre Spaltung in *rop-* ‘Schmerzen haben’ und *lop-* ‘zerbrechen’.

<sup>3</sup> Ir. oder ved. Neubildung mit fientiver Funktion möglich.

<sup>3a</sup> Wohl iterativ, vgl. TICHY, Sprache 39 (1997) 97-8.

<sup>4</sup> Alter unsicher; im Ved. relativ spät bezeugt und nach den neuen Wurzeln (s. Anm. 2) getrennt; auch im Germ. Neubildung möglich.

<sup>5</sup> Neubildung nach dem Präteritum, das selbst auf (früherer) Perfektneubildung beruht.

\**reus-*<sup>1</sup> ‘wühlen’

IEW 870-1

Kausativ ?\**rous-éīe-* aksl. (+) *rušō, rušiti* ‘zerstören, vernichten’

Neubildungen: R(e)-īe-Präs. lit. *rausiù, (raūsti)* ‘wühlen, graben’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Primäre Verbalstambbildungen nur im Bsl., dazu germ. Nomina wie an. *reyrr* m. ‘Steinhau- fen’.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich Neubildung; *r* analogisch entpalatalisiert.

**\*s-****?\*(s)b<sup>h</sup>eng-<sup>1</sup>** ‘leuchten, glänzen’

IEW 989-90

Präsens	*(s)b <sup>h</sup> éng-e-	gr. φέγγω ‘leuchte, scheine’ ?[lit. <i>spengiù</i> , ( <i>speñgti</i> ) ‘(nach)klingen’ <sup>2</sup>
Essiv	*(s)b <sup>h</sup> ng-h <sub>2</sub> é-	lit. <i>spingiu</i> , ( <i>spingėti</i> ) ‘flimmern, glitzern; (nach)klingen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit SIEBS’ Gesetz \*sp<sup>h</sup>eng-. Im Balt. schwankt die Intonation: neben der nach WINTERS’ Gesetz (s. Anm. 1 zu \*b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>.) erwarteten Akutierung erscheint auch (unerklärte) Zirkumflektierung. Von IEW 990 angeführtes ae. *spincan* ‘Funken sprühen’ scheint ein Ghostword zu sein; Fehler für *spircan*?

<sup>2</sup> Mit Übertragung auf akustische Sinneswahrnehmung.

**\*\*(s)d<sup>h</sup>erb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘fest/starr werden’<sup>2</sup>

IEW 257, 1024-5

Aorist	?*(s)d <sup>h</sup> érb <sup>h</sup> -(/s)d <sup>h</sup> rb <sup>h</sup> -	[ksl. <i>u-strǣbe</i> ‘wurde reif’
Präsens	?*(s)d <sup>h</sup> érb <sup>h</sup> -e-	ae. (+) <i>deorfan</i> ‘sich mühen, in Gefahr sein, zugrunde gehen’; ahd. (+) <i>sterban</i> ‘sterben’
Perfekt	?*(s)d <sup>h</sup> e-(s)d <sup>h</sup> órb <sup>h</sup> /(s)d <sup>h</sup> rb <sup>h</sup> -	[ae. (+) <i>dearf</i> ‘mühte sich, ging zugrunde’; [ahd. (+) <i>starb</i> ‘starb’
Kausativ	?*(s)d <sup>h</sup> orb <sup>h</sup> -é <sub>2</sub> e-	aksl. (+) <i>u-strabljo</i> , <i>-strabiti</i> ‘gesund machen’

Neubildungen: Nasalpräs. russ. (+) *stérbnut* ‘hart werden, erstarren, absterben’<sup>3</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Mit SIEBS’ Gesetz \*st<sup>h</sup>erb<sup>h</sup>, ohne *s* mobile nur germ., die betr. Wörter werden allerdings meist getrennt und mit lit. *dirbti* ‘arbeiten’ (s. \*derb<sup>h</sup>) verglichen.

<sup>2</sup> Vgl. gr. στέφανος n. ‘Haut, Fell’, an. *stjarfi* ‘Starrkrampf’, *stirfinn* ‘trotzig’. Daraus einerseits (slav.) ‘reif, gesund werden’, andererseits (germ. slav.) ‘erstarren, zugrunde gehen, sterben’.

<sup>3</sup> Neu zum them. Aorist \*st<sup>h</sup>rb-e-.

<b>*sed-</b>	‘sich setzen’ <sup>1</sup>	IEW 884-7
Aorist	* <i>séd-/s(e)d-</i>	ved. Konj. <i>sádathas</i> ‘werdet euch setzen’ <sup>2</sup> , [ <i>ásadat</i> ‘hat sich gesetzt’ [arm. <i>hecaw</i> ‘setzte sich (auf ein Reittier); ritt’ <sup>3</sup> [gr. <i>ἔξεω</i> ‘setzte sich’ <sup>4</sup> [lit. <i>sédau</i> ‘setzte mich’ <sup>5</sup> [aksl. (+) <i>šědb</i> ‘setzte mich’ <sup>5</sup>
Präsens	?* <i>séd-/séd-</i> <sup>6</sup>	?ved. <i>sādád-yoni</i> - RV 5,43,12 ‘auf seinem Platz sitzend’ ?[air. <i>-said, sedait</i> ‘sitzen, sich setzen’ <sup>31</sup> ?[an. (+) <i>sitja</i> ‘sitzen’ <sup>7</sup> ?alit. <i>sédmi</i> , [lit. <i>sédu</i> , ( <i>sésti</i> ) ‘sich setzen’ <sup>8</sup>
	* <i>si-sd-é-</i> <sup>9</sup>	ved. <i>sídanti</i> ‘setzt sich’ <sup>10</sup> jav. <i>-šhidaiti</i> ‘setzt sich’ <sup>10</sup> arm. <i>n-stim</i> ‘sitze, setze mich’ <sup>11</sup> gr. <i>ἴζω</i> ‘setze mich; sitze; lasse sitzen’ <sup>12</sup> lat. <i>sīdō, -ere</i> ‘sich setzen’ <sup>13</sup> ; ?umbr. <i>-sistu</i> ‘-sidito’ <sup>14</sup> [apr. <i>sindats, syndens, sīdans</i> ‘sitzend’ <sup>15</sup> [aksl. (+) <i>šędǫ, (šęsti)</i> ‘sich setzen’ <sup>16</sup>
Perfekt <sup>17</sup>	?* <i>se-sód/sd-</i>	ved. <i>śasáda</i> ‘sitzt, hat sich gesetzt’ <sup>18</sup> jav. Opt. <i>ni-hazdiiāt</i> ‘würde sich einsetzen’ <sup>18a</sup> lat. <i>sēdī</i> ‘setzte mich, saß’ <sup>19</sup> air. <i>do:es-sid</i> ‘hat gegessen’ <sup>20</sup> , [ <i>síasair</i> ‘saß’ <sup>21</sup> [got. (+) <i>sat, setun</i> ‘saß(en)’ ?[aksl. Ptz. Prät. <i>šědb</i> ‘gegangen’ <sup>22</sup>
Kaus.-It.	* <i>sod-éje-</i>	ved. <i>sādáyati</i> ‘setzt, läßt sitzen’ jav. <i>-šādaiieiti</i> ‘setzt’ air. <i>a-t:suidi</i> ‘hält fest’; mkymr. <i>anho-</i> ‘verjagen’ <sup>23</sup> got. (+) <i>-satjan</i> ‘setzen’ ?aksl. (+) <i>choždǫ, choditi</i> ‘gehen’ <sup>24</sup>
	* <i>sód-je-</i>	[air. <i>sádid</i> ‘steckt’; mkymr. <i>gwa-hawd</i> ‘lädt ein’ <sup>25</sup> [aksl. (+) <i>saždǫ, saditi</i> ‘setzen, pflanzen’ <sup>26</sup>
Desider.	?* <i>séd/s<sub>c</sub>d-s-</i>	ved. Ipv. <i>sátsi</i> ‘setz dich!’ <sup>27</sup> air. Konj. 1s <i>-sius</i> ‘ich würde sitzen’
	?* <i>si-sd-sé-</i>	air. Fut. <i>seiss</i> ‘wird sitzen’ <sup>28</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἔσσαι</i> ‘setzen, sitzen lassen’ <sup>29</sup> umbr. Fut. ex. <i>-sesusr</i> <sup>30</sup>

Fientiv	aksl. <i>sěděchъ</i> 'saß'
Essiv <sup>32</sup>	[lat. <i>sedeō</i> , <i>-ēre</i> 'sitzen'; umbr. <i>zeřeffserse</i> 'sitzend' lit. <i>sėdžiu</i> , <i>sėdėti</i> 'sitzen' aksl. (+) <i>sěždq</i> , <i>sėdėti</i> 'sitzen' <sup>33</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Grundbedeutung der Wurzel und der Opposition zu *\*h<sub>1</sub>eh<sub>2</sub>s-* 'sitzen' vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 42-51; BARTON, Sprache 31 (1985) 21<sup>13</sup>; genaue Parallelen in der Formenbildung zeigt teilweise *\*leg<sup>h</sup>-* 'sich legen' neben 1. *\*ke<sub>1</sub>-* 'liegen'. Aus 'sich wohin setzen' → 'wohin gehen und sich setzen' scheint sich mit Präverbien teilweise 'wohin gehen' entwickelt zu haben, vgl. ved. *úpa sad* 'sich zu jmdm. setzen; herantreten', gr. *ὄδοξ* f. 'Weg', aksl. *chodъ* m. 'Gang'; im Slav. auch im Verbalparadigma Trennung von *\*sėd-/sad-* 'sich setzen' (antekonsonantische Wurzelform gemäß WINTERS Gesetz, s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*) und *\*šbd-/chod-* 'gehen' (antevokalisches Wurzelform).
- <sup>2</sup> Nur RV 5,67,2; sonst thematisiert, vgl. CARDONA, Language 39 (1963) 15. Nach KLINGENSCHMITT 130 ist ved. *sáda-* aus *\*sáda-* < *\*sėde-* < *\*se-sd-e-* (s.u. Anm. 5) umgebildet; ein Aoriststamm *\*sáda-* wäre aber neben dem morphologisch abseits stehenden Präs. *sída-* kaum zu *sáda-* regularisiert worden.
- <sup>3</sup> Umbildung des Wurzelaorists zum *s*-Aorist *\*sed-s-* nach BARTON, IF 94 (1989) 147. Dazu neues Präsens *hecanim*. Dagegen nach KLINGENSCHMITT 195-6 aus einem Präsens *\*sed-je-*, wobei aber der Übergang in den Aorist schwer zu erklären wäre.
- <sup>4</sup> Aus augmentiertem thematischem *\*e-sd-e-* mit sekundärer Behauchung, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 336 (möglich wäre auch Herleitung aus redupliziertem *\*se-sd-e-*, das aber nicht weiter zu stützen ist); das Medium dient zur Verdeutlichung der intransitiven Geltung. Bei Homer normalerweise Aorist, erst sekundär Präsens *έζεα* Od. 10,378, vgl. RISCH, Gnomon 37 (1965) 3, letzteres daher kaum aus einem alten Präs. *\*sed-je-*.
- <sup>5</sup> Im urspr. athem. Paradigma würde die durch WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*) entstandene Wurzelform *\*sėd-* wohl schon urbsl. verallgemeinert. KLINGENSCHMITT 130 setzt redupl. *\*se-zd-* an, das bsl. und iir. zu *\*sėd-* dissimiliert worden sei; doch ist eine zweite, reduplizierte Aoristbildung im Uridg. kaum zu motivieren.
- <sup>6</sup> Der Ansatz eines akrodyn. Präs. beruht in erster Linie auf ved. *sádád-* und dem möglicherweise zugeordneten Kausativ *\*sód-je-* und ist daher ziemlich unsicher.
- <sup>7</sup> Zum *je*-Präsens umgebildet, got. sekundär einfach them. *sitan*, wohl nach *ligan*.
- <sup>8</sup> Vgl. ISEBAERT, Koll. Salzburg 201 mit Lit. Nach KLINGENSCHMITT 130<sup>5</sup> ist das lit. Präs. allerdings nach dem Prät. und Inf. umgebildet aus *\*sid-*.
- <sup>9</sup> Nicht hierher heth. *sesd-/sisd-* 'wachsen', s. *\*sesT-*.
- <sup>10</sup> Schon uriiir. *\*sída-* durch frühe Dissimilation mit Ersatzdehnung, vgl. KLINGENSCHMITT 129; Annahme uridg. Alters der Dissimilation ist aber unnötig.
- <sup>11</sup> < *\*ni-sizde-*, vgl. KLINGENSCHMITT 129-31. Der Aorist *n-staw* geht wohl auf das Imperfekt zurück.
- <sup>12</sup> Bei Homer ist das Aktiv meist intr.; die fakt. Bedeutung erklärt sich als Neuerung zum sekundären (die Intransitivität verdeutlichenden) Medium *ίζουαι* 'setze mich', vgl. SPECHT, l.c. 50.
- <sup>13</sup> In Komposita auch faktitiv 'setzen'.
- <sup>14</sup> < *\*sizdeťod* oder mit nachlässiger Schreibung für *\*sirstu* < *\*sizdeťod*, falls nicht vielmehr eine Entsprechung zu lat. *cēdere* vorliegt, vgl. MEISER, Habil. §297.
- <sup>15</sup> Alle für *sind-a-*, mit sekundärer Nasalisierung aus *\*sida-*, dissimiliert aus *\*sizde-*, vgl. KLINGENSCHMITT 129-30.



- <sup>16</sup> Wie im Apr., vgl. KLINGENSCHMITT 129-30. Die Nasalbildung könnte von *ležē-* ‘sich legen’ übertragen sein.
- <sup>17</sup> Da ‘sitzen’ im Uridg. bereits durch den Stativ *\*h<sub>1</sub>éh<sub>1</sub>s-* bezeichnet wurde, ist ein Perfekt zu *\*sed-* eigentlich überflüssig, im Gr. wird es durch *ἴμαι* suppliert.
- <sup>18</sup> Sekundär auch ‘hat gesetzt’ mit der Bdtg. des Kausativs. Der schwache Stamm *sed-* < *\*sa-zd-* ist eine der Quellen des ved. *e*-Perfekts. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 542-4,
- <sup>18a</sup> KÜMMEL, Perfekt 676-7.
- <sup>19</sup> Vgl. MEISER, Habil. §297. Urspr. nur Perf. zu *sidere*, sekundär auch zum Zustandsverb *sedē-re*, vgl. *ibid.* §126.
- <sup>20</sup> < *\*de-en-sesod-e*, THURNEYSSEN 427.
- <sup>21</sup> Aus *\*sēad-* < *\*sesod-* mit zusätzlicher *s*-Suffigierung im narrativen Präteritum (durch Kontamination mit einem *s*-Aorist *\*sēs-*?), THURNEYSSEN 427.
- <sup>22</sup> Außerdem im Ptz. Perf. *šbъ*, Verbalnomen *šbstije*; mit slav. Reduktionsstufe *\*sbd-* (für *\*zd-*) und *š<sup>o</sup>* aus Komposita, vgl. VAILLANT III 176.
- <sup>23</sup> Verbalnomen *anhos*, 3s *enhy*; mit sekundärer Angleichung an *arho-* ‘warten’ (s. 2. *\*h<sub>2</sub>ues-*, *\*ses-*), vgl. SCHUMACHER 47.
- <sup>24</sup> Oder Denominativ zu *chodъ* ‘Gang’, Anlaut übertragen aus der Verbindung mit Präverben.
- <sup>25</sup> Wohl aus *\*sōd-ijē-* zu *\*sādī-* umgebildet, vgl. SCHUMACHER 225.
- <sup>26</sup> Mit sekundärer *\*eje*-Flexion, falls nicht erst inner slav. Bildung zum Grundverb *sěsti*.
- <sup>27</sup> Dazu ist gebildet Konj. *satsat* ‘soll sich setzen’, vgl. CARDONA, Language 39 (1963) 15-6; NARTEN 262-3.
- <sup>28</sup> Vgl. MCCONE 174.
- <sup>29</sup> Gr. Faktitivneubildung, vgl. CARDONA, l.c. 14-6.
- <sup>30</sup> Vgl. MEISER, Habil. §297.
- <sup>31</sup> Wohl aus *\*sede/o-* > †*seid-*: *sed-* in Analogie zu *laig-*: *leg-* ‘sich legen, liegen’ (s. *\*leg<sup>h</sup>-*) zu *said-*: *sed-* umgestaltet, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8<sup>28</sup>.
- <sup>32</sup> Ersatzbildung für (in den betreffenden Sprachen verlorenes) uridg. *\*h<sub>1</sub>éh<sub>1</sub>s-*, vgl. die analoge Erscheinung bei *\*leg<sup>h</sup>-* für *\*k<sup>h</sup>éj-*.
- <sup>33</sup> Daneben kommt nur im Ačech. auch *seděti* mit kurzem *\*e* vor, vgl. VAILLANT III 391, der mit sekundärem Entstehen rechnet.

**\*seġ<sup>h</sup>-**                    ‘überwältigen, in den Griff bekommen’<sup>1</sup>                    IEW 888-9

Aorist	<i>*séġ<sup>h</sup>-/sġ<sup>h</sup>-</i>	?ved. Ptz. Med. <i>pra-sahānā-</i> RV 10,99,2 ‘besiegend’, ?2s Konj. <i>sahas</i> RV 1,174,8 ‘wirst überwinden’ <sup>2</sup> [gr. <i>ἔσχω</i> ‘brachte zum Einhalten, hielt fest’ <sup>3</sup>
Präsens	?* <i>si-séġ<sup>h</sup>/sġ<sup>h</sup>-</i> <i>*séġ<sup>h</sup>-e-</i>	[gr. <i>ἴσχω</i> ‘bringe zum Einhalten, halte fest’ <sup>4</sup> ved. <i>sáhate</i> ‘überwältigt, besiegt’ gr. <i>ἔχω</i> ‘habe, halte’, myk. 3s <i>e-ke /lek<sup>h</sup>eil</i>
Perfekt	<i>*se-sóġ<sup>h</sup>/sġ<sup>h</sup>-</i>	ved. <i>sāsāha</i> ‘hält bezwungen, ist siegreich’ <sup>4a</sup> , [Med. <i>sasāhé</i> ‘hat bezwungen’ <sup>5</sup>
Iterativ	<i>*sōġ<sup>h</sup>-éjē-</i>	gr. <i>ὀξέω</i> ‘habe, halte’ <sup>6</sup>

Desider. \*séḡ<sup>h</sup>/sḡ<sup>h</sup>-s-      ved. Konj. *sakṣat* ‘wird überwältigen’  
gr. Fut. ἔξω ‘werde haben, werde halten’<sup>7</sup>

Neubildungen: s-Aorist      ved. 1s Med. *asākṣi* ‘habe überwältigt’<sup>8</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. uridg. \*séḡ<sup>h</sup>-os- n. ‘das Überwältigen’ in ved. *sáhas-* ‘Stärke’, got. (+) *sigis* ‘Sieg’.

<sup>2</sup> Die Form kann an der Stelle auch als Nomen aufgefaßt werden; siehe GOTÖ 325.

<sup>3</sup> Semantisch vom them. Präs. (s.u.) unterschieden, vgl. LfgrE s.v. ἔχω.

<sup>4</sup> Oder altes \*sī-sḡ<sup>h</sup>-e-. Semantisch dem them. Aor. entsprechend, viell. Neubildung zu diesem.

<sup>4a</sup> Alte präsentische Bildung, s. KÜMMEL, Perfekt 563-5; 567. Kurzvokalische Reduplikation ist metrisch oft vorzuziehen, s. KÜMMEL, *ibid.* Schwacher Stamm ursprünglich †*sāh-* < \**sāj<sup>h</sup>-* < \**sezḡ<sup>h</sup>-*, vgl. Ptz. *sāhvāms-* (daraus die sekundäre Wurzelform *sāh-* in Opt. Aor. *sāhyāma* u.a.); jedoch früh analogisch durch stark *sāsah-* ersetzt; vgl. KLINGENSCHMITT 129 mit Anm. 4; KÜMMEL, *ibid.* 565.

<sup>5</sup> Aus \**sāh-* verdeutlicht; daneben auch jünger Ptz. *sehāná-*, KÜMMEL, Perfekt 565-7.

<sup>6</sup> Lautlich mit ὀχέομαι ‘fahre’ zusammengefallen; s. \**ueḡ<sup>h</sup>-*.

<sup>7</sup> Futur zum them. Präs. ἔχω, zu ἴσχω und dem them. Aorist dagegen Neubildung σχήσω.

<sup>8</sup> Vgl. NARTEN 264-5.

## 1.\*seg-<sup>1</sup>      ‘heften, anhängen’

IEW 887-8

Aorist \*séḡ-/sg-      ved. Med. *ní ... asakta* ‘hat sich etw. angehängt’<sup>2</sup>

Präsens \*s-né/n-g-      [aksl. *pri-seḡo*, (-*seṣti*) ‘anfassen, ergreifen’<sup>3</sup>

\*séḡ-e-      ved. (*ā-*)*sájati* ‘heftet an’

ap. 1s *frāhajam* DB II 78 ‘hängte auf’

lit. *segù*, (*seḡti*) ‘heften, schnallen’<sup>4</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 185<sup>26</sup>. Die ved. (nachḡved.) Wurzelform *sañj-* in Perf. Br. *sasañja*, Aor. Pass. Br. *asañji*, AV *pat-sañjín-* ‘mit Fußfesseln’ ist analogisch entstanden; Zusammenhang mit dem *n*-Infix-Präs. ist denkbar.

<sup>2</sup> Mit Reduktionsstufe bzw. analog. R(e).

<sup>3</sup> Die Bedeutung basiert auf dem Med. ‘sich an etwas anklammern’. Dazu die Weiterbildungen aksl. (+) *-seḡnṓti* und *-seṣo*, *-se(d)zati* ‘berühren, ergreifen, fassen’; vgl. VAILLANT III 185.

<sup>4</sup> Mit Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform ohne WINTER-Dehnung (s. dazu Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*).

2. *\*seġ<sup>(v)</sup>-*<sup>1</sup> ‘salben’ IEW –

Präsens *\*sġ<sup>(v)</sup>-ġé-* heth. *iskiyanzi* ‘salben’  
(M. K.)

<sup>1</sup> Oder *\*seġ<sup>h</sup>-*, nur anatolisch, vgl. heth. *sakan-* ‘Öl’, dazu und zum Wurzelansatz s. RIEKEN, AOF 23 (1996) 293-4.

*\*seHd<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘zum Ziel kommen, gelingen’ IEW 892

Präsens *\*séHd<sup>h</sup>-e-* ved. *sādhati* ‘läßt gelingen’,  
Med. ‘gelangt zum Ziel’  
*\*sHd<sup>h</sup>-ġé-* ved. *sídhyati* ‘gelingt, gelangt zum Ziel’  
Kausativ *\*soHd<sup>h</sup>-éġe-* ved. *sādháyati* ‘läßt gelingen, bringt zum Ziel’  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Verbal nur indoar.; zur sekundären Wurzelform *\*sid<sup>h</sup>-* in gr. *θύς* ‘gerade, gerecht’ vgl. RIX, FS KNOBLOCH 345-6; weitere Literatur zum Wurzelansatz in EWAia II 723.

*\*seh<sub>1</sub>-* ‘eindrücken, einsetzen’ → ‘säen’<sup>1</sup> IEW 889-90

Aorist *?\*séh<sub>1</sub>-/sh<sub>1</sub>-* ?[lat. *sēui* ‘säte’<sup>2</sup>  
?aksl. *vъ-sě* ‘säte’<sup>3</sup>  
Präsens *\*sé-soh<sub>1</sub>/sh<sub>1</sub>-* [lat. *serō, -ere* ‘säen, anpflanzen’<sup>4</sup>  
*\*sh<sub>1</sub>-ġé-* [heth. 3s *sāi*, 3p Ipv. *siyandu*  
‘drücken, einprägen, siegeln’<sup>5</sup>  
*\*séh<sub>1</sub>-ġe-* got. (+) *saian* ‘säen’<sup>6</sup>  
lit. *sėjū, (sėti)* ‘säen’  
aksl. (+) *sějō, (sėti, sėjati)* ‘säen’  
Desider. *?\*si-sh<sub>1</sub>-sé-* heth. *sissatti* ‘siegelst, prägt ein’<sup>8</sup>  
Neubildungen: Perfekt got. (+) *saiso* ‘säte’  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Ursprünglich wohl durch einzelnes Einsetzen des Saatgutes im Boden.

<sup>2</sup> Vgl. SOMMER, Handbuch 560: für *\*sē-m*. Könnte auch Umbildung eines *s*-Aor. sein.

- <sup>3</sup> So Codex Marianus an der Stelle Mt. 13,31 (Codex Zographensis: *v̄b-sěě*); vgl. MEISER, Habil. §257,2 Anm.; *sě* könnte auch einen *s*-Aor. *\*sěh<sub>1</sub>-s-t* fortsetzen.
- <sup>4</sup> Vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 406. Beim Ansatz *\*si-sěh<sub>1</sub>/sh<sub>1</sub>-* müßte man für lat. *serō* Vokalismus nach den Komposita annehmen, da *\*i > e / r* nur in Mittelsilben gilt (so MEISER, HLF §52,2; nach PARKER, Glotta 66, 1988, 221-41 jedoch lautgesetzlich auch in Erstsilbe). Zur Semantik vgl. noch *inserō*, (*insēuī*) 'setze ein, pflöpfe'.
- <sup>5</sup> Vgl. OETTINGER 473-4; zur Trennung von *siye-* 'werfen, schleudern' (s. 2.\**hes-*) KIMBALL, GS COWGILL 166-7.
- <sup>6</sup> < germ. *\*sē(j)a-*.
- <sup>8</sup> Vgl. KIMBALL, l.c. 180.

1.\**seh<sub>1</sub>(i)*-<sup>1</sup> 'loslassen'<sup>2</sup>

IEW 889-91

Aorist	<i>*sěh<sub>1</sub>-/sh<sub>1</sub>-</i>	ved. ( <i>áva, ví</i> ) <i>sāt</i> 'macht los, spannt aus' <sup>3</sup> ?lyk. <i>hadi</i> , Prät. <i>hadē</i> 'läßt' <sup>4</sup>
Präsens	?* <i>si-né/n-h<sub>1</sub>-</i> <i>*sh<sub>1</sub>i-é-</i>	[lat. <i>sinō, -ere</i> 'lassen, zulassen, gestatten' <sup>5</sup> ved. ( <i>áva, ví</i> ) <i>s(i)yáti</i> 'macht los, spannt aus' <sup>6</sup> ?heth. <i>siēzzi</i> 'schießt' <sup>7</sup>
Kausativ	?* <i>soh<sub>1</sub>i-éi-</i>	ved. (YV <sup>P</sup> ) <i>ava-sāyáti</i> 'läßt ausspannen' <sup>8</sup>
Perfekt	?* <i>se-sóh<sub>1</sub>/sh<sub>1</sub>-</i>	[kluw. <i>sāi</i> 'läßt', <i>sātta</i> 'ließ' <sup>9</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Ansatz vgl. MELCHERT, HS 102 (1989) 36-8, 40-1; KÜMMEL, Perfekt 549-50.
- <sup>2</sup> Daraus auch 'entsenden' → 'werfen, schleudern, schießen' in heth. *siye-* (s.u.) und Nomina wie ved. *sāyaka-* m. n. 'Wurfgeschloß', *prāsiti-* f. 'Dahinschießen'.
- <sup>3</sup> Nicht als 'binden' zu *sināti*, *\*sh<sub>2</sub>ei-*, s. KÜMMEL, Perfekt 549-50.
- <sup>4</sup> Überführung ins Präsens wie bei *adi, tadi* zu *\*Hieh<sub>1</sub>-*, *\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*; vgl. MELCHERT, l.c. 38-41.
- <sup>5</sup> Vielleicht besser hierher als zu *\*tkei-* (s.d.) oder *\*sh<sub>2</sub>ei* 'binden' (RIX, GS KURYŁOWICZ 404); Infigierung in die metathetisierte R(z) *\*sih<sub>1</sub>-* < *\*sh<sub>1</sub>i-* wie auch sonst, vgl. z. B. *\*kri-né/n-h<sub>1</sub>-* zu *\*krih<sub>1</sub>-* < *\*krh<sub>1</sub>i-*, s. *\*kreh<sub>1</sub>(i)*-. Das lat. Perfekt *sírīs, siuī* wäre dann jedoch problematisch, vielleicht aus *s*-Aorist *\*seh<sub>1</sub>i-s-* > ital. *\*sei-s-* mit innerlat. Ersatz von *\*seis-* durch *\*sei<sub>1</sub>-* (vgl. MEISER, Habil §167)?
- <sup>6</sup> Morpholog. Zuordnung zum *tudāti*-Typ nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-279; ein *ie*-Präsens *\*sh<sub>1</sub>-ié-* hätte wohl eher analogisch *\*si-yá-* ergeben.
- <sup>7</sup> Vgl. MELCHERT, l.c. 37-8. Oder zu 2.\**hes-*, s.d.
- <sup>8</sup> Der Belegstand spricht eher für eine Neubildung (analog. zu *pāyáya-* 'trinken lassen?').
- <sup>9</sup> Umbildung analog zu *tātta* 'stand' usw. (s. *\*steh<sub>2</sub>-*); vgl. MELCHERT, l.c. 32-8. Dazu Iterativ *sa-sa-*, *ibid.* 33-4.

2.\**seh<sub>1</sub>(i)*-<sup>1</sup> ‘sieben’

IEW 889

Präsens \**séh<sub>1</sub>-iē-* aksl. *sějǫ*, (*sěti*, *sějati*) ‘sieben’  
 ?[lit. *sijóju*, (*sijóti*) ‘sieben’<sup>2</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Mit *i* z.B. \**séh<sub>1</sub>-to-* > lit. *sietas*, skr. *sīto* ‘Sieb’; ohne *i* z.B. \**séh<sub>1</sub>-tlo-* > an. *sáld* ‘Sieb’. Vielleicht als ‘durch-lassen’ ursprünglich identisch mit 1.\**seh<sub>1</sub>(i)*-.

<sup>2</sup> Könnte auf \**sijǫ-* ← \**sějǫ-* (analogische Übernahme der R(z) vom Prät.) aufgebaut sein. Oder denom.; vgl. RASMUSSEN 57.

?\**seh<sub>1</sub>ĕ-*<sup>1</sup> ‘da sein, angekommen sein’

[IEW 893]

Aorist ?\**séh<sub>1</sub>ĕ-/sh<sub>1</sub>ĕ-* arm. *hasi* ‘kam an’<sup>1a</sup>

Präsens ?\**séh<sub>1</sub>ĕ-* gr. *ἦκω* ‘bin angekommen, bin da’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zusammenhang mit \**seik-* ‘erreichen’ lautlich kaum möglich.

<sup>1a</sup> Mit verallgemeinerter R(z); wohl besser hierher als zu \**h<sub>2</sub>nek-* (s.d.), vgl. GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 58-9 mit Lit. Dazu neugebildet Präsens *hasanem*.

<sup>2</sup> Mit perfektartiger Semantik, die später. auch Perfektflexion bewirkt, jedoch nicht ohne weiteres als altes Perfekt erklärbar, vgl. FRISK I 628. Vielleicht liegt urspr. ein thematisiertes akro-dynamisches Wurzelpräsens \**séh<sub>1</sub>ĕ-/sh<sub>1</sub>ĕ-* vor, das nach KÜMMEL, HS 111 (1998) 191-208 auch eine durative Folgehandlung (hier von aoristischem ‘Ankommen’) bezeichnen kann.

\**seh<sub>1</sub>p-*<sup>1</sup> ‘(durch Schmecken) wahrnehmen’

IEW 880

Aorist \**séh<sub>1</sub>p-/sh<sub>1</sub>p-* osk. *sipus* ‘wissend’, volsk. *sepu*<sup>2</sup>

Präsens \**sh<sub>1</sub>p-īē-* lat. *sapiō*, *-ere* ‘schmecken, wissend sein’  
 as. *biseffe* ‘bemerken (?)’,  
 ahd. \**int-seffen* ‘bemerken, vernehmen’<sup>3</sup>

Perfekt ?\**se-sóh<sub>1</sub>p/sh<sub>1</sub>p-* as. *af-sōf*, ahd. *int-suob* ‘nahm wahr, bemerkte’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Denkbar auch die Ansätze \**seh<sub>2/3</sub>p-*, \**sHep-* oder \**sap-*; dann wäre \**ē* in osk. *sipus* ‘wissend’, volsk. *sepu* analogisch nach dem Typ \**apīō*, \**ēp-* zu erklären.

<sup>2</sup> Nach MEISER, Habil. §72, §187 liegt ein Dehnungsperfekt \**sēp-* für †*sesp-* vor.

<sup>3</sup> < \**saf-ja-*, st. Verb, mit Verschiebung des Akzents auf die Wurzel. Vgl. SEEBOLD 383.

**\*seh<sub>2</sub>ǵ-** ‘einer Fahrte nachgehen’ IEW 876-7

Präsens ?\*séh<sub>2</sub>ǵ’-/sh<sub>2</sub>ǵ’- [air. -saig ‘geht (einer Sache) nach, sucht’<sup>4</sup>  
[got. (+) *sakan* ‘gerichtlich streiten, Vorwürfe machen’<sup>3</sup>

\*séh<sub>2</sub>ǵ’-iē- heth. *sākiya*-<sup>mi</sup> ‘offenbaren’<sup>1</sup>  
lat. *sāgiō*, -*ire* ‘spüren, wittern’  
got. (+) *sokjan* ‘suchen’

Iterativ ?\*soh<sub>2</sub>ǵ’-éiē- ?[gr. ἡγέομαι, dor. ἀγέομαι ‘führe, meine’<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ?air. Prät. *siacht* ‘suchte’<sup>5</sup>  
got. (+) *sok* ‘stritt, machte Vorwürfe’

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. MELCHERT, AHP 69; wegen des langen *ā* nicht Denom. von *sagai-* ‘Omen’.

<sup>2</sup> Nach TUCKER 170 denom. zu -ηγο- in στρατ-ηγός usw., also von 1.\*h<sub>2</sub>aǵ; Aspiration und Rektion (Dat.) dann nach SZEMERÉNYI, Scr. Min. 1398 vom Antonym ἔπομαι ‘folge’ übertragen; ebenso könnte man auch das Med. erklären. Falls ἡγέομαι doch hierhergehört und primär ist, muß analogische Einführung der R(e) bzw. Vokalersatz \*ō → ā angenommen werden, wie er im Perf. regulär ist.

<sup>3</sup> Entspricht \*sh<sub>2</sub>ǵ’-é-; semant. wohl über \*‘eine (gerichtliche) Untersuchung vornehmen, auschnüffeln’.

<sup>4</sup> Gegen LIV<sup>1</sup> kein *iē*-Präs., sondern thematisch: von *saig-* < \**sag-e-* aus analogisch in die Flexion von -*laig*, -*legat* übergegangen, als ob \**seǵ-e-* vorläge: 3p *segait*, -*segat*.

<sup>5</sup> Vgl. WATKINS, Celtic Verb 167.

(1.)\*seh<sub>2</sub>(i)- ‘binden’ entfällt, s. 1.\*seh<sub>1</sub>(i)-, \*sh<sub>2</sub>eǵ-

1.\*seh<sub>2</sub>(i)-<sup>1</sup> ‘satt werden’<sup>2</sup> IEW 876

Aorist \*séh<sub>2</sub>-/sh<sub>2</sub>- gr. Inf. ἄμεναι Il. 21,70 ‘sich sättigen, satt werden’,  
1p Konj. ἔωμεν Il. 19,402 ‘haben genug’<sup>3</sup>

Präsens \*si-né/n-h<sub>2</sub>-<sup>4</sup> [ved. Ptz. *á-sinvant-* ‘unersättlich’<sup>5</sup>  
[toch.A 3p *simseñc*, 3p Med. *simstantär*,  
B /*sinask*<sup>o</sup>/ Akt. ‘sättigen’, Med. ‘satt werden’<sup>6</sup>

\*séh<sub>2</sub>-iē- [gr. ἄετα Hes. Sc. 101 ‘sättigt sich’<sup>7</sup>  
toch.B 3p *soyem* ‘werden satt’<sup>8</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. (Il.) Inf. ἄσαι ‘sättigen’, Med. ἄσασθαι ‘sich sättigen’

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Von der *i*-losen Wurzelform auch das *ti*-Abstraktum *\*sáh<sub>2</sub>-ti-/\*sh<sub>2</sub>-téĭ-* in lit. *sótis* f. ‘Sättigung’, air. *sáith* f. ‘Sattheit’, lat. *satis* ‘genug’ und das VAdj. *\*sh<sub>2</sub>-tó-* got. (+) *saps* ‘satt’, gr. *ἄ-ατος* ‘unersättlich’.
- <sup>2</sup> Für intr. Wurzelbedeutung auch HACKSTEIN 299. HARÐARSON 207 nimmt dagegen tr. ‘sättigen’ als Wurzelbedeutung an, weil bei intr. ‘satt werden/sein’ das Med. von gr. *ἄεται* unmotiviert sei; *ἄμεναι* und *ἔωμεν* müssen dann auf Fientiv *\*sh<sub>2</sub>áh<sub>1</sub>-* ‘satt werden’ zurück geführt werden.
- <sup>3</sup> *ἔωμεν* < *\*ἦομεν* < *\*sā-o-men*.
- <sup>4</sup> Zur R(z) mit Laryngalmetathese *\*sih<sub>2</sub>-*.
- <sup>5</sup> Aus ‘nicht satt werdend’; es kann (thematisiertes?) *\*si-nó/nu-*, Umbildung von *\*si-nā/ni-* < *\*si-né/n-h<sub>2</sub>-*, zugrunde liegen.
- <sup>6</sup> Mit *sk* recharakterisierter Präs.-Stamm; siehe HACKSTEIN 325.
- <sup>7</sup> Mit analogischer Kürzung des *\*ā*. Oder *\*sh<sub>2</sub>-éĭe-*; siehe HARÐARSON 207. Das Med. zur Verdeutlichung der intr. Funktion.
- <sup>8</sup> Nach HACKSTEIN 300 eher aus *\*séh<sub>2</sub>-ĭe-* als aus *\*sh<sub>2</sub>-ĭe-*. Davon die westtoch. Sekundärwurzel *soy-* ‘satt werden’ in Prät. 3p *soyāre* u.a.

?2.\**seh<sub>2</sub>(ĭ)-*<sup>1</sup> ‘toben, wüten’<sup>1a</sup>

IEW 877

Präsens *\*séh<sub>2</sub>-ĭe-* heth. *sāit* ‘zürnte’<sup>2</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Mit *i* lat. *saevus* ‘wütend, grimmig’, das auch *\*h<sub>2</sub>* erweist.

<sup>1a</sup> Viell. ursprünglich metaphorisch *\*‘etwas satt sein’* zu I.\**seh<sub>2</sub>(ĭ)-* ‘satt werden’ (M. K.).

<sup>2</sup> Vgl. EICHNER, Sprache 24 (1978) 160<sup>69</sup>; Schwund von *\*h<sub>2</sub>* vor *\*ĭ*.

\**seĭb-* ‘fließen lassen’

IEW 894

Präsens *\*séĭb-e-* gr. ep. *εἶβω* ‘lasse fließen’, Med. ‘rinne herab’<sup>1</sup>  
 mnl. *sĭpen* ‘tropfen’, mhd. *sĭfen* ‘fließen (Blut)’<sup>2</sup>  
 ?toch.A *siptār* ‘?’<sup>3</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Mit ep. Psilose (H. R.).

<sup>2</sup> Siehe SEEBOLD 391.

<sup>3</sup> Präs. I oder II zu toch.A *sĭp-* ‘bestreichen, salben’. Vgl. POUCHA 374, VAN WINDEKENS I 427-8. Könnte auch ein Wurzelpräs. fortsetzen.

	<b>?*se<sub>i</sub>d<sup>h</sup>-</b>	‘wegtreiben’	IEW 892
Präsens	*sé <sub>i</sub> d <sup>h</sup> -/sid <sup>h</sup> -	[ved. <i>sédhati</i> ‘treibt weg, hält ab’ ? [jav. <i>apa.hiḍaṭ</i> ‘trieb davon (intr.)’] <sup>1</sup>	
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>iṣ</i> -Aor. 2s Inj. <i>má prá sedhiṣ</i> RV 10,27,20 ‘treibe nicht fort!’, <i>s</i> -Aor. 1s <i>apa + asaitsam</i> <sup>2</sup> JB ‘habe weggejagt’	
	Perfekt	ved. <i>siṣédha</i> RV 1,32,13 ‘hat abgewehrt’ <sup>3</sup>	(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vgl. HINTZE 287 mit Lit.

<sup>2</sup> Emendiert für handschriftl. *apāsitsam*; vgl. HOFFMANN, IJ 4 (1960) 27; NARTEN 267.

<sup>3</sup> Siehe GOTŌ 326-7<sup>793</sup>, KÜMMEL, Perfekt 571-2.

	<b>*se<sub>i</sub>k-</b>	‘erreichen’	IEW 893
Aorist	*sé <sub>i</sub> k-/sik-	[gr. <i>ἴκετο</i> ‘gelangte hin, erreichte’	
Präsens	*sé <sub>i</sub> k-/s <sub>i</sub> k-	[lit. <i>síekiu</i> , ( <i>síekti</i> ) ‘wonach langen; erreichen, reichen bis’] <sup>1</sup>	
	?*si-sik-é-	gr. <i>ἴκω</i> ‘komme, gelange hin’ <sup>2</sup>	
	*sik-né <sub>u</sub> /nu-	[gr. <i>ἴκωνω</i> ‘komme, gelange hin’, [ <i>ἴκνέομαι</i> ‘komme, gelange hin’] <sup>3</sup> ?[toch.B <i>siknaṃ</i> ‘schreitet’] <sup>4</sup>	
Perfekt	*se-só <sub>i</sub> k/sik-	[umbr. Fut. ex. <i>pru-sikurent</i> ‘bestätigen’ <sup>5</sup> [toch.B Konj. <i>saikaṃ</i> ‘wird schreiten’	
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἴξε</i> , <i>ἴξον</i> (ep.) ‘gelangte(n)’	(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Ansatz der R(ē) wegen der Akutierung; sollte dieser anders erklärbar sein (Kontamination mit \*seh<sub>i</sub>k-, KLINGENSCHMITT 213<sup>69?</sup>), könnte auch ein neugebildetes *ie*-Präs. mit R(e) angesetzt werden.

<sup>2</sup> Oder thematisiert aus athem. \*si-sé<sub>i</sub>k/sik-.

<sup>3</sup> *hikāne*- < \*hikan<sub>u</sub>e- < \*sik<sub>u</sub>e- von der 3p aus; \*hikne<sub>u</sub>e- thematisiert vom starken Stamm \*hikne<sub>u</sub>- aus, vgl. RISCH 271.

<sup>4</sup> Umbildung von \*sik-nu- zu \*sikna- mit -a- nach Konj. \*saika-?

<sup>5</sup> Mit Reduplikationsverlust im Kompositum; ‘schwören’ aus ‘ergreifen’ ← ‘greifen nach’, vgl. MEISER, Lautg. 87-8 mit Anm. 2.



**\*seik<sup>u</sup>-** 'ausgießen' IEW 893-4

Aorist	*séik <sup>u</sup> -/sik <sup>u</sup> -	[ved. <i>ásicat</i> 'hat ausgegossen'
Präsens	*si-né/n-k <sup>u</sup> -	ved. Ptz. f. <i>siñcati</i> - RV 10,21,3; [ <i>siñcāti</i> 'gießt aus' [jav. <i>hiñcāiti</i> 'begießt, gießt aus' [sabell. * <i>simpe</i> - 'ausgießen, schöpfen' <sup>0</sup>
	*séik <sup>u</sup> -e-	ved. <i>sécate</i> RV 10,96,1 'ergießt sich' ahd. (+) <i>sihan</i> 'seihen'
Iterativ	*soik <sup>u</sup> -éje-	jav. Konj. ( <i>us</i> ...) <i>haēcāiāt</i> 'wird entleeren' <sup>1</sup> ahd. <i>seihsen</i> 'pissen' <sup>2</sup>
Essiv	*sik <sup>u</sup> -h <sub>i</sub> é-	s.-ksl. (+) <i>sččq</i> , ( <i>sčcati</i> ) 'pissen' <sup>3</sup> toch.A 3p <i>sikamtār</i> 'werden überschwemmt' <sup>4</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	ved. 1s Med. <i>abhí ašikši</i> 'bin gesalbt worden' <sup>5</sup> ?gr. <i>ἴξα·διηθῆσαι</i> Hsch. 'seihen' <sup>6</sup>
	Perfekt	ved. 3d <i>sišicatur</i> , 3p <i>sisicur</i> 'haben ausgegossen' <sup>7</sup> ahd. (+) <i>sēh</i> 'seihte'

(Th. Z.)

<sup>0</sup> Thematisiert \**sink<sup>u</sup>-e-*, vorausgesetzt vom lat. LW *simpulum* 'Schöpfkelle' (H. R., Vortrag Halle 2000).

<sup>1</sup> Vgl. KELLENS 151<sup>14</sup>.

<sup>2</sup> SEEBOLD 390; mit analog. Ausgleich des grammat. Wechsels.

<sup>3</sup> Mit morphologisch irregulärem Inf. (Stamm *sčca-* < \**sik-ā-*, nicht †*sčca-* < \**sik-ē-*), vgl. VAILLANT III 405.

<sup>4</sup> Dazu neu Konj. V *sekaš*.

<sup>5</sup> Vgl. NARTEN 267; oder vielleicht eher Umbildung des medialen Wurzelaorists (M. K.).

<sup>6</sup> Vgl. FRISK I 717 s.v. *ἴμας*.

<sup>7</sup> Teilweise mit auffälligem Fehlen der *ruki*-Reflexe, vgl. KÜMMEL, Perfekt 570-1.

**\*sek-** 'versiegen, austrocknen (intr.)' IEW 894-5

Aorist	*sék-/sk-	[gr. <i>ἔσκετο φωνή</i> Il. 17,696 'die Stimme stockte'
Präsens	?*sé-sok/sk-	[ved. <i>saścasi</i> RV 8,51,7 'versiegt', Ptz. <i>á-sāscant-</i> 'nicht versiegend' <sup>0</sup>
	*s-né/n-k-	[lett. <i>sikstu</i> , ( <i>sīkt</i> ) 'versiegen, verschwinden' <sup>1</sup> ; [lit. <i>senkù</i> , ( <i>sėkti</i> ) 'fallen, sinken (Wasserstand)' <sup>2</sup> [aksl. Aor. <i>i-sečęe</i> 'trocknete aus' <sup>3</sup> , Präs. <i>i-sečęetъ</i> 'wird austrocknen' <sup>4</sup>

Perfekt	* <i>se-sók/sk-</i>	ved. Ptz. f. <i>á-saścuṣī-</i> RV 9,86,18 ‘unversieglich’ <sup>4a</sup>
Kausativ	?* <i>sok-éje-</i>	?[ae. <i>sengan</i> , ahd. <i>bi-sengen</i> ‘sengen’ <sup>5</sup> [aksl. (+) <i>i-sq̄o</i> , <i>i-sq̄iti</i> ‘austrocknen (tr.)’, dörren’ <sup>6</sup> (Th. Z., M. K.)

<sup>0</sup> Nach KÜMMEL, Perfekt 542 viell. sekundär aus dem (präsentischen) Perfekt.

<sup>1</sup> Weitergebildet aus \**sink-* mit suffixbedingter Akutierung.

<sup>2</sup> Balt. \**senka-* mit analogischer R(e). Vgl. ENDZELIN 575-6.

<sup>3</sup> < \**snk-e-*, der Stamm des Nasalprärens ist als Wurzel abstrahiert.

<sup>4</sup> < \**snk-je-*, auch noch aruss. belegt, sonst früh durch *ne-Präs.* aksl. (+) *i-sq̄no* ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 360-1.

<sup>4a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 541-2.

<sup>5</sup> Westgerm. \**sangija-*. Setzt erheblichen semantischen Wandel ‘sengen’ ← ‘austrocknen (tr.)’ voraus. Falls hierher, mit *n*-Infix nach dem germ. nicht erhaltenen *n*-Präs. wie slav. *-sq̄iti*.

<sup>6</sup> Übertragung des infigierten *n* vom Präs.; oder Neubildung.

\**sekH*-<sup>1</sup> ‘abtrennen’: 1. ‘schneiden’, 2. ‘unterscheiden’ IEW 895-6

Aorist	* <i>sékH-/skH-</i>	[lat. <i>secūī</i> ‘schnitt ab’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>sékH-/sékH</i> - <sup>3</sup> * <i>skH-je-</i>	[aksl. (+) <i>sěk̄o</i> , ( <i>sěšti</i> ) ‘hauen, fällen’ lat. <i>secō</i> , <i>-āre</i> ‘(ab-)schneiden, mähen’, <i>ne-sciō</i> , <i>-scīre</i> ‘nicht wissen’ <sup>4</sup> ; umbr. Ipv. II <i>pru-sekatu</i> ‘soll abschneiden’ <sup>4a</sup> ?mir. <i>tescaid</i> ‘schneidet’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <i>se-sókH/skH-</i>	[heth. 3s <i>sākki</i> ‘weiß’, 2p <i>saktēni</i> ‘wißt’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	aksl. <i>-sěšę</i> ‘hieben’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Setz-Wurzel aufgrund des lat. Perfeks *secūī*; vgl. RIX, GS SCHINDLER 525-6.

<sup>2</sup> < \**seka-uai*; kann Umbildung des Wurzelao. sein, vgl. z.B. *genūī* zu idg. \**ǵénh<sub>1</sub>-/ǵnh<sub>1</sub>-*. Einen Aor. \**sek-e-* ← \**seka-* setzt nach RIX, l.c. 526-7 auch das umbr. PPP *pru-seçetu* voraus.

<sup>3</sup> Zum akrodyn. Präs. vgl. EICHNER, *Heth. u. Idg.* 43<sup>4</sup>. Das ebenfalls hierher gestellte lit. *į-/iš-sėkti* ‘ein-/ausgraben’ findet sich in einem gängigen Wörterbuch, sondern nur bei BEZZENBERGER, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache, Göttingen 1877, 287; 290.

<sup>4</sup> Simplex \**s<sub>1</sub>skH-je-* > \**sekaje-* > *secā-*; komponiert \**ne-skH-je-* > *ne-sci-*; dazu retrograd *sciō* ‘weiß’. Zum semant. Wandel ‘unterscheiden’ → ‘wissen’ vgl. mhd. *geschide* zu *scheiden*.

<sup>4a</sup> Vgl. RIX, l.c. 526-7.

<sup>5</sup> Könnte aus \**to-eks-skHje-* hergeleitet werden.

<sup>6</sup> Semant. aus ‘hat unterschieden’. Zuweisung zu \**seh<sub>2</sub>ǵ-* ‘einer Fährte nachgehen’ (OETTINGER 412-3 mit Lit.) aus lautlichen Gründen (Lautgesetz \**h<sub>2</sub>g* > *gg* nicht erweisbar) schwierig, s. MELCHERT, AHP 69.

l. \*sek<sup>h</sup>- 'sich anschließen' IEW 896-7

Aorist	*sé <sup>h</sup> -/sk <sup>h</sup> -	ved. Ptz. Med. <i>sacāná-</i> 'begleitet', (KS) 1p Opt. Med. <i>sacimahi</i> 'mögen wir begleitet sein' <sup>1</sup> aav. 1s Konj. (?) <sup>2</sup> <i>hācā</i> Y. 46,1 'will mich anschließen', 3p Ipv. <i>saṇtū</i> Y. 53,2 'sollen sich anschließen' [gr. <i>ἑσπόμεν, (σπέσθαι)</i> 'folgte' <sup>2a</sup>
Präsens	?*sé-sok <sup>h</sup> /sk <sup>h</sup> -  *sé <sup>h</sup> -e- Med.	ved. 3p <i>sáscati</i> RV 1,101,3 'begleiten' <sup>3</sup> ; [ <i>síṣakti</i> 'begleitet' <sup>4</sup> [aav. 1p Konj.] <sup>5</sup> Med. <i>hišcamaidē</i> Y. 40,4 '(werden) folgen', jav. <i>ā-hišhaxti</i> 'heftet sich an' ved. <i>sácate</i> 'begleitet' aav. <i>hacaitē</i> 'schließt sich an, folgt' gr. <i>ἔπομαι</i> 'folge, begleite' lat. <i>sequor, sequi</i> 'folgen' [air. <i>sechithir</i> 'folgt' <sup>6</sup> ?got. (+) <i>saihan</i> 'sehen' <sup>7</sup> lit. <i>sekù, (sèkti)</i> '(ver)folgen'
Perfekt	*se-sók <sup>h</sup> /sk <sup>h</sup> -	ved. 3p <i>sašcur, sašciré</i> 'sie folgen, begleiten' <sup>8</sup> ?got. (+) <i>sah</i> 'sah'
Kaus.-It.	*sok <sup>h</sup> -éje-	jav. Konj. <i>hācāieni</i> 'werde folgen lassen (d.h. zum Gefolgsmann machen)' aruss. (+) <i>soču, sočiti</i> 'suchen; verfolgen, anklagen' ?[alb. <i>sheh</i> 'sieht, schaut', 1s <i>shoh</i> <sup>9</sup>
Desider.	*sé <sup>h</sup> /sk <sup>h</sup> -s-	?ved. Konj. <i>sakṣat</i> 'wird folgen' aav. 1s Konj. <i>haxšāi</i> Y. 46,10 'werde folgen lassen' gr. <i>ἔψομαι</i> 'werde folgen'
Neubildungen:	s-Aorist	ved. 3p Med. <i>asakṣata</i> 'sind gefolgt'

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Nach NARTEN 262 viell. Neubildung für s-Aorist RV *sakṣimāhi*.

<sup>2</sup> *hācā* wird wegen der dreisilbigen Messung meist als (aktiver) Konj. Präs. aufgefaßt; vgl. z.B. HARĐARSON 120<sup>96</sup>. Siehe auch NARTEN, YH 288<sup>3</sup>. Ganz anders MONNA 63, 66-7<sup>2</sup>.

<sup>2a</sup> Aspiration der augmentierten Formen vom Präsens übertragen, s. DEBRUNNER, GS KRETSCHMER 83 mit Lit.

<sup>3</sup> Kein Bedeutungsunterschied zu *sácate* feststellbar; vgl. GOTŌ 319-20. Palatalisierung des Wurzelauslauts analogisch. Nach KÜMMEL, Perfekt 540-1 könnte die a-Reduplikation vom nahezu synonymen präsentischen Perfekt übernommen sein, wodurch die formale Grundlage für den Ansatz der uridg. e-Reduplikation entfiel.

- <sup>4</sup> Überführung in den *i*-redupl. Typ im Iir. (s. jedoch die vorige Anm.) Ved. gilt die Verteilung *i*-Redupl. vor konsonantisch, *a*-Redupl. vor vokalisch beginnender Endung; vgl. GOTÖ 320<sup>771</sup>; JOACHIM 164<sup>550</sup>.
- <sup>5</sup> Kann auch als them. Ind. aufgefaßt werden; so z.B. GOTÖ 320<sup>771</sup>.
- <sup>6</sup> Reguläre Umbildung zum *īe*-Präsens (erst spät, wie die nicht durchgeführte Hebung von *e* erweist).
- <sup>7</sup> Wird oft unter Annahme semant. Wandels 'sehen, im Auge haben' ← '(mit dem Blick) folgen' hierher gestellt.
- <sup>8</sup> ← \*'sich angeschlossen haben'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 538-40.
- <sup>9</sup> Uralb. \**šāhelo-*; nach HULD 114-5 < \**sasoh-* < \**sok<sup>h</sup>-ē-ske-*. Aor. suppl. *pašē* (s. \**peHs-*). Zur Semantik s. Anm. 7.

2. \**sek<sup>h</sup>-* 'sagen'<sup>1</sup>

IEW 897-8

Aorist	* <i>sék<sup>h</sup>-/sk<sup>h</sup>-</i>	[gr. <i>ἔν-σπε</i> 'erzählte, verkündete' ?[lat. <i>in-quit</i> 'sagt, sagte', Ipv. <i>in-que</i> (Pl.) 'sag!' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>sék<sup>h</sup>-e-</i>	gr. <i>ἔνν-έπω</i> 'erzähle, verkünde' <sup>3</sup> alat. Ipv. <i>in-seque, in-sece</i> 'erzähle, verkünde!' air. <i>in:choi-ssig</i> 'bedeutet, bezeichnet' <sup>4</sup> ?akymr. <i>hepp</i> , mkymr. <i>heb</i> 'sagt, sagte' <sup>5</sup> ?lit. <i>sekù, (sèkti)</i> 'erzählen' <sup>6</sup>
	* <i>si-sék<sup>h</sup>/sk<sup>h</sup>-</i> <sup>6a</sup>	[gr. <i>ἐνίσσω</i> 'spreche aus, kündige an; tadle' <sup>6b</sup> ?[lat. <i>in-quit</i> 'sagt, sagte', Ipv. <i>in-que</i> (Pl.) 'sag!' <sup>6c</sup>
Iterativ	* <i>sok<sup>h</sup>-éje-</i>	an. (+) <i>segja</i> 'sagen, mitteilen' <sup>7</sup> [lit. <i>sakaũ, sakýti</i> 'sagen'
Neubildungen:	<i>ā</i> -Präs.	air. <i>con-secha</i> 'verweist, züchtigt'
	Fientiv	[gr. Fut. <i>ἐν-πήσω</i> 'werde erzählen' <sup>8</sup>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Möglicherweise als '(Worte) anschließen' urspr. identisch mit I.\**sek<sup>h</sup>-*, vgl. MEISER, Habil. §179.
- <sup>2</sup> Wie im Gr. thematisiert: \**en-sk<sup>h</sup>-e-*; der Verlust von *s* ist allerdings nicht geklärt, vgl. z.B. LEUMANN 212. Es könnten auch synkopierte Formen des Präsensstammes vorliegen, zur diachronen Einordnung vgl. MEISER, Habil. §178-9. Oder viell. besser zum redupl. Präs., s.u.
- <sup>3</sup> *vv* metrische Dehnung, s. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 100-1.
- <sup>4</sup> < \**ind-kom-sek<sup>h</sup>-e-t-*; vgl. THURNEYSSEN 472.
- <sup>5</sup> Wird nicht flektiert; Stammbildung kaum feststellbar.
- <sup>6</sup> Nur mit innerem Objekt *pāsaka* 'eine Geschichte erzählen'; ist u.U. als 'einer Geschichte nachgehen' mit *sèkti* 'folgen' identisch.
- <sup>6a</sup> Ursprünglich mit terminativer Bedeutung gegenüber durativem \**sék<sup>h</sup>-e-*, HACKSTEIN, MSS 57 (1997) 36-7.

- <sup>6b</sup> < \**enhi*k<sup>h</sup>*ie*- < \**enhi*k<sup>h</sup>*ie*- < \**en-si-sk*<sup>h</sup>-*ie*- (zur \**ie*-Weiterbildung vgl. *ἰμείρω* ← \**sismer*-, s. \**smer*-) mit lautgesetzlichem *s*-Schwund vor *CC*; aus dem neugebildeten Futur \**en-hisk*<sup>h</sup>-*se*- > \**enhi*sp<sup>h</sup>- > *ἐνίψω* wurde eine Neowurzel *enip*- abstrahiert, dazu das analogische Präs. *ἐνίπτω* und weitere Bildungen wie Aor. *ἐνένιπε*, *ἠνίπανε*, s. HACKSTEIN, l.c. 20-37.
- <sup>6c</sup> < \**en-sisk*<sup>h</sup>-*e*-, hierher nach HACKSTEIN, l.c. 37-42, dort auch zur Priorität des präsentischen Gebrauchs.
- <sup>7</sup> Daneben auch Formen der *ē*-Klasse, z.B. ahd. *sagēn*; vielleicht Umformung nach dem Antonym \**pagai*- 'schweigen' (s. \**pteh*<sub>2</sub>*k*-).
- <sup>8</sup> Neubildung zum Aor. nach *σχέ*- : *σχῆσω* (s. \**seġ*<sup>h</sup>-); könnte auch auf Fientiv \**sk*<sup>h</sup>-*éh*<sub>1</sub>/*h*<sub>2</sub>- aufbauen.

1. \**sel*-<sup>1</sup> 'sich losschnellen, springen' IEW 899

Aorist	* <i>sél</i> -/ <i>sl</i> -	[ved. <i>ásarat</i> 'ist losgelaufen' gr. <i>ἄλτο</i> 'sprang', [Konj. <i>ἄλεται</i> '(wenn) er springt' <sup>1a</sup> [toch.B Prät. Med. <i>salāte</i> 'hüpfte' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>si-sél</i> / <i>sl</i> -	ved. <i>pra-sísarti</i> 'läßt laufen; streckt aus' <sup>3</sup> [gr. <i>ιάλλω</i> 'lasse losschnellen (Hände, Pfeil)' <sup>4</sup> [toch.B Konj. II in Inf. <i>šállatsi</i> 'werfen' <sup>5</sup>
	* <i>sl-íé</i> -	gr. <i>ἄλλομαι</i> 'springe, hüpfen' lat. <i>salīō, -ire</i> 'springen, hüpfen' <sup>6</sup>
Perfekt	* <i>se-sól</i> / <i>sl</i> -	ved. <i>sasāra</i> 'ist losgelaufen', <i>sasṛvāms-</i> 'im Lauf'; <i>sasre</i> 'ist losgelaufen; hat sich ausgestreckt' <sup>6a</sup> [toch. Adj. B <i>salamo</i> , A <i>salat</i> 'fliegend' <sup>7</sup>
Kaus.-It.	* <i>sol-éje</i> -	ved. (RV) <i>saráyante</i> 'laufen' <sup>8</sup> (YV) <i>sāráyati</i> 'läßt laufen; streckt aus'

Neubildungen: Wurzelpräs. ?toch.A 3p *slīnc* 'springen'<sup>9</sup>  
Nasalpräs. toch.B \**šállá*- 'springen'<sup>10</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Gegen einen Ansatz \**sal*- oder \**sh<sub>2</sub>el*- spricht die Erweichung in toch.B Präs. *šalāskemane*; siehe HILMARSSON, TIES 4 (1990) 107-8; HACKSTEIN 21<sup>20</sup>. Im Toch. meist (sekundär) Set-Wurzel.

<sup>1a</sup> Hierher (und nicht zu *πάλλω*, s. \**pelh*<sub>1</sub>-) auch hom. (-)*πάλτο* durch fälsche Ablösung aus *ἀν-έπ-αλτο*, s. HARDARSON 196-8 mit Lit.

<sup>2</sup> Prät. Ib, ersetzt älteres Prät. Ia \**šalá*-, s. HILMARSSON, l.c. 105-6, 109-10.

<sup>3</sup> Zu den ved. Formen vgl. NARTEN, MSS 26 (1969) 77-103 = Kl. Schr. 125-43, v.a. 98-9 = 141-3.

- <sup>4</sup> Mit *\*-ie-* erweitert, vgl. TICHY, Onomatop. 229-30. Unerweitert im homer. Eigennamen *Ἰάλμενος*.
- <sup>5</sup> Stamm *\*šalyyā-* < *\*šsalyyā-* < *\*šasalyyā-* < *\*si-sj-je-* wie im Gr., s. HILMARSSON, l.c. 110-1.
- <sup>6</sup> Mit *\*j* > *al* vor Vokal in den sekundär halbthem. Formen, z.B. urital. 3s *\*sjit* > *salit*.
- <sup>6a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 550-3.
- <sup>7</sup> Gebildet vom Stamm eines Konj. V: B *sala-* < *\*sála-* mit R(z), A *sala-* < *\*sála-* < *\*sol-H-* mit R(o), s. HILMARSSON, l.c. 109.
- <sup>8</sup> Mit analog. Kürze des Wurzelvokals.
- <sup>9</sup> Nach HILMARSSON, l.c. 109 aus dem Wurzelaorist.
- <sup>10</sup> < *\*sj-n-H-*; nicht belegt, erschlossen von HILMARSSON, l.c. 92-3, 109.

2. *\*sel-*<sup>1</sup> 'wohnen, verweilen' IEW 898

Iterativ *\*sol-éje-* lat. *soleō, -ēre* 'gewohnt sein, zu tun pflegen'<sup>2</sup>  
got. *saljan* 'sich aufhalten, einkehren'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Hierher z.B. auch lat. *solum* n. 'Grund, Boden', ahd. *sal* m. 'Wohnung, Saal', aksl. *selo* n. 'Acker, Dorf'.
- <sup>2</sup> Gegen die Verbindung von *solēre* mit *suēscere* usw. vgl. ERNOUT, Les éléments dialectaux du vocabulaire latin, Paris 1909, 228. Die Gleichung mit got. *saljan* bei GRIENBERGER, Untersuchungen zur gotischen Wortkunde, Wien 1900, 180.

3. *\*sel-* 'schleichen' IEW 900

Präsens *\*sél-e-* ?ved. *tsárati* 'schleicht (an)'<sup>1</sup>  
lit. *selù, (selėti)* '(an)schleichen'

Aorist ?*\*sél/sél-s-* ?ved. *atsār* RV 10,28,4 'hat beschlichen'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Wird von IEW, KEWA I 540-1 u.a. als mit (schwundstufigem) idg. *\*(H)ad* 'an, hin' komponiert aufgefaßt. Aus *\*(H)d-sar-* die Sekundärwurzel *tsar*, z.B. Perf. *tatsāra* RV 1,145,4.

*\*selġ-*<sup>1</sup> 'loslassen, entsenden' IEW 900-1

Aorist *\*sélġ-/sġġ-* ?[heth. *salkzi* 'knetet, vermengt'<sup>2</sup>  
ved. 3s *asys̥ta* 'hat losgelassen'<sup>3</sup>

		?[gr. s-Aor. <i>λαλάσαι</i> Leg. Gort. 1,5 ‘freilassen’, <i>λαλάσσαι ἀφείναι</i> Hsch. <sup>4</sup>
Präsens	*s <sub>l</sub> ġ-é-	ved. <i>syjáti</i> ‘läßt los, schickt ab’ jav. <i>həwəzaiti</i> ‘entsendet’
Kaus.-It.	?*solġ-éie-	[mkymr. <i>di-hol, de-hol</i> ‘verbannen’, fīnit <i>dy-holy</i> - <sup>5</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	ved. Akt. <i>asrāk</i> ‘hat losgelassen’ <sup>6</sup>
	Perfekt	ved. <i>sasárja</i> ‘hat losgelassen’ <sup>7</sup>
		(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Oder \*serġ-, wenn mit HÜBSCHMANN 446 iir. \*sarj- und arm. *z-ercane*- ‘lösen, losmachen’, 3s Aor. *z-erc* zusammenzustellen (und folglich die kelt. Wörter zu trennen) sind; s. dazu KLINGENSCHMITT 206-7. Ved. Formen mit *g* (scheinbar < \**g*) wie *sárga*- ‘Schuß’ sind analogisch, s. Ai. Gr. I 161. Verwandtschaft von \*selġ- mit \*sléġ’- ‘erschaffen’ (s.d.) ist aus semant. und morpholog. Gründen (Schwebeablaut) nicht anzunehmen.
- <sup>2</sup> Zugehörigkeit zu \*selġ- ganz unsicher; semant. allenfalls über ‘zusammengießen’, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992) 80; kann nach ihr auch zu \*selk- ‘ziehen’ gehören.
- <sup>3</sup> Vgl. auch Ptz. Med. *srjāná-*; umgebildet zu s-Aor. 1s *asṛkṣi*, vgl. NARTEN 27, 270.
- <sup>4</sup> Könnte als analogische Umbildung von \*λαγεῖν (thematisiertes \*s<sub>l</sub>ġ-) nach *χαλάσαι* ‘lösen, loslassen’ aufgefaßt werden; vgl. FRISK II 68.
- <sup>5</sup> *ly* weist auf \*lġ, vgl. SCHUMACHER 220-1; könnte auch denom. zu kelt. \*solgo- sein (ibid. 285); ob mkymr. *helyaf* ‘jage’ primär ist, bleibt fraglich (ibid. 285-6). Der Ansatz von kelt. \*solgi- < Iterat. \*solġ-éie- bei KLINGENSCHMITT 207<sup>56</sup>.
- <sup>6</sup> Statt \*asār(k) mit (analogischer) Metathese von *ār* zu *rā*, siehe dazu NARTEN 271-2.
- <sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 554-6.

	*selh <sub>1</sub> - <sup>1</sup>	‘nehmen’	IEW 899
Aorist	*sélh <sub>1</sub> /s <sub>l</sub> h <sub>1</sub> -	[gr. <i>εἶλον</i> ‘nahm’ <sup>2</sup> [lat. <i>cōn-sulūi</i> ‘versammelte, beriet ...’	
Präsens	?*sélh <sub>1</sub> -e-	lat. <i>cōn-sulō, -ere</i> ‘versammeln, beraten, beschließen, befragen’ <sup>3</sup>	
Kausativ	*solh <sub>1</sub> -éie-	got. <i>saljan</i> ‘opfern’, an. (+) <i>selja</i> ‘übergeben, verkaufen’ <sup>4</sup>	(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Laryngal wegen des Lat., \*h<sub>1</sub> wegen gr. *έλε-*, HARÐARSON 156. Lautliche Probleme ergeben sich durch den auslautenden Laryngal für das germ. Kaus., s.u.
- <sup>2</sup> \*hele/o- ← \*hele- abstrahiert aus dem starken Stamm \*sélh<sub>1</sub>- bzw. dem sekundär akzentuierten schwachen Stamm \*s<sub>l</sub>h<sub>1</sub>-, HARÐARSON 156, 166 mit Lit.; Präs. suppletiv *αἰρέω*, s. 3. \*ser-.
- <sup>3</sup> Oder mit R(z) \*s<sub>l</sub>h<sub>1</sub>-é-? Rückbildung zum Aor./Perf. nicht ausgeschlossen. \*sul- aus der Position vor velarem *l* verallgemeinert.
- <sup>4</sup> Fehlende Resonantengemination wegen Laryngalschwundes neben R(o)?

**\*selh<sub>2</sub>-** 'gnädig werden'<sup>1</sup> IEW 900

Präsens	*si-sélh <sub>2</sub> /s h <sub>2</sub> - *s h <sub>2</sub> -ské-	[ἴλαμαι /hīlā-/ (h. Hom.) 'stimme gnädig' <sup>2</sup> [gr. ἰλάσκομαι /hīlā°/ 'stimme gnädig' <sup>3</sup> ?[arm. atač'em 'bitte' <sup>4</sup>
Perfekt	*se-sólh <sub>2</sub> /s h <sub>2</sub> -	gr. Ipv. ἴληθι /hīl°/ Od. 'sei gnädig!' <sup>5</sup> , äol. ἔλλαθι /-ā-/ , ἔλλατε /-ā-/ 'sei(d) gnädig!' <sup>6</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. Konj. ἰλάσσομαι 'will gnädig stimmen',  
Ptz. ἰλασσάμενος 'gnädig stimmend'<sup>7</sup> -

(H. R., Th. Z.)

- Intr. Bedeutung wird vom akt. Perf. 'gnädig sein' vorausgesetzt. Anders KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 77-8: 'gnädig stimmen'. Dort (75-88) zu allen hier erwähnten Formen.
- Aus \*si-s|h<sub>2</sub>- > \*hihlā- wäre /†hīlā-/ zu erwarten; die beiden Kurzvokale sind wohl analogisch vom Aor. \*hela-s- (→ ἰλα-σ-) bezogen. /hīlā-/ ist bewahrt im \*uo-Adj. ἴλαος 'gnädig', das auf den Präsensstamm gebaut ist; falls das redupl. Präs. faktitiv war, hat \*-uo- hier pass. Funktion wie in ved. pakvá- 'gekocht'; vgl. KLINGENSCHMITT, l.c. 78-9, 85-6<sup>8</sup>.
- Umbildung von lautgesetzlichem †(h)lāske- nach dem redupl. Präs. /hīlā-/; kurzes a nach dem s-Aor.; faktitive Bedeutung nach dem s-Aor. oder dem redupl. Präs.
- Hierher nach KLINGENSCHMITT, l.c. 79-82; die Verbindung bleibt im Einzelnen unsicher, vgl. CLACKSON 173-4. Die faktitive Bedeutung muß sekundär sein.
- Mit iotazistischer Schreibung für †εἰλ°; vgl. εἰληθι Hsch.
- Der Pl. ἔλλατε mit Neo-R(z).
- s-Aor. mit faktitiver Funktion. ī (dann auch ī) statt \*e nach dem redupl. Präsens. Sekundär zu ἰλάσσα- das Präs. ἰλάονται /hīlā-/ Il. 2,550 'stimmen gnädig'.

**\*selk<sup>0</sup>-** 'ziehen' IEW 901

Aorist	?*sélk-/s k-	[toch.B Med. sālkāte 'zog heraus'
Präsens	*s né/n-k- *sélk-e-	toch.B Med. slānkātär 'zieht heraus' gr. ἔλκω 'ziehe, schleppe' ?alb. 2s Ipv. hiq 'zieh!' <sup>1</sup>
Iterativ	*solk-éje-	?[gr. hom. ἔλκείω 'zerreiße, schände' <sup>2</sup> ?alb. heq 'zieht (heraus)' <sup>3</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. (1. Jh. n.Chr.) εἰλξά 'zog'  
?Perfekt toch.B Konj. sālkaṃ 'wird herausziehen'

(Th. Z.)



- <sup>0</sup> Dazu auch ae. *sulh* f. ‘Pflug’ < \*s<sub>1</sub>k-, s. GRIEPENTROG 393-402. Vgl. auch die Parallelwurzel \*h<sub>2</sub>uelk-.
- <sup>1</sup> Geht nach KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 228 auf 2s Opt. \*selkoih<sub>s</sub> zurück. Fraglich wegen h- < \*s- (vgl. unten Anm. 3).
- <sup>2</sup> Aus \*óλκέω mit R(e) von ἔλκω? Vgl. FRISK I 497-8.
- <sup>3</sup> Vgl. PEDERSEN, KZ 36 (1900) 278; RASMUSSEN 164, 263-4. Dialektal noch *helq*. Fraglich wegen h- < \*s-, OREL 145 nimmt daher Assimilation \*skalk<sup>o</sup> < \*salk<sup>o</sup> < \*solk<sup>o</sup> an, DEMIRAJ 48 rechnet mit \*suelk- (kontaminiert mit \*uelk-).

**\*semH-<sup>1</sup>** ‘schöpfen’ IEW 901-2

Präsens ?\*sémH-e- air. 3p *doe-smet* ‘gießen aus’<sup>2</sup>  
lit. dial. *semù* ‘schöpfe, schaufle’  
[lit. *semiù*, (*sémti*) ‘schöpfen, schaufeln’  
(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Hierher u.U. gr. ἄμη, ἄμη ‘Wassereimer’ < \*smH-áh<sub>2</sub>-.
- <sup>2</sup> Air. *sem-* bedeutet mit versch. Präverbien ‘gießen, schöpfen, erzeugen’; vgl. VENDRYES S-82-3.

**\*seng<sup>u</sup>-** ‘herunterfallen, untergehen, sinken’ IEW 906

Aorist \*séng<sup>u</sup>-/sng<sup>u</sup>- arm. *ankaw* ‘fiel’<sup>1</sup>  
?[gr. ἔαφθη ‘fiel herunter’ (Helm und Schild)<sup>2</sup>

Präsens \*si-séng<sup>u</sup>/sng<sup>u</sup>- [gr. hom. *ιάπτω* ‘werfe hinab; schädige’<sup>3</sup>  
?\*sn-*né/n-g<sup>u</sup>*- [arm. *ankanim* ‘falle’<sup>4</sup>  
?\*séng<sup>u</sup>-e- got. (+) *sigqan* ‘sinken’

Perfekt ?\*se-sóng<sup>u</sup>/sng<sup>u</sup>- got. (+) *sagq* ‘sank’

Kausativ ?\*song<sup>u</sup>-éje- got. (+) *sagqjan\** ‘senken’  
(H. R.)

- <sup>1</sup> Zum Lautlichen KLINGENSCHMITT 182 (*n* hinter palatalem Vokal im Sg. Wz.-Aor. nicht zu *w* geworden, vgl. *hing* ‘5’ < \*penk<sup>u</sup>e); zur medialen Flexion ursprünglich aktiver Wz.-Aoriste KLINGENSCHMITT 269-70.
- <sup>2</sup> In einer Formel am Versende (Il. 13,543; 14,419); Ersatz für \*ἔαπτο < \*e-sng<sup>u</sup>-to? S. jedoch auch \*seng<sup>u</sup>h-.
- <sup>3</sup> Mit \*-je- erweitert, dazu neuer *s*-Aorist *ιάψ(α)*-. Etymologie nach MEISTER, Die homerische Kunstsprache, Leipzig 1921, 110<sup>2</sup>; PETERS 101<sup>46</sup>. Das verallgemeinerte π (statt †β < \*g<sup>u</sup>)

könnte von einer athematischen Verbalform wie \**ιάπται* < \**si-sng<sup>uh</sup>-toi* stammen, vgl. PETERS, *ibid.*

- <sup>4</sup> Intransitives Medium zum kausativen Aktiv, das durch homonymes *ankanem* 'webe' verdrängt wurde.

**\*seng<sup>uh</sup>-** <sup>1</sup> 'singen, verkünden' IEW 906-7

Aorist	?* <i>séng<sup>uh</sup>-/sṅg<sup>uh</sup>-</i>	?[gr. hom. <i>ἔαφθη</i> 'sang, klang', <sup>1a</sup> ?aksl. 3s <i>setb</i> 'sagt, sagte' <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>séng<sup>uh</sup>-e-</i>	?gr. myk. <i>e-ḡo-te /henk<sup>u</sup>ontes/</i> 'singende' <sup>2a</sup> got. (+) <i>siggwan</i> 'singen'

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Hierher auch gr. *ὀμφή* f. 'Stimme' < \**song<sup>uh</sup>-áh<sub>2</sub>-*.

<sup>1a</sup> Vielleicht sekundär verdeutlicht aus altem Wurzelaorist \**ehak<sup>uh</sup>-*. Interpretation und Etymologie nach MEIER-BRÜGGER, MSS 50 (1989) 91-3; s. jedoch \**seng<sup>u</sup>-*.

<sup>2</sup> Zur Einleitung der direkten Rede; Wurzelaor. nach STANG, *Verbum* 72-3. S. auch \**keNs-*.

<sup>2a</sup> S. MEIER-BRÜGGER, l.c. 94, oder mit RISCH als */hek<sup>u</sup>ontes/* zu *ἐννέπω* (s. 2.\**sek<sup>u</sup>-*).

**\*senh<sub>2</sub>-** 'erlangen, erwischen' IEW 906

Aorist	* <i>sénh<sub>2</sub>-/sṅh<sub>2</sub>-</i>	heth. <i>sanahzi</i> 'sucht', 3p <i>sanhanzi</i> <sup>1</sup> [ved. <i>ásanat</i> 'hat erlangt' <sup>2</sup> [aav. Konj. <i>hanāt</i> 'wird erlangen' [gr. (2. Jh. v. Chr.) <i>ἦνεσα</i> 'habe vollbracht' <sup>3</sup>
Präsens	* <i>sṅ-né/n-h<sub>2</sub>-</i>	[ved. <i>sanóti</i> 'erlangt, gewinnt, läßt erlangen' <sup>4</sup> [gr. <i>ἄννμι</i> 'bringe zustande, vollbringe' <sup>5</sup> [air. <i>sennid, -seinn</i> 'verfolgt' <sup>6</sup>
Perfekt	* <i>se-sónh<sub>2</sub>/sṅh<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>saśána</i> 'hat erlangt' <sup>6a</sup> jav. Ptz. <i>haṅhanuš-</i> 'erworben habend' <sup>6b</sup> [arm. <i>ownim</i> 'habe, halte, nehme in Besitz' <sup>7</sup> [ae. <i>sann</i> 'kümmerte sich', ahd. <i>sann</i> 'strebte nach' <sup>8</sup>
Iterativ	?* <i>sonh<sub>2</sub>-éje-</i>	?umbr. <i>sonitu</i> '?' <sup>9</sup> ?gall. <i>soniti</i> Lezoux-Amulett '?' <sup>11</sup>
Desider.	?* <i>sénh<sub>2</sub>/sṅh<sub>2</sub>-s-</i>	ved. Konj. <i>saniṣat</i> 'wird gewinnen'
Neubildungen:	s-Aorist	ved. 1s <i>asāniṣam</i> RV 6,47,23 'habe erlangt' <sup>12</sup>

R(e)-e-Präs. ?ae. *sinnan* 'sich kümmern, beachten (+ Gen.)',  
 ahd. *sinnan* 'streben nach'<sup>13</sup>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Die Bedeutung 'suchen' muß von einem konativen Präs. 'erlangen wollen' ausgegangen sein.  
<sup>2</sup> *sána-* nach der 1s *sánam* < \**séh<sub>2</sub>n̥i* oder mit Akzentverschiebung aus \**saná-*.  
<sup>3</sup> \**e-henes-* assimiliert aus \**-hena-s-* < \**-sena-s-*, zu s-Aor. umgebildeter Wurzelaorist; s. HAR-  
 ĐARSON 216-7. Vgl. auch STRUNK 115-9.  
<sup>4</sup> Umbildung von \**sanáti*.  
<sup>5</sup> Aus \**hanāmi* umgebildet. Zur Produktivität der *v̥u-*Verben vgl. z.B. RITSCH 257-8.  
<sup>6</sup> Ursprünglich *na-*Verb (Typ *tlenaid*), dann wegen *nn* in den them. Typ *-glenn* (s. \**g<sup>h</sup>lend<sup>h-</sup>*)  
 überführt; vgl. WATKINS, Celtic Verb 130<sup>7</sup> und 133<sup>12</sup>; MCCONE, FS WATKINS 467; der lenier-  
 te Anlaut *f-* muß von 2. *sennid* 'spielt (Musik)' bezogen sein; s. \**s<sup>u</sup>enh<sub>2-</sub>*.  
<sup>6a</sup> Dazu altes Ptz. *sasavāms-*, metrisch \**sasāv<sup>o</sup>* < \**se-s<sup>h</sup>h<sub>2-</sub>u<sup>o</sup>*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 545-7.  
<sup>6b</sup> Dazu wohl auch Ind. *hayhāna* 'hat erworben', vgl. KÜMMEL, Perfekt 677.  
<sup>7</sup> Ins Präs. eingegliedert. Siehe SCHINDLER, Handes Amsorya 90 (1976) 341, 344.  
<sup>8</sup> Zur etymolog. Verbindung vgl. EICHMAN, KZ 87 (1973) 270-1.  
<sup>9</sup> Vgl. MEISER, Lautg. 115. Die Bedeutung ist nicht eruierbar. Das Suffix \**-eje-* für [\**-áje-*]  
 muß analogisch erneuert sein; ebenso im Gall.  
<sup>11</sup> Etwa 'soll vertreiben' (?); vgl. MEID, Gaul. Inscr. 47. Keltib. „*uersoniti*“ ist dagegen als  
*uerdoniti* zu lesen und muß daher entfallen, s. MLH IV 532 (viell. zu \**d<sup>h</sup>enh<sub>2-</sub>*, s.d.).  
<sup>12</sup> Wohl (wegen des Ablauts) relativ frühe Neubildung zum Konj. *sanišat*, vgl. NARTEN 263-4.  
<sup>13</sup> Germ. \**senna-*, Neubildung zu Perf. \**sann*. Könnte auch den Konj. des Wurzelaor. \**séh<sub>2</sub>a-*  
 'erlangen wollen' fortsetzen; oder es ist thematisiertes Präs. \**sunna-* < \**s<sup>n</sup>-n-h<sub>2</sub>-a-* mit analogi-  
 scher Einführung der R(e).

\**sent-* 'gehen' → 'wahrnehmen' (?)<sup>1</sup>

IEW 908

Präsens \**snt-íé-* lat. *sentio, -ire* 'wahrnehmen, fühlen'  
 Aorist ?\**sént/sént-s-* lat. *sēnsi* 'nahm wahr'  
 Kausativ \**sont-éje-* got. (+) *sandjan* 'senden'

Neubildungen: Essiv lit. žemait. *sinčiù, (sintėi)* 'sich entschließen, überlegen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Vielleicht zwei verschiedene Wurzeln: 1. \**sent-* 'gehen, einen Weg einschlagen' o.ä. wozu ne-  
 ben germ. \**sandija-* noch germ. \**sinpa-* 'Weg', denom. \**sindō-* 'reisen', air. *sét* 'Weg' <  
 \**sentu-*; 2. \**sent-* 'bemerken' wozu neben lat. *sentio* und lit. *sintėi* viell. noch aksl. *sešt*  
 'klug'. Vermittlungsversuche gehen etwa über 'eine Richtung nehmen' → '(Wild) nach-  
 gehen' → 'aufspüren' → 'bemerken' (→ 'fühlen').

**\*sep-** ‘(richtig) behandeln, (in Ehre) halten’<sup>0</sup> IEW 909

Präsens \**sép-/sp-* [ved. *sápati* ‘pflegt, ehrt, kümmert sich’  
aav. 2s *hafšī* Y. 43,4,  
3s *hapti* Y. 31,22 ‘hält, bewahrt’  
[gr. *ἔπω* ‘besorge, lege Hand an’

Neubildungen: them. Aor. gr. *-έσπον* ‘erreichte, vollendete (das Schicksal = starb)’<sup>1</sup>  
Perfekt ved. 3p *sepur* RV 6,29,1 ‘haben geehrt’<sup>2</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>0</sup> Zur Wurzelbedeutung s. VINE, IF 93 (1988) 52-61.<sup>1</sup> Neubildung in Analogie zu *ἔπομαι* : *ἔσπόμην* ‘folgen, begleiten’ (?).<sup>2</sup> KÜMMEL, Perfekt 547-8. Wohl besser nicht hierher ved. *sev-* ‘verweilen, sich aufhalten’, s. ibid. mit Lit.

**1.\*ser-** ‘aufpassen auf, beschützen’ IEW 910

Präsens \**sér-/sr-* ?[lyd. *sarēta-* ‘Beschützer’<sup>1</sup>  
[jav. *ni-šarharatū* Y. 58,4 ‘soll Acht haben’<sup>2</sup>,  
Med. *ni haraitē* Y. 19,10 ‘bewahrt sich’  
[gr. myk. *o-pi ... o-ro-me-no* ‘Acht habend auf’,  
hom. 3p Med. *ῥορνται* ‘haben Acht auf’<sup>3</sup>

?\**sér/sr-u-* [jav. *ni-šhauruaiti* ‘hat Acht auf’<sup>4</sup>

Iterativ ?\**sor-éje-* ?lyd. *katared-* ‘steht Wache’<sup>5</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Gleichsam \**serǵto-*, vgl. MELCHERT, AHP 341; Thematisierung des Ptz. \**séront-*, \**sernt-*?<sup>2</sup> Entspricht *ni haratū*.<sup>3</sup> Thematisiert. Mit R(o) nach den Nomina \**sor-ó-* und \**sor-ā-* (wovon denom. *ῥάω* ‘schaue, sehe’); vgl. RIX, Unfreiheit 77-8, 80.<sup>4</sup> Nach RIX, Unfreiheit 79 denom. zu \**sor-uó-* ‘der Acht hat, bewahrt’.<sup>5</sup> Siehe MELCHERT, AHP 336. <D> = /tš/. Vgl. das Präverb *kat-* mit jav. *nī* (*har*).

**2.\*ser-<sup>1</sup>** ‘aneinander reihen, verknüpfen’ IEW 911

Präsens \**sér-/sr-* [lat. *serō, -ere* ‘anreihen, anknüpfen’;  
[osk. Inf. (*manim*) *a-serum* ‘(Hand) anlegen’  
[gr. *εἶρω* ‘reihe an, knüpfe an’<sup>2</sup>

Aorist	* <i>sér/sér-s-</i>	gr. ion. - <i>έρσαι, -εἶραι</i> ‘anknüpfen’
Neubildungen:	Perfekt	gr. 3s Plqpf. Med. <i>ἔεπτο</i> ‘war aufgereiht’; Ptz. <i>ἐεργμένος</i> <sup>3</sup> (Th. Z.)

<sup>1</sup> RASMUSSEN 198 setzt \**serH-* an, u.a. wegen air. *sernaid* (s. \**sterh<sub>3</sub>-*).

<sup>2</sup> Sekundäres \**-je-* wie in *θείνω*. Psilose z.B. durch Rückbildung aus Komposita wie *συν-εἶραι*; FRISK I 469.

<sup>3</sup> Z.B. Od. 15,460 in etymol. Figur mit *ῥαμος* ‘Kette’. Mit analog. R(e).

### 3. \**ser-*<sup>1</sup> ‘nehmen, ergreifen’ [IEW 909-10]

Präsens	* <i>sj-ǰé-</i>	[gr. <i>ἀρέω</i> ‘nehme, ergreife’ <sup>2</sup> lett. <i>siru, (sirt)</i> ‘Raubzüge machen’ <sup>3</sup> (M. K.)
---------	-----------------	--

<sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. \**sór-u-* n. in heth. *sāru* ‘Beute’, \**ser-uo/ā-* in kymr. *herw* m. ‘Landstreicherei’, mir. *serb* f. ‘Diebstahl’, s. VINE, *ῥπετον* 48-9.

<sup>2</sup> Für \**αἶρα*, das noch in dem Verbaladjektiv *ἔξ-αἶρετος* reflektiert ist, -*έω*-Flexion nach dem Synonym *ἀγρέω*, s. VINE ibid. Aorist suppletiv *ἔλειν*, s. \**selh<sub>1</sub>-*.

<sup>3</sup> Vgl. MÜHLENBACH 847-8.

### \**serh<sub>3</sub>-* ‘(in feindlicher Absicht) losgehen auf’<sup>1</sup> IEW 909

Präsens	* <i>sjh<sub>3</sub>-ǰé-</i>	heth. <i>sarhieddu</i> ‘soll angreifen, soll überfallen’ <sup>2</sup> gr. <i>ῥώομαι</i> ‘bewege mich schnell, stürme an’ ?[lat. <i>sariō, -īre</i> ‘hacken, behacken, jäten’ <sup>3</sup>
---------	------------------------------	---

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἔρῳσαντο</i> Il. 24,616 ‘tanzten’ (Th. Z.)
---------------	------------------	--

<sup>1</sup> Vgl. auch gr. *ῥρηή* f. ‘Anlauf, Angriff’ < \**sor(h<sub>3</sub>)-meh<sub>2</sub>-* mit Laryngalschwund wie in *τόλμη* f. zu \**telh<sub>2</sub>-* [falls nicht als \**or-smā-* zu \**h<sub>3</sub>er*, M. K.].

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 289-90.

<sup>3</sup> Falls hierher gehörig, u.U. Neubildung für \**sarā-* < \**saraje-* < \**sjh<sub>3</sub>-ǰé-*; vgl. *pariō, (re)perire* zu *parāre* < \**ph<sub>3</sub>-ǰé-*, MEISER, Habil. §143. Dazu neugebildet Perf. *sarūi*.

**\*serk-** 'instand setzen, wieder gutmachen' IEW 912

Präsens \**sr-né/n-k̄-* heth. *sarnikzi*, [*sarninkanzi* 'ersetzen, entschädigen'<sup>0</sup>  
 \**srk̄-îé-* lat. *sarciō, -ire* 'flicken, wieder gutmachen'<sup>1</sup>

Neubildungen: s-Aorist lat. *sarsī* 'machte wieder gut'

(Th. Z.)

<sup>0</sup> Vgl. EICHNER, GS KRONASSER 19.

<sup>1</sup> Zum a-Vokalismus vgl. SCHRIJVER 416, 492-3. Nach EICHNER, GS KRONASSER 19 mit Anm. 17 ist *sarciō* sekundär nach *farcio* (s. \**b<sup>h</sup>rek<sup>h</sup>*) gebildet (M. K.).

**\*serp-** 'kriechen, schleichen' IEW 912

Präsens \**sérp-e-* ved. *sárpati* 'kriecht, schleicht'  
 gr. *ἔρπω* 'schleiche'  
 lat. *serpō, -ere* 'kriechen, schleichen'

Neubildungen: them. Aor. ved. (AV) 2s Inj. *mā ápa srpas* 'schleich nicht weg!'  
 s-Aorist ved. (AB) 3s Med. *asrpta* 'ist gekrochen'<sup>1</sup>  
 gr. (έξ) ἔρψα LXX, Psalm 105,30  
 lat. *serpsi* 'kroch, schlich'<sup>2</sup>  
 Perfekt ved. (Br.) *sasarpa* 'kroch'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nach NARTEN 274-5 Augenblicksbildung. Die ved. Aor.-Formen könnten auf einen alten Wurzelaor. deuten, doch ist ein solcher nur schwer mit der durativen Aktionsart der Wurzel vereinbar.

<sup>2</sup> s-Perf. ist die im Lat. einzig mögliche Perf.-Bildung zu *serpere* und muß nicht ererbt sein.

**\*ses-** 'ruhen, schlafen' IEW –

Präsens \**sés-/s<sub>e</sub>s-* heth. *seszi, sasanzi* 'schläft, schlafen'<sup>1</sup>  
 ved. (RV) *sásti, sasánti* 'schläft, schlafen'<sup>2</sup>  
 aav. *hahmī* Y. 34,5 'schlafe'  
 \**s<sub>e</sub>s-néu/nu-* heth. *sasnuzi* 'veranlaßt zum Schlafen'<sup>3</sup>  
 ?arm. *y-enowm* 'stütze mich auf'<sup>4</sup>  
 Aorist ?\**sés/sés-s-* ?arm. *y-ec'aw* 'stützte sich auf'<sup>5</sup>

Kaus.-It. *?\*sos-éje-* mkyrn. *ar-ho-* 'stehen bleiben, warten'<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> OETTINGER 116. Hluw. *sassa-* ist Iterativ zu *sā-* 'lassen', s. MELCHERT, HS 102 (1989) 33-4 und unter 1.\**seh<sub>1</sub>(i)-*.

<sup>2</sup> Nach dem RV praktisch ausgestorben; die reduplizierte Form *sasásti* TS, *sásasti* VS, MS in einem YV-Mantra ist als Kunstbildung zu betrachten, s. JAMISON, KZ 96 (1983) 12-13<sup>5</sup>.

<sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 116.

<sup>4</sup> < \**i* + (*h*)*enu-* < \**ses-nu-*, Bedeutung ← \*'sich in Ruhelage bringen'; möglich ist jedoch auch Zusammenhang mit arm. *hast*, germ. \**fastu-* 'fest', falls diesen eine Wurzel \**pes* zugrunde liegt, vgl. KLINGENSCHMITT 249-50.

<sup>5</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 285, 286-7.

<sup>6</sup> 3s *er-hy* < \**are-sosit*, Verbalnomen *arhos* < \**are-sosso-*; s. KLINGENSCHMITT 249. Anders SCHUMACHER 42-7, s. Anm. 6 zu 2.\**h<sub>2</sub>ues-*.

*?\*sesT-*<sup>1</sup> 'wachsen, gedeihen'

[IEW 880]

Präs./Aor. \**sésT-/s<sub>e</sub>sT-* heth. *seszi* 'wächst'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Erweiterung von (2.)\**ses-*, vgl. heth. *sēsa-* 'Frucht' ≈ ved. *saśá-* 'Feldfrucht' sowie urkelt. \**sasio-* in kymr. *haidd* 'Getreide' (\**s<sub>e</sub>s-íó-*), vgl. EICHNER, GS KRONASSER 26-8; die Nomina werden auch auf \**se-sh<sub>1</sub>-o-* oder \**sh<sub>1</sub>-es-o-* zu \**seh<sub>1</sub>-* 'säen' zurückgeführt (Lit. in EWAia II 717).

<sup>2</sup> Stamm *sed-*, vgl. Verbalsubst. *sisduwar*; nicht als 'ruhen' zu \**sed-* 'sich setzen' (so OETTINGER 219).

*?\*seu-*<sup>1</sup> 'auspressen'

IEW 912

Aorist \**séu-/su-*

ved. Ipv. 2d *sutám*, 2p *sotana* 'preßt!'

?jav. 3p Opt. *huiiārāš* 'sollen anbrennen (tr.)'<sup>2</sup>

Präsens \**su-néu/nu-*

ved. *sunóti* 'preßt (Soma)'

jav. *hunaoti* 'preßt (Haoma)'

Neubildungen: s-Aorist

ved. (Up.) Med. *asošta* 'hat sich (Soma) gepreßt'

Perfekt

ved. *susáva* 'hält gepreßten Soma bereit'<sup>3</sup>

Kaus.-It.

ved. (Sū.) *sāvayati* 'läßt pressen'

?jav. *hāuuaiieiti* '(Feuer) zehrt auf, brennt nieder'

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Verbal nur iir., weitere Verwandte unsicher, vgl. EWAia II 713-4.  
<sup>2</sup> V. 7,55; KELLENS, Verbe 170, 172<sup>21</sup> konjiziert \**hunuiiārəš*. Ganz unsicher ist der Bedeutungsübergang 'auspressen' → 'Saft auslassen' → '(Fleisch) verbrennen'; vgl. KELLENS, Verbe 151<sup>15</sup>.  
<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 556-8; dazu wohl auch Präs. 3p *sušvati* 'halten gepreßt bereit', ibid. 557 und Plqpf. → Aor. *ásušuvur* 'haben gepreßt', ibid. 558 (M. K.).

?\**seuH*-<sup>1</sup> 'gebären'

IEW 913-4

Präsens	* <i>séuH</i> -/ <i>suH</i> -	ved. 3s <i>sūte</i> 'gebierst'
	* <i>su-né/n-H</i> -	[jav. <i>hunāmi</i> , 2s <i>hunahi</i> 'gebierst' <sup>2</sup> -
Perfekt	?* <i>se-sóuH</i> / <i>suH</i> -	[ved. <i>sasúva</i> 'hat geboren' <sup>3</sup>

(Th. Z., M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur iir., vgl. \**suH-nu*- m. 'Sohn' in ved. *sūnú-*, lit. *sūnūs* usw.; nach OETTINGER 159, 298 viell. aus 'schwanger sein' zu heth. *sunna-* 'voll sein' (s. \**seuH*-), vgl. ved. *sūtu*- m. 'Schwangerschaft'. Ansatz mit Vollstufe II \**seuH*- könnte wegen der Parallele zu \**b<sup>h</sup>ueh*<sub>2</sub>- > ved. *bhū-* : Perf. *babhūva* vorzuziehen sein, s. KÜMMEL, Perfekt 560.  
<sup>2</sup> Thematisiert.  
<sup>3</sup> Mit verallgemeinerter R(z) oder überhaupt Neubildung nach *babhūva* : *bhav'* 'werden' (s. \**b<sup>h</sup>ueh*<sub>2</sub>-), s. KÜMMEL, Perfekt 559-60.

\**seuH*<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'antreiben, in Bewegung halten'

IEW 914

Präsens	* <i>séuH</i> <sub>1</sub> -/ <i>suH</i> <sub>1</sub> -	?[heth. <i>suwezzi</i> , <i>suwanzi</i> 'stoßen, verbannen' <sup>2</sup> [ved. <i>suváti</i> 'treibt an, setzt in Bewegung' <sup>3</sup> air. <i>im:soi</i> 'dreht sich um', mkymr. <i>am-heuaf</i> 'zweifeln' <sup>4</sup>
	* <i>su-né/n-H</i> <sub>1</sub> -	aav. <i>hunāiti</i> Y. 31,15 'überträgt'
Aorist	* <i>séuH</i> <sub>1</sub> / <i>séuH</i> <sub>1</sub> -s-	ved. 3p <i>asāvišur</i> 'haben in Bewegung gesetzt' air. Konj. 3s <i>-soa</i> 'soll sich drehen' <sup>5</sup>

Neubildungen: akrodyn. Wurzelpräs. ved. (Br.) *prá sauti* 'fordert auf, veranlaßt'<sup>6</sup>  
 Perfekt ved. (AV) *sušuvé* 'hat angetrieben'  
 Aor. *asušot* YV 'hat angetrieben'<sup>7</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Nicht hierher gr. *έάω* 'lasse, lasse zu'; s. \**h<sub>1</sub>ueh*<sub>2</sub>-.



- <sup>2</sup> Gemäß MELCHERT, SHHP 16 u.U. aus *\*suh<sub>1</sub>-je-* mit produktivem *je-*-Suffix. Anders OETTINGER 293-7; ders., *Grammatica ittita* 220: *\*suh<sub>1</sub>-é-* wie im Ved.  
<sup>3</sup> Thematisierung des schwachen Stamms.  
<sup>4</sup> < kelt. *\*soue-*, aus thematisiertem *\*suh<sub>1</sub>-e-* > *\*suue-* mit lautgesetzlichem *\*uu* > *\*ou*; vgl. MCCONE 109, 132.  
<sup>5</sup> < *\*séuh<sub>1</sub>-se-*; MCCONE 109.  
<sup>6</sup> Sekundäre Neubildung zur 3p *suvánti*; siehe NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.  
<sup>7</sup> Aus dem Perfektpräteritum nach KÜMMEL, Perfekt 561-3.

?\**seuh<sub>3</sub>*-<sup>1</sup> 'voll sein/werden'<sup>2</sup> IEW –

Präsens \**su-né/n-h<sub>3</sub>*- heth. *sunnai* 'füllt'<sup>3</sup>, pal. *sūnat* 'goß aus'<sup>4</sup>  
 (Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur anatol. (s. aber Anm. 1 zu *\*seuH-*); zur Bestimmung des Laryngals als *\*h<sub>3</sub>* vgl. MELCHERT, Sprache 33 (1987) 23-5.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 159.

<sup>3</sup> Aus dem schwachen Stamm *\*sunh<sub>3</sub>-*, MELCHERT, l.c. 24-5; mit sekundärem Übergang in die *hi*-Konj.

<sup>4</sup> < *\*sunóh<sub>3</sub>t*, dazu 2s Ipv. *sūna*; setzt den starken Stamm fort, während das Verbalnomen pal. *sunnutil-* auf den sw. Stamm gebaut ist; MELCHERT, l.c. 25-6.

\**seuk̂*-<sup>1</sup> 'saugen' IEW 912-3

Präsens \**séuk̂-/suk̂-* [lat. *sūgō*, *-ere* 'saugen'<sup>2</sup>  
 [an. (+) *súga* 'saugen'<sup>3</sup>,  
 [ae. (+) *sūcan* 'saugen'<sup>4</sup>  
 [aksl. (+) *сѣсѣ*, (*сѣсѣти*) 'saugen'<sup>5</sup>  
 ?\**su-né/n-k̂-* ?[lit. *sunkiù*, (*suñkti*) 'auspressen, filtern',  
 lett. *sūcu*, (*sūkti*) 'saugen (Blutegel); durchsehen'  
 Aorist ?\**séuk̂/séuk̂-s-* lat. *sūxī* 'saugte'  
 Kausativ \**souk̂-éje-* as. *sōgian*, ahd. *sougen* 'säugen',  
 ae. *sīcan* 'säugen'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Daneben auch *\*seuĝ-*, u.U. ursprünglich phonet. Varianten, die verschieden verallgemeinert wurden; vgl. z.B. lat. *sūgō* 'saugte', aber *sūcus* m. 'Saft' < *\*sōuk̂-o-*; ae. *sūcan* zu *\*seuĝ-* neben *sūgan*. Die Bestimmung des Wurzelauslauts als Palatal aufgrund von aksl. *сѣсѣ*; die balt. *k*-Vertretung ist, zumal neben dem potentiellen Dissimilator *s*, nicht dezisiv.

- <sup>2</sup> Thematisierung des starken Stammes mit Auslautvariante \*ĝ. Aus lat. *sūgō* entlehnt ist air. *súigid* sw. 'saugt'.
- <sup>3</sup> Aus \**suga-* < \**suk̄-é-* mit analogischem Ablaut \**ū* : \**u* : \**au* nach \**i* : \**i* : \**ai* der I. Klasse der starken Verben.
- <sup>4</sup> Von der Variante mit \*ĝ.
- <sup>5</sup> Kann them. \**suk̄-e-* fortsetzen; oft vertreten wird die Herleitung aus \**sup-se-*; z.B. VASMER II 701; ARUMAA, Urslavische Grammatik, Band II: Konsonantismus, Heidelberg 1976, 138.

?\**seuk-*<sup>1</sup> 'drehen, winden' IEW 914

Präsens \**séuk-/suk-* [lit. *sukù, (sùkti)* 'drehen, verdrehen'  
[ksl. *suče-, (sčkati)* 'aufwickeln, winden'<sup>2</sup>

Iterativ \**souk-éje-* russ. *sučú, sučit'* 'zwirnen, strampeln'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur bsl.

<sup>2</sup> Zur Beleglage siehe VAILLANT III 315; *suče-* < \**seuk-je-*.

\**seup-*<sup>1</sup> 'werfen' IEW 1049

Aorist ?\**séup-/sup-* [urslav. \**suchъ, \*sčpe* 'ich/er schüttete, streute'<sup>2</sup>

Präsens ?\**sup-é-* lit. *supù, (sùpti)* 'einhüllen, umgeben; schaukeln';  
[lit. *ap-siaupiu, (-siaūpti)* 'bedecken, umgeben'<sup>4</sup>

?\**sup-je-* ksl. *sčpō, (suti)* 'schütten, streuen'  
alat. *īn-sipiō, -ere* 'hineinwerfen'<sup>3</sup>  
?[aksl. (+) *sypljō, (sypti)* 'schütten, streuen'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Schwebelautendes \**seup-* angeblich in ksl. *svepiti se* 'agitari' (?).

<sup>2</sup> Neubildung möglich, doch spricht die Aktionsart der Wurzel für urspr. Wurzelaor.; zur ursprünglichen Gestalt des Paradigmas vgl. KOCH, MSS 47 (1986) 109-11; 2s/3s im Ksl. umgebildet zu *-su*.

<sup>3</sup> Neubildung zum urspr. Wurzelaorist? Daneben alat. *supāre, -sipāre* 'werfen' usw., klass. nur *dissipāre* 'zerstreuen, ausbreiten', vgl. WALDE-HOFMANN 356.

<sup>4</sup> Spaltung eines urspr. Paradigmas *supù* : *siaūpti*, vgl. KOCH, MSS 47 (1986) 112. Bsl. Neubildung zum Wurzelaorist möglich.

<sup>5</sup> Wohl eher Imperfektivneubildung zu \**suti* mit produktiver gedehnter R(z).

?\**seut-* s. \**h<sub>2</sub>seut-*

\*(*s*)*g<sup>h</sup>esh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> ‘erlöschen’

IEW 479-80

- Aorist \*(*s*)*g<sup>h</sup>ésh<sub>2</sub>-/(s)g<sup>h</sup>esh<sub>2</sub>-* [ved. *dasat* ‘verschmachtet(e)’, *jásamāna-* = *dásamāna-* ‘hungrig, verschmachtend’<sup>2</sup>  
gr. *ἔσβη* ‘erlosch’<sup>3</sup>  
?[aksl. *u-gasъ* ‘erlosch’<sup>4</sup>  
?[toch. Konj. III B 3s Med. *ksetär*,  
A Abstr. *ksalune* ‘erlöschen’<sup>5</sup>
- Präsens \*(*s*)*g<sup>h</sup>es-né/n-h<sub>2</sub>-*<sup>6</sup> gr. *ζείνομεν σβέννομεν* Hsch.<sup>7</sup>,  
[ion. att. (Hes.+) *σβέννομι* tr. ‘lösche (aus)’<sup>8</sup>  
[alit. *gésa* Daukša ‘erlischt’<sup>9</sup>  
[aksl. *u-gasnōti* ‘erlöschen’<sup>10</sup>
- ?\*(*s*)*g<sup>h</sup>esh<sub>2</sub>-ié-*<sup>11</sup> ved. *ní jasyata* ‘verschmachtet!’, *dásyati* ‘erschöpft sich, schwindet’  
[aksl. *u-gasētъ*, (*u-gasati*) ‘erlöschen’<sup>12</sup>
- Perfekt \*(*s*)*g<sup>h</sup>e-(s)g<sup>h</sup>ósh<sub>2</sub>/(s)g<sup>h</sup>esh<sub>2</sub>-*  
ved. (AV) *ní jajāsa* ‘ist vergangen’,  
(RV) *saṃ-dadasvāms-* ‘erloschen’<sup>12a</sup>  
?jav. *jaxšuuāh-* F. 15 ‘?’<sup>12b</sup>  
?[toch. Präs. II B 3s *kešäm*, A 2s *käšt*  
‘erlöschen’<sup>13</sup>
- Kausativ \*(*s*)*g<sup>h</sup>osh<sub>2</sub>-éiē-*  
ved. (RV) *dasayanta* ‘erschöpfen sich’,  
[(AVP) *jāsaya* ‘vernichte, lasse verschmachten!’, (AV) *dāsayati* ‘erschöpft, macht erschöpft’<sup>14</sup>  
gr. Präs. \**σβοάω* ~ \**ζοάω* ‘lösche, dämpfe’<sup>15</sup>  
?[lett. *dzešu*, (*dzèst*),  
?[lit. *gesau*, (*gesýti*) ‘löschen’<sup>17</sup>  
[aksl. *u-gašъ*, *u-gasiti* ‘auslöschen’<sup>18</sup>
- Neubildungen: *s*-Aorist ved. (RV) *mā ... ví dāsīt* ‘nicht soll dahinschwenden’<sup>19</sup>  
gr. dor. *σβήτε* Sophr. ‘löscht!’<sup>20</sup>,  
gr. *ἔσβεσ(σ)α* ‘löschte (aus)’<sup>21</sup>  
?toch.B 2s *kesasta* ‘erloschst’, 3p Med. *kessante*  
‘erloschen’

redupl. Aor.

ved. (RV) 2d *jajastám* ‘entkräftet!’?toch.A Prät. II 3p Med. *kaksānt*<sup>22</sup>, Ptz. *kākso*<sup>23</sup>

‘auslöschen, blenden(?)’

(R. L.)

- <sup>1</sup> Wahrscheinlich Set-Wurzel (statt traditionellem \**sg<sup>h</sup>es-*) wegen gr. Aor. *ἔσθη*, Präs. *ζείνομεν*, ved. Aor. *dāsīt* und toch.A Ptz. Prät. *kākso*, s.u. Beim toch. Grundverb muß sekundäre Tilgung des Set-Charakters angenommen werden. Ein Problem ist der vom Gr. vorausgesetzte Labiovelar: die toch. Evidenz (otoch. nicht †*kus-*) scheint damit kaum vereinbar, vgl. RINGE FS WATKINS 611-618, desgleichen die attraktive Verbindung mit heth. *kāst-/kist-* c. ‘Hunger’, vgl. KÜMMEL, Perfekt 236-7<sup>333</sup> mit Lit.
- <sup>2</sup> Typ des them. Aor. mit Wurzelbetonung wie ved. *sānam*, *sānat* ← Wurzelaor. 1s \**sānam* zu *san<sup>t</sup>*, dagegen nach GOTÖ 84 mit sekundärem Wurzelakzent. *das* dissimiliert aus *jas* gem. HOFFMANN in EWAia I 711.
- <sup>3</sup> < \**e-sg<sup>h</sup>eha* < \**e-sg<sup>h</sup>esa-t* < \**e-sg<sup>h</sup>esh<sub>2</sub>-t*; frühe Kontraktion von zwei nicht durch Morphemgrenze getrennten Vokalen wie bei ep. hom.(ion.)+ τὸ κᾶρη ‘Kopf’ < \*κᾶρα (= κᾶρα Trag.) < \**karaha* in myk. Instr. Pl. *karaa-pi* (< \**karasa* < \**k̑h<sub>2</sub>-s-i*). Hom. *ἔσθη* (< \**e-sg<sup>h</sup>eha*) weist also die prosodische Struktur – – auf und steht stets am Versschluß wie hom. *ἐγήρα* ‘wurde alt’ (< \**egērahe*, s. dazu Anm. 20). Jeweils andere Erklärung auf der Grundlage einer Anit-Wurzel \**sg<sup>h</sup>es-* bei RIX 218, HARÐARSON 211. Wandel \*/*sg<sup>h</sup>ē/* > *σβειη* nicht nur äol., sondern gesamt-gr., da infolge des dissimilator. Einflusses von *s* die Palatalisation eines folgenden *g<sup>h</sup>* unterblieb, s. GARCÍA RAMÓN, Emerita 50 (1982) 102-4 und auch CHANTRAINE, DELG 992. Vom Aor. aus neugebildet Fut. *σβήσομαι*, Perf. *ἔσθηκα*.
- <sup>4</sup> ← \**-žes<sup>h</sup>* durch Umbildung nach Kausativ *u-gasiti* ‘auslöschen’, VAILLANT III 252-3, RASMUSSEN, Koll. Basel 189.
- <sup>5</sup> Viell. mit analogischer Entpalatalisierung < \**k<sub>s</sub>e-* (vgl. Inf. *k<sub>s</sub>etsi*) ← Konj. \**g<sup>h</sup>s(h<sub>2</sub>)-ē-* zu einem them. Aor. \**g<sup>h</sup>s(h<sub>2</sub>)-e-*; zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf \**-ē-* vgl. Anm. 15 zu \**g<sup>h</sup>en<sub>h</sub>-* (M. K.).
- <sup>6</sup> Faktitiv ‘erlöschen machen, auslöschen’.
- <sup>7</sup> *ζείνομεν* iotazist. Schreibung für ark. \**ζήνομεν* [*d<sup>i</sup>énamen*] < \**g<sup>h</sup>esna-*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 106-8, dazu auch HARÐARSON 212; zum morphologisch reinterpretierten Faktitivpräsens \**sg<sup>h</sup>es-nā-* (< \**sg<sup>h</sup>es-né-h<sub>2</sub>-*) wurde sekundär der faktitive *s*-Aor. \**sg<sup>h</sup>es-s-* > *ἔσβει(σ)α* gebildet, wodurch die Basis für die Verallgemeinerung einer Sekundärwurzel \**sg<sup>h</sup>es-* im Averbogebenen war, s. Fut. *σβέσω*, Aor. Pass. *σβεσθήναι*, Perf. Med. (kaiserzeitl.) *ἔσβεισμαι* und VAdj. *ἄσβεστος* ‘unauslöschlich’, urspr. vielleicht \**ἄσβα-τος* < \**ḡ-sg<sup>h</sup>sh<sub>2</sub>-to-* mit dissimilatorischem Spirantenverlust, s. \**ἀποσβαίω νεκρῶ* Hsch. (vgl. V. SCHMIDT, Sprachliche Untersuchungen zu Herondas, Berlin 1968, 86<sup>52</sup>, GARCÍA RAMÓN, l.c. 100<sup>2</sup>) mit der möglichen Emendation \**ἀποσβάτω*.
- <sup>8</sup> Ersetzung von morphologisch primärem *ζείνομεν* durch *σβέννυμι* < \**σβεισ-νυ-* nach *s*-Aor. *ἔσβεσα* (s. dazu HARÐARSON 212) im Rahmen der Ablösung des Typs hom. *κίρ νημι* ‘mische’ < \**k<sub>r</sub>-né-h<sub>2</sub>-* durch att. *κεράννυμι* < \**κερασ-νυ-* nach Aor. *ἐκέρασα* (vgl. RIX 210).
- <sup>9</sup> < \**gens<sup>o</sup>* ← \**ges-n<sup>o</sup>* mit Verlegung des Nasal infixes vor den synchronen Wurzelauslaut, RASMUSSEN, Koll. Basel 189, entsprechend HARÐARSON 211<sup>252</sup>; umgebildet lit. *gestù* ‘erlösche, gehe aus’ (Inf. *gèsti*) = lett. *dziestu* ‘erlösche, werde kühl’ (Inf. *dzist* mit Ablautentgleisung), IEW 479, FRAENKEL 149, VAILLANT III 253.
- <sup>10</sup> ← \**žesn<sup>o</sup>* durch Umbildung nach Kausativ *u-gasiti* ‘auslöschen’, VAILLANT III 252-3, RASMUSSEN, l.c. 189. Nasalpräs. im Bsl. regulär als intr. Fientiv refunktionalisiert: *u-gasn<sup>o</sup>ti* \*‘auslöschen’ tr. → ‘erlöschen’ intr. nach Aor. *u-gas<sup>h</sup>* ‘erlosch’.
- <sup>11</sup> Sekundäre Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaor., nachuridg. Genese möglich.

- <sup>12</sup> Mit analogischer Umgestaltung des Wurzelmorphems nach Kausativ *gasiti*, vgl. STANG, Verbum 36, VAILLANT III 253.
- <sup>12a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 199, 236-7.
- <sup>12b</sup> Bedeutung unbekannt; lautlich paßt am besten iir. \**gas-* 'vergehen, erlöschen', s. KÜMMEL, Perfekt 633 (auch zu anderen Möglichkeiten).
- <sup>13</sup> < \**g<sup>u</sup>os(h<sub>2</sub>)-e- ~ \*g<sup>u</sup>es(h<sub>2</sub>)-e- ← Perf. \*g<sup>u</sup>e-g<sup>u</sup>ósh<sub>2</sub>/g<sup>u</sup>esh<sub>2</sub>-*, RASMUSSEN, l.c. 189<sup>2</sup> und vgl. VAN WINDEKENS I 210.
- <sup>14</sup> Vgl. EWAia I 581, 711, JAMISON 141, aber auch 59.
- <sup>15</sup> < \*(s)*g<sup>u</sup>osajē-*, vorausgesetzt von Aor. *κατα-σβῶσαι* Herod. (< \**σβοῆσαι*, vgl. ion. *βῶσαι* < *βοῆσαι*), *ζῶασον-σβέσον* Hsch., Fut. *ζῶᾱς-σβέσεις* (Emendation zu *ζῶᾱσ-εις* > nicht zwingend notwendig), *ζῶασω-σβέσω* Hsch.; möglich auch Herleitung aus \*(s)*g<sup>u</sup>ósh<sub>2</sub>-ie-* (wie im Bsl.): \*(s)*g<sup>u</sup>osajē-* > \**σβαῶω ~ \*ζωᾶω* > \**σβοᾶω ~ \*ζοᾶω*. Zu diesen gr. Formen vgl. V. SCHMIDT, l.c. 87; GARCÍA RAMÓN, l.c. 117-8; SCHWYZER 719 oben; FRISK II 685; CHANTRAINE, DELG 992. Ark. Formen mit ζ analog nach dem Basisverb *ζείνωμεν* < \**g<sup>u</sup>esna-*, s. GARCÍA RAMÓN, ibid.
- <sup>16</sup> RASMUSSEN, Koll. Basel 189.
- <sup>17</sup> Balt. \**ges-ja-* ← \**gōs-ja-* = aksl. *u-gašǝ* mit analogischer Umgestaltung des Wurzelvokalismus nach dem Grundverb \**gens-* (s. Anm. 9), im Lit. mit sekundärer Flexion nach dem Kausativtyp auf *-aũ*, *-ýti*; vgl. IEW 479, FRAENKEL 149, VAILLANT III 253, STANG, Gramm. 326, 346, 373. Die zirkumflektierte Dehnstufe im lett. Inf. stammt vermutlich aus dem Prät. *dzēsu* (zum Typ vgl. STANG, Gramm. 389-91); lett. Präs. nach dem Inf. auch *dzēsu*, Inf. nach dem Präs. auch *dzest*.
- <sup>18</sup> ← \**gas-je-* mit sekundärer Flexion nach dem produktiven Kausativtyp auf *-iti*.
- <sup>19</sup> Vgl. NARTEN 133-4.
- <sup>20</sup> Faktitiv: *σβῆτε* < \**sg<sup>u</sup>eha-ha-te* < \**sg<sup>u</sup>esa-s-* sekundär hinzugebildet zum intr. Wurzelaor. *ἔσβη* < \**sg<sup>u</sup>esa-*; morphonologische Entwicklung wie bei *ἐγήρα* 'wurde alt' < \**egērahe* < \**e-gēra-s-e* ← \**e-gērh<sub>2</sub>-s-t* (s. \**gērh<sub>2</sub>-*), dazu HARÐARSON 73.
- <sup>21</sup> Verdeutlichende Neubildung \**sg<sup>u</sup>es-s-* nach Präs. \*(s)*g<sup>u</sup>es-nā-/na-* (s. Anm. 7).
- <sup>22</sup> Vgl. POUCHA 75, VAN WINDEKENS II, 2 143-4.
- <sup>23</sup> < (a-Umlaut) \**k<sup>u</sup>aksā-* < \**g<sup>u</sup>o-g<sup>u</sup>sa-* ← \**g<sup>u</sup>i-g<sup>u</sup>sh<sub>2</sub>-* (kausativ zu *kās-* 'erlöschen'), s. dazu RASMUSSEN, Koll. Basel 189<sup>2</sup> nach VAN WINDEKENS I 237. Bei KRAUSE-THOMAS II 100 unter der sonst nicht nachweisbaren Wurzel *ksā-* 'blenden(?)' eingeordnet.

\**(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>el-<sup>1</sup>* 'straucheln, fehltreten' IEW [490,] 929, 985

Präsens \**(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>él-e-* ved. (AB) *skhalate* 'strauchelt, stolpert'

arm. *sxalem* 'strauchle, gehe fehl'

Fientiv \**(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>l-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* gr. *ἐσφάλην* 'kam zu Fall'<sup>2</sup>

Neubildungen: *ie*-Präsens gr. *σφάλω* 'bringe zu Fall', *σφάλλομαι* 'komme zu Fall'

*ne*-Präsens ?lat. *fallō, -ere* 'ausgleiten lassen; täuschen'<sup>3</sup>

*s*-Aorist gr. *ἔσφηλα* 'brachte zu Fall'<sup>4</sup>

- <sup>1</sup> Aus \*s<sub>g</sub><sup>uh</sup> mit STIEBS' Gesetz \*sk<sup>uh</sup>, s. RIX 31; oder a-Wurzel \*(s)g<sup>uh</sup>at-, vgl. KLINGENSCHMITT 144, 169; GOTŌ 330-1.  
<sup>2</sup> Nach KLINGENSCHMITT und GOTŌ hierher, unsicher nach FRISK II 827.  
<sup>3</sup> Oder zu erweiterter Wurzel \*fal-d- bzw. \*fal-s-, bei Annahme von \*fal-ne- läßt sich aber die Neubildung des Perfekts *fefelli* leichter erklären, vgl. MEISER, Habil. § 217-8.  
<sup>4</sup> < \*sp<sup>h</sup>äl- < \*sp<sup>h</sup>ath- < \*sp<sup>h</sup>al-s-, neu zum Präs. \*sp<sup>h</sup>al-je-.

**\*sh<sub>2</sub>ei-**<sup>1</sup> 'fesseln, binden'

IEW 891-2

Aorist	?*sh <sub>2</sub> éi-/sh <sub>2</sub> i-	?aav. a-ŋhaiiā Y. 32,16 'werde binden (?)' <sup>2</sup>
Präsens	?*sh <sub>2</sub> éi/sh <sub>2</sub> i-u- *si-né/n-h <sub>2</sub> - <sup>3</sup>	[ved. <i>sévate</i> 'verweilt, hält sich auf (bei)' <sup>2a</sup> ved. <i>sināti</i> 'fesselt' <sup>4</sup> ?[lett. <i>sienu</i> , ( <i>siet</i> ) 'binden', lit. dial. <i>sienù</i> 'binde' <sup>5</sup>
	?*sh <sub>2</sub> (i)-i-é- <sup>6</sup>	?[heth. 3p <i>ishiyanzi</i> 'binden, fesseln' <sup>7</sup> ; [kluw. 3p <i>hishiyanti</i> 'binden' <sup>8</sup>
Perfekt	*se-sh <sub>2</sub> ói/sh <sub>2</sub> i-	ved. <i>á sišāya</i> RV 10,28,10 'hält gefesselt' <sup>9</sup> aav. <i>ā-hišāiā</i> Y. 29,1 'hält gefesselt' <sup>10</sup> [gr. myk. a-ja-me-no- /ai(h)āimeno-/ 'ingelegt' <sup>11</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Da ved. *sā*, *syāti* usw. wohl nicht hierher, sondern zu 1.\*seh<sub>1</sub>(i)- gehört (s.d.), ist mit \*sh<sub>2</sub>ei- auszukommen, vgl. KÜMMEL, Perfekt 549-50, 676; von \*sh<sub>2</sub>ei- aus ist auch gr. myk. (h)ai- und anatol. *ishai-* leichter erklärbar als von \*seh<sub>2</sub>(i)-.

<sup>2</sup> Unsicher; falls Verbalform mit Präverb *ā*, vielleicht so zu analysieren, s. KÜMMEL, Perfekt 675-6, auch zu anderen Möglichkeiten.

<sup>2a</sup> Viell. hierher als '\*sich festbinden bei, sich fesseln an'; thematisiert mit R(e).

<sup>3</sup> Zur R(z) mit Laryngalmetathese \*sih<sub>2</sub>-, vielleicht erst nachgrundsprachlicher Ersatz für \*sh<sub>2</sub>-né/n-i-. Toch. *si-(n-)* 'bedrücken' existiert nicht, s. HACKSTEIN 295-9.

<sup>4</sup> Jungvedisch auch umgebildet zu *sinoti* JB.

<sup>5</sup> Thematisiert und mit sekundärer R(e); könnte auch produktive Neubildung sein. Lit. *siejù* 'binde' ist sekundär zum Inf. *siėti* gebildet.

<sup>6</sup> Die jav. 3p *hiñn* Yt. 8,55 (Konj. zu *hiia-* 'binden' nach KELLENS, Verbe 100) ist besser als 3p Opt. zu *ah-* 'sein' zu deuten, KÜMMEL, Perfekt 676.

<sup>7</sup> 3s *ishāi* mit Übergang in die *hi*-Flexion; vgl. OETTINGER 461, 466.

<sup>8</sup> Mit sekundärem *h* im Anlaut; vgl. z.B. RASMUSSEN 36<sup>21</sup>. Nach MELCHERT, SHHP 99-100 dagegen im Anatol. urspr. redupliziert \*h<sub>2</sub>i-sh<sub>2</sub>i- mit Dissimilation im Heth.

<sup>9</sup> Dazu auch Inj. *mā sišet* RV 8,67,8; s. THIEME, Plusqu. 41; HOFFMANN, Inj. 78; KÜMMEL, Perfekt 548-9.

<sup>10</sup> KÜMMEL, Perfekt 675-6.

<sup>11</sup> Zu myk. (h)ai- vgl. GARCÍA RAMÓN, Minos 29-30 (1994-1995) 335-346; semantisch spezialisiert aus 'befestigen' ← 'anbinden'.

**\*sh<sub>2</sub>e<sub>u</sub>-<sup>1</sup>** ‘schütten, regnen’ IEW 912

Präsens \*sh<sub>2</sub>é<sub>u</sub>-/suh<sub>2</sub>-<sup>2</sup> [heth. *suhhai*, *suhhanzi* ‘schütten, ausstreuen’<sup>3</sup>  
[gr. *ῥεῖ*, *ῥουσι* ‘regnen’<sup>4</sup>  
toch.B 3s *suwam* ‘regnet’<sup>5</sup>, A Ptz. Med. *sūmām*  
‘herabregnend’, [3p *swiñc* ‘regnen’<sup>6</sup>  
\*sh<sub>2</sub>i-sh<sub>2</sub>é<sub>u</sub>/sh<sub>2</sub>u-<sup>7</sup> heth. 3p *ishuwanzi* ‘werfen hin, verschütten’<sup>8</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *ῥσαι* ‘regnen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Oder \*se<sub>u</sub>h<sub>2</sub>-, wenn heth. *ishuwa*- anders erklärt werden kann.

<sup>2</sup> Laryngalmetathese \*sh<sub>2</sub>u- > \*suh<sub>2</sub>- im schwachen Stamm; vgl. JASANOFF, MSS 37 (1978) 89<sup>7</sup>, 90<sup>11</sup>.

<sup>3</sup> Verallgemeinerung des schwachen Stamms \*suh<sub>2</sub>-.

<sup>4</sup> < \*suh<sub>2</sub>-i<sub>é</sub>-.

<sup>5</sup> Übertragung des schwachen Stamms auf die 3p: \*suh<sub>2</sub>ánti und Verallgemeinerung des Stammes \*su<sub>u</sub>a-; vgl. PETERS, *Laryngaltheorie* 378.

<sup>6</sup> *sūmām* < \*suh<sub>2</sub>-mh<sub>1</sub>no- mit Einführung des them. Partizipialsuffixes; *swiñc* mit Restitution der nicht laryngalgefärbten Endung \*-é<sub>nti</sub>; vgl. HILMARSSON 285.

<sup>7</sup> Ohne H-Metathese(n); \*-sh<sub>2</sub>u- z.B. vor vokal. anlautender Endung (3p).

<sup>8</sup> Mit dissimilatorischerem Verlust des anlautenden \*h aus \*hishu-; vgl. MELCHERT, SHHP 99 mit Anm. 49.

**\*s<sub>i</sub>e<sub>u</sub>H-<sup>1</sup>** ‘nähen’ IEW 915-6

Präsens ?\*s<sub>i</sub>uH-é- lat. *suō*, -ere ‘nähen’<sup>2</sup>  
lit. *siuvù*, (*siūti*) ‘nähen’  
\*s<sub>i</sub>uH-i<sub>é</sub>- ved. *sívyati* ‘näht’<sup>3</sup>  
oss. *xwyj-/xuj-* ‘nähen’<sup>4</sup>  
got. (+) *siujan* ‘nähen’<sup>5</sup>  
ksl. *šijǫ*, (*šiti*) ‘nähen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. VAdj. \*s<sub>i</sub>uH-tó- in ved. *syūtá-*, lit. *siūtas*; einzelsprachlich oft Verlust von \*i, z.B. ved. *sūtra-* ‘Faden’, lat. *sūtus* ‘genäht’; vgl. RASMUSSEN 118.

<sup>2</sup> Mit Schwund von \*i wie bei *spuō* (s. \*spt<sub>i</sub>e<sub>u</sub>H-); gegen RASMUSSEN 114 kein altes i<sub>e</sub>-Präsens, dies hätte †s<sub>i</sub>ō ergeben, vgl. *fið* < \*b<sup>h</sup>uh<sub>2</sub>-i<sub>é</sub>- zu \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>- (s.d. Anm. 16).

<sup>3</sup> Wohl mit (schon uridg.?) Metathese \*i<sub>u</sub>H- > \*iHu-; nach RASMUSSEN 115-6 dagegen \*s<sub>i</sub>é<sub>u</sub>H- > \*s<sub>i</sub>ú<sub>u</sub>H- > \*s<sub>i</sub>ú<sub>h</sub>-.

<sup>4</sup> < \*hū<sub>i</sub>a- < \*sū<sub>i</sub>e-.

<sup>5</sup> Entweder mit Kürzung von \*i<sub>u</sub> (< \*iHu) oder \*iū > \*i<sub>u</sub>.

<sup>6</sup> < \*s<sub>i</sub>ū-i<sub>e</sub>-.

?\**sked*-<sup>1</sup> ‘bedecken’ IEW 919

Iterativ \**skod-éje*- ved. *chādáyati* ‘bedeckt, verhüllt’  
 ?jav. *sāḍaiiantī*- ‘lange Hose’ (←- \*‘Bedeckende’)  
 (Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur iir. und viell. ohne *s* mobile in ae. *hæteru* n. Pl. ‘Kleider’, s. EWAia I 555.

\**skēH(i)*-<sup>1</sup> ‘schimmern, scheinen’ IEW 917-8

Präsens \**skī-né/n-H*- [got. (+) *skeinan* ‘scheinen’<sup>2</sup>  
 [skr. (+) *sīnēm*, (*sīnuti*) ‘erstrahlen’  
 (Th. Z.)

<sup>1</sup> RASMUSSEN 61 setzt \**H* wegen gr. dor. *σκῶνά* ‘Zelt’ als \**h*<sub>2</sub> an; EWAia I 559 wegen aksl. *sěnb* ‘Schatten’ als \**h*<sub>1</sub>. Vgl. \**skēH-ih*<sub>2</sub>-/*skH-íéh*<sub>2</sub>- f. ‘Schatten’ in ved. *chāyā-*, gr. *σκιά* usw.  
<sup>2</sup> Mit sekundärer R(e). Nach RASMUSSEN 61 wurde zu 3p \**skīnh*<sub>2</sub>*ánti* eine 3s \**skéinh*<sub>2</sub>*ti* rückgebildet und dann thematisiert. Die gleiche Erklärung gilt auch für slav. \**sinę*, (\**sinęti*).

?\**skēnd*-<sup>1</sup> ‘(er)scheinen’<sup>2</sup> IEW –

Präsens \**skṇd-éje*- ved. *chadáyati* ‘scheint (zu sein); gefällt’  
 jav. *sadaiieiti* ‘scheint (zu sein)’

Perfekt \**skē-skōnd/skṇd*- ved. *cacchanda* ‘scheint (zu sein)’<sup>3</sup>

Kausativ \**skōnd-éje*- ved. *chandayase* ‘läßt dir gefallen’  
 jav. *sāḍaiiaṅha* ‘laß dir gefallen’

Neubildungen: *s*-Aorist<sup>4</sup> ved. *acchān* ‘ist erschienen, hat gefallen’  
 aav. *ṣas* ‘erscheint’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 174-7 = Aufs. 165-8. Nach GARCÍA RAMÓN, Sprache 34 (1988-1990) 27-58 mit \**kēnd*- in ved. *śāśad*-, gr. *κῆκασμαι* zu verbinden, dagegen KÜMMEL, Perfekt 183-4 und s. \**kēnd*-, \**kēnd*-.

<sup>2</sup> Daraus prägnant ‘gut scheinen, gefallen’; vermutlich ursprünglich Aoristwurzel, vgl. KÜMMEL, Perfekt 182-4.

<sup>3</sup> Präsentischer Gebrauch und der Optativ *cacchadyāt* sprechen für eine alte Bildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 181-4.

<sup>4</sup> Iir. Neubildung zum iterativ-durativen Präsens nach KÜMMEL, Perfekt 184.



?\*skerd-<sup>1</sup> 'auswerfen' IEW 947-8

Präsens \*sk̑r-né/n-d- ved. (YV+) *ā chṛṇatti* 'gießt aus; speit aus, erbricht'

Kausativ \*sk̑ord-éje- ved. (ŚB) *chardayati* 'läßt überlaufen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoarisch, angebliches keltisches Vergleichsmaterial ist zweifelhaft, s. THURNEYSEN, ZCPH 20 (1936) 202-4; semantisch unsicher der Vergleich von N. SIMS-WILLIAMS bei EWAia I 557 mit iran. \*sard- in khot. \*ā-lpa-sal- 'beschmieren' (s. EMMERICK 12, 78), oss. (i-)særd- '(be)schmieren', vgl. ABAEV III 81, 90 (s.v. *særyn*).

\*sk̑h<sub>2</sub>eh<sub>2</sub>(i)-<sup>1</sup> 'aufschneiden, schinden' [IEW 919]

Präsens \*sk̑h<sub>2</sub>i-é-<sup>1a</sup> ved. -*chyāti* 'schindet, zieht (Haut) ab'  
 ?aav. 2p Ipv. Med. *paitī ... siiōdūm* Y. 48,7  
 'haut ein auf ...!'<sup>2</sup>  
 ?gr. *σχάω* 'ritze auf, öffne, lasse los'<sup>3</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔσχασα* 'habe aufgeritzt, habe losgelassen'<sup>4</sup>

(Th. Z., M. K.)

<sup>1</sup> Die Tenuis aspirata durch SIEBS' Gesetz (< \*sḡ<sup>h</sup>), vgl. KURYLÓWICZ, Apophonie 378; RASMUSSEN 61 rechnet dagegen mit \*sk̑h<sub>2</sub> > gr. *σχ*. Ansatz von \*i wegen z.B. air. *scían* f. 'Messer', vgl. RASMUSSEN 60.

<sup>1a</sup> Morphologische Analyse (nicht \*sk̑h<sub>2</sub>i-é-) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-83 zum Vedischen.

<sup>2</sup> Nach LUBOTSKY bei KULIKOV, l.c. 267<sup>4</sup> jedoch als *siiōzdūm* zu *siazd-* 'banish' zu lesen. Aav. *sāzdūm* Y. 31,18 ist Präs. von *sāh* 'lehren', nicht s-Aorist zu *sā*; HUMBACH, The Gāthās II 73.

<sup>3</sup> Nach RASMUSSEN 61 aus \*sk̑h<sub>2</sub>-éje- (neben komponiertem \*sk̑h<sub>2</sub>-ie- im Iir.); bei \*sk̑h<sub>2</sub>ie- wäre wohl eher mit der SIEVERS-Variante \*sk̑h<sub>2</sub>ié- > gr. †*σχίω* zu rechnen.

<sup>4</sup> Neubildung zum als \*sk̑h<sub>2</sub>a-(i)e- analysierten Präsens. Zu *ἔσχασα* ist das Präs. *σχάζω* nach z.B. *ἔσχισα*: *σχίζω* analogisch dazugebildet.

\*sk̑h<sub>2</sub>eid-<sup>1</sup> 'spalten, abtrennen, zerreißen' IEW 920-1

Aorist \*sk̑h<sub>2</sub>éid-/sk̑hid- ved. 1p Inj. *mā chedma* RV 1,109,3 'daß wir nicht (etw.) zerreißen!'<sup>1a</sup>

Präsens	?* <i>sk<sup>h</sup>é-sk<sup>h</sup>oid/sk<sup>h</sup>id-</i> * <i>sk<sup>h</sup>i-né/n-d-</i>  * <i>sk<sup>h</sup>id-je-</i>	?[got. (+) <i>skaidan</i> , ahd. <i>skeidan</i> ‘scheiden’ <sup>2</sup> ved. <i>chinátti</i> ‘schneidet ab, zerreißt, zerbricht’ [lat. <i>scindō, -ere</i> ‘zerreißen, spalten’ ?[lit. <i>skindū, (skisti)</i> ‘auseinander gehen, sich spalten’ <sup>3</sup>  ?ved. <i>chidyate, chidyáte</i> ‘wird abgeschnitten, zerreißt, zerbricht’ <sup>4</sup> gr. <i>σχίζω</i> ‘spalte’
Kaus.-It.	* <i>sk<sup>h</sup>oid-éje-</i>	?spätved. (Sū.) <i>chedayati</i> ‘läßt abschneiden’ <sup>5</sup> [lit. <i>skáidau, skáidyti</i> ‘trennen, zerlegen’, lett. <i>skaidu, skaidít</i> ‘verdünnen’ r.-ksl. <i>ĉditi</i> , skr. <i>cijèditi</i> ‘sehen, sieben’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist  R(e)- <i>e</i> -Präs. ?R(z)- <i>e</i> -Präs. R(e)- <i>je</i> -Präs.  Perfekt	ved. (Br.) <i>acchaitit</i> ‘hat zerrissen’ <sup>7</sup> gr. <i>σχισα</i> ‘habe gespalten’ an. (+) <i>skíta</i> ‘scheien’ arm. <i>c’im</i> ‘ritze mir (die Haut)’ <sup>8</sup> lit. <i>skiediu, (skiesti)</i> ‘trennen; verdnnen’, lett. <i>kiu, (kist)</i> ‘verstreuen, vertun’ ved. (AVP) <i>cicchidur</i> ‘haben abgeschnitten’ <sup>9</sup> jav. Opt. <i>auua-hisiiii</i> Yt. 8,54 ‘würde zerreißen’ <sup>10</sup> lat. <i>scicidi</i> ‘zerriß, spaltete’, jünger (Kaiserzeit) <i>scidi</i> ?got. (+) <i>skaiskaip</i> ‘schied’ <sup>2</sup> p an. <i>skito</i> , ae. <i>be-sciten</i> ‘schissen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Aus \**sġ<sup>h</sup>eġid-* mit STIEBS’ Gesetz.

<sup>1a</sup> Daraus thematisiert *acchidat* AV. Daneben intr. Medium *chithās* mit Umbildung zum *s*-Aorist *chitsi*, vgl. KÜMMEL, Stativ 41-2 mit Lit.

<sup>2</sup> Germ. \**skaiþa-* weist auf idg. \**t*; will man nicht eine eigene Wurzel \**skeġt-* ansetzen, muß man annehmen, daß eine aus bestimmten Formen wie z.B. 3s \**sk<sup>h</sup>sk<sup>h</sup>oi<sup>r</sup>ti* ableitbare Auslautvariante \**skeġt* in diesem germ. Verbalstamm verallgemeinert wurde.

<sup>3</sup> Nach STANG, Gramm. 339 späte Neubildung. Die intr. Bedeutung könnte indes auf das Medium zurückgehen.

<sup>4</sup> Könnte Neubildung sein. Zum schwankenden Akzent s. KULIKOV, FT Innsbruck 344-9.

<sup>5</sup> Wahrscheinlich ved. Neubildung.

<sup>6</sup> Der Anlaut *c* nach VAILLANT III 418 durch Reanalyse einer präfigierten Form wie *is-(s)cĉditi*.

<sup>7</sup> Beruht auf Verdeutlichung \**acchait* des Wurzelaorists \**acchet*, NARTEN 116.

<sup>8</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 144-5: < \**sk<sup>h</sup>id-e-* oder allenfalls \**sk<sup>h</sup>id-eje-*.

<sup>9</sup> KÜMMEL, Perfekt 184-5.

<sup>10</sup> KÜMMEL, Perfekt 668.

**\*skab<sup>h</sup>-<sup>1</sup>** ‘kratzen, schaben’

IEW 931-2

Präsens	*skáb <sup>h</sup> -e-	lat. <i>scabō</i> , -ere ‘kratzen, reiben’ <sup>2</sup> got. <i>skaban</i> ‘scheren’, ahd. (+) <i>scaban</i> ‘schaben’ ?lit. <i>skabù</i> , <i>skàbti</i> ‘abpflücken’ <sup>3</sup>
s-Aorist	?*skāb <sup>h</sup> /skáb <sup>h</sup> -s-	gr. ἔσκαψα ‘grub (auf)’

Neubildungen:	<i>n</i> -Infix-Präs.	?lit. <i>skambù</i> , ( <i>skàbti</i> ) ‘entblättert werden’ <sup>4</sup>
	<i>īe</i> -Präsens	gr. σκάπτω ‘grabe (auf)’ <sup>5</sup> lit. <i>skabiù</i> , ( <i>skōbti</i> ) ‘schaben, hobeln; schnitzen, meißeln; pflücken, rupfen’ <sup>6</sup>
	Iterativ	lit. <i>skabaũ</i> , <i>skabyti</i> ‘schneiden, pflücken, rupfen, abbrechen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Lat. *scobis* f. ‘Feilstaub, Sägemehl’ ← \*‘Abgeschabtes’ = verlangt laryngallosen Ansatz (nicht \**skeh<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-*), s. SCHRIJVER 431, der jedoch unter Annahme des Laugesetzes \**e* > lat. *a* nach Velar \**skeb<sup>h</sup>-* ansetzt. Es wäre jedoch auch \**skh<sub>2</sub>eb<sup>h</sup>-* möglich, etwaiges gr. σχ<sup>ο</sup> wäre durch GRASSMANN'S Gesetz zu σ<sup>α</sup> dissimiliert worden.

<sup>2</sup> Dazu neues Dehnungsperfekt *scābi*.

<sup>3</sup> Nur Lex., s. KURSCHAT 2166a.

<sup>4</sup> Nach FRAENKEL 790; bei KURSCHAT nicht verzeichnet.

<sup>5</sup> \*‘die Erde aufkratzen’; näher an der Grundbedeutung noch σκάφη f. ‘Wanne, Becken, Trog’ (SOLMSEN, Beiträge zur griechischen Wortforschung, Strassburg 1909, 201); die gr. Sippe zeigt auch analogisches π für φ.

<sup>6</sup> Semantisch (und formal?) teilweise von *skōpti* ‘aushöhlen’ beeinflusst.

**?\*skeb<sup>h</sup>H-<sup>1</sup>** ‘stützen’

IEW 916

Aorist	?*skébb <sup>h</sup> H-/sk <sub>e</sub> b <sup>h</sup> H-	[ved. <i>skambhur</i> ‘stützen’ <sup>1a</sup>
Präsens	*sk <sub>e</sub> b <sup>h</sup> -né/n-H-	ved. <i>skabhnāti</i> ‘stützt’ <sup>2</sup>

Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>cāskāmbha</i> ‘hat gestützt’ <sup>2a</sup>
	Kaus.-It.	av. <i>fra-sciñbaiiōi</i> ‘soll befestigen’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu lat. *scamnum* n. ‘Bank, Schemel’ < \**skab<sup>h</sup>-no-* (vgl. Dimin. *scabillum*), nach SCHRIJVER 431, 434 mit *a* < \**e* neben Velar, doch viell. eher mit Reduktionsstufe \**sk<sub>e</sub>b<sup>h</sup>-*; im Iir. sekundär nach bedeutungsnahem \**stamb<sup>h</sup>H-* (s. \**stemb<sup>h</sup>H-*) zu \**skamb<sup>h</sup>H-* umgestaltet, vgl. z.B. ved. *skambhá-*, av. *-skāmba-* ‘Stütze’.

<sup>1a</sup> Wohl zu einer 3s \**skambhit* (mit sekundärem Nasal) gebildet; dazu sekundär 2d *skambhátthur* mit Perfektendung, KÜMMEL, Perfekt 574.

<sup>2</sup> Dazu deverbativ *skabhāyá-* < \**sk<sub>e</sub>b<sup>h</sup>-ñH-īé-* in gleicher Bedeutung.

- <sup>2a</sup> Neubildung nach dem Vorbild von *tastámbha* zu *stabhnáti*, KÜMMEL, Perfekt 573-4, auch zu den unreduplizierten Formen *skambháthur*, *skambhur*.  
<sup>3</sup> Spät belegt in *Figura etymologica* mit *fra-sciñbana-*, wegen der Palatalisierung sicher Neubildung, die eine Form mit R(e) voraussetzt; s. KELLENS, Verbe 134.

**\*(s)kedh<sub>2</sub>-** ‘zersplittern, zerstreuen’

IEW 918-9

Aorist	*(s)kédh <sub>2</sub> -/(s)k <sub>e</sub> dh <sub>2</sub> -	[gr. <i>ἐσκέδασσα, ἐκέδασσα</i> ‘zerstreute’ toch.B <i>štasta</i> ‘du streustest’, Med. <i>ktāte</i> ‘streute’ <sup>1</sup> , [A <i>katar</i> ‘sie streuten’ <sup>2</sup>
Präsens	*(s)k <sub>e</sub> d-né/ñ-h <sub>2</sub> -	[jav. <i>sciñdaiieiti</i> ‘zerbricht, zerstört’ <sup>3</sup> ; altkhot. <i>ha-tcañāte</i> ‘zerbricht, zerstört’ <sup>4</sup> gr. <i>σκίδνῃμι</i> ‘zerstreue’, <i>(σ)κίδνομαι</i> ‘zerstreue mich’ <sup>5</sup> ?[lit. <i>kedinù, kedinti</i> ‘zupfen’ <sup>6</sup> toch. A <i>knāṣ</i> ‘streut’ <sup>7</sup> , [B <i>katnam</i> ‘streut’ <sup>8</sup> , [ <i>kāmtam, kanta-ne</i> ‘sie streuen’ <sup>9</sup> ?[alb. <i>çan</i> ‘spaltet, zerreißt, pflügt’ <sup>10</sup>
	?*(s)kédh <sub>2</sub> -e-	lit. <i>kedù, (keděti)</i> ‘bersten’ <sup>11</sup>
Fientiv	?*(s)k <sub>e</sub> dh <sub>2</sub> -éh <sub>1</sub> /h <sub>1</sub> -	[lit. <i>keděti</i> ‘bersten’ <sup>12</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Akt. /šata-/ , Med. /kāta-/ < \*kedh<sub>2</sub>-/k<sub>e</sub>dh<sub>2</sub>-.  
<sup>2</sup> < \*kodh<sub>2</sub>- , zur sekundären R(o) im Prät. I vgl. PINAULT 147-8. Etymologische Einordnung der toch. Formen gem. VAN WINDEKENS I 211. Fehlende Affrizierung von \*d zu toch. *ts* wegen Stellung vor Konsonant im Nasalpräsens, RINGE 147.  
<sup>3</sup> < \*scand-a-ja- , Iterativ zu einem Nasalpräsens iran. \*scand- ← \*ska-ná/n-d<sup>h</sup>-; dieses statt \*skadnā-/skādn- < \*(s)k<sub>e</sub>d-né/ñ-h<sub>2</sub>- retrograd zu Aorist iir. \*skadh<sup>h</sup>-a- ← \*skād<sup>h</sup>it/skad<sup>h</sup>ánt < \*skédh<sub>2</sub>-t/sk<sub>e</sub>dh<sub>2</sub>-ént.  
<sup>4</sup> < \*fra-scandaja-; vgl. KELLENS, Verbe 140-1 mit Anm. 18; EMMERICK 145-6; BAILEY 449; EWAia II 750.  
<sup>5</sup> Später jungatt. *σκεδάωνμι* < \*σκεδαο-νυ- zu Aor. *ἐσκέδασσα*. Mit *í* für \*, vgl. HARDARSON 182<sup>119</sup>.  
<sup>6</sup> Auch *kedinù, keděnti*; vgl. FRAENKEL 233 mit Lit.  
<sup>7</sup> < \*kāna- < \*kāna- < \*kātna-.  
<sup>8</sup> Mit Restitution des Wurzelauslauts für lautlich entwickeltes \*kāna-.  
<sup>9</sup> Mit Nasal infix vor dem restituierten Wurzelauslaut für \*kāna-. Vgl. KRAUSE-THOMAS 203 §367.3, 205 §369; VAN WINDEKENS I 211; ADAMS, THPM 18; 47<sup>35</sup>; PINAULT 143; toch.B *kāsk-* ‘(gewaltsam) zerstreuen’ gehört zu \*g<sup>uh</sup>en- ‘schlagen’ (s.d.).  
<sup>10</sup> *Is çaj*, < \*sked-ñ-je-?; vgl. OREL 49. Zweifelnd HULD 47-8; DEMIRAJ 116-7.

- <sup>11</sup> Verallgemeinerung der funktionellen Bedeutung des im Infinitiv *kedėti* fortgesetzten Fientivs, wovon Präsensneubildung *kedėju*; zu den Formen vgl. Lietuvių kalbos žodynas V (Vilnius 1959) 481-2; KURSCHAT II 1073, 834.
- <sup>12</sup> Vgl. FRAENKEL 233 mit Lit.; mit funktionellem *-ē-* statt *\*-ā-* < *\*<sup>o</sup>h<sub>2</sub>-eh<sub>1</sub>-*.

?\**skeHt*-<sup>1</sup> 'hervorspringen' IEW 950

Präsens ?\**skH-né/ŋ-t-* [lit. *skantù, (skàsti)* 'springen'  
 ?\**skHt-é-* lat. *scatō, -ere* 'hervorquellen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Dagegen nach SCHRIJVER 432 *\*sket-* mit R(o) im Lit. und *\*e > a* neben Velar im Lat.

<sup>2</sup> Daneben wohl sekundäres *scatēō, -ēre*.

\**s<sup>(f)</sup>keh<sub>1</sub>t<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> 'schädigen' IEW 950

Präsens \**s<sup>(f)</sup>keh<sub>1</sub>t<sup>h</sup>-i-é-* got. (+) *ga-skapjan* 'schaden'<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt got. (+) *skop* 'schadete'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. RASMUSSEN, *New Sound* 154: *\*t<sup>h</sup>* wegen gr. *ἀ-σκηθής* 'unversehrt', *\*th<sub>2</sub>* unmöglich wegen air. *scís* 'Müdigkeit' < *\*skissus* < *\*s<sup>(f)</sup>keh<sub>1</sub>t<sup>h</sup>-tus* (nicht †*scíthud* < *\*s<sup>(f)</sup>keh<sub>1</sub>th<sub>2</sub>-tus*), das allerdings semantisch deutlich abweicht.

<sup>2</sup> Mit sekundärem Wurzelakzent, da starkes Verb. Vgl. SEEBOLD 408.

\**skek*-<sup>1</sup> 'sich schnell bewegen, springen' IEW 922-3

Präsens \**skék-e-* ahd. (+) *gi-skehan* 'geschehen; zuteil werden'<sup>2</sup>,  
 mhd. *schehen* 'eilen, dahinjagen'  
 urslav. *\*ščekŏ* 'springe'<sup>3</sup>

Iterativ \**skok-éi-é-* [air. *scuichid*\* 'bewegt; geht zu Ende'<sup>4</sup>  
 mkymr. *kesgyc* 'schüttelt'<sup>5</sup>  
 aksl. *skočŏ, skočiti* 'springen'  
 ?\**skók-je-* aksl. *skačŏ, (skakati)* 'springen'<sup>6</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Lit. *šóku, šókti* ‘springen’ nach FRAENKEL 1021 nicht hierher, s. *\*kēh<sub>2</sub>k-*.  
<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 408-9.  
<sup>3</sup> Nach VAILLANT III 414 vorausgesetzt von aksl. *za-šticati* ‘anspielen auf, andeuten’ ← ‘surprendre’, das zu *\*štečē-* gebildet ist wie *-ricati* zu *rečē-*.  
<sup>4</sup> In der Bedeutung ‘bewegen’ immer schwaches Verb, dagegen in der Bedeutung ‘zu Ende gehen’ außerhalb des Präsens stark: Konj. *-sc* (< *\*scess-*), Prät. *-scáich*; das starke Präsens *\*skeke-* ist dagegen schon durch *scuich-* ersetzt. Vgl. DIL s.v. *scuchaid*; SCHUMACHER 229-30.  
<sup>5</sup> Verbalnomen *kyscoc*, nkymr. *ysgogi*; vgl. SCHUMACHER 229-30.  
<sup>6</sup> Wohl eher innerslavische Imperfektivbildung zu perfektivem *skočiti* als alt.

?1. *\*(s)kel-*<sup>1</sup> ‘schuldig werden’<sup>2</sup> IEW 927

Präsens *\*(s)kél-e-* apr. *skellānts* ‘schuldig’;  
 alit. *skelū*, [lit. *skeliū*, (*skelēti*) ‘schuldig sein’  
 Perfekt *\*(s)ke-(s)kól/(s)kǫ-* got. (+) *skal* ‘ist schuldig, muß, soll’<sup>3</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *skylū*, (*skilti*) ‘in Schulden geraten’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur germ. und balt.; ohne *s* mobile lit. *kaĩtas* ‘schuldig’, *kaltē* f. ‘Schuld’.  
<sup>2</sup> Diese Grundbedeutung setzt das Perfekt voraus, das balt. Präs. muß dann sekundär Zustandsbedeutung erhalten haben.  
<sup>3</sup> Vgl. SEEBOLD 405-6.

?2. *\*(s)kel-*<sup>1</sup> ‘spalten’ IEW 923-6

Präsens *\*(s)kǫ-ǰé-* [gr. *σκάλλω* (Hdt.+) ‘hacke, scharre’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. gr. *σκαλμός* m. ‘Ruderpflock’. Verbal nur gr., vgl. aber Nomina wie ahd. *scala* f. ‘Schale, Schote’ < *\*skol-éh<sub>2</sub>-*; daneben die Erweiterung *\*skelH-*, s.d. Zur unerweiterten Wurzel wegen fehlender Resonantengemination auch an. *skil*, aschw. *skiael* n. ‘Trennung, Unterscheidung’ < *\*skel-azliz-* (MAGNÚSSON 842-3) mit Denom. an. *skilja* ‘trennen, unterscheiden’ usw.  
<sup>2</sup> Semantische Spezialisierung auf ‘den Boden spalten, hacken’ vielleicht unter Einfluß der Nominalbildungen wie *σκαλίζ* ‘Hacke’ (näher an der Grundbedeutung *σκαλμός*, vgl. FRISK II 716). Kaum wahrscheinlich ist Zugehörigkeit von *σκόλλω* ‘zerfleische’.

**\*skelH-<sup>1</sup>** ‘aufschlitzen, spalten’ IEW 923-6

Aorist	*skélH-/skjH-	[heth. <i>iskallāri</i> ‘schlitzt’ <sup>2</sup> ?[arm. <i>c‘elaw</i> ‘spaltete sich, zerriß’ <sup>2a</sup>
Präsens	?*skjH- <i>ǰé-</i>	lit. (+) <i>skiliù, (skilti)</i> ‘(Feuer) schlagen’

Neubildungen:	?u-Präsens	arm. <i>c‘elowm</i> ‘spalte, zerreiße’ <sup>3</sup>
	n-Inflix-Präs.	lit. <i>skylù, (skilti)</i> ‘splittern, sich spalten, platzen’
	R(e)- <i>ǰe</i> -Präs.	lit. (+) <i>skeliù, (skélti)</i> ‘spalten; (Feuer) schlagen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Auslautender Laryngal aufgrund des balt. Akuts und heth. *ll*; offenbar Erweiterung von 2.\*(s)kel-, wozu auch (gegen LIV<sup>1</sup>) gr. *σκάλλω* usw., s.d. Das arm. Verb könnte auch zur un-erweiterten Wurzel gehören.

<sup>2</sup> Aus unbekanntem Gründen alt nur mit medialer „Stativflexion“, erst später Aktiv, vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 126-7.

<sup>2a</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 236. Mit durchgeführter R(e). Die Entwicklung *c‘ < \*sk* gilt als ungewöhnlich, kann aber regulär sein, *ibid.* 83.

<sup>3</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 236.

**\*(s)kelh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘austrocknen, verdorren’ IEW 927

Aorist	*(s)kélh <sub>1</sub> -/(s)kjh <sub>1</sub> -	gr. att. <i>ἀπ-έσκλη</i> ‘verdorrte’ <sup>2</sup>
Präsens	*(s)kǰ-né/n-h <sub>1</sub> -	[gr. att. <i>σκέλλομαι</i> ‘vertrockne, trockne aus (intr.)’ <sup>3</sup>
Perfekt	*(s)ke-(s)kólh <sub>1</sub> /(s)kjh <sub>1</sub> -	[gr. att. <i>ἔσκληκα</i> ‘bin ausgetrocknet’

Neubildungen:	s-Aorist	gr. Opt. <i>σκήλειε</i> Il. 23,191 <sup>4</sup>
---------------	----------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., dazu wohl mhd. *schal* ‘schal, fade; trüb’ usw., ohne anlautendes *s* z.B. mnl. *hael* ‘dürr’, lett. (denom.) *kāltēt* ‘trocknen’ (allerdings zeigen diese Wörter keinen Laryngalreflex, wegen *o*-Stufe?); für *\*h<sub>1</sub>* spricht besonders gr. *σκελετός* m. ‘Mumie, Skelett’ ← *\*σκαλετός* < *\*skjh<sub>1</sub>-etó-* oder direkt < *\*skelh<sub>1</sub>-etó-* (vgl. VINE, *ὄρπετον* 60).

<sup>2</sup> Mit generalisierter R(z), daneben dürfte ursprünglich aus der 3s *\*skelh<sub>1</sub>-t* > gr. †*σκελε* abstrahiertes *\*σκελε-* gestanden haben wie bei *βλη-*: ark. *ζελε-* (s. *\*g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-*), vgl. BEEKES 237.

<sup>3</sup> Mit R(e) vom Aorist *\*σκελε-* für *\*σκαλλε-* (s. Anm. 4) wie z.B. ark. *ζέλλε-* zu *ζελε-* (neben *βάλλω*, s. *\*g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-*), vgl. BEEKES, *ibid.*

<sup>4</sup> < *\*skal-s-* zu *\*σκάλλω* (s.o. Anm. 3), ein *s*-Aorist zu *σκελλε-* müßte *σκειλ(α)-* lauten, was später auch belegt ist.

1. *\*skend-*<sup>1</sup> ‘(los)springen, davonspringen’

IEW –

Aorist	<i>*skénd-/skṅd-</i>	ved. Inj. <i>skán</i> , (ŚB) Ind. <i>áskan</i> ‘ist gesprungen’ <sup>2</sup> ?[lat. <i>scandī</i> ‘stieg’ <sup>3</sup>
Präsens	<i>*skénd-e-</i>	ved. <i>skándati</i> ‘springt’ [lat. <i>scandō, -ere</i> ‘steigen’ <sup>4</sup> mkymr. <i>ky-chwynn-</i> ‘anfangen, sich erheben’ <sup>5</sup> ; mir. <i>scendid, scennid</i> ‘springt’ <sup>6</sup>
Kausativ	? <i>*skond-éje-</i>	ved. (Br.) <i>skandáyati</i> ‘läßt springen’
Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>caskanda</i> RV 10,17,11 ‘ist davongesprungen’ <sup>7</sup> mir. <i>-sescaind</i> ‘sprang’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wegen kelt. *\*skend-* kann keine *a*-Wurzel *\*skand-* vorliegen; im Ved. ist nichtpalatalisiertes *sk* verallgemeinert (*\*śc* viell. noch mi. dard. fortgesetzt, s. TURNER 854, 8816, 11943, 12653).
- <sup>2</sup> Daraus verdeutlicht *s*-Aorist (*á*)*skān*, NARTEN 275.
- <sup>3</sup> Wohl mit analog. Reduktionsstufe *\*skṅd-* für R(z) *\*skṅd-*, könnte auch deredupliziertes Perf. fortsetzen.
- <sup>4</sup> Mit Reduktionsstufe nach dem Perf. für †*scendere*? Nach SCHRIJVER 434-5 lautgesetzlich < *\*skend-e-* mit *\*a* < *\*e* nach altem Velar.
- <sup>5</sup> ← *\*aufspringen*‘; zur Lautentwicklung (*\*sk* > *\*skw* > *\*sw* > *\*hw* vor *\*e*) s. SCHRIJVER, BBCS 39 (1992) 8-15.
- <sup>6</sup> Wohl *\*skenne-*, analog. für †*scindid* < *\*skende-* zu Konj. *\*skēss-*, Prät. *\*seskond-* nach z.B. *\*glenne-* < *\*glannde-* : *\*glēss-*, *\*geglond-* (s. *\*g<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-*), s. MCCONE, FS WATKINS 472.
- <sup>7</sup> KÜMMEL, Perfekt 572.

2. *\*(s)kend-*<sup>1</sup> ‘erglänzen’<sup>2</sup>

IEW 526

Aorist	? <i>*(s)kénd-/l(s)kṅd-</i>	lat. <i>ac-cendī</i> ‘zündete an’ <sup>2a</sup>
Präsens	<i>*(s)kénd-e-</i>	lat. <i>ac-cendō, -ere</i> ‘anzünden’ <sup>3</sup>
Essiv	<i>*(s)kṅd-hjé-</i>	[lat. <i>candēō, -ēre</i> ‘glänzen, schimmern’ <sup>4</sup>
Neubildungen:	Intensiv	ved. <i>cániścadat-</i> ‘glänzend’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. ved. *ścandrā-/candrā-* ‘schimmernd, hell’; vgl. auch *\*skénd-* ‘(er)scheinen’.
- <sup>2</sup> Falls wirklich Aoristwurzel; falls Präsenswurzel, durativ ‘glänzen, schimmern’.
- <sup>2a</sup> Falls alt und nicht deredupliziert aus einem Neoperfekt; Bedeutung vom Präsens?
- <sup>3</sup> Wohl fakt. Oppositionsaktiv zu urspr. medialem ‘leuchten, glänzen’, MEISER, Habil. §243<sup>28</sup>.
- <sup>4</sup> Mit Reduktionsstufe *\*skṅd-* oder viell. sekundärer R(e) und *a* < *\*e* nach Velar (SCHRIJVER 428, 434)?



\*(s)kenǵ<sup>1</sup> 'hinken' IEW 930

Präsens \*(s)kénǵ<sup>1</sup>-e- pāli *khañjati* 'hinkt'<sup>2</sup>  
 ahd. *hinkan* 'hinken'  
 \*(s)knǵ<sup>1</sup>-ǐé- gr. *σκάζω* 'hinke'

(B. S.)

<sup>1</sup> *s* mobile auch im Germ.: an. *skakkr* 'hinkend, schief'.

<sup>2</sup> < ai. \**skañj-*, aus dem Mi. auch ai. klass. *khañjati* 'hinkt', s. HOFFMANN bei SOMMER, FS DEBRUNNER 426.

1. \*(s)kep<sup>1</sup> 'hacken, hauen' IEW 931-2

Präsens ?\*ké-kop/kp- [gr. *κόπτω* 'schlage, haue; ermüde (tr.)'<sup>2</sup>  
 ?[lit. *kapù, (kàpti)* 'hauen, hacken'<sup>3</sup>;  
 ?[*kapóju, (kapóti)* '(zer)hacken, schlagen'<sup>4</sup>  
 ?[aksl. *kopajø, (kopati)* 'graben; hacken'<sup>5</sup>  
 Iterativ ?\*(s)kop-éǐe- ?aksl. (+) *skopljø, skopiti* 'verschneiden'  
 alb. *kep* 'behaut; hackt'<sup>6</sup>

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *kampù, (kàpti)* 'müde werden'  
*s*-Aorist gr. *ἔκομα* 'schlug, hieb'

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal dominiert die *o*-Stufe, vgl. aber gr. *σκέπαρον* 'Beil', russ. *ščepá* 'Holzspan', denom. *ščepát', ščepít'* 'spalten' (s. VASMER III 448-9); in ähnlichen Bedeutungen steht daneben \*(s)kap-: lat. *scapulae* 'Schulterblatt'. Mp. np. *kāf-/kāv-, kāftun* 'spalten' dürfte mit sogd. buddh. *kβ-* 'spalten' auf iran. \**kāb-* zurückgehen und bleibt daher fern.

<sup>2</sup> Mit (im Gr. ungewöhnlichem) Reduplikationsverlust?

<sup>3</sup> Nur Lex.

<sup>4</sup> Wohl eher Denom.

<sup>5</sup> Vielleicht denom. Primär wirkendes \**kopljø* in slov. *kòpljem* (neben *kopâm*), poln. *kopię* ist nach VAILLANT III 2, 358 sekundär für \**kopajø*.

<sup>6</sup> Mit Umlaut aus \**kap-i-* < \**kop-*; auffällig das Ausbleiben der Palatalisierung.

?2. \*(s)kep<sup>1</sup> 'bedecken' IEW 930

Präsens ?\*skép-e- gr. (Hp.+) *σκέπω* 'bedecke, schütze'<sup>2</sup>

(B. S.)

- <sup>1</sup> Verbal nur gr., dazu wohl (ohne *s* mobile) lit. *kepùrė* f. ‘Mütze’, russ. (+) *čepéc* m. ‘Haube’.  
<sup>2</sup> Spät belegt; nach FRISK II 724 daher womöglich Rückbildung zu denom. *σκαπάζω*.

1. *\*(s)k̑er-* ‘springen, sich schwingen’ IEW 933-5

Präsens ?*\*(s)k̑ér-/l(s)k̑r-*<sup>1</sup> ?[gr. *σκαίρω* ‘springe, hüpfе, tanze’<sup>2</sup>  
 ?[kymr. *cerddaf* ‘wandle’<sup>3</sup>

(R. L.)

<sup>1</sup> Möglich auch Wurzelaor., dessen Stammvarianten dann einzelsprachlich zur Grundlage sekundärer *ie*-Präsentien geworden sein könnten. Die einzelsprachlichen *ie*-Präsentien gr. *σκαίρω* (R(z)) und kymr. *cerddaf* (R(e)) lassen sich miteinander nur unter dem Ansatz eines wurzelablautenden athem. Paradigmas *\*(s)k̑ér-/l(s)k̑r-* vereinigen (im Gr. reguläre Umbildung athematischer Präsensstämme auf Resonant zu *ie*-Präsentien). Es ist jedoch auch möglich, daß gr. *σκαίρω* und kymr. *cerddaf* auf verschiedenen uridg. Primärstambildungen beruhen.

<sup>2</sup> < *\*sk̑r-je-*.

<sup>3</sup> Falls < *\*ker-je-*, vgl. kymr. *arddaf* ‘pflüge’ < *\*ar-je-* < *\*h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-je-*; abret. *credam* ‘vado’ mit Metathese von *r*. Davon verschieden ist air. *fo:ceird* ‘wirft, legt’, das zu 3. *\*kerH-* ‘ausstreuen, schütten’ gehört (s.d.).

Möglich auch *\*k̑ér-d<sup>h</sup>e-*; oder Wurzelpräs. *\*(s)k̑érd-/l(s)k̑rd-* mit Wurzelerweiterung *-d-* wie in gr. *κράδη* ‘Baumwipfel, Zweigspitze’ < *\*k̑rd-éh<sub>2</sub>-* ‘Schwingen’ und dem davon abgeleiteten Denominativ *κραδάων* ‘schwingend, schüttelnd’ (nicht Iterativum oder urspr. athem. Wurzelpräs., vgl. dagegen FRISK II 2 mit Lit.). Aus lautlichen Gründen bleibt dagegen fern lit. *pakirsti* ‘wach werden’, das gem. FRAENKEL 259, 221 [wohl als *\*‘sich bemerkbar machen’*] zu lit. *kařdas* ‘Widerhall, Echo’ gehört (s. *\*k<sup>(u)</sup>erd-*).

2. *\*(s)ker-*<sup>1</sup> ‘scheren, kratzen, abschneiden’ IEW 938-40

Präsens *\*(s)kér-/l(s)kr-* [arm. *k'erem* ‘kratze ab, schabe ab’<sup>2</sup>  
 [gr. *κείρω* ‘schere’  
 [an. (+) *skera* ‘scheren, schneiden’  
 [alb. *shqerr* ‘zerreißt, zerfetzt, zerkratzt’<sup>3</sup>

Aorist *\*(s)kēr/l(s)kér-s*<sup>4</sup> gr. *ἔκρησε* ‘schor’

Iterativ *\*(s)kor-éje-* arm. *k'orem* ‘kratze’<sup>5</sup>  
 alb. *harr* ‘jätet (aus), schneidet aus’<sup>5a</sup>

Fientiv ?*\*(s)kr-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* ?gr. *ἐκάρην* ‘wurde abgeschnitten’

Neubildungen:	R(z)-e-Präs.	ukr. dial. (+) <i>čru</i> , ( <i>čersty</i> ) 'abschneiden' <sup>6</sup>
	Perfekt	heth. <i>iskāri</i> 'sticht, steckt' <sup>7</sup>
		an. (+) <i>skar</i> 'schor, schnitt'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Daneben *\*(s)kerH-* 'trennen' (s.d.), das aber semantisch abweicht; hierher auch heth. *kartaē-* 'schneiden' als Denom. *\*k<sub>1</sub>-to-<sub>2</sub>ie-* nach OETTINGER 375-6; 416<sup>42</sup>. Aus 2.*\*(s)ker-* könnten zahlreiche Wurzeln erweitert sein, s. 2.*\*kers-*, *\*(s)kerd<sup>h</sup>-*, *\*(s)kerp-*, *\*(s)kert-*.
- <sup>2</sup> Die fehlende Palatalisierung kann nach KLINGENSCHMITT 144 von der R(z) stammen (oder von *korem?*), doch ist sie bei altem Velar wohl lautgesetzlich.
- <sup>3</sup> Vgl. MEYER 410-1; daneben Variante *čjerr*, nach DEMIRAJ 369 aus *\*š-ker-*; außerdem daneben *shqyen* 'zerreißt, reißt ab', *shquan* 'unterscheidet'; könnte auch zu *\*(s)kerH-* gehören.
- <sup>4</sup> Heth. *kars-* s. unter 2.*\*kers-*.
- <sup>5</sup> KLINGENSCHMITT 144; 244<sup>19</sup>.
- <sup>5a</sup> Vgl. DEMIRAJ 196-7.
- <sup>6</sup> Vgl. Słownik prasłow. II 166-7.
- <sup>7</sup> Hierher nach OETTINGER 415-6, der das Verb als altes Iterativ bestimmt; semantisch ist die Anknüpfung allerdings zweifelhaft: wohl urspr. 'stechen' aus *\*'scharf sein, schneiden'*.

***\*(s)kerb<sup>1</sup>*** 'sich krümmen, schrumpfen'

IEW 948-9

Präsens	<i>*(s)k<sub>1</sub>-né/ŋ-b<sup>2</sup></i>	[an. <i>skreppa</i> 'ausrutschen, sich zurückziehen', mhd. (+) <i>schrumpfen</i> 'schrumpfen' <sup>3</sup> ; [ahd. (+) <i>rimpfan</i> 'einschrumpfen' <sup>4</sup> [lit. <i>skrembù</i> , ( <i>skrèbti</i> ) 'einschrumpfen, trocken werden' <sup>5</sup>
---------	---	---

Neubildungen:	Nasalpräs.	russ. <i>skórbnut'</i> 'zusammenschrumpfen'
---------------	------------	---

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. an. *skorpinn* 'runzelig', *skarpr* 'ingeschrumpft'.
- <sup>2</sup> Dazu vielleicht auch gr. *κράμβος* 'ingeschrumpft, dürr', vgl. FRISK II 5-6.
- <sup>3</sup> Mit sekundärer R(e) aus *\*skrump-* < *\*skrŋb-*; vgl. SEEBOLD 423.
- <sup>4</sup> *\*hrimpan*, mit sekundärer R(e) aus *\*hrump-* < *\*krŋb-*. Vgl. SEEBOLD 272.
- <sup>5</sup> Mit sekundärer R(e) und analog. Nasalverlust im Inf.

***\*(s)kerb<sup>h</sup>***<sup>1</sup> 'scharf sein'<sup>2</sup>

IEW 943-4

Präsens	?*(s) <i>kérb<sup>h</sup>-e-</i>	ae. <i>sceorfan</i> 'abnagen, beißen' <sup>3</sup>
Fientiv	?*(s) <i>k<sub>1</sub>rb<sup>h</sup>-é<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	aksl. (+) <i>-sk<sub>1</sub>rbě</i> 'war betrübt, trauerte'
Essiv	?*(s) <i>k<sub>1</sub>rb<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>é-</i>	aksl. (+) <i>sk<sub>1</sub>rb<sub>1</sub>lj<sub>o</sub></i> , <i>sk<sub>1</sub>rběti</i> ) 'betrübt sein, trauern'

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *skirbstù*, (*skīřbti*) ‘sauer werden’; *skurbstù*, (*skuřbti*) ‘sich grämen, verzagen, niedergeschlagen sein’

(M. K.)

<sup>1</sup> Daneben Variante mit \**b* in germ. \**skarpa*- ‘rauh, scharf’.

<sup>2</sup> Vgl. noch air. *cerb* ‘scharf’, ahd. *scirbi* ‘Scherbe’; daraus auch ‘sauer sein’, im Bsl. auf Gemütszustände übertragen.

<sup>3</sup> Falls nicht als \**skerfa*- zu \*(*s*)*kerp*, s. SEEBOLD 414-5.

?\**skerd<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘schneiden, stechen’ (?) IEW 940-1

Präsens ?\**skérd<sup>h</sup>-e-* air. *sceirtid*\* ‘schabt, kratzt ab’<sup>2</sup>  
[lit. *skerdžiù*, (*skēřsti*) ‘abstechen, durch Abstechen schlachten’]

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl ved. *kṛdhú-* ‘verstümmelt, klein’; oder viell. ae. *scort*, ahd. *scurz* ‘kurz’, dann \**skerd-* (im Lit. wäre in diesem Fall freilich Akutierung nach WINTERS Gesetz zu erwarten, s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*).

<sup>2</sup> S. THURNEYSSEN, ZCPH 20 (1936) 201-4.

\*(*s*)*kerH*-<sup>1</sup> ‘trennen, teilen’ IEW 938-40

Präsens \*(*s*)*kérH*-/(*s*)*kṛH-* [umbr. *kartu* ‘soll verteilen’<sup>2</sup>  
[air. *-scara* ‘trennt’<sup>3</sup>  
[lit. *skiriù*, (*skirti*) ‘trennen, teilen, unterscheiden’]

Aorist ?\*(*s*)*kérH*/(*s*)*kérH-s-* [air. *scarais*, *-scar* ‘trennte’<sup>4</sup>

Iterativ \*(*s*)*korH-éje-* air. *scurid* ‘spannt (Pferde) aus’

(M. K.)

<sup>1</sup> Von der Anit-Wurzel \*(*s*)*ker-* ‘scheren’ (s.d.) zu trennen, auch die Bedeutung weicht ab.

<sup>2</sup> Thematisch \**kare-*; Vgl. auch *karu*, *karn-* ‘Teil’ = lat. *carō*, *carnis* f. ‘Fleisch’, urspr. ‘Stück (Fleisch)’; *kar-* (nicht †*kor-*) spricht für \**kṛH-* mit Laryngal.

<sup>3</sup> \**skarā-* ← \**skera*-/*skrā*-/*skar-* < \**skérH*-/*skṛH-*, vgl. MCCONE 110.

<sup>4</sup> \**skarass-* ← \**skirass-* nach dem Präs., vgl. MCCONE 110-1.

**\*(s)kerp-** ‘abschneiden, abrupfen’<sup>1</sup> IEW 944-5

Präsens *\*(s)kérp-/l(s)kyp-* [lat. *carpō, -ere* ‘rupfen, pflücken’<sup>2</sup>  
[lit. *kerpù, (kiĩpti)* ‘schneiden, scheren’  
?[aksl. (+) *po-črěpřo, (-črěti)* ‘schöpfen’<sup>3</sup>

Aorist *?\*(s)kěrp/l(s)kěrp-s-* lat. *carpsī* ‘rupfte, pflückte’<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. aksl. (+) *črěpljō, (črěpati)* ‘schöpfen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oft von der Ernte, vgl. gr. *καρπός* m. ‘Frucht’, germ. *\*harbista-* ‘Ernte’ → ‘Herbst’; semantisch im Einzelnen noch Erklärungsbedarf.

<sup>2</sup> Mit Reduktionsstufe *ar* für R(z) *\*or*; nach SCHRIJVER 429-30 mit *a* < *\*e* nach Velar.

<sup>3</sup> Semantisch problematisch, über ‘abrupfen’ → ‘nehmen’ → ‘schöpfen’? Vgl. BERNEKER 171.

**\*(s)kers-<sup>0</sup>** ‘kratzen, (Wolle) krempeln’ IEW 532-3

Präsens *?\*(s)kěrs-/l(s)kys-* [lat. *carrō, -ere* ‘Wolle krempeln’<sup>1</sup>  
?[ahd. (+) *skerran* ‘scharren, schaben’<sup>2</sup>  
*?\*(s)ke-(s)kors/l(s)kys-* [lit. *karšiù, (kaĩšti)* ‘Wolle krempeln’

(M. K.)

<sup>0</sup> Sollte in germ. *\*skerr-* eine Ablautneuerung vorliegen, wäre auch *\*(s)kars-* möglich; dann könnte man mit dem Ansatz eines them. Präsens *\*(s)kárs-e-* auskommen.

<sup>1</sup> Thematisiert mit analogischem Reduktionsablaute *\*sk<sub>r</sub>rs-*; nach SCHRIJVER 430, 434 jedoch < *\*skers-e-* mit *a* < *\*e* nach Velar.

<sup>2</sup> Mit verallgemeinerter VERNER-Variante *rr* < *\*rz*; nach LÜHR, MSS 35 (1976) 74 zu *\*(s)kerH-* ‘trennen’, was aber semantisch problematisch ist.

**\*(s)kert-<sup>1</sup>** ‘(zer)schneiden’ [IEW 941-2]

Aorist *\*(s)kért-/l(s)kyt-* [ved. *ví ákytas* ‘hast zerschnitten’  
[aruss. *o-čerte* ‘bestimmte die Grenze’<sup>2</sup>

Präsens *\*(s)kř-né/n-t-* [ved. *křntáti* ‘schneidet’<sup>3</sup>  
[jav. *kəřəntaiti* ‘schneidet’  
?[ahd. *scrintan* ‘bersten, sich spalten’<sup>4</sup>

*\*(s)kért-e-* ?arm. *k’ert’em* ‘ziehe die Haut ab’  
lit. *kertù, (kiĩsti)* ‘abhauen, fällen, schlagen’

Neubildungen: R(z)-e-Präs. r.-ksl. *črbtu*, (*črěsti*) 'schneiden'<sup>5</sup>  
 Perfekt ved. *ví cakarta* 'hat zerschnitten'<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl aus 2.\*(s)ker- erweitert; s mobile nur teilweise im Iir. (vgl. EWAia I 316) und im Germ.

<sup>2</sup> \*o-čbrte, Inf. o-čresti.

<sup>3</sup> Thematisierung (schon iir.?) verhindert Homonymie mit *kṛnát-* 'spinnen' (s. 1.\*kert-).

<sup>4</sup> Wenn mit sekundärer R(e) aus \*skrund° < \*skrnt-; Bedeutung wohl vom Medium.

<sup>5</sup> Neu zum Aorist.

<sup>6</sup> KÜMMEL, Perfekt 138-9.

?\*skeub<sup>h</sup>-<sup>1</sup> 'stoßen, schieben'

IEW 955

Präsens ?\*sku-né/n-b<sup>h</sup>- [lit. *skumbù*, (*skùbti*) 'eilig werden, sich zu beeilen beginnen'<sup>2</sup>

?\*skéub<sup>h</sup>-e- got. (+) *af-skiuban* 'verstoßen', ahd. *scioban* 'schieben'<sup>3</sup>

?russ. (+) *skubú*, (*skust*) 'zausen, rupfen'<sup>4</sup>

Fientiv ?\*skub<sup>h</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- lit. *skubėti* 'in Eile sein'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl.

<sup>2</sup> Bdtg. vom Medium, falls nicht Neubildung.

<sup>3</sup> Ae. *scūfan* zeigt wohl sekundär *ū*.

<sup>4</sup> Mit analogischem sk° für \*ščub-. Semantische Entwicklung unklar.

<sup>5</sup> Präs. thematisch *skubù*.

\*(s)keud- '(vor)antreiben'

IEW 955-6

Präsens \*(s)kéud-e- ved. *codāmi* 'treibe an'  
 an. (+) *skjóta* 'schießen, schieben'  
 ?alb. *hedh* 'wirft'<sup>1</sup>

Kaus.-It. ?\*(s)kouđ-éje- ved. *codayāmi* 'treibe an'<sup>2</sup>  
 an. *skeyta* 'zusammenfügen'

(M. K.)

<sup>1</sup> HULD 72-3; Zweifel bei DEMIRAJ 197-8 wegen der Variante *hjedh* (*je* < \*e, nicht < \*ey).

<sup>2</sup> Ersetzt nachgvedisch das Präsens, s. GOTÓ 142.

**\*(s)keu<sub>h</sub>-<sup>1</sup>** ‘wahrnehmen, schauen’ IEW 587-8

Präsens \**(s)kéu<sub>h</sub>-/(s)ku<sub>h</sub>-* [ved. (KS) *ā-kuváte* ‘beabsichtigt’  
 ?[aksl. *čujǫ*, (*čuti*) ‘fühlen, merken’<sup>2</sup>  
 Aorist ?\**(s)kéu<sub>h</sub>-/(s)kéu<sub>h</sub>-s-* aksl. *ču* ‘fühlte, merkte’  
 Iterativ \**(s)kou<sub>h</sub>-éie-* gr. *κοέω* ‘bemerke, vernehme, höre’  
 lat. *caueō*, *-ēre* ‘sich in acht nehmen’

(B. S.)

<sup>1</sup> \*sk in gr. *θω-σκόος* ‘Opferschauer’, ahd. (+) *scouwōn* ‘schauen’; zum Laryngal vgl. ved. *ā-kūta-* n. ‘Absicht’ und den Akut im Slav. (skr. *čūti* ‘hören’); \**h*<sub>1</sub> wegen gr. *κοέω*, lat. *cauēre* (nicht †*κοάω*, †*cauāre*).

<sup>2</sup> Oder Neubildung zum Aorist.

**\*skeu<sub>h</sub>-<sup>1</sup>** ‘stochern, stoßen’ IEW 954

Präsens \**sku-né/n-h<sub>2</sub>-* heth. *iskunant-* ‘befleckt’;  
 3s Prät. *iskunahhis* ‘kennzeichnete’<sup>2</sup>  
 [ved. (AV) *ā-skunoti* ‘durchsticht (Ohren),  
 markiert’<sup>3</sup>

Neubildungen: akrodyn. Wurzelpräs. ved. (ŚB) *ā skauti* ‘durchsticht’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. sekundär (wohl nach Präs. *skunó-*) Anīṭ-Wurzel: VAdj. *á-prati-ṣkuta-* ‘ungestört’, vgl. SCHAEFER 200-1.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 156-7.

<sup>3</sup> Umbildung von *skunāti*, das viell. noch durch einen Dhātupāṭha bezeugt wird, s. HOFFMANN bei OETTINGER 157.

<sup>4</sup> Neubildung nach dem produktiven *stāuti*-Typ, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.

**?\*skeut-<sup>1</sup>** ‘kratzen, schaben’ IEW 954

Präsens ?\**skut-é-* lit. *skutù*, (*skùsti*) ‘rasieren, schaben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur balt. und in mir. (denom.?) *scotha-* ‘abschneiden’.

**\*(s)kreb-**<sup>1</sup> ‘schaben, kratzen’ IEW 943-4

Präsens **\*(s)kréb-/ (s)kr̥b-** [kymr. *craf-* ‘kratzen’<sup>2</sup>  
 [ae. (+) *screpan* ‘schaben, kratzen’<sup>3</sup>  
 ?[lit. *skrebù, (skrebėti)* ‘rascheln, knarren’<sup>4</sup>  
 [russ. (+) *skrebú, (skrestí)* ‘kratzen, schaben’<sup>5</sup>  
 ?\*(s)ké-(s)krob/ (s)kr̥b- [lett. *skrabu, (skrabt)* ‘kratzen, schaben’  
 [poln. *skrobię, (skrobać)* ‘kratzen, schaben’  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. noch lat. *scrobis* m. f. ‘Grube’ (← \*‘Aushöhlung’); im Bsl. muß bei diesem Ansatz mit der Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform (ohne WINTER-Dehnung, s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*) gerechnet werden. Andernfalls wäre \*(s)kreb<sup>h</sup>- anzusetzen und im Germ. sekundäres (\**b* >) \**p* anzunehmen.

<sup>2</sup> Mit Reduktionsstufe \**kr<sub>e</sub>b-* für R(z) †*krib-* < \**kr̥b-*.

<sup>3</sup> S. SEEBOLD 425.

<sup>4</sup> Urspr. ‘ein schabendes Geräusch machen’ ← ‘schaben’?

<sup>5</sup> Vgl. VAILLANT III 159.

**?\*(s)k<sup>(u)</sup>rej-**<sup>1</sup> ‘einen Kreis beschreiben’ IEW 936

Präsens **\*(s)k<sup>(u)</sup>rej̥-e-** lit. *skrejù, (skriėti)* ‘einen Kreis beschreiben;  
 kreisen’<sup>2</sup>  
 lett. *skreju, (skriēt)* ‘laufen, rennen, fliegen’<sup>3</sup>  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur balt. (doch s. Anm. 7 zu 3. \**kerH-*), vgl. ohne *s* mobile urslav. \**krivъ* ‘krumm’.

<sup>2</sup> Daneben auch Präs. *skriejù* nach dem Inf.

<sup>3</sup> Präs. auch *skrienu*.

**?\*s<sup>(ʔ)</sup>krejb<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘kratzen, ritzen’ IEW 946-7

Präsens **\*s<sup>(ʔ)</sup>kréjb<sup>h</sup>-e-** lat. *scribō, -ere* ‘zeichnen; schreiben’<sup>2</sup>  
 Aorist **\*s<sup>(ʔ)</sup>kréjb<sup>h</sup>/s<sup>(ʔ)</sup>kréjb<sup>h</sup>-s-** lat. *scripsi* ‘zeichnete; schrieb’  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Vielleicht hierher mit Anaptyxe (und lotazismus?) gr. *σκαρίφος* ‘Griffel; Umriß, Skizze’, denom. *σκαρίφάομαι* ‘kratze, ritze’.

<sup>2</sup> Daraus entlehnt ae. (+) *scrifan* ‘schreiben’, vgl. SEEBOLD 419-20; gegen germ. Erbwort spricht die Bedeutung.



?\**skrejt-*<sup>0</sup> ‘im Kreis gehen’ (?) IEW 937

Präsens ?\**skréjt-e-* ae. (+) *scriðan* ‘schreiten, gleiten’  
[lit. *skriėčiu*, (*skriėsti*) ‘einen Kreis beschreiben, im  
Kreis herumdrehen’<sup>1</sup>

Kausativ ?\**skrojĭt-ĭje-* ahd. *screiten* ‘spreizen’

(M. K.)

<sup>0</sup> Nur germ. und balt., zweifelhaft.

<sup>1</sup> Akutierung unklar.

?\*(s)*kreng<sup>h</sup>-* ‘sich krümmen, schrumpfen’<sup>1</sup> IEW 936

Präsens \*(s)*kréng<sup>h</sup>-e-* an. *hrǫkkva* ‘zusammenfahren, zurückweichen; sich  
krümmen’;

ae. (+) *scrincan* ‘schrumpfen, verdorren’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur germ., vgl. aksl. *krōgъ* m. ‘Kreis’.

<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 273, 424.

\*(s)*kuéh<sub>1</sub>t-* ‘durchschütteln, aufrütteln’ IEW 632, 957-8

Aorist ?\*(s)*kuéh<sub>1</sub>t-/s)kuh<sub>1</sub>t-*<sup>1</sup> ?[gr. *πῆ* ‘streute’<sup>2</sup>  
[lit. Prät. *at-kutaū* ‘erholte mich’,  
?Präs. *kutū*, (*kutēti*) ‘rüttle auf’<sup>3</sup>

Präsens \*(s)*kuh<sub>1</sub>-né/n-t-*<sup>4</sup> [an. (+) *skynda* ‘schnell vorwärtstreiben’,  
ae. *scyndan* sw. I ‘eilen; beschleunigen’<sup>5</sup>  
?lit. *kuntū*, (*kūsti*) ‘sich erholen’<sup>6</sup>

\*(s)*kuh<sub>1</sub>-ĭé-* [gr. *πάσσω*, att. *πάττω* ‘streue’<sup>7</sup>  
[lat. *quatīō*, *-cutīō*, *-ere* ‘schütteln, erschüttern,  
stoßen’<sup>8</sup>

[as. *scuddian* ‘mit einem Schwung  
ausgießen’, ahd. *scutten* ‘schütten; schütteln,  
erschüttern’<sup>9</sup>

Neubildungen: s-Aorist

gr. *ἔπασα* ‘streute’

lat. *quassī*, *-cussī* ‘schüttelte, erschütterte, stieß’

- <sup>1</sup> Könnte auch Wurzelpräsens sein, angesichts der Existenz des Sekundär-Präsens *\*(s)kuh<sub>1</sub>t-īé-* handelt es sich wohl jedoch eher um einen Wurzelaorist.
- <sup>2</sup> Hsch. *πῆ καὶ πῆν ἐπὶ τοῦ κατάπαυσε καὶ καταπάσσειν*, Insc. Epid. *ἐπιπῆν φάρμακον* ~ hom. *ἐπὶ ... φάρμακα πάσσειν*, FRISK II 478; vielleicht 2s *\*ku<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>ts*, 3s *\*ku<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>t<sup>s</sup>* > vorgr. 2s *\*ku<sub>1</sub>ēs*, 3s *\*ku<sub>1</sub>ēs(t)* → *\*ku<sub>1</sub>ē(t)* mit Abstraktion eines Stammes *\*ku<sub>1</sub>ē-*.
- <sup>3</sup> Vgl. FRAENKEL 322; -u- statt *\*-ū-* < *\*-uh<sub>2</sub>-* analog nach Präs. *kunt-* < *\*kuh<sub>1</sub>-η-t-*, s. Anm. 4.
- <sup>4</sup> *\*(s)kūnt-* > *\*(s)kunt-* (OSTHOFFsches Gesetz) im Germ. bzw. *\*(s)kuh<sub>1</sub>-η-t-* > *\*(s)kunt-* (*\*η* nach Laryngalschwund unsilbisch) im Germ. und Balt.
- <sup>5</sup> < *\*skund-ija-* gegenüber an. *skunda* sw.3 'schnell fortschaffen' < *\*skund-ō-*, vgl. DE VRIES 507, 509.
- <sup>6</sup> ← *\*'sich aufrütteln'*; vgl. FRAENKEL 322.
- <sup>7</sup> Laut H. RIX (bei LIPP 4.7.2.1.1.) wird im Gr. bei Samprasāraṇa-Fällen die der Schwundstufenposition entsprechende Wurzelform häufig dadurch hergestellt, daß der *e*-Vokalismus der Vollstufe durch *a* ersetzt wird, z.B. *σάκος* '(Leder-)Schild' < *\*tuak-osl-es-* ← *\*tuk-és-* nach *\*tuék-os* (vgl. heth. *tuekka-* 'Körper', ved. *tvác-*, °*tvacas-* 'Haut, Fell'); dieser Prozeß ist analogisch nach Fällen mit lautgesetzlichem *a* in der R(z) und Restitution des Anlautkonsonanten nach der R(e), z.B. R(z) *\*nas-* ← *\*as-* < *\*ns-* nach R(e) *\*nes-* (s. Anm. 10 zu *\*nes*). Danach vielleicht auch *\*kūt-īō* → *\*kuat-īō* > *πάσσω* nach Wurzelaor. *\*kuēt-*, Sekundärablaut *ē* : *a* wie *ρήγνυμι*, *ἔρρηξα* < *\*urēg-* (< *\*ureh<sub>1</sub>g̃-*) : *ἔρραγην* < *\*urag-* (statt *\*urēg-* < *\*urh<sub>1</sub>g̃-*), vgl. KURYŁOWICZ, Apophonie 175, 205 mit Anm. 49.
- <sup>8</sup> *\*kūt-īō* → *quatīō* analog zu Wurzelaor. *\*kuēt-* nach dem Muster *faciō* : *fēci*; d.h. *\*kuatīō* mit ursprünglich biphonemat. Anlaut, im Kompositum (z.B. *concutere* 'heftig schütteln, erschüttern') entweder durch Synkope oder durch Vokalschwächung zu *-cutīō*, vgl. LEUMANN 90.
- <sup>9</sup> Vgl. KLUGE-SEEBOLD 656b; mit *u* statt *ū* nach *\*skund-ija-*, vgl. Anm. 4-5.
- <sup>10</sup> Zu *\*scūdan* st. (thematisiert aus Wurzelaor. *\*skuh<sub>1</sub>t-*) oder aber zu *\*scūdian* sw. < Denom. *\*skūdō-ja-* = s.-ksl. *skytati se* 'umherschweifēn' (J. A. H.), vgl. SIEVERS-BRUNNER, Altenglische Grammatik, Halle 1942, 310 §385 Anm. 1, SEEBOLD 417.

?\**slak-*<sup>1</sup> 'schlagen'

IEW 959

Präsens ?\**slák-e-* got. (+) *slahan* 'schlagen, erschlagen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) Prät. *sloh* 'schlug'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher wohl mir. *slacc* 'Schwert', neuir. *slacairt* 'das Schlagen' usw.; vgl. STOKES, KZ 41 (1907) 388; VENDRYES S-124. Vielleicht auch *\*slek-* mit R(o) im Germ. und Reduktionsstufe *\*sl<sub>1</sub>k-* im Kelt. (M. K.).

**\*sleġ<sup>(s)</sup>-**<sup>1</sup> ‘erschaffen’ IEW 959-60

Präsens ?\*sl<sub>1</sub>-né/n-ġ<sup>(s)</sup>- [gr. λαγγών EM ‘Feigling’<sup>2</sup>  
[lat. *languēō*, -ēre ‘schlaff sein, träge sein’<sup>3</sup>  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nicht \*slenġ<sup>(s)</sup>-, wegen gr. λαγῶς ‘Hase’ < \*slagōusó- ‘Schlappohr’ (s. PETERS 59) aus \*sġġ<sup>(s)</sup>-o- und wegen an. *slakr* ‘schlaff’ (mit Denom. *slakna* ‘schlaff werden’) < \*sloġ<sup>(s)</sup>-o-.

<sup>2</sup> Auf den Präsensstamm gebaut (?); davon denom. λαγγάζω ‘lasse nach, erschlafe’.

<sup>3</sup> Denom. zu \*languo-, uo-Adj. zum Präs.-Stamm (vgl. z.B. gr. ἔλαος ‘gnädig’; s. \*selh<sub>2</sub>). Der Sproßvokal *a* in der Wurzel wie bei *frangō*, vgl. SOMMER, Handbuch 54.

**?\*sleh<sub>1</sub>b-**<sup>1</sup> ‘schlaff sein’ IEW 656

Präsens ?\*sléh<sub>1</sub>b-e- got. (+) *slepan* ‘schlafen’

Neubildungen: sta-Präs. lit. *slobstù*, (*slōbti*) ‘schwach werden’<sup>2</sup>  
Perfekt got. (+) *saizlep* ‘schliefe’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., vgl. noch aksl. *slabъ* ‘schwach’ < \*sloh<sub>1</sub>b-o-; der Ansatz mit \*eh<sub>1</sub> setzt voraus, daß \*slab- in germ. \*slapa- ‘schlaf’, lit. *slābnas* usw. analogische R(z) \*sl<sub>1</sub>b- (für \*s<sub>1</sub>h<sub>1</sub>b- > germ. †*sulp-*, lit. †*silb-*) darstellt und nicht R(o); andernfalls wäre \*sleb- anzusetzen, mit R(ē) im germ. Verbum.

<sup>2</sup> Mit sekundär gedehnter analog. R(z) \*slāb-, daneben auch *slambù*, *slābti* in gleicher Bedeutung, vgl. FRAENKEL 825, 833.

**\*sleh<sub>1</sub>ġ<sup>(s)</sup>-**<sup>1</sup> ‘ans Ende kommen’ IEW 959

Präsens \*sléh<sub>1</sub>ġ<sup>(s)</sup>-e- gr. λήγω ‘höre auf, lasse ab, ende’

Aorist ?\*sléh<sub>1</sub>ġ<sup>(s)</sup>/sléh<sub>1</sub>ġ<sup>(s)</sup>-s- gr. ἔλληξα ‘hörte auf’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. JOSEPH, Glotta 60 (1982) 112-5; mit ihm hierher noch osk. *slaagí-* ‘Grenze’ < \*s<sub>1</sub>h<sub>1</sub>ġ<sup>(s)</sup>-i-.

**\*sleh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-**<sup>1</sup> ‘nehmen, ergreifen’

IEW 958

Aorist \*sléh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-/s|h<sub>2</sub>g<sup>u</sup>- [gr. ἔλ(λ)αβον ‘ergriff, nahm’<sup>2</sup>

Präsens \*s|h<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-ié- gr. hom. λάζομαι ‘ergreife, nehme’<sup>2</sup>  
?[ae. læccean sw. ‘ergreifen’<sup>3</sup>

Desider. \*sléh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>/s|h<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-s- gr. λήψομαι ‘werde ergreifen’

Neubildungen: n-Infix-Präs. gr. nachhom. λαμβάνω ‘nehme, ergreife’  
redupl. Aor. gr. Inf. Med. λελαβέσθαι Od. 4,388 ‘festhalten’  
Perfekt gr. εἴληφα ‘habe genommen’

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Beim Ansatz \*slag<sup>u</sup>- müßte in gr. λήψομαι, λήμμα ‘Annahme’ usw. Wurzeldehnstufe \*slāg<sup>u</sup>- vorliegen.

<sup>2</sup> Zur gr. Neoschwundstufe la<sup>o</sup> statt lā<sup>o</sup> neben R(e) lā<sup>o</sup> vgl. BENDAHMANN 107<sup>86</sup>.

<sup>3</sup> Aus germ. \*lak-je-; Schwund des anlautenden s- nicht lautgesetzlich (sekundäres s mobile). Bei Herleitung aus \*s|h<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-ié- muß -la- statt †-ul- in der R(z) analogisch sein. \*lak-je- könnte auch urspr. stark und Rückbildung zu Aor. \*sláh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>- oder Perf. \*se-slōh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>- (beide > germ. \*slōk<sup>u</sup>-) nach Typ hafjan, hōf (s. \*keh<sub>2</sub>p-) sein.

**?\*sleib-**<sup>1</sup> ‘schleifen, gleiten’

IEW 663

Präsens ?\*sléib-e- ahd. (+) slifan ‘schleifen (intr.), vergehen’

Kausativ ?\*sloib-éje- ahd. (+) -sleifen ‘zugrunde richten’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ.; zugehörig allenfalls (ohne \*s, mit Vokalprothese?) gr. ὀλιβρός ‘schlüpfrig’ Hsch., vgl. FRISK II 376 (ähnlich ὀλισθάνω zu \*h<sub>3</sub>sleid<sup>h</sup>-).

**\*sleiġ-** ‘schmieren, glatt machen’<sup>1</sup>

IEW 663-4

Präsens ?\*sléiġ-/sliġ- [air. -sliġ, -slegar ‘schmieren, schlagen’<sup>2</sup>

Desider. ?\*si-sliġ-sé- air. -silis ‘wird schmieren, wird schlagen’

Neubildungen: R(e)-e-Präs. ahd. slihhan ‘schleichen’<sup>3</sup>  
Perfekt air. -selaig ‘schmierte, schlug’  
ahd. sleih ‘schlich’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch gr. *λίγδην* 'oberflächlich berührend', aksl. *slъzъkъ* 'schlüpfrig' (← \**slig̃-u-* mit regulärem Unterbleiben der WINTER-Dehnung in offener Silbe, s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-*); die semantischen Zusammenhänge bedürfen der Klärung.
- <sup>2</sup> < \**slige-*; mit *fo-* 'schmieren', Simplex 'schlagen'; zur Semantik vgl. nhd. *streichen* 'schmieren' und *Streich* 'Schlag' sowie *jemandem eine schmieren* 'jemanden schlagen'.
- <sup>3</sup> Vgl. SEEBOLD 428-9.

\**slenk<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'gleiten' IEW 961

Präsens \**slénk<sup>h</sup>-e-* an. (+) *slyngva* 'schwingen, schleudern';  
ahd. *slingan* 'verfallen'<sup>2</sup>

lit. *slenkù*, (*sliñkti*) 'kriechen, schleichen'

Kausativ ?\**slonk<sup>h</sup>-éje-* an. (+) *slongva* 'fortschleudern'

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Germ. muß die VERNER-Variante \**g<sup>w</sup>* durchgeführt sein.

<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 432-3; die Bedeutung des an. Präs. (= Kausativ) muß auf einem faktitiven Aktiv beruhen.

\**sléub<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'gleiten, schlüpfen' IEW 963-4

Präsens ?\**sléub<sup>h</sup>-/slub<sup>h</sup>-* [ae. *slūpan* 'schlüpfen'<sup>2</sup>;  
[got. (+) *sliupan* 'schleichen, schlüpfen'<sup>3</sup>

Kausativ ?\**slouub<sup>h</sup>-éje-* got. (+) *af-slaupjan* 'abstreifen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Außergerm. nur lat. *lūbricus* 'schlüpfrig'; \**b<sup>h</sup>* wegen ae. *sliefe* f. 'Ärmel'; im Germ. sonst mit sekundärem \**p* < \**b* für \**b* < \**b<sup>h</sup>* durch Übertragung aus dem Intensiv \**sluppō-* (\**slub<sup>h</sup>-n<sup>o</sup>*) in ahd. *stopfāri*, vgl. LÜHR 352.

<sup>2</sup> Mit analogisch gedehnter R(z) aus thematisiertem \**slub<sup>h</sup>-é-*.

<sup>3</sup> Mit analogischer R(e) normalisiert aus \**slūpa-*.

\*(*s*)*leug-*<sup>1</sup> 'schlucken' IEW 964

Präsens \*(*s*)*lu-né/n-g-* [gr. *λυγγανώμενον λύζοντα ἐν τῷ κλαίειν* Hsch.  
'schluchzend'<sup>2</sup>

[air. *loingid*, *longait* 'essen'

\*(s)lug-*ǵé-* gr. λύζω 'habe Schluckauf, schluchze'

Neubildungen: R(z)-e-Präs. mnd. (+) *slūken* 'schlucken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Daneben gleichbedeutendes \**slēuk-*, s.d.

<sup>2</sup> Außerdem verbaut im *s*-Aorist ἔλυγξα Gal.

\**slēuk-*<sup>1</sup> 'schlucken'

IEW 964

Präsens \**slu-né/n-k-* [air. *-sluic\**, *slocait*; mkymr. *llync-* 'schlucken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur kelt. und in slav. nichtprimären Verben wie ukr. *lykaty* 'schlucken'; daneben \*(s)lētig-, s.d.

?\**smeh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'streichen, reiben'

IEW 966

Präsens ?\**smh<sub>1</sub>-ǵé-* gr. *σμάω, σμῆν* 'reibt ab, wischt ab'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔσμησα*, (Call. *ἔσμασα*) 'wischte ab'

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Nur gr. belegt; zur Vollstufenstelle vgl. *σμημα* 'Salbe' < \**sméh<sub>1</sub>-m<sub>1</sub>*-. Vereinzelt Formen mit *ǵ* (Hdt. *σμάϝ*) erklärt CHANTRAINE, DELG 1027 als sekundär. Vgl. auch Präs. gr. *σμήχω* 'wische ab'.

\**smē<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> 'lachen, lächeln'

IEW 967

Präsens \**smē<sub>1</sub>-/smé<sub>1</sub>-*<sup>2</sup> [ved. *smáyate* 'lächelt'  
[lett. *smēju*, (*smiêt*) 'lachen, verspotten'  
[aksl. (+) *smějō se*, (*smijati se*) 'lachen'  
toch.B *smiyām* 'lächelt',  
A Ptz. Med. *smimām* 'lächelnd'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. Ptz. Med. *sišmiyāṇá-* 'lächelnd'<sup>4</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Daneben die Erweiterung *\*smeid-* z.B. in gr. hom. *φιλο-μμειδής* ‘gerne lächelnd’ und Aor. des Denom. *ἐμείδησα* ‘lächelte’, sowie in lett. *smaida* ‘Lächeln’, *smaidīt* ‘lächeln, verspotten’.
- <sup>2</sup> Akrodyn. Präs. angesetzt von RASMUSSEN, *New Sound* 161, v.a. wegen des Slav.
- <sup>3</sup> Wohl mit durchgeführter R(e) *smi-* < *\*smei-*, falls nicht analogische R(z) vorliegt.
- <sup>4</sup> KÜMMEL, Perfekt 587-8.

?\**smeid-*<sup>1</sup> ‘schmieren’ IEW 966

Präsens ?\**sméid-e-* ae. (+) *smītan* ‘(be)schmieren’  
 Kaus.-It. *\*smoid-éie-* ahd. *be-smeizen* ‘beschmutzen’

Neubildungen: Perfekt got. (+) *-smait* ‘schmierte’

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Hierher vielleicht ksl. *smědъ* (< *\*smoido-*) ‘dunkelbraun’ ← ‘schmutzig, schmierig’; Verbindung mit lat. *mittere* ist lautlich ausgeschlossen, s. *\*meiθ<sub>2</sub>-*.

1.\*(s)*mer-*<sup>1</sup> ‘denken an, sich erinnern’ IEW 969

Aorist ?\**smér-/smɣ-* jav. Opt. (?) *mairiiāt* V. 3,33 ‘soll sich erinnern’<sup>1a</sup>

Präsens *\*si-smér/smɣ-* [jav. Ptz. Nom. Pl. (*aipi-*)*hišmarəntō* Yt. 10,45  
 ‘aufpassend, aufmerksam’<sup>2</sup>

[gr. *ἰμείρω* /*hīm<sup>o</sup>*] ‘sehne mich, begehre’<sup>3</sup>

*\*smér-e-* ved. *smárati* ‘denkt an, erinnert sich an’

aav. 3p *marəntī* Y. 43,14 ‘erinnern sich’;

jav. *pāiti-šmara-* ‘denken an, sich sehnen’

Perfekt ?\**se-smór/smɣ-* ved. *upa sasmāra* AVP 5,11,7 ‘hat sich erinnert’<sup>3a</sup>

Kausativ ?\**smor-éie-* ?ai. (ep.) *smārayati* ‘erinnert (jmdn. an)’

jav. *māraiiēiti* Yt. 14,29 ‘läßt erkennen, bemerkt’

Iterativ ?\*(s)*mōr-je-* [skr. *mārim, māriti* ‘sich kümmern’<sup>4</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. ae. *murnan* (Prät. *mearn, murnon*) ‘trauern, bangen’<sup>5</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Hierher auch gr. *μέριμα* f. ‘Sorge’ usw. Zu *μείρομαι* usw. vgl. 2.\**smér-*. Fern bleiben wohl lat. *mora* f. ‘Verzögerung’ und air. *maraid* ‘bleibt übrig’; z.B. VENDRYES M-19.

- <sup>1a</sup> KELLENS, Verbe 356. Fragwürdig: im Kontext wird eher ein Konj. Präs. verlangt, woraus sich ein Stamm *mairiia-* ergäbe, so BARTHOLOMAE I 142-3 (M. K.).
- <sup>2</sup> Wohl thematisiert.
- <sup>3</sup> *īe*-Erweiterung des starken Stamms; RISCH 285.
- <sup>3a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 588.
- <sup>4</sup> Zugehörigkeit zweifelhaft.
- <sup>5</sup> Vgl. SEEBOLD 351-2. Daneben sw. 3 (denom.: vgl. KRAUSE, Hdb. Got. 246) *\*murnai-* in got. *ni murnaiþ* (Mt. 6,25) ‘μὴ μεριμνᾶτε’ und ahd. *mornēn* ‘trauern, sich sorgen’.

## 2. *\*smer-*<sup>1</sup> ‘Anteil bekommen’ IEW 970

Präsens	?* <i>smér-īe-</i>	gr. <i>μείρομαι</i> ‘bekomme Anteil an’ <sup>*</sup>
Perfekt	* <i>se-smór/smŕ-</i>	gr. hom. (äol.) <i>ἔμμορε</i> ‘hat Anteil an’, Med. (ion.) <i>εἵμαρτο</i> ‘war zugeteilt’
Essiv	* <i>smŕ-hījé-</i>	[lat. <i>mereō</i> , <i>-ēre</i> ‘verdienen’ <sup>2</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Wird von IEW 970 als ‘jemanden womit bedenken’ (→ ‘Anteil geben’) mit 1. *\*smer-* gleichgesetzt.
- <sup>2</sup> Mit sekundärer R(e); aus lautlichen Gründen besser nicht als Denom. *\*meresīe-* zum *s*-Stamm *\*(s)mér-os-* ‘Teil’ (vgl. gr. *μέρος*) zu beurteilen, vgl. Anm. 23 zu *\*dek-*.

## *\*smerd-*<sup>1</sup> ‘(übel) riechen’ IEW 970

Kaus.-It.	* <i>smord-éjē-</i>	?[lit. <i>smardyti</i> ‘übelriechend machen’ <sup>2</sup> aksl. (+) <i>o-smraždo</i> , <i>-smraditi</i> ‘Gestank verbreiten’
Fientiv	?* <i>smŕd-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	?[lit. <i>smirdėjo</i> ‘stank’ [aksl. <i>vb-smr̥dǰěšę sę</i> ‘begannen zu stinken’
Essiv	* <i>smŕd-hījé-</i>	lit. <i>smirdžiu</i> , ( <i>smirdėti</i> ) ‘stinken’ <sup>3</sup> aksl. (+) <i>smr̥ždo</i> , ( <i>smr̥děti</i> ) ‘übel riechen, stinken’

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Hierher vielleicht lat. *merda* f. ‘Unrat, Scheiße’ (< *\*smerd-ah<sub>2</sub>-*). Gr. *\*σμορδο-* in Hsch. *σμορδοῦν συνουσιάζειν* ‘Geschlechtsverkehr haben’ und *σμόρδονες ~ πόσθωνες* ‘Schwänze (durch ihr Glied ausgezeichnete Männer)’ (vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 215) ist semant. nicht mit lit. *smárdas*, lett. *smārds* m. ‘Geruch, Gestank’, aksl. *smradь* m. ‘Gestank’ zu vermitteln.
- <sup>2</sup> Verzeichnet bei KURSCHAT 2213b.
- <sup>3</sup> Hierzu neugebildet *sta*-Präs. lit. *smirstu*, (*smirsti*) ‘zu stinken beginnen’.



?\**smeuk*-<sup>1</sup> ‘gleiten’ [IEW 744-5]

Präsens \**sméuk*-/*smuk*- [ae. *smūgan* ‘kriechen, schmiegen’<sup>2</sup>;  
[an. (+) *smiúga* ‘hineinschlüpfen’<sup>3</sup>  
[lit. *smaukiù*, (*smaūkti*) ‘gleiten lassen;  
überstreifen; abstreifen’  
[slov. (+) *smúčem*, (*smúkati*) ‘huschen, schlüpfen’<sup>4</sup>  
?\**smu-né/n-k*- [lit. *smunkù*, (*smùkti*) ‘gleiten, rutschen, schlüpfen’  
[čech. (+) *smeknouti* ‘abstreifen’, refl. ‘ausgleiten’<sup>5</sup>  
Kaus.-It. \**smouk-éje*- an. (+) *smeygja* ‘sich schmiegen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und bsl., wird oft mit \**meuk*- ‘losbinden, abstreifen’ vereinigt.

<sup>2</sup> Mit analogisch gedehnter R(z) aus thematisiertem \**smuk-é-*, daher mit grammatischem Wechsel.

<sup>3</sup> Mit sekundärer R(e) aus \**smūga*- normalisiert.

<sup>4</sup> Vgl. VAILLANT III 316.

<sup>5</sup> < \**směknuti*, VAILLANT III 237.

?\**sned*<sup>h</sup>-<sup>1</sup> ‘schneiden’ IEW 972-3

Präsens \**snéd*<sup>h</sup>-/*sñd*<sup>h</sup>- [air. *-snaid*\*, *-sna-dat*; kymr. *nadd*- ‘schneiden,  
schneiden’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur kelt. und germ., vgl. ahd. *snat(t)a* f. ‘Strieme, Wundmal’.

<sup>2</sup> \**snad-e-*, thematisiert aus \**sned-/snad-* < \**sned-/sn<sub>n</sub>d-* ← \**snéd-/sñd-*.

\**sneh*<sub>1</sub>- ‘spinnen’<sup>1</sup> IEW 973

Präsens \**snéh*<sub>1</sub>-/*sñh*<sub>1</sub>- gr. äol. 3s Ipf. *ἔσπη* ‘spann’<sup>2</sup>;  
[gr. *σπῆ* ‘spinnt’<sup>3</sup>  
lat. [*nēō*], *nēs*, *net*; *nēre* ‘spinnen’<sup>4</sup>  
[air. *sníid*, *-sní* ‘bindet; strebt nach’,  
kymr. *nyddu*, mbret. *nezaff* ‘spinne’<sup>5</sup>  
[ahd. *nāen* ‘nähen’<sup>6</sup>

Aorist \**snéh*<sub>1</sub>/*sñh*<sub>1</sub>-s gr. *ἔσπησα* ‘habe gesponnen’  
[lat. *nēuī* ‘spann’<sup>7</sup>

Neubildungen: *d<sup>h</sup>e*-Präsens gr. *νήθω* 'spinne'<sup>8</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> Zugehörigkeit von lett. *snāju*, (*snāt*) 'flechten; abhauen' (vgl. MÜHLENBACH III 974-5) ist unsicher.
- <sup>2</sup> Aus athem. \**é-sneh<sub>1</sub>-t* oder them. \**é-sneh<sub>1</sub>-e-t*; vgl. SCHWYZER I 675.
- <sup>3</sup> < \*(*s*)*nē-je-*.
- <sup>4</sup> Kann abgesehen von der normalisierten 1s das Wurzelpräs. fortsetzen; vgl. SCHRIJVER 403-4; MEISER, Habil. §167. Möglich aber auch \**snē-je-*.
- <sup>5</sup> ← \**snīe-*. Uridg. 3s \**snéh<sub>1</sub>ti*, 3p \**sph<sub>1</sub>énti* > kelt. \**snīti*, \**sanenti* → (analog. Ausgleich) \**snīti*, \**snīnti* → (Thematisierung) 3p \**snī<sub>1</sub>onti*, woraus der Stamm \**snīe-* (K. MCCONE mdl.).
- <sup>6</sup> Zum *ja*-Präs. umgebildet. Irregulärer Verlust des anlautenden *s-* im Germ.; ebenso in germ. \**nēplō* 'Nadel' < \**snéh<sub>1</sub>-tlah<sub>2</sub>-*.
- <sup>7</sup> Wahrscheinlich Substitution für alten *s*-Aor.; vgl. MEISER, Habil. §167.
- <sup>8</sup> Wohl Rückbildung zum Aor. *ἐνήσα* nach semantisch nahestehendem *κλωσσα* : *ἐκλωσα* (s. \**k<sup>l</sup>eh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>*).

\*(*s*)*neh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'baden, schwimmen'

IEW 971-2

Präsens	*( <i>s</i> ) <i>néh<sub>2</sub>-/(s)nh<sub>2</sub>-</i>	?heth. <i>sanzi</i> , <i>sanhanzi</i> 'spülen, benetzen' <sup>2</sup> ved. <i>snāti</i> 'badet' ?[gr. <i>νήχω</i> , dor. <i>νᾶχω</i> 'schwimme' <sup>3</sup> lat. [ <i>nō</i> ], <i>nat</i> , <i>nāmus</i> ; <i>nāre</i> 'schwimmen' <sup>4</sup> [mir. <i>snai<sup>d</sup></i> , - <i>sná</i> 'schwimmt, durchschwimmt' <sup>5</sup> toch.B 3p <i>nāskem</i> 'baden, waschen sich' <sup>6</sup>
	*( <i>s</i> ) <i>nh<sub>2</sub>-sk<sup>é</sup>-</i>	
Aorist	?*( <i>s</i> ) <i>nēh<sub>2</sub>/(s)néh<sub>2</sub>-s-</i>	[lat. <i>nāui</i> 'schwamm' <sup>7</sup> ?mir. 1s <i>ro-snaus-a</i> 'schwamm'
Kausativ	*( <i>s</i> ) <i>noh<sub>2</sub>-éje-</i>	jav. ( <i>ā</i> , <i>fra</i> ) <i>snaiiāt</i> (Konj.) 'spült ab, wäscht' <sup>8</sup>

(Th. Z.)

- <sup>1</sup> *s* mobile wegen toch.B *nāsk-*; SCHRIJVER 169.
- <sup>2</sup> \**sanh-* setzt den schwachen Stamm \**sph<sub>2</sub>-* fort; vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992) [1994] 90-1. Problematisch ist bei Anschluß ans Wurzelpräs. die kausative Bedeutung des heth. Verbs. Zur Unterscheidung von *sanh-* 'suchen' (s. \**senh<sub>2</sub>-*) vgl. PUHVEL, FS LAROCHE 299.
- <sup>3</sup> Gleiche Erweiterung wie in *τρήχω* 'reibe auf' neben *τρώω* (s. \**treuH-*). *νέω* 'schwimme' (Ipf. *ἔνωεον* 'schwammen', Aor. *νέσσα*) scheint nach synonymem *πλέ(ι)ω*, *πλεῦσαι* umgebildet zu sein (Reimbildung; s. FRISK II 311).
- <sup>4</sup> Entweder direkt das Wurzelpräsens fortsetzend mit analog. 1s oder umgebildet zu \**snā-je-*.
- <sup>5</sup> Aus \**snā-je-*, Erweiterung des starken Stamms.
- <sup>6</sup> Vgl. HACKSTEIN 171, 173, zur Lautentwicklung (\**ηH* > toch. \**na* im Anlaut) auch 30-1. Aus dem Präsensstamm ist die westtoch. Wurzelform *nask-* abstrahiert.
- <sup>7</sup> Wahrscheinlich Substitution für alten *s*-Aor. \**snā-s-* (Verallgemeinerung des schwachen Stamms); vgl. MEISER, Habil. §167.

- <sup>8</sup> Kausativisch \*‘läßt baden’ (KELLENS, Verbe 147<sup>41</sup>). Mit iir. \**snāHáia-* metrisch identisch sind die verdeutlichten Neubildungen jav. *-snāḍaia-* ‘waschen’ (Einfügung von ḍ) und ved. *snāpāya-* ‘baden (tr.)’.

\**sneig<sup>uh</sup>-* ‘kleben bleiben’<sup>1</sup>

IEW 974

Aorist	* <i>snéig<sup>uh</sup>-/sniġ<sup>uh</sup>-</i>	[ved. (KS) <i>asnihat</i> ‘ist (niedergestreckt) liegen geblieben’ <sup>2</sup> ?[lit. <i>sniġo</i> ‘schneite’
Präsens	?* <i>snéig<sup>uh</sup>-e</i> <sup>3</sup>	gr. <i>véiφei</i> ‘schneit’ jav. Konj. <i>snaēžāt</i> ‘wird schneien’ ?lat. <i>nīuit</i> Pac. ‘schneit’ <sup>4</sup> an. <i>snýr</i> , ahd. <i>snīwit</i> ‘es schneit’ lit. <i>sniēga</i> ‘es schneit’ <sup>5</sup>
	* <i>sniġ<sup>uh</sup>-iġ-</i>	ai. ep. klass. <i>snihyati</i> ‘heftet sich an; wird feucht’ [air. <i>snigid</i> ‘regnet, tropft, schneit’ <sup>6</sup>
Kausativ	?* <i>snoig<sup>uh</sup>-éiġ-</i>	ved. <i>sneháyat</i> ‘ließ (niedergestreckt) liegen’ <sup>7</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. att. <i>κατ-ένειψε</i> ‘schneite nieder’
	<i>n</i> -Infix-Präs.	lat. (Lucr.+) <i>ninguit</i> ‘es schneit’ lit. <i>sniñga</i> ‘es schneit’ <sup>8</sup>
	Perfekt	air. <i>senaiġ</i> ‘regnete, tropfte’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Dazu Wörter für ‘Schnee’ ← \*‘was kleben bleibt, was sich ansetzt’: \**sniġ<sup>uh</sup>-* in gr. Akk. *víφa*, lat. *nix*, *nivis* f. und erweitert in pkt. *siñhā-* < ai. \**sniñhā-* f.; \**snoig<sup>uh</sup>-o-* m. in pkt. *siñeha-* (s. TURNER, BSOAS 18 [1956] 451), got. (+) *snaiws*, lit. *sniēgas*, aksl. *sněgъ*; von den Nomina ausgehend auch beim Verbum die Bedeutung ‘schneien’; zur Semantik der Wurzel, besonders im Ved., vgl. HOFFMANN, MSS 18 (1965) 13-28 = Aufs. 442-54.
- <sup>2</sup> Wohl urspr. ‘kleben bleiben’ als „Ausdruck des Krieger-Slangs“, vgl. HOFFMANN, l.c. 13-8 = 442-7.
- <sup>3</sup> Nur in der Bedeutung ‘schneien’, die entweder von den ‘Schnee’-Wörtern abhängt oder viell. auf einem Konj. Aor. \*‘es wird kleben bleiben’ beruht.
- <sup>4</sup> Quantität des Wurzelvokals unsicher, auch *nīu-* wäre möglich; später nur Nasalpräs., s.u.
- <sup>5</sup> Dial. auch sekundär athem. 3s *snięti*, s. STANG, Gramm. 312.
- <sup>6</sup> Vermutlich umgebildet zu \**sniġe-* wie z.B. *nigid* ← \**nig<sup>u</sup>iġ-* (s. \**neig<sup>u</sup>-*). Oft zitiertes kymr. *nyfio* ‘schneien’ existiert nicht, s. P. SIMS-WILLIAMS, BBOS 29 (1981) 218.
- <sup>7</sup> Bedeutungsentwicklung wie beim Aorist, vgl. HOFFMANN, l.c. 19 = 447-8.
- <sup>8</sup> Wohl sekundär für *sniēga*, s. STANG, Gramm. 312, 339.

?\**sneit*<sup>-1</sup> ‘schneiden’ IEW 974

Präsens ?\**snéit-e-* got. (+) *sneiban* ‘schneiden’  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und in ukr. *smit* ‘Klotz’, čech. *snět* ‘Ast’ (< urslav. \**sněť* m. < \**snoit-o-*).

\**snerk*<sup>-1</sup> ‘zusammenziehen, schlingen’ IEW 976-7

Präsens ?\**snérk-e-* ahd. *in-snerahan* ‘anbinden’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. wohl gr. *νάρκη* f. ‘Krampf, Lähmung’.

<sup>2</sup> SEEBOLD 444; vgl. an. denom. *snara* ‘drehen, wenden’.

\**sneū*<sup>-1</sup> ‘(Flüssigkeit) hervorquellen lassen, tropfen’ IEW 972

Präsens \**snéū-/snu-* ved. *snuvanti* TS 2,1,4,8 ‘lassen Milch strömen’<sup>2</sup>  
[gr. *νᾶει* ‘quillt hervor, sprudelt, quillt über’<sup>3</sup>  
(Th. Z.)

<sup>1</sup> Hierher lat. *nūtrix* ‘Amme’ ← \*‘Milch strömen lassende’, Weiterbildung von \**sneū-tr-ih*<sub>2</sub>, wovon auch denom. lat. *nūtriō*, *-ire* ‘säugen, nähren’.

<sup>2</sup> Dazu neu das akro-dyn. Präs. *prá snautu* TS 3,5,5,2 ‘soll tröpfeln lassen’.

<sup>3</sup> Bei Hesych *νᾶει·πέει, βλῶζει* ‘ergießt sich’. *νᾶει* ist them. \**hnaue-* (vgl. TUCKER 204), welches analogische Umformung von \**hanue-* < \**sneū-* (von 3p \**sneū-énti*) nach der R(e) \**hneū* sein könnte (H. R.). Umbildung zu \**hnaū-īe-* in *νᾶον* Od. 9,222 (mit v.l. *νᾶον*).

\**sneūb*<sup>h-1</sup> ‘heiraten (von der Frau)’ IEW 977-8

Präsens \**snéūb*<sup>h-e-</sup> lat. *nūbō*, *-ere* ‘(einen Mann) heiraten’

Aorist ?\**snéūb*<sup>h</sup>/*snéūb*<sup>h-s-</sup> lat. *nūpsī* ‘heiratete’

Kausativ \**snou**h**-éje-* r.-ksl. *snu**h**ju*, *snu**h**iti* ‘verkuppeln’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. mit unklarem Nasal (von einem Nasalpräsens?) gr. *νύμφη* ‘Braut, junge Frau, Nympe’.

**\*sneuH-**<sup>1</sup> 'drehen, winden'<sup>2</sup> IEW 977

Präsens \*snéuH-/snuH- [got. *sniwan* 'eilen', [ae. *snēowan* 'eilen'<sup>3</sup>;  
[an. *snúa* 'winden, drehen'<sup>4</sup>  
[ksl. *snovǫ*, (*snovati*) 'Gewebe anzetteln'<sup>5</sup>

Neubildungen: Perfekt got. (+) *snau* 'eilte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ae. *snūd* 'schnell', an. *snúðr* m. 'Drehung, Schlinge' < \*snuH-tó-, an. *snoggr* 'schnell' < \*snouH-u-.

<sup>2</sup> Daneben auch 'eilen', wohl urspr. 'hin und her eilen', viell. zuerst metaphorisch vom Weberschiffchen.

<sup>3</sup> Im Got. ohne Gemination aus antekonsonant. \*sneuǫ-, im Ae. mit Gemination aus antevokal. \*sneúH-, s. RASMUSSEN 229. Diese Analyse setzt ein urgerm. athem. Paradigma voraus.

<sup>4</sup> \*snū-je-, vom Stamm der 1p \*snū-més aus weitergebildet.

<sup>5</sup> Sonst im Slav. Präs. meist analogisch \*snujǫ, teilweise auch neuer Inf. \*snuti. Einzelsprachlich auch 'hin und her eilen'.

**\*(s)peh<sub>2</sub>-** '(heraus)ziehen' IEW 982

Aorist \*(s)péh<sub>2</sub>-(s)ph<sub>2</sub>- ?[gr. ἔσπασα 'zog (heraus)'<sup>1</sup>

Präsens \*(s)ph<sub>2</sub>-jé- gr. σπάω 'ziehe (heraus)'<sup>2</sup>

Neubildungen: ne-Präsens arm. *hanem* 'ziehe (heraus)'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder Neubildung zum Präsens.

<sup>2</sup> Weniger wahrscheinlich der Ansatz \*sph<sub>2</sub>-éje- von KLINGENSCHMITT 132.

<sup>3</sup> Neubildung \*pā-ne- zum urspr. Aor. \*pā- wie *dnem* < \*d<sup>h</sup>ē-ne- zu \*d<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT 132.

**\*spék-** 'schauen, ansehen, spähen'<sup>1</sup> IEW 984

Präsens ?\*spi-spék/spk- [jav. *hispōsa* 'betrachten, spähen'<sup>2</sup>  
?\*spék-néu/nu- aav. *spašnuθā* 'ihr erspäht, betrachtet'  
\*spék-je-<sup>3</sup> ved. *pásyati* 'sieht, schaut, betrachtet'<sup>4</sup>  
aav. *spasiiā* 'beobachte, spähe'  
gr. σκέπτομαι 'sehe mich um, spähe'<sup>5</sup>  
lat. *speciō*, -ere 'sehen, anschauen'

Aorist	* <i>spék̄/spék̄-s-</i>	ved. <i>áspaṣṭa</i> ‘hat betrachtet’ <sup>6</sup> gr. <i>σκέψατο</i> ‘sah sich um, spähte’ <sup>5</sup> lat. <i>spexi</i> ‘sah, schaute an’
Iterativ	* <i>spok̄-éje-</i>	ved. <i>spāśayasva</i> ‘spähe!’ <sup>7</sup> gr. <i>σκοπέω</i> ‘sehe mich um, spähe’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>paspaśé</i> ‘hat betrachtet’ <sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \**spék̄-* m. ‘Späher’ in ved. *spás-*, av. *spas-*, lat. (*au-*, *haru-*)*spex*, denom. ahd. *spehōn* ‘spähen’.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 193<sup>4</sup>.

<sup>3</sup> Oder \**sp<sub>e</sub>k̄-je-*, der ved. Wurzelakzent kann sekundär sein.

<sup>4</sup> Suppl. Präsens zu *darś-* (< \**derk̄-*) mit sekundärem Verlust von *s*<sup>o</sup>; innervedisch von den übrigen Formen der Wurzel (mit erhaltenem *s*<sup>o</sup>) zu trennen, die eine engere Bedeutung ‘betrachten, spähen’ haben, vgl. JAMISON 167.

<sup>5</sup> Mit Metathese \**sp...k* > *sk...p*.

<sup>6</sup> Nur RV 1,10,2 (mit v.l. *ásṣṭa*, s. SCHEFTELOWITZ, WZKM 21 [1907] 1); die traditionelle Bestimmung als Wurzel-aorist ist wegen der durativen Wurzelbedeutung unwahrscheinlich; formal kann ebensogut *s*-Aorist vorliegen.

<sup>7</sup> Synchron Präsens zu *áspaṣṭa* und Perf. *paspaśé*, KÜMMEL, Perfekt 586-7.

<sup>8</sup> KÜMMEL, Perfekt 586-7.

## 1.\*(s)*pelH-*<sup>1</sup> ‘öffentlich sprechen’

IEW 985

Präsens	* <i>(s)p̄l-né/n-H-</i>	?[gr. <i>ἀπειλέω</i> ‘drohe’ <sup>2</sup> [toch.B <i>pällātār</i> ‘preist’, A <i>pällāntār</i> ‘preisen’ <sup>3</sup>
---------	-------------------------	--

Neubildungen:	R(e)- <i>je-</i> Präs.	lett. <i>peļu</i> , ( <i>peļt</i> ) ‘schmähen, lästern’
---------------	------------------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit *s* mobile wegen arm. *āra-spel* ‘Sage, Sprichwort, Rätsel’ und got. (+) *spill* n. ‘Erzählung’ (denom. *spillon* ‘verkünden, erzählen’, oder ist dies aus dem Nasalpräsens umgebildet und das Substantiv eine Rückbildung dazu?).

<sup>2</sup> Denom. zu *ἀπειλή* f. ‘Drohung, Angeberei’ < \**apelná-*, das auf dem Nasalpräs. \**pelnH-* (mit analog. R(e) statt \**p̄lnH-*) aufgebaut sein könnte (*á* copulativum); vgl. FRISK I 119-20 mit Lit.

<sup>3</sup> Dazu neugebildet Konj. B *pālamar*, A *pālatār*, Prät. B *pālatai*, A *pālat*.

## 2.\*(s)*pelH-*<sup>1</sup> ‘abspalten, trennen’

IEW 985-6

Präsens	* <i>(s)pélH/(s)p̄H-u-</i>	[aksl. (+) <i>plěvq</i> , ( <i>plěti</i> ) ‘jäten’ <sup>2</sup>
---------	----------------------------	---

?\*(s)pélH-e- spätved. (Sü.) *phalati* 'birst, springt entzwei'<sup>3</sup>  
(M. K.)

- <sup>1</sup> Der nur auf ai. *ph* beruhende Ansatz mit \*(s)p<sup>h</sup> ist unnötig, da *ph* wohl mi. Entwicklung von *sp* ist; gegen \*(s)p<sup>h</sup> spricht ved. *palāva-* m. 'Spreu', falls mit KLINGENSCHMITT 232<sup>4</sup> hierher.  
<sup>2</sup> Urspr. 'die Spelzen von den Körnern entfernen'; vgl. KLINGENSCHMITT 231-3<sup>4</sup>.  
<sup>3</sup> Mit mi. Lautentwicklung für echt ved. \**spala-*, Bedeutung aus urspr. Medium, das im Mi. zum Aktiv wurde? Dazu viell. auch ved. (← mi.) *phāla-* m. 'Pflugschar', np. *supār* 'Pflug', s. EWAia I 203-4.

?\*(s)pelt-<sup>1</sup> 'spalten' IEW 986

Präsens \*(s)pé-(s)polt/(s)płt- [ahd. *spaltan* 'spalten'<sup>2</sup>  
 Kausativ \*(s)polt-éje- ksl. *ras-plaštø, -platiti* 'trennen'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ansatz unsicher; nur germ. (wo auch \**speld<sup>h</sup>*- möglich) und slav.  
<sup>2</sup> Da die Wurzel in keinem Fall betont war, nur mit VERNER-Variante \**d*; Reduplikationsverlust regulär.

1.\*spend- 'libieren' IEW 989

Präsens \*spénd-/spñd- ?[heth. *ispanti* 'libiert, opfert'<sup>1</sup>  
 [gr. *σπένδω* 'libiere, spende'<sup>2</sup>  
 ?osk. *spentud* 'soll spenden'<sup>3</sup>  
 Aorist ?\*spénd/spénd-s- gr. *ἔσπεισα* 'libierte, spendete'  
 [lat. *spōnsis* 'du magst verbürgen'<sup>4</sup>  
 Perfekt<sup>5</sup> ?\*spe-spónd/spñd- heth. *sipānti* 'libiert, opfert'<sup>6</sup>  
 alat. *spepondi* 'gelobte, versprach'<sup>7</sup>  
 Iterativ \*spond-éje- lat. *spondeō, -ēre* 'geloben, versprechen'  
 Essiv ?\*spñd-hjé- toch.B *spāntetār* 'vertraut'<sup>8</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Daneben *sipant-* in gleicher Bedeutung, s.u. Perf., die *hi*-Flexion müßte von diesem übertragen sein, vgl. FORSSMAN, Koll. Kopenhagen 102-4.  
<sup>2</sup> Med. 'treffe eine feierliche Vereinbarung'.  
<sup>3</sup> Vgl. BENDAHMAN 236 mit Lit.  
<sup>4</sup> Mit R(o) vom Iterativ.  
<sup>5</sup> Ist ein altes Zustandperfekt semantisch sinnvoll? Einzelsprachliche Neubildungen nicht ausgeschlossen.

- <sup>6</sup> Nach FORSSMAN, l.c. 103 ist \*sep° aus \*sesp° oder \*ssep° dissimiliert; daneben gleichbedeutend unredupliziertes *ispand-*, s.o.  
<sup>7</sup> Jünger *spopondi*, vgl. FORSSMAN, l.c. 101.  
<sup>8</sup> Hierher nach BENDAHEMAN 236; die semantische Verbindung bedürfte allerdings der Aufklärung (ähnlich dem gr. Medium). Dazu Konj./Prät. urtoch. \*spanta-.

?2.\*(s)pend-<sup>1</sup> 'spannen'

IEW 988

Präsens \*(s)pend-e- lat. *pendō, -ere* 'wägen; beurteilen; zahlen'<sup>2</sup>  
 [lit. *spéndžiu, (spésti)* 'einen Fallstrick legen']

Kausativ ?\*(s)pond-éje- ksl. *pōždō, pōditi* 'treiben'<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt lat. *pependi* 'wog; hing'

(M. K.)

<sup>1</sup> Parallelwurzel von \*(s)penh<sub>1</sub>-; bsl. Akutierung durch Wirkung von WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu \*b<sup>h</sup>e<sup>g</sup>-).

<sup>2</sup> Dazu Essiv *pendeō, -ēre* 'hängen'. Nach MEISER, Habil. §271-2 möglicherweise Ersatz von \*p<sub>h</sub>(h<sub>1</sub>)e- (s. \*(s)penh<sub>1</sub>-), dann wohl ohne Zusammenhang mit den bsl. Wörtern.

<sup>3</sup> ← \*'(Zügel o.ä.) anspannen'?

\*(s)penh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'ziehen, spannen'

IEW 988

Aorist \*(s)pénh<sub>1</sub>-/(s)p<sub>h</sub>h<sub>1</sub>- [arm. *hani* 'webte, nähte zusammen'<sup>2</sup>  
 aksl. *-pētъ* 'spannte']

Präsens \*(s)pénh<sub>1</sub>/-(s)p<sub>h</sub>h<sub>1</sub>-u- arm. *henowm* 'webe, nähe zusammen'<sup>3</sup>

?\*(s)pé-(s)ponh<sub>1</sub>/sp<sub>h</sub>h<sub>1</sub>- [ahd. (+) *spannan* 'spannen', *spanan* 'locken'<sup>4</sup>

?\*(s)pénh<sub>1</sub>-e<sup>-5</sup> gr. *πένομαι* 'mühe mich ab, strengere mich an'<sup>6</sup>

?[got. (+) *spinnan* 'spinnen'<sup>7</sup>

?\*(s)p<sub>h</sub>h<sub>1</sub>-é- lit. *pinù, (pinti)* 'flechten'

aksl. (+) *-pъnъ, (pěti)* 'spannen'

Iterativ \*(s)ponh<sub>1</sub>-éje- gr. *ποvéομαι* 'mühe mich ab, strengere mich an'<sup>6</sup>  
 an. *spenna* 'spannen, umschlingen'<sup>8</sup>

?[toch.B *peññatār, A pañwäs* 'streckt aus, spannt'<sup>9</sup>

Essiv ?\*(s)p<sub>h</sub>h<sub>1</sub>-h<sub>1</sub>é- čech. *pním, (pníti)* 'in der Luft hängen'

(M. K.)



- <sup>1</sup> Das *s* mobile tritt nur im Germ. auf und könnte sekundär sein; für *\*h<sub>1</sub>* spricht gr. *πovéε-*.  
<sup>2</sup> Sekundär auch *hen-* nach dem Präsens, vgl. KLINGENSCHMITT 235.  
<sup>3</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 234-5; sekundär auch *hanowm* mit *a* nach dem Aor.  
<sup>4</sup> Nach LÜHR, MSS 37 (1976) 80, *\*spana-* aus antekonsonant. *\*-sponə<sub>1</sub>-*, *\*spanna-* aus antevo-  
kal. *\*sponh<sub>1</sub>-*.  
<sup>5</sup> Alter Konj. Aor.?  
<sup>6</sup> ← *\*‘sich anspannen’*.  
<sup>7</sup> Vgl. LÜHR, l.c. Dagegen nach KLINGENSCHMITT 235 aus *\*spen(h<sub>1</sub>)-u-*.  
<sup>8</sup> Dagegen ist an. *spenja* ‘ziehen, locken’ usw. wohl Neubildung, jedenfalls von *\*spana-* beein-  
flußt.  
<sup>9</sup> Nach KLINGENSCHMITT 235 < *\*ponh<sub>1</sub>uέίε-* mit *u* nach dem *u*-Präs.; dazu sekundär Konj. B  
*pānam*, Prät. B *piñña*, A (3p) *panwar*.

?1. *\*sper*<sup>-1</sup> ‘befreien, retten’<sup>2</sup> [IEW 992]

Aorist	<i>*spér-/spr-</i>	ved. <i>áspar</i> ‘hat gerettet’
Präsens	<i>*spr-néu/nu-</i>	ved. <i>spṛnuhi</i> ‘mache los, befreie!’; <i>spṛṇavāma</i> ‘wir wollen gewinnen’
Kaus.-It.	? <i>*spor-éje-</i>	ved. (TB) <i>spārāya-</i> ‘retten, befreien; gewinnen, erwerben’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>áspārṣam</i> ‘habe gerettet’
	Perfekt	ved. (AVP) <i>paspāra</i> ‘hat befreit’ <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Oder *\*spel-*, nur indoar.  
<sup>2</sup> Daneben auch ‘gewinnen, erwerben’, Verhältnis der beiden Bedeutungen unklar, vgl. EWAia II 773-4.  
<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 584.

2. *\*(s)per*<sup>-1</sup> ‘fliegen’ [IEW 817, 850]

Präsens	<i>*(s)pér-e-</i>	aksl. <i>perǫtǫ</i> ‘sie fliegen’, Inf. <i>*prēti</i> <sup>2</sup>
Aorist	? <i>*(s)pér/(s)pér-s-</i>	ksl. <i>-prě</i> ‘flog’ <sup>3</sup>
Iterativ	? <i>*(s)pǫr-je-</i>	[aksl. <i>parjǫ, pariti</i> ‘fliegen’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Von \*per- ‘hindurchkommen’ zu trennen, vgl. BENVENISTE, BSL 51 (1955) 36-41. Verbal nur slav., dazu nominal z.B. ved. *parṇá-* n. ‘Feder, Flügel’, lit. *spaṛnas* m. ‘Flügel’; die Gestalt des slav. Paradigmas deutet auf slav. Set-Charakter (nicht zwingend), vgl. KOCH 431.
- <sup>2</sup> Zum singulären Konjugationstyp vgl. KOCH, MSS 43 (1984), 137-74.
- <sup>3</sup> Vgl. KOCH, l.c. 140-1, der jedoch 152-3 wegen des Aniṭ-Charakters der Wurzel mit älterem *-prēt̥* rechnet; dies ist möglicherweise auch bezeugt, könnte aber sekundär sein.
- <sup>4</sup> Zu \*pōr-*éje-* umgebildet; bei Annahme einer Set-Wurzel kann auch mit einer (vor)slav. Neubildung \*pōr-*eje-* zu Präs. \*pēr- < \*perH- gerechnet werden, vgl. KOCH 431.

### 3.\*sper<sup>-1</sup> ‘ausstreuen’ IEW 933-4

Präsens	?*spér-/spṛ-	?[gr. <i>σπείρω</i> ‘streue aus, (be)säe’ <sup>2</sup>
	?*spṛ- <i>néu/nu-</i>	heth. <i>isparnu-</i> ‘zerstreuen’ <sup>3</sup>
Aorist	?*spér/spér-s-	?[gr. <i>ἔσπειρα</i> ‘streute aus, (be)säte’

(R. L., M. K.)

- <sup>1</sup> Gr. *σπείρω* hat altes \*p, vgl. myk. *pe-mo* ‘σπέρω’ und kann daher gegen LIV<sup>1</sup> nicht unter einem Ansatz \*sk<sup>h</sup>erH- mit 3.\*kerH- vereinigt werden (vgl. auch das Heth.).
- <sup>2</sup> Athem. Präsentien zu CeR-Wurzeln wurden im Gr. regelmäßig zu *ie*-Präsentien umgebildet. Das traditionell mit dem sonst isolierten gr. *σπείρω* verbundene arm. *spṛem* ‘zerstreue, verstreue’ (IEW 993, FRISK II 763, CHANTRAINE, DELG 1036) ist lautlich dazu inkompatibel (idg. *sp* > arm. *sp*, gr. *σπ*; idg. *sp<sup>h</sup>* > arm. *sp*, gr. *σφ*, vgl. KLINGENSCHMITT 168-71 mit Anm. 14) und könnte als Kompositionsform \*z-pīř-e- (vgl. ibid. 170) < \*j(u)-pēr-s-(e-) in der Bedeutung ‘zerstoßen, auseinanderstoßen’ entweder zu arm. Aor. *har(e)-* ‘schlagen’ von der Wurzel 3.\*per- gehören oder zusammen mit arm. *spaṛnam* ‘drohe’ (< \*‘hole mit dem Fuß zum Stoß aus’, KLINGENSCHMITT 111) auf idg. \*sp<sup>h</sup>erH- ‘(mit dem Fuß) stoßen’ zurückgeführt werden.
- <sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 269-71; MELCHERT, SHHP 17; AHP 80, zu trennen von *isparre<sup>mi</sup>* und *ispar<sup>hhi</sup>* ‘niedertreten, hinbreiten’ (s. \*sp<sup>h</sup>erH-).

### \*sperd<sup>h-1</sup> ‘weglaufen’<sup>2</sup> IEW 995-6

Aorist	*spérd <sup>h</sup> -/spṛd <sup>h</sup> -	heth. <i>isparzasta</i> ‘entkam’ <sup>3</sup> ved. <i>ásṛdhran</i> ‘sind in Wettstreit geraten’
Präsens	*spérd <sup>h</sup> -e-	ved. <i>spárdhate</i> ‘wetteifert’ ?khot. <i>spal-</i> ‘zucken’ <sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *pasṛdhé* ‘liegt im Wettstreit’<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. noch got. *spaurds*, ae. *spyrð*, ahd. *spurt* f. 'Rennbahn' < \**sprðh-* = ved. *spfdh-* 'Wettstreit', GRIEPENTROG 367-9.  
<sup>2</sup> Daraus im reziproken Medium 'einander weglaufen' → 'einen Wettlauf unternehmen', vgl. EICHNER, FT Regensburg 84.  
<sup>3</sup> Stamm *ispart-*, vgl. OETTINGER 194-5 mit Lit.  
<sup>4</sup> Semantische Anknüpfung unklar.  
<sup>5</sup> KÜMMEL, Perfekt 584-5.

**\**sperġh-*** 'sich beeilen'<sup>0</sup> IEW 998

Präsens ?\**spérġh-*/*sprġh-* [aav. *a-spərazatā* Y. 31,16 'strebt, bemüht sich'<sup>1</sup>  
 [gr. *σπέρχομαι* 'eile; rege mich auf'<sup>2</sup>  
 ?\**sprġh-éġe-* ved. *sprhayanti* 'streben, bemühen sich um'<sup>3</sup>  
 Aorist ?\**spérġh*/*spérġh-s-* gr. *ἔσπερξάμην* 'eilte; regte mich auf'

(M. K.)

<sup>0</sup> Auch mit finalem Dativ.

<sup>1</sup> Ansatz des Wurzelpräsens beruht ausschließlich auf der av. R(z), die jedoch in Anbetracht häufiger Verwechslungen von *arə* und *ara* in den Mss. nicht ganz sicher ist (tatsächlich bietet ein Ms. *asparə*<sup>o</sup>); man könnte also auch \**spérġh-e-* ansetzen.

<sup>2</sup> Thematisiert mit R(e), die von einem urspr. intr. Aktiv oder vom Konj. stammen muß; dazu faktitives Aktiv -*σπέρχω* 'treibe an'.

<sup>3</sup> Urspr. iterativ?

**\**speud-*** 'sich beeilen' IEW 998-9

Präsens ?\**spéud-e-* gr. *σπεύδω* 'beeile mich; treibe an'  
 ?[lit. *spáudžiu*, (*spáusti*) 'drücken, drängen,  
 antreiben'<sup>1</sup>  
 Aorist ?\**spéud*/*spéud-s-* gr. *ἔσπευσα* 'beeilte mich; trieb an'  
 Essiv ?\**spud-hġé-* lit. *spūdžiù*, (*spūdėti*) 'sich abmühen, sich quälen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Falls nicht Neubildung zum Essiv, mit analog. Entpalatalisierung (für \**spi*<sup>o</sup>); sekundär faktitiv wie teilweise im Gr.

**\*sp̥ieṽH- s. \*sp̥t̥ieṽH-**

?\***splend-**<sup>1</sup> ‘glänzen, hell sein/werden’ IEW 987

Kausativ \**splond-éje-* air. *sluindid* ‘erklärt, erzählt; bedeutet’<sup>2</sup>

Essiv \**spl̥nd-hj̥é-* [lat. *splendeō, -ēre* ‘glänzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur lat. und kelt., auch \**d<sup>h</sup>* möglich; alit. *splendēti* ist nur lexikographisch bezeugt und nicht verwertbar.

<sup>2</sup> ← ‘macht hell, erhellt’, vgl. SCHRIJVER, BHP 435-6. -

?\***spreg-**<sup>1</sup> ‘prasseln, knacken’<sup>2</sup> IEW 996-7

Präsens ?\**sp̥rég-e-* ahd. (+) *sprehhan* ‘sprechen’<sup>3</sup>

Neubildungen: ?*s̥ke*-Präsens alb. *shpreh* ‘drückt aus, äußert’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ., balt. und viell. alb.

<sup>2</sup> Vgl. nichtprimäres an. *spraka* ‘knistern, prasseln’, lit. *spragù, spragėti* ‘knistern, prasseln, knacken; platzen’, *sprógti* ‘platzen’; die Bedeutung ‘sprechen’ des primären germ. Verbum muß daraus entwickelt sein (Slang-Ausdruck?).

<sup>3</sup> Ae. neben *sprecan* auch sekundär *specan* ohne *r*, vgl. SEEBOLD 455-7.

<sup>4</sup> Erst sehr spät belegt, nach DEMIRAJ 368-9 jung entlehnt, vielleicht aus nhd. österr. *sprechen* [ʃprex-].

?1.\*(s)**prend-**<sup>1</sup> ‘spannen’ (?) [IEW 994]

Präsens \*(s)*prénd-e-* [lit. *spréndžiu, (sprėsti)* ‘spannen, spreizen’  
aksl. (+) *pr̥ed̥, (pr̥ėsti)* ‘spinnen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; nach VAILLANT III 153-4 mit 2.\*(s)*prend-* zu verbinden.

?2. **\*(s)prend-** ‘aufspringen’

[IEW 996]

Präsens	* <i>(s)prénd-e-</i>	an. (+) <i>spretta</i> ‘(auf)springen’ ?slov. <i>o-prédem, -présti</i> ‘umsinken’ <sup>1</sup>
Kausativ	* <i>(s)prond-éjē-</i>	an. <i>spretta</i> ‘aufsprengen, öffnen’
Neubildungen:	<i>ne</i> -Präsens	aksl. (+) <i>вѣс-прѣнѣти</i> ‘emporfahren’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dagegen nach VAILLANT III 154 Neubildung zum Imperfektiv *-prédati*, dieses zu *\*prēnōti*.

**\*(s)preng<sup>h</sup>-** ‘springen’<sup>1</sup>

IEW 998

Aorist	?* <i>(s)préng<sup>h</sup>-/(s)prng<sup>h</sup>-</i>	?[aksl. <i>-prēže</i> ‘spannte an’
Präsens	* <i>(s)préng<sup>h</sup>-e-</i>	an. (+) <i>springa</i> ‘zerspringen’, ae. <i>springan</i> ‘springen’ ?lit. dial. <i>sprengiù, [sprengiù, (sprengti)</i> ‘pressen, drücken, klemmen, spannen’ <sup>2</sup> ?aksl. (+) <i>-pręgō, (-pręšti)</i> ‘anspannen’
Kausativ	* <i>(s)prong<sup>h</sup>-éjē-</i>	an. (+) <i>sprengja</i> ‘springen lassen’ ?ksl. <i>prōžiti</i> ‘anspannen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. aksl. *pręgъ* m. ‘Heuschrecke’; nicht klar ist der semantische Zusammenhang (der Hinweis auf Präverben bei VAILLANT III 166 hilft wenig) mit den bsl. Wörtern für ‘anspannen; pressen, klemmen’, die deshalb hier nur unter Vorbehalt angeführt sind.

<sup>2</sup> Vgl. FRAENKEL 879-80.

**\*sptiēuH-<sup>1</sup>** ‘spucken, speien’

IEW 999-1000

Aorist	?* <i>sptiēuH-/sptiūH-</i>	[ved. (GB) <i>aṣṭhaviṣam</i> ‘habe gespuckt’ <sup>2</sup> [lat. <i>spuī</i> ‘spuckte, spie’ <sup>3</sup>
Präsens	?* <i>spté-sptiōuH/sptiūH-<sup>4</sup></i>  <i>*sptiūH-é-<sup>5</sup></i>  <i>?*sptiūH-ié-</i>	[lit. <i>spiáuju, (spiáuti)</i> ‘spucken, speien’ [aksl. (+) <i>pljujō, (pljъvati)</i> ‘spucken, speien’ ved. (YV) <i>ní ṣṭhīvati</i> ‘spuckt, speit aus’, (AV) <i>praty-áṣṭhīvan</i> ‘spuckten’ <sup>6</sup> got. (+) <i>speiwan</i> ‘speien’ gr. <i>πτῶω</i> ‘spucke, speie’

Neubildungen:	s-Aorist	gr. ἔπτυσσα 'spuckte, spie'
	R(e)-e-Präs.	lat. <i>spuō</i> , <i>-ere</i> 'spucken, speien' <sup>7</sup>
	Perfekt	ved. (Br.) <i>tiṣṭheva</i> 'hat gespuckt'

(M. K.)

- <sup>1</sup> In den Einzelsprachen z.T. Vereinfachung der singulären Anlautgruppe zu *\*st(i)*, *\*sp(i)* oder *\*p(t)i*. Der Laryngal wird von RASMUSSEN 115-6 als *\*h<sub>1</sub>* bestimmt, weil nur dieser die Entwicklung *\*iēu<sub>h</sub>i* > *\*iū<sub>h</sub>i* > *\*iuh<sub>1</sub>* bewirke (s. Anm. 5).
- <sup>2</sup> Falls aus einer 3s *\*áṣṭhavīt* umgebildet und keine Neubildung, vgl. NARTEN 261.
- <sup>3</sup> Könnte Neubildung sein, doch sprechen die divergierenden Präsensstämme der Einzelsprachen sowie die momentane Aktionsart der Wurzel für alten Wurzelao.
- <sup>4</sup> Bsl. zum *ie*-Präsens erweitert; möglich wäre auch neu- oder umgebildetes *\*spiéuH-je-*, vgl. RASMUSSEN 119.
- <sup>5</sup> Wenn *\*iū* mit Metathese *\*iūH* > *\*iHū* zu erklären ist; anders RASMUSSEN, l.c., der eine lautgesetzliche Entwicklung *\*spiéu<sub>h</sub>i-* > *\*spiū<sub>h</sub>i-* > *\*spí<sub>h</sub>i-* annimmt.
- <sup>6</sup> Alt nur mit auf *i* endenden Präverbien, daher immer *ṣṭh* für *\*sth*. Ist wegen ved. *ṭh* grundsprachliches *\*sp<sup>h</sup>* anzusetzen (wogegen das Gr. spricht) oder mit erst sekundärer onomatopoeischer Aspiration (Spuckgeräusch) zu rechnen?
- <sup>7</sup> Neubildung nach geläufigem Typ zum Perf. (← Aor.)?

**\*sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** 'wunschgemäß geraten, gelingen'

IEW 983

Präsens	<i>*sp<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-jē-</i>	ved. (AVP) <i>sphāyātai</i> 'soll fett werden'
		khot. <i>spaiye</i> 'wird befriedigt; stellt zufrieden' <sup>1a</sup>
		[ae. <i>spōwan</i> , ahd. <i>spuoen</i> * 'gelingen' <sup>2</sup>
		lit. <i>spėjū</i> , ( <i>spėti</i> ) 'Zeit haben; rechtzeitig kommen; imstande sein'
		aksl. (+) <i>spějǫ</i> , ( <i>spěti</i> ) 'Erfolg haben'

Neubildungen:	R(z)-je-Präs.	ved. (Br.) <i>sphiyate</i> 'wird fett'
	Perfekt	heth. <i>ispāi</i> 'ißt sich satt' <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lat. *spēs* f. 'Hoffnung' < *\*sp<sup>h</sup>éh<sub>1</sub>-*; *\*sp<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-ró-* in ved. *sphirá-* 'fett' = lat. *pro-sper* 'günstig' = aksl. *sporъ* 'reichlich'; Hinweise auf *i*-Erweiterung sind spärlich.
- <sup>1a</sup> < *\*spāya-*, vgl. EMMERICK 136.
- <sup>2</sup> Mit *\*ō* für *\*ē* nach dem vorauszusetzenden Präteritum *\*spespō*. Ae. *w*, ahd. *\*j* sind Hiattilger nach Verlust von *\*i*.
- <sup>3</sup> Wohl frühe Neubildung zum Präs. mit daraus übertragenem *\*i*, vgl. OETTINGER 461, 466-8.

?\**sp<sup>h</sup>eig-*<sup>1</sup> ‘zuschnüren’

IEW 984

Präsens \**sp<sup>h</sup>i-né/n-g-* [gr. *σφίγγω* ‘schnüre zu, umfasse, klemme ein’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Außergr. wohl in lett. *spaiġlis* ‘Krebsgabel’ (MÜHLENBACH s.v.) und Germanischem.

<sup>2</sup> Dazu (spät) Aor. *σφίγγαι* usw.

\**sp<sup>h</sup>erH-*<sup>1</sup> ‘(mit dem Fuß) stoßen’

IEW 992-3

Aorist \**sp<sup>h</sup>érH-/sp<sup>h</sup>γH-* ved. *má ápa spharīṣ* ‘stoße nicht weg!’<sup>2</sup>

?[lat. *sprēuī* ‘stieß weg’<sup>3</sup>

[aksl. *o-prěšę se* ‘stemmten sich, stützen sich’<sup>4</sup>

Präsens \**sp<sup>h</sup>γ-né/n-H-*

?arm. *spařnam* ‘drohe’<sup>5</sup>

[lat. *spernō, -ere* ‘wegstoßen; verachten’<sup>6</sup>

[an. (+) *spernalsporna*, ae. *spornan* ‘wegstoßen’<sup>7</sup>

\**sp<sup>h</sup>γH-é-*

ved. *sphurāti* ‘stößt weg’

jav. *-sparaŋ* ‘stieß, trat’

[lit. *spiriù, (spirti)* ‘mit dem Fuß stoßen, ausschlagen; sich stemmen’<sup>8</sup>

ksl. *-pъrъ, (-prěti) se* ‘sich stemmen, stützen’<sup>9</sup>

Iterativ \**sp<sup>h</sup>orH-éje-*

heth. *isparranzi* ‘treten nieder; breiten hin’<sup>10</sup>

?an. (+) *sperra* ‘spreizen, hindern, mit Sparren versehen’<sup>11</sup>

Fientiv ?\**sp<sup>h</sup>γH-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-*

[aksl. *prě-pъrěšę* ‘überredeten’

Essiv ?\**sp<sup>h</sup>γH-h<sub>1</sub>ié-*

aksl. (+) *pъrjъ, (pъrěti)* ‘streiten, widersprechen’

Neubildungen: R(e)-e-Präs.

aksl. (+) *-perъ, (-pъrati)* ‘(zer)treten’<sup>12</sup>

Perfekt

[heth. *ispāri, isparanzi* ‘niedertreten; hinbreiten’<sup>13</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wegen air. *seir* ‘Ferse’, kymr. *ffêr* ‘Fußknöchel’ < \**speret-* wird \**H* z.T. als \**h<sub>1</sub>* bestimmt, doch könnte hier eine Neubildung mit dem Suffix \*-et- vorliegen; andererseits spricht germ. \**spurnō-* eher für \**h<sub>2</sub>/h<sub>3</sub>*; zu \**sp<sup>h</sup>* s. KLINGENSCHMITT 168-9<sup>14</sup>, hierher gr. *σφυρόν* ‘Fußknöchel’ (mit irregulärem *ur* < \**er* nach Labial?); *ἀσπαίρω* ‘zucke, zapple’ kann wegen *π* trotz ähnlicher Semantik (aber iterativer Aktionsart) nicht angeschlossen werden, zumal *α<sup>o</sup>* unerklärt bliebe.

<sup>2</sup> Vgl. NARTEN 282.

<sup>3</sup> Wenn mit MEISER, Habil. §258 (ähnlich KLINGENSCHMITT 176<sup>21</sup>) analogische Umgestaltung von \**spera-* : \**sprā-* nach \**plē-* : \**plā-* zu \**sprē-* : \**sprā-* (und nicht Neubildung zum Präs. *spernō* nach *cernō* : *crēui*).

- <sup>4</sup> 2s, 3s ksl. *-prětv*; sonst zum *s*-Aorist umgebildet.
- <sup>5</sup> Wenn urspr. \*'mit dem Fuß zum Stoß ausholen', vgl. KLINGENSCHMITT 111. Hierher (und nicht zu gr. *σπείρω*, vgl. \*(s)k<sup>h</sup>erH) viell. auch *spīr̄* 'zerstreut' < \*z-p<sup>h</sup>iṛ<sup>o</sup>.
- <sup>6</sup> Mit R(e) nach dem urspr. Wurzelaor. \**spera-* < \**sp<sup>h</sup>érH-*. Daneben Komp. *a-spernā-rī* 'absondern, werfen' mit verschiedenem Ausgleich der Stammallomorphe auf \*<sup>o</sup>na-/<sup>o</sup>nā- bei Simplex und Komp., s. RIX, GS KURYŁOWICZ, 402-4.
- <sup>7</sup> Urspr. \**spurnō-/spurna-* (wenn \**h*<sub>1</sub> anzusetzen, aus \**spurnē-/spurna-* umgebildet), Prät. \**sparn*; daraus nordgerm. stark \**sperna-*, schwach \**spurnō-*, westgerm. stark \**spurna-*.
- <sup>8</sup> Daneben lett. *speŗu, speŗt* mit R(e), urspr. wohl \**spir̄iō̄, sp̄erti*; zur Umbildung vgl. KOCH 445-6.
- <sup>9</sup> Im Slav. hat sich die Wurzel in zwei Verben gespalten: \**prěti, p̄r̄q* 'stemmen, drängen' und \**p̄rati, p̄erq* 'treten', vgl. KOCH 445, 704-5.
- <sup>10</sup> Vgl. LEHRMAN, Sprache 35 (1991-93) 131-2 [das von ihm postulierte Wurzelpräsens ist jedoch wegen des Wurzelaorists ausgeschlossen]; anders OETTINGER 266-70: < \**sp̄rH-éló-*, wogegen sich allenfalls prinzipielle Einwände erheben lassen. Heth. *isparnu-* 'streuen' gehört jedenfalls zu 3.\**sper-*, s.d.
- <sup>11</sup> Falls nicht, wie die letzte Bedeutung nahelegt, denom. zu *sparri* m. 'Sparren'.
- <sup>12</sup> Nur mit *po-*, *ras-*, *za-*. Dagegen dürfte ksl. *p̄erq, p̄rati* 'waschen' usw. zu 3.\**per-* gehören, s.d.
- <sup>13</sup> Sicher keine sekundäre Entwicklung von *isparre-*, vgl. MELCHERT, SHHP 17-8; AHP 80-1.

**\*sp<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>g<sup>-1</sup>** 'zischen, prasseln'<sup>2</sup>

IEW 996-7

Präsens ?\**sp<sup>h</sup>rh<sub>2</sub>g-é<sup>-3</sup>* ved. (AV) *-sphūrjati* 'kracht'  
 ?lat. *spargō, -ere* 'besprengen, streuen, spritzen'<sup>4</sup>  
 ?[lit. *sp̄irgstu, (sp̄irgti)* '(beim Braten) zischen, braten'

\**sp<sup>h</sup>rh<sub>2</sub>g-éje-* ved. *sphūrjáyant-* '(im Feuer) zischend'  
 gr. *σφαραγεῖντο* 'zischen im Feuer'<sup>5</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *sparsi* 'besprengte, streute, spritzte'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nach GOTŌ, GS KURYŁOWICZ 368<sup>9</sup> als 'hervorbrechen, aufplatzen' Erweiterung von \**sp<sup>h</sup>erH-*; R(e) ist nicht belegt und könnte auch als \**sp<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g-* angesetzt werden.

<sup>2</sup> Vgl. TICHY, Onomatop. 176-80.

<sup>3</sup> Eine Spur dieses Präsensstammes könnte auch in der R(z) des gr. Nominalstammes *-σφαραγο-* vorliegen, vgl. TICHY, l.c. 180.

<sup>4</sup> Wenn urspr. \*'ins Feuer spritzen, so daß es zischt'; mit Entwicklung von sekundär betontem \**sp<sup>h</sup>rh<sub>2</sub>g-* > \**sparag-* > \**sparg-*.

<sup>5</sup> Mit *αρα* statt †*ρα* nach nominalem *-σφαραγο-*, vgl. TICHY, Onomatop. 176-80.



**\*sreb<sup>h</sup>-** ‘schlüpfen’

IEW 1001

Aorist	*sréb <sup>h</sup> -/sṛb <sup>h</sup> -	[arm. <i>arbi</i> ‘trank’, <sup>1</sup>
Iterativ	*srob <sup>h</sup> -éje-	?[heth. <i>sarāpi</i> ‘nippit’, <sup>2</sup> gr. <i>ρόφῆω</i> ‘schlüpfen’, <sup>3</sup> [lat. <i>sorbeō</i> , -ēre ‘schlüpfen’, <sup>4</sup> [alb. <i>gjerb</i> ‘schlüpf’, <sup>5</sup>

Neubildungen: R(e)-je-Präs. lit. *srebiù*, (*srēbti*) ‘schlüpfen’<sup>6</sup>  
aruss. (+) *sereblju*, (*srbati*\*) ‘schlüpfen’<sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Suppl. zu Präs. *ampem*, vgl. KLINGENSCHMITT 272-3.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 426; möglich wäre auch altes Perfekt mit Bedeutung vom Aorist/Präsens.

<sup>3</sup> Die ion. Nebenform *ρόφῆω* ist sicher sekundär, vgl. TICHY, *Onomatop.* 84.

<sup>4</sup> Mit sekundärer R(z) oder analogischer Vollst. I nach *mordēre*, *torquēre*, TICHY, l.c. 82<sup>20</sup>?

<sup>5</sup> < \*gjarb-i- < \*sorb<sup>h</sup>éje- mit sekundärer Vollst. I, vgl. HULD 143; DEMIRAJ 187.

<sup>6</sup> Daneben mit R(z) *surbiiù*, *suṛbti*, urspr. wohl \*srebiō, \*suṛbti, vgl. KLINGENSCHMITT 272-3.

<sup>7</sup> Präs. mit sekundärer Vollst. I. nach der R(z) \*srb-.

**\*(s)reḡ<sup>1</sup>-** ‘(sich) färben’

IEW 854

Präsens	?*(s)reḡ <sup>1</sup> -je-	ved. (AV) <i>rajyate</i> ‘färbt sich, rötet sich’ gr. <i>ρῆζω</i> ‘färbe’
Aorist	?*(s)reḡ <sup>1</sup> /(s)reḡ <sup>1</sup> -s-	gr. <i>ρῆζα</i> ‘färben’

Neubildungen: Kausativ ved. (AV) *rajayati* ‘färbt, rötet’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Anlautendes \*s vom Gr. verlangt; die Stammansätze sind unsicher, da jeweils produktive Stammbildungstypen vorliegen.

<sup>2</sup> Neu zum Präsens, ā statt †ā von diesem übertragen.

**?\*sreiHḡ<sup>1</sup>-** ‘frieren, schaudern’

IEW 1004

Perfekt	*se-sróiHḡ <sup>1</sup> /sriHḡ <sup>1</sup> -	[gr. <i>ἔπριγα</i> ‘frierte, erstarre, schaudere’ <sup>2</sup>
Fientiv	?*sriHḡ <sup>1</sup> -éh <sub>1</sub> -	[gr. <i>ἔπριγησα</i> ‘erschauderte, erstarrte’

Essiv	?* <i>sriHḡ</i> <sup>1</sup> - <i>h<sub>2</sub>jé-</i>	?gr. (Pi.+) <i>πρυέω</i> ‘friere, erstarre, schaudere’ <sup>3</sup> [lat. <i>frigeō</i> , - <i>ēre</i> ‘kalt sein, frieren, erstarrt sein’ <sup>4</sup> (M. K.)
-------	--	---

<sup>1</sup> Nur gr. und ital., R(e) nicht belegt und daher unsicher.

<sup>2</sup> Mit Verallgemeinerung der R(z) *\*srig-*.

<sup>3</sup> Vermutlich jüngere Ersatzbildung für das Perfekt.

<sup>4</sup> Ebenfalls Ersatzbildung für das Perfekt?

**\*srey-** ‘fließen, strömen’ IEW 1003

Präsens	* <i>sréu-e-</i>	ved. <i>srávati</i> ‘strömt, fließt’ [arm. <i>aṙoganem/loṙoganem</i> ‘bewässere’ <sup>1</sup> gr. <i>ρέω</i> ‘fließe’ alit. <i>*srāva</i> ‘fließt langsam, sickert’ <sup>2</sup>
Aorist	?* <i>sréu/sréu-s-</i>	ved. (ŚB) <i>asrauṣīt</i> ‘ist geflossen’ <sup>3</sup> gr. (nachhom.) <i>ἔρρευσα</i> ‘floß’
Kausativ	?* <i>srou-éje-</i>	ved. (AV) <i>srāvayati</i> ‘läßt fließen’
Fientiv	?* <i>sru-éh<sub>1</sub>/h<sub>2</sub>-</i>	gr. Aor. <i>ἔρρουη</i> ‘floß’
Neubildungen:	Perfekt	ved. (AV) <i>susruvur</i> ‘sind geflossen’ <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 204.

<sup>2</sup> Modern umgebildet *sraviù*, *sravěti*, s. FRAENKEL 888.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 283-4, wo wegen des früher bezeugten redupl. Aorists als Neubildung beurteilt.

<sup>4</sup> KÜMMEL, Perfekt 589-90. Hierher auch Inj. *má susrot* ‘soll nicht fließen’, Plqpf. → Aor. *asusrot*, ibid. 590-1 mit Lit.

**\*steb<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘erstarren’ IEW 1012-3

Präsens	?* <i>st-né/ṅ-b<sup>h</sup>-</i>	?[lit. <i>stembù</i> , ( <i>stèbti</i> ) ‘in Erstaunen geraten’ <sup>2</sup>
Kausativ	?* <i>stob<sup>h</sup>-éje-</i>	[lit. <i>stabaũ</i> , <i>stabýti</i> ‘anhalten, hemmen, hindern’
Essiv	?* <i>st<sub>e</sub>b<sup>h</sup>-h<sub>2</sub>jé-</i>	lit. <i>stebiuù</i> , <i>steběti</i> ‘betrachten, beobachten’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nicht leicht abzugrenzen von *\*stemb<sup>h</sup>H-* ‘sich stemmen, stützen’ (s.d.). Vgl. noch germ. *\*staba-* ‘Stab’, lit. *stābas* ‘Pfosten, Säule; Starrkrampf’ und denom. an. *stefja* ‘hemmen, hindern’, ahd. *stabēn* ‘starr sein, steif sein’.

<sup>2</sup> Aus '(vor Erstaunen) erstarren'; vgl. FRAENKEL II 899a; vielleicht für *\*stimbù* mit *e* nach Inf. und Prät.

<sup>3</sup> Wohl aus 'starr bleiben, verwundert sein über'; vgl. *ibid.*

**\*(s)teg-**<sup>1</sup> 'decken, bedecken' IEW 1013-4

Präsens	* <i>(s)tég-e-</i>	gr. <i>στέγω</i> '(be)decke, schütze' lat. <i>tegō, -ere</i> '(be)decken'
Aorist	* <i>(s)tég/(s)tég-s-</i>	gr. <i>στέξα</i> '(be)deckte, schützte' lat. <i>tēxi</i> '(be)deckte'
Iterativ	* <i>(s)tog-éie-</i>	air. <i>-tuirgethar</i> '(be)deckt'; mkymr. <i>to-</i> 'bedecken' an. (+) <i>þekja</i> 'decken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit *s* mobile im Gr. und in lit. *stógas* m. 'Dach'.

**?\*steg<sup>h</sup>-** 'stechen' IEW 1014-5

Präsens	* <i>st-né/n-g<sup>h</sup>-</i>	[an. (+) <i>stinga</i> 'stechen' <sup>1</sup> ?[ksl. <i>o-stegnōti</i> 'knüpfen, Fesseln anlegen' <sup>2</sup>
---------	---------------------------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit sekundärer R(e) für †*stunga?*

<sup>2</sup> Vgl. russ. *stegát* 'steppen, nähen; schlagen', čech. *přistehnouti* 'anheften', poln. *ścieg* 'Stich (beim Nähen)'.

**?\*(s)teg<sup>uh</sup>-**<sup>1</sup> 'bekränzen, umkränzen' IEW –

Präsens	* <i>stég<sup>uh</sup>-e-</i>	gr. <i>στέφω</i> 'bekränze, umkränze, umschließe'
Aorist	* <i>sté<sup>uh</sup>/stég<sup>uh</sup>-s-</i>	gr. <i>ἔστειψα</i> 'bekränzte, umkränzte, umschloß'

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., dazu iran. *\*tāga-* 'Kranz, Krone, Diadem' in khot. *ttāva-*, mp. *t'g* (BAILEY 126b), das man allerdings auch zu *\*(s)teg-* 'bedecken' stellen könnte; vgl. LIDÉN, Streitberg-Festgabe, Leipzig 1924, 224-6 (Grundbedeutung nach ihm 'winden, wickeln', wozu auch oss. *-day* '-fältig'). Nicht mit FRISK II 776 als ursprünglich 'fest umschließen' zu *\*steb<sup>h</sup>-* 'erstarren'.

	<b>*steh<sub>2</sub>-<sup>1</sup></b>	‘wohin treten, sich hinstellen’	IEW 1004-8
Aorist	<b>*stéh<sub>2</sub>-/sth<sub>2</sub>-</b>	ved. <i>ásthāt</i> ‘ist getreten, hat sich hingestellt’ <sup>2</sup> arm. <i>er-t’a-</i> ‘gehen’ <sup>3</sup> gr. <i>ἔστην</i> ‘trat, stellte mich hin’ [aksl. (+) <i>sta</i> ‘stellte sich hin’ <sup>4</sup> toch.A Konj. <i>tāmās</i> ‘wir werden sein’ <sup>5</sup>	
Präsens	<b>*sti-stéh<sub>2</sub>/sth<sub>2</sub>-<sup>6</sup></b>	[ved. <i>tíṣṭhati</i> ‘tritt, stellt sich hin; steht’ <sup>7</sup> [jav. <i>hištānti</i> ‘stellen sich hin; stehen’ <sup>7a</sup> [arm. <i>er-t’am</i> ‘gehe’ <sup>8</sup> gr. <i>ἵστημι</i> ‘stelle’, <i>ἵσταμαι</i> ‘stelle mich, trete hin’ [lat. <i>sistō, -ere</i> ‘(sich) stellen’; [umbr. <i>sestu</i> ‘stelle’ keltib. <i>sistat</i> K.3.3 ‘hat errichtet’ <sup>9</sup> , [air. <i>air-sissedar</i> ‘bleibt stehen’ <sup>10</sup>	
	<b>*st-né/η-h<sub>2</sub>-</b>	?[heth. <i>istanh-<sup>mi</sup></i> ‘kosten, probieren’ <sup>11</sup> arm. <i>stanam</i> Med. ‘erwerbe’ <sup>12</sup> ?[gr. kret. <i>στανύω</i> ‘setze ein’ <sup>13</sup> [lat. <i>dē-stinō, -āre</i> ‘festsetzen’ <sup>14</sup> [alb. <i>shton</i> ‘fügt hinzu’ <sup>15</sup>	
Perfekt	<b>*ste-stóh<sub>2</sub>/sth<sub>2</sub>-</b>	[kluw. <i>tāta</i> ‘trat ein’, hluw. <i>ta-i</i> ‘tritt ein’ <sup>16</sup> ?[heth. <i>tiyezzi</i> ‘stellt sich, bleibt stehen’ <sup>17</sup> ved. <i>tastháu</i> ‘steht; hat sich gestellt’ <sup>17a</sup> jav. <i>vi-šastarə</i> ‘erstrecken sich’ <sup>17b</sup> gr. <i>ἕσταμεν</i> ‘wir stehen’ <sup>18</sup> lat. <i>stetī</i> ‘stellte (mich), stand’ <sup>19</sup> [air. <i>-sestar</i> ‘blieb stehen’	
Kausativ	<b>*stoh<sub>2</sub>-éje-</b>	jav. <i>-stāiiā</i> ‘stelle’, ap. <i>-astāyam</i> ‘stellte’ <sup>20</sup> ?got. <i>stojan</i> ‘richten, beschließen’ <sup>21</sup> ?[aksl. <i>stavljō, staviti</i> ‘stellen’ <sup>22</sup>	
Neubildungen:	s-Aorist	aav. Konj. <i>stāḥaṭ</i> ‘soll treten’ gr. <i>ἕστησα</i> ‘stellte’	
	R(e)-je-Präs. <sup>23</sup>	lit. <i>stóju, (stóti)</i> ‘treten’ aksl. (+) <i>stajō, (stajati)</i> ipf. ‘sich hinstellen, treten’	
	Essiv <sup>24</sup>	[lat. <i>stō, stāre</i> ‘stehen’, umbr. <i>stahu</i> ‘stehe’ <sup>25</sup> [osk. <i>stait, stahint</i> ‘steht, stehen’, umbr. <i>stahitu</i> ‘soll stehen’ <sup>26</sup> [air. <i>táu</i> ‘bin, befinde mich’ <sup>27</sup> ahd. <i>stēn/stān</i> ‘stehen’ <sup>28</sup> aksl. (+) <i>stajō, stojati</i> ‘stehen’ <sup>29</sup>	

Nasalpräs.<sup>30</sup> apr. *po-stānimai* ‘wir werden’  
aksl. (+) *stanø*, (*stati*) pf. ‘sich hinstellen, treten’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Daneben Erweiterung \**steh*<sub>2</sub>-t- im urgerm. Prät. \**stōb(e)* ‘stand’ < \*(*ste*)*stōte*, wozu neues *n*-Infix-Präs. \**stā-n-t-* → urgerm. \**sta-n-d-a-*; dagegen ist heth. *istantae-* ‘sich verzögern’ denom. zum Ptz. Wurzelaor. \**sth*<sub>2</sub>-ént-, vgl. OETTINGER 367.
- <sup>2</sup> Im Ved. ist im Anlaut *sth* < \**sth*<sub>2</sub> durchgeführt.
- <sup>3</sup> < \**per-steh*<sub>2</sub>-; im Indikativ durch *č’oga-* suppliert, vgl. KLINGENSCHMITT 96, 104.
- <sup>4</sup> Umbildung zum *s*-Aorist.
- <sup>5</sup> < \*(*s*)*steh*<sub>2</sub>-o-mes(i), s. HACKSTEIN, Glotta 70 (1992) 160-1. Sonst mit *k* (wohl von \**d<sup>h</sup>eh*<sub>1</sub>-*k* übertragen) erweitertes \**taka-* im suppl. Konj. und Prät. zu *nes-/nas-* ‘sein’: Konj. B *takam*, A *tākeñc*; Prät. B *tāka*, A *tāk*.
- <sup>6</sup> Alle einzelsprachlichen Formen können auch auf them. \**sti-sth*<sub>2</sub>-a- (mit Umfärbung des Themavokals) zurückgeführt werden, wenn man im Gr. (und Keltib.?) mit sekundär athematischer Flexion rechnet. Ursprünglich wohl faktitiv, einzelsprachlich ist vom Wurzelaorist die Bedeutung ‘sich stellen’ übernommen.
- <sup>7</sup> Sekundär auch mit Perfektbedeutung ‘stehen’.
- <sup>7a</sup> Sekundär auch mit Perfektbedeutung ‘stehen’. Neben *hišta-* auch sekundär *fra-xšta-*, vgl. KELLENS, Verbe 192<sup>1</sup>.
- <sup>8</sup> Wohl mit Reduplikationsverlust aus \**per-stith*<sub>2</sub>-, vgl. KLINGENSCHMITT 104.
- <sup>9</sup> Vgl. MLH IV 522 mit Lit.; wohl wie gr. *ἵστημι* athematisch \**sistā-*, da der umgefärbte Themavokal *a* im thematischen Paradigma wohl zu *e* ausgeglichen wäre.
- <sup>10</sup> Sekundär wie andere Deponentien mit *ie*-Flexion.
- <sup>11</sup> Mit durchgeführtem schwachem Stamm \**stñh*<sub>2</sub>-. Hierher nach EICHNER, *Laryngaltheorie* 143, urspr. \*(den Geschmack) feststellen; zu den Belegen OETTINGER 177-8.
- <sup>12</sup> \*(für) sich hinstellen’, vgl. KLINGENSCHMITT 112.
- <sup>13</sup> Wohl aus \**stanā-* umgebildet, oder Neubildung mit *nu*-Suffix; daneben auch gr. *ἵστανω* mit Reduplikation von *ἵστημι*.
- <sup>14</sup> Ebenso *prae-st*<sup>o</sup> ‘kaufen’, *ob-st*<sup>o</sup> ‘bestehen auf’; vgl. RIX, GS KURYLOWICZ 404 mit Lit.
- <sup>15</sup> Is *shtoj*, nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 125 \**stā-nje-* ← \**steh*<sub>2</sub>-*n-* ← \**stñh*<sub>2</sub>-. Oder inneralb. Erweiterung zu einem \**štā-* anderer Herkunft (\**stā-je-?*).
- <sup>16</sup> S. MORPURGO-DAVIES, GS COWGILL 211-9; Bedeutung vom Aorist; lyk. *sttati* ‘steht, bleibt’ dagegen nach MORPURGO-DAVIES, l.c. 220-1 Entlehnung aus dem Gr.
- <sup>17</sup> Umbildung eines *hi*-Verbs \**tāi* : *tiyanzi* nach OETTINGER, *Grammatica ittita* 236.
- <sup>17a</sup> Alt noch überwiegend präsentisch, KÜMMEL, Perfekt 580-3.
- <sup>17b</sup> Daneben mit *i*-Reduplikation vom Präsens 3s *-hišta*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 670.
- <sup>18</sup> Im Sg. neues *k*-Perfekt *ἕστηκα* statt †*ἕστω*.
- <sup>19</sup> Zum Resultativperfekt umgedeutet, die alte Zustandsfunktion wird von *stāre* (s.u. Neubildung Essiv) übernommen; urspr. nur Perfekt zu *sistere*, sekundär auch zu *stāre*.
- <sup>20</sup> Im Ved. zu *sthāpāya-* verdeutlicht.
- <sup>21</sup> ← \*(feststellen’; *j* analogisch restituiert. Wird auch auf \**stōw-ija-* zurückgeführt, dann wohl denom.
- <sup>22</sup> Mit hiattilgendem *v*, da sonst Zusammenfall mit dem *ie*-Präsens *stajø* drohte.
- <sup>23</sup> Neubildungen zum Aorist.
- <sup>24</sup> Ersetzt das alte Zustandsperfekt in den Sprachen, wo es verloren ging.
- <sup>25</sup> Alte Neubildung \**sth*<sub>2</sub>-*eh*<sub>1</sub>*je-* /*sth*<sub>2</sub>*ah*<sub>1</sub>*je-* / > \**stāje-* oder (noch älter) \**sth*<sub>2</sub>-*h*<sub>1</sub>*je-* > \**staje-*. Gegen Rückführung auf ein vom Wurzelaorist abgeleitetes *ie*-Präsens spricht die Zustandsbedeutung.

- <sup>26</sup> Neu charakterisiert \*stǎ-ē- für älteres stǎ-e- < \*stǎie-, s. Anm. 25.  
<sup>27</sup> Wohl \*stāie- < \*sth<sub>2</sub>ah<sub>1</sub>ie- wie im Ital.  
<sup>28</sup> < \*stai-/staa- < \*sta-(j)ila- < \*stə<sub>2</sub>-h<sub>1</sub>ieló-, mit Vokalisierung des Laryngals in erster Silbe (J. A. H.; diese könnte gegebenenfalls auch analogisch sein, M. K.).  
<sup>29</sup> j hiattilgend vor vorderen Vokalen.  
<sup>30</sup> Bsl. Inchoativneubildung zum Aorist, kaum Umbildung des alten Nasalprärens.

?\*steh<sub>2</sub>ǵ<sup>-1</sup> 'träufeln; tropfen, tröpfeln' IEW 1010

Präsens ?\*sth<sub>2</sub>ǵ<sup>-1</sup>-ié- gr. στᾶζω 'träufle'

Neubildungen: s-Aorist gr. ἔσταξα 'träufelte'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. lat. *stāgnum* 'Gewässer' (und *stagnum* 'Zinn?'), abret. *staer* f. 'Fluß, Bach'; möglich auch \*staǵ<sup>-</sup>.

?\*steib<sup>-1</sup> 'steif/fest machen' IEW 1015

Präsens \*stéib-e-  
 ?arm. *stipem* 'dränge, zwinge'  
 gr. στείβω 'trete fest, (zer)trete'  
 ?[lit. *stiebiù*, (*stiebti*)] 'recken, strecken, hochheben'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. gr. *σιβαρός* 'fest', daneben *σιπρός* mit \*b<sup>h</sup>, wofür auch der balt. Zirkumflex (sofern nicht sekundär, z.B. von \*steip- übertragen) spricht. Daneben Variante \*steip-, s.d.

- <sup>2</sup> Wohl eher sekundäre Variante von *stiepti* (s. \*steip-).

\*(s)teig<sup>-1</sup> 'stechen, spitz sein' IEW 1016-7

Präsens \*(s)téig-/ (s)tig- [ved. *téjate* 'ist scharf, sticht (jmdn.)'<sup>2</sup>  
 [as. (+) *stekan*, ahd. *stehan* 'stechen'<sup>3</sup>  
 ?\*(s)ti-(s)téig-/ (s)tig- ved. *práti titigdhi* MS 1,5,2 'sei scharf gegen!'<sup>6</sup>  
 ?\*(s)ti-néln-g- umbr. *an-stintu* 'soll anheften'<sup>4</sup>  
 ?\*(s)tig-ié- gr. στίζω 'steche'  
 ?ahd. *sticken* 'vollstopfen'<sup>5</sup>



- <sup>2</sup> Vgl. SCHRIJVER, *Ériu* 44 (1993) 42-6: *\*sting<sup>h</sup>-ti* > *\*tinxti* → (nach Is *\*tingmi*) *\*tingti* > *\*tin(k)ti* > *\*titi* > *téit* usw.; nach SCHRIJVER hatte das Nasalpräsens gegenüber dem thematischen urspr. determinierte Funktion 'wohin steigen'.
- <sup>3</sup> 3s *téit*, *-téit* suppl. vom Nasalpräs., s.o.; Futur und Prät. suppl. *-riga* (s. *\*h<sub>1</sub>erǵ<sup>h</sup>-*) bzw. *luid* (s. *\*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-*).
- <sup>4</sup> Vgl. FRAENKEL 899-900; nichtreflexiv dagegen faktitiv 'gründen, errichten, schaffen'.
- <sup>5</sup> Ersatz für das Infixpräsens, nur MS; Opt. *pra-stinnuyât*; außerdem Desiderativ *ati-tištighiṣa* 'übersteigen wollen'.
- <sup>6</sup> Mit analogischer R(e) und sekundärem Akut, vgl. skr. *stīgnuti*, russ. *-stígnut'*.

?\*steip- 'steif machen'<sup>1</sup> IEW 1015

Präsens ?\*stéip-e- [lit. *stiepiù*, (*stiēpti*) 'recken, strecken, hochheben'

Neubildungen: n-Infix-Präs. lit. *stimpù*, (*stipti*) 'erstarren, steif werden; verenden'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lat. *stīpes* 'Pfahl, Stamm, Stock', denom. *stīpāre* 'zusammendrücken, vollstopfen', germ. *\*stīfa-* 'steif'; daneben Variante *\*steib-*, s.d.

\*stel-<sup>1</sup> 'hinstellen, bereit machen' IEW 1018-9

Präsens ?\*stél-je- gr. *στέλλω* 'mache fertig, rüste aus, schicke'<sup>2</sup>  
aksl. (+) *po-steljō*, (*-stǔlati*) 'ausbreiten'<sup>3</sup>

Aorist \*stél/stél-s- gr. *ἔστειλα* 'machte fertig, rüstete aus, schickte'

Fientiv ?\*stl-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>- gr. Aor. *ἔστάλην* 'wurde ausgerüstet, geschickt'

Neubildungen: R(e)-e-Präs. ?got. (+) *stilan* 'stehlen'<sup>4</sup>  
alb. *shtjell* 'wirft, schleudert; wickelt auf'<sup>5</sup>

Perfekt gr. *ἔσταλμαι* 'bin ausgerüstet, geschickt'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Unklar ist, ob hierher auch germ. *\*stalla-* 'Ort, Stelle, Stall' (wozu Denominativ *\*stall-ija-* 'stellen') als *\*stol-no-* (oder als *\*sth<sub>2</sub>-d<sup>h</sup>lo-* zu *\*steh<sub>2</sub>-*).

<sup>2</sup> Allerdings bezeugen Lexikographen (nicht die Inschriften) äol. *σπελ-*, was für *\*sk<sup>h</sup>el-* spräche.

<sup>3</sup> Simplex im Slav. auch 'betten, decken, ausstreuen'.

<sup>4</sup> \*\*'für sich wohin stellen'? Wegen *l* (nicht †*ll* < *\*lh<sub>2</sub>*) eher nicht zu *\*telh<sub>2</sub>-* 'aufheben'.

<sup>5</sup> Dagegen gehört *shtie* 'legt hin' zu *\*sterh<sub>3</sub>-*, s.d.



**\*steld<sup>h</sup>-** entfällt

?\*stel<sup>g̃</sup>-<sup>1</sup> ‘glattstreichen’ IEW –

Aorist \*stél<sup>g̃</sup>/stf<sup>g̃</sup>- heth. *istalakzi* ‘streicht glatt’<sup>1a</sup>

Präsens \*stf<sup>g̃</sup>-ié- heth. *istalkiyattari* ‘wird geglättet’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur anatol., auch \*<sup>g̃</sup><sup>h</sup> möglich.

<sup>1a</sup> Vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 86: athem. tr. Akt. *istalk-* neben intr. Med. *istalk(i)ye-*.

<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 345; MELCHERT, InL 20 (1997) 86.

?\*stel<sup>h<sub>2</sub>k̃</sup>-<sup>1</sup> ‘träufeln’ IEW 1018

Präsens \*stf<sup>h<sub>2</sub>k̃</sup>-ié- gr. *σταλάσσω* ‘träufle, lasse tropfen’<sup>2</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *εστάλαξα* ‘träufelte’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., erweitert aus \*(s)tel(h<sub>2</sub>)- in gr. *τέλμα* ‘Pfützte’, ne. *stale* ‘Harn’? Auslaut unsicher, auch \*<sup>g̃</sup>, \*<sup>g̃</sup><sup>h</sup> möglich.

<sup>2</sup> Mit sekundärem Akzent \*stíh<sub>2</sub>k̃-ié-; daneben auch *σταλάζω* und sekundär *σταλάω*, s. FRISK II 776.

**\*stemb<sup>h</sup>H-**<sup>1</sup> ‘sich stützen, sich stemmen’ IEW 1012-3

Aorist \*stém<sup>h</sup>H-/stmb<sup>h</sup>H- ved. *ástambhit* ‘hat gestützt’<sup>2</sup>  
toch.B *śamalścmā*, A *śām* ‘stand’<sup>3</sup>

Präsens \*stmb<sup>h</sup>-né/ñ-H- ved. *stabhnāti* ‘stützt, befestigt’<sup>4</sup>  
[toch.B *śanmāṣṣām* ‘setzt fest’<sup>5</sup>

Perfekt ?\*ste-stómb<sup>h</sup>H/stmb<sup>h</sup>H- ?ved. *tastámbha* ‘hat gestützt, hält befestigt’<sup>6</sup>  
toch. Konj. B *stāmaṃ*, A *ṣtamaṣ* ‘wird/soll stehen’

Neubildungen: R(e)-iē-Präs. lit. *stembū*, (*stēmbū*) ‘Widerstand leisten; Stengel bekommen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Sekundär im Ved. auch Anīṭ-Formen wie *stabdha-* für älteres *stabhitá-*. Aus semantischen Gründen kaum hierher gr. (nur Lex.) *στέμβω* ‘schüttele heftig’ und Wörter wie *ἀστειμότης* ‘unerschütterlich’. Schwierig ist Abgrenzung von *\*steb<sup>h</sup>-* (s.d.).
- <sup>2</sup> Faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens übernommen.
- <sup>3</sup> Vgl. RINGE, Sprache 34 (1988-90) 94; Präs. suppl. B *kaltär*, A *kälytär*, s. *\*klej-*.
- <sup>4</sup> Dazu deverbativ synonymes *stabhāyá-* < *\*stmb<sup>h</sup>-ṇh-īé-*.
- <sup>5</sup> Mit analogischer Palatalisierung für *stanm<sup>o</sup>* < *\*stamn<sup>o</sup>* ← *\*stamna-* < *\*stmb<sup>h</sup>-nH-*, toch. Umbildung zum kausativischen *sk-*Präs., s. HACKSTEIN 319.
- <sup>6</sup> Mit Bedeutung vom Nasalpräsens oder dazu neugebildet, KÜMMEL, Perfekt 574-6.

**\*sten<sup>-1</sup>** ‘stöhnen’ IEW 1021

Präsens *\*stén-e-* ai. (ep.) *stanant-/ni-ṣtanant-* ‘stöhnend’<sup>2</sup>  
 gr. *στένω* ‘stöhne’<sup>3</sup>  
 ae. (+) *stenan*, mnd. *stenen* ‘stöhnen’<sup>4</sup>  
 lit. *stenù*, (*stenė́ti*) ‘stöhnen’  
 [aksl. (+) *stenjǫ*, (*stenati*) ‘stöhnen’  
 ?\**ste-stón/stn-* [aruss. (+) *stonju*, (*stonati*) ‘stöhnen’<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Zur Semantik der Wurzel und zur Abgrenzung von *\*(s)tenh<sub>2</sub>-* ‘donnern’ vgl. NARTEN, FS RIX 314-39 = Kl. Schr. 396-421.

<sup>2</sup> Vgl. NARTEN, l.c. 325-8 = 407-10.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN, l.c. 328-34 = 410-6. Unsicher ist gr. *τέννει·στένει·βρύχεται* Hsch., das wie ein *īe-*Präsens ohne *s* mobile aussieht; vgl. Anm. 4 zu *\*(s)tenh<sub>2</sub>-*.

<sup>4</sup> Das mnd. Verbum ist auch schwach, doch muß wohl kaum allein deswegen ein Iterativ *\*ston-éje-* angesetzt werden; vgl. noch Denom. an. *stynja* = mnd. *stönen*.

<sup>5</sup> Falls alt und nicht aus *stenati* (s.o.) mit sekundärem *o* nach dem Substantiv russ. (+) *ston* ‘Stöhnen’ (vgl. VAILLANT III 320).

(M. K.)

**\*steng<sup>u-</sup>** ‘stoßen’ [IEW 1033]

Präsens *\*sténg<sup>u-</sup>e-* lat. *ex-, re-stinguō, -ere* ‘auslöschen’, *di-* ‘trennen’<sup>1</sup>  
 got. (+) *stiggan* ‘zusammenstoßen, anstoßen’<sup>2</sup>

Aorist ?\**sténg<sup>u</sup>/sténg<sup>u</sup>-s-* lat. *-stinxi* ‘löschte aus ...’

Kausativ *\*stong<sup>u</sup>-éje-* got. (+) *ga-stagqjan* ‘etw. anstoßen’

Neubildungen: Perfekt got. (+) *bi-stagq* ‘stieß an’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 99-100.

<sup>2</sup> An. *stökkva* 'springen, stürzen', ae. *stincan* 'springen; riechen', ahd. *stinkan* 'riechen, stinken' mit weiterer Bedeutungsentwicklung, vgl. SEEBOLD 471-2.

**\*(s)tenh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** 'donnern'

IEW 1021

Aorist	* <i>(s)ténh<sub>2</sub>-/(s)tñh<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>ní(s) ṣṭanihi</i> 'donnere heraus!' <sup>2</sup> ?[lat. <i>tonuī</i> 'donnerte' <sup>3</sup>
	?* <i>(s)té-(s)tñh<sub>2</sub>-e-</i>	ved. <i>tatanat</i> 'donnert'
Präsens	* <i>(s)ténh<sub>2</sub>-je-</i>	ved. <i>tanyati</i> 'donnert' <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>(s)tonh<sub>2</sub>-éje-</i>	ved. <i>stanáyanti</i> 'donnern' lat. <i>tonō, -āre</i> 'donnern' <sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Semantik der Wurzel und Abgrenzung von *\*sten-* 'stöhnen' vgl. NARTEN, FS RIX 314-39 = Kl. Schr. 396-421.

<sup>2</sup> Wohl Ipv. Aor., dazu mit sekundärer Anit-Form Inj. *stan*; aus einer 3s *\*astanit* wohl umgebildet AV *astānit*, vgl. NARTEN, l.c. 323 = 405.

<sup>3</sup> Falls mit *o* von *tonāre* für *†tenuī* < *\*tena-uaī* und nicht (s. u.) sekundär zu *tonāre* nach *sonāre* : *sonuī*, vgl. STEINBAUER 125.

<sup>4</sup> Vgl. NARTEN, l.c. 321 = 403. Falls gr. *τέννει· στένει, βρούχεται* Hsch. hierhergehören sollte (s. ibid. 335, 338), müßte mit analogischem Schwund von *\*h<sub>2</sub>* gerechnet werden.

<sup>5</sup> < *\*tonaje-*, reanalysiert als *\*tona-je-*, dazu wohl neugebildetes Perfekt *\*tona-uaī* > *tonuī*. Vereinzelt Belege eines lat. Präsens *tonō, -ere* (Varro Men. 132) dürften auf sekundärer Rückbildung zu *tonāre* : *tonuī* nach dem Vorbild von *sonāre* : *sonuī* : *sonere* beruhen. Anders SCHRIJVER 396; RIX, GS SCHINDLER 519; 529<sup>18</sup>; *tone-* mit *o* nach *tonāre* für Präs. *\*tena-* < *\*(s)tenh<sub>2</sub>-* [dieser Stamm jedoch wohl Aorist, s. o.].

**\*ster-<sup>1</sup>** 'niederstrecken'<sup>1a</sup>

IEW 1022, 1029-30

Aorist	* <i>stér-/str-</i>	ved. <i>ástar</i> 'hat niedergestreckt'
Präsens	* <i>str-nejú/nu-</i>	ved. <i>stṛñóṣi</i> 'streckst nieder' [lat. <i>sternō, -ere</i> 'hin-, niederstrecken' <sup>2</sup> [alb. <i>shtrin</i> 'streckt nieder' <sup>2a</sup>
Neubildungen:	R(z)- <i>je</i> -Präs. Perfekt	jav. <i>-striiēite</i> 'wird niedergestreckt' ved. 3p <i>tastriré</i> AV 'haben niedergestreckt' <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Von *\*sterh<sub>3</sub>-* 'ausbreiten' zu trennen, vgl. NARTEN, MSS 22 (1967) 57-66; Sprache 14 (1968) 131-4 = Kl. Schr. 56-62, 93-6.
- <sup>1a</sup> Nach EICHNER, Sprache 20 (1974) 37 mit Anm. 29 ursprünglich 'starr/stEIF machen', dazu auch Wörter für 'unfruchtbar' wie ved. *starf-*, got. *stairo*.
- <sup>2</sup> In lat. *sternere* sind die beiden Wurzeln *\*ster-* und *\*sterh<sub>3</sub>-* 'ausbreiten' zusammengefallen, wobei *sternere* formal auf *\*st<sub>3</sub>néh<sub>3</sub>-* beruht, s. *\*sterh<sub>3</sub>-*.
- <sup>2a</sup> Is *shtrij*, < *\*st<sub>3</sub>-n-je-*, in der Bedeutung 'ausbreiten' zu *\*sterh<sub>3</sub>-*, s.d.
- <sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 576-7.

**\**(s)terġh<sup>h</sup>-*** <sup>1</sup> 'zerschlagen' (?)<sup>2</sup> [IEW 1062]

Aorist *\*(s)térġh<sup>h</sup>-/(s)t<sub>3</sub>ġh<sup>h</sup>-* heth. *istar(ak)zi* 'macht krank'  
[ved. (AV) *at<sub>3</sub>ham* 'habe zerschmettert']<sup>3</sup>

Präsens *\*(s)t<sub>3</sub>-né/n-ġh<sup>h</sup>-* [heth. *istarnink-* 'krank machen'  
ved. (AV) *t<sub>3</sub>néd<sub>3</sub>hu* 'soll zerschmettern']<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *tatarha* 'hat zerschmettert'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Im Ved. meist ohne *s* mobile; vgl. (bes. zum Heth.) EICHNER, GS KRONASSER 16-21.
- <sup>2</sup> Semantische Verbindung problematisch, OETTINGER, *Grammatica ittita* 242-3<sup>20</sup>.
- <sup>3</sup> Mit *s* mobile Ptz. *st<sub>3</sub>hanti-* ĀpDhS, s. EWAia I 636 mit Lit.
- <sup>4</sup> Dagegen in RV X thematisierter Inj. *t<sub>3</sub>m<sub>3</sub>hát*.

**\**sterg-*** 'sich sorgen um'<sup>1</sup> IEW 1032

Präsens *\*stérg-e-* gr. *στέργω* 'liebe, mag'  
aksl. (+) *strěgŏ*, (*strěšti*), aruss. *steregu*, (*stereči*)  
'hüten, bewachen'

Aorist *\*stérg/stérg-s-* gr. *στέρξαί* 'lieben, mögen'

Neubildungen: Perfekt gr. (Hdt.) *ἔσποργα* 'habe geliebt'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Semantisch stark divergierend; vgl. VASMER III 12; FRISK II 790.

?\**sterh*<sub>1</sub>-<sup>1</sup> ‘entbehren, beraubt sein’

IEW 1028

Präsens \**stérh*<sub>1</sub>-*e*- gr. *στέρομαι* ‘bin beraubt, entbehre’<sup>2</sup>

Aorist \**stérh*<sub>1</sub>/*stérh*<sub>1</sub>-*s*- gr. *στερέσαι* ‘berauben’<sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. gr. (*ἀπο*)-*στερέω* ‘beraube’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; mir. *serb* f. ‘Diebstahl’ gehört zu 3.\**ser*-, s.d.

<sup>2</sup> Zu delph. *σταρέστω* = *στερέσθω* s. HARDARSON 214<sup>4</sup> mit Lit.

<sup>3</sup> Faktitiv zum Medium, vgl. HARDARSON 214, Fut. *στερᾶν*, später zu *στερήσαι* umgebildet, dazu weitere Formen mit dem Stamm *στερη-*.

<sup>4</sup> Neubildung zum Aorist, s. *ibid*.

\**sterh*<sub>3</sub>- ‘hinbreiten, ausbreiten’

IEW 1029-30

Aorist \**stérh*<sub>3</sub>-/*stṛh*<sub>3</sub>- ved. (AV) *astariṣ* ‘hast hingebreitet’<sup>1</sup>  
jav. *starāna*- Yt. 10,138 ‘hinbreitend’  
*fra-stairiiāt* V. ‘soll hinbreiten’<sup>1a</sup>  
[gr. *ἐστόρεσα/ἔστρωσα* ‘breitete aus, streute’<sup>2</sup>  
[aksl. *pro-strětv* ‘breitete aus’

Präsens \**stṛ-né/n-h*<sub>3</sub>- ved. *stṛṇāti* ‘breitet hin’  
jav. *-stārānāiti* ‘breitet hin’  
[gr. *στόρνυμι* ‘breite aus, streue’<sup>3</sup>  
[lat. *sternō, -ere* ‘hinbreiten, -streuen’<sup>4</sup>  
[air. *-sarnat* ‘breiten aus’<sup>5</sup>;  
kymr. *sarn-* ‘streuen; treten’  
[alb. *shtrin* ‘breitet aus’<sup>6</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist air. *-sert* ‘breitete aus’  
R(e)-*e*-Präs. alb. *shtie* ‘tut hinein’<sup>7</sup>  
R(z)-*ie*-Präs. aksl. (+) *pro-stǫrjǫ, (-strěti)* ‘ausbreiten’<sup>8</sup>  
Perfekt ved. *tistiré* ‘ist hingebreitet’, (JB) *tastāra* ‘breitete hin’<sup>9</sup>  
gr. *ἔστρωται* ‘ist ausgebreitet’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. NARTEN 281. Zur Trennung von ved. *star*<sup>1</sup>- ‘hinbreiten’ und *star-* ‘niederstrecken’ s. unter \**ster-* (mit Lit.).

<sup>1a</sup> S. KELLENS, Verbe 357; *star-* < R(z) \**stṛh*<sub>3</sub>-.

<sup>2</sup> Vgl. HARDARSON 222.

- <sup>3</sup> Mit regulärer Umgestaltung zum *nu*-Präs. und *or* vom Aor. *σπορέσαι*; später neu zum Aor. *σπορέννυμι* bzw. *σπορέννυμι*.
- <sup>4</sup> Mit R(e) nach dem ursprünglichen Wurzelaoor.; setzt in der Bedeutung ‘niederstrecken’ \**ster-* fort, s.d. Perfekt *strāui* wohl neu zum PPP *strātus*, vgl. MEISER, Habil. §259. Vgl. auch RIX, GS KURYŁOWICZ 403-4, besonders zum Komp. *cōn-sternā-re* ‘durcheinanderbringen’.
- <sup>5</sup> Mit R(e) nach Konj. *-sera* und dem Prät.
- <sup>6</sup> Is *shtrij*, < \**stj-n-je-*, in der Bedeutung ‘niederstrecken’ zu \**ster-*, s.d. Daneben steht *shtron*, Is *shtroj*, nach KLINGENSCHMITT 255, 256<sup>15</sup> mit Einführung der regulären R(z) < \**strā-nje-* (quasi \**stjh<sub>3</sub>-nje-*), dagegen nach DEMIRAJ 379 aus \**štr-ē-* oder Lehnwort aus mgr. *σπορώνω*.
- <sup>7</sup> Vgl. JOKL, Studien 84-5; DEMIRAJ 374-5.
- <sup>8</sup> Sekundär auch *-stbrθ*, vgl. KOCH 444. Möglicherweise wird von dem slav. Verbum auch \**ster-* ‘niederstrecken’ fortgesetzt, s. *ibid*.
- <sup>9</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 577-8.

?\*(s)*terk-* ‘beschmutzen’<sup>1</sup>

IEW 1031-2

Präsens ?\*(s)*térk-e-* [lit. *teršiù*, (*teřšti*) ‘beschmutzen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. lat. *stercus* n. ‘Kot, Mist, Dünger’.

\**steu-* ‘bekannt sein; preisen’<sup>1</sup>

IEW 1035

Präsens \**stéu-* Stat. [heth. *istuwāri* ‘wird bekannt’<sup>2</sup>  
ved. *stáve* ‘wird gepriesen’<sup>3</sup>  
\**stéu-/stéu-* ved. *astaut* ‘pries, lobte’,  
[1p *stumási*, (YV<sup>p</sup>) Med. *stutē*<sup>4</sup>  
aav. *stāumi* ‘preise’, Ptz. *stauuat-*,  
jav. 3s Inj. Med. *staota*,  
[jav. 1s Akt. *staomi*, Med. *-stuiē*<sup>5</sup>  
gr. *στέωραι* ‘gibt kund, rühmt sich, verspricht’  
Aorist ?\**stéu/stéu-s-* ved. *astoši* ‘habe gepriesen’<sup>6</sup>

Neubildungen: *nu*-Präsens spätved. (Up.) *stunvanti* ‘preisen’  
Perfekt ved. *tuṣṭuvūr* ‘haben gepriesen’<sup>7</sup>  
Kausativ ved. (Br.) *stāvayati* ‘läßt preisen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Ob Stativ oder aktives Präsens primär ist (oder beide), läßt sich vorläufig nicht entscheiden; vgl. KÜMMEL, Perfekt 579-80.  
<sup>2</sup> Wohl mit Durchführung von *istū-* < \**stéu-* vor Konsonant und sekundärem Übergang zum endungsbetonten Typ, vgl. EICHNER, FT Regensburg 99; OETTINGER, *Grammatica ittita* 237-8.  
<sup>3</sup> Nur RV, daraus (und aus dem Medium \**stóte*) thematisiert *stávate*, vgl. NARTEN, FS KUIPER 12-13, 16-18 = Kl. Schr. 100-1, 104-6.  
<sup>4</sup> Urspr. akro-dynamisch, später im schwachen Stamm nach dem amphidyn. Typ, vgl. NARTEN, l.c. 12, 15-19 = 100, 103-7.  
<sup>5</sup> Ablaut an den amphidyn. Typ angeglichen, s. *ibid.*  
<sup>6</sup> Im Akt. fast nur Konj., vgl. NARTEN 276-8.  
<sup>7</sup> Alte Neubildung mit Plqpf. → Aor. *ātuṣṭavam*, s. KÜMMEL, Perfekt 578-80.

1. *\*(s)teud-* 'stoßen'

IEW 1033-4

Präsens	?*(s)té-(s)toūd/(s)tud-	[got. (+) <i>stautan</i> 'stoßen' <sup>1</sup>
	* <i>(s)tu-né/n-d-</i>	?[ved. <i>ní tundate</i> RV 1,58,1 'stachelt sich an' <sup>2</sup> ?[arm. <i>t'ndam</i> 'werde erschüttert' [lat. <i>tundō, -ere</i> 'stoßen, schlagen' ved. <i>tudāti</i> 'stößt, stachelt an'
	?*(s)tud-é-	
Essiv	* <i>(s)tud-hjǐé-</i>	[lat. <i>studeō, -ēre</i> 'sich bemühen'
Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>tutóda</i> 'hat gestoßen' lat. <i>tutudī</i> 'stieß, schlug'

(M. K.)

<sup>1</sup> Von \**(ste-)stouđ-* aus thematisiert.

<sup>2</sup> Daneben athem. *tundāná-* AV, beide eher Augenblicksbildungen als alt, vgl. JOACHIM 85.

?2. *\*steud-*<sup>1</sup> 'kalt werden'

[IEW 1035]

Aorist	* <i>stéud-/stud-</i>	ksl. <i>sv-styde se</i> 'gefror' <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>stud-néu/nu-</i>	[ksl. <i>-stynōti</i> 'gefrieren'
Kausativ	* <i>stouđ-éjē-</i>	aksl. (+) <i>u-styždō, -studiti</i> 'kühlen'
Fientiv	?* <i>stud-éhj/hj-</i>	[aksl. <i>u-styžděšē</i> 'schämten sich'
Essiv	?* <i>stud-hjǐé-</i>	[aksl. (+) <i>styždō, (styžděti) se</i> 'sich schämen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav. Teilweise zu 1. *\*(s)teud-* gestellt, dies müßte aber semantisch untermauert werden.

- <sup>2</sup> Mit weitgehender Durchführung der durch WINTERSs Gesetz (s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*) gedehnten antekonsonantischen R(z) *\*styd-*; antevokalische Kürze noch erhalten in slov. (+) *zdeñac* m. ‘Quelle, Brunnen’ < *\*stьdenьcbь* neben *studěñac* mit analog. R(e), s. VAILLANT III 243.

**\*(s)teug-**<sup>1</sup> ‘in heftige Bewegung geraten’ IEW 1032-3

Aorist	<i>*(s)téug-/ (s)tug-</i>	?[ved. Präs. Ptz. Akt. <i>tujánt-</i> ‘sich heftig bewegend’ <sup>2</sup> ?[gr. <i>ἔστυγον</i> ‘haßte, verabscheute, scheute mich’ <sup>3</sup>
Präsens	<i>*(s)tu-né/n-g-</i>	ved. <i>tuñjánti</i> , Med. <i>tuñjáte</i> ‘stoßen, treiben an, schleudern’ <sup>4</sup> [mkymr. <i>estwng</i> ‘beugen, unterwerfen’ <sup>5</sup>
	<i>*(s)tug-éje-</i>	?ved. <i>tujáyant-</i> RV 7,104,7 ‘sich heftig bewegend’ <sup>5a</sup> gr. <i>στύγω</i> ‘hasse, verabscheue, scheue mich’ <sup>6</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *tutujyát* ‘möge erregen’, Ptz. *tūtujāná-* ‘eilend, eifrig’<sup>7</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu wohl air. *túag* f. ‘Axt’, mnl. *stūken* ‘stoßen’ u.ä.

<sup>2</sup> Viell. sekundär aus einem thematisierten Aorist. Nicht hierher gehören ved. *tujete* und *tujyá-<sup>re</sup>*, s. *\*h<sub>2</sub>teuǵ-*; in ved. *toj-* sind beide Wurzeln zusammengefallen, doch morphologisch und semantisch weitgehend getrennt geblieben; vgl. Plath, Koll. Erlangen 409-21.

<sup>3</sup> Urspr. wohl fientiv-intransitiv mit Akkusativ der Beziehung.

<sup>4</sup> Vgl. JOACHIM 84-5.

<sup>5</sup> < *\*eks-(s)tung-*, vgl. SCHRIJVER, BCHP 419-20.

<sup>5a</sup> Augenblicksbildung nach JAMISON 58; PLATH, Koll. Erlangen 413.

<sup>6</sup> Wegen des zugehörigen them. Aorists wohl nicht denom. z u *στύγο*s n. ‘Abscheu’.

<sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 221-2.

**\*(s)teup-** ‘stoßen, schlagen’ IEW 1034

Präsens	<i>*(s)tup-ǰé-</i>	kluw. <i>dūpiti</i> , lyk. <i>tubidi</i> ‘schlägt’ <sup>1</sup> gr. <i>τύπτω</i> ‘stoße, steche, schlage’ alb. <i>për-tyt</i> ‘kaut, kät wieder’, <i>sh-tyt</i> ‘zertritt, zerquetscht’ <sup>1a</sup>
Fientiv	<i>*(s)tup-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	gr. <i>ἐτύπη</i> ‘wurde gestoßen, wurde geschlagen’
Essiv	<i>*(s)tup-h<sub>1</sub>ǰé-</i>	[lat. <i>stupeō</i> , <i>-ēre</i> ‘betäubt sein, staunen’ <sup>2</sup>



Neubildungen: s-Aorist gr. *τύγαι* ‘stoßen, schlagen’  
 Perfekt gr. *τέτυπται* ‘ist gestoßen, ist geschlagen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. OETTINGER 417; 535; HAJNAL 127.<sup>1a</sup> Vgl. DEMIRAJ 317f. mit Lit.<sup>2</sup> ← ‘geschlagen sein’.

?\**stjeH*<sup>-1</sup> ‘steif werden’ IEW 1010-1

Präsens ?\**stjēH-je-* ved. (AVP+) *ní styāyatām* ‘soll steif werden’<sup>2</sup>  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur indoar.; dazu viell. gr. *σῶμα* n. ‘(toter) Körper’ < \**stjéh<sub>3</sub>-m̄*; für \**stjēH-* (RASMUSSEN 167: \**stjēh<sub>3</sub>-*) sprächen dagegen gr. *στέαρ* n. ‘stehendes Fett’ oder germ. \**staina-* m. ‘Stein’; vgl. EWAia II 762-3.

<sup>2</sup> Nach INSLER, GS COWGILL 61-2 sekundär Medium nach stets vorausgehendem *á pyāyatām* ‘soll anschwellen’. Nach RASMUSSEN, l.c. liegt ein Iterativ \**stih<sub>3</sub>-óje-* > ved. *styāya-* mit „ur-alter Lautbehandlung“ vor.

?\**streb<sup>h</sup>*<sup>-1</sup> ‘drehen, wenden’ [IEW 1025]

Präsens \**stréb<sup>h</sup>-e-* gr. *στρέφω* ‘drehe, wende’  
 Aorist \**stréb<sup>h</sup>/stréb<sup>h</sup>-s-* gr. *ἔστρεψα* ‘drehte, wendete’

Neubildungen: Perfekt gr. *ἔστροφα* ‘habe gedreht’  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr. vgl. FRISK II 808-9; theoretisch auch \**streg<sup>uh</sup>*- möglich.

1.\**streig-* ‘streichen’ IEW 1028

Präsens \**stri-né/n-g-* [lat. *stringō, -ere* ‘berühren; wegreißen’]<sup>1</sup>  
 \**stréig-e-* ahd. (+) *strihhan* ‘streichen’<sup>2</sup>  
 aksl. (+) *strigo, (strišti)* ‘scheren’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Wohl mit *\*stréng<sup>h</sup>e-* (s. *\*streng<sup>h</sup>-*) zusammengefallen, vgl. WALDE-HOFMANN II 604-5. Von jenem stammt formal das Perfekt *strīnxi*.

<sup>2</sup> An. *strýkva* hat wohl sekundäres *\*w*.

<sup>3</sup> ← 'abstreifen'.

## 2. *\*streig-* 'eindringen, stecken bleiben'<sup>1</sup> IEW 1036

Präsens *\*stri-né/n-g-* [lit. *stringù*, (*strìgti*) 'eindringen, stecken bleiben'  
[poln. (+) *u/za-strzēge*, (*-strzȧc*) 'stecken bleiben'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lit. *strìegiu*, (*strìegti*) 'beködem; mit Stroh decken',  
*streigiù*, (*streìgti*) 'hineinstecken, -stecken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. viell. lat. *strigāre* 'stehen bleiben, anhalten'; u.U. mit 1. *\*streig-* zu vermitteln, doch zeigen die baltischen Wörter Varianten mit *sr<sup>o</sup>*, das auch dem slav. *str<sup>o</sup>* zugrunde liegen könnte; sollte dies ursprünglich sein, wäre *\*sreig-* anzusetzen und das lat. Verb davon zu trennen.

<sup>2</sup> Mit verallgemeinertem Nasalinflix.

## *\*streng<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'zusammendrehen' IEW 1036-7

Präsens *\*stréng<sup>h</sup>e-* lat. *stringō*, *-ere* 'schnüren, zusammenbinden'<sup>2</sup>

?*\*strng<sup>h</sup>-ské-* khot. (*pa-*)*strīs-* 'steif werden'<sup>3</sup>

Aorist ?*\*stréng<sup>h</sup>/stréng<sup>h</sup>-s-* lat. *strīnxi* 'schnürte, band zusammen'

Kausativ ?*\*strong<sup>h</sup>éje-* khot. (*pa-*)*stramj-* 'straff machen, versteifen'<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ahd. *strang*, an. *strengr* m. 'Strang, Seil, Strick', dazu gr. *σπαργός* 'gedreht' mit *g* < *\*g<sup>h</sup>* nach Nasal (vgl. z.B. *θάμβος* zu 1. *\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-*).

<sup>2</sup> Wohl mit *\*stri-n-g-e-* (s. 1. *\*streig-*) zusammengefallen, vgl. WALDE-HOFMANN II 604-5.

<sup>3</sup> S. EMMERICK 79, 135 mit Lit.

<sup>4</sup> S. EMMERICK *ibid*.

**\*(s)trep-**<sup>1</sup> 'lärmen'

IEW 1037

Präsens **\*(s)trép-e-** lat. *strepō, -ere* 'lärmen, schreien, rauschen'  
 ?[an. *þrefa* sw.3 'zanken'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. und germ.

<sup>2</sup> Vielleicht sekundär in die schwache *ai*-Flexion überführt.

**\*streu-** 'streuen'

IEW 1030-1

Präsens **?\*stréu-e-** lat. *struō, -ere* 'schichten, aufbauen'<sup>1</sup>  
 Kaus.-It. **\*strou-éie-** air. *asroither* 'wird zerstreut';  
 abret. *strouis* 'streute hin'<sup>2</sup>  
 got. (+) *straujan* 'streuen'  
 aksl. *o-strujō, -strujiti* 'niedermachen, vernichten'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit  $^{\circ}u\bar{o} < *^{\circ}ou\bar{o}$  aus Komposita, oder könnte *\*struū.é-* vorliegen? Dazu Perfekt *strūxi* analog. wie *fluō : flūxi* (s. 1. *\*b<sup>h</sup>leuH-*).

<sup>2</sup> S. PEDERSEN, VKG II 626-7; vgl. neubret. *streuein* 'streuen'.

<sup>3</sup> ← 'auseinander streuen, zerstreuen'.

**\*streug-** 'streichen, abwischen'

IEW 1029

Präsens **\*stréug-e-** ?gr. *σπρεύγομαι* 'bin erschöpft'<sup>1</sup>  
 an. *strjúka* 'streichen, abwischen, dahineilen'  
 [aksl. (+) *o-stružō, (-strǔgati)* 'abschaben'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Semantische Entwicklung unklar, vgl. FRISK II 807-8.

<sup>2</sup> Zum *je*-Präsens umgebildet. Im Slav. muß analogische Verallgemeinerung der antevokalischen R(z) *\*strǔg-* vorliegen, da antekonsonantisch durch WINTERS Gesetz *\*stryg-* entstanden wäre, s. Anm. 1 zu *\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-*.

?\**sued-* entfällt, s. \**sueh<sub>2</sub>d-*

?\**sueh<sub>1</sub>(i)-*<sup>1</sup> ‘schwanken, sich schwingen’

IEW 1041

Präsens \**sueh<sub>1</sub>-ie-*

mdn. *swāien* ‘sich schwingend bewegen’

russ. (+) *chvéjus*, (*chvéjat’ sja*) ‘sich bewegen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und slav.; *i*-Erweiterung in Nomina wie an. *svími* m. ‘Schwindel’.

<sup>2</sup> *ch* im Anlaut muß aus Komposita stammen; Umbildung eines Wurzelpräsens möglich (ebenso im Germ.).

\**sueh<sub>2</sub>d-*<sup>1</sup> ‘schmackhaft werden’

IEW 1039-40

Aorist \**sueh<sub>2</sub>d-/suh<sub>2</sub>d-* [gr. *εὔαδε, ἄδε* ‘gefiel’<sup>2</sup>

Präsens \**suh<sub>2</sub>-né/ñ-d-* [ved. *s<sub>(u)</sub>vádanti* ‘machen schmackhaft’<sup>2a</sup>  
?[gr. *ἀνδάνω* ‘gefalle’<sup>2b</sup>

\**sueh<sub>2</sub>d-e-* ?ved. *svādāte* RV 9,68,2 ‘wird schmackhaft’<sup>3</sup>  
gr. *ἡδομαι* ‘freue mich’<sup>4</sup>

?\**suh<sub>2</sub>d-éie-* ?ved. *sūdáyati* ‘macht schmackhaft, macht bereit’<sup>5</sup>  
[lat. *suādeō, -ēre* ‘jmdm. raten’<sup>6</sup>  
?[lit. *sūdaũ, sūdyti* ‘salzen’<sup>7</sup>

Perfekt \**se-suóh<sub>2</sub>d/suh<sub>2</sub>d-* ?[*sušūdima* ‘haben schmackhaft gemacht’<sup>7a</sup>

gr. hom. *ἔαδόρα (μῦθον)* ‘gefällend, angenehm’<sup>8</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist

gr. *ἡσάτο* ‘freute sich’<sup>9</sup>

(M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Dazu das resultative Adj. \**sueh<sub>2</sub>d-u-* ‘angenehm, schmackhaft, süß’ in ved. *svādú-*, gr. *ἡδύς*, lat. *suāvis*, ahd. *swuozī* usw. Für einen Ansatz \**suad-* spricht nichts außer dem ved. Verbum *svad-*, welches aber schon innerhalb des Ved. nicht mit *sūd-* vereinbar ist, sondern wohl auf dem Nasalpräsens beruht, s. Anm. 2a. Die gr. Formen mit *ā* vertreten jedenfalls morphologisch die R(z), und eine Dehnstufe im *u*-Adj. wäre nicht zu motivieren.

<sup>2</sup> Mit analogischer R(z) \**suad-* für †*sūd-* nach R(e) \**suād-*.

<sup>2a</sup> Faktitives Nasalpräsens. Schwacher Stamm \**suh<sub>2</sub>-ñ-d-* > \**suHad-* > \**suuad-* thematisiert; im RV noch zweimal *s<sub>(u)</sub>vāda-* zu lesen (GOTŌ 340<sup>834-5</sup>), sonst zu *svāda-* normalisiert; dazu fientives Oppositionsmedium ‘schmackhaft werden’ und neugebildetes Kausativ *svadāya-*, das später *svāda-* ablöst, vgl. GOTŌ 339-41. Daraus Neowurzel *svad-/sud-*, vgl. Wurzelnomen *sañ-sūde* RV. Vgl. LIPP 4.7.2.1.1.; KÜMMEL, Perfekt 569-70.

- <sup>2b</sup> Intr. Bedeutung vom Aor.; < \**suand-* (\**suV* < \**suV* außer bei synchroner Morphemgrenze) < \**suand-* < \**suh<sub>2</sub>and-* < \**suh<sub>2</sub>-ŋ-d-* (vgl. Ptz. Aor. *σταντ-* < \**sth<sub>2</sub>ant-* < \**sth<sub>2</sub>-ŋ-t-*); s. LIPP *ibid.*
- <sup>3</sup> Nur einmal in der Kadenz, also viell. metrisch bedingte Augenblicksbildung statt geläufigem *sváda-*, vgl. GOTÖ 340, 342.
- <sup>4</sup> Med. \*‘sich gefallen in, es sich schmackhaft sein lassen’ gegenüber Aor. Akt. *ἀδ-ε-* ‘gefallen’ ← \*‘schmackhaft werden’.
- <sup>5</sup> Vgl. GOTÖ 340-3; auffällig die R(z) bei Kausativfunktion. Nach JAMISON 99, 159<sup>113</sup> Rückbildung zum Perfekt *sušūd-*.
- <sup>6</sup> ← \*‘schmackhaft machen’; mit sekundärer R(e) nach \**suādu-*.
- <sup>7</sup> Viell. eher mit sekundärem *d* zu *sūras* ‘salzig’, vgl. FRAENKEL 944.
- <sup>7a</sup> Dazu Konjunktiv *sūsūda-*; mit Ablautausgleich und Bedeutung vom faktitiven Nasalpräsens, KÜMMEL, Perfekt 568-70.
- <sup>8</sup> Nur Il. 9,173 = Od. 18,422; nicht äol., sondern ion. Form mit quantitativer Metathese < \**hēad-ót-* < \**hūēuad-uót-* < \**hūe-huad-uót-* < \**sue-suad-uót-* (zur gr. R(z) \**suad-* s. Anm. 2) ← \**se-sūd-uós-*, zum Lautlichen s. LIPP, l.c. und vgl. RISCH 346 (§121b).
- <sup>9</sup> Zum them. Präsens.

### 1. \**sueid-*<sup>1</sup> ‘in Schweiß ausbrechen’

IEW 1043

Präsens	* <i>sueid-e-</i>	spätved. (AĀ, ChU) <i>svedate</i> ‘schwitzt’ <sup>2</sup> ?[gr. <i>ιδίω</i> ‘schwitze’ <sup>3</sup>
	* <i>suid-ské-</i>	jav. <i>x’isat</i> ‘geriet in Schweiß’ ?[lett. <i>svīstu</i> , ( <i>svīst</i> ) ‘schwitzen’ <sup>4</sup>
	* <i>suid-īé-</i>	?spätved. (ṢaḍvB) <i>svidyati</i> ‘schwitzt’ <sup>5</sup> ahd. <i>swizzen</i> ‘schwitzen’ toch.B / <i>sya-</i> / ‘schwitzen’ <sup>6</sup>
Perfekt	?* <i>se-suóid/suid-</i>	ved. <i>sišvidāná-</i> ‘in Schweiß ausgebrochen, schwitzend’ <sup>7</sup>
Kausativ	?* <i>suoīd-éje-</i>	ved. (Br.) <i>svedayati</i> ‘läßt schwitzen’ ahd. <i>sweizzan</i> ‘rösten’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. RIX, FS KNOBLOCH 339-43.

<sup>2</sup> S. GOTÖ 345-6.

<sup>3</sup> Iotazistisch für \**eidíω*, das nach WACKERNAGEL, *Philologus* 86 (1931) 137-9 = Kl. Schr. 749-51 nach *κηκίω* aus \**eidō* umgebildet ist, viell. aber eher aus einem Denom. \**eidéō* < \**sueid-es-je-*, s. RIX, l.c. 342.

<sup>4</sup> Vgl. RIX, l.c. 339, 342.

<sup>5</sup> Neubildung für *sveda-* nach GOTÖ 345, 345-6<sup>851</sup>; ebenso Opt. *svidyāt* KātyŚŚ für \**svidyet* (setzt also keinen Wurzelaorist fort), s. *ibid.*

<sup>6</sup> < \**səya-* ← \**suidi*<sup>o</sup>, vgl. RINGE, *TIES* 1 (1987) 117, 129<sup>33</sup>; MSS 52 (1991) 141<sup>9</sup>.

<sup>7</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 595-6.

?2. \**sueid*<sup>-1</sup> ‘glänzen’

IEW 1042

Präsens ?\**sui-né/n-d-* [lit. *svindù, (svìsti)* ‘zu glänzen beginnen’<sup>2</sup>  
 Fientiv ?\**suid-éh/h-* lit. *svidėti* ‘glänzen’<sup>3</sup>

Neubildungen: *sta*-Präs. lett. *svīstu, (svīst)* ‘hell werden’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ae. *switol* ‘klar’, möglicherweise sekundäre Entwicklungen von I.\**sueid*-, s. RIX, FS KNOBLOCH 347; nicht hierher lat. *sīdus* ‘Gestirn’, s. RIX, l.c. 344-7.

<sup>2</sup> *ī* analogisch übertragen von *svidėti*.

<sup>3</sup> Präs. thematisch *svidù*; reguläre Bewahrung des Kurzvokals vor Media in offener Silbe (zu WINTERS Gesetz s. Anm. I zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>*-).

<sup>4</sup> Dagegen in der Bedeutung ‘schwitzen’ zu I.\**sueid*-.

?3. \**sueid*<sup>-1</sup> ‘werfen’

IEW 1042

Präsens ?\**sueid-e-* lett. dial. *pa-svied*<sup>2</sup>, [lit. *sviedžiū, (sviēsti)* ‘werfen, schleudern; schmieren’  
 Iterativ \**suoīd-ėje-* [lit. *sváidau, sváidyti* ‘werfen, schleudern’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur balt.

<sup>2</sup> Relikt der einfach them. Flexion, sonst wie im Lit. zum *ie*-Präsens umgebildet: *sviēžu, (sviēst)*.

<sup>3</sup> Lett. *svaīdīt* auch ‘schmieren’.

?\**sueig<sup>u</sup>*<sup>-1</sup> ‘ausweichen; im Stich lassen’<sup>2</sup>

IEW 1042

Präsens \**sueig<sup>u</sup>-e-* an. (+) *sýkva/svíkja* ‘täuschen, betrügen’,  
 ae. *swīcan* ‘entgleiten; im Stich lassen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ., Zugehörigkeit von lit. *svaīgti* ‘Schwindel bekommen’ unsicher.

<sup>2</sup> Vgl. SEEBOLD 486-7.

?\**sueiH*<sup>-1</sup> ‘schwinden’ IEW 1052

Präsens \**sui-né/n-H*- [an. *svina* ‘zusammensinken’,  
[ahd. *swīnan* ‘schwinden’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. Vgl. ohne Nasal infix an. *svia* ‘nachlassen’ (schwaches *ō*-Verb).

<sup>2</sup> Im An. schwaches Verb aus dem starken Stamm \**swinō-*, im Ahd. stark aus dem schwachen Stamm mit sekundärer R(e) \**swī-na-*.

1.\**suel*<sup>-1</sup> ‘schwelen, brennen’ IEW 1045

Präsens \**suél-e-* ae. (+) *swelan* ‘schwären’<sup>2</sup>  
lit. žem. *svelù*, (*sviľti*) ‘glimmen, schwelen’

Iterativ \**suol-éje-* ahd. *swellen* ‘brennen’

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *svilù*, (*svilti*) ‘sengen, schwelen’  
R(e)-*je*-Präs. lett. *sveļu*, (*sveľt*) ‘sengen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Balt. z.T. mit akutierter Intonation, wohl sekundär. Dagegen nach LÜHR, MSS 35 (1976) 83-4 Set-Wurzel mit im Germ. analogisch beseitigter Resonantengemination.

<sup>2</sup> S. SEEBOLD 488.

?2.\**suel*<sup>-1</sup> ‘(ver)schlucken’ IEW 1045

Präsens \**suél-e-* jav. *x'araiti* ‘ißt, trinkt’

Kausativ \**suol-éje-* jav. *fra-ŋ'hāraiaṭ* ‘läßt trinken’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iran., dazu im Germ. erweitert \**suel-g<sup>h</sup>-* (oder \**-k-*, falls ahd. Nebenformen mit *h* auf urspr. grammat. Wechsel deuten) in ahd. *swelgan* ‘verschlucken’ usw., vgl. SEEBOLD 488-9.

?\**suelH*<sup>-1</sup> ‘anschwellen’ IEW –

Präsens ?\**suélH-e-* an. (+) *svella* ‘(an)schwellen’

Perfekt ?\**se-suólH/suḷH-* an. (+) *svall* ‘schwoll (an)’

Kausativ ?\**sʷolH-éje-* an. *svella* ‘vermehren’, ahd. *bi-swellen* ‘verstopfen’  
 Fientiv ?\**sʷ|H-éhj-* ?[lat. *in-solēscō, -ere* ‘sich aufblasen, unverschämt werden, schwellen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und (vielleicht) ital., vgl. SEEBOLD 489-90; die vorherrschende Geminatio im Germ. spricht für Set-Wurzel, LÜHR, MSS 35 (1976) 92<sup>31</sup>.

<sup>2</sup> Vgl. auch Ptz. *in-solēns* ‘unverschämt’; skeptisch ERNOUT-MEILLET 318-9.

?\**sʷeld-*<sup>1</sup> ‘verhungern, sterben’ [IEW 1045]

Präsens ?\**sʷéld-e-* got. (+) *swiltan* ‘im Sterben liegen’  
 Perfekt ?\**se-sʷóld/sʷ|d-* [got. (+) *swalt* ‘lag im Sterben’]  
 Kausativ ?\**sʷold-éje-* an. *svelta* ‘verhungern lassen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ., nach IEW urspr. ‘verschmachten’, *d*-Präs. zu 1.\**sʷel-* ‘schwelen, brennen’.

\*(*s*)*uend<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘verdorren, schwinden’ IEW 1047

Aorist \*(*s*)*uénd<sup>h</sup>-/(s)uṅd<sup>h</sup>-* [aksl. *pri-sveđe* ‘verdorrt, verwelkte’]  
 Präsens ?\*(*s*)*uénd<sup>h</sup>-e-* ahd. (+) *swintan* ‘schwinden’  
 Perfekt ?\**se-(s)uónd<sup>h</sup>/(s)uṅd<sup>h</sup>-* [ahd. (+) *swant* ‘schwand’]  
 Kausativ \*(*s*)*uond<sup>h</sup>-éje-* ahd. *swenten* ‘vernichten’  
 ksl. *oždq, ođiti* ‘räuchern’

Neubildungen: Nasalpräs. aksl. (+) *pri-sveṅoti, u-veṅoti* ‘verwelken’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Germ. und slav.; slav. nach *pri-* mit *s* mobile, sonst ohne.

<sup>2</sup> Zum them. Aor.

?\**sʷeng-*<sup>1</sup> ‘umarmen’ IEW 1047

Präsens ?\**sʷṅg-é-* ved. *pári švajante* ‘umarmen’<sup>2</sup>



Perfekt ?\**se-suóng/suṅg-* ved. *pári śasvaje* 'hat umarmt'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir., vgl. jav. *-x'axta-* 'umarmt', dazu air. *seng* 'schlank' < \*'biegsam'; Anschluß von mhd. *swanc* 'schwankend, beweglich' usw. (s. KEWA III 558) unsicher.

<sup>2</sup> Fast nur (reziprokes) Medium, vgl. GOTÖ 338-9.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 591-2.

?\**sueng<sup>uh</sup>-*<sup>1</sup> 'schwingen'

IEW 1047

Präsens ?\**suéng<sup>uh</sup>-e-* ahd. (+) *swingan* 'schwingen'

Kausativ ?\**suong<sup>uh</sup>-éie-* got. (+) *af-swaggwjan* 'verzweifeln'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ., vgl. SEEBOLD 493. Theoretisch möglich auch \**suenk-* mit Ausgleich des gramm. Wechsels.

\**suenh<sub>2</sub>-* 'tönen, klingen'

IEW 1046-7

Präsens \**suéh<sub>2</sub>-/suṅh<sub>2</sub>-* ved. Ip. *ásvanīt* RV 4,27,3 'tönte, schrie'<sup>1</sup>  
[alat. *sonō, -ere* 'tönen, klingen, rauschen'<sup>2</sup>  
?[air. *sennid, -seinn* 'spielt (Musik)'<sup>3</sup>

\**suṅ-né/n-h<sub>2</sub>-* [jav. *apa.x'anuuaiṅti* Yt. 14,46 'tönen hinweg'<sup>4</sup>

Aorist \**suéh<sub>2</sub>/suéh<sub>2</sub>-s-* ved. Inj. *svānīt* RV 2,4,6 'ertönt'

Iterativ \**suonh<sub>2</sub>-éie-* ved. *svanáyati* 'rauscht'  
lat. *sonō, -āre* 'tönen, klingen'<sup>5</sup>

(Th. Z.)

<sup>1</sup> Ein Verbalstamm (wohl Präs.) liegt auch vor in jav. *x'anaṭcaxra-* 'mit tausenden Rädern', ved. Eigennamen *svanād-ratha-*

<sup>2</sup> 3s *sonit* < \**suēnati* < \**suéh<sub>2</sub>ti*; vgl. SCHRIJVER 395. Von *sonit* aus das them. Paradigma.

<sup>3</sup> Thematisierung des starken Stamms. *nn* analogisch nach 1. *sennid* 'verfolgt'; s. \**senh<sub>2</sub>-*.

<sup>4</sup> Zur Analyse der Form siehe NARTEN, MSS 27 (1970) 75-8 = Kl. Schr. 172-4. Umbildung von \**suānā-* zu \**suānau-*.

<sup>5</sup> < \**suonh<sub>2</sub>éie*. Vgl. STEINBAUER 124-5. Könnte auch denominal zu *sonus* 'Laut, Klang' (< \**suónh<sub>2</sub>-o-*) sein, Bestimmung des Laryngals als \**h<sub>2</sub>* dann ungewiß.

**\*suep-** 'einschlafen'<sup>1</sup>

IEW 1048-9

Aorist	* <i>suép-/sup-</i>	heth. Akt. 2p Ipv. <i>supten</i> , Med. 3s Ind. <i>suppa</i> 'einschlafen' <sup>2</sup> ved. <i>svapánt-</i> 'ingeschlafen' <sup>3</sup> [aksl. <i>u-sъpe</i> 'schief ein'
Präsens	?* <i>sup-ské-</i> * <i>sup-je-</i>	[sogd. *'wbs- 'schlafen' <sup>4</sup> r.-ksl. <i>u-sъple-</i> 'einschlafen' <sup>5</sup>
Kausativ	* <i>suop-éje-</i>  * <i>suóp-je-</i> <sup>6</sup>	ved. <i>svāpáyati</i> 'schläfert ein' an. (+) <i>svefja</i> , ae. <i>swebban</i> 'einschlafen, töten' lat. <i>sōpiō, -ire</i> 'einschlafen' an. <i>sōfa</i> 'töten'
Perfekt	* <i>se-suóp/sup-</i>	ved. <i>ní susupur</i> 'sind entschlafen' <sup>6a</sup> jav. <i>hušx'afa</i> 'hat geschlafen' <sup>7</sup> [an. (+) <i>svaf</i> 'schief' [aksl. (+) <i>sъpljō, sъpiši, (sъpati)</i> 'schlafen' <sup>8</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist Nasalpräs.  R(z)-e-Präs. <i>d<sup>h</sup></i> e-Präsens	ved. (AVP) <i>mā áva svāpsit</i> 'soll nicht einschlafen' <sup>9</sup> an. <i>sofna</i> 'einschlafen' [aksl. (+) <i>u-sъnōti</i> 'einschlafen' <sup>10</sup> an. <i>sofa</i> , [ae. <i>swefan</i> 'schlafen' <sup>11</sup> jav. <i>auua-ŋ'habda-</i> 'einschlafen' <sup>12</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Aktionsart vgl. BARTON, Sprache 31 (1985) 17-39; KÜMMEL, Perfekt 594-5; für Aoristwurzel sprechen besonders das iir. Perfekt, das ved. VAdj. *suptá-* und das Slav.; auch an. *sofa* ist mit Aoristwurzel vereinbar, vgl. *koma* zu \**g<sup>h</sup>em-*.

<sup>2</sup> Vgl. BARTON, l.c. 28-32.

<sup>3</sup> Aor. nach BARTON, l.c. 27; daneben thematisiert *ní svapa* 'schlaf ein!'. Nachrgvedisch werden beide Stämme zum Präsens umgedeutet, das *sásti* (s. \**ses-*) ersetzt; in der Prosa Neubildung einer Set-Form 3s *svápiti*, wohl nach *ániti* usw., vgl. BARTON, l.c. 34; zur Beleglage vgl. GOTÓ 343-4; KÜMMEL, Perfekt 594-5.

<sup>4</sup> Auch in yaγnobī *ūfs-*, vgl. GERSHEVITCH, GMS 97 §620; dagegen spätjav. *x'afsa-* und wohl auch khot. *hūs-* mit sekundärer R(e), vgl. KELLENS, Verbe 159; EMMERICK 154; KÜMMEL, Perfekt 627.

<sup>5</sup> Sonst im Slav. durch die Neubildung \**sъne-* (s.u.) ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 375-6.

<sup>6</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT, KZ 92 (1978) 1-13; das von ihm angesetzte akro-dynamische Wurzelpräsens \**suép-/suep-* läßt sich allerdings im Ved. nicht sichern (bleibt aber möglich), vgl. JAMISON, KZ 96 (1982/83) 7-8.

<sup>6a</sup> Ganz überwiegend Zustandsperfekt 'ingeschlafen sein = schlafen', KÜMMEL, Perfekt 592-5.

<sup>7</sup> Mit *f* statt *p* nach Präs. *x'afsa-* (s. Anm. 4), vgl. KÜMMEL, Perfekt 627.

- <sup>8</sup> Wohl Umbildung des dereduplizierten Perf.-Stammes *\*sup-*; die Herkunft aus altem Perfekt könnte viell. den irregulären Inf.-Stamm (nicht †*sbpǣ-*) erklären.  
<sup>9</sup> Neubildung zum sekundären Wurzelpräsens, s.o. Anm. 3; vgl. NARTEN 284.  
<sup>10</sup> Ersetzt *\*.sbplje-*, s. Anm. 5.  
<sup>11</sup> Im Ae. nach dem Prät. regularisiert.  
<sup>12</sup> Danach Kausativ *ni-xʷab-d-aiia-*, das eine Parallele in *snā-δ-aiia-* hat, vgl. KELLENS, Verbe 155, 163; KÜMMEL, Perfekt 627.

1. *\*suer-* ‘tönen’ IEW 1049-50

Präsens *\*suér-e-* ved. *svárati* ‘tönt, rauscht’  
 Aorist *\*suér/suér-s-* ved. *á ... ásvār* ‘ist hingerauscht’  
 Iterativ *?\*suor-éie-* an. (+) *sverja* ‘schwören’<sup>1</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Starkes Verb, im Got. sekundär einfach thematisch *swaran* ohne *j*; Bedeutung wohl urspr. ‘sprechen’ ← ‘tönen’, vgl. an. (*and*-)svār n., ae. *and-swaru* f. ‘Antwort’. Das ved. Kaus. *svaráya-* (AV+) ist dagegen Neubildung. Vgl. jetzt FORSSMAN, FS SEEBOLD 77-91.

2. *\*suer-<sup>1</sup>* ‘schmerzen, schwären’ IEW 1050

Präsens *?\*suér-e-* ahd. (+) *sweran* ‘schmerzen, schwären’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. av. *x̌ara-* ‘Wunde, Verletzung’ < *\*suér-o-* n., das gegen BARTHOLOMAE nicht m. sein.

*?\*suerb<sup>h</sup>-<sup>1</sup>* ‘abwischen, abreiben’ IEW 1050-1

Präsens *?\*suérb<sup>h</sup>-e-* got. (+) *-swairban* ‘abwischen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. wohl gr. *συρπητός* ‘Kehricht’, sonst nur germ., vgl. SEEBOLD 494-5.

*?\*suergh<sup>h</sup>-<sup>1</sup>* ‘krank sein; sich sorgen’<sup>2</sup> [IEW 1051]

Präsens *\*suérg<sup>h</sup>-e-* lit. *sergù, (siřgti)* ‘krank sein’

Desider. ?\**suérg<sup>h</sup>/surg<sup>h</sup>-s-* ?[ved. (YV) *má sūr̥kṣata* 'sorgt euch nicht!'<sup>4</sup>  
 Essiv \**surg<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>ǰé-* [ahd. (+) *sorgēn* 'sich sorgen, besorgt sein'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu \**su* vgl. ved. *ūr* und ahd. fränk. *sworga* 'Sorge', im Lit. kann sekundärer Verlust von \**u* vorliegen, vgl. z.B. *sesuō* 'Schwester' < uridg. \**suésor-*, *šēšuras* 'Schwiegervater' < \**suéku-ro-*. Alb. *dergjet* 'liegt darnieder' etc. gehört zu \**derHg<sup>h</sup>-*, s.d.

<sup>2</sup> Vgl. air. *serg* m., toch.A *sārk* 'Krankheit'.

<sup>4</sup> Mit irregulärem *ūr* < \**u<sub>1</sub>*, thematisiert. Desider.-Bedeutung verblaßt; die v.l. *sūr̥kṣya-* kann sekundär sein, andernfalls wäre Umbildung zum *ǰé*-Präsens anzunehmen.

## \*t-

?\*tag-<sup>1</sup> 'ordnen, anordnen, aufstellen' [IEW 1055]

Präsens ?\*tag-*ié-* [gr. *τάσσω*, att. *τάττω* 'stelle auf, ordne'<sup>2</sup>

Desider. ?\*tág/tag-s- ?[ap. *ham-ataxšatā* 'bemühte sich um Ordnung'<sup>3</sup>  
[gr. *τάξω* 'werde aufstellen, ordnen'

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔταξα* 'stellte auf, ordnete'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelansatz vgl. gr. *ταγή* f. 'Ordnung; Befehl', parth. /tagma-/ 'Befehl' in *tgmdr* 'Befehlshaber' (vgl. FEAR, FS SCHMITT-BRANDT 22-3) und toch.B *tās* 'Anführer', A Pl. *tāsši* < \*tag-*iū-* (vgl. ADAMS, DTB 287-8). Weniger sicher ist aus semantischen Gründen lit. *tog-* < \*tāg- in *pa-togùs* 'bequem, gefügig', *sutógiti* 'heiraten', aus lautlichen Gründen (Dehnstufe?) gr. thessal. *ταγός* 'Anführer', das innergr. nicht direkt mit dem Verbum zusammenhängt (Fremdwort? vgl. FRISK II 845-6 mit Lit.).

<sup>2</sup> Analogisch nach dem Aorist für \*τάξω.

<sup>3</sup> Vgl. FEAR, l.c. 17-23; jedoch besser als sa-Präs. ← Desider. zu interpretieren (kaum sekundäre *ruki*-Wirkung bei altem *ské*-Präs. \*taxsa-).

?\*teg-<sup>1</sup> 'schwören' [IEW 1055]

Präsens \*t-né/ŋ-g- [air. *-toing* 'schwört'; kymr. *twng* 'schwört'<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt ?phryg. *επι-τετικμενος* 'verflucht'<sup>3</sup>  
air. *-thethaig* 'schwör'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. air. Verbalnomen *-tech* = korn. *ty* 'Eid' < \*teg-o-; nur kelt. und viell. phryg. (s.u.). Verbindung mit \*teh<sub>2</sub>g- 'berühren' wäre semantisch passend (vgl. \*h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>- 'anpacken; schwören'), ist aber lautlich schwierig.

<sup>2</sup> < \*tonge-, der o-Vokalismus muß sekundär sein, viell. nach einem Kaus.-It. (VENDRYES T-108). Ein Stamm *tong-* auch in gall. (Futur?) *toncsiIont-Io* (Chamalières) 'die schwören'.

<sup>3</sup> Hierher als Ptz. Perf. nach MARSTRANDER, NTS 2 (19) 290-305. Auch *-τετουκμενουυ* mit analog. R(o), *ibid.* 298<sup>1</sup>.

1. \**teh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘stehlen’

IEW 1010

Präsens \**téh*<sub>2</sub>-*je*-<sup>2</sup>heth. *tāyeyzi* ‘stiehlt’<sup>3</sup>[ved. (AV) *stāyát* ‘heimlich’<sup>4</sup>alat. *nē* ... *tātōd* CIL I<sup>2</sup> 4 ‘soll nicht stehlen’<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. teilweise mit – wohl sekundärem – *s* mobile, vgl. RIX, MSS 46 (1985) 217<sup>49</sup>. Eine erweiterte Wurzelform \**teh*<sub>2</sub>(*i*)- in ved. *stená*- m. ‘Dieb’ (mit sekundärem *s* mobile); auch das *je*-Präsens könnte damit in Zusammenhang stehen. Die unerweiterte Wurzel z.B. in air. *táid*, aksl. *taty* < \**téh*<sub>2</sub>-*ti*- m. ‘Dieb’ und gr. *τήτη* f. ‘Mangel’.

<sup>2</sup> Nach RIX, l.c. 205-6 auch von Nominalbildungen weiterer Sprachen vorausgesetzt: vgl. ved. *tāyú*-, av. *tāiu*- m. ‘Dieb’, lyd. *teju*- ‘Räuber’, gr. *τηῦσιος* ‘vergeblich’; av. *tāia*- n. ‘Diebstahl’, aksl. Adv. *taji* ‘verborgen’ mit Denom. *tajō*, *tajiti* ‘verheimlichen’.

<sup>3</sup> Vgl. OETTINGER 396-7.

<sup>4</sup> Wohl adverbialer Akk. Sg. n. zu einem Ptz. \*(*s*)*tāyant*-, s. RIX, l.c. 205.

<sup>5</sup> Vgl. RIX, l.c. 193-220. Möglich wäre auch Lesung *stātōd*, in diesem Fall läge Homonymie mit *stā*- ‘stehen’ vor.

2. \**teh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘tauen, schmelzen’

IEW 1053

Präsens \**t-né/n*-*h*<sub>2</sub>-arm. *t’anam* ‘benetze, tauche etw. ein’<sup>2</sup>\**téh*<sub>2</sub>-*je*-oss. *taj*- ‘tauen, schmelzen’aksl. (+) *tajō*, (*tajati*) ‘schmelzen, tauen’?\**téh*<sub>2</sub>-*d*<sup>h</sup>*e*-kymr. *tawdd* ‘schmilzt’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Daneben die Erweiterung \**teh*<sub>2</sub><sup>(i)</sup>-, s.d. Oft werden hier unter Annahme einer „langdiphthongischen“ Wurzel auch Bildungen von einer R(z) \**tī*- angeschlossen, die aber wohl eher zu \**teih*<sub>1</sub>- ‘heiß werden’ gehören, s.d.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 112, dazu neuer c'-Aorist *t’ac’i*, s. KLINGENSCHMITT 285.

<sup>3</sup> Verbalnomen *toddi*, bret. *teuzi*. Brit. \**ō* kann hier nicht auf \**i* zurückgehen, das intervokalisches geschwunden wäre.

\**teh*<sub>2</sub><sup>(i)</sup>-<sup>1</sup> ‘berühren, fassen’

IEW 1054

Aorist ?\**téh*<sub>2</sub><sup>(i)</sup>-/*th*<sub>2</sub><sup>(i)</sup>-?[alat. Konj. *tagam*, *at-tigās*<sup>2</sup>\**té*-*th*<sub>2</sub><sup>(i)</sup>-*e*-gr. *τεταγών* ‘fassend’?lat. *tetigi* ‘berührte’<sup>3</sup>[got. *taitok* ‘berührte’<sup>4</sup>, [an. *tók* ‘nahm’<sup>5</sup>

Präsens ?\*téh<sub>2</sub>ǵ'/táh<sub>2</sub>ǵ'-<sup>6</sup> [got. *tekan* 'berühren'<sup>7</sup>  
 [toch. B *cešäm*, 3p *ceken-* 'berühren'<sup>8</sup>  
 ?\*th<sub>2</sub>-né/n-ǵ'- [lat. *tangō*, *-ere* 'berühren'<sup>9</sup>

Neubildungen: s-Aorist toch.B *teksa* 'berührte'  
 R(z)-e-Präs. an. *taka* 'nehmen'<sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelsatz vgl. PETERS, Sprache 23 (1977) 68.

<sup>2</sup> Viell. Reliktformen des (thematisierten?) Wurzelaorists; oder im Kompositum aus dem redupl. Aorist mit analogisch rückgebildetem Simplex, s. MEISER, Habil. §136, §181, §278.

<sup>3</sup> Oder ital. neugebildetes Resultativperfekt, vgl. MEISER, Habil. §266, §278.

<sup>4</sup> Mit erneuertem Ablaut \*tetōk-/tetk- für \*tetk- < \*dedg-, assimiliert aus \*te-dg- < \*te-tg- < \*te-th<sub>2</sub>ǵ'-, s. MOTTAUSCH, HS 106 (1993) 157-8.

<sup>5</sup> Mit Reduplikationsverlust, schwacher Stamm \*tetk- wurde aus phonotaktischen Gründen vermieden, s. MOTTAUSCH, l.c., 159-60.

<sup>6</sup> Vgl. MOTTAUSCH, l.c. 154-5.

<sup>7</sup> Anlautkonsonant (t° für †p°) analogisch nach dem reduplizierten Aor./Prät., ibid. 158.

<sup>8</sup> Thematisiert aus *cek-* < \*téh<sub>2</sub>ǵ'-; der Ablaut des Konj. *tekäm* : Opt. *taši* ist demgegenüber analogisch geneuert, s. MOTTAUSCH, l.c., 156-7.

<sup>9</sup> Neubildung nach MOTTAUSCH, l.c., 155-6.

<sup>10</sup> Zum Prät. *tóka* rückgebildet für älteres \*táka, MOTTAUSCH, l.c., 158-9.

?\*teh<sub>2</sub>k̑'-<sup>1</sup> 'schmelzen (intr.)'

IEW 1053

Präsens \*téh<sub>2</sub>k̑'-e- gr. *τήκομαι* '(zer)schmelze'<sup>2</sup>  
 Perfekt \*te-tóh<sub>2</sub>k̑'/th<sub>2</sub>k̑'- [gr. *τέτηκα* 'bin zerschmolzen'<sup>3</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *έτηξε* 'schmolz, löste auf'  
 Fientiv gr. (nachhom.) *έτάκη* '(zer)schmolz'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., wohl Erweiterung von 2.\*teh<sub>2</sub>-; \*k̑' möglicherweise urspr. suffixal (verselbständiger k-Aorist, der durch Fientiv *έτάκη* ersetzt wurde?).

<sup>2</sup> Dazu faktitives Aktiv *τήκω* 'schmelze, löse auf'.

<sup>3</sup> Mit dem regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perf. von Wurzeln mit \*eh<sub>2</sub>.

\*teih<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'heiß werden'<sup>2</sup>

[IEW 1053-4]

Präsens \*téih<sub>1</sub>- Stat. heth. *zēari* 'ist gar, kocht'<sup>3</sup>

?\*ti-né/n-h<sub>1</sub>-      ?[heth. *zinnizzi* ‘beendet, macht fertig’<sup>4</sup>  
 ?[air. *tinaid* ‘schmilzt, verschwindet’<sup>5</sup>  
 ?[ae. *ðīnan* ‘befeuchten; feucht werden’<sup>6</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. lat. *titiō* m. ‘brennendes Scheit’, gr. *Ἥρα* ‘Tagesgöttin’; für \*h<sub>1</sub> spricht die them. Flexion des Nasalpräsens im Heth.  
<sup>2</sup> Im Anatol. auf ‘kochen, gar werden’ eingeschränkt, im Kelt. und Germ. wohl urspr. von Eis ‘warm werden’ → ‘schmelzen’, woraus dann auch ‘feucht werden’.  
<sup>3</sup> z < \*t lautgesetzlich vor \*ǵ < \*e<sub>i</sub>, vgl. MELCHERT, AHP 118?  
<sup>4</sup> Vgl. OETTINGER 150-1, 311-3; -nn- aus \*nh<sub>1</sub>, OETTINGER, Koll. Kopenhagen 324<sup>75</sup>; Bedeutung aus ‘kochen, gar machen’ → ‘fertig machen’; wird auch als \*si-né/n-h<sub>1</sub>- aufgefaßt und mit lat. *sinere* (wenn zu I.\*seh<sub>1</sub>(i)- und nicht zu \*tke<sub>1</sub>-, s.d.) verglichen.  
<sup>5</sup> Wegen der schlechten Beleglage ist die urspr. Flexion (stark oder schwach?) nicht sicher zu ermitteln.  
<sup>6</sup> Mit analogischer R(e) \*pī- aus \*pina- ← \*tinh<sub>1</sub>-; dazu Kausativneubildung *ðānan* ‘befeuchten’; vgl. auch an. *þíðr* ‘geschmolzen, getaut’ < \*tih<sub>1</sub>-tō-.

\*teḱ-<sup>1</sup>      ‘zeugen, gebären’      IEW 1057

Aorist	*téḱ-/t <sub>e</sub> ḱ-	[gr. ἔτεκον, -όμην ‘gebar, erzeugte; brachte hervor’
Präsens	*ti-tḱ-é-	gr. τίκτω, -ομαι ‘gebäre, erzeuge; bringe hervor’
Perfekt	*te-tók/tḱ-	gr. (Hes.+) τέτοκε ‘hat Junge bekommen’
Desider.	?*téḱ/t <sub>e</sub> ḱ-s-	gr. Fut. τέξω, meist τέξομαι ‘werde erzeugen’
Neubildungen:	s-Aorist	gr. ἔτεξα ‘gebar, erzeugte; brachte hervor’ <sup>2</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Verbal nur noch gr. Daraus paradigmatisch ausgegliedert voruridg. redupl. Aor. \*\*te-tḱ- terminativ ‘er-zeugen’ → ‘(handwerklich) herstellen, produzieren’ → Reanalyse (infolge semant. Sonderentwicklung): uridg. Wurzelaor. \*tétḱ- (s. \*teḱ-).  
<sup>2</sup> Erst spätgr. produktiv.

1.\*tek-      ‘die Hand ausstrecken, empfangen, erlangen’<sup>1</sup>      IEW 1057-8

Aorist	?*téḱ-/t <sub>e</sub> ḱ-	?lit. Inf. <i>tèkti</i> <sup>2</sup> ‘sich erstrecken, reichen, ausreichen; zuteil werden’ <sup>3</sup>
Präsens	*t <sub>e</sub> k-ḱé- <sup>4</sup>	an. <i>þiggja</i> , ae. <i>ðicgan</i> st. ‘empfangen, nehmen’ <sup>5</sup>
Perfekt	*te-tók/tḱ-	an. <i>þá</i> , ae. <i>ðah</i> ‘empfang, nahm’ <sup>6</sup>
Iterativ	?*tok-ḱje-	ae. <i>ā-ðecgan</i> ‘empfangen’



Neubildungen: Nasalprä-s.<sup>7</sup> lit. *tenkù*, (*tèkti*) ‘sich erstrecken, reichen, ausreichen; zuteil werden’<sup>8</sup>  
ukr. *tjáknuty* ‘berühren’

(R. L.)

<sup>1</sup> Etymologisch wahrscheinlich zugehörig, jedoch als Denominativverben zu klassifizieren sind I. air. *techtaim* ‘habe, besitze’ < \**tektā-īe-* zu \**tek-tā* ‘das Empfangene, die Habe’, IEW 1058 (nach VENDRYES T-41-2 jedoch Derivat von *techt* f. ‘act of going’ < \**tig-tā* zu \**steig<sup>h</sup>*), 2. gr. *κτάομαι* ‘erwerbe’ ← \**tkā-īe-* < \**tk-eh<sub>2</sub>-īé-* zum Verbalnomen \**tk-éh<sub>2</sub>-* ‘Erlangen (von Gütern), Erwerbung’ (Typ gr. *φυγή*); wie im Gr. bei Denominativa üblich, entstand durch Abzug des Präsensuffixes \*-īe- die den übrigen Primärstämmen sowie Verbalnomen zugrunde liegende Verbalbasis \**tkā-* > *κτῆ-*; aus lautlichen und innerparadigmatischen Gründen ist gr. *κτάομαι*, Aor. *ἐκτῆσάμην* zu trennen von iir. \**kšaiā-* ‘beaufsichtigen, herrschen’ < vorurii. \**h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>s-éje-*, Aor. \**kš-a-* (> av. *xša-*) ← vorurii. Wurzelaor. \**h<sub>3</sub>ék<sup>h</sup>s-/h<sub>3</sub>k<sup>h</sup>s-* (als Wurzel selbstständiges Desiderativ von \**h<sub>3</sub>ek<sup>h</sup>-* ‘sehen’, s.d.), s. dazu WÜST, Altpers. Stud. 83-4, 80-1 und vgl. MAYRHOFER, Lautlehre 157 und Anm. 257 mit Lit.; lautliche und morphologische Gesamtanalyse bei LIPP 4.8.9.1.-3.

<sup>2</sup> Reflex des Wurzelaor. in balt. und slav. Infinitiven unsicher, da die entsprechenden Formen im Gegensatz zu denjenigen Infinitiven, die von einem durch ein Suffix charakterisierten Verbalstamm abgeleitet sind (z.B. lit. *minė-ti*, aksl. *mně-ti* vom zu I.\**men-* gehörigen Fientiv \**mn-éh<sub>1</sub>-*), auch ältere Verbalnomina, die direkt von der Wurzel gebildet sind, fortsetzen können.

<sup>3</sup> Mit der intr. Bdtg. des im Lit. zugehörigen Nasalprä-s. *tenkù*, s.u.

<sup>4</sup> Vom Wurzelaor. \**ték-/t<sub>e</sub>k-* derivierte Präsensbildung.

<sup>5</sup> Dazu mit sekundärer Flexion als sw. Verb as. *thiggian* ‘annehmen, bekommen, flehen’, ahd. *diggen* ‘erflehen’, vgl. SEEBOLD 510.

<sup>6</sup> Alte Perfektbildung, jedoch im Germ. neben der Kontinuante des *īe-*Präs. sekundär zum Prät. umfunktionalisiert.

<sup>7</sup> Nach geläufigem Muster analog hinzugebildet zu dem in einer Vorstufe des Balt. noch vorhandenen Wurzelaorist (eventuell reflektiert vom lit. Inf. *tèkti*, s.o.).

<sup>8</sup> Nasal-Infix-Präsens im Balt. mit funktionell intr. Bdtg.

## 2.\*tek- ‘weben, flechten’

IEW 1058

Präsens \**ték-e-* arm. *ték'em* ‘drehe, flechte, wickle’

Desider. \**ték/t<sub>e</sub>k-s-*<sup>1</sup> [heth. 3s *takkeszi*, 3p *taksanzi* ‘unternehmen, vereinbaren, bereiten’<sup>2</sup>

?[ap. *ham-ataxšatā* ‘bemühte sich, strebte, kooperierte’<sup>3</sup>

?[arm. *hiwsem* ‘flechte’<sup>4</sup>

[lat. *texō*, *-ere* ‘weben, flechten, zusammenfügen, bauen’

[mhd. *dehsen* ‘Flachs schwingen, Flachs brechen’<sup>5</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> Funktionell erstarrt zum Wurzelpräz. *\*téks-/t<sub>e</sub>ks-* (nach-uridg. thematisiert *\*téks-e-*); die im Heth. und Ap. vorliegende übertragene Bedeutung ‘unternemen’ bzw. ‘streben’ könnte sich direkt aus der ursprünglichen funktionellen Desiderativbedeutung ‘weben wollen, flechten wollen’ entwickelt haben.
- <sup>2</sup> Mit anaptyktischem *e* bei konsonantisch anlautenden Endungen; s. OETTINGER 217-9; mit auffälligem Wurzelvokal *a*, nach OETTINGER *ibid.* mit  $\check{e} > \check{a}$  vor Konsonantengruppe, doch gilt diese Regel im Anatol. nur vor der Folge Resonant + Konsonant; heth. *taks-* beruht somit wohl auf dem schwachen Stamm *\*t<sub>e</sub>ks-* (vgl. lautlich den zu heth. *ldəgan/* ‘Erde’ gehörigen Gen. *ldagnās/* < *\*d<sup>h</sup><sub>e</sub>g<sup>h</sup>m-ós*), der paradigmatisch verallgemeinert wurde, vgl. den Ausgleich *\*k<sup>h</sup>éls-/k<sup>h</sup>š-* ‘furchen’ → anatol. *\*k<sup>h</sup>š-* > heth. *kuls-* ‘einritzen’; im Gegensatz zu den übrigen einzelsprachlichen Entsprechungen ist in heth. *taks<sup>-mi</sup>* die athem. Flexion des zugrunde liegenden Desiderativparadigmas bewahrt; s. LIPP 4.8.2.2. am Ende.
- <sup>3</sup> Alternative Herleitungen:
1. Rückführung auf das zu *\*tek<sup>h</sup>-* ‘laufen, fließen’ gehörige Desiderativ *\*té<sup>h</sup>-s-* ‘laufen wollen’ > ‘sich beeilen, streben nach’;
  2. Kontamination von vor-ap. *\*taš-* ‘zimmern, bilden’ (vielleicht in ap. *us-taš-anā* ‘Treppenaufgang’) = av. *taš-* (= ved. *taks-*, s. *\*tetk̄-*) und vor-ap. *\*θuaxš-* < *\*tuakš-* ‘eifrig sein, streben’ = av. *θβaxš-* (= ved. *tvaks-*, s. 2. *\*teuk-*), KENT 185-6 und vgl. MAYRHOFER, FS MORGENSTIERNE 141-2 mit Lit.
  3. Zu *\*tag-*, s.d.
- <sup>4</sup> Arm. *hiwse-* ‘flechten’ wird von WINTER, Sprache 29 (1983) 180-1 als von arm. *hiwsn* ‘Zimmermann’ (mit fraglicher Herleitung aus *\*tetk̄-on-* zu *\*tetk̄-* ‘erzeugen, herstellen’) unabhängig betrachtet und zusammen mit lat. *texere* ‘weben, flechten’ aus idg. *\*teks-e-* hergeleitet. Gem. KLINGENSCHMITT 133-4 läßt sich arm. *hiwse-* ‘(das Haar) flechten’ jedoch auf einen Präsensstamm *\*pi-pk̄-e-* von 1. *\*pek̄-* ‘rupfen, zausen’ zurückführen.
- <sup>5</sup> < *\*pehs-a-*.

**\*tek<sup>h</sup>-** ‘laufen, fließen’

IEW 1059-60

Präsens	<i>*té<sup>h</sup>-/t<sub>e</sub>k<sup>h</sup>-</i>	[heth. <i>wa-tkuzzi</i> ‘(ent)springt’ <sup>1</sup> ved. <i>takti</i> ‘schießt dahin’ <sup>2</sup> jav. <i>-taciñti</i> ‘fließen, laufen’ <sup>3</sup> [air. <i>-teich</i> ‘flieht’ [lit. <i>tekù, (tekėti)</i> ‘laufen, fließen’ <sup>4</sup> [aksl. (+) <i>tekø, (tešti)</i> ‘laufen, fließen’ [alb. <i>n-djek</i> ‘verfolgt’ <sup>5</sup>
Aorist	<i>*tē<sup>h</sup>/tē<sup>h</sup>-s-</i>	aksl. <i>těchъ</i> ‘lief’ <sup>6</sup>
Kaus.-It.	<i>*tok<sup>h</sup>-éje-</i>	jav. <i>tācaiiēiti</i> ‘läßt fließen’ aksl. (+) <i>točø, točiti</i> ‘fließen lassen’ alb. <i>v-des</i> ‘stirbt’ <sup>7</sup>
Desider.	<i>*té<sup>h</sup>/t<sub>e</sub>k<sup>h</sup>-s-</i>	air. 1s Konj. <i>no-tes</i> ‘würde fliehen’ <sup>8</sup> kymr. Präs. <i>tech-</i> ‘fliehen’ <sup>9</sup>

*\*ti-tk<sup>u</sup>-sé-* jav. *tixšənti* ‘wünschen zu laufen’<sup>10</sup>  
air. 1s Fut. *tess* ‘werde fliehen’<sup>11</sup>

Neubildungen: Perfekt jav. Ptz. fem. *-taṭkušī-* ‘geflossen’<sup>12</sup>  
[air. *tāich* ‘floh’]

(M. K.)

- <sup>1</sup> Stamm */wat<sup>u</sup>-/* mit durchgeführter R(z), mit Präverb *\*uō-* urspr. ‘weg-laufen’; vgl. OETTINGER 237 mit Lit.  
<sup>2</sup> Nur RV und thematisiertes Ptz. *takanti-* AVP.  
<sup>3</sup> Teilweise thematisiert *taca-*, vgl. KELLENS, Verbe 87<sup>1</sup>.  
<sup>4</sup> 3s *tēka*, thematisch wie im Air. und Slav., kein altes *ē/i-*Verb.  
<sup>5</sup> < *\*en-tek<sup>u</sup>-e-*.  
<sup>6</sup> Neubildung möglich, doch spricht nichts gegen uridg. Alter.  
<sup>7</sup> Wohl Iterativ *\*au-tok<sup>u</sup>-eje-ti* ‘geht weg’, vgl. HULD 125.  
<sup>8</sup> Vgl. MCCONE 99 (aus Konj. *s-*Aorist).  
<sup>9</sup> ←- ‘entlaufen wollen’; *\*texas-* als Wurzel abstrahiert.  
<sup>10</sup> Vgl. HOFFMANN bei MAYRHOFER, FS MORGENSTIERNE 143; KELLENS, Verbe 198 mit Anm. 3; mit regulärer Vereinfachung *\*ti-tkš-* > *\*ti-kš-*.  
<sup>11</sup> Vgl. MCCONE 173-4, *\*tiik<sup>u</sup>se-* > *\*tik<sup>u</sup>se-* wie im Iran.  
<sup>12</sup> Nur im Kompositum *a-fra-taṭkušī-* ‘ohne vorwärts zu fließen’, vgl. BARTHOLOMAE 100; KÜMMEL, Perfekt 638.

*\*telH-<sup>1</sup>* ‘still werden’

IEW 1061-2

Kaus.-It. *\*tolH-éje-* air. *-tuili* ‘schläft’  
aksl. (+) *u-toljō, -toliti* ‘beruhigen’  
 Fientiv *?\*t<sub>l</sub>H-éh<sub>l</sub>/h<sub>l</sub>-* [aksl. (+) *toljō, toliti* ‘modern, vergehen’<sup>2</sup>  
 Essiv *?\*t<sub>l</sub>H-h<sub>l</sub>ié-* [lit. *tyliū, (tylėti)* ‘schweigen’<sup>3</sup>

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *tīlū, (tilti)* ‘verstummen’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nach VENDRYES T-170 gehört die gesamte Wurzel zu *\*telh<sub>2</sub>-* ‘aufheben’, doch ist dies semantisch unsicher.  
<sup>2</sup> Daneben faktitiv *toljō, toliti* ‘verderben’, mit analogischer R(z) statt der im Kompositum behaupteten R(o)?  
<sup>3</sup> Mit sekundärer Dehnung des Wurzelvokals.

	<b>*telh<sub>2</sub>-<sup>1</sup></b>	‘aufheben, auf sich nehmen’	IEW 1060-1
Aorist	*télh <sub>2</sub> -/tʰh <sub>2</sub> -	[gr. ἔτλην, dor. ἔτλαν ‘ertrug; wagte’ <sup>2</sup> ; [ἐτάλασσα ‘wagte’ <sup>3</sup> [alat. Konj. abs-tulās, at-tulat <sup>4</sup> [umbr. Fut. ex. en-telust ‘wird hineingetan haben’ <sup>4a</sup> ?toch.B 1s [t]lava ‘?’ <sup>5</sup>	
Präsens	*tʰ-né/n-h <sub>2</sub> -	[gr. ἀνα-τέλλω ‘lasse aufgehen, bringe hervor’, -τέλλομαι ‘gehe auf, sprieße’ <sup>6</sup> [arm. t’otowm ‘erlaube, lasse zu’ <sup>7</sup> [lat. tollō, -ere ‘aufheben, wegtragen’ <sup>7a</sup> [umbr. en-tentu ‘soll hineintun’ <sup>8</sup> [air. tlenaid ‘trägt weg, stiehlt’ <sup>9</sup> [toch.B tallam ‘erhebt, erträgt’ <sup>10</sup>	
Perfekt	*te-tólh <sub>2</sub> /tʰh <sub>2</sub> -	gr. τέτλαμεν ‘wir ertragen, dulden’ <sup>11</sup> [venet. toler ‘brachte dar (?)’ <sup>12</sup> alat. tetulī, lat. tulī ‘trug’ <sup>13</sup> air. †ro-thíuil ‘hat weggenommen’ <sup>14</sup>	
Kaus.-It.	?*tolh <sub>2</sub> -éje-	venet. tolar ‘bringt dar (?)’ <sup>15</sup>	
Essiv	?*tʰh <sub>2</sub> -h <sub>2</sub> je-	got. (+) þulan ‘ertragen, dulden’ <sup>16</sup>	

(B. S., M. K.)

<sup>1</sup> Zum Sitz des Vollstufenvokals vgl. gr. τελαμών m. ‘Tragriemen’ und die umbr. R(e) tel-; gr. \*tlā- setzt die R(z) fort, ebenso dürfte im Kelt. (s. MCCONE 19-20) die alte R(e) \*tela- früh durch \*tlā- verdrängt worden sein.

<sup>2</sup> Mit generalisierter R(z) \*tlā- < \*tʰh<sub>2</sub>-, das alte Ptz. \*tʰh<sub>2</sub>-ént- noch in τάλαντα n. Pl. ‘Waage’, vgl. HARDARSON 183-4.

<sup>3</sup> Aus \*tala- < \*tʰh<sub>2</sub>- umgebildet, daneben mit R(e) τέλασσαι Hsch., vgl. HARDARSON 162-3; 170; 183.

<sup>4</sup> Zur Entstehung dieser Formen vgl. HARDARSON 46<sup>31</sup>; MEISER, Habil. §78, §82.

<sup>4a</sup> Setzt Stamm tel- mit durchgeführter R(e) voraus (M. K.).

<sup>5</sup> MQ-Schreibung für \*tlāwa, unsicherer Beleg in Fragment 584 (Berlin). Stamm \*tala- < \*telh<sub>2</sub>-.

<sup>6</sup> < \*telne-, für \*talne- ← \*tʰnh<sub>2</sub>- mit R(e) vom Aorist \*τελα- (R. L.); zur Thematisierung der Nasalpräsentien von Wurzeln auf \*h<sub>2</sub> vgl. κάμνω (s. \*kēmh<sub>2</sub>-).

<sup>7</sup> \*tol-nu- mit analogischer R(o) nach dem Perf.-Stamm und Suffixersatz -nu- für \*-nh<sub>2</sub>-; dazu neugebildet Aor. t’ot(e)-, vgl. KLINGENSCHMITT 243-4.

<sup>7a</sup> Vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ, 403.

<sup>8</sup> \*en-telne-tōd mit R(e) nach dem Aor., vgl. MEISER, Lautg. 164-6.

<sup>9</sup> Mit \*tli-n<sup>o</sup> für lautgesetzliches †tal-n<sup>o</sup> nach der R(z) \*tlā, die im Kelt. auch als R(e) fungierte; vgl. MCCONE 18-21.

<sup>10</sup> < urtoch. \*tālna- < \*tʰn-ə<sub>2</sub>-.

- <sup>11</sup> Schwacher Stamm *tetlā-* mit analogischer Kürze, Länge erhalten im Ptz. *τετληώς*; im Sg. *k-* Perf. *τέτληκα*.
- <sup>12</sup> Wenn Prät. < \**tole* + *-r* ← \**te-tolh<sub>2</sub>-e* mit Reduplikationsverlust; vgl. LEJEUNE, Manuel de la langue vénète, Heidelberg 1974, 81-2.
- <sup>13</sup> Vgl. MEISER, Habil. §280.
- <sup>14</sup> Vgl. THURNEISEN, ZCPh 20 (1936) 212; KLINGENSCHMITT 243.
- <sup>15</sup> Falls mit lat. *ā*-Verben wie *domāre* < \**domh<sub>2</sub>-éje-* zu vergleichen, s. LEJEUNE, l.c. 82. Bestimmung als Präs. unsicher.
- <sup>16</sup> Vgl. HARDARSON 184; oder Umbildung des Perf. bzw. eines daraus entstandenen Prät.-Präs. \**pal-l-pul*-?

?\**telk-*<sup>1</sup> 'schlagen' IEW 1062

Aorist ?\**télk-/tlk-* [aksl. *sъ-tlъče* 'zerschlugst'<sup>2</sup>  
 Präsens ?\**tlk-é-* aksl. (+) *tlъkъ, (tlěšti)* 'klopfen, stoßen, schlagen'<sup>3</sup>  
 (M. K.)

<sup>1</sup> Nur slav. und wohl noch in kymr. *talch* 'Bruchstück'. Lit. *tilkti* usw. gehört nicht hierher, s. FRAENKEL 1093-4.

<sup>2</sup> Thematisiert, außerhalb der 2s, 3s suppl. neuer *s*-Aorist *tlěchъ*.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich eher Neubildung zum Aorist.

\**telp-*<sup>1</sup> 'Raum schaffen' IEW 1062

Präsens \**télp-e-* ?[air. *-tella* 'gibt Raum, ermöglicht'<sup>2</sup>  
 lit. *telpù, (tīlpti)* 'Raum finden, Raum haben'

Neubildungen: Perfekt ?toch.B Inf. *talptsi* 'reinigen'<sup>3</sup>  
 Fientiv toch.B Konj. V *tālpā-* in Ger. *tālpālle* 'Reinigungsmittel'  
*ske*-Präs. toch.B Ptz. *talpāššeñca* 'fließen lassend'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch ved. *tālpa-* m. 'Lager, Bett, Ruhesitz', EWAia I 637-8.

<sup>2</sup> Daneben auch *-talla* und analogisch deuteroton *do:alla*; so nach THURNEISEN, GOI 55, 95, vgl. VENDRYES D-119; sekundäre Umbildung zum *ā*-Stamm oder denominal?

<sup>3</sup> Setzt wohl einen Konj. I \**tēlp-/tālp-* voraus, vgl. ADAMS, DTB 297. Die toch. Bedeutung wohl aus 'aufräumen, leer machen'.

<b>*tem-</b> <sup>1</sup>	‘erreichen’	IEW –
Aorist	?* <i>tém/ tm-</i> * <i>té-tm-e-</i>	?[toch.A Med. <i>tamät</i> ‘wurde geboren’ <sup>2</sup> gr. ep. <i>ἔτετυε</i> ‘traf an, erreichte’
Präsens	* <i>tém-e-</i>	gr. <i>τέμει</i> Il. 13,707 ‘erreicht’ <sup>3</sup> ?[toch. Konj. B <i>cmētär</i> , A <i>cmatär</i> ‘wird geboren werden’ <sup>4</sup>
Neubildungen:	Nasalpräs.      toch.B <i>tanmäššäm</i> , A <i>tännäš</i> ‘erzeugt’ <sup>5</sup>	(M. K.)

<sup>1</sup> Viell. darf toch.B /*təm-*/, A *täm-* ‘erzeugen’, Med. ‘geboren werden’ an das bisher isolierte gr. Verb angeschlossen werden, unter Annahme einer Bedeutungsentwicklung ‘erreichen’ → ‘zustande bringen’ → ‘erzeugen’, oder intr. (→ toch. Med.) ‘geboren werden’ ← ‘kommen’ (vgl. jetzt auch ADAMS, DTB 293). Anschluß an *\*temh-* ‘schneiden’ ist wegen des Anŭ-Charakters der toch. Wurzel problematisch.

<sup>2</sup> < *\*təm-tæ* < *\*tom-to* ← *\*tm-to*; in Toch.B reguläre Umbildung zum *s(a)*-Prät. *temtsate*. Toch. Bedeutung urspr. Aktiv ‘erzeugen’, dazu passivisches Medium ‘erzeugt werden’ → ‘geboren werden’ oder umgekehrt; vgl. WINTER, IF 67 [1962] 27.

<sup>3</sup> Vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 309.

<sup>4</sup> Wegen der Palatalisierung des Anlauts, die nicht analogisch erklärbar ist, muß der toch. Konj. auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen, viell. direkt auf den Konj. *\*tém-ē-*. Vgl. Anm. 15 zu *\*ġenhy-* und ADAMS, DTB 293, der toch. *cəm-’älē-* ansetzt.

<sup>5</sup> < *\*təm-nəšk°*, Neubildung zum Konj.?<sup>o</sup>; in A als Aktiv des Grundverbs, in B wohl sekundär als Kausativ eingeordnet. Dazu Medium B *tännastär*; A *tännäštär* ‘wird geboren’.

<b>*temH-</b> <sup>1</sup>	‘ermatten, ohnmächtig werden’	IEW 1063
Aorist	* <i>témH- tmH-</i>	ved. Konj. <i>tamat</i> unpers. ‘soll (mich) erschöpfen’ <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>tmH- é-</i>	ved. (KS) <i>támyati</i> ‘ermattet’ <sup>3</sup>
Kausativ	?* <i>tomH-é e-</i>	ved. (KS) <i>tamayati</i> ‘erstickt jmdn.’ <sup>3</sup> aksl. (+) <i>tomljø</i> , <i>tomiti</i> ‘quälen’
Neubildungen:	Perfekt      ved. (Br.) <i>tatāma</i> ‘wurde ohnmächtig’	(M. K.)

<sup>1</sup> Nach EWAia I 626 identisch mit (2.)\**temH-* ‘finster sein’ in ved. *támas-* n. ‘Finsternis’ u.a. (IEW 1063-4), von dieser Wurzel verbal nur neugebildetes lit. *témsta*, *témti* ‘dunkel werden’ und Denominativa (z.B. lat. *temerāre* ‘entweihen’).

<sup>2</sup> RV 2,30,7; scheinbar fäktitiv, doch vgl. DELBRÜCK, Ai. Synt. 5; als thematischer Inj. Aorist in TB 3,7,2,7 persönlich und fientiv, s. HOFFMANN, Inj. 240.

<sup>3</sup> Innerved. Neubildung möglich.

**\*temh<sub>1</sub>-<sup>1</sup>** ‘schneiden’ IEW 1062-3

Aorist	*témh <sub>1</sub> -/tmh <sub>1</sub> -	[gr. ἔταμον, att. ἔτεμον ‘schnitt’ <sup>2</sup>
Präsens	*tm̄-né/n-h <sub>1</sub> -	[gr. τάμνω, att. τέμνω ‘schneide’ <sup>3</sup> [lat. <i>temnō</i> , -ere ‘verachten, verschmähen’ <sup>4</sup> ?mir. <i>tamnaid</i> ‘schneidet’ <sup>5</sup> ?[lit. <i>tinù</i> , ( <i>tinti</i> ) ‘dengeln’ <sup>6</sup> ?[aruss. (+) <i>тону</i> , ( <i>tjati</i> ) ‘schlagen’ <sup>6</sup>
Desider.	?*témh <sub>1</sub> /tmh <sub>1</sub> -s-	gr. Fut. <i>τεμέω/τεμῶ</i> ‘werde schneiden’
Neubildungen:	Perfekt	gr. <i>τέμηται</i> ‘ist geschnitten’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. VAdj. *τητός* usw.

<sup>2</sup> Aus verschiedenen Stammalternanten des Wurzelaorists entwickelt: *teme-* aus R(e) *\*temh<sub>1</sub>-* und sekundär akzentuierter R(z) *\*tēh<sub>1</sub>-*, *ta-me-* aus 3p *\*tam-on* < *\*tm̄(h<sub>1</sub>)-ont* ← *\*tm̄h<sub>1</sub>-ént*, vgl. HARDARSON 157-8, 160-1, 166.

<sup>3</sup> Thematisiert aus *\*tamne-* < *\*tm̄nh<sub>1</sub>-*, vgl. HARDARSON 161<sup>70</sup>; im Att. mit *e* nach dem Aorist.

<sup>4</sup> Mit R(e) nach dem Aorist, anders RIX, GS KURYLOWICZ 404; Bedeutung wohl aus ‘die Haare/Ehre abschneiden’.

<sup>5</sup> Schwaches Verb, viell. Denominativ, vgl. JOSEPH, Ériu 33 (1982) 36-7.

<sup>6</sup> Mit *\*timn-* > *\*tin-* im Bsl. Die semantische Anknüpfung ist erklärungsbedürftig, viell. urspr. ‘durch Schlagen abschneiden’ → ‘schlagen’; oder fakitiv ‘schneiden machen’ → ‘dengeln’ (→ ‘schlagen’)?

**\*temk-<sup>1</sup>** ‘fest werden, gerinnen’ IEW 1068

Präsens	*tm̄-né/n-k-	[heth. <i>tamekzi</i> (Stamm <i>tamenk-</i> ) ‘anheften, anschniegen’ <sup>2</sup> ved. (YV) <i>ā-tanakti</i> ‘läßt gerinnen’ [air. - <i>téici</i> ‘gerinnt’ <sup>3</sup>
Perfekt	?*te-tómk/tmk-	[ae. Prät. Pl. <i>ðungon</i> ‘gediehen’ <sup>4</sup>
Kausativ	*tomk-éje-	air. <i>*-tuici</i> ‘bestimmt’ <sup>5</sup> ; mkymr. <i>tyng-</i> ‘bestimmen’ <sup>6</sup> as. <i>ā-thengian</i> ‘ausführen, vollenden’
Neubildungen:	R(e)-e-Präs.	got. (+) <i>peihan</i> ‘gedeihen’ <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> \**m* nur im Heth. erhalten, sonst an folgendes \**k* assimiliert; vgl. noch mir. *técht* ‘geronnen’, an. (+) *bétrr* ‘dicht’ usw., lit. *tánkus* ‘dicht, häufig’.
- <sup>2</sup> ← ‘befestigen’ ← ‘fest machen’; vgl. OETTINGER 144-6.
- <sup>3</sup> Aus \**tṛnk-* > \**tan(n)k-*, sekundär in die schwache *i*-Flexion übergegangen (zur Erklärung vgl. MCCONE, FS WATKINS 469-70, 474-5). Nach MCCONE 78 hierher Konj. (?) keltib. *-tiseti* < \**tixseti* < \**tenk-se-ti*, doch s. \**d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-*.
- <sup>4</sup> Sg. *ḏāh* < \**paih* mit Übergang in die 1. Ablautreihe analogisch nach Präs. \**pihan* > ae. *ḏēon*, in den übrigen germ. Sprachen auch im Pl.
- <sup>5</sup> Vorausgesetzt von Konj. *-thoicther*, Perf. Pass. *-thocad*, s. SCHUMACHER, *Ériu* 46 (1995) 50.
- <sup>6</sup> ← ‘festmachen’, vgl. SCHUMACHER, l.c. 49-57.
- <sup>7</sup> < \**pinh-a-*.

**\*temp-<sup>1</sup>** ‘spannen, dehnen’ IEW 1064-5

Präsens	* <i>témp-e-</i>	[lit. <i>tempiù</i> , ( <i>temṗti</i> ) ‘spannen, dehnen’ toch.B <i>campām</i> , A <i>cämpäṣ</i> ‘kann, ist in der Lage’ <sup>2</sup>
Aorist	* <i>témp/témp-s-</i>	[toch.A <i>campär</i> ‘konnten’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Durch Nominalbildungen auch für das Ital., Germ. und Slav. bezeugt. Unsicher dagegen Anschluß von np. *tāb-* ‘drehen, spinnen’, das sekundäres Kausativ zu einem \**tapa-* < \**tṛpe-* sein müßte.
- <sup>2</sup> Anschluß nach PEDERSEN, Toch. 162<sup>1</sup>; wohl urspr. ‘(die Kräfte) anspannen’ → ‘stark sein’ → ‘können’, vgl. ANREITER, Bemerkungen zu den Reflexen indogermanischer Dentale im Tocharischen, Innsbruck 1984, 78.

**\*ten-<sup>1</sup>** ‘sich spannen, sich dehnen’<sup>2</sup> IEW 1065-6

Aorist	* <i>tén/tn-<sup>3</sup></i>	ved. <i>átan</i> ‘hat gespannt, ausgebreitet’ <sup>4</sup>
Präsens	?* <i>ti-tén/tn-</i> * <i>tṇ-néu/nu-</i>	[gr. <i>τιταίνω</i> ‘spanne, dehne aus’ <sup>5</sup> ved. <i>tanóti</i> ‘spannt, breitet aus’ jav. Opt. <i>tanuīia</i> ‘möge ich fernhalten’ <sup>6</sup> gr. <i>τάννται</i> ‘spannt, streckt (sich)’ <sup>7</sup> ?[lat. <i>tendō</i> , <i>-ere</i> ‘spannen, ausstrecken’ <sup>8</sup> [mkymr. <i>tannu</i> ‘spannen’ <sup>9</sup>
Perfekt	* <i>te-tón/tn-</i>	ved. <i>tatāna</i> ‘ist ausgebreitet, dehnt sich aus; hat gespannt, hat ausgebreitet’ <sup>10</sup> ?gr. <i>τέταται</i> ‘ist ausgedehnt’ <sup>11</sup> alat. <i>tetini</i> ‘hielt’



Kaus.-It.	* <i>ton-éje-</i>	?ved. (AV) <i>-tānayati</i> ‘dehnt aus, streckt’ <sup>12</sup> got. (+) <i>uf-þanjan</i> ‘ausdehnen’
Essiv	* <i>tñ-hjǰé-</i>	?ved. Pass. <i>tāyáte</i> ‘wird gedehnt, wird gespannt’ <sup>13</sup> [lat. <i>teneō, -ēre</i> ‘halten’; [umbr. <i>tenitu</i> ‘soll halten’ <sup>13a</sup> ahd. (+) <i>donēn</i> ‘hingestreckt sein’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>átān</i> ‘hat gespannt’ <sup>14</sup> gr. <i>ἔτεινα</i> ‘spannte, dehnte aus’
	R(z)- <i>e</i> -Präs.	lett. <i>tinu, (tīt)</i> ‘flechten, winden, wickeln’ <sup>15</sup>
	R(e)- <i>je</i> -Präs.	gr. <i>τείνω</i> ‘spanne, dehne aus’ alb. <i>n-den</i> ‘breitet aus, spannt aus’ <sup>16</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Meist Anīṭ-Wurzel; eine Seṭ-Variante scheint jedoch der balt. Akut vorauszusetzen (doch s.u. Anm. 15).
- <sup>2</sup> Das teilweise intr. ved. Perfekt spricht für diesen Ansatz und wäre bei Annahme einer Grundbedeutung ‘etwas spannen’ kaum zu erklären. Die faktitive Bedeutung ‘spannen, dehnen’ kann überall aus dem Nasalpräsens übernommen sein.
- <sup>3</sup> Ptz. dazu in gr. *τένων* m. ‘Sehne’, FRISK II 864? Zu der von BERGIN, Ériu 12 (1938) §21 als \**ten-ti* hierher gestellten 3s air. *téit* s. \**steig<sup>h</sup>*-.
- <sup>4</sup> Im Medium auch ‘sich ausdehnen’, Bedeutung des Aktivs vom Nasalpräs. Früh auch thematisierte Formen wie *atanat*.
- <sup>5</sup> Weiterbildung von \**tīñ-* mit \**-je-* oder gr. Neubildung?
- <sup>6</sup> Vgl. auch khot. *ttanv-* ‘to stretch’, s. BAILEY 122.
- <sup>7</sup> Aktiv nur thematisiert *τανύω*; zum Präsens sekundärer *s*-Aorist *τανύσσα*.
- <sup>8</sup> Wenn mit MEISER, Habil. §279 als Substitut von \**tñne-* ← \**tñnéu-* aufzufassen. Andernfalls zu 1.\**tend-*, s.d.
- <sup>9</sup> Vgl. SCHULZE-THULIN §216.
- <sup>10</sup> Der transitive Gebrauch nach dem Präsens; vgl. KÜMMEL, Perfekt 208-11.
- <sup>11</sup> Alt nur Pass., also gr. Neubildung möglich.
- <sup>12</sup> Nur zwei Belege, nach JAMISON 101 denom.
- <sup>13</sup> Falls das iir. Passiv aus Essiva auf \**-hjǰé-* herzuleiten ist; vgl. RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III, 481; HARDARSON, FT Innsbruck §3.1.(5).
- <sup>13a</sup> Umbr. muß, lat. kann R(e) vorliegen, die vielleicht vom Grundverb übernommen ist.
- <sup>14</sup> Verdeutlichung des Wurzelaor., daraus dann YV+ *tāms-/taṃs-*, vgl. NARTEN 127.
- <sup>15</sup> Vgl. lit. *tīstu, tīnti* ‘schwellen’. Mit unklarem Akut, viell. in athematischen Formen des Nasalpräsens durch Ersatzdehnung entstanden: \**tñn-* > \**tinn-* > \**tin-* > \**tin-* (H. R.).
- <sup>16</sup> < \**en-ten-je-*.

1.\**tend-*<sup>1</sup> ‘ermatten’<sup>2</sup>

IEW 1065-6

Präsens \**ténd-e-* ved. *tandate* RV 1,138,1 ‘erlahmt’<sup>3</sup>  
?lat. *tendō, -ere* ‘spannen, ausstrecken’<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ?lat. *tetendī* 'spannte, streckte aus'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Erweiterung von *\*ten-* als 'sich (zu sehr) anspannen'?

<sup>2</sup> Vgl. ved. *á-tandra-* 'unermülich', lit. dial. *tandūs* 'faul, träge', heth. *tanduki-* 'hinfällig', s. EWAia I 623 mit Lit.

<sup>3</sup> Vgl. GOTÖ 158-9; dazu 3s *tandrat* RV 2,30,7, Augenblicksbildung nach *átandra-*, s. HOFFMANN, Inj. 240; GOTÖ 159.

<sup>4</sup> Wenn nicht zu *\*ten-*, s. d. Wenn hierher, wäre mit einem faktitiven Oppositionsaktiv zu rechnen, s. GOTÖ 159.

<sup>5</sup> In jedem Falle (urital.?) Neubildung zum Präsens.

## 2. *\*tend-*<sup>1</sup> 'schneiden, spalten'

IEW 1063

Präsens *\*tḡ-né/n-d-* ?[air. *tenn-* 'schneiden, nagen'<sup>2</sup>

*\*ténd-e-* gr. *τένδω* 'benage'

Kaus.-It. *\*tond-éje-* lat. *tondeō, -ēre* 'scheren, schneiden'

Neubildungen: Perfekt lat. *totondī* 'scherte, schnitt'<sup>3</sup>  
mir. *-tethaim* 'spaltete, brach'

(M. K.)

<sup>1</sup> Gilt als Erweiterung von *\*temh<sub>1</sub>-* 'schneiden', kann aber, da ohne *\*h<sub>1</sub>*, höchstens eine parallele Erweiterung *\*tem-d-* neben *\*tem-h<sub>1</sub>-* sein oder auf einem *d*-Präsens zu unerweitertem *\*\*tem-* beruhen.

<sup>2</sup> Erst spät überliefert; < *\*tanne-* ← *\*tannd-* < *\*tḡnd-* oder Ersatz eines them. *\*tende-*, vgl. MCCONE, FS WATKINS 472.

<sup>3</sup> Wenn nicht aus einem redupl. Aor., vgl. MEISER, Habil. §182.

## 1. *\*tenḡ-*<sup>1</sup> 'benetzen, anfeuchten'

IEW 1067

Präsens *\*ténḡ<sup>1</sup>-e-* gr. *τέγω* 'benetze, befeuchte'  
lat. *tingō, -ere* 'benetzen, anfeuchten'<sup>2</sup>

Aorist *\*ténḡ<sup>1</sup>/ténḡ<sup>1</sup>-s-* gr. *ἔτέγξα* 'benetzte, befeuchtete'  
lat. *tīnxī* 'benetzte, feuchtete an'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. auch nicht primäres ahd. *dunkōn* 'tunken'.

<sup>2</sup> Daneben auch *tinguō* mit *gu* z.B. nach *unguō*.

2. *\*tenǵ-* ‘dünken, scheinen (unpers.)’<sup>1</sup> IEW 1088

Präsens	<i>*tǵ-ǵé-</i>	got. (+) <i>þugkjan</i> ‘dünken, scheinen’
Kausativ	<i>*tonǵ-éǵe-</i>	alat. <i>tongēre</i> ‘wissen’ <sup>2</sup> got. (+) <i>þagkjan</i> ‘denken’, an. <i>þekkja</i> ‘verstehen, kennen’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Grundbedeutung wohl ‘jmdm. in den Sinn kommen’; nur ital. und germ.

<sup>2</sup> Nur Paul. Fest. 357M, wo für Enn. *tongent* bezeugt wird, dort auch pränestin. *tongitionem* ‘notionem’; vgl. osk. *tangin-* ‘sententia’ < *\*tang-i-ǵon-/ǵin-* < *\*tǵ-ǵ-i-h<sub>3</sub>on-/ǵ-i-h<sub>3</sub>n-* (R. L.); urspr. ‘in den Sinn kommen lassen’ → ‘bedenken, erkennen’?

<sup>3</sup> Urspr. ‘in den Sinn kommen lassen’ → ‘nachdenken (über)’?

*\*tens-*<sup>1</sup> ‘ziehen’ IEW 1068-9

Präsens	? <i>*téns-e-</i>	got. (+) <i>-þinsan</i> ‘ziehen’ [lit. <i>tęsiù, (tęsti)</i> ‘dehnen’]
Iterativ	<i>*tons-éǵe-</i>	ved. <i>taṃsayethe</i> ‘ihr beide zerrt’ <sup>2</sup> [lit. <i>tąsaũ, tąsyti</i> ‘zerren’]

Neubildungen: Perfekt		ved. <i>tatasré</i> ‘haben (hin- und her)gezogen’ <sup>3</sup> got. (+) <i>-þans</i> ‘zog’
-----------------------	--	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Aus einem Desiderativ ‘dehnen wollen, spannen wollen’ von *\*ten-* abstrahiert?

<sup>2</sup> Nachǵvedisch Aktiv.

<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 204-5; zur isolierten 2d Prät. *átataṃsatam* (Aorist?) ibid. 205.

1. *\*tep-* ‘warm sein, heiß sein’ IEW 1069-70

Präsens	<i>*tép-e-</i>	ved. <i>tápati</i> ‘brennt, ist heiß; erhitzt’ <sup>1</sup> khot. Med. <i>ttavāre</i> ‘sind heiß’ <sup>1a</sup>
	? <i>*tep-ské-</i> <sup>2</sup>	jav. <i>tafsaṭ</i> ‘wurde heiß’, khot. <i>ttaus-</i> ‘heiß werden’ <sup>2a</sup>
Aorist	? <i>*tép/tep-s-</i>	ved. (YV) <i>atāpsit</i> ‘hat erwärmt’ <sup>3</sup>
Kausativ	<i>*top-éǵe-</i>	ved. (AV) <i>tāpáyati</i> ‘erhitzt; quält’ jav. <i>tāpaiieiti</i> ‘macht heiß’ russ. (+) <i>topljú, topít’</i> ‘heizen, schmelzen’ <sup>4</sup>

Fientiv \**t<sub>e</sub>p-éh<sub>1</sub>-* ?[alb. *f-toh* ‘kühlt, läßt abkühlen’<sup>5</sup>

Essiv \**t<sub>e</sub>p-h<sub>1</sub>é-* [lat. *tepeō, -ēre* ‘warm sein’<sup>6</sup>

Neubildungen: R(z)-*je*-Präs. ved. *tapyate* ‘wird heiß; leidet’<sup>7</sup>

Perfekt ved. *tatāpa* ‘habe verbrannt’<sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Urspr. wohl intr. ‘ist heiß’, daraus entwickelt ‘macht heiß’, vgl. GOTŌ 159-60.

<sup>1a</sup> EMMERICK 38.

<sup>2</sup> Iranische Inchoativneubildung möglich.

<sup>2a</sup> EMMERICK 40.

<sup>3</sup> Vgl. NARTEN 128.

<sup>4</sup> Dazu wohl auch aksl. (+) *-topiti* ‘eintauchen, ertränken’ mit neuem Inchoativum *-tonōti* ‘eintauchen, ertrinken’, vgl. VASMER III 120-1.

<sup>5</sup> Wohl präfigiert \**v(ē)-t° > ft°* ‘ent-wärmen’ = ‘kühlen’, sekundär erweitert mit \**sk°* > alb. *h*, vgl. DEMIRAJ 173-4. Dagegen nach OREL 105 mit Lit. als \**awa-tā-* zu 2. \**teh<sub>2</sub>-*.

<sup>6</sup> Mit R(e) für R(z) aus phonotaktischen Gründen.

<sup>7</sup> Oppositionelle Fientiv- bzw. Patientivbildung, mit schwankendem Akzent *tapyá-* bzw. *tápya-*, vgl. GOTŌ 160; KULIKOV, FT Innsbruck 344-5.

<sup>8</sup> Resultativperfekt zu *tāpa-* ‘erhitzen’, auch im Med. teilweise transitiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 212-3.

## ?2. \**tep-*<sup>1</sup> ‘schmieren; kleben bleiben’

IEW –

Präsens \**tép-e-* lit. *tepù, (tèpti)* ‘streichen, schmieren’

aksl. (+) *tepø, (teti)* ‘schlagen’<sup>2</sup>

Perfekt ?\**te-tópltp-* [lit. *tampù, (tâpti)* ‘werden’<sup>3</sup>

Iterativ ?\**top-éje-* [lit. *tapaũ, tapýti* ‘schmieren; malen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; ‘schlagen’ ließe sich viell. aus ‘erwärmen’ herleiten (vgl. poln. *grzać* ‘erwärmen; schlagen’) und so mit 1. \**tep-* verbinden, aber das wohl ursprüngliche ‘schmieren’ kaum.

<sup>2</sup> Zur Semantik vgl. nhd. *streichen* ‘schmieren’ und *Streich* ‘Schlag’ sowie *jemandem eine schmieren* ‘jemanden schlagen’.

<sup>3</sup> Wenn mit STANG, Gramm. 347 mit inchoativem Nasalinfix aus einem altem Perfektpräsens \**tap-* ‘bleiben’ < \*‘kleben geblieben sein’. In diesem Fall müßte die Wurzel urspr. ‘kleben bleiben’ bedeutet haben.

## \**ter-*<sup>1</sup> ‘sprechen’

IEW 1088-9

Präs./Aor. \**tér-/tr-*

heth. *taranzi* ‘sagen, sprechen’<sup>2</sup>



?2. *\*terǵ<sup>ǵ</sup>-*<sup>1</sup> ‘abwischen, entfernen’ IEW 1073

Präsens *\*térǵ<sup>ǵ</sup>-e-* lat. *tergō, -ere* ‘abwischen’

Aorist *\*térǵ<sup>ǵ</sup>/térǵ<sup>ǵ</sup>-s-* lat. *tersī* ‘wischte ab’

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur ital., dazu viell. got. *hairko* f. ‘Loch’, wenn aus *\*‘Durchgescheuertes’*.

*\*terǵ<sup>ǵ</sup>-*<sup>1</sup> ‘bedrohen, schrecken’ IEW 1076-7

Präsens *\*térǵ<sup>ǵ</sup>-e-* ai. (ep.) *tarjati* ‘droht, schmäht’

Kausativ *\*torg<sup>ǵ</sup>-ǣje-* ai. (ep.) *tarjayati* ‘droht, schmäht, erschreckt, verhöhnt’

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher gehören wohl noch gr. *τάφος* f. ‘Schrecken’ (wovon denom. *ταφβέω* ‘erschrecken, scheuen’) und (mit unklarem *ar*) kymr. *tarfu* ‘erschrecken’.

*\*terh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘bohren, reiben’<sup>2</sup> IEW 1071-2

Präsens *\*térh<sub>1</sub>-/trh<sub>1</sub>-* [gr. *τείρω* ‘reibe auf, erschöpfe’<sup>3</sup>  
[lat. *terō, -ere* ‘reiben’<sup>4</sup>  
[lit. *tiriù, (tirti)* ‘erforschen, erfahren’<sup>5</sup>  
[aksl. (+) *tr̥jǫ, (tr̥ti)* ‘reiben’<sup>6</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔτησα* ‘durchbohrte’<sup>7</sup>  
aksl. (+) *-tr̥* ‘rieb’<sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *τέρετρον*. ‘Bohrer’ < *\*térh<sub>1</sub>-tro-*; *τητός* ‘durchbohrt’ < *\*trh<sub>1</sub>-tó-* usw.

<sup>2</sup> Die Bedeutung spricht gegen HARDARSON 214 eher für eine Präsenswurzel.

<sup>3</sup> Sekundäre Weiterbildung zum Stamm *\*ter-*, wohl für *\*τερέω* < *\*terh<sub>1</sub>-je-* analog zum Futur *\*τερέω* (vgl. Eust. *τερέσσω*) nach dem Muster *κτείνω*: Fut. *κτενέω* (R. L.).

<sup>4</sup> Perfekt suppl. *tr̥i-ũ*, das wohl sekundär nach dem PPP *tr̥itum* (von einer Wurzel *\*trei(H)ǵ<sup>ǵ</sup>*, zu der dann keine Primärbildung bezeugt wäre) gebildet ist, vgl. MEISER, Habil. §259.

<sup>5</sup> ← *\*‘(durch Fragen) nachbohren’*; Umbildung zum *je*-Präsens wohl wegen Transitivitytät.

<sup>6</sup> Formen des *je*-Präsens relikhaft, sonst einfach them. *tr̥ǫ*; das *je*-Präsens hat aber wohl ein aus dem Wurzelpräs. thematisiertes *\*tire-* ersetzt, wie die slav. Relikte des Imperfekts dazu (im Aorist, s.u.) zeigen, vgl. KOCH 435-7.

<sup>7</sup> Mit R(z) vom Wurzelpräs.; daneben mit R(e) (oder *ere* < \**řh<sub>1</sub>*) *τέρεσσευ* Hsch., vgl. HARDARSON 214 (aber kaum alter Wurzelaor., s. Anm. 2).

<sup>8</sup> Neben thematischem *-trel-tvrje*, das das Imperfekt zu *tvr(j)ō* fortsetzt, vgl. KOCH 438-9.

**\*terh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>**      ‘durchkommen, überqueren’      IEW 1074-5

Aorist	* <i>térh<sub>2</sub>-třh<sub>2</sub>-</i>	heth. <i>tarahmi</i> , Prät. <i>tarhun</i> ‘überwinden, können’ <sup>2</sup> ?[lat. <i>trāns</i> ‘jenseits, über ... hinweg’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>térh<sub>2</sub>/třh<sub>2</sub>-u-</i>	heth. <i>tarhuzzi</i> ‘überwindet, kann’ <sup>4</sup> [ved. <i>túrvati</i> ‘überwindet’ <sup>5</sup> [aav. * <i>tauruuāmā</i> ‘wir wollen überwinden’ <sup>6</sup>
	?* <i>tī-térh<sub>2</sub>/třh<sub>2</sub>-</i>	ved. Ptz. <i>tútrat-</i> ‘hindurchkommend’ <sup>7</sup> jav. Konj. <i>titarat</i> ‘wird angreifen’ <sup>8</sup>
	* <i>térh<sub>2</sub>-e-</i>	heth. <i>tarratta</i> ‘kann, vermag’ <sup>10</sup> ved. <i>táratī</i> ‘kommt durch, überwindet’
	?* <i>třh<sub>2</sub>-éje-<sup>11</sup></i>	ved. <i>turayante</i> ‘dringen vorwärts’ ap. <i>-atarayam</i> ‘setzte über’ ?[alb. <i>sh-tir</i> ‘überquert’ <sup>12</sup>
Perfekt	?* <i>te-tórh<sub>2</sub>/třh<sub>2</sub>-</i>	ved. <i>titirúr</i> ‘sind durch(gekommen)’ <sup>12a</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. <i>átariṣur</i> ‘sind durchgekommen’ <sup>13</sup>
	R(z)- <i>e</i> -Präs.	ved. <i>-tiráti</i> ‘bringt durch’ <sup>14</sup> ?oss. <i>tær-</i> ‘treiben’ <sup>15</sup>
	R(z)- <i>īe</i> -Präs.	lat. <i>in-trō, -trāre</i> ‘eintreten’ <sup>16</sup>
	Kausativ	ved. (RV-Kh.) <i>tāráyati</i> ‘bringt hindurch’ <sup>17</sup> ?(spät-)jav. <i>-ḍāraīeiti</i> ‘bringt hindurch’ <sup>18</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *παρήγς* ‘\*durchdringend’ → ‘deutlich, klar’, auch das Heth. spricht für \**h<sub>2</sub>*. Hierher nach K. T. SCHMIDT, *Laryngalthorie* 476-80; FT Leiden 104-5 auch toch. *tärk-* < \**třh<sub>2</sub>-* ‘aufgeben, entlassen’ (s. \**TerKh<sub>2</sub>-*) und (semantisch zweifelhaft) toch. *tränk-* B ‘wehklagen’ (Präs. = Konj. *tränk-*, Prät. *trāncā°*), A ‘sprechen’ (nur Präs. *trānkās*) < \**třh<sub>2</sub>-*; problematisch wegen der angenommenen Entwicklung \**h<sub>2</sub>* > toch. *k*.

<sup>2</sup> Neben gleichbedeutendem *tarhu-* aus dem *u*-Präsens, unklar ist, ob auch geschriebenes *ta(r)-ru-uh-* hierhergehört und dann für *tar-ah-* besser *tar-uh-* zu lesen ist; s. unten zu *tarhu-*.

<sup>3</sup> Wenn aus Ptz. \**třh<sub>2</sub>-tř-* bzw. umgebildet \**trā-nt-*; nach KLINGENSCHMITT 97-8 \**trant-* mit analogischer R(z) \**trə<sub>2</sub>-* statt \**třh<sub>2</sub>-*.

<sup>4</sup> Formen mit *ta(r)-ru-uh-* sind wohl gegen OETTINGER 220-3 nicht als */tarh<sup>w</sup>-/* zu interpretieren, sondern entweder als *tar<sup>h</sup>-* mit Anaptyxe zum Stamm *tarh-* (s.o.) zu stellen (EICHNER, *Indo-European Numerals*, ed. J. GVOZDANOVIĆ, Berlin - New York 1992, 81) oder mit echter Metathese auf \**t(e)r-uh<sub>2</sub>-* zurückzuführen (MELCHERT, AHP 58).

- <sup>5</sup> Akzent sekundär verschoben. Das Hap. leg. *tarute* RV 10,76,2 ist dagegen kein Relikt des athem. *u*-Präs., sondern Augenblicksbildung nach dem Nomen agentis *tarutár-*, vgl. GOTÖ 164.
- <sup>6</sup> Y. 28,6 für überliefertes *tauruuiaiimā* zu lesen, vgl. KELLENS, Verbe 163; im Jav. stets erweitert *tauruuaiia-*, nach KELLENS, l.c., viell. Kontamination mit *\*taraiia-* (in ap. *taraya-*, s.u.).
- <sup>7</sup> Mit *-tr-* (statt †*-tir/tur-* < *\*-tʰh₂-*) nach *píprat-*, vgl. GOTÖ 165.
- <sup>8</sup> KELLENS, Verbe 193 mit Anm. 6; dazu neues Kausativ *titaraiia-*, vgl. ibid. 155-6.
- <sup>10</sup> Vgl. OETTINGER 298-9.
- <sup>11</sup> Die ved. und ap. Bildung können gleichgesetzt werden, weichen aber in der Bedeutung leicht voneinander ab, vgl. GOTÖ 164<sup>264</sup>.
- <sup>12</sup> Nach JOKL, Studien 87 hierher mit R(z).
- <sup>12a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 213-5.
- <sup>13</sup> Vgl. NARTEN 128-30, auch zu sekundärem *átarima*.
- <sup>14</sup> Faktitiv, nur mit Präverbien, vgl. GOTÖ 161-3. Wegen des Funktionsunterschieds zu *tára-* kann *tirá-* gegen KLINGENSCHMITT 145 nicht urspr. die mit Präverbien gebrauchte Form desselben Stammes sein.
- <sup>15</sup> Wegen der Bedeutung wohl eher hierher und nicht zu ved. *táratī* oder ap. *taraya-*; oder altes Kausativ mit durch BRUGMANN'S Gesetz bedingter Vokalkürze *\*taraija-*?
- <sup>16</sup> Neubildung *\*trā-je-* zum Wurzelaor. *\*trā-* < *\*tʰh₂-*; oder Umbildung des redupl. Präs. *\*titrā-* < *\*ti-tʰh₂-* mit Reduplikationsverlust im Kompositum?
- <sup>17</sup> Ersatz für das fakt. Präs. *-tirá-*, vgl. GOTÖ 163.
- <sup>18</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 152.

**\*terh<sub>3</sub>-<sup>1</sup>**

‘verwunden’

[IEW 1071]

Aorist	* <i>térh<sub>3</sub>-/tʰrh<sub>3</sub>-</i>	[gr. hom. <i>ἔτροπε</i> ‘durchbohrte’ <sup>2</sup>
Präsens	?* <i>térh<sub>3</sub>/tʰrh<sub>3</sub>-u-</i> * <i>tʰrh<sub>3</sub>-ské-</i>	[gr. <i>πρώω</i> ‘verwunde, verletze’ <sup>3</sup> [gr. <i>τιπρώσκω</i> ‘verwunde, verletze’

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔτρασα* ‘verwundete’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. ved. *turá-* ‘wund, krank’.

<sup>2</sup> Die Bedeutung ist von *\*terh<sub>1</sub>-* beeinflusst, vgl. PETERS, FT Wien 349<sup>53</sup>; der Wurzelaorist ist viell. noch direkt überliefert in *ἐξέτροω, ἐκπρωῶ*, s. HARDARSON 220-1.

<sup>3</sup> Falls aus thematisiertem *\*trōue-*, möglich wäre auch *\*trō-je-* < *\*tʰh<sub>3</sub>-jé-*.



**\*TerKh<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** ‘lassen’ [IEW 258]

Aorist \*TérKh<sub>2</sub>-/TṛKh<sub>2</sub>- toch.B *carka*, A *cärk* ‘ließ (zu/ab), entließ’  
 Präsens \*TṛK-né/n-h<sub>2</sub>- heth. *tarnai* ‘läßt (hinein)’<sup>2</sup>  
 toch. A *tärnās*, [B *tärkanam* ‘läßt (zu/ab),  
 entläßt’<sup>3</sup>  
 Perfekt ?\*Te-TórKh<sub>2</sub>/TṛKh<sub>2</sub>- [toch. Konj. B *tärkam*, A *tarkaš* ‘wird lassen’  
 (M. K.)

- <sup>1</sup> Nur anatol. und toch., \*T = \*t oder \*d<sup>h</sup>, \*K = beliebiger Tektal (doch wohl kein Labiovelar). Das heth. Verb wird allerdings von OETTINGER 155-6 als \*tṛ-n-h<sub>2</sub>- zu \*terh<sub>2</sub>- gestellt, was formal möglich bleibt, aber semantisch weniger attraktiv ist. K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 476-80; FT Leiden 104-5 stellt auch toch. *tärk-* (mit „Verhärtung“ des Laryngals) zu \*terh<sub>2</sub>-.  
<sup>2</sup> Partielle Angleichung an die Faktitiva auf -*ahh-* mit Überführung in die *hi*-Konjug., vgl. OETTINGER 155-6; Schwund des Tektals zwischen Konsonanten wie bei *har(k)-* (s. \*h<sub>2</sub>er<sup>h</sup>-).  
<sup>3</sup> In der Gruppe \*rKn schwand der Tektal lautgesetzlich, wurde aber in B analogisch restituiert, s. RINGE 164.

**\*terk<sup>u</sup>-<sup>1</sup>** ‘sich drehen’ IEW 1077

Präsens \*térk<sup>u</sup>-/tṛk<sup>u</sup>- heth. *tarukzi*, *tarkuanzi* ‘tanzen’<sup>2</sup>  
 [alb. *tjerr* ‘spinnt’<sup>2a</sup>  
 Kausativ \*tork<sup>u</sup>-éje- lat. *torqueō*, -*ēre* ‘drehen, winden’  
 Neubildungen: Perfekt toch.B Ptz. *tetarku* ‘gedreht’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wurzelauslaut mit Labiovelar wegen des Anatol. und Ital.; gr. *ἀτρακτος* ‘Spindel’, *ἀτρεκίης* ‘genau, bestimmt’ (← \*‘unverdreht’?) müssen auch wegen der Vollstufe II fernbleiben. Hierher auch ai. *tark-* ‘drehen’, ‘(gedanklich hin- und herdrehen →) überlegen’, vgl. EW Aia I 633 mit Lit.; das ep. Präs. *tarkaya-* ‘überlegen’ ist wohl denom. zu *tarka-* ‘Überlegung’, wäre es primär, müßte es †*arcaya-* lauten.  
<sup>2</sup> Stamm /*tark<sup>u</sup>-*/, vgl. OETTINGER 223-6. Dieses auf \**térk-u-* zurückzuführen, ist u.a. wegen des Inf. *tarkuwanzi* (nicht †*tarkumanzi* < \**terk-u-<sup>u</sup>*°) problematisch (s. MELCHERT bei ADAMS, DTB 295).  
<sup>2a</sup> Wenn ← \**terk-e-* mit (analogischem?) Verlust des wurzelauslautenden Konsonanten, vgl. DEMIRAJ 387; OREL 457.  
<sup>3</sup> Sonst keine Verbalformen belegt; nach ADAMS, DTB 294-5 setzt das Nom. ag. *tärkätsa* einen Konj. V /*tarka-* ~ *tarka-*/ voraus, der ebenfalls einen Perfektstamm fortsetzen könnte.

## 1. \*terp- 'sich sättigen'

IEW 1077-8

Aorist	*térp-/t̥p-	[ved. (AV) <i>át̥pam</i> 'habe mich gesättigt' [gr. hom. <i>ταρπώμεθα</i> 'wollen uns erfreuen' <sup>1</sup>
Präsens	*t̥r-né/n-p-	[ved. <i>t̥mpáti</i> 'sättigt sich, befriedigt sich' <sup>2</sup>
Perfekt	*te-tórp/t̥p-	ved. (AV) <i>tāt̥p̥pur</i> 'sind befriedigt' <sup>3</sup> ?[got. (+) <i>þarf</i> 'bedarf' <sup>4</sup> [lit. <i>tarpstù, (taĩpti)</i> 'gedeihen, zunehmen' <sup>5</sup>
Kausativ	?*torp-é̃je-	ved. <i>tarpáyati</i> 'befriedigt, sättigt'

Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>τέρψαι</i> 'sättigen'
	redupl. Aor.	gr. hom. <i>τετόρπετο</i> 'sättigte sich' <sup>6</sup>
	nu-Präs.	ved. <i>t̥p̥nóti</i> 'sättigt sich, befriedigt sich' <sup>7</sup>
	R(e)-e-Präs.	gr. <i>τέρπομαι</i> 'sättige mich'; <i>τέρπω</i> 'sättige' <sup>8</sup> apr. <i>en-terpo</i> 'ist nützlich' <sup>9</sup>
	R(z)-je-Präs.	ved. (RV-Kh.) <i>t̥pyati</i> 'sättigt sich, befriedigt sich' <sup>10</sup> ?jav. <i>tr̥jūāi</i> 'wird stehlen' <sup>11</sup>
	Fientiv	gr. <i>ἐτόρπην</i> 'sättigte mich, erfreute mich' <sup>12</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vereinzelt Form neben dem ē-Aor. (s.u.), mit *ταρπ-* für \**τραπ-* nach der R(e) *τερπ-*.

<sup>2</sup> Das Nasalpräs. wird auch von jav. *tr̥jfs-ca* 'Zufriedenheit' usw. vorausgesetzt.

<sup>3</sup> Im RV nur med. Ptz. *tāt̥p̥āhá-* 'gesättigt'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 216-7.

<sup>4</sup> Bedeutungsentwicklung ungeklärt, vielleicht 'befriedigt sein von' → 'zur Befriedigung bedürfen', vgl. SEEBOLD 510; KÜMMEL, Perfekt 217 mit Lit.

<sup>5</sup> Wohl Inchoativbildung zu einem \**tarp-* 'zufrieden sein' < Perf. \**te-tórp-*.

<sup>6</sup> Mit *ταρπ-* für \**τραπ-* nach der R(e) *τερπ-*.

<sup>7</sup> Ersatz des Infixpräsens, vgl. JOACHIM 25, 87.

<sup>8</sup> Medium neu zum ē-Aor., dazu faktitives Oppositionsaktiv.

<sup>9</sup> ← \*'befriedigt', wohl wie im Gr. faktitives Oppositionsaktiv zu einem Medium.

<sup>10</sup> Neubildung in fientiver Funktion.

<sup>11</sup> Dazu auch weitere iran. Formen und ved. *paśu-t̥p-* m. 'Viehdieb'; euphemistischer Gebrauch von 'sich erfreuen', EWAia I 635 mit Lit.

<sup>12</sup> Mit analogischem *ταρπ-* für *τραπ-* (noch belegt in der hom. Formel *τραπέιομεν εὐνήθεντε*) nach der R(e) *τερπ-*; neben dem gleichbedeutenden them. bzw. Wurzel-Aor. kaum alt.

2. \*terp-<sup>0</sup> 'erstarren'

IEW 1024

Aorist	?*térp-/t̥p-	[slav. * <i>t̥rpe</i> 'erstarrte' <sup>1</sup>
Kausativ	?*torp-é̃je-	slov. (+) <i>trápati</i> 'quälen' <sup>2</sup>
Fientiv	?*t̥p-éh/h̥-	[aksl. <i>tr̥pěchъ</i> 'litt'

Essiv \**tʃp-hjǐé-* [lat. *torpeō*, *-ēre* 'starr sein'  
aksl. (+) *trǫpljǫ*, (*trǫpǐti*) 'leiden'<sup>3</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. russ. (+) *terpnút'*, skr. *tṛnūti* 'erstarren'<sup>4</sup>  
sta-Präsens lit. *tirpstù*, (*tiṛpti*) 'erstarren, gefühllos werden'

(M. K.)

<sup>0</sup> Zusammenhang mit 1. \**terp-* 'sich sättigen' über 'satt werden' → 'träge werden'?

<sup>1</sup> Wird von Präs. \**tʃr(p)ṇṇti* vorausgesetzt.

<sup>2</sup> ← 'leiden lassen'; viell. Neubildung zu urslav. \**tʃrpǐti* 'leiden', s.u. Essiv.

<sup>3</sup> Wohl aus \*(bewegungslos) ertragen', vgl. s.-ksl. *u-trǫpǐti* 'erstarren'.

<sup>4</sup> Zum them. Aor.

\**ters-* 'vertrocknen; durstig werden'

IEW 1078-9

Aorist \**térs-/tʃs-* ved. *tʃṣāná-* 'durstig', [(AV) *mā tʃṣat* 'soll nicht  
durstig werden']

Präsens \**tʃs-ǐé-* ved. *tʃṣyant-* 'dürstend'  
chwar. *m-čȳ-* 'durstig sein'<sup>1</sup>  
got. *þausjan\** 'dürsten'<sup>2</sup>

Perfekt \**te-tórs/tʃs-* ved. *tātʃśúr* 'sind durstig'<sup>2a</sup>  
?[got. \**þars* 'verdorrt'<sup>3</sup>

Kausativ \**tors-éǐe-* [heth. *tars.<sup>hhi</sup>* 'dörren'<sup>4</sup>  
ved. (YV) *vi-tarśáyati* 'läßt verschmachten'<sup>5</sup>  
lat. *torreō*, *-ēre* 'dörren, rösten'  
an. *þerra* '(ab)trocknen', ahd. *derren* 'dörren, etw.  
trocknen'  
alb. *ter* 'trocknet, dörnt'<sup>6</sup>

Fientiv ?\**tʃs-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* [gr. Aor. *τερσῆναι* 'trocken werden'<sup>7</sup>  
?[lat. *torrēscō*, *-ere* 'ausgetrocknet werden'<sup>8</sup>

Essiv \**tʃs-hjǐé-* [lat. *torrēns* 'brennend, erhitzt'<sup>9</sup>  
ahd. *dorrēn* 'verdorren']

Neubildungen: R(e)-e-Präs. gr. *τέρομαι* 'werde trocken'<sup>10</sup>  
?got. \**þairsan* 'verdorren'<sup>3</sup>

nā-Präsens got. (+) *ga-þairsnan* 'verdorren'<sup>11</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. EWAia I 636 mit Lit.

<sup>2</sup> Offenbar \**tʃs-ǐe-* mit verschobenem Akzent wie im Ved. (oder deutet dieser Fall auf grundsprachliches Alter des Wurzelakzents bei primären *ǐe*-Präsentien?).

- <sup>2a</sup> KÜMMEL, Perfekt 217-8.  
<sup>3</sup> Belegt nur Ptz. *ga-paursana* Mk. 3,1; 3 'verdorrt', das nicht wirklich zwingend ein starkes Verb erweist.  
<sup>4</sup> Zur Beleglage und Umbildung vgl. OETTINGER 453-4.  
<sup>5</sup> Wird durch den Aor. *atitṣāma* auch für den RV vorausgesetzt.  
<sup>6</sup> S. HULD 156; DEMIRAJ 384; OREL 452.  
<sup>7</sup> Wenn richtig überliefert, mit analogischer R(e).  
<sup>8</sup> Könnte Rückbildung zu *torrere* oder *torridus* 'ausgetrocknet' sein.  
<sup>9</sup> Auch 'brausend, reißend', als Substantiv 'Wildbach' ← '(im Sommer) ausgetrocknet', s. WALDE-HOFMANN 694.  
<sup>10</sup> Wohl Ersatz für *\*tṣ-íé-*.  
<sup>11</sup> Germ. Inchoativneubildung.

<b>*<i>tetk̄-</i></b> <sup>1</sup>		'erzeugen, herstellen'	IEW 1058-9
Aorist	<i>*tétk̄-/t<sub>e</sub>t<sub>k̄</sub>-</i> <sup>2</sup>	[ved. <i>átakṣat</i> 'hat geschaffen' <sup>3</sup> [aav. jav. <i>taṣat</i> 'hat gebildet'	
Präsens	<i>*tétk̄-/tétk̄-</i> <sup>4</sup>	ved. <i>tāṣti</i> 'zimmert, schafft, verfertigt', 3p <i>tákṣati</i> aav. <i>tāšt</i> 'bildet(e)', jav. <i>auui ... tāṣti</i> 'zerlegt' <sup>5</sup> [lett. <i>tešu</i> , ( <i>tēst</i> ) 'behauen' <sup>6</sup> [aksl. (+) <i>tešǫ</i> , ( <i>tesati</i> ) 'hauen, fällen' <sup>7</sup>	
Iterativ	?* <i>totk̄-éje-</i>	[lit. <i>tašaũ</i> , <i>tašýti</i> 'behauen' <sup>8</sup>	
Neubildungen:	<i>nu</i> -Präs. Perfekt	ved. <i>takṣnoti</i> 'zimmert, schafft, verfertigt' <sup>9</sup> ved. <i>tatákṣa</i> 'hat geschaffen', 2d <i>takṣathur</i> , 3p <i>takṣur</i> <sup>10</sup> aav. <i>tatašā</i> 'hat gebildet' <sup>10a</sup> , Ptz. jav. <i>tarṣuuāh</i> <sup>11</sup>	(R. L.)

- <sup>1</sup> *\*tetk̄-* (traditionell *\*tekb̄-*) abstrahiert aus einem uridg. zum Wurzelaor. umgedeuteten Primärstamm *\*tétk̄-*, der auf einen voruridg. von *\*tek̄-* 'zeugen, gebären' gebildeten redupl. Aor. *\*\*te-tk̄-* zurückgeht; dieser hatte urspr. resultativ-terminative Funktion (vgl. BENDAHDMAN 246-7): 'er-zeugen' → '(handwerklich) herstellen, produzieren'; durch diese semant. Differenzierung wurde die paradigm. Ausgliederung des Aor. und die Abstraktion einer Neowurzel ermöglicht (vgl. das davon gebildete Nomen agentis *\*tétk̄-on-* m. 'Hersteller, Handwerker' > ved. *tákṣan-* 'Zimmermann', av. *tašan-* 'Schöpfer, Bildner', gr. *τέκτων* 'Handwerker, Zimmermann'); s. LIPP 4.8.2.2. Zur Interpretation als urspr. Reduplikationsform einer Wurzel *\*tek̄-*, jedoch mit jeweils anderer morpholog. Einordnung s. BRANDENSTEIN, Glotta 25 (1936) 29; RIX bei HARDARSON 29<sup>12</sup>. Aus lautlichen Gründen von *\*tetk̄-* zu trennen sind heth. *taks-*, ap. *ham-taxša-*, arm. *hiwsem*, lat. *texere* und mhd. *dehsen*, s. 2. *\*tek-* 'weben, flechten'.
- <sup>2</sup> Zur Genese des Wurzelaor. *\*tétk̄-* aus einem voruridg. redupl. Aor. von *\*tek̄-* 'zeugen, gebären' s. Anm. 1. Iir. Lautentwicklung (idg. *k̄* > iir. palato-alveolare Affrikate *č* = /č/ gegenüber *k/kʰ<sup>e, i, t</sup>* > iir. präpalatale Affrikate *c*, s. Anm. 4 zu *\*kʰek̄-*): idg. *\*tetk̄-* > iir. *\*tatč-* > *\*tatš-* (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu *\*kʰek̄-*) > indoar. *\*tatš-* > ved. *takṣ-* (zu

ʃ > kʃ s. Lit. in Anm. 2 zu \*tkeĵ-; uriran. \*tač- (č < iir. \*tš infolge Monophthongierung homorganer Obstruentengruppen) > av. taš-; s. LIPP 4.8.2.2. Im Iir. thematisiert zu \*tatč-a-.

<sup>3</sup> Im RV nur Aoriststamm, s. NARTEN 124-7; erst ab AV treten auch als Imperfekt verwendete Formen dieses Stammes auf, von denen aus das ab den Sūtras belegte them. Präsens takṣati rückgebildet wurde. 3p atakṣiṣur ist sekundäre Verdeutlichung gegenüber der auch als Imperfekt interpretierbaren Aoristform atakṣan, s. NARTEN 123-4. Zur Thematisierung vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 202-3.

<sup>4</sup> Iterativ-durativ 'zusammenbauen, zimmern', Oppositionspräsens zum Wurzelaor.; vgl. KÜMMEL, l.c.

<sup>5</sup> Idg. 3s \*tétk-t(i) > iir. \*tātč-t(i) > \*tātš-t(i) > (Dissimilation) \*tāšt(i) > ved. tāṣṭi, aav. tāšt, jav. tāṣṭi; idg. 3p \*tétk-nti > iir. \*tātč-ati > \*tātšati > indoar. \*tātṣati > ved. tākṣati; zum iir. Palatalwandel s.o. Anm. 2.

<sup>6</sup> < \*tes-ja- < urbalt. \*teš-ja- ← Pl. \*tétk-. Die zirkumflektierte Dehnstufe im Inf. stammt vermutlich aus dem Prät. tēsu (zum Typ vgl. STANG, Gramm. 389-91); Präs. nach dem Inf. auch tēšu, Inf. nach dem Präs. auch test (M. K.).

<sup>7</sup> < urslav. \*tes-je- ← Pl. \*tétk-.

<sup>8</sup> Könnte auch einzelsprachliche Neubildung sein zu lit. \*teš- = lett. tes- 'behalten', s.o.

<sup>9</sup> Sekundär zum Aor. átakṣat.

<sup>10</sup> Zur Klassifikation als Perfekt s. NARTEN 123, 125<sup>336</sup>; KÜMMEL, Perfekt 206-8.

<sup>10a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 638-9.

<sup>11</sup> Schwacher Perfektstamm iir. \*ta-ttš- (\*ttš- R(z) zu iir. \*tats- < \*tetk-) > \*tatš- (Geminatenvereinfachung) > indoar. \*taṣ- > ved. takṣ-, dann mit nach dem starken Stamm restituierter Reduplikation tatakṣ- (3p tatakṣúr); vgl. KÜMMEL, Perfekt 207-8; uriran. \*tač- > av. \*taš-; Ptz. \*taš-uāh- → jav. taršuuāh- 'der gebildet/geschaffen hat' = 'Schöpfer', lautlich beeinflusst von semantisch nahezum aav. θβōraštār- = /θuarš-tar-/ 'Bildner, Schöpfer' (zu θβars < \*tuēr-k-); s. LIPP 4.8.2.2.; zum iir. Palatalwandel s. Anm. 2.

?\*teuH<sup>-1</sup> '(freundlich) beachten, betrachten; schützen' IEW 1079-80

Präsens ?\*téuH-e- lat. tuor, tuī 'ansehen, betrachten; schützen'<sup>2</sup>

Essiv ?\*tuH-h<sub>1</sub>ié- [lat. tueor, -ēri 'ansehen, betrachten; schützen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ital. sowie nominal kelt. und germ.; zum Laryngal vgl. lat. PPP tūtus.

<sup>2</sup> Zu den beiden Varianten tuor (mit tu- für \*toy- nach tueor oder aus Komposita) und tueor sowie zur Semantik vgl. ERNOUT-MEILLET 706.

\*teuh<sub>2</sub><sup>-1</sup> 'schwellen, stark werden'<sup>1a</sup>

IEW 1080-1

Präsens \*téuh<sub>2</sub>-/tuh<sub>2</sub>- ved. út tavīti RV 10,59,1 'erstarkt'<sup>1b</sup>  
aav. Konj. tauuā<sup>o</sup> 'werde vermögen'<sup>2</sup>  
[r.-ksl., aruss. tyju, (tyti) 'fett werden'<sup>3</sup>

	?*ti-téuh <sub>2</sub> /tuh <sub>2</sub> -	ved. Aor. (?) <i>tūtoṣ</i> ‘stärkst’ <sup>3a</sup>
	?*tu-né/n-h <sub>2</sub> -	[ap. <i>tunuvant-</i> ‘mächtig’ <sup>4</sup>
Perfekt	*te-tóuh <sub>2</sub> /tuh <sub>2</sub> -	ved. <i>tūtāva</i> ‘ist stark’ <sup>5</sup> jav. <i>tūtaiva</i> ‘vermag, ist fähig’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	Intensivum	ved. <i>samīávit<sub>u</sub>vāt-</i> ‘immer wieder erstarkend’ <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nach PETERS 290<sup>243</sup> ist \*h<sub>2</sub> anzusetzen wegen gr. *σάος* ‘heil, gesund’ < \*tuayo- (mit umgekehrtem SIEVERS) < \*tuh<sub>2</sub>eyo-.
- <sup>1a</sup> Die Wurzelbedeutung ist gegen LIV<sup>1</sup> als fientiv anzusetzen, KÜMMEL, Perfekt 219 mit Lit.
- <sup>1b</sup> Vgl. SCHAEFER 129; KÜMMEL, Perfekt 219.
- <sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 88.
- <sup>3</sup> Slav. Erweiterung mit \*-je-, bei Wurzeln dieser Struktur häufig.
- <sup>3a</sup> Wegen der faktitiven Bedeutung wohl so zu analysieren, KÜMMEL, Perfekt 220-1.
- <sup>4</sup> Wenn altes Präs.-Ptz. zu umgebildetem \*tunautiy ← \*tunāti.
- <sup>5</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 219-20.
- <sup>6</sup> KÜMMEL, Perfekt 637-8.
- <sup>7</sup> S. SCHAEFER 129.

\*teuh<sub>2</sub>s- s. \*th<sub>2</sub>eus-1.\*teuk<sup>-1</sup> ‘stoßen, schlagen’ IEW 1032

Aorist	*téuk-/tuk-	[aksl. (+) -tǔče ‘stieß’
	?*té-tuk-e-	gr. <i>τέτυκον</i> ‘verfertigte, bereitete’ <sup>1a</sup>
Präsens	*tuk-é-	aksl. (+) <i>tǔkǫ</i> , ( <i>tǔkati</i> ) ‘weben’ <sup>2</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	?gr. <i>ἔτευξα</i> ‘verfertigte, bereitete’ <sup>1a</sup>
	Nasalpräs.	aksl. (+) <i>tǔkǫti</i> ‘stoßen, treffen’ <sup>3</sup>
	R(e)-e-Präs.	?gr. <i>τεύχω</i> ‘verfertige, bereite’ <sup>1a</sup>
	Perfekt	?gr. myk. Ptz. n. Pl. <i>te-tu-ko-wo-a</i> / <i>tetuk<sup>h</sup>wohal</i> ≈ [hom. <i>τετευχώς</i> Od. 12,423 ‘angefertigt’ <sup>1a</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. gr. *τύκος* m. ‘Hammer, Steinaxt’.
- <sup>1a</sup> Bedeutungsentwicklung über ‘mit Stößen bearbeiten, hämmern’; wohl mit faktitiven Aktiva von *τεύχ-* < \*d<sup>h</sup>euǵ<sup>h</sup>- ‘treffen’ → ‘trefflich machen’ vermischt, woraus sich die Aspiration des Auslautkonsonanten außerhalb des reduplizierten Aorists erklären könnte.
- <sup>2</sup> Urspr. \*‘stoßen’, vgl. Iterativ *tykati* ‘stoßen’.
- <sup>3</sup> Neu zum them. Aorist.

?2.\**teuk-*<sup>1</sup> ‘stark/fett werden, schwellen’ IEW 1081

Präsens ?\**tu-né/n-k-* [lit. *tunkù*, (*tùkti*); lett. *tùku*, (*tukt*) ‘fett werden’<sup>2</sup>  
 Desider. ?\**tuék/tuk-s-*<sup>3</sup> [ved. *pra-tvakṣāná-* ‘überragend, überkräftig’  
 [jav. *θβaxšante* ‘tummeln sich’,  
*θβaxšamna-* ‘emsig sich rührend’

(M. K., R. L.)

<sup>1</sup> Vgl. die Parallelwurzel \**teuh<sub>2</sub>-*. Dazu Nomina wie aksl. *tukъ* m. ‘Fett’, an. (+) *þjó* n. ‘Oberschenkel’, air. *tón* f. ‘Hinterteil’ sowie lat. \**tuccum* n. < \**toikom*, umbr. Gen. Sg. *toco* ‘vom Schinken’, s. RIX, Sprache 32 (1986) 314-8 (der allerdings wegen lit. *táukas* ‘Fettstück; Gebärmutter’ \**teuHk-* ansetzt, doch ist der Akut des lit. Wortes wohl sekundär, vgl. lett. *tāuks* ‘fett’, und air. *tón* setzt \**tūknā-* voraus).

<sup>2</sup> Balt. Inchoativbildung, wahrscheinlich eher Neubildung; wenn alt, Bedeutung vom Medium.

<sup>3</sup> Mit *s*-bedingtem Schwebelaute, vgl. \**h<sub>2</sub>ueks-* : \**h<sub>2</sub>eug-*, \**h<sub>2</sub>leks-* : \**h<sub>2</sub>elk-*. Im Iir. wurde \**tuakš-* als Wurzel abstrahiert, die Desider.-Bedeutung ist verblaßt.

?\**teup-* ‘sich niederkauern, sich klein machen’<sup>1</sup> IEW 1085

Präsens ?\**tēup-/téup-* [lit. *čiáupiu*, (*čiáupti*) ‘fest zusammenpressen’<sup>2</sup>  
 ?\**tup-ǰé-* lit. *tupiù*, (*tūpti*) ‘sich hinhocken’<sup>3</sup>  
 Iterativ ?\**toup-éje-* [lit. *taupaũ*, *taupyti* ‘schonen, sparen’  
 Essiv ?\**tup-h<sub>1</sub>ǰé-* lit. *tupiù*, (*tupėti*) ‘hocken, kauern’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. urgerm. \**þufi-* f. ‘Ruderbank’, \**þeuba-* m. ‘Dieb’ (< \**teup-ó-* \*‘sich versteckend’; mit auffälliger Akzentuierung, Vřddhi-Bildung zu einem \**tup-?*) und viell. gr. *ἐν-τυπός* II. 24,163 ‘kauern’.

<sup>2</sup> Wenn der Akut alt ist, muß von dehnstufigem \**tēup-* > \**tjāup-* ausgegangen werden, das mit \**-ja-* erweitert wurde.

<sup>3</sup> ← \*‘sich zusammendrücken’.

<sup>4</sup> ← \*‘sich zusammengedrückt halten’.

1.\**teus-* ‘zufrieden sein, ruhig sein’ IEW 1056-7

Präsens ?\**tus-ské-* heth. *tuskezzi* ‘freut sich’<sup>1</sup>  
 ?\**tus-éje-* ved. *tuṣáyantī-* RV 10,27,16 ‘stillend’ oder  
 ‘zufrieden’<sup>2</sup>





<sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 326. Entweder /*tuhss-*/ mit regulärer Metathese der R(z) *\*th<sub>2</sub>us-* > *\*tuh<sub>2</sub>s-* oder /*thus-*/ ohne Metathese mit Anaptyxe, s. MELCHERT, AHP 108-9.

**\**t̥ieg<sup>u</sup>-*** ‘sich zurückziehen’<sup>1</sup> IEW 1086

Präsens	* <i>t̥ieg<sup>u</sup>-e-</i>	ved. <i>tyajāmahe</i> AV P (Kashm.) 20,14,4 ‘wir geben uns hin’ <sup>2</sup> gr. <i>σέβομαι</i> ‘scheue mich, schäme mich’
Aorist	?* <i>t̥iēg<sup>u</sup>/t̥iég<sup>u</sup>-s-</i>	ved. (AV P) <i>atyākṣam</i> ‘habe verlassen’ <sup>3</sup>
Perfekt	?* <i>te-t̥ióg<sup>u</sup>/tig<sup>u</sup>-</i>	ved. <i>tityāja</i> RV 10,71,6 ‘hat im Stich gelassen’ <sup>3a</sup>
Kausativ	* <i>t̥iog<sup>u</sup>-éje-</i>	gr. <i>σoβέω</i> ‘verscheuche, jage weg’
Desider.	?* <i>ti-tig<sup>u</sup>-sé-</i>	ved. <i>títikṣati</i> ‘erduldet, leidet’ <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zur Semantik vgl. GOTŌ 168-9; EWAia I 674.

<sup>2</sup> Aktiv ‘verlassen’ erst Sü.+ , s. GOTŌ 168.

<sup>3</sup> S. NARTEN 130.

<sup>3a</sup> Neubildung möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 222-3. Nicht hierher *tityagdhi* KS ~ *titigdhi* MS, s. \*(s)*teig-*.

<sup>4</sup> Kaum urspr. \*‘fernzuhalten suchen’ mit faktitiver Bedeutung (so GOTŌ 169<sup>277</sup> mit Lit.), eher \*‘sich (aus einer unangenehmen Situation) zurückziehen wollen’.

**\**t̥kei-*** ‘Landbau treiben, siedeln, wohnen’<sup>1</sup> IEW 626

Präsens	* <i>t̥kēi-/t̥ki-</i> <sup>2</sup>	ved. <i>kṣéti</i> ‘wohnt, verweilt’, <i>kṣiyáanti</i> ‘wohnen’ aav. jav. <i>šāēitī</i> ‘wohnt’, <i>šiiēitī</i> ‘wohnen, stehen auf jmds. Seite’ <sup>3</sup> , jav. Ipv. <i>-šāēia</i> ‘wohnt!’ gr. myk. <i>ki-ti-je-si = /kti<sup>i</sup>ensi/</i> ‘sie bebauen Land, siedeln’, Ptz. Med. <i>ki-ti-me-na = /ktimenā/</i> ‘be baut, besiedelt’ <sup>4</sup> , hom. <i>ἐὺ κτίμενος</i> ‘wo sich’s gut wohnt, wohnlich’ ?falisk. Ipv. <i>seite</i> ‘verweilt!’ <sup>5</sup>
	?* <i>t̥ki-néH/nH-</i>	?[lat. <i>sinō, -ere</i> ‘lassen, zulassen, gestatten’, <i>pōnō, -ere</i> ‘hinstellen, hinsetzen, hinlegen’ <sup>6</sup>
Aorist	* <i>t̥kēi/t̥kéi-s-</i>	ved. Konj. <i>kṣṣat</i> RV 6,3,1 ‘wird (in Frieden) wohnen’ <sup>7</sup> ?alat. Konj. <i>sīris</i> ‘sollst zulassen’ <sup>8</sup> , ?[lat. <i>sīui</i> ‘habe (zu)gelassen’ <sup>9</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	gr. ἔκτισ(σ)α 'gründete (eine Stadt), besiedelte (Land)' <sup>10</sup>
	Kausativ	ved. Ipv. कृष्यायā RV 3,46,2; Inj. कृषेयात RV 5,9,7 '(friedlich) wohnen lassen' <sup>11</sup>

(R. L.)

- <sup>1</sup> \**t̥k̥eḷi-* (traditionell \**k̥peḷi-*) = \**t̥k̥-eḷi-* in der Grundbedeutung 'Landbau treiben' wohl voruridg. von \**teḷ-* 'zeugen' abgeleitete intr. Aktionsartbildung \*\**t̥k̥-ēḷi-* → uridg. Wurzelpäs. (vgl. von \**dheg<sup>uh</sup>*- tr. 'verbrennen' abgeleitetes voruridg. \*\**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-ēḷi-* 'durch Hitze hinschwinden' → uridg. Wurzelaor., s. Anm. 2 zu \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>-eḷi-*); LIPP 4.8.1.2, 4.8.4.2. und vgl. MAYRHOFER, AnzÖAW 119 (1982 [1983]) 254, MAYRHOFER, Lautlehre 155, GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 45-6.
- <sup>2</sup> Lautentwicklung im Iir. (idg. *k̥* > iir. palato-alveolare Affrikate *č* = /č/ gegenüber \**k/k<sup>u</sup>* <sup>e,i,i</sup> > iir. präpalatale Affrikate *c*, s. Anm. 4 zu \**k<sup>u</sup>eḷ*): idg. \**t̥k̥eḷi-/lt̥ki-* > iir. \**t̥čai-/lt̥či-* > \**t̥šai-/lt̥ši-* (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu \**k<sup>u</sup>eḷ*) > indoar. \**t̥šai-/lt̥ši-* > ved. *kṣe-/kṣi-* (zum indoar. Wandel \**t̥š* > *kṣ* s. z.B. KURYŁOWICZ, Esquisses linguistiques I, München<sup>2</sup> 1973, 129-30; BURROW, JAOS 79 (1959) 87-8; The Sanskrit Language, London<sup>3</sup> 1973, 82, 92-3, 96-7; GUNNARSSON NTS 24 (1971) 38-42; LIPP 4.2. mit weiterer Lit.); uriran. \**čai-/či-* (*č* < iir. \**t̥š* infolge Monophthongierung homorganer Obstruentengruppen) > av. *šāē-/ši-*; LIPP 4.8.1.2.
- <sup>3</sup> Vgl. NARTEN, YH 175-6, 299<sup>41</sup>; HUMBACH, The Gāthās II 124, 128; KELLENS-PIRART II 323.
- <sup>4</sup> Bzw. 'urbar' oder 'privat', zur Bedeutung von myk. *ki-ti-je-si*, *ki-ti-me-na* s. FOSTER, Minos 17 (1981) 83ff., v.a. 85; DUNKEL, Minos 17 (1981) 19-20, 28 und Lit. bei FOSTER, l.c. 84<sup>72</sup>; MAYRHOFER, Lautlehre 154<sup>236</sup>; CHANTRAINE, DELG 592.
- <sup>5</sup> Ve. 243 *salues seite* 'verweilt heil, befindet euch wohl!', Interpretation und etymologische Einordnung nach RIX, Kratylos 38 (1993) 86-7; Ipv. Pl. mit R(e) wie jav. *-šāēta* < \**t̥k̥eḷi-te*. Italisches viell. in *tautosyllabischer* Position Metathese *TK* > *KT* mit Assibilation zu *Ks* (> *s*), daher \**t̥k̥eḷi-* > falisk. *sei-*, \**t̥ki-tó-* > lat. *situs* 'gelegen, befindlich', \**t̥ki-nH-* > lat. *sinere* 'lassen', entsprechend \**d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>i-ti-* > lat. *sitis* 'Durst'; s. LIPP 4.10.
- <sup>6</sup> Gegebenenfalls \**t̥ki-néH-* faktitiv 'siedeln lassen, verweilen lassen' → ital. \**sine-* 'in Ruhe lassen' → lat. *sinere* 'lassen', lat. \**po-sine-* 'ab-lassen, abladen, abstellen' > *pōnere* 'hinstellen' oder \**t̥ki-néH-* → ital. \**sine-* '(Menschen) siedeln lassen, (Menschen bzw. Vieh) verweilen lassen' (→ lat. *sinere* 'lassen'), mit Übertragung auf Wohnstätten als Sachobjekten '(Zelte, Hütten) aufstellen' → lat. \**po-sine-* > *pōnere* 'hinstellen', vgl. lat. *situs* 'gelegen, befindlich; bestattet' ← \*'hingelegt, hingestellt'; LIPP 4.10.1.; zum Lautlichen s. Anm. 5. Alternative Herleitung von *sinere*, *pōnere* aus Präs. \**si-né/n-h<sub>1</sub>-* 'liegen lassen, hinlegen' zu \**seh<sub>1</sub>i-* (R(z) \**sh<sub>1</sub>i-* > \**sih<sub>1</sub>-*) mit analogem PPP *situs* (← \**si-tó-*) bei LIPP 4.8.1.2. und vgl. 1. \**seh<sub>1</sub>(i)-*.
- <sup>7</sup> Dagegen nach NARTEN 104 viell. erst innerved. Neubildung.
- <sup>8</sup> < Opt. \**t̥k̥eḷi-s-ih<sub>1</sub>-s-*; gem. RIX, FS WATKINS §4.3 jedoch viell. Bildung vom Typ alat. *faxim*, d.h. Opt. zu Desiderativ \**t̥k̥eḷi-s-*. Bedeutung entsprechend dem Präs. *sinere*.
- <sup>9</sup> *v/u*-Perfekt z.T. Ersatzbildung für alten *s*-Aor., Beispiele bei MEISER, Habil. § 167.
- <sup>10</sup> ← \*'machte bewohnt/besiedelt', faktitiv; sekundär hinzugebildet zu Ipf. Med. \**ékato* 'wurde bewohnt/besiedelt' (wozu *κτίμενος*, s.o. Wurzelpäs.); Aor. ἔκτισ(σ)α sekundär ergänzt durch Präs. *κτίζω* 'gründe, besiedle' (ab 5. Jh. v.Chr.) nach dem Muster von ἔχρισ(σ)α : *οἰκίζω*, WACKERNAGEL, Unters. 77 und vgl. CHANTRAINE, DELG 592; zur formalen und funktionalen Entwicklung des Paradigmas im Gr. LIPP 4.8.1.2.
- <sup>11</sup> JAMISON 111-2.

\**tken*-<sup>1</sup> ‘einen Schlag versetzen, verletzen’<sup>2</sup> IEW –

Aorist	* <i>tḱén</i> -/ <i>lḱḱn</i> - <sup>3</sup>	[ved. <i>má kṣaṇiṣṭhās</i> ‘verletze dich nicht!’ <sup>4</sup> gr. hom. <i>ἔκταμεν</i> ‘wir erschlugen’, <i>ἄπ-έκτατο</i> ‘wurde erschlagen’ <sup>5</sup> , [kret. Konj. <i>κατα-σκενη</i> ‘wird töten’ <sup>6</sup> , [gr. <i>ἔκτανον</i> ~ (Trag.+) <i>ἔκτανον</i> ‘erschlug’ <sup>7</sup>
Präsens	* <i>tḱn</i> - <i>néu</i> / <i>nu</i> - <sup>8</sup>	ved. (Br.) <i>kṣaṇóti</i> ‘verletzt’ <sup>9</sup> [gr. att. <i>ἀπο-κτείνωμι</i> ‘töte’ <sup>10</sup> ?[an. <i>hnøggva</i> ‘stoßen’ <sup>11</sup> , ahd. <i>hniuwān</i> ‘zerstoßen, zerquetschen’ <sup>12</sup>

Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἔκτεινα</i> ‘erschlug, tötete’ <sup>13</sup>
	<i>i</i> e-Präsens	gr. <i>κτείνω</i> , (Trag.+) <i>καίνω</i> ‘erschlage, töte’ <sup>14</sup>
	Perfekt	gr. ion. att. <i>ἄπ-έκτονα</i> , att. <i>κέκονα</i> ‘habe erschlagen’

(R. L.)

<sup>1</sup> \**tken*- (traditionell \**kpen*-) = \**tk-en*-, viell. Erweiterung von I.\**tek*- ‘die Hand ausstrecken’; möglich aber auch \**tken*-, vgl. Anm. 4.

<sup>2</sup> Bedeutung viell. ursprünglich funktionell verteilt: Wurzelaor. (unmarkiert) ‘einen Schlag versetzen, stoßen’ ~ Nasalpräsens (semant. transitiv) ‘einen Schlag versetzen mit Auswirkung auf Objekt’ = ‘verletzen (auch tödlich)’; im Iir. und Gr. wurde die Präsensbedeutung lexikalisiert, im Germ. gegebenenfalls die Aoristbedeutung.

<sup>3</sup> \**tḱn*- > \**kḱn*- gem. Regel #TK → K|\_N (\**dkḱmóm* > \**kḱmóm*), s. MAYRHOFER, Lautlehre 157; z.T. Erhaltung bzw. Restitution der Anlautgruppe in R(z) \**tḱn*- nach der paradigmatisch zugehörigen R(e) \**tḱen*-.

<sup>4</sup> Iir. Lautentwicklung: 1. idg. *k<sup>h</sup>/k<sup>e, i</sup>* > iir. *k* > *c* (präpalatale Affrikate) gegenüber idg. *k̂* > iir. *l̂* / *č* (palato-alveolare Affrikate), 2. postokklusive Affrikatenvereinfachung (s. Anm. 7 zu \**k<sup>h</sup>ek*) *c* > *ç* (präpalatale Spirans) bzw. *č* > *š* (palato-alveolare Spirans): Wurzelaor. \**tken*- > \**tḱan*- > \**tcan*- > \**içan*- > indoar. \**išan*- (Spirans [ç] ererbtem iir. *iš* zugeordnet) > \**içan*- > ved. *kṣan*- (→ *kṣaṇiṣṭhās*), analog dazu Präs. *kṣaṇó*- statt \**kanó*- < idg. \**kḱn*-*néu*- (< \**tkn*-*néu*-) oder Wurzelaor. \**tḱen*- > \**tçan*- > \**išan*- > indoar. \**içan*- > ved. *kṣan*-, lautlich ebenso Präs. \**tḱn*-*néu*- (mit gegebenenfalls analogisch erhaltener Anlautgruppe) > \**içḱnám*- > \**išanám*- > indoar. \**içanáu*- > ved. *kṣaṇó*- (zu *iç* > *kṣ* s. Lit. in Anm. 2 zu \**tḱei*-); s. LIPP 4.8.3.2., 4.3.2.1.

<sup>5</sup> Im Zuge der im gr. Wurzelaor. üblichen Durchführung einer starren Basis wurde die R(e) \**kten*- durch R(z) \**kta*- von *ἔκταμεν* usw. ersetzt, daher hom. 1s *-έκταν*, 3s *ἔκτα*, entsprechend 3p *ἔκταν* < \**e-kta-nt* für *ἔκτανον* < \**é-ktan-ont* bzw. \**é-ktan-ent* (< \**é-tkn-ent*), s. HARDARSON 186; GIL, Emerita 32 (1964) 179-80; STRUNK 99 mit Anm. 265; vgl. außerdem CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 380-1, 391; SCHWYZER 740.

<sup>6</sup> Lautentwicklung: Die im Gr. phonotaktisch unzulässige Lautfolge *TK* ergab 1. durch Metathese *KT* (\**ti-tk-ō* > *τίκτω*) oder 2. dialektal durch Einschub eines die Aussprache erleichternden Spiranten *T<sup>s</sup>K* > *sK* (*Φιλοσκετῆ* ~ *Φιλοκτητῆς*): Wurzelaor. \**tḱen*-/*lḱḱn*- > gr. \**kten*-/*lcta*- bzw. gr. dial. \**t<sup>s</sup>ken*-/*l<sup>s</sup>ka*- > \**skn*-/*lska*- (in kret. *-σκενη*); LIPP 4.8.3.2., 4.8.9.2.1., 4.9.1. Kret. *κατα-σκενη* (Gortyn, Inscr. Cret. IV 41 I 14/15 = GDI 4998 I 14/15 mit Unterschei-

- dung von <ε> und <η>) ist 3s Konj. eines them. Aor. -σκενε-, nicht eines Präs. \*σκηνε- < \*sken-je-; belegt neben dem syntagmatisch damit verbundenen Konj. s-Aor. παροσει (= /pārōsei/ zu παρώ) mit der bei athematischem Primärstamm bewahrten kurzvokalischen Bildeweise (-ει) gegenüber dem bei thematischem Primärstamm regulären langvokalischen Konj. (-ηι); da hier kein Konj. Präs. vorliegt, ist auch der Ansatz eines them. Präs. kret. \*σκένω verfehlt (J. A. H.). Vgl. dazu STRUNK 99 mit Anm. 268.
- <sup>7</sup> Wurzelaor. urgr. \*tken-/tkη- bzw. \*tken-/kη- (#TK → K/\_\_\_Ń) > \*kten-/ktη- bzw. \*kten-/kη-; 3p \*é-ktη-ent > \*é-ktan-ent → \*é-ktan-ont → them. Aor. ἔκτανον, 3p \*é-kη-ent > \*é-kan-ent → \*é-kan-ont → them. Aor. ἔκτανον, vgl. dazu HARDARSON 186; GIL, l.c.; CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 391.
- <sup>8</sup> > \*k̑η-néu/nu-, zum Lautlichen s. Anm. 3; analogische Erhaltung bzw. Restitution von \*ik̑η- möglich.
- <sup>9</sup> Zur morphologischen Entwicklung s. Anm. 4. Nicht hierher aav. aγžōnuuamna- (s. I.\*g<sup>(u)hes-</sup>).
- <sup>10</sup> ← \*κτα-νθ-, analog. Umbildung nach Aor. ἔκτεινα, WACKERNAGEL, Unters. 79-80<sup>2</sup>; FRISK II 33; SCHWYZER 697; CHANTRAINE, DELG 591.
- <sup>11</sup> Daneben auch schwach hnyggja nach der 2s, 3s hnyggr.
- <sup>12</sup> < germ. \*hnewwa- 'stoßen'; dieser Verbalstamm, der traditionell von einer zu \*ken- 'schaben, kratzen, reiben' gehörigen Wurzelerweiterung \*kn-εμ- hergeleitet wird (SEEBOLD 270), ist nach GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 47 aus semant. Gründen zu idg. \*ik̑en- zu stellen. Aus Präs. (\*ik̑η-néu- >) \*k̑ηnéu- könnte somit, nachdem die morphematische Segmentierung innerhalb des Präsensstammes obsolet geworden war, infolge der Umkehrung des SIEVERSschen Gesetzes im Germ. \*knéu- > \*hnéu- > \*hneww-a- entstanden sein (mit analogischer Geminatio nach Fällen mit \*<sup>o</sup>V<sub>ww</sub>V<sup>o</sup> < \*<sup>o</sup>V<sub>u</sub>HV<sup>o</sup>).
- <sup>13</sup> Gr. s-Aoristbildung Neuerung zur morphologischen Kennzeichnung des faktitiven Charakters oder sekundär zum neugebildeten Präsens κτείνω.
- <sup>14</sup> Hinzugebildet zum Wurzelaor. \*kten- < idg. \*ik̑en- bzw. \*kη- < idg. \*k̑η- (< \*ik̑η-), HARDARSON 186; FRISK II 33, I 755; CHANTRAINE, DELG 591, 480.

?\*treH-<sup>1</sup> 'schützen'

IEW 1075

Präsens	*tréH-je-	ved. tráyate 'beschützt' jav. θrāiiente 'schützen'
Aorist	*tréH/tréH-s-	ved. Ipv. trādhvam 'beschützt!' <sup>2</sup> aav. θrāzdūm '(be)schützt!'
Neubildungen:	Perfekt	ved. tatré 'hat beschützt'

(M. K.)

<sup>1</sup> Außerir. Anschlüsse sind unsicher, vgl. EWAia I 679-80.

<sup>2</sup> Und weitere Formen, s. NARTEN 131.

?\**tréh<sub>1</sub>*-<sup>1</sup> 'drehen'

IEW 1072

Präsens ?\**tréh<sub>1</sub>-/t<sub>1</sub>h<sub>1</sub>*- [ahd. *drāen*, ae. *ḍrāwan* 'drehen'<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ., wird meist als irgendwie zu *\*terh<sub>1</sub>*- 'bohren' gehörig betrachtet.

<sup>2</sup> Aus *\*prēa*- < *\*prē-ja*- (germ. Umbildung zum *ie*-Präsens).

\**tréh<sub>1</sub>u*-<sup>1</sup> 'aufziehen, nähren'

IEW 1095

Präsens ?\**tréh<sub>1</sub>u-e*- [ahd. *triuuit* 'ragt vor, gedeiht'<sup>2</sup>

Aorist \**tréh<sub>1</sub>ultréh<sub>1</sub>u-s*- aav. 3s *θraoštā* 'nährt'

Kaus.-It. \**troh<sub>1</sub>u-éiē*- [ahd. *trouuen* 'heranwachsen'<sup>2</sup>

Neubildungen: Perfekt jav. *tuθruuiē* 'hat genährt'

(M. K.)

<sup>1</sup> Wegen an. *þrúðr* f. 'Kraft' (< *\*truh<sub>1</sub>-ti*-) wohl so anzusetzen; in diesem Fall müßten die Formen, die *\*trei<sub>1</sub>*- voraussetzen, auf der Verallgemeinerung des antekonsonantischen Allomorphs *\*tréh<sub>1</sub>u*- > *\*trei<sub>1</sub>*- beruhen, aus *\*trei<sub>1</sub>*- abstrahiert die R(z) *\*tru-* in germ. *\*þruska*- 'reif', das dem an. Verbum *þroskask* 'reif werden' zugrunde liegt. Vgl. HARÐARSON, Skímir (Timarit Hins íslenska Bókmenntafélag), Vor 1993, 281-2 (rez. MAGNÚSSON).

<sup>2</sup> Setzt verallgemeinertes *\*trei<sub>1</sub>*- < *\*tréh<sub>1</sub>u*- voraus. Die Bedeutung dürfte auf dem Medium 'sich nähren' → 'wachsen' beruhen.

\**tréh<sub>3</sub>ǵ*- 'zernagen'

IEW 1073

Aorist \**tréh<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>-/t<sub>1</sub>h<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>*- [gr. *τραγεῖν* 'zernagen'<sup>1</sup>

Präsens \**tréh<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>-e*- gr. *τρώγω* 'zernage'

\**t<sub>1</sub>h<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>-s<sup>1</sup>ké*- [toch.B *tresšäm* '(zer)kaut'<sup>2</sup>

Desider. ?\**tréh<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>/t<sub>1</sub>h<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>-s*- gr. *τρώξομαι* 'werde zernagen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit neuer R(z) *trag-* statt †*trōg-* < *\*t<sub>1</sub>h<sub>3</sub>ǵ<sup>1</sup>*-. Nicht hierher arm. *aracem* 'weide', s. KLINGENSCHMITT 153-4.

<sup>2</sup> Urtoch. *\*tarsk<sup>o</sup>* < *\*t<sub>1</sub>h<sub>3</sub>(ǵ<sup>1</sup>)s<sup>1</sup>k<sup>o</sup>* als Wurzel lexikalisiert, mit geneuertem Ablaut (auch Konj. V *\*traska-* in A 3s *trāskaš*, B Adj. II *trāskalye*), vgl. HACKSTEIN 35, 178-80.

?\**trejg*<sup>u</sup>-<sup>1</sup> ‘reiben’

IEW 1071

Präsens	?* <i>tréjg</i> <sup>u</sup> -e-	gr. <i>τρίβω</i> ‘reibe (auf)’ <sup>2</sup>
Aorist	?* <i>tréjg</i> <sup>u</sup> / <i>tréjg</i> <sup>u</sup> -s-	gr. <i>τρίψαι</i> ‘reiben, aufreiben’ <sup>2</sup>
Neubildungen:	Perfekt	gr. <i>τέτριπται</i> ‘ist (auf)gerieben’
	Fientiv	gr. <i>ἐτρίβη</i> ‘wurde (auf)gerieben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.; im Auslaut wäre auch \**b* möglich.

<sup>2</sup> Wenn mit Iotazismus für \**τρείβω* bzw. \**τρείψαι*; anders kaum erklärbar. Dafür spricht auch die (früh belegte) R(z) *τρίβ*.

?\**trejK*-<sup>1</sup> ‘verfehlen’

[IEW 1071]

Präsens	* <i>tréjK</i> -e-	toch.B Konj. <i>trīsām</i> ‘soll verfehlen’
Aorist	?* <i>tréjK</i> / <i>tréjK</i> -s-	toch.B <i>traiksa</i> ‘verfehlte’ <sup>2</sup>
Perfekt	?* <i>te-trójK</i> / <i>trjK</i> -	toch. PPP B <i>tetriku</i> , A <i>tatriku</i> ‘verfehlt’

Neubildungen:	<i>se</i> -Präsens	toch.B <i>trikšām</i> ; A <i>trikseñc</i> ‘verfehlen’
	Essiv	toch.B <i>triketār</i> ‘ist verwirrt, geht in die Irre’ <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder \**d<sup>h</sup>rejG<sup>(h)</sup>*- (\**trejG<sup>(h)</sup>*-, \**d<sup>h</sup>rejK*- sind strukturell unwahrscheinlich, \**dr<sup>o</sup>* ist lauthistorisch ausgeschlossen), nur toch.; wegen möglicher innertoch. Umgestaltung der Paradigmen sind die Ansätze unsicher.

<sup>2</sup> Die Wurzelbedeutung läßt eher Wurzelaorist erwarten.

<sup>3</sup> Dazu Prät. I B *trika*, A *trik*, Konj. A *trekaš*.

\**trem*- ‘zittern (vor Angst)’

IEW 1092-3

Präsens	* <i>trém</i> -/ <i>trm</i> -	[gr. <i>τρέμω</i> ‘zittere, bebe’ [lat. <i>tremō</i> , -ere ‘zittern’ toch.A 3s <i>trämäš</i> , 3p <i>tärmiñc</i> ‘aufgebracht sein, zittern’ <sup>1</sup> ?alb. <i>tremb</i> ‘erschreckt jmdn., verjagt’ <sup>2</sup>
---------	-------------------------------	---

Kaus.-It.	<i>*trom-éje-</i>	gr. <i>τρομέω</i> ‘zittere, bebe’ [umbr. <i>tremitu</i> ‘soll zittern machen’ <sup>3</sup>
Essiv	<i>*tym-hjé-</i>	[osk. Konj. <i>turumiiad</i> Ve. 6 ‘soll zittern’ <sup>3a</sup>
Neubildungen:	R(e)- <i>je</i> -Präs.	lit. <i>tremiù, (trem̃ti)</i> ‘aufstampfen; stoßen, niederwerfen; vertreiben’ <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Mit erhaltenem innerparadigmatischem Ablaut *trām-ltārm-* < *\*trem-ltym-*.

<sup>2</sup> Zu *mb* vgl. JOKL, Studien 27. Oder wegen der fakt. Bedeutung eher aus dem Kaus.-It.?

<sup>3</sup> Setzt einen Stamm *\*trem̃-* voraus, der wegen der Bedeutung kaum etwas anderes als ein Kausativ mit sekundärer R(e) nach dem Grundverb (wie lat. *augēre*, s. *\*h<sub>2</sub>eug-*) darstellen kann.

<sup>3a</sup> < *\*torm̃-ā-d*, s. DUPRAZ, Rev. de philologie 62 (1998) 213-7.

<sup>4</sup> ← *\*‘in Angst versetzen’*.

***\*trenk-***<sup>1</sup> ‘drängen’ IEW 1093-4

Präsens	? <i>*trénk-ltr̃nk-</i>	?[air. <i>*-tréici</i> ‘verläßt, gibt auf’ <sup>2</sup> , mkymr. <i>trenghit, -threingk</i> ‘vergeht’ <sup>3</sup> [got. <i>preihan</i> ‘drängen’; ae. (+) <i>ðringan</i> ‘dringen, sich drängen’ <sup>4</sup> [lit. <i>trenkù, (trĩnkti)</i> ‘waschen; schelten; schlagen’ <sup>5</sup>
Iterativ	<i>*tronk-éje-</i>	?urkelt. <i>*tronkī-</i> in air. <i>fo-thrucud</i> ‘Waschen’, mbret. <i>gouzroncquet</i> ‘baden’ <sup>6</sup> ae. (+) <i>ðrengan</i> ‘sich einkeilen, zwingen’ [lit. <i>trankaũ, trankýti</i> ‘dröhnend stoßen, schütteln, klopfen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu VAdj. *\*tr̃nk-tó-* in av. *θraxta-* ‘zusammengedrängt’.

<sup>2</sup> Aus *\*tr̃nk-e-* > *\*tranke-* mit sekundärer *i*-Flexion, vgl. MCCONE, FS WATKINS 470, 474-5. Bdtg. ‘aufgeben, verlassen’ ← *\*‘wegdrängen’*.

<sup>3</sup> < *\*trankit(i)* mit sekundärer *i*-Flexion wie im Ir.; Bdtg. wohl mit Objektellipse aus ‘aufgeben’, vgl. z.B. nhd. *schieb ab!* ‘geh weg!’, MCCONE, FS WATKINS 470.

<sup>4</sup> Im Got. mit Ablautentgleisung in die *i*-Reihe übergetreten; sonst im Germ. mit durchgeführter VERNER-Variante *\*g*, im Nordgerm. mit sekundärem *gv*.

<sup>5</sup> Daneben auch *trenkiù, (trẽnkti)* ‘dröhnend stoßen, werfen, erschüttern’ mit transitivem *je*-Präsens.

<sup>6</sup> Vgl. PEDERSEN, VKG I 124.

1. *\*trep-*<sup>1</sup> 'treten, stampfen' IEW 1094

Präsens ?\*trép-e- apr. *er-treppa* 'sie übertreten'  
 ?\*tṛp-éie- gr. *τραπέω* 'keltere'<sup>2</sup>

Neubildungen: R(e)-ie-Präs. ?aruss. (+) *trepļu, (trepāti)* 'schlagen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Hierher wohl lat. *trepidus* 'trippelnd, unruhig, ängstlich'; morphologisch unklar (Umbildung eines alten Nasalpräs.?) ist lit. *trempiù, trempti* 'niedertreten, zertreten'. Die Semantik der Wurzel bedarf ebenfalls noch weiterer Klärung.

<sup>2</sup> ← \*'trete (Trauben) aus'.

2. *\*trep-* 'wenden' IEW 1094

Aorist \*trép-/tṛp- heth. *teripzi, terippanzi* 'pflügen'<sup>1</sup>  
 [gr. *ἔτραπον* 'wendete']

Präsens \*trép-e- ai. (ep.) *trapate* 'schämt sich'<sup>2</sup>  
 gr. *τρέπω* 'wende'  
 ?lat. *trepit* 'vertit'<sup>3</sup>

Iterativ ?\*tṛp-éie- gr. *τροπέω* 'wende'<sup>4</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *τρέψαι* 'wenden'  
 Perfekt gr. *-τέτραπται* 'ist gewendet'

(M. K.)

<sup>1</sup> ← \*'Ackerschollen umwenden', vgl. OETTINGER 229-30, TISCHLER III 331. Lautentwicklung \**trep-* > \**terép-* > \**térep-* > \**térip-*, s. MELCHERT, SHHP 130-1.

<sup>2</sup> Auch frühmittelind. Belege; Bedeutung aus \*'wendet sich (schamvoll) ab' (vgl. gr. *ἐν-τρέπομαι* 'schäme mich', FRISK II 924) s. EW Aia I 674.

<sup>3</sup> Nur Paul. Fest. 367, viell. Grammatikerkonstruktion nach gr. *τρέπω*.

<sup>4</sup> Daneben dehnstufig *τροπάω*, wohl neugebildet.

*\*tres-* '(vor Schreck) zittern' IEW 1095

Präsens \*tṛ-né/n-s- ?[lit. *-trīsù, (-trīsti)* 'unruhig werden'<sup>1</sup>  
 [aksl. (+) *tręσq, (tręsti)* 'schütteln'<sup>2</sup>  
 \*trés-e- ved. *trāsati* 'zittert, ist ängstlich'  
 gr. *τρέω* 'fürchte mich, fliehe vor Schreck'  
 ?\*tṛs-ské- jav. *tārāsaiti, ap. tārasiatī* 'fürchtet sich'



Aorist	*trēs/trés-s-	?ved. (ŠB) <i>mā trāsīš</i> ‘fang nicht an zu zittern!’ <sup>3</sup> gr. <i>ἔτρεσεν</i> ‘zitterte, fürchtete sich’
Kausativ	*tros-éje-	ved. (AV) <i>trāsaya</i> ‘mache zittern!’ jav. <i>θράηhaiete</i> ‘versetzt in Schrecken’ lat. <i>terreō, -ēre</i> ‘(er)schrecken’ <sup>4</sup> ; [umbr. <i>tursitu</i> ‘soll jagen’ <sup>5</sup>
Neubildungen:	R(e)-je-Präs. Fientiv	?[lit. <i>tresiù, (trēsti)</i> ‘herumrennen, häufig sein’ <sup>6</sup> lit. <i>trišėti</i> ‘zittern’ <sup>7</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Wenn alt, Bdtg. vom Medium, aber wahrscheinlich eher Inchoativneubildung.  
<sup>2</sup> ← ‘zittern machen’, aus \*trns- > \*trins- thematisiert; diese Herleitung ist wegen der faktitiven Bedeutung wahrscheinlicher als Kontamination von \*trem- und \*tres- (VASMER III 146-7).  
<sup>3</sup> Nach NARTEN 130-1 Neubildung.  
<sup>4</sup> < \*tersē- < \*tjśē-, durch ital. Erstsilbensynkope (in offener Silbe zwischen *r* und Dental, vgl. lat. *tertius* < \*tjtiō- < \*tritiō-) < \*trosē-.  
<sup>5</sup> Vorumbr. aus \*tjśē- (mit erst ital. *r* sonans < \*trosē-) unter Einfluß des im Götternamen *Tursa* fortgesetzten Nomen actionis \*torsā- f. (< \*tjś-eh<sub>2</sub>- ‘Zittern’ oder ‘Abschreckung’, mit uridg. *r* sonans) umgebildet zu \*torsē- (R. L.); es könnte auch eine Kausativneubildung mit R(z) vom Typ lat. *ciēre* vorliegen.  
<sup>6</sup> Vgl. FRAENKEL 1119-20.  
<sup>7</sup> Mit sekundärer R(z) *triš* für †*tirš* nach der R(e) \*tres; Präs. thematisch *trišù*.

?\*tresk̂-<sup>1</sup> ‘ausquetschen, dreschen’ [IEW 1072]

Präsens	?*trēŝk̂-/ltrēŝk̂-	[got. (+) <i>briskan</i> ‘dreschen’ ?[lit. <i>trėškiu, (trėkšti)</i> ‘quetschen, pressen’
---------	----------------------	--

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur germ. und balt. Ansatz mit \*sk̂ wegen lit. *šk* (vgl. lit. *ieškóti* ← \*h<sub>2</sub>i(s)sk̂é-, s. Anm. 5 zu \*h<sub>2</sub>eis-), nicht †sk < \*sk.

\*treud- ‘stoßen’ IEW 1095-6

Präsens	*tréud-e-	lat. <i>trūdō, -ere</i> ‘(weg)stoßen, drängen’ ?kymr. <i>cy-thrudd-</i> ‘ärgern, stören, quälen’ <sup>1</sup> got. (+) <i>us-priutan</i> ‘schmählich behandeln’, ahd. <i>-driozan</i> ‘verdrießen’ ?alb. <i>tredh</i> ‘kastriert’ <sup>2</sup>
---------	-----------	--

Aorist	?*tréud/tréud-s-	lat. <i>trūsī</i> ‘stieß, drängte’ <sup>3</sup>
Kaus.-It.	*trouđ-éje-	an. (+) <i>þreyta</i> ‘ermüden’, ahd. <i>drōzen</i> ‘abtrünnig machen’ ?aksl. (+) <i>truždo, truditi</i> ‘sich mühen, arbeiten’ <sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Formal auch Kaus. möglich oder Denominativ zu *cy-thrudd* m. ‘Ärger, Störung’ < \*tróud-o-  
<sup>2</sup> ← \*‘zerstößt’; vgl. DEMIRAJ 388; OREL 463.  
<sup>3</sup> Alter unsicher, da das Perfekt zu *trūdere* nicht anders lauten konnte, vgl. MEISER, Habil. §155 (negativ konditioniert).  
<sup>4</sup> Eher Denom. zu *trudb* m. ‘Arbeit’.

?*treug- <sup>1</sup>	‘trocken werden’	IEW –
Aorist	?*tréug-/trug-	gr. ἔπρυγεν· ἐξηράνθη Hsch. ‘wurde trocken’
Präsens	?*trug-ské-	gr. πρύσκει· ξηραίνει Hsch. ‘macht trocken’
	?*trug-éje-	gr. πρυγεί· ξηραίνει Hsch. ‘macht trocken’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur Hes., vgl. aber *πρύγη* f. ‘Trockenheit’ und hom. ἄ-πρύγετος ‘was nicht trocken wird’, s. VINE, ὄππετον 62-4. Bemerkenswert ähnlich, doch im Konsonantismus abweichend ist die Sippe von germ. \*drug- ‘trocken’ < \*d<sup>h</sup>rug<sup>h</sup>-, vgl. *ibid.* 64<sup>153</sup>.

*treuH- <sup>1</sup>	‘aufreiben, verbrauchen’	IEW 1072-3
Präsens	*tréuH-e-	aksl. (+) -trovo, (-truti) ‘verbrauchen’ <sup>2</sup>
	?*truH-je-	?gr. πρῶ ‘reibe auf, erschöpfe’ <sup>3</sup> ?ksl. <i>tryjč, (tryti)</i> ‘reiben’ <sup>4</sup>
	?*tru-né/n-H-	[lit. <i>truniù, trunėti</i> ‘faulen, modern, verwesen’ <sup>5</sup>
Aorist	?*tréuH/tréuH-s-	aksl. (+) -tru ‘verbraachte’
Kaus.-It.	?*trōuH-je-	[aksl. (+) <i>travljo, traviti</i> ‘aufzehren’ <sup>6</sup>
Neubildungen:	s-Aorist	gr. πρῶσαι ‘aufreiben, erschöpfen’ <sup>3</sup>
	Perfekt	gr. τέτρωμαι ‘bin erschöpft’

(M. K.)

<sup>1</sup> Für den Ansatz mit Laryngal spricht neben gr. *ϑ* auch das slav. Paradigma, s. KOCH, MSS 45 (1985) 129-30.

- <sup>2</sup> Mit *na-* ‘ernähren’, mit *o-* ‘vergiften’, vgl. aruss. *truti* ‘verbrauchen’, in den modernen slav. Sprachen häufig ‘vergiften’, zur Semantik s. VAILLANT, RES 22 (1946) 39.
- <sup>3</sup> Nur spärlich belegt, häufig nur das Perfekt. Geläufiger *τροχῶ* mit dem gleichen Suffix wie in *ψύχω*, vgl. FRISK II 938.
- <sup>4</sup> Erst spät belegt, nach KOCH, l.c. 130, innerslavischen Ursprungs verdächtig.
- <sup>5</sup> Wohl Essivbildung zu einem nicht mehr vorhandenen Nasalpräs. *\*trun<sup>o</sup>*.
- <sup>6</sup> Könnte auch bsl. Neubildung *\*trōu-eje-* zur antekonsonantischen R(e) *\*trēu-* < *\*treuH-* sein. Falls alt, muß sekundäre *\*eje-*-Flexion angenommen werden.

?\**treup-*<sup>1</sup> ‘zerbröckeln (intr.)’ IEW 1074

Präsens \**trup-é-* lit. *trupù, (trupėti)* ‘bröckeln, krümeln (intr.)’  
 Kausativ \**troup-éje-* russ. *trupljú, trupít’* ‘zerbröckeln’

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *trumpù, (trùpti)* ‘bröckeln, krümeln (intr.)’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur bsl., Vergleich mit gr. *τροπή* ‘Loch’ → *τροπέω* ‘bohre’ wegen des langen *σ* problematisch.

?\**tueh<sub>2</sub>-* entfällt, s. *\*k<sup>h</sup>ieh<sub>2</sub>-*

?\**tuei-*<sup>1</sup> ‘erschrecken, in Furcht setzen’ IEW 1099

Präsens \**tuei-e-* aav. *θβōi.ahi<sup>2</sup>* Y. 34, 11 ‘erschreckst’,  
 jav. Ptz. *θβaiiant-* ‘erschreckend’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur av.; unklar die Beziehung zu *\*tueis-*, zu dem wohl auch av. *θβaēšah-* n. ‘Furcht’ gehört, das aber semantisch besser zu *\*tuei-* paßt.
- <sup>2</sup> Für *\*θβaiiehi*, vgl. LOMMEL, KZ 67 (1942) 14; KELLENS, Verbe 108<sup>6</sup>.
- <sup>3</sup> Im Superl. *θβaiiastama-* V. 2,23; unsicher *upāθβaiieiti* Vyt. 27.

**\**tueis*-<sup>1</sup>** ‘erregen, erschüttern’ IEW 1099

Aorist ?\**tueis*-/*tuis*- ved. *átviṣur* RV 10,56,4 ‘sind entbrannt’  
[*atviṣanta* RV 8,94,7 ‘sind entbrannt’<sup>2</sup>  
?[gr. Ptz. <sup>+</sup>*σιόντρα* Anacr. 49 B. ‘schüttelnd’<sup>3</sup>

Präsens \**tueis*-e- gr. *σειώ* ‘schüttle, erschüttere’

Neubildungen: s-Aorist gr. *σεισαι* ‘schütteln, erschüttern’  
Perfekt ved. *tivīśé* ‘ist entbrannt, erregt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Ved. offenbar Set-Wurzel (VAdj. *tviṣitá-*), vgl. EWAia I 686, im Gr. dagegen ohne Laryngalreflex. Vgl. ved. *tviṣ(i)-* f. ‘Erregung, Funkeln’, *tveṣá-* ‘ungestüm, funkelnd’. Erweiterung von \**tuei-* ‘erschrecken’, viell. urspr. Desider.?

<sup>2</sup> Zur Problematik der Formen s. KÜMMEL, Perfekt 224-5 mit Lit.

<sup>3</sup> So AHRENS bei BECHTEL, Die griechischen Dialekte, Band 3, Berlin 1924, 202 für *σιόντρα* Mss., das aber auch für Ptz. Präs. *σειόντρα* stehen könnte.

<sup>4</sup> Einmal auch faktitiv ‘hat entflammt’; vgl. KÜMMEL, Perfekt 224-5.

**\**tuek*-<sup>1</sup>** ‘sichtbar sein’ IEW –

Präsens \**tuk*- Stat. heth. *dukkāri* ‘ist sichtbar, wird gesehen; ist wichtig’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. Wurzelnomen \**tuek-* ‘das Sichtbare, äußere Form’ in heth. *tuekk(a)-/tukk(a)-* c. ‘Körper’; ved. *tvác-* f. ‘Haut’, vgl. SCHINDLER, BSL 67 (1972) 36-7.

<sup>2</sup> Vgl. SCHINDLER, l.c. 37. Problematisch ist dagegen sowohl lautlich (*kk*) als auch semantisch (Grundbedeutung ‘sichtbar sein’) die Verbindung mit \**d<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>-* ‘treffen’.

**\**tuem*-<sup>0</sup>** ‘anschwellen’ IEW 1082

Fientiv \**tum-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* [lat. *tumēscō, -ere* ‘anschwellen’

Essiv \**tum<sub>9</sub>-h<sub>2</sub>é-* [lat. *tumēō, -ēre* ‘geschwollen sein’  
[mkymr. 3s *tyf(it)* ‘nimmt zu, wächst’<sup>1</sup>  
[lit. *tūma, (tumėti)* ‘dick werden, gerinnen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Vollstufe nirgendwo belegt, doch ist \**tueum-* nach den Strukturregeln ausgeschlossen.

<sup>1</sup> < \**tumiti* < \**tumėti*.

<sup>2</sup> Thematisches Präs. sekundär für \**tūmi*?

**\**tuenk-***<sup>1</sup> ‘bedrängen, einzwängen’ [IEW 1099-1100]

Präsens *\*tuénk-e-* as. (+) *thwingan* ‘bedrängen’, ahd. *dwingan* ‘zwingen’<sup>2</sup>

[lit. *tvenkiù, (tveñkti)* ‘dämmen, stauen’<sup>3</sup>

*\*tuŋk-îé-* gr. *σάπτω* ‘stopfe voll, belade’<sup>4</sup>  
?ahd. (+) *-dūhen* ‘drücken, drängen’<sup>5</sup>

Kaus.-It. *\*tuonk-éie-* ahd. *dwengen* ‘bedrängen’

Neubildungen: s-Aorist gr. *σάζαι* ‘vollstopfen, beladen’

Perfekt ahd. (+) *dwang* ‘zwang’  
[toch.B *tatwānkau, A tātwānku* ‘gezwängt’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> *\*tueng<sup>h</sup>-* wird nur wegen jav. *θβazjaiti* ‘gerät in Bedrängnis’ angesetzt, dessen Anschluß (mit BARTHOLOMAE 798) aber nur unter der lautlich bedenklichen Annahme von *\*g<sup>h</sup>s<sup>k̄</sup>* > iran. *zj* möglich ist. Die germ. Formen sind genauso gut mit auslautendem *\*k* vereinbar, s.u.

<sup>2</sup> Mit durchgeführter VERNER-Variante *\*g* wie (außergot.) bei *\*trenk-*, s.d.

<sup>3</sup> Dazu neugebildet Fientivbildung *tvinkstù, (tviñkti)* ‘anschwellen’ ← *\*gestaut werden*’.

<sup>4</sup> Hierher nach ISEBAERT/SELDESLACHTS, IF 107 (1994) 172-4 (die aber von *\*g<sup>h</sup>* ausgehen).

<sup>5</sup> < *\*punh-ija-* < *\*tuŋk-îe-* mit verschobenem Akzent, falls hierher.

<sup>6</sup> Vgl. ISEBAERT/SELDESLACHTS, l.c. 172-5.

**\**tuer-***<sup>1</sup> ‘aufrühren, erregen, antreiben’ IEW 1100

Präsens *\*tuŕ-néu/nu-* [gr. *ὀ-τρούω* ‘treibe an, fordere auf’<sup>2</sup>

*\*tuér-e-* ved. (KS) *tvárate* ‘eilt’<sup>3</sup>

ae. *ðweran* ‘rühren’,

ahd. *dweran* ‘aufrühren, aufwühlen’

?*\*tuŕ-îé-* an. *þyrja* ‘schnell fahren, sausen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Das Germ. spricht gegen auslautenden Laryngal (keine Resonantengemination) und das Iir. nicht dafür, s. GOTÖ 169-70<sup>279</sup>; EWAia II 685.

<sup>2</sup> *\*trunye-* mit Präverb *ὀ-*, thematisiert aus *\*tru-nu-*; mit Metathese der R(z) *\*tuŕ-* > *\*tru-*, vgl. FRISK II 441.

<sup>3</sup> ← *\*treibt sich an*’, vgl. GOTÖ 169.

**\*t<sub>u</sub>erH-**<sup>1</sup> ‘fassen’

IEW 1101

Präsens	?*t <sub>u</sub> érH- <i>ie-</i>	lit. <i>tveriù</i> , ( <i>tvérti</i> ) ‘fassen, ergreifen; umzäunen; ausharren’ <sup>2</sup>
Kaus.-It.	*t <sub>u</sub> orH- <i>é</i> <i>ie-</i>	aksl. (+) <i>tvorjō</i> , <i>tvoriti</i> ‘schaffen, machen, tun’
Essiv	*t <sub>u</sub> rH- <i>h<sub>i</sub>é-</i>	lit. <i>turiù</i> , ( <i>turėti</i> ) ‘halten, haben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl. und in gr. *σειρή* f. ‘Seil, Band’, *σορός* f. ‘Urne’; vgl. VAdj. \*t<sub>u</sub>rH-*tó-* in lit. *tvirtas* ‘stark, fest’.

<sup>2</sup> Kann auch Umbildung einer anderen Präsensbildung bzw. Neubildung sein.

**\*t<sub>u</sub>erĕ-**<sup>1</sup> ‘schnitzen, zurechtschneiden’

IEW 1102

Präsens	*t <sub>u</sub> érĕ-/t <sub>u</sub> rĕ-	[jav. <i>θβ̄ar̄asaiti</i> ‘schnitzt, gestaltet’
Aorist	*t <sub>u</sub> érĕ/t <sub>u</sub> rĕ- <i>s-</i>	aav. <i>θβ̄ar̄ōždūm</i> ‘habt gestaltet’ <sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir.; im Ved. nur das Nomen agentis *tváṣtar-* m., Name eines Schöpfergottes = av. *θβ̄ōrašt̄ar-* m. ‘Bildner, Schöpfer’, vgl. EWAia I 685-6; hierher auch gr. *σάρξ*, äol. dor. *σούρξ* f. ‘Fleisch’ < \*t<sub>u</sub>órĕ-/t<sub>u</sub>rĕ-, s. SCHINDLER, BSL 67 (1972) 34. Nach MCCONE, MSS 53 (1992 [1994]) 99-100 hierher noch \*t<sub>u</sub>orĕ- m. ‘Eber’ in air. *torc* usw., jav. \*θβ̄ar̄asa-.

<sup>2</sup> Für \*θβ̄ar̄ōždūm < \*θ<sub>u</sub>ar̄žduam, vgl. BEEKES, Gramm. 34.

\*t<sup>h</sup>-\*t<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-<sup>1</sup>‘ziehen’<sup>2</sup>

IEW 1067

Aorist	?*t <sup>h</sup> éng <sup>h</sup> -/t <sup>h</sup> ng <sup>h</sup> -	[aksl. (+) -tęže ‘zog’
Präsens	?*t <sup>h</sup> éng <sup>h</sup> -/t <sup>h</sup> éng <sup>h</sup> - ?*t <sup>h</sup> ng <sup>h</sup> -ié-	[toch.B <i>ceñkem</i> ‘sie hemmen’ <sup>3</sup> aksl. (+) <i>tęžō</i> , ( <i>tęžati</i> ) ‘fordern, fragen’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	*t <sup>h</sup> ong <sup>h</sup> -éje-	jav. - <i>θanjaiieiti</i> ‘zieht’ russ. (+) <i>túžit’</i> ‘anspannen’ <sup>5</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	toch.A <i>cañkār</i> ‘hemmten’
	Nasalpräs.	aksl. (+) - <i>tęgnō</i> , ( <i>tęgnōti</i> ) ‘ziehen’ <sup>6</sup>
	se-Präs.	toch.B <i>tankšām</i> , A <i>tānkāštār</i> ‘hemmt’
	Perfekt	toch.B Opt. <i>tañci</i> ‘würde hemmen’ <sup>7</sup>
	Essiv	lit. <i>tingiu</i> , <i>tingėti</i> ‘träge sein’ aksl. (+) <i>pri-tęžō</i> , - <i>tęžati</i> ‘erwerben, arbeiten’

(M. K.)

<sup>1</sup> Durch Verlust von *s* mobile aus \**st<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-* < \**sd<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-?*; der iran. Anlaut \**θ* ist anders nicht zu erklären, gegen \**th*<sub>2</sub> spricht z.B. \**e* in germ. \**pinhslō*- f. ‘Deichsel’; \**g<sup>h</sup>* wegen an. *þungr* = lit. *tingūs* ‘schwer’ < \**t<sup>h</sup>ng<sup>h</sup>u-*.

<sup>2</sup> Aus ‘nach unten ziehen’ auch ‘schwer sein’.

<sup>3</sup> Offenbar thematisiert mit R(ē), ‘hemmen’ vielleicht aus ‘schwer sein, an etw. ziehen (und so am Fortkommen hindern)’.

<sup>4</sup> Mit *pro-* ‘ausstrecken, spannen’, *o-* ‘umfassen’, Bedeutung des Simplex wohl aus ‘herausziehen’. Vielleicht Imperfektivneubildung zu -*tęgnōti*.

<sup>5</sup> Aksl. *tęžiti* ‘bedrückt sein’ (russ. *tužit’*) ist wohl eher Denom. von *tōga* f. ‘Bedrückung’.

<sup>6</sup> Neubildung zum thematischen Aorist, gegenüber russ. *tjanút’* mit analogisch restituiertem *g*.

<sup>7</sup> Setzt athem. Konj. I voraus, der normalerweise Perfekt fortsetzt; beim Optativ wäre aber auch Fortsetzung des Wurzelaorists möglich.

**\*u-**

**\**ueb<sup>h</sup>-***<sup>1</sup> ‘umwickeln, weben’ IEW 1114

Aorist	?* <i>ueb<sup>h</sup>-/ub<sup>h</sup>-</i>	heth. <i>wep<sup>t</sup>a</i> ‘webte’ <sup>1a</sup>
Präsens	* <i>u-né/n-b<sup>h</sup>-</i>	ved. <i>unap, aumbhan</i> ‘binden, fesseln’ ?[gr. <i>ύφαίνω</i> ‘webe’ <sup>2</sup>
	?* <i>ueb<sup>h</sup>-e-</i>	ahd. (+) <i>weban</i> ‘weben, flechten’ <sup>2a</sup> ?toch.A <i>wpantär</i> ‘weben’ <sup>3</sup>
	?* <i>ub<sup>h</sup>-ié-</i>	[aav. <i>ufiā</i> ‘besinge’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	* <i>uob<sup>h</sup>-éje-</i>	?sogd. (+) <i>w’f-</i> ‘weben’ <sup>5</sup> an. (+) <i>vefja</i> ‘umhüllen, umwickeln’
Neubildungen:	<i>nā</i> -Präs.	ved. <i>ubhnās</i> ‘bindest, fesselst’ <sup>6</sup>
	Perfekt	ahd. (+) <i>wab</i> ‘webte, flocht’ toch.B <i>wāpa</i> ‘webte’ <sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Wurzelanlaut s. heth. *wep-*; zu weiterem vgl. PETERS 71-2; das heth. Verbum *huppiye-* ‘verschlingen, vermischen’ kann wegen *pp* und *h* (gegenüber gr. *ύφαίνω*, nicht *†αύφαίνω*) nicht hierher gehören, nun auch widerlegt durch heth. *wep-*. Nach OLSEN, FS RIX 370 urspr. *\*uebh<sub>1</sub>-* mit schon grundsprachlicher Entwicklung zu *\*ueb<sup>h</sup>-*, der Laryngal sei noch in ved. *ubhnā-* < *\*ub<sup>h</sup>néh<sub>1</sub>-* ← *\*ub-né-h<sub>1</sub>-* reflektiert (dagegen s.u. Anm. 6).

<sup>1a</sup> Vgl. NEU, HS 111 (1998) 59<sup>17</sup>; der Wurzelstamm ist wegen des Nasalpräsens vermutlich als Aorist zu bestimmen.

<sup>2</sup> Viell. eher denom. zu einem *\*ub<sup>h</sup>-ŋ-* (schwacher Stamm eines Heteroklitikons?); nicht zu ved. *ubhnā-*, vgl. Anm. 6.

<sup>2a</sup> Oder germ. Neubildung.

<sup>3</sup> Formal möglich auch Präs. III, d.h. *\*wape-* < *\*ub<sup>h</sup>-h<sub>1</sub>ié-* (Essiv).

<sup>4</sup> ← *\*‘(Lieder) weben’*, BARTHOLOMAE 1346; mit sekundärem *f* statt *†b* nach VAdj. *\*ufta-*.

<sup>5</sup> Könnte miran. Ersatzbildung für ein anderes Präsens sein; *f* statt *†b* nach VAdj. *\*ufta-*; vgl. np. *bāf-*, oss. *waf-*.

<sup>6</sup> Nach bedeutungsnahe *sinā-* ‘binden’ neugebildet für älteres *unābh-* (s.o.), vgl. JOACHIM 49-50. Die verbreitete Gleichsetzung mit gr. *ύφαίνω* ist daher kaum zu halten.

<sup>7</sup> Dazu auch Konj. *\*wapa-* in Inf. *wāpatsi*. Im Westtoch. ist das *ā* des Konj./Prät. verallgemeinert, ADAMS, DTB 586.

**\**ued-***<sup>1</sup> ‘quellen’ IEW 346

Präsens \**u-né/n-d-*<sup>2</sup> ved. *unāti* ‘befeuchtet’<sup>3</sup>



Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *ví ādur* ‘haben überschwemmt’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur (noch) iir., weit verbreitet ist dagegen uridg. \**uód-ŕ* n. ‘Wasser’ usw., dazu s. SCHINDLER, BSL 70 (1975), 4-5; EWAia I 215-6.

<sup>2</sup> Spuren des Nasalpräsens vielleicht auch in Nominalbildungen wie lat. *unda* f. ‘Welle’, apr. *unds* m. ‘Wasser’, vgl. EWAia I 279.

<sup>3</sup> Nasalpräsens mit faktitiver Bedeutung; intransitiv nur *ví aunat* RV 10,149,2, vielleicht durch Objektellipse.

<sup>4</sup> Sekundär zum Präsens mit dessen faktitiver Bedeutung; KÜMMEL, Perfekt 129.

\**ued<sup>h</sup>*-<sup>1</sup> ‘führen’<sup>2</sup>

IEW 1115-6, [1116-7]

Präsens \**uéd<sup>h</sup>-e-*

air. *fedid* ‘führt, trägt, bringt’<sup>3</sup>

got. (+) *ga-widan* ‘verbinden’

lit. *vedù, (vèsti)* ‘führen, heiraten (vom Mann)’

aksl. (+) *vedo, (vesti)* ‘führen’

Aorist \**uéd<sup>h</sup>/uéd<sup>h</sup>-s-*

?air. Konj. *fess-* ‘führen, bringen’

aksl. *věsъ* ‘führte’

Iterativ \**uod<sup>h</sup>-éje-*

heth. *u-watemi* ‘schaffe herbei’<sup>3a</sup>

jav. *vādaieiti* ‘führt’

[lit. *vadaū, vadýti* ‘führen’

aksl. (+) *voždō, voditi* ‘führen’

Neubildungen: Perfekt

got. (+) *ga-wap* ‘verband’

air. \**fid* ‘führte’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zu \**d<sup>h</sup>* vgl. ved. *vadhū-* f. ‘Braut’, das Verbum ist im Ved. verschwunden, vielleicht in *vah-* ‘fahren, bringen’ (s. \**ueḡ<sup>h</sup>*-) aufgegangen? Ansatz \**h<sub>2</sub>ued<sup>h</sup>h<sub>2</sub>*- (MELCHERT, SHHP 88<sup>16</sup>) oder \**uedh<sub>2</sub>*- (FRITZ, Koll. Erlangen 112) wird durch heth. *uwate-* (s.u.) wohl ausgeschlossen, die Zugehörigkeit von uridg. \**h<sub>2</sub>ued-mno-* ‘Brautpreis’ in gr. *ἀν-αεδνος* ‘ohne Brautpreis’, *ἔεδ-να* n. Pl., ae. (+) *weotuma* m. ‘Brautpreis’ ist daher fraglich.

<sup>2</sup> Die IEW 1116-7 verzeichnete Wurzel 3.\**ued<sup>h</sup>*- ‘knüpfen, binden’ ist wohl als ‘zusammenführen’ zu deuten – belegt nur im Kelt. und Germ., meist mit Präverb \**kom-* bzw. \**ga-*.

<sup>3</sup> Hierher auch präverbiertes *air-com-fed-* ‘hindern’ und *fedan* f. ‘Gespann’ usw., die in IEW unter 3.\**ued<sup>h</sup>*- aufgeführt sind, s.o. Anm. 2.

<sup>3a</sup> < \**au-uod<sup>h</sup>éje-* nach PEDERSEN, Hitt. 131; LEHRMAN, Diss. 258; gemäß MELCHERT, AHP 134 mit Lit. zu trennen von *pēhute-* ‘hinschaffen’ (s. \**d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>*-).

<sup>4</sup> Belegt Perfekt 3s :ru-id, 3p :fidetar; \**uéd-* umgebildet aus \**ue-ud-*.

\**ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘stoßen’

IEW 1115

Aorist	* <i>uéd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-lud<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>ávadhīt</i> ‘hat geschlagen, hat erschlagen’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>uéd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-luéd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	[heth. <i>wizzai</i> ‘drängt, schlägt, stößt’ <sup>3</sup> [gr. <i>έθων</i> ‘stoßend (und wühlend)’ <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>uód<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-ie-</i>	gr. <i>ώθέω</i> ‘stoße, dränge’ <sup>5</sup> ?[aksl. (+) <i>važdō</i> , <i>vaditi</i> ‘anklagen, beschuldigen, verleumden’ <sup>6</sup>

Neubildungen: redupl. Präs. heth. *wiwidai* ‘drängt, schlägt’<sup>7</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Laryngal wegen ved. *vádhiṣ-*, \**h<sub>1</sub>* wegen gr. *ώθέε-*; gegen Laryngal scheint ved. *a-vadhrá-* ‘unzerstörbar’ zu sprechen, doch vgl. NARTEN 233<sup>701</sup>. Laryngallos auch nach GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 152.

<sup>2</sup> Suppl. Aorist zu *hánti* ‘schlägt’; zum *iṣ*-Aorist umgedeutet, daneben auch thematisierter Optativ *vadheyam* AV, vgl. NARTEN 233-4.

<sup>3</sup> Umgebildet aus 3s \**wezzazi /wetstsi/* wie *ezzai* aus *ezzazi* ‘ißt’, vgl. MELCHERT, KZ 93 (1979) 265-8; man könnte freilich auch Fortsetzung des Wurzelaor. annehmen. Laryngalschwund ohne Vokalisierung wohl lautgesetzlich, vgl. MELCHERT, AHP 67.

<sup>4</sup> Nur 2× II.; zur Bedeutung vgl. K. Fr. W. SCHMIDT, KZ 45 (1913) 231-5; GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 152, 154; zur Umbildung aus \**uéd<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-nt-* MELCHERT, l.c. 267-8.

<sup>5</sup> Vgl. MELCHERT, l.c. 268. Aav. *vādāiia-* ‘schlagen’ (nicht †*vādāiia-*) ist jedoch wohl denom., s. KELLENS, Verbe 15 mit Lit.

<sup>6</sup> Zu \**uód<sup>h</sup>(h<sub>1</sub>)-éje-* umgebildet; Bedeutung von Präverbien beeinflußt, nach VAILLANT III 429-30 urspr. ‘pousser’ und hierher; wird aber auch zu \**h<sub>2</sub>uedH-* ‘tönen, sprechen’ gestellt.

<sup>7</sup> Vgl. MELCHERT, l.c. 265-7.

\**ueġ-*<sup>1</sup> ‘munter, lebhaft, kräftig werden’

IEW 1117-8

Perfekt	?* <i>ue-uóġ/ueġ-</i>	?[lat. <i>uigeō</i> , <i>-ēre</i> ‘lebenskräftig sein’ <sup>2</sup> [ahd. (+) <i>wahhēn</i> ‘wach sein’ <sup>3</sup>
Kausativ	* <i>uoġ-éje-</i>	ved. <i>vājáyati</i> ‘spornt an’ <sup>4</sup> lat. <i>uegeō</i> , <i>-ēre</i> ‘erregen’ <sup>5</sup> got. (+) <i>-wakjan</i> ‘wecken’

Neubildungen: *nā*-Präs. got. (+) *-waknan* ‘erwachen’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \**ġ* wegen ap. *vazarka-* = np. *buzurg* ‘groß’ (unsicher Anschluß von ved. *vājra-* = av. *vazra-* m. ‘eine Waffe, Donnerkeil’); vgl. WATKINS, HSCP 77 (1973) 195-201 = Sel. Wr. 487-93. Für den Ansatz \**h<sub>2</sub>ueġ-* bei EWAia II 492, 541; LUBOTSKY 91 gibt es keinen Anhaltspunkt.

- <sup>2</sup> Aus altem Zustandsperfekt umgebildet oder viell. doch eher neugebildetes  $\bar{e}$ -Präs. (WATKINS, l.c. 201 = 493)?; mit unklarem  $i$  für  $\dagger e$  (nach *uigil* < \**uegli-* ‘Wächter?’), wohl begünstigt durch Homonymenflucht vor *uegēre*.
- <sup>3</sup> Die R(o) macht Umbildung von urgerm. \**wak-ai-* aus einem alten Perfekt wahrscheinlich, falls nicht mit WATKINS, l.c. 201 = 493 ein Denom. zum Adj. \**wakra-* anzunehmen ist.
- <sup>4</sup> Vgl. WATKINS, l.c. 198-200 = 490-2; JAMISON 89.
- <sup>5</sup> Nicht auch intr. = *uigēre*, s. ERNOUT-MEILLET s.v., nach WATKINS, l.c. 198 = 490 < \**uogēre* mit \**uo* > *ue* auch vor Velar.
- <sup>6</sup> Im Ae. starkes Verb mit Präteritum *wōc*. Germ. Inchoativbildung zu \**wak-ai-* ‘wach sein’.

\**ueġ<sup>h</sup>-* ‘schweben; fahren’<sup>1</sup> IEW 1118-20

Präsens	?* <i>uġ<sup>h</sup>-/uġ<sup>h</sup>-</i> * <i>uġ<sup>h</sup>-e</i> <sup>5</sup>	ved. Akt. Ipv. 2d <i>voḥám</i> , Med. 3s Opt. <i>uḥita</i> , Ptz. <i>úhāna-</i> ‘bringen, fahren’ <sup>2</sup> ved. <i>váhati</i> ‘weht, fließt; fährt’ <sup>6</sup> jav. <i>vazaiti</i> ‘fährt; fließt, treibt’ gr. pamphyl. <i>φεχέτω</i> ‘soll bringen’ lat. <i>uehō, -ere</i> ‘fahren’ an. (+) <i>vega</i> ‘bewegen, wägen’ lit. <i>vežù, (vèžti)</i> ‘fahren’ aksl. (+) <i>vezō, (vesti)</i> ‘fahren’ alb. <i>vjedh</i> ‘stiehlt’
	* <i>ui-uġ<sup>h</sup>-é-</i> * <i>uġ<sup>h</sup>-ské-</i>	[ved. <i>úhati</i> ‘schiebt, rückt’ <sup>7</sup> [toch.B / <i>wask-</i> /, A <i>wāsk-</i> ‘sich rühren, zucken’ <sup>8</sup>
Aorist	* <i>uġ<sup>h</sup>/uġ<sup>h</sup>-s-</i>	ved. <i>ávāt</i> ‘hat/ist gefahren’ jav. Konj. <i>uz-uuažat</i> ‘wird herausholen’ <sup>3</sup> gr. kypr. <i>ἔφεξε</i> ‘brachte’ lat. <i>uēxi</i> ‘fuhr’ ksl. <i>otv-věsta</i> ‘fuhren ab’ <sup>4</sup>
Kaus.-It.	* <i>uoġ<sup>h</sup>-éġe-</i>	?ved. (Br.) <i>vāhayati</i> ‘läßt fahren’ <sup>9</sup> gr. <i>ὀχέομαι</i> ‘fahre’ <sup>10</sup> got. (+) <i>-wagjan</i> ‘schütteln, bewegen’ ksl. <i>vožō, voziti</i> ‘fahren’
Neubildungen: Perfekt		ved. <i>uvāha</i> ‘hat/ist gefahren’ <sup>11</sup> jav. <i>vaoze</i> ‘hat für sich hergebracht’ <sup>12</sup> an. (+) <i>vá</i> , ahd. <i>wag</i> ‘bewegte, wog’

- <sup>1</sup> Eigentlich intr. 'schweben', woraus schon grundsprachlich '(mit einem Wagen) schweben' → 'fahren (intr.)', dann auch transitiv 'etwas fahren, (fahrend) bringen', s. SCHLERATH, SII 20 (1996) 379-87, vgl. auch jüngere iir. Fortsetzer mit der Bedeutung 'wehen; fliegen; fließen'.
- <sup>2</sup> Nur noch relikthaft im RV und einem YV-Mantra, doch kann gegen LIV<sup>1</sup> aufgrund der Wurzelbedeutung 'schweben' kein ursprünglicher Wurzelaorist vorliegen. Der zugehörige Inj. könnte in der Ritual-Interjektion *vát* erhalten sein, wenn mit DUNKEL, MSS 46 (1985) 56, 71<sup>52</sup> als *\*he drives (conveys by vehicle)* zu erklären.
- <sup>3</sup> = ved. *vákṣat*; mit *ž < \*fž<sup>h</sup> < \*ǵ<sup>h</sup>-s*, s. NARTEN 240 mit Anm. 725; zweifelnd KELLENS, Verbe 368<sup>1</sup> wegen Parallelstellung mit Imperfekten und Injunktiven, doch ist ein Konjunktiv in prä-teritalem Kontext durchaus möglich, vgl. HOFFMANN, Inj. 244.
- <sup>4</sup> Vgl. KOCH 289.
- <sup>5</sup> Viell. urspr. Konjunktiv des Wurzelpräsens, doch dann sicher schon uridg. verselbständigt.
- <sup>6</sup> In ved. *vah-* könnte außer *\*ueǵ<sup>h</sup>-* auch *\*ued<sup>h</sup>-* 'führen' fortgesetzt sein, wofür besonders die Bedeutung 'eine Frau heimführen, heiraten' spricht; s. jetzt FRITZ, Koll. Erlang 111-8.
- <sup>7</sup> Urspr. wohl iterativ *\*bewegt ruckweise*, vgl. GOTÖ 297. Mit Assimilation *\*uüu<sup>o</sup> > \*uuu<sup>o</sup>* in der Reduplikation.
- <sup>8</sup> Aus dem *skē*-Präs. neue Wurzel abstrahiert, vgl. HACKSTEIN 197-200.
- <sup>9</sup> Neubildung wahrscheinlich.
- <sup>10</sup> Seltener Aktiv *óχέα*, das aber auch die Bedeutung 'tragen, aushalten' zeigt und daher mindestens teilweise zu *\*seǵ<sup>h</sup>-*, s.d., gehören muß, vgl. FRISK II 455-6.
- <sup>11</sup> KÜMMEL, Perfekt 484-6.
- <sup>12</sup> KÜMMEL, Perfekt 663-4.

?\**ueg*<sup>-1</sup> 'weben, knüpfen' IEW 1117

Präsens \**ueg-ǵe-* air. 3s pass. *-figther* 'wird gewebt'

Neubildungen: Perfekt air. *fáig* 'webte'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur kelt., dazu Nomina wie spätved. *vāgarā-* f. 'Strick, Fallstrick' (s. EWAia II 538-98), lat. *uēlum* n. 'Segel, Tuch' (*\*ueg-s-lo-*), ae. *wice* m. 'Docht', *wōcig* f. 'Fallstrick'.

\**ueg<sup>u</sup>*<sup>-1</sup> 'feucht machen' IEW 1118

Präsens \**ueg<sup>u</sup>-/ug<sup>u</sup>-* [toch.B Konj. *ewkām* 'wird fließen lassen'<sup>2</sup>

Desider. \**ueg<sup>u</sup>/ug<sup>u</sup>-s-* [ved. *ukṣáti* 'besprengt'<sup>3</sup>

Fientiv ?\**ug<sup>u</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* [lat. *ūuēscō*, *-ere* 'feucht werden'<sup>4</sup>

Essiv ?\**ug<sup>u</sup>-h<sub>1</sub>ǵe-* [lat. *\*ūueō* in *ūuēns* 'feucht'<sup>4</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. gr. *ὕγρός* 'feucht' < \**ugro-* < \**ug<sup>h</sup>-ró-*, an. *vōkr* 'feucht' < \**uog<sup>h</sup>-o-*.
- <sup>2</sup> Zum Ansatz der toch. Wurzel \**auk-* und zur Abgrenzung gegen \**auks-* 'wachsen' vgl. HACKSTEIN 336-48; \**auk-* wohl urspr. athem. Präs. < \**oh<sub>1</sub>-ug<sup>h</sup>-* mit Präverb und durchgeführter R(z); im Osttoch. umgebildet zu Konj. VII *okñäš*, s. HACKSTEIN 347-8.
- <sup>3</sup> ← \*'will feucht machen'? Anders ist die Stammbildung kaum zu erklären. Nach KIEHNLE 141-84 innervedisch aus faktitivem 'wachsen lassen' (zu \**h<sub>2</sub>ueks-*) umgedeutet; dagegen s. GOTO, Materialien 1993, 124.
- <sup>4</sup> Mit problematischem *ūu-* (zur Erklärung vgl. PETERS 64-5), vgl. auch *ūuidus* 'feucht', *ūuor* m. 'Feuchtigkeit'.

?\**ueHġ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'anerkennen, respektieren' IEW –

Präsens ?\**ueHġ<sup>h</sup>/uHġ<sup>h</sup>-* ?aav. *uzəmōhī* Y. 46,9 'wir erkennen an'<sup>2</sup>  
ved. 1s *ápy ūhe* 'ehre',  
3s Stat. *ūhé* 'ist/wird anerkannt'<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir., zum Ansatz s. INSLER, SII 20 (1996) 169-86; KÜMMEL, Perfekt 488-9; dazu nominal aav. *uzəma-* 'ehrerbietig'; Superlativ av. *vāzišta-* 'am meisten geehrt', ved. *vāhiṣṭha-* 'am besten ehrend'; jav. *°vāzah-*, ved. *vāhas-* n. 'Ehrung'.
- <sup>2</sup> Wenn für \**ūzmahī* < \**ūj<sup>h</sup>mási*, KÜMMEL, Perfekt 490.
- <sup>3</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 488-90 mit Lit. Traditionell als Perfekt zu \**h<sub>1</sub>ueg<sup>uh</sup>-* 'feierlich sprechen' gestellt, doch jedenfalls im Ved. besser davon zu trennen. Die 2d *ūhyāthe* RV 4,56,6 (nach INSLER, l.c. 182-3 mit Lit. hierher) ist allerdings wohl wie Konj. 3s *ūhyāte* RV 1,120,11 zum Intensivum von *vah-* 'fahren' (\**ueġ<sup>h</sup>-*) zu stellen, vgl. KÜMMEL, l.c. 490 mit Lit.

(1.)\**ueh<sub>2</sub>-* s. \**h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-*

\**ueh<sub>2</sub>-*<sup>1</sup> 'sich wenden' IEW –

Präsens \**ueh<sub>2</sub>-/ueh<sub>2</sub>-* heth. *wēhzi, wahuweni* 'sich wenden'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. ursl. \**vyja* f. 'Hals' < \**uh<sub>2</sub>-ieh<sub>2</sub>-* 'Drehung', s. REINHART, MSS 49 (1988) 97-100.
- <sup>2</sup> Vgl. OETTINGER 99-100.

**\* $\underline{u}eh_2d^h$ -<sup>1</sup>** ‘durchschreiten’

IEW 1109

Präsens	* $\underline{u}éh_2d^h$ -/ $\underline{u}h_2d^h$ -	[lat. <i>uādō</i> , -ere ‘gehen, schreiten’ [an. (+) <i>vaða</i> ‘waten’ <sup>2</sup>
Aorist	?* $\underline{u}ēh_2d^h$ / $\underline{u}éh_2d^h$ -s-	lat. - <i>uāsi</i> ‘ging, schritt’ <sup>3</sup>
Perfekt	?* $\underline{u}e$ - $\underline{u}óh_2d^h$ / $\underline{u}h_2d^h$ -	[an. (+) <i>óð</i> ‘watete’ <sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 85.<sup>2</sup> Mit analogisch syllabifizierter R(z) \**wad*- < \* $\underline{u}ə_2d^h$ - für †*ūd*- < † $\underline{u}h_2d^h$ -.<sup>3</sup> Simplex erst bei Tert.; Neubildung möglich.<sup>4</sup> Neubildung wahrscheinlich.**\* $\underline{u}eh_2\hat{g}$ -<sup>1</sup>** ‘bedecken’

IEW 1110

Präsens	?* $\underline{u}éh_2\hat{g}$ - $\hat{i}e$ -	lit. <i>vóžiu</i> , ( <i>vóžti</i> ) ‘stülpen, decken’
---------	--	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Außerhalb. nur in lat. *uāgina* f. ‘Scheide’.**\* $\underline{u}eh_2\hat{g}$ -<sup>1</sup>** ‘brechen, zu Bruch gehen’<sup>1</sup>

IEW 1110

Aorist	* $\underline{u}éh_2\hat{g}$ -/ $\underline{u}h_2\hat{g}$ -	toch.A <i>wākā[t]</i> ‘zerbrach (intr.)’ <sup>2</sup>
Präsens	* $\underline{u}h_2\hat{g}$ - <i>néu/nu</i> -	gr. <i>ἄγνομυ</i> ‘mache (zer)brechen’ <sup>3</sup>
Perfekt	* $\underline{u}e$ - $\underline{u}óh_2\hat{g}$ -/ $\underline{u}h_2\hat{g}$ -	[gr. <i>ἔαγα</i> ‘bin zerbrochen’ <sup>4</sup> [toch.B Ptz. <i>wawākau</i> ] <sup>5</sup>
Iterativ	?* $\underline{u}oh_2\hat{g}$ - $\hat{e}je$ -	[heth. <i>wāki</i> ‘beißt’ <sup>6</sup>

Neubildungen:	s-Aorist	gr. <i>ἔαξα</i> ‘machte zerbrechen’ <sup>7</sup> toch.A <i>wākār</i> ‘zerbrachen, spalteten’
	se-Präs.	toch.A <i>wākšant</i> ‘brechend’, B <i>wākštār</i> ‘unterscheidet sich’ <sup>8</sup>
	Fientiv	gr. <i>ἔαγη</i> ‘zerbrach’ <sup>9</sup>
	Essiv	toch.B <i>wokontār</i> ‘zerbrechen (intr.)’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. gr. *ἄγνομός* m. ‘Bruch’, toch.A *wākām* n. ‘Unterschied’ ← \*‘Abspaltung’; das gr. Perfekt spricht für fientive Grundbedeutung. Im Gr. mit erneuerter R(z) \* $\underline{u}ə$ - für †*ūg*- < \* $\underline{u}h_2\hat{g}$ - nach R(e) \**uāg*-.

- <sup>2</sup> < \**uh<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>-to*, s. HACKSTEIN 132.  
<sup>3</sup> Faktitiv; Med. intr. '(zer)breche'.  
<sup>4</sup> R(e) statt R(o), bei Wurzeln mit \**eh<sub>2</sub>* im Gr. regulär.  
<sup>5</sup> Dazu wohl auch Konj. B *wākam*, A *wākaš*, Prät. A *wāk* mit Reduplikationsverlust.  
<sup>6</sup> Mit sekundärem *kk* in 3p *wakkanzi*, s. MELCHERT, AHP 81 gegen OETTINGER 445.  
<sup>7</sup> Zum akt. Präs. mit dessen R(z).  
<sup>8</sup> Vgl. HACKSTEIN 128-32.  
<sup>9</sup> Eine alte Fientivbildung \**uh<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* ist unwahrscheinlich, da kein Bedeutungsunterschied zum Wurzelaorist besteht; daher wohl Neubildung, oder viell. Umbildung des medialen Wurzelaorists?

?\**ueh<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'schreien' IEW 1110

Präsens \**ui-ueh<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>/uh<sub>2</sub>ǵ<sup>h</sup>-* [gr. Aor. ἴαχε 'schrie'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur gr., vgl. ἦχῆ, dor. ἀχῶ f. 'Schall' < \**uak<sup>h</sup>-ā-*; onomatopoetischen Ursprungs?  
<sup>2</sup> Bei Homer ἶ und ἴ(ϝ); mit analogischer R(z) \**uak<sup>h</sup>* statt †*uk<sup>h</sup>*; wegen *i*-Redupl. wohl urspr. Präsens.

?\**uei(H)-*<sup>1</sup> 'verwelken' IEW 1123

Fientiv ?\**ui(H)-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-* [lat. *uiēscō, -ere* 'verwelken'<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur lat.; daneben \**ueis-* in Nominalbildungen wie an. *visinn* 'verwelkt', \**uei(H)t-* in lit. *výstu, (výsti)* 'welken', das eine baltische Neubildung darstellt.  
<sup>2</sup> Setzt einen Fientiv \**uiē-* voraus.

\**ueid-* 'erblicken' IEW 1125-7

Aorist \**ueíd-/uid-* lat. *uīdī* 'sah'<sup>1</sup>  
 [ved. *ávidat* 'hat gefunden'<sup>2</sup>  
 [aav. *vīdaṭ* 'findet'<sup>2</sup>  
 [arm. *egit* 'fand'<sup>3</sup>  
 [gr. *eíδov* 'sah, erblickte', Inf. *ιδεῖν*

Präsens \**ui-né/n-d*<sup>4</sup> [ved. *vīndāti* 'findet (heraus)'  
 aav. *vīnastī*, jav. *vīnasti* 'findet (heraus)'<sup>5</sup>

		?[arm. <i>gtanem</i> ‘finde’ <sup>6</sup> [air. <i>ro-finnadar</i> ‘findet heraus, erfährt’ <sup>7</sup> ; [mkymr. (+) <i>gwnn</i> ‘ich weiß’ <sup>8</sup> ved. <i>véda</i> , <i>vidúr</i> ‘weiß, wissen’ <sup>9a</sup> aav. <i>vaēdā</i> ‘weiß’, jav. <i>vīdarə</i> ‘wissen’ [arm. <i>gitem</i> ‘ich weiß’ <sup>10</sup> gr. <i>οἶδα</i> , <i>ἴδμεν</i> ‘weiß, wissen’ [air. <i>ro-fetar</i> ‘ich weiß’, <i>-fitir</i> ‘er weiß’ <sup>11</sup> ; [mkymr. <i>gwyr</i> , mbret. <i>goar</i> ‘er weiß’ <sup>12</sup> got. (+) <i>wait</i> , <i>witum</i> ‘weiß, wissen’ [apr. <i>waisei</i> ‘du weißt’, <i>waidimai</i> ‘wir wissen’ <sup>13</sup> aksl. (+) <i>vědě</i> → [ <i>věmb</i> ‘ich weiß’ <sup>14</sup>
Perfekt	* <i>uóid-luid</i> - <sup>9</sup>	
Kausativ	* <i>uóid-éje</i> -	ved. <i>-vedáya-</i> ‘ankündigen’ aav. <i>-uuaēdaiia-</i> ‘zuweisen’ air. <i>-foidi*</i> ‘schickt’ <sup>15</sup> ahd. (+) <i>weizen</i> ‘zeigen, beweisen’
Desider.	* <i>uéid/luid-s</i> -	[lat. <i>uīsō</i> , <i>-ere</i> ‘besichtigen, besuchen’ <sup>16</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	aav. <i>fra-uuōizdūm</i> ‘nehmt zur Kenntnis!’ gr. <i>εἶσατο</i> ‘(er)schien, glich’ akrodyn. Wurzelpräs. <sup>17</sup> [alit. <i>véizdmi</i> ‘sehe’, [lett. <i>viedēt</i> ‘sehen’ <sup>18</sup> [aksl. (+) Ipv. <i>viždb</i> ‘sieh!’ <sup>19</sup>
	R(e)-e-Präs. <sup>20</sup>	aav. <i>vaēdō.dūm</i> ‘erkennt!’ <sup>21</sup> gr. <i>εἶδομαι</i> ‘(er)scheine, gleiche’ <sup>22</sup> ?air. <i>-fiadat</i> ‘erzählen’ <sup>23</sup> ?ae. (+) <i>witan</i> ‘jmdm. etw. vorwerfen’ <sup>24</sup>
	redupl. Perf.	ved. <i>vivéda</i> , jav. <i>viuuaēda</i> ‘hat gefunden’ <sup>24a</sup>
	Essiv <sup>25</sup>	[lat. <i>uideō</i> , <i>-ēre</i> ‘sehen’ got. (+) <i>witan</i> ‘achten auf, bewachen’ lit. <i>pa-vydžiù</i> , <i>-vydėi</i> ‘beneiden’

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Ansatz eines athem. Wurzelaorists und dessen Fortsetzung im Lat. vgl. MEISER, FS RIX 298-9 (mit Lit.); Habil. §299.

<sup>2</sup> Uriir. Thematisierung wohl wegen teilweiser Homonymie mit \**uáid-luid-* ‘wissen’ (s. Perf.).

<sup>3</sup> Bedeutung nach MEISER, l.c. 299, vom Nasalpräsens (s. Anm. 4) übertragen; ‘finden’ kann jedoch auch direkt auf ‘erblicken’ beruhen.

<sup>4</sup> Nach MEISER, FS RIX 299-301 kommt die Bdtg. ‘finden’ urspr. dem semantisch transitiven Nasalpräsens zu; dabei ist allerdings problematisch, daß ‘finden’ momentane Aktionsart hat und man daher einen Aorist erwarten würde.

<sup>5</sup> Jav. auch thematisiert *viṇda-*.

<sup>6</sup> Könnte auch innerarm. Neubildung zum Aorist sein.

<sup>7</sup> \**uind-* offenbar zu \**uind-na-* umgebildet; PEDERSEN, VKG 523.



- <sup>8</sup> < \**uindn-*, vgl. SCHRIJVER, BHP 152-3. Suppletiv zu *gwyr* ‘er weiß’ usw., s.u.
- <sup>9</sup> Ohne Reduplikation, was bisher nicht befriedigend erklärt ist (ein Versuch bei WINTER, FS RIX 479-83); ebenso ungeklärt R(e) für R(z) in einzelsprachlichen Formen wie gr. Konj. *εἶδω*, Ptz. *εἶδώς* (dissimiliert \**uē-uid-* > \**uēid-* oder alt?) sowie dem gr. Plqpf. *ἤδην*, das SCHRIJVER, HS 112 (1999[2000]) 264-272 mit kelt. \**wēd-f-* in mkymr. (+) Ipf. *gwyδ(y)-* auf \**uēid-eh<sub>1</sub>-* zurückführt. Relikte verschiedener älterer Bildungstypen?
- <sup>9a</sup> Hierher auch die Modalformen (Konj. *védat* usw.) und Med. *vidé* ‘weiß von sich; ist bekannt’, vgl. KÜMMEL, Stativ 101-4; Perfekt 495-8 mit Lit.
- <sup>10</sup> Zu den arm. Umbildungen vgl. KLINGENSCHMITT 135.
- <sup>11</sup> < \**uid-r-*, sekundär mit dem Medialkennzeichen \*-r- versehen, mit verallgemeinertem < t > [d] von der synkopierten 3p \**widontor* > \**w'ēdodor* > \**w'edor* > *-fetar*, vgl. SCHRIJVER, l.c. 267 mit Lit.
- <sup>12</sup> Nach SCHRIJVER, BHP 353-4 regulär < \**Wiðr-* < \**uid-r-* (mit medialem \*-r- wie im Air.); dazu 1s vom Nasalpräs. (s.o.), sonst Stamm mkymr. (+) *gwδ* < \**uid-* (mbret. jedoch *gous-* < \**uid-s-*, SCHRIJVER, BHP 153-4). Zum Ipf. s.o. Anm. 9.
- <sup>13</sup> Mit Aufgabe der alten Perfektendungen und durchgeführter R(o).
- <sup>14</sup> *vědě* < \**uóid-h<sub>2</sub>e<sub>1</sub>*, 1s Ind. mit Primärendung (Parontiv); sonst sekundär zum aktiven Wurzelpräsens umgebildet, R(o) durchgeführt; Inf. *věděti* mit dem -ě- der Zustandsverben.
- <sup>15</sup> Wohl ←- \*‘zuweisen’ ←- \*‘zeigen’.
- <sup>16</sup> ←- \*‘nach jmdm./etw. sehen (wollen)’.
- <sup>17</sup> Vgl. JASANOFF, Stative 108. Allerdings ist die Akutierung durch WINTERS Gesetz erklärbar (s. Anm. 1 zu \**b<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>2-*), so daß urbsl. \**uēid-luid-* direkt \**uēid-luid-* fortsetzen könnte; mithin wäre zu überlegen, ob nicht Umgestaltungen des Wurzelaorists vorliegen.
- <sup>18</sup> Neulit. *veizdžiū*, *veizdėti*; mit *zd* vom Ipv. \**uēizdi* < \**uēid-d<sup>h</sup>i*.
- <sup>19</sup> Sonst nach 3p \**uēid-inti* > *vidēts* zu *vidi-lvidē-* umgebildet; *vidi-lvidē-* könnte aber auch auf einer Essiv-/Fientivbildung (s.u.) mit WINTER-gedehnter R(z) \**uid-* beruhen.
- <sup>20</sup> < Konj. Wurzelaor.? Oder Thematisierungen des akrodyn. Wurzelpräsens, das dann grundsprachlich sein müßte?
- <sup>21</sup> Bdtg. des Stammes *vaēda-* umstritten, vgl. SEEBOLD, Sprache 19 (1973) 36-8 mit Lit.; in jedem Fall ist als Grundlage ‘wahrnehmen, erkennen’ anzunehmen.
- <sup>22</sup> ←- \*‘gesehen werden’ bzw. \*‘sich sehen lassen’.
- <sup>23</sup> Zur Bedeutung vgl. viell. uridg. 1. \**b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-* ‘glänzen’ neben 2. \**b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-* ‘sagen’.
- <sup>24</sup> Wohl über ‘zeigen’, ‘feststellen’ aus ‘sehen’ (keine Faktitivbildung!); nach SEEBOLD 549 als ‘verfolgen’ zu ae. (+) *-witan* ‘gehen’ (s. 1. \**ueih<sub>1</sub>-*). Erscheint außerdem kontaminiert mit 3. \**uel-* zu \**ul-eid-* in ae. (+) *wlitan* ‘sehen’, HAMP, IF 87, 1982, 79-81.
- <sup>24a</sup> Iir. Neubildung zu *vindá<sup>h</sup>* ~ *vidá<sup>h</sup>* ‘finden’, KÜMMEL, Perfekt 492-5; 657.
- <sup>25</sup> Durativ-statisches ‘sehen’ als imperfektive Neubildung zu momentanem ‘erblicken’, vgl. MEISER, FS RIX 299-300.

\**ueig<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘in Bewegung geraten, sich entfernen’ [IEW 1130-1]

Aorist	* <i>uēig-luig-</i>	ved. <i>mā abhí vikta</i> ‘soll nicht umkippen’ ?[toch.B <i>wika</i> , A <i>wik</i> ‘schwand’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>uig-é-</i>	ved. <i>vijáte</i> ‘bewegt sich, flieht’ khot. <i>bijš-</i> ‘gießen, schütten’

	?* <i>uēig-e-</i>	jav. <i>vaējant-</i> ‘schwingend, schleudernd’ <sup>3</sup> gr. <i>εἶκω</i> ‘weiche’ <sup>4</sup> ae. (+) <i>wīcan</i> ‘weichen’ [toch.B Konj. <i>wiśām</i> ‘soll sich fernhalten’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <i>ue-uóig/ui-g-</i>	ved. <i>prá vivijre</i> ‘sind losgestürzt’ [ae. (+) <i>wāc</i> ‘wich’ ?[toch. Konj. B <i>wikātār</i> , A <i>wekaş</i> ‘wird schwinden’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>εἴξα</i> ‘weichen’ <sup>6</sup> toch.B Ipv. <i>pwikso</i> ‘haltet euch fern!’ <sup>7</sup>
	<i>se</i> -Präs.	toch.B <i>wikşēna</i> ‘sich fernhaltend’, A <i>wikāst</i> ‘vermeidest’ <sup>8</sup>
	Essiv	toch.B <i>wiketār</i> , A <i>wikatār</i> ‘schwindet’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Anschluß von gr. \**ὄφειγ-* in *ὄγνυμι* ‘öffne’ (vgl. FRISK II 357) ist wegen *εἶκω* problematisch, das allenfalls \*(*h*)*uēig-* erlaubt, nicht aber \**h<sub>2</sub>uēig-* (s.d.).
- <sup>2</sup> Mit sekundärem *a*-Suffix (bzw. Set-Charakter); oder Neubildung.
- <sup>3</sup> Mit faktitiver Bdtg., Oppositionsaktiv oder von einem Kausativ beeinflusst?
- <sup>4</sup> *κ* für *γ* wohl aus (nichtpräsentischen) Formen mit *ks*, *kt*, vgl. FRISK I 454.
- <sup>5</sup> *wi*<sup>o</sup> statt †*yi*<sup>o</sup> < \**uei*<sup>o</sup> mit analogisch übertragenem *w*, vgl. HACKSTEIN 134-5. Könnte auch den Konj. Wurzelaorist fortsetzen.
- <sup>6</sup> Neu zum Präs.
- <sup>7</sup> Vgl. HACKSTEIN 136.
- <sup>8</sup> Vgl. HACKSTEIN 133-6.

\**uēih<sub>1</sub>-* ‘sein Augenmerk richten auf, trachten nach’ IEW 1123-4

Präsens	* <i>uēih<sub>1</sub>-/uih<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>vēti</i> (Ipv. <i>vīhī</i> ) ‘wendet sich zu, trachtet nach, verfolgt, ...’ <sup>1</sup> jav. <i>vaēiti</i> ‘verfolgt’ lat. <i>uīs</i> ‘du willst’ <sup>2</sup> [lit. <i>vejū</i> , ( <i>výti</i> ) ‘nachjagen, verfolgen’ <sup>3</sup>
	* <i>ui-uēih<sub>1</sub>/uih<sub>1</sub>-</i>	gr. ( <i>Ϝ</i> ) <i>τεμαί</i> ‘strebe, trachte nach’ <sup>4</sup>
	* <i>ui-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	[pāli <i>pa-vīnati</i> ‘kümmert sich um’ <sup>5</sup> ?arm. <i>gnam</i> ‘gehe’ <sup>5a</sup> ?mkymr. <i>gwyn-</i> ‘plündern’ <sup>6</sup> ?[aksl. (+) <i>po-vinōti</i> ‘unterwerfen’ <sup>7</sup>
Aorist	* <i>uēih<sub>1</sub>/uēih<sub>1</sub>-s-</i>	ved. Konj. <i>véṣat</i> ‘soll hinterher sein’ <sup>8</sup> gr. ( <i>ἐ</i> ) <i>είσατο</i> ‘strebte nach’ <sup>9</sup>

Neubildungen: *de*-Präs. ?ae. (+) *ge-witan* ‘weggehen’<sup>10</sup>

Perfekt ved. *á* ... *viváya* 'ist herbeigekommen'<sup>10a</sup>  
 ?toch.B Prät. *wāya*, Konj. *wāyaṃ*, A *wā-* 'führen'<sup>11</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zur Semantik im RV vgl. ausführlich W. P. SCHMID, GS RENOUE 613-24.  
<sup>2</sup> Suppletiv im Paradigma von *uelle* (s. \**uelh<sub>1</sub>-*), die Wurzel auch in *in-ūtus* 'unfreiwillig'.  
<sup>3</sup> Dial. Präs. auch *viḷū* nach dem Prät. *vijaū*.  
<sup>4</sup> Stamm \**uijē-* aus 3p \**uijentoj* < \**uijijentoj* < \**ui-ujh<sub>1</sub>-entoj* abstrahiert, vgl. HARĐARSON, FS RIX 159-66.  
<sup>5</sup> Vgl. W. P. SCHMID, IF 70 (1965) 7-8; 10; *vi<sup>o</sup>* statt \**vi<sup>o</sup>* nach der antekonsonant. R(z); nach SCHMID, l.c. 9-10 ist uriiir. \**uáinati* 'spürt nach, schaut nach' (ved. *vé<sup>n</sup>ati*, av. *vaē<sup>n</sup>aiti*) aus \**u<sup>n</sup>náti* und \**u<sup>n</sup>áiti* kontaminiert, doch handelt es sich eher um ein Denom. zu \**uajina-* in ved. *vená-* 'Späher' (vgl. jav. *vaēnā-* 'Nase'), vgl. GOTŌ 298-9.  
<sup>5a</sup> TICHY, Unterricht; KLINGENSCHMITT 95f. rechnet dagegen mit einem Denom. \**g<sup>h</sup>(e)h<sub>1</sub>-enah<sub>2</sub>-je-*, letztlich zu \**g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-* 'gehen'.  
<sup>6</sup> Vgl. (mit Vorbehalt) SCHULZE-THULIN §226.  
<sup>7</sup> Wenn nicht mit VAILLANT III 231-2 zu *-viti* 'winden'.  
<sup>8</sup> Vgl. NARTEN 246, die aber (wegen Isoliertheit der Form) Neubildung annimmt; ein Aorist zu dieser Wurzel hätte im Ved. aber kaum anders lauten können.  
<sup>9</sup> Vgl. HARĐARSON, l.c. 166-7.  
<sup>10</sup> Hier anzuschließen nach SEEBOLD 548-50, jedenfalls nicht zu \**ueid-* 'erblicken'.  
<sup>10a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 453-5.  
<sup>11</sup> Vgl. HILMARSSON, GS KLÍMA 99-108, bes. zum Opt. toch.A *wāwim*.

\**ueik<sup>1</sup>-* 'eingehen in, eintreten' IEW [1129], 1131

Aorist \**ueik<sup>1</sup>-/uik<sup>1</sup>-* ved. *ní avísran* 'haben sich niedergelassen'<sup>2</sup>

Präsens \**uik<sup>1</sup>-é-* ved. *visáti* 'tritt ein, läßt sich nieder'  
 aav. *visāntē* 'stellen sich bereit'<sup>2a</sup>

Perfekt \**ue-uóik<sup>1</sup>/uik<sup>1</sup>-* ved. *á vivésa* 'ist eingegangen (in)'<sup>2b</sup>  
 ?jav. *vīuūse* V. 2,4 'hast dich bereitgestellt'<sup>3</sup>  
 gr. *ἔοικε*, Du. *ἔϊκτον* 'gleich, ähnlich sein'<sup>4</sup>

Kausativ \**uóik<sup>1</sup>-éje-* ved. *veśáyati* 'läßt eingehen (in)'

Neubildungen: *ské*-Präs. gr. *ἔϊσκω* 'mache gleich, vergleiche'<sup>5</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir. und wohl gr. (mit weiterentwickelter Bedeutung, s.u. Anm. 4); nominal vgl. ved. *vis-* f. 'Niederlassung', aksl. *вѣсѣ* f. 'Dorf' usw.; \**uóik<sup>1</sup>-o-* m. in ved. *véśa-*, gr. *οἶκος* 'Haus', lat. *uticus* 'Dorf'.

- <sup>2</sup> Zum *s*-Aorist *avikṣata* usw. umgebildet, daneben im Aktiv neugebildeter *is*-Aor. *veśīṣ*, *veśīt*; vgl. NARTEN 243-4. Oder sind *veś-iṣ*, *-īt* (nur 2/3s belegt) verdeutlichend für *\*véṭ* < *\*uēik̄-t* eingetreten und somit Reflexe des akt. Wurzelaorists?
- <sup>2a</sup> Zur av. Bedeutung vgl. KÜMMEL, Perfekt 658.
- <sup>2b</sup> KÜMMEL, Perfekt 499-501.
- <sup>3</sup> Für *\*viuuiše*, Neubildung wahrscheinlich; KÜMMEL, Perfekt 658 mit Lit.
- <sup>4</sup> Bedeutungsentwicklung etwa 'hinzutreten' → 'nahekommen' → 'gleichkommen'. Zu angeblichem reduplikationslosem *oīkka* vgl. RIX, MSS 19 (1966) 103-12.
- <sup>5</sup> Neubildung zum Perfekt.

?1. *\*uēik̄-*<sup>1</sup> 'aussieben'

IEW 1128

Präsens	?* <i>ui-uēik̄/ũik-</i>	ved. <i>vivekṣi</i> RV 7,3,4 'siebst, trennst' (?), <i>vi vivigdhi</i> KS 'scheide aus!' <sup>1a</sup>
	* <i>ui-né/n-k-</i>	ved. <i>vinákti</i> 'siebt, trennt, unterscheidet'
Iterativ	?* <i>uoik̄-éie-</i>	jav. <i>-vaēcaieiti</i> 'sondert aus' <sup>2</sup>
Perfekt	?* <i>ue-uóik̄/ũik-</i>	ved. <i>vivikvāms-</i> RV 3,57,1 'unterschieden habend' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur iir., weiteres unsicher, vgl. EWAia II 577.

<sup>1a</sup> Unsichere Formen, vgl. KÜMMEL, Perfekt 491.

<sup>2</sup> Vgl. KELLENS, Verbe 134<sup>1</sup>, 139; HOFFMANN-NARTEN 63<sup>87</sup>.

<sup>3</sup> S. KÜMMEL, Perfekt 490-1. Nicht hierher *viveca* AV 6,61,2, s. ibid. 504.

2. *\*uēik̄-*<sup>1</sup> 'überwinden, besiegen'

IEW 1128-9

Aorist	* <i>uēik̄-/ũik-</i>	lat. <i>uīci</i> '(be)siegte' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>ui-né/n-k-</i>	[lat. <i>uincō, -ere</i> '(be)siegen'
	* <i>ũik-é-</i>	air. <i>-fich, -fechad</i> 'kämpfen' <sup>3</sup>
		an. (+) <i>vega</i> 'kämpfen, töten' <sup>4</sup>
Perfekt	?* <i>ue-uóik̄/ũik-</i>	[air. <i>fich</i> 'kämpfte' <sup>5</sup> ; mkymr. <i>am-uc</i> 'verteidigte' <sup>6</sup> [got. (+) <i>-waih</i> , an. <i>vá</i> 'kämpfte'

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. lit. *veikiù, (vėikti)* 'arbeiten',  
mit Präverb 'bewältigen, bezwingen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Heth. *huek-* 'schlachten, töten' und *hunink-* 'verletzen' besser zu *\*h<sub>2</sub>ueg-* (s.d.), vgl. STRUNK, *Heth. u. Idg.* 242-56, dort auch zur Semantik von 2. *\*uēik̄-*.

<sup>2</sup> Vgl. MEISER, Habil. §300.

<sup>3</sup> Zum Britann. (mkymr. *amyg*- usw.) s. SCHRIJVER, BChP 156-7.

<sup>4</sup> Durch Analogie zum Prät. im Germ. auch mit R(e): got. *weihan* 'kämpfen' (weniger wahrscheinlich aus Nasalpräsens *\*winha-* < *\*uinke-* ← *\*uinék-/uink-*) und kontaminiert as. *wigan* 'kämpfen', ahd. *ubar-wehan* 'überwinden'.

<sup>5</sup> *\*ui-uik-*, s. THURNEISEN 435.

<sup>6</sup> *\*ambi-uoike* mit Reduplikationsverlust im Kompositum, vgl. ISAAC 307.

**\*uēip-** 'in schwingende/zitternde Bewegung geraten' IEW 1131-2

Aorist	* <u>u</u> ēip-/ <u>u</u> īp-	ved. <i>vipāná-</i> RV 8,6,29 'in Erregung geraten' <sup>1</sup>
Präsens	* <u>u</u> ēip-e-	ved. <i>vépate</i> 'zittert, erregt sich' jav. <i>-vaēpānti</i> 'werfen (weg)' <sup>2</sup> [got. (+) <i>weipan</i> 'bekränzen' <sup>3</sup> ?[lit. <i>viepiù, (viēpti)</i> '(das Gesicht) verziehen'
Perfekt	?* <u>u</u> e- <u>u</u> ōip/ <u>u</u> īp-	ved. <i>vivipre</i> RV 3,32,4 'sind in Erregung geraten' <sup>3a</sup>
Kausativ	* <u>u</u> ōip- <u>ē</u> je-	ved. <i>vepáyati</i> 'schüttelt' jav. <i>vaēpaiiant-</i> 'Unzucht treibend' an. <i>veifa</i> 'schwingen, werfen' <sup>4</sup> [got. <i>faur-waipjan</i> 'verbinden' <sup>3</sup>

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *vinpù, (vìpti)* 'den Mund aufreißen, gaffen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Zwar nur im medialen Partizip belegt, doch wegen der Wurzelbedeutung wahrscheinlich alt.

<sup>2</sup> Faktitives Oppositionsaktiv, vgl. GOTÓ 52-3, 299.

<sup>3</sup> Im Germ. teilweise mit *\*p* (quasi idg. *\*b*), das von einem Intensivum *\*wipp-o/ija-* übertragen sein dürfte, vgl. LÜHR 361.

<sup>3a</sup> Neubildung möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 498-9.

<sup>4</sup> Anschluß von got. *bi-waipjan* 'umwinden', ae. *wāfan* 'bekleiden' semantisch schwierig.

**1.\*uēis-<sup>1</sup>** 'sprießen, gedeihen' IEW 1133

Präsens	?* <u>u</u> i-nél/n-s-	[lit. <i>vìsù, (vìsti)</i> 'sich fortpflanzen' <sup>2</sup>
Essiv	* <u>u</u> is- <u>h</u> īé-	[lat. <i>uireō, -ēre</i> 'grün sein'

Neubildungen: R(e)-ie-Präs. lit. *veisiù, (veīsti)* 'sich vermehren, erzeugen'

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. an. *vísir* m. ‘Keim, Sproß’, ahd. *wisa* f. ‘Wiese’, lit. *v(e)islūs* ‘fruchtbar’.

<sup>2</sup> Bildungstyp produktiv, Alter unsicher.

## 2. \**ueis-*<sup>1</sup> ‘fließen’

IEW 1134

Präsens \**ueis-e-* ved. *aveṣan, véṣant-* ‘fließen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. europäische Flußnamen, av. *vaēśah-* n. ‘Fäulnis’ und vielleicht auch \**uis-* (o.ä.) \*‘Flüssigkeit’ → ‘Gift’ in ved. *viśá-* n., av. *viš-/viša-* n., gr. *ῥός* m., lat. *uirus* n. usw., s. EWAia II 563-4; 586.

<sup>2</sup> Nur RV (3×); unsicher ist Zugehörigkeit von *véṣiṣas* RV 8,75,11; vgl. NARTEN 244-5.

## ?3. \**ueis-*<sup>1</sup> ‘ausführen, zustande bringen’

IEW –

Aorist ?\**ueis-/uis-* ?ved. *viddhí* AV 2,5,4 ‘sei tätig, führe aus!’<sup>2</sup>

Präsens ?\**ui-ueis/uis-* ved. *viveṣti* ‘ist tätig, führt aus, bewältigt’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *viveṣa* ‘hat gewirkt, gearbeitet’<sup>4</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar., vgl. EWAia II 585-6.

<sup>2</sup> Mantravariante zu *aviddhi* ‘hilf!’, das auch hier metrisch besser passen würde; vgl. NARTEN 245-6.

<sup>3</sup> Oder ← \**vaveṣti* < \**ue-uois/uis-*.

<sup>4</sup> Prät. *áviveṣiṣ* gehört mit *áviveṣ* zum Präs., s. KÜMMEL, Perfekt 501-3.

## \**uek-* ‘wünschen’

IEW 1135

Präsens \**uek-luk-*<sup>1</sup> ved. *váṣti*, 1p *uśmási* ‘wünschen, wollen’

aav. *vaṣti*, 1p *usəmahi* ‘wünschen’

\**uek-/uek-*<sup>2</sup> heth. *wēkzi, wekkanzi* ‘wünschen, verlangen’<sup>3</sup>

[hluw. *waziti* ‘verlangt’<sup>4</sup>

gr. Ptz. *έκών* ‘freiwillig’<sup>5</sup>

\**ue-uok/uk-* [heth. *wewakki* ‘fordert, verlangt’<sup>6</sup>

?ved. *vaváksi* RV 8,45,6 ‘willst’

[*vivaṣti* RV 7,16,11 ‘wünscht’<sup>7</sup>

Perfekt  $?*ue-uók/uk̄-$   $?ved. vāvaśūr$  ‘verlangen (nach etw.)’<sup>8</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Daneben das funktionell unterschiedene akro-dyn. Wurzelpresens, vgl. HARDARSON 62. Nach EICHNER, MSS 31 (1973) 81; OETTINGER 100<sup>27</sup> ist jedoch iir.  $*uāc̄-/uāc̄-$  sekundär aus akro-dyn.  $*uāc̄-/uāc̄-$  umgebildet; bei dem häufigen Verb ist aber ein spurloser Verlust der akro-dyn. Flexion kaum wahrscheinlich (ein solcher direkter und vollständiger Übergang zum amphidyn. Typ ist iir. auch in keinem anderen Fall feststellbar).

<sup>2</sup> Iterativ-durative Aktionsartbildung ‘immer wieder wünschen’ → ‘verlangen’ neben dem amphidyn. Wurzelpresens, vgl. HARDARSON 62.

<sup>3</sup>  $wēk-$  <  $*uēk̄-$ ,  $wēkk-$  <  $*uēk̄-$ , EICHNER, l.c.; OETTINGER 17-8; 100.

<sup>4</sup> <  $*uēk̄-je-$ , MELCHERT, GS COWGILL 198.

<sup>5</sup>  $*uēk̄-ont-$  ←  $*uēk̄-at-$  <  $*uēk̄-nt-$ , vgl. HARDARSON 62<sup>15</sup>.

<sup>6</sup> Mit Übergang in die *hi*-Konjug. wegen mit einem Perfekt identischer Stammbildung, OETTINGER 433; ders., *Grammatica ittita* 229.

<sup>7</sup> Augenblicksbildungen nach JOACHIM 150-2.

<sup>8</sup> Altes Zustandsperfekt nach DI GIOVINE I 332-4; dagegen sind nach KÜMMEL, Perfekt 477-80 alle Formen zu ved.  $vāś-$  ‘(sehnsüchtig) brüllen’ zu stellen.

$*uek̄-$  ‘sagen’

IEW 1135-6

Aorist	$?*uēk̄-/uk̄-$ $*uē-uk̄-e$ <sup>1</sup>	aav. 3s Ipv. $ūcam$ ‘soll gesagt werden’ <sup>0</sup> ved. $āvocat$ ‘hat gesagt’ <sup>2</sup> aav. $-vaocat$ ‘sagt’ gr. $εἶπον$ , ion. $εἶπα$ ‘sagte’ <sup>3</sup>
Präsens	$*ui-uēk̄/uk̄$ <sup>4</sup>	ved. $vīvakti$ ‘spricht’
Perfekt	$*ue-uók/uk̄-$	ved. $vavāca$ , [ $uvāca$ ‘hat gesagt’ <sup>5</sup> aav. 1p $vaoxamā$ ‘haben genannt’, jav. $vaoce$ ‘ist gesagt worden, heißt’ <sup>5a</sup> $?[ahd. gi-wuog$ ‘erwähnte’ <sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>0</sup> Synchron zum Passivaorist  $auuāci$ ,  $vāci$  gehörig, vgl. KÜMMEL, Stativ 148; vielleicht ein letzter Rest des alten Wurzelaorists (s. die folgende Anm.).

<sup>1</sup> Der iterativ-komplexive redupl. Aorist hat wohl schon späturidg. einen Wurzelaor. ersetzt, vgl. BENDAHMAN 41, 203.

<sup>2</sup> Der athem. Konj.  $vocati$  kann sekundär sein, vgl. BENDAHMAN 202.

<sup>3</sup> Mit Dissimilation  $*ue-uk̄-$  >  $*ue-ik̄-$ ; zur urspr. gr. Flexion vgl. BENDAHMAN 40-1 mit Lit.

<sup>4</sup> Gr.  $ἐντσω$  besser zu 2.  $*sek̄$ , s.d.

<sup>5</sup>  $va-$  nur selten, meist mit innerved. regulärer  $u$ -Reduplikation; vgl. KRISCH 19-20 mit Anm. 26. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 441-4.

<sup>5a</sup> KÜMMEL, Perfekt 658-60.

- <sup>6</sup> Viell. neues Prät. (nach der 6. Ablautreihe) zu einem aus dem Perfekt entstandenen urspr. Präs. \*waha- (?). Synchron lautet das (suppletive) Präs. *giwahanen*, -*inen*, wohl denom. zu einem \*wahna-.

1. \**uel*-<sup>1</sup> ‘einschließen, verhüllen’ IEW 1138

Aorist	?* <i>uel</i> -/ <i>ul</i> -	ved. <i>vī āvar</i> ‘hat enthüllt’ <sup>2</sup> ?aav. Konj. <i>ni-uuarāni</i> ‘will umschließen’ <sup>3</sup>
Präsens	* <i>ul</i> - <i>néu</i> / <i>nu</i> -	ved. <i>vṛhóti</i> ‘schließt ein’ <sup>4</sup> aav. Konj. <i>vṛṇauuaitē</i> ‘wird einschließen’ [gr. <i>εἰλέω</i> ‘dränge, schließe ein’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <i>ue</i> - <i>uól</i> / <i>ul</i> -	?ved. <i>vavrivāms-</i> ‘hemmend’ <sup>5a</sup> gr. <sup>†</sup> <i>έόλει</i> Pi. P. 4,233 ‘bedrängte’ <sup>6</sup>
Fientiv	* <i>ul</i> - <i>éh</i> / <i>h</i> -	gr. <i>ἀλῆναι</i> ‘sich drängen’
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἔλσαι</i> ‘drängen, einschließen’ <sup>7</sup>
	<i>ne</i> -Präs.	?gr. <i>εἰλόμενος</i> ‘sich drängend’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Daneben im Gr. auch Formen, die auf \**uel(H)u-/ulu(H)*- weisen (altes *u*-Präsens?): Perfekt *εἰλῶμαι* ‘bin umhüllt’ < *ue-ulu(H)*- und *έλυ-* in Nominalbildungen wie *έλυτρον* ‘Hülle, Behälter’. Eine detaillierte Untersuchung aller \**uel*-Wurzeln wäre hilfreich.
- <sup>2</sup> In ved. *var-* sind wahrscheinlich mehrere Wurzeln zusammengefallen: außer 1.\**uel*- wohl 1.\**uer*- ‘aufhalten, abwehren’ und wegen der Kompositionsdehnung (z.B. *pári-vṛta-*) auch (oder vor allem) \**Huer*- ‘einschließen, stecken, hineintun’; die einzelnen Formen sind schwer zuzuordnen.
- <sup>3</sup> Wie im Ved. ist mit Zusammenfall mehrerer Wurzeln zu rechnen.
- <sup>4</sup> Ved. *ūrṇó-* beweist kein \**ulH-néu-*, sondern ist wohl nur eine Variante \**ulnéu-* mit anderer Syllabifizierung (analogisch nach *ur<sup>o</sup>* vor Vokal?). In solchen Fällen erscheint im Ved. immer *ūr<sup>o</sup>*. Anders jetzt LUBOTSKY, FT Erlangen 318-23: Metathese \**oi Hur-* > \**oi uHr-* > *oy ūr-* bei Präverbien auf *oi* und von dort aus weiterverbreitet; *ūrṇó-* dann nur zu \**Huer*-.
- <sup>5</sup> Mit sekundärer R(e), Thematisierung des starken Stammes.
- <sup>5a</sup> Synchron zum Medium *vārāya<sup>te</sup>* ‘hemmen, aufhalten’ gehörig und somit eher zu 1.\**uer*-, s.d., auch zu weiterem. Vielleicht aber ursprünglich \*‘eingeschlossen haltend’ und letztlich doch von 1.\**uel*- oder \**Huer*-, vgl. KÜMMEL, Perfekt 457-8.
- <sup>6</sup> Emendiert für *αιόλλει*; sonst nur Med. *έεμαι* ‘bin eingeschlossen’ mit sek. R(e).
- <sup>7</sup> Faktitive Neubildung (oder Umbildung des Wurzelaor.?).



2. \**uel-*<sup>1</sup> 'drehen, rollen' IEW 1140-2

Aorist	* <i>uél-/ul-</i>	arm. <i>egel</i> 'drehte' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>uél/ul-u-</i>	arm. <i>gelowm</i> 'drehe' <sup>3</sup> ?[gr. <i>έλύσθη</i> 'rollte, krümmte sich' <sup>4</sup> [lat. <i>uoluō, -ere</i> 'rollen, drehen' <sup>5</sup> ?[got. <i>wilwan</i> 'rauben' <sup>6</sup> ?[alb. <i>vjell</i> 'übergibt sich' <sup>7</sup>
	* <i>u]néu/nu-</i>	[gr. <i>είλέω</i> , äol. <i>έλλέω</i> 'drehe, winde'; [ <i>είλύομαι</i> 'krümme mich' <sup>8</sup>
	?* <i>ui-ul-é-</i>	gr. <i>ίλλω</i> 'drehe, winde' <sup>9</sup>

Neubildungen: Iterativ got. *walwan* 'wälzen', ae. *wielwan*<sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Urspr. identisch mit 1. \**uel-* 'einschließen'?; im Gr. nicht immer leicht zu trennen.

<sup>2</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 269.

<sup>3</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 234.

<sup>4</sup> Weitergebildet aus s-Aorist *έλυσ-*, der auf einem Präsens \**έλυ-* beruht?

<sup>5</sup> Ob aus \**u]u-* oder \**uelu-*, ist nicht entscheidbar.

<sup>6</sup> Könnte vielleicht als 'entwenden, wegdrehen' hierher gehören.

<sup>7</sup> < \**uelu-e-?* Möglich auch einfach thematisch \**uel-e-*, so DEMIRAJ 422-3.

<sup>8</sup> Mit sek. R(e) (nach Präs. \**έλυ-?*); Aktiv und Medium getrennt thematisiert \**uel-neu-e-* bzw. \**uel-nu(u)-e-*.

<sup>9</sup> Neubildung?

<sup>10</sup> Zu einem Präs. \**welwa-* gebildet, welches vielleicht in got. *wilwan* 'rauben' vorliegt, s.o. Anm. 6.

3. \**uel-*<sup>1</sup> 'sehen, wahrnehmen' IEW 1136-7

Präsens	* <i>uél-e-</i>	air. <i>fil, feil</i> 'da ist' ← 'sieh!' <sup>2</sup> ; ?kymr. <i>gwel-</i> 'sehen' <sup>3</sup>
---------	-----------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. \**u]tu-* in lat. *uoltus* m. 'Gesichtsausdruck, Aussehen', got. *wulþus* m. 'Herrlichkeit'; \**uel-et-* in air. *fili, filed* 'Seher'. Außerdem wohl kontaminiert mit \**ueid-* zu \**ul-eid-* in ae. (+) *wlitan* 'sehen', HAMP, IF 87, 1982, 79-81.

<sup>2</sup> < \**uele*, THURNEYSSEN 479; vgl. frz. *voi-ci, voi-là* u.ä.

<sup>3</sup> Anders COWGILL, JIES 1 (1973) 295: aus \**uel-i-* < \**uel-ē-*, vgl. 3s *gwýl* < \**welit*; dazu Prät. *gwelas* mit S(z) \**-h<sub>1</sub>-?*

## 1. \*uelg- 'sich rollend (?) bewegen' [IEW 1144]

Präsens	*uélg-/uǫǫg-	heth. <i>walakzi</i> '(?)' <sup>1</sup> [ved. <i>válgati</i> 'wallt auf, springt']
	?*u <sub>̄</sub> é- <u>u</u> o <u>l</u> g/ <u>u</u> ǫ <u>g</u> -	ae. (+) <i>wealcan</i> 'rollen; (aus)pressen, drücken' <sup>2</sup> (M. K.)

<sup>1</sup> Bedeutung nicht zu ermitteln, die des sekundären Kausativums *walganu-* ist im Bereich von 'beschädigen, mißhandeln' zu suchen, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[1994]) 81-2; vgl. die ae. Bedeutung 'drücken' und nhd. *walken*.

<sup>2</sup> Thematisierung von deredupliziertem \*(u<sub>̄</sub>é-)uolg- zu \*uolg-e-.

?2. \*uelg-<sup>1</sup> 'feucht werden' IEW 1145

Kausativ	*uolg-éje-	[lit. <i>válgau</i> , <i>válgyti</i> 'essen' <sup>2</sup> russ. <i>volóžit'</i> 'anfeuchten; mit Butter kochen']
Neubildungen:	Nasalpräs.	russ. (+) <i>vólgnut'</i> 'feucht werden'
	R(e)-je-Präs.	lett. <i>vēldzu</i> , <i>vēlgt</i> 'waschen, feucht machen' (M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur bsl. (wo denom. Ursprung nicht ausgeschlossen), dazu germ. Nomina wie ahd. *welc* 'feucht', *wolchan* n. 'Wolke'. Vgl. auch 2.\*uelk-.

<sup>2</sup> Semantisch von *vaġgis* m. 'Speise, Essen' beeinflusst, daneben *vilgau*, -*yti* 'anfeuchten' mit R(z) vom Inchoativum *vilgstu*, *vilgt* 'feucht werden'.

1. \*uelH-<sup>1</sup> 'stark sein, Gewalt haben'<sup>2</sup> IEW 1111-2

Präsens	*u <sub>̄</sub> ǫ-né/n-H- *u <sub>̄</sub> élH-d <sup>h</sup> e- <sup>3a</sup>	[air. <i>follnadar</i> 'herrscht' <sup>3</sup> lit. <i>vėldu</i> , ( <i>vėldėti</i> ) 'besitzen, regieren' <sup>4</sup> [got. (+) <i>waldan</i> 'herrschen' <sup>5</sup> ?[aksl. <i>vladŏ</i> , ( <i>vlasti</i> ) 'herrschen' <sup>6</sup>
Perfekt	?*ue-uóIH/u <sub>̄</sub> ǫH-	[an. <i>olla</i> 'herrschte' <sup>7</sup>
Essiv	*u <sub>̄</sub> ǫH-h <sub>i</sub> je-	[lat. <i>ualeō</i> , - <i>ēre</i> 'kräftig sein' (M. K.)

<sup>1</sup> Die *a*-Flexion des air. Präsens spricht nach MCCONE 16 für \*h<sub>2</sub>.

<sup>2</sup> Vgl. noch toch.B *walo*, A *wāl* 'König' < \*u<sub>̄</sub>ǫH-(o)nt-, viell. altes Ptz. eines Wurzelstammes, PINAULT 81-2.

<sup>3</sup> Urspr. \*u<sub>̄</sub>ǫnǝ- > \*u<sub>̄</sub>al-na- > \*u<sub>̄</sub>alla- → \*u<sub>̄</sub>all-ā- → \*u<sub>̄</sub>all-nā-, vgl. MCCONE 15-6 mit Lit.

- <sup>3a</sup> Nach KÜMMEL, Perfekt 472-3 sind die hier aufgeführten Verben vielleicht unter einem Ansatz *\*H<sub>u</sub>eld<sup>h</sup>-* mit iir. *\*(H)<sub>u</sub>ard<sup>h</sup>-* 'wachsen, stark werden' (s. *\*H<sub>u</sub>eRd<sup>h</sup>-*) zu vergleichen.
- <sup>4</sup> Athem. Flexion im Alit. (*velst* Daukša) muß sekundär sein; sekundär auch Präs. *vėldžiu*, 3s *vėldi*.
- <sup>5</sup> Aus neugebildeter Iterativbildung *\*uė-uolHd<sup>h</sup>-* umgebildet?
- <sup>6</sup> Wie im Germ.; oder frühes Lehnwort aus diesem (was sachlich gut möglich wäre)?
- <sup>7</sup> Suppl. zu *valda*; nach SEEBOLD, PBB 89 (1968) 122-5 aus *\*wall*, *wullum* umgebildet, ähnlich aschw. *valt* aus *\*wall*; sonst ist das Prät. im Germ. zum Präs. *\*walda-* neugebildet.

## 2. *\*uelH-* ' (sich) wälzen, wallen' [IEW 1140-3]

Präsens	<i>*uélH-/u<sub>l</sub>H-</i>	[got. (+) <i>wulan</i> 'sieden' <sup>1</sup> [lit. <i>veliù</i> , ( <i>vėlti</i> ) 'walken, wälzen'
	<i>*uė-<u>uol</u>H/u<sub>l</sub>H-</i>	[ahd. (+) <i>wallan</i> 'wallen, wogen' <sup>2</sup>
	? <i>*uélH-de-</i>	an. <i>velta</i> 'sich wälzen' <sup>3</sup>
Iterativ	<i>*uolH-é<sub>l</sub>e-</i>	[aksl. (+) <i>valjǫ</i> , <i>valiti se</i> 'sich wälzen' <sup>4</sup>
Neubildungen:	Perfekt	an. (+) <i>vall</i> 'sprudelte, siedete' <sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 76-7; *\*wella-* in an. *vella* 'sprudeln, siedeln', ahd. *wellan* 'wälzen' ist wohl daraus nach dem Prät. *\*wall* normalisiert.
- <sup>2</sup> Vgl. LÜHR, ibid.
- <sup>3</sup> Zu germ. *\*welta-* neugebildet Kaus.-It. got. (+) *waltjan* 'sich wälzen', ahd. *welzen* 'wälzen'.
- <sup>4</sup> *val-* statt *†vol-* wohl nach iterat. *valjati* wegen des sonst homonymen *voliti* 'wählen', vgl. VAILLANT III 429; denkbar wäre auch eine Übernahme des Langvokals aus Formen mit ante-konsonantischer Dehnung durch Laryngal, z.B. Wurzelpräsens *\*uēlti* < *\*uélH-ti*.
- <sup>5</sup> Got. *wal* mit einfachem *l* nach Präs. *wulan*.

## *\*uelh<sub>1</sub>-<sup>0</sup>* ' (aus)wählen' IEW 1137

Aorist	<i>*uélh<sub>1</sub>-/u<sub>l</sub>h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>av<sub>u</sub>ri</i> 'habe gewählt' <sup>1</sup> , Konj. Akt. <i>várat</i> aav. <i>-varətā</i> 'wählt' ?[lat. <i>uolui</i> 'wollte' <sup>2</sup>
Präsens	<i>*uélh<sub>1</sub>-/uélh<sub>1</sub>-<sup>3</sup></i>	[lat. <i>uult</i> 'will', Konj. <i>uelim</i> <sup>4</sup> umbr. <i>veltu</i> 'soll wählen' <sup>5</sup> got. (+) <i>wili</i> 'will' <sup>6</sup> alit. <i>velmi</i> 'wünsche, will' [aksl. <i>veljǫ</i> , <i>veliši</i> , ( <i>velėti</i> ) 'wollen; befehlen' <sup>7</sup>

	* <i>uļ-né/n-h<sub>1</sub>-</i>	ved. <i>vṛṇíté</i> ‘wählt’ aav. <i>vərəntē</i> ‘wählt’
Iterativ	* <i>uolh<sub>1</sub>-éiē-</i>	got. (+) <i>waljan</i> ‘wählen’ <sup>7a</sup> aksl. (+) <i>voljō, voliti</i> ‘wählen; wollen’
Neubildungen:	R(z)- <i>iē</i> -Präs.	gr. dor. <i>λέω, λῶ</i> ‘will, wünsche’ <sup>8</sup>
	Perfekt	ved. <i>vayṛmāhe</i> ‘haben gewählt’ <sup>9</sup>

(B. S., M. K.)

<sup>0</sup> Dieser Ansatz folgt dem Iir. und Gr., während zumindest im Italischen eher eine Anīṭ-Wurzel vorzuliegen scheint (die balt. Akzentuierung ist nicht bezeugt). Dies kann aber als sekundär erklärt werden, s. Anm. 4. Zum Ansatz vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 197-8, 197<sup>23</sup>.

<sup>1</sup> Mit (*v*)*ur-* < \**uļh<sub>1</sub>-* noch Opt. *vurita*, Ptz. *urāṇá-*; sonst ist analogisch zu *vār-* ‘umhüllen’ die Anīṭ-Form *vj-* eingeführt, vgl. HOFFMANN, FS KUIPER 6 = Aufs. 248.

<sup>2</sup> Könnte auch Neubildung sein, vgl. MEISER, Habil. §260,9.

<sup>3</sup> Vgl. HARÐARSON 84<sup>109</sup> mit Lit., 88; KÜMMEL, l.c. 197-8; durch diesen Ansatz werden komplizierte Erklärungen der westidg. Formen (vgl. HARÐARSON 84-7) unnötig.

<sup>4</sup> Mit Durchführung des antevokalisches Stammallomorphs der R(e) \**uel-*, sekundär halbthematisch: 1s *uolō*; vgl. KÜMMEL, l.c. 197-8. Konj. direkt aus Opt. \**uelh<sub>1</sub>-ih<sub>1</sub>-*, ibid. 197.

<sup>5</sup> < \**uelə-tōd* mit Restitution von *l* vor *t*, falls nicht mit einer anderen Stammbildung zu rechnen ist, vgl. HARÐARSON 85<sup>111</sup> mit Lit.

<sup>6</sup> Alter Opt., als Ind. gebraucht; später meist zum Präteritopräs. umgebildet. Wegen der fehlenden Resonantengemination ist mit Einfluß eines Ind. \**uelə-* zu rechnen, oder nach LÜHR, MSS 35 (1976) 84 mit dem des Prät. \**wul-d<sup>o</sup>*; vgl. aber KÜMMEL, l.c. 197<sup>26</sup>.

<sup>7</sup> Wohl Opt. *veli-* < \**uelh<sub>1</sub>ih<sub>1</sub>-* zum Präsensstamm umgedeutet (oder Umbildung des Ind. \**vel-* zum *i*-Präs., vgl. KÜMMEL, l.c. 197<sup>27</sup> mit Lit.), wozu dann zweiter Stamm auf \*-*ē*.

<sup>7a</sup> Fehlende Resonantengemination vielleicht vom Präsens/Optativ \**wili-*, s.o.

<sup>8</sup> Vgl. (mit Lit.) HARÐARSON 83-4 mit Anm. 103-4.

<sup>9</sup> Sekundäre Anīṭ-Form, das Metrum scheint noch \**vuvārmahe* vorauszusetzen, KÜMMEL, Perfekt 459-60 mit Lit.

\**uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘(durch Rätsel) verwirren’

IEW –

Präsens \**uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-e*<sup>2</sup> ved. (VS) *úpa valhāmasi* ‘geben als Rätsel auf’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> S. GOTŌ, GS KURYŁOWICZ 365-70; vgl. die Denominativa gr. *ἐλεφαίρομαι* ‘gebe Rätsel auf; betrüge’ (zu \**uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-r*), lit. *vilbinti* ‘beschwichtigen; locken’; Erweiterung von \**uelh<sub>1</sub>-* ‘wählen’, ibid. 368<sup>9</sup>?

<sup>2</sup> Vielleicht indirekt bezeugt durch den gr. Namen *Ἐλεφήνωρ*, s. GOTŌ, l.c. 369.

<sup>3</sup> *bh* > *h* wohl dissimiliert, vgl. GOTŌ, l.c. 367-8 mit Lit.

**\**uelh*<sub>3</sub><sup>-1</sup>** ‘schlagen’ [IEW 1144-5]

Aorist	?* <i>uelh</i> <sub>3</sub> -/ <i>u</i> <sub>h</sub> <i>h</i> <sub>3</sub> - <sup>2</sup>	heth. <i>walahzi</i> , <i>walhanzi</i> ‘schlagen’ <sup>3</sup> ?[lat. <i>uelli</i> ‘rupfte, riß’ <sup>4</sup>
Präsens	* <i>u</i> <sub>l</sub> - <i>né</i> / <i>n</i> - <i>h</i> <sub>3</sub> -	[lat. <i>uellō</i> , <i>-ere</i> ‘rupfen, reißen’ <sup>5</sup> [toch.A <i>wällästär</i> ‘stirbt’ <sup>6</sup>
	?* <i>uelh</i> <sub>3</sub> - <i>e</i> -	?[toch.A Konj. <i>wlatär</i> ‘wird sterben’ <sup>7</sup>
Fientiv	* <i>u</i> <sub>h</sub> <i>h</i> <sub>3</sub> - <i>éh</i> <sub>l</sub> / <i>h</i> <sub>l</sub> -	gr. <i>ἔάλων</i> ‘wurde überwunden, wurde gefangen; kam um’ <sup>8</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	toch.A <i>wläs</i> ‘starb’ <sup>9</sup>
	<i>skē</i> -Präs.	gr. <i>ἀλίσκομαι</i> ‘werde gefangen’ <sup>10</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. NORMIER, KZ 92 (1978/79) 132-4; HARÐARSON 208. Falls jedoch das gr. Verbum nicht hierhergehört, ist auch \**h*<sub>2</sub> möglich.

<sup>2</sup> Das Heth. erweist eine Wurzelbildung; wegen der Aktionsart der Wurzel eher Aor. als Präs.

<sup>3</sup> Ob heth. *hulle-* ‘bekämpfen’ (mit Laryngalmetathese, vgl. NORMIER, l.c. 133-4?) hierhergehört, ist unsicher, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[93]) 79-80<sup>16</sup>; andere Beurteilung von *walh-* als \*(*h*<sub>2</sub>)\**uelh*<sub>2</sub>- bei OETTINGER 264; MELCHERT, SHHP 115.

<sup>4</sup> Zum *s*-Aorist umgebildeter Wurzelaor. \**uela-s-*, vgl. MEISER, Habil. §240.

<sup>5</sup> Aus \**uolne-* mit sekundärer R(e) nach dem Aorist, vgl. MEISER, l.c.; anders RIX, GS KURYLOWICZ 403.

<sup>6</sup> Mit Suffixersatz \**-na-* → \**-nə-* und Weiterbildung zu \**-nə-sk-*, vgl. HACKSTEIN 302-3.

<sup>7</sup> Falls der toch. Konj. III aus them. Stämmen herzuleiten ist (vgl. Anm. 15 zu \**genh*<sub>1</sub>-); durch Einfluß einer them. Bildung ließe sich der sekundäre Anit-Charakter des toch. Verbums gut erklären.

<sup>8</sup> \**uelō-* < \**u*<sub>h</sub>*h*<sub>3</sub>-*oh*<sub>l</sub>- (mit Laryngalumfärbung des Suffixes), nicht Wurzelaorist \**u*<sub>l</sub>*oh*<sub>3</sub>-, s. HARÐARSON 208 mit Lit.

<sup>9</sup> Vgl. HACKSTEIN 303.

<sup>10</sup> Neubildung zum Aorist *άλῶναι*.

**?\**uelk*<sup>-1</sup>** ‘feucht sein/werden’ IEW 1145

Kausativ	* <i>uolk-éie-</i>	air. <i>folcaid</i> ‘wäscht’, mkymr. <i>golch-</i> , 3s <i>gwylch</i> ‘waschen’ <sup>2</sup>
----------	--------------------	---

(M. K.)

<sup>1</sup> Verbal nur kelt.; vgl. auch die Variante 2. \**uelg-*.

<sup>2</sup> Vgl. SCHRIJVER, BCHP 114.

**\*uelp-**<sup>1</sup> ‘Hoffnung schöpfen’ IEW 1138

Präsens \**uélp-e-* gr. *ἔλπομαι* ‘hoffe, erwarte’<sup>2</sup>

Perfekt \**ue-uólp/ulp-* gr. *ἔολπα* ‘hoffe, erwarte’

(B. S.)

<sup>1</sup> Verbal nur gr., vgl. lat. *uolup(e)* ‘angenehm’, *uoluptās* f. ‘Vergnügen’.

<sup>2</sup> Sekundär ep. auch *ἐέλομαι* durch Einfluß von *ἐέλομαι*, vgl. BEEKES 64. Faktitives Akt. *ἔλπει* nur Od. 2,91; 13,380.

**\*uemh<sub>1</sub>-** ‘erbrechen’ IEW 1146

Präsens \**uémh<sub>1</sub>-/uṃh<sub>1</sub>-* ved. *avamīti* ‘spie aus’, (TS) *vámīti* ‘speit aus’

[khot. (+) *bam-* ‘erbrechen’<sup>1</sup>

[gr. *ἐμέω* ‘erbreche’<sup>2</sup>

[lat. *uomō, -ere* ‘erbrechen’<sup>2a</sup>

[lit. *vemiù, (vémti)* ‘erbrechen’<sup>2</sup>

Aorist ?\**uémh<sub>1</sub>/uémh<sub>1</sub>-s-* gr. *ἐμέσσα* ‘erbrechen’<sup>3</sup>

Desider. ?\**uémh<sub>1</sub>/uṃh<sub>1</sub>-s-* gr. Fut. *ἐμῶ* ‘werde erbrechen’<sup>3</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. (ŚB) *uvāma* ‘spie aus’

(M. K.)

<sup>1</sup> EMMERICK 93; jav. *auui ... vaiṃti* V. 5,1 ist unsichere v.l. für *vaṃta* (Lok. Sg. zu *vaiṃti-* f.?), vgl. KELLENS, KZ 90 (1976) 93-4 mit Anm. 18; Verbe 14 Anm. 12.

<sup>2</sup> Mit \*-je- erweitert.

<sup>2a</sup> Mit durchgeführtem *o* aus 1s *uomō* < \**uemō*, 3p *uomunt* < \**uemont*, vgl. MEISER, HLF § 60,5.

<sup>3</sup> Innergr. Neubildung möglich.

**\*uen-** ‘überwältigen, gewinnen’<sup>1</sup> IEW 1146-7

Aorist \**uén-/un-* ved. Konj. *vanate* ‘soll gewinnen’<sup>2</sup>

[jav. Präs. *vanaiti* ‘übertrifft, besiegt’<sup>3</sup>

Präsens \**uṇ-néu/nu-* ved. *vanóti* ‘gewinnt, überwältigt’<sup>4</sup>

[ae. (+) *winnan* ‘kämpfen, leiden, erlangen’<sup>5</sup>

Perfekt \**ue-uón/un-* ved. 1p *vavanmā* ‘haben gewonnen’<sup>6</sup>

aav. *vaonarā* ‘haben gewonnen’<sup>6a</sup>

Kausativ	?* <i>uon-éje-</i>	ved. (AV) <i>vānayantu</i> ‘sollen gewinnen lassen’, <sup>7</sup>	
Desider.	* <i>ui-uṅ-sé-</i>	[ved. <i>vívāsati</i> ‘möchte gewinnen’ <sup>8</sup> [aav. <i>vīuuṅghatū</i> ‘soll zu übertreffen suchen’ <sup>9</sup>	
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	ved. Konj. <i>vāmsat</i> ‘wird gewinnen’ aav. Konj. <i>vānghat</i> ‘soll besiegen’, Inj. <i>vqs</i> ‘übertraf’ <sup>10</sup>	(M. K.)

- <sup>1</sup> Am besten mit GOTÖ 283-6 von *\*uēnH-* ‘liebgewinnen’ (s.d.) zu trennen, jedoch im Ved. sekundär auch *Seṭ*-Formen nach bedeutungsnahem *san<sup>i</sup>-* (s. *\*senh<sub>2</sub>-*), vgl. NARTEN 235<sup>712</sup>; GOTÖ 284<sup>656</sup>, 285-6.
- <sup>2</sup> Dazu sekundär thematischer Opt. *vanémā*, vgl. GOTÖ 284-5 (mit Lit.).
- <sup>3</sup> Vgl. KELLENS 106<sup>25</sup>; INSLER, Sprache 21 (1975) 18; HARÐARSON 119<sup>93</sup>; wohl vom *s*-Aor. ins Präs. verdrängt, unterstützt durch Formen wie Opt. *vanaēmā* (= ved. *vanémā*, s. Anm. 2).
- <sup>4</sup> Nach NARTEN 235<sup>712</sup> sekundäre Verdeutlichung von thematischem *\*vána-*, doch spricht nichts gegen eine alte Bildung, GOTÖ 285-6.
- <sup>5</sup> *\*uṅ-nu-* > *\*wunn-* mit Ablautentgleisung, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 80-1.
- <sup>6</sup> Zu trennen von *vāvána* ‘liebt’ (s. *\*uēnH-*); KÜMMEL, Perfekt 447, 450-1.
- <sup>6a</sup> KÜMMEL, Perfekt 660-1.
- <sup>7</sup> Gegen JAMISON 89 wohl so zu interpretieren (nicht zu *van<sup>i</sup>-* ‘lieben’), wofür auch die zwei AVP-Belege sprechen; ZEHNDER, CFdS 48 (1994) 184.
- <sup>8</sup> *Seṭ*-Form nach *sísāsati*, s. Anm. 1.
- <sup>9</sup> < *\*ui-uan-sa-*, mit R(e) nach dem *s*-Aorist.
- <sup>10</sup> Schon uriiir. verdeutlichender *sa*-Konj., s. NARTEN 235; erst av. dazu Inj. *vqs*, vgl. HARÐARSON 106, 119.

?\**uend-*<sup>1</sup> ‘loben, rühmen’<sup>2</sup> [IEW 76]

Präsens *\*uénd-e-* ved. *vádate* ‘lobt, rühmt’  
jav. *vandaēta* Y. 10,8 ‘würde loben’

Neubildungen: Perfekt ved. *vavanda* ‘hat gelobt, gerühmt’<sup>3</sup>  
(M. K.)

- <sup>1</sup> Nur iir., Zusammenhang mit ved. *vad<sup>i</sup>-* < *\*h<sub>2</sub>uedH-* ‘tönen’ zweifelhaft.
- <sup>2</sup> Nach GOTÖ 286<sup>670</sup> urspr. ‘Freude empfangen’.
- <sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 451-2.

\**uend<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> ‘(um)winden’ IEW 1148

Aorist ?\**uénd<sup>h</sup>-/uṅd<sup>h</sup>-* toch.B *wāntrā* ‘verhüllt sich (?)’<sup>2</sup>

Präsens	* <u>u</u> énd <sup>h</sup> -e-	umbr. -uendu ‘soll ... wenden’ <sup>3</sup> got. (+) -windan ‘winden, flechten’
Kausativ	?* <u>u</u> ond <sup>h</sup> -éiē-	got. (+) -wandjan ‘wenden’
Neubildungen:	na-Präs.	toch.B wāntanam ‘sie umhüllen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Für das Iir. belegt durch ved. *vandhūr(a)*- ‘Wagenkorb’, s. EWAia II 503 mit Lit.

<sup>2</sup> Textstelle nicht klar; könnte athem. oder them. Präs. oder Konj. (< Inj.) sein; für Konj. spricht Inf. *wāntsi* und das charakterisierte Präs. (s.u.), vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 127<sup>1</sup>; jedenfalls liegt *\*u<sub>nd</sub>h-* zugrunde, wenn nicht *\*wənt-* ← *\*yənt-* < *\*uend<sup>h</sup>-* mit analogischem *w*.

<sup>3</sup> Vgl. MEISER, Lautg. 76, 168; vielleicht auch *vetu* ohne Präverb, s. *ibid.* 183.

?\*ueng- ‘(sich) krümmen’ IEW 1148-9

Präsens	?* <u>u</u> éng-īe-	ahd. (+) <i>winken</i> ‘zublinzeln, zuzwinkern’ <sup>1</sup> lit. <i>véngiu</i> , ( <i>véngti</i> ) ‘(zu) vermeiden (suchen)’
Iterativ	?* <u>u</u> ong-éiē-	ahd. <i>wenken</i> ‘wanken’

(M. K.)

<sup>1</sup> Im Germ. weitgehend auf Augenbewegung spezialisiert; mhd. (z.T. mit sekundär starker Flexion) auch ‘schwanken’ und ‘mit der Hand ein Zeichen geben, winken’.

\*uenH-<sup>1</sup> ‘liebgewinnen’ IEW 1146-7

Aorist	* <u>u</u> énH-/u <sub>nd</sub> H-	?heth. <i>wenzi</i> ‘beschläft’ <sup>2</sup> [ved. Konj. <i>vanāti</i> ‘wird lieben’ <sup>3</sup>
Präsens	* <u>u</u> énH-e- * <u>u</u> <sub>nd</sub> H-ské- <sup>4</sup>	ved. <i>vánate</i> ‘liebt, hat Gefallen an’ [ved. <i>vāñchati</i> ‘begehrt, wünscht’ <sup>5</sup>
Perfekt	* <u>u</u> e-uónH/u <sub>nd</sub> H-	ved. <i>vāvāna</i> ‘liebt’ <sup>6</sup>
Kausativ	?* <u>u</u> onH-éiē-	[an. (+) <i>venja</i> ‘gewöhnen’ <sup>7</sup>
Essiv	* <u>u</u> <sub>nd</sub> H-h <sub>i</sub> é-	an. (+) <i>una</i> ‘zufrieden sein’, ahd. <i>wonēn</i> ‘verweilen, wohnen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. GOTŌ 283-5; dort auch zur Trennung von *\*u<sub>en</sub>-* ‘überwältigen, gewinnen’.

<sup>2</sup> Falls mit OETTINGER, *Grammatica ittita* 242<sup>16</sup> Stamm *wen-* und nicht *went-* (s. *\*u<sub>en</sub>T-*); nach GOTŌ 285<sup>664</sup> dagegen zu *\*u<sub>en</sub>-* ‘überwältigen, gewinnen’.



- <sup>3</sup> Vgl. GOTÖ 284-5; eindeutig Aoriststamm wegen Inj. *vanas* RV 8,45,23 im Präventivsatz, s. HOFFMANN, Inj. 87.  
<sup>4</sup> Hierher auch das germ. Substantiv *\*wunskā-*, wovon denom. *\*wunsk-ija-* ‘wünschen’ in ae. (+) *wýscan*.  
<sup>5</sup> Statt †*vācchá-* mit analogisch eingeführtem *n*.  
<sup>6</sup> Zur Trennung von *vavanmā* usw. (s. *\*uen-*) s. KÜMMEL, Perfekt 447-50 mit Lit. Vgl. auch aav. *vāunuš* ‘begierig’, ibid. 661-2.  
<sup>7</sup> Mit *n* statt †*nn* nach R(z) *\*wun* < *\*uñH* oder überhaupt Neubildung.

?\**uēnh<sub>1</sub>-*<sup>1</sup> ‘setzen, stellen, legen’ IEW –

Aorist \**uēnh<sub>1</sub>-/uñh<sub>1</sub>-* [alb. ageg. *vû* ‘setzte, stellte, legte’<sup>2</sup>  
 Präsens \**uēnh<sub>1</sub>-e-* alb. *vë* ‘setzt, stellt, legt’

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur alb.; *\*h<sub>1</sub>* nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 124<sup>14</sup> wegen gr. *εὐνή* ‘Lager, Bett’ < *\*uñh<sub>1</sub>-eh<sub>2</sub>-*, das er mit Fällen wie *εἰπεῖν* < *\*uñh<sub>1</sub>-e-*, *εὐρύς* < *\*uñh<sub>1</sub>-u-* vergleicht; dort auch Verweis auf andere Vorschläge.  
<sup>2</sup> < *\*uñh<sub>1</sub>-*, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.; neutosk. *vuri*.

?\**uēnk-*<sup>1</sup> ‘sich krümmen, sich biegen’<sup>1a</sup> IEW 1134-5

Präsens \**uēnk-e-* ved. *vāñcati* ‘wankt dahin, geht wankend’  
 \**uñk-īé-* ved. *vacyáte* ‘springt, galoppiert’<sup>2</sup>  
 aav. *vašīietē* Y. 44,11 ‘springt hervor’<sup>2a</sup>  
 Perfekt ?\**ue-uónk/uñk-* ved. *vāvakre* RV 7,21,3 ‘springen/weichen aus’<sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur iir., vgl. ae. *wōh* ‘krumm, verkehrt’ < *\*uónk-o-* (Akzent?!) und ved. *vakrá-*, mp. */waxr/* ‘krumm, gebogen’ < *\*uñk-ró-*.  
<sup>1a</sup> Zur Wurzelbedeutung s. KÜMMEL, Perfekt 446.  
<sup>2</sup> Bedeutung aus ‘sich zum/beim Sprung krümmen’. Trotz Suffixakzent *k e i n* Passiv, wie bei *mriyáte* ist ausnahmsweise die alte Akzentstelle der *īe*-Präsentien erhalten.  
<sup>2a</sup> Dazu nach HOFFMANN-NARTEN 65<sup>96</sup> auch jav. *vaša-* ‘(mit Worten) losspringen’.  
<sup>3</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 445-6.

?\**uent-*<sup>1</sup> ‘beschlafen’ IEW –

Präs./Aor. \**uénT-/uñT-* heth. *wenzi* ‘beschläft’<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nach EICHNER, GS KRONASSER 26<sup>32</sup>, mit auslautendem Dental anzusetzen (so schon KRONASSER 411), auch weil das Iterativ *wansike-* aus \**wanzike-* umgestaltet sein müsse, während altes \**uen-ske-* zu †*was(si)ke-* geführt hätte. Anders OETTINGER 121 und *Grammatica ittita* 242<sup>16</sup>, s. auch unter \**uenH-* ‘lieben’.

<sup>2</sup> Stamm *went-*, vgl. 3p Prät. *wenter*, Stamm *wen-* erst sekundär abstrahiert aus Formen mit Vereinfachung von \**-ntst(s)-* > \**-nt(s)-*, s. EICHNER, l.c.

?\**uep-*<sup>1</sup> ‘streuen’ IEW 1149

Präsens \**uép-e-* ved. *vápati* ‘streut; rasiert’<sup>2</sup>  
?aav. *vī-uuāpaṭ* ‘verwüftet’<sup>3</sup>

Aorist ?\**uép/uep-s-* ved. (YV) *avāpsit* ‘hat gestreut’<sup>4</sup>

Neubildungen: Perfekt ved. *uvāpa* ‘hat gestreut’  
Kausativ ved. (YV<sup>p</sup>) *vāpayati* ‘läßt streuen’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.

<sup>2</sup> ‘rasieren’ wohl aus ‘wegstreuen’, vgl. GOTÓ 289.

<sup>3</sup> ← \*‘streut auseinander’, *ā* unklar; vgl. KELLENS, Verbe 115-6.

<sup>4</sup> Alter unsicher.

1.\**uer-*<sup>1</sup> ‘aufhalten, (ab)wehren’ IEW 1160-2

Aorist ?\**uér-/ur-* ?ved. Konj. *várate* ‘wird aufhalten’<sup>2</sup>  
?aav. *-uuarāni* ‘will umschirmen’<sup>3</sup>

Präsens \**uér/ur-u-* gr. *ἔρῃμαι* ‘wehre ab, schütze, rette’<sup>4</sup>

?\**ur-néu/nu-* ?ved. *vṛṇóti* ‘hält auf/fern, gebietet Einhalt’<sup>5</sup>

Perfekt ?\**ue-uór/ur-* ?ved. Plqpf. *ávāvarit* ‘hielt auf’, *vavrivāms-*  
‘hemmend’<sup>5a</sup>

[gr. *εἴρῃμαι* ‘wehre ab, schütze’<sup>6</sup>

Iterativ \**uor-éje-* ?ved. *vāráyate* ‘hält auf, hemmt’<sup>6a</sup>  
got. (+) *warjan* ‘wehren’

(M. K.)

- <sup>1</sup> *u*-Erweiterung (wohl aus dem *u*-Präs.) mit semantischer Spezialisierung auf ‘schützen, retten’ in ved. *várūtha*- n. ‘Schutz’, *varūtár-/várutri*- m./f. ‘Schützer(in)’ (und vielleicht *urusyāti* ‘schützt, rettet, befreit’, falls nicht zu *urú*- ‘weit’) und gr. Nomina wie *ἔρυμα* n. ‘Abwehr, Schutz’.
- <sup>2</sup> Im Iir. mit 1.\**uel*- ‘einschließen’ und \**H<sub>u</sub>er*- ‘einschließen, stecken, hineintun’ zusammengefallen; Zuordnung der Einzelformen wegen semantischer Berührung schwierig. Das mediale Simplex gehört aber semantisch am ehesten hierher.
- <sup>3</sup> Wie im Ved. schwer von 1.\**uel*- abzugrenzen.
- <sup>4</sup> Daneben *ῥύσθαι* mit R(z), auch thematisiert *ἔρύομαι* und *ῥύομαι*. Die R(e) stammt wohl aus dem Aktiv bzw. Konj. (wegen der Formen mit *ῥυ*<sup>o</sup> ist ein akrodyn. Präsens unwahrscheinlich).
- <sup>5</sup> Ist viell. mit *ῥῆνóτι* ‘schließt ein’ (s. 1.\**uel*-) identisch. Zur Variante *ῥῆνóτι* s. unter 1.\**uel*-.
- <sup>5a</sup> Auffällige Set-Form (nicht †*vavṛvám̃s*-), vielleicht sekundär für \**vāvṛvám̃s*- eingetreten; dazu auch Plqpf. *ávāvarit*; das Perfekt des ved. Simplex gehört semantisch zum Medium; vgl. KÜMMEL, Perfekt 455-59. Langvokalisches Reduplikation von \**H<sub>u</sub>er*- übertragen, oder ist doch von ursprünglichem ‘einschließen’ auszugehen, also der Wurzel \**H<sub>u</sub>er*-?
- <sup>6</sup> Neubildung zum *u*-Präs.?
- <sup>6a</sup> Ersetzt nachgvedisch in dieser Bedeutung das Nasalpräsens, s. JAMISON 98; KÜMMEL, Perfekt 457.

‡2.\**uer*-<sup>1</sup> ‘laufen’ IEW –

Präsens ?\**uér*-/*ur*- [lett. *veŗu*, (*vert*) ‘laufen’<sup>2</sup>  
 Kausativ ?\**uor*-*éje*- [lit. *varaũ*, *varýti* ‘treiben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur bsl.; aus dem Slav. nach VASMER I 170-1 hierher aksl. *varjǫ*, *variti* ‘zuvorkommen’, russ. *provórnyj* ‘flink’ usw.

<sup>2</sup> Unsicherer Ansatz, das lett. Präsens (\**uer*-*je*-) kann auch Neubildung oder Umbildung eines anderen Präsensstammes sein.

3.\**uer*-<sup>1</sup> ‘beobachten, wahrnehmen’ IEW 1164

Präsens ?\**ur*-*ské*- toch.B *warššām*, A *wrāš* ‘riecht (intr.)’<sup>2</sup>  
 Essiv \**ur*-*hje*- [lat. *uereor*, *-ēri* ‘fürchten, scheuen’<sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-*je*-Präs. lett. *veŗuōs*, (*vērtiēs*) ‘schauen, sehen’  
 Perfekt toch.B Konj. V *wrā*- in Inf. *wrāsi* ‘riechen (intr.)’<sup>2</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. die Verbalnomina \**uor-o-* in toch.B *were*, A *war* m. ‘Geruch’, germ. \**wara-* ‘aufmerksam’ und \**uor-éh<sub>2</sub>-* in germ. \**warō-* f. ‘Aufmerksamkeit’. Gr. hom. *ὄρονται* ‘beaufsichtigen’ usw. nicht hierher, s. I.\**ser-*.
- <sup>2</sup> Oppositionsaktiv mit „objektiver Bedeutung“ zum Med. ‘beriechen’ (z.B. B Prät. *wärskānte* ‘berochen’), vgl. K. T. SCHMIDT, FT Leiden 111-2.
- <sup>3</sup> ← ‘ängstlich beobachten’; mit sekundärer R(e).

1.\**uerġ-*<sup>1</sup> ‘einschließen, absperren’ IEW 1168

Aorist \**uérġ-/uŕġ-*<sup>2</sup> [gr. kypr. *ka-te-wo-ro-ko-ne* /*katéworgon*/ ‘hatten eingeschlossen’<sup>3</sup>

Präsens \**uérġ-e-* gr. *ἔργω* ‘schließe ein’

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἔρξαν* ‘sperrten ein’<sup>4</sup>  
 Perfekt gr. *ἔργυμαι* ‘bin eingesperrt’<sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Zum Wurzelansatz und zur Abgrenzung von \**h<sub>2</sub>uerg-* ‘wenden’ vgl. TICHY, Onomatop. 286-8; im Gr. Vermischung mit \**h<sub>2</sub>uerg-*, daher auch \**e<sub>1</sub>uerg-* statt \**uerg-* ‘einschließen’. In Nominalbildungen erscheint auch Vollstufe II \**ureġ-*: ved. *vrajá-* m. ‘Hürde’, air. *fraig* f. ‘Wand’ (Gen. *frega*), viell. auch myk. *we-re-ke* /*wréges*/ ‘die Herden/Hürden’, s. TICHY, l.c. 286 mit Anm. 163.
- <sup>2</sup> jav. *vəṛəziian* V. 16,2 ist wohl kaum mit BARTHOLOMAE 1378; TICHY, l.c. 286, 287<sup>165</sup> als Opt. ‘möchten absperren’ zu deuten, es dürfte 3p Konj. Präs. zu *vəṛəziia-* ‘machen’ (s. 2.\**uerġ-*) vorliegen.
- <sup>3</sup> Meist als them. Aorist aufgefaßt, dagegen von TICHY, l.c. 287<sup>165</sup> als Imperfekt ‘belagerten’.
- <sup>4</sup> Neubildung zum them. Präsens.
- <sup>5</sup> Problematisch sind hom. *ἔρχαται, -το, ἐέρχατο* ‘sind/waren umschlossen/eingesperrt’; am ehesten wohl doch Perfekt/Plusquamperfekt, die reduplikationslosen Formen sind viell. dem allgemeinen Schwanken von *ἐργ-* und *ἐργ-* zuzuschreiben.

2.\**uerġ-*<sup>1</sup> ‘wirken, machen’ IEW 1168-9

Aorist \**uérġ-/uŕġ-* aav. *varəš* ‘hast getan’<sup>2</sup>

Präsens \**uŕġ-íé-* jav. *vəṛəziieiti* ‘tut, macht, handelt’  
 gr. myk. *wo-ze* /*worzeil*/ ‘führt aus’<sup>3</sup>  
 [ἔρδω, [ῥέζω ‘führe aus, opfere’<sup>4</sup>  
 got. (+) *waurkjan* ‘wirken, machen’<sup>5</sup>

Perfekt	* <i>ue-uórġ/urġ-</i>	jav. <i>vauuarəza</i> ‘hat gehandelt’, aav. <i>vāuuərəzōi</i> ‘ist getan worden’ <sup>5a</sup> gr. <i>ἔοργε</i> ‘hat ausgeführt’ <sup>5b</sup>
Desider.	?* <i>uérġ/urġ-s-</i>	aav. Konj. <i>varəšaitī</i> ‘wird machen’ <sup>6</sup> gr. <i>ἔρξω</i> , [ <i>ρέξω</i> ] ‘werde ausführen, werde opfern’ ?[mkymr. <i>agunech</i> ‘könnte tun’ <sup>7</sup> ?[toch. <i>*wərksə-</i> ‘wirken’ <sup>7a</sup>
Neubildungen:	<i>s</i> -Aorist	gr. <i>ἔρρεξα/ἔρξα</i> ‘führte aus, opferte’ <sup>8</sup> mkymr. <i>gwrith</i> ‘machte’ <sup>9</sup>
	R(e)-e-Präs.	?[dard. Bashkarik <i>baʃ-</i> ‘machen’ <sup>9a</sup> mbret. <i>gr(u)eont</i> ‘machen’ <sup>10</sup> ; akymr. <i>guragun</i> ‘laßt uns machen’ <sup>11</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Die im Gr. und Kelt. auftretende Vollstufe II ist wohl sekundär: gr. *\*ureg-* kann analogisch sein nach *\*uġ-* : *\*uerġ-* > *\*urəg-* : *\*uerg-* → *\*urəg-* : *\*ureg-* (vgl. umgekehrt myk. *\*uorg-* statt *\*urog-* nach *\*uerg-*); dagegen wäre bei altem *\*uġ-* : *\*uerġ-* > gr. *\*urəg-* : *\*ureg-* die Entstehung von gr. *\*uərg-* : *\*uerg-* unerklärbar; zur Entwicklung von *\*ġ* im Gr. vgl. RIX 65. Zum Kelt. s. Anm. 10. Eine zusätzliche Quelle für Vollst. II könnte viell. das Desider. sein, falls urspr. *\*uérġ-s-*, mit Metathese vor *s* wie bei *\*h<sub>2</sub>leks-* : *\*h<sub>2</sub>elk-* (Th. Z.).

<sup>2</sup> Zu Opt. Ip *varəzimā* statt †*vərəziāmā* s. HARÐARSON 119-20, 123.

<sup>3</sup> Für *\*urəg-je-* mit *\*uərg-* nach der R(e) *\*uerg-*.

<sup>4</sup> Mit sekundärer R(e): *ἔρδω* < *\*uerzdō* < *\*uergidō* bzw. *ρέξω* < *\*uregidō*, zum scheinbaren Schwebeablaut s. Anm. 1.

<sup>5</sup> Prät. *waurhta* usw. nach PPP *waurhts* < *\*urġ-tó-s*; as. *wirkian* ahd. *wirken* sind denom. von *werk* n. ‘Werk’.

<sup>5a</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 662-3.

<sup>5b</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 73-4, 663.

<sup>6</sup> Autonomer *sa*-Konj. neben dem erhaltenen Wurzelaorist.

<sup>7</sup> Aus *\*urexs-e-* umgestaltet, vgl. ISAAC 334 mit Lit.; im Keltischen wurde *\*uerg-* : *\*urig-* (< *\*uerġ-* : *\*urġ-*) zu *\*ureg-* : *\*urig-* ausgeglichen.

<sup>7a</sup> Vorausgesetzt von B *warkšal*, A *wärkšal* ‘Kraft, Macht, Gewalt’, vgl. HACKSTEIN 78-81. Das Präs. kann auch Neubildung sein (Ersatz des alten *je*-Präs. nach HACKSTEIN 81).

<sup>8</sup> Ersatz für den Wurzelaor., zum scheinbaren Schwebeablaut s. Anm. 1.

<sup>9</sup> < *\*urixt* < *\*urigst*, mit analogischer R(z), vgl. ISAAC 334-5.

<sup>9a</sup> Wenn aus *\*varja-*, vgl. TURNER, CDIAL 11334. Sonst ist die Wurzel im Indoar. wohl wegen Homonymie mit *varj-* ‘wenden’ < *\*h<sub>2</sub>uerg-* verloren.

<sup>10</sup> < *\*uregonti*, vgl. mkorn. 1s (*g*)*wrehaŋ*. Zur Vollst. II s. Anm. 7.

<sup>11</sup> Die kymrische Stammform *\*urag-* ist aus *\*ureg-* durch Einfluß von *\*ag-* ‘gehen’ (s. 1. *\*h<sub>2</sub>eġ-*) umgestaltet, vgl. LEWIS-PEDERSEN 336. Außerdem wurde *r* durch Kontamination mit einer Entsprechung von air. *gnūd* ‘macht’ (s. *\*ġenh<sub>1</sub>-*) weitgehend durch *n* ersetzt: 1s kymr. *gwnaf* usw.; zu dieser Entwicklung und zu weiteren Formen vgl. ISAAC 333-6.

3. \**uerġ-*<sup>1</sup> 'scheren'

[IEW 1163]

Aorist	* <i>uérġ-/uŕġ-</i>	arm. <i>gerci</i> 'schor'
Präsens	?* <i>uérġ/uŕġ-u-</i>	arm. <i>gercowm</i> 'schere' <sup>2</sup>
Perfekt	?* <i>ue-<u>u</u>órġ/<u>u</u>ŕġ-</i>	[toch.B <i>warkāre</i> 'sie schoren' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 241; VAN WINDEKENS I 559. Nach Adams, DTB 587 vielleicht semantisch spezialisiert aus 2. \**uerġ-* 'machen'.

<sup>2</sup> Alter unklar.

<sup>3</sup> Mit verallgemeinertem /*warka-*/ < \**wērka-* ← \**uorġ-*.

?\**ueRġ<sup>h</sup>-*<sup>1</sup> 'reißen'

IEW 1163

Präsens	* <i>uRġ<sup>h</sup>-é-</i>	ved. <i>vŕhāti</i> 'reißt' <sup>2</sup>
Neubildungen: Perfekt		ved. <i>vavarhā</i> 'hat gerissen' <sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur ved. (in der Überlieferung mit *barh-* verwechselt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 477 mit Lit.); vielleicht mit \**l*, sonst homonym mit \**uerġ<sup>h</sup>-* 'binden'.

<sup>2</sup> Dazu neu Aorist *avŕkṣat*.

<sup>3</sup> KÜMMEL, Perfekt 477.

\**uerġ<sup>h</sup>-* '(zu)binden'

[IEW 1154-5]

Aorist	?* <i>uérġ<sup>h</sup>-/uŕġ<sup>h</sup>-</i>	[aksl. <i>-vrěsъ, -vrěze</i> 'band' <sup>1</sup>
Präsens	* <i>uŕġ<sup>h</sup>-ié-</i>	ae. (+) <i>wyrġan</i> 'erwürgen' ?[lit. <i>veržiiù, (veržiti)</i> 'schnüren, einengen' <sup>2</sup> ?[aksl. (+) <i>-vrězъ, (-vrěsti)</i> 'binden' <sup>3</sup>

Neubildungen: R(e)-e-Präs.	mhd. <i>er-wergen</i> 'erwürgen' alb. <i>z-vjerdh</i> 'entwöhnt' <sup>4</sup>
----------------------------	--

(M. K.)

<sup>1</sup> Die *s*-Aorist-Formen wohl sekundär zum thematisierten Wurzelaor. 2s, 3s *-vrěze* oder beide Stämme neu zum Präsens (das aber selbst Neubildung zu einem Wurzelaor. sein kann, s.u.).

<sup>2</sup> Mit R(e) nach dem *ē*-Prät., vgl. STANG, Verbum 123.

<sup>3</sup> Thematisch \**vrěze-* statt †*vrěze-* wegen Homonymie mit \**vrěze-* 'werfen'; oder Neubildung zum Aorist.

<sup>4</sup> ← \*'bindet los'.

**\*uerg<sup>u</sup>-<sup>1</sup>** ‘werfen’ [IEW 1153]

Aorist ?\*uérg<sup>u</sup>-/uřg<sup>u</sup>- [aksl. -vrъgъ ‘warf’  
Präsens ?\*uérg<sup>u</sup>-e- got. (+) *wairpan* ‘werfen’<sup>2</sup>

Neubildungen: R(z)-e-Präs. aksl. (+) *vrъgъ*, (*vrěšti*) ‘werfen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur durch Ansatz des Labiovelars läßt sich das germ. Verbum anschließen; die übliche Zuordnung des slav. Verbuns zu \**h<sub>2</sub>uerg-* ‘sich wenden’ ist semantisch zwar möglich, doch nicht zwingend.

<sup>2</sup> Mit Assimilation \**w - k<sup>w</sup>* > \**w - p*, vgl. germ. \**wulfa-* ‘Wolf’ < \**wulx<sup>w</sup>a-* < \**u<sup>l</sup>k<sup>u</sup>o-*.

<sup>3</sup> Neu zum Aorist.

**\*uerH-<sup>1</sup>** ‘heiß sein’<sup>2</sup> IEW 1166

Präsens \*uřH- Stat. heth. *urāni* ‘brennt’<sup>3</sup>  
[aksl. (+) *vbritъ*, (*vbřeti*) ‘sieden’<sup>4</sup>  
\*uřH-*néu*/*nu-* heth. *warnuzi* ‘läßt verbrennen’<sup>5</sup>

Neubildungen: *de*-Präs. lit. *véřda*, (*virti*) ‘kochen, sieden’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> \**H* = \**h<sub>1</sub>* oder \**h<sub>3</sub>*, da anatol. nicht erhalten.

<sup>2</sup> Heth. ‘brennen’ und bsl. ‘sieden’ sind nur so zu vermitteln. Hierher (und nicht zu \**g<sup>uh</sup>er-*) nach SEEBOLD, FT Wien 446-7 an. (+) *varmr* ‘warm’.

<sup>3</sup> Dissimiliert aus *urāri*, zum Heth. vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 138-140.

<sup>4</sup> Mit dem slav. Stativsuffix -*ě*-/*i-* neu charakterisiert.

<sup>5</sup> Neubildung möglich; *wa<sup>o</sup>* statt *u<sup>o</sup>* durch hyperkorrekte Restitution einer scheinbaren Synkope, vgl. OETTINGER, l.c. 138.

<sup>6</sup> Inf. ohne *d*. BAMESBERGER, MSS 53 (1992[94]) 7-13 rechnet mit einer analogischen Bildung zu einem (unbelegten!) Wurzelaorist \**véř-* nach dem Vorbild von Präs. \**dōd-* zu Aor. \**dō-* (s. \**deh<sub>3-</sub>*).

**\*uerh<sub>1</sub>-** ‘sagen’ IEW 1162-3

Aorist \*uérh<sub>1</sub>-/uřh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> pal. *wērti* ‘spricht’, heth. Redepartikel -*wa(r)*  
?[gr. *ἐρήθη* ‘wurde gesagt’<sup>2</sup>  
Perfekt ?\*ue-uórh<sub>1</sub>/uřh<sub>1</sub>- [gr. *εἶρηκα* ‘habe gesagt’<sup>3</sup>

Desider. ?\**uérh<sub>1</sub>/u<sub>1</sub>rh<sub>1</sub>-s-* gr. *ἔρέω* ‘werde sagen’

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. gr. *εἶρω* ‘sage’<sup>4</sup>  
heth. *weriyezzi* ‘ruft’<sup>5</sup>

R(z)-*e*-Präs. ?russ. *vru, (vrat)* ‘lügen, faseln’<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Aorist gem. OETTINGER 344; die heth. Partikel der zitierten Rede läßt sich am besten aus perfektivem ‘sagte’ herleiten; doch ist Wurzelpräsenz nicht ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Umbildung eines passivisch gebrauchten Mediums \**φρη-* oder frühe Neubildung.

<sup>3</sup> Mit durchgeführter R(z) und Dissimilation \**ue-ur<sup>o</sup>* > \**ue-ir<sup>o</sup>*; Neubildung möglich.

<sup>4</sup> Nur selten, Präs. sonst suppl. *φημι λέγω; εἶρω* wohl neu zum Futur, vgl. FRISK I 470.

<sup>5</sup> Wohl deverbativ zu \**wer-*; Annahme einer ererbten Bildung findet im Gr. keine Stütze.

<sup>6</sup> < \**vbrq*; neu zum (slav. nicht belegten) Aorist? Bedeutungsentwicklung unklar.

\**uerp-* ‘hin- und herdrehen (?)’<sup>1</sup>

IEW 1156

Präsens \**uérp-lurp-* heth. *warapzi, war(ap)panzi* ‘waschen, baden; reiben’<sup>2</sup>

?[gr. *ρόπτω* ‘nähe, flicke’<sup>3</sup>

[lit. *verpiù, (veṛpti)* ‘spinnen; stochern’<sup>4</sup>

[r.-ksl. *vbrpu, (vbrpsti)* ‘reißen, rauben’

(M. K.)

<sup>1</sup> Die Semantik bedarf noch der Untersuchung.

<sup>2</sup> Urspr. ‘reiben’, woraus ‘(Hände) waschen’ usw., vgl. OETTINGER 234.

<sup>3</sup> Semantisch und formal unklar, könnte auch Anlaut \**sr<sup>o</sup>* haben.

<sup>4</sup> Zum *ie*-Präsens umgebildet. Vgl. apr. *et-wierpt* ‘loslassen’, *po-wiēprt* ‘freilassen’.

1. \**uers-* ‘abwischen, fegen’

IEW 1169-70

Aorist ?\**uér<sub>s</sub>-lur<sub>s</sub>-* [skr. *vṛṣe* ‘drosch’<sup>1</sup>

Präsens \**ur<sub>s</sub>-é-* alat. *uorrō, -ere* ‘schleifen, fegen’  
r.-ksl. *vbrchu* ‘dresche’

Perfekt ?\**ue-uór<sub>s</sub>/ur<sub>s</sub>-* heth. *warsi* ‘wischt ab, erntet’<sup>2</sup>  
lat. *-uorri* ‘fegte, kehrte’<sup>3</sup>  
[as. ahd. *war(r)* ‘verwirrte’<sup>4</sup>

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. as. ahd. *werran* ‘verwirren’<sup>5</sup>

(M. K.)



- <sup>1</sup> Könnte slav. Neubildung sein; für alten Wurzelaor. spricht aber das slav. Präs. (vgl. STANG, Verbum 33-4).  
<sup>2</sup> Mit der Bedeutung des Aorists; denkbar auch Umbildung eines Iterativs *\*uors-éje-*, vgl. OETTINGER 428-9.  
<sup>3</sup> Oder < Aorist, wenn für *\*uerri-*; nur in Komposita.  
<sup>4</sup> Mit verallgemeinerter VERNER-Variante *rr* < *\*rz*.  
<sup>5</sup> Neu zum Präteritum.

2. *\*uers-*<sup>1</sup> ‘sich erheben, hochkommen’ IEW 1150-1

Aorist	?* <i>uērs-lurs-</i>	ved. <i>ā vṛśasva</i> ‘erманne dich!’ <sup>2</sup>
Perfekt	?* <i>ue-uórs/lurs-</i>	ved. <i>vāvṛśasva</i> ‘erманne dich!’, <i>vāvṛśāṇá-</i> ‘sich ermannt habend’ <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Verbal nur ved., vgl. KÜMMEL, Perfekt 474-7 mit Lit.; vgl. nominal ved. *váršman-* n. ‘Höhe’, lit. *viršùs*, aksl. *vrъchъ* m. ‘Spitze, Gipfel’, nach KÜMMEL, l.c. 476-7 mit Lit. auch ved. *vṛśan-*, gr. *ἀρσην* ‘(erwachsenes) Männchen’.  
<sup>2</sup> Später zum Präsens umgedeutet; daneben Präs. *vṛśāyá-*<sup>te</sup> unklarer Bildweise (urspr. denom.?), KÜMMEL, l.c. 474-5.  
<sup>3</sup> KÜMMEL, ibid.

*\*uert-* ‘sich umdrehen’<sup>1</sup> IEW 1156-8

Aorist	* <i>uért-lurt-</i>	ved. <i>avart</i> ‘hat sich gedreht’ <sup>2</sup>
Präsens	* <i>uért-e-</i> Med.	ved. <i>vártate</i> ‘dreht sich, rollt’ jav. 2p Ipv. <i>varatata</i> F. 8 ‘wendet! (?)’ <sup>3</sup> ?[gr. <i>ἔρρω</i> ‘gehe fort’ <sup>4</sup> lat. <i>uertor, uertī</i> ‘sich wenden, drehen’ <sup>5</sup> ?[air. <i>ad-ferta</i> ‘wendet sich ab’ <sup>6</sup> got. (+) <i>wairþan</i> ‘werden’ [lit. <i>verčiù, (veřsti)</i> ‘wenden’ <sup>7</sup>
Kausativ	* <i>uort-éje-</i>	ved. <i>vartáyati</i> ‘dreht, wendet’ air. <i>dī-fortī-</i> ‘ausgießen’ <sup>6</sup> got. (+) <i>fra-wardjan</i> ‘verderben’ aksl. (+) <i>vraštъ, vratiti se</i> ‘sich wenden’ <sup>8</sup>
Perfekt	* <i>ue-uórt/lurt-</i>	ved. <i>vāvárta</i> ‘dreht sich, hat sich gedreht’ <sup>8a</sup> , <i>ā vavárta</i> ‘hat herbeigewendet’ <sup>8b</sup> alat. <i>uortī</i> ‘wendete, drehte (sich)’ <sup>9</sup>

[got. (+) *warþ* 'wurde'  
 ?[aksl. (+) *vr̥š̥tǫ, vr̥teti sę* 'sich drehen'<sup>10</sup>

Neubildungen: s-Aorist gr. *ἀπό-ερσε* 'riß fort'<sup>11</sup>  
 Nasalpräs. aksl. (+) *ob-vr̥nǫti sę* 'sich umwenden'<sup>13</sup>  
 toch.B *wärnāmane* 'sich drehend'

(M. K.)

- <sup>1</sup> Vgl. die Bdtg. des ved. aktiven Aorists und Perfekts, transitive Aktivformen sind sekundäre Oppositionsbildungen zum (die Intransitivität verdeutlichenden) Medium; im Präsens auch durativ 'sich drehen, rollen'.
- <sup>2</sup> Aktiver Wurzelaor. bei medialem Präs., gleichbedeutend Mediopassivaorist *varti, avjtran* → s-Aorist *avjtsata*, s. NARTEN 248-9.
- <sup>3</sup> Hap. leg.; wird auch als 3s Inj. Med. aufgefaßt.
- <sup>4</sup> < \**uert-je-*, vgl. FORSSMAN, FT Wien 186-98.
- <sup>5</sup> Dazu Oppositionsaktiv *uertō, -ere* 'drehen, wenden'.
- <sup>6</sup> PEDERSEN, VKG II 526; vgl. kymr. *gwerthu* 'verkaufen'.
- <sup>7</sup> Oppositionsaktiv, zum *je-*Präs. umgebildet wegen Transitivität, vgl. STANG, Gramm. 356.
- <sup>8</sup> Vgl. aruss. *vorotiti* 'umwenden'.
- <sup>8a</sup> Daneben auch nur im jüngeren RV Med. *vāvṛte*, das aber gegenüber dem intr. Aktiv später wieder zurückweicht; vgl. KÜMMEL, Perfekt 462-5, 467-8.
- <sup>8b</sup> Sekundär durch Umdeutung aus dem intr. Perfekt mit *ā*, dazu auch die von HOFFMANN, Aufs. 589-92 einem reduplizierten Aorist zugeordneten Formen, s. KÜMMEL, Perfekt 465-9.
- <sup>9</sup> Mit Redupl.-Verlust in Komposita; danach auch Präs. *uortō* in der Plautus-Überlieferung.
- <sup>10</sup> So VAILLANT III 387.
- <sup>11</sup> Vgl. FORSSMAN, l.c.
- <sup>13</sup> Neu zu *vr̥tēti*.

1. \**ues-* ' (Kleidung) anhaben, bekleidet sein mit' IEW 1172-3

Präsens \**uēs-* Stat.<sup>1</sup> heth. *wēsta, wēssanta* 'bekleidet sein mit'<sup>2</sup>  
 ved. Ipf. *avasran* RV 4,2,19 'waren bekleidet mit'<sup>3</sup>,  
*vāste* 'hat an'  
 aav. *vastē* 'hat an'  
 gr. *εἶμαι* 'habe an'<sup>4</sup>  
 ?[toch.A Opt. *wsimār* 'könnte mich kleiden'<sup>5</sup>

Aorist ?\**uēs/uēs-s-*<sup>6</sup> arm. z-*gec'aw* 'zog sich etw. an'<sup>7</sup>  
 gr. *ἔσσαι* 'bekleiden'  
 toch.B *wässāte* 'zog an', A *wsānt* 'zogen an'

Kausativ \**uos-éje-* heth. *wässezzi* 'bekleidet'<sup>8</sup>  
 ved. *vāsáyati* 'bekleidet'  
 ae. (+) *werian* 'kleiden'<sup>9</sup>  
 alb. *vesh* 'bekleidet'

Neubildungen:	<i>nu</i> -Präs. <sup>10</sup>	arm. <i>z-genowm</i> ‘ziehe mir an’ gr. <i>ἔννῶμι</i> ‘bekleide’
	<i>skē</i> -Präs.	toch.B <i>yāskenṭrā</i> ‘ziehen sich (ein Gewand) an’ <sup>11</sup>
	Perfekt	ved. <i>vāvase</i> ‘hat sich gekleidet’ <sup>12</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Außer ved. *avasran* überall nur mit Medialendungen *\*-to*, *\*-nto* belegt; aber Bedeutung (s.u. zum Heth., zum Ved. NARTEN 238-9) und Ablaut sprechen für alten Stativ.
- <sup>2</sup> Zur Zustandsbedeutung vgl. NEU, StBoT 5, 192-3; StBoT 6, 64; EICHNER MSS 27 (1970) 5-8, 12-7, 34-5; OETTINGER 303.
- <sup>3</sup> Kann aus morphologischen Gründen gegen GRASSMANN 1230 (und andere) nicht Aorist zu *vas-* ‘aufleuchten’ sein, vgl. KÜMMEL, Stativ 97-9 mit Lit.
- <sup>4</sup> Fungiert synchron als Perfekt zu *ἔννῶμαι*.
- <sup>5</sup> Vgl. B Inf. *wastsī* mit analogischer Entpalatalisierung des Anlauts.
- <sup>6</sup> Zumindest im Arm. und Gr. könnte Neubildung zum *nu*-Präs. vorliegen.
- <sup>7</sup> Vgl. KLINGENSCHMITT 286-7.
- <sup>8</sup> Vgl. MELCHERT, SHHP 31-5 gegen OETTINGER 304-6 (*\*uos-e-*).
- <sup>9</sup> Got. *wasjan* mit analog. *s*.
- <sup>10</sup> Urgraeoarm. Ersatz für *\*uoséje-*, vgl. KLINGENSCHMITT 248?
- <sup>11</sup> Urtoch. *\*wʷaskʷə-/wʷaskæ-* < *\*wés-(s)kē-*, Erweiterung des Wurzelpräsens mit dessen R(e), vgl. HACKSTEIN 264-70.
- <sup>12</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 481-3.

## 2. *\*ues-*<sup>1</sup> ‘(ver)kaufen’ IEW 1173

Aorist	? <i>*ués-/us-</i>	?toch.B <i>wasa</i> , A <i>wäs</i> ‘gab’ <sup>2</sup>
Perfekt	<i>*ue-uós/ús-</i>	heth. <i>wāsi</i> ‘verkauft’ <sup>3</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Nominal weit verbreitet: *\*uesno-*, *\*uosno-* ‘Kaufpreis’ in ved. *vasná-* n., arm. *gin*, gr. *ᾠνος* n. (mit denom. *ἀνέομαι* ‘kaufe’); lat. *uēnum* ‘Verkauf’; aksl. *věno* n. ‘Mitgift’.
- <sup>2</sup> Suppletiv zu Präs./Konj. *ai-/e-* (s. I. *\*h<sub>1</sub>ai-*). ← *\*wəs-* < *\*us-* mit Bedeutungerweiterung? Das PPP A *wawu* spricht allerdings gegen wurzelhaftes *-s-*.
- <sup>3</sup> Bdtg. vom Aorist; oder mit OETTINGER 430 Umbildung eines Kaus.-It. *\*uos-éje-?*

## 3. *\*ues-*<sup>1</sup> ‘grasen, weiden, verzehren, essen’ IEW 1171

Präsens	? <i>*ués-/ués-</i> <sup>2</sup>	?[heth. <i>wesiyattari</i> ‘weidet’ [lat. <i>uēscor</i> , <i>-ī</i> ‘sich nähren’ <sup>3</sup> ?[got. (+) <i>wisan</i> ‘schwelgen, sich freuen’ <sup>4</sup>
---------	----------------------------------	--

- <sup>1</sup> Verbal nur schwach bezeugt, vgl. nominal noch air. *fess* f. 'Essen' < \**ues-teh*<sub>2</sub>-, an. (+) *vist* f. 'Nahrung' < \**ues-ti*-, heth. *wēsi*- 'Weide', *westara*- 'Hirte', toch.A *wāsri* 'Weideland'.  
<sup>2</sup> Der akro-dynamische Ansatz beruht auf dem lat. Langvokal, der auch durch analogische Übertragung in Nominalbildungen wie av. *vāstra*- n. 'Weide', *vāstar*- m. 'Hirte' bestätigt wird.  
<sup>3</sup> Unklare Weiterbildung mit \**-ske*-.  
<sup>4</sup> Vgl. SEEBOLD 562-3. Denkbar ist aber wohl auch Zugehörigkeit zu \**wes-a*- 'sein, weilen' (s. 2. \**h<sub>2</sub>ues*-).

**\**uet*-** 'vertraut sein mit'<sup>1</sup> [IEW 346]

Präsens	* <i>uét-e</i> -	ved. Opt. <i>ápi vatema</i> 'wären wir doch vertraut mit!' jav. <i>aipi-uuatahe</i> 'bist vertraut mit' <sup>2</sup> [air. <i>fethid</i> 'beobachtet; bewacht; (er)wartet' <sup>3</sup>
Aorist	?* <i>ué-ut-e</i> -	jav. <i>api-ca</i> <sup>x</sup> <i>vaotāt</i> Yt. 9,26 'soll vertraut sein mit' <sup>4</sup>
Kausativ	* <i>uot-éje</i> -	ved. <i>ápi vātayāmasi</i> 'machen vertraut mit' jav. <i>fra-vātōiōtū</i> 'soll mit etw. vertraut machen' (M. K.)

- <sup>1</sup> Zu Ansatz und Semantik vgl. TICHY, Sprache 26 (1980) 3-4<sup>8</sup>, GOTÖ 280-1; anders THIEME, FS WELLER, 656-66 = KI. Schr. 139-49: 'anblasen'.  
<sup>2</sup> Vgl. auch parth. *frwd*- < \**fra-vata*- 'Kenntnis erhalten; verstehen', s. TICHY, l.c. 4<sup>8</sup>.  
<sup>3</sup> Sekundär zum *i*-Verb umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT bei TICHY, l.c.  
<sup>4</sup> Überliefert (*s*)*aoiāt*, könnte auch kausativisch sein, vgl. KELLENS, Verbe 33-4<sup>26</sup>.

**\**ueth*<sub>2</sub>-<sup>1</sup>** 'sagen' IEW –

Aorist	?* <i>uéth</i> <sub>2</sub> -/ <i>uth</i> <sub>2</sub> -	[lat. <i>uetui</i> 'verbat' <sup>2</sup>
Präsens	* <i>ut-né/n-h</i> <sub>2</sub> - * <i>uéth</i> <sub>2</sub> -e <sup>3a</sup>	air. <i>as:pena</i> 'bezeugt' <sup>3</sup> mkymr. <i>dy-wed</i> - 'sagen'
Perfekt	?* <i>ue-uóth</i> <sub>2</sub> / <i>uth</i> <sub>2</sub> -	[mkymr. <i>dy-wawt</i> 'sagte' <sup>4</sup>
Iterativ	* <i>uoth</i> <sub>2</sub> - <i>éje</i> -	alat. <i>uotō</i> , - <i>āre</i> → klass. <i>uetāre</i> 'verbieten' mkymr. <i>gwad</i> - 'verneinen' <sup>5</sup>

(M. K.)

- <sup>1</sup> Lat. *uetāre* < \**uoth<sub>2</sub>áiē*- verlangt \**h*<sub>2</sub> und kann daher nicht zur Anit-Wurzel \**g<sup>h</sup>et*- (s.d.) gestellt werden.  
<sup>2</sup> Könnte auf \**ueth*<sub>2</sub>- beruhen, vgl. ISEBAERT, MSS 55 (1994[95]) 43<sup>6</sup>; oder < \**uotui*, analogische Neubildung zu *uotāre* nach z.B. *tonui* : *tonāre*. Zur Semantik vgl. JOB, Koll. Salzburg 352; RIX, GS SCHINDLER 520: urspr. *uetāre*, *nē* 'sagen, daß nicht'.

<sup>3</sup> < \*eks-uet-nā-t(i), vgl. PEDERSEN, VKG II 517.

<sup>3a</sup> Nach RIX, l.c. 520 setzen lat. *ueti* und PPP *uetitum* ein Präs. \*uetere voraus, das athematisches \*ueh<sub>2</sub>- fortsetzen könnte.

<sup>4</sup> < \*uōte ← \*ueuote.

<sup>5</sup> Bedeutung wohl abgelöst aus obligatorischer Verbindung mit Negation, die später auch wegbleiben konnte, wie im Lat. (s. Anm. 2).

\*ueh<sub>1</sub>-<sup>1</sup> 'umwickeln, umhüllen' IEW 1120-2

Aorist	* <u>ueh</u> <sub>1</sub> -/ <u>ueh</u> <sub>1</sub> -	[ved. <i>ávyat</i> 'hat umhüllt' <sup>2</sup> ?aav. Ipv. <i>viiqm</i> Y. 48,7 'soll umhüllt werden' <sup>3</sup> aksl. (+) <i>-vitb</i> 'wand, wickelte' <sup>4</sup>
Präsens	?* <u>uei</u> -né/n-h <sub>1</sub> - <sup>5</sup> ?* <u>uei</u> <sub>h</sub> -e- <sup>6a</sup>  * <u>uei</u> <sub>h</sub> -éie-	air. <i>-fen</i> 'zäunt ein' <sup>6</sup> lit. <i>vejù</i> , ( <i>výti</i> ) 'winden' <sup>7</sup> ?aksl. (+) <i>-vbjǝ</i> , ( <i>-viti</i> ) 'winden, wickeln' <sup>8</sup> ved. <i>vyáyati</i> 'umhüllt, legt um' <sup>9</sup> lat. <i>uieō</i> , <i>uiēre</i> 'binden, flechten' <sup>10</sup>
Neubildungen:	Perfekt	ved. <i>vivyathur</i> 'haben etw. jmdm. umgewickelt', Med. <i>vivyē</i> 'hat sich etw. umgelegt' <sup>11</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Zum Laryngal vgl. ved. *vitá-* 'umhüllt', Inf. lit. *výti*, skr. *vīti* < \*ueiH-t°; für \*h<sub>1</sub> spricht das Lat., s. Anm. 10. Früh belegt ist überall nur R(z) oder Vollstufe I, die aber sekundär sein dürfte, da der ved. Befund für Vollstufe II spricht, s. Anm. 2.

<sup>2</sup> Thematisiert aus \*vyá-/vy-. Die erst spät bezeugte Wurzelform *vyā-* könnte zwar sekundär sein, vgl. Ai. Gr. I 85, ist aber vermutlich alt, da antevokalisches *vy°* statt †*vivy°* < \*uei<sub>h</sub>° nur von einer Vollstufe II übertragen sein kann (s. KÜMMEL, Perfekt 507<sup>1017</sup>); Aorist und Präsens können jeweils zueinander neugebildet sein.

<sup>3</sup> Nach SCHINDLER 70 (im Anschluß an HUMBACH, Die Gathas II 78) Ipv. mit Endung *-qm* wie *vi-d-qm*, °*ūc-qm*; sonst meist als Akk. Sg. eines Nomens *viiā-* bestimmt.

<sup>4</sup> Nur mit Präverbien, Simplex erst später.

<sup>5</sup> Pāli *vināti* 'webt' ist wegen der Bedeutung wohl Neubildung zu ved. *váyati* 'webt' (s. \*Heu-).

<sup>6</sup> e spricht nach MCCONE 11 für \*h<sub>2</sub>, da bei \*h<sub>1</sub> im Air. †*-fin* < \*ueini- ← \*ueini-/uina- zu erwarten wäre.

<sup>6a</sup> Mit Vollstufe I in them. Bildung wie ved. *bháva-* zu \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-.

<sup>7</sup> Dial. auch *vijù* = lett. *viju* (sek. auch *vinu*, vgl. ENDZELIN 571), wohl nach Prät. *vijaū/viju*.

<sup>8</sup> Im Slav. auch R(z) möglich, wie sie bei Präsentien zu alten Wurzelaooristen häufig vorkommt.

<sup>9</sup> Neubildung zum Aorist möglich, s. Anm. 2, dort auch zu *vy°* statt *vivy°*.

<sup>10</sup> Bei \*h<sub>2</sub> wäre †*uiāre* zu erwarten.

<sup>11</sup> Vgl. KÜMMEL, Perfekt 507-8; der schwache Stamm *vivy-* (nicht *viv,y-*) spricht für starken Stamm \**vivyá-* und damit Vollstufe II der Wurzel, *ibid.* 508.

\*uiek<sup>u</sup>-<sup>1</sup> 'umwinden, umspannen' [IEW 1130]

Präsens \*ui-né/n-k<sup>u</sup>-<sup>2</sup> [np. *gunj*- 'in sich aufnehmen, Raum gewähren'<sup>3</sup>  
[lat. *uinciō*, -*ire* 'umwinden, binden'<sup>4</sup>

?\*uik<sup>u</sup>-é- Iran. *waxi* (+) *wic*- 'Raum finden'<sup>4a</sup>

Perfekt \*ue-uiók<sup>u</sup>/uik<sup>u</sup>- ved. *vivyāca* 'umfaßt, umschließt, hat Raum für'<sup>5</sup>

Neubildungen: *ie*-Präs. dard. *kāsmīrī vēcun* 'enthalten sein'<sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Labiovelar unsicher, nur aufgrund des unsicheren gr. Belegs angesetzt.

<sup>2</sup> Auch in gr. (thessal.) *ἰμψαξ· ζεύξαξ* Hsch. 'angespannt habend' (*n*-Infix in den Aorist verschleppt)?

<sup>3</sup> Iran. \**ui*-*n-č*-(*a*-), vgl. EWAia II 590 mit Lit.

<sup>4</sup> *i*-Flexion wohl zur Unterscheidung von *uincere* 'siegen'; *k* < \**k*<sup>u</sup> / *u*-*C*.

<sup>4a</sup> < \**wič*-*a*-, intr. Bedeutung viell. aus dem Medium; vgl. MORGENSTIERNE, Shughni 95-6; KÜMMEL, Perfekt 505-6 mit Lit.

<sup>5</sup> Sekundär auch Präsensformen wie 3d *viviktās* RV 3,54,8; 8,12,24; vgl. KÜMMEL, Perfekt 503-6.

<sup>6</sup> Setzt ein ai. (Passiv?) \**vicya*- voraus, s. TURNER, CDIAL 11694.

?\*uieth<sub>2</sub>-<sup>1</sup> 'wanken' IEW 1178

Präsens \*uiéth<sub>2</sub>-*e*- ved. *vyathate* 'wankt'<sup>2</sup>

Aorist ?\*uiéth<sub>2</sub>/uiéth<sub>2</sub>-*s*- ved. *má vyathiṣṭhās* 'wanke nicht!'

Kausativ ?\*uiioth<sub>2</sub>-é*ie*- ved. *vyathayate* 'läßt wanken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir., vgl. EWAia II 591.

<sup>2</sup> Vgl. GOTÖ 300.

\*uleik<sup>u</sup>-<sup>1</sup> 'befeuchten' IEW –

Präsens \*uléik<sup>u</sup>-/ulik<sup>u</sup>- toch.A Inf. *lyiktsi* 'waschen'

?\*uli-né/n-k<sup>u</sup>- [lat. *pol-lingō*, -*ere* '(Leichen) abwaschen'<sup>2</sup>

Essiv \*ulik<sup>u</sup>-*h<sub>1</sub>ié*- [lat. *liqueō*, -*ēre* 'flüssig sein'

Neubildungen: *na*-Präs. toch.B *laikanaträ* 'wäscht sich etw. ab'<sup>3</sup>

*se*-Präs. toch.B *likšan*- 'wäscht'<sup>3</sup>



	<b>*<i>ureh<sub>1</sub></i>-<sup>1</sup></b>	‘finden’	IEW 1160
Aorist	?* <i>u<sub>2</sub>e-ur(h<sub>1</sub>)-e</i> - <sup>1a</sup>	[gr. <i>εὑρον</i> ‘fand’ <sup>2</sup> ?air. <i>-fúar</i> ‘fand’ <sup>5</sup>	
Präsens	?* <i>u<sub>2</sub>erh<sub>1</sub>-e</i> - <sup>3</sup>	arm. <i>gerem</i> ‘nehme gefangen’	
Perfekt	?* <i>ue-uróh<sub>1</sub>/urh<sub>1</sub></i> -	[gr. <i>εὑρηκα</i> ‘habe gefunden’ <sup>4</sup>	

(M. K.)

<sup>1</sup> Vgl. PETERS 22; KLINGENSCHMITT 125; BECKWITH, Glotta 72 (1995) 24-30; mit (analogischer) R(e) vgl. air. *fo-fríth* ‘wurde gefunden’ < \**-urē-to-*.

<sup>1a</sup> Mit Laryngalschwund nach Reduplikation, BECKWITH, l.c. 27-9.

<sup>2</sup> \**ueu*<sup>o</sup> vor *r* ohne Dissimilation erhalten, BECKWITH, l.c. 26-7.

<sup>3</sup> Mit Vollstufe I in them. Bildung wie ved. *bháva-* zu \**b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>*-.

<sup>4</sup> < \**ue-urē-* mit vor *r* erhaltenem \**ueu*<sup>o</sup> nach BECKWITH, l.c., 26-7; anders PETERS 27.

<sup>5</sup> Vgl. BECKWITH, l.c. 27-30.

	<b>*<i>ureh<sub>1</sub>ġ-</i></b>	‘brechen, reißen (intr.)’	IEW 1181-2
--	-----------------------------------	---------------------------	------------

Aorist	?* <i>uréh<sub>1</sub>ġ-/urh<sub>1</sub>ġ-</i>	gr. <i>ἔρρηξα</i> ‘(zer)riß, brach (tr., selten intr.)’ <sup>1</sup>
Präsens	?* <i>urh<sub>1</sub>ġ-néu/nu-</i>	gr. <i>ρήγνυμι</i> ‘(zer)reiß, breche (tr.)’ <sup>2</sup>
Perfekt	* <i>ue-uróh<sub>1</sub>ġ/urh<sub>1</sub>ġ-</i>	gr. <i>ἔρρωγε</i> ‘ist (aus)gebrochen’ <sup>3</sup>
Fientiv	?* <i>urh<sub>1</sub>ġ-éh<sub>1</sub>/h<sub>1</sub>-</i>	[gr. <i>ὑπ-ερράγη</i> ‘riß auf (intr.)’ <sup>4</sup>

Neubildungen:	R(e)- <i>ie</i> -Präs. <sup>5</sup>	lit. <i>režiu, (režiti)</i> ‘schneiden, ritzen’ aksl. (+) <i>rěžq, (rězati)</i> ‘schlagen’, russ. <i>réžu, (rézat’)</i> ‘schneiden’
	<i>ské</i> -Präs.	alb. <i>rreh</i> ‘schlägt’ <sup>6</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Oder Neubildung zu Präs. *ρήγνυ*, von dem die fakt. Bedeutung übernommen sein ums.

<sup>2</sup> Umbildung eines \**urh<sub>1</sub>-né-ġ-* oder gr. Neubildung?

<sup>3</sup> Mit erneuerter Redupl. statt †*εῖρ<sup>o</sup>* < \**ue-ir<sup>o</sup>* < \**ue-ur<sup>o</sup>*.

<sup>4</sup> Mit analogischer R(z) \**urag-* statt †*urēg-* < \**urh<sub>1</sub>g-*.

<sup>5</sup> Bsl. Neubildung zum Aorist \**urēž-*.

<sup>6</sup> Nach HULD 150 Stamm *rrah-* < \**ur<sub>1</sub>ġ-ské-* mit analogischer R(z).



?\**ureh*<sub>2</sub>-<sup>1</sup> ‘wegnehmen’ IEW –

Aorist \**uréh*<sub>2</sub>-/*urh*<sub>2</sub>- gr. *ἀπ-ἦρᾶ* ‘nahm weg’, Ptz. *ἀπούραξ*<sup>2</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr.

<sup>2</sup> Stamm \**urā*- mit (wohl sekundärer) Augmentdehnung, vgl. HARÐARSON 184.

?\**uReiH*-<sup>1</sup> ‘zusammendrücken’ IEW –

Präsens \**uRi-né/n-H*- ved. (MS) *vlināti* ‘drückt nieder, zusammen’<sup>2</sup>  
jav. *uruūinaiti*- ‘zusammendrückend’<sup>3</sup>

Neubildungen: *s*-Aorist spätved. (Sū.) *vleṣṣiṣ*<sup>4</sup>  
(M. K.)

<sup>1</sup> Nur iir.

<sup>2</sup> Sekundär auch *vlināti* TB, vgl. HOFFMANN, MSS 24 (1968) 42<sup>5</sup> = Aufs. 508<sup>5</sup>.

<sup>3</sup> S. HOFFMANN, l.c. 39-41 = 506-8.

<sup>4</sup> S. NARTEN 252.

\**ureiġ*- ‘drehen; einhüllen’<sup>1</sup> IEW 1158-9

Präsens ?\**uréiġ*-/*urik*- [ae. (+) *wriōn* ‘einhüllen’  
[lit. *rišū*, (*rišti*) ‘binden’  
\**urik*-*ġe*- jav. *uruuisiieiti* ‘dreht sich, wendet sich’  
Kaus.-It. \**uroiġ*-*ġe*- jav. *uruuaēsaieiti* ‘dreht, wendet’  
?an. *reigjask* ‘den Kopf zurückwerfen’  
(M. K.)

<sup>1</sup> Die Einzelheiten der semantischen Entwicklungen sind unklar, viell. ‘um etw. herumdrehen’  
→ ‘umwinden’ → ‘einhüllen/bindern’.

?\***ureit-**<sup>1</sup> ‘drehen, winden’ IEW 1159-60

Präsens ?\***uréit-e-** ae. (+) *wriðan* ‘drehen, winden’  
[lit. *riečiù, (riēsti)* ‘winden, rollen’,  
*ritù, (rìsti)* ‘rollen, wälzen’<sup>2</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt.<sup>2</sup> Urspr. \**reit-* : Prät. \**ritā-* mit paradigm. Spaltung, vgl. STANG, Verbum 114.

\***uremb-** ‘(sich) drehen’ IEW 1153

Präsens \***urémb-e-** gr. *ρέμβομαι* ‘umherschweifen’<sup>1</sup>  
mnd. (+) *wrimpen* ‘rumpfen’

(M. K.)

<sup>1</sup> ← ‘sich herumdrehen’, vgl. *ρόμβος* ‘Kreisel’.

\***ureng-**<sup>1</sup> ‘verdrehen, (ver)biegen’ IEW 1154

Präsens \***uréng-e-** lat. *ringor, ringī* ‘den Mund aufsperrern’<sup>2</sup>  
?[ksl. *ręgnō* ‘klaffe’<sup>3</sup>

Kaus.-It. \***urong-éje-** ae. *wrencan* ‘drehen’, ahd. *bi-renken* ‘verrenken’

(M. K.)

<sup>1</sup> Dazu viell. auch ved. *abhi-vlāṅgá-* ‘Schlinge’, *abhi-vlāgya-* ‘einfangend’, vgl. EWAia I 92; Zusammenhang mit \**h<sub>2</sub>uerg-* ‘sich umdrehen’ nicht zu sichern.<sup>2</sup> ← \*‘das Gesicht verdrehen’?<sup>3</sup> ← ‘gähne’ ← \*‘verdrehe das Gesicht’? Sehr fragwürdig.

?\***ureng<sup>h</sup>-**<sup>1</sup> ‘winden, zusammendrehen’ IEW 1155

Präsens \***uréng<sup>h</sup>-e-** ae. (+) *wringan* ‘winden, wringen’,  
ahd. *ringan* ‘sich mühen, kämpfen’<sup>2</sup>  
[lit. *rengiù, (reṅgti)* ‘bereiten’, refl. ‘sich  
krümmen’<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur germ. und balt.

<sup>2</sup> Bdtg. vom Medium 'sich winden'.

<sup>3</sup> Wegen der Zirkumflektierung besser hierher als zu \**ureng*, vgl. FRAENKEL 719b; YOUNG, HS 103 (1990) 152.

?\**urép*-<sup>1</sup> 'sich neigen'

IEW 1156

Präsens ?\**urép-e-* gr. *ρέπω* 'sinke, neige mich'

Aorist ?\**urép/urép-s-* gr. *ρέψαι* 'sinken'

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur gr., wegen der Vollstufe II wohl von \**uerp-* 'drehen' abzugrenzen; die Wurzel könnte dann aber auch \**srep-* lauten.

?\**uResk*<sup>(u)</sup>-<sup>1</sup> 'abhacken'

IEW 1163

Aorist ?\**uRésk*<sup>(u)</sup>-/*uRsk*<sup>(u)</sup>- [ved. *vrkṣi* 'will fallen'<sup>2</sup>

Präsens \**uRsk*<sup>(u)</sup>-*é-* ved. *vr̥ścati* 'hackt ab, spaltet'

Neubildungen: Perfekt ved. Ipv. 2d *vavṛktam* RV 6,62,10 'hackt ab!'<sup>3</sup>

(M. K.)

<sup>1</sup> Nur indoar., Ansatz fraglich, vgl. EW Aia II 596.

<sup>2</sup> Neubildung möglich, vgl. NARTEN 251 und MSS 14 (1959) 39-44 = Kl. Schr. 1-7.

<sup>3</sup> Mit regulärem Schwund von *s* vor *kt*; s. KÜMMEL, Perfekt 509.



# Indices

## 1. Rückläufiger Index der Wurzeln

*d <sup>h</sup> reb-	*kneib <sup>h</sup> -	*g <sup>h</sup> ed-	*neid-	*uend-
*(s)kreb-	*Reib <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> ed-	*h <sub>3</sub> neid-	*Herd-
*g <sup>h</sup> eHb-	*d <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> ed-	*kneid-	*skerd-
*sleh <sub>1</sub> b-	*g <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> ed-	*reid-	*k <sup>(u)</sup> erd-
*seib-	*skreib <sup>h</sup> -	1.*h <sub>3</sub> ed-	*d <sup>h</sup> reid-	*h <sub>2</sub> merd-
*sleib-	*k <sup>(u)</sup> sueib <sup>h</sup> -	2.*h <sub>3</sub> ed-	*ueid-	*smerd-
*steib-	*d <sup>h</sup> elb <sup>h</sup> -	*sked-	*h <sub>2</sub> ueid-	*perd-
*uremb-	1.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> led-	1.*sueid-	*terd-
*(s)kerb-	2.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	1.*med-	2.*sueid-	*masd-
*kleub-	3.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	2.*med-	3.*sueid-	*rasd-
*d <sup>h</sup> reub-	*gemb <sup>h</sup> -	*ned-	*b <sup>h</sup> eld-	*pesd-
*skab <sup>h</sup> -	*lemb <sup>h</sup> -	*ped-	*meld-	*g <sup>h</sup> eisd-
*d <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	*derb <sup>h</sup> -	*Red-	*h <sub>1</sub> ueld-	*h <sub>2</sub> eisd-
*geb <sup>h</sup> -	*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -	*ured-	*sueld-	*b <sup>h</sup> eud-
*g <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	*gerb <sup>h</sup> -	*sed-	*b <sup>h</sup> end-	*g <sup>h</sup> eud-
*ieb <sup>h</sup> -	*(s)kerb <sup>h</sup> -	*ksed-	*kend-	*(s)keud-
1.*neb <sup>h</sup> -	*suerb <sup>h</sup> -	*ued-	*skend-	*leud-
2.*neb <sup>h</sup> -	*g <sup>(u)</sup> eub <sup>h</sup> -	*leh <sub>1</sub> d-	*kend-	*pleud-
1.*reb <sup>h</sup> -	*keub <sup>h</sup> -	*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> d-	1.*skend-	*meud-
2.*reb <sup>h</sup> -	*keub <sup>h</sup> -	*keh <sub>2</sub> d-	2.*(s)kend-	1.*neud-
*d <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	*skeub <sup>h</sup> -	*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-	*splend-	2.*neud-
*g <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	*leub <sup>h</sup> -	*sueh <sub>2</sub> d-	1.*spend-	*speud-
*sreb <sup>h</sup> -	*gleub <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> e <sub>1</sub> id-	2.*(s)pend-	*treud-
*streb <sup>h</sup> -	*sleub <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> e <sub>1</sub> id-	*k <sup>(u)</sup> Rend-	*k <sup>(u)</sup> seud-
*steb <sup>h</sup> -	*sneub <sup>h</sup> -	*kh <sub>2</sub> e <sub>1</sub> id-	*b <sup>h</sup> rend-	1.*(s)teud-
*ueb <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> reub <sup>h</sup> -	*ke <sub>1</sub> id-	*g <sup>(u)</sup> hrend-	2.*steud-
*d <sup>h</sup> eHb <sup>h</sup> -	*k <sup>(u)</sup> seub <sup>h</sup> -	*sk <sup>h</sup> e <sub>1</sub> id-	1.*(s)prend-	*g <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> -
*uelh <sub>1</sub> b <sup>h</sup> -	*kad-	*le <sub>1</sub> id-	2.*(s)prend-	*g <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> -
*g <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -	*mad-	*b <sup>h</sup> le <sub>1</sub> id-	1.*tend-	*Hed <sup>h</sup> -
*gleib <sup>h</sup> -	*g <sup>h</sup> ed-	*smeid-	2.*tend-	*h <sub>2</sub> uied <sup>h</sup> -

*Hned <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> erġ-	*b <sup>h</sup> reġ-	*ureġ-
*h <sub>1</sub> ned <sup>h</sup> -	*derd <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> merġ-	*(s)reġ-	1.*seg-
*sned <sup>h</sup> -	*g <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	1.*uerġ-	2.*seġ-	*teg-
*red <sup>h</sup> -	*g <sup>(u)</sup> erd <sup>h</sup> -	2.*uerġ-	*sreiHġ-	*(s)teġ-
*b <sup>h</sup> red <sup>h</sup> -	*skerd <sup>h</sup> -	3.*uerġ-	*b <sup>h</sup> reuHġ-	*ueġ-
*ued <sup>h</sup> -	*sperd <sup>h</sup> -	*g <sup>(u)</sup> eġ <sup>h</sup> -	*sleh <sub>1</sub> ġ-	*h <sub>2</sub> ueġ-
*seHd <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> reh <sub>2</sub> ġ-	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> ġ-
*b <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -	*dreġ <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> ġ-	*pleh <sub>2</sub> ġ-
*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*Hi <sub>1</sub> eud <sup>h</sup> -	*seġ <sup>h</sup> -	*seh <sub>2</sub> ġ-	*sp <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> ġ-
*ġ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	*keud <sup>h</sup> -	*ueġ <sup>h</sup> -	*teh <sub>2</sub> ġ-	*b <sup>h</sup> eh <sub>3</sub> ġ-
*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	*keud <sup>h</sup> -	*ueHġ <sup>h</sup> -	*steh <sub>2</sub> ġ-	*Heiġ-
*leh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	*leud <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*ueh <sub>2</sub> ġ-	*b <sup>h</sup> leiġ-
*ueh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -	*leh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*treh <sub>3</sub> ġ-	1.*peiġ-
*kleh <sub>3</sub> d <sup>h</sup> -	1.*reu <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> e <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*leiġ-	*sp <sup>h</sup> e <sub>1</sub> ġ-
*b <sup>h</sup> e <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	2.*reu <sup>h</sup> -	*Hei <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	2.*peiġ-	1.*streiġ-
*g <sup>h</sup> e <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*Hi <sub>1</sub> aġ-	*leiġ <sup>h</sup> -	*reiġ-	2.*streiġ-
*h <sub>2</sub> e <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*maġ-	*h <sub>3</sub> mei <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*stelġ-	*(s)teiġ-
*h <sub>3</sub> slei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	1.*h <sub>2</sub> eġ-	*b <sup>h</sup> elġ <sup>h</sup> -	*(s)kenġ-	*ueiġ-
*rei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	2.*h <sub>2</sub> eġ-	*delġ <sup>h</sup> -	1.*tenġ-	*h <sub>3</sub> ueiġ-
*g <sup>h</sup> rei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> eġ-	*h <sub>2</sub> emġ <sup>h</sup> -	2.*tenġ-	1.*uelġ-
*sei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	*leġ-	*b <sup>h</sup> enġ <sup>h</sup> -	2.*terġ-	2.*uelġ-
*g <sup>h</sup> eld <sup>h</sup> -	*reġ-	*grenġ <sup>h</sup> -	2.*leuġ-	*(s)b <sup>h</sup> eng-
*g <sup>(u)</sup> eld <sup>h</sup> -	*h <sub>3</sub> reġ-	*g <sup>(u)</sup> eRġ <sup>h</sup> -	*peuġ-	*ureng-
*h <sub>2</sub> eld <sup>h</sup> -	*ueġ-	*ueRġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> teuġ	*ueġ-
1.*meld <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> ġ-	*b <sup>h</sup> erġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> ed <sup>h</sup> ġ <sup>h</sup> -	*suġeng-
2.*meld <sup>h</sup> -	*ureh <sub>1</sub> ġ-	*d <sup>h</sup> erġ <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> reġ <sup>h</sup> -	*h <sub>3</sub> erg-
*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> -	*peh <sub>2</sub> ġ-	*h <sub>1</sub> erġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> ueġ <sup>h</sup> -	*sterg-
*h <sub>2</sub> end <sup>h</sup> -	*ueh <sub>2</sub> ġ-	*sperġ <sup>h</sup> -	*ueh <sub>2</sub> ġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> uerg-
*k <sup>u</sup> end <sup>h</sup> -	*leiġ-	*(s)terġ <sup>h</sup> -	*ġ <sup>h</sup> e <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*mesġ-
*lend <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> leiġ-	*uerġ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> elġ <sup>h</sup> -	*resġ-
*b <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> leiġ-	*g <sup>(u)</sup> h <sub>1</sub> e <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> lenġ <sup>h</sup> -	1.*b <sup>h</sup> euġ-
*g <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -	*sleiġ-	*leġ-	*b <sup>h</sup> ag-	2.*b <sup>h</sup> euġ-
*ue <sub>1</sub> end <sup>h</sup> -	*reiġ-	*b <sup>h</sup> leġ-	*tag-	*h <sub>2</sub> euġ-
*(s)ue <sub>1</sub> end <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> melġ-	*h <sub>2</sub> leġ-	*b <sup>h</sup> eg-	*ie <sub>1</sub> uġ-
*HueRd <sup>h</sup> -	*selġ-	*sleġ-	*spreġ-	1.*leuġ-

* <i>(s)leug-</i>	* <i>ueg<sup>u</sup>-</i>	* <i>treH-</i>	* <i>skelH-</i>	* <i>uerH-</i>
* <i>reug-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiHg<sup>u</sup>-</i>	* <i>b<sup>h</sup>seH-</i>	1.* <i>(s)pelH-</i>	* <i>uerH-</i>
* <i>treug-</i>	* <i>sleh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-</i>	* <i>dueH-</i>	2.* <i>(s)pelH-</i>	* <i>meu<sub>s</sub>H-</i>
* <i>streug-</i>	* <i>h<sub>2</sub>meig<sup>u</sup>-</i>	* <i>g<sup>h</sup>ueH-</i>	* <i>telH-</i>	1.* <i>h<sub>2</sub>et(H)-</i>
* <i>(s)teug-</i>	* <i>neig<sup>u</sup>-</i>	* <i>kueH-</i>	1.* <i>uelH-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>k'ag<sup>h</sup>-</i>	* <i>treig<sup>u</sup>-</i>	* <i>ieu<sub>2</sub>g<sup>h</sup>H-</i>	2.* <i>uelH-</i>	* <i>geu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>mag<sup>h</sup>-</i>	* <i>sueig<sup>u</sup>-</i>	* <i>h<sub>1</sub>e'g<sup>h</sup>H-</i>	* <i>guelH-</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>eu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>h<sub>2</sub>eg<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eng<sup>u</sup>-</i>	* <i>b<sup>h</sup>eiH-</i>	* <i>suelH-</i>	* <i>h<sub>4</sub>eu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>leg<sup>h</sup>-</i>	* <i>(s)kren<sup>g</sup>u-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiH-</i>	* <i>peh<sub>3</sub>lH-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>reg<sup>h</sup>-</i>	* <i>seng<sup>u</sup>-</i>	* <i>geiH-</i>	* <i>h<sub>2</sub>emH-</i>	* <i>gieu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>dreg<sup>h</sup>-</i>	* <i>steng<sup>u</sup>-</i>	1.* <i>leiH-</i>	* <i>lemH-</i>	* <i>sieu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>steg<sup>h</sup>-</i>	* <i>ter<sup>g</sup>u-</i>	2.* <i>leiH-</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>RemH-</i>	* <i>sptieu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>derHg<sup>h</sup>-</i>	* <i>uer<sup>g</sup>u-</i>	* <i>gleiH-</i>	* <i>b<sup>h</sup>remH-</i>	* <i>keu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>d<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>h-</i>	* <i>h<sub>2</sub>leiH-</i>	* <i>k'remH-</i>	* <i>leu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>h<sub>3</sub>eig<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>1</sub>eg<sup>u</sup>h-</i>	1.* <i>meiH-</i>	* <i>semH-</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>steig<sup>h</sup>-</i>	* <i>(s)teg<sup>u</sup>h-</i>	2.* <i>meiH-</i>	* <i>temH-</i>	2.* <i>b<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>delg<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ueg<sup>u</sup>h-</i>	* <i>neiH-</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>enH-</i>	* <i>k<sub>2</sub>leu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>g<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>	* <i>Kneig<sup>u</sup>h-</i>	1.* <i>peiH-</i>	* <i>menH-</i>	* <i>k<sub>2</sub>leu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>(s)preng<sup>h</sup>-</i>	* <i>snei<sup>g</sup>u<sup>h</sup>-</i>	2.* <i>peiH-</i>	* <i>uenH-</i>	* <i>neu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>streng<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>elg<sup>u</sup>h-</i>	* <i>uReiH-</i>	* <i>d<sup>h</sup>uenH-</i>	* <i>kneu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>ureng<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>u</sup>h-</i>	* <i>b<sup>h</sup>reiH-</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>RepH-</i>	* <i>pneu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>heng<sup>h</sup>-</i>	* <i>seng<sup>u</sup>h-</i>	* <i>g<sup>h</sup>reiH-</i>	* <i>KrepH-</i>	* <i>sneu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>	* <i>sueng<sup>u</sup>h-</i>	* <i>h<sub>3</sub>reiH-</i>	* <i>k<sup>u</sup>erpH-</i>	1.* <i>peu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>suer<sup>g</sup>h-</i>	* <i>lembH-</i>	* <i>KreiH-</i>	* <i>g<sup>h</sup>eRH-</i>	2.* <i>peu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>b<sup>h</sup>eu<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	* <i>skeb<sup>h</sup>H-</i>	* <i>k'reiH-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erH-</i>	* <i>reu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>d<sup>h</sup>eu<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	* <i>stemb<sup>h</sup>H-</i>	* <i>preiH-</i>	* <i>g<sup>u</sup>erH-</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>reu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>leug<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uedH-</i>	* <i>uei(H)-</i>	* <i>herH-</i>	2.* <i>b<sup>h</sup>reu<sub>2</sub>H-</i>
1.* <i>d<sup>h</sup>reu<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	* <i>reudH-</i>	* <i>sueiH-</i>	* <i>h<sub>2</sub>erH-</i>	* <i>dreu<sub>2</sub>H-</i>
2.* <i>d<sup>h</sup>reu<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	* <i>deH-</i>	* <i>sekH-</i>	* <i>k'er(H)-</i>	* <i>h<sub>3</sub>reu<sub>2</sub>H-</i>
1.* <i>ter<sup>g</sup>(<sup>u</sup>)-</i>	* <i>g<sup>h</sup>eH-</i>	* <i>b<sup>h</sup>elH-</i>	1.* <i>kerH-</i>	* <i>kreu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>meig<sup>(u)</sup>h-</i>	* <i>gieH-</i>	* <i>gelH-</i>	2.* <i>kerH-</i>	* <i>treu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>g<sup>(h)</sup>uelg<sup>(u)</sup>h-</i>	* <i>k'ieH-</i>	1.* <i>g<sup>u</sup>elH-</i>	3.* <i>kerH-</i>	* <i>seu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-</i>	* <i>stieH-</i>	2.* <i>g<sup>u</sup>elH-</i>	* <i>(s)kerH-</i>	* <i>teu<sub>2</sub>H-</i>
* <i>tie<sup>g</sup>u-</i>	* <i>d<sup>h</sup>meH-</i>	* <i>k'elH-</i>	* <i>nerH-</i>	* <i>ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>
* <i>neg<sup>u</sup>-</i>	* <i>peH-</i>	* <i>kelH-</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>

1.*deh <sub>1</sub> -	*delh <sub>1</sub> -	2.*ieh <sub>2</sub> -	*reik <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> -	*k̄reth <sub>2</sub> -
2.*deh <sub>1</sub> -	*g <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	*k̄ieh <sub>2</sub> -	*ḡelh <sub>2</sub> -	*ueth <sub>2</sub> -
*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -	*pieh <sub>2</sub> -	*h <sub>1</sub> elh <sub>2</sub> -	*mei <sub>h</sub> th <sub>2</sub> -
*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	*k̄ <sup>l</sup> elh <sub>1</sub> -	1.*keh <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> elh <sub>2</sub> -	*menth <sub>2</sub> -
*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	*(s)kelh <sub>1</sub> -	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -	*kelh <sub>2</sub> -	*g <sup>(u)</sup> renth <sub>2</sub> -
*h <sub>2</sub> eh <sub>1</sub> -	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	1.*leh <sub>2</sub> -	*melh <sub>2</sub> -	*preuth <sub>2</sub> -
*Hieh <sub>1</sub> -	*pelh <sub>1</sub> -	2.*leh <sub>2</sub> -	*pelh <sub>2</sub> -	*deu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*k <sup>u</sup> ieh <sub>1</sub> -	*selh <sub>1</sub> -	3.*leh <sub>2</sub> -	*selh <sub>2</sub> -	*geu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*uieh <sub>1</sub> -	*uelh <sub>1</sub> -	*k <sup>(u)</sup> leh <sub>2</sub> -	*telh <sub>2</sub> -	*heu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*leh <sub>1</sub> -	*temh <sub>1</sub> -	*meh <sub>2</sub> -	1.*demh <sub>2</sub> -	*skeu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*b <sup>h</sup> leh <sub>1</sub> -	*uemh <sub>1</sub> -	*neh <sub>2</sub> -	2.*demh <sub>2</sub> -	*mleu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*h <sub>2</sub> leh <sub>1</sub> -	*ḡenh <sub>1</sub> -	*kneh <sub>2</sub> -	*k̄emh <sub>2</sub> -	*teu <sub>h</sub> h <sub>2</sub> -
*kleh <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -	*mneh <sub>2</sub> -	*k̄remh <sub>2</sub> -	*deh <sub>3</sub> -
*pleh <sub>1</sub> -	*kenh <sub>1</sub> -	*(s)neh <sub>2</sub> -	*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> eh <sub>3</sub> -
*meh <sub>1</sub> -	*(s)penh <sub>1</sub> -	*(s)peh <sub>2</sub> -	*senh <sub>2</sub> -	*g <sup>u</sup> ieh <sub>3</sub> -
*h <sub>2</sub> meh <sub>1</sub> -	*uenh <sub>1</sub> -	1.*dreh <sub>2</sub> -	*(s)tenh <sub>2</sub> -	*b <sup>h</sup> leh <sub>3</sub> -
*smeh <sub>1</sub> -	*terh <sub>1</sub> -	2.*dreh <sub>2</sub> -	*suenh <sub>2</sub> -	*pleh <sub>3</sub> -
*sneh <sub>1</sub> -	*sterh <sub>1</sub> -	*kreh <sub>2</sub> -	*b <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> -	*meh <sub>3</sub> -
*sp <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	*uerh <sub>1</sub> -	*ureh <sub>2</sub> -	*ḡerh <sub>2</sub> -	*ḡneh <sub>3</sub> -
1.*reh <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> uerh <sub>1</sub> -	1.*teh <sub>2</sub> -	*h <sub>1</sub> erh <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> neh <sub>3</sub> -
2.*reh <sub>1</sub> -	*peth <sub>1</sub> -	2.*teh <sub>2</sub> -	1.*k̄erh <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> e <sub>k</sub> h <sub>3</sub> -
*dreh <sub>1</sub> -	*mi <sub>u</sub> eh <sub>1</sub> -	*steh <sub>2</sub> -	2.*k̄erh <sub>2</sub> -	*g <sup>u</sup> elh <sub>3</sub> -
*g <sup>u</sup> reh <sub>1</sub> -	*(s)keu <sub>h</sub> h <sub>1</sub> -	*ueh <sub>2</sub> -	*merh <sub>2</sub> -	*melh <sub>3</sub> -
1.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	*reu <sub>h</sub> h <sub>1</sub> -	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	*perh <sub>2</sub> -	*uelh <sub>3</sub> -
2.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	*seu <sub>h</sub> h <sub>1</sub> -	*d <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	*terh <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> emh <sub>3</sub> -
*preh <sub>1</sub> -	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	*d <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -
*treh <sub>1</sub> -	*k̄eubh <sub>2</sub> -	*k̄ueh <sub>2</sub> -	*h <sub>1</sub> ēish <sub>2</sub> -	*g <sup>u</sup> erh <sub>3</sub> -
*ureh <sub>1</sub> -	*(s)kedh <sub>2</sub> -	*d <sup>h</sup> eg <sup>u</sup> h <sub>2</sub> -	*h <sub>3</sub> uath <sub>2</sub> -	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -
*seh <sub>1</sub> -	*b <sup>h</sup> leudh <sub>2</sub> -	*b <sup>h</sup> eih <sub>2</sub> -	*kuath <sub>2</sub> -	*k̄erh <sub>3</sub> -
*h <sub>2</sub> ueh <sub>1</sub> -	*b <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	*deih <sub>2</sub> -	*uieth <sub>2</sub> -	*perh <sub>3</sub> -
*kueh <sub>1</sub> -	1.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	*k̄eih <sub>2</sub> -	*pleth <sub>2</sub> -	*serh <sub>3</sub> -
*deih <sub>1</sub> -	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	*leih <sub>2</sub> -	*meth <sub>2</sub> -	*terh <sub>3</sub> -
*teih <sub>1</sub> -	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	*k <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -	*k̄neth <sub>2</sub> -	*sterh <sub>3</sub> -
*ueih <sub>1</sub> -	*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -	*TerKh <sub>2</sub> -	1.*peth <sub>2</sub> -	*leu <sub>h</sub> h <sub>3</sub> -
*d <sup>h</sup> alh <sub>1</sub> -	1.*ieh <sub>2</sub> -	*mei <sub>k̄</sub> h <sub>2</sub> -	2.*peth <sub>2</sub> -	*seu <sub>h</sub> h <sub>3</sub> -



1. *h <sub>1</sub> a <sub>i</sub> -	*peh <sub>2</sub> (i)-	*denk̄-	*leik-	*sleuk-
2. *h <sub>1</sub> a <sub>i</sub> -	*reh <sub>2</sub> (i)-	*h <sub>2</sub> enċ-	*neik-	*meuk-
*ġ <sup>h</sup> e <sub>i</sub> -	1. *seh <sub>2</sub> (i)-	*b <sup>h</sup> Renċ-	*seik-	*smeuk-
*g <sup>u</sup> e <sub>i</sub> -	2. *seh <sub>2</sub> (i)-	*derk̄-	1. *ueik-	*peuk-
*d <sup>h</sup> g <sup>u</sup> h <sup>h</sup> e <sub>i</sub> -	*k̄eh <sub>3</sub> (i)-	*k <sup>(u)</sup> erċ-	2. *ueik-	*b <sup>h</sup> reuk-
*h <sub>1</sub> e <sub>i</sub> -	*peh <sub>3</sub> (i)-	*perċ-	*b <sup>h</sup> elk-	*h <sub>3</sub> reuk-
*sh <sub>2</sub> e <sub>i</sub> -	*dek̄-	*(s)terċ-	*helk-	*seuk-
1. *ke <sub>i</sub> -	*h <sub>2</sub> eċ-	*t <sub>u</sub> erċ-	*h <sub>2</sub> elk-	1. *teuk-
2. *ke <sub>i</sub> -	*k <sup>u</sup> eċ-	*tresċ-	*pelk-	2. *teuk-
*tke <sub>i</sub> -	*pleċ-	*tetċ-	*selk-	*k̄ek <sup>(u)</sup> -
1. *k <sup>u</sup> e <sub>i</sub> -	*nek̄-	*b <sup>h</sup> reuk̄-	*telk-	*k <sup>(u)</sup> ek <sup>(u)</sup> -
2. *k <sup>u</sup> e <sub>i</sub> -	*h <sub>1</sub> nek̄-	*seuk̄-	*uelk-	*melk <sup>(u)</sup> -
3. *k <sup>u</sup> e <sub>i</sub> -	*h <sub>2</sub> nek̄-	*h <sub>1</sub> eċ <sup>1</sup> -	*h <sub>2</sub> uelk-	*k <sup>(u)</sup> lenk <sup>(u)</sup> -
*kle <sub>i</sub> -	1. *pek̄-	*teh <sub>2</sub> k̄ <sup>1</sup> -	*temk-	*uResk <sup>(u)</sup> -
1. *me <sub>i</sub> -	2. *pek̄-	*stelh <sub>2</sub> k̄ <sup>1</sup> -	*h <sub>2</sub> enk-	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -
2. *me <sub>i</sub> -	*spek̄-	*h <sub>2</sub> erċ <sup>1</sup> -	*kenk-	*uiek <sup>u</sup> -
*sme <sub>i</sub> -	*b <sup>h</sup> Rek̄-	*serċ <sup>1</sup> -	*lenk-	1. *pek <sup>u</sup> -
*ġre <sub>i</sub> -	*kreċ-	*preK-	*menk-	2. *pek <sup>u</sup> -
*g <sup>h</sup> re <sub>i</sub> -	*preċ-	*treiċK-	*renk-	*b <sup>h</sup> rek <sup>u</sup> -
*h <sub>1</sub> re <sub>i</sub> -	*teċ-	*slak-	*b <sup>h</sup> renk-	1. *sek <sup>u</sup> -
*(s)k <sup>(u)</sup> re <sub>i</sub> -	*ueċ-	*iek-	*trenk-	2. *sek <sup>u</sup> -
*d <sub>u</sub> e <sub>i</sub> -	*pleh <sub>1</sub> k̄-	*skek-	*uenk-	*tek <sup>u</sup> -
*h <sub>2</sub> ue <sub>i</sub> -	*seh <sub>1</sub> k̄-	*lek-	*k̄uenk-	*uek <sup>u</sup> -
*t <sub>u</sub> e <sub>i</sub> -	*peh <sub>2</sub> k̄-	*rek-	*t <sub>u</sub> enk-	*leik <sup>u</sup> -
*g <sup>(u)</sup> eH(i)-	1. *deiċk̄-	*sek-	*h <sub>1</sub> erċ-	*uleik <sup>u</sup> -
*s̄keH(i)-	2. *deiċk̄-	1. *tek-	*snerk-	*seiċk̄-
*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	*Heiċk̄-	2. *tek-	*perk-	*melk <sup>u</sup> -
*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	*h <sub>2</sub> eċk̄-	*t <sub>u</sub> ek-	*deuk-	*slenk <sup>u</sup> -
*peh <sub>1</sub> i-	*k <sup>(u)</sup> leiċk̄-	*b <sup>h</sup> reiHk-	*h <sub>1</sub> euk-	*h <sub>1</sub> erk <sup>u</sup> -
*kreh <sub>1</sub> (i)-	*meiċk̄-	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> k-	1. *keuk-	*terk <sup>u</sup> -
1. *seh <sub>1</sub> (i)-	*peiċk̄-	*k̄eh <sub>2</sub> k-	2. *keuk-	*ġ <sup>h</sup> el-
2. *seh <sub>1</sub> (i)-	*reiċk̄-	*leh <sub>2</sub> k-	*k <sup>(u)</sup> euk-	*g <sup>u</sup> h <sup>h</sup> el-
*s <sub>u</sub> eh <sub>1</sub> (i)-	*ureiċk̄-	*pleh <sub>2</sub> k-	*leuk-	*h <sub>1</sub> g <sup>u</sup> h <sup>h</sup> el-
*deh <sub>2</sub> (i)-	*ueiċk̄-	*pteh <sub>2</sub> k-	*b <sup>h</sup> leuk-	*h <sub>2</sub> el-
*s̄k <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> (i)-	*Hmelċ-	*pleh <sub>3</sub> k-	*pleuk-	*(s)g <sup>u</sup> h <sup>h</sup> h <sub>2</sub> el-

1.* <u>kel</u> -	* <u>k</u> an-	2.* <u>tep</u> -	* <u>g</u> ar-	* <u>p</u> ster-
2.* <u>kel</u> -	* <u>b</u> <sup>h</sup> en-	* <u>u</u> ep-	* <u>b</u> <sup>h</sup> er-	1.* <u>u</u> er-
* <u>kel</u> -	* <u>g</u> <sup>u</sup> h <sub>en</sub> -	* <u>k</u> uep-	* <u>d</u> er-	2.* <u>u</u> er-
1.*(s) <u>kel</u> -	* <u>h</u> <sub>2</sub> en-	* <u>s</u> uep-	* <u>d</u> <sup>h</sup> er-	3.* <u>u</u> er-
2.*(s) <u>kel</u> -	* <u>k</u> en-	* <u>r</u> eh <sub>1</sub> p-	1.* <u>g</u> <sup>h</sup> er-	* <u>d</u> uer-
* <u>pel</u> -	* <u>t</u> k <sub>en</sub> -	* <u>s</u> eh <sub>1</sub> p-	2.* <u>g</u> <sup>h</sup> er-	* <u>d</u> <sup>h</sup> uer-
1.* <u>sel</u> -	* <u>k</u> en-	* <u>k</u> ueh <sub>1</sub> p-	3.* <u>g</u> <sup>h</sup> er-	* <u>g</u> <sup>h</sup> uer-
2.* <u>sel</u> -	1.* <u>m</u> en-	* <u>d</u> eh <sub>2</sub> p-	* <u>g</u> <sup>u</sup> <u>g</u> <sup>h</sup> er-	* <u>H</u> uer-
3.* <u>sel</u> -	2.* <u>m</u> en-	* <u>K</u> i <sub>eh</sub> <sub>2</sub> p-	* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>g</u> <sup>h</sup> er-	* <u>h</u> <sub>2</sub> uer-
* <u>stel</u> -	3.* <u>m</u> en-	* <u>k</u> eh <sub>2</sub> p-	* <u>h</u> <sub>1</sub> ger-	1.* <u>s</u> uer-
1.* <u>uel</u> -	* <u>p</u> en-	* <u>l</u> eh <sub>2</sub> p-	* <u>g</u> <sup>(u)</sup> er-	2.* <u>s</u> uer-
2.* <u>uel</u> -	* <u>k</u> sen-	1.* <u>l</u> eip-	* <u>g</u> <sup>u</sup> er-	* <u>t</u> uer-
3.* <u>uel</u> -	* <u>t</u> en-	2.* <u>l</u> eip-	* <u>h</u> er-	* <u>l</u> as-
1.* <u>guel</u> -	* <u>s</u> ten-	* <u>r</u> eip-	1.* <u>h</u> <sub>2</sub> er-	* <u>k</u> <sup>h</sup> uas-
2.* <u>guel</u> -	* <u>u</u> en-	* <u>k</u> <sup>(u)</sup> reip-	2.* <u>h</u> <sub>2</sub> er-	* <u>b</u> <sup>h</sup> es-
1.* <u>suel</u> -	* <u>d</u> <sup>h</sup> uen-	* <u>s</u> teip-	3.* <u>h</u> <sub>2</sub> er-	* <u>d</u> es-
2.* <u>suel</u> -	* <u>g</u> <sup>h</sup> <sub>1</sub> uen-	* <u>u</u> eip-	* <u>h</u> <sub>3</sub> er-	1.* <u>g</u> <sup>(u)</sup> es-
* <u>gem</u> -	* <u>h</u> ep-	* <u>t</u> elp-	* <u>k</u> er(H)-	2.* <u>g</u> <sup>(u)</sup> es-
* <u>g<sup>u</sup>em</u> -	* <u>h</u> <sub>2</sub> ep-	* <u>u</u> elp-	1.*(s) <u>k</u> er-	1.* <u>h</u> es-
* <u>h<sub>1</sub>em</u> -	1.* <u>h</u> <sub>3</sub> ep-	* <u>k</u> uelp-	2.*(s) <u>k</u> er-	2.* <u>h</u> es-
* <u>i<sub>1</sub>em</u> -	2.* <u>h</u> <sub>3</sub> ep-	* <u>k</u> amp-	* <u>k</u> <sup>h</sup> er-	* <u>h</u> <sub>2</sub> es-
* <u>kem</u> -	* <u>k</u> ep-	* <u>k</u> <sup>(u)</sup> emp-	* <u>m</u> er-	* <u>i</u> es-
* <u>k<sup>u</sup>em</u> -	1.*(s) <u>k</u> ep-	* <u>t</u> emp-	1.*(s) <u>m</u> er-	* <u>k</u> es-
1.* <u>nem</u> -	2.*(s) <u>k</u> ep-	* <u>(s)</u> k <sub>er</sub> p-	2.* <u>s</u> mer-	* <u>k</u> es-
2.* <u>nem</u> -	* <u>l</u> ep-	* <u>s</u> erp-	1.* <u>p</u> er-	* <u>l</u> es-
* <u>b<sup>h</sup>rem</u> -	* <u>k</u> lep-	1.* <u>t</u> erp-	2.* <u>p</u> er-	* <u>m</u> es-
1.* <u>drem</u> -	* <u>r</u> ep-	2.* <u>t</u> erp-	3.* <u>p</u> er-	* <u>n</u> es-
2.* <u>drem</u> -	* <u>d</u> rep-	* <u>u</u> erp-	1.* <u>s</u> per-	* <u>g</u> res-
* <u>g<sup>h</sup>rem</u> -	* <u>p</u> rep-	* <u>k</u> u <sub>er</sub> p-	2.*(s) <u>p</u> er-	* <u>h</u> <sub>2</sub> res-
* <u>g<sup>u</sup>rem</u> -	1.* <u>t</u> rep-	* <u>l</u> e <sub>u</sub> p-	3.* <u>s</u> per-	* <u>p</u> res-
* <u>h<sub>1</sub>rem</u> -	2.* <u>t</u> rep-	* <u>r</u> e <sub>u</sub> p-	1.* <u>s</u> er-	* <u>t</u> res-
* <u>trem</u> -	*(s) <u>t</u> rep-	* <u>t</u> r <sub>e</sub> u <sub>p</sub> -	2.* <u>s</u> er-	* <u>s</u> es-
* <u>tem</u> -	* <u>u</u> rep-	* <u>s</u> e <sub>u</sub> p-	3.* <u>s</u> er-	1.* <u>u</u> es-
* <u>t<sub>u</sub>em</u> -	* <u>s</u> ep-	* <u>t</u> e <sub>u</sub> p-	* <u>t</u> er-	2.* <u>u</u> es-
* <u>g<sup>h</sup>an</u> -	1.* <u>t</u> ep-	* <u>(s)</u> t <sub>e</sub> u <sub>p</sub> -	* <u>s</u> ter-	3.* <u>u</u> es-

<i>*d<sup>h</sup>ues-</i>	<i>*iek<sup>(u)</sup>s-</i>	<i>*d<sup>h</sup>reus-</i>	<i>*k<sup>h</sup>ueit-</i>	<i>*h<sub>2</sub>leu-</i>
1. <i>*h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>*dek<sup>(u)</sup>s-</i>	<i>*kreus-</i>	<i>*k<sup>h</sup>ueit-</i>	<i>*k<sup>h</sup>leu-</i>
2. <i>*h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>*k<sup>h</sup>els-</i>	<i>*preus-</i>	<i>*(s)pelt-</i>	<i>*pleu-</i>
<i>*k<sup>h</sup>ues-</i>	<i>*kēNs-</i>	<i>*h<sub>2</sub>seus-</i>	<i>*h<sub>2</sub>ent-</i>	<i>*neu-</i>
<i>*kēHs-</i>	<i>*dens-</i>	1. <i>*teus-</i>	<i>*kēnt-</i>	<i>*g<sup>h</sup>neu-</i>
<i>*peHs-</i>	<i>*h<sub>2</sub>ens-</i>	2. <i>*teus-</i>	<i>*pent-</i>	<i>*ksneu-</i>
<i>*h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>*tens-</i>	<i>*<u>en</u>T-</i>	<i>*sent-</i>	<i>*pneu-</i>
<i>*h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>*d<sup>h</sup>uens-</i>	<i>*sesT-</i>	<i>*h<sub>2</sub>uert-</i>	<i>*sneu-</i>
<i>*reh<sub>1</sub>s-</i>	<i>*d<sup>h</sup>ers-</i>	<i>*g<sup>h</sup>et-</i>	1. <i>*kert-</i>	<i>*dreu-</i>
<i>*k<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>s-</i>	<i>*g<sup>h</sup>ers-</i>	<i>*iet-</i>	<i>*(s)kert-</i>	1. <i>*d<sup>h</sup>reu-</i>
<i>*iēh<sub>3</sub>s-</i>	<i>*g<sup>(u)h</sup>ers-</i>	1. <i>*h<sub>2</sub>et(H)-</i>	2. <i>*k<sup>(u)</sup>ert-</i>	2. <i>*d<sup>h</sup>reu-</i>
<i>*g<sup>h</sup>eīs-</i>	<i>*Hers-</i>	2. <i>*h<sub>2</sub>et-</i>	<i>*h<sub>2</sub>mert-</i>	<i>*preu-</i>
<i>*g<sup>h</sup>eīs-</i>	<i>*h<sub>1</sub>ers-</i>	<i>*k<sup>(u)</sup>et-</i>	<i>*pert-</i>	<i>*sreu-</i>
<i>*h<sub>2</sub>eīs-</i>	1. <i>*kērs-</i>	1. <i>*met-</i>	<i>*uert-</i>	<i>*streu-</i>
<i>*kēīs-</i>	2. <i>*kers-</i>	2. <i>*met-</i>	<i>*iēut-</i>	<i>*seu-</i>
<i>*k<sup>h</sup>eīs-</i>	<i>*(s)kers-</i>	<i>*gnet-</i>	<i>*diēut-</i>	<i>*kseu-</i>
<i>*leīs-</i>	<i>*mers-</i>	<i>*ret-</i>	<i>*skeut-</i>	<i>*steu-</i>
<i>*k<sup>h</sup>leīs-</i>	<i>*ters-</i>	<i>*kret-</i>	<i>*leut-</i>	<i>*keh<sub>1</sub>u-</i>
<i>*meīs-</i>	1. <i>*uers-</i>	<i>*pret-</i>	<i>*peut-</i>	<i>*g<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>u-</i>
<i>*peīs-</i>	2. <i>*uers-</i>	<i>*uet-</i>	<i>*h<sub>2</sub>seut-</i>	<i>*treh<sub>1</sub>u-</i>
<i>*reīs-</i>	<i>*h<sub>2</sub>uers-</i>	<i>*h<sub>2</sub>uet-</i>	<i>*s<sup>h</sup>keh<sub>1</sub>t<sup>h</sup>-</i>	<i>*deh<sub>2</sub>u-</i>
1. <i>*ueīs-</i>	<i>*deus-</i>	<i>*skeHt-</i>	<i>*d<sup>h</sup>eu-</i>	<i>*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>u-</i>
2. <i>*ueīs-</i>	<i>*geus-</i>	<i>*reh<sub>1</sub>t-</i>	<i>*g<sup>h</sup>eu-</i>	1. <i>*keh<sub>2</sub>u-</i>
3. <i>*ueīs-</i>	<i>*g<sup>(u)h</sup>eus-</i>	<i>*(s)k<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>t-</i>	<i>*g<sup>(u)</sup>eu-</i>	2. <i>*keh<sub>2</sub>u-</i>
<i>*d<sup>h</sup>ueīs-</i>	<i>*h<sub>1</sub>eus-</i>	<i>*h<sub>3</sub>eit-</i>	<i>*Heu-</i>	<i>*k<sup>h</sup>leh<sub>2</sub>u-</i>
<i>*h<sub>2</sub>ueīs-</i>	<i>*h<sub>2</sub>eus-</i>	<i>*keit-</i>	<i>*h<sub>1</sub>eu-</i>	<i>*peh<sub>2</sub>u-</i>
<i>*t<sup>h</sup>ueīs-</i>	<i>*th<sub>2</sub>eus-</i>	<i>*k<sup>h</sup>eit-</i>	<i>*h<sub>2</sub>eu-</i>	<i>*melh<sub>2</sub>u-</i>
<i>*reks-</i>	<i>*k<sup>h</sup>leus-</i>	1. <i>*leit-</i>	<i>*sh<sub>2</sub>eu-</i>	<i>*deh<sub>3</sub>u-</i>
<i>*deks-</i>	<i>*meus-</i>	2. <i>*leit-</i>	1. <i>*iēu-</i>	<i>*b<sup>h</sup>er<sub>u</sub>-</i>
<i>*m<sup>h</sup>iek<sup>s</sup>-</i>	<i>*h<sub>3</sub>peus-</i>	<i>*sneit-</i>	2. <i>*iēu-</i>	
<i>*h<sub>2</sub>leks-</i>	<i>*reus-</i>	<i>*skreit-</i>	<i>*k<sup>h</sup>iēu-</i>	
<i>*h<sub>2</sub>ueks-</i>	<i>*b<sup>h</sup>reus-</i>	<i>*ureit-</i>	<i>*leu-</i>	



## 2. Index der rekonstruierten Stammbildungen

Unter dem Bildungstyp werden die Wurzeln aufgeführt, für die die betreffende Stammbildung rekonstruiert wird; ein Fragezeichen steht vor der Wurzel, wenn die Rekonstruktion entweder der Wurzel oder der betreffenden Stammbildung für diese Wurzel unsicher ist.

Amphidyna-  
misches Wur-  
zelpräsens (1a)

1.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
2.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-  
? \*b<sup>h</sup>er-  
\*b<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>eu<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>le<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-  
1.\*b<sup>h</sup>leu<sub>H</sub>-  
? \*b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-  
? \*b<sup>h</sup>seH-  
? \*deH-  
\*deih<sub>1</sub>-  
\*deuk-  
? \*dreh<sub>1</sub>-  
? \*due<sub>is</sub>-  
\*d<sup>h</sup>e<sub>i</sub>g<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>e<sub>i</sub>Hg<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*d<sup>h</sup>meH-  
? \*d<sup>h</sup>re<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
d<sup>h</sup>uenH-  
\*g<sub>i</sub>euH-  
\*g<sup>(h)</sup>uelg<sup>(wh)</sup>-  
\*g<sup>h</sup>neu-  
\*g<sup>h</sup>ueH-  
\*gerb<sup>h</sup>-  
? \*g<sup>(u)</sup>eRg<sup>h</sup>-  
\*g<sup>(u)</sup>leub<sup>h</sup>-  
? \*gnet-  
\*gres-  
? 1.\*g<sup>u</sup>elH-  
\*g<sup>u</sup>g<sup>h</sup>er-  
\*g<sup>u</sup>ieh<sub>3</sub>-  
\*g<sup>u</sup>en-  
\*Hers-  
\*hyei-

\*h<sub>1</sub>er<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
? \*h<sub>1</sub>erh<sub>2</sub>-  
\*h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>-  
\*h<sub>1</sub>ers-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
? \*h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>-  
\*h<sub>2</sub>elh<sub>2</sub>-  
\*h<sub>2</sub>em<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-  
\*h<sub>2</sub>en<sub>h</sub><sub>1</sub>-  
\*h<sub>2</sub>enk-  
? 3.\*h<sub>2</sub>er-  
\*h<sub>2</sub>er<sub>k</sub><sup>h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>mel<sub>g</sub>-  
\*h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-  
\*h<sub>2</sub>ue<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-  
\*h<sub>2</sub>uelk-  
\*h<sub>2</sub>uer-  
2.\*h<sub>2</sub>ues-  
? 1.\*h<sub>3</sub>ed-  
\*h<sub>3</sub>neid-  
\*h<sub>3</sub>reuH-  
? \*h<sub>3</sub>e<sub>i</sub>t-  
\*ieb<sup>h</sup>-  
1.\*ieh<sub>2</sub>-  
2.\*ieh<sub>2</sub>-  
\*ieh<sub>3</sub>s-  
\*k<sub>ues</sub>-  
? 1.\*keh<sub>2</sub>u-  
\*kel-  
? 2.\*k<sup>(u)</sup>ert-  
\*kes-  
\*k<sup>(u)</sup>leh<sub>2</sub>-  
? \*kreh<sub>2</sub>-  
? \*k<sup>(u)</sup>RepH-  
\*ksen-  
? \*k<sup>(u)</sup>eh<sub>2</sub>s-  
? \*k<sup>(u)</sup>e<sub>is</sub>-  
\*k<sup>u</sup>els-  
\*leid-

\*lei<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*les-  
\*melh<sub>2</sub>-  
? \*menH-  
\*menth<sub>2</sub>-  
\*mieuh<sub>1</sub>-  
\*mleuh<sub>2</sub>-  
\*mneh<sub>2</sub>-  
\*neg<sup>u</sup>-  
\*peh<sub>2</sub>(i)-  
? \*perk-  
\*pleh<sub>1</sub>k̂-  
? \*pleh<sub>2</sub>k-  
? 2.\*reh<sub>1</sub>-  
? \*rei<sub>g</sub>-  
? \*rei<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*reudH-  
\*reuH-  
? \*seh<sub>2</sub>ĝ-  
? \*seid<sup>h</sup>-  
\*sep-  
1.\*ser-  
2.\*ser-  
\*ses-  
? \*sesT-  
\*seuH-  
\*seuh<sub>1</sub>-  
\*seu<sub>k</sub>-  
? \*seuk-  
\*sh<sub>2</sub>eu-  
? 1.\*(s)k̂er-  
2.\*(s)ker-  
\*(s)kerH-  
\*(s)kerp-  
? \*(s)kers-  
\*(s)keuh<sub>1</sub>-  
\*(s)kreb-  
3.\*kerH-  
? \*slei<sub>g</sub>-  
? \*steub<sup>h</sup>-  
\*smeuk-

? \*sneh<sup>h</sup>-  
\*sneh<sub>1</sub>-  
\*(s)neh<sub>2</sub>-  
\*sneu-  
\*sneuH-  
1.\*spend-  
? 3.\*sper-  
? \*sper<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*(s)teig-  
\*suenh<sub>2</sub>-  
\*tek<sup>u</sup>-  
? \*ter-  
\*terh<sub>1</sub>-  
\*terk<sup>u</sup>-  
\*teuh<sub>2</sub>-  
\*kei-  
? \*treh<sub>1</sub>-  
\*trem-  
? \*trenk-  
\*tuerk-  
? \*ue<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*ue<sub>g</sub><sup>u</sup>-  
? \*ueH<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*ueh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
\*ueih<sub>1</sub>-  
\*uek-  
1.\*uelg-  
2.\*uelH-  
\*uemh<sub>1</sub>-  
? \*uenT-  
? 2.\*uer-  
\*uerp-  
\*uleik<sup>u</sup>-  
? \*ureik-

Akrodynami-  
sches Wurzel-  
präsens (1b)

? \*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-  
\*deih<sub>2</sub>-

\*dek-  
? \*d<sup>h</sup>elb<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>eu-  
\*d<sup>h</sup>euH-  
? \*g<sub>e</sub>b<sup>h</sup>-  
? \*g<sup>h</sup>reiH-  
\*g<sup>(u)</sup>e<sub>g</sub><sup>h</sup>-  
\*g<sup>u</sup>elh<sub>3</sub>-  
? \*Hmelk̂-  
? \*Huer-  
\*hyed-  
\*hy<sub>1</sub>leng<sup>h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>enk-  
\*h<sub>2</sub>mer<sub>g</sub>-  
? \*h<sub>2</sub>seut-  
\*h<sub>2</sub>uet-  
\*h<sub>3</sub>re<sub>g</sub>-  
? \*h<sub>3</sub>reiH-  
\*keHs-  
\*kes-  
\*kremh<sub>2</sub>-  
\*kelh<sub>1</sub>-  
? 3.\*kerH-  
? \*k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>ed-  
? \*k<sup>(u)</sup>RemH-  
\*ksneu-  
1.\*k<sup>u</sup>ei-  
? \*k<sup>u</sup>ek-  
\*k<sup>u</sup>em-  
\*k<sup>u</sup>ieu-  
2.\*leiH-  
? \*leuH-  
1.\*med-  
? \*neuH-  
\*rep-  
? \*sed-  
\*seik-  
\*sekH-  
\*smei-  
\*steu-  
? \*teh<sub>2</sub>ĝ-



*g <sup>h</sup> reid <sup>h</sup> -	*klei-	*peis-	*sleuk-	*uleik <sup>u</sup> -
*g <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	*kleu-	*pelh <sub>1</sub> -	?*smeuk-	?*uReiH-
*g <sup>u</sup> elh <sub>3</sub> -	*kreiH-	*pelh <sub>2</sub> -	1. *(s)pelH-	
*g <sup>u</sup> erH-	*kremh <sub>2</sub> -	*perh <sub>2</sub> -	?*sp <sup>h</sup> eig-	
?*g <sup>u</sup> iēh <sub>3</sub> -	*kreit <sub>2</sub> -	*perh <sub>3</sub> -	?*sp <sup>h</sup> erH-	
*Heig-	*kueit-	*perk-	?*steb <sup>h</sup> -	
?*Hieud <sup>h</sup> -	?2. *k <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	1. *peth <sub>2</sub> -	?*steg <sup>h</sup> -	
?*h <sub>1</sub> e'g <sup>h</sup> H-	*kelH-	?2. *peth <sub>2</sub> -	*steh <sub>2</sub> -	
*h <sub>1</sub> eish <sub>2</sub> -	*kelh <sub>2</sub> -	?*peu'g'-	?*(s)teig-	
*h <sub>1</sub> erH-	1. *kert-	1. *peuH-	*steig <sup>h</sup> -	
*h <sub>1</sub> euk-	?*k <sup>u</sup> ebh <sub>2</sub> -	*pleh <sub>1</sub> -	*stemb <sup>h</sup> H-	
*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -	*keud <sup>h</sup> -	*pleh <sub>2</sub> g-	*(s)terg <sup>h</sup> -	
*h <sub>2</sub> eid <sup>h</sup> -	?*kleh <sub>1</sub> -	*preiH-	*sterh <sub>3</sub> -	
*h <sub>2</sub> e'kh <sub>3</sub> -	?*kneib <sup>h</sup> -	*pres-	1. *(s)teud-	
*h <sub>2</sub> eld <sup>h</sup> -	*kreh <sub>1</sub> (i)-	?*Red-	**(s)teug-	
*h <sub>2</sub> emg <sup>h</sup> -	?*KreiH-	?*reh <sub>1</sub> t-	1. *streig-	
?*h <sub>2</sub> emH-	*k <sup>u</sup> as-	?*reig-	2. *streig-	
*h <sub>2</sub> emh <sub>3</sub> -	?*k <sup>u</sup> eis-	1. *reud <sup>h</sup> -	*sueh <sub>2</sub> d-	
*h <sub>2</sub> eng <sup>u</sup> -	?*k <sup>u</sup> e'it-	?*reug-	?2. *sueid-	
*h <sub>2</sub> eūH-	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	*reup-	?*sueiH-	
*h <sub>2</sub> leh <sub>1</sub> -	*k <sup>u</sup> erpH-	*seg-	*sueh <sub>2</sub> -	
*h <sub>2</sub> leiH-	*k <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -	?1. *seh <sub>1</sub> (i)-	?*teg-	
*h <sub>2</sub> merd-	?*leg <sup>h</sup> -	1. *seh <sub>2</sub> (i)-	2. *teh <sub>2</sub> -	
*h <sub>2</sub> merg <sup>h</sup> -	?*leh <sub>1</sub> -	*seik <sup>u</sup> -	*teh <sub>2</sub> g'-	
?*h <sub>2</sub> nek-	*leh <sub>2</sub> p-	*sek-	*teih <sub>1</sub> -	
*h <sub>2</sub> res-	?*leid-	*selk-	*telh <sub>2</sub> -	
*h <sub>2</sub> ueg-	*teih <sub>2</sub> -	?*seng <sup>u</sup> -	*temh <sub>1</sub> -	
*h <sub>2</sub> uerg-	*teik <sup>u</sup> -	*senh <sub>2</sub> -	*temk-	
?*h <sub>2</sub> uerh <sub>1</sub> -	1. *leip-	*ser'k'-	*terd-	
?*h <sub>2</sub> uied <sup>h</sup> -	*leud <sup>h</sup> -	?*seuH-	*terh <sub>2</sub> -	
*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -	2. *leu'g'-	*seuh <sub>1</sub> -	*TerKh <sub>2</sub> -	
*h <sub>3</sub> erg-	*leuH-	?*seuh <sub>3</sub> -	1. *terp-	
*h <sub>3</sub> meig <sup>h</sup> -	?2. *med-	?*seuk-	?*teuh <sub>2</sub> -	
*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -	1. *meiH-	**(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	?2. *teuk-	
*h <sub>3</sub> neid-	?*meik <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	?*sh <sub>2</sub> e'i-	*tres-	
*h <sub>3</sub> reg <sup>h</sup> -	*meith <sub>2</sub> -	**(s)keH(i)-	?*treuH-	
*h <sub>3</sub> reiH-	*melk <sup>u</sup> -	?*skerd-	*ueb <sup>h</sup> -	
*h <sub>3</sub> reuk-	?*menth <sub>2</sub> -	*sk <sup>h</sup> e'id-	*ued-	
*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -	*merh <sub>2</sub> -	?skeb <sup>h</sup> H-	*ueid-	
*ieug <sup>h</sup> H-	*meth <sub>2</sub> -	**(s)kedh <sub>2</sub> -	*ueih <sub>1</sub> -	
*ieug-	*meuk-	?*skeHt-	?1. *ueik-	
?*ieut-	*meuH-	**(s)kelh <sub>1</sub> -	2. *ueik-	
?*keis-	*meiH-	**(s)kerb-	?1. *ueis-	
*kemh <sub>2</sub> -	*peh <sub>2</sub> g-	**(s)kert-	1. *uelH-	
1. *kerh <sub>2</sub> -	*peh <sub>2</sub> k-	?*skeub <sup>h</sup> -	*uelh <sub>1</sub> -	
2. *kerh <sub>2</sub> -	?*peh <sub>3</sub> H-	*skeuh <sub>2</sub> -	*uelh <sub>3</sub> -	
?*keub <sup>h</sup> -	1. *peig-	**(s)kueh <sub>1</sub> t-	*ueh <sub>2</sub> -	
?*keud <sup>h</sup> -	1. *peihH-	?*sle'g'-	?*ueih <sub>1</sub> -	
?*keuH-	*peik-	**(s)leug-	*uiek <sup>u</sup> -	
				nu-Präsens
				(11)
				?*deih <sub>1</sub> -
				*dek-
				?*denk-
				*d <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -
				*d <sup>h</sup> ers-
				*d <sup>h</sup> eū-
				*d <sup>h</sup> eūH-
				?*g <sup>h</sup> e'i-
				?*g <sup>(u)</sup> eū-
				?1. *g <sup>(u)</sup> es-
				*g <sup>u</sup> er-
				1. *h <sub>1</sub> ai-
				2. *h <sub>1</sub> ai-
				*h <sub>1</sub> ei-
				?*h <sub>1</sub> er-
				*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -
				*h <sub>2</sub> eid-
				1. *h <sub>2</sub> er-
				2. *h <sub>2</sub> er-
				?*h <sub>3</sub> eig <sup>h</sup> -
				1. *h <sub>3</sub> ep-
				*h <sub>3</sub> er-
				?*kek <sup>(u)</sup> -
				*ken-
				*keih <sub>2</sub> -
				2. *k <sup>u</sup> e'i-
				3. *k <sup>u</sup> e'i-
				*k <sup>u</sup> er-
				*meh <sub>2</sub> -
				1. *mei-
				1. *men-
				2. *per-
				?*preus-
				*pster-
				*seik-
				*ses-
				?*seu-
				?*spek-
				?1. *sper-
				?3. *sper-
				*ster-
				?2. *steud-
				*ten-

*ikēn-	*deks-	?*g <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> ueg-	?*k <sup>(u)</sup> reip-
*uer-	?*dek <sup>(u)</sup> s-	?*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> d-	?*h <sub>2</sub> ueid-	*krek-
?*ueh <sub>2</sub> g̃-	?*delg̃ <sup>h</sup> -	?*g <sup>h</sup> rei-	?*h <sub>2</sub> ueis-	?*k <sup>(u)</sup> Rend-
1.*uel-	*delh <sub>1</sub> -	?*g <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> uer g-	*kret-
2.*uel-	1.*demh <sub>2</sub> -	*g <sup>h</sup> rem-	*h <sub>2</sub> uers-	?*k <sup>(u)</sup> seub <sup>h</sup> -
*uen-	*der-	?*g <sup>(u)</sup> rend-	?*h <sub>3</sub> eig <sup>h</sup> -	*k <sup>(u)</sup> seud-
?1.*uer-	?*derHg <sup>h</sup> -	*g <sup>u</sup> ei-	?*h <sub>3</sub> meig̃ <sup>h</sup> -	*kuath <sub>2</sub> -
*uerH-	?*deus-	2.*g <sup>u</sup> eIH-	*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -	?*kuelp-
?*ureh <sub>1</sub> g̃-	?*dreḡ <sup>h</sup> -	*g <sup>(u)</sup> erH-	?*iek-	?*kuep-
	*drep-	*g <sup>(u)</sup> et-	?*iek <sup>(u)</sup> s-	3.*k <sup>u</sup> ei-
	*dreu-	?*g <sup>u</sup> rem-	*ies-	*k <sup>(u)</sup> elh <sub>1</sub> -
	?*duer-	?*g <sup>(u)</sup> el-	*iet-	*k <sup>u</sup> end <sup>h</sup> -
	*d <sup>h</sup> eg <sup>u</sup> h-	*g <sup>u</sup> er-	*ieuḡH-	*leḡ-
	*d <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> g̃-	*Heig-	*kad-	?*leḡ'-
	?*d <sup>h</sup> eIH-	*Heik-	*keh <sub>2</sub> d-	*leḡ <sup>h</sup> -
	?*d <sup>h</sup> er-	*Herd-	*keh <sub>2</sub> k-	*leh <sub>1</sub> d-
	?*d <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -	*Hiaḡ-	?*keid-	*leh <sub>1</sub> ḡ <sup>h</sup> -
	?*d <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	*HueRd <sup>h</sup> -	1.*kel-	?*leh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -
	?*d <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> em-	?*kenk-	?*leiḡ-
	?*d <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> eIH-	*keNs-	?*leiḡ'-
	?*d <sup>h</sup> reid-	*h <sub>1</sub> eus-	*kep-	1.*leiH-
	1.*d <sup>h</sup> reu-	?*h <sub>1</sub> ger-	*ker(H)-	*lembH-
	?*d <sup>h</sup> reub-	?*h <sub>1</sub> g <sup>u</sup> el-	?2.*kerh <sub>2</sub> -	*lend <sup>h</sup> -
	?2.*d <sup>h</sup> reug <sup>h</sup> -	*h <sub>1</sub> leiḡ-	*kerh <sub>3</sub> -	?*lenk-
	?*d <sup>h</sup> reus-	*h <sub>1</sub> leng <sup>u</sup> h-	?1.*keuk-	*lep-
	*d <sup>h</sup> uen-	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -	?2.*keuk-	*leu-
	*d <sup>h</sup> uens-	*h <sub>1</sub> rem-	*klei-	?*leud <sup>h</sup> -
	*ḡemb <sup>h</sup> -	?*h <sub>1</sub> ueld-	*kleuH-	*leuh <sub>3</sub> -
	*ḡenh <sub>1</sub> -	?*h <sub>2</sub> ed <sup>h</sup> ḡ <sup>h</sup> -	*kleus-	*leuk-
	*ḡerh <sub>2</sub> -	1.*h <sub>2</sub> eḡ-	?*kneth <sub>2</sub> -	2.*med-
	?*ḡeuH-	*h <sub>2</sub> eḡ <sup>h</sup> -	*kreiH-	2.*mej-
	?*ḡrei-	*h <sub>2</sub> eid <sup>h</sup> -	?*ksed-	?*meig <sup>(u)</sup> h-
	*ḡuelH-	*h <sub>2</sub> eisd-	*kuenk-	*meith <sub>2</sub> -
	*ḡ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	*h <sub>2</sub> el-	*k <sup>u</sup> g <sup>h</sup> -	*meld-
	*ḡ <sup>h</sup> eisd-	*h <sub>2</sub> elg <sup>u</sup> h-	*k <sup>u</sup> an-	?1.*meld <sup>h</sup> -
	*ḡ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> emH-	?*keit-	?2.*men-
	?2.*ḡ <sup>h</sup> er-	?*h <sub>2</sub> eng <sup>u</sup> -	?*k <sup>(u)</sup> ek <sup>(u)</sup> -	*merh <sub>2</sub> -
	*ḡ <sup>h</sup> eu-	1.*h <sub>2</sub> et(H)-	?*k <sup>(u)</sup> emp-	*mesg-
	?*ḡ <sup>h</sup> euH-	?*h <sub>2</sub> eu-	?*k <sup>(u)</sup> et-	?1.*met-
	*ḡ <sup>h</sup> uer-	?*h <sub>2</sub> euḡ-	*keud <sup>h</sup> -	?2.*met-
	*gem-	?*h <sub>2</sub> euH-	?*keup-	*meud-
	?*gleiH-	*h <sub>2</sub> leḡ'-	?*kh <sub>2</sub> eid-	?*mieks-
	?*grenḡ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> leks-	?*Kieh <sub>2</sub> p-	1.*neb <sup>h</sup> -
	*g <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> leu-	?*k <sup>l</sup> eh <sub>3</sub> d <sup>h</sup> -	?2.*neb <sup>h</sup> -
	?*g <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> meig <sup>u</sup> -	?*k <sup>(u)</sup> leik-	?*ned-
	?*ḡ <sup>h</sup> eig̃ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> merd-	*klep-	?*neid-
	*g <sup>h</sup> eld <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> reh <sub>1</sub> ḡ <sup>h</sup> -	?*kneib <sup>h</sup> -	*neiH-
	?*g <sup>(u)</sup> ers-	*h <sub>2</sub> seus-	?*kneid-	1.*nem-
	?*g <sup>(u)</sup> eus-	*h <sub>2</sub> uedH-	?*Kneig̃ <sup>u</sup> h-	2.*nem-

## neH-Präsens

(1m)

\*d<sup>h</sup>g<sup>u</sup>ei-

\*tkei-

## R(e)-e-Präsens

(1n)

\*b<sup>h</sup>ag-

\*b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-

?\*b<sup>h</sup>eg-

\*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-

?\*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>ḡ<sup>h</sup>-

?\*b<sup>h</sup>eid-

\*b<sup>h</sup>eid<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-

?\*b<sup>h</sup>eld-

?\*b<sup>h</sup>elḡ<sup>h</sup>-

?\*b<sup>h</sup>eIH-

?\*b<sup>h</sup>end-

?\*b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>enḡ<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>er-

?\*b<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-

?\*b<sup>h</sup>erḡ<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>eru-

\*b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-

?\*b<sup>h</sup>leh<sub>2</sub>g-

\*b<sup>h</sup>leiḡ-

?\*b<sup>h</sup>leig-

?\*b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-

?2.\*b<sup>h</sup>leuH-

\*b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>ḡ-

\*b<sup>h</sup>remH-

\*b<sup>h</sup>rem-

?\*b<sup>h</sup>Renk-

?1.\*b<sup>h</sup>reuH-

\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-

1.\*deiḡ-



*nes-	*seġ <sup>h</sup> -	*speud-	2.*tep-	*ureng-
*neu-	1.*seg-	?*spreg-	?2.*teŋġ <sup>h</sup> -	?*ureng <sup>h</sup> -
?1.*neud-	*seHġ <sup>h</sup> -	*(s)preng <sup>h</sup> -	?*terg <sup>h</sup> -	?*urep-
?*peh <sub>1</sub> i-	?*seh <sub>1</sub> ġ-	?1.*(s)prend-	*terh <sub>2</sub> -	
?*peh <sub>3</sub> lH-	*seib-	?2.*(s)prend-	?*teuH-	R(z)-é-Präsens
?*peġk-	*seġk <sup>h</sup> -	?*sresk-	*tieg <sup>h</sup> -	(1o)
1.*pek-	1.*sek <sup>h</sup> -	*sreu-	?*treq <sub>1</sub> u-	?*b <sup>h</sup> reuk-
?2.*peġ-	2.*sek <sup>h</sup> -	*(s)teg-	*treq <sub>3</sub> ġ <sup>h</sup> -	?*deh <sub>2</sub> (i)-
1.*pek <sup>h</sup> -	3.*sel-	?*(s)teġ <sup>h</sup> u-	?*treġd-	?*derb <sup>h</sup> -
?*pelk-	?*selh <sub>1</sub> -	?*steġb-	?*treġġ <sup>h</sup> -	?*dreg <sup>h</sup> -
*pen-	*selk-	?*steġp-	*treġK-	?*d <sup>h</sup> euH-
?*pent-	?*semH-	*steġġ <sup>h</sup> -	?1.*trep-	?*g <sup>(u)h</sup> euġ <sup>h</sup> -
3.*per-	?*seng <sup>h</sup> -	*sten-	2.*trep-	?*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-
*perd-	?*seng <sup>h</sup> u-	*steng <sup>h</sup> -	*tres-	*g <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -
?*pert-	*serp-	*sterg-	*treud-	?*h <sub>1</sub> eu-
*pesd-	*(s)g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> el-	?*sterh <sub>1</sub> -	*treuH-	1.*ġeu-
*peth <sub>1</sub> -	*skab <sup>h</sup> -	?*sterk-	?*tueġ-	*ġeh <sub>3</sub> (i)-
2.*peth <sub>2</sub> -	?*skedh <sub>2</sub> -	?*streb <sup>h</sup> -	?*tueġd-	?*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-
1.*peuH-	*skek-	1.*streġ-	*tueġs-	?*kem-
?*pleh <sub>3</sub> k-	?1.*(s)kel-	?*stemp-	?*tuenk-	?*ken-
*pleġ-	1.*skend-	*streng-	*tuer-	1.*ġers-
*pleth <sub>2</sub> -	2.*(s)kend-	*(s)trep-	?*ueb <sup>h</sup> -	?*k <sup>(u)</sup> euk-
*pleu-	*(s)kenġ <sup>h</sup> -	?*streu-	*ued <sup>h</sup> -	*kreus-
?*pleud-	?2.*(s)kep-	*streuġ-	*ueġ <sup>h</sup> -	?*k <sup>(u)</sup> sueġb <sup>h</sup> -
?*pleuk-	?*(s)kerb <sup>h</sup> -	*sueh <sub>2</sub> d-	?*ueġġ-	?*kueġt-
?*pneu-	?*skerd <sup>h</sup> -	1.*sueġd-	*ueġp-	*lemb <sup>h</sup> -
*prep-	*(s)kert-	?3.*sueġd-	2.*ueġs-	?*leud-
*preu-	?*skeub <sup>h</sup> -	?*sueġġ <sup>h</sup> -	3.*uel-	1.*leuġ-
?*preus-	*(s)keud-	1.*suel-	*uelh <sub>3</sub> -	2.*leuġġ <sup>h</sup> -
?*preuth <sub>2</sub> -	?*(s)k <sup>(u)</sup> rei-	?2.*suel-	*uelp-	*leuH-
?*rasd-	?*skreib <sup>h</sup> -	?*sueġd-	?*uend-	?*leup-
?1.*reb <sup>h</sup> -	?*skreit-	?*suelH-	*uend <sup>h</sup> -	?*meġs-
?2.*reb <sup>h</sup> -	?*(s)kreng <sup>h</sup> -	?*(s)uend <sup>h</sup> -	*uenH-	?2.*neud-
?*Red-	?*slak-	?*sueġ <sup>h</sup> u-	?*uenh <sub>1</sub> -	*peis-
?*reġ-	?*sleh <sub>1</sub> b-	1.*suer-	?*uenk-	?*perk-
?*reh <sub>1</sub> p-	*sleh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	?2.*suer-	?*uep-	*reġk <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> -
?*Reib <sup>h</sup> -	?*sleib-	?*suerb <sup>h</sup> -	1.*uerġ-	1.*seh <sub>1</sub> (i)-
?*reġd-	*slenk <sup>h</sup> -	?*suerġ <sup>h</sup> -	?*uerġ <sup>h</sup> -	*selġ-
*reġd <sup>h</sup> -	?*smeġd-	?*tag-	?*uerġ <sup>h</sup> u-	?*seup-
*reġk-	1.*(s)mer-	?*teh <sub>2</sub> k-	*uert-	?*sġeuH-
*reġp-	?*sneġġ <sup>h</sup> u-	2.*tek-	*ueth <sub>2</sub> -	?*skeHt-
*rek-	?*sneġt-	*telp-	?*uieġh <sub>1</sub> -	?*skeut-
?*renk-	?*snerk-	*tem-	?*uieġh <sub>2</sub> -	?*spenh <sub>1</sub> -
*resg-	*sneub <sup>h</sup> -	*temp-	?*uieġh <sub>2</sub> -	*spġeuH-
*ret-	?2.*(s)pelH-	1.*tend-	?*ured-	*sp <sup>h</sup> erH-
?1.*reud <sup>h</sup> -	?2.*(s)pend-	2.*tend-	*ureġ-	?*sp <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> g-
*reug-	?*(s)penh <sub>1</sub> -	1.*tenġ <sup>h</sup> -	?*ureh <sub>1</sub> -	?1.*(s)teud-
?*(s)b <sup>h</sup> eng-	2.*(s)per-	?*tens-	?*ureġt-	?*sueġg-
?*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -	*sperd <sup>h</sup> -	1.*tep-	*uremb-	

*?telk-	*?kleu-	1.*b <sup>h</sup> euḡ-	*?h <sub>1</sub> eḡish <sub>2</sub> -	*lend <sup>h</sup> -
1.*teuk-	*?k <sup>(w)</sup> emp-	*?b <sup>h</sup> led-	*h <sub>1</sub> ep-	?1.*leuḡ-
*?treup-	3.*kerH-	*?b <sup>h</sup> leudh <sub>2</sub> -	*?h <sub>1</sub> er-	*?leuḡ <sup>h</sup> -
*ueiḡ-	*k <sup>(w)</sup> euḡbh <sub>2</sub> -	*?b <sup>h</sup> re'ḡ'-	2.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	*?mad-
*ueiḡ-	*?k <sup>(w)</sup> seub <sup>h</sup> -	*?b <sup>h</sup> reiH-	?2.*h <sub>1</sub> es-	*masd-
2.*ueiḡ-	*k <sup>w</sup> end <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> rek <sup>w</sup> -	*?h <sub>1</sub> euḡ-	1.*mei <sub>1</sub> H-
*?ueRḡ <sup>h</sup> -	*?k <sup>w</sup> er-	*?b <sup>h</sup> Renḡ-	1.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	*melk <sup>w</sup> -
1.*u <sub>1</sub> ers-	*k <sup>w</sup> i <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> -	*?b <sup>h</sup> reuḡk-	*h <sub>2</sub> ed-	1.*men-
*?u <sub>1</sub> iek <sup>w</sup>	*leh <sub>2</sub> p-	*b <sup>h</sup> reuḡs-	2.*h <sub>2</sub> eḡ-	*?menk-
*?uResk <sup>(w)</sup> -	1.*leiṭ-	*?b <sup>h</sup> reiHk-	*?h <sub>2</sub> ent-	*mer-
	2.*mei-	*?b <sup>h</sup> reuHḡ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> eḡs-	*mers-
	*meiḡ-	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	*?h <sub>2</sub> leh <sub>1</sub> -	*mes-
ské-Präsens	*melh <sub>3</sub> -	?1.*deh <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> leu-	*meuḡ-
(1p)	1.*men-	*deh <sub>2</sub> p-	*?h <sub>2</sub> nek-	*?meuḡs-
?2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	2.*men-	*?deh <sub>3</sub> u-	*h <sub>2</sub> seuḡs-	*neiḡ <sup>w</sup> -
*?b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> ḡ-	*mieu <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -	*?dei <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> seuḡḡ'	*nek-
*b <sup>h</sup> leiḡ-	*mneh <sub>2</sub> -	*?delḡ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> ueks-	*?nerH-
*b <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> ḡ-	*peh <sub>2</sub> (i)-	*deuḡ-	*?h <sub>2</sub> uers-	*ped-
*?b <sup>h</sup> remH-	*perh <sub>2</sub> -	?2.*dreh <sub>2</sub> -	2.*h <sub>2</sub> ues-	*?peHs-
*?deh <sub>2</sub> u-	*perk-	2.*drem-	*h <sub>2</sub> ueid <sup>h</sup> -	*?peh <sub>1</sub> i-
*des-	*prek-	*?drep-	*h <sub>3</sub> ek <sup>w</sup> -	?1.*peiH-
?1.*dreh <sub>2</sub> -	*preK-	2.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	*h <sub>3</sub> er-	1.*pek <sup>w</sup> -
*duei-	*?pres-	*d <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	*?h <sub>3</sub> erg-	*perh <sub>3</sub> -
*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	*preuḡs-	*?d <sup>h</sup> euḡ <sup>h</sup> -	*?h <sub>3</sub> peuḡs-	2.*peu <sub>1</sub> H-
*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -	*reg <sup>h</sup> -	*d <sup>h</sup> euH-	*?h <sub>3</sub> reiH-	*?peuḡ-
*d <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	*selh <sub>2</sub> -	*?d <sup>h</sup> g <sup>w</sup> ei-	*?h <sub>3</sub> reuḡ-	*?peut-
*?d <sup>h</sup> uenH-	*(s)neh <sub>2</sub> -	*d <sup>h</sup> reh <sub>2</sub> ḡ <sup>h</sup> -	?2.*kei-	*preh <sub>1</sub> -
*ḡneh <sub>3</sub> -	1.*sueid-	*d <sup>h</sup> reuḡ <sup>h</sup> -	*?ke <sup>(w)</sup> -	1.*reb <sup>h</sup> -
*ḡ <sup>h</sup> an-	*?suep-	1.*d <sup>h</sup> reuḡ <sup>h</sup> -	?1.*kel-	*?reis-
*ḡ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	?1.*tep-	*?d <sup>h</sup> ues-	*?kemh <sub>2</sub> -	*?rep-
*ḡ <sup>h</sup> uer-	*terh <sub>3</sub> -	*ḡar-	?1.*kerh <sub>2</sub> -	?2.*reuḡ <sup>h</sup> -
*ḡ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	1.*teuḡs-	*ḡen <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -	*?keuḡ <sup>h</sup> -	*?reuḡ-
*g <sup>w</sup> em-	2.*teuḡs-	*?ḡieH-	*?k <sub>1</sub> ieH-	*?reuḡH-
*?g <sup>w</sup> erh <sub>3</sub> -	*treh <sub>3</sub> ḡ'-	*?ḡhed-	*?kleiḡs-	*?reup-
*g <sup>w</sup> en-	*?tres-	*ḡ <sup>h</sup> ers-	*?kremh <sub>2</sub> -	2.*seḡḡ-
*Hi <sub>1</sub> euḡ <sup>h</sup> -	*?treuḡ-	*g <sup>(w)</sup> eld <sup>h</sup> -	*?keh <sub>1</sub> u-	*seHd <sup>h</sup> -
*Hned <sup>h</sup> -	*ueḡ <sup>h</sup> -	*?g <sup>(w)</sup> euḡ <sup>h</sup> -	*keh <sub>2</sub> p-	*seh <sub>1</sub> -
*h <sub>1</sub> er-	*uenH-	?2.*guel-	*k <sup>(w)</sup> erḡ-	*seh <sub>1</sub> p-
1.*h <sub>1</sub> es-	3.*uer-	*?g <sup>h</sup> eHb-	*keuḡ <sup>h</sup> -	*sekH-
*?h <sub>1</sub> ger-		*?g <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	*keuḡp-	1.*sel-
*h <sub>2</sub> eḡs-	R(z)-i <sub>1</sub> e-Prä-	*?g <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -	*?kleh <sub>1</sub> -	*sent-
*?h <sub>2</sub> eḡisd-	sens (1q)	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	*?kneid-	3.*ser-
*?h <sub>2</sub> elk-		*?g <sup>h</sup> rei-	*?kneuH-	*serh <sub>3</sub> -
?2.*h <sub>2</sub> et-	*?b <sup>h</sup> eiH-	*g <sup>w</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -	*?kreuH-	*serk-
*h <sub>2</sub> leu-	*?b <sup>h</sup> elH-	*g <sup>w</sup> em-	*kseu-	*?seup-
1.*h <sub>2</sub> ues-	*?b <sup>h</sup> elḡ-	*?g <sup>w</sup> ed <sup>h</sup> -	*leiḡ <sub>2</sub> -	*?(s)g <sup>w</sup> esh <sub>2</sub> -
2.*i <sub>1</sub> eh <sub>2</sub> -	*b <sup>h</sup> erḡ-	*?Hi <sub>1</sub> ḡ-	2.*leiḡp-	*?sh <sub>2</sub> ei-
*i <sub>1</sub> em-	*b <sup>h</sup> erḡ <sup>h</sup> -	*Hi <sub>1</sub> euḡ <sup>h</sup> -	1.*leiṭ-	*s <sub>1</sub> ieuḡH-
?2.*ieu-	*b <sup>h</sup> euḡ <sup>h</sup> -	*Hned <sup>h</sup> -	2.*leiṭ-	*sk <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> (i)-



*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-	*h <sub>2</sub> nek-	*k <sup>l</sup> eih <sub>2</sub> -	?*mei <sup>k</sup> kh <sub>2</sub> -	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	?*h <sub>2</sub> se <sub>1</sub> us-	*kelh <sub>2</sub> -	*mei <sup>h</sup> th <sub>2</sub> -	?*reh <sub>1</sub> t-
?*g <sup>u</sup> ei-	*h <sub>2</sub> teu <sup>g</sup> '-	*ken-	1.*meld <sup>h</sup> -	*rei <sup>k</sup> -
*g <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> ueg-	?*k <sup>(u)</sup> enH-	*melh <sub>3</sub> -	*rei <sup>k</sup> ( <sup>u</sup> )h <sub>2</sub> -
*g <sup>u</sup> em-	?*h <sub>2</sub> ue <sub>1</sub> is-	2.*kers-	?*melk <sup>(u)</sup> -	*rei <sub>1</sub> p-
*g <sup>u</sup> erH-	*h <sub>2</sub> ueks-	?*ke <sup>l</sup> ubh <sub>2</sub> -	1.*men-	?*rei <sub>1</sub> s-
*g <sup>u</sup> erh <sub>3</sub> -	*h <sub>2</sub> uerg-	*keud <sup>h</sup> -	*mer-	*rek-
*g <sup>u</sup> er-	*h <sub>2</sub> uers-	?*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> e <sup>g</sup> -	*mers-	*rep-
?*g <sup>u</sup> reh <sub>1</sub> -	1.*h <sub>2</sub> ues-	*kreh <sub>1</sub> (i)-	*meth <sub>2</sub> -	*reug-
*Herd-	?*h <sub>2</sub> uied <sup>h</sup> -	?*k <sup>(u)</sup> RemH-	*meud-	*rei <sub>1</sub> p-
*H <sub>1</sub> ieh <sub>1</sub> -	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -	?*k <sup>(u)</sup> Rend-	*meuk-	?*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -
*H <sub>1</sub> ieud <sup>h</sup> -	*h <sub>3</sub> er-	?*KrepH-	?*meus-	*sed-
*H <sub>1</sub> uer-	*h <sub>3</sub> erg-	*k <sup>l</sup> uas-	*meusH-	*se <sup>g</sup> <sup>h</sup> -
?*H <sub>1</sub> ueRd <sup>h</sup> -	*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -	?*k <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	?*mieks-	1.*seg-
1.*h <sub>1</sub> ai-	?*h <sub>3</sub> pe <sub>1</sub> us-	?*kueit-	*neig <sup>u</sup> -	?*seh <sub>1</sub> -
?*h <sub>1</sub> ed-	*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -	2.*k <sup>u</sup> ei-	?*neik-	1.*seh <sub>1</sub> (i)-
?*h <sub>1</sub> elh <sub>2</sub> -	*h <sub>3</sub> uath <sub>2</sub> -	?*k <sup>u</sup> eis-	*nek-	?*seh <sub>1</sub> k-
*h <sub>1</sub> em-	*i <sub>1</sub> em-	*k <sup>u</sup> eit-	?*nerH-	*seh <sub>1</sub> p-
*h <sub>1</sub> ep-	?*i <sub>1</sub> et-	*k <sup>u</sup> ek-	*nes-	1.*seh <sub>2</sub> (i)-
*h <sub>1</sub> er-	1.*i <sub>1</sub> eu-	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	*neu-	*seik-
*h <sub>1</sub> erH-	?2.*i <sub>1</sub> eu-	?*k <sup>u</sup> em-	?2.*neud-	*seik <sup>u</sup> -
2.*h <sub>1</sub> es-	*i <sub>1</sub> eu <sup>g</sup> H-	*k <sup>u</sup> end <sup>h</sup> -	*ped-	*sek-
?*h <sub>1</sub> eu-	*i <sub>1</sub> eu <sup>g</sup> -	*k <sup>u</sup> er-	?*peh <sub>2</sub> <sup>g</sup> -	*sekH-
*h <sub>1</sub> euH-	?*i <sub>1</sub> eut-	*k <sup>u</sup> ieh <sub>1</sub> -	*peh <sub>3</sub> (i)-	1.*sek <sup>u</sup> -
?*h <sub>1</sub> eu <sub>2</sub> -	*k <sup>u</sup> eHs-	*k <sup>u</sup> i <sub>1</sub> eu-	?*peh <sub>3</sub> lH-	2.*sek <sup>u</sup> -
*h <sub>1</sub> euk-	*k <sup>u</sup> eh <sub>3</sub> (i)-	*k <sup>u</sup> rei <sub>1</sub> h <sub>2</sub> -	?1.*pei <sup>h</sup> H-	1.*sel-
*h <sub>1</sub> ger-	?*k <sup>u</sup> eis-	*leg <sup>h</sup> -	*peik-	*sel <sup>g</sup> -
*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -	*k <sup>u</sup> ek <sup>(u)</sup> -	*leh <sub>1</sub> -	?*peis-	*selh <sub>1</sub> -
*h <sub>1</sub> ned <sup>h</sup> -	1.*k <sup>u</sup> el-	?2.*leh <sub>2</sub> -	?1.*pek <sup>u</sup> -	?*selk-
?*h <sub>1</sub> ne <sup>g</sup> <sup>h</sup> -	*k <sup>u</sup> emh <sub>2</sub> -	*leh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -	*pelh <sub>2</sub> -	*seng <sup>u</sup> -
*h <sub>1</sub> nek-	*ken-	?*leh <sub>2</sub> k-	1.*per-	?*seng <sup>u</sup> <sup>h</sup> -
1.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	*keNs-	*leh <sub>2</sub> p-	3.*per-	*senh <sub>2</sub> -
?*h <sub>1</sub> rei-	1.*kerh <sub>2</sub> -	2.*lei <sup>h</sup> H-	*perd-	?*sesT-
2.*h <sub>2</sub> e <sup>g</sup> -	2.*kerh <sub>2</sub> -	?*lei <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	*perh <sub>2</sub> -	?*seu-
*h <sub>2</sub> eid <sup>h</sup> -	*kerh <sub>3</sub> -	*lei <sup>k</sup> <sup>u</sup> -	*perh <sub>3</sub> -	?*seup-
*h <sub>2</sub> ek <sub>3</sub> -	?*kes-	1.*lei <sub>1</sub> p-	*perk-	**(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -
*h <sub>2</sub> eld <sup>h</sup> -	?*ke <sup>u</sup> b <sup>h</sup> -	1.*lei <sup>t</sup> -	*peth <sub>1</sub> -	*sk <sup>h</sup> eid-
*h <sub>2</sub> elg <sup>u</sup> <sup>h</sup> -	?1.*ke <sup>u</sup> k-	2.*lei <sup>t</sup> -	1.*peth <sub>2</sub> -	?*skeb <sup>h</sup> H-
?*h <sub>2</sub> eng <sup>u</sup> -	*klei-	*lembH-	2.*peth <sub>2</sub> -	**(s)kedh <sub>2</sub> -
1.*h <sub>2</sub> er-	?*klei <sub>1</sub> s-	*lemb <sup>h</sup> -	*pi <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	*skelH-
2.*h <sub>2</sub> er-	*kleu-	*lend <sup>h</sup> -	*pleh <sub>1</sub> -	**(s)kelh <sub>1</sub> -
*h <sub>2</sub> erH-	?*kneth <sub>2</sub> -	?*leu-	*pleh <sub>3</sub> -	1.*skend-
?*h <sub>2</sub> es-	*kremh <sub>2</sub> -	*leud <sup>h</sup> -	?*pleth <sub>2</sub> -	?2.*(s)kend-
?2.*h <sub>2</sub> et-	?*kueh <sub>1</sub> -	1.*leug-	*pneuH-	**(s)kert-
*h <sub>2</sub> euH-	*ku <sup>u</sup> ei <sup>t</sup> -	*leuH-	?*prek-	**(s)kueht-
?*h <sub>2</sub> <sup>g</sup> er-	*ku <sup>u</sup> enk-	*leuk-	*pres-	*sleh <sub>2</sub> <sup>g</sup> <sup>u</sup> -
?*h <sub>2</sub> leh <sub>1</sub> -	?*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-	?*leut-	?*preus-	?1.**(s)mer-
?*h <sub>2</sub> lei <sup>h</sup> H-	?*keh <sub>2</sub> p-	?*mag <sup>g</sup> -	*pster-	*snei <sup>g</sup> <sup>u</sup> <sup>h</sup> -
?*h <sub>2</sub> mert-	?2.*keh <sub>2</sub> u-	*meik-	?*reg <sup>h</sup> -	**(s)peh <sub>2</sub> -

*(s)penh <sub>1</sub> -	*ueh <sub>2</sub> g̃ <sup>h</sup> -	?*g̃ <sup>h</sup> ed-	?1.*keh <sub>2</sub> u-	?3.*sel-
?1.*sper-	*ueid-	?*g̃ <sup>h</sup> eH-	*kel-	?*sent-
*sperd <sup>h</sup> -	*ueig-	*g̃ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	1.*kerH-	2.*ser-
?*(s)preng <sup>h</sup> -	*ueik-	?*g̃ <sup>h</sup> uer-	?*k <sup>(u)</sup> leh <sub>2</sub> -	?*ses-
?*sp <sup>t</sup> ieuh <sup>h</sup> -	2.*ueik-	*g <sup>(u)</sup> eH(i)-	?*k̃ <sup>l</sup> eh <sub>3</sub> d <sup>h</sup> -	*seuh <sub>1</sub> -
*sp <sup>h</sup> erH-	*ueip-	?*g <sup>u</sup> hel-	*klep-	?*seuk̃-
*sreb <sup>h</sup> -	?3.*ueis-	?*g̃ <sup>l</sup> leub <sup>h</sup> -	?*Kneig <sup>uh</sup> -	?*skab <sup>h</sup> -
*steh <sub>2</sub> -	?*uek <sup>u</sup> -	?*g <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	?*krek̃-	2.*(s)ker-
*steig <sup>h</sup> -	?1.*uel-	?*g <sup>h</sup> rei-	?*k <sup>(u)</sup> RepH-	?*(s)kerH-
?*stefg̃ <sup>h</sup> -	2.*uel-	*g <sup>u</sup> g̃ <sup>h</sup> er-	?*ksneu-	?*(s)kerp-
*stemb <sup>h</sup> H-	*uelh <sub>1</sub> -	*g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -	3.*k <sup>u</sup> ei-	?*(s)keuh <sub>1</sub> -
*(s)tenh <sub>2</sub> -	?*uelh <sub>3</sub> -	*Hiag̃-	*leg̃-	?*sk̃reib <sup>h</sup> -
*ster-	*uen-	?*Hmelk̃-	*leiġ <sup>h</sup> -	3.*kerH-
*(s)terg̃ <sup>h</sup> -	?*uend <sup>h</sup> -	?*hyerh <sub>2</sub> -	1.*leiH-	?*sleh <sub>1</sub> g̃ <sup>h</sup> -
*sterh <sub>3</sub> -	*uenH-	?*hyerk <sup>u</sup> -	?*lenk-	*sneh <sub>1</sub> -
?2.*steud-	?*uenh <sub>1</sub> -	*h <sub>1</sub> eus-	?*lep-	?*(s)neh <sub>2</sub> -
*(s)teug-	?*uTenT-	?*h <sub>1</sub> rem-	*leuh <sub>3</sub> -	*sneub <sup>h</sup> -
?*strem̄p-	?1.*uer-	?*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	1.*med-	*spek̃-
*sueh <sub>2</sub> d-	1.*uerg̃-	*h <sub>2</sub> eis-	?*meh <sub>1</sub> -	?1.*spend-
*(s)uend <sup>h</sup> -	2.*uerg̃-	?*h <sub>2</sub> el-	*melh <sub>2</sub> -	2.*(s)per-
*suep-	3.*uerg̃-	?*h <sub>2</sub> emg̃ <sup>h</sup> -	2.*men-	?3.*sper-
?*teh <sub>2</sub> g̃ <sup>h</sup> -	?*uerg̃ <sup>h</sup> -	*h <sub>2</sub> emh <sub>3</sub> -	?*menth <sub>2</sub> -	?*sperg̃ <sup>h</sup> -
*tek-	?*uerg <sup>u</sup> -	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -	*mieuh <sub>1</sub> -	?*speud-
?1.*tek-	*uerh <sub>1</sub> -	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -	*mneh <sub>2</sub> -	?*(s)reġ <sup>h</sup> -
*telh <sub>2</sub> -	?1.*uers-	?*h <sub>2</sub> eug-	*neiH-	?*sreu-
*telk-	?2.*uers-	*h <sub>2</sub> eus-	?1.*nem-	?*(s)teġ <sup>uh</sup> -
*temH-	*uert-	*h <sub>2</sub> leġ <sup>h</sup>	2.*nem-	*(s)teġ-
?*tem-	?*ueth <sub>2</sub> -	?*h <sub>2</sub> leu-	?*neuH-	*stel-
*temh <sub>1</sub> -	*uieh <sub>1</sub> -	?*h <sub>2</sub> melġ-	*peH-	?*steng <sup>u</sup> -
*ten-	?*ureh <sub>2</sub> -	?*h <sub>2</sub> merd-	*peh <sub>2</sub> (i)-	*sterg-
?*ter-	?*uResk <sup>(u)</sup> -	?*h <sub>2</sub> merġ-	?*peh <sub>2</sub> u-	?*sterh <sub>1</sub> -
*terd-		?*h <sub>2</sub> reh <sub>1</sub> g̃ <sup>h</sup> -	1.*pek̃-	?*steu-
?1.*terg <sup>(u)</sup> -		*h <sub>2</sub> uedH-	?1.*peuH-	?*streb <sup>h</sup> -
*terh <sub>2</sub> -		?*h <sub>2</sub> ueh <sub>1</sub> -	?*pleh <sub>3</sub> k-	?*streng-
*terh <sub>3</sub> -		*h <sub>2</sub> uer-	*plek̃-	*suenh <sub>2</sub> -
*TerKh <sub>2</sub> -		2.*h <sub>2</sub> ues-	*pleu-	1.*suer-
1.*terp-		1.*h <sub>3</sub> ep-	?*pneu-	?*tag-
?2.*terp-		?*h <sub>3</sub> meig̃ <sup>h</sup> -	?*preiH-	*tek <sup>u</sup> -
*ters-		*h <sub>3</sub> neid-	?*preh <sub>1</sub> -	*temp-
*tetk̃-		?*h <sub>3</sub> reġ-	*prek̃-	1.*tenġ <sup>h</sup> -
1.*teuk-		*h <sub>3</sub> reuH-	?*prep-	?1.*tep-
*tken-		?*ieb <sup>h</sup> -	?*pieh <sub>2</sub> k-	?2.*terġ <sup>h</sup> -
*treh <sub>3</sub> g̃ <sup>h</sup> -		?1.*ieh <sub>2</sub> -	?2.*reb <sup>h</sup> -	?*tieġ <sup>u</sup> -
2.*trep-		2.*ieh <sub>2</sub> -	1.*reh <sub>1</sub> -	*tkei-
?*treug-		*ieh <sub>3</sub> s-	?*reh <sub>1</sub> p-	?*treH-
?*tueis-		*ies-	?*reid-	*treh <sub>1</sub> u-
?*t <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -		*kent-	*reudH-	?*treig <sup>u</sup> -
?*ueb <sup>h</sup> -		?*kep-	?1.*reud <sup>h</sup> -	?*treiK-
*ued <sup>h</sup> h <sub>1</sub> -		?*kleus-	?*reuH-	*tres-
	s-Aorist (2b)			
	?*b <sup>h</sup> eh <sub>3</sub> g-			
	?*b <sup>h</sup> eiH-			
	?*b <sup>h</sup> er-			
	*b <sup>h</sup> leg-			
	?*b <sup>h</sup> leiġ <sup>h</sup> -			
	?*b <sup>h</sup> reiH-			
	*deuk-			
	?2.*dreh <sub>2</sub> -			
	*d <sup>h</sup> eġ <sup>uh</sup> -			
	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-			
	*d <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> g̃ <sup>h</sup> -			
	?*d <sup>h</sup> eiġ <sup>h</sup> -			
	*d <sup>h</sup> meH-			
	*d <sup>h</sup> reġ <sup>h</sup> -			
	*g̃neh <sub>3</sub> -			
	?*g̃uelH-			

?\*treud-  
 ?\*treuH-  
 \*tuerk̄-  
 \*ued<sup>h</sup>-  
 \*ueg̃<sup>h</sup>-  
 ?\*ueh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
 \*ueih<sub>1</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>uelk-  
 ?\*uemh<sub>1</sub>-  
 ?\*uep-  
 ?1.\*ues-  
 ?\*uieth<sub>2</sub>-  
 \*ureg-  
 ?\*urep-

Reduplizierter  
Aorist (2c)

\*dens-  
 ?\*d<sup>h</sup>eig̃<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>u</sup>en-  
 \*h<sub>1</sub>nek̄-  
 \*h<sub>2</sub>elk-  
 ?\*h<sub>2</sub>nek̄-  
 ?\*kad̄-  
 ?\*kleh<sub>1</sub>-  
 ?\*k<sup>(u)</sup>Rend-  
 ?\*nek̄-  
 ?\*pelh<sub>1</sub>-  
 ?\*(s)tenh<sub>2</sub>-  
 ?\*teh<sub>2</sub>g̃<sup>h</sup>-  
 ?\*tem-  
 ?1.\*teuk̄-  
 \*uek<sup>u</sup>-  
 ?\*uet-  
 ?\*ureh<sub>1</sub>-

Perfekt (3a)

?\*b<sup>h</sup>ag-  
 ?\*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>g̃<sup>h</sup>-  
 \*b<sup>h</sup>eid<sup>h</sup>-  
 \*b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-  
 ?\*b<sup>h</sup>er<sup>g̃</sup><sup>h</sup>-  
 ?\*b<sup>h</sup>eud-  
 \*b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-  
 1.\*b<sup>h</sup>eug-  
 \*b<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>-  
 ?\*b<sup>h</sup>leid-  
 ?\*b<sup>h</sup>re<sup>g̃</sup>-

?\*b<sup>h</sup>reiHk-  
 \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
 \*deh<sub>2</sub>u-  
 \*deih<sub>2</sub>-  
 \*dek̄-  
 ?\*delg̃<sup>h</sup>-  
 \*dens-  
 \*der-  
 \*derk̄-  
 ?\*dieut-  
 ?1.\*dreh<sub>2</sub>-  
 1.\*drem-  
 \*dueH-  
 \*duei-  
 ?\*d<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>eih<sub>1</sub>H-  
 ?1.\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-  
 ?2.\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>er-  
 \*d<sup>h</sup>ers-  
 \*d<sup>h</sup>g<sup>u</sup>ei-  
 \*d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-  
 ?1.\*d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-  
 \*genh<sub>1</sub>-  
 ?\*gerh<sub>2</sub>-  
 ?\*geuH-  
 \*geus-  
 \*g̃neh<sub>3</sub>-  
 ?\*g̃<sup>h</sup>ed-  
 ?\*g̃<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 ?2.\*g̃<sup>h</sup>er-  
 ?\*g̃<sup>h</sup>eRH-  
 ?\*g̃<sup>h</sup>ers-  
 \*g̃<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>(u)</sup>eld<sup>h</sup>-  
 \*gelH-  
 ?\*gem-  
 ?\*gleib<sup>h</sup>-  
 ?\*gleiH-  
 ?\*g̃<sup>h</sup>an-  
 ?\*g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>h</sup>ed-  
 ?\*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-  
 ?\*g<sup>h</sup>eld<sup>h</sup>-  
 ?1.\*g<sup>(u)</sup>es-  
 \*g<sup>h</sup>rebh<sub>2</sub>-  
 \*g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>-

\*g<sup>u</sup>ei-  
 \*g<sup>u</sup>elh<sub>3</sub>-  
 \*g<sup>u</sup>em-  
 \*g<sup>u</sup>erh<sub>3</sub>-  
 ?\*g<sup>u</sup>et-  
 \*g<sup>u</sup>g<sup>h</sup>er-  
 \*g<sup>u</sup>er-  
 \*Hed<sup>h</sup>-  
 \*Heik̄-  
 \*Hmelk̄-  
 \*Hned<sup>h</sup>-  
 ?\*HueRd<sup>h</sup>-  
 1.\*h<sub>1</sub>ai-  
 \*h<sub>1</sub>ed-  
 ?\*h<sub>1</sub>ek̄-  
 ?\*h<sub>1</sub>elk-  
 \*h<sub>1</sub>em-  
 \*h<sub>1</sub>ep-  
 \*h<sub>1</sub>er-  
 ?\*h<sub>1</sub>erk-  
 \*h<sub>1</sub>eu-  
 ?\*h<sub>1</sub>euH-  
 \*h<sub>1</sub>euk̄-  
 \*h<sub>1</sub>ger-  
 \*h<sub>1</sub>lei<sup>g̃</sup>-  
 ?\*h<sub>1</sub>leng<sup>u</sup><sup>h</sup>-  
 \*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>1</sub>ned<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>1</sub>rei-  
 \*h<sub>2</sub>ed-  
 2.\*h<sub>2</sub>e<sup>g̃</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>eg<sup>h</sup>-  
 ?\*h<sub>2</sub>ekh<sub>3</sub>-  
 ?\*h<sub>2</sub>en-  
 ?\*h<sub>2</sub>ens-  
 1.\*h<sub>2</sub>er-  
 \*h<sub>2</sub>nek̄-  
 ?\*h<sub>2</sub>uei-  
 \*h<sub>2</sub>ueks-  
 ?\*h<sub>2</sub>uert-  
 ?1.\*h<sub>2</sub>ues-  
 1.\*h<sub>3</sub>ed-  
 2.\*h<sub>3</sub>ed-  
 \*h<sub>3</sub>ek<sup>u</sup>-  
 \*h<sub>3</sub>elh<sub>1</sub>-  
 \*h<sub>3</sub>er-  
 \*h<sub>3</sub>peus-  
 ?\*h<sub>3</sub>reiH-  
 \*iem-

\*iet-  
 ?2.\*ieu-  
 ?\*kad̄-  
 ?\*keHs-  
 ?\*keid-  
 \*kek<sup>(u)</sup>-  
 ?\*kel-  
 ?\*kelH-  
 \*kemh<sub>2</sub>-  
 \*kend-  
 ?1.\*kerh<sub>2</sub>-  
 ?1.\*keuk̄-  
 \*klei-  
 ?\*kleis-  
 ?\*kleu-  
 \*kremh<sub>2</sub>-  
 \*kueh<sub>1</sub>-  
 1.\*keh<sub>2</sub>-  
 ?\*k<sup>(u)</sup>ek<sup>(u)</sup>-  
 \*k<sup>(u)</sup>end-  
 ?\*k<sup>(u)</sup>enH-  
 \*k<sup>(u)</sup>erk̄-  
 ?2.\*kers-  
 \*keud<sup>h</sup>-  
 ?\*Kieh<sub>2</sub>p-  
 ?\*kueh<sub>2</sub>-  
 ?\*kuelp-  
 1.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?2.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?\*k<sup>u</sup>eis-  
 \*k<sup>u</sup>eit-  
 \*k<sup>u</sup>ek̄-  
 ?\*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 \*k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-  
 ?\*k<sup>u</sup>erpH-  
 ?\*k<sup>u</sup>reiH<sub>2</sub>-  
 ?\*ke<sup>g̃</sup>-  
 ?\*leg<sup>h</sup>-  
 ?\*leh<sub>1</sub>d-  
 ?\*leh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
 ?\*leh<sub>2</sub>k-  
 ?\*lei<sup>g̃</sup><sup>h</sup>-  
 ?\*lei<sup>g̃</sup>-  
 \*leik<sup>u</sup>-  
 ?1.\*lei<sup>p</sup>-  
 ?2.\*lei<sup>p</sup>-  
 \*leis-  
 1.\*leit-

\*lemb<sup>h</sup>-  
 \*lend<sup>h</sup>-  
 ?\*leud-  
 ?\*leud<sup>h</sup>-  
 ?2.\*leug̃<sup>i</sup>-  
 ?\*leug<sup>h</sup>-  
 ?\*leuH-  
 ?\*leuh<sub>3</sub>-  
 \*leuk̄-  
 ?\*mad-  
 2.\*med-  
 \*meig<sup>(u)</sup><sup>h</sup>-  
 2.\*meiH-  
 1.\*men-  
 \*mer-  
 \*mers-  
 \*meud-  
 ?\*mieks-  
 \*mneh<sub>2</sub>-  
 1.\*neb<sup>h</sup>-  
 \*neh<sub>2</sub>-  
 \*neig<sup>u</sup>-  
 \*neiH-  
 \*nek̄-  
 2.\*nem-  
 \*nes-  
 \*ped-  
 \*peh<sub>2</sub>g̃-  
 \*peh<sub>3</sub>(i)-  
 1.\*peiH-  
 ?\*pel-  
 ?\*pent-  
 \*perd-  
 ?\*perh<sub>3</sub>-  
 \*perk-  
 ?\*pert-  
 ?\*peth<sub>1</sub>-  
 ?1.\*peth<sub>2</sub>-  
 ?\*pleh<sub>1</sub>-  
 ?\*pleth<sub>2</sub>-  
 \*pneuH-  
 ?\*pret-  
 ?\*red<sup>h</sup>-  
 ?\*reg<sup>h</sup>-  
 ?\*reh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-  
 ?\*reid-  
 ?\*reik̄-  
 \*reip-  
 ?\*reuh<sub>1</sub>-

* <i>(s)d<sup>h</sup>erbh-</i>	* <i>ueid-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>leid-</i>	* <i>d<sup>h</sup>uenH-</i>	* <i>hyep-</i>
?* <i>sed-</i>	* <i>ueig-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>leiġ-</i>	?* <i>ġar-</i>	* <i>hyerġ<sup>h</sup>-</i>
* <i>seġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>ueik-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>leig-</i>	* <i>ġemb<sup>h</sup>-</i>	* <i>hyerH-</i>
?1.* <i>seh<sub>1</sub>(i)-</i>	?1.* <i>ueik-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġenhy-</i>	* <i>hyeuk-</i>
?* <i>seh<sub>1</sub>p-</i>	?2.* <i>ueik-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġerh<sub>2</sub>-</i>	* <i>hyger-</i>
* <i>sh<sub>2</sub>ei-</i>	?* <i>ueip-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>Rek-</i>	* <i>ġeus-</i>	* <i>h<sub>1</sub>leiġ<sup>h</sup>-</i>
* <i>seik-</i>	?* <i>uek-</i>	* <i>b<sup>h</sup>rem-</i>	?* <i>ġuelH-</i>	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>uh</sup>-</i>
* <i>sekH-</i>	* <i>uek<sup>u</sup>-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>rend-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>ei-</i>	?* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-</i>
1.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>	1.* <i>uel-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>reuk-</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>eis-</i>	?* <i>h<sub>1</sub>neġ<sup>h</sup>-</i>
1.* <i>sel-</i>	?1.* <i>uelH-</i>	* <i>b<sup>h</sup>reus-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>eisd-</i>	* <i>h<sub>1</sub>nek-</i>
* <i>selh<sub>2</sub>-</i>	* <i>uelp-</i>	* <i>deh<sub>2</sub>u-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>1</sub>rei-</i>
?* <i>seng<sup>u</sup>-</i>	* <i>uen-</i>	1.* <i>deik-</i>	1.* <i>ġ<sup>h</sup>er-</i>	* <i>h<sub>1</sub>rem-</i>
* <i>senh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>uenk-</i>	2.* <i>deik-</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>ers-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ueġ<sup>uh</sup>-</i>
?* <i>seuH-</i>	?1.* <i>uer-</i>	* <i>dek-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>uer-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>ed<sup>h</sup>ġ<sup>h</sup>-</i>
* <i>(s)ġ<sup>u</sup>esh<sub>2</sub>-</i>	2.* <i>uerġ-</i>	?* <i>deks-</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eg<sup>h</sup>-</i>
?* <i>skend-</i>	?3.* <i>uerġ-</i>	?* <i>dek<sup>(u)</sup>s-</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>eis-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eid-</i>
?1.* <i>(s)kel-</i>	?* <i>uerh<sub>1</sub>-</i>	* <i>delġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>eu-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ek-</i>
* <i>(s)kelh<sub>1</sub>-</i>	?1.* <i>uers-</i>	?* <i>delġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>eub<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>ekh<sub>3</sub>-</i>
?1.* <i>(s)mer-</i>	?2.* <i>uers-</i>	* <i>delh<sub>1</sub>-</i>	?* <i>geuh<sub>2</sub>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>el-</i>
2.* <i>smer-</i>	* <i>uert-</i>	?1.* <i>demh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>gleib<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>eld<sup>h</sup>-</i>
?1.* <i>spend-</i>	?2.* <i>ues-</i>	2.* <i>demh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>grenġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>emġ<sup>h</sup>-</i>
?* <i>sreiHġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ueth<sub>2</sub>-</i>	* <i>denk-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>ed-</i>	?3.* <i>h<sub>2</sub>er-</i>
* <i>steh<sub>2</sub>-</i>	* <i>uiek<sup>u</sup>-</i>	* <i>dens-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>erH-</i>
?* <i>steiġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ureh<sub>1</sub>-</i>	?* <i>der-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>eid<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>erġ<sup>h</sup>-</i>
?* <i>stemb<sup>h</sup>H-</i>	* <i>ureh<sub>1</sub>ġ-</i>	?* <i>derHg<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>eld<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eu-</i>
* <i>sueh<sub>2</sub>d-</i>		* <i>derk-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>hers-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>euġ-</i>
?1.* <i>sueid-</i>		* <i>des-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>euġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>melġ-</i>
?* <i>sueld-</i>		?* <i>deuh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>heus-</i>	* <i>h<sub>2</sub>merġ-</i>
?* <i>suelH-</i>		* <i>deuk-</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>rebh<sub>2</sub>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>merd-</i>
?* <i>(s)uend<sup>h</sup>-</i>		?* <i>djeut-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>d-</i>	* <i>h<sub>2</sub>reh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>
?* <i>sueng-</i>		1.* <i>drem-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>reib<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>res-</i>
* <i>suep-</i>		?* <i>dreit-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>rem-</i>	* <i>h<sub>2</sub>seus-</i>
?* <i>teh<sub>2</sub>k-</i>	* <i>b<sup>h</sup>ag-</i>	* <i>dueis-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>eHd<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueks-</i>
* <i>tek-</i>	* <i>b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uers-</i>
1.* <i>tek-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-</i>	?1.* <i>ġ<sup>u</sup>elH-</i>	1.* <i>h<sub>2</sub>ues-</i>
* <i>telh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>em-</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>ues-</i>
?* <i>temk-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>eid-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>erh<sub>3</sub>-</i>	?* <i>h<sub>3</sub>elh<sub>1</sub>-</i>
* <i>ten-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>eid<sup>h</sup>-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>et-</i>	2.* <i>h<sub>3</sub>ep-</i>
?2.* <i>tep-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>elġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-</i>	* <i>h<sub>3</sub>er-</i>
?* <i>terh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>elH-</i>	3.* <i>d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>3</sub>meiġ<sup>h</sup>-</i>
?* <i>TerKh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>en-</i>	* <i>d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>en-</i>	* <i>h<sub>3</sub>neid-</i>
1.* <i>terp-</i>	* <i>b<sup>h</sup>enġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-</i>	?* <i>h<sub>3</sub>peus-</i>
* <i>ters-</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-</i>	* <i>h<sub>3</sub>reġ-</i>
* <i>teuh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eu-</i>	?* <i>Heiġ-</i>	?* <i>iem-</i>
?* <i>tieg<sup>u</sup>-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>d<sup>h</sup>reb-</i>	* <i>Hieġ-</i>	?* <i>ies-</i>
?* <i>treiK-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erH-</i>	* <i>d<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>Hieġ-</i>	* <i>iet-</i>
?* <i>ueġ-</i>	?* <i>b<sup>h</sup>eru-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>reiġ-</i>	* <i>Hieud<sup>h</sup>-</i>	?2.* <i>ieu-</i>
?* <i>ueh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-</i>	* <i>b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-</i>	1.* <i>d<sup>h</sup>reu-</i>	?* <i>Hmelk-</i>	* <i>ieuġ<sup>h</sup>H-</i>
* <i>ueh<sub>2</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>	?1.* <i>b<sup>h</sup>euġ-</i>	?2.* <i>d<sup>h</sup>reu-</i>	* <i>Huer-</i>	?* <i>ieuġ<sup>h</sup>-</i>
	* <i>b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>reub-</i>	?* <i>HueRd<sup>h</sup>-</i>	
	* <i>b<sup>h</sup>leġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>reus-</i>		

R(o)-éġe-Kau-  
sativ-Iterativ  
(4a)

?*k̄ek <sup>(u)</sup> -	*k <sup>u</sup> els-	?*ned-	*selk-	*(s)tenh <sub>2</sub> -
?1.*k̄el-	?*k <sup>u</sup> er-	?*neid-	?*seng <sup>u</sup> -	?2.*steud-
*k̄emh <sub>2</sub> -	?*k <sup>u</sup> erpH-	*nek-	?*senh <sub>2</sub> -	*streu-
?*ken-	*k <sup>u</sup> iēh <sub>1</sub> -	2.*nem-	*sent-	?1.*sueid-
*k̄enk-	*k <sup>u</sup> iēu-	*nes-	?1.*ser-	?3.*sueid-
*k̄eNs-	?*leḡ-	?*neu-	?*ses-	1.*suel-
?*k̄eub <sup>h</sup> -	*leḡ <sup>h</sup> -	*ped-	?*seuk-	?2.*suel-
?*k̄eud <sup>h</sup> -	*leh <sub>1</sub> -	*peh <sub>2</sub> k̄-	?*seuk-	?*sueid-
?1.*k̄euk-	?*leh <sub>1</sub> ḡ <sup>h</sup> -	*peh <sub>3</sub> (i)-	*(s)ḡ <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	?*suelH-
*k̄lej-	?*lej <sub>1</sub> -	1.*pek-	?*sked-	*(s)uend <sup>h</sup> -
?*k̄leis-	?1.*lej <sub>1</sub> H-	?2.*pek̄-	?*skend-	?*sueng <sup>uh</sup> -
*k̄leu-	?*lej <sub>1</sub> k <sup>u</sup> -	1.*per-	?*skerd-	*suenh <sub>2</sub> -
?*k̄neth <sub>2</sub> -	1.*lej <sub>1</sub> p-	*peth <sub>1</sub> -	*sk̄ <sup>h</sup> eid-	*suep-
*k̄reth <sub>2</sub> -	*leis-	2.*peth <sub>2</sub> -	*skek-	?1.*suer-
?*k̄ueit-	1.*leit-	?1.*peuH-	?1.*skend-	?*suerḡ <sup>h</sup> -
*k̄uenk-	?*lek-	2.*peuH-	2.*(s)ker-	?1.*tek-
*k̄ues-	*lemb <sup>h</sup> -	*pieh <sub>2</sub> -	*(s)kerH-	*tek <sup>u</sup> -
?*kamp-	*lemH-	*pleth <sub>2</sub> -	?*(s)keud-	*telH-
*k̄an-	*lend <sup>h</sup> -	*pleu-	*(s)keuh <sub>1</sub> -	?*telh <sub>2</sub> -
?*keh <sub>1</sub> u-	?*lenk-	?*pleud-	?*skreit-	?*temH-
*kel-	*leub <sup>h</sup> -	?*pleuk-	3.*kerH-	*temk-
*kem-	?1.*leug-	*prek-	?*sleib-	*ten-
?*k <sup>(u)</sup> emp-	*leuh <sub>3</sub> -	?*pres-	?*slenk <sup>u</sup> -	2.*tend-
?*kenh <sub>1</sub> -	*leuk-	?*red <sup>h</sup> -	?*sleub <sup>h</sup> -	2.*tenḡ-
*k <sup>(u)</sup> er̄k-	?*leup-	?*reg <sup>h</sup> -	*smeid-	*tens-
?2.*kers-	?*masd-	reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	?1.*(s)mer-	1.*tep-
*kes-	?1.*med-	?*reid <sup>h</sup> -	*smerd-	?2.*tep-
?*k <sup>(u)</sup> et-	2.*med-	*reiḡ-	*smeuk-	?*ter-
*keup-	*meh <sub>1</sub> -	*reik̄-	*(s)neh <sub>2</sub> -	?1.*terḡ <sup>(u)</sup> -
?*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> eḡ-	*meig <sup>(uh)</sup> -	?*reis-	?*sneig <sup>uh</sup> -	?*terḡ <sup>u</sup> -
?*k <sup>(u)</sup> leik̄-	*meik̄-	*reks-	*sneb <sup>h</sup> -	*terk <sup>u</sup> -
*klep-	*meith <sub>2</sub> -	?*rek-	*spek̄-	?1.*terp-
?*kleub-	*meld-	*reudH-	?*(s)pelt-	?2.*terp-
*Kneig <sup>uh</sup> -	?2.*meld <sup>h</sup> -	*reup-	1.*spend-	*ters-
?*kreh <sub>1</sub> (i)-	*melh <sub>2</sub> -	?*reus-	?2.*(s)pend-	?*tetk̄-
?*k <sup>(u)</sup> reip-	?*melh <sub>2</sub> u-	?*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -	?*(s)penh <sub>1</sub> -	?*teup-
?*k <sup>(u)</sup> Rend-	*melh <sub>3</sub> -	*sed-	?1.*sper-	?1.*teus-
*kret-	*melk <sup>u</sup> -	*seḡ <sup>h</sup> -	?*splend-	2.*teus-
*kreus-	1.*men-	?1.*seh <sub>1</sub> (i)-	*(s)preng <sup>h</sup> -	*tieḡ <sup>u</sup> -
*k <sup>(u)</sup> seud-	2.*men-	*seHd <sup>h</sup> -	?2.*(s)prend-	*treh <sub>1</sub> u-
*ksneū-	?*menH-	?*seh <sub>2</sub> ḡ <sup>i</sup> -	*sp <sup>h</sup> erH-	*trem-
?*k <sup>(u)</sup> sueib <sup>h</sup> -	*menk-	*seik <sup>u</sup> -	*sreb <sup>h</sup> -	*trenk-
*kuath <sub>2</sub> -	*menth <sub>2</sub> -	?*sek-	?*sresk-	?2.*trep-
?*kueh <sub>1</sub> p-	?*mer-	1.*sek <sup>u</sup> -	?*sreū-	*tres-
?*kuelp-	*merh <sub>2</sub> -	2.*sek <sup>u</sup> -	?*steb <sup>h</sup> -	*treud-
2.*k <sup>u</sup> eī-	*mers-	1.*sel-	*(s)teḡ-	?*treup-
3.*k <sup>u</sup> eī-	?*mes-	2.*sel-	*steh <sub>2</sub> -	?*tueid-
*k <sup>u</sup> eīt-	?*mesḡ-	?*selḡ-	*(s)teig-	?*tuenk-
*k <sup>u</sup> eth <sub>1</sub> -	*mieuh <sub>1</sub> -	*selh <sub>1</sub> -	*steng <sup>u</sup> -	*tuerH-



\*t<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-  
 \*ueb<sup>h</sup>-  
 \*ued<sup>h</sup>-  
 \*ueġ-  
 \*ueġ<sup>h</sup>-  
 ?\*ueh<sub>2</sub>ġ<sup>h</sup>-  
 \*ueid-  
 \*ueik̄-  
 ?1.\*ueik-  
 \*ueip-  
 ?2.\*uelġ-  
 2.\*uelH-  
 \*uel<sub>1</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>uelk-  
 ?\*uelk-  
 ?\*uen-  
 ?\*uend<sup>h</sup>-  
 ?\*ueng-  
 ?\*uentH-  
 1.\*uer-  
 ?2.\*uer-  
 \*uert-  
 1.\*ues-  
 \*uet-  
 \*ueth<sub>2</sub>-  
 ?\*uieth<sub>2</sub>-  
 ?\*ureġ-  
 \*ureik̄-  
 \*ureng-

R(δ)-i<sup>e</sup>-Kausativ-Iterativ  
 (4b)

?\*b<sup>h</sup>led-  
 ?\*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-  
 ?\*d<sup>h</sup>euH-  
 \*g<sup>(u)</sup>eġ<sup>h</sup>-  
 \*ies-  
 ?\*keHs-  
 \*kelh<sub>1</sub>-  
 \*kenh<sub>1</sub>-  
 1.\*k<sup>u</sup>ei-  
 \*k<sup>u</sup>ek̄-  
 \*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 ?2.\*pek̄-  
 ?\*pel-  
 2.\*peth<sub>2</sub>-  
 ?\*pteh<sub>2</sub>k-

?\*rek-  
 \*sed-  
 \*(s)g<sup>u</sup>esh<sub>2</sub>-  
 ?\*skek-  
 ?1.\*(s)mer-  
 ?\*(s)per-  
 \*suep-  
 ?\*treuH-  
 \*ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-

s-Desiderativ  
 (5a)

?\*b<sup>h</sup>ag-  
 ?2.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
 ?\*b<sup>h</sup>eid-  
 ?\*b<sup>h</sup>eu<sup>h</sup>-  
 1.\*b<sup>h</sup>eug-  
 \*b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-  
 ?\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
 2.\*deh<sub>1</sub>-  
 ?1.\*demh<sub>2</sub>-  
 2.\*demh<sub>2</sub>-  
 ?1.\*dreh<sub>2</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 ?\*d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-  
 ?\*d<sup>h</sup>erh<sub>3</sub>-  
 ?\*d<sup>h</sup>eu-  
 \*ġ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*ġ<sup>h</sup>eu-  
 ?\*ġ<sup>h</sup>ed-  
 ?\*ġ<sup>h</sup>reid<sup>h</sup>-  
 ?\*ġ<sup>u</sup>hed<sup>h</sup>-  
 ?\*ġ<sup>u</sup>reh<sub>1</sub>-  
 ?\*Hi<sup>e</sup>h<sub>1</sub>-  
 ?\*h<sub>1</sub>elh<sub>2</sub>-  
 ?\*h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-  
 ?1.\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-  
 ?\*h<sub>1</sub>rei-  
 2.\*h<sub>2</sub>eġ-  
 ?\*h<sub>2</sub>eu-  
 \*h<sub>2</sub>leu-  
 \*h<sub>2</sub>nek̄-  
 ?\*h<sub>3</sub>eit-  
 \*h<sub>3</sub>ek<sup>u</sup>-  
 1.\*kei-  
 ?2.\*kerh<sub>2</sub>-  
 ?\*kerh<sub>3</sub>-  
 ?\*kremh<sub>2</sub>-

\*kel-  
 ?\*kleub-  
 ?\*kuath<sub>2</sub>-  
 1.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?3.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?\*k<sup>u</sup>eis-  
 \*k<sup>u</sup>ek̄-  
 \*k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-  
 \*k<sup>u</sup>er-  
 ?\*k<sup>u</sup>reih<sub>2</sub>-  
 ?\*leh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
 ?\*leik<sup>u</sup>-  
 ?2.\*med-  
 ?\*me<sub>h</sub>-  
 ?\*meik̄-  
 ?\*melh<sub>3</sub>-  
 ?\*meuk-  
 ?\*neg<sup>u</sup>-  
 \*peh<sub>2</sub>(i)-  
 \*peth<sub>1</sub>-  
 ?\*pleu-  
 \*pneuH-  
 ?\*preug-  
 ?\*sed-  
 \*seġ<sup>h</sup>-  
 ?\*seh<sub>1</sub>-  
 1.\*sek<sup>u</sup>-  
 ?\*senh<sub>2</sub>-  
 \*sleh<sub>2</sub>g<sup>u</sup>-  
 ?\*tag-  
 ?\*tek̄-  
 2.\*tek-  
 \*tek<sup>u</sup>-  
 ?\*temh<sub>1</sub>-  
 ?2.\*teuk-  
 ?\*treh<sub>3</sub>ġ<sup>h</sup>-  
 \*ueg<sup>u</sup>-  
 \*ueid-  
 ?\*uemh<sub>1</sub>-  
 ?2.\*uerġ-  
 ?\*uerh<sub>1</sub>-

Redupliziertes  
 se-Desiderativ  
 (5b)

?\*b<sup>h</sup>ag-  
 ?\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-  
 ?\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-

?\*deh<sub>3</sub>-  
 \*dek̄-  
 ?2.\*demh<sub>2</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-  
 ?\*g<sup>u</sup>ei-  
 ?\*g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 \*h<sub>1</sub>ed-  
 ?\*h<sub>1</sub>ei-  
 ?\*h<sub>1</sub>ep-  
 ?\*h<sub>2</sub>eld<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>nek-  
 ?2.\*h<sub>2</sub>ues-  
 \*h<sub>2</sub>ek<sup>u</sup>-  
 \*k<sup>u</sup>ek<sup>(u)</sup>-  
 ?1.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?2.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?3.\*k<sup>u</sup>ei-  
 ?\*k<sup>u</sup>eis-  
 ?\*k<sup>u</sup>eit-  
 \*k<sup>u</sup>er-  
 ?\*k<sup>u</sup>reih<sub>2</sub>-  
 ?\*leiġ<sup>h</sup>-  
 ?2.\*leuġ<sup>h</sup>-  
 ?\*meuk-  
 ?\*pelh<sub>2</sub>-  
 ?\*perh<sub>3</sub>-  
 ?\*ret-  
 ?\*sed-  
 ?\*seh<sub>1</sub>-  
 ?\*sleiġ-  
 \*tek<sup>u</sup>-  
 ?\*tieg<sup>u</sup>-  
 \*uen-

Intensiv (6a)

1.\*deik̄-  
 \*dek̄-  
 ?\*ġelh<sub>2</sub>-  
 ?\*geuh<sub>2</sub>-  
 ?\*g<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-  
 1.\*kerH-  
 ?\*k<sup>u</sup>eit-  
 ?\*k<sup>u</sup>ek̄-  
 ?\*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 ?\*k<sup>u</sup>els-  
 \*k<sup>u</sup>er-  
 ?\*leiġ<sup>h</sup>-  
 \*neiġ<sup>u</sup>-  
 ?\*rei-

Fientiv (7a)

\*b<sup>h</sup>eu<sup>h</sup>-  
 ?1.\*demh<sub>2</sub>-  
 2.\*demh<sub>2</sub>-  
 ?\*dreg<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>eġ<sup>u</sup>h-  
 ?2.\*d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-  
 ?\*d<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
 ?\*d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>reub<sup>h</sup>-  
 ?\*ġerh<sub>2</sub>-  
 ?1.\*ġ<sup>h</sup>er-  
 ?3.\*ġ<sup>h</sup>er-  
 ?\*ġ<sup>h</sup>rem-  
 \*ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-  
 \*ġ<sup>u</sup>ieh<sub>3</sub>-  
 \*ġ<sup>u</sup>ier-  
 ?\*h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>-  
 ?\*h<sub>2</sub>eid-  
 ?\*h<sub>2</sub>end<sup>h</sup>-  
 ?\*h<sub>2</sub>seus-  
 ?\*keNs-  
 ?\*kleus-  
 ?\*k<sup>u</sup>eit-  
 ?\*k<sup>(u)</sup>erd-  
 ?\*Ki<sup>e</sup>h<sub>2</sub>p-  
 ?\*kueh<sub>1</sub>p-  
 ?1.\*k<sup>u</sup>ei-  
 1.\*leip-  
 \*mag-  
 ?\*melk<sup>(u)</sup>-  
 1.\*men-  
 2.\*men-  
 ?\*peHs-  
 \*peh<sub>2</sub>ġ-  
 \*pleh<sub>2</sub>g-  
 \*pteh<sub>2</sub>k-  
 ?\*reh<sub>3</sub>-  
 \*(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>el-  
 ?\*(s)kedh<sub>2</sub>-  
 ?2.\*(s)ker-  
 ?\*(s)kerb<sup>h</sup>-  
 ?\*skeub<sup>h</sup>-  
 ?\*smerd-  
 ?\*sp<sup>h</sup>erH-  
 ?\*sreiġġ<sup>h</sup>-  
 ?\*sreu-  
 ?\*stel-  
 ?2.\*steud-

* <i>(s)teup-</i>	?* <i>der-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>end<sup>h</sup>-</i>	2.* <i>men-</i>	?* <i>steb<sup>h</sup>-</i>
?2.* <i>suejd-</i>	?* <i>dreġ<sup>h</sup>-</i>	2.* <i>kel-</i>	?3.* <i>men-</i>	1.* <i>(s)teud-</i>
?* <i>suelH-</i>	?* <i>dreġ<sup>h</sup>-</i>	* <i>kēNs-</i>	?2.* <i>peġġ'-</i>	?2.* <i>steud-</i>
?* <i>telH-</i>	* <i>d<sup>h</sup>ers-</i>	?* <i>kēs-</i>	?* <i>perd-</i>	* <i>(s)teup-</i>
* <i>tep-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eūġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>k<sub>2</sub>eus-</i>	1.* <i>peth<sub>2</sub>-</i>	?* <i>suerġ<sup>h</sup>-</i>
?2.* <i>terp-</i>	?* <i>d<sup>h</sup>ues-</i>	?* <i>k<sub>2</sub>ueit-</i>	?* <i>pleh<sub>3</sub>k-</i>	?* <i>telH-</i>
?* <i>ters-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>an-</i>	* <i>keh<sub>2</sub>p-</i>	?* <i>pres-</i>	?* <i>telh<sub>2</sub>-</i>
* <i>t<sub>2</sub>em-</i>	?3.* <i>ġ<sup>h</sup>er-</i>	?* <i>k<sub>2</sub>eubh<sub>2</sub>-</i>	* <i>pteh<sub>2</sub>k-</i>	* <i>ten-</i>
?* <i>ueġ<sup>u</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>uen-</i>	?* <i>k<sup>(u)</sup>lenk<sup>(u)</sup>-</i>	?* <i>reg<sup>h</sup>-</i>	1.* <i>tep-</i>
?* <i>uei(H)-</i>	?* <i>ġ<sup>(u)</sup>erd<sup>h</sup>-</i>	?* <i>Kneġġ<sup>u</sup>h-</i>	?* <i>reġġ'-</i>	2.* <i>terp-</i>
1.* <i>uel-</i>	?* <i>glejb<sup>h</sup>-</i>	?* <i>k<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>p-</i>	1.* <i>reud<sup>h</sup>-</i>	* <i>ters-</i>
* <i>uelh<sub>3</sub>-</i>	?2.* <i>guel-</i>	?* <i>k<sub>2</sub>ueit-</i>	?* <i>(s)b<sup>h</sup>eng-</i>	?* <i>teuH-</i>
?* <i>ureh<sub>1</sub>ġ-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>eHb-</i>	?* <i>kuelp-</i>	* <i>seġk<sup>u</sup>-</i>	?* <i>teup-</i>
	?* <i>ġ<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-</i>	* <i>k<sup>u</sup>erpH-</i>	2.* <i>(s)kend-</i>	* <i>trem-</i>
Essiv (8a)	?* <i>ġ<sup>h</sup>reġb<sup>h</sup>-</i>	?* <i>leġk-</i>	?* <i>(s)kerb<sup>h</sup>-</i>	* <i>t<sub>2</sub>em-</i>
?* <i>b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>ġ<sup>h</sup>rem-</i>	1.* <i>leġp-</i>	2.* <i>smer-</i>	* <i>t<sub>2</sub>erH-</i>
* <i>b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-</i>	* <i>ġ<sup>u</sup>ġ<sup>h</sup>er-</i>	?* <i>leud-</i>	* <i>smerd-</i>	?* <i>ueġ<sup>u</sup>-</i>
* <i>b<sup>h</sup>leġġ'-</i>	?* <i>ġ<sup>u</sup>iēh<sub>3</sub>-</i>	* <i>mad-</i>	?1.* <i>spend-</i>	1.* <i>ueġis-</i>
?* <i>b<sup>h</sup>rem-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>eġ<sup>h</sup>H-</i>	?1.* <i>med-</i>	?* <i>(s)penh<sub>3</sub>-</i>	1.* <i>uelH-</i>
* <i>dek̂-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	2.* <i>med-</i>	* <i>speud-</i>	* <i>uenH-</i>
* <i>delġ<sup>h</sup>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>ek̂-</i>	* <i>meġ<sup>(u)</sup>h-</i>	?* <i>splend-</i>	3.* <i>uer-</i>
1.* <i>demh<sub>2</sub>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>el-</i>	?* <i>melk<sup>(u)</sup>-</i>	?* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	* <i>uleġk<sup>u</sup>-</i>
2.* <i>demh<sub>3</sub>-</i>	?* <i>h<sub>2</sub>elġ<sup>h</sup>-</i>	1.* <i>men-</i>	?* <i>sreġHġ'-</i>	

### 3. Index der einzelsprachlichen Wortformen

Verwiesen wird auf die Wurzel, in deren Lemma das Wort bzw. die Form zu finden ist. Diese ist zwar in der Regel die etymologisch zugrunde liegende Wurzel, das muß jedoch nicht der Fall sein. Wo dies für die jeweilige Einzelsprache nicht ausdrücklich anders vermerkt ist, werden nur die in den Lemmata zitierten Formen angeführt. Nicht aufgenommen sind Wörter, die im Lemma einer nicht zugehörigen Wurzel nur als Beispiele für semantische Parallelen, Analogievorbilder o.ä. dienen.

#### Hethitisch

Für den Stammansatz ist jeweils der Stamm des Präsens Sg. maßgeblich (dabei steht *-e-* für Themavokal *-e/a-*). Bei Wurzelablaut werden beide Formen angegeben, desgleichen bei ungewöhnlichen Stammalternationen.

<i>ā-</i>	2.* <i>h<sub>1</sub>aĭ-</i>
<i>āari-</i>	
<i>akk-/lekk-</i>	* <i>h<sub>1</sub>eġ-</i>
<i>āki; ākġis-</i>	
<i>ar-/er-</i>	* <i>h<sub>1</sub>er-</i>
<i>āri-</i>	
<i>ar-</i>	* <i>h<sub>1</sub>er-</i>
<i>arta-</i>	
<i>arr-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erH-</i>
<i>ārri-</i>	
<i>ara</i>	1.* <i>h<sub>2</sub>er-</i>
<i>arae-</i>	* <i>h<sub>1</sub>reġ-</i>
<i>araizzi, arānzi-</i>	
<i>arai-</i>	* <i>h<sub>1</sub>reġ-</i>
<i>arāi, ariyanzi-</i>	
<i>ariye-</i>	1.* <i>h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-</i>
<i>ariyezzi-</i>	
<i>ark-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erġ<sup>h</sup>-</i>
<i>arkatta; arga, argaru-</i>	
<i>ark-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erk-</i>
<i>ārki, arkanzi-</i>	
<i>arki-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erġ<sup>h</sup>-</i>
<i>arku-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>-</i>
<i>arkuwanzi; arkutta-</i>	
<i>arkuvae-</i>	* <i>h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>-</i>
<i>arnu-</i>	* <i>h<sub>1</sub>er-</i>
<i>ars-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ers-</i>
<i>āraszi, arsanzi-</i>	
<i>ārške-</i>	* <i>h<sub>1</sub>er-</i>
<i>āraskizzi-</i>	

<i>asas-/ases-</i>	* <i>h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>
<i>asāsi-</i>	
<i>au-lu-/aus-</i>	* <i>h<sub>1</sub>eū-</i>
<i>ūhhi, autti, auszi, uwanzi-</i>	
<i>eku-laku-</i>	* <i>h<sub>3</sub>eg<sup>uh</sup>-</i>
<i>ekuzi/eukzi, akuanzi-</i>	
<i>ēpp-/app-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ep-</i>
<i>epzi, appanzi; ēppun-</i>	
<i>epurae-</i>	* <i>ġeb<sup>h</sup>-</i>
<i>ēs-</i>	* <i>h<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>
<i>ēsa, ēszi-</i>	
<i>ēs-/as-</i>	1.* <i>h<sub>1</sub>es-</i>
<i>ēszi, asanzi-</i>	
<i>ēske-</i>	1.* <i>h<sub>1</sub>es-</i>
<i>ēskanzi-</i>	
<i>ēd-/lad-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ed-</i>
<i>ēdmi, adanzi-</i>	
<i>hā-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>-</i>
<i>hāmi hāsi, hāis-</i>	
<i>hallanniye-</i>	* <i>h<sub>3</sub>elh<sub>1</sub>-</i>
<i>halina-</i>	* <i>h<sub>2</sub>leiH-</i>
<i>halkuessar</i>	* <i>h<sub>2</sub>elg<sup>uh</sup>-</i>
<i>hamank-/hamenk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>emġ<sup>h</sup>-</i>
<i>hamanki-</i>	
<i>han-/hen-</i>	* <i>h<sub>2</sub>en-</i>
<i>hāni, hēnir-</i>	
<i>hann-</i>	* <i>h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-</i>
<i>hannari, hannai-</i>	
<i>happ-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ep-</i>
<i>happaru-</i>	
<i>harra-</i>	* <i>h<sub>2</sub>erH-</i>
<i>harrai-</i>	
<sup>1</sup> <i>hark- (har-)</i>	* <i>h<sub>2</sub>erġ<sup>i</sup>-</i>
<i>harzi, harkanzi-</i>	
<sup>2</sup> <i>hark-</i>	* <i>h<sub>3</sub>erg-</i>
<i>harakzi, harkanzi-</i>	

<i>harkiye-</i>	* <i>h<sub>3</sub>erg-</i>	<i>huwai-lhuya-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uei-</i>
<i>har(ak)kiye--</i>		<i>huwāi, huyanzi-</i>	
<i>harnant-</i>	* <i>h<sub>3</sub>er-</i>	<i>huwant-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-</i>
<i>harnau-</i>	* <i>h<sub>3</sub>er-</i>	<i>huwart-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uert-</i>
<i>harnink-</i>	* <i>h<sub>3</sub>erg-</i>	<i>huwartahhi-</i>	
<i>harnikzi, harninkanzi-</i>		<sup>1</sup> <i>iē-</i>	* <i>H<sub>1</sub>ieh<sub>1</sub>-</i>
<i>hars-</i>	* <i>h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-</i>	<i>iēzzi-</i>	
<i>haraszi, hārašta-</i>		<sup>2</sup> <i>iē-</i>	* <i>h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>-</i>
<i>has(s)-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>iyatta-</i>	
<i>hass-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ens-</i>	<i>iyawa-</i>	* <i>h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>H-</i>
<i>hāsi, hassanzi-</i>		<i>iya(u)watta-</i>	
<i>hāssa-, hassā-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>inu-</i>	2.* <i>h<sub>1</sub>aj-</i>
<i>hasekk-, hassik(k)-</i>	* <i>h<sub>2</sub>es-</i>	<i>ishai-</i>	* <i>sh<sub>2</sub>e<sub>1</sub>-</i>
<i>hassu-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ens-</i>	<i>ishāi, ishiyanzi-</i>	
<i>hat-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ed-</i>	<i>ishuwa-</i>	* <i>sh<sub>2</sub>e<sub>1</sub>-</i>
<i>hādu-</i>		<i>ishuwanzi-</i>	
<i>hatt-</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>et-</i>	<i>iskall-</i>	* <i>skelH-</i>
<i>hattari, hattai; hazzikke-, hazziske--</i>		<i>iskallari-</i>	
<i>hatk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ed<sup>th</sup>g<sup>h</sup>-</i>	<i>iskar-</i>	2.*(s) <i>ker-</i>
<i>hatki-</i>		<i>iskāri-</i>	
<i>hadganu-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ed<sup>th</sup>g<sup>h</sup>-</i>	<i>iskiye-</i>	2.* <i>se<sup>g</sup>'-</i>
<i>hatku-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ed<sup>th</sup>g<sup>h</sup>-</i>	<i>iskiyanzi</i>	
<i>hatuk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>teu<sup>g</sup>'-</i>	<i>iskuna(hh)-</i>	* <i>skeu<sub>h</sub>2-</i>
<i>hatukzi-</i>		<i>iskunant-, iskunahhis-</i>	
<i>hatuki-</i>	* <i>h<sub>2</sub>teu<sup>g</sup>'-</i>	<i>ispai-</i>	* <i>sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>hazze-</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>et-</i>	<i>ispāi-</i>	
<i>hazzizi-</i>		<i>ispant-</i>	1.* <i>spend-</i>
<i>henk- (haink-)</i>	* <i>h<sub>2</sub>enk-</i>	<i>ispanti-</i>	
<i>hekta, hinga-</i>		<i>ispar-</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>
<i>henk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>enk̄-</i>	<i>ispāri, isparanzi-</i>	
<i>hikzi-</i>		<i>isparre-</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>
<sup>1</sup> <i>huek-lhuk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueg-</i>	<i>isparranzi-</i>	
<i>huekzi, hukanzi-</i>		<i>isparnu-</i>	3.* <i>sper-</i>
<sup>2</sup> <i>huek-lhuk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ue<sup>g</sup>'-</i>	<i>ispart-</i>	* <i>sperd<sup>th</sup>-</i>
<i>huekzi, hukanzi-</i>		<i>isparzasta-</i>	
<i>hues-lhus-</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>istalk-</i>	* <i>stef<sup>g</sup>'-</i>
<i>huiszi, huēs-</i>		<i>istalakzi-</i>	
<i>huett-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uet-</i>	<i>istalkiye-</i>	* <i>stef<sup>g</sup>'-</i>
<i>huezta-</i>		<i>istalkiyattari-</i>	
<i>huettiya-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uet-</i>	<i>istanh-</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>
<i>huittiyati-</i>		<i>istantae-</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>
<i>hulle-</i>	* <i>uelh<sub>3</sub>-</i>	<i>istark-</i>	* <i>ster<sup>g</sup>'-</i>
<i>hunink-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueg-</i>	<i>istarakzi, istarzi-</i>	
<i>hunikzi-</i>		<i>istarnink-</i>	* <i>ster<sup>g</sup>'-</i>
<i>huppiye-</i>	* <i>ueb<sup>h</sup>-</i>	<i>istuwa-</i>	* <i>steu<sub>1</sub>-</i>
<i>hurki-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uer<sup>g</sup>-</i>	<i>istuwāri-</i>	
<i>hurne-</i>	* <i>h<sub>2</sub>uerh<sub>1</sub>-</i>	<i>it</i>	* <i>h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>-</i>
<i>hurnēzzi-</i>		<i>ganess-</i>	* <i>g<sup>h</sup>neh<sub>3</sub>-</i>
<i>huswant-</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>ues-</i>		

kank-	*k̄enk-	lae-, lā-	*leh <sub>1</sub> -
kānki, kankanzi-		laizzi, lānzi-	
kappilalli-	*k̄ep-	lah-	2.*leh <sub>2</sub> -
karaitt-/karitt- c.	*ḡrej-	lāh-	
kar(a)p-	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	lahu-	2.*leh <sub>2</sub> -
karpiye-	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	lāhui, lahuanzi-	
karpiezzi-		lag-	*leg <sup>h</sup> -
kars-	2.*kers-	lāki, lagāri-	
karaszi-		lalukkess-	*leuk-
kartae-	2.*(s)ker-	lap-	*leh <sub>2</sub> p-
karza, karzanas	1.*kert-	lāpta, lapzi-	
kāst-/kist- c.	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	lē	*leh <sub>1</sub> -
ki-	1.*k̄ej-	less-	*les-
kitta(ri)-		lessuwanzi, lissanzi-	
kikkis-	*ḡej̄s-	link-	*h <sub>1</sub> leng <sup>h</sup> -
kikkistari-		likzi, linkanzi-	
kina-	*k̄iej̄h <sub>2</sub> -	lihu(wa)-	2.*leh <sub>2</sub> -
kinanzi, kinaizzi-		lip(p)-	1.*leip-
kis-	*ḡej̄s-	lisa-	*les-
kīsa-		lukk-	*leuk-
kiss-	*kes-	lukta, lukkatta, lukzi-	
kiszi, kissir-		lukke-	*leuk-
kuass-	*k̄uas-	lukkizzi, lukkun-	
kuaszi, kuassanzi-		lukkess-	*leuk-
kuen-/kun-	*g <sup>uh</sup> en-	lukkesta-	
kuenzi, kunanzi; kwaske--		luttāi-	*leut-
kuer-/kur-	*k <sup>u</sup> er-	mai-	2.*meiH-
kuerzi, kuerta-		māi; miyari-	
kuers-/kurs-	*k <sup>u</sup> er-	mall-	*melh <sub>2</sub> -
kuersun; kursai-		malli, mallanzi-	
kugursant-	*k <sup>u</sup> er-	mald-	2.*meld <sup>h</sup> -
kukkurske-	*k <sup>u</sup> er-	māldi-	
kukkuraskizzi,		marre-	*merh <sub>2</sub> -
kuwakuwar <as>kimi-		marritta, marrattari-	
kukus-	*ḡeūs	marnu-	*mer-
kukuszi		mauss-	*mieuh <sub>1</sub> -
kuliya-, kuwaliya-	2.*g <sup>u</sup> elH-	mausta-	
guls-	*k <sup>u</sup> els-	mēma(i)-	1.*men-
gulasmi, gulsanzi-		mēmai-	
kunk-	*k̄uenk-	mer(r)-/mar-	*mer-
kunkueni-		merta, merir, martari-	
kurkuriye-	*k <sup>u</sup> er-	mimma-	2.*men-
kurkuriyat-		mimmai, mimmanzi-	
kurske-	*k <sup>u</sup> er-	mumiye-	*mieuh <sub>1</sub> -
kuraski[zzi], kureskanzi-		mumiyezzi-	
kuwaliya-, kuliya-	2.*g <sup>u</sup> elH-	mūtae-	*mieuh <sub>1</sub> -
kuwarske-	*k <sup>u</sup> er-	mūtaizzi-	
kuwaraskizzi-		nah-	*neh <sub>2</sub> -
		nāhi, nahzi-	

<i>nai-/nēa-/niye-</i>	<i>*ne<sub>i</sub>H-</i>	<i>salk-</i>	<i>*selġ-</i>
<i>nehhi, naitti, nāi, nēanzi; nais;</i>		<i>salkzi-</i>	
<i>nēari-</i>		<sup>1</sup> <i>sanh-</i>	<i>*senh<sub>2</sub>-</i>
<i>nanakuss-, nanankuss-</i>	<i>*neg<sup>u</sup>-</i>	<i>sanahzi, sanhanzi-</i>	
<i>nanakussiye-</i>	<i>*neg<sup>u</sup>-</i>	<sup>2</sup> <i>sanh-</i> ( <i>san-</i> )	<i>*(s)neh<sub>2</sub>-</i>
<i>neku-</i>	<i>*neg<sup>u</sup>-</i>	<i>sanzi, sanhanzi-</i>	
<i>nekuzzi-</i>		<i>sarap-/sarep-</i>	<i>*sreb<sup>h</sup>-</i>
<i>nekut-: nekuz</i>	<i>*neg<sup>u</sup>-</i>	<i>sarāpi-</i>	
<i>nēpis- n.</i>	<i>1.*neb<sup>h</sup>-</i>	<i>sarhiye-</i>	<i>*serh<sub>3</sub>-</i>
<i>ninink-</i>	<i>*ne<sub>i</sub>k-</i>	<i>sarhieddu-</i>	
<i>ninikzi-</i>		<i>sarnink-</i>	<i>*ser<sup>l</sup>k-</i>
<i>pahs-</i>	<i>*peh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>sarnikzi, sarninkanzi-</i>	
<i>pahhasmi-</i>		<i>sāru n.</i>	<i>3.*ser-</i>
<i>pai-</i>	<i>1.*h<sub>i</sub>aj-</i>	<i>sasnu-</i>	<i>*ses-</i>
<i>pēhhi, pāi, pianzi-</i>		<i>ses-/sas-</i>	<i>*ses-</i>
<i>pakkuske-</i>	<i>1.*pek<sup>u</sup>-</i>	<i>seszi, sasanzi-</i>	
<i>panku-</i>	<i>*b<sup>h</sup>enġ<sup>h</sup>-</i>	<i>sēsa-</i>	<i>*sesT-</i>
<i>pappars-</i>	<i>*pres-</i>	<i>sesd-</i>	<i>*sesT-</i>
<i>papparaszi-</i>		<i>seszi, sisduwar-</i>	
<i>parai-</i>	<i>*preh<sub>1</sub>-</i>	<i>siye-</i>	<i>2.*h<sub>i</sub>es, 1.*seh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>parāi, parianzi-</i>		<i>siēzzi-</i>	
<i>parh-</i>	<i>*b<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-</i>	<i>sipant-</i>	<i>1.*spend-</i>
<i>parahzi-</i>		<i>sipānti-</i>	
<i>parhamniye-</i>	<i>*b<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-</i>	<i>sissa-</i>	<i>*seh<sub>1</sub>-</i>
<i>park-</i>	<i>*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	<i>sissatti-</i>	
<i>parktaru-</i>		<i>suhha-</i>	<i>*sh<sub>2</sub>eu-</i>
<i>parkiye-</i>	<i>*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	<i>suhhai, suhanzi-</i>	
<i>parkiyanzi-</i>		<i>suhmili-</i>	<i>1.*mej-</i>
<i>pass-</i>	<i>*peh<sub>3</sub>(i)-</i>	<i>sunna-</i>	<i>*seuh<sub>3</sub>-</i>
<i>pāsi-</i>		<i>sunnai-</i>	
<i>padda-</i>	<i>*b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-</i>	<i>supp-</i>	<i>*suep-</i>
<i>paddai-</i>		<i>supten, suppa-</i>	
<i>pēhute-</i>	<i>*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>suwe-</i>	<i>*seuh<sub>1</sub>-</i>
<i>piye-</i>	<i>*H<sub>i</sub>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>suwezzi, suwanzi-</i>	
<i>piyezzi-</i>		<i>dā-</i>	<i>*deh<sub>3</sub>-</i>
<i>pippa-</i>	<i>*peH-</i>	<i>dahhe, dāi, danzi-</i>	
<i>pippai, pippanzi-</i>		<i>dai-</i>	<i>*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>punuss-</i>	<i>*pne<sup>u</sup>H-</i>	<i>tēhhi, dāi-</i>	
<i>punuszi, punussanzi-</i>		<i>tāye-</i>	<i>1.*teh<sub>2</sub>-</i>
<i>sagai-</i>	<i>*seh<sub>2</sub>ġ<sup>l</sup>-</i>	<i>tāyezzi-</i>	
<i>sai-</i>	<i>*seh<sub>1</sub>-</i>	<i>takk-</i>	<i>*deġ-</i>
<i>sāi, siyandu-</i>		<i>dākki, takkanzi-</i>	
<i>sāye-</i>	<i>2.*seh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>taks-/takkess-</i>	<i>2.*tek-</i>
<i>sāit-</i>		<i>takkeszi, taksanzi-</i>	
<i>sakk-/sekk-</i>	<i>*sekH-</i>	<i>damass-/damess-</i>	<i>2.*demh<sub>2</sub>-</i>
<i>sākki, saktēni-</i>		<i>damaszi-</i>	
<i>sakan-</i>	<i>2.*se'ġ<sup>l</sup>-</i>	<i>tamenk-</i>	<i>*temk-</i>
<i>sakkar, saknas</i>	<i>*ker(H)-</i>	<i>tamekzi-</i>	
<i>sākiye-</i>	<i>*seh<sub>2</sub>ġ<sup>l</sup>-</i>	<i>dame-t-, dame-ta(r)</i>	<i>1.*demh<sub>2</sub>-</i>

<i>tanduki-</i>	1.*tend-	<i>uwate-</i>	* <u>ued</u> <sup>h</sup> -
<i>tapar(-iya)-</i>	*d <sup>h</sup> eHB <sup>h</sup> -	<i>uwatemi-</i>	
<i>tar-</i>	*ter-	<i>wakk-</i>	* <u>ueh</u> <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -
<i>taranzi-</i>		<i>wāki, wakkanzi-</i>	
<i>tarre-</i>	*terh <sub>2</sub> -	<i>walh-</i>	* <u>uelh</u> <sub>3</sub> -
<i>tarratta-</i>		<i>walahzi, walhanzi-</i>	
<i>tarh-</i>	*terh <sub>2</sub> -	<i>walk-</i>	1.* <u>uel</u> g-
<i>tarahmi, tarhun (taruh-?)-</i>		<i>walakzi, walganu--</i>	
<i>tarhu-</i>	*terh <sub>2</sub> -	<i>wansike-</i>	* <u>uenk</u> -
<i>tarhuzzi (taruh-?)-</i>		<i>-wa(r)</i>	* <u>uerh</u> <sub>1</sub> -
<i>tarku-</i>	*terk <sup>h</sup> -	<i>warnu-</i>	* <u>uer</u> H-
<i>tarukzi, tarkuanzi; tarkuwanzi-</i>		<i>warp-</i>	* <u>uerp</u> -
<i>tarna(hh)-</i>	*TerKh <sub>2</sub> -	<i>warapzi, warpanzi-</i>	
<i>tarnai-</i>		<i>wars-</i>	1.* <u>uers</u> -
<i>tars-</i>	*ters-	<i>warsi-</i>	
<i>tē-</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<i>warsa-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>uers</u> -
<i>tēmi, tēzzi-</i>		<i>warsiye-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>uers</u> -
<i>tekkuss-</i>	*dek <sup>(u)</sup> s-	<i>warsiyezzi-</i>	
<i>tepnu-</i>	*d <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	<i>wās-</i>	2.* <u>ues</u> -
<i>teripp-</i>	2.*trep-	<i>wāsi-</i>	
<i>teripzi, terippanzi-</i>		<i>wasse-</i>	1.* <u>ues</u> -
<i>tiye- 'binden'</i>	1.*deh <sub>1</sub> -	<i>wassezzi-</i>	
<i>tiya-</i>		<i>watarnahh-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>ued</u> H-
<i>tiye- 'stehen'</i>	*steh <sub>2</sub> -	<i>watku-</i>	*tek <sup>h</sup> -
<i>tiyezzi-</i>		<i>watkuzzi-</i>	
<i>tittiske-</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<i>wēh-/wahh-</i>	* <u>ueh</u> <sub>2</sub> -
<i>tittiskizzi-</i>		<i>wēhzi, wahhuweni-</i>	
<i>tuekk(a)-/tukk(a)-</i>	*tuek-	<i>wēk-/wekk-</i>	* <u>uek</u> -
<i>tuhhae-</i>	*d <sup>h</sup> <u>ueh</u> <sub>2</sub> -	<i>wēkzi, wekkanzi-</i>	
<i>tuhussiy-</i>	*th <sub>2</sub> e <u>us</u> -	<i>wemiye-</i>	* <u>h</u> <sub>1</sub> em-
<i>tuhussiyezzi-</i>		<i>wemiyezzi-</i>	
<i>dukk-</i>	*tuek-	<i>went-</i>	* <u>uen</u> H, * <u>uen</u> T-
<i>dukkāri-</i>		<i>wenzi, wenter-</i>	
<i>tuk(kan)zi-</i>	*deuk-	<i>wep-</i>	* <u>ueb</u> <sup>h</sup> -
<i>tuske-</i>	1.*te <u>us</u> -	<i>wepa-</i>	
<i>tuskezzi-</i>		<i>weriye-</i>	* <u>uerh</u> <sub>1</sub> -
<i>duwarne-</i>	*d <sup>h</sup> <u>uer</u> -	<i>weriyezzi-</i>	
<i>duwarnizzi-</i>		<i>wēss-</i>	1.* <u>ues</u> -
<i>uye-</i>	*H <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> -	<i>wēsta, wēssanta-</i>	
<i>uyezzi-</i>		<i>wēsi-</i>	3.* <u>ues</u> -
<i>ulae-</i>	1.*le <sub>1</sub> H-	<i>wesiya-</i>	3.* <u>ues</u> -
<i>ulanun, ulaed<sup>o</sup>-</i>		<i>wesiyattari-</i>	
<i>ules-</i>	1.*le <sub>1</sub> H-	<i>westara-</i>	3.* <u>ues</u> -
<i>ulesta-</i>		<i>wewakk-</i>	* <u>uek</u> -
<i>ur-</i>	* <u>uer</u> H-	<i>wewakki-</i>	
<i>urāni-</i>		<i>wewida-</i>	* <u>ued</u> <sup>h</sup> <sub>1</sub> -
<i>ūrki-</i>	* <u>ureg</u> -	<i>wiwidai-</i>	
<i>uttar</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>ued</u> H-	<i>wezza-</i>	* <u>ued</u> <sup>h</sup> <sub>1</sub> -
		<i>wizzai-</i>	

zēari  
zikke-  
zikkizzi-  
zinnizzi

\*teih<sub>1</sub>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-

\*teih<sub>1</sub>-

### Paläisch

ahuwānti  
hāri, hānta  
hasānti  
hussinta  
iska  
kitar  
luki-  
lukit  
sūna, sūnat  
sunnuttil-  
wērti

\*h<sub>1</sub>eg<sup>wh</sup>-  
\*h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>-  
\*h<sub>2</sub>es-  
\*h<sub>2</sub>eus-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
1.\*kēi-  
1.\*leug-  
1.\*leug-  
\*seuh<sub>3</sub>-  
\*seuh<sub>3</sub>-  
\*uerh<sub>1</sub>-

### Keilschriftluwisch

arsyi-  
ati  
āsta  
hamsa-  
hishiyanti  
iti  
kisā(i)-  
kuwaliti, kuwalaindu  
kuwarti  
kuwaya-  
pīha-  
pīya-  
lawar-, lawarritta  
liluwa-  
lūwa-  
mālhūta  
malwammis  
mammalwai  
mammannai  
manāti  
nahhuwai-  
sāi, sātta  
sassā-  
damasti  
tātta  
titaimi-  
dūpiti  
tuwa-  
u-

\*h<sub>1</sub>ers-  
\*H<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
\*h<sub>2</sub>ens-  
\*sh<sub>2</sub>e<sub>1</sub>-  
\*h<sub>1</sub>e<sub>1</sub>-  
\*kes-  
\*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
\*k<sup>u</sup>er-  
\*d<sup>u</sup>e<sub>1</sub>-  
\*b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-  
1.\*h<sub>1</sub>a<sub>1</sub>-  
\*d<sup>h</sup>uer-  
2.\*leh<sub>2</sub>-  
2.\*leh<sub>2</sub>-  
\*melh<sub>2</sub>-  
\*melh<sub>2</sub>-  
\*melh<sub>2</sub>-  
1.\*men-  
\*mneh<sub>2</sub>-  
\*neh<sub>2</sub>-  
1.\*seh<sub>1</sub>(i)-  
1.\*seh<sub>1</sub>(i)-  
2.\*demh<sub>2</sub>-  
\*steh<sub>2</sub>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-  
\*(s)teup-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
\*h<sub>1</sub>eg<sup>wh</sup>-

utar  
zīyar(i)

\*h<sub>2</sub>medH-  
1.\*kēi-

### Hieroglyphenluwisch

aka- (katta)  
asti  
iyasa-  
/k<sup>u</sup>isa-/  
ta-i  
tamata, tama<sup>n</sup>ta  
tuwai  
u-

1.\*h<sub>2</sub>eġ-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
1.\*h<sub>1</sub>a<sub>1</sub>-  
\*d<sup>u</sup>e<sub>1</sub>-  
\*steh<sub>2</sub>-  
1.\*demh<sub>2</sub>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
\*h<sub>1</sub>eg<sup>wh</sup>-

### Lykisch A

adi  
esi  
hadi, hadē  
hāti  
ijetē  
lati  
qāniti  
qastti  
sijeni, sijēni, sitēni  
sttati  
tadi, tāti  
telixā  
tideimi  
ttiti  
tubidi  
tuweti  
waziti  
xttadi, xttaiti

\*H<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
1.\*seh<sub>1</sub>(i)-  
1.\*h<sub>1</sub>es-  
1.\*h<sub>1</sub>a<sub>1</sub>-  
1.\*leiH-  
\*g<sup>wh</sup>en-  
\*g<sup>wh</sup>en-  
1.\*kēi-  
\*steh<sub>2</sub>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
\*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-  
3.\*k<sup>u</sup>e<sub>1</sub>-  
\*(s)teup-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
\*uek̄-  
2.\*h<sub>2</sub>et-

### Lykisch B

kikiti

3.\*k<sup>u</sup>e<sub>1</sub>-

### Lydisch

fakarsed  
karsed-  
sarēta-  
teju-

2.\*kers-  
1.\*ser-  
1.\*ser-  
1.\*teh<sub>2</sub>-

### Urindoiranisch

\*ákš(i)-  
\*gáŋ<sup>h</sup>-/ \*gáŋ<sup>h</sup>-  
\*manáuti

\*h<sub>3</sub>ek<sup>u</sup>-  
\*g<sup>(u)</sup>eġ<sup>h</sup>-  
1.\*men-



\*maržd  
\*uajna-, \*uájinati

\*mers-  
\*ueih<sub>1</sub>-

### Vedisch und Altindisch

Die Buchstabenreihenfolge folgt dem indischen System. Bei Verbalwurzeln werden unter der Wurzel die einzelnen Formen aufgeführt, durch Semikolon nach Kategorien getrennt, in der Reihenfolge Präsens; Aorist; Perfekt; Futur; Kausativ; Passiv; Desiderativ; Intensiv; Verbaladjektiv. Die Reihenfolge der Formen innerhalb einer Kategorie ist morphologisch begründet, Formen des gleichen Stammes stehen ohne Abtrennung durch Komma zusammen. Präverbien sind nicht berücksichtigt.

ámśa- \*h<sub>2</sub>enĕ-  
ákupyant- \*keup-  
ákṣita- \*d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ei-  
aghá- \*h<sub>2</sub>eĝ<sup>h</sup>-  
aj 1.\*h<sub>2</sub>eĝ-  
ájati, fjate-  
añc \*h<sub>2</sub>enk-  
acāmi, añca--  
añj \*h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-  
anákti anĕté; anañja ānajé-  
at 1.\*h<sub>2</sub>et(H)-  
atasi- 1.\*rend-  
átandra- 1.\*h<sub>2</sub>et(H)-  
átithi- \*h<sub>2</sub>ent-  
átka- \*h<sub>1</sub>ed-  
ad  
átti adánti; ādayati-  
ádhuta- \*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-  
ádhy-akṣa- m. \*h<sub>3</sub>ek<sup>u</sup>-  
ádhvan- \*h<sub>1</sub>ned<sup>h</sup>-  
aní \*h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>-  
ániti; ānīt āniṣur; ána-  
anala- \*h<sub>2</sub>el-  
ándhas- \*h<sub>2</sub>end<sup>h</sup>-  
annā-vfdh- \*HueRd<sup>h</sup>-  
ap (s. āp) \*h<sub>1</sub>ep-  
apsanta-  
ápas- \*h<sub>1</sub>ep, 1.\*h<sub>3</sub>ep-  
apāmítya- 2.\*mei-  
ápāvṛta-, ápivṛta- \*Huep-  
apvā- f. \*h<sub>1</sub>ep-  
abhikhyā- \*k<sup>u</sup>eĕ-  
abhivlaṅgá-, -vlágya \*ureng-

ámatra- \*h<sub>2</sub>em(H)-  
amí \*h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-  
amīṣi amánti, áma<sup>te</sup>; -āmīṣe;  
ámáyati-  
amitrāyúdh- \*H<sub>1</sub>ieud<sup>h</sup>-  
<sup>1</sup>ay \*h<sub>1</sub>ei-  
éti yánti, áyate, fyate, iyáya; íṣant-  
íṣate aiṣan-  
<sup>2</sup>ay \*h<sub>1</sub>ei-  
ínóti, ínvati-  
<sup>1</sup>ar \*h<sub>1</sub>er-  
ṛcchátī, ṛñóti; árat; ára-  
<sup>2</sup>ar 1.\*h<sub>2</sub>er-  
ṛñóṣṛñvánti; aranta-  
<sup>3</sup>ar \*h<sub>3</sub>er-  
íyarti írte, ṛñóti ṛñvánti; ārta;  
árita-  
<sup>4</sup>ar 3.\*h<sub>2</sub>er-  
-aryanti-  
arítár-, aríttra- 2.\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-  
arc \*h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>-  
árcati; arcayas-  
ard \*Herd-  
árdati; ṛdántu; ardáyati-  
ardh \*h<sub>2</sub>eld<sup>h</sup>-  
ṛñádhat, ṛdhnoti, ṛdhyatām;  
árdhma; āṛdhé; ardháyati; írtsa--  
<sup>1</sup>arṣ \*h<sub>1</sub>ers-  
árṣati-  
<sup>2</sup>arṣ \*Hers-  
ṛṣáti-  
arh \*h<sub>2</sub>elg<sup>uh</sup>-  
árhati, arhire-  
<sup>1</sup>av \*Heu-  
váyati; āvur; uta--  
<sup>2</sup>av \*h<sub>1</sub>eu-  
uvé-  
<sup>3</sup>av \*h<sub>2</sub>eu-  
ávayat-  
avadhrá- \*ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-  
avasá- \*h<sub>2</sub>eu-  
av<sup>i</sup> \*h<sub>1</sub>euH-  
ávati; ávit áviṣ-; áva-  
aviṣyánt- \*h<sub>2</sub>eu-  
as<sup>i</sup> \*h<sub>2</sub>ekh<sub>3</sub>-  
ásnāti; áśit aśit; áśa; āśayati-  
<sup>1</sup>as 1.\*h<sub>1</sub>es-  
ásti sánti; ása-

<sup>2</sup> as	2.*h <sub>1</sub> es-	od s. vad-	
ásyati; asan, astha-; ása-		oṣ	*h <sub>1</sub> ey <sub>s</sub> -
ásinvant-	1.*seh <sub>2</sub> (i)-	óṣati, uṣṇánt-; oṣiṣtam; uvoṣa-	
á-hrayāna-	*ġ <sup>h</sup> reiH-	oh	*h <sub>1</sub> ueg <sup>uh</sup> -
ah	*Hed <sup>h</sup> -	óhate-	
áha átha áhúr-		kan <sup>i</sup>	*k <sup>(u)</sup> enH-
ákūta-	*(s)keu <sub>h</sub> -	caniṣṭám, akāniṣam; cākana-	
ākhu-	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -	kapāla-	*keh <sub>2</sub> p-
āp	*h <sub>1</sub> ep-	kan <sup>i</sup>	1.*keh <sub>2</sub> -
āpnóti; āpat āpéyam; āpa; ípsati-		kamp	*k <sup>(u)</sup> emp-
āśir-, áśirta-	2.*k <sup>er</sup> h <sub>2</sub> -	kampante; kampáyāmi-	
ās	*h <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> s-	kar	*k <sup>u</sup> er-
áste ásina--		kṛṇóti kṛṇvánti kṛṇuté skṛṇve,-	
ásant-	1.*h <sub>1</sub> es-	karóti kurmās kurvánti kuru kuruté;	
iṅgáyati	*Hei <sub>g</sub> -	ákar askṛta, akarat, ákārṣam;	
ikṣ	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -	cakára; kārayati -te; cikirṣati;	
íkṣate; ikṣáyat-		kárikrat-; -skṛtá--	
id	*h <sub>2</sub> e <sub>i</sub> sd-	<sup>1</sup> kar <sup>i</sup>	1.*kerH-
ítte; ilé-		akāriṣam; carkarmi carkiran-	
ir	*h <sub>3</sub> er-	<sup>2</sup> kar <sup>i</sup>	3.*kerH-
iráya--		kirátí -te; akārit káriṣat-	
is	*Hei <sub>k</sub> -	<sup>1</sup> kart	* <i>(s)</i> kert-
íselíṣte isāná--		kṛntátí; akṛtas; cakarta-	
ukṣ	*h <sub>2</sub> ueks, *ueg <sup>u</sup> -	<sup>2</sup> kart	1.*kert-
ukṣáti-		kṛṇatti-	
ugrá-	*h <sub>2</sub> eu <sub>g</sub> -	karś	*k <sup>(u)</sup> er <sup>k</sup> -
upānāh-	*Hned <sup>h</sup> -	kṛśníyāt, kṛśyati; cakárśa;	
uruṣyáti	1.*uer-	karśáyanti-	
uṣás-	1.*h <sub>2</sub> ues-	karṣ	*k <sup>u</sup> els-
úná-	*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	kárṣati, kṛṣatu; akṛkṣat, acikṛṣam;	
ūh s. vah bzw. vāh-		carkṛṣat-	
ūhyát(h)e	*ueHġ <sup>h</sup> -	kal	*kel, 3.*kerH-
yjú-	*h <sub>3</sub> reġ-	kālaya--	
ej	*Hei <sub>g</sub> -	kav <sup>i</sup>	* <i>(s)</i> keu <sub>h</sub> -
éjati; ejayant--		kuváte-	
edh	*h <sub>2</sub> e <sub>i</sub> d <sup>h</sup> -	kaṣ	*k <sup>u</sup> els-
indhé, édhate; idhīmahī idhāná-;		kāśa--	
idhé-		kā	1.*keh <sub>2</sub> -
eṣ	*h <sub>2</sub> e <sub>i</sub> s-	kāyamāna-; caké-	
iccháti; áiṣanta; iṣáthur iṣur-		káma-	1.*keh <sub>2</sub> -
eṣ <sup>i</sup>	*h <sub>1</sub> e <sub>i</sub> s(h <sub>2</sub> )-	kārú-	1.*kerH-
iṣṇáti, ísyati, iṣáyati, iṣanyá-; iṣana-		kās	*k <sup>u</sup> ek-
-		kāśate; kāśayati; cākaśīti-	
eh	*Hei <sub>ġ</sub> <sup>h</sup> -	kās	*k <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> s-
íhase-		kāśate-	
oc	*h <sub>1</sub> ey <sub>u</sub> k-	kās-	*k <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> s-
ucyasi; uvóca, okivāms--		kubhrá-	*keu <sup>b</sup> -
ójas-	*h <sub>2</sub> eu <sub>g</sub> -	kuluñcá-	*h <sub>3</sub> rey <sub>u</sub> k-
ótu-	*Heu <sub>u</sub> -	kṛdhú-	*sker <sup>d</sup> -

<i>kṛśá-</i>	*k <sup>(u)</sup> erĕ-	<i>kṣobh</i>	*k <sup>(u)</sup> seu <sup>b</sup> h-
<i>ketú-</i>	*keĭt-	<i>kṣobhante; cukṣubhe-</i>	
<i>koc</i>	*k <sup>(u)</sup> euk-	<i>kṣṇav</i>	*ksneu-
<i>-kucant--</i>		<i>kṣṇaumi kṣṇuvāná--</i>	
<i>kop</i>	*keup-	<i>khañj</i>	*(s)kenġ'-
<i>kupyati; kopáyati-</i>		<i>khañjati-</i>	
<i>krand</i>	*k <sup>(u)</sup> Reñd-	<i>khaní</i>	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>krándati; akran, ákrān, cakradat</i>		<i>khánati; cakhána-</i>	
<i>(kradas, cikrada-; cakradé;</i>		<i>khaníttra-</i>	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>ákrandayas-</i>		<i>khá-</i>	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>krapí</i>	*k <sup>(u)</sup> RepH-	<sup>1</sup> <i>khād</i>	*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-
<i>akṛpanta, akṛpayat; akrapiṣṭa,</i>		<i>khidáti; khāt akhātsur; cakháda-</i>	
<i>cakṛpánta-</i>		<sup>2</sup> <i>khād</i>	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> ed-
<i>kramí</i>	*k <sup>(u)</sup> RemH-	<i>khádati; cakhāda-</i>	
<i>krámati, kramate; ákramít ákramur</i>		<i>khed</i>	*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-
<i>akramiṣam, akrañsta; cakraṃa-</i>		<i>khedaya--</i>	
<i>krayí</i>	*k <sup>(u)</sup> reĭh <sub>2</sub> -	<i>khéā-</i>	*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> d-
<i>kriñáti; krítá--</i>		<i>khyā ~ kśā</i>	*k <sup>u</sup> ek-
<i>kleś</i>	*k <sup>(u)</sup> leĭk-	<i>ákhyaṭ ~ akśat; cakhyatur;</i>	
<i>kliśyate; kleśayati-</i>		<i>-khyāyate; -khyāta--</i>	
<i>kvathí</i>	*k <sup>u</sup> ath <sub>2</sub> -	<i>-khyā-</i>	*k <sup>u</sup> ek-
<i>kváthant-; kváthayati-</i>		<i>gábhasti-</i>	*g <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -
<i>kṣad</i>	*kṣed-	<i>gabhirá-</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -
<i>kṣadāmahe; cakṣadé-</i>		<i>gam</i>	*g <sup>u</sup> em-
<i>kṣádman-</i>	*kṣed-	<i>gácchati; ágan ágman gámat(i);</i>	
<sup>1</sup> <i>kṣan</i>	*kṣen-	<i>jaḡáma ájagan; gāmaya-</i>	
<i>kṣaṇóti; kṣaṇiṣṭhās-</i>		<i>gáya-</i>	*g <sup>u</sup> ieh <sub>3</sub> -
<sup>2</sup> <i>kṣan</i>	*ksen-	<i>gar</i>	*h <sub>1</sub> ger-
<i>akṣaṇan, kṣaṇant--</i>		<i>járase, jágrat-; ájgar; jáḡára;</i>	
<sup>1</sup> <i>kṣay</i>	*d <sup>h</sup> g <sup>uh</sup> ei-	<i>járáyanti--</i>	
<i>kṣiñáti, kṣiñómi, kṣíyate</i>		<sup>1</sup> <i>garí</i>	*g <sup>u</sup> erH-
<i>ákṣiyamāna-; kṣidhí, kṣeṣṭa; kṣiyáte-</i>		<i>gṛñáti, járate, gurate; gūrta,</i>	
<sup>2</sup> <i>kṣay</i>	*kṣei-	<i>gurasva; juguryát; gūrtá--</i>	
<i>kṣéti kṣiyánti; kṣeṣat; kṣayáyā,</i>		<sup>2</sup> <i>garí</i>	*g <sup>u</sup> erh <sub>3</sub> -
<i>kṣepayat-</i>		<i>girati ~ gilati; garan, gārit; jaḡára-</i>	
<i>kṣar</i>	*g <sup>u</sup> ḡ <sup>h</sup> er-	<i>gardh</i>	*g <sup>(u)</sup> eld <sup>h</sup> -
<i>kṣárati; akṣār; kṣārāya-, kṣālaya--</i>		<i>gṛdhyant-; áḡrdhat; jáḡrdhūr-</i>	
<sup>1</sup> <i>kṣā</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>uh</sup> -	<i>garh</i>	*g <sup>(u)</sup> eRḡ <sup>h</sup> -
<i>kṣáyati-</i>		<i>gṛhate garhase, gṛhāmahi, garha--</i>	
<sup>2</sup> <i>kṣā</i>	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -	<i>gal</i>	2.*g <sup>u</sup> eIH-
<i>kṣáyate-</i>		<i>galati-</i>	
<i>kṣámá-</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>uh</sup> -	<i>gaví</i>	*geu <sup>h</sup> <sub>2</sub> -
<i>kṣudrā-</i>	*k <sup>(u)</sup> seud-	<i>jóguve, jóguvāna--</i>	
<i>kṣurá-</i>	*kseu-	<sup>1</sup> <i>gā</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>kṣep</i>	*k <sup>(u)</sup> sueĭb <sup>h</sup> -	<i>jígāti; ágāt; jagāyāt-</i>	
<i>kṣipáti-</i>		<sup>2</sup> <i>gā</i>	*g <sup>(u)</sup> eH(i)-
<i>kṣod</i>	*k <sup>(u)</sup> seud-	<i>gáyati; ḡāsi, agāsiṣur; jagau-</i>	
<i>kṣódante kṣodanti; ákṣodayat-</i>		<i>gādhá-</i>	*g <sup>u</sup> eHd <sup>h</sup> -
<i>kṣódas-</i>	*k <sup>(u)</sup> seud-		

<i>gāh</i>	*g <sup>(u)</sup> eḡ <sup>h</sup> -	<i>cart</i>	2.*k <sup>(u)</sup> ert-
<i>gāhate-</i>		<i>çṛtāti; cacarta-</i>	
<i>gītā-</i>	*g <sup>(u)</sup> eH(i)-	<i>cal' s. car' -</i>	
<i>gṛhā-</i>	*g <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	<i>citṛā-</i>	*keiṭ-
<i>goh</i>	*g <sup>(u)h</sup> eḡ <sup>h</sup> -	<sup>1</sup> <i>cet</i>	*k <sup>(u)</sup> eiṭ-
<i>gūhati; guhas, aghukṣat-</i>		<i>cétati, cintayati; ácidhvam citāna-,</i>	
<i>granth<sup>1</sup></i>	*g <sup>(u)</sup> renth <sub>2</sub> -	<i>acait; cikéta cikitváms-; cetáyati -te;</i>	
<i>grathnāti-</i>		<i>cíkitsat; cékite-</i>	
<i>granthi-</i>	*g <sup>(u)</sup> renth <sub>2</sub> -	<sup>2</sup> <i>cet</i>	*keiṭ-
<i>grabh<sup>1</sup></i>	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	<i>cetati; ciketa cikitré; citáyanti -te-</i>	
<i>gṛbhñāti, gṛbhāyāti; agrabham</i>		<i>ceṣṭ</i>	*ḡ'eis-
<i>ágrabhī; jagrābha-</i>		<i>cod</i>	* <sup>(s)</sup> keud-
<i>gras</i>	*gres-	<i>codāmi; codayāmi-</i>	
<i>grásate; jagrasita; grāsayati-</i>		<i>cyav</i>	*k <sup>(u)</sup> ieu-
<i>grásištha-</i>	*gres-	<i>cyavante cyāvāna-, cyāvate;</i>	
<i>grāma- m.</i>	*g <sup>u</sup> rem-	<i>cyávam, cyoṣṭhās, ácucyavit;</i>	
<i>ghar</i>	*g <sup>(u)h</sup> er-	<i>cucyuvé; cyāvnyati-</i>	
<i>ghas</i>	1.*g <sup>(u)h</sup> es-	<i>chad</i>	*sked-
<i>ághas ákṣan gdha, ághās; jaghása</i>		<i>chādáyati-</i>	
<i>jakṣur; jígħatsati-</i>		<i>chand</i>	*skend-
<i>ghṛnoti (Gramm.)</i>	*g <sup>u</sup> er-	<i>chadáyati; acchān; cacchanda</i>	
<i>ghṛṣu-, ghṛṣvi-</i>	*g <sup>(u)h</sup> ers-	<i>cacchadyāt; chandayase-</i>	
<i>ghoṣ</i>	*g <sup>(u)h</sup> eus-	<i>chard</i>	*skerd-
<i>ghóṣati; jughoṣa; ghoṣayati-</i>		<i>chṛṇatti; chardayati-</i>	
<i>ghrā</i>	*g <sup>u</sup> reh <sub>1</sub> -	<i>chā</i>	*sk <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> (i)-
<i>jígħrati-</i>		<i>chyāti-</i>	
<i>ghrāṇa-</i>	*g <sup>u</sup> reh <sub>1</sub> -	<i>chāyā-</i>	*skēH(i)-
<i>cakṣ</i>	*k <sup>u</sup> ek-	<i>ched</i>	*sk <sup>h</sup> eid-
<i>cāṣte cākṣate, cakṣata; cakṣi;</i>		<i>chināti, chidyate chidyate; chedma</i>	
<i>cacākṣa cakṣur; cakṣayati-</i>		<i>chitthās, acchaitṣit, chitsi, acchidat;</i>	
<i>cākṣuṣ-</i>	*k <sup>u</sup> ek-	<i>cicchidur; chedayati-</i>	
*cagħ-	*kag <sup>h</sup> -	<i>jāmhās-</i>	*ḡ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -
<i>cat</i>	*k <sup>(u)</sup> et-	<i>jāgat-</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>cātant-; cātayati, -te-</i>		<i>jāngħā-</i>	*ḡ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -
<i>cāniṣthat</i>	*k <sup>(u)</sup> enH-	<i>jan<sup>1</sup></i>	*ḡenħ <sub>1</sub> -
<i>candrā-</i>	2.* <sup>(s)</sup> kend-	<i>jānati, jāyate; jāniṣtām, ajani,</i>	
<i>cam</i>	*k <sup>(u)</sup> em-	<i>ājaniṣta, ājijanat; jajāna jajñé;</i>	
<i>cāmati; cāmayati-</i>		<i>janáyati-</i>	
<sup>1</sup> <i>cay</i>	1.*k <sup>u</sup> ei-	<i>jānitar-</i>	*ḡenħ <sub>1</sub> -
<i>cāyati cāyamāna-, cikéṣi cikyat-;</i>		<sup>1</sup> <i>jambh</i>	*ḡemb <sup>h</sup> -
<i>acāyīṣam; cikāya áciket; cikīṣate-</i>		<i>jambháyati-</i>	
<sup>2</sup> <i>cay</i>	2.*k <sup>u</sup> ei-	<sup>2</sup> <i>jambh</i>	*ḡemb <sup>h</sup> -
<i>cinóti; ácet cayat, acaiṣam,</i>		<i>jambhīṣat (*jambh-it)-</i>	
<i>cayīṣtam; cikāya cikyúr; cikīṣate-</i>		<i>jámmbha-</i>	*ḡemb <sup>h</sup> -
<sup>3</sup> <i>cay</i>	3.*k <sup>u</sup> ei-	<sup>1</sup> <i>jay</i>	*g <sup>u</sup> ei-
<i>cáyate-</i>		<i>jnyati; jeṣ jitam, ájaiṣ jeṣi; jīgāya-</i>	
<i>car<sup>1</sup> ~ cal<sup>1</sup></i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	<sup>2</sup> <i>jay</i>	*g <sup>u</sup> ieh <sub>3</sub> -
<i>cáratī ~ calati; acāriṣam; cacāra;</i>		<i>jinoṣi, jinvatī-</i>	
<i>cāráyati; carcarīti, carcūryámāna--</i>			

<i>jar<sup>1</sup></i>	* <i>ǵerh<sub>2</sub>-</i>	<i>tam<sup>1</sup></i>	* <i>temH-</i>
<i>járantī, júryati, júrvati; jurátam,</i>		<i>tám<sup>1</sup>yati; tamat; tatāma; tamayati-</i>	
<i>jārišur; jajāra jujurús-; jaráyant--</i>		<i>tar<sup>1</sup></i>	* <i>terh<sub>2</sub>-</i>
<i>járantī-, jurat-, járantī-</i>	* <i>ǵerh<sub>2</sub>-</i>	<i>táratī, tarute, tirátī, títrat-,</i>	
<i>jávas-</i>	* <i>ǵeuH-</i>	<i>turayante, túrvati; átārišur, átārima;</i>	
<i>jav<sup>1</sup></i>	* <i>ǵeuH-</i>	<i>titirúr; tāráyati-</i>	
<i>junáti, jávate; jūjuvámš- jūjuvur-</i>		<i>tarutár-</i>	* <i>terh<sub>2</sub>-</i>
<i>jinv s. <sup>2</sup>jay-</i>		<i>tarka-, tarkaya-</i>	* <i>terk<sup>h</sup>-</i>
<i>jiv</i>	* <i>ǵ<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-</i>	<i>tarj</i>	* <i>terǵ<sup>h</sup>-</i>
<i>jívati-</i>		<i>tarjati; tarjayati-</i>	
<i>jívá-</i>	* <i>ǵ<sup>h</sup>ieh<sub>3</sub>-</i>	<i>tarđ</i>	* <i>terđ-</i>
<i>jūrñá-</i>	* <i>ǵerh<sub>2</sub>-</i>	<i>tǵñátti; tárdas; tatárda; -tardayati-</i>	
<i>jeh</i>	* <i>ǵ<sup>h</sup>eǵ<sup>h</sup>-</i>	<i>tarp</i>	1.* <i>terp-</i>
<i>jéhamāna--</i>		<i>tǵmpáti, tǵpñóti, tǵpyati; átǵpam;</i>	
<i>još</i>	* <i>ǵeus-</i>	<i>tāǵpur tāǵpāñá-; tarpáyati-</i>	
<i>jošayante, jušáte; jušāñá- jóšat, jóši,</i>		<i>tarš</i>	* <i>ters-</i>
<i>ájušat ájušata; jujóš<sup>h</sup>-</i>		<i>tǵšyant-; tǵšāñá-, tǵšat, atitǵšāma;</i>	
<i>jñā</i>	* <i>ǵneh<sub>3</sub>-</i>	<i>tāǵšúr; taršayati-</i>	
<i>jānāti; jñeyás, ajñāsam ajñāsthās; -</i>		<i>tarh</i>	* <i>sterǵ<sup>h</sup>-</i>
<i>jajñūvámš--</i>		<i>tǵñédhu, tǵñhát; atǵham sǵhanti-;</i>	
<i>jyā</i>	* <i>ǵiēH-</i>	<i>tatarha-</i>	
<i>jināti, jíyate; ajyāsištām; jiyáu-</i>		<i>tálpa- m.</i>	* <i>telp-</i>
<i>jray</i>	* <i>ǵrei-</i>	<i>tav<sup>1</sup></i>	* <i>teu<sub>2</sub>h-</i>
<i>jráyati-</i>		<i>taviti; tútoš; tútáva; -távít<sub>u</sub>vat--</i>	
<i>jráyas-</i>	* <i>ǵrei-</i>	<i>tāyú-</i>	1.* <i>teh<sub>2</sub>-</i>
<i>jvar<sup>1</sup></i>	* <i>ǵuelH-</i>	<i>títai-</i>	* <i>k<sup>1</sup>ieh<sub>2</sub>-</i>
<i>javálati; ajvālit; jvalayati-</i>		<i>tucchyá-</i>	2.* <i>teus-</i>
<i>tañis</i>	* <i>tens-</i>	<i>turá-</i>	* <i>terh<sub>3</sub>-</i>
<i>tañisayethe; átatañisatam?; tatasré-</i>		<i>tuvíráva-</i>	* <i>h<sub>3</sub>reuH-</i>
<i>tak</i>	* <i>tek-</i>	<i>tūšnīm</i>	* <i>th<sub>2</sub>eu<sub>2</sub>-</i>
<i>takti, takanti--</i>		<i>-tǵp-</i>	* <i>klep, 1.*terp-</i>
<i>takš</i>	* <i>tetk-</i>	<i>tej</i>	* <i>(s)teig-</i>
<i>tāšṭi tákšati, takšṇoti, takšati;</i>		<i>téjate, titigdhi (tityagdhi tityakti);</i>	
<i>átakšat atakšan, atakšišur; tatákša</i>		<i>tejayati; térikte-</i>	
<i>takšathur takšur/tatakšúr-</i>		<i>téjas- n.</i>	* <i>(s)teig-</i>
<i>tákšan- m.</i>	* <i>tetk-</i>	<i>toj</i>	* <i>h<sub>2</sub>teu<sup>g</sup>?, *(s)teu<sub>2</sub>g-</i>
<i>tac</i>	* <i>temk-</i>	<i>tujánt-, tujáyant-m tuñjánti tuñjáte,</i>	
<i>tanakti-</i>		<i>tujyáte (tujete); tutujyāt tūtujáná--</i>	
<i>tan</i>	* <i>ten-</i>	<i>tod</i>	1.* <i>(s)teud-</i>
<i>tanóti; átan, átān, atanat; tatāna;</i>		<i>tudáti, tundate, tundāná-; tutóda-</i>	
<i>tāyáte; -tānayati-</i>		<i>toš</i>	1.* <i>teus-</i>
<i>tan<sup>1</sup></i>	* <i>(s)tenh<sub>2</sub>-</i>	<i>tušáyanti-, tušyati; tošayati-</i>	
<i>tanyati; tatanat-</i>		<i>tyaj</i>	* <i>tieg<sup>h</sup>-</i>
<i>tand</i>	1.* <i>tend-</i>	<i>tyajāmahe; atyākšam; tityāja;</i>	
<i>tandate, tandrát-</i>		<i>títikšati-</i>	
<i>tap</i>	1.* <i>tep-</i>	<i>trap</i>	2.* <i>trep-</i>
<i>tápati, tapyate; atāpsīt; tatápa;</i>		<i>trapate-</i>	
<i>tāpáyati-</i>		<i>tras</i>	* <i>tres-</i>
<i>támas-</i>	* <i>temH-</i>	<i>trásati; trāsīš; trāsaya-</i>	

<i>tvakṣ</i>	2.* <i>teu</i> <sub>k</sub> -	<i>dav</i>	* <i>deh</i> <sub>2</sub> <i>u</i> -
<i>tvakṣāñá--</i>		<i>dunóti; dūná--</i>	
<i>tvác-</i>	* <i>tue</i> <sub>k</sub> -	<i>daśasyati</i>	* <i>dek</i> -
<i>tvar</i>	* <i>tuer</i> -	<i>jas</i>	*(s)g <sup>h</sup> <i>esh</i> <sub>2</sub> -
<i>tvárate-</i>		<i>jasyata; jásamāna-, jajastám;</i>	
<i>tváṣṭar-</i>	* <i>tuer</i> <sub>k</sub> -	<i>jajāsa; jāsaya-</i>	
<i>tvíṣ(i)-</i>	* <i>tue</i> <sub>i</sub> s-	<i>das</i>	*(s)g <sup>h</sup> <i>esh</i> <sub>2</sub> -
<i>tveṣá-</i>	* <i>tue</i> <sub>i</sub> s-	<i>dásyati; dasat dásamāna-, dāsit;</i>	
<i>tveṣ'</i>	* <i>tue</i> <sub>i</sub> s-	<i>dasasvāms-; dasayanta, dāsayati-</i>	
<i>atviṣanta, átviṣur; titviṣé; tviṣitá--</i>		<i>dah</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>h</sup></i> -
<i>tsar</i>	3.* <i>sel</i> -	<i>dáhati; adhák; dadáha-</i>	
<i>tsárati; atsār; tatsāra-</i>		<sup>1</sup> <i>dā</i>	* <i>deh</i> <sub>3</sub> -
<i>daṁś</i>	* <i>den</i> <sub>k</sub> -	<i>dádāti; ádāt, ádat; dadáu; dítisati-</i>	
<i>dásati; dadaśvāms-; daṁśayati;</i>		<sup>2</sup> <i>dā</i>	* <i>deH</i> -
<i>dándaśāna--</i>		<i>dāti-</i>	
<i>daṁś</i>	* <i>dens</i> -	<sup>3</sup> <i>dā</i>	1.* <i>deh</i> <sub>1</sub> -
<i>daṁśáyas-</i>		<i>dyati; dadé-</i>	
<i>dáṁśas- n.</i>	* <i>dens</i> -	<sup>4</sup> <i>dā</i>	* <i>deh</i> <sub>2</sub> ( <i>i</i> )-
<i>dakṣ</i>	* <i>de</i> <sub>k</sub> s-	<i>dyāti, dáyate; adāt diṣva-</i>	
<i>dákṣatā dákṣate; dadakṣe;</i>		<sup>5</sup> <i>dā</i>	* <i>deh</i> <sub>1</sub> -
<i>dakṣáyanti-</i>		<i>dāti; dásati-</i>	
<i>dákṣiṇa-</i>	* <i>de</i> <sub>k</sub> s-	<i>dātra-</i>	* <i>deH</i> -
<i>dagh</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>h</i> <sub>2</sub> -	<i>dās</i>	* <i>dek</i> -
<i>daghmuṣāt; dhak-</i>		<i>dāṣṭi dāsāt dāsāt-, dāsēma, dāśnóti;</i>	
<i>dabh</i>	* <i>d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup></i> -	<i>dadāśa dadāśús-, dāśvāms-;</i>	
<i>dabhnoti; dabhúr dabhat; dadābha</i>		<i>adāśayat-</i>	
<i>dadāmbha; dīpsati-</i>		<i>dikṣ</i>	* <i>dek</i> -
<i>dam<sup>i</sup></i>	2.* <i>dem</i> <sub>2</sub> -	<i>dikṣate-</i>	
<i>dāmyata, damāyá-, damanyat,</i>		<i>dīd</i>	* <i>deih</i> <sub>2</sub> -
<i>damáyati-</i>		<i>durgáha-</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>eg<sup>h</sup></i> -
<i>dambh</i>	3.* <i>d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup></i> -	<i>dúvas-</i>	* <i>deh</i> <sub>3</sub> <i>u</i> -
<i>dambháyati-</i>		<i>dūṣ</i>	* <i>deu</i> <sub>s</sub> -
<sup>1</sup> <i>day<sup>i</sup></i>	* <i>deih</i> <sub>1</sub> -	<i>dṛṁh</i>	* <i>del</i> <sub>g</sub> <sup>h</sup> -
<i>dīyanti-</i>		<i>dṛṁhāti; adṛṁhīti; adṛṁhayata-</i>	
<sup>2</sup> <i>day<sup>i</sup></i>	* <i>deih</i> <sub>2</sub> -	<i>deś</i>	1.* <i>dei</i> <sub>k</sub> -
<i>dīdyat-; didāya, ádidet-</i>		<i>dīdeṣtu didiṣṭa, diśánt- diśámāna-;</i>	
<i>dar<sup>(ti)</sup></i>	* <i>der</i> -	<i>ádiṣṭa; didéśa; dédiśat--</i>	
<i>dṛñiyāt; dárt, dárṣat; dadāra</i>		<i>deh</i>	* <i>d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup></i> -
<i>dadṛvāmsas; darayat daráyant-</i>		<i>déhat dihanti-</i>	
<i>dāraya-; dardarimi dárdarṣi</i>		<i>dodh</i>	* <i>d<sup>h</sup>eud<sup>h</sup></i> -
<i>dardirat dárdrat--</i>		<i>dódhant--</i>	
<i>darbh</i>	* <i>derb<sup>h</sup></i> -	<i>doṣa-</i>	* <i>deu</i> <sub>s</sub> -
<i>dṛbhánti--</i>		<i>doh</i>	* <i>d<sup>h</sup>eug<sup>h</sup></i> -
<i>darś</i>	* <i>der</i> <sub>k</sub> -	<i>dógdhi duhé duhré/duhaté;</i>	
<i>dárśam, ádarśma ádṛṣan; dadárśa,</i>		<i>adhukṣata, ádhukṣat ádhukṣan;</i>	
<i>dádṛṣe; darśáyati-</i>		<i>dudóha; doháyati-</i>	
<i>darh</i>	* <i>del</i> <sub>g</sub> <sup>h</sup> -	<i>dyot</i>	* <i>djeut</i> -
<i>dṛṁhāti, dṛhya(śva); ádadṛhanta-</i>		<i>dyótamāna-; dyutáná-, ádyaut,</i>	
<i>dal</i>	* <i>delh</i> <sub>1</sub> -		

*adyutat; didyóta didyute ádidyutat;*  
*dyotayat-*  
*drapsá-* \*d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-  
*dram* 1.\*drem-  
*dandramyamāṇa--*  
*drav* \*drey-  
*drávati; dudrāva ádudrot dudrávat;*  
*dravayanta, drāváyati-*  
*drav<sup>i</sup>* \*dreyH-  
*druṇāti druṇāná--*  
<sup>1</sup>*drā* 1.\*dreh<sub>2</sub>-  
*drātu, drāsat drāsīt; dadrur*  
*dadrāṇá--*  
<sup>2</sup>*drā* \*dreh<sub>1</sub>-  
*nī-drāyāt drāṇá-; drāsyāti-*  
*drāpī-* \*drep-  
*droh* 1.\*d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-  
*druhyati; druhas druhan; dudróha-*  
*-dvaras-* \*d<sub>1</sub>uer-  
*dveṣ* \*d<sub>1</sub>ueis-  
*dvéṣṭi-*  
*dhan<sup>i</sup>* \*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-  
*dhánvati; dadhanváṁs-; dhanáyan-*  
*dhanv* \*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-  
*dadhanvé-*  
<sup>1</sup>*dhay<sup>i</sup>* \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-  
*dháyati, dhīnoti; dadhúr-*  
<sup>2</sup>*dhay<sup>i</sup>* \*d<sup>h</sup>eiH-  
*dfáhyat- didhimas; didhaya*  
*didhima-*  
*dhar* \*d<sup>h</sup>er-  
*didhṛtam, dhriyáte, dādhṛati*  
*dādhṛati; dhṛthās, didhar dídharas,*  
*adídharat; dādḥāra dadhré;*  
*dhāráyati-*  
*dharṣ* \*d<sup>h</sup>ers-  
*dhṛṣṇóti; dhṛṣánt- dhṛṣatí-, adhṛṣas*  
*dhṛṣámāṇa-; dadhárṣa; adharṣayan-*  
*dhav* \*d<sup>h</sup>eu, \*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-  
*dhávati, dhávate; adadhāvat;*  
*dhāváyat-*  
*dhav<sup>i</sup>* \*d<sup>h</sup>euH-  
*dhūnóti, dhāvati, dhuvati, dhuváte;*  
*adhūṣata; dudhuve dudhuvita; dó*  
*dhav- dūdhot, dávidhav--*  
<sup>1</sup>*dhā* 'setzen' \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
*dádḥāti dádhati; ádhāt ádhur,*  
*dhāsur, adhiṣi adhiṣata; dadháu;*  
*dhāsathas dhāsatha-*

<sup>2</sup>*dhā* 'saugen' s. <sup>1</sup>*dhay-*  
*dhītá-* \*d<sup>h</sup>eiH-  
*dhuná-iti-* \*d<sup>h</sup>uen-  
*dhūmá-* \*d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
*dhmā* \*d<sup>h</sup>meH-  
*dhámati; adhmāsam-*  
*dhrúti-, dhrút-* 2.\*d<sup>h</sup>reu-  
*dhruvá-* 1.\*d<sup>h</sup>reu-  
*dhvaṁs* \*d<sup>h</sup>uens-  
*dhváṁsate, dhvasáyati; dhvasún;*  
*dadhvase; dhvaṁsáyati-*  
*dhvan* \*d<sup>h</sup>uen-  
*adhvanat, dhunayanta-*  
*dhvan<sup>i</sup>* \*d<sup>h</sup>uenH-  
*ádghanit; dhvanayīt, ádhvānayat-*  
*dhvar* \*d<sup>h</sup>uer-  
*dhūrvati, dhvárati; ádhūrṣata,*  
*dhvāriṣur-*  
*dhvāntá-* \*d<sup>h</sup>uenH-  
*nákt- f.* \*ne g<sup>u</sup>-  
*nakṣ* \*h<sub>2</sub>nek̄-  
*nákṣati; nanakṣé-*  
*nad* \*ned-  
*nádati; nadáyati-*  
*nabh* 2.\*neb<sup>h</sup>-  
*nábhate; nambhayati, nabhayati-*  
*nábhas- n.* 1.\*neb<sup>h</sup>-  
*nam* 2.\*nem-  
*námati -te; anān anaṁsata; nānāma*  
*nanámas neme; namayati, nāmayati-*  
*nāmas-* 1.\*nem-  
*na<sup>y</sup>* \*neiH-  
*náyati, ánitām; anaīṣam anait*  
*aneṣata; nināya-*  
<sup>1</sup>*nav* \*neuH-  
*anāvan, návate, nuvánt-, nauti;*  
*anaviṣṭa, anūṣi anūṣata-*  
<sup>2</sup>*nav* \*neu-  
*nauti; nāvayet-*  
<sup>1</sup>*naś* \*h<sub>2</sub>nek̄-  
*aśnóti; ánaṣ áṣṭa náśa-, nakṣi;*  
*ānáś/- āś-, ānāśā anaśúr; íyakṣati,*  
*ínakṣati-*  
<sup>2</sup>*naś* \*nek̄-  
*náśyati; neśat, naśanti, anaśat;*  
*nanāśa; nāśáyati-*  
*nas* \*nes-  
*násate, níṁsate, niṁsata; nasimahī-*

<i>nah</i>	*Hned <sup>h</sup> -	<i>paś</i>	*spek̄-
<i>nāhyanti; anāha, nanāha; naddha-</i>		<i>pāśyati-</i>	
<i>nind</i>	*h <sub>3</sub> ne <sub>1</sub> id-	<sup>1</sup> <i>pā</i>	*peh <sub>2</sub> (i)-
<i>nindima-</i>		<i>pāti; pāsati-</i>	
<i>nej</i>	*neig <sup>u</sup> -	<sup>2</sup> <i>pā</i>	*peh <sub>3</sub> (i)-
<i>nenikté; nijāná-, anijam anijan,</i>		<i>pībati; ápāt, ápās; papáu; pāyáyati-</i>	
<i>anaikṣīt, nikṣi; ninikta-</i>		<sup>3</sup> <i>pā</i>	*peH-
<sup>1</sup> <i>ned</i>	*h <sub>3</sub> ne <sub>1</sub> id-	<i>pīpīte pipāná-; pāsta-</i>	
<i>nidāná-, nindanti; ninidur-</i>		<i>pāká-</i>	2.*pek <sup>u</sup> -
<sup>2</sup> <i>ned</i>	*ne <sub>1</sub> id-	<i>pāj</i>	*peh <sub>2</sub> ġ-
<i>nédati-</i>		<i>pāpaje-</i>	
<i>nod</i>	2.*neud-	<i>pāśa-, pāśaya-</i>	*peh <sub>2</sub> k̄-
<i>nudáte; nutthās; nunudé-</i>		<i>piṅgalá-, piṅga°</i>	1.*peig-
<i>pac</i>	1.*pek <sup>u</sup> -	<i>purú-</i>	*pleh <sub>1</sub> -
<i>pācanti, pácayate; pákṣat; papāca,</i>		<i>pūr (vgl. prā)</i>	*pleh <sub>1</sub> -
<i>pece-</i>		<i>pūr<sub>1</sub>yate pūr<sub>2</sub>yáte; pupūre; pūrāya-</i>	
<i>pajrā-</i>	*peh <sub>2</sub> ġ-	<i>pūt-, pūtana-</i>	*pert-
<i>pal<sup>(i)</sup></i>	*peth <sub>1</sub> -	<i>pūṣant-, pūṣati-</i>	*pres-
<i>pātati, patáyati; apaptat; paptima;</i>		<i>peś</i>	*peik̄-
<i>pātáyati-</i>		<i>piśśáti; piśśaná-, piśśá; pipéśa-</i>	
<i>pad</i>	*ped-	<i>peṣ</i>	*peis-
<i>pádyate, píbdamāna-; apadran;</i>		<i>pináśti; apikṣan, apiṣan; pipéśa-</i>	
<i>papāda; pādáyati-</i>		<i>poṣ</i>	*h <sub>3</sub> peu <sub>3</sub> -
<i>pánthā-, path(t)-</i>	*pent-	<i>púśyati; puśema; pupóśa; pośayat-</i>	
<sup>1</sup> <i>pay<sup>i</sup></i>	1.*pe <sub>1</sub> H-	<i>pyā</i>	1.*pe <sub>1</sub> H-
<i>pinvire, pínvati -te, páyate; piyāna-,</i>		<i>pyáyate-</i>	
<i>apipet; pipáya (*píp°) pipye-</i>		<i>prakṣ</i>	*perk-
<sup>2</sup> <i>pay<sup>i</sup></i>	*peh <sub>1</sub> i-	<i>pracch s. pras-</i>	
<i>pīyati-</i>		<i>prath<sup>i</sup></i>	*pleth <sub>2</sub> -
<i>par</i>	1.*per-	<i>práthate áprathatam; prathāná-,</i>	
<i>pípartī; párṣi párṣat(i); pāráyati;</i>		<i>aprahiṣṭa; paprátha papráthat</i>	
<i>pípar(a)-</i>		<i>paprathé paprathāná-; prathayat-</i>	
<i>par<sup>i</sup></i>	*perh <sub>3</sub> -	<i>pray<sup>i</sup></i>	*pre <sub>1</sub> H-
<i>pṛñáti; pūrdhí; pupūr<sub>1</sub>vās-</i>		<i>pṛñáti; apraiṣam preṣat; *pipráya</i>	
<i>páriṅas-</i>	*pleh <sub>1</sub> -	<i>(pipráyasva) ápiprayam pipráyat</i>	
<i>parc</i>	*perk-	<i>pipriyé-</i>	
<i>pṛñákṣi, pipṛgdhi; párcas, aprāk,</i>		<i>prav</i>	*preu-
<i>apṛkta; paṛcyām paṛcyām</i>		<i>pravanta; aproṣṭa; pupruve-</i>	
<i>paṛcyāná-</i>		<i>pras</i>	*prek̄-
<i>parná-</i>	2.*(s)per-	<i>pṛccháti; áprāt aprākṣīt; papraccha-</i>	
<i>pard</i>	*perd-	<i>prá-siti-</i>	1.*seh <sub>1</sub> (i)-
<i>pardate-</i>		<i>prā (vgl. pūr)</i>	*pleh <sub>1</sub> -
<i>pārśāna- m.</i>	*perk̄-	<i>ápiprata, pṛñáti, pṛñáti, pūr<sub>2</sub>yate</i>	
<i>paláva-</i>	2.*(s)pe <sub>1</sub> H-	<i>pūr<sub>2</sub>yáte; aprās aprāt; paprá papráu-</i>	
<sup>1</sup> <i>pav<sup>i</sup></i>	1.*peu <sub>1</sub> H-	<i>priyá-, priyáyá-</i>	*pre <sub>1</sub> H-
<i>punáti, pávate; avāviṣur pavīṣṭa;</i>		<i>pruṣvā-</i>	*preu <sub>3</sub> -
<i>ápupot; pāváyati, paváyati-</i>		<i>proth<sup>i</sup></i>	*preu <sub>2</sub> -
<sup>2</sup> <i>pav<sup>i</sup></i>	2.*peu <sub>1</sub> H-	<i>próthati-</i>	
<i>pūyati; apūyit-</i>			



proṣ	*preuṣ-	ábhaiṣma ábhaiṣur; bibháya;
pruṣṇuvánti; pruṣā-		bhāyayanti-
plav	*pleu-	bhar
plávate; aploṣṭa; pupluve; plāvayati-		*b <sup>h</sup> er-
psā	*b <sup>h</sup> seH-	bibhárti, bhárati, bhárti; bhartám
psātu-		bhṛtám, abhār; jabhára, babhára
phal <sup>l</sup>	2.*(s)pelH-	babhre-
phalati-		bhar <sup>l</sup>
phāla-	2.*(s)pelH-	*b <sup>h</sup> erH-
baṁh	*b <sup>h</sup> enḡ <sup>h</sup> -	bhurántu, bhuraṇyáti; járbhurīti-
baṁhaya-		bhav <sup>l</sup>
bandh	*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> -	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
ábadhnaṭ; babándha, bedh-;		bhávati; ábhūt bhúvat; babhúva;
abandhayat-		bhaviṣyáti; bhāvayati; búbhūṣant-;
barh	*b <sup>h</sup> elḡ <sup>h</sup> , *b <sup>h</sup> erḡ <sup>h</sup> -	bobhavīti-
barhasva, bṛṁhati; barhūt;		bhas
barḥhāṇá-; barhayā barháyas;		*b <sup>h</sup> es-
barbṛhi-		bábhasti; bhásat-
bahú-	*b <sup>h</sup> enḡ <sup>h</sup> -	bhā
bādh	*b <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	bhāti-
bādhte; babādhé; bādahaya;		bhikṣ
abībhotsata; bābadhe, badbadhé-		*b <sup>h</sup> ag-
bḥh-, bḥhas páti-	*b <sup>h</sup> erḡ <sup>h</sup> -	bhíkṣate; bibhíkṣe-
bḥhánt-	*b <sup>h</sup> erḡ <sup>h</sup> -	bhūrjā-
bodh	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -	bhṛṇāti
budhyadhvam, bódhati; bodhi bu-		bhṛṣṭa-
dhánta ábodhi ábudhran, ábhutsi,		bhed
bodhiṣat (*bodhit), abūbudhat;		bhináti, bhídyate ~ bhidyáte; abhet,
búbodhati bubudhāná-; bodháyati-		abhaitsam, bhittḥās; bibhéda-
bradhna-	*b <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -	<sup>1</sup> bhoj
brav <sup>l</sup>	*mleu <sub>2</sub> -	2.*b <sup>h</sup> eug-
brávīti bruvánti bruve-		bhunákti bhuñjáte; bhojam bhójate,
bhakṣ	*b <sup>h</sup> ag-	bhujema; bubhujmáhe; bhojaya-
abhakṣayam-		<sup>2</sup> bhoj
bhakṣá-	*b <sup>h</sup> ag-	*b <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> -
bhága-	*b <sup>h</sup> ag-	bhuját; ábubhojṣ-
bhaj	*b <sup>h</sup> ag-	bhraṁś
bhájati bhájate; bhāḱ ábhakṣi; ba-		*b <sup>h</sup> Renk̄-
bhāja bhejé; bhājáyati; bhíkṣate-		bhraṁśate, bhraśyate; bhraśat-
bhanj	*b <sup>h</sup> eg-	bhraj
bhanákti; babhāñja-		*b <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -
bhan	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	bhṛjjāti-
bhánati-		bhram <sup>l</sup>
bhadrá-	*b <sup>h</sup> end-	*b <sup>h</sup> remH-
bhand	*b <sup>h</sup> end-	bhramasi; bhrāmyate; bhrāmaya--
bhandate-		bhray <sup>l</sup>
bhándiṣṭha-	*b <sup>h</sup> end-	*b <sup>h</sup> reiH-
bhay <sup>l</sup>	*b <sup>h</sup> ei <sub>2</sub> -	bhriṇánti; bhreṣate-
bháyate, bibhéti bíbhyat-; bhema,		bhraś
		*b <sup>h</sup> Rek̄-
		bhrásáyant--
		bhrásṭra-
		*b <sup>h</sup> erḡ-
		bhrāj
		*b <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> ḡ-
		bhrájate; ábhrāṭ, ábhrāji-
		bhrásya-
		*b <sup>h</sup> Rek̄-
		bhrūná-
		2.*b <sup>h</sup> reuH-
		*mesg-
		majj
		májjati; majjáyati-
		math <sup>l</sup>
		*meth <sub>2</sub> -
		mathnáti, mathāyáti; máthit máthat;
		mamátha-

<i>mad</i>	2.*med-	<i>miśrā-</i>	*meiġk-
<i>mādāti, mamātsi, mādyati; amātsur, mātsi mātsva mātsat, amādiṣur; mamāda mamaddhī; mādayati, -te-</i>		<i>mīl</i>	*meiṣ-
<sup>1</sup> <i>man</i>	1.*men-	<i>mīlati-</i>	
<i>mānyate, manuté; āmata āmanmahi, amaṁsta; mamnāte; mānāyati-</i>		<i>mīv</i>	*miejuh <sub>1</sub> -
<sup>2</sup> <i>man</i>	1./2.*men-	<i>mīvati-</i>	
<i>āmaman mamanyāt mamandhi-</i>		<i>mūtra-</i>	*miejuh <sub>1</sub> -
<i>manótar-</i>	1.*men-	<i>mekṣ</i>	*meiġk-
<i>manth<sup>1</sup></i>	*menth <sub>2</sub> -	<i>mekṣāyati-</i>	
<i>mānthati; āmanthiṣṭām; manthayati-</i>		<i>megh</i>	*meiḡ <sup>(wh)</sup> -
<i>mand</i>	2.*med-	<i>méghamāna--</i>	
<i>māndati; amandit; mamanda-</i>		<i>meth<sup>1</sup></i>	*meiṭh <sub>2</sub> -
<sup>1</sup> <i>may</i>	1.*mei-	<i>méthati; mithatī-; mimetha-</i>	
<i>mīnóti; ameṣṭa; mīmāya-</i>		<i>med</i>	*masd-
<sup>2</sup> <i>may</i>	2.*mei-	<i>médyati; medāyati-</i>	
<i>mayante-</i>		<i>meś</i>	*meiġk-
<i>māyas-</i>	2.*meiH-	<i>micchamāna--</i>	
<i>may<sup>1</sup></i>	1.*meiH-	<i>meṣ</i>	*meiṣ-
<i>mīnāti mīnānti, mīyate; meṣi meṣṭa;</i>		<i>mīśāti-</i>	
<i>mīmāya mīmītas mīmīyāt-</i>		<i>meh</i>	*h <sub>3</sub> meiḡ <sup>h</sup> -
<i>mar</i>	*mer-	<i>méhati; amiham; ámehayan-</i>	
<i>mriyāte; ámrta maranti; mamāra;</i>		<i>mokṣ</i>	*meuġk-
<i>māráyati-</i>		<i>mókṣamāṇa--</i>	
<i>mar<sup>1</sup></i>	*merh <sub>2</sub> -	<i>moc</i>	*meuġk-
<i>mṛṇāti mṛṇāhi, mṛṇāti; marmartu-</i>		<i>muñcāti, múcyate; ámok</i>	
<i>marc</i>	*melk <sup>h</sup> -	<i>ámugdhvam, ámucat, ámauk,</i>	
<i>mṛcyati; mṛkṣiṣṭa; marcāyati-</i>		<i>mukṣata; mumócati mumucmāhe;</i>	
<i>marj</i>	*h <sub>2</sub> merġ-	<i>múmukṣamāṇa--</i>	
<i>mārṣti mṛjānti, mṛṇjata; amārṣam</i>		<i>mod</i>	*meud-
<i>amārṣiṣ, mṛkṣa-, mārjiṣ-; māmṛjur</i>		<i>módate; mudimahi; mumóda;</i>	
<i>māmṛjé; mārṣya-; marjāyati-</i>		<i>modayati-</i>	
<i>marḍ</i>	*mers-	<i>moṣ<sup>1</sup></i>	*meuṣH-
<i>mṛlāti, mṛlāyati-</i>		<i>muṣṇāti, muṣṣāyāti; moṣiṣ, mósathā-</i>	
<i>mardh</i>	1.*meld <sup>h</sup> -	<i>mnā</i>	*mneh <sub>2</sub> -
<i>márdhati ámardhant-; mṛdhāti-</i>		<i>manati; amnāsiṣur-</i>	
<i>marś</i>	*Hmelġk-	<i>myakṣ</i>	*miejġs-
<i>mṛśāti; mṛkṣata, ámṛkṣat; -</i>		<i>myakṣa, mimikṣa<sup>ti</sup>; ámyak, ámyakṣi;</i>	
<i>māmṛsúr-</i>		<i>mimiyákṣa-</i>	
<i>marṣ</i>	*mers-	<i>mrād</i>	*meld-
<i>mṛṣyate; mṛṣṭhās, mīmṛṣas;</i>		<i>mrādā, mradate; mradayati-</i>	
<i>mamārṣa; marṣayanti-</i>		<i>yakṣ</i>	*iej <sup>(h)</sup> s-
<i>mah</i>	*mag <sup>h</sup> -	<i>yakṣanta yákṣant--</i>	
<i>mahe, mahema-</i>		<i>yakṣā- n.</i>	*iej <sup>(h)</sup> s-
<i>mā</i>	*meh <sub>1</sub> -	<i>yaj</i>	*Hiaġ-
<i>mīmite; ámāsi māsi māhi māsva;</i>		<i>yājate; ayāt ayaṣṭa; íjé, yejé;</i>	
<i>mamátur mamé-</i>		<i>yājayati; ijyáte-</i>	
<i>mīthatī-</i>	*meiṭh <sub>2</sub> -	<i>yat</i>	*iet-
		<i>yátate yátati; yatāná-; yetire;</i>	
		<i>yátáyati-</i>	

yabh	* <i>iebh-</i>	ram	* <i>h<sub>1</sub>rem-</i>
yábhati, yábhyamānā--		rámate, áramñāt; áramñsta;	
yam	* <i>iem-</i>	rámáyati-	
yácchati; ayamur, áyāñsam;		ramb	* <i>lembH-</i>
yayantha yemúr; yāmayanti-		rámbate-	
yamá-	* <i>iem-</i>	rambh (~ lambh)	* <i>lemb<sup>h</sup>-</i>
<sup>1</sup> yav	1.* <i>iey-</i>	rábhate; árabdha; rarabhmā;	
yuváti, yaumi yutām; yuvāná-;		rambhayati-	
yuyuvé; yūya-		rambhá-	* <i>lemb<sup>h</sup>-</i>
<sup>2</sup> yav	2.* <i>iey-</i>	randh	* <i>lend<sup>h</sup>-</i>
yúcchati, -yunoti; yavanta yūyās,		rádhyatu; radham. randhi, randhīṣ;	
yaus, yāvīṣ; yuyávāt yuyotu yuyota		rāradhūr rārandhī; randháyas-	
(yuyoti), yūyāv-; yāváyati; áyoyavit,		rāndhra-	* <i>lend<sup>h</sup>-</i>
yoyāva-		ray <sup>i</sup>	* <i>h<sub>3</sub>reiH-</i>
yas	* <i>ies-</i>	rīyate, riñáti, ariṇvan-	
yayastu, yéśanti-, yásyati-		rayí-/rāy-	1.* <i>reh<sub>1</sub>-</i>
<sup>1</sup> yā	1.* <i>ieh<sub>2</sub>-</i>	<sup>1</sup> rav <sup>i</sup>	* <i>h<sub>3</sub>reuH-</i>
yāti; ayāsam; yayáu-		ruvāti, rauti ruyát, rávate; áravít;	
<sup>2</sup> yā	2.* <i>ieh<sub>2</sub>-</i>	rāvayati-	
yāmi ímahe iyāná-; yāsat-		<sup>2</sup> rav <sup>(i)</sup>	* <i>reuH-</i>
yāc	2.* <i>ieh<sub>2</sub>-</i>	rávāt; rāviṣam rāviṣta-	
yācati-		<sup>1</sup> rā	1.* <i>reh<sub>1</sub>-</i>
yātár-	2.* <i>ieh<sub>2</sub>-</i>	rāridhvam ririhī; árāsata; rarimā-	
yoj	* <i>ieyug-</i>	<sup>2</sup> rā	1.* <i>leh<sub>2</sub>-</i>
yunákti yuñjánti; yójam áyuji,		ráyati-	
áyukṣi; yuyujma-		rāj-	* <i>h<sub>3</sub>reḡ-</i>
yodh	* <i>Hiēud<sup>h</sup>-</i>	rādh	* <i>reh<sub>1</sub><sup>h</sup>-</i>
yúdhryati; yodhat yódhi yodhāná-,		rādhnóti, rādhyate; arādhm	
áyodhit; yuyódha; yodháyati-		rādhāt(i); rarādha; rādhayati-	
rañh	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>uh</sup>-</i>	rutá-	* <i>reuH-</i>
rámñhate ráññhati; rārahāñá-;		rudhirá-	1.* <i>reu<sup>h</sup>-</i>
ráññáyati-		rekh ~ lekh	* <i>rei<sup>(u)</sup>k<sub>2</sub>-</i>
rakṣ	* <i>h<sub>2</sub>leks-</i>	rikha ~ likhāti; lekhīṣ; lilékha-	
rákṣati; rarákṣa rārakṣāñá--		rec	* <i>leik<sup>u</sup>-</i>
rákṣas-	* <i>reḡs-</i>	riñákti, rícycate; áraik, rikthās;	
rac	* <i>rek-</i>	rireca; ricyáte; recayati-	
racayati-		rej	* <i>h<sub>1</sub>leiḡ-</i>
racanā-	* <i>rek-</i>	rėjate rėjati; rėjáyati-	
<sup>1</sup> raj	* <i>(s)reḡ-</i>	rep s. lep-	
rajyate; rajayati-		rebh	* <i>Reib<sup>h</sup>-</i>
<sup>2</sup> raj	* <i>h<sub>3</sub>reḡ-</i>	rēbhati; rirēbha-	
rāṣṭi rāṭ, rájati, řñjate, irajyāti-		reś ~ leś	* <i>rei<sup>k</sup>-</i>
rájju-	* <i>resg-</i>	riśáte ~ liśáte; liliśire-	
rátha-	* <i>ret-</i>	reṣ	* <i>rejs-</i>
rad	* <i>Red-</i>	ríṣyati; reṣat riḍhvam, riṣa-;	
rādāti; rarāda-		reṣáyanti-	
rabh s. rambh-		reh ~ leh	* <i>leiḡ<sup>h</sup>-</i>
rābhas-	1.* <i>reb<sup>h</sup>-</i>	rédhi; ririhváñs-; rérihat-, rerihyá--	

<i>roc</i>	* <i>leu</i> <sub>k</sub> -	<i>vavákṣa vavakṣúr vavakṣé;</i> <i>vakṣayam, ukṣayanta-</i>
<i>rócate (loketé); rucāná-; ruróca;</i> <i>rocáyati-</i>		<i>vac</i> * <i>uek</i> <sup>u</sup> -
<i>roj</i>	1.* <i>leu</i> <sub>g</sub> -	<i>vívakti; ávocat vocati; vavāca,</i> <i>uvāca-</i>
<i>rujāti; rok, rauk, ruk; rurója-</i>		<i>vaj</i> * <i>ue</i> <sub>g</sub> -
<i>rod'</i>	* <i>reud</i> <sub>H</sub> -	<i>vājyati-</i>
<i>rodiṣi rudanti, ruda-, roda-; árudat;</i> <i>árodayat-</i>		<i>vájra-</i> * <i>ue</i> <sub>g</sub> -
<sup>1</sup> <i>rodh</i>	* <i>leud</i> <sup>h</sup> -	<i>vañc</i> * <i>uen</i> <sub>k</sub> -
<i>ruñáddhi; arodham arudhan</i> <i>aruddha, araut rautsit, arutsi</i> <i>arutsata; rurodhitha-</i>		<i>vāncati, vacyáte; vāvakre-</i>
<sup>2</sup> <i>rodh</i>	* <i>h<sub>1</sub>leud</i> <sup>h</sup> -	<i>vát</i> * <i>ue</i> <sub>g</sub> <sup>h</sup> -
<i>ródhati, rudhyase-</i>		<i>vat</i> * <i>uet</i> -
<i>rop ~ lop</i>	* <i>reup</i> -	<i>vatemala; vātayāmasi-</i>
<i>rúpyati; ropayati-</i>		<i>vad</i> * <i>ued</i> -
<i>lumpāti; lulopa; lopayati-</i>		<i>unáti áunat; ūdur-</i>
<i>roh</i>	* <i>h<sub>1</sub>leud</i> <sup>h</sup> -	<i>vad'</i> * <i>h<sub>2</sub>ued</i> <sub>H</sub> -
<i>róhati; áruhat (?rúhāṇa-); ruruhur;</i> <i>roháyanti-</i>		<i>vádati; avādiṣur; ūdima; vādayati-</i>
<i>róhita-</i>	1.* <i>reud</i> <sup>h</sup> -	<i>vadh'</i> * <i>ued</i> <sup>h</sup> <sub>h<sub>1</sub></sub> -
<i>la(m)bh s. rabh-</i>		<i>ávadhít, vadheyam-</i>
<i>lay</i>	* <i>h<sub>3</sub>reih</i> <sub>H</sub> -	<i>vadhú-</i> * <i>ued</i> <sup>h</sup> -
<i>alelet; leláya-</i>		<i>van</i> * <i>uen</i> -
<sup>1</sup> <i>lay'</i>	1.* <i>lei</i> <sub>H</sub> -	<i>vanóti; vanate, vanémā, vámsat;</i> <i>vavanmā; vívāsati; vānayanantu-</i>
<i>láyate; aleṣṭa; lilýe; -lína--</i>		<i>van'</i> * <i>uen</i> <sub>H</sub> -
<sup>2</sup> <i>lay'</i>	* <i>lei</i> <sub>h<sub>2</sub></sub> -	<i>vánate, vāñchati; vanas vanáti;</i> <i>vāvāna-</i>
<i>līyate-</i>		<i>vand</i> * <i>uend</i> -
<i>lav'</i>	* <i>leu</i> <sub>H</sub> -	<i>vandate; vavanda-</i>
<i>lunáti, lunoti-</i>		<i>vap</i> * <i>uep</i> -
<i>las</i>	* <i>las</i> -	<i>vápati; avāpsit; uvāpa; vāpayati-</i>
<i>lasati-</i>		<i>vabh</i> * <i>ueb</i> <sup>h</sup> -
<i>laš</i>	* <i>las</i> -	<i>unap aumbhan, ubhnás-</i>
<i>lašati-</i>		<i>vam'</i> * <i>uem</i> <sub>h<sub>1</sub></sub> -
<i>luñc</i>	* <i>h<sub>3</sub>reuk</i> -	<i>vámiti avamit; uvāma-</i>
<i>luluñc--</i>		<sup>1</sup> <i>vay'</i> * <i>ueih</i> <sub>h<sub>1</sub></sub> -
<i>lekh s. rekh-</i>		<i>véti vihi; véṣat; vivāya-</i>
<i>lep (~ rep)</i>	1.* <i>leip</i> -	<sup>2</sup> <i>vay'</i> ~ <i>vyā</i> * <i>ui</i> <sub>eh<sub>1</sub></sub> -
<i>limpāti; alipsata; riripúr-</i>		<i>vyáyati; ávyat; viviyathur vivye; vitá-</i>
<i>leś s. reś-</i>		-
<i>leh s. reh-</i>		<i>var</i> * <i>Huer</i> , 1.* <i>uel</i> , 1.* <i>uer-</i>
<i>lok</i>	* <i>leuk</i> -	<i>vṛñóti, tūrñóti, vārýate; ávar</i> <i>várate; vavāra ávāvarit vavrivāms-</i> (* <i>vāvryv</i> <sup>o</sup> ); - <i>vṛta--</i>
<i>lokayati, lokate-</i>		<i>var'</i> * <i>uel</i> <sub>h<sub>1</sub></sub> -
<i>lobh</i>	* <i>leub</i> <sup>h</sup> -	<i>vṛñité; av<sub>u</sub>ri vārat vurita urāṇá-;</i> <i>vavṛmáhe (*vuvürm<sup>o</sup>)-</i>
<i>lúbhýati; lobháyanti--</i>		<i>varátár-, vāruirí-</i>
<i>vakrá-</i>	* <i>uen</i> <sub>k</sub> -	<i>várútha-</i>
<i>vakṣ</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueks</i> -	1.* <i>uer-</i>
<i>úkṣant-, ukṣámāna- áukṣat; áukṣiṣ;</i>		1.* <i>uer-</i>

<i>varj</i>	* <i>h<sub>2</sub>uerġ-</i>	<i>virúdh-</i>	* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-</i>
<i>ávŕṇak; várk avŕjan; vāvŕje-</i>		<i>vŕka-dvaras-</i>	* <i>duer-</i>
<i>vart</i>	* <i>uert-</i>	<i>-vŕdh-</i>	* <i>HueRd<sup>h</sup>-</i>
<i>vártate; avart varti avŕtran,</i>		<i>vŕšan- m.</i>	2. * <i>uers-</i>
<i>avŕtsata; vāvárta vāvŕte; vartáyati-</i>		<i>vec</i>	1. * <i>ueik-</i>
<i>vardh</i>	* <i>HueRd<sup>h</sup>-</i>	<i>vivekṣi vivigdhi. vinákti; vivikvám̃s--</i>	
<i>várdhati -te; vŕdhánt- vŕdhāná-,</i>		<i>vej</i>	* <i>ueig-</i>
<i>avŕdhat; vavárdha vāvŕdhúr</i>		<i>vijáte; vikta; vivijre-</i>	
<i>(vāvŕdhatē); vardháyati-</i>		<sup>1</sup> <i>ved</i>	* <i>ueid-</i>
<sup>1</sup> <i>varṣ</i> 'regnen'	* <i>h<sub>2</sub>uers-</i>	<i>vindáti; ávidat; vivéda-</i>	
<i>várṣati; ávarṣit, vŕṣat avŕṣat;</i>		<sup>2</sup> <i>ved<sup>(t)</sup></i>	* <i>ueid-</i>
<i>vāvŕṣvám̃s- (vavarṣvám̃s-);</i>		<i>véda vidúr védat vidé; -vedáya--</i>	
<i>varṣáyati-</i>		<i>vená-, vénati</i>	* <i>ueih<sub>1</sub>-</i>
<sup>2</sup> <i>varṣ</i> 'sich ermannen'	2. * <i>uers-</i>	<i>vep</i>	* <i>ueip-</i>
<i>vŕṣáyá-; vŕṣásva; vāvŕṣāṇá-</i>		<i>vé pate; vipáná-; vivipre; vepáyati-</i>	
<i>vāvŕṣasva-</i>		<i>veś</i>	* <i>ueik̃-</i>
<i>várṣman- n.</i>	2. * <i>uers-</i>	<i>viśáti; veśit, aviśran, avikṣata;</i>	
<i>varh</i>	* <i>ueRġ<sup>h</sup>-</i>	<i>vivéśa; veśáyati-</i>	
<i>vŕhátī; avŕkṣat; vavarhā-</i>		<i>véśa-</i>	* <i>ueik̃-</i>
<i>valg</i>	1. * <i>uelg-</i>	<sup>1</sup> <i>veṣ</i>	2. * <i>ueis-</i>
<i>válgati-</i>		<i>aveṣan veśant-; véṣiśas-</i>	
<i>valh</i>	* <i>uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>	<sup>2</sup> <i>veṣ</i>	3. * <i>ueis-</i>
<i>valhāmasi-</i>		<i>víveṣi áviveṣ(iṣ); viḍdhí; vivéśa-</i>	
<i>vaś</i>	* <i>uek̃-</i>	<i>vyac</i>	* <i>ueik̃<sup>h</sup>-</i>
<i>váṣti uśmási, vavákṣi, vivaṣti;</i>		<i>viviktás; viviyāca (viveca)-</i>	
<i>vāvāśúr (?)</i>		<i>vyath<sup>i</sup></i>	* <i>ueith<sub>2</sub>-</i>
<sup>1</sup> <i>vas</i>	1. * <i>ues-</i>	<i>vyathate; vyathiṣṭhās; vyathayate-</i>	
<i>váste avasran; vāvase; vāsáyati-</i>		<i>vyadh</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueid<sup>h</sup>-</i>
<sup>2</sup> <i>vas</i>	1. * <i>h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>vídhyati ávidhyat; avyātsur vyātsiṣ;</i>	
<i>ucchátī; āvas; uvāsa; vāsáyati-</i>		<i>vividhvám̃s--</i>	
<sup>3</sup> <i>vas</i>	2. * <i>h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>vyā s. <sup>2</sup>vay<sup>i</sup>-</i>	
<i>vásati; avātsit; ūṣatur; vāsáyati-</i>		<i>vraj</i>	* <i>ureg-</i>
<i>vasná-</i>	2. * <i>ues-</i>	<i>vrájant-; vavrāja; vrājayati-</i>	
<i>vah</i>	* <i>ueġ<sup>h</sup>-</i>	<i>vrajá-</i>	1. * <i>uerġ-</i>
<i>váhhati, ūhati; voḥhám uhita úhāna-,</i>		<i>vrad</i>	* <i>ured-</i>
<i>ávāṭ vákṣat; uvāha; vāhayati-</i>		<i>ávradanta-</i>	
<sup>1</sup> <i>vā</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-</i>	<i>vraśc</i>	* <i>uResk<sup>(u)</sup>-</i>
<i>vāti; avāsit; vavau-</i>		<i>vŕścati; vŕkṣi; vavŕktam-</i>	
<sup>2</sup> <i>vā</i>	* <i>h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>-vlaiṅgá-, -vlágya</i>	* <i>ureng-</i>
<i>váyati; avāsīt-</i>		<i>vlay<sup>i</sup></i>	* <i>uReiH-</i>
<i>vāgarā-</i>	* <i>ueg-</i>	<i>vlināti, vlināti; vleṣiṣ-</i>	
<i>vāta-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-</i>	<i>śaṁs</i>	* <i>keNs-</i>
<i>vāh</i>	* <i>ueHġ<sup>h</sup>-</i>	<i>śám̃sati; áśam̃sit; śaśam̃sa;</i>	
<i>ūhé-</i>		<i>śam̃saya-</i>	
<i>vāhas-</i>	* <i>ueHġ<sup>h</sup>-</i>	<i>śak</i>	* <i>kek<sup>(u)</sup>-</i>
<i>vāhiṣṭha-</i>	* <i>ueHġ<sup>h</sup>-</i>	<i>śaknóti; śakat śagdhí; śaśāka;</i>	
<i>vidhvā-</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueid<sup>h</sup>-</i>	<i>śíkṣati -te-</i>	
<i>víś-</i>	* <i>ueik̃-</i>	<i>śank</i>	* <i>k̃enk-</i>
<i>viśá-</i>	2. * <i>ueis-</i>	<i>śánkate-</i>	

<i>śaṅkā-</i>	* <i>kenk-</i>	<i>śeṣ</i>	* <i>kejs-</i>
<sup>1</sup> <i>śad</i>	* <i>kad-</i>	<i>śinaṣṭi, śimṣati, śiṣyeta śiṣyāte;</i>	
<i>śaśāda; śatsyati-</i>		<i>śiṣas; śiṣiṣe-</i>	
<sup>2</sup> <i>śad</i>	* <i>kend-</i>	<i>śoc</i>	1. * <i>keuk-</i>
<i>śaśādūr śaśadré-</i>		<i>śócati, śucāyant-, śucyati; aśucat,</i>	
<i>śap</i>	* <i>kep-</i>	<i>áśoci; śuśóca; śocaya-</i>	
<i>śapati -te; śāpta; śaśāpa śepé;</i>		<i>śodh</i>	* <i>keud<sup>h</sup>-</i>
<i>śāpaya--</i>		<i>śundhati, śundhāyati, śudhyati;</i>	
<sup>1</sup> <i>śamī</i> 'sich abmühen'	* <i>kemh<sub>2</sub>-</i>	<i>śodhaya-</i>	
<i>śamniṣe, śamīṣva, śamāyá-;</i>		<i>śobh</i>	* <i>keub<sup>h</sup>-</i>
<i>áśamanta, áśamiṣṭhās; śaśamé</i>		<i>śóbhe, śóbhate, śumbhata</i>	
<i>śaśāmat-</i>		<i>śumbhāna-, śumbhāti, śumbhate,</i>	
<sup>2</sup> <i>śamī</i> 'ruhig werden'	* <i>kemh<sub>2</sub>-</i>	<i>śubhāyati; śubhāná-; śobhayati-</i>	
* <i>śamnan, śāmyati; aśamit, aśamat;</i>		<i>śoṣ</i>	* <i>h<sub>2</sub>seus-</i>
<i>śaśāma; śamáyati-</i>		<i>śúṣyati; śoṣáyati-</i>	
<sup>1</sup> <i>śay</i>	1. * <i>keḷ-</i>	<i>ścand</i>	2. * <i>(s)kend-</i>
<i>śáyelśéte śére; śéṣan, aśayiṣṭhās;</i>		<i>cāniścadat--</i>	
<i>śaśayāná-, śiśye; śayiṣyánt--</i>		<i>ścandrá-</i>	2. * <i>(s)kend-</i>
<sup>2</sup> <i>śay</i>	2. * <i>keḷ-</i>	<i>ścamnan</i>	* <i>kemh<sub>2</sub>-</i>
<i>śiyate-</i>		<i>śnath<sup>i</sup></i>	* <i>k<sup>n</sup>neth<sub>2</sub>-</i>
<i>śar/śrā</i>	2. * <i>kel-</i>	<i>śnáthat śnathihi, śnathiṣ-, aśiśnat</i>	
<i>śarád-</i>	2. * <i>kel-</i>	<i>śiśnáthat; śnathayas-</i>	
<i>śar<sup>i</sup></i>	1. * <i>kerh<sub>2</sub>-</i>	<i>śyā</i>	* <i>kḷeH-</i>
<i>śṛnāsi, śṛryate; aśarit; śaśré</i>		<i>śṛiyate śṛiyāte, śṛáyati-</i>	
<i>(*śaśár-)-</i>		<i>śyá-</i>	* <i>kḷeH-</i>
<i>śárman-</i>	1. * <i>kel-</i>	<i>śrath<sup>i</sup></i>	* <i>k<sup>r</sup>reth<sub>2</sub>-</i>
<i>śávas-</i>	* <i>k<sup>u</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>śrathāya-, śṛnthati; śiśráthat;</i>	
<i>śávīra-, śáviṣṭha-</i>	* <i>k<sup>u</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>śaśrathe; śrathāya--</i>	
<i>śas</i>	* <i>kes-</i>	<i>śraddádhāna-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>śāsti śāsati śāstu śāsatu, śāsanti;</i>		<i>śram<sup>i</sup></i>	* <i>k<sup>r</sup>remh<sub>2</sub>-</i>
<i>śasta-</i>		<i>śrāmyati; śramat, aśramat,</i>	
<i>śāstra-</i>	* <i>kes-</i>	<i>śramiṣma; śaśramur-</i>	
<i>śā</i>	* <i>keh<sub>3</sub>(i)-</i>	<i>śray</i>	* <i>k<sup>l</sup>ej-</i>
<i>śiśāti, śyat; áśita; śaśāná-; śitá--</i>		<i>śrayati -te; áśret, aśrait, śreṣāma;</i>	
<i>śālā-</i>	1. * <i>kel-</i>	<i>śiśrāya śiśriye áśiśret-</i>	
<i>śās</i>	* <i>keHs-</i>	<i>śray<sup>i</sup></i>	* <i>k<sup>r</sup>rejH-</i>
<i>śāssi śāsat-; śiṣánt- śiṣāmahi;</i>		<i>śriṇāti-</i>	
<i>śaśāsur-</i>		<i>śrav</i>	* <i>k<sup>l</sup>eu-</i>
<i>śās-, śāsa-, <sup>1</sup>śāsá-, śāsuṣ-</i>	* <i>keHs-</i>	<i>śṛnóti śṛnvé śṛnviré; áśrot śrótā;</i>	
<sup>2</sup> <i>śāsá-</i>	* <i>kes-</i>	<i>śuśrāva; śrāváyati-</i>	
<i>śithirá-</i>	* <i>k<sup>r</sup>reth<sub>2</sub>-</i>	<i>śrī-</i>	* <i>k<sup>r</sup>rejH-</i>
<i>śimyati, śimyant-</i>	* <i>kemh<sub>2</sub>-</i>	<i>śruṣṭi-</i>	* <i>k<sup>l</sup>euṣ-</i>
<i>śiśira-</i>	* <i>kelH-</i>	<i>śreṣ ~ śleṣ</i>	* <i>k<sup>l</sup>ejṣ-</i>
<i>śitá-, śiná-</i>	* <i>kḷeH-</i>	<i>ślīṣyet; śriṣat; śiśléṣa; śleṣayati-</i>	
<i>śúka-</i>	2. * <i>keuk-</i>	<i>śroṣ</i>	* <i>k<sup>l</sup>euṣ-</i>
<i>śuklá-</i>	1. * <i>keuk-</i>	<i>śróṣan; śróṣi-</i>	
<i>śubhrá-</i>	* <i>keub<sup>h</sup>-</i>	<i>śvañc</i>	* <i>k<sup>u</sup>en<sup>k</sup>-</i>
		<i>śvañcate; śaśvacái; śvañcāyas-</i>	

<i>śvas</i>	* <i>k̑ues-</i>
<i>śvasīti śuṣe śvasánt- śuśánt-</i>	
<i>śuśāñá-; śvāsaya-</i>	
<i>śvā</i>	* <i>k̑ueh<sub>1</sub>-</i>
<i>śváyati; áśvat; śūśuvur śūśávāma-</i>	
<i>śvātrá-</i>	* <i>k̑ueh<sub>1</sub>-</i>
<i>śvīndate</i>	* <i>k̑ueiṭ-</i>
<i>śvet</i>	* <i>k̑ueiṭ-</i>
<i>aśvitan śvitāná-, aśvait-</i>	
<i>ṣṭhyav<sup>1</sup></i>	* <i>spt̑ieuH-</i>
<i>ṣṭhivati áṣṭhivan; aṣṭhaviṣam;</i>	
<i>tiṣṭheva-</i>	
<i>sañśúde</i>	* <i>sueh<sub>2</sub>d-</i>
<sup>1</sup> <i>sac</i>	1.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>
<i>śíśakti śáscati, śácate; sacimah,</i>	
<i>sacāná-, sakṣat asakṣata sakṣimáhi;</i>	
<i>saścur saściré-</i>	
<sup>2</sup> <i>sac</i>	* <i>sek-</i>
<i>saścasi ásaścant-; ásaścuṣi--</i>	
<i>saj ~ sañj</i>	1.* <i>seg-</i>
<i>sájati; asakta, asañji; sasañja-</i>	
<i>sad</i>	* <i>sed-</i>
<i>śídati; sádathas, áśadat, sátsi satsat;</i>	
<i>saśáda; sādáyati-</i>	
<i>saní</i>	* <i>senh<sub>2</sub>-</i>
<i>sanóti; ásanat, asāniṣam sanīṣat;</i>	
<i>saśána saśavāñs- (*sasāv<sup>o</sup>)-</i>	
<i>sap</i>	* <i>sep-</i>
<i>sápati; sepur-</i>	
<i>say</i>	* <i>sh<sub>2</sub>eṭi-</i>
<i>sináti, sinoti; siṣāya siṣet-</i>	
<i>sar</i>	1.* <i>sel-</i>
<i>śśartī; áśarat; saśára saśvámś-</i>	
<i>śasre; saráyante, sāráyati-</i>	
<i>sárga-</i>	* <i>selḡ-</i>
<i>sarj</i>	* <i>selḡ-</i>
<i>śjájati; aśṣṭa śjjaná-, asrāk, aśṣkṣi;</i>	
<i>saśárja-</i>	
<i>sarp</i>	* <i>serp-</i>
<i>sárpati; śṣpas, aśṣpta; sasarpa-</i>	
<i>sav</i>	* <i>seu-</i>
<i>sunóti; sutám sotana, asoṣṭa; suśáva</i>	
<i>(suṣvati ásuṣuvur); sāvayati-</i>	
<sup>1</sup> <i>sav<sup>1</sup></i>	* <i>seuH-</i>
<i>súte; saśúva-</i>	
<sup>2</sup> <i>sav<sup>1</sup></i>	* <i>seuh<sub>1</sub>-</i>
<i>suváti suvánti, sauti; asāvīṣur;</i>	
<i>suṣuvé asuṣot-</i>	

<i>sas</i>	* <i>ses-</i>
<i>sásti sasánti, sasásti/sásasti-</i>	
<i>sasá-</i>	* <i>sesT-</i>
<i>sah</i>	* <i>seḡ<sup>h</sup>-</i>
<i>sáhate; sáhas saháná sáhyāma,</i>	
<i>sakṣat asākṣi; sāsáha sáhvámś-,</i>	
<i>saśáhé, seháná-</i>	
<i>sáhas-</i>	* <i>seḡ<sup>h</sup>-</i>
<i>sā</i>	1.* <i>seh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>syáti; sāt; sáyáyati-</i>	
<i>sādádoyoni-</i>	* <i>sed-</i>
<i>sādh</i>	* <i>seHd<sup>h</sup>-</i>
<i>sādhati -te, sídhyati; sādháyati-</i>	
<i>sáyaka-, -siti-</i>	1.* <i>seh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>sútu-</i>	* <i>seuH-</i>
<i>sútra-</i>	* <i>sieuH-</i>
<i>sūd</i>	* <i>sueh<sub>2</sub>d-</i>
<i>súdáyati; suśúdima súsúda--</i>	
<i>súnú-</i>	* <i>seuH-</i>
<i>sūmáya-</i>	1.* <i>mej-</i>
<i>sūrḡṣ</i>	* <i>suerḡ<sup>h</sup>-</i>
<i>sūrḡṣata/sūrḡṣya--</i>	
<i>sec</i>	* <i>seik<sup>tt</sup>-</i>
<i>siñcatí-, siñcát, sécate; áśicat,</i>	
<i>aṣikṣi; siṣicatur sisicur-</i>	
<i>sedh</i>	* <i>seid<sup>h</sup>-</i>
<i>sédhati; sedhiṣ, *asaitsam; siṣédha-</i>	
<i>sev</i>	* <i>sh<sub>2</sub>eṭi-</i>
<i>sévate-</i>	
<i>skand</i>	1.* <i>skend-</i>
<i>skándati; skán áskan, (á)skān;</i>	
<i>caskanda; skandáyati-</i>	
<i>skambhá-</i>	* <i>skeb<sup>h</sup>H-</i>
<i>skambh<sup>i</sup></i>	* <i>skeb<sup>h</sup>H-</i>
<i>skabhñáti, skabhāyá-, skambhur</i>	
<i>(skambháthur); cāskāmbha-</i>	
<i>skav</i>	* <i>skeuh<sub>2</sub>-</i>
<i>skunoti, skauti; -ṣkuta--</i>	
<i>skhal<sup>t</sup></i>	* <i>(s)ḡ<sup>u</sup>h<sub>2</sub>el-</i>
<i>skhalate-</i>	
<i>stan</i>	* <i>sten-</i>
<i>stanant--</i>	
<i>stan<sup>t</sup></i>	* <i>(s)tenh<sub>2</sub>-</i>
<i>stanáyanti; stanihi stan, astānīt-</i>	
<i>stambh<sup>i</sup></i>	* <i>stemb<sup>h</sup>H-</i>
<i>stabhñáti, stabhāyá-, ástambhit;</i>	
<i>tastāmbha; stabhítá-, stabdha--</i>	
<i>star</i>	* <i>ster-</i>
<i>stṣṇóṣi; ástar; tastriré-</i>	

<i>star</i> <sup>i</sup>	*sterh <sub>3</sub> -	<i>svañj</i>	*s <sub>1</sub> ueng-
<i>stṛṇāti</i> ; <i>astariṣ</i> ; <i>tastāra tistiré-</i>		<i>svajante</i> ; <i>sasvaje-</i>	
<i>stav</i>	*steu-	<i>svad</i>	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> d-
<i>astaut stumási stáve stuté, stávate,</i>		<i>s<sub>(a)</sub>vádanti</i> ; <i>svadáyanti</i> ; <i>-súde-</i>	
<i>stunvanti</i> ; <i>astoṣi</i> ; <i>tuṣṭuvúr</i>		<i>svanádratha-</i>	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -
<i>átuṣṭavam</i> ; <i>stāvayati-</i>		<i>svan</i> <sup>i</sup>	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -
<i>stāyát</i>	1.*teh <sub>2</sub> -	<i>ásvanit</i> , <i>svanáyati</i> ; <i>svānit-</i>	
<i>stegh</i>	*steig <sup>h</sup> -	<i>svap</i>	*s <sub>1</sub> uep-
<i>stiñnoti stiñnuyát</i> ; <i>tiṣṭiḡhiṣa-</i>		<i>svápiti</i> ; <i>svápánt-</i> , <i>svapa</i> , <i>svāpsit</i> ;	
<i>stená-</i>	1.*teh <sub>2</sub> -	<i>susupur</i> ; <i>svāpáyati</i> ; <i>suptá--</i>	
<i>styā</i>	*stiēH-	<i>svar</i>	1.*s <sub>1</sub> uer-
<i>styāyatām-</i>		<i>svárat</i> ; <i>ásvār</i> ; <i>svaráya--</i>	
<i>sthā</i>	*steh <sub>2</sub> -	<i>svād</i>	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> d-
<i>tīṣṭhati</i> ; <i>ásthāt</i> ; <i>tastháu</i> ; <i>sthāpáya--</i>		<i>svādate-</i>	
<i>snav</i>	*sneu-	<i>svādú-</i>	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> d-
<i>snavanti snauti-</i>		<i>sved</i>	1.*s <sub>1</sub> uej <sup>d</sup> -
<i>snā</i>	*(s)neh <sub>2</sub> -	<i>svedate</i> , <i>svidyati</i> ( <i>svidyāt</i> );	
<i>snāti</i> ; <i>snāpáya--</i>		<i>siṣvidāná-</i> ; <i>svedayati-</i>	
<i>sneh</i>	*sneiḡ <sup>h</sup> -	<i>hadati</i>	*ḡ <sup>h</sup> ed-
<i>snihyati</i> ; <i>asnihat</i> ; <i>sneháyat-</i>		<i>han</i>	*ḡ <sup>u</sup> en-
<i>spar</i>	1.*sper-	<i>hánti ghnánti</i> , <i>jíghmate</i> ; <i>jaghána</i> ;	
<i>spṛṇuhi spṛṇavāma</i> ; <i>áspar</i> ,		<i>jíghāñsati</i> ; <i>jaiḡhanti ghāniḡhmat--</i>	
<i>áspārṣam</i> ; <i>paspāra</i> ; <i>spāráya--</i>		<i>hay</i>	*ḡ <sup>h</sup> ej-
<i>spardh</i>	*sperdh <sup>h</sup> -	<i>hinóti</i> , <i>háyant-</i> , <i>jíghya-</i> ; <i>áhema</i>	
<i>spárdhate</i> ; <i>áspṛdhran</i> ; <i>paspṛdhé-</i>		<i>ahyan</i> , <i>ahait ahaiṣit</i> ; <i>jíghāya-</i>	
<i>sparh</i>	*sperḡ <sup>h</sup> -	<sup>1</sup> <i>har</i>	1.*ḡ <sup>h</sup> er-
<i>spṛhayanti-</i>		<i>hárயati</i> ; <i>harayanta-</i>	
<i>spaś</i>	*spek̄-	<sup>2</sup> <i>har</i>	2.*ḡ <sup>h</sup> er-
<i>spāśayasva</i> ; <i>áspaṣṭa</i> ; <i>paspaśé-</i>		<i>hárati</i> ; <i>ahṛthās</i> , <i>ahārṣam</i> , <i>ahṛṣata</i> ;	
<i>spás-</i>	*spek̄-	<i>jahāra*-</i>	
<i>spṛdh- f.</i>	*sperdh <sup>h</sup> -	<i>har</i> <sup>i</sup>	*ḡ <sup>h</sup> eRH-
<i>sphar</i> <sup>i</sup>	*sp <sup>h</sup> erH-	<i>hṛñité</i> ; <i>juhūrthās juhuranta</i>	
<i>sphurāti</i> ; <i>spharīṣ-</i>		<i>juhūrāñá--</i>	
<i>sphā</i>	*sp <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<sup>1</sup> <i>harṣ</i>	*ḡ <sup>h</sup> ers-
<i>sphāyātai</i> ; <i>sphīyate-</i>		<i>hṛṣyati</i> ; <i>jāhṛṣāñá--</i>	
<i>sphirá-</i>	*sp <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<sup>2</sup> <i>harṣ</i>	*ḡ <sup>(u)</sup> ers-
<i>sphūrj</i>	*sp <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> g-	<i>hárṣate</i> ; <i>harṣáyanti-</i>	
<i>sphūrjati</i> ; <i>sphūrjáyant--</i>		<i>hav</i>	*ḡ <sup>h</sup> eū-
<i>smay</i>	*smej-	<i>juhóti</i> ; <i>ahauṣit hoṣi</i> ; <i>juhvé-</i>	
<i>smáyate</i> ; <i>siṣmiyāñá--</i>		<i>hav</i> <sup>i</sup> s. <i>hvā-</i>	
<i>smar</i>	1.*(s)mer-	<i>has</i>	2.*ḡ <sup>(u)</sup> es-
<i>smárat</i> ; <i>sasmāra</i> ; <i>smārayati-</i>		<i>jákṣat-</i> ~ <i>jájjhati-</i> , <i>hasati-</i>	
<i>syav</i> <sup>i</sup>	*s <sub>1</sub> jeuH-	<sup>1</sup> <i>hā</i>	*ḡ <sup>h</sup> eH-
<i>sívyati</i> ; <i>syūtá--</i>		<i>jíhite</i> ; <i>ahāsata-</i>	
<i>srav</i>	*sreū-	<sup>2</sup> <i>hā</i>	*ḡ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
<i>srávati</i> ; <i>asrauṣit</i> , <i>ásusrot</i> ; <i>susruvur</i>		<i>jáhāti</i> , <i>hīyate</i> ; <i>ahās ahāt</i> ; <i>jahúr</i> ;	
<i>susrot</i> ; <i>srāvayati-</i>		<i>hāsate-</i>	
<i>sredh</i>	*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -	<i>hās</i>	*ḡ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
<i>srédhati</i> ; <i>sridhāna-</i> , <i>sridhat-</i>		<i>hāsayanti-</i>	



<i>hiṃs</i>	*ḡ <sup>h</sup> e <sub>is</sub> -	pašai puš-	*pres-
<i>hiṃsanti hiṃsanti-</i> ; <i>hiṃsīt hiṃsiṣṭa</i> ;			
<i>jihīṃsimá-</i>		Neuindoarisch: Hindi	
<i>hṛṇāyánt-/hṛṇīyámāṇa-</i>	*ḡ <sup>h</sup> eRH-	<i>pādnā</i>	*perd-
<i>hṛdayāvīdh-</i>	*h <sub>2</sub> u <sub>i</sub> ed <sup>h</sup> -		
<i>hed</i>	*ḡ <sup>h</sup> e <sub>isd</sub> -	Nuristani	
<i>áheḍant- áheḍamāna-</i> ; <i>jihīḍa</i>		<i>waigali carāy-</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -
<i>jihīḍiré</i> ; <i>áheḍayant--</i>			
<i>héḍa-</i>	*ḡ <sup>h</sup> e <sub>isd</sub> -	Uriranisch	
<i>heṣ</i>	*ḡ <sup>h</sup> e <sub>is</sub> -	<i>*tāga-</i>	*(s)teḡ <sup>u</sup> h-
<i>hínásti híṃsāna-</i> (s. <i>hiṃs</i> )-			
<i>héṣas-</i>	*ḡ <sup>h</sup> e <sub>is</sub> -		
<i>hnav</i>	*ḡ <sup>h</sup> ne <sub>u</sub> -	Avestisch	
<i>hnutas hnuvé</i> ; <i>hnoṣmahai-</i>		Die Reihenfolge der Buchstaben entspricht	
<i>hray<sup>1</sup></i>	*ḡ <sup>h</sup> reiH-	der bei HOFFMANN-FORSSMAN 283; die	
<i>jīhriyat-</i> , <i>-hrayāṇa--</i>		Wurzeln werden in streng avestischer Form	
<i>hvar</i>	*ḡ <sup>h</sup> uer-	angesetzt, in der Regel in der R(e), falls sie	
<i>hvárate ~ hválati, húrchatī, hrunāti</i> ;		ablauten. Zur Behandlung der Verbalformen	
<i>hvār</i> ; <i>hvārayati-</i>		s.o. zum Vedischen.	
<i>hvā</i>	*ḡ <sup>h</sup> ueH-		
<i>huvé hūmáhe áhūmahi huvāná-</i> ;		<i>aēz</i>	*Heiḡ <sup>h</sup> -
<i>hávate, hváyati</i> ; <i>áhvat/áhuvat</i> ;		<i>iziiā iziieiti-</i>	
<i>ahūṣata</i> ; <i>juhāva</i> ; <i>jóhavimi-</i>		<sup>1</sup> <i>aēš</i>	*h <sub>2</sub> e <sub>is</sub> -
		<i>isaiti</i> ; <i>āiš</i> ; <i>*iiaēša-</i>	
		<sup>2</sup> <i>aēš</i>	*h <sub>1</sub> e <sub>is</sub> (h <sub>2</sub> )-
		<i>išāī, išīlā, išaiant-</i> ; <i>aēšaiia--</i>	
		<i>aoj</i>	*h <sub>1</sub> ueḡ <sup>u</sup> h-
		<i>aojōi aogādā-</i>	
		<i>aojah-</i>	*h <sub>2</sub> euḡ-
		<i>aii</i>	*h <sub>1</sub> e <sub>i</sub> -
		<i>aēitt<sup>1</sup>, yeiitt<sup>1</sup>; iieitān</i> ; <i>iša--</i>	
		<i>auu</i>	*h <sub>1</sub> euH-
		<i>auuāmi-</i>	
		<i>auuanjha-</i>	*h <sub>2</sub> eu-
		<i>axš</i>	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -
		<i>āxšaiia--</i>	
		<i>aṣṣōnuamna-</i> s. <i>gah-</i>	
		<i>ad</i>	*Hed <sup>h</sup> -
		<i>ādaiia-</i> ; <i>ādā ādarā-</i>	
		<i>aduan-</i>	*h <sub>1</sub> ned <sup>h</sup> -
		<i>aṭka-</i>	*h <sub>2</sub> ent-
		<i>apaoša-</i>	*h <sub>3</sub> pe <sub>us</sub> -
		<i>afsmainiuuant-</i>	1. *ie <sub>u</sub> -
		<i>?an</i>	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -
		<i>?auuan-</i>	
		<sup>1</sup> <i>ar</i>	*h <sub>1</sub> er-
		<i>ārəm-</i>	
		<sup>2</sup> <i>ar</i>	1. *h <sub>2</sub> er-
		<i>arānte-</i>	
Mittelindisch: Pāli			
<i>kiṇāti</i>	*k <sup>u</sup> rei <sub>h</sub> <sub>2</sub> -		
<i>khañjati</i>	*(s)kenḡ <sup>1</sup> -		
<i>kharati</i> , <i>pa-ggharati</i>	*ḡ <sup>u</sup> ḡ <sup>h</sup> er-		
<i>jhāyati</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>u</sup> h-		
<i>pari-bhuñjati</i>	1. *b <sup>h</sup> euḡ-		
<i>pa-vīṇati</i>	*ue <sub>i</sub> h <sub>1</sub> -		
<i>pasada-</i>	*pres-		
<i>vināti</i>	*ue <sub>i</sub> eh <sub>1</sub> -		
Mittelindisch: Prākṛit			
<i>uaha</i> (mahārāṣṭri)	*h <sub>1</sub> eu-		
<i>kiṇāi</i>	*k <sup>u</sup> rei <sub>h</sub> <sub>2</sub> -		
<i>khīyāi</i>	*d <sup>h</sup> ḡ <sup>u</sup> h <sub>e</sub> <sub>i</sub> -		
<i>jharāi</i>	*ḡ <sup>u</sup> ḡ <sup>h</sup> er-		
<i>jhijjai</i>	*d <sup>h</sup> ḡ <sup>u</sup> h <sub>e</sub> <sub>i</sub> -		
<i>vimdhāi</i>	*h <sub>2</sub> u <sub>i</sub> ed <sup>h</sup> -		
<i>siṅhā-</i> , <i>siṅeha-</i>	*sneiḡ <sup>u</sup> h-		
Neuindoarisch: Dardisch			
<i>bashkarik baj-</i>	2. *uer ḡ-		
<i>kāsmīri vēcūn</i>	*ue <sub>i</sub> ek <sup>u</sup>		
<i>khowār drom-</i>	1. *drem-		

<sup>3</sup> ar	*h <sub>3</sub> er-	<sup>1</sup> kar	*k <sup>u</sup> er-
iiōraitī, iratū; ārašuuā; āraiiieite-		kārənaon kārənaoiti; cōrət;	
<sup>4</sup> ar	2.*h <sub>2</sub> er-	+cāxrarə-	
ərənaoɪ ərənuuainīti; ārdi-		<sup>2</sup> kar	1.*kerH-
arj	*h <sub>2</sub> elg <sup>uh</sup> -	kāraiieiti; carəkərəmahī-	
arəjaiti-		<sup>3</sup> kar	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> , 3.*kerH-
ard	*h <sub>2</sub> eld <sup>h</sup> -	kāraiieiti-	
arədaɪ-		kart	*(s)kert-
asti-	1.*h <sub>2</sub> et(H)-	kərəntaiti-	
aspāiiaoða-	*H <sub>1</sub> ieud <sup>h</sup> -	karš	*k <sup>u</sup> els-
<sup>1</sup> az	1.*h <sub>2</sub> eġ-	karšōiɪ kārəšənti; karšaiiən; karšta-	
azaiti-		kas	*k <sup>u</sup> eġ-
<sup>2</sup> az	*h <sub>2</sub> emġ <sup>h</sup> -	kasat-	
-āzata-		kā	1.*keh <sub>2</sub> -
ašaoxšaiiənt-	*h <sub>2</sub> ueks-	kaiiā; cakuš--	
<sup>1</sup> ah	1.*h <sub>1</sub> es-	kəstra-	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
astī hənīɪ; āṅharə-		kərəsa-	*k <sup>(u)</sup> erġ-
<sup>2</sup> ah	2.*h <sub>1</sub> es-	xad	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> ed-
aṅhiieiti; as aṅhaɪ-		-xada-	
ahu-	*h <sub>2</sub> ens-	xā-	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
āt(ə)r-	*h <sub>2</sub> eh <sub>1</sub> -	xratugūt-	*g <sup>(u)</sup> e <sub>1</sub> -
āp	*h <sub>1</sub> ep-	xsā	*k <sup>u</sup> eġ-
apaēma; āpa-		xsō xsāi; caxse; -xšta-, xsāta--	
āh	*h <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> s-	xšaoðah-	*k <sup>(u)</sup> seud-
āste āṅhāire-		xšaoḃ	*k <sup>(u)</sup> seub <sup>h</sup> -
qasa-	*h <sub>2</sub> enġ-	xšufšəṅ-	
ərəzi-	*h <sub>1</sub> erġ <sup>h</sup> -	xšā	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -
ərəzu-	*h <sub>3</sub> reġ-	xšaiia-; xša--	
inaoiti	*h <sub>1</sub> eiɪ-	xšūuaēβaiiaɪ aštra-	*k <sup>(u)</sup> suej <sup>h</sup> -
is	*Hejġk-	xšnauu	*ksne <sub>1</sub> -
isē/ište-		xšnəuuīšā; xšnāuš; xšnāuuaiieiti-	
ižd	*h <sub>2</sub> ejsd-	xšnā	*ġneh <sub>3</sub> -
išasā-		zānənti zanāɪ zanəṅ-	
ugra-	*h <sub>2</sub> e <sub>1</sub> g-	x <sup>u</sup> əd	1.*suej <sup>h</sup> d-
uruuaēš	*urejġk-	x <sup>i</sup> saɪ-	
uruuiisieiiti; uruuaēšaiieiti-		-x <sup>v</sup> axta-	*sueṅg-
uruuāii	*ureh <sub>2</sub> -	x <sup>a</sup> p	*s <sub>1</sub> uep-
uruuinaiti-	*uRei <sup>h</sup> H-	-ɪ <sup>h</sup> habda-, x <sup>a</sup> fsa-; hušx <sup>a</sup> fa;	
uruuaj	*ureg-	x <sup>a</sup> bdaiia--	
uruuāxšat-		x <sup>a</sup> n	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -
uruxti-	1.*leug-	x <sup>a</sup> nuuainīti-	
uzəma-	*ueHġ <sup>h</sup> -	x <sup>a</sup> naɪ caxra-	*s <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -
ūna-	*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	x <sup>a</sup> r	2.*s <sub>1</sub> uel-
<sup>1</sup> kan	*k <sup>(u)</sup> enH-	x <sup>a</sup> raiti; -ɪ <sup>h</sup> hāraiiat-	
cāxnarə		x <sup>a</sup> ra-	2.*s <sub>1</sub> uer-
<sup>2</sup> kan	2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -	gaoz	*g <sup>(u)</sup> eh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -
kaiṅti-		guzaēta-	
kamp	*k <sup>(u)</sup> emp-	gaoš	*g <sup>(u)</sup> eh <sub>1</sub> us-
*kafšəṅ-		gūštā, gūšatā gūšahuuā gūšō.dūm-	

gaiia-	*g <sup>h</sup> i <sup>h</sup> eh <sub>3</sub> -	jaxšuuāh-	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
gauu	*g <sup>(u)</sup> eu-	jad	*g <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> -
gūnaoiti-		jaidiemi-	
gauua-	*g <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	jan	*g <sup>h</sup> en-
gam s. jam-		jaiñti γnəñti; jaɣnaɫ (jaɣnəñte);	
<sup>1</sup> gar	*h <sub>1</sub> ger-	jaɣnuuāh--	
γrisəmna-; jaɣāra jaɣāuruuāh-;		jam (gam)	*g <sup>h</sup> em-
gāraiiemi-		jasaiti; jān gmən jama-ljima- jamiiāɫ	
<sup>2</sup> gar	*g <sup>u</sup> erH-	gaidi jañtū; jaɣmuš- jaɣmaɫ	
gərañte gəraðmahi-		jaɣmiiqam; jāmaiiēiti-	
garz	*g <sup>(u)</sup> eRg <sup>h</sup> -	jarəzi-	*g <sup>(u)</sup> eRg <sup>h</sup> -
gərazdōi gərazdā, gərazaite jigərazaɫ-		*jah	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
gah	1.*g <sup>(u)</sup> h <sup>h</sup> es-	jaxšuuāh--	
gañhañti, gāñhañt-, aɣžōnuuamna--		jahi-, jahikā-	2.*g <sup>(u)</sup> hes-
gā	*g <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	jāmāspa-	*d <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> -
gāɫ-		jiṭ.aša-	*d <sup>h</sup> g <sup>h</sup> ei-
grab	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	jīuu	*g <sup>h</sup> iēh <sub>3</sub> -
gəraβñāiti, gəuruuāiiēiti; grabəm;		juuaiti; jīɣaēša-	
jāgəraβuš(tara)-, jaɣauruuu-		taoš	2.*teu <sub>s</sub> -
gram	*g <sup>h</sup> rem-	tusən; taošaiiēiti-	
graməñt--		tauu	*teu <sub>h</sub> 2-
γžar	*g <sup>h</sup> g <sup>h</sup> er-	tauuā; tūtauua-	
žgaraiti *γžarən; γžāraiiēiti,		tac	*tek <sup>h</sup> -
γzrādaaiiēiti; γžarə.γžarəñt--		taciñti; -taɫ.kuši-; tācaiiēiti; tiχšəñti-	
<sup>1</sup> caii	2.*k <sup>u</sup> ei-	tap	1.*rep-
cinaoɫ cinuuant-, caiiat; šiitā-		tafsaɫ; tāpaiiēiti-	
<sup>2</sup> caii	3.*k <sup>u</sup> ei-	tan	*ten-
cikaiiaɫ cikaiian; kaiiaiianta;		tanuiia-	
cicišəmna--		tar	*terh <sub>2</sub> -
<sup>2</sup> caēš	*k <sup>u</sup> ei <sub>s</sub> -	*tauruuāmā, tauruuāia-, titaraɫ;	
cinahni cinasti cišmahī cišmaide		-dāraiiēiti, titāraia--	
cinas cišiiqan, caēšaētəm caēšəmna-;		tarp	*klep, 1.*terp-
eōišṭ cauuīštālcōišṭa; caēšaiiqan-		trəfiiaɫ-	
<sup>1</sup> caēt	*k <sup>u</sup> ei <sub>t</sub> -	taš	*tetk̄-
cinas cinaθāmaide; acistā cistā		tāšti tāšt; tašaɫ; tatašā taršuuāh--	
cōiθaɫ; *cikaēθā° cikiθβāh--		tašan- m.	*tetk̄-
<sup>2</sup> caēt	*kei <sub>t</sub> -	tāiia-, taiia-	1.*teh <sub>2</sub> -
cikōitarəš-		tāiiu-	1.*teh <sub>2</sub> -
car	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	tušnā°	*h <sub>2</sub> eus-
caraitī-		θan <sub>j</sub>	*h <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -
caš	*k <sup>u</sup> ek̄-	θanjaiiēiti-	
cašte-		θbaēšah-	*tuei-
cašman-	*k <sup>u</sup> ek̄-	θbāii	*tuei-
cikōitar-	*kei <sub>t</sub> -	θβōi.ahi θβaiiqstəma- (θβaiiēiti)-	
ciθra-	*kei <sub>t</sub> -	θβaxš	2.*teuk-
<sup>1</sup> jaii	*g <sup>u</sup> ei-	θβaxšəñte θβaxšəmna--	
jōiā jaiiāi-		*θβarəsa-	*tuerk̄-
<sup>2</sup> jaii	*d <sup>h</sup> g <sup>h</sup> ei-	θbars	*tuerk̄-
jinañti, ajiiamna--		θβarəsa <sub>saiti</sub> ; θβarōždūm-	

<i>θβαζjaiti</i>	* <i>t<sub>1</sub>enk-</i>	<i>dāšta<sup>o</sup></i>	* <i>dek̄-</i>
<i>θβōrāštār-</i>	* <i>t<sub>1</sub>er̄k̄-</i>	<i>dq̄h</i>	* <i>dens-</i>
<i>θrauu</i>	* <i>t<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>μ-</i>	<i>didqs, didaij̄hē-</i>	
<i>θraoštā; tuθruuīē-</i>		<i>dəbqz s. bqz-</i>	
<i>θraxta-</i>	* <i>trenk-</i>	<i>dābāuuaiiat̄</i>	* <i>d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>
<i>θrah</i>	* <i>tres-</i>	<i>dājāmāspa-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-</i>
<i>tərəsaiti; θra<sup>h</sup>jhaiiete-</i>		<i>dāji<sub>1</sub>t.arata-</i>	* <i>d<sup>h</sup>g<sup>uh</sup>ei-</i>
<i>θraqs-</i>	1.* <i>terp-</i>	<i>dāng (paiti-)</i>	1.* <i>demh<sub>2</sub>-</i>
<i>daii</i>	* <i>d<sup>h</sup>ei<sub>1</sub>H-</i>	<i>duuaēθā-</i>	* <i>d<sub>1</sub>uei-</i>
<i>daidiia<sub>1</sub>t didāiti; didaiia-</i>		<i>duuaēš</i>	* <i>d<sub>1</sub>uei<sub>s</sub>-</i>
<i>dauu</i>	* <i>d<sup>h</sup>eu<sub>1</sub>H-</i>	<i>daibišanti, t̄biš<sup>u</sup>j<sup>h</sup>ha, daibišiant-</i>	
<i>dauuata-</i>		<i>t̄bišiiant̄; diduuaēša diduuišma;</i>	
<i>daēs</i>	1.* <i>d<sub>1</sub>eik̄-</i>	<i>t̄baēšaiieiti-</i>	
<i>dāiš; daēsaiieinti; daēdōiš-</i>		<i>duuan</i>	* <i>d<sup>h</sup>uenH-</i>
<i>daēz</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiḡ<sup>h</sup>-</i>	<i>duuqsaiti; duuqnaiaiat̄-</i>	
<i>dīšta, daēzaiiqn-</i>		<i>duuar</i>	* <i>d<sub>1</sub>uer-</i>
<i>daxma-</i>	2.* <i>d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-</i>	<i>duuaraiti duārāntā-</i>	
<i>daxš</i>	* <i>dek<sup>(u)</sup>s-</i>	<i>duuqnanman-, dunman-</i>	* <i>d<sup>h</sup>uenH-</i>
<i>daxšaq̄; -daxš<sup>u</sup>iīō-</i>		<i>draoj</i>	1.* <i>d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-</i>
<i>daxštā-, -daxštār-</i>	* <i>dek<sup>(u)</sup>s-</i>	<i>drujiiant̄- družaiti-</i>	
<i>daj</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-</i>	<i>draoman-</i>	2.* <i>d<sup>h</sup>re<sub>1</sub>μ-</i>
<i>dažaiti-</i>		<i>drauu</i>	2.* <i>d<sup>h</sup>re<sub>1</sub>μ-</i>
<i>dab</i>	* <i>d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>	<i>drāuuaiiā<sub>1</sub>t̄-</i>	
<i>dəbənaotā; dauuainti-; dābaieiti</i>		<i>draṅj</i>	* <i>dreg<sup>h</sup>-</i>
<i>dauuaiieinti-; diβžaidiīāi-</i>		<i>dražaitē; draṅjaiieiti;</i>	
<i>daṅhah- n.</i>	* <i>dens-</i>	<i>dīdrayžō.duiīē-</i>	
<sup>1</sup> <i>dar</i>	* <i>der-</i>	<i>paēs</i>	* <i>peik̄-</i>
<i>*dārənənti, dārənant-; dāraieinti;</i>		<i>paēsəmna-</i>	
<i>daradairiīā<sub>1</sub>t̄-</i>		<i>paēš</i>	* <i>peis-</i>
<sup>2</sup> <i>dar</i>	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>	<i>pišant̄-</i>	
<i>didārəmna; dārətā, dārəšt; dadāra</i>		<i>paii</i>	1.* <i>pe<sub>1</sub>H-</i>
<i>dādrē; dāraiaiat̄-</i>		<i>pinaoiti; pipiiušt-</i>	-
<i>dars</i>	* <i>derk̄-</i>	<i>pauu</i>	2.* <i>peu<sub>1</sub>H-</i>
<i>darəsəm; dādarəsā-</i>		<i>puiietio-</i>	
<i>darz</i>	* <i>delḡ<sup>h</sup>-</i>	<i>pac</i>	1.* <i>pek<sup>u</sup>-</i>
<i>dārəšt, han-darəžənti; darəzaieiti;</i>		<i>pacaiti-</i>	
<i>dīdārəžō-</i>		<i>pat</i>	* <i>peth<sub>1</sub>-</i>
<i>darš</i>	* <i>d<sup>h</sup>ers-</i>	<i>pataiti; pataiieni-</i>	
<i>daržnuuainti-</i>		<i>pad</i>	* <i>ped-</i>
<i>dašina-</i>	* <i>deks-</i>	<i>paidiīāite-</i>	
<sup>1</sup> <i>dā</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>	<i>paṅtā-/paθ-</i>	* <i>pent-</i>
<i>dadāiti; dātā; dadā-</i>		<sup>1</sup> <i>par</i>	2.* <i>per-</i>
<sup>2</sup> <i>dā</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>, *deh<sub>3</sub>-</i>	<i>pārənaoiti, pārəmna-</i>	
<i>dadāiti dazdē; dāt; dadāθā</i>		<sup>2</sup> <i>par</i>	1.* <i>per-</i>
<i>dadāldaða; -dāj̄hō.dūm-</i>		<i>f̄ā; pārāieinti-</i>	
<sup>3</sup> <i>dā</i>	1.* <i>deh<sub>1</sub>-</i>	<sup>3</sup> <i>par</i>	* <i>pelh<sub>2</sub>-</i>
<i>dīiātqm-</i>		<i>pārəne pārənte/parənti-</i>	
<sup>4</sup> <i>dā</i>	* <i>deh<sub>1</sub>-</i>	<i>parəna<sup>h</sup>ant̄-</i>	* <i>pleh<sub>1</sub>-</i>
<i>(aibi) daiṅti-</i>			

<i>part</i>	* <i>pert-</i>	<sup>1</sup> <i>bar</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>
<i>paratante; pāparatāna--</i>		<i>baraiti, ?baratū baratu bəratəm;</i>	
<i>pard</i>	* <i>perd-</i>	<i>baβrarə-</i>	
<i>pəradən-</i>		? <sup>2</sup> <i>bar</i>	* <i>b<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-</i>
<i>pas</i>	* <i>peh<sub>2</sub>k-</i>	<i>barənt--</i>	
* <i>pasāt; *pasiiāt-</i>		<i>barəziš-</i>	* <i>b<sup>h</sup>elg<sup>h</sup>-</i>
<i>pā</i>	* <i>peh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>barj</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
<i>pāiti pāt, paiidiš-</i>		<i>bərajaiiat, bərajiia-: bərajiiaštama--</i>	
<i>pāra-</i>	2.* <i>per-</i>	<i>barz</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
* <i>pāh ~ piš</i>	* <i>peHs-</i>	<i>barəzaiieni-</i>	
<i>pišiiēnti pišiiant--</i>		<i>bāra-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
<i>pərat-</i>	* <i>pert-</i>	<i>bā</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-</i>
<i>pəšanā-</i>	* <i>pert-</i>	<i>-uuāiti-</i>	
<i>fraoθaʔaspa-</i>	* <i>preu<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-</i>	<i>bəz</i>	* <i>b<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>fraii</i>	* <i>preiH-</i>	<i>dəbqazaiti bəzaiti-</i>	
<i>friināmi friianmahī, friinamna--</i>		<i>bəraj-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
<i>frauu</i>	* <i>pleu-</i>	<i>bəraz-: barš</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
<i>frauuānte; frāuuiāhi-</i>		<i>bərazənt-</i>	* <i>b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-</i>
<i>frayrātu-</i>	* <i>h<sub>1</sub>ger-</i>	<i>braii</i>	* <i>b<sup>h</sup>reiH-</i>
<i>fraθa.sauuah-</i>	* <i>pleth<sub>2</sub>-</i>	<i>brīnanḡhu-</i>	
<i>fradaxštar-</i>	* <i>dek<sup>u</sup>s-</i>	<i>bram</i>	* <i>b<sup>h</sup>remH-</i>
<i>fras</i>	* <i>prek̄-</i>	<i>brāsaʔ-</i>	
<i>pərasā pərasaitē; frasāne, frašī-</i>		<i>brāz</i>	* <i>b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>ḡ-</i>
<i>frā (~ par)</i>	* <i>pleh<sub>1</sub>-</i>	<i>brāzaiti-</i>	
<i>pəranā; pafrē-</i>		<i>naēj</i>	* <i>nei<sup>g</sup>-</i>
<i>frāiiaoda-</i>	* <i>H<sub>1</sub>ieud<sup>h</sup>-</i>	<i>naēnižaiti-</i>	
<i>frād</i>	* <i>pleh<sub>1</sub>-</i>	<i>naəd</i>	* <i>h<sub>3</sub>nejd-</i>
<i>frādaʔ frādəntē-</i>		<i>nīšta; nāist nāismi-</i>	
<i>friia-</i>	* <i>preiH-</i>	<i>naii</i>	* <i>neiH-</i>
<i>baoj</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>eug-</i>	<i>naiieiti; naēšaʔ-</i>	
<i>bunjaiṅti, būjat, būjaiimna-,</i>		<i>nad</i>	* <i>ned-</i>
<i>bunjaiiāt-</i>		<i>nadaṅt--</i>	
<i>baod</i>	* <i>b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-</i>	<i>napta-</i>	1.* <i>neb<sup>h</sup>-</i>
<i>baodaṅt-, būiḡiiaēta būiḡiimna-;</i>		<i>nam</i>	2.* <i>nem-</i>
<i>baodaiieiti-</i>		<i>nəmaite; nāmaieiti-</i>	
<i>baii</i>	* <i>b<sup>h</sup>ei<sub>h</sub>h<sub>2</sub>-</i>	<sup>1</sup> <i>nas</i>	* <i>h<sub>1</sub>nek̄-</i>
<i>b(a)iiēntē, baiieṅte, -βiieiti;</i>		<i>nāšāmā, nāsaʔ-</i>	
<i>biβiuiiāh--</i>		<sup>2</sup> <i>nas</i>	* <i>h<sub>2</sub>nek̄-</i>
<i>bauu</i>	* <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>ašnaoiti; asiiāt qštā; nāšəmma--</i>	
<i>bauuaiti; buuaiti; bābuuarə,</i>		<sup>3</sup> <i>nas</i>	* <i>nek̄-</i>
<i>buiiuiua; būšiiant--</i>		<i>nasiieiti; (a)nāsaʔ; nənāsā;</i>	
<i>baxš</i>	* <i>b<sup>h</sup>ag-</i>	<i>nāθaiiəṅ; -nasta--</i>	
<i>baxšaiti baxšaitē-</i>		<i>nəmah-</i>	1.* <i>nem-</i>
<i>baj</i>	* <i>b<sup>h</sup>ag-</i>	<i>niyrāire</i>	* <i>g<sup>h</sup>elh<sub>1</sub>-</i>
<i>bažaʔ; baxšaiti baxštā-</i>		<i>mai</i>	2.* <i>mei-</i>
<i>ban</i>	* <i>b<sup>h</sup>en-</i>	<i>maiiaʔ-</i>	
<i>-ḡanaiiəṅ; baṅta--</i>		<i>maēθ</i>	* <i>mei<sub>h</sub>h<sub>2</sub>-</i>
<i>baṅd</i>	* <i>b<sup>h</sup>end<sup>h</sup>-</i>	<i>miθnāiti; mōist mōiθaʔ-</i>	
<i>baṅdaiieiti-</i>			

<i>maēz</i>	* <i>h<sub>3</sub>meiǵ<sup>h</sup></i> -	<i>yam</i>	* <i>iem-</i>
<i>mināš mīzān, maēzaiti maēzānti-</i>		<i>yasaiti; -iianṭā-</i>	
<i>maiih-</i>	2.* <i>meiH-</i>	<i>yaz</i>	* <i>Hiaǵ-</i>
<i>mati-</i>	3.* <i>men-</i>	<i>yazaitē-</i>	
<sup>1</sup> <i>mad</i> ‘messen’	1.* <i>med-</i>	<i>yah</i>	* <i>ies-</i>
<i>masatā; māḍaiiaṅta-</i>		<i>yaēšīiaṅti-, yaēšānt--</i>	
<sup>2</sup> <i>mad</i> ‘berauschen’	2.* <i>med-</i>	<i>yā</i>	2.* <i>ieh<sub>2</sub>-</i>
<i>madaiite; †madaiiaṅha-</i>		<i>yāsaiti-</i>	
<sup>1</sup> <i>man</i>	1.* <i>men-</i>	<i>yūtō</i>	2.* <i>ieu-</i>
<i>mainiiēntē; maṅtā, māṅhi maštā;</i>		<i>vaēc</i>	1.* <i>uei<sub>k</sub>-</i>
<i>manne; mānaiieiti mānaiēn-</i>		<i>vaēcaiieiti-</i>	
<sup>2</sup> <i>man</i>	2.* <i>men-</i>	<i>vaēj</i>	* <i>uei<sub>g</sub>-</i>
<i>maṅnaiēn-</i>		<i>vaējaṅt--</i>	
<i>manaθri-</i>	1.* <i>men-</i>	<sup>1</sup> <i>vaēd</i>	* <i>uei<sub>d</sub>-</i>
<sup>1</sup> <i>mar</i>	* <i>mer-</i>	<i>vinastī, viṅda-, vaēdō.dūm; vidat,</i>	
<i>miriiete</i>	* <i>mer-</i>	<i>-uuōizdūm; viuuāēḍa; -uuāēḍaiia-</i>	
<sup>2</sup> <i>mar</i>	1.*(s) <i>mer-</i>	<sup>2</sup> <i>vaēd</i>	* <i>uei<sub>d</sub>-</i>
<i>hišmarānt-, marānti -šmara-;</i>		<i>vaēdā viḍarə-</i>	
<i>mairiiāṭ; māraiiieiti-</i>		<i>vaēp</i>	* <i>uei<sub>p</sub>-</i>
<i>marc</i>	* <i>melk<sup>h</sup></i> -	<i>vaēpāṅti; vaēpaiiaṅt--</i>	
<i>mārāṅcaite; marāxšaitē *marāxšāna-</i>		<i>vaēnā-, vaēnaiti</i>	* <i>uei<sub>h</sub>-</i>
-		<i>vaēs</i>	* <i>uei<sub>k</sub>-</i>
<sup>1</sup> <i>mard</i>	* <i>h<sub>2</sub>merd-</i>	<i>višāntē; viuuīse-</i>	
<i>mōrāṅdat-</i>		<i>vaēš<sup>h</sup></i> -	2.* <i>uei<sub>s</sub>-</i>
<sup>2</sup> <i>mard</i>	1.* <i>meld<sup>h</sup></i> -	<sup>1</sup> <i>vaii</i>	* <i>uei<sub>h</sub>-</i>
<i>marādaiti-</i>		<i>vaēiti-</i>	
<i>marz</i>	* <i>h<sub>2</sub>merǵ-</i>	<sup>2</sup> <i>vaii</i>	* <i>uei<sub>h</sub>-</i>
<i>marāzaiti, mārāzdiiā-</i>		<i>viiqam-</i>	
<i>marzd</i>	* <i>mers-</i>	<i>vaxš</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueks-</i>
<i>mārāzdāitā-</i>		<i>uxšīieiti; vaxšī vaxšāntē; vaxšaiiatō-</i>	
<i>mazdāṅhō.dūm</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>vac</i>	* <i>uek<sup>h</sup></i> -
<i>mā</i>	* <i>meh<sub>1</sub>-</i>	<i>vaocaṭ, auuāci vāci ūcam; vaoxamā</i>	
<i>mīmaθā; maiiāṅte-</i>		<i>vaoce-</i>	
<i>-māḍa-</i>	1.* <i>med-</i>	<i>vat</i>	* <i>uet-</i>
<i>mīuu</i>	* <i>mieuh<sub>1</sub>-</i>	<i>-uuatahe; †vaotāṭ; vātōiōtū-</i>	
<i>mīuuāmahi-</i>		<i>vad</i>	* <i>ued<sup>h</sup></i> -
<i>mūōra-</i>	* <i>mieuh<sub>1</sub>-</i>	<i>vādaiieiti-</i>	
<i>mrauu</i>	* <i>mleuh<sub>2</sub>-</i>	<i>vap</i>	* <i>uep-</i>
<i>mraomī mruiiē-</i>		<i>-uuāpaṭ-</i>	
<i>yaog</i>	* <i>ieug-</i>	<i>vaf</i>	* <i>ueb<sup>h</sup></i> -
<i>yuṅji(ṅ)ti, yujiieiti; yaogəṭ yūjān<sup>o</sup></i>		<i>ufiiā-</i>	
<i>yaod</i>	* <i>Hieud<sup>h</sup></i> -	<i>van</i>	* <i>uen-</i>
<i>yūdiieiti-</i>		<i>vanaiti vanaēmā; vaṣ vāṅghaṭ;</i>	
<i>yaoz</i>	* <i>ieugH-</i>	<i>vaonarə; viuuāṅghatū-</i>	
<i>yaozaiti; yaozaiieiti-</i>		<i>vaṅc</i>	* <i>uēnk-</i>
<i>yauu</i>	1.* <i>ieu-</i>	<i>vašīietē vaša-</i>	
<i>*-iiuuānt--</i>		<i>vaṅd</i>	* <i>uēnd-</i>
<i>yat</i>	* <i>iet-</i>	<i>vandaēta-</i>	
<i>yōiθamā; yātaieinṭi-</i>			

?vam	*uemh <sub>1</sub> -	raēš	*rejs-
vaiñti-		irišiiieiti; raēšaiiāṭ-	
<sup>1</sup> var	1.*uel, 1.*uer-	raoiḍiia	2.*reud <sup>h</sup> -
varənanuuaitē; -uuarāñi-		raoiḍita-	1.*reud <sup>h</sup> -
<sup>2</sup> var	*uelh <sub>1</sub> -	raoc	*leuk-
varəñtē; varətā-		raociñt-; raocaiieiti-	
<sup>3</sup> var	*Huer <sup>h</sup> -	<sup>1</sup> raod	*leud <sup>h</sup> -
vaurāitē-		raodəñti; urūraost; raodāiiete-	
varc	*h <sub>2</sub> uelk-	<sup>2</sup> raod	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -
varəcaiñti, *-varəciñta-		raodəñti; urūruduš--	
vart	*uert-	<sup>3</sup> raod	*reudH-
varətata-		uruθəñ; raostā-	
vard	*HueRd <sup>h</sup> -	raop	*reup-
varədaiti; varədaiiete-		urūpaiieiti-	
varəduua-, varədusma-	*ured-	rauu	*h <sub>3</sub> reūH-
varz	2.*uer ḡ-	uruuatō-	
varəziieiti varəziian; varəš varəzimā,		rauuah-	*reuh <sub>1</sub> -
varəšaiti; vauuarəza vāuuərəzōi-		rad	*Red-
vas	*uek̄-	rādaiti-	
vaštī usəmahī-		ram	*h <sub>1</sub> rem-
vaz	*ueḡ <sup>h</sup> -	rāmōiḍiβəm; rāmaiieiti-	
vazaiti; -uuaz●ṭ; vaoze-		raz	*h <sub>3</sub> reḡ-
vazra-	*ueḡ-	rāzaiti; rāzaiieite; rāšta--	
<sup>1</sup> vah	*ues-	raš	*reks-
vastē-		rāšaiieite-	
<sup>2</sup> vah	1.*h <sub>2</sub> ues-	rašah-	*reks-
usanṭ--		rah	*h <sub>2</sub> res-
<sup>3</sup> vah	2.*h <sub>2</sub> ues-	rārəšiiieiti; rāñhahaiəñ-	
vahhaiti-		<sup>1</sup> rā	1.*reh <sub>1</sub> -
<sup>1</sup> vā	*h <sub>2</sub> ueh <sub>1</sub> -	rāsaiñti-; rāhī rāñhahōi; raire-	
vāiti-		<sup>2</sup> rā	1.*leh <sub>2</sub> -
<sup>2</sup> vā	*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	raiiant--	
uiamma-, -uuaiieiti-		rād	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
vāunuš-	*uenH-	rādaṭ-	
vādāiia-	*ued <sup>h</sup> h <sub>1</sub> -	rəñj	*h <sub>1</sub> leng <sup>uh</sup> -
vāstar- m., vāstra- n.	3.*ues-	rəñjaiti; rəñjaiieiti-	
vāz	*ueHḡ <sup>h</sup> -	saēd	*sk̄ <sup>h</sup> eid-
uzəmōhi-		hisidiāṭ-	
vāzah-, vāzišta-	*ueHḡ <sup>h</sup> -	saēni-	*k̄eh <sub>3</sub> (i)-
viš-lviša-	2.*uejs-	saoc	1.*k̄euk-
vī-māḍa-	1.*med-	saociñt-; saocaiiāṭ-	
raēc	*lejk̄ <sup>u</sup> -	saošiiia-	*k̄ueh <sub>1</sub> -
irinaxti; raēxšiša; raēcaiieiti-		saii	1.*k̄ei-
raēt/raēθ	1.*lejt-	saēte sōire-	
-iriθiieiti; iririθuš- iriritāna-		sairiia-	*k̄er(H)-
(iririθāna-)-		sauu●h-	*k̄ueh <sub>1</sub> -
raēz	*lejḡ <sup>h</sup> -	sac	*k̄ek̄ <sup>(u)</sup> -
†raērizaitē-		sašadā; saciārəš, saskuš-;	
		sācaiiant-; sixšəmma--	

<i>sad</i>	*skēd-	<i>snāeg</i>	*sneig <sup>uh</sup> -
<i>sādaiiantī--</i>		<i>snāēzāt-</i>	
<i>saiḡh</i>	*kēNs-	<i>snath</i>	*k <sup>h</sup> neth <sub>2</sub> -
<i>sāḡhaitī; saḡiiāt-</i>		<i>snathənt--</i>	
<i>san</i>	*kēn-	<i>snā</i>	*(s)neh <sub>2</sub> -
<i>sānaoiti; sanat-</i>		<i>snaiiāt; -snādaii--</i>	
<i>sānd</i>	*skēnd-	<i>srāēs</i>	*klejs-
<i>sādaiieiti; sas; sādaiiaḡh-</i>		<i>srišāiti-</i>	
<i>sar</i>	2.*kerh <sub>2</sub> -	<i>srāoš</i>	*kleus-
<i>sārəntē; sārəštā-</i>		<i>sraošānē-</i>	
<i>sarəta-</i>	*kēlH-	<i>sraošā-</i>	*kleus-
<i>sarəð-</i>	2.*kēl-	<i>sraii</i>	*klej-
<i>sarəðā-</i>	*kēlH-	<i>sirinaoiti (sərən°), sraiiata; srita;</i>	
<i>sā</i>	*skēh <sub>2</sub> (i)-	<i>srāriiā-</i>	
<i>siiōdūm-</i>		<i>srauu</i>	*kleu-
<i>sādra-</i>	*kēh <sub>2</sub> d-	<i>surunaoiti, sruiiē; sraotū sraotā</i>	
<i>sāh</i>	*kēHs-	<i>srəuuimā; susruiiē; srāuuaiieiti-</i>	
<i>sāsti sāhiḡ; sišā-</i>		<i>zāēsā-</i>	*g <sup>h</sup> ejs-
<i>səuišta-</i>	*k <sup>h</sup> ueh <sub>1</sub> -	<i>zāoš</i>	*gēus-
<i>siiāzd</i>	*skēh <sub>2</sub> (i)-	<i>zūzuste-</i>	
<i>siiōzdūm-</i>		<i>zaii</i>	*g <sup>h</sup> ej-
<i>suðu-</i>	*kēud <sup>h</sup> -	<i>zaiiiaimi-</i>	
<i>suš-</i>	*k <sup>h</sup> ues-	<i>zauu s. zbā-</i>	
<i>stāidiāi</i>	*k <sup>h</sup> ueh <sub>1</sub> -	<i>zauuah-</i>	*gēuH-
<i>skāraiaiatraθa-</i>	3.*kerH-	<i>zadah-</i>	*g <sup>h</sup> ed-
<i>-skəmba-</i>	*skēb <sup>h</sup> H-	<i>zan</i>	*gēnh <sub>1</sub> -
<i>sciḡd</i>	*(s)kedh <sub>2</sub> -	<i>zizanəḡti zizanat- zizanāiti-, zaiieiti-</i>	
<i>sciḡdaiieiti-</i>		<i>zaiḡga-</i>	*g <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -
<i>sciḡb</i>	*skēb <sup>h</sup> H-	<i>zaiḡb</i>	*gēmb <sup>h</sup> -
<i>sciḡbiiōiḡ-</i>		<i>zambaiiāðβəm-</i>	
<i>-sciḡbana-</i>	*skēb <sup>h</sup> H-	<sup>1</sup> <i>zar</i>	*gēr <sub>2</sub> -
<i>stauu</i>	*steu-	<sup>†</sup> <i>azarəsənt--</i>	
<i>stāumil/staomi -stuiiē -staoite-</i>		<sup>2</sup> <i>zar</i>	*g <sup>h</sup> eRH-
<sup>1</sup> <i>star</i>	*ster-	<i>zaranāēmā, zaranimna-; zazarāna-;</i>	
<i>-striieite-</i>		<i>zāriiōiš-</i>	
<sup>2</sup> <i>star</i>	*sterh <sub>3</sub> -	<i>zara-</i>	1.*g <sup>h</sup> er-
<i>stərənāiti; stairiiāt-</i>		<i>zars</i>	*g <sup>h</sup> ers-
<i>stā</i>	*steh <sub>2</sub> -	<i>zarəšiiamna-lzaršaiamna--</i>	
<i>hišḡnti; stāḡhāt; -šastarə -hištā;</i>		<sup>1</sup> <i>zā</i>	*g <sup>h</sup> eH-
<i>stāiiā-</i>		<i>zazāite-</i>	
<i>spar</i>	*sp <sup>h</sup> erH-	<sup>2</sup> <i>zā</i>	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
<i>sparaḡ-</i>		<i>zazāiti; zahit, zəēmā; zazuuāh-l</i>	
<i>sparz</i>	*spērġ <sup>h</sup> -	<i>zazuš--</i>	
<i>aspərəzatā-</i>		<i>zōizāištā-</i>	*g <sup>h</sup> ejsd-
<i>spas</i>	*spek-	<i>ziā</i>	*g <sup>h</sup> ieH-
<i>hispōsa-, spašnuθā, spasiia-</i>		<i>zināḡ, ziḡte; zizi.yuš--</i>	
<i>spas-</i>	*spek-	<i>zbar</i>	*g <sup>h</sup> yer-
<i>spā</i>	*k <sup>h</sup> ueH-	<i>zbarənt- zbarəmnā--</i>	
<i>sispata, spaiieiti; spāḡhaiti-</i>			



zbā	*g <sup>h</sup> yeH-
zauuaiti, zbaiiā zbaieiti; zūzuiiana-;	
zaozaoim-	
zraiiāh-	*g <sup>h</sup> reĭ-
šaii	*tkeĭ-
saēiti šieiti šaēta-	
šanman-	*k <sup>h</sup> sed-
š(ii)auu	*k <sup>h</sup> ieū-
šauuaitē šiiuuāi; -šūsaiti;	
šūuuaiieiti-	
šām	*k <sup>h</sup> em-
šāmāṭ-	
š(ii)ā	*k <sup>h</sup> ieĥ <sub>1</sub> -
†šāiiēnte; šiiāmā; šiiāta--	
haēc	*seĭk <sup>h</sup> -
hiñcaiti; haēcāiṭ-	
haēd	*seĭd <sup>h</sup> -
hiḍaṭ-	
haoš	*h <sub>2</sub> seuS-
haošātaē-	
haii	*sh <sub>2</sub> eĭ-
-ŋhaiiā; hišāiiā-	
<sup>1</sup> hauu	*seu-
hunaoitī *hunuiārəš; huiiārəš;	
hūuuaiieiti-	
<sup>2</sup> hauu	*seuH-
hunāmi hunahi-	
<sup>3</sup> hauu	*seuĥ <sub>1</sub> -
hunāiti-	
hac	1.*sek <sup>h</sup> -
hišhaxti hišcamaidē, hacaitē; hēcā	
scañtū, haxšāi; hācāieni-	
had	*sed-
-šhiḍaiti; hazdiiāṭ; -šādāiieiti-	
hap	*sep-
haḥši hapti-	
han	*senĥ <sub>2</sub> -
hanāṭ; hañhāna hañhanuš--	
har	1.*ser-
-šañharatū haraitē, -šhauruuaiti-	
harz	*selg-
hərəzaiti-	
hah	*ses-
hahmi-	
hubaḍra-	*b <sup>h</sup> end-
huxšnuta-	*ksneū-

axštā
ajāvayam
-ataxštā
-atarayam
aḍa <sub>n</sub> ham, aḍa <sub>n</sub> ha
açārayam
aḍaršnauš
adurujiya
anaya
api <sub>n</sub> ḍa, api <sub>n</sub> [ḍa]m
afuvā- f.
am <sub>h</sub> ariyatā
amānaya
ayauda
ariyāramna-
arsatiy
avajam
asaya
-astāyam
ašiyava
-ahajam
ka <sub>n</sub> tuv
kunautiy; akutā, kušuvā; caxriyā
xšnāsātiy
-xšnauvaiy
gaudayāḥay
cašman-
jiyamna-
tarsatiy
tunuvant-
ḍa-a-
danufvatiy
dārayāmiy
didiy
drayah-
-nāḍayatiy
paṛsā
paya-
frāišaya(m)
biyā
maṛ <sub>n</sub> datiy, amaṛ <sub>n</sub> da
vazarka-
šiyāta-

1.*g <sup>(u)h</sup> es-
*g <sup>(u)</sup> eu-
2.*tek-
*terĥ <sub>2</sub> -
*keNs-
*kleĭ-
*d <sup>h</sup> ers-
1.*d <sup>h</sup> reug <sup>h</sup> -
*neiH-
*peĭk-
*ĥep-
*mer-
2.*men-
*ieug <sup>h</sup> H-
*ĥrem-
*ĥer-
*h <sub>2</sub> ueg-
*k <sup>h</sup> ueH-
*steh <sub>2</sub> -
*k <sup>h</sup> ieū-
1.*seg-
2.*k <sup>(u)</sup> eh <sub>2</sub> -
*k <sup>h</sup> er-
*g <sup>h</sup> neh <sub>3</sub> -
*ksneū-
*g <sup>(u)h</sup> euġ <sup>h</sup> -
*k <sup>h</sup> ek-
*d <sup>h</sup> g <sup>h</sup> ei-
*tres-
*teuĥ <sub>2</sub> -
*keNs-
*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -
*d <sup>h</sup> er-
*d <sup>h</sup> eiH-
*g <sup>h</sup> reĭ-
*nek-
*prek-
*peĥ <sub>2</sub> (i)-
*ĥeĭs(h <sub>2</sub> )-
*b <sup>h</sup> ueĥ <sub>2</sub> -
*h <sub>2</sub> merd-
*ueg-
*k <sup>h</sup> ieĥ <sub>1</sub> -

## Khotanisch

Die Buchstabenreihenfolge folgt dem indischen System ( $\ddot{a} = i$ ). Stichwort bei Verben ist der Stammansatz (nach EMMERICK, falls

## Altpersisch

## Buchstabenreihenfolge nach KENT

möglich), darauf folgen gegebenenfalls die Einzelformen.

ār-	*h <sub>2</sub> leh <sub>1</sub> -
āljs-	*h <sub>1</sub> erk <sup>u</sup> -
is-: ištā	*h <sub>1</sub> e <sub>1</sub> s(h <sub>2</sub> )-
uysan-	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -
uysgun-	*keu <sup>h</sup> -
uskuj-	*k <sup>(u)</sup> euk-
kaśś-: kašte	*k <sup>u</sup> eĕ-
kār-: kārindā	3.*kerH-
ker-: kerindī	3.*kerH-
khad-	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> ed-
khāś-	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> eĝ-
gganih-: gganihāte	*neid-
ggān-: ggāndā	*k <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -
ggoštā	*g <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -
grantha-	*g <sup>(u)</sup> renth <sub>2</sub> -
jīn-: jindā, jāndā, jānindā	*d <sup>h</sup> g <sup>uh</sup> e <sub>1</sub> -
jīy-: jīye, jītā, jiyāre	*d <sup>h</sup> g <sup>uh</sup> e <sub>1</sub> -
jīš-	*ies-
juv-: juvāre	*H <sub>1</sub> eu <sup>h</sup> -
ttanv-	*ten-
ttav-: ttavāre	1.*tep-
ttāva-	* <sup>(s)</sup> teg <sup>uh</sup> -
ttaus-	1.*tep-
tcāś' -: tcāśā'ri	*k <sup>u</sup> eĕ-
tsām-	*k <sup>u</sup> em-
damāte	*d <sup>h</sup> emH-
dals-	*delĝ <sup>h</sup> -
dāś-	*deĕ-
did-	*d <sup>h</sup> e <sub>1</sub> H-
dim-	2.*demh <sub>2</sub> -
-dim-: -dimāte	1.*demh <sub>2</sub> -
dīśś-	2.*de <sub>1</sub> ĕ-
dṛjs-: dṛysde, dṛjsāre	*dreg <sup>h</sup> -
dai-: daiyā	*d <sup>h</sup> e <sub>1</sub> H-
drem-: dremāte, draṃḍa	1.drem-
nyas-: nyaste	*k <sup>u</sup> eĕ-
nyūj-	*h <sub>1</sub> euk-
padīm-: padīmāte	1.*demh <sub>2</sub> -
panāy-	*ned-
pasal-	*sĕkd-
pastramj-	*streng <sup>h</sup> -
pastrīs-	*streng <sup>h</sup> -
pīr-: piḍe	*pleh <sub>1</sub> -
pai-	*peh <sub>2</sub> (i)-
ban-: banāre	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
bam-	*uemh <sub>1</sub> -
bījs-	*ueiĝ-

bid-: bitte  
 byau-: byaude  
 braśś-: braštā  
 mad-: maitti  
 ysan-  
 ysīr-: ysīrāre  
 ysun-  
 ysūs-: ysūsde  
 rays-  
 rriys-  
 rrus-: rruštā, rrusindā  
 rrus-: rauštā  
 vamas-  
 varrad-  
 sān-: sānīndi  
 spal-  
 spai-: spaiye  
 -stramj-  
 -strīs-  
 sṣiṣ-  
<sup>1</sup>hambujs-: hambuśdā  
<sup>2</sup>hambujs-: hambuśdā  
 hatcañ-: hatcañāte  
 hamān-: hamāndā  
 hamāh-: hamāttā  
 hamīh-: hamīhāte  
 hasv-: hasviṃḍā  
 hūs-

## Sogdisch

*'wbs-	*suep-
yr'm	*k <sup>(u)</sup> RemH-
yr'yn-	*k <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -
-γš-	*g <sup>(u)</sup> hers-
-γw'yz-, -γwšt-, -γwz-	*g <sup>(u)</sup> euĝ <sup>h</sup> -
-γwnd-	*keu <sup>h</sup> -
ðβ'nz	*b <sup>h</sup> enĝ <sup>h</sup> -
ðr'w-	1.*d <sup>h</sup> reu-
kβ-	1.* <sup>(s)</sup> kep-
-k'np-	*kamp-
kwn-	*k <sup>u</sup> er-
kyr-	3.*kerH-
p'y-	*peh <sub>2</sub> (i)-
lsēð-/	*keid-
s(')n-	*ĕen-
š'm-	*k <sup>u</sup> em-
w'f-	*ueb <sup>h</sup> -
-xrys-	*k <sup>(u)</sup> leiĕ-
-y'np-	*ieb <sup>h</sup> -

\*b<sup>h</sup>e<sub>1</sub>d-  
 \*h<sub>1</sub>ep-  
 \*b<sup>h</sup>Renĕ-  
 2.\*med-  
 \*ĝenh<sub>1</sub>-  
 \*ĝerh<sub>2</sub>-  
 \*ĝ<sup>h</sup>eu-  
 \*ĝeus-  
 \*h<sub>2</sub>reĝ-  
 \*h<sub>1</sub>leiĝ-  
 \*leuk-  
 1.\*leuĝ-  
 1.\*men-  
 \*Red-  
 \*ĕen-  
 \*sperd<sup>h</sup>-  
 \*sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*streng<sup>h</sup>-  
 \*streng<sup>h</sup>-  
 \*k<sub>1</sub>eiš-  
 2.\*b<sup>h</sup>euĝ-  
 \*b<sup>h</sup>euĝ<sup>h</sup>-  
 \*(s)kedh<sub>2</sub>-  
 1.\*mei-  
 \*meith<sub>2</sub>-  
 \*meith<sub>2</sub>-  
 \*k<sub>1</sub>eh<sub>1</sub>-  
 \*suep-

zn-	*ġenhy-	t'g	*(s)teġ <sup>h</sup> -
Chwaresmisch		vam-	*uemhy-
		/waxr/	*uenk-
γ'z-	*g <sup>(u)</sup> eġ <sup>h</sup> -	x'z-	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> eġ-
δnby-	3.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	xryn-, xrīn-	*k <sup>h</sup> reih <sub>2</sub> -
kncȳ-	1.*kert-	žōy-	*ġieuH-
mčȳ-	*ters-	žw-	*ġieuH-
pCRM-	*h <sub>1</sub> rem-		
Parthisch		Neupersisch	
'šnnw	*k <sub>1</sub> leu-	Reihenfolge nach dem lateinischen Alpha-	
bwj-	1.*b <sup>h</sup> eug-	bet	
bwxS-	1.*b <sup>h</sup> eug-	āgāh	*k <sup>u</sup> eġ-
drāw-	2.*d <sup>h</sup> reu-	ālixtan, āliz-	*leġġ'-
frwd-	*uet-	bāf-	*ueb <sup>h</sup> -
-g'w-	*g <sup>(u)</sup> eu-	buzurg	*ueġ-
-g'y-	*g <sup>(u)</sup> eH(i)-	danidan, dan-	*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -
gš-	*g <sup>(u)</sup> ers-	darridan	*der-
-gwnd-	*keud <sup>h</sup> -	daxš	*dek <sup>(u)</sup> s-
-gwš-	*g <sup>(u)</sup> eus-	dās	*deH-
-gwz-	*g <sup>(u)</sup> eġ <sup>h</sup> -	fīrib-	1.*leip-
p'y-	*peh <sub>2</sub> (i)-	gunjīdan	*uiek <sup>u</sup> -
pd-ms-	1.*men-	jāv-	*ġieuH-
rf-	1.*reb <sup>h</sup> -	kašīdan	*k <sup>u</sup> els-
sn-	*ken-	kāf-, kāftan	1.*(s)kep-
tgmdr	*tag-	larzīdan	*h <sub>1</sub> leġ-
-xrys-	*k <sup>(u)</sup> leik-	nawīdan	*neuH-
		pāš-	*pres-
		rav-	1.*reb <sup>h</sup> -
		rīs-	*reiġ-
		rīy-	*h <sub>3</sub> reiH-
		supār	2.*(s)pelH-
		šustan	*k <sup>(u)</sup> seud-
		tāb-	*temp-
		tāl-	*terd-
		xirām-	*k <sup>(u)</sup> RemH-
		zār-	*ġar-
Mittelpersisch		Balōči	
'k's /āgāh/	*k <sup>u</sup> eġ-	khāḍ-	*k <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> ed-
bwxS-	1.*b <sup>h</sup> eug-	sunant	*k <sub>1</sub> leu-
bwz-	1.*b <sup>h</sup> eug-	tus-	2.*teus-
čāš-	*k <sup>u</sup> eġ-		
darr-	*der-		
daw-	*d <sup>h</sup> eūt-		
daxšak	*dek <sup>(u)</sup> s-		
dr'y-	1.*d <sup>h</sup> reu-		
drūn-	*dreuH-		
-gwč-	*k <sup>(u)</sup> euk-		
judāg	2.*ieu-		
kāf-, kāftan	1.*(s)kep-		
kršytī'	*k <sup>u</sup> els-		
pašt	*peh <sub>2</sub> k-		
p'y-	*peh <sub>2</sub> (i)-		
rand-	*Red-		
šēb-	*k <sup>(u)</sup> seuib <sup>h</sup> -		
šōḍ-, šustan	*k <sup>(u)</sup> seud-		
		Pašto	
		pēžan-	*ġneh <sub>3</sub> -
		wul-	*h <sub>2</sub> uied <sup>h</sup> -
		žōw-	*ġieuH-

## Paräči

dūč-  
jar-  
tār-

\*deuk-  
\*g<sup>h</sup>erH-  
\*terd-

-zæł-  
zæmb-  
zæronđ

1.\*g<sup>h</sup>er-  
\*gemb<sup>h</sup>-  
\*g<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-

## Šuyni

wēδ-

\*h<sub>2</sub>uied<sup>h</sup>-

## Waxi

dic-  
nežyar-  
wic-

\*deuk-  
\*g<sup>h</sup>erh<sub>3</sub>-  
\*uiek<sup>h</sup>-

## Armenisch

Die Reihenfolge ist die des armenischen Alphabets; Hauptstichwort ist bei Verben das Präsens; hinter diesem steht gegebenenfalls der Aorist.

<sup>1</sup>aganim, agaw

<sup>2</sup>aganim, agaw

acem

alewr

aha

atač'em

atam

atbiwr

aman

amanam

ayc'

aytnowm, \*aytea-

anicanem, anēc

ankanim, ankaw

anc'anem, anc'

ač'k'

ařac

ařaspel

ařnem, arari

ařnowm, aři

ařoganem

asem

awiwn

ateam

aracem

arawr

arbi

awcanem, awc

banam, ebac'

bay, bam, bas

bařnam, ebarj barjaw

bekanem, ebek

berem

bowžem

bowcanem, bowci

gam

gelowm, egel

gerem

gercowm, gerci

\*h<sub>2</sub>eH-

2.\*h<sub>2</sub>ues-

1.\*h<sub>2</sub>eġ-

\*h<sub>2</sub>leh<sub>1</sub>-

\*peHs-

\*selh<sub>2</sub>-

\*h<sub>2</sub>leh<sub>1</sub>-

1.\*b<sup>h</sup>reuH-

\*h<sub>2</sub>em(H)-

\*h<sub>2</sub>em(H)-

\*h<sub>2</sub>eis-

\*h<sub>2</sub>eid-

\*h<sub>2</sub>neid-

\*seng<sup>h</sup>-

\*d<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-

\*h<sub>3</sub>ek<sup>h</sup>-

2.\*h<sub>2</sub>eġ-

1.\*(s)pelH-

1.\*h<sub>2</sub>er-

2.\*h<sub>2</sub>er-

\*srey-

2.\*h<sub>2</sub>eġ-

\*h<sub>2</sub>eu-

2.\*h<sub>3</sub>ed-

\*treh<sub>3</sub>ġ'-

\*h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-

\*sreb<sup>h</sup>-

\*h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-

1.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-

2.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-

\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>eg-

\*b<sup>h</sup>er-

1.\*b<sup>h</sup>eug-

2.\*b<sup>h</sup>eug-

\*g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-

2.\*uel-

\*ureh<sub>1</sub>-

3.\*uerġ-

## Yaynobi

ūfs-  
yaxš-

\*suep-  
\*iek<sup>(u)</sup>s-

## Ossetisch

Schreibung nach ABAEV; vor dem Schrägstrich ironisch, dahinter digorisch.

ælvæsyn

æm-bærz-

bærz(æ)

-bærz-

-day

dæj-

duc-/doc-

fas-

fæliv-/fælev-

is-/es-

i-særd-

i-værz-

is-/es-

særd-

sid-/sed-

-syj-/suj- (ræ-)

syj-

taj-

tær-

ū-zæł-

-værz-

waf-

wæm-

xuj-

zar-

-zæł-

\*b<sup>h</sup>Renk-

\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-

\*b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>ġ-

\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-

\*(s)teġ<sup>h</sup>-

\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-

\*deuk-

1.\*pek-

1.\*leip-

\*Heik-

\*skerd-

\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-

\*Heik-

\*skerd-

\*keid-

\*kueh<sub>1</sub>-

\*kieH-

2.\*teh<sub>2</sub>-

\*terh<sub>2</sub>-

1.\*g<sup>h</sup>er-

\*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-

\*ueb<sup>h</sup>-

\*uemh<sub>1</sub>-

\*sieuH-

\*ġar-

\*ġar-

<i>gin</i>	2.* <i>ues-</i>	<i>cnanim, cnaw</i>	* <i>ġenhi-</i>
<i>gitem</i>	* <i>ueid-</i>	<i>kalat</i>	2.* <i>ġuel-</i>
<i>gnam</i>	* <i>ueih<sub>1</sub>-</i>	<i>kalaw</i>	* <i>ġelH-</i>
<i>gog</i>	* <i>h<sub>1</sub>ueg<sup>uh</sup>-</i>	<i>kam, ekac'</i>	* <i>g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>-</i>
<i>goy</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>ues-</i>	<i>kardam</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>erd<sup>h</sup>-</i>
<i>gtanem, egit</i>	* <i>ueid-</i>	<i>keam</i>	* <i>g<sup>u</sup>ieh<sub>3</sub>-</i>
<i>dakow</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>	<i>ket</i>	1.* <i>g<sup>u</sup>elH-</i>
<i>damban, dambaran</i>	2.* <i>d<sup>h</sup>emb<sup>h</sup>-</i>	<i>ketem</i>	1.* <i>g<sup>u</sup>elH-</i>
<i>dařnam, darjaw</i>	* <i>d<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>	<i>klanem, ekowl</i>	1.* <i>ġuel-</i>
<i>darbin</i>	* <i>d<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup>-</i>	<i>koč'em</i>	* <i>g<sup>u</sup>et-</i>
<i>diem</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-</i>	<i>hangč'im, hangeaw</i>	* <i>k<sup>u</sup>ieh<sub>1</sub>-</i>
<i>dizanem, edē-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eġġ<sup>h</sup>-</i>	<i>hayim</i>	* <i>peHs-</i>
<i>dnem, ed edaw</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>hayc'em</i>	* <i>h<sub>2</sub>eġs-</i>
<i>eker</i>	* <i>g<sup>u</sup>erh<sub>3</sub>-</i>	<i>hanem</i>	* <i>(s)peh<sub>2</sub>-</i>
<i>eki, ekak', ekayk'</i>	* <i>g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>-</i>	<i>hasanem, hasi</i>	* <i>h<sub>2</sub>neġ, *seh<sub>1</sub>k-</i>
<i>ekn</i>	* <i>g<sup>u</sup>em-</i>	<i>hast</i>	* <i>ses-</i>
<i>ekowl</i>	1.* <i>ġuel-</i>	<i>harkanem, ehar</i>	* <i>h<sub>3</sub>erg, 3.*per-</i>
<i>elanem, eli</i>	* <i>h<sub>1</sub>elh<sub>2</sub>, *pelh<sub>2</sub>-</i>	<i>harc'anem, eharc'</i>	* <i>prek-</i>
<i>em</i>	1.* <i>h<sub>1</sub>es-</i>	<i>hecanim, hecaw</i>	* <i>sed-</i>
<i>erg</i>	* <i>h<sub>1</sub>erk<sup>u</sup>-</i>	<i>henowm, hani</i>	* <i>(s)penh<sub>1</sub>-</i>
<i>erdownm, erdownaw</i>	1.* <i>d<sup>h</sup>reu-</i>	<i>hiwcanim</i>	* <i>ped-</i>
<i>erewim</i>	* <i>prep-</i>	<i>hiwsem</i>	* <i>peġ, 2.*tek-</i>
<i>ert'am; ert'a-</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>	<i>hown</i>	* <i>pent-</i>
<i>erknč'im, erkeaw</i>	* <i>d<sup>u</sup>ei-</i>	<i>jayn</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>uen-</i>
<i>zgenowm, -gec'aw</i>	1.* <i>ues-</i>	<i>jet</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>ed-</i>
<i>zercanem, zerc</i>	* <i>selġ-</i>	<i>čanač'em, caneaw</i>	* <i>ġneh<sub>3</sub>-</i>
<i>ampem</i>	* <i>peh<sub>3</sub>(i)-</i>	<i>malem</i>	* <i>melh<sub>2</sub>-</i>
<i>ant'anam, ant'ac'aw</i>	2.* <i>peth<sub>2</sub>-</i>	<i>macanim, macaw</i>	* <i>maġ-</i>
<i>t'anam, t'ac'i</i>	2.* <i>teh<sub>2</sub>-</i>	<i>meřanim, meřaw</i>	* <i>mer-</i>
<i>t'akč'im, t'ak'eaw</i>	* <i>pteh<sub>3</sub>k-</i>	<i>mēz</i>	* <i>h<sub>3</sub>meġġ<sup>h</sup>-</i>
<i>t'ek'em</i>	2.* <i>tek-</i>	<i>mizem</i>	* <i>h<sub>3</sub>meġġ<sup>h</sup>-</i>
<i>t'ndam</i>	1.* <i>(s)teud-</i>	<i>mnam</i>	2.* <i>men-</i>
<i>t'otowm</i>	* <i>telh<sub>2</sub>-</i>	<i>mořanam</i>	* <i>mers-</i>
<i>ijanem, eř</i>	* <i>h<sub>3</sub>eġġ<sup>h</sup>-</i>	<i>yařnem, yareay; ari</i>	* <i>h<sub>1</sub>reġ, *jher-</i>
<i>lam</i>	1.* <i>leh<sub>2</sub>-</i>	<i>yenowm, yec'aw</i>	* <i>ses-</i>
<i>lizem, lizanem, lezowm</i>	* <i>leġġ<sup>h</sup>-</i>	<i>nerkanem, enerk</i>	* <i>d<sup>u</sup>eH-</i>
<i>linim, etanim, etew</i>	* <i>k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-</i>	<i>nstim, nstaw</i>	* <i>sed-</i>
<i>lnowm, elic'</i>	* <i>pleh<sub>1</sub>-</i>	<i>ořoganem</i>	* <i>sre<sup>u</sup>-</i>
<i>loganam, logač'e-</i>	* <i>leu<sup>h</sup><sub>3</sub>-</i>	<i>ownim</i>	* <i>senh<sub>2</sub>-</i>
<i>lowanam, lowač'e-</i>	* <i>leu<sup>h</sup><sub>3</sub>-</i>	<i>owsanim, owsaw</i>	* <i>h<sub>1</sub>e<sup>u</sup>k-</i>
<i>lowcanem, lowci</i>	1.* <i>leu<sup>g</sup>-</i>	<i>owtem</i>	* <i>hed-</i>
<i>lowc'anem, lowc'e-</i>	* <i>leu<sup>k</sup>-</i>	<i>čoga-</i>	* <i>k<sup>u</sup>i<sup>u</sup>-</i>
<i>lsew, lowaw</i>	* <i>kleu-</i>	<i>jeřnowm, jeřaw</i>	* <i>g<sup>u</sup>er-</i>
<i>lk'anem, elik'</i>	* <i>leġk<sup>u</sup>-</i>	<i>jeřanim, jeřaw</i>	* <i>g<sup>u</sup>er-</i>
<i>xacanem, exac</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>h<sub>2</sub>eġ-</i>	<i>jnem</i>	* <i>g<sup>u</sup>en-</i>
<i>cař, -ow</i>	* <i>ġelh<sub>2</sub>-</i>	<i>serem</i>	* <i>kerh<sub>3</sub>-</i>
<i>cicatim</i>	* <i>ġelh<sub>2</sub>-</i>	<i>sxalem</i>	* <i>(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>el-</i>
<i>cil</i>	* <i>ġeiH-</i>	<i>snanim, snaw</i>	* <i>ken-</i>
<i>ciř, cet</i>	* <i>ġeiH-</i>	<i>sowr</i>	* <i>keh<sub>3</sub>(i)-</i>

sowrb  
 spañnam  
 stanam  
 stipem  
 sp'ac'anim, sp'ac'aw  
 sp'ir  
 sp'fem  
 tam, et (etow-)  
 tani-, tar(a)-  
 tawn  
 tesanem, etes  
 ti  
 town  
 c'elowm, c'elaw  
 c'tim  
 p'lanim, p'law  
 p'owk'  
 p'c'em  
 kamem  
 kerem  
 k'ert'em  
 k'orem

\*kēub<sup>h</sup>-  
 \*sp<sup>h</sup>erH-  
 \*steh<sub>2</sub>-  
 \*stejb-  
 \*peh<sub>2</sub>ǵ-  
 \*sp<sup>h</sup>erH-  
 3.\*sper, \*sp<sup>h</sup>erH-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*deh<sub>2</sub>p-  
 \*dek̄-  
 \*deh<sub>2</sub>(i)-  
 1.\*demh<sub>2</sub>-  
 \*skelH-  
 \*sk<sup>h</sup>eid-  
 \*peh<sub>3</sub>lH-  
 \*peuk-  
 \*peuk-  
 \*kem, \*k<sup>u</sup>em-  
 2.\*(s)ker-  
 \*(s)kert-  
 2.\*(s)ker-

me-re-ti-ri-ja  
 ne-e-ra-wo  
 o-ro-me-no  
 pe-mo  
 qe-ja-me-no-  
 qi-ri-ja-to  
 re-wo-to-ro-  
 te-ke  
 te-tu-ko-wo-a  
 we-re-ke  
 wo-ze

\*melh<sub>2</sub>-  
 \*nes-  
 1.\*ser-  
 3.\*sper-  
 3.\*k<sup>u</sup>ei-  
 \*k<sup>u</sup>rei<sub>h</sub>2-  
 \*leu<sub>h</sub>3-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>eu<sub>g</sub><sup>h</sup>, 1.\*teuk-  
 1.\*u<sub>er</sub>ǵ-  
 2.\*u<sub>er</sub>ǵ-

## Griechisch

Hauptstichwort ist bei Verben das Präsens, sofern vorhanden; weitere Formen werden darunter gegeben, durch Semikolon nach Kategorien getrennt, in der Reihenfolge Präsens; Futur; Aorist Akt./Med.; Perfekt Akt., Perfekt Med.; Aor. Pass. Formen verschiedener Stämme der gleichen Kategorie werden durch Komma, solche des gleichen Stammes nur durch Leerzeichen getrennt.

## Phrygisch

abberet  
 αδδακετ, αδδακετορ  
 εδαεζ  
 ετιτετικμενος, -τετουκμενουν  
 keneman

\*b<sup>h</sup>er-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(k)-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*teǵ-  
 2.\*k<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>-

ἄταος  
 ἀβλοπέζ (kret. Hsch.)-  
 ἀγείρω  
 ἀγέροντο, ἀγρόμενοι, ἡγείρω-  
 ἀγκών  
 ἀγγός  
 ἄγνυμι  
 ἕαζα; ἕαγα; ἐάγη-

1.\*seh<sub>2</sub>(i)-  
 \*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*h<sub>2</sub>enk-  
 \*ueh<sub>2</sub>ǵ'-  
 \*ueh<sub>2</sub>ǵ'-

## Mykenisch

a-ja-me-no-  
 a-ke-ra<sub>2</sub>te  
 a-qi-ti-ta  
 a-ro<sub>2</sub>-  
 de-ka-sa-to  
 de-ko-to  
 de-me-o-te  
 e-e-si  
 e-ke  
 e-qi-ti-wo-e  
 e-qa-te  
 e-re-e  
 ka-e-sa-me-no  
 ke-ke-me-no-  
 ke-ke-tu-wo-e  
 ki-ti-je-si  
 ki-ti-me-na

\*sh<sub>2</sub>ei-  
 \*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*d<sup>h</sup>g<sup>u</sup>ei-  
 1.\*h<sub>2</sub>er-  
 \*dek̄-  
 \*dek̄-  
 1.\*demh<sub>2</sub>-  
 1.\*h<sub>1</sub>es-  
 \*seǵ<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>g<sup>u</sup>ei-  
 \*sen<sup>g</sup><sup>u</sup><sup>h</sup>-  
 2.\*h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-  
 \*keNs-  
 \*kes-  
 \*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-  
 \*tkei-  
 \*tkei-

ἀγορά  
 ἄγρα f.  
 ἀγρέω  
 -αγρος  
 ἄγχω  
 ἄγζω; -ἡγζα-  
 ἄγω  
 ἡγαγον, ἡξα; ἡχα-  
 ἀειδω, ἀέδω (att.)  
 ἀείρω, αἶρω  
 ἀειρω(α)-/ἡρω(α); -ἡέρθη-  
 ἀέξω, ἀέξομαι  
 ἄερσαν (Hsch.), ἀέρσην (hell.)  
 \*ἀ(φ)εῖω  
 ἄε. ἄει, ἄετε (Hsch.), -φειν, ἄτω;  
 ἄιον, -ἡσε-  
 ἄζομαι  
 ἄζω, ἄζεται

\*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*h<sub>2</sub>ǵ'er-  
 \*h<sub>2</sub>emǵ<sup>h</sup>-  
 1.\*h<sub>2</sub>eǵ-  
 \*h<sub>2</sub>ueid-  
 \*h<sub>2</sub>uer-  
 \*h<sub>2</sub>ueks-  
 \*h<sub>2</sub>uers-  
 \*h<sub>2</sub>ueis-  
 \*Hiaǵ-  
 \*h<sub>2</sub>ed-

ἀνάγκη	*h <sub>2</sub> medH-	ἀνάγκη	*h <sub>2</sub> enċ-
ἄησι	*h <sub>2</sub> meĥ <sub>1</sub> -	ἀναλτος	*h <sub>2</sub> el-
αἰδομαι, αἰδέομαι	*h <sub>2</sub> eĩsd-	ἀνδάνω	*s <sub>2</sub> meĥ <sub>2</sub> d-
αἶθα, αἶθομαι	*h <sub>2</sub> eĩd <sup>h</sup> -	εὐαδε, ἄδε; ἑαδότα-	
αἶνυμαι	1.*h <sub>1</sub> aĩ-	ἀνδροδάμας	2.*demh <sub>2</sub> -
-αίρετος	3.*ser-	ἄνεμος	*h <sub>2</sub> enĥ <sub>1</sub> -
αἰρέω	3.*ser-	ἀνθέω	*h <sub>2</sub> end <sup>h</sup> -
αἶχμη	*h <sub>2</sub> eĩċ-	ἀνθήσαι-	
αἴω	*h <sub>2</sub> meĩs-	ἄνθος	*h <sub>2</sub> end <sup>h</sup> -
ἀκόμαντ-	*kemh <sub>2</sub> -	ἄντλος, -ον	*h <sub>2</sub> en-
ἀκέραιος	1.*ċerh <sub>2</sub> -	ἄνυμι	*senh <sub>2</sub> -
ἀκὴν	*ċeHs-	ἤνεσα-	
ἀκολος	*h <sub>2</sub> eċĥ <sub>3</sub> -	ἄνωγα	2.*h <sub>2</sub> eġ-
ἄλαλκε	*h <sub>2</sub> elċ-	ἄοιδή, αἰοιδός	*h <sub>2</sub> meĩd-
ἀλόομαι	*h <sub>2</sub> elh <sub>2</sub> -	ἄομαι	1.*seh <sub>2</sub> (i)-
ἀλέγω	*h <sub>2</sub> leġ-	ἄμεναι ἕωμεν, ἄσαι ἄσασθαι-	
ἀλείατα	*h <sub>2</sub> leĥ <sub>1</sub> -	ἄσoron (Hsch. kypr.)	*H <sub>2</sub> er-
ἀλέξω	*h <sub>2</sub> leks-	ἄσoρto, ἄσoρto	*h <sub>2</sub> me-
ἀλέομαι, ἀλεύομαι	*h <sub>2</sub> leu-	ἀπειλέω, ἀπειλή	1.*(s)pelH-
ἀλένατο-		ἀππύρα	*ureh <sub>2</sub> -
ἀλετρίς	*h <sub>2</sub> leĥ <sub>1</sub> -	ἀπο-μύσσω, -ομαι	*meuċ-
ἄλέω	*h <sub>2</sub> leĥ <sub>1</sub> -	*ἀποσβάτω	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
ἄλεσσαν-		ἀπούρας	*ureh <sub>2</sub> -
ἄλθαίνω	*h <sub>2</sub> eld <sup>h</sup> -	ἄράομαι	3.*h <sub>2</sub> er-
ἄλθετο-		ἄραρίστω	1.*h <sub>2</sub> er-
ἀλίειν (Hsch.)	*h <sub>2</sub> leĩH-	ἄρμενος, ἤραρον, ἤρασα; ἀρήρει	
ἀλίσκομαι	*uelĥ <sub>3</sub> -	ἄραράς ἄραρυνία-	
ἑάλων ἑάλωναι-		*ἄρφᾶ-	3.*h <sub>2</sub> er-
ἄλκή, ἄλκι	*h <sub>2</sub> elċ-	ἄρήγω	*h <sub>2</sub> reh <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -
ἄλλομαι	1.*sel-	ἤρηξα-	
ἄλτο (πάλτο) ἄλεται-		*Ἄρης	*h <sub>2</sub> erH-
ἄλυσκω	*h <sub>2</sub> leu-	ἄριστος	1.*h <sub>2</sub> er-
ἄλφάνει	*h <sub>2</sub> eĩg <sup>h</sup> -	ἄρκος, ἀρκέω	*h <sub>2</sub> erċ <sup>h</sup> -
ἤλφον-		ἄρνεόμαι	*h <sub>2</sub> res-
ἄμαρτάνω	*h <sub>2</sub> mert-	ἄρνημαι	2.*h <sub>2</sub> er-
ἤμβροτε ἄμαρτε, ἄol. ἄμβροτε-		ἄρόμην, ἤρατο-	
ἄμᾶ	*h <sub>2</sub> meĥ <sub>1</sub> -	ἄροτρον	*h <sub>2</sub> erĥ <sub>3</sub> -
-αμβος	*h <sub>2</sub> eng <sup>h</sup> -	ἄρώ	*h <sub>2</sub> erĥ <sub>3</sub> -
ἄμειβω	*h <sub>2</sub> meĩg <sup>h</sup> -	ἤροσα; ἀρηρομένη-	
ἄμέλγω	*h <sub>2</sub> melġ-	ἄρσην	2.*uers-
ἄμέλδειν (Hsch.)	*meld-	ἄρχω	*reg <sup>h</sup> -
ἄμέρδω	*h <sub>2</sub> merd-	ἤρχον; ἤρξα-	
ἤμερσα-		ἄσβεστος	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
ἄμέργω	*h <sub>2</sub> merġ-	ἀσκηθής	*sċ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> <sup>h</sup> -
ἄμη, ἄμη	*semH-	ἄσμενος	*nes-
ἄμῖξαι (Hsch.)	*h <sub>3</sub> meĩġ <sup>h</sup> -	ἀσπαιρω	*sp <sup>h</sup> erH-
ἄμοιος (Hsch.)	*h <sub>2</sub> emĥ <sub>3</sub> -	ἀστεμφής	*stemb <sup>h</sup> H-
ἄμοτος	*meĥ <sub>3</sub> -	ἀτέμβομαι	3.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -
ἄμυστί	*meus-	ἄτρακτος, ἀτρεκής	(*terk <sup>h</sup> )-

ἀτρύγετος	*treug-	sal. βέλλομαι, hom. usw. βόλομαι,
ἄττομαι	*h <sub>2</sub> ent-	pamphyl. βολεμενυς; -βέβουλα-
ἀτύζω	*h <sub>2</sub> teuǵ-	βου-λυτός
ἀτυζόμενος; ἀτύξαι, ἀτυχθείς-		*leuH-
αὐδή	*h <sub>2</sub> medH-	βρέμω
αὐλαξ	*h <sub>2</sub> melk-	βρόμος
αὐξάνω	*h <sub>2</sub> ueks-	γαίων
αὐξω, αὐξομαι	*h <sub>2</sub> ueks-	γαμβρός
αὐτήμη	*h <sub>2</sub> seui-	γαμέω
αὐχέω	*h <sub>2</sub> meǵ <sup>h</sup> -	ἐγήμε-
αὐω	*h <sub>2</sub> eius-	γάννυται
-αὔσαι-		γαῦρος
αὔω	*h <sub>2</sub> seus-	γελάω
ἄφθιτον	*d <sup>h</sup> ǵ <sup>wh</sup> eǵ-	γέλαν (lesb.), ἐγέλασσε-
ἄφύω	*h <sub>2</sub> eius-	γέμω
ἀχεύων	*h <sub>2</sub> eǵ <sup>h</sup> -	γέντο-
ἄχθομαι	*h <sub>2</sub> ed <sup>h</sup> ǵ <sup>h</sup> -	γενέτωρ
ἀχνασδημι (äol.)	*h <sub>2</sub> eǵ <sup>h</sup> -	γέροντ-
ἄχνημαι	*h <sub>2</sub> eǵ <sup>h</sup> -	γεύομαι
ἄχομαι; ἤκαχον-		γεύσασθαι-
ἄχος	*h <sub>2</sub> eǵ <sup>h</sup> -	γηθέω
βαίνω	*ǵ <sup>h</sup> em-	γέγηθε-
βάσκε; βάτην-		γηράσκω
βάλλω	*ǵ <sup>h</sup> elh <sub>1</sub> -	γηράω; ἐγήρα-
ark. ζέλλω, -δέλλω; -βλήτην ἔβλητο,		γῆρυς
βαλε-, ark. ζελε-; βεβλήκει		γίγνομαι
βέβληται-		ἐγένετο, ἔγεντο, ἐγείνατο/äol.
βάπτω, βάψαι	*ǵ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -	(ἐ)γέννατο; γέγονα - γέγομεν-
βαφή	*ǵ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -	γιγνώσκω
βδέω	*pesd-	ἔγων-
βδέσσαι-		γλύφω
βέλεμνα	*ǵ <sup>h</sup> elh <sub>1</sub> -	γλύψαι-
βέομαι	*ǵ <sup>h</sup> ieh <sub>3</sub> -	γοάω
βιά	*ǵ <sup>h</sup> eǵ-	γόμος
βίβας	*ǵ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	γόμενος
ἔβη; βέβηκε βεβάασι-		γόςος
βιβρώσκω	*ǵ <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	γράφω
ἔβρω; βεβρωκώς-		ἔγραψα-
βλάβομαι	*melk <sup>h</sup> -	γράω
ἐβλαβεν-		γράσθι (kypr.)-
βλάπτω	*melk <sup>h</sup> -	δαδύσσομαι
ἐβλαψα-		δαιδύσσεσθα
βλώσκω	*melh <sub>3</sub> -	δαίνυμι -μαι
μολοῦμαι; ἔβλω (Hsch.), ἔμολον;		δαίσω; ἐδαισάμην-
μέμβλωκε-		δαίομαι
βορά	*ǵ <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	ἐδάσσατο-
βούλομαι	*ǵ <sup>h</sup> elh <sub>3</sub> -	δαίτωρ
lesb. βόλλομαι, dor. δήλομαι, thes-		δαίω, δαίεται
		δάπηται; δέδηε-



δάκνω	*denk̄-	δήεις	*deh₁-
δήξομαι ~ ιοπ. δάξομαι; ἔδακον;		δήετε δήομεν-	
δέδηγμαi ~ dor. δεδαγμένους;		δήλος	*deih₂-
εδήχθην-		δήνεα	*dens-
δάμνημι	2.*demh₂-	διανεκής	*h₂nek-
ἄοι. δάμναμι, δαμάζω; δαμᾶ,		διδάσκω	*dens-
δαμάσσω; δάμαντ-, ἐδάμασ(σ)α;		δέδαε, δεδάασθαι; δεδαώς, δεδάηκα;	
δέδμημαι; ἐδάμην, ἐδαμάσθην,		ἐδάην-	
ἐδήμηθην-		-διδράσκω	1.*dreh₂-
δαπάνη	*deh₂p-	-δράσομαι; -έδραν, -δράς-	
δάπτω	*deh₂p-	δίδωμι	*deh₃-
ἔδαψα-		ἔδωκα ἔδομεν; δέδοται-	
δαρδαπτε-	*deh₂p-	διένται	*deih₁-
δαρθάνω	*derd <sup>h</sup> -	δίεσθαι δίηται δίοιτο	
ἔδραθε ἔδαρθον; δαδάρθηκα;		δίζημαι, δίζομαι	2.*ieh₂-
-εδάρθην-		δινάω	*deih₂-
δέατο	*deih₂-	δινέω, δινεύω	*deih₁-
δεατοί (ark.) δεάμην δέαται;-		ἄοι. δίννηντες δίνω-	
δεα(σ)ητοί (ark.), δοάσασατο -εται-		διώκω	*deih₁-
δείδω δειδιμεν	*dmei-	δοκεῖ, δοκᾶ	*dek-
δείσομαι; δίε, ἔδδεισεν; δειδία,		δραίνω	2.*dreh₂-
δειδοίκα, att. δέδια δέδιμεν,		δράσσομαι	*dreg <sup>h</sup> -
δέδοικα-		ἔδραζάμην; δεδραγμένους-	
δείκνυμι	1.*deik̄-	δράω	2.*dreh₂-
ἔδειξα; δειδέχεται-		ἔδρασα-	
δέκομαι, att. δέχομαι	*dek-	δρέπω	*drep-
δέχεται ἐδέγμην δέγμενος,		δρέπτω; δραπών ἄοι. δρόπασιν,	
δεικνύμενος, δεικανώνντο; δέκτο		ἔδρεψα-	
ἔδεκτο, (ἐ)δέξατο; δέδεξο		δύναμαι	*deuh₂-
δεδεγμένος; δειδέχεται δειδεκτο		δύω	*dmeH-
δειδέχατο-		δύνω; ἔδυν, ἔδυσα; δέδουκα-	
δέλεαρ	1.*guel-	δῶ	1.*demh₂-
δέμας	1.*demh₂-	ἐάφθη	*seng <sup>u</sup> , *seng <sup>uh</sup> -
δέμω	1.*demh₂-	ἐάω; ἔασ(σ)α, εἶασα	*h₁meuh₂-
ἔδειμα; δέδμηται δεδμημένος, dor.		ἐγείρω, -ομαι	*h₁ger-
δέδματα-		ἔγρετο, ἤγειρα; ἐγρήγορα-	
δεξιός	*deks-	ἐγκονέω	*kenh₁-
δέρκομαι	*derk̄-	ἐγχος	*h₁neǵ <sup>h</sup> -
ἔδρακον, δρακέντ-; δέδορκεν-		ἔδικον	2.*deik̄-
δέρω	*der-	ἔδμεναι	*h₁jed-
δέρω; ἔδωρα; δέδαρται; ἐδάρη-		ἔδομαι; ἐδηδάς-	
δεσπότης	1.*demh₂-	ἔδραμον	1.*drem-
δεύτερος	*deus-	-δέδρομε-	
δέω	1.*deh₁-	ἔδω	*h₁jed-
δίδημι; ἔδησα; δέδεκα, δέδεμαι;		ἔεδνα	*med <sup>h</sup> -
ἐδέθην-		ἔέλδομαι, ἔλδομαι	*h₁meld-
δέω, δέυομαι	*deus-	ἔέργω	*h₂merǵ-
δεισ-, δευισ--		εἶρξαι-	
		ἔέρση, ἔρση	*h₂mers-

έζομαι, έζετο s. ίζω-		έμέω	* <i>uemh<sub>1</sub>-</i>
εθέλω, θέλω	* <i>h<sub>1</sub>g<sup>h</sup>el-</i>	έμώ; έμέσαι-	
έθων	* <i>ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-</i>	έμορτεν (Hsch.)	* <i>mer-</i>
είβω	* <i>seib-</i>	ένεγκείν	* <i>h<sub>1</sub>nek<sup>-</sup>-</i>
είδομαι	* <i>ueid-</i>	ένεϊκαι; ένήνοχα, κατήνοκα	
είσατο-		(Hsch.)-	
είδον, ιδεϊν	* <i>ueid-</i>	ένθειν (dor., ark.)	* <i>h<sub>1</sub>ned<sup>h</sup>-</i>
είκω	* <i>ueig-</i>	ένήνοθε-	
είζαι-		ένθρείν	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>
<sup>1</sup> είλέω	1.* <i>uel-</i>	ένίσσω	2.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>
είλόμενος; έλσαι; *έόλει, έελμαι,		ένίπτω; ένίψω; ένένιπε, ήνίπανε-	
είλυμαι; άλήναι-		έννέπω	2.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>
<sup>2</sup> είλέω	2.* <i>uel-</i>	ένισπισώ; ένισπε-	
έλλέω (äol.), είλύομαι, έλλω;		έννυμι	1.* <i>ues-</i>
έλύσθη-		έσσαι; είμαι-	
είλον, έλείν	* <i>selh<sub>1</sub>-</i>	έντύπας	* <i>teup-</i>
είμαι s. έννυμαι-		έξ- αίρετος	3.* <i>ser-</i>
είμί	1.* <i>hes-</i>	έοικε, έϊκτον	* <i>ueik<sup>-</sup>-</i>
είμι	* <i>heij-</i>	έϊσκα; οϊκα-	
είπον	* <i>mek<sup>u</sup>-</i>	έπίκουρος	1.* <i>k<sup>u</sup>ers-</i>
είπα (ion.)-		έπομαι	1.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>
είργω	* <i>h<sub>2</sub>uerǵ-</i>	έψομαι; έσπόμην σπέσθαι-	
<sup>1</sup> είρω	2.* <i>ser-</i>	έπρον	* <i>perh<sub>3</sub>-</i>
- έρσαι - είραι; έερτο έερμένος-		επαρεϊν, πέπρωται-	
<sup>2</sup> είρω	* <i>uerh<sub>1</sub>-</i>	έπριάμην	* <i>k<sup>u</sup>reih<sub>2</sub>-</i>
έρέω; είρηκα; έρρήθη-		πρίατο πρίαντο-	
έκλυον	* <i>klei-</i>	έπω	* <i>sep-</i>
κλυθι κλυτε-		- έσπον-	
έκών	* <i>uek<sup>-</sup>-</i>	- έπω	2.* <i>sek<sup>u</sup>-</i>
έλαφρός	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>uh</sup>-</i>	- σπήσω; - σπε-	
έλάω	* <i>helh<sub>2</sub>-</i>	έρσμαι	* <i>herh<sub>2</sub>-</i>
έλώ; ήλασα; έλήλαται-		έράω; ήράσσατο-	
έλέγχω	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>h</sup>-</i>	έρρω	1.* <i>uerǵ-</i>
ήλεγξα-		- έworǵon (kypr.), έρξαν; έεργμαι	
έλειν s. είλον-		έρχεται έέρχατο-	
έλελίζω	* <i>h<sub>1</sub>leig<sup>-</sup>-</i>	έρδω	2.* <i>uerǵ-</i>
έλέλιξα; έλέλικτο-		έρξω; έρξα; έοργε-	
έλευθερος	* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-</i>	έρείδω	* <i>reid-</i>
έλεφαίρωμαι	* <i>uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>	έρείσαι; έρηρέδαται-	
Ελεφήνωρ	* <i>uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>	έρείκω	* <i>reik<sup>-</sup>-</i>
έλκω	* <i>selk-</i>	ήρικε, έρείζαι; έρηριγμένος-	
έλκέω; είλξα-		έρείπω	* <i>reip-</i>
έλπομαι	* <i>uelp-</i>	ήριπε, έριπέντι, έρείψαι; - έρηριπε-	
έλπει, έέλπομαι; έολπα-		έρέπτομαι	* <i>rep-</i>
έλυθειν	* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup>-</i>	- ηρέψαντο-	
έλεύσομαι; ήλυθον (hom.), ήλθον;		έρεύγομαι	* <i>reug-</i>
είλήλουθε, att. έλ ήλυθε-		έρυγγάνω; έρεύζομαι; ήρυγον-	
έλυτρον	1.* <i>uel-</i>	έρεύθω	1.* <i>reud<sup>h</sup>-</i>
		έρεύσαι-	

ἐρέφω	2.*reb <sup>h</sup> -	ζεύγνυμι	*ieug-
ἐρέπται; ἐρέψαι-		ἔζευξα; ἔζευγμαι; ἐζύγη-	
ἐρέχθω	*reks-	ζέφυρος m.	*ieb <sup>h</sup> -
ἐρέω	1.*h <sub>1</sub> rehi-	ζῆλος, ζᾶλος (dor.)	2.*ieh <sub>2</sub> -
εἶρωμαι; ἐρήσομαι; ἐρείομαι,		ζητέω	2.*ieh <sub>2</sub> -
ἐρέσθαι-		ζόασον, ζοᾶς, ζόασω (Hsch.)	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -
ἔρω	*serp-	ζόφος m.	*ieb <sup>h</sup> -
ἦρω	*uert-	ζώννυμι	*ieh <sub>3</sub> s-
ἀπό-ερσε-		ζούσθω (Hsch.); ἔζωσα-	
ἐρυθρός	1.*reud <sup>h</sup> -	ζώω	*g <sup>u</sup> ieh <sub>3</sub> -
ἔρυμα	1.*uer-	βιώναι, βέομαι-	
ἔρυμαι	1.*uer-	φεχέτω (pamphyl.)	*ueg <sup>h</sup> -
ῥύσθαι, ἐρύομαι, ῥύομαι; εἶρωμαι-		ἔφεξε (kypr.)-	
ἔρχομαι	*h <sub>1</sub> er, *h <sub>1</sub> erǵ <sup>h</sup> -	ῥέομαι	*seh <sub>2</sub> ǵ <sup>h</sup> -
ἐρκή, ἐρκέω	*rehs-	dor. ἀγέομαι-	
ἐρωτάω	1.*h <sub>1</sub> rehi-	-ηγός	*seh <sub>2</sub> ǵ <sup>h</sup> -
ἐσθίω	*hed-	ἦδομαι	*sueh <sub>2</sub> d-
ἔσκε	1.*h <sub>1</sub> es-	ἦσατο-	
ἔσκετο	*sek-	ἦδος	*sueh <sub>2</sub> d-
ἔστί, εἰσί	1.*h <sub>1</sub> es-	ἦδύς	*sueh <sub>2</sub> d-
ἔταφον	1.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -	ἦϊθεός	*h <sub>2</sub> uied <sup>h</sup> -
τέθηπα-		ἦκω	*seh <sub>1</sub> k-
ἔτεμεν, τέμνοντα (Hsch.)	*k <sup>u</sup> em-	ἦμί, ἦ	2.*h <sub>2</sub> eg-
ἔτλην	*telh <sub>2</sub> -	ἦνεσα	*senh <sub>2</sub> -
ἔτλαν (dor.), ἐτάλασσα, τέλασσα		ἦρέμα	*h <sub>1</sub> rem-
(Hsch.); τέτληκα τέτλαμεν		ἦρυγε	*reug-
τετληώς-		ἦσται	*hehs-
ἔτορε	*terh <sub>3</sub> -	ἦχῆ, dor. ἀχά	*ueh <sub>2</sub> ǵ <sup>h</sup> -
εὐνή	*uenh <sub>1</sub> -	ἦός, αὐός	1.*h <sub>2</sub> ues-
εὐνίς	*h <sub>1</sub> ueh <sub>2</sub> -	θάλλω	*d <sup>h</sup> alh <sub>1</sub> -
εὐρίσκω	*ureh <sub>1</sub> -	ἔθαλον; τέθηλα, dor. τέθαλα-	
εὐρον; εὐρηκα-		θάμβος, θαμβέω	1.*d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -
εὐχόμεαι	*h <sub>1</sub> ueg <sup>uh</sup> -	θάπτω	2.d <sup>h</sup> emb <sup>h</sup> -
εὐκτο; εὐξάμην-		ἔθαγα; τέθαμμαι; ἐτάφην-	
εἴω	*h <sub>1</sub> eus-	θαρσέω	*d <sup>h</sup> ers-
εὔσα-		τεθαροσθήκασι-	
ἔχραον	*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-	θεῖνω	*g <sup>uh</sup> en-
χραύση-		ἔπεφον, ἔθεινα, ἔθενον; πέφαται-	
ἔχε-πευκτής	*reuǵ <sup>h</sup> -	θέλω	*g <sup>h</sup> uelg <sup>(u)h</sup> -
ἔχω	*seǵ <sup>h</sup> -	θέρομαι	*g <sup>uh</sup> er-
ἔξω; ἔσχον-		θερέω-	
ἔφαγον	*b <sup>h</sup> ag-	θέσσασθαι	*g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -
-ἐφουσεν (Hsch.)	1.*b <sup>h</sup> reuH-	θέσσεσθαι (Hsch.)-	
ἔωρεῖν	*h <sub>2</sub> uer-	θέω, θείω	*d <sup>h</sup> ei-
ζα-χρηγής	*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-	θεύσομαι-	
ζέει	*ies-	θήγω	*d <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> ǵ <sup>h</sup> -
ζέσσε-		θάγω (dor.); θηξάσθω θήξαις;	
ζείναμεν (Hsch.)	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	τέθωκται-	
		θήρ	*g <sup>h</sup> uer-

θῆσθαι	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	ίναλαλισμένα (kret.)	*h <sub>2</sub> leiH-
θήσατο-		ινάω; ινάσσαι	*heis(h <sub>2</sub> )-
θιγγάνω	*d <sup>h</sup> eig <sup>h</sup> -	ιός	2.*ueis-
ἔθιγον-		ἴξαι (Hsch.)	*seik <sup>h</sup> -
θνήσκω	*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -	ἰστάνω	*steh <sub>2</sub> -
ἔθανον; τέθναμεν-		ἴστημι, ἴσταμαι	*steh <sub>2</sub> -
θάρνυμαι, θάρνυσθαι	*d <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	ἔστην, ἔστησα; ἔστηκα ἔσταμεν-	
θράσσω	*d <sup>h</sup> reh <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -	ἰσχω	*seg <sup>h</sup> -
ἔθραξα-		ἰχανάω, ἰχαίνει	*Heig <sup>h</sup> -
θραύω	*d <sup>h</sup> reus-	καθάρως	*kreth <sub>2</sub> -
ἔθραυσα; θραυστός-		καινός	*ken-
θρέομαι	1.*d <sup>h</sup> reu-	καινύμαι	*kend-
θροέω	1.*d <sup>h</sup> reu-	κέκασται, κεκαδμένος-	
θρύπτω	*d <sup>h</sup> reub <sup>h</sup> -	καίνω	*iken-
διατρυφέν-		ἔκωνον; κέκωνα-	
θρώσκω	*d <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	καίω	1.*keh <sub>2</sub> u-
-θροέονται; ἔθρορον-		ἔκηα, ἔκασσα; ἐκάη-	
θυίω, θύω	*d <sup>h</sup> euh-	καλιέω	*kleh <sub>1</sub> -
θυνέω, θύνω	*d <sup>h</sup> euh-	κάλημα (äol.); ἐκέκλετο; κέκλημαι-	
θουσκοός	*(s)keuh <sub>1</sub> -	κάμνω	*kemh <sub>2</sub> -
θύσεται	*d <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -	ἔκαμον; κεκμηώς-	
θύω	*d <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	κάμπτω	*kamp-
θύσε-		καπνός m.	*kuep-
Ἰάλλμενος	1.*sel-	κάπτω	*keh <sub>2</sub> p-
ιάλλω	1.*sel-	καρπός m. 'Frucht'	*(s)kerp-
ιάομαι	*heis(h <sub>2</sub> )-	καρπός m. 'Handwurzel'	*k <sup>h</sup> erpH-
ιάπτω	*seng <sup>h</sup> -	καταπτήτην	*peth <sub>1</sub> -
ιαψ(α)-		καταβάσσα	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
ιαύω	2.*h <sub>2</sub> ues-	κέαθοι (Hsch.)	*keih <sub>2</sub> -
ἄεσα-		κείρω	2.*(s)ker-
ἰαχε	*ueh <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -	ἔκερσε; ἐκάρην-	
ἰδεῖν s. εἶδον-		κεῖται	1.*kei-
ιδίω	1.*sueid-	κείω	
ἰέμαι	*ueih <sub>1</sub> -	κείων	2.*keh <sub>2</sub> u-
εἰείσατο-		κέασσαι-	
ἴζω, ἴζομαι	*sed-	κεκάδοντο, κεκαδών	*kad-
ἔζεαι; ἔζετο, ἔσαι-		κέλλω	*kel-
ἴημι	*H <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> -	κέλσω; ἐκέλαμεν-	
ἦσω; ἔηκα-		κέλομαι	*kel-
ἰθύς	*seHd <sup>h</sup> -	κέντο (lak.)-	
ἴκω	*seik-	κεντέω	*kent-
ἰκάνω, ἰκνέομαι; ἴκετο, ἴξε, ἴξον-		κένσαι-	
ἴλαμαι	*selh <sub>2</sub> -	κεραίζω	1.*kerh <sub>2</sub> -
ἰλάσκομαι, ἰλάνονται; ἰλάσσομαι;		κεράννυμι	2.*kerh <sub>2</sub> -
ἰλασσόμενος; εἰλήθη (Hsch.), ἰλήθη,		κερῶ, κεράσω; ἐκέρασα, -κρήσαι;	
äol. ἔλλαθι, ἔλλατε-		κέκραται-	
ἴλαος	*selh <sub>2</sub> -	κευθω	*keud <sup>h</sup> -
ἰμείρω	1.*(s)mer-	κύθε, κεῦσαι; κέκευθεν-	
ἰμψας (Hsch.)	*miek <sup>h</sup> -		

κῆδομαι, κῆδος	*kēh <sub>2</sub> d-	κουρά f.	2.*kers-
κέκηδα-		- κουρος	1.*kērs-
κῆδος	*kēh <sub>2</sub> d-	κοχυδεῖν	*g <sup>h</sup> eu <sub>2</sub> d-
κηκίς, κακίς	*kēh <sub>2</sub> k-	κραδάων	1.*(s)kēr-
κῆλέω	*kēlh <sub>1</sub> -	κραδίη	1.*(s)kēr-
κῆρυξ	1.*kerH-	κράμβος	*(s)kerb-
κίδναμαι	*(s)kedh <sub>2</sub> -	κρέκω	*kreĕ-
ἐκέδασσα-		ἐκρεῖα-	
κικλήσκω	*kīleh <sub>1</sub> -	κρέμαμαι	*kremh <sub>2</sub> -
κινέω	*kēih <sub>2</sub> -	κρεμάννυμι	*kremh <sub>2</sub> -
κίνυμαι; ἔκιε, κίατο (Hsch.),		κρεμόω, ἐκρέμασα-	
- ἐκίαθον		κρέων, κρείων	*kreiH-
κίρνημι, κιννάω	2.*kerh <sub>2</sub> -	κρήνημι	*kremh <sub>2</sub> -
κιχάνω	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	κρημνός	*kremh <sub>2</sub> -
κιχήσομαι; κιχήτην, ἔκιχον-		κράμνημι	*kremh <sub>2</sub> -
κλαίω	*k <sup>l</sup> leh <sub>2</sub> u-	κρίνω	*kreh <sub>1</sub> (i)-
ἐκλαυσα-		κρινῶ; ἔκρινα; κεκριμένος; κριτός-	
κλάω	*kelh <sub>2</sub> -	κροτέω	*kret-
- κλάς, κλασσ-		κρούω	*kreus-
κλείω	*kleu-	κτάομαι	1.*tek-
κλέομαι	*k <sup>l</sup> eu-	κτείνω	*t <sup>l</sup> en-
κλέω		- κτείνυμι; ἔκτα ἔκταμεν ἔκταν	
κλέπτω	*klep-	- ἔκτατο, ἔκτανον, - σκενη (kret.),	
ἐκλεψα-		ἔκτεινα; - ἔκτονα-	
κλευσόμεθα (Hsch.)	*kleus-	κτίζω	*t <sup>l</sup> ei-
κλίνω	*k <sup>l</sup> ei-	κτίμενος; ἔκτισ(σ)α-	
κλίννω (lesb.); κλινεῖν; κλίναι,		κνέω	*k <sup>l</sup> ueh <sub>1</sub> -
κέκλιται-		κυσάμενη, κυῆσαι-	
κλόνος	*kel-	κυκάω	*k <sup>l</sup> uath <sub>2</sub> -
- κλοπέομαι	*klep-	κύκνος	1.*k <sup>l</sup> uek-
κλύζω	*k <sup>l</sup> euH-	κυνέω	*k <sup>l</sup> uas-
κλώθω	*k <sup>l</sup> leh <sub>3</sub> d <sup>h</sup> -	κύσσαι-	
ἔκλωσα-		κυνθάνει (Hsch.)	*keud <sup>h</sup> -
κναίω	*kneh <sub>2</sub> -	κύπτω	*keub <sup>h</sup> -
κνάω, κνή	*kneh <sub>2</sub> -	ἐκνυα-	
ἐκνησα, -ἐκνιασα-		κυφός	*keub <sup>h</sup> -
κνίζω	*kneid-	κῶμος	*keNs, 1.*keh <sub>2</sub> -
ἐκνιασα-		λαγάσαι (kret.)	*selg-
κνύω	*kneuH-	λαγάσαι (Hsch.)-	
κοῶ	*(s)keu <sub>1</sub> H-	λαγῶν (EM), λαγγάζω	*stlēg <sup>h</sup> -
κολεῖν (Hsch.)	*kel-	λαγῶς	*stlēg <sup>h</sup> -
κομέω	*kēmeh <sub>2</sub> -	λάζομαι	*stleh <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -
- κονέω	*kenh <sub>1</sub> -	λαίειν (Hsch.)	1.*leh <sub>2</sub> -
κόπτω	1.*(s)kep-	λαμβάνω	*stleh <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -
ἐκοψα-		λήψομαι; ἔλ(λ)αβον, λελαβέσθαι;	
κορέννυμι	*kerh <sub>3</sub> -	εἴληφα-	
κορέω, κορέσκω; κορέω;		λάμπω	*leh <sub>2</sub> p-
ἐκόρεσ(σ)α-		λανθάνει	*leh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -
κόσμος	*kes-	λήθει; λήσει; ἔλαθε; λέληθε-	

λάσκω	*le <sub>h</sub> k-	μαδάω	*mad-
έλακε; λέληκε-		μαδαρός	*mad-
-λαφής, λάφυρα	*lemb <sup>h</sup> -	μαζός	*masd-
λέγω	*leḡ-	μαίνομαι	1.*men-
έλεξα έλέγμην λέκτο-		έμνηνα - έμνήνατο; μέμνηνα; έμάνην-	
λείβω	2.*leiH-	μαίομαι	*mes-
λείπω	*lei <sup>k</sup> -	μάομαι (äol.); -μάσσασθαι-	
λιμπάνω; λείπω; έλιπον; λέλοιπεν;		μαλακάος	1.*meld <sup>h</sup> -
λίπεν-		μάλθων	1.*meld <sup>h</sup> -
λείχω	*leiḡ <sup>h</sup> -	μαραίνω	*merh <sub>2</sub> -
λείξαι-		μάρναμαι	*merh <sub>2</sub> -
λελιημένος	*las-	μασάομαι	*meth <sub>2</sub> -
λελιχημότες	*leiḡ <sup>h</sup> -	έμασσησάμην-	
λέπω	*lep-	μάσσω, μάττω	*maḡ, *menk-
λέψαι; -λελεμμένος-		έμασσα; μέμαχα μεμαḡμένη; έμάγη-	
λεύσσω	*leu <sup>t</sup> -	μάχομαι	*mag <sup>h</sup> -
λευττοντ -		μαχήσομαι; μαχητόν-	
λέχεται (Hsch.)	*leg <sup>h</sup> -	μάχος (dor.)	*mag <sup>h</sup> -
λέζεται; έλεξα έλέξατο, έλεκτο;		μέδω, μέδομαι	1.*med-
λελοχηά (Hsch.)-		μείγνυμι, μίγνυμι	*mei <sup>k</sup> -
λέω, λῶ (dor.)	*melh <sub>1</sub> -	μίσγω; μείζω; έμειξα, έμικτο;	
λήγω	*sleh <sub>1</sub> ḡ'-	έμίγην-	
έλληξα-		μείρομαι	2.*(s)mer-
ληδείν (Hsch.)	*leh <sub>1</sub> d-	έμμορε, είμαρται-	
ληκάν (Hsch.)	2.*lek-	μέλδω, μελδόμενος	*meld-
λήμμα	*sleh <sub>2</sub> ḡ <sup>h</sup> -	μέμονα, μέμαμεν	1.*men-
ληνίς	*las-	μένω	2.*men-
λιάζομαι	*lei <sub>h</sub> ḡ-	μενῶ; έμεινα; μεμένηκα-	
λιάσσει; λιάσθη-		μέριμνα	1.*(s)mer-
λίγην	*sleiḡ-	μέρος	2.*(s)mer-
λίζει (Hsch.)	*leid-	μεστός	2.*med-
λιλαίομαι	*las-	μέτρον	2.*met-
λίναμαι (Hsch.)	*lei <sub>h</sub> ḡ-	μήδομαι	1.*med-
λίνδεσθαι (Hsch.)	*leid-	μήστο (Hsch.)-	
λίπτω	2.*leip-	μηνῶ	*meh <sub>2</sub> -
λελιμμένος-		μινήσχω	*mneh <sub>2</sub> -
λίσσομαι	2.*leit-	μνήσκειται; έμνησα - σάμην;	
λίτομαι; λιτέσθαι-		μέμνημαι-	
λιχμάω	*leiḡ <sup>h</sup> -	μίμνω	2.*men-
λούω	*leu <sub>h</sub> ḡ-	μινύθω	1.*mei <sup>h</sup> -
λοέω, λόε, λῶω; λοέσαι;		-μμειδής, έμειδήσα	*smei-
λελουμένος-		μνάομαι	*mneh <sub>2</sub> -
λυγγανάμενον (Hsch.)	*(s)leuḡ-	-μύσσω, -ομαι	*meu <sup>k</sup> -
λύγος	2.*leu <sup>ḡ</sup> '-	μύστης	*meu <sup>s</sup> -
λύζω	*(s)leuḡ-	μύω	*meu <sup>s</sup> -
έλυξα-		έμυσε; μέμυκε-	
λύθρον, λῦμα	*leu-	μῶλος	*meh <sub>3</sub> -
λύω	*leuH-	νάει	*sneu-
έλυσα, λύτο; λέλυμαι-		ναύει (Hsch.), ναϊον-	

ναίω, ναιόμενος	*nes-	οἴφω	*iebh-
νάσσα-		οἶχ νέω	*h <sub>3</sub> eig <sup>h</sup> -
νάρκη	*snerk-	οἶχομαι	*h <sub>3</sub> eig <sup>h</sup> -
νεῖκος	*neik-	ὀκέλλω	*kel-
νεῖφει	*sneiǵ <sup>uh</sup> -	ὄκειλα-	
- ἐνειψε-		ὀλέκω	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -
νέμω, -ομαι	1.*nem-	ὀλεσκε-	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -
ἐνειμα-		ὀλιβρός	*sleiβ-
νεόδματος	1.*demh <sub>2</sub> -	ὀλισθάνω	*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -
νέομαι	*nes-	ὀλισθε-	
Νέστωρ	*nes-	ὀλλυμι	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -
νεύω	*neυ-	ὀλεσσα, ὠλόμην; ὄλωλα-	
ἐνευσα; νένευκα - νένευμαι-		ὀμιχειν	*h <sub>3</sub> meig <sup>h</sup> -
- νέφει	1.*nebh <sup>h</sup> -	ὀμιξεν-	
- νένοφεν-		ὀμνυμι	*h <sub>2</sub> emh <sub>3</sub> -
νέφος n.	1.*nebh <sup>h</sup> -	ὀμοσ(σ)α-	
νέω	*s)neh <sub>2</sub> -	ὀμόργνυμι	*h <sub>2</sub> merǵ-
ἐννεον; νεύσαι-		ὀμορξάμενος-	
νημερτής	*h <sub>2</sub> meri-	ὀμφή	*seng <sup>uh</sup> -
νήφω, νάφω	*h <sub>1</sub> eg <sup>uh</sup> -	ὀνίνημι, ὀνίναμαι	*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -
νήχω	*s)neh <sub>2</sub> -	ὄνησα, - ὄνητο ὄνατο - ὄναιο	
νάχω (dor.)-		ὄνομαι	*h <sub>2</sub> neh <sub>3</sub> -
νήω, νῆ	*sneh <sub>1</sub> -	ὄνατο; ὠνοσάμην-	
ἐννη (äol.), νήθω; ἔνησα-		ὄπυῖω	*h <sub>3</sub> peis-
νίζω, νίζομαι	*neiǵ <sup>u</sup> -	ὄράω	1.*ser-
ἐνιψα; νένιπται-		ὄρεγω	*h <sub>3</sub> reǵ-
νίσομαι	*nes-	ὄρεγνύς; ἄρεξα; ὀρωρέχεται-	
νίφα	*sneiǵ <sup>uh</sup> -	ὄρεοντο	*h <sub>3</sub> er-
νοέω	*neυ-	ὀριγνάομαι	*h <sub>3</sub> reǵ-
νόος	*nei-	ὀρίνω, ὀρίνω (lesb.)	*h <sub>3</sub> reiH-
νύμφη	*sneuib <sup>h</sup> -	ὀρώρεται-	
νύξ f.	*neg <sup>u</sup> -	ὀρμή	*serh <sub>3</sub> -
νύχιος	*neg <sup>u</sup> -	ὄρμος	2.*ser-
ξαίνω	*ksen-	ὄρνυμι	*h <sub>3</sub> er-
ξανεῖν; ξῆναι-		ἄρτο, ἄρετο, ἄρσα; ὄρωρα-	
ξυρόν, ξυρός	*kseυ-	ἄρονται	1.*ser-
ξύω	*kseυ-	ὄρυσσω, att. ὄρτυτω	*h <sub>3</sub> reuk-
ἔξυσα-		ὄρυξά; ὄραρυκτο-	
ὄγκος	*h <sub>2</sub> enk-	ὄρχεομαι	*h <sub>1</sub> erǵ <sup>h</sup> -
ὀδός	*sed-	ὄρχις	*h <sub>1</sub> erǵ <sup>h</sup> -
ὀδύσσασθαι	2.*h <sub>3</sub> ed-	ὄσσε	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -
ὀδυσεύς	*deik-	ὄσσομαι	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -
ὄζω; ὀδάδει	1.*h <sub>3</sub> ed-	ὄσομαι; ὄπωπα-	
οἶγνυμι	*ueig-	ὄσφραίνομαι	*g <sup>uh</sup> reh <sub>1</sub> -
οἶδα, ἰδμεν	*ueid-	ὄσφρήσομαι; ὄσφρέσθαι-	
εἶδα, εἰδάς-		ὄτρύνω	*tuer-
οιδέω, οιδάω, οιδάω	*h <sub>2</sub> eid-	οὔρέω	*h <sub>2</sub> uers-
οἶκος	*ueik-	οὔτάω	*h <sub>3</sub> uath <sub>2</sub> -
οἴσομαι	*h <sub>3</sub> eit-	οὔτα, οὔτασα-	

όχέομαι	*meǵ <sup>h</sup> -	πέτομαι	2.*peth <sub>2</sub> -
όχέω	*seǵ <sup>h</sup> -	πέταμαι; έπτατο, έπτετο, έπτην-	
όχθέω*	*h <sub>2</sub> ed <sup>h</sup> ǵ <sup>h</sup> -	πεύθομαι	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -
όχθησ <sup>ο</sup> -		πυθάνομαι; πεύσομαι; έπυθόμην;	
παίω	*rieh <sub>2</sub> -	πευθύοιτο πέτυσμαι-	
έπαισα-		πεύκη f.	*preǵ <sup>h</sup> -
πάλλω	*pelh <sub>1</sub> -	- πευκής	*preǵ <sup>h</sup> -
έπηλα, πεπαλών-		πεφίσεται	1.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
πάλτο	1.*sel-	πῆ, πῆν	*(s)kueh <sub>1</sub> t-
πάν- αγρος	*h <sub>2</sub> ǵ <sup>h</sup> er-	πήγγυμι, -μαι	*reh <sub>2</sub> ǵ-
πάσσω, πάττω	*(s)kueh <sub>1</sub> t-	έπηξαι; πέπηγε; έπάγη-	
έπασα-		πίλναμαι	*pelh <sub>2</sub> -
πάσχω	*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> , *k <sup>u</sup> end <sup>h</sup> -	πιλνῶ; πλήτο; πεπλημένος-	
πασκω (el.); πείσομαι; έπαθον;		πίμπλημι	*pleh <sub>1</sub> -
πέπονθα πέπασθε πεπαθύη-		έπλησα, πλήτο-	
πατέω	*rent-	πίμπρημι	*preh <sub>1</sub> -
πάτος	*rent-	έν- έπρηθον; έπρησα-	
παύω, -ομαι	*reh <sub>2</sub> u-	πίνω	*reh <sub>3</sub> (i)-
έπανσα έπανσάμην; πέπανται-		πώνω (äol.); έπιον, πίθι, äol. πάθι;	
παφλάζω	*b <sup>h</sup> led-	πέπακα - πέποται-	
παχύς	*b <sup>h</sup> enǵ <sup>h</sup> -	-πιτάσκομαι	*kueh <sub>2</sub> -
πέζις	*pesd-	πιπράσκω	*perh <sub>2</sub> -
πείθομαι, πείθω	*b <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -	πίπτω	*peth <sub>1</sub> -
έπεισα, έπιθύμην, πεπιθειν πεπι-		πесέομαι; -πτήτην, έπεσον, dor.	
θέσθαι; πέποιθα-		έπετον, πέπτωκα, πεπτεώς/πεπτηώς-	
πείρω	1.*per-	πλάζω	*pleh <sub>2</sub> ǵ-
έπειρα; πεπαρμένους; έπάρην-		πλάγξαι; πλάγχθη-	
πεκτέω	1.*pek-	πλάζω*, έπλαζε	*pleh <sub>2</sub> ǵ-
πέκω	1.*pek-	πλήξε-	
έπεξα-		πλάξ, -κός	*pleh <sub>3</sub> k-
πέλας	*pelk-	πλατύς	*pleh <sub>2</sub> -
πελεμίζω	*pelh <sub>1</sub> -	πλαφλάζω	*b <sup>h</sup> led-
πέλομαι, πέλω	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	πλέκω	*plek-
έπλετο, έπλεν-		έπλεξα-	
πένομαι	*(s)penh <sub>1</sub> -	πλέω	*pleu-
πέπαμαι	*kueh <sub>2</sub> -	πλεύσομαι; έπλευσα-	
έπασάμην-		πλήθω	*pleh <sub>1</sub> -
πέπον (ῶ)	2.*pek <sup>u</sup> -	πέπληθε-	
πέπρωται s. έπορον-		-πλήσσω, att. -πλήττω	*pleh <sub>2</sub> ǵ-
πέρδομαι	*perd-	έπληξα; (έ)πέπληγον; έπλήγην-	
- έπαρδεν; πέπορδα-		πλύνω	*pleu-
πέρθω	*b <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	πλώω	*pleh <sub>3</sub> -
έπερσα, έπραθον-		άπ- έπλω-	
πέρνημι	*perh <sub>2</sub> -	πνέω	*rneu-
έπέρασ(σ)α-		έπνευσε-	
πέσσω, att. πέττω	1.*pek <sup>u</sup> -	πνυ-	*rneuH-
έπεψα-		άμπνυτο, άμπνυε; πέπνυσαι-	
πετάννυμι	1.*peth <sub>2</sub> -	ποδινηκής	*h <sub>2</sub> nek-
πίτνημι; έπέτασ(σ)α; πέπταται-		ποθέω	*ǵ <sup>u</sup> ed <sup>h</sup> -



ποιέω, ποιέομαι	2.*k <sup>h</sup> eṭi-	ρόθος	*reḡ-
εποίησε-		ρόμβος	*uremb-
ποιμήν	*reḥ <sub>2</sub> (i)-	ρόμφεω	*sreb <sup>h</sup> -
-ποιός	2.*k <sup>h</sup> eṭi-	ρύμφεω	*sreb <sup>h</sup> -
πόλεμος	*relh <sub>1</sub> -	ρύομαι	*serh <sub>3</sub> -
πολέω	*k <sup>h</sup> elh <sub>1</sub> -	έρρῶσαντο-	
πολύς	*pleh <sub>1</sub> -	σάος	*teu <sub>h</sub> <sub>2</sub> -
πονέομαι	*(s)penh <sub>1</sub> -	σάρξ, σύρξ (äol. dor.)	*tuerk-
πορθέω	*b <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	σάττω	*tuenk-
πορφύρα	*b <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> -	σάζαι-	
ποτάομαι	2.*peth <sub>2</sub> -	σβέννυμι	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
πλάματα (boioi.)	*kueh <sub>2</sub> -	σβέσω, σβήσομαι; ἔσβη, ἔσβες(σ)α,	
πραῦς	*preiH-	dor. σβήτε; ἔσβηκα, ἔσβεςμαι;	
πρέπω	*prep-	σβεσθῆναι-	
ἔπρεψα-		-σβῶσαι	*(s)g <sup>h</sup> esh <sub>2</sub> -
Προ-μαθεύς	*meth <sub>2</sub> -	σέβομαι	*i <sub>2</sub> e g <sup>h</sup> -
πταίω	*rieh <sub>2</sub> -	σείρη	*tuerH-
πτάρνυμαι	*pster-	σεῖω	*tueis-
ἔπταρε-		+σιόντα, σεῖσαι-	
πτήσσω	*rieh <sub>2</sub> k-	σεύομαι, ἐσσεύοντο	*k <sup>h</sup> i <sub>2</sub> eu-
dor. πτάσσω, ἔπτηξα, dor. ἔπταξα-		σέω; ἔσσενα, σύθι (Hsch.), ἔσσυτο	
πτίσσω	*rei <sub>3</sub> s-	σύττο; ἔσσυται-	
πτοᾶν	*rieh <sub>2</sub> -	σήθω	*k <sup>h</sup> i <sub>2</sub> eh <sub>2</sub> -
πτύω	*spri <sub>2</sub> euH-	σῶσι, σῆσαι; att. - ττάω; ἐττημένος-	
ἔπτυσα-		σήπεται	*K <sup>h</sup> i <sub>2</sub> eh <sub>2</sub> p-
πτῶξ	*rieh <sub>2</sub> k-	σέσηπε; σαπήη-	
πτῶσσω	*rieh <sub>2</sub> k-	σκάζω	*(s)keniḡ'-
πύγμα f.	*re <sup>h</sup> ḡ'-	σκαῖρω	1.*(s)ker-
πυρπολέω	*k <sup>h</sup> elh <sub>1</sub> -	σκαλίσ f.	2.*(s)kel-
πύθομαι, -ω	2.*re <sup>h</sup> H-	σκάλλω	2.*(s)kel-
πύξ	*re <sup>h</sup> ḡ'-	σκαλμός	2.*(s)kel-
παλέομαι	*k <sup>h</sup> elh <sub>1</sub> -	σκανά (dor.)	*skeH(i)-
πάμα	*reḥ <sub>2</sub> (i)-	σκάπτω	*skab <sup>h</sup> -
πατάομαι	2.*peth <sub>2</sub> -	ἔσκαψα-	
ράδινός	*ured-	σκάριφος, σκαριφάομαι	*s <sup>h</sup> r <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -
ράπτω	*uerp-	σκάφη	*skab <sup>h</sup> -
ῥέζω	*'(s)re <sup>h</sup> ḡ'-	σκεδάννυμι	*(s)kedh <sub>2</sub> -
ῥέζαι-		σκίδνημι; ἐσκέδασα-	
<sup>2</sup> ῥέζω	2.*uerḡ-	σκελετός	*(s)kelh <sub>1</sub> -
ῥέζω; ἔρρεξα-		σκέλλομαι	*(s)kelh <sub>1</sub> -
ρέμβομαι	*uremb-	*σκάλλω; -έσκλη, σκήλειε;	
ρέπω	*urep-	ἔσκληκα-	
ρέψαι-		σκεπάζω	2.*(s)kep-
ρέω	*sreu-	σκέπαρνον	1.*(s)kep-
ἔρρευσα; ἔρρῦη-		σκέπτομαι	*spek-
ρήγγυμι	*ureh <sub>1</sub> ḡ-	σκέψατο-	
ἔρρηξα; ἔρρωγε; -ερράγη-		σκέπω	2.*(s)kep-
ρίγέω	*sreiH <sup>h</sup> ḡ'-	σκιά	*skeH(i)-
ἔρριγησα; ἔρριγα-		σκίδνημι s. σκεδάννυμι-	

- σκόος	*(s)keu <sup>h</sup> i-	σίζω	*(s)teig-
σκοπέω	*spek-	ἔστιξα-	
σκύλλω	2.*(s)kel-	στιφρός	*steib-
σκῶρ, σκατός	*ker(H)-	στόρνυμι	*sterh <sub>3</sub> -
σμήμα	*smeh <sub>1</sub> -	στορέννυμι, σπρώννυμι (σπρώνω);	
σμήχω	*smeh <sub>1</sub> -	ἑστόρεσα, ἔστρωσα; ἔστρωται-	
σμοροδοῦν (Hsch.)	*smerd-	σπραγγός	*steng-
σμόρδωνες	*smerd-	σπρα τηγός	*seh <sub>2</sub> g <sup>l</sup> -
σμά, σμή	*smeh <sub>1</sub> -	σπρεύγομαι	*streug-
σμά; ἔσμησα-		στρέφα	*streb <sup>h</sup> -
σοβέω	*tieg <sup>h</sup> -	ἔστρεψα; ἔστροφα-	
σέω	*k <sup>h</sup> ie <sup>h</sup> -	στυγέω	*(s)teug-
σορός	*t <sup>h</sup> erH-	ἔστυγον-	
σπάω	*(s)peh <sub>2</sub> -	στύγος	*(s)teug-
ἔσπασα-		συννεφής	1.*neb <sup>h</sup> -
σπείρω	3.*sper-	συρφετός	*s <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -
σπερῶ; ἔσπειρα-		σφάλλω, -ομαι	*(s)g <sup>h</sup> h <sub>2</sub> el-
σπένδω	1.*spend-	ἔσφαλλον; ἔσφαλλον-	
ἔσπεισα-		σφαραζέομαι	*sp <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> g-
σπέρχομαι, -σπερχω	*sperg <sup>h</sup> -	-σφάραγο-	
ἑσπερξάμην-		σφίγγω	*sp <sup>h</sup> eig-
σπεύδω	*speud-	σφίγγαι-	
ἑσπενυσα-		σφυρόν	*sp <sup>h</sup> erH-
στάζω	*steh <sub>2</sub> g <sup>l</sup> -	σχάω	*sk <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> (i)-
ἑσταξα-		σχάζω; ἑσχασα-	
σταλάσσω	*stelh <sub>2</sub> k-	σχίζω	*sk <sup>h</sup> eid-
σταλάζω, σταλάω; ἑστάλαξα-		ἑσχισα-	
στανύω (kret.)	*steh <sub>2</sub> -	σῶμα n.	*stieH-
στέαρ n.	*stieH-	ταγή	*tag-
στέγω	*(s)teg-	ταγός (thessal.)	*tag-
στέξαι-		τάλαντα	*telh <sub>2</sub> -
στείβω	*steib-	τάλασσαι s. ἑτλην-	
στείχω	*steig <sup>h</sup> -	τάννυται	*ten-
ἑστιχον-		τανύω; τανύσσαι-	
στέλλω	*stel-	ταράσσω	*d <sup>h</sup> reh <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -
ἑστειλα; ἑσταλμαι; ἑστάλην-		ἑτάραξα; τέτηρα-	
στέμβω	*stemb <sup>h</sup> H-	τάρβος, ταρβέω	*terg <sup>h</sup> -
στένω	*sten-	τάσσω, τάττω	*tag-
στέργω	*sterg-	τάξω; ἑταξα-	
στέρξαι; ἑστοργα-		τέγγω	1.*ten <sup>g</sup> l-
-στερέω	*sterh <sub>1</sub> -	ἑτεγξα-	
στερῶ; στερέσαι, στερήσαι, delph.		τείννυμαι	3.*k <sup>h</sup> ei-
σταρέσω-		τεινύτω (kret.); τείσασθαι-	
στέρομαι	*sterh <sub>1</sub> -	τείνω	*ten-
στέρφος	*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -	ἑτεινα; τέταται-	
στεῦται	*steu-	τείρω	*terh <sub>1</sub> -
στέφω	*(s)teg <sup>h</sup> -	τερέσσω; ἑτησα, τέρεσσην (Hsch.);	
ἑστεψα-		τηγός-	
σπιβαρός	*steib-	τέκμαρ	*k <sup>h</sup> e <sup>h</sup> -

τέκτων m.	*teik-	τλῆναι s. ἐτλην-	
τελαμών	*telh <sub>2</sub> -	τρανής	*terh <sub>2</sub> -
τελέθω	*k <sup>h</sup> elhi-	τραπέω	1.*trep-
τέλλομαι, τέλλω (kret.); ἔτειλαν	*k <sup>h</sup> elhi-	τρέμω	*trem-
-τέλλω, -τέλλομαι	*telh <sub>2</sub> -	τρέπω	2.*trep-
τέλμα	*stelh <sub>2</sub> k-	ἔτραπον, τρέψαι; -τέτραπται-	
τέλομαι (kret.)	*k <sup>h</sup> elhi-	τρέφαω, τρέφομαι	*d <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -
τέμει	*tem-	ἔτραφον, ἔθρεψα; τέτροφεν;	
ἔτετμε-		ἐτράφην-	
τέμνω	*temh <sub>1</sub> -	τρέχω, τράχα; ἔθρεξα	*d <sup>h</sup> reǵ <sup>h</sup> -
τάμνω; τεμέω/τεμῶ; ἔταμον, ἔτεμον;		τρέω	*tres-
τέτμηται; τμητός-		ἔτρεσεν-	
τένδω	2.*tend-	τρίβω	*treiǵ <sup>h</sup> -
τέννει (Hsch.)	*sten, *stenh <sub>2</sub> -	τρίψαι; τρίψιπται; ἐτρίβη-	
τένται (kyren.)	*k <sup>h</sup> elhi-	τρομέω	*trem-
τένων	*ten-	τροπέω	2.*trep-
τέρετρον	*terh <sub>1</sub> -	τρύφισ	*d <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -
τέρπομαι, τέρπω	1.*terp-	τρυγεῖ	*treug-
ταρπώμεθα, τέρψαι; τραπέοιμεν		τρύσκει; ἔτρυγεν-	
ἐτάρπην-		- τρύγετος	*treug-
τέρσομαι	*ters-	τρύγη f.	*treug-
τερσήναι-		τρύπη, τρυπάω	*treup-
τεταχών	*teh <sub>2</sub> ǵ'-	τρύχω	*treuH-
τεύχω	*d <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> , 1.*teuk-	τρύω	*treuH-
ἔτευξα τέτυκον; τετευχώς τέτυκται		τρύσαι; τέτρυμαι-	
τετεύχεται-		τρώγω	*treh <sub>3</sub> ǵ'-
τήκομαι, τήκω	*teh <sub>2</sub> k-	τρώξομαι; τραγεῖν-	
ἔτηξε; τέτηκα; ἐτάκη-		τροπάω	2.*trep-
τῆλε	*k <sup>h</sup> elhi-	- ττάω s. σήθω-	
τηρέω	1.*k <sup>h</sup> ei-	τυγχάνω	*d <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> -
τηρός	1.*k <sup>h</sup> ei-	ἔτυχον, ἐτύχησα-	
τήτη	1.*teh <sub>2</sub> -	τύκος	1.*teuk-
τηύσιος	1.*teh <sub>2</sub> -	- τύπας	*teup-
τίθημι, τίθεμεν	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	τύπτω	*(s)teup-
θήσω; ἀνεθε ἔθεμεν, ἔθηκε; τέθηκα-		τύψαι; τέτυπται; ἐτύπη-	
τίκτω, -ομαι	*tek-	τύφω	*d <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
τέξω -ομαι; ἔτεκον -όμην, ἔτεξα;		ύγρός	*meg <sup>h</sup> -
τέτοκε-		ύει, ύουσι	*sh <sub>2</sub> eui-
τιμή	1.*k <sup>h</sup> ei-	ύσαι-	
τίνω, τίνομαι	3.*k <sup>h</sup> ei-	ύσμινη	*Hieud <sup>h</sup> -
τειέτω; τείσω τείσομαι; ἔτεισα, äol.		ύφαίνω	*meb <sup>h</sup> -
πεισάι-		φαίνομαι, φαίνω	1.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
τιταίνω	*ten-	ἔφηναι; πέφηναι, πέφασμαι; ἐφάνην-	
τιτρώσκω	*terh <sub>3</sub> -	φάλληκς	*b <sup>h</sup> elk-
τράω; -έτρω -τρώϊ, ἔτρωσα-		φάντα (Hsch.)	1.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
Τιτώ	*teih <sub>1</sub> -	φάσκω	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
τίω	1.*k <sup>h</sup> ei-	φέβομαι	*b <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> -
τίσαι; τετιμένος, τετιηώς τετίημαι		φέγω	*(s)b <sup>h</sup> eng-
τετιημένος-			

φείδομαι	*b <sup>h</sup> e <sub>2</sub> id-	φαίω	*b <sup>h</sup> eh <sub>3</sub> g-
ἐφεισάμην, πεφιδέσθαι-		ἐφάωξα-	
φέρτε	*b <sup>h</sup> er-	φαλεύς	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
φέρω	*b <sup>h</sup> er-	χαίνω	*g <sup>h</sup> an-
φεύγω	1.*b <sup>h</sup> eug-	χάσκα; ἔχανον; κεχηνότα-	
φεύξομαι; ἔφυγον; πεφεύγοι πεφευ-		χαίρω	1.*g <sup>h</sup> er-
γότες, πεφυζότες πεφυγμένοις-		χῆρατο; ἐχάρην-	
φημί, φήσω; ἔφησα	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	χανδάνω	*g <sup>h</sup> ed-
φθάνω	*d <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	χεΐσομαι; ἔχασον; κεχόνδει,	
ἔφθην ἔφθαν φθάμενος, ἔφθασα-		κεχάνδει-	
φθείρω, φθείρομαι	*g <sup>h</sup> er-	χάνος	*g <sup>h</sup> an-
ἄοι. φθέρω, ark. φθήρω, dor. φθαίρω,		χατέω	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
ψείρει (Hsch.); ἔφθειρα, -άμην;		χέζω	*g <sup>h</sup> ed-
-ἐφθορας, -ἐφθορακα, -ἐφθορμαι;		χέσαι; -κέχοδα-	
ἐφθάρην φθαρέντες-		χέω	*g <sup>h</sup> e <sub>1</sub> -
φθίνω	*d <sup>h</sup> g <sup>h</sup> e <sub>1</sub> -	χέω, χεύω; ἔχυτο, ἔχεα, ἔχευα;	
φθινύθω, φθινύουσι (Hsch.), ψίνα		κέχυται-	
(kret.), *φθίει (Hsch.); ἔφθιεν φθίης,		χῆρα, χῆρος	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
ἔφθιτο φθίμενος, ἔφθισα; ἔφθιται		χῆμη	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
-ἐφθιτο-		χόω	*g <sup>h</sup> e <sub>1</sub> -
φιλομμειδής	*smei-	χραύση s. ἔχραον-	
φίτυ	*b <sup>h</sup> e <sub>1</sub> H, *b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	χρίω	*g <sup>h</sup> rei-
φλαδεῖν	*b <sup>h</sup> led-	χρῖσαι-	
φλέγω	*b <sup>h</sup> leḡ-	χρόμος	*g <sup>h</sup> rem-
φλεδόνες	*b <sup>h</sup> led-	ψάω	*b <sup>h</sup> seH-
φλέδων, -ονος	*b <sup>h</sup> led-	ᾠθέω	*ued <sup>h</sup> h <sub>1</sub> -
φλέει	1.*b <sup>h</sup> leiH-	ᾠλκα Akk.	*h <sub>2</sub> uelk-
-ἐφλευσε-		ᾠνός, ᾠνέομαι	2.*ues-
φλίβα	*b <sup>h</sup> leiḡ-	ᾠρα	1.*ie <sub>2</sub> -
φλιδάνω	*b <sup>h</sup> lei <sub>2</sub> -	ᾠρούμαι	*h <sub>3</sub> reuH-
ἔφλιδεν; -πέφλοιδεν-		ᾠρούσασθαι-	
φλοιδούμενος	*b <sup>h</sup> lei <sub>2</sub> -		
φλυδᾶ	*b <sup>h</sup> leudh <sub>2</sub> -	Messapisch	
φλυδαρός	*b <sup>h</sup> leudh <sub>2</sub> -	klaohi	*kleus-
φλύει	1.*b <sup>h</sup> leuH-	-	
ἔφλυε; ἔφλυσε-		-	
φλύζω	*b <sup>h</sup> leuH-		
-φλυνδάνει	*b <sup>h</sup> leudh <sub>2</sub> -		
φοβέω, φοβέομαι	*b <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> -	Venetisch	
φορέω	*b <sup>h</sup> er-	doto	*deh <sub>3</sub> -
φράσσω, φράττω	*b <sup>h</sup> erḡ <sup>h</sup> , *b <sup>h</sup> rek <sup>h</sup> -	*horeionte	1.*g <sup>h</sup> er-
ἔφρασσα-		tolar; toler	*ielh <sub>2</sub> -
φρέαρ, -ατος	1.*b <sup>h</sup> reuH-	vhagst●	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (k)-
φρίσσει	*b <sup>h</sup> reiHk-		
ἔφριξε; πέφρικε-			
φύομαι, φύω	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	Lateinisch	
ἔφυν, ἔφυσσα; πεφύασι-		abdō, -ere	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
φύρω	*b <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> -	aboleō, -ēre	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -
		accendō, -ere	2.*(s)kend-

<i>aceō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>ek-</i>	<i>castrō, -āre</i>	* <i>kes-</i>
<i>adoleō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>el-</i>	<i>castrum</i>	* <i>kes-</i>
<i>aduenam</i>	* <i>g<sup>h</sup>em-</i>	<i>castus</i>	* <i>kes-</i>
<i>agō, -ere</i>	1.* <i>h<sub>2</sub>eġ-</i>	<i>catus</i>	* <i>keh<sub>3</sub>(i)-</i>
<i>aiō, aīs</i>	2.* <i>h<sub>2</sub>eġ-</i>	<i>cella</i>	1.* <i>kel-</i>
<i>-alēscō, -ere</i>	* <i>h<sub>2</sub>el-</i>	<i>cēlō, cēlāre</i>	1.* <i>kel-</i>
<i>algeō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>elġ<sup>h</sup>-</i>	<i>-cendō, -ere</i>	2.*(s) <i>kend-</i>
<i>algor</i>	* <i>h<sub>2</sub>elġ<sup>h</sup>-</i>	<i>cēnseō, -ēre</i>	* <i>keNs-</i>
<i>alō, -ere</i>	* <i>h<sub>2</sub>el-</i>	<i>cernō, -ere</i>	* <i>kreh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>altāre</i>	* <i>h<sub>2</sub>el-</i>	<i>certus</i>	* <i>kreh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>ambulō, -āre</i>	* <i>h<sub>2</sub>elh<sub>2</sub>-</i>	<i>cēueō, -ēre</i>	* <i>keh<sub>1</sub>u-</i>
<i>amō, -āre</i>	* <i>h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-</i>	<i>cieō, -ēre</i>	* <i>keih<sub>2</sub>-</i>
<i>angō, -ere</i>	* <i>h<sub>2</sub>emġ<sup>h</sup>-</i>	<i>ciō, -ere</i>	* <i>keih<sub>2</sub>-</i>
<i>animus</i>	* <i>h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>-</i>	<i>clepō, -ere</i>	* <i>klep-</i>
<i>annus</i>	1.* <i>h<sub>2</sub>et(H)-</i>	<i>cliēns</i>	* <i>klei-</i>
<i>aperiō, -ire</i>	* <i>H<sub>2</sub>er-</i>	<i>-clinō, -āre</i>	* <i>klei-</i>
<i>apiō, -ere</i>	* <i>h<sub>1</sub>ep-</i>	<i>cloāca</i>	* <i>kleuH-</i>
<i>apīscor, -ī</i>	* <i>h<sub>1</sub>ep-</i>	<i>clueō, -ēre</i>	* <i>kleu-</i>
<i>aptus</i>	* <i>h<sub>2</sub>ep-</i>	<i>cluere (alat.)</i>	* <i>kleuH-</i>
<i>aqua</i>	* <i>h<sub>1</sub>eg<sup>uh</sup>-</i>	<i>cluō, -ere</i>	* <i>kleu-</i>
<i>āra</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>coepiō, -ere; coēpi</i>	* <i>h<sub>1</sub>ep-</i>
<i>arātrum</i>	* <i>h<sub>1</sub>erh<sub>3</sub>-</i>	<i>cohum</i>	* <i>kaġ<sup>h</sup>-</i>
<i>arceō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>erġ<sup>h</sup>-</i>	<i>collis</i>	* <i>kelH-</i>
<i>āreō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>colō, -ere</i>	* <i>k<sup>l</sup>elh<sub>1</sub>-</i>
<i>arō, -āre</i>	* <i>h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-</i>	<i>columen</i>	* <i>kelH-</i>
<i>assus</i>	* <i>h<sub>2</sub>eh<sub>1</sub>s-</i>	<i>colus</i>	* <i>k<sup>l</sup>leh<sub>3</sub>d<sup>h</sup>-</i>
<i>audiō, -ire</i>	* <i>h<sub>2</sub>uei<sub>3</sub>s-</i>	<i>compescō, -ere</i>	* <i>perk-</i>
<i>auēō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>eu-</i>	<i>condō, -ere</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>augeō, -ēre</i>	* <i>h<sub>2</sub>euġ-</i>	<i>con-flūgēs</i>	* <i>b<sup>h</sup>leuH-</i>
<i>augustus</i>	* <i>h<sub>2</sub>euġ-</i>	<i>cōniueō, -ēre</i>	* <i>Kneiġ<sup>uh</sup>-</i>
<i>auspex</i>	* <i>spek-</i>	<i>cōnor, -āri</i>	* <i>kenh<sub>1</sub>-</i>
<i>bibō, -ere</i>	* <i>peh<sub>3</sub>(i)-</i>	<i>conquiniscō, -ere</i>	* <i>k<sub>2</sub>uenk-</i>
<i>cadō, -ere</i>	* <i>kad-</i>	<i>cōnsulō, -ere</i>	* <i>selh<sub>1</sub>-</i>
<i>caedō, -ere</i>	* <i>kh<sub>2</sub>eġd-</i>	<i>coquō, -ere</i>	1.* <i>pek<sup>l</sup>-</i>
<i>caleō, -ēre</i>	2.* <i>kel-</i>	<i>cōs</i>	* <i>keh<sub>3</sub>(i)-</i>
<i>calō, -āre</i>	* <i>kleh<sub>1</sub>-</i>	<i>crēdō, -ere</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>calumnia</i>	* <i>kelh<sub>1</sub>-</i>	<i>cremō, -āre</i>	* <i>kremH-</i>
<i>caluor, -ī</i>	* <i>kelh<sub>1</sub>-</i>	<i>-crepis</i>	* <i>KrepH-</i>
<i>campus</i>	* <i>kamp-</i>	<i>crepō, -āre</i>	* <i>KrepH-</i>
<i>candeō, -ēre</i>	2.*(s) <i>kend-</i>	<i>crēscō, -ere</i>	* <i>kerh<sub>3</sub>-</i>
<i>canō, -ere</i>	* <i>kān-</i>	<i>cribrum</i>	* <i>kreh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>capīō, -ere</i>	* <i>keh<sub>2</sub>p-</i>	<i>cubō, -āre</i>	* <i>keubh<sub>2</sub>-</i>
<i>carō, carnis</i>	* <i>(s)kerH-</i>	<i>cūdō, -ere</i>	2.* <i>keh<sub>2</sub>u-</i>
<i>carpō, -ere</i>	* <i>(s)kerp-</i>	<i>culmen</i>	* <i>kelH-</i>
<i>carrō, -ere</i>	* <i>(s)kers-</i>	<i>cūnctor, -āri</i>	* <i>kēnk-</i>
<i>cārus</i>	1.* <i>keh<sub>2</sub>-</i>	<i>-cumbō, -ere</i>	* <i>keubh<sub>2</sub>-</i>
<i>caueō, -ēre</i>	* <i>(s)keuh<sub>1</sub>-</i>	<i>cupiō, -ere</i>	* <i>keup-</i>
<i>cedō, cete</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>	<i>currō, -ere</i>	1.* <i>kers-</i>
<i>careō, -ēre</i>	* <i>kes-</i>	<i>currus</i>	1.* <i>kers-</i>

<i>custōs, -ōdis</i>	*keud <sup>h</sup> -	<i>feruō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>u</sub> -
<i>damnum</i>	*deh <sub>2</sub> p-	<i>fīdō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> ei <sub>d</sub> <sup>h</sup> -
<i>daps</i>	*deh <sub>2</sub> p-	<i>fīndō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> ei <sub>d</sub> -
<i>decet</i>	*dek-	<i>-finēs</i>	*b <sup>h</sup> ei <sub>H</sub> -
<i>decus</i>	*dek-	<i>fīngō, -ere</i>	*d <sup>h</sup> ei <sub>g</sub> <sup>h</sup> -
<i>dēfendō, -ere</i>	*g <sup>uh</sup> en-	<i>fīō, fīeri</i>	*b <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> ₂-
<i>dēleō, -ēre</i>	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -	<i>fīuō, fīuere; fīgere</i>	*d <sup>h</sup> ei <sub>H</sub> g <sup>u</sup> -
<i>dēstinō, -āre</i>	*sth <sub>2</sub> -	<i>flāgitāre, flāgitium</i>	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> g-
<i>diligō, -ere</i>	*h <sub>2</sub> le <sub>g</sub> '-	*flāgō, -ere	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> g-
<i>dicō, -ere</i>	1.*dei <sub>k</sub> -	<i>flēō, flēre</i>	*b <sup>h</sup> leh <sub>1</sub> -
<i>discō, discere</i>	*dek-	<i>flīgō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> lei <sub>g</sub> -
<i>dispennite</i>	1.*peth <sub>2</sub> -	<i>flō, flāre</i>	*b <sup>h</sup> leh <sub>1</sub> -
<i>dissipō, -āre</i>	*seup-	<i>flōs, flōris</i>	*b <sup>h</sup> leh <sub>3</sub> -
<i>dō, dāre</i>	*deh <sub>3</sub> -	<i>flūcius</i>	*b <sup>h</sup> leu <sub>H</sub> -
<i>doceō, -ēre</i>	*dek-	<i>-flūgēs</i>	*b <sup>h</sup> leu <sub>H</sub> -
<i>dolābra</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>fluō, -ere; flūxi</i>	*b <sup>h</sup> leu <sub>H</sub> -
<i>doleō, -ēre</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>flūmen</i>	*b <sup>h</sup> leu <sub>H</sub> -
<i>dolō, -āre</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>fodiō, -ere; fōdi</i>	*b <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -
<i>domō, -āre; domui</i>	2.*demh <sub>2</sub> -	<i>for, fāri</i>	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -
<i>dormiō, -ire</i>	2.*drem-	<i>fossus</i>	*b <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -
<i>dūcō, -ere</i>	*deu <sub>k</sub> -	<i>foue</i>	*d <sup>h</sup> eu-
<i>duim</i>	*deh <sub>3</sub> u-	<i>foueō, -ēre</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>u</sup> <sup>h</sup> -
<i>ēbrius</i>	*h <sub>1</sub> eg <sup>u</sup> <sup>h</sup> -	<i>frangō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> re <sub>g</sub> '-
<i>edō, ēsse; edim</i>	*h <sub>1</sub> ed-	<i>fraus, -dis</i>	2.*d <sup>h</sup> reu-
<i>egeō, egēre</i>	*h <sub>1</sub> e <sub>g</sub> ' <sub>H</sub> -	<i>fremō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> rem-
*eges- n., egestās f.	*h <sub>1</sub> e <sub>g</sub> ' <sub>H</sub> -	<i>frendō, -ere</i>	*g <sup>(u)</sup> <sup>h</sup> rend-
<i>emō, -ere; em; -empst</i>	*h <sub>1</sub> em-	<i>frequēns</i>	*b <sup>h</sup> rek <sup>u</sup> -
<i>ēmungō, -ere</i>	*meu <sub>k</sub> -	<i>frigeō, -ēre</i>	*srei <sub>H</sub> g'-
<i>eō, ire</i>	*h <sub>1</sub> ei-	<i>fruor, frui</i>	*b <sup>h</sup> reu <sub>H</sub> g'-
<i>erciscō, -ere</i>	*h <sub>1</sub> erk-	<i>frūstra</i>	2.*d <sup>h</sup> reu-
<i>erctum</i>	*h <sub>1</sub> erk-	<i>fuās</i>	*b <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> ₂-
<i>ērūgō, -ere</i>	*reu <sub>g</sub> -	<i>fugiō, -ere</i>	1.*b <sup>h</sup> eu <sub>g</sub> -
<i>escit</i>	1.*hes-	<i>fūi</i>	*b <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> ₂-
<i>est, sunt</i>	1.*h <sub>1</sub> es-	<i>fulciō, -ire</i>	*b <sup>h</sup> el <sub>k</sub> -
<i>excellō, -ere</i>	*kel <sub>H</sub> -	<i>fulgeō, -ēre</i>	*b <sup>h</sup> le <sub>g</sub> '-
<i>expergiscor, -sci</i>	*h <sub>1</sub> ger-	<i>fulgō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> le <sub>g</sub> '-
<i>exuō, -ere</i>	*h <sub>2</sub> eu <sub>H</sub> -	<i>fūmus</i>	*d <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> ₂-
<i>faber, fabrē</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>H</sub> b <sup>h</sup> -	<i>fundō, -ere</i>	*g <sup>h</sup> eu <sub>d</sub> -
<i>faciō, -ere</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (k)-	<i>fungor, -i</i>	2.*b <sup>h</sup> eu <sub>g</sub> -
<i>faciō; fēcī, vhe:vhaked (prānestin.)-</i>		<i>furō, -ere</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>h</sub> ₂-
<i>fallō, -ere</i>	* <i>(s)g<sup>u</sup>h<sub>2</sub>el-</i>	<i>fūstis</i>	*b <sup>h</sup> eu <sub>d</sub> -
<i>farciō, -ire</i>	*b <sup>h</sup> rek <sup>u</sup> -	<i>garrīre</i>	*gar-
<i>faueō, -ēre</i>	*d <sup>h</sup> eu-	<i>gaudeō, -ēre; gauisus</i>	*g <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> u-
<i>fēmina</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	<i>gelidus, gelū</i>	*g <sup>h</sup> el-
<i>ferctum</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>g</sub> -	<i>gelō, -āre</i>	*g <sup>h</sup> el-
<i>feriō, -ire</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>H</sub> -	<i>gemō, -ere</i>	*gem-
<i>ferō, ferre</i>	*b <sup>h</sup> er-	<i>genitor</i>	*gēnh <sub>1</sub> -
<i>feram-</i>		<i>genunt</i>	*gēnh <sub>1</sub> -
<i>ferueō, -ēre</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>u</sub> -	<i>gignō, -ere</i>	*gēnh <sub>1</sub> -

glūbō, -ere  
 grāmen  
 grānum  
 grātus, grātēs  
 gremium  
 -gruō, -ere  
 gula  
 habeō, -ēre  
 haruspex  
 hauriō, -īre  
 hērēs  
 hiō, -āre  
 hīscō, -ere  
 horitur  
 horreō, -ēre  
 hortor, -ārī  
 hortus  
 hostis  
 iaciō, -ere  
 iānus  
 icō, -ere  
 inānis  
 inciēns  
 incohō, -āre  
 indō, -ere  
 indulgēō, -ēre  
 induō, -ere  
 inquit, inque  
 insece, insequē  
 insipiō, -ere  
 in-solēns  
 in-soleō, -ēre  
 instigāre  
 intellegō, -ere  
 intrō, -trāre  
 inuītus  
 iocus  
 irrigāre  
 iubeō, -ēre  
 iungō, -ere  
 iuuō, -ārel-ere  
 lāmentum  
 langueō, -ēre  
 lapit  
 lascīuus  
 lassus  
 lateō, -ēre  
 lātrāre  
 lauō, -āre; lāui

\*g<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-  
 \*gres-  
 \*g<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>-  
 \*g<sup>u</sup>erH-  
 \*g<sup>u</sup>rem-  
 \*g<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>u-  
 1.\*guel-  
 \*g<sup>h</sup>eHb-  
 \*spek̄-  
 \*h<sub>2</sub>euis-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>i-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>i-  
 1.\*g<sup>h</sup>er-  
 \*g<sup>h</sup>ers-  
 1.\*g<sup>h</sup>er-  
 2.\*g<sup>h</sup>er-  
 1.\*g<sup>(u)h</sup>es-  
 \*Hieh<sub>2</sub>-  
 1.\*ieh<sub>2</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>eik̄-  
 \*h<sub>2</sub>es-  
 \*k̄ueh<sub>2</sub>-  
 \*k̄ag<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
 \*delg<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>e<sub>2</sub>H-  
 2.\*sek<sup>u</sup>-  
 2.\*sek<sup>u</sup>-  
 \*seup-  
 \*suelH-  
 \*suelH-  
 \*(s)teig-  
 \*h<sub>2</sub>leḡ-  
 \*terh<sub>2</sub>-  
 \*ueih<sub>2</sub>-  
 \*iek-  
 \*reḡ-  
 \*Hieud<sup>h</sup>-  
 \*ieug-  
 \*h<sub>2</sub>e<sub>2</sub>H-  
 1.\*leh<sub>2</sub>-  
 \*sleḡ-  
 \*lep-  
 \*las-  
 \*leh<sub>2</sub>d-  
 3.\*leh<sub>2</sub>-  
 1.\*leh<sub>2</sub>-  
 \*leuh<sub>2</sub>-

lauō, -ere  
 legō, -ere  
 lēnis  
 lētum  
 libāre  
 libet, libēns  
 liceō, -ēre  
 ligāre  
 lingō, -ere  
 -lingō, -ere  
 linō, -ere; litus  
 linquō, -ere  
 liqueō, -ēre  
 līra  
 lubet, lubēns  
 lūbricus  
 lūceō, -ēre  
 luctāre  
 lūdō, -ere  
 lūgeō, -ēre  
 lumbus  
 luō, -ere; lūi  
 lutum  
<sup>1</sup>madeō, -ēre  
<sup>2</sup>madeō, -ēre  
 mandō, -ere  
 maneō, -ēre; mānsi  
 medeor, -ērī  
 meiō, -ere  
 meminī, -isse  
 memor  
 mentum n.  
 meō, -āre  
 merda  
 mereō, -ēre  
 mergō, -ere  
 mētiōr, -iri  
 metō, -ere  
 micō, -āre; micū  
 migrō, -āre  
 -mineō, -ēre  
 mingō, -ere  
 -minīscor, -minisci  
 minuō, -ere  
 misceō, -ēre  
 misc̄ (prānestin.)-  
 mītāt  
 mītis  
 mittō, -ere

\*leuh<sub>2</sub>-  
 \*leḡ-  
 \*leh<sub>2</sub>-  
 \*leh<sub>2</sub>-  
 2.\*leiH-  
 \*leu<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-  
 \*leik̄-  
 \*leiḡ-  
 \*leiḡ<sup>h</sup>-  
 \*uleik<sup>u</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>leiH-  
 \*leik<sup>u</sup>-  
 \*uleik<sup>u</sup>-  
 \*leis-  
 \*leu<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-  
 \*sleu<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-  
 \*leuk̄-  
 2.\*leuḡ-  
 \*leid-  
 1.\*leug-  
 \*lend<sup>h</sup>-  
 \*leuH-  
 \*leu<sub>2</sub>-  
 \*mad-  
 2.\*med-  
 \*meth<sub>2</sub>-  
 2.\*men-  
 1.\*med-  
 \*h<sub>2</sub>meiḡ<sup>h</sup>-  
 1.\*men-  
 1.\*men-  
 3.\*men-  
 2.\*mei-  
 \*smerd-  
 2.\*(s)mer-  
 \*mesg-  
 \*meh<sub>2</sub>-  
 1.\*met-  
 \*meik̄h<sub>2</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>meig<sup>u</sup>-  
 3.\*men-  
 \*h<sub>2</sub>meiḡ<sup>h</sup>-  
 1.\*men-  
 1.\*meiH-  
 \*meik̄-  
 \*mei<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-  
 2.\*meiH-  
 \*mei<sub>2</sub>h<sub>2</sub>-

*modestus*  
*modus*  
*mōlēs*  
*mōlior, -iri*  
*molō, -ere*  
*moneō, -ēre*  
*mōns, mont- m.*  
*mora*  
*mordeō, -ēre*  
*morior, -i*  
*mulceō, -ēre*  
*mulgeō, -ēre*  
*-mungō, -ere*  
*muscerda*  
*mūtō, -āre*  
*nanciō*  
*nanciscor, -ī*  
*nāscor, -ī*  
*neglegō, -ere*  
*neō, nēre*  
*nīnguit*  
*nītor, -ī*  
*nīuit*  
*nix, niuis*  
*nō, nāre*  
*noceō, -ēre*  
*nōdus*  
*nōscō, -ere*  
*nouācula*  
*nox f.*  
*noxit*  
*nūbō, -ere*  
*-nuō, -ere; -nūit*  
*nūtrīx, nūtrīd, -īre*  
*occulō, -ere*  
*ōdi*  
*offendō, -ere*  
*oīi, (n-)oīsi*  
*oleō, -ēre*  
*olō, -ere*  
*ōmen*  
*operīd, -īre*  
*opīd, -āre*  
*opet, (\*pruedopiont?)-*  
*opus*  
*orior, -īri*  
*ōrō, -āre*  
*pacīscor, -ī*  
*pacunt-*

1.\**med-*  
 1.\**med-*  
   \**meh<sub>3</sub>-*  
   \**meh<sub>3</sub>-*  
   \**melh<sub>2</sub>-*  
 1.\**men-*  
 3.\**men-*  
 1.\**(s)mer-*  
   \**h<sub>2</sub>merd-*  
   \**mer-*  
   \**Hmelk-*  
   \**h<sub>2</sub>melg-*  
   \**meuk-*  
   \**k̄er(H)-*  
   \**meith<sub>2</sub>-*  
   \**h<sub>2</sub>nek-*  
   \**h<sub>2</sub>nek-*  
   \**ḡen<sub>h</sub>-*  
   \**h<sub>2</sub>leḡ<sup>l</sup>-*  
   \**sneh<sub>1</sub>-*  
   \**sneig<sup>uh</sup>-*  
     \**iet-*  
   \**sneig<sup>uh</sup>-*  
   \**sneig<sup>uh</sup>-*  
   \**(s)neh<sub>2</sub>-*  
     \**nek-*  
   \**Hned<sup>h</sup>-*  
     \**gne<sub>h</sub>-*  
   \**ksneū-*  
     \**neg<sup>l</sup>-*  
     \**nek-*  
   \**sneub<sup>h</sup>-*  
     \**neū-*  
     \**sneū-*  
   1.\**k̄el-*  
   2.\**h<sub>3</sub>ed-*  
     \**g<sup>uh</sup>en-*  
     \**h<sub>3</sub>eit-*  
   1.\**h<sub>3</sub>ed-*  
   1.\**h<sub>3</sub>ed-*  
     \**h<sub>2</sub>eh<sub>3</sub>-*  
     \**Huer-*  
   2.\**h<sub>3</sub>ep-*  
   \**h<sub>1</sub>ep, 1.\*h<sub>3</sub>ep-*  
     \**h<sub>3</sub>er-*  
   3.\**h<sub>2</sub>er-*  
     \**peh<sub>2</sub>k̄-*

*pandō, -ere*  
*pangō, -ere*  
*pār, paris*  
*parentēs*  
*parcō, -ere; pepercī*  
*pariō, -ere; peperi*  
*parō, -āre*  
*pāscō, -ere; pāui*  
*pateō, -ēre*  
*pauīd, -ire*  
*pectō, -ere; pexī*  
*pēdō, -ere*  
*pellis*  
*-pellō, -āre*  
*pellō, -ere*  
*pendeō, -ēre*  
*pendō, -ere*  
*-pennite*  
*penus*  
*percellō, -ere*  
*-periō, -perire*  
*-pescō, -ere*  
*petō, -ere*  
*piget*  
*piger*  
*pingō, -ere*  
*pīnsō, -ere*  
*placeō, -ēre*  
*plangō, -ere*  
*plectō, -ere; plexī*  
*-pleō, -plēre*  
*pluō, pluit*  
*polleō, -ere*  
*polluō, -ere*  
*pōnō, -ere*  
*pōns*  
*populus*  
*porcus m.*  
*poscō, -ere; poposci*  
*praecellō, -ere*  
*praeda*  
*prehendō, -ere*  
*prōdō, -dere*  
*prosper*  
*pruīna*  
*pugil m.*  
*pūgiō m.*  
*pūgnus m.*

1.\**peth<sub>2</sub>-*  
   \**peh<sub>2</sub>ḡ-*  
   2.\**per-*  
   \**perh<sub>3</sub>-*  
   \**perk-*  
   \**perh<sub>3</sub>-*  
   \**perh<sub>3</sub>-*  
   \**peh<sub>2</sub>(i)-*  
 1.\**peth<sub>2</sub>-*  
   \**pīeh<sub>2</sub>-*  
   1.\**pek̄-*  
   \**pesd-*  
   \**pelk-*  
   \**pelh<sub>2</sub>-*  
   \**pelh<sub>2</sub>-*  
   2.\**(s)pend-*  
   2.\**(s)pend-*  
   1.\**peth<sub>2</sub>-*  
     \**pen-*  
     \**kelh<sub>2</sub>-*  
     \**perh<sub>3</sub>-*  
     \**perk-*  
   2.\**peth<sub>2</sub>-*  
   2.\**peiḡ-*  
   2.\**peiḡ-*  
   1.\**peiḡ-*  
     \**peis-*  
   \**pleh<sub>3</sub>k-*  
   \**pleh<sub>2</sub>g-*  
   \**plek̄-*  
   \**pleh<sub>1</sub>-*  
   \**pleū-*  
   \**pleh<sub>1</sub>-*  
   \**uleik<sup>u</sup>-*  
     \**teū-*  
     \**t̄kei-*  
   \**pent-*  
   \**pelh<sub>1</sub>-*  
   \**perk̄-*  
   \**prek̄-*  
   \**kelH-*  
   \**g<sup>h</sup>ed-*  
   \**g<sup>h</sup>ed-*  
   \**deh<sub>3</sub>-*  
   \**sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-*  
   \**preūs-*  
   \**peūḡ<sup>l</sup>-*  
   \**peūḡ<sup>l</sup>-*  
   \**peūḡ<sup>l</sup>-*



<i>pungō, -ere; pepugī, pupugī</i>	*peuǵʹ-	<i>secō, -āre; secui</i>	*sekH-
<i>quaerō, -ere</i>	*h <sub>2</sub> eǵs-	<i>sedeō, -ēre; sēdī</i>	*sed-
<i>quaesō, -ere</i>	*h <sub>2</sub> eǵs-	<i>sentiō, -īre</i>	*sent-
<i>quatīō, -ere</i>	*(s)kueh <sub>1</sub> t-	<i>-seque</i>	2.*sekʷ-
<i>queror, -ī</i>	*kues-	<i>sequor, sequī</i>	1.*sekʷ-
<i>quiēscō, -ere</i>	*k <sup>h</sup> <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> -	<sup>1</sup> <i>serō, -ere; sēuī</i>	*seh <sub>1</sub> -
<i>quiētus</i>	*k <sup>h</sup> <sub>1</sub> eh <sub>1</sub> -	<sup>2</sup> <i>serō, -ere; seruī</i>	2.*ser-
<i>rabiō, -ere</i>	1.*reb <sup>h</sup> -	<i>serpō, -ere</i>	*serp-
<i>rādō, -ere</i>	*rasd-	<i>sidō, -ere; sēdī</i>	*sed-
<i>rapīō, -ere; rapuī</i>	*rep-	<i>sidus</i>	2.*suejd-
<i>reddō, -ere</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<i>simpulum</i>	*sejkʷ-
<i>regō, -ere</i>	*h <sub>3</sub> reǵ-	<i>sinō, -ere</i>	*tke <sub>1</sub> , 1.*seh <sub>1</sub> (i)-
<i>rēmus</i>	2.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	<i>sīrīs, sīuī-</i>	
<i>reor, rēri; ratus</i>	2.*reh <sub>1</sub> -	<i>-sīpō s. supō-</i>	*seup-
<i>reperiō, -ire</i>	*perh <sub>3</sub> -	<i>-sīpiō, -ere</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>rēpō, -ere</i>	*reh <sub>1</sub> p-	<i>sistō, -ere; steti</i>	*d <sup>h</sup> g <sup>uh</sup> ei-
<i>rēs</i>	1.*reh <sub>1</sub> -	<i>sitis</i>	*tke <sub>1</sub> -
<i>restis</i>	*resg-	<i>situs</i>	*h <sub>1</sub> eǵʷ <sup>h</sup> -
<i>rēx</i>	*h <sub>3</sub> reǵ-	<i>sōbrius</i>	2.*sel-
<i>-rigāre</i>	*reǵ-	<i>soleō, -ēre</i>	*suelH-
<i>rigēō, -ēre</i>	*reǵʹ-	<i>-soleō, -ēre</i>	2.*sel-
<i>ringor, ringī</i>	*ureng-	<i>solum</i>	*leuH-
<i>rota</i>	*ret-	<i>soluō, -ere; solūtus</i>	*suenh <sub>2</sub> -
<i>rubeō, -ēre</i>	1.*reud <sup>h</sup> -	<i>sonō, -āre</i>	1.*suenh <sub>2</sub> -
<i>ruber</i>	1.*reud <sup>h</sup> -	<i>sonō, -ere</i>	*suenh <sub>2</sub> -
<i>rudō, -ere</i>	*reudH-	<i>sonus</i>	*sreb <sup>h</sup> -
<i>-rūgō, -ere</i>	*reug-	<i>sorbeō, -ēre</i>	*sp <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> g-
<i>rumpō, -ere; rūpī</i>	*reup-	<i>spargō, -ere</i>	*spek-
<i>runcō, -āre</i>	*h <sub>3</sub> reuk-	<i>speciō, -ere</i>	*sp <sup>h</sup> erH-
<i>ruō, -ere</i>	*reuH-	<i>spernō, -ere; sprēuī</i>	*sp <sup>h</sup> erH-
<i>rūs, rūris</i>	*reuh <sub>1</sub> -	<i>-spernor, -āri</i>	*spek-
<i>saeuus</i>	2.*seh <sub>2</sub> (i)-	<i>-spex</i>	*splend-
<i>sāgiō, -īre</i>	*seh <sub>2</sub> ǵʹ-	<i>splendeō, -ere</i>	1.*spend-
<i>salīō, -īre</i>	1.*sel-	<i>spondeō, -ēre</i>	
<i>sapiō, -ere</i>	*seh <sub>1</sub> p-	<i>spōnsis, spepondī-</i>	
<i>sarciō, -īre</i>	*serk <sup>1</sup> -	<i>spuō, -ere</i>	*sptieūH-
<i>sariō, -īre</i>	*serh <sub>3</sub> -	<i>stāgnum</i>	*steh <sub>2</sub> ǵʹ-
<i>satis</i>	1.*seh <sub>2</sub> (i)-	<i>stercus</i>	*(s)terk-
<i>scabō, -ere</i>	*skab <sup>h</sup> -	<i>sternō, -ere; strāuī</i>	*ster, *sterh <sub>3</sub> -
<i>scannum</i>	*skeb <sup>h</sup> H-	<i>-sternō, -āre</i>	*sterh <sub>3</sub> -
<i>scandō, -ere; scandī</i>	1.*skend-	<i>sternuō, -ere</i>	*pster-
<i>scateō, -ēre</i>	*skeHt-	<i>-stīgāre</i>	*(s)teǵ-
<i>scatō, -ere</i>	*skeHt-	<i>-stinguō, -ere</i>	*steng <sup>h</sup> -
<i>scindō, -ere</i>	*sk <sup>h</sup> eǵd-	<i>-stinō, -āre</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>sciō, scīre</i>	*sekH-	<i>stipēs, stīpāre</i>	*steip-
<i>scobis</i>	*skab <sup>h</sup> -	<i>stō, stāre; steti</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>scribō, -ere</i>	*skreib <sup>h</sup> -	<i>strepō, -ere</i>	*(s)rep-
<i>scrobis</i>	*(s)kreb-	<i>strīgāre</i>	2.*streǵ-
<i>-sece</i>	2.*sek <sup>h</sup> l-	<i>stringō, -ere</i>	1.*streǵ, *streng-

<i>struō, -ere</i>	<i>*streu-</i>	<i>tremō, -ere</i>	<i>*trem-</i>
<i>studeō, -ēre</i>	1. <i>*(s)teuđ-</i>	<i>trepidus</i>	1. <i>*trep-</i>
<i>stupeō, -ēre</i>	<i>*(s)teup-</i>	<i>trepit</i>	2. <i>*trep-</i>
<i>suādeō, -ēre</i>	<i>*sueh<sub>2</sub>d-</i>	<i>trādō, -ere</i>	<i>*treuđ-</i>
<i>suāuis</i>	<i>*sueh<sub>2</sub>d-</i>	<i>*tuccum</i>	2. <i>*teuk-</i>
<i>sūcus</i>	<i>*seuk-</i>	<i>tumeō, -ēre</i>	<i>*tuem-</i>
<i>suffiō, -ire</i>	<i>*d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>tumēscō, -ere</i>	<i>*tuem-</i>
<i>sūgō, -ere</i>	<i>*seuk-</i>	<i>tundō, -ere</i>	1. <i>*(s)teuđ-</i>
<i>-sulō, -ere</i>	<i>*selh<sub>1</sub>-</i>	<i>uādō, -ere</i>	<i>*ueh<sub>2</sub>d<sup>h</sup>-</i>
<i>sum, esse</i>	1. <i>*h<sub>1</sub>es-</i>	<i>uāgina</i>	<i>*ueh<sub>2</sub>g-</i>
<i>sūmō, -ere; sūmpsi</i>	<i>*hem-</i>	<i>ualeō, -ēre</i>	1. <i>*uelH-</i>
<i>suō, -ere</i>	<i>*s<sub>1</sub>ieuH-</i>	<i>uānus</i>	<i>*h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>supō, -sipō, -āre</i>	<i>*seup-</i>	<i>uāstus</i>	<i>*h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>sūtus</i>	<i>*s<sub>1</sub>ieuH-</i>	<i>uegeō, -ēre</i>	<i>*ueg-</i>
<i>taceō, -ēre</i>	<i>*pieh<sub>2</sub>k-</i>	<i>uehō, -ere</i>	<i>*ueg<sup>h</sup>-</i>
<i>tangō, -ere</i>	<i>*teh<sub>2</sub>g<sup>l</sup>-</i>	<i>uellō, -ere</i>	<i>*uelh<sub>3</sub>-</i>
<i>tagam, -tigās-</i>		<i>uēlum</i>	<i>*ueg-</i>
<i>tātōd</i>	1. <i>*teh<sub>2</sub>-</i>	<i>ueniō, -ire</i>	<i>*g<sup>u</sup>em-</i>
<i>tegō, -ere</i>	<i>*(s)teg-</i>	<i>uentus</i>	<i>*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-</i>
<i>temerāre</i>	<i>*temH-</i>	<i>uēnus</i>	2. <i>*ues-</i>
<i>temnō, -ere</i>	<i>*temh<sub>1</sub>-</i>	<i>uereor, -ēri</i>	3. <i>*uer-</i>
<i>tendō, -ere</i>	<i>*ten,</i> 1. <i>*tend-</i>	<i>uergō, -ere</i>	<i>*h<sub>2</sub>uerg-</i>
<i>teneō, -ēre</i>	<i>*ten-</i>	<i>uertō, -ere; uertor, uerti</i>	<i>*uert-</i>
<i>tetini-</i>		<i>uortō; uorti-</i>	
<i>tepeō, -ēre</i>	1. <i>*tep-</i>	<i>uēscor, -i</i>	3. <i>*ues-</i>
<i>tergō, -ere</i>	2. <i>*terg<sup>l</sup>-</i>	<i>uetō, -āre; uetui</i>	<i>*ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>terō, -ere</i>	<i>*terh<sub>1</sub>-</i>	<i>uotō, -āre-</i>	
<i>terreō, -ēre</i>	<i>*res-</i>	<i>uīcus</i>	<i>*ueiġ-</i>
<i>texō, -ere</i>	2. <i>*tek-</i>	<i>uideō, -ēre; uidi</i>	<i>*ueid-</i>
<i>tingō, -ere</i>	1. <i>*tenġ<sup>l</sup>-</i>	<i>uidua</i>	<i>*h<sub>2</sub>uied<sup>h</sup>-</i>
<i>titiō</i>	<i>*teiġ<sub>1</sub>-</i>	<i>uieō, -ēre</i>	<i>*ueih<sub>1</sub>-</i>
<i>tollō, -ere</i>	<i>*telh<sub>2</sub>-</i>	<i>uiēscō, -ere</i>	<i>*uei(H)-</i>
<i>tondeō, -ēre</i>	2. <i>*tend-</i>	<i>uigeō, -ēre</i>	<i>*ueg-</i>
<i>tongēre</i>	2. <i>*tenġ<sup>l</sup>-</i>	<i>uigil</i>	<i>*ueg-</i>
<i>tongitionem (prānestin.)-</i>		<i>uinciō, -ire</i>	<i>*ueiġ<sup>h</sup>-</i>
<i>tonō, -āre</i>	<i>*(s)tenh<sub>2</sub>-</i>	<i>uincō, -ere; uīci</i>	2. <i>*ueiġ-</i>
<i>tonō, -ere</i>	<i>*(s)tenh<sub>2</sub>-</i>	<i>uīreō, -ēre</i>	1. <i>*ueiġ-</i>
<i>torpeō, -ēre</i>	2. <i>*terp-</i>	<i>uīrus</i>	2. <i>*ueiġ-</i>
<i>torqueō, -ēre</i>	<i>*terk<sup>h</sup>-</i>	<i>uīs</i>	<i>*ueiġ<sub>1</sub>-</i>
<i>torrēns</i>	<i>*ters-</i>	<i>uīsō, -ere</i>	<i>*ueid-</i>
<i>torreō, -ēre</i>	<i>*ters-</i>	<i>uīuō, -ere</i>	<i>*g<sup>u</sup>ieh<sub>3</sub>-</i>
<i>torrēscō, -ēre</i>	<i>*ters-</i>	<i>uīuus</i>	<i>*g<sup>u</sup>ieh<sub>3</sub>-</i>
<i>trāns</i>	<i>*terh<sub>2</sub>-</i>	<i>ulciscor, -i</i>	<i>*h<sub>2</sub>elk-</i>
<i>-trō, -trāre</i>	<i>*terh<sub>2</sub>-</i>	<i>unda</i>	<i>*ued-</i>
<i>tueor, -ēri</i>	<i>*teuH-</i>	<i>ungen n.</i>	<i>*h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>tulī</i>	<i>*telh<sub>2</sub>-</i>	<i>unguō, -ere</i>	<i>*h<sub>2</sub>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>-tulās, -tulāt, tetuli-</i>		<i>uolō, uult, uelim; uolui</i>	<i>*uelh<sub>1</sub>-</i>
<i>tuor, tui; tūtus</i>	<i>*teuH-</i>	<i>uoltus</i>	3. <i>*uel-</i>
<i>trahō, -ere</i>	<i>*d<sup>h</sup>reġ<sup>h</sup>-</i>	<i>uoluō, -ere</i>	2. <i>*uel-</i>

<i>uolup(e), uoluptās</i>	* $\mu$ elp-	<i>likítud</i>	* <i>leik-</i>
<i>uomō, -ere</i>	* $\mu$ emh <sub>1</sub> -	<i>loufir</i>	* <i>leub<sup>h</sup>-</i>
<i>uorō, -āre</i>	* <i>g<sup>h</sup>erh<sub>3</sub>-</i>	<i>meddík-</i>	1. * <i>med-</i>
<i>uorrō, -ere</i>	1. * <i>uers-</i>	<i>menvum</i>	1. * <i>meiH-</i>
<i>uoueō, -ēre</i>	* <i>h<sub>1</sub>ueg<sup>uh</sup>-</i>	<i>-parascuster</i>	* <i>prek-</i>
<i>urgeō, -ēre; ursi</i>	* <i>ureg-</i>	<i>patensíns</i>	1. * <i>peth<sub>2</sub>-</i>
<i>ūrō, -ere</i>	* <i>h<sub>1</sub>eys-</i>	<i>prúffed</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>ūtor, -ī</i>	* <i>h<sub>3</sub>eīt-</i>	<i>úmbn[</i>	1. * <i>h<sub>3</sub>ep-</i>
<i>ūuēns</i>	* <i>ueg<sup>u</sup>-</i>	<i>sent</i>	1. * <i>h<sub>1</sub>es-</i>
<i>ūuēscō, -ere</i>	* <i>ueg<sup>u</sup>-</i>	<i>-serum</i>	2. * <i>ser-</i>
<i>ūuidus, ūuor</i>	* <i>ueg<sup>u</sup>-</i>	<i>sipus</i>	* <i>seh<sub>1</sub>p-</i>
		<i>slaagí-</i>	* <i>sleh<sub>1</sub>g<sup>h</sup>-</i>
		<i>spentud</i>	1. * <i>spend-</i>
		<i>stait, stahínt</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>
		<i>tangin-</i>	2. * <i>tenġ'-</i>
		<i>turumíad</i>	* <i>irem-</i>
		<i>upsed</i>	1. * <i>h<sub>3</sub>ep-</i>
<b>Faliskisch</b>		<b>Pälignisch</b>	
<i>douiad</i>	* <i>deh<sub>3</sub>u-</i>	<i>eite</i>	* <i>h<sub>1</sub>ei-</i>
<i>fífiked, flif]iqod</i>	* <i>d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-</i>	<i>omnitu</i>	1. * <i>h<sub>3</sub>ep-</i>
<i>lecet</i>	* <i>leg<sup>h</sup>-</i>		
<i>pe:paraf[i]</i>	* <i>perh<sub>3</sub>-</i>		
<i>pipafo</i>	* <i>peh<sub>3</sub>(i)-</i>		
<i>porded</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>		
<i>seite</i>	* <i>tkei-</i>		
<b>Oskisch</b>		<b>Marrucinisch</b>	
<i>aamanaffed</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>amatens</i>	* <i>h<sub>2</sub>emh<sub>3</sub>-</i>
<i>aiso-</i>	* <i>h<sub>2</sub>eisd-</i>		
<i>aiti-</i>	1. * <i>h<sub>1</sub>ai-</i>		
<i>akno-</i>	1. * <i>h<sub>2</sub>et(H)-</i>	<b>Marsisch</b>	
<i>anams</i>	* <i>h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>-</i>	<i>pesco</i>	* <i>prek-</i>
<i>aserum</i>	2. * <i>ser-</i>		
<i>-bened</i>	* <i>g<sup>u</sup>em-</i>		
<i>brateis, bratom</i>	* <i>g<sup>u</sup>erH-</i>	<b>Vestinisch</b>	
<i>cadeis</i>	* <i>keh<sub>2</sub>d-</i>	<i>didet</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>
<i>comparascuster</i>	* <i>perk-</i>	<i>osens</i>	1. * <i>h<sub>3</sub>ep-</i>
<i>deded</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>		
<i>deíkum</i>	1. * <i>deiġk-</i>	<b>Volskisch</b>	
<i>dicust</i>	1. * <i>deiġk-</i>	<i>sepu</i>	* <i>seh<sub>1</sub>p-</i>
<i>em-</i>	* <i>hem-</i>		
<i>-fακειτ, -fακετ</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-</i>	<b>Altumbrisch</b>	
<i>factud</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-</i>	<i>face</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>k-</i>
* <i>fefacid</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(k)-</i>	<i>heruseí (heduseí?)</i>	* <i>g<sup>h</sup>er-</i>
<i>fífikus</i>	* <i>d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-</i>		
<i>fufans</i>	* <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>		
<i>fufens</i>	* <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>		
<i>hafteist</i>	* <i>g<sup>h</sup>eHb-</i>		
<i>heriiad</i>	1. * <i>g<sup>h</sup>er-</i>	<b>Umbrisch</b>	
<i>hipid</i>	* <i>h<sub>1</sub>ep-</i>	<i>aitu</i>	1. * <i>h<sub>1</sub>ai-</i>
<i>kahad</i>	* <i>kag<sup>h</sup>-</i>	<i>akno-</i>	1. * <i>h<sub>2</sub>et(H)-</i>
<i>kasit</i>	* <i>kes-</i>	<i>amboltu</i>	* <i>h<sub>2</sub>elh<sub>2</sub>-</i>
<i>komparakiuf</i>	* <i>perk-</i>	<i>a[m]pelust</i>	* <i>pelh<sub>2</sub>-</i>
		<i>ampentu</i>	* <i>pelh<sub>2</sub>-</i>

antintu  
 ar̥peltu  
 kařetu  
 kanetu  
 -canurent-  
 kartu  
 karu, karn-  
 -kehes  
 kumaltu, kumultu, comoltu  
 dersicustu  
 -doutu, dia  
 ef  
 eiscurent  
 entelust  
 ententu  
 faċia  
 fefure  
 feia  
 fetu, feitu  
 fġktu  
 frehtu  
 fuia  
 fuiest  
 habe, hahtu, habiest, habetu  
 heriei, heri(s)  
 heriest  
 herter, heriiei, heri-  
 hondu  
 ier  
 iuku  
 menes  
 peperscustu  
 per.snimu  
 perstu  
 pisher  
 poplo  
 pruseċetu  
 prusekatu  
 prusikurent  
 -seċetu  
 sent  
 -sekatu  
 sersel/zeřef  
 sestu  
 -sesust  
 -sikurent  
 -sistu  
 sonitu  
 stahitu

\*(s)teig-  
 \*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 \*kleh<sub>1</sub>-  
 \*kan-  
 \*(s)kerH-  
 \*(s)kerH-  
 \*kag<sup>h</sup>-  
 \*melh<sub>2</sub>-  
 1.\*deik-  
 \*deh<sub>3</sub>u-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*h<sub>2</sub>eis-  
 \*telh<sub>2</sub>-  
 \*telh<sub>2</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(k)-  
 \*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(k)-  
 \*d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-  
 \*b<sup>h</sup>erġ-  
 \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
 \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
 \*ġ<sup>h</sup>eHb-  
 1.\*ġ<sup>h</sup>er-  
 1.\*ġ<sup>h</sup>er-  
 \*ġ<sup>h</sup>eud-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*iek-  
 \*menH-  
 \*perk-  
 \*prek-  
 \*perk-  
 1.\*ġ<sup>h</sup>er-  
 \*pelh<sub>1</sub>-  
 \*sekH-  
 \*sekH-  
 \*seik-  
 \*sekH-  
 1.\*hes-  
 \*sekH-  
 \*sed-  
 \*steh<sub>2</sub>-  
 \*sed-  
 \*seik-  
 \*sed-  
 \*senh<sub>2</sub>-  
 \*steh<sub>2</sub>-

stahu  
 -stintu  
 tenitu  
 tiċit  
 toco  
 tremitu  
 tursitu  
 -uendu  
 umtu  
 upetu  
 uřetu  
 urust  
 veltu  
 vetu  
 vutu

### Südpikenisch

kduúu  
 qurat

### Urkeltsisch

\*borgi-  
 \*karros  
 \*kor-ī-  
 \*laske-  
 \*loski-  
 \*sasjo-

### Keltiberisch

(Neue Transliteration nach MLH IV)

ambitinkounei  
 ambitiseti  
 auđeti, auđanto  
 biđetuđ  
 điđonti  
 esianto  
 ianto  
 -ito  
 kabiđeti  
 nebintor  
 neito  
 robiseti  
 sistat  
 tatuđ  
 taumei  
 tiđaunei  
 uerđoniti

\*steh<sub>2</sub>-  
 \*(s)teig-  
 \*ten-  
 \*dek-  
 2.\*teuk-  
 \*trem-  
 \*tres-  
 \*uend<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>eng<sup>u</sup>-  
 2.\*h<sub>3</sub>ep-  
 \*h<sub>2</sub>el-  
 3.\*h<sub>2</sub>er-  
 \*uelh<sub>1</sub>-  
 \*uend<sup>h</sup>-  
 \*leuh<sub>3</sub>-  
 \*kleu-  
 \*k<sup>u</sup>euh<sub>2</sub>-  
 \*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-  
 1.\*k<sup>u</sup>ers-  
 3.\*kerH-  
 \*leh<sub>2</sub>p-  
 \*leh<sub>2</sub>p-  
 \*sesT-  
 \*d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-  
 \*d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*b<sup>h</sup>eid-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*b<sup>h</sup>eid-, \*ġ<sup>h</sup>eHb-  
 \*b<sup>h</sup>eiH-  
 \*h<sub>2</sub>ei-  
 \*b<sup>h</sup>eid-  
 \*steh<sub>2</sub>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*d<sup>h</sup>enh<sub>2</sub>-

## Lepontisch

*retu* \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-

## Gallisch

\*brus- \*b<sup>h</sup>reus-  
 δεδε \*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 delgu \*delg<sup>h</sup>-  
 dugiointiio \*d<sup>h</sup>eug<sup>h</sup>-  
 ειωρου \*perh<sub>3</sub>-  
 ibetis \*peh<sub>3</sub>(i)-  
 ieuru \*perh<sub>3</sub>-  
 orge \*h<sub>3</sub>erg-  
 moni \*menH-  
 pissiúmi, -ppisetu \*k<sup>u</sup>eis-  
 \*prina-, prinas \*k<sup>u</sup>reiġh<sub>2</sub>-  
 sesit \*seh<sub>1</sub>-  
 soniti \*senh<sub>2</sub>-  
 toncsIonIo \*te g-  
 uediúmi \*g<sup>u</sup>ed<sup>h</sup>-

## Alt- und Mittelirisch

Verben werden in der Regel unter dem Präsens (3s konjunkt, falls möglich) aufgeführt; weitere Formen gegebenenfalls darunter eingerückt in der Reihenfolge Präsens; Konjunktiv; Futur; Präteritum

*ad-ferta* \*uert-  
*-ágor -áigder* \*h<sub>2</sub>e g<sup>h</sup>-  
*-aig, -agat* 1. \*h<sub>2</sub>eġ-  
*-acht-*  
*-ail* \*h<sub>2</sub>el-  
*alt-*  
*-aim* \*h<sub>2</sub>em(H)-  
*-air* \*h<sub>2</sub>erh<sub>3</sub>-  
*-ara-*  
*-airc* \*prek̄-  
*-airser; -arcair-*  
*aircomfed-* \*ued<sup>h</sup>-  
*-alla* \*telp-  
*-antar* \*h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-  
*-ana* \*h<sub>2</sub>enh<sub>1</sub>-  
*anais, -an-*  
*as:pena* \*ueth<sub>2</sub>-  
*asroither* \*streu-  
*-bádi* \*g<sup>u</sup>eHd<sup>h</sup>-  
*bág* \*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>g<sup>h</sup>-  
*bágaíd* \*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>g<sup>h</sup>-

*baíd, -bá* \*g<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>-  
*-bath-*  
*-baill* \*g<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
*-bela; -béla; -belt-*  
*-bairg* \*b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-  
*beg-* \*b<sup>h</sup>eg-  
*-biuch, -begar-*  
*-beir, -berat* \*b<sup>h</sup>er-  
*-birt, -bert-*  
*-ben, -benat* \*b<sup>h</sup>eġH-  
*bí, béotar-*  
*-bí, -bíat* \*b<sup>h</sup>ueġh<sub>2</sub>-  
*beith, -bé; bieid, -bia; boí -ba,*  
*-bátar-*  
*bibdu* \*b<sup>h</sup>eud-  
*bligim* \*h<sub>2</sub>melġ-  
*bodar* \*b<sup>h</sup>eud0-  
*-boind* \*b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup>-  
*-bo; -bobuid-*  
*bolg* \*b<sup>h</sup>elġ<sup>h</sup>-  
*bongid* 2. \*b<sup>h</sup>eug-  
*braigim* \*b<sup>h</sup>reġ<sup>h</sup>-  
*-bebraig-*  
*-bria* \*b<sup>h</sup>reiġH-  
*\*brenaid-*  
*-bronna* \*b<sup>h</sup>reus-  
*-bruinn, -prinm* \*b<sup>h</sup>rend-  
*-bré; -bibuir; -bebarnatar-*  
*bruíd* \*b<sup>h</sup>reus-  
*bruinnid* \*b<sup>h</sup>rend-  
*-cain, -canat* \*k̄an-  
*cechain-*  
*cain* \*ken-  
*cath* \*k̄eh<sub>3</sub>(i)-  
*cécht* \*k̄ek<sup>(u)</sup>-  
*-ceil* 1. \*k̄el-  
*-cela; -celt-*  
*-ceird* 3. \*kerH-  
*-caird-*  
*-chella* \*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
*cenél* \*ken-  
*-cer* 1. \*k̄erh<sub>2</sub>-  
*cerb* \*(s)kerb<sup>h</sup>-  
*césaid* \*k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-  
*-cí, -castar, -cither* \*k<sup>u</sup>eġs-  
*-cichestar; -cae-*  
*cin, cinad* 3. \*k<sup>u</sup>eġ-  
*-cini\*, cin-* \*ken-

-cing, cengait	*ġ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	feded	* <sub>1</sub> ued <sup>h</sup> -
-cichis; cechaing-		fess-; -id, -fidetar-	
-cluineathar	* <sub>k</sub> leu-	-fen	* <sub>1</sub> ueh <sub>1</sub> -
-cloor -cloathar; -chúale-		-ferta	*uert-
crenaid	* <sub>k</sub> <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -	fess f.	3.*ues-
-cria; -cíur; -cér, -cíuir-		fethid	* <sub>1</sub> uet-
criathar	*kreh <sub>1</sub> (i)-	-fiadat	* <sub>1</sub> ueid-
-chrin	1.* <sub>k</sub> erh <sub>2</sub> , *kreh <sub>1</sub> (i)-	-fich, -fechad	2.* <sub>1</sub> ueik-
-chria; -chíuri; -chíuir-		fích-	
crín	1.* <sub>k</sub> erh <sub>2</sub> , *kreh <sub>1</sub> (i)-	fīg-	*ueg-
cúar	* <sup>u</sup> euk-	-figther; fáig-	
-cuirethar	3.*kerH-	fil	3.*uel-
-daim	2.*demh <sub>2</sub> -	fíli, filed	3.*uel-
-dama; -didma; -dámair-		-finnadar	*ueid-
-dair*	* <sup>h</sup> erh <sub>3</sub> -	-fetar, -fitir-	
-dart-		fled	* <sub>h</sub> <sub>1</sub> ueld-
dál, -dál(a)i	*deh <sub>2</sub> (i)-	fliuch	* <sub>1</sub> uleik <sup>u</sup> -
-damna	2.*demh <sub>2</sub> -	foaid	2.* <sub>h</sub> <sub>2</sub> ues-
-darcar	*derk-	-fífea; fíu-	
-dairc-		fo:ceird	3.*kerH-
denait	* <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	fofríth	* <sub>1</sub> ureh <sub>1</sub> -
dían	*deih <sub>1</sub> -	-foídi*	*ueid-
dí-bairg	* <sup>h</sup> erġ <sup>h</sup> -	folcaid	*uelk-
dífothracc-	*trenk-	follnadar	1.*uelH-
díforti-	*uert-	-forti-	*uert-
díngid, -tainc	* <sup>h</sup> eig <sup>h</sup> -	fothrucud	*trenk-
-dloing	*delg <sup>h</sup> -	fraig, frega	1.*uerġ-
do:alla	*telp-	-fríth	* <sub>1</sub> ureh <sub>1</sub> -
do:cer		-fúar	* <sub>1</sub> ureh <sub>1</sub> -
do:dí-men, -tuid-men	1.*mei-	-fuirmi	* <sub>h</sub> rem-
*dóid	*deh <sub>2</sub> u-	-gaib, -gaibet	* <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> eHb-
do:lin	*pleh <sub>1</sub> -	gainethar	*ġenh <sub>1</sub> -
do:rat(a)i	*deh <sub>3</sub> -	-genathar; génair-	
-rat-		-gair, -gairt	*ġar-
dringid	*dreg <sup>h</sup> -	-geinn	*ġ <sup>h</sup> ed-
eblaid	*pelh <sub>2</sub> -	-geir	* <sub>1</sub> ġ <sup>u</sup> er-
-eim, -emat	* <sub>h</sub> em-	-gera; -gert-	
-ét-		gelid, -gelt	* <sub>1</sub> ġ <sup>u</sup> el-
eirgg	* <sub>h</sub> erġ <sup>h</sup> -	ge(i)lt	* <sub>1</sub> ġ <sup>u</sup> el-
-ella	*pelh <sub>2</sub> -	-gleinn	* <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> lend-
-ell-		-glen	* <sub>1</sub> gleiH-
epit	* <sup>h</sup> en-	-gléu, -glia; -giuil-	
erc	* <sub>h</sub> erk <sup>u</sup> -	-gní, -gniát	*ġenh <sub>1</sub> -
ercaid	*perk-	-gnín	*ġneh <sub>3</sub> -
-ern*	*perh <sub>3</sub> -	-gén-	
ebarth; ro-ír-		-goa	*ġeus-
escaid	* <sub>h</sub> <sub>2</sub> e <sub>1</sub> s-	-gu-	
fedan	*ued <sup>h</sup> -	goíte	*ġ <sup>h</sup> eisd-

gonaid, -goin	*g <sup>uh</sup> en-	midithir, -midethar	1.*med-
geguin; -gignether, -géna-		-mídair-	
-greinn	*g <sup>h</sup> reid <sup>h</sup> -	-muinethar	1.*men-
-gríastais-		náire	*neh <sub>2</sub> -
-guid, -guidet	*g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -	-naisc, -nascat	*Hned <sup>h</sup> -
geiss; gáid-		-nenaisc-	
-guirit	*g <sup>uh</sup> er-	nár	*neh <sub>2</sub> -
-ib, ebait	*peh <sub>3</sub> (i)-	ness	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -
-icc, -ecait	*h <sub>2</sub> nek-	-nig, negar	*neig <sup>u</sup> -
-ánaic-		-nenaig-	
il	*pleh <sub>1</sub> -	-noí	*ney-
in:choissig	2.*sek <sup>u</sup> -	-óí, -oat	*h <sub>1</sub> e <sup>u</sup> H-
is, it	1.*hes-	-oírg	*h <sub>3</sub> erg-
ithid	*hed-	-orr, -orat; -ort-	
-estar; -íss; dúaid-		olc	*h <sub>1</sub> elk-
-láidi	*b <sup>h</sup> led-	-ráidi	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
laídid	*leid-	-raig, -regat	*h <sub>3</sub> reġ-
laigid	*leg <sup>h</sup> -	ress-; -racht-	
less--		räit	2.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -
laime	*lemH-	rer(a)is-	
-laimethar	*lemH-	-réid, riadait	*reid <sup>h</sup> -
lainn	*las-	-reith, -rethar	*ret-
land	*lend <sup>h</sup> -	-ré, -resat-	
-lega	*leġ'-	-ren, -renat	*perh <sub>2</sub> -
-léici	*leik <sup>u</sup> -	-ria; -ríth-	
lenaid	*h <sub>2</sub> leiH-	rí	*h <sub>3</sub> reġ-
-lenaimm	*h <sub>2</sub> leiH-	richt	*prep-
léssaim	*pleh <sub>2</sub> g-	-rig, -regat	*reig <sup>h</sup> -
ligim	*leig <sup>h</sup> -	-riris; -rias; -reraig-	
lilsit; -leluig-		-riga, -rega	*h <sub>1</sub> erġ <sup>h</sup> -
líid	1.*leh <sub>2</sub> -	rigid, regair	*reiġ-
-lin	*pleh <sub>1</sub> -	-riastar; ririss; reraig-	
lín, línaid	*pleh <sub>1</sub> -	*-ringi	*reiġ-
-ling, -lengat	*h <sub>1</sub> lenġ <sup>uh</sup> -	-ringset, ringed. ringthea-	
-loing	2.*leuġ'-	-roind	1.*reud <sup>h</sup> -
-lil; -lolaig-		roth	*ret-
loingid, longait	*(s)leuġ-	ruidid	1.*reud <sup>h</sup> -
loscaid	*leh <sub>2</sub> p-	sáidid	*sed-
-lúaidi	*pleu <sub>1</sub> d-	-said, sedait	*sed-
-lugi, -luget	*leg <sup>h</sup> -	-sius; seiss; síasair -sid-	
luid, lotar	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -	-saig, segait -segait	*seh <sub>2</sub> ġ'-
-maid	*mad-	siacht-	
-mmemaid-		sáith	1.*seh <sub>2</sub> (i)-
maraid	1.*(s)mer-	scaillid	3.*kerH-
-meccim	*meik <sup>h</sup> <sub>2</sub> -	-scara	**(s)kerH-
melid	*melh <sub>2</sub> -	-scara; scarais, -scar-	
-melt-		sceindid, sceimmid	1.*skend-
-men	1.*mei-	-sescaind-	
mescaid	*meik <sup>h</sup> -	sceirtid*	*skerd <sup>h</sup> -

scían  
scís  
scotha-  
scuichid\*  
-sc; -scáich-  
scurid  
-secha  
sechithir  
seir  
sem-, -smet  
<sup>1</sup>sennid, -seinn  
<sup>2</sup>sennid, -seinn  
serb f.  
serg  
-sernat  
-sera; -sert-  
sét  
-sissedar  
-sestar-  
slacc  
-slig, -slegar  
-silis; -selaig-  
-sluic\*, slocait  
sluindid  
snaid, -sná  
ro-snaus-a-  
-snaid\*, -snadat  
snigid  
senai-g-  
sníid, -sní  
-soí  
-soa-  
-sroither  
-suidi  
súigid  
táid  
-talla do:alla  
tamnaid  
táu  
-tech  
técht  
techtaim  
-teich  
-tes; tess; táich-  
-téici  
teimn-  
tinnes, -teind; -tetaind-  
-tella, -talla, do:alla  
tescaid

\*skéh<sub>2</sub>(j)-  
\*skéh<sub>1</sub>h<sup>h</sup>-  
\*skeut-  
\*skek-  
\*(s)kerH-  
2.\*sek<sup>h</sup>-  
1.\*sek<sup>h</sup>-  
\*sp<sup>h</sup>erH-  
\*semH-  
\*senh<sub>2</sub>-  
\*suenh<sub>2</sub>-  
3.\*ser-  
\*suer<sup>g</sup>h-  
\*sterh<sub>3</sub>-  
\*sent-  
\*steh<sub>2</sub>-  
\*slak-  
\*sleig̃-  
\*sleuk-  
\*splend-  
\*(s)neh<sub>2</sub>-  
\*sneh<sup>h</sup>-  
\*sneig̃<sup>h</sup>-  
\*sneh<sub>1</sub>-  
\*seuh<sub>1</sub>-  
\*streu-  
\*sed-  
\*seuk̃-  
1.\*teh<sub>2</sub>-  
\*telp-  
\*temh<sub>1</sub>-  
\*steh<sub>2</sub>-  
\*teg-  
\*temk-  
1.\*tek-  
\*tek<sup>h</sup>-  
\*temk-  
2.\*tend-  
\*telp-  
\*sekH-

tíagu  
téit, -tét-  
tinaid  
tlenaid  
+thíuil-  
tó, tuae  
-toing  
-thethaig-  
tón  
torc  
-thracc-  
\*tréici  
túag  
-tuaisi  
\*tuici  
-thoicther; -thocad-  
-tuigethar  
-tuili  
-ucci

\*steig<sup>h</sup>-  
\*teih<sub>1</sub>-  
\*telh<sub>2</sub>-  
\*th<sub>2</sub>eus-  
\*teg-  
2.\*teuk-  
\*tuerk̃-  
\*trenk-  
\*trenk-  
\*(s)teug-  
\*th<sub>2</sub>eus-  
\*temk-  
\*(s)teg-  
\*telH-  
\*heuk, \*h<sub>2</sub>nek̃-

## Altbritannisch

gnat

\*gēnh<sub>1</sub>-

## Altkymrisch

agit  
cenett  
-duch  
guragun  
hedant  
hepp  
is, hint  
prinit  
retit, -ret-

1.\*h<sub>2</sub>eġ-  
\*ken-  
\*deuk-  
2.\*uerġ-  
2.\*peth<sub>2</sub>-  
2.\*sek<sup>h</sup>-  
1.\*hes-  
\*k<sup>h</sup>reih<sub>2</sub>-  
\*ret-

## Mittelkymrisch

Verbformen sind in der Regel, durch Semikolon getrennt, hinter dem Verbalnomen aufgeführt (sofern etymologisch zugehörig), u.U. eingerückt in neuer Zeile.

adaw; adaw-  
adrawd  
adwaen  
agunech  
amheu; amheuaſ  
amwyn; amyg-; amuc  
-anc-, -angh-  
angen

\*heuH-  
\*reh<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-  
\*gneh<sub>3</sub>-  
2.\*uerġ-  
\*seuh<sub>1</sub>-  
2.\*ueik̃-  
\*h<sub>2</sub>nek̃-  
\*h<sub>2</sub>enk̃-



<i>anuon</i>	*menH-	<i>hogi; hyc</i>	*h <sub>2</sub> eĕ-
<i>arhos; arhoaf; erhy</i>	2.*h <sub>2</sub> ues, *ses-	<i>-hol; -holy-</i>	*selĝ-
<i>barnu; barn-, beirnlbarn</i>	*g <sup>u</sup> erH-	<i>llosci</i>	*leh <sub>2</sub> p-
<i>bodi; bawd</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> d-	<i>llyncu; llync-</i>	*sleuk-
<i>bwrw; bwrw</i>	*b <sup>h</sup> erĝ <sup>h</sup> -	<i>mynet</i>	2.*mei-
<i>caellcaffael; caf; cey</i>	*ĝ <sup>h</sup> eHb, *keh <sub>2</sub> p	<i>odi; ottid, -yt</i>	*peth <sub>2</sub> -
<i>cein</i>	*ken-	<i>regi; reg-</i>	*rek-
<i>kelu; kel</i>	1.*kel-	<i>rengi; ranc-</i>	*h <sub>2</sub> nek̄-
<i>clywet; clyw-; cigleu</i>	*k̄leu-	<i>rod(h)oe</i>	*deh <sub>3</sub> -
<i>kychwynnu; kychwynn-</i>	1.*skend-	<i>rwyg-</i>	*reiĵk̄-
<i>kynneu</i>	*deh <sub>2</sub> u-	<i>rymaw</i>	*h <sub>1</sub> euH-
<i>kynnut</i>	*deh <sub>2</sub> u-	<i>ryng-</i>	*h <sub>2</sub> nek̄-
<i>kyscit</i>	*k̄eubh <sub>2</sub> -	<i>tannu</i>	*ten-
<i>kyscoc; kesgyc</i>	*skek-	<i>toi; to-</i>	*(s)teg-
<i>deifio; deifyaw</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>uh</sup> -	<i>tremynu</i>	2.*mei-
<i>dal(y); deily</i>	*delĝ <sup>h</sup> -	<i>trenghit, -threingk</i>	*trenk-
<i>dangos; dengys</i>	*keNs-	<i>trew-</i>	*pster-
<i>danuon</i>	*menH-	<i>tyf(it)</i>	*t <sub>1</sub> uem-
<i>dawl, doli</i>	*deh <sub>2</sub> (i)-	<i>tyng-</i>	*temk-
<i>dethol</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>-uc</i>	2.*ueijk-
<i>dianc; diangh-</i>	*h <sub>2</sub> nek̄-	<i>vel; belsit</i>	1.*g <sup>u</sup> elH-
<i>digoni</i>	*kenh <sub>1</sub> -	<i>ystrew-</i>	*pster-
<i>digawn, dichawn; digones-</i>			
<i>dihol, dehol; dyholy-</i>	*selĝ-	<b>Neukymrisch</b>	
<i>dwyn; dygafdygif, dwc</i>	*deuk-	s.o. zum Mittelkymrischen	
<i>duwch; duc-</i>			
<i>dywedwyt; dywed-; dywawt</i>	*ueth <sub>2</sub> -	<i>â; aeth</i>	1.*h <sub>2</sub> eĝ-
<i>ehedeg; ehed-</i>	2.*peth <sub>2</sub> -	<i>anhos; anho-</i>	*sed-
<i>erchi; archaf, eirch; erchis</i>	*prek̄-	<i>aradr</i>	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -
<i>el, el(h)-</i>	*pelh <sub>2</sub> -	<i>arlludd</i>	*leud <sup>h</sup> -
<i>ellwng; ell yng-</i>	2.*leuĝ <sup>g</sup> -	<i>berwi; berw-</i>	*b <sup>h</sup> er <sub>1</sub> u-
<i>estwng</i>	*(s)teuĝ-	<i>blyngu; blyng-</i>	*b <sup>h</sup> leuk-
<i>ethol; ethyl</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>brefu; bref-</i>	*b <sup>h</sup> rem-
<i>gallael; gallaf, gellit/geill</i>	*gelH-	<i>brig</i>	*b <sup>h</sup> reiHk-
<i>genni; gannaf</i>	*g <sup>h</sup> ed-	<i>bod</i>	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
<i>golchi; gwylch</i>	*uelk-	<i>bydd-; bônt; bu-</i>	
<i>gorugaw; gorug-</i>	*reiĵk̄-	<i>bony</i>	*b <sup>h</sup> en-
<i>gwadu; gwad-</i>	*ueth <sub>2</sub> -	<i>cae</i>	*k̄ag <sup>h</sup> -
<i>gwahawd; gwahawd</i>	*sed-	<i>cawdd</i>	*keh <sub>2</sub> d-
<i>gwant</i>	*g <sup>uh</sup> en-	<i>cerdded; cerddaf</i>	1.*(s)k̄er-
<i>gwliith</i>	*uleik <sup>u</sup> -	<i>clyd</i>	2.*kel-
<i>gwrith</i>	2.*uerĝ-	<i>cos-</i>	*keNs-
<i>gwybot; gwnn, gwyr, gwδ-</i>	*ueid-	<i>craf-</i>	*(s)kreb-
<b>Ipf. gw yδ(y)--</b>		<i>crwydr</i>	*kreh <sub>1</sub> (i)-
<i>-gyngu; -gyng</i>	*ĝ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	<i>cwydd-</i>	2.*kei-
<i>heb</i>	2.*sek <sup>u</sup> -	<i>cymysgu; cymysgaf</i>	*meiĵk̄-
<i>hebrwng; hebryng-</i>	*h <sub>2</sub> nek̄-	<i>cythrudd</i>	*treud-
<i>hela, hely; helyaf</i>	*selĝ-	<i>dryll</i>	*d <sup>h</sup> reus-
<i>-heuaf</i>	*seuh <sub>1</sub> -	<i>edmygu; edmygaf</i>	*meiĵk <sup>h</sup> <sub>2</sub> -

ffêr  
 gelau, gël  
 glynu; glyn-  
 gogrynu; gogryn-  
 golo(i); golo-  
 gori; gor-  
 gwanu; gwan-  
 gweled; gwel-, gwyl, gwelas  
 gwelld  
 gwerthu  
 gwledd  
 gwneud; gwnaf  
 haidd  
 herw m.  
 -hodd-  
 iaith  
 llynu; llyn-, -lyn-  
 llyo  
 medi; med-  
 medr  
 mygr  
 -mygu; -mygaf  
 mynydd  
 -mysgu; -mysgaf  
 naddu; nadd-  
 nyddu; nydd-  
 nyfio  
 odi  
 pallu; pall-  
 paraf  
 pas  
 pobi; pob-  
 pybyr  
 red-  
 rhathu; rhath-  
 rhoddi; rhodaf  
 rhydd  
 sarnu; sarn-  
 talch  
 tarfu  
 taw  
 techu; tech-  
 tewi; taw  
 toddi; tawdd  
 ty  
 tyngu; twng  
 -thrudd  
 ys  
 ysgogi

\*s<sup>ph</sup>erH-  
 \*g<sup>uh</sup>d-  
 \*gleiH-  
 \*kreh<sub>1</sub>(i)-  
 \*leg<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>uh</sup>er-  
 \*g<sup>uh</sup>en-  
 3.\*uel-  
 \*g<sup>uh</sup>el-  
 \*uert-  
 \*h<sub>1</sub>ueld-  
 2.\*uerġ-  
 \*sesT-  
 3.\*ser-  
 \*sed-  
 \*iek-  
 \*h<sub>2</sub>leiH-  
 \*leiġ<sup>h</sup>-  
 1.\*met-  
 2.\*met-  
 \*mei<sub>1</sub>k<sub>h</sub>2-  
 \*mei<sub>1</sub>k<sub>h</sub>2-  
 3.\*men-  
 \*mei<sub>1</sub>k-  
 \*sne<sup>h</sup>-  
 \*sneh<sub>1</sub>-  
 \*snei<sub>1</sub>g<sup>uh</sup>-  
 2.\*peth<sub>2</sub>-  
 \*k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-  
 \*k<sup>u</sup>er-  
 \*k<sup>u</sup>eh<sub>2</sub>s-  
 1.\*pek<sup>u</sup>-  
 \*kek<sup>(u)</sup>-  
 \*ret-  
 \*rasd-  
 \*deh<sub>3</sub>-  
 \*preiH-  
 \*sterh<sub>3</sub>-  
 \*telk-  
 \*terg<sup>u</sup>-  
 \*th<sub>2</sub>eus-  
 \*tek<sup>u</sup>-  
 \*th<sub>2</sub>eus-  
 2.\*teh<sub>2</sub>-  
 \*teg-  
 \*teg-  
 \*treud-  
 \*h<sub>1</sub>ed-  
 \*skek-

## Mittelkomisch

dewy, dywy  
 gwrehaf  
 mones

\*d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-  
 2.\*uerġ-  
 2.\*mei-

## Altbretonisch

credam  
 delgim  
 guo-monim  
 stae  
 strouis

1.\*(s)ker-  
 \*delġ<sup>h</sup>-  
 1.\*men-  
 \*steh<sub>2</sub>ġ'-  
 \*streu-

## Mittelbretonisch

goar, gous-  
 gouzroncquet  
 grueont, greont  
 malaff  
 monet  
 nezaff  
 roeg-

\*ueid-  
 \*trenk-  
 2.\*uerġ-  
 \*melh<sub>2</sub>-  
 2.\*mei-  
 \*sneh<sub>1</sub>-  
 \*rei<sub>1</sub>k-

## Neubretonisch

bout; beth-  
 brig  
 devin  
 klev-  
 -lenn  
 razh-  
 streuein  
 teuzi

\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
 \*b<sup>h</sup>reiHk-  
 \*d<sup>h</sup>eg<sup>uh</sup>-  
 \*kleus-  
 \*g<sup>h</sup>lend-  
 \*rasd-  
 \*streu-  
 2.\*teh<sub>2</sub>-

## Urgermanisch

\*bōni-  
 \*br-angiġa-, \*branz<sup>o</sup>  
 \*br-enga-  
 \*bulta(n)-  
 \*deuza-  
 \*drita-  
 \*drōb(i)ā-  
 \*drug-  
 \*dunsta-  
 \*faikna-  
 \*fastu-  
 \*felma-  
 \*frusta-  
 \*gai-

\*ġ<sup>h</sup>ueH-  
 \*h<sub>2</sub>nek-  
 \*h<sub>2</sub>nek-  
 \*b<sup>h</sup>eld-  
 \*d<sup>h</sup>ues-  
 \*d<sup>h</sup>reid-  
 \*d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-  
 \*treug-  
 \*d<sup>h</sup>uens-  
 2.\*peġġ'-  
 \*ses-  
 \*pelh<sub>1</sub>-  
 \*preus-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-

*gang- : *gung-	*g <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	alva	*h <sub>2</sub> eg <sup>uh</sup> -
*gē-	*g <sup>h</sup> eH, *g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	aih, aigun	*Hei <sub>2</sub> k-
*hangista-	*keh <sub>2</sub> k-	aistand	*h <sub>2</sub> eisd-
*harbista-	*(s)kerp-	alands; ol	*h <sub>2</sub> el-
*hlāwa-	2.*kēl-	alhs	*h <sub>2</sub> elk-
*hlātra-	*kleuH-	alidan; *aljan	*h <sub>2</sub> el-
*huzda-	*keu <sup>h</sup> -	-anan*; -on	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -
*karō-	*gār-	ansts	*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -
*lama-	*lemH-	-atjan	*h <sub>2</sub> ed-
*lata-, *lat-ja-	*leh <sub>1</sub> d-	aþnam	1.*h <sub>2</sub> eit(H)-
*meldi-	1.*meld <sup>h</sup> -	aukan	*h <sub>2</sub> eug-
*natja-	*Hned <sup>h</sup> -	baidjan	*b <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -
*nēþlō-	*sneh <sub>1</sub> -	bairan	*b <sup>h</sup> er-
*rahō-	*reg <sup>h</sup> -	bairgan	*b <sup>h</sup> erg <sup>h</sup> -
*rūma-	*reu <sub>h</sub> -	balgs	*b <sup>h</sup> eig <sup>h</sup> -
*sandija-	*sent-	bauan	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
*sinþa-	*sent-	-baugjan	1.*b <sup>h</sup> eug-
*sindō-	*sent-	beidan	*b <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -
*skarna-	*kēr(H)-	beitan	*b <sup>h</sup> eid-
*skarpa-	*(s)kerb <sup>h</sup> -	bidjan	*g <sup>uh</sup> ed <sup>h</sup> -
*skel-a:liz-	2.*(s)kel-	bindan	*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> -
*slapa-	*sleh <sub>1</sub> b-	-biudan	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -
*spurnō-/*spurna-	*sp <sup>h</sup> erH-	biugan	*b <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> -
*staba-	*steb <sup>h</sup> -	blandan	*b <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -
*staina-	*stjeH-	blesan	*b <sup>h</sup> leh <sub>1</sub> -
*stalla-, *stallija-	*stel-	bli ggwan	2.*b <sup>h</sup> leuH-
*standa-, *stōþ(e)	*steh <sub>2</sub> -	brannjan	*g <sup>uh</sup> er-
*stīfa-	*steip-	briggan	*h <sub>2</sub> nek-
*swaipa-	*k <sup>(u)</sup> suei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	brikan	*b <sup>h</sup> reig <sup>h</sup> -
*tama-	2.*demh <sub>2</sub> -	brinman	*b <sup>h</sup> reiH, *g <sup>uh</sup> er-
*tēwa-	*deu <sub>h</sub> -	brūkjan	*b <sup>h</sup> reuH <sub>2</sub> g-
*tidi-	*deh <sub>2</sub> (i)-	brunna	1.*b <sup>h</sup> reuH-
*tōwa, *tōwija-, *tōwula-	*deu <sub>h</sub> -	bu gjan	*b <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> -
*turb-	*derb <sup>h</sup> -	-bundnan	*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> -
*þeuba-	*teup-	-daban; -dob	*d <sup>h</sup> eHb <sup>h</sup> -
*þihstila-	*(s)teig-	daddjan	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-
*þinhslō-	*t <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	-dars	*d <sup>h</sup> ers-
*þruska-	*treh <sub>1</sub> u-	daug	*d <sup>h</sup> eug <sup>h</sup> -
*þufti-	*teup-	digan	*d <sup>h</sup> eig <sup>h</sup> -
*wakai-	*ueg-	diwan*	*d <sup>h</sup> eu-
*wakra-	*ueg-	-dojan*	*d <sup>h</sup> euH-
*wara-, *warō-	3.*uer-	-draban	*d <sup>h</sup> reb-
*wippōlija-	*ueip-	dragan	*d <sup>h</sup> reig <sup>h</sup> -
*wunska-, *wunskija-	*uenH-	-drausjan	*d <sup>h</sup> reus-
		dreiban	*d <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -
		driugan	2.*d <sup>h</sup> reug <sup>h</sup> -
		driusan	*d <sup>h</sup> reūs-
		erta	*Herd-
		fāhan	*peh <sub>2</sub> k-
afdauidai	*d <sup>h</sup> euH-		
agis	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -		
-agjan	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -		

## Gotisch

-fahjan	2.*peĕ-	hors	1.*keh <sub>2</sub> -
faianda	*peh <sub>1</sub> i-	huljan	1.*kel-
faran	1.*per-	hulundi	1.*kel-
farjan	1.*per-	hwaírban	*k <sup>h</sup> erpH-
faurhs, faurhjan	*preK-	*həpjan, həpɨp, həpɨands	*kuath <sub>2</sub> -
fijan	*peh <sub>1</sub> i-	iddja	*h <sub>1</sub> ei-
filhan	*pelk-	ist, sind	1.*hes-
-filma	*pelh <sub>1</sub> -	itan	*h <sub>1</sub> ed-
filu	*pleh <sub>1</sub> -	jer	1.*ieh <sub>2</sub> -
finþan	*pent-	jiuka	*ieuġH-
*flokān, faiflokun	*pleh <sub>2</sub> g-	jiukan*	*ieuġH-
fraihnan; frah	*preĕ-	jukuzi	*ieuġ-
fraþjan	*pret-	kaurñ	*ġerh <sub>2</sub> -
freis*	*preiH-	kausjan	*ġeus-
gaggan; gaggida	*ġ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	keinān	*ġeiH-
gairda	*ġ <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	kiusan	*ġeus-
-gaisjan*, -gaisɨs	*ġ <sup>h</sup> eis-	kunnan	*ġneh <sub>2</sub> -
gamaiþs	1.*meiH-	lagjan	*leg <sup>h</sup> -
gasts	1.*ġ <sup>(w)</sup> es-	-laibjan	1.*leip-
-gaurdans	*ġ <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	laikan	*leiġ-
-geigan	*ġ <sup>h</sup> e iġ <sup>h</sup> , *Heiĕ-	lais	*leiš-
-geisnān*, -geisnodedum	*ġ <sup>h</sup> eis-	laisjan	*leiš-
giban	*ġ <sup>h</sup> eb <sup>h</sup> -	land	*lend <sup>h</sup> -
gildan	*ġ <sup>h</sup> eld <sup>h</sup> -	*lauan, lailoun	1.*leh <sub>2</sub> -
-ginnan	*ġ <sup>h</sup> ed-	-laubjan	*leub <sup>h</sup> -
-gitan	*ġ <sup>h</sup> ed-	*-leifan, -laif	1.*leip-
giutan	*ġ <sup>h</sup> eud-	leivan	*leik <sup>h</sup> -
grāban	*ġ <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	-leiþan	1.*leiĕ-
grāmjan	*ġ <sup>h</sup> rem-	letan	*leh <sub>1</sub> d-
greipān	*ġ <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	lewjan	*leh <sub>1</sub> -
gretan	*ġ <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> d-	liban	1.*leip-
grid	*ġ <sup>h</sup> reid <sup>h</sup> -	-lifnan	1.*leip-
hafjan	*keh <sub>2</sub> p-	ligan	*leg <sup>h</sup> -
hāhan	*kenk-	lisan	*les-
haidu	*keiĕ-	liudan	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> -
haitan	*keiĕd-	liufs	*leub <sup>h</sup> -
haldan	*kel-	liugan	*leuġ <sup>h</sup> -
hallus	*kelH-	-liusan	*leuH-
hamfs	*kamp-	-lūkan	2.*leuġ-
hana	*kān-	mag, magun	*mag <sup>h</sup> -
hatis	*keh <sub>2</sub> d-	maidjan	*meiĕh <sub>2</sub> -
hazjan	*kes-	-maitan, maimaitun	1.*meiH-
-hlaupan	*kleub-	malan	*melh <sub>2</sub> -
-hlaþans	*k <sup>(w)</sup> leh <sub>2</sub> -	malwjan	*melh <sub>2</sub> u-
hlifan	*klep-	man, ga-man	1.*men-
hlutrs	*kleuH-	marzjan	*mers-
hnaiwjan	*Kneiġ <sup>u</sup> h-	mats	1.*med-
hneiwan	*Kneiġ <sup>u</sup> h-	matjan	1.*med-
hōlōn	*kelh <sub>1</sub> -	maurnaiþ	1.*(s)mer-

<i>mitan</i>	1. *med-	<i>snaiws</i>	*snej <sup>th</sup> -
<i>-mot</i>	1. *med-	<i>sneiþan</i>	*snejit-
<i>munan</i>	1. *men-	<i>sniwan</i>	*sneuH-
<i>-nah (ganah)</i>	*h <sub>2</sub> nek̄-	<i>sokjan</i>	*seh <sub>2</sub> ġ'-
<i>-naitjan</i>	*h <sub>3</sub> nejid-	<i>spaurds</i>	*sperd <sup>h</sup> -
<i>niman</i>	1. *nem-	<i>speiwan</i>	*sptjeuH-
<i>-nisan</i>	*nes-	<i>spill, spillon</i>	1. *(s)pelH-
<i>niutan</i>	1. *neud-	<i>spinnan</i>	*(s)penh <sub>1</sub> -
<i>og</i>	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -	<i>-stagjan</i>	*steng <sup>th</sup> -
<i>ogjan</i>	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -	<i>stautan</i>	1. *(s)teud-
<i>qiman</i>	*g <sup>th</sup> em-	<i>steigan</i>	*steig <sup>h</sup> -
<i>qipan</i>	*g <sup>th</sup> et-	<i>stilan</i>	*stel-
<i>ragin</i>	*rek-	<i>stiqgan</i>	*steng <sup>th</sup> -
<i>-raisjan</i>	*h <sub>1</sub> reĵ-	<i>stojan</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>-rakjan</i>	*h <sub>3</sub> reĝ-	<i>straujan</i>	*streu-
<i>-raþana</i>	2. *reh <sub>1</sub> -	<i>-swaggwan</i>	*sueng <sup>th</sup> -
<i>raþjo</i>	2. *reh <sub>1</sub> -	<i>-swairban</i>	*suerb <sup>h</sup> -
<i>-redan; -rairop</i>	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	<i>swaran</i>	1. *suer-
<i>reiran*</i> ; <i>-reiraida</i>	*h <sub>3</sub> reiH-	<i>swiltan</i>	*sueuld-
<i>-reisan</i>	*h <sub>1</sub> reĵ-	<i>-tairan</i>	*der-
<i>rikan</i>	*h <sub>3</sub> reĝ-	<i>-tamjan</i>	2. *demh <sub>2</sub> -
<i>rimnan</i>	*h <sub>3</sub> reiH-	<i>-tarhjan</i>	*derk̄-
<i>rodjan</i>	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -	<i>taujan</i>	*deu <sub>h</sub> 2-
<i>sagqjan</i>	*seng <sup>th</sup> -	<i>-taurnan</i>	*der-
<i>saian</i>	*seh <sub>1</sub> -	<i>-teihan</i>	1. *deiĵk̄-
<i>saiwan</i>	1. *sek <sup>th</sup> -	<i>tekan; taitok</i>	*teh <sub>2</sub> ġ'-
<i>sakan</i>	*seh <sub>2</sub> ġ'-	<i>-timan</i>	1. *demh <sub>2</sub> -
<sup>1</sup> saljan	2. *sel-	<i>tiuhan</i>	*deuk-
<sup>2</sup> saljan	*selh <sub>1</sub> -	<i>tulgus</i>	*delġ <sup>h</sup> -
<i>sandjan</i>	*sent-	<i>þagkjan</i>	2. *tenġ'-
<i>-satjan</i>	*sed-	<i>þahan</i>	*pteh <sub>2</sub> k-
<i>saps</i>	1. *seh <sub>2</sub> (i)-	<i>þairko</i>	2. *terġ'-
<i>sigis</i>	*seġ <sup>h</sup> -	*-þairsan	*ters-
<i>siggwan</i>	*seng <sup>th</sup> -	<i>-þanjan</i>	*ten-
<i>sigqan</i>	*seng <sup>th</sup> -	<i>þarf</i>	1. *terp-
<i>sitan</i>	*sed-	<i>-þaursana</i>	*ters-
<i>siujan</i>	*sĵieuH-	<i>þaursjan</i>	*ters-
<i>skaban</i>	*skab <sup>h</sup> -	<i>-þaursnan</i>	*ters-
<i>skaidan</i>	*sk̄ <sup>h</sup> eĵd-	<i>þeihan</i>	*temk-
<i>skal</i>	1. *(s)kel-	<i>-þinsan</i>	*tens-
<i>skapjan</i>	*sk̄eh <sub>1</sub> t <sup>h</sup> -	<i>þragjan</i>	*d <sup>h</sup> reġ <sup>h</sup> -
<i>skeinan</i>	*skeH(i)-	<i>þreihan</i>	*trenk-
<i>-skiuban</i>	*skeu <sup>h</sup> -	<i>þriskan</i>	*tresk̄-
<i>slahan</i>	*slak-	<i>-þriutan</i>	*treud-
<i>-slaupjan</i>	*sleu <sup>h</sup> -	<i>þugkjan</i>	2. *tenġ'-
<i>slepan</i>	*steh <sub>1</sub> b-	<i>þulan</i>	*telh <sub>2</sub> -
<i>slindan</i>	*h <sub>3</sub> slei <sup>h</sup> d <sup>h</sup> -	<i>un-agands</i>	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -
<i>sliupan</i>	*sleu <sup>h</sup> -	<i>us-filma</i>	*pelh <sub>1</sub> -
*smeitan	*smeĵd-	<i>-wagjan</i>	*ueġ <sup>h</sup> -

wahsjan	*h <sub>2</sub> ueks-	bjalki	*b <sup>h</sup> elk-
waiian	*h <sub>2</sub> ueh <sub>1</sub> -	bjóða	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -
-waibjan	*ueip-	bjørk	*b <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> ġ-
-waipjan	*ueip-	blak	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> g-
wairpan	*uerg <sup>th</sup> -	blanda	*b <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -
wairþan	*uert-	blekkja	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> g-
wait, witun	*uejd-	bolginn	*b <sup>h</sup> elġ <sup>h</sup> -
-wakjan	*ueġ-	breyta	2.*b <sup>h</sup> reuH-
-waknan	*ueġ-	brim, brimi	*b <sup>h</sup> remH-
waldan	1.*uelH-	bringa	*b <sup>h</sup> renk-
waljan	*uelh <sub>1</sub> -	brjóta	2.*b <sup>h</sup> reuH-
waltjan	2.*uelH-	búa; bjó bjuggum	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
walwjan	2.*uel-	byggva	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
-wandjan	*uend <sup>h</sup> -	bylja	*b <sup>h</sup> elH-
-wardjan	*uert-	bylr	*b <sup>h</sup> elH-
warjan	1.*uer-	byrgja	*b <sup>h</sup> erġ <sup>h</sup> -
wasjan	1.*ues-	bør m.	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
waurkjan, waurhta	2.*uerġ-	deyja	*d <sup>h</sup> eu-
weihan, -waih	2.*ueik-	draga	*d <sup>h</sup> reġ <sup>h</sup> -
weipan-		dreita	*d <sup>h</sup> reid-
-widan	*ued <sup>h</sup> -	drepa	*d <sup>h</sup> reb-
wiljan, wili	*uelh <sub>1</sub> -	dreypa	*d <sup>h</sup> reub-
wilwan	2.*uel-	drífa	*d <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -
windan	*uend <sup>h</sup> -	dríta	*d <sup>h</sup> reid-
wisan	2.*h <sub>2</sub> ues-	drjúpa	*d <sup>h</sup> reub-
witan	*uejd-	drýgja	2.*d <sup>h</sup> reuġ <sup>h</sup> -
wrakjan	*ureg-	duga	*d <sup>h</sup> euġ <sup>h</sup> -
wrikan	*ureg-	dvena	*d <sup>h</sup> ġ <sup>th</sup> eĵ-
wulan	2.*uelH-	dvína	*d <sup>h</sup> ġ <sup>th</sup> eĵ-
wulþus	3.*uel-	dýja	*d <sup>h</sup> euH-
		dynja	*d <sup>h</sup> uen-
		dynr	*d <sup>h</sup> uen-
Urnordisch		eikimm	*Heĵg-
haite	*kejd-	ekla f.	*h <sub>1</sub> eġ <sup>h</sup> H-
tawido	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	etgiar	*h <sub>2</sub> eġ <sup>h</sup> -
		éja	*h <sub>2</sub> eġ <sup>h</sup> -
Altnordisch		falla	*peh <sub>3</sub> lH-
aka	1.*h <sub>2</sub> eġ-	feta	*ped-
ala	*h <sub>2</sub> el-	feyja	2.*peuH-
ann, unnum	*h <sub>3</sub> neh <sub>2</sub> -	flá	*pleh <sub>1</sub> k-
arðr	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -	fleygja	*pleuġ-
auka	*h <sub>2</sub> euġ-	fleyta	*pleud-
ausa	*h <sub>2</sub> euš-	fljóta	*pleud-
beita	*b <sup>h</sup> eĵd-	fljúga	*pleuġ-
belgja	*b <sup>h</sup> elġ <sup>h</sup> -	flóa	*pleh <sub>3</sub> -
belja	*b <sup>h</sup> elH-	fnýsa	*pneu-
berja	*b <sup>h</sup> erH-	frár	*preu-
beygja	*b <sup>h</sup> euġ <sup>h</sup> -	frauð	*preuH <sub>2</sub> -
bingr	*b <sup>h</sup> enġ <sup>h</sup> -	freta	*perd-

<i>frjósa</i>	*preus-	<i>illr</i>	*h <sub>1</sub> elk-
<i>froskr</i>	*preu-	<i>kala</i>	*ǵ'el-
<i>fúinn</i>	2.*peuH-	<i>kambr</i>	*ǵemb <sup>h</sup> -
<i>fógja</i>	2.*pek-	<i>kefja, k(v)efia</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -
<i>fóra</i>	1.*per-	<i>kelr</i>	*ǵ'el-
<i>gan</i>	*ǵ <sup>h</sup> an-	<i>kjósa</i>	*ǵeus-
<i>gana</i>	*ǵ <sup>h</sup> an-	<i>klífa</i>	*glei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -
<i>gat</i>	*ǵ <sup>h</sup> ed-	<i>klína</i>	*gleiH-
<i>geta</i>	*g <sup>h</sup> ed-	<i>klyfja</i>	*ǵ'leu <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -
<i>gína</i>	*ǵ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	<i>kná</i>	*ǵneh <sub>3</sub> -
<i>giósa</i>	*ǵ <sup>h</sup> eu-	<i>knoða</i>	*gnet-
<i>gramr</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>koma</i>	*g <sup>u</sup> em-
<i>greipa</i>	*g <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	<i>kveðja</i>	*g <sup>u</sup> et-
<i>gyrða</i>	*g <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	<i>kvelia</i>	1.*g <sup>u</sup> elH-
<i>gróta</i>	*ǵ <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> d-	<i>kófa, kvéfa</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -
<i>háfr m.</i>	*keh <sub>2</sub> p-	<i>lágr</i>	*leh <sub>1</sub> ǵ <sup>h</sup> -
<i>hagr, hagar</i>	*kēk <sup>(u)</sup> -	<i>leka</i>	*lēǵ'-
<i>hein</i>	*kēh <sub>3</sub> (i)-	<i>lemja</i>	*lemH-
<i>heiti</i>	*kēid-	<i>lend</i>	*lend <sup>h</sup> -
<i>hemja</i>	*kem-	<i>lifa</i>	1.*lei <sup>h</sup> p-
<i>hengja</i>	*kēnk-	<i>liggja</i>	*leg <sup>h</sup> -
<i>hjarri</i>	2.*kerH-	<i>lúta</i>	*leu <sup>h</sup> d-
<i>hitta</i>	2.*kēi-	<i>meiða</i>	1.*mei <sup>h</sup> H-
<i>hjúfa</i>	*keu <sup>h</sup> p-	<i>meita</i>	1.*mei <sup>h</sup> H-
<i>hlaða</i>	*k <sup>(u)</sup> leh <sub>2</sub> -	<i>melja</i>	*melh <sub>2</sub> -
<i>hlaupa</i>	*kleu <sup>h</sup> b-	<i>melta</i>	*meld-
<i>hleypta</i>	*kleu <sup>h</sup> b-	<i>metja</i>	1.*med-
<i>hljóta</i>	*kleu <sup>h</sup> H-	<i>metta</i>	2.*med-
<i>hlust</i>	*k <sup>l</sup> leus-	<i>mettr</i>	2.*med-
<i>hløra, hlør</i>	*k <sup>l</sup> leus-	<i>míga</i>	*h <sub>3</sub> meiǵ <sup>h</sup> -
<i>hnípa</i>	*kneib <sup>h</sup> -	<i>mylja</i>	*melh <sub>2</sub> -
<i>hnúta</i>	*kneid-	<i>mølva</i>	*melh <sub>2</sub> u-
<i>hnyggja</i>	*t <sup>l</sup> kēn-	<i>móna</i>	3.*men-
<i>hnøggva</i>	*t <sup>l</sup> kēn-	<i>neyta</i>	1.*neud-
<i>hól</i>	*k <sup>l</sup> elh <sub>1</sub> -	<i>nóra</i>	*nes-
<i>holfa</i>	*kuelp-	<i>óask</i>	*h <sub>2</sub> eg <sup>h</sup> -
<i>hol<sup>l</sup>inn</i>	*kuelp-	<i>øndurr</i>	*h <sub>1</sub> ned <sup>h</sup> -
<i>horfa</i>	*k <sup>u</sup> erpH-	<i>raki</i>	*reg-
<i>horr</i>	*k <sup>(u)</sup> er <sub>1</sub> k-	<i>rámvr</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-
<i>hrata</i>	1.*(s)k <sup>l</sup> ēr-	<i>rás</i>	*reh <sub>1</sub> s-
<i>hreifa</i>	*k <sup>(u)</sup> reip-	<i>rasa</i>	*reh <sub>1</sub> s-
<i>hrína</i>	*Krei <sup>h</sup> H-	<i>reiða</i>	*reid <sup>h</sup> -
<i>hrøkkva</i>	*skreng <sup>u</sup> -	<i>reigjask</i>	*urei <sup>h</sup> k-
<i>hvelfa</i>	*kuelp-	<i>reisa</i>	*h <sub>1</sub> rei-
<i>hverfa</i>	*k <sup>u</sup> erpH-	<i>renja</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-
<i>hvésa</i>	*k <sup>l</sup> ues-	<i>reyfa</i>	*reup-
<i>høfundr</i>	*keh <sub>2</sub> p-	<i>reyrr m.</i>	*reus-
<i>høggva</i>	2.*keh <sub>2</sub> u-	<i>rif</i>	2.*reb <sup>h</sup> -
<i>høla</i>	*k <sup>l</sup> elh <sub>1</sub> -	<i>rifa</i>	*reip-

<i>rjóða</i>	1.* <i>reud<sup>h</sup></i> -	<i>steikja</i>	*( <i>s</i> ) <i>teig-</i>
<i>rjúfa</i>	* <i>reup-</i>	<i>stinga</i>	* <i>steg<sup>h</sup></i> -
<i>róa, rera</i>	2.* <i>h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-</i>	<i>stífinn</i>	*( <i>s</i> ) <i>d<sup>h</sup>erb<sup>h</sup></i> -
<i>rómr</i>	* <i>reh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>stjarfi</i>	*( <i>s</i> ) <i>d<sup>h</sup>erb<sup>h</sup></i> -
<i>ruð</i>	2.* <i>reud<sup>h</sup></i> -	<i>strengr</i>	* <i>streng-</i>
<i>ryðja</i>	2.* <i>reud<sup>h</sup></i> -	<i>strjúka</i>	* <i>streug-</i>
<i>rýja</i>	* <i>reuH-</i>	<i>strýkva</i>	1.* <i>streig-</i>
<i>rökja</i>	* <i>h<sub>2</sub>reh<sub>1</sub>ǵ-</i>	<i>stynja</i>	* <i>sten-</i>
<i>røggr</i>	* <i>reuH-</i>	<i>stökkva</i>	* <i>steng<sup>u</sup></i> -
<i>sáld</i>	2.* <i>seh<sub>1</sub>(i)-</i>	<i>súga</i>	* <i>seuk-</i>
<i>segja</i>	2.* <i>sek<sup>u</sup></i> -	<i>svar-</i>	
<i>selja</i>	* <i>selh<sub>1</sub></i> -	<i>svefja</i>	* <i>suep-</i>
<i>sitja</i>	* <i>sed-</i>	<i>svella, svall</i>	* <i>suelH-</i>
<i>skakkr</i>	*( <i>s</i> ) <i>kenǵ-</i>	<i>svella (sveldi)</i>	* <i>suelH-</i>
<i>skarpr</i>	*( <i>s</i> ) <i>kerb-</i>	<i>svelta</i>	* <i>sueid-</i>
<i>skart</i>	1.*( <i>s</i> ) <i>k̄er-</i>	<i>sverja</i>	1.* <i>suer-</i>
<i>skera</i>	2.*( <i>s</i> ) <i>ker-</i>	<i>svía</i>	* <i>sueiH-</i>
<i>skeyta</i>	*( <i>s</i> ) <i>keud-</i>	<i>svími</i>	* <i>sueh<sub>1</sub>(i)-</i>
<i>skil n., skilja</i>	2.*( <i>s</i> ) <i>kel-</i>	<i>svina</i>	* <i>sueiH-</i>
<i>skíta</i>	* <i>sk<sup>h</sup>eid-</i>	<i>sýkva, svíkja</i>	* <i>sueig<sup>u</sup></i> -
<i>skjalla</i>	* <i>kleh<sub>1</sub></i> -	<i>sófa</i>	* <i>suep-</i>
<i>skjóra</i>	*( <i>s</i> ) <i>keud-</i>	<i>tafn</i>	* <i>deh<sub>2</sub>p-</i>
<i>skorpinn</i>	*( <i>s</i> ) <i>kerb-</i>	<i>taka, tók</i>	* <i>teh<sub>2</sub>ǵ-</i>
<i>skreppa</i>	*( <i>s</i> ) <i>kerb-</i>	<i>telgja</i>	* <i>delg<sup>h</sup></i> -
<i>skunda</i>	*( <i>s</i> ) <i>kueht-</i>	<i>tengja</i>	* <i>denk-</i>
<i>skynda</i>	*( <i>s</i> ) <i>kueht-</i>	<i>teygja</i>	* <i>deuk-</i>
<i>slakr, slakna</i>	* <i>sleǵ-</i>	<i>tøgla</i>	* <i>ǵieuh-</i>
<i>slyngva</i>	* <i>slenk<sup>u</sup></i> -	<i>tøng</i>	* <i>denk-</i>
<i>sløngva</i>	* <i>slenk<sup>u</sup></i> -	<i>trega</i>	* <i>derǵ<sup>h</sup></i> -
<i>smeygja</i>	* <i>smeuk-</i>	<i>tyggva</i>	* <i>ǵieuh-</i>
<i>smjúga</i>	* <i>smeuk-</i>	<i>una</i>	* <i>uenH-</i>
<i>snara</i>	* <i>snerk-</i>	<i>vaða</i>	* <i>ueh<sub>2</sub>d<sup>h</sup></i> -
<i>snúa</i>	* <i>sneuh-</i>	<i>valda, olla</i>	1.* <i>uelH-</i>
<i>snúðr</i>	* <i>sneuh-</i>	<i>varmr</i>	* <i>uerH-</i>
<i>snýr</i>	* <i>sneig<sup>uh</sup></i> -	<i>vaxa</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueks-</i>
<i>snøgg</i>	* <i>sneuh-</i>	<i>vefja</i>	* <i>ueb<sup>h</sup></i> -
<i>sofa; svaf</i>	* <i>suep-</i>	<sup>1</sup> <i>vega</i>	* <i>ueǵ<sup>h</sup></i> -
<i>sofna</i>	* <i>suep-</i>	<sup>2</sup> <i>vega</i>	2.* <i>ueik-</i>
<i>sparri</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	<i>veifa</i>	* <i>ueip-</i>
<i>spenja</i>	*( <i>s</i> ) <i>penh<sub>1</sub></i> -	<i>vella</i>	2.* <i>uelH-</i>
<i>spenna</i>	*( <i>s</i> ) <i>penh<sub>1</sub></i> -	<i>velta</i>	2.* <i>uelH-</i>
<i>sperna</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	<i>venja</i>	* <i>uenH-</i>
<i>sperra</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	<i>vexa</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueks-</i>
<i>sporna</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>	<i>visinn</i>	* <i>uei(H)-</i>
<i>spraka</i>	* <i>spreg-</i>	<i>visir</i>	1.* <i>ueis-</i>
<i>sprengja</i>	*( <i>s</i> ) <i>preng<sup>h</sup></i> -	<i>vist f.</i>	3.* <i>ues-</i>
<sup>12</sup> <i>spretta</i>	2.*( <i>s</i> ) <i>prend-</i>	<i>vokr</i>	* <i>ueg<sup>u</sup></i> -
<i>springa</i>	*( <i>s</i> ) <i>preng<sup>h</sup></i> -	<i>þegja</i>	* <i>pteh<sub>2</sub>k-</i>
<i>stefja</i>	* <i>steh<sup>h</sup></i> -	<i>þekja</i>	*( <i>s</i> ) <i>teg-</i>



<i>þekka</i>	2.*tenġ-	<i>bellan</i>	*b <sup>h</sup> elH-
<i>þerra</i>	*ters-	<i>bendan</i>	*b <sup>h</sup> end <sup>h</sup> -
<i>þéttir</i>	*temk-	<i>bēon</i>	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -
<i>þíðr</i>	*teih <sub>1</sub> -	<i>blendan</i>	*b <sup>h</sup> lend <sup>h</sup> -
<i>þiggja</i>	1.*tek-	<i>blícan</i>	*b <sup>h</sup> leig-
<i>þjó</i>	2.*teuk-	<i>blōwan</i>	*b <sup>h</sup> leh <sub>2</sub> g-
<i>þrefa</i>	*(s)trep-	<i>borgian</i>	*b <sup>h</sup> erg <sup>h</sup> -
<i>þreyta</i>	*treud-	<i>bō(ia)n</i>	2.*b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> , *ġ <sup>h</sup> ueH-
<i>þroskask</i>	*treh <sub>1</sub> u-	<i>bræð</i>	*ġ <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> -
<i>þrúðr</i>	*treh <sub>1</sub> u-	<i>bremman</i>	*b <sup>h</sup> rem-
<i>þungr</i>	*t <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	<i>brēowan</i>	1.*b <sup>h</sup> reuH-
<i>þyrja</i>	*t <sup>h</sup> er-	<i>briesan</i>	*b <sup>h</sup> reus-
<i>þsa</i>	*ies-	<i>brícan</i>	*b <sup>h</sup> reuHġ-
		<i>brȳtan</i>	2.*b <sup>h</sup> reuH-
<b>Neuisländisch</b>		<i>būgan; bēag</i>	*b <sup>h</sup> euġ <sup>h</sup> -
<i>elgur</i>	*h <sub>2</sub> elġ <sup>h</sup> -	<i>byrgan</i>	*b <sup>h</sup> erg <sup>h</sup> -
<i>hvámsa</i>	*k <sup>u</sup> em-	<i>cennan</i>	*ġenh <sub>1</sub> -
<i>hvoma</i>	*k <sup>u</sup> em-	<i>ceorfan</i>	*gerb <sup>h</sup> -
<i>maka</i>	*maġ-	<i>clæg</i>	*gleiH-
		<i>cnāwan</i>	*ġneh <sub>3</sub> -
		<i>cnedan</i>	*gnet-
		<i>cuman</i>	*ġ <sup>u</sup> em-
<b>Neunorwegisch</b>		<i>cwelan</i>	1.*ġ <sup>u</sup> elH-
<i>kvelva</i>	*k <sup>u</sup> elp-	<i>cwellan</i>	1.*ġ <sup>u</sup> elH-
		<i>delfan</i>	*d <sup>h</sup> elb <sup>h</sup> -
<b>Altschwedisch</b>		<i>deorfan</i>	*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -
<i>bōa</i>	*b <sup>h</sup> ueh <sub>2</sub> -	<i>dōn</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
<i>dægġia</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	<i>drēogan</i>	2.*d <sup>h</sup> reug <sup>h</sup> -
<i>dīa</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	<i>dwīnan</i>	*d <sup>h</sup> ġ <sup>u</sup> ei-
<i>gā</i>	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<i>-dȳgan</i>	*d <sup>h</sup> euġ <sup>h</sup> -
<i>ġiælla</i>	*ġ <sup>h</sup> eld <sup>h</sup> -	<i>earð</i>	*h <sub>3</sub> er-
<i>knodha</i>	*gnet-	<i>ēode</i>	*h <sub>1</sub> ei-
<i>kolder</i>	2.*ġuel-	<i>feolan</i>	*pelk-
<i>skiæl n.</i>	2.*(s)kel-	<i>-fēon</i>	2.*pek-
<i>valda, valt</i>	1.*uelH-	*-fetan, -fæt	*ped-
<i>væxa</i>	*h <sub>2</sub> ueks-	<i>flēan</i>	*pleh <sub>1</sub> k-
		<i>flōcan</i>	*pleh <sub>2</sub> g-
<b>Neuschwedisch (dial.)</b>		<i>flōwan</i>	*pleh <sub>3</sub> -
<i>hvälva</i>	*k <sup>u</sup> elp-	<i>frēoðan</i>	*preuth <sub>2</sub> -
		<i>furh f.</i>	*perk-
		<i>gān</i>	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -
<b>Altenglisch</b>		<i>gāst</i>	*ġ <sup>h</sup> eisd-
<i>acan</i>	1.*h <sub>2</sub> eġ-	<i>gengan</i>	*ġ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -
<i>andswaru</i>	1.*suer-	<i>-ġinan</i>	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-
<i>bacan</i>	*b <sup>h</sup> eh <sub>3</sub> g-	<i>ġinian</i>	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-
<i>bēatan</i>	*b <sup>h</sup> eu <sub>1</sub> d-	<i>grētan</i>	*ġ <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> d-
<i>beafion-</i>		<i>grindan</i>	*ġ <sup>(u)</sup> rend-
<i>belgan</i>	*b <sup>h</sup> elġ <sup>h</sup> -	<i>hæteru</i>	*skēd-
<i>-belgan</i>	*b <sup>h</sup> elġ <sup>h</sup> -	<i>hēaf</i>	*keup-

<i>helan</i>	1.* <i>kel-</i>	<i>sliefe</i>	* <i>sleub<sup>h</sup>-</i>
<i>hēlan, hǣlan</i>	* <i>kelh<sub>1</sub>-</i>	<i>slūpan</i>	* <i>sleub<sup>h</sup>-</i>
<i>heorr</i>	2.* <i>kerH-</i>	<i>smeortan</i>	* <i>h<sub>2</sub>merd-</i>
<i>hlinian</i>	* <i>klei<sub>1</sub>-</i>	<i>smitan</i>	* <i>smei<sub>1</sub>d-</i>
<i>hlōwan</i>	* <i>kleh<sub>1</sub>-</i>	<i>smūgan</i>	* <i>smeu<sub>1</sub>k-</i>
<i>hlūttor</i>	* <i>kleuH-</i>	<i>snēowan</i>	* <i>sneuH-</i>
<i>hōl</i>	* <i>kelh<sub>1</sub>-</i>	<i>specan (sprecan)</i>	* <i>spreg-</i>
<i>hōlian</i>	* <i>kelh<sub>1</sub>-</i>	<i>spincan</i>	* <i>(s)b<sup>h</sup>eng-</i>
<i>hōn</i>	* <i>kenk-</i>	<i>spircan</i>	* <i>(s)b<sup>h</sup>eng-</i>
<i>hratian</i>	1.* <i>(s)ker-</i>	<i>spornan</i>	* <i>sp<sup>h</sup>erH-</i>
<i>-hreddan</i>	* <i>krēth<sub>2</sub>-</i>	<i>spōwan</i>	* <i>sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>hrenian</i>	* <i>KreiH-</i>	<i>sprecan (specan)</i>	* <i>spreg-</i>
* <i>hrēodan, hrēad, hrōden</i>	* <i>kreuH-</i>	<i>springan</i>	* <i>(s)preng<sup>h</sup>-</i>
<i>hridder</i>	* <i>krehi(i)-</i>	<i>spyrd</i>	* <i>sperd<sup>h</sup>-</i>
<i>hrinan</i>	* <i>KreiH-</i>	<i>stenan</i>	* <i>sten-</i>
<i>hwōsta</i>	* <i>k<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>s-</i>	<i>stincan</i>	* <i>steng<sup>h</sup>-</i>
<i>hȳdan</i>	* <i>keu<sup>h</sup>d-</i>	<i>sūcan</i>	* <i>seu<sub>1</sub>k-</i>
<i>læccean</i>	* <i>sleh<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>	<i>sūgan</i>	* <i>seu<sub>1</sub>k-</i>
<i>leccan</i>	* <i>leġ<sup>h</sup>-</i>	<i>sulh f.</i>	* <i>selk-</i>
<i>leornian</i>	* <i>leis-</i>	<i>swāpan</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>suei<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>
<i>liccian</i>	* <i>leiġ<sup>h</sup>-</i>	<i>swebban</i>	* <i>suep-</i>
<i>linnan</i>	* <i>lei<sub>1</sub>h<sub>2</sub>-</i>	<i>swefan</i>	* <i>suep-</i>
<i>lūcan</i>	1.* <i>leu<sub>1</sub>g-</i>	<i>swelan</i>	1.* <i>suel-</i>
<i>māwan</i>	* <i>h<sub>2</sub>meh<sub>1</sub>-</i>	<i>swīcan</i>	* <i>suei<sub>1</sub>g<sup>h</sup>-</i>
<i>melcan</i>	* <i>h<sub>2</sub>melġ-</i>	<i>switol</i>	2.* <i>suei<sub>1</sub>d-</i>
<i>meldian</i>	2.* <i>meld<sup>h</sup>-</i>	<i>tang, tange</i>	* <i>denk<sub>1</sub>-</i>
<i>meltan</i>	* <i>meld-</i>	<i>-tang (*tingan)</i>	* <i>denk<sub>1</sub>-</i>
<i>mettian</i>	2.* <i>med-</i>	<i>tengan</i>	* <i>denk<sub>1</sub>-</i>
<i>miscian</i>	* <i>mei<sub>1</sub>k-</i>	<i>tieran, tirgan</i>	* <i>derHg<sup>h</sup>-</i>
<i>murnan</i>	1.* <i>(s)mer-</i>	<i>ðǣnnan</i>	* <i>tei<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-</i>
<i>rāc(e)an</i>	* <i>reiġ<sup>h</sup>-</i>	<i>-ðecgan</i>	1.* <i>tek-</i>
<i>rēran</i>	* <i>h<sub>1</sub>rei-</i>	<i>ðēon; ðāh, ðungon</i>	* <i>temk-</i>
<i>rēotan</i>	* <i>reu<sub>1</sub>dH-</i>	<i>ðicgan</i>	1.* <i>tek-</i>
<i>ridan</i>	* <i>rei<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-</i>	<i>ðinan</i>	* <i>tei<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-</i>
<i>rōwan</i>	2.* <i>h<sub>1</sub>reh<sub>1</sub>-</i>	<i>ðrāwan</i>	* <i>treh<sub>1</sub>-</i>
<i>sceorfan</i>	* <i>(s)kerb<sup>h</sup>-</i>	<i>ðrengan</i>	* <i>trenk-</i>
<i>scort</i>	* <i>skerd<sup>h</sup>-</i>	<i>ðringan</i>	* <i>trenk-</i>
<i>screpan</i>	* <i>(s)kreb-</i>	<i>ðweran</i>	* <i>iuer-</i>
<i>scrifan</i>	* <i>skrei<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>	<i>wāfan</i>	* <i>uei<sub>1</sub>p-</i>
<i>scrincan</i>	* <i>skreng<sup>h</sup>-</i>	<i>wāwan</i>	* <i>h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-</i>
<i>scriðan</i>	* <i>skrei<sub>1</sub>t-</i>	<i>wealcan</i>	1.* <i>uelg-</i>
<i>scūdende</i>	* <i>(s)kueh<sub>1</sub>t-</i>	<i>weotuma</i>	* <i>ued<sup>h</sup>-</i>
<i>scūfan</i>	* <i>skeub<sup>h</sup>-</i>	<i>werian</i>	1.* <i>ues-</i>
<i>scyndan</i>	* <i>(s)kueh<sub>1</sub>t-</i>	<i>wīcan</i>	* <i>uei<sub>1</sub>g-</i>
<i>sengan</i>	* <i>sek-</i>	<i>wice</i>	* <i>ueg-</i>
<i>sēoðan</i>	* <i>h<sub>2</sub>seut-</i>	<i>wielwan</i>	2.* <i>uel-</i>
<i>sīcan</i>	* <i>seu<sub>1</sub>k-</i>	<i>winnan</i>	* <i>uen-</i>
<i>sinnan</i>	* <i>senh<sub>2</sub>-</i>	<i>wītan</i>	* <i>uei<sub>1</sub>d-</i>
<i>slīdan</i>	* <i>h<sub>3</sub>slei<sub>1</sub>d<sup>h</sup>-</i>	<i>-witan</i>	* <i>uei<sub>1</sub>h<sub>1</sub>-</i>

<i>wlitan</i>	* <i>ueid</i> , 3.* <i>uel-</i>	<i>werran</i>	1.* <i>uers-</i>
<i>wōcig</i>	* <i>ueg-</i>	<i>wīgan</i>	2.* <i>ueik-</i>
<i>wōh</i>	* <i>uenk-</i>	<i>wirkian</i>	2.* <i>uerġ-</i>
<i>wrecan</i>	* <i>ureg-</i>		
<i>wrencan</i>	* <i>ureng-</i>	Mittelniederdeutsch	
<i>wriðan</i>	* <i>ureit-</i>	<i>bakken</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-</i>
<i>wringan</i>	* <i>ureng<sup>h</sup>-</i>		
<i>wrion</i>	* <i>ureik-</i>	Mittelniederländisch	
<i>wyrġan</i>	* <i>uerġ<sup>h</sup>-</i>	<i>bakken</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-</i>
<i>wġscan</i>	* <i>uenH-</i>		
Neuenglisch		Althochdeutsch	
<i>bloat</i>	* <i>b<sup>h</sup>leid-</i>	<i>angul</i>	* <i>h<sub>2</sub>enk-</i>
<i>limp</i>	* <i>lembH-</i>	<i>bāen</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>stale</i>	* <i>stel<sub>2</sub>k-</i>	<i>bāgan</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>
Altfrisisch		<i>backan, bahhan</i>	* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-</i>
<i>blēsza</i>	* <i>b<sup>h</sup>leig-</i>	<i>balko</i>	* <i>b<sup>h</sup>elk-</i>
<i>kēra</i>	* <i>ġeus-</i>	<i>bannan</i>	2.* <i>b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-</i>
<i>nēta</i>	1.* <i>neud-</i>	<i>bellan</i>	* <i>b<sup>h</sup>elH-</i>
Altsächsisch		<i>besmo</i>	* <i>b<sup>h</sup>es-</i>
<i>brengian</i>	* <i>h<sub>2</sub>neġ-</i>	<i>bibēn</i>	* <i>b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-</i>
<i>dedos</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>blāen</i>	* <i>b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-</i>
<i>-dōġjan</i>	* <i>d<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-</i>	<i>blecchen</i>	* <i>b<sup>h</sup>leġ<sup>h</sup>-</i>
<i>dōjan</i>	* <i>d<sup>h</sup>eu-</i>	<i>bluhhen</i>	* <i>b<sup>h</sup>leuik-</i>
<i>driogan</i>	1.* <i>d<sup>h</sup>reuġ<sup>h</sup>-</i>	<i>borgēn</i>	* <i>b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>
<i>drūvōn</i>	* <i>d<sup>h</sup>re<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>	<i>pram</i>	* <i>b<sup>h</sup>rem-</i>
<i>flōkan</i>	* <i>pleh<sub>2</sub>g-</i>	<i>bre<sub>mo</sub></i>	* <i>b<sup>h</sup>led-</i>
<i>fōġian</i>	* <i>peh<sub>2</sub>k-</i>	<i>-bulzen</i>	* <i>pteh<sub>2</sub>k-</i>
<i>gehan</i>	* <i>iek-</i>	<i>dagēn</i>	* <i>ters-</i>
<i>ginon</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>i-</i>	<i>derren</i>	1.* <i>tek-</i>
<i>gram</i>	* <i>ġ<sup>h</sup>rem-</i>	<i>diggen</i>	* <i>ten-</i>
<i>-hellian</i>	1.* <i>kel-</i>	<i>donēn</i>	* <i>ters-</i>
<i>kērian</i>	* <i>ġe<sub>1</sub>s-</i>	<i>dorrēn</i>	* <i>treh<sub>1</sub>-</i>
<i>lērian</i>	* <i>le<sub>1</sub>s-</i>	<i>drāen</i>	* <i>t<sub>1</sub>reud-</i>
<i>makon</i>	* <i>maġ-</i>	<i>-driozan</i>	* <i>t<sub>1</sub>reud-</i>
<i>mengian</i>	* <i>menk-</i>	<i>drōzen</i>	* <i>t<sub>1</sub>enk-</i>
<i>-seffe, -sōf</i>	* <i>seh<sub>4</sub>p-</i>	<i>dāhen</i>	* <i>tenġ-</i>
<i>scuddian</i>	* <i>(s)k<sub>1</sub>ueh<sub>1</sub>t-</i>	<i>dunkōn</i>	* <i>t<sub>1</sub>enk-</i>
<i>sōġian</i>	* <i>seuġ-</i>	<i>dwengen</i>	* <i>t<sub>1</sub>er-</i>
<i>stekan</i>	* <i>(s)te<sub>1</sub>ġ-</i>	<i>dweran</i>	* <i>t<sub>1</sub>enk-</i>
<i>-thengian</i>	* <i>temk-</i>	<i>dwingan</i>	* <i>h<sub>2</sub>eġ-</i>
<i>thīġġian</i>	1.* <i>tek-</i>	<i>eggen</i>	* <i>h<sub>2</sub>eġ-</i>
<i>thwingan</i>	* <i>t<sub>1</sub>enk-</i>	<i>egida</i>	* <i>h<sub>2</sub>e<sub>1</sub>s-</i>
<i>tregan</i>	* <i>derġ<sup>h</sup>-</i>	<i>eisca</i>	* <i>h<sub>2</sub>e<sub>1</sub>s-</i>
<i>werk</i>	2.* <i>uerġ-</i>	<i>eiscōn</i>	* <i>h<sub>2</sub>e<sub>1</sub>d-</i>
		<i>eiz</i>	* <i>h<sub>2</sub>e<sub>1</sub>sd-</i>
		<i>ēra</i>	* <i>h<sub>2</sub>er<sub>h<sub>3</sub></sub>-</i>
		<i>erien</i>	

-fehan	2.*pek-	leid	1.*leit-
fehtan	1.*pek-	-leisa	*leis-
ferzan	*perd-	leiten	1.*leit-
fewen, fouwen	1.*peuH-	leckōn	*leiġ <sup>h</sup> -
flehtan	*plek-	lernēn, lernōn	*leis-
-flouwen	*pleu-	-liban	1.*leip-
forsca, forscōn	*prek-	-lingan	*h <sub>1</sub> leng <sup>uh</sup> -
-frōren	*preus-	-liohhan	1.*leug-
furben	*prep-	losēn	*kleus-
gām, gēn	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	māen	*h <sub>2</sub> meh <sub>1</sub> -
geist	*ġ <sup>h</sup> eīsd-	magēn	*mag <sup>h</sup> -
-geltan	*g <sup>h</sup> eld <sup>h</sup> -	mezzan	1.*meiH-
-gengen	*ġ <sup>h</sup> eng <sup>h</sup> -	melchan	*h <sub>2</sub> melġ-
-gezzen	*g <sup>h</sup> ed-	mīdan	*mei <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -
giēn	*g <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	miscen	*meik-
ginēn	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	-monēn	1.*men-
gingēn	*ġ <sup>h</sup> eīġ <sup>h</sup> , *Heik-	mornēn	1.(s)mer-
-ginnan	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> i-	-mullen	*melh <sub>2</sub> -
gūt	*g <sup>h</sup> eīd <sup>h</sup> -	mund m.	3.*men-
glanz, glenzen	*g <sup>h</sup> lend-	muoen	*meh <sub>3</sub> -
grīnan	*ġ <sup>h</sup> reiH-	nāen	*sneh <sub>1</sub> -
habēn	*keh <sub>2</sub> p-	negēn	*Kneig <sup>uh</sup> -
hag	*kag <sup>h</sup> -	nerien	*nes-
hangēn	*kenk-	nigan	*Kneig <sup>uh</sup> -
hantag	*kent-	nuoen	*kneh <sub>2</sub> -
heitar	*kei <sup>h</sup> -	quellan	2.*g <sup>u</sup> elH-
hellan	*kleh <sub>1</sub> -	rad	*ret-
hinkan	*(s)kenġ <sup>h</sup> -	redan	*kret-
hleinen	*klei-	-renken	*ureng-
hlinēn	*klei-	retten	*k <sup>h</sup> reth <sub>2</sub> -
hlosēn	*kleus-	rimpfan	*(s)kerb-
hnegēn	*Kneig <sup>uh</sup> -	ringan	*ureng <sup>h</sup> -
hniwwan	*iken-	riuten	2.*reud <sup>h</sup> -
hruom	1.*kerH-	rotēn	1.*reud <sup>h</sup> -
huolen	*kelh <sub>1</sub> -	-rucken	*reug-
itarucken	*reug-	sagēn	2.*sek <sup>u</sup> -
jehan	*iek-	sal	2.*sel-
jesan	*ies-	-seffen; -suob	*seh <sub>1</sub> p-
-kewen	*geu <sup>h</sup> <sub>2</sub> -	seihhen	*sei <sup>h</sup> k <sup>u</sup> -
kiuwan	*ġieūH-	-sengen	*sek-
klebēn	*glei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	sīhan	*sei <sup>h</sup> k <sup>u</sup> -
kleiban	*glei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	sinnan	*senh <sub>2</sub> -
klenan	*glei <sup>h</sup> H-	scaban	*skab <sup>h</sup> -
kliban	*glei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	scala f.	2.*(s)kel-
klimban	*glei <sup>h</sup> b <sup>h</sup> -	-skehan	*skek-
klioban	*ġleub <sup>h</sup> -	skerran	*(s)kers-
-knāen	*ġneh <sub>3</sub> -	scioban	*skeub <sup>h</sup> -
kūma	*geu <sup>h</sup> <sub>2</sub> -	scirbi	*(s)kerb <sup>h</sup> -
ladan	*k <sup>u</sup> leh <sub>2</sub> -	scouwōn	*(s)keu <sup>h</sup> <sub>1</sub> -

screiten	*skreit-	touwen	*d <sup>h</sup> eu-
scrintan	*(s)kert-	treffen	*d <sup>h</sup> reb-
scutten	*(s)kueh <sub>1</sub> t-	triuuit	*treh <sub>1</sub> u-
scurz	*skerd <sup>h</sup> -	trouuen	*treh <sub>1</sub> u-
sleifen	*sleib-	wāen	*h <sub>2</sub> ueh <sub>1</sub> -
slifan	*sleib-	-wahanen, -wahinen, -wuog	*uek <sup>u</sup> -
slihhan	*sleig-	wahhēn	*ueg-
slingan	*slenk <sup>u</sup> -	wahsan	*h <sub>2</sub> ueks-
slopfāri	*sleub <sup>h</sup> -	wallan	2.*uelH-
slunt	*h <sub>3</sub> sleid <sup>h</sup> -	weban	*ueb <sup>h</sup> -
-smeizen	*smeid-	-wehan	2.*ueik-
smelzan	*meld-	weizen	*ueid-
smelzen	*meld-	-welben	*kuelp-
snat(t)a	*sned <sup>h</sup> -	welc	2.*ueig-
-snerahan	*snerk-	wellan	2.*uelH-
snīwit	*sneig <sup>uh</sup> -	welzen	2.*ueld-
sorgen	*suerg <sup>h</sup> -	wenken	*ueng-
sougen	*seuk-	werban, werben	*k <sup>u</sup> erpH-
spaltan	*(s)pelt-	werk	2.*uerg-
spanan	*(s)penh <sub>1</sub> -	werran	1.*uers-
spannan	*(s)penh <sub>1</sub> -	winken	*ueng-
spehōn	*spek-	wirken	2.*uerg-
sprehhan	*spreg-	wolchan	2.*uelg-
spuoen*	*sp <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	wonēn	*uenH-
spurt	*sperd <sup>h</sup> -	zamōn	2.*demh <sub>2</sub> -
stabēn	*steb <sup>h</sup> -	zanga	*denk-
stān	*steh <sub>2</sub> -	zammen	2.*demh <sub>2</sub> -
stehhan	*(s)teig-	zīhan	1.*deik-
stēn	*steh <sub>2</sub> -	zuscen*	*deh <sub>2</sub> u-
sterban	*(s)d <sup>h</sup> erb <sup>h</sup> -		
sticken	*(s)teig-		
stinkan	*steng <sup>u</sup> -		
strang	*streng-		
strīhhan	1.*streig-		
sweizzan	1.*sueid-		
swelgan	2.*suel-		
swellen	1.*suel-		
-swellen	*suelH-		
swenten	*(s)uend <sup>h</sup> -		
sweran	2.*suer-		
swīnan	*sueiH-		
swingan	*sueug <sup>uh</sup> -		
swintan	*(s)uend <sup>h</sup> -		
swizzen	1.*sueid-		
sworga	*suerg <sup>h</sup> -		
swuozi	*sueh <sub>2</sub> d-		
tāen*	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-		
-telpan	*d <sup>h</sup> elb <sup>h</sup> -		
teta, tāun	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -		
		Mittelhochdeutsch	
		bellen, ball	*b <sup>h</sup> elH-
		-bliehen	*b <sup>h</sup> leuk-
		blæjen	*b <sup>h</sup> lehi-
		brimmen	*b <sup>h</sup> rem-
		dehsen	2.*tek-
		glinzen	*g <sup>h</sup> lend-
		grit	*g <sup>h</sup> reid <sup>h</sup> -
		jān	1.*ieh <sub>2</sub> -
		jöuchen	*ieuḡH-
		lecken	2.*lek-
		limpfen	*lembH-
		-queben	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> b <sup>h</sup> -
		reben	1.*reb <sup>h</sup> -
		<sup>1</sup> regen, rac	*reg <sup>h</sup> -
		<sup>2</sup> regen	*reg <sup>h</sup> -
		ricken	*reiḡ-
		rieten	2.*reud <sup>h</sup> -
		schal	*(s)kelh <sub>1</sub> -

<i>scharz, scherz</i>	1. *(s)ker <sup>(r)</sup> -	<i>gieidi</i>	*g <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -
<i>schehen</i>	*skek-	<i>gīrbīn</i>	*gerb <sup>h</sup> -
<i>schrimpfen</i>	*(s)kerb-	<i>giwa</i>	*g <sup>h</sup> iēh <sub>3</sub> -
<i>sīfen</i>	*seīb-	<i>gnode</i>	*gnet-
<i>tūzen</i>	1. *teūs-	<i>kirdīt</i>	*k <sup>(u)</sup> erd-
<i>vīst</i>	*pesd-	<i>kūra</i>	*k <sup>h</sup> er-
<i>walb</i>	*kuelp-	<i>līse</i>	*leh <sub>1</sub> g <sup>h</sup> -
<i>-wergen</i>	*uerg <sup>h</sup> -	<i>meicte</i>	*meīg <sup>(u)h</sup> -
<b>Neuhochdeutsch</b>		<i>pintis</i>	*pent-
<i>holpern</i>	*kleub-	<i>poieiti</i>	*peh <sub>3</sub> (i)-
<i>sprechen</i>	*spreg-	<i>polāikt</i>	*leik <sup>h</sup> -
<i>zergen</i>	*derHg <sup>h</sup> -	<i>polinka</i>	*leik <sup>h</sup> -
<b>Mittelniederdeutsch</b>		<i>po<sup>u</sup>uelbton</i>	*kuelp, *kleub-
<i>bakken</i>	2. *b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	<i>postānīmai</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>klei</i>	*gleiH-	<i>powiērp</i>	*uerp-
<i>slūken</i>	*(s)leug-	<i>senrīnka</i>	*renk-
<i>stēnen</i>	*sten-	<i>sindats</i>	*sed-
<i>stōnen</i>	*sten-	<i>skellānts</i>	1. *(s)kel-
<i>swāien</i>	*sueh <sub>1</sub> (i)-	<i>tusnan</i>	*th <sub>2</sub> eūs-
<i>tergen</i>	*derHg <sup>h</sup> -	<i>tussi-</i>	1. *teūs-
<i>wrimpen</i>	*uremb-	<i>unds</i>	*ued-
		<i>waidīmai, waisei</i>	*ueid-
		<i>wertemmai</i>	*h <sub>2</sub> uert-
<b>Mittelniederländisch</b>		<b>Litauisch</b>	
<i>bakken</i>	2. *b <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> -	Verben werden unter dem Infinitiv aufgeführt, darauf folgt das Präsens, gegebenenfalls nach dem Semikolon weitere Formen, in Sonderfällen auch eingerückt in eigener Zeile.	
<i>hael</i>	*(s)kelh <sub>1</sub> -	<i>aki</i>	*h <sub>3</sub> ek <sup>h</sup> -
<i>kringhen</i>	*grengh-	<i>āikas</i>	*h <sub>2</sub> elk-
<i>sipen</i>	*seīb-	<i>āikti, āikstu</i>	*h <sub>1</sub> elk-
<i>stūken</i>	*(s)teug-	<i>apkerdžiū (alit.)</i>	*k <sup>(u)</sup> erd-
<b>Neuniederländisch</b>		<i>ārklas</i>	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -
<i>krengen</i>	*grengh-	<i>ārti, ariū</i>	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -
<b>Altpreußisch</b>		<i>āugti, āugu</i>	*h <sub>2</sub> eug-
<i>doalgis</i>	*delg <sup>h</sup> -	<i>āusti, āudzīu</i>	*Heu-
<i>ēit</i>	*heī-	<i>āūsti, āūšta</i>	1. *h <sub>2</sub> eūs-
<i>embaddusisi</i>	*b <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -	<i>āūti, aunū</i>	*h <sub>2</sub> eūH-
<i>enterpo</i>	1. *terp-	<i>badīyti, badaū</i>	*b <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -
<i>entreppa</i>	1. *trep-	<i>bārti, barū</i>	*b <sup>h</sup> erH-
<i>est</i>	1. *hes-	<i>baūsti, baudžiū</i>	*b <sup>h</sup> eud <sup>h</sup> -
<i>ettrāi</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-	<i>bēdā</i>	*b <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
<i>etwierpt</i>	*uerp-	<i>bēgti, bēgu; alit. bēgmi</i>	*b <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> -
<i>gallintwei</i>	1. *g <sup>u</sup> elH-	<i>bēlsti, bēldžiū</i>	*b <sup>h</sup> eld-
<i>gēide</i>	*g <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -	<i>beŋgti, bengiū</i>	*b <sup>h</sup> eg-
<i>gerdaut</i>	*g <sup>(u)</sup> erd <sup>h</sup> -	<i>beṛti, beriū</i>	*b <sup>h</sup> er-

<i>béržas</i>	* <i>b<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g-</i>	<i>dérgti, dérgiu</i>	* <i>d<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g<sup>h</sup>-</i>
<i>bēsti, bedū</i>	* <i>b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-</i>	<i>diegti, diegiu</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiHg<sup>u</sup>-</i>
<i>bezdeīti, bezdū</i>	* <i>pesd-</i>	<i>dygēti, dygiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiHg<sup>u</sup>-</i>
<i>bijōti, bijaū</i>	* <i>b<sup>h</sup>eiH<sub>2</sub>-</i>	<i>dīti, delū (dilstu, dīlū)</i>	* <i>delH<sub>2</sub>-</i>
<i>bildēti, bildu</i>	* <i>b<sup>h</sup>eld-</i>	<i>dirbti, dirbu</i>	* <i>derb<sup>h</sup>-</i>
<i>-bīlti, -bīlstu</i>	* <i>b<sup>h</sup>eIH-</i>	<i>dirgti, dirgstu</i>	* <i>derHg<sup>h</sup>-</i>
<i>birēti, birū</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>	<i>dirginti</i>	* <i>derHg<sup>h</sup>-</i>
<i>biřginti</i>	* <i>b<sup>h</sup>er<sup>g<sup>h</sup></sup>-</i>	<i>dīřti, derū</i>	* <i>der-</i>
<i>birti, byrū</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>	<i>dīrti, dirīū</i>	* <i>der-</i>
<i>bit(i)</i>	* <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>dýžti, dýžiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>
<i>blandýtis, blandaūs</i>	* <i>b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-</i>	<i>dóbtī, dóbiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>
<i>blaškýti, blaškaū</i>	* <i>b<sup>h</sup>leh<sub>2</sub>g-</i>	<i>drāpanos</i>	* <i>drep-</i>
<i>blēsti, blendžiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-</i>	<i>draūgas</i>	2.* <i>d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-</i>
<i>bliāuti, bliāuju</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>H-</i>	<i>drēbti, drebiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-</i>
<i>blīsti, blīstu</i>	* <i>b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-</i>	<i>dribti, drimbū</i>	* <i>d<sup>h</sup>reb<sup>h</sup>-</i>
<i>blyškēti, blyškiu</i>	* <i>b<sup>h</sup>leiġ-</i>	<i>drīsti, dreusū</i>	* <i>d<sup>h</sup>ers-</i>
<i>bliūti, bliūnū</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>H-</i>	<i>drižēti, drižiū</i>	* <i>dreġ<sup>h</sup>-</i>
<i>blizgēti, blizgiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>leiġ-</i>	<i>drižti, drinžu</i>	* <i>dreġ<sup>h</sup>-</i>
<i>blōkšti, blaškiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>leh<sub>2</sub>g-</i>	<i>druskā</i>	* <i>d<sup>h</sup>reus-</i>
<i>blūkti, blunkū</i>	* <i>b<sup>h</sup>leu<sub>2</sub>k-</i>	<i>dūmti, dumiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>meH-</i>
<i>bradýti, bradaū</i>	* <i>b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-</i>	<i>dúoti, dúodu; alit. 3s duosti</i>	* <i>deh<sub>3</sub>-</i>
<i>brankā</i>	* <i>b<sup>h</sup>renk-</i>	<i>dūrti, duriū</i>	* <i>der-</i>
<i>braškēti, braškiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>reġ-</i>	<i>dūsēti, dūsīū</i>	* <i>d<sup>h</sup>ues-</i>
<i>braūkti, braukiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>reuk-</i>	<i>dūsti, dūsū</i>	* <i>d<sup>h</sup>ues-</i>
<i>brēkšti, brēkšta</i>	* <i>b<sup>h</sup>reh<sub>2</sub>g-</i>	<i>dvēsti, dvesiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>ues-</i>
<i>brēsti, bredū</i>	* <i>b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-</i>	<i>eigā</i>	* <i>h<sub>3</sub>eiġ<sup>h</sup>-</i>
<i>brēsti, brēstu</i>	* <i>b<sup>h</sup>rend-</i>	<i>eīti, einū</i>	* <i>heij-</i>
<i>briāutis, briājuos</i>	2.* <i>b<sup>h</sup>reu<sub>2</sub>H-</i>	alit. <i>eimi; dial. eimū, eitū-</i>	
<i>brīsti, brīstu</i>	* <i>b<sup>h</sup>rend-</i>	<i>ēsti, ēdu; alit. ēmi</i>	* <i>hed-</i>
<i>brūkti, brukū</i>	* <i>b<sup>h</sup>reuk-</i>	<i>esū; alit. esmī, ēsti</i>	1.* <i>hes-</i>
<i>budēti, budžiū</i>	* <i>b<sup>h</sup>eu<sup>d<sup>h</sup></sup>-</i>	<i>gabēnti</i>	* <i>g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>
<i>būgti, būgstu</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>eu<sub>2</sub>g-</i>	<i>gādýti</i>	* <i>g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-</i>
<i>būsti, bundū</i>	* <i>b<sup>h</sup>eu<sup>d<sup>h</sup></sup>-</i>	<i>galēti, galiū</i>	* <i>gelH-</i>
<i>būti</i>	* <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>gaminti</i>	* <i>g<sup>u</sup>em-</i>
<i>būvo; būsiu, būs-</i>		<i>gařdas</i>	* <i>g<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-</i>
<i>čīaupīti, čīaupīu</i>	* <i>teup-</i>	<i>garēti, gariū</i>	* <i>g<sup>u</sup>er-</i>
<i>dabā</i>	* <i>d<sup>h</sup>eHb<sup>h</sup>-</i>	<i>gaūbti, gaubiū</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>eu<sub>2</sub>b<sup>h</sup>-</i>
<i>daġgis</i>	* <i>delg<sup>h</sup>-</i>	<i>gāuti, gāunu</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>eu<sub>2</sub>H-</i>
<i>dalīs</i>	* <i>delH<sub>2</sub>-</i>	<i>gebēti, gebū; -ġēbau</i>	* <i>g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>
<i>dāigyti</i>	* <i>d<sup>h</sup>eiHg<sup>u</sup>-</i>	<i>gedēti, gedžiū</i>	* <i>g<sup>u</sup>ed<sup>h</sup>-</i>
<i>dalýti</i>	* <i>delH<sub>2</sub>-</i>	<i>geīsti, geidžiū</i>	* <i>g<sup>h</sup>eiġ<sup>h</sup>-</i>
<i>dārbas</i>	* <i>derb<sup>h</sup>-</i>	<i>gēltu, geliū</i>	1.* <i>g<sup>u</sup>eIH-</i>
<i>darýti, daraū</i>	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>	<i>geřbti, gerbiū</i>	* <i>gerb<sup>h</sup>-</i>
<i>daviaū, dāvē</i>	* <i>delH<sub>3</sub>u-</i>	<i>gerdas</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>erd<sup>h</sup>-</i>
<i>dēgti, degū</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>h-</i>	<i>gērti, geriū</i>	* <i>g<sup>u</sup>erh<sub>3</sub>-</i>
<i>-delbti, -delbiū</i>	* <i>d<sup>h</sup>elb<sup>h</sup>-</i>	<i>gesýti, gesaiū</i>	* <i>(s)g<sup>u</sup>esh<sub>2</sub>-</i>
<i>dēti, dedū; alit. demi, dest(i)</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-</i>	<i>-ġēsti, -gendū</i>	* <i>g<sup>u</sup>ed<sup>h</sup>-</i>
<i>derēti, deriū</i>	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>	<i>ġēsti, ġestū; alit. ġēsa</i>	* <i>(s)g<sup>u</sup>esh<sub>2</sub>-</i>
<i>derēti, derū</i>	* <i>d<sup>h</sup>er-</i>	<i>ġiedōti, ġiedu, (ġie(d)mi, ġiesti)</i>	* <i>g<sup>(u)</sup>eH(i)-</i>

<i>giṁti, gemù</i>	*g <sup>u</sup> em-	<i>káršti, kárštu</i>	*k <sup>(u)</sup> erĕ-
<i>giṁti, genù</i>	*g <sup>u</sup> en-	<i>kárti, kariù</i>	2.*kerH-
<i>gìnti, ginù</i>	*g <sup>u</sup> en-	<i>kasýti</i>	*kes-
<i>girdéti, girdžìù</i>	*g <sup>(u)</sup> erd <sup>h</sup> -	<i>kàsti, kasù</i>	*kes-
<i>gìrti, giriù</i>	*g <sup>u</sup> erH-	<i>kaùkas</i>	*k <sup>(u)</sup> euk-
<i>gýti, gyyù</i>	*g <sup>u</sup> ieh <sub>2</sub> -	<i>káuti, káuju</i> u. <i>káunu</i>	2.*keh <sub>2</sub> u-
<i>gliéti, glejù</i>	*glei <sub>1</sub> H-	<i>kedéti, kedù</i>	*(s)kedh <sub>2</sub> -
<i>góti, góju</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	<i>kedinti, kedinù</i>	*(s)kedh <sub>2</sub> -
<i>graihýti, graibau̯</i>	*g <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	<i>kélti, kelìù</i>	*kelH-
<i>graméti, gramù</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>kèpti, kepù</i>	1.*pek <sup>u</sup> -
<i>grąžýti, grąžaù</i>	*g <sup>h</sup> renĝ <sup>h</sup> -	<i>kepùrė</i>	2.*(s)kep-
<i>grėbti, grėbiu</i>	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	<i>kėšti, kentù</i> u. <i>kenčiù</i>	*k <sup>u</sup> end <sup>h</sup> -
<i>grėsti, grėndu</i>	*g <sup>(u)</sup> rend-	<i>kiřpti, kerpù</i>	*(s)kerp-
<i>grėžti, grėžiù</i>	*g <sup>h</sup> renĝ <sup>h</sup> -	<i>kiřsti, kertù</i>	*(s)kert-
<i>griáuti, griáuju</i>	*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-	<i>-kiřti, -kiřtu</i>	*k <sup>(u)</sup> erd-
<i>gridyti, gridiju</i>	*g <sup>h</sup> reid <sup>h</sup> -	<i>kilti, kylù</i>	*kelH-
<i>griėbti, griėbiù</i>	*g <sup>h</sup> reib <sup>h</sup> -	<i>klaip̃ti, klaupiù</i>	*kleub-
<i>griėti, grejù</i>	*g <sup>h</sup> rei-	<i>klausýti</i>	*kleus-
<i>griūti, griuvù</i>	*g <sup>h</sup> reh <sub>1</sub> u-	<i>kláusti, kláusiu</i>	*kleus-
<i>gróbt̃i, gróbiu</i>	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	<i>klėnk̃ti, klėnk̃iu</i>	*k <sup>(u)</sup> lenk <sup>(u)</sup> -
<i>grumėti, grumiù</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>kliáutis, kliáujuos</i>	*kleuH-
<i>gulėti, guliù</i>	2.*guel-	<i>klišės</i>	*k <sup>(u)</sup> leik̃-
<i>gul̃ti, guliù</i>	2.*guel-	<i>kliūti, kliūnù</i>	*kleuH-
<i>gval̃</i>	2.*guel-	<i>klóti, klóju</i>	*k <sup>(u)</sup> leh <sub>2</sub> -
<i>ieškóti, ieškau</i>	*h <sub>2</sub> ejs-	<i>klūbti, klumbù</i>	*kleub-
<i>ieszku</i> (alit.)-		<i>klūpti, klumpù</i>	*kleub-
<i>iėšmas</i>	*h <sub>2</sub> eik̃-	<i>klūsti, klūsù</i>	*kleus-
<i>iṁti, imù; ěmė; dial. emù</i>	*h <sub>1</sub> em-	<i>klus̃inėti</i>	*kleub-
<i>ir̃ti, inrù/yrù</i>	*h <sub>2</sub> erH-	<i>kneib̃ti, kneibiù</i>	*kneib <sup>h</sup> -
<i>ir̃ti, iriù</i>	2.*h <sub>1</sub> reh <sub>1</sub> -	<i>knib̃ti, knimbù</i>	*kneib <sup>h</sup> -
<i>jausti, jaučiù</i>	*ieut-	<i>knóti, knóju</i>	*kneh <sub>2</sub> -
<i>jáuti (jaūti), jáuju (jáunu, jaunù)</i>	1.*ieu-	<i>kósėti, kósiu; alit. kosmi, kósti</i>	*k <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> s-
<i>jóti, jóju</i>	1.*ieh <sub>2</sub> -	<i>kraipýti, kraipau̯</i>	*k <sup>(u)</sup> reip-
<i>judėti, judù</i>	*Hieud <sup>h</sup> -	<i>kráuti, kráuju</i>	*kreuH-
<i>jungti, jungiu</i>	*ieug-	<i>kreipti, kreipiù</i>	*k <sup>(u)</sup> reip-
<i>junkti, junkstu</i>	*h <sub>1</sub> euk-	<i>krėsti, krečiù</i>	*kret-
<i>júosti, júosiu; 3s alit. juosti</i>	*ieh <sub>3</sub> s-	<i>kreėti</i>	*kret-
<i>jùsti, jundù</i>	*Hieud <sup>h</sup> -	<i>kriaušti, kriaušiu</i>	*kreus-
<i>jùsti, juntù; jutaù</i>	*ieut-	<i>kriėti, krejù</i>	*kreh <sub>1</sub> (i)-
<i>kàkti, kankiù; 3s alit. -kakti</i>	*k <sup>(u)</sup> e <sup>(u)</sup> k <sup>(u)</sup> -	<i>kristi, krintù</i>	*kret-
<i>kálnas</i>	*kelH-	<i>krūsti, krūšù</i>	*kreus-
<i>kałtas, kaltė</i>	1.*(s)kel-	<i>kūlės</i>	1.*keh <sub>2</sub> u-
<i>kálti, kalù</i>	*kelh <sub>2</sub> -	<i>kuṁpti, kumpstù</i>	*kamp-
<i>kaṁpas</i>	*kamp-	<i>kūpėti, kūpu</i>	*kueh <sub>1</sub> p-
<i>kaṁpóti, kapóju</i>	1.*(s)kep-	<i>kūrti, kuriù</i>	*k <sup>u</sup> er-
<i>kàpti, kampiù</i>	1.*(s)kep-	<i>kūsti, kuntù; kutaū</i>	*(s)k <sub>1</sub> ueh <sub>1</sub> t-
<i>kàpti, kapù</i>	1.*(s)kep-	<i>kušėti, kušù</i>	*kuath <sub>2</sub> -
<i>kařšti, kařšiu</i>	*(s)kers-	<i>kūšti, kuštù</i>	*kuath <sub>2</sub> -
<i>káršti, káršiu</i>	*k <sup>(u)</sup> erĕ-	<i>kutėti, kutù</i>	*(s)kueh <sub>1</sub> t-



<i>kvāpas m.</i>	<i>*kuep-</i>	<i>mēsti, metu</i>	<i>2.*met-</i>
<i>kvepēti, kvepiù</i>	<i>*kuep-</i>	<i>mētas</i>	<i>2.*met-</i>
<i>kvēpti, kvepiù</i>	<i>*kuep-</i>	<i>miegóti, miegù, alit. miegmi</i>	<i>*meig<sup>(u)h-</sup></i>
<i>kvipti, kvimpù</i>	<i>*kuep-</i>	<i>mielas</i>	<i>2.*meiH-</i>
<i>lāidyti</i>	<i>*leid-</i>	<i>miēšti, miešiu</i>	<i>*meik-</i>
<i>lāisti, lāidžiu (ostlit.)</i>	<i>*leid-</i>	<i>migti, mingù</i>	<i>*meig<sup>(u)h-</sup></i>
<i>laikyti, laikaù</i>	<i>*leik<sup>h-</sup></i>	<i>milžti, mēlžu</i>	<i>*h<sub>2</sub>melg-</i>
<i>lāukti, lāukiu</i>	<i>*leuk-</i>	<i>minėti, miniù, minėjau</i>	<i>1.*men-</i>
<i>laupyti, laupo</i>	<i>*leup-</i>	<i>minkyti, minkau</i>	<i>*menk-</i>
<i>lāužti, lāužiu</i>	<i>1.*leug-</i>	<i>miūti, menù</i>	<i>1.*men-</i>
<i>lēisti, lēidžiu, alit. lēidmi</i>	<i>*leid-</i>	<i>minti, minù</i>	<i>*menH-</i>
<i>lēkti, lekiù</i>	<i>2.*lek-</i>	<i>miršti, mirštù</i>	<i>*mers-</i>
<i>lēmti, lemiù</i>	<i>*lemH-</i>	<i>mišti, myšù, myštù</i>	<i>*meik-</i>
<i>lēnas</i>	<i>*leh<sub>1</sub>-</i>	<i>myžti, mėžù, alit. minžu</i>	<i>*h<sub>3</sub>meig<sup>h-</sup></i>
<i>leñkti, lenkiù</i>	<i>*lenk-</i>	<i>móti, móju</i>	<i>*meh<sub>2</sub>-</i>
<i>lèsti, lesù</i>	<i>*les-</i>	<i>mudrus</i>	<i>*meud-</i>
<i>liáutia, liáujuos</i>	<i>*leh<sub>1</sub>-</i>	<i>mūkti, munkù</i>	<i>*meuk-</i>
<i>lydėti, lydžiu</i>	<i>*leid-</i>	<i>naudà, naudóti</i>	<i>1.*neud-</i>
<i>liēpti, liepiù</i>	<i>2.*leip-</i>	<i>nérti, neriu</i>	<i>*nerH-</i>
<i>liēsti, liečiù</i>	<i>2.*leit-</i>	<i>nēšti, nešù</i>	<i>*h<sub>1</sub>nek, *h<sub>2</sub>nek-</i>
<i>līeti, lieju, dial. lejù</i>	<i>2.*leiH-</i>	<i>niaūsti, niausiù</i>	<i>*neū-</i>
<i>liēžti, liežiu</i>	<i>*leiġ<sup>h-</sup></i>	<i>niēsti, niēdu</i>	<i>*h<sub>3</sub>nejd-</i>
<i>likti, liekù; 3s alit. liekti, dial. liiġka</i>	<i>*leik<sup>h-</sup></i>	<i>-nikti, -ninkù</i>	<i>*nejk-</i>
<i>limti, limsta</i>	<i>*lemH-</i>	<i>-paršas</i>	<i>*perk-</i>
<i>lipti, limpù</i>	<i>1.*leip-</i>	<i>pavōjus</i>	<i>*h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>lipti, lipù</i>	<i>1.*leip-</i>	<i>penėti, penù</i>	<i>*pen-</i>
<i>līsti, lendù</i>	<i>*lend<sup>h-</sup></i>	<i>pérsti, pērdžiu</i>	<i>*perd-</i>
<i>lytėti, lyčiù</i>	<i>2.*leit-</i>	<i>peršėti, peršti</i>	<i>*perk-</i>
<i>liūdėti, liūdžiu</i>	<i>*leud-</i>	<i>peřti, periu</i>	<i>3.*per-</i>
<i>lóti, lóju</i>	<i>1.*leh<sub>2</sub>-</i>	<i>pēšti, pešù</i>	<i>1.*pek-</i>
<i>lùginti</i>	<i>*leug<sup>h-</sup></i>	<i>piáuti, piáuju</i>	<i>*pieh<sub>2</sub>-</i>
<i>lūgnas</i>	<i>2.*leiġ<sup>g-</sup>, *leug<sup>h-</sup></i>	<i>piemuò</i>	<i>*peh<sub>2</sub>(i)-</i>
<i>lūkėti, lúkiu</i>	<i>*leuk-</i>	<i>piešti, piešiu</i>	<i>*peik-</i>
<i>lùpti, lupù</i>	<i>*leup-</i>	<i>pilti, pilù</i>	<i>*pleh<sub>1</sub>-</i>
<i>magėti, magù</i>	<i>*mag<sup>h-</sup></i>	<i>pinti, pinù</i>	<i>*(s)penh<sub>1</sub>-</i>
<i>maišyti, maišau</i>	<i>*meik-</i>	<i>piršti, peršù</i>	<i>*prek-</i>
<i>maldyti, maldaù</i>	<i>2.*meld<sup>h-</sup></i>	<i>pisti, pisù</i>	<i>*pejs-</i>
<i>málti, malù</i>	<i>*melh<sub>2</sub>-</i>	<i>pýti, pyjù</i>	<i>1.*peiH-</i>
<i>málžyti, málžau</i>	<i>*h<sub>2</sub>melġ-</i>	<i>plàkti, plakù</i>	<i>*pleh<sub>2</sub>k-</i>
<i>mánkyti, mánkau</i>	<i>*menk-</i>	<i>platùs</i>	<i>*pleth<sub>2</sub>-</i>
<i>māsinti</i>	<i>*mes-</i>	<i>pláukti, plaukiù</i>	<i>*pleuk-</i>
<i>mātas</i>	<i>2.*met-</i>	<i>pláusti, plaudžiu</i>	<i>*pleud-</i>
<i>māudyti, māudau</i>	<i>*mieuh<sub>1</sub>-</i>	<i>pláuti, plāju</i>	<i>*pleu-</i>
<i>maūkti, maukiù</i>	<i>*meuk-</i>	<i>plēsti, plečiù</i>	<i>*pleth<sub>2</sub>-</i>
<i>máuti, máuju</i>	<i>*mieuh<sub>1</sub>-</i>	<i>plēšti, plēšiu</i>	<i>*pleh<sub>1</sub>k-</i>
<i>mazgóju</i>	<i>*mesg-</i>	<i>plisti, plintù</i>	<i>*pleth<sub>2</sub>-</i>
<i>mēgti, mėgiu</i>	<i>*mag<sup>h-</sup></i>	<i>plūkti, plunkù</i>	<i>*pleuk-</i>
<i>mełsti, melžiu</i>	<i>2.*meld<sup>h-</sup></i>	<i>plūsti, plūstu</i>	<i>*pleud-</i>
<i>mēsti, menčiù</i>	<i>*menth<sub>2</sub>-</i>	<i>praparšas</i>	<i>*perk-</i>

<i>prāsti, prantū</i>	*pret-	<sup>2</sup> sēkti, sekū	2.*sek <sup>u-</sup>
<i>prašyti, prašāū</i>	*prek-	sēkti, senkū	*sek-
<i>prausti, prausiū</i>	*preus-	selėti, selū	3.*sel-
<i>pūlti, pūolu</i>	*peh <sub>3</sub> H-	sėmti, semiū, dial. semū	*semH-
<i>púošti/puōšti, púošiu</i>	2.*pek-	sėsti, sėdu; alit. sėdmi	*sed-
<i>puřkšti, purškiū</i>	*pres-	sėti, sėju	*seh <sub>1</sub> -
<i>pūsti, pučiū</i>	*peut-	-siaūpti, -siaupiū	*seup-
<i>pūsti, puntū</i>	*peut-	siaūsti, siaučiu	*h <sub>2</sub> seut-
<i>pušis f.</i>	*peuǵ'-	siautėti, siāutu; alit. 3s siausti	*h <sub>2</sub> seut-
<i>pūti, pūniū/pūvū</i>	2.*peuH-	siekti, siekiu	*seik-
<i>rāgas</i>	*reg <sup>h</sup> -	sietas	2.*seh <sub>1</sub> (i)-
<i>rākas</i>	*rek-	siėti, sieju, dial. sienū	*sh <sub>2</sub> ei-
<i>rankā</i>	*renk-	sijóti, sijóju	2.*seh <sub>1</sub> (i)-
<i>rāsti, randū</i>	*red <sup>h</sup> -	sintėti, sinčiu	*sent-
<i>rātas</i>	*ret-	siřgti, sergū	*suerg <sup>h</sup> -
<i>raudóti, ráudu; alit. raumi</i>	*reudH-	siūsti, siuntū	*h <sub>2</sub> seut-
<i>raūsti, rausiū</i>	*reus-	siūti, siuvū; siūtas	*sieuH-
<i>ráuti, ráuju</i>	*reuH-	skābti, skabū	*skab <sup>h</sup> -
<i>regėti, regiū</i>	*reg <sup>h</sup> -	skābti, skambū	*skab <sup>h</sup> -
<i>rėgzti, rezgū</i>	*resg-	skabýti, skabaū	*skab <sup>h</sup> -
<i>rėžiiti, rėžiu</i>	*reiǵ-	skāidyti, skāidau	*sk <sup>h</sup> eid-
<i>rejū; rėjau</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-	skaitýti, skaitaū	*k <sup>u</sup> ejt-
<i>rėklės</i>	*reg <sup>h</sup> -	skāsti, skantū	*skeHt-
<i>rėkti, rėkiū</i>	*rek-	skelėti, skeliū; alit. skelū	1.*(s)kel-
<i>remti, remiū; rimsta</i>	*hrem-	skėlti, skeliū	*skelH-
<i>reņgti, rengiū</i>	*ureng <sup>h</sup> -	skeršti, skerđziū	*skerd <sup>h</sup> -
<i>rėplióti</i>	*reh <sub>1</sub> p-	skiesti, skiedziū	*sk <sup>h</sup> eid-
<i>rėpti, rėpiu</i>	*rep-	<sup>1</sup> skilti, skylū	1.*(s)kel-
<i>rėptis, repiúos</i>	*reh <sub>1</sub> p-	<sup>2</sup> skilti, skylū	*skelH-
<i>rėžti, rėžiu</i>	*h <sub>2</sub> reǵ-	skir̃bti, skirbstū	*(s)kerb <sup>h</sup> -
<i>rėžti, rėžiu</i>	*ureh <sub>3</sub> ǵ-	skirti, skiriū	*(s)kerH-
<i>riáugėti, riáugiu; alit. raugmi</i>	*reug-	skisti, skindū	*sk <sup>h</sup> eid-
<i>riedėti, riedū</i>	*reid <sup>h</sup> -	skōbti, skabiū	*skab <sup>h</sup> -
<i>riėkti, riekiū</i>	*reik <sup>(u)</sup> h <sub>2</sub> -	skrebėti, skrebū	*(s)kreb-
<i>riėsti, riečiū</i>	*ureit-	skrebūti, skrebū	*(s)kerb-
<i>riėti, riejū</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-	skriėsti, skriėčiu	*skrejt-
<i>rikti, rinkū</i>	*rek-	skriėti, skrejū/skriejū	*(s)k <sup>(u)</sup> rej-
<i>riņkti, renkū</i>	*renk-	skubėti, skubū	*skeub <sup>h</sup> -
<i>rišti, ritū</i>	*ureit-	skūbti, skumbū	*skeub <sup>h</sup> -
<i>rišti, rišū</i>	*ureiǵ-	skuřbti, skurbstū	*(s)kerb <sup>h</sup> -
<i>rižti, rįžu</i>	*reiǵ-	skūsti, skutū	*skeut-
<i>ródyti, ródu</i>	*red <sup>h</sup> -	slābnas	*sleh <sub>1</sub> b-
<i>rūdėti, rūdžiū</i>	1.*reud <sup>h</sup> -	slābti, slambū	*sleh <sub>1</sub> b-
<i>sakýti, sakaū</i>	2.*sek <sup>u-</sup>	slėpti, slepiū	*klep-
<i>saūsas</i>	*h <sub>2</sub> seus-	sliņkti, slenkū	*slenk <sup>u-</sup>
<i>sausėti, sausiū</i>	*h <sub>2</sub> seus-	slýsti, slýstu	*h <sub>2</sub> sleid <sup>h</sup> -
<i>sėdėti, sėdžiū</i>	*sed-	slōbti, slōbstū	*sleh <sub>1</sub> b-
<i>sėgti, segū</i>	*seg-	smārdas	*smerd-
<sup>1</sup> sėkti, sekū	1.*sek <sup>u-</sup>	smardyti	*smerd-

smaūkti, smaukiū  
 smirdēti, smirdžiu; smirdējo  
 smirsti, smirstu  
 smūkti, smunkū  
 sniēgas  
 sniḡti, sniēga/sniḡga; sni go  
 dial. sniegti-  
 sōtis  
 spaīnas  
 spāusti, spāudžiu  
 speḡti, spengiu  
 spēsti, spendžiu  
 spēti, spēju  
 spiāuti, spiāju  
 spingēti, spingiu  
 spirḡti, spirḡstu  
 spirti, spiriu  
 splendēti (alit.)  
 spragēti, spragū  
 spreḡti, spreḡiū/spreḡū  
 sprēsti, sprēndžiu  
 sprógti, sprógiu  
 spūdēti, spūdžiu  
 sravēti, sraviū; alit. 3s \*srāva  
 srēbti, srebiū  
 stābas  
 stabýti, stabau  
 stambas  
 stebēti, stebiu  
 stēbti, stembū  
 steḡtis, steigiūos  
 stembti, stembū  
 stenēti, stenu  
 stiēbti, stiebiū  
 stiēpti, stiepiū  
 stipti, stimpū  
 stógas  
 stóti, stóju  
 streḡti, streigiū  
 strēgti, strēgiu  
 strigti, stringū  
 súdyti, súdau  
 sudrugti  
 sūkti, sukū  
 suīkti, sunkiu  
 sūnūs  
 sūpti, supū  
 sūras  
 suřbti, surbiū

\*smeuḡ-  
 \*smerd-  
 \*smerd-  
 \*smeuḡ-  
 \*sneiḡ<sup>h</sup>-  
 \*sneiḡ<sup>h</sup>-  
 1.\*seh<sub>2</sub>(i)-  
 2.\*(s)per-  
 \*speud-  
 \*(s)b<sup>h</sup>eng-  
 2.\*(s)pend-  
 \*sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
 \*sp<sup>h</sup>ieuh-  
 \*(s)b<sup>h</sup>eng-  
 \*sp<sup>h</sup>erh<sub>2</sub>g-  
 \*sp<sup>h</sup>erH-  
 \*splend-  
 \*spreg-  
 \*(s)preḡh-  
 1.\*(s)prend-  
 \*spreg-  
 \*speud-  
 \*sreu-  
 \*sreb<sup>h</sup>-  
 \*steb<sup>h</sup>-  
 \*steb<sup>h</sup>-  
 \*stemb<sup>h</sup>H-  
 \*steb<sup>h</sup>-  
 \*steb<sup>h</sup>-  
 \*steiḡ<sup>h</sup>-  
 \*stemb<sup>h</sup>H-  
 \*sten-  
 \*steib-  
 \*steip-  
 \*steip-  
 \*(s)teg-  
 \*steh<sub>2</sub>-  
 2.\*streig-  
 2.\*streig-  
 2.\*streig-  
 \*sueh<sub>2</sub>d-  
 2.\*d<sup>h</sup>reug<sup>h</sup>-  
 \*seuk-  
 \*seuk-  
 \*seuH-  
 \*seup-  
 \*sueh<sub>2</sub>d-  
 \*sreb<sup>h</sup>-

sūsti, sunsū; sunstū  
 sutógti  
 sváidyti, sváidau  
 svaigti  
 sviedēti, sviedū  
 sviesti, sviedžiu  
 sviłti, svelū (žem.)  
 svilti, svilū  
 svisti, svindū  
 šalēti, šaliū  
 šalti, šaliū  
 šankūs  
 šaūkti, šaukiū  
 šáuti, šáunu u. šáuju  
 šerti, šeriu  
 šiltas  
 šilti, šilū u. šilstu  
 šiūpti  
 šliaūkti, šliaukiū  
 šliēti, šliejū u. šlinū  
 šlovē  
 šluoti, šlavū u. šlúuju  
 šókti, šóku  
 švaitýti, švaitau  
 šveisti, šveičiu  
 šviēsti, šviečiu  
 švisti, švintū  
 švitēti, švitū  
 tandūs  
 tánkūs  
 tapýti, tapau  
 tàpti, tampū  
 tarýti, tariūitarau  
 tarḡti, tarḡstū  
 tarīti, tariū  
 tḡsýti, tḡsau  
 tašýti, tašau  
 táukas  
 taupýti, taupau  
 tausýtis, tausos  
 tekēti, tekū  
 tēkti, tenkū  
 témnti, témsta  
 teñpti, tempiū  
 tēpti, tepū  
 teřšti, teřšiu  
 tēsti, tešiu  
 tylēti, tyliū  
 tilkti

\*h<sub>2</sub>seus-  
 \*tag-  
 3.\*sueid-  
 \*sueiḡ<sup>h</sup>-  
 2.\*sueid-  
 3.\*sueid-  
 1.\*suel-  
 1.\*suel-  
 2.\*sueid-  
 \*kelH-  
 \*kelH-  
 \*keh<sub>2</sub>k-  
 2.\*keuk-  
 \*keuH-  
 \*kerh<sub>3</sub>-  
 2.\*kel-  
 2.\*kel-  
 \*Kiehp-  
 \*kleuH-  
 \*klei-  
 \*kleus-  
 \*kleuH-  
 \*keh<sub>2</sub>k-  
 \*kueit-  
 \*kueit-  
 \*kueit-  
 \*kueit-  
 \*kueit-  
 1.\*tend-  
 \*temk-  
 2.\*tep-  
 2.\*tep-  
 \*ter-  
 1.\*terp-  
 \*ter-  
 \*tens-  
 \*teik-  
 2.\*teuk-  
 \*teup-  
 1.\*teus-  
 \*tek<sup>h</sup>-  
 1.\*tek-  
 \*temH-  
 \*temp-  
 2.\*tep-  
 \*(s)terk-  
 \*tens-  
 \*telH-  
 \*telk-

<i>tīlpti, telpū</i>	<i>*telp-</i>	<i>vērži, veržiū</i>	<i>*uerġh-</i>
<i>tīlti, tīlū</i>	<i>*telH-</i>	<i>vēsti, vedū</i>	<i>*uedh-</i>
<i>tingéti, tingiu</i>	<i>*hengh-</i>	<i>vēžti, vežū</i>	<i>*ueġh-</i>
<i>tingūs</i>	<i>*hengh-</i>	<i>-vydēti, -vydžiū</i>	<i>*ueid-</i>
<i>tīnti, tinū</i>	<i>*temh-</i>	<i>viēpti, viepiū</i>	<i>*ueip-</i>
<i>tīnti, tīstu</i>	<i>*ten-</i>	<i>vīlbinti</i>	<i>*uelh<sub>1</sub>b<sup>h</sup>-</i>
<i>tīrpti, tīrstū</i>	2. <i>*terp-</i>	<i>vīlgyti, vīlgau</i>	2. <i>*uelg-</i>
<i>-togūs</i>	<i>*tag-</i>	<i>vīlgt, vīlgstu</i>	2. <i>*uelg-</i>
<i>trankýti, trankaū</i>	<i>*trenk-</i>	<i>vīlkti, velkū</i>	<i>*h<sub>2</sub>uelk-</i>
<i>trēkšti, trēškiu</i>	<i>*tresk-</i>	<i>vīpti, vimpū</i>	<i>*ueip-</i>
<i>trēmpti, trēmpiū</i>	1. <i>*trep-</i>	<i>viršūs m.</i>	2. <i>*uers-</i>
<i>trēmīti, trēmiū</i>	<i>*trem-</i>	<i>virtī, vērda</i>	<i>*uerH-</i>
<i>trendēti, trēndu</i>	<i>*terd-</i>	<i>višlūs</i>	1. <i>*ueis-</i>
<i>trēnkīti, trēnkiū</i>	<i>*trenk-</i>	<i>vīsti, vīšū</i>	1. <i>*ueis-</i>
<i>trēsti, tresiū</i>	<i>*tres-</i>	<i>výstu</i>	<i>*uei(H)-</i>
<i>triānkti, trenkū</i>	<i>*trenk-</i>	<sup>1</sup> <i>výti, veju, vijau</i>	<i>*ueih<sub>1</sub>-</i>
<i>-trīsti, -trīšū</i>	<i>*tres-</i>	<sup>2</sup> <i>výti, veju, vijau</i>	<i>*uiēh<sub>1</sub>-</i>
<i>trišēti, trišū</i>	<i>*tres-</i>	<i>vójēs, -vójus</i>	<i>*h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>trunēti, trunū</i>	<i>*treuH-</i>	<i>votīs</i>	<i>*h<sub>3</sub>uath<sub>2</sub>-</i>
<i>trupēti, trupū</i>	<i>*treup-</i>	<i>vóžti, vóžiu</i>	<i>*ueh<sub>2</sub>ġ-</i>
<i>trūpti, trumpū</i>	<i>*treup-</i>	<i>žēbti, žēbiū; žēbmi</i>	<i>*ġeb<sup>h</sup>-</i>
<i>tūkti, tunkū</i>	2. <i>*teuk-</i>	<i>žēmbīti, žēmbiū</i>	<i>*ġemb<sup>h</sup>-</i>
<i>tumēti, tumū</i>	<i>*tuem-</i>	<i>žēngti, žēngiū; alit. 3s žēngti</i>	<i>*ġheng<sup>h</sup>-</i>
<i>tupēti, tupiū</i>	<i>*teup-</i>	<i>žērēti, žēriū</i>	3. <i>*ġer-</i>
<i>tūpti, tupiū</i>	<i>*teup-</i>	<i>žiāmos</i>	<i>*ġieuh-</i>
<i>turēti, turiū</i>	<i>*tuerH-</i>	<i>žydēti</i>	<i>*ġeiH-</i>
<i>tūščas</i>	2. <i>*teus-</i>	<i>žiēsti, žiedžiū</i>	<i>*d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-</i>
<i>tveņkti, tvenkiū</i>	<i>*tuenk-</i>	<i>žinóti, žinaū</i>	<i>*ġneh<sub>3</sub>-</i>
<i>tvērti, tveriū</i>	<i>*tuerH-</i>	<i>žióti, žióju</i>	<i>*ġ<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>i-</i>
<i>tvīnkti, tvīnkstū</i>	<i>*tuenk-</i>	<i>-žýsti</i>	<i>*ġeiH-</i>
<i>tvirtas</i>	<i>*tuerH-</i>	<i>žvelgti, žvelgiū</i>	<i>*ġ<sup>(h)</sup>uelg<sup>(wh)</sup>-</i>
<i>-ūġēti</i>	<i>*h<sub>2</sub>ueg-</i>	<i>žvėris</i>	<i>*ġ<sup>h</sup>uer-</i>
<i>úosti, úodžiū</i>	1. <i>*h<sub>2</sub>ed-</i>	<i>žvilgēti, žvilgu</i>	<i>*ġ<sup>(h)</sup>uelg<sup>(wh)</sup>-</i>
<i>vadšti, vadaū</i>	<i>*ued<sup>h</sup>-</i>	<i>žvilti, žvylta</i>	<i>*ġuelH-</i>
<i>valģis</i>	2. <i>*uelg-</i>	<i>-žvilti</i>	<i>*ġ<sup>h</sup>uer-</i>
<i>válgyti, válgau</i>	2. <i>*uelg-</i>		
<i>varýti, varaū</i>	2. <i>*uer-</i>		
<i>veikti, veikiū</i>	2. <i>*ueik-</i>		
<i>veislūs</i>	1. <i>*ueis-</i>		
<i>veisti, veisiū</i>	1. <i>*ueis-</i>		
<i>veizdēti, veizdžiū; alit. veizdmi</i>	<i>*ueid-</i>		
<i>veldēti, veldu; alit. 3s velst</i>	1. <i>*uelH-</i>		
<i>velmi</i>	<i>*uelh<sub>1</sub>-</i>		
<i>vēlti, veliū</i>	2. <i>*uelH-</i>		
<i>vēmīti, vemīū</i>	<i>*uemh<sub>1</sub>-</i>		
<i>vėngti, vėngiu</i>	<i>*ueng-</i>		
<i>veřpti, verpiū</i>	<i>*uerp-</i>		
<i>veřsti, verčiū</i>	<i>*uert-</i>		
<i>vėrti, veriū</i>	<i>*H<sub>1</sub>uer-</i>		
		<b>Lettisch</b>	
		s.o. zum Lit.	
		<i>bārt, baŗu</i>	<i>*b<sup>h</sup>erH-</i>
		<i>bijāt, bijāju</i>	<i>*b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-</i>
		<i>bītiēs, bīstuos</i>	<i>*b<sup>h</sup>eih<sub>2</sub>-</i>
		<i>blaīzīti, blaīzu</i>	<i>*b<sup>h</sup>leiġ-</i>
		<i>blēt, blēju</i>	<i>*b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-</i>
		<i>bliēzt, bliēžu</i>	<i>*b<sup>h</sup>leiġ-</i>
		<i>brukt, brūku</i>	<i>*b<sup>h</sup>reuk-</i>
		<i>buōziēs, buōžuos</i>	<i>*b<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>ġ<sup>h</sup>-</i>
		<i>ciest, ciežu</i>	<i>*k<sup>u</sup>end<sup>h</sup>-</i>
		<i>dābt, dābju</i>	<i>*d<sup>h</sup>eb<sup>h</sup>-</i>

<i>daidzīt</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>1</sub> Hg <sup>u</sup> -	<i>līkt, līt</i>	*le <sub>1</sub> k-
<i>dēju, dēju</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> -	<i>lūkuôt</i>	*le <sub>1</sub> uk-
<i>dēt, dēju</i>	*d <sup>h</sup> eh <sub>1</sub> (i)-	<i>lūocīt</i>	*lenk-
<i>dīlt, dētu</i>	*delh <sub>1</sub> -	<i>lāūt, lāūju</i>	*leh <sub>1</sub> -
<i>diēt, deju</i>	*de <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -	<i>ma<sub>1</sub>u</i>	*melh <sub>2</sub> -
<i>draūpīt</i>	*d <sup>h</sup> re <sub>1</sub> u <sup>b</sup> h-	<i>maūt, maūju</i>	*m <sub>1</sub> ie <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -
<i>drubazas</i>	*d <sup>h</sup> re <sub>1</sub> u <sup>b</sup> h-	<i>mazgāju</i>	*mesg-
<i>drupt, drupu</i>	*d <sup>h</sup> re <sub>1</sub> u <sup>b</sup> h-	<i>mēgt, mēdzu</i>	*mag <sup>h</sup> -
<i>druska</i>	*d <sup>h</sup> re <sub>1</sub> us-	<i>miet, meju (mienu)</i>	1.*mei-
<i>dusēt, dusu</i>	*d <sup>h</sup> ues-	<i>-mirst, -mirstu</i>	*mers-
<i>dust, dušu</i>	*d <sup>h</sup> ues-	<i>mīcīt, mīcu</i>	*menk-
<i>dzēst, dzešu; dzēsu</i>	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	<i>mūt, miju</i>	2.*mei-
<i>dzist, dziēstu</i>	*(s)g <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -	<i>mūt, mīžu u. mīezu</i>	*h <sub>3</sub> mei <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -
<i>dzīvu</i>	*g <sup>u</sup> ie <sub>1</sub> h <sub>3</sub> -	<i>mudrs</i>	*me <sub>1</sub> ud-
<i>gadīt, gadu</i>	*g <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> -	<i>mūdētiēs</i>	*m <sub>1</sub> ie <sub>1</sub> h <sub>1</sub> -
<i>gaidīt, gaidu</i>	*g <sup>h</sup> eid <sup>h</sup> -	<i>nada</i>	1.*ne <sub>1</sub> ud-
<i>gāju</i>	*g <sup>u</sup> eh <sub>2</sub> -	<i>ne<sub>1</sub>mt, ne<sub>1</sub>mu</i>	1.*nem-
<i>gliēbtiēs, gliēhjuos</i>	*glei <sub>1</sub> t <sup>h</sup> -	<i>niktiēs, nikuōs</i>	*ne <sub>1</sub> k-
<i>grebt, grebju</i>	*g <sup>h</sup> rebh <sub>2</sub> -	<i>nižu, nirt</i>	*nerH-
<i>grebt, grebju</i>	*g <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	<i>nīst, nīdu</i>	*h <sub>3</sub> ne <sub>1</sub> id-
<i>gremt, gremju</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>ne<sub>1</sub>mt, ne<sub>1</sub>mu</i>	1.*nem-
<i>gribēt, gribu</i>	*g <sup>h</sup> rei <sub>1</sub> b <sup>h</sup> -	<i>pe<sub>1</sub>l, pe<sub>1</sub>u</i>	1.*(s)pe <sub>1</sub> lH-
<i>griest, griežu</i>	*g <sup>h</sup> re <sub>1</sub> ġ <sup>h</sup> -	<i>pe<sub>1</sub>ru, pērt</i>	3.*per-
<i>gubt, gūbu (gubstu)</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>1</sub> u <sup>b</sup> h-	<i>pišt, pēřdu</i>	*perd-
<i>gūmt, gūmstu</i>	*gem-	<i>plāūt, plāūju</i>	*pi <sub>1</sub> eh <sub>2</sub> -
<i>gūt, gūnu</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>1</sub> uH-	<i>puōst<sub>1</sub>puōst, puōšu</i>	2.*pe <sub>1</sub> k-
<i>iēškāt, iēškāju</i>	*h <sub>2</sub> e <sub>1</sub> s-	<i>radīt, radu</i>	*red <sup>h</sup> -
<i>iēt, iēmu/e<sub>1</sub>mu</i>	*h <sub>1</sub> e <sub>1</sub> -	<i>ra<sub>1</sub>dīt</i>	*rei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
<i>jaut</i>	1.*ie <sub>1</sub> u-	<i>raūt, rūodu, dial. rūomu</i>	*red <sup>h</sup> -
<i>je<sub>1</sub>mt, je<sub>1</sub>mu</i>	*h <sub>1</sub> em-	<i>rāt, rāju</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-
<i>ka<sub>1</sub>ns</i>	*kelH-	<i>reju, rēju</i>	*reh <sub>2</sub> (i)-
<i>kāltēt</i>	*(s)kelh <sub>1</sub> -	<i>rudēt</i>	1.*re <sub>1</sub> ud <sup>h</sup> -
<i>kāmp<sub>1</sub>t, kāmpju</i>	*keh <sub>2</sub> p-	<i>sākt, sāku</i>	*keh <sub>2</sub> k-
<i>klāust</i>	*k <sub>1</sub> le <sub>1</sub> us-	<i>sāusēt</i>	*h <sub>2</sub> se <sub>1</sub> us-
<i>klusēt, k<sub>1</sub>lusu</i>	*k <sub>1</sub> le <sub>1</sub> us-	<i>sāuss</i>	*h <sub>2</sub> se <sub>1</sub> us-
<i>knūst, knūdu</i>	*kne <sub>1</sub> uH-	<i>siet, sienu</i>	*sh <sub>2</sub> e <sub>1</sub> -
<i>krāt, krāju</i>	*kreh <sub>2</sub> -	<i>sīkt, sīkstu</i>	*sek-
<i>kriet, kreju</i>	*kreh <sub>1</sub> (i)-	<i>silts</i>	2.*kel-
<i>k<sub>1</sub>raūt, k<sub>1</sub>raūju</i>	*kre <sub>1</sub> uH-	<i>sirt, sižu</i>	3.*ser-
<i>kūpēt, kūpu</i>	*k <sub>1</sub> ue <sub>1</sub> h <sub>1</sub> p-	<i>sits</i>	*kent-
<i>kūpt, kūpstu</i>	*k <sub>1</sub> ue <sub>1</sub> h <sub>1</sub> p-	<i>skaidīt, skaidu</i>	*sk <sup>h</sup> e <sub>1</sub> id-
<i>kvēpt, kvēpstu</i>	*k <sub>1</sub> ue <sub>1</sub> h <sub>1</sub> p-	<i>skrabt, skrabu</i>	*(s)kreb-
<i>kvitēt, kvitu</i>	*k <sub>1</sub> ue <sub>1</sub> it-	<i>skriet, skreju/skrienu</i>	*(s)k <sup>(u)</sup> rei-
<i>laist, laižu</i>	*lei <sub>1</sub> d-	<i>slidēt, slidu</i>	*h <sub>3</sub> stei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
<i>laūt, laižu</i>	1.*le <sub>1</sub> ug-	<i>sliet, sleju</i>	*k <sub>1</sub> lei-
<i>lēkāt</i>	2.*lek-	<i>slist, slistu</i>	*h <sub>3</sub> stei <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
<i>lēt, lēcu</i>	2.*lek-	<i>sluvēt, sluv</i>	*k <sub>1</sub> le <sub>1</sub> u-
<i>lidēt, lidu</i>	*lei <sub>1</sub> d-	<i>smaid<sup>u</sup>, smaidīt</i>	*sme <sub>1</sub> -
<i>liēt, leju</i>	2.*lei <sub>1</sub> H-	<i>smařds</i>	*smerd-

smiēt, smeju  
snāt, snāju  
spaiġlis  
speŕu, speŕt  
sùkt, sùcu  
susēt, susu  
svaīdīt  
sveġt, sveġu  
sviēst, sviēžu; dial. pa-svied  
<sup>1</sup>svīst, svīstu  
<sup>2</sup>svīst, svīstu  
šàust, šàušu  
šķiēst, šķiēžu  
šķīst, šķīetu  
tàuks  
tēst. tešu  
tīt, tinu  
tukt, tuku  
vājēt  
veġt, veġdu  
vert, veŕu  
vērtiēs, veŕuōs  
viedēt  
viġu  
ziēdēt, ziēdu (ziēžu)  
ziest, ziežu  
ziēt, zēġu  
zinim, zinit  
zùobs  
zveġt, zveġu  
zvilnēt

## Urslavisch

\*bĕgo, \*bĕži-  
\*brĕče  
\*brŕse  
\*dbrže-  
\*driska, \*drista  
\*jŕgra  
\*krivŕ  
\*ot-jŕ(t)noŕti, \*ot-jŕtŕ  
\*modliti  
\*mydlo  
\*polchŕ  
\*porchŕ  
\*poršiti  
\*snĕtŕ  
\*stŕdenŕ  
\*suchŕ, sŕpe

\*smeġ-  
\*snehġ-  
\*sp<sup>h</sup>eġg-  
\*sp<sup>h</sup>erH-  
\*seuġk-  
\*h<sub>2</sub>seuŕs-  
3.\*sueġd-  
1.\*sueġl-  
3.\*sueġd-  
1.\*sueġd-  
2.\*sueġd-  
\*h<sub>2</sub>seuŕt-  
\*sk<sup>h</sup>eġd-  
\*k<sup>u</sup>eġt-  
2.\*teġk-  
\*teġk-  
\*ten-  
2.\*teġk-  
\*h<sub>1</sub>ueh<sub>2</sub>-  
2.\*ueġg-  
2.\*uer-  
3.\*uer-  
\*ueġd-  
\*ueġhġ-  
\*ġeġH-  
\*d<sup>h</sup>eġġ<sup>h</sup>-  
\*ġeġH-  
\*ġneh<sub>3</sub>-  
\*ġemb<sup>h</sup>-  
\*ġ<sup>h</sup>uer-  
\*ġuelH-

\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-  
\*b<sup>h</sup>renk-  
\*b<sup>h</sup>reuġk-  
\*derHġ<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>reid-  
\*Heġg-  
\*(s)k<sup>u</sup>reġ-  
\*ġeġt-  
2.\*melġ<sup>h</sup>-  
\*mieġhġ-  
\*pelhġ-  
\*pres-  
\*pres-  
\*sneġt-  
2.\*steuġd-  
\*seup-

\*ščekŕ  
\*tŕpe  
\*vyġa  
\*zĕbe, \*zĕchŕ

\*skek-  
2.\*terp-  
\*ueh<sub>2</sub>-  
\*ġemb<sup>h</sup>-

## Altkirchenslavisch

Verben werden unter dem Infinitiv aufgeführt, darauf folgt das Präsens, gegebenenfalls nach dem Semikolon der Aorist. Dies gilt auch für alle anderen slavischen Sprachen.

alŕkati, alŕčŕ  
-baviti, -bavlġŕ  
bĕda  
bĕditi, bĕždŕ  
-bĕġnoŕti; -bĕġŕ  
bĕžati, bĕžŕ; bĕža  
biti, biġŕ  
bbrati, berŕ  
blĕsti, blĕdŕ  
bliskŕ  
blŕsnoŕti  
blŕštati, blŕštŕ  
blġvati, blġġŕ  
blġusti, blġudŕ  
blŕditi, blŕdŕ  
bojati sĕ, bojŕ  
bosti, bodŕ; basŕ  
brati, borġŕ  
-brĕšti, -brĕġŕ  
buditi, buždŕ  
bŕdĕti, bŕždŕ  
-bŕnoŕti  
bŕti, bŕdŕ; bystŕ, byŕġ  
byŕġĕt-, byŕŕŕt-  
cvisti, cvŕtŕ; -cvŕte, -cvise  
čajati, čajŕ  
česati, čeŕŕ  
-čĕti, -čŕnoŕ; -čĕtŕ  
činiti  
čino  
čisti, čŕtŕ; čisŕ  
-čiti, -čijŕ; -čichŕ, -či  
-črĕti, -čŕŕŕŕ  
čŕŕpati, čŕŕplġŕ  
čuti, čuġŕ; ču  
damŕ, (dati)  
dachŕ, dastŕ-

\*hġelk-  
\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>ehġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>eġd<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-  
\*b<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>-  
\*b<sup>h</sup>eġH-  
\*b<sup>h</sup>er-  
\*b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>leġg-  
\*b<sup>h</sup>leġg-  
1.\*b<sup>h</sup>leuH-  
\*b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>lend<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>eġh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>erH-  
\*b<sup>h</sup>erg<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*kueġt-  
1.\*k<sup>u</sup>eġ-  
\*kes-  
\*ken-  
2.\*k<sup>u</sup>eġ-  
2.\*k<sup>u</sup>eġ-  
\*k<sup>u</sup>eġt-  
\*k<sup>u</sup>ġehġ-  
\*(s)kerp-  
\*(s)kerp-  
\*(s)keuġġ-  
\*deh<sub>3</sub>-

<i>daviti, davljō</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>u</sub> H-	<i>chudъ</i>	*k <sup>(u)</sup> se <sub>u</sub> d-
<i>-dě</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>h</sub> 1-	<i>imati, jemljō</i>	*h <sub>1</sub> em-
<i>dějati, dějō</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>h</sub> 1-	<i>iměti, imatъ</i>	*h <sub>1</sub> em-
<i>děti, dějō</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>h</sub> 1-	<i>iskati, iskō, išteši</i>	*h <sub>2</sub> e <sub>i</sub> s-
<i>děti, deždō</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>h</sub> 1-	<i>iti, idō</i>	*h <sub>1</sub> e <sub>i</sub> -
<i>dьrati, derō</i>	*der-	<i>jachati, jadō</i>	1.*i <sub>h</sub> e <sub>h</sub> 2-
<i>-doba</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>H</sub> b <sup>h</sup> -	<i>jadъ</i>	*h <sub>2</sub> e <sub>i</sub> d-
<i>-dobiti</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>H</sub> b <sup>h</sup> -	<i>-jasati, -jašō</i>	*i <sub>h</sub> e <sub>h</sub> 3s-
<i>dobrъ</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>H</sub> b <sup>h</sup> -	<i>jasti, jamъ; jasъ</i>	*h <sub>1</sub> ed-
<i>dojiti, dojō</i>	*d <sup>h</sup> e <sub>h</sub> 1(i)-	<i>jesmъ, sōtъ; bě</i>	1.*h <sub>1</sub> es-
<i>dōti, dьmō</i>	*d <sup>h</sup> me <sub>H</sub> -	<i>je<sub>t</sub>i, imō; je<sub>t</sub>ъ</i>	*h <sub>1</sub> em-
<i>-dražiti, -dražō</i>	*d <sup>h</sup> re <sub>h</sub> 2g <sup>h</sup> -	<i>kajati se, kajō se</i>	1.*k <sup>u</sup> e <sub>i</sub> -
<i>-drěmati, -drěmljō</i>	2.*drem-	<i>kasati se</i>	*kes-
<i>drobiti, drobljō</i>	*d <sup>h</sup> reb-	<i>kazati, kažō</i>	*k <sup>u</sup> e <sub>k̄</sub> -
<i>drugъ</i>	2.*d <sup>h</sup> re <sub>u</sub> g <sup>h</sup> -	<i>klasti, kladō; klasъ</i>	*k <sup>(u)</sup> le <sub>h</sub> 2-
<i>drъznōti</i>	*d <sup>h</sup> ers-	<i>klati, koljō; -kla</i>	*kel <sub>h</sub> 2-
<i>drъžati, drъžō</i>	*dreg <sup>h</sup> -	<i>klečati, klečō</i>	*k <sup>(u)</sup> lenk <sup>(u)</sup> -
<i>duchati, dušō</i>	*d <sup>h</sup> ues-	<i>-kojiti, -kojō</i>	*k <sup>u</sup> i <sub>h</sub> 1-
<i>-duti, -dujō</i>	*d <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> 2-	<i>kopati, kopajō</i>	1.*(s)kep-
<i>dьchnōti; -dъše</i>	*d <sup>h</sup> ues-	<i>kosnōti se; kose</i>	*kes-
<i>dychati, dyšō</i>	*d <sup>h</sup> ues-	<i>kovati, kovō u. kujō</i>	2.*ke <sub>h</sub> 2u-
<i>dymъ</i>	*d <sup>h</sup> ue <sub>h</sub> 2-	<i>krasti, kradō; kradъ</i>	*kre <sub>h</sub> 2-
<i>-gasati, -gašetъ</i>	*(s)g <sup>u</sup> esh2-	<i>krotiti, kroštō</i>	*kret-
<i>-gasiti, -gašō</i>	*(s)g <sup>u</sup> esh2-	<i>krotъkъ</i>	*kret-
<i>-gasnōti; -gasъ</i>	*(s)g <sup>u</sup> esh2-	<i>krogъ</i>	*skreng <sup>u</sup> -
<i>gladъ</i>	*g <sup>(u)</sup> eld <sup>h</sup> -	<i>-krušiti</i>	*kre <sub>i</sub> s-
<i>glědati</i>	*g <sup>h</sup> lend-	<i>kryti, kryjō</i>	*kre <sub>u</sub> H-
<i>-glъbběti*, -glъbljō</i>	*gle <sub>i</sub> b <sup>h</sup> -	<i>kvasiti</i>	*ku <sub>ath</sub> 2-
<i>-glъbbъ</i>	*gle <sub>i</sub> b <sup>h</sup> -	<i>kypěti, kypljō; -kypě</i>	*ku <sub>e</sub> h <sub>1</sub> p-
<i>gnesti, gnětō</i>	*gnet-	<i>-kysěti</i>	*ku <sub>ath</sub> 2-
<i>-goditi, -goždō</i>	*g <sup>h</sup> ed <sup>h</sup> -	<i>-kysnōti; -kyse</i>	*ku <sub>ath</sub> 2-
<i>goniti, gonjō</i>	*g <sup>u</sup> en-	<sup>1</sup> lajati, lajō	1.*le <sub>h</sub> 2-
<i>gorěti, gorjō; gorōšt-</i>	*g <sup>u</sup> er-	<sup>2</sup> lajati, lajō	3.*le <sub>h</sub> 2-
<i>gostъ</i>	1.*g <sup>(u)</sup> es-	<i>lakati, lacō</i>	*h <sub>1</sub> elk-
<i>grabiti, grabljō; -grěse</i>	*g <sup>h</sup> reb <sub>h</sub> 2-	<i>-laziti, -lažō-</i>	
<i>gradъ</i>	*g <sup>h</sup> erd <sup>h</sup> -	<i>lešti, leğō; -leže, -legō</i>	*leg <sup>h</sup> -
<i>grějati se, grějō; -grě</i>	*g <sup>u</sup> er-	<i>ležati, ležō; leža</i>	*leg <sup>h</sup> -
<i>grěsti, grědō</i>	*g <sup>h</sup> re <sub>i</sub> d <sup>h</sup> -	<i>lěcha</i>	*le <sub>i</sub> s-
<i>greti, grebō</i>	*g <sup>h</sup> reb <sup>h</sup> -	<i>lěgati, lěžō</i>	*leg <sup>h</sup> -
<i>gromъ</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>lěmъ</i>	*le <sub>h</sub> 1-
<i>-grъmě</i>	*g <sup>h</sup> rem-	<i>-lěpiti</i>	1.*le <sub>i</sub> p-
<i>gubiti, gubljō</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>u</sub> b <sup>h</sup> -	*lětъ	*le <sub>h</sub> 1-
<i>-gъbati, -gъbljō</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>u</sub> b <sup>h</sup> -	<i>-lěsti, -lězō</i>	*leh <sub>1</sub> g <sup>h</sup> -
<i>gъnati, ženō</i>	*g <sup>u</sup> en-	<i>lęcati, lečō</i>	*lenk-
<i>-gъnōti</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>u</sub> b <sup>h</sup> -	<i>-lěšti, -lěkō; -lěchъ</i>	*lenk-
<i>gybati, gybljō</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>u</sub> b <sup>h</sup> -	<i>lijati, lějō</i>	2.*le <sub>i</sub> H-
<i>gybnōti</i>	*g <sup>(u)</sup> e <sub>u</sub> b <sup>h</sup> -	<i>-liti, -lōjō; -li</i>	2.*le <sub>i</sub> H-
<i>choditi, choždō</i>	*sed-	<i>lizati, ližō</i>	*le <sub>i</sub> g <sup>h</sup> -
<i>chodъ</i>	*sed-	<i>-lьnōti; -lьpe</i>	1.*le <sub>i</sub> p-

-l̥přeti, -l̥přlj̥; -l̥př̥	1.*leip-	pariti, parj̥	2.*(s)per-
-l̥přli	1.*leip-	pasti, pad̥; pad̥	*ped-
ljub̥	*leub̥ <sup>h</sup> -	pasti, pas̥	*peh <sub>2</sub> (i)-
lomiti, lomlj̥	*lemH-	pešti, pek̥	1.*pek <sup>h</sup> -
-ložit̥i, -lož̥	*leg <sup>h</sup> -	pěg̥	1.*peig-
-l̥qčiti, -l̥qč̥	*lenk-	pěti, poj̥	2.*peijH-
lučiti	*leuk-	pěti, p̥n̥q̥; -p̥et̥	*(s)penh <sub>1</sub> -
l̥ɣati, l̥ɣ̥	*leuɣ <sup>h</sup> -	piti, pi̥j̥; pit̥	*peh <sub>3</sub> (i)-
-majati, -maj̥	*meh <sub>2</sub> -	-p̥ɣati, -p̥er̥	*sp <sup>h</sup> erH-
-man̥qiti	*meh <sub>2</sub> -	-p̥ɣěti, -p̥ɣj̥; -p̥ɣěš̥e	*sp <sup>h</sup> erH-
mazati, maž̥	*maġ-	p̥ɣsati, pi̥š̥	*peik̥-
-mesti, -met̥	2.*met-	plakati, plač̥	*pleh <sub>2</sub> k-
metati, met̥, mešt̥	2.*met-	-plan̥qiti	*pel-
měna	2.*mei̥-	plach̥	*pelh <sub>1</sub> -
měnit̥i, měnj̥	2.*mei̥-	plesti, plet̥	*plek̥-
měsiti, měš̥	*meik̥-	plěti, plěv̥	2.*(s)pelH-
-měti, -měj̥	*meh <sub>1</sub> -	pluti, plov̥; plu	*pleu-
-měžit̥i, -měž̥	*meig <sup>(u)h</sup> -	plj̥ɣvati, pljuj̥	*sp̥ieuH-
-m̥ekn̥qiti	*menk-	podoba	*d <sup>h</sup> eHh <sup>h</sup> -
męsti, mę̥	*menth <sub>2</sub> -	poj̥ti, poj̥	*peh <sub>3</sub> (i)-
min̥qiti	2.*mei̥-	polěti, polj̥	*pel-
m̥ɣn̥ěti, m̥ɣnj̥ m̥ɣn̥ěš̥e	1.*men-	po̥t̥	*pent-
mlěti, melj̥; mlěch̥	*melh <sub>2</sub> -	-prašiti, -praš̥	*pres-
ml̥čati, ml̥č̥; ml̥č̥a	*melk <sup>(u)</sup> -	<sup>1</sup> *pr̥ěti, p̥er̥q̥t̥	2.*(s)per-
-ml̥čkn̥qiti, -ml̥č̥e	*melk <sup>(u)</sup> -	<sup>2</sup> -pr̥ěti s̥e, -p̥ɣ̥; -pr̥ěš̥e	*sp <sup>h</sup> erH-
ml̥ɣna, ml̥ɣviti, ml̥ɣvlj̥	*mleuɣh <sub>2</sub> -	-p̥ren̥qiti	2.*(s)prend-
moliti, molj̥	2.*meld <sup>h</sup> -	pr̥ęsti, pr̥ę̥	1.*(s)prend-
-moriti, -morj̥	*mer-	-pr̥ęš̥ti, -pr̥ę̥; -pr̥ęž̥e	*(s)preng <sup>h</sup> -
moš̥ti, mog̥	*mag <sup>h</sup> -	pr̥og̥	*(s)preng <sup>h</sup> -
m̥qčiti, m̥qč̥	*menk-	pus̥t̥	*peh <sub>2</sub> u-
m̥q̥titi, m̥q̥št̥	*menth <sub>2</sub> -	račiti, rač̥	*rek-
mr̥ěti, mr̥̥; mr̥jet̥; -mr̥ět̥	*mer-	raditi, raž̥	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
m̥č̥ati, m̥č̥̥	*meuk-	rasti, rast̥	*h <sub>3</sub> er-
-m̥čkn̥qiti, -m̥č̥e	*meuk-	rebro	2.*reb <sup>h</sup> -
myti, myj̥	*mieu <sup>h</sup> -	rešti, rek̥; reč̥e; r̥bci	*rek-
nesti, nes̥; n̥ěš̥	*h <sub>1</sub> neċ-	r̥j̥ati, r̥j̥̥	*h <sub>3</sub> reijH-
nicati, nič̥	*nejk-	-r̥ěti, -r̥ěšt̥; -r̥ět̥	*reh <sub>1</sub> t-
-nikn̥qiti, -nik̥	*nejk-	r̥ž̥ati, r̥ž̥̥	*ureh <sub>1</sub> ġ-
-n̥ɣzi	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -	rin̥qiti s̥e	*h <sub>3</sub> er-
-n̥ɣzn̥qiti, -n̥ɣze	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -	rj̥uti, rev̥	*h <sub>3</sub> reuH-
nositi, noš̥	*h <sub>1</sub> neċ-	roditi, rožd̥	*red <sup>h</sup> -
-noziti, -nož̥	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -	-roditi, -rožd̥	*reh <sub>1</sub> d <sup>h</sup> -
nož̥	*h <sub>1</sub> neġ <sup>h</sup> -	rog̥	*reg <sup>h</sup> -
-nr̥ěti, -nr̥̥; -nr̥ět̥	*nerH-	rok̥	*rek-
oči	*h <sub>3</sub> ek <sup>u</sup> -	r̥q̥ka	*renk-
orati, orj̥	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -	rušiti, ruš̥	*reus-
oriti, orj̥	*h <sub>2</sub> erH-	ruti, rov̥; -ru	*h <sub>3</sub> reuH-
ošt̥utiti, ošt̥ušt̥	*ieut-	r̥ɣvati, r̥ɣv̥	*reuH-
paliti, palj̥	*pel-	rydati, rydaj̥	*reudH-



<i>ryti, ryjō</i>	<i>*reuH-</i>	<i>stydēti, styždq; -stydēšē</i>	<i>2.*steud-</i>
<i>saditi, saždq</i>	<i>*sed-</i>	<i>(-)sunqti, sunq</i>	<i>*keuH-</i>
<i>selo</i>	<i>2.*sel-</i>	<i>sušiti, sušq</i>	<i>*h<sub>2</sub>seus-</i>
<i>sēdēti, sēždq; sēdēchb</i>	<i>*sed-</i>	<i>-sɔchnq, -sɔchnqti; -sɔchb</i>	<i>*h<sub>2</sub>seus-</i>
<i>sēnb</i>	<i>*skēH(i)-</i>	<i>-sɔnqti; -sɔpe</i>	<i>*suep-</i>
<i>sēsti, sēdq; sēdb</i>	<i>*sed-</i>	<i>sɔpati, sɔpljō, sɔpiši</i>	<i>*suep-</i>
<i>sēšti, sēkq; -sēšē</i>	<i>*sekH-</i>	<i>sɔsati, sɔsq</i>	<i>*seuk-</i>
<sup>1</sup> <i>sēti/sējati, sējō; -sē</i>	<i>*seh<sub>1</sub>-</i>	<i>-sɔšq, -sɔšqti</i>	<i>*h<sub>2</sub>seus-</i>
<sup>2</sup> <i>sēti/sējati, sējō</i>	<i>2.*seh<sub>1</sub>(i)-</i>	<i>svētiti</i>	<i>*kueit-</i>
<i>-sēcetb</i>	<i>*sek-</i>	<i>-svenqti; -svēde</i>	<i>*(s)uend<sup>h</sup>-</i>
<i>-sēdzati, -sēždq</i>	<i>1.*seg-</i>	<i>svytēti (sē), svyštq; -svytē sē</i>	<i>*kueit-</i>
<i>-segnqti</i>	<i>1.*seg-</i>	<i>-šibati</i>	<i>*k<sup>(u)</sup>sueib<sup>h</sup>-</i>
<i>-sēknqti; -sēče</i>	<i>*sek-</i>	<i>šɔdb, šɔlb, šɔstije</i>	<i>*sed-</i>
<i>-sēšti, -sēgq</i>	<i>1.*seg-</i>	<i>*šiteče-</i>	<i>*skek-</i>
<i>sēštɔ</i>	<i>*sent-</i>	<i>štene</i>	<i>*ken-</i>
<i>sētɔ</i>	<i>1.*h<sub>2</sub>eġ, *kēNs, *seng<sup>uh</sup>-</i>	<i>-šticati</i>	<i>*skek-</i>
<i>si</i>	<i>1.*hes-</i>	<i>tajati, tajō</i>	<i>2.*teh<sub>2</sub>-</i>
<i>skakati, skačq</i>	<i>*skek-</i>	<i>taji, tajiti, tajō</i>	<i>1.*teh<sub>2</sub>-</i>
<i>skočiti, skočq</i>	<i>*skek-</i>	<i>tatɔ</i>	<i>1.*teh<sub>2</sub>-</i>
<i>skopiti, skopljō</i>	<i>1.*(s)kep-</i>	<i>tesati, tešq</i>	<i>*tetk-</i>
<i>skrɔbēti, skrɔbljō; -skrɔbē</i>	<i>*(s)kerb<sup>h</sup>-</i>	<i>tešti, tekq; tēchb</i>	<i>*tek<sup>u</sup>-</i>
<i>slabɔ</i>	<i>*sleh<sub>1</sub>b-</i>	<i>teti, tepq</i>	<i>2.*tep-</i>
<i>slɔzɔkb</i>	<i>*sleiġ-</i>	<i>tēgnqti; -tēže</i>	<i>*<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>sluchb</i>	<i>*kleus-</i>	<i>tēzati, tēžq</i>	<i>*<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>slušati, slušajō</i>	<i>*kleus-</i>	<i>-tēžati, -tēžq</i>	<i>*<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>sluti, slovō</i>	<i>*kleu-</i>	<i>tɔlēti, tɔlējō</i>	<i>*telH-</i>
<i>slyšati, slyšq; slyša</i>	<i>*kleus-</i>	<i>tɔliti, tɔljō</i>	<i>*telH-</i>
<i>smijati, smējō</i>	<i>*smej-</i>	<i>tlēšti, tlēčq; tlēchb, -tlēče</i>	<i>*telk-</i>
<i>-smraditi, -smraždq</i>	<i>*smerd-</i>	<i>točiti, točq</i>	<i>*tek<sup>u</sup>-</i>
<i>smradb</i>	<i>*smerd-</i>	<i>-toliti, -toljō</i>	<i>*telH-</i>
<i>smrɔdēti, smrɔždq; -smrɔdēšē</i>	<i>*smerd-</i>	<i>tomiti, tomljō</i>	<i>*temH-</i>
<i>snēgɔ</i>	<i>*sneiġ<sup>uh</sup>-</i>	<i>-tonqti</i>	<i>1.*tep-</i>
<i>-sqčiti, -sqčq</i>	<i>*sek-</i>	<i>-topiti</i>	<i>1.*tep-</i>
<i>spēti, spējō</i>	<i>*sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>tqga, tqžiti</i>	<i>*<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>sporɔ</i>	<i>*sp<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>traviti, travljō</i>	<i>*treuH-</i>
<i>stajati, stajō</i>	<i>*steh<sub>2</sub>-</i>	<i>trēsti, trēsq</i>	<i>*tres-</i>
<i>stati, stanq; sta</i>	<i>*steh<sub>2</sub>-</i>	<i>truditi, truždq</i>	<i>*treud-</i>
<i>staviti, stavljō</i>	<i>*steh<sub>2</sub>-</i>	<i>trudɔ</i>	<i>*treud-</i>
<i>stenati, stenjō</i>	<i>*sten-</i>	<i>-truti, -tronq; -tru</i>	<i>*treuH-</i>
<i>-stignqti; -stiže</i>	<i>*steiġ<sup>h</sup>-</i>	<i>-trɔdzati, trēžq</i>	<i>1.*terg<sup>(u)</sup>-</i>
<i>-stɔlati, -steljō</i>	<i>*stel-</i>	<i>-trɔgnqti; -trɔže</i>	<i>1.*terg<sup>(u)</sup>-</i>
<i>stojati, stojō</i>	<i>*steh<sub>2</sub>-</i>	<i>trɔpēti, trɔpljō; trɔpēchb</i>	<i>2.*terp-</i>
<i>-strabiti, -strabljō</i>	<i>*(s)d<sup>h</sup>erb<sup>h</sup>-</i>	<i>trɔti, trɔjɔltɔrq; -trɔ, -trɔe, -trɔje</i>	<i>*terh<sub>1</sub>-</i>
<i>strēšti, strēgq</i>	<i>*sterg-</i>	<i>tukɔ</i>	<i>2.*teuk-</i>
<i>-strēti, -strɔjɔl-stɔrq; -strētɔ</i>	<i>*sterh<sub>3</sub>-</i>	<i>tɔkatī, tɔčq</i>	<i>1.*teuk-</i>
<i>strišti, strigō</i>	<i>1.*streiġ-</i>	<i>tɔknqti; -tɔče</i>	<i>1.*teuk-</i>
<i>-strujiti, -strujō</i>	<i>*streu-</i>	<i>tɔštɔ</i>	<i>2.*teus-</i>
<i>-strɔgati, -stružq</i>	<i>*streuġ-</i>	<i>tvoriti, tvorjō</i>	<i>*tuerH-</i>
<i>-studiti, -stuždq</i>	<i>2.*steud-</i>	<i>-tvoriti</i>	<i>*Huer-</i>

tykati  
 učiti, učo  
 -uti, -ujō; -uše  
 vaditi, važdō  
 valiti, valjo  
 valjati  
 variti  
 velēti, veljo  
<sup>1</sup>vesti, vedō; vēsъ  
<sup>2</sup>vesti, vezō  
 vēdēti, vēdēlvēmъ  
 vējati, vējetъ  
 vēno  
 -vēnōti  
 -vēsti, -vēzō  
 vēzati, vēžō  
 -vēznōti; -vēze  
 vidēti, viždō, vidētъ; viždъ  
 -vinōti  
 -viti, -vbjō; -vītъ  
 vьdova  
 vьrēti, vьritъ  
 vьsъ  
 vlačiti, vlačō  
 vlasti, vladō  
 vlēsti, vlēkō; -vlēchъ  
 voditi, voždō  
 voliti, voljo  
 -voriti, -vorjo  
 vratiti sę, vraštō  
 -vrēsti, -vrēzō; -vrēsъ, -vrēze  
 vrēšti, vrēzō; -vrēzъ  
 -vrēti, -vbjō; -vrētъ  
 -vrēnōti sę  
 vrēti sę, vrēštō  
 vrēchъ m.  
 vyknoiti, vykno  
 zęti, zębō  
 zijati, zęjo  
 zinōti  
 zindati, ziždō  
 -zbrēti, -zbręjō  
 zbrēti, zbrjō; -zbrę  
 znati, znajō; znachъ  
 -zobiti, -zobljo  
 -zoriti, -zorjo  
 zōbъ  
 zъno  
 žędati, žęždō

1.\*teuk-  
 \*h<sub>1</sub>euk-  
 \*h<sub>2</sub>euhH-  
 \*ued<sup>h</sup>h<sub>1</sub>-  
 2.\*uelH-  
 2.\*uelH-  
 2.\*uer-  
 \*uelh<sub>1</sub>-  
 \*ued<sup>h</sup>-  
 \*ueg<sup>h</sup>-  
 \*ueid-  
 \*h<sub>2</sub>ueh<sub>1</sub>-  
 2.\*ues-  
 \*(s)uend<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>emg<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>emg<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>emg<sup>h</sup>-  
 \*ueid-  
 \*ueih<sub>1</sub>-  
 \*ueih<sub>1</sub>-  
 \*h<sub>2</sub>uied<sup>h</sup>-  
 \*uerH-  
 \*ueik̄-  
 \*h<sub>2</sub>uelk-  
 1.\*uelH-  
 \*h<sub>2</sub>uelk-  
 \*ued<sup>h</sup>-  
 \*uelh<sub>1</sub>-  
 \*Huer-  
 \*uert-  
 \*uerg<sup>h</sup>-  
 \*uerg<sup>h</sup>-  
 \*Huer-  
 \*uert-  
 \*uert-  
 2.\*uers-  
 \*h<sub>1</sub>euk-  
 \*gemb<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>i-  
 \*g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>i-  
 \*d<sup>h</sup>eig<sup>h</sup>-  
 \*gerh<sub>2</sub>-  
 3.\*g<sup>h</sup>er-  
 \*gneh<sub>3</sub>-  
 \*geb<sup>h</sup>-  
 \*gerh<sub>2</sub>-  
 \*gemb<sup>h</sup>-  
 \*gerh<sub>2</sub>-  
 \*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-

žędēti, žęždō  
 želēti  
 žešti, žego; -žāše  
 žęti, žbnjo  
 žiti, živo  
 žbdati, žido  
 žbvati, žijōtъ  
 žlēsti, žlēdō  
 žrēti, žbrō; -žrētъ  
 žrēti, žbrjōlžbrō; -žrēchъ

\*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>1</sub>g<sup>h</sup>el-  
 \*d<sup>h</sup>eg<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>h</sup>iēh<sub>3</sub>-  
 \*g<sup>h</sup>iēh<sub>3</sub>-  
 \*g<sup>h</sup>eid<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>h</sup>iēuH-  
 \*g<sup>h</sup>eld<sup>h</sup>-  
 \*g<sup>h</sup>erh<sub>3</sub>-  
 \*g<sup>h</sup>erH-

## Kirchenslavisch

bresti, bredō  
 brodiiti, broždō  
 brъsnuti  
 dlbъsti, dlъbō  
 čakati  
 drēti, dbrō; -drę  
 dyšati, dyšō  
 -grъmēti, -grъmljo  
 -klęknōti  
 kroiti, krojo  
 -kvnati, -kujō  
 -kynōti  
 -kynati  
 męti, mъnō  
 ođiti, oždō  
 ožiti, ožō  
 pъchnōti  
 pъchomъ  
 pъgati, perō  
 plaviti  
 poklorъ  
 -platiti, -plaštō  
 pōđiti  
 prati, porjo  
<sup>1</sup>\*prēti; -prę  
<sup>2</sup>-prēti; -prētъ  
 prōžiti  
 ręgnō  
 smędъ  
 snovati, snovō  
 -stęgnōti  
 -strъbe  
 -stynōti; -stydę sę  
 suti, sbrō  
 sьkati, suče-  
 svepiti sę  
 sypati, sypljo

\*b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-  
 \*b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-  
 \*b<sup>h</sup>reuk-  
 \*d<sup>h</sup>elb<sup>h</sup>-  
 \*k<sup>(u)</sup>ek<sup>(u)</sup>-  
 \*der-  
 \*d<sup>h</sup>ues-  
 \*g<sup>h</sup>rem-  
 \*k<sup>(u)</sup>lenk<sup>(u)</sup>-  
 \*kreh(i)-  
 \*keh<sub>1</sub>u-  
 \*keh<sub>1</sub>u-  
 \*keh<sub>1</sub>u-  
 \*menH-  
 \*(s)uend<sup>h</sup>-  
 \*h<sub>2</sub>emg<sup>h</sup>-  
 \*peis-  
 \*peis-  
 3.\*per-  
 \*pleu-  
 \*klep-  
 \*(s)pelt-  
 2.\*(s)pend-  
 1.\*per-  
 2.\*(s)per-  
 \*sp<sup>h</sup>erH-  
 \*(s)preng<sup>h</sup>-  
 \*ureng-  
 \*smeid-  
 \*sneuH-  
 \*steg<sup>h</sup>-  
 \*(s)d<sup>h</sup>erb<sup>h</sup>-  
 2.\*steud-  
 \*seup-  
 \*seuk-  
 \*seup-  
 \*seup-

šiti, šijō  
tryti, tryjō  
vesti, vezō; -věsta  
voziti, vožō  
zaklepъ

\*sjeuH-  
\*treuH-  
\*ueġh-  
\*ueġh-  
\*klep-

## Russisch-Kirchenslavisch

blějati, blěju  
blěskъ  
briti, brijō  
-brusiti, -brušti  
byšęšt-, byšōšt-  
cěditi  
cvъtěti  
čepéc  
črěsti, črъti  
golěmъ  
gromada  
ludъ  
mъgnōti  
mlěsti, mъlzi  
rъděti sja, rъždu  
stereči, steregu  
-sъple-  
tyti, tyju  
vъgchu  
vъrpsiti, vъrpi  
zvъnġi, zvъnġěti  
želěti, želęjō  
žьlděti

\*b<sup>h</sup>leh<sub>1</sub>-  
\*b<sup>h</sup>leġg-  
\*b<sup>h</sup>reiH-  
\*b<sup>h</sup>reuk-  
\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*sk<sup>h</sup>eid-  
\*kueġt-  
2.\*(s)kep-  
\*(s)kerp-  
\*gelH-  
\*g<sup>h</sup>rem-  
\*leud-  
\*meġg<sup>(u)h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>melġ-  
1.\*reud<sup>h</sup>-  
\*sterg-  
\*suep-  
\*teuh<sub>2</sub>-  
1.\*uer<sup>s</sup>-  
\*uerp-  
\*ġ<sup>h</sup>uen-  
1.\*g<sup>u</sup>eH-  
\*g<sup>(u)</sup>eld<sup>h</sup>-

## Serbisch-Kirchenslavisch

-drъgnōti  
sъcati, sъčō  
skytati sę  
-trъpěti  
žęti, žьmō

\*derHg<sup>h</sup>-  
\*seġk<sup>u</sup>-  
\*(s)kueh<sub>1</sub>t-  
2.\*terp-  
\*gem-

## Altrossisch

bajati, baju  
běči, běġu  
-čeresti, -čerte  
dě  
gajati, gaju  
gojъ  
kopъ  
kriti, krъnġi; -kri

2.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>eġ<sup>u</sup>-  
\*(s)kert-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-  
\*g<sup>(u)</sup>eH(i)-  
\*g<sup>u</sup>i<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>-  
\*ken-  
\*k<sup>u</sup>reiġh<sub>2</sub>-

krjatati  
očititi, očiuč  
prysnuti  
rъče-  
sъrbati\*, sereblju  
snubiti, snublju  
sočiti, soču  
stonati, stonju  
svъnuti  
tjati, tъnu  
trepati, treplju  
truiti  
tyti, tyju  
vorotiti  
vyče-  
zobъ  
želesti, želedu

1.\*kert-  
\*ġeut-  
\*preus-  
\*rek-  
\*sreb<sup>h</sup>-  
\*sneub<sup>h</sup>-  
1.\*sek<sup>u</sup>-  
\*sten-  
\*kueġt-  
\*temh<sub>1</sub>-  
1.\*irep-  
\*treuH-  
\*teuh<sub>2</sub>-  
\*uert-  
\*heuk-  
\*ġeb<sup>h</sup>-  
\*g<sup>h</sup>eld<sup>h</sup>-

## Russisch

bažíť, bažú  
bgat'  
berěza  
brykát'  
-brjáknut'  
bzdet'  
chvéjat' sja, chvéjus'  
děnu  
děrgar'  
děrnut'  
doít', dojú  
dólja  
dórob  
gadát'  
gljadét', gljažú  
godít'sja  
gólod  
kájať, káju  
luč, lučít'sja  
ludít', lužú  
lúnut'  
lupít', lupljú  
májat', máju  
-mknut'  
mólvit'  
očnúť'sja  
orát', orú  
perdét', peržú  
pólomja  
pret', préju

\*b<sup>h</sup>eh<sub>3</sub>g-  
\*b<sup>h</sup>euġ<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>reh<sub>1</sub>ġ-  
\*b<sup>h</sup>reuk-  
\*b<sup>h</sup>renk-  
\*pesd-  
\*sueh<sub>1</sub>(i)-  
\*dheh<sub>1</sub>-  
\*derHg<sup>h</sup>-  
\*derHg<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>(i)-  
\*deh<sub>1</sub>-  
\*derb<sup>h</sup>-  
\*g<sup>h</sup>ed-  
\*g<sup>h</sup>lend-  
\*g<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-  
\*g<sup>(u)</sup>eld<sup>h</sup>-  
1.\*k<sup>u</sup>ej-  
\*leuk-  
\*leud-  
\*leuH-  
\*leup-  
\*meh<sub>3</sub>-  
\*meuk-  
\*mleuh<sub>2</sub>-  
\*ġeut-  
3.\*h<sub>2</sub>er-  
\*perd-  
\*pel-  
\*preh<sub>1</sub>-

<i>provórnyj</i>	2.* <i>u</i> er-	<i>modlic</i>	2.* <i>me</i> ld <sup>h</sup> -
<i>pryg</i>	* <i>preu</i> -	<i>mžyc</i>	* <i>h<sub>3</sub>mei</i> ǵ <sup>h</sup> -
<i>pryt'</i>	* <i>preu</i> -	<i>płynac</i>	* <i>pleu</i> -
<i>rájať, ráju</i>	* <i>re</i> h <sub>2</sub> (i)-	<i>skrobać, skrobię</i>	* <i>(s)kre</i> b-
<i>rěpnuť</i>	* <i>re</i> i <p>-</p>	<i>-strzac, -strzęę</i>	2.* <i>stre</i> iǵ-
<i>rězať, rěžu</i>	* <i>ure</i> h <sub>1</sub> ǵ-	<i>ścieg</i>	* <i>ste</i> ǵ <sup>h</sup> -
<i>rínut'</i>	* <i>h<sub>3</sub>re</i> iH-	<i>-tuszyć, -tuszę</i>	1.* <i>te</i> us-
<i>skórbnuť</i>	* <i>(s)ker</i> b-		
<i>skrestí, skrebú</i>	* <i>(s)kre</i> b-		
<i>skusť, skubiú</i>	* <i>ske</i> ub <sup>h</sup> -		
<i>srať, serú u. serjú</i>	* <i>ker</i> (H)-		
<i>stegát'</i>	* <i>ste</i> ǵ <sup>h</sup> -		
<i>stérbnuť</i>	* <i>(s)d<sup>h</sup>er</i> b <sup>h</sup> -		
<i>-stígnut'</i>	* <i>ste</i> iǵ <sup>h</sup> -		
<i>ston</i>	* <i>sten</i> -		
<i>sućit', sućú</i>	* <i>seuk</i> -		
<i>ščepá, sčepát'. sčepít'</i>	1.* <i>(s)ke</i> p-		
<i>šibát'</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>sue</i> i <b>b<sup>h</sup>-</b>		
<i>terpnút'</i>	2.* <i>ter</i> p-		
<i>tjanút'</i>	* <i>t<sup>h</sup>eng</i> <sup>h</sup> -		
<i>topít', topljú</i>	1.* <i>te</i> p-		
<i>torotorít'</i>	* <i>ter</i> -		
<i>trupít', trupljú</i>	* <i>tre</i> up-		
<i>túchnut'</i>	1.* <i>te</i> us-		
<i>tušít', tušú</i>	1.* <i>te</i> us-		
<i>túžit', tužit'</i>	* <i>t<sup>h</sup>eng</i> <sup>h</sup> -		
<i>vólgnut'</i>	2.* <i>uel</i> ǵ-		
<i>volóžit'</i>	2.* <i>uel</i> ǵ-		
<i>vrať, vru</i>	* <i>uer</i> h <sub>1</sub> -		
<b>Ukrainisch</b>			
<i>bháty</i>	* <i>b<sup>h</sup>e</i> uǵ <sup>h</sup> -		
<i>čérsty, čru</i>	2.* <i>(s)ker</i> -		
<i>jebátyljéty, jebú</i>	* <i>ieb<sup>h</sup></i> -		
<i>kojítý, kojú</i>	2.* <i>k<sup>u)</sup>e</i> i-		
<i>livýtý, livljú</i>	* <i>leh</i> <sub>1</sub> -		
<i>lýkatý</i>	* <i>sle</i> uǵ-		
<i>s'kátý</i>	* <i>h<sub>2</sub>e</i> iǵs-		
<i>snit</i>	* <i>sne</i> iť-		
<i>tjáknuty</i>	1.* <i>te</i> k-		
<b>Polnisch</b>			
<i>-brzasknać</i>	* <i>b<sup>h</sup>re</i> h <sub>1</sub> ǵ-		
<i>brzmieć, brzmieę</i>	* <i>b<sup>h</sup>rem</i> -		
<i>gabać</i>	* <i>g<sup>h</sup>eb<sup>h</sup></i> -		
<i>judzić</i>	* <i>Hie</i> uǵ <sup>h</sup> -		
<i>kopać, kopieę</i>	1.* <i>(s)ke</i> p-		
<i>milknąć</i>	* <i>mel</i> k <sup>(u)</sup> -		
		<b>Obersorbisch</b>	
		<i>bać so, baju</i>	1.* <i>b<sup>h</sup>e</i> h <sub>2</sub> -
		<b>Alttschechisch</b>	
		<i>hřbieti</i>	* <i>g<sup>h</sup>re</i> b <sup>h</sup> -
		<i>mžieti</i>	* <i>me</i> iǵ <sup>(u)h</sup> -
		<i>rče</i>	* <i>rek</i> -
		<i>ruditi</i>	* <i>re</i> uǵH-
		<i>seděti</i>	* <i>sed</i> -
		<b>Čechisch</b>	
		<i>bdžiti</i>	* <i>pes</i> d-
		<i>čára, čárati, čárám</i>	3.* <i>ker</i> H-
		<i>jet</i>	1.* <i>ieh</i> <sub>2</sub> -
		<i>hoditi</i>	* <i>g<sup>h</sup>ed</i> h-
		<i>klusati</i>	* <i>kle</i> ub-
		<i>krsnouti</i>	* <i>k<sup>(u)</sup>er</i> k-
		<i>kvapiti</i>	* <i>ku</i> eh <sub>1</sub> p-
		<i>leviti</i>	* <i>leh</i> <sub>1</sub> -
		<i>mžiti</i>	* <i>h<sub>3</sub>mei</i> ǵ <sup>h</sup> -
		<i>octnouti se</i>	* <i>ie</i> ut-
		<i>pněti, pním</i>	* <i>(s)pen</i> h <sub>1</sub> -
		<i>pršeti, pršim</i>	* <i>pres</i> -
		<i>růst, rostu</i>	* <i>h<sub>3</sub>er</i> -
		<i>řku</i>	* <i>rek</i> -
		<i>smeknouti</i>	* <i>sme</i> uǵk-
		<i>sněť</i>	* <i>sne</i> iť-
		<i>-stěhnouti</i>	* <i>ste</i> ǵ <sup>h</sup> -
		<i>tratořiti</i>	* <i>ter</i> -
		<i>žráti, žeru</i>	* <i>g<sup>u)</sup>er</i> h <sub>3</sub> -
		<b>Slovenisch</b>	
		<i>díti, díjem</i>	* <i>d<sup>h</sup>ue</i> h <sub>2</sub> -
		<i>dípati, dīpljem</i>	* <i>dre</i> p-
		<i>dřzati, dřžem</i>	* <i>der</i> Hǵ <sup>h</sup> -
		<i>dúti, dújem</i>	* <i>d<sup>h</sup>ue</i> h <sub>2</sub> -
		<i>kopáti, kopám/kōpljem</i>	1.* <i>(s)ke</i> p-
		<i>mazěti, mazi</i>	* <i>h<sub>3</sub>mei</i> ǵ <sup>h</sup> -
		<i>moliti</i>	* <i>mel</i> h <sub>3</sub> -

pəzdėti, pəzdím  
pháti, pšëm  
pláti, póljem  
-prédati  
-prėsti, -prėdem  
smúkati, smúču  
sráti, sérjem  
studėnəc  
trápiti  
zdėnəc

\*pesd-  
\*pejs-  
\*pelh<sub>1</sub>-  
2.\*(s)prend-  
2.\*(s)prend-  
\*smeuκ-  
\*k̄er(H)-  
2.\*steuđ-  
2.\*terp-  
2.\*steuđ-

zēbe

\*gemb<sup>h</sup>-

## Bulgarisch

bŕša  
mája

\*b<sup>h</sup>reuċ-  
\*meh<sub>3</sub>-

## Albanisch

ardhur  
ageg. arđunë-  
bën, bëj  
ageg. lbanil-

\*h<sub>1</sub>erġ<sup>h</sup>-1.\*b<sup>h</sup>eh<sub>2</sub>-

<sup>1</sup>bie  
<sup>2</sup>bie  
-bin  
bind  
botë  
bredh

\*b<sup>h</sup>er-  
\*b<sup>h</sup>erH-  
\*b<sup>h</sup>e<sub>i</sub>H, \*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>e<sub>i</sub>d<sup>h</sup>-  
\*b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-  
\*b<sup>h</sup>red<sup>h</sup>-

çan, çaj  
çjerr  
dal, dal; dola  
derdh  
dergjet  
di; dita  
djeg  
djerg  
djerr

\*(s)kedh<sub>2</sub>-  
2.\*(s)ker-  
\*d<sup>h</sup>alh<sub>1</sub>-  
\*d<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-  
\*suerġ<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>e<sub>i</sub>H-  
\*d<sup>h</sup>eġ<sup>h</sup>-  
\*derHġ<sup>h</sup>-  
\*der-

do, dua, deš  
dredh  
dha, dhamë, dhashë

\*ġeus-  
\*d<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-  
\*deh<sub>3</sub>-

ageg. lđam/-  
dhemb  
dhez  
dhëmb  
dhjes, dhjet  
end

\*ġemb<sup>h</sup>-  
\*d<sup>h</sup>eġ<sup>h</sup>-  
\*ġemb<sup>h</sup>-  
\*ġ<sup>h</sup>ed-  
\*h<sub>2</sub>ent-

ep, ap  
erdhi  
ënj  
fle (flê); fjeti, ageg. lfjetunë!

\*h<sub>2</sub>ep-  
\*h<sub>1</sub>erġ<sup>h</sup>-  
\*h<sub>2</sub>e<sub>i</sub>d-  
\*kle<sub>i</sub>-

ftoh  
gardh  
gjan  
gjanj  
gjas, gjet  
gjen, gjindet  
gjerb  
gjesh  
ha

1.\*tep-  
\*ġ<sup>h</sup>erd<sup>h</sup>-  
\*ġ<sup>h</sup>lend-  
\*ġ<sup>h</sup>en-  
\*ġ<sup>h</sup>lend-  
\*ġ<sup>h</sup>ed-  
\*sreb<sup>h</sup>-  
\*ies-  
\*h<sub>2</sub>ed, \*h<sub>2</sub>e<sub>i</sub>-

## Serbokroatisch

brúsiti  
cijèditi  
čèkati  
čìiti  
dlisti  
dŕpàt, dŕpljem u. dŕpām  
dŕpnuti  
gàziti  
-gòditi  
iz-mòliti  
kljūsati  
krēsati, krėšëm  
krétati, krėcēm  
kùka  
lāznēm  
māknuti  
máriti  
mižām, mižati  
-mòliti  
mluviti  
òbā  
òriti se, òri se  
pjèvati  
plāmēn  
prām  
pŕhnuti  
pŕskati, pŕskām  
pŕsnuti  
sínuti, sínēm  
sìto  
sìtgnuti  
svānuti  
tŕnuti  
tŕžē-  
vīti  
vŕše  
zdénac

\*b<sup>h</sup>reuċ-  
\*sk<sup>h</sup>e<sub>i</sub>d-  
\*k<sup>h</sup>ue<sup>h</sup>-  
\*(s)keu<sub>h</sub>-  
\*d<sup>h</sup>elb<sup>h</sup>-  
\*drep-  
\*drep-  
\*ġ<sup>h</sup>e<sub>i</sub>ġ<sup>h</sup>-  
\*ġ<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>-  
\*melh<sub>3</sub>-  
\*kleu<sub>b</sub>-  
\*kreċ-  
1.\*kert-  
\*k<sup>h</sup>ue<sup>h</sup>-  
\*le<sub>i</sub>ġ<sup>h</sup>-  
\*meu<sub>κ</sub>-  
1.\*(s)mer-  
\*h<sub>3</sub>me<sub>i</sub>ġ<sup>h</sup>-  
\*melh<sub>3</sub>-  
\*mleu<sub>h</sub><sub>2</sub>-  
\*h<sub>2</sub>euH-  
3.\*h<sub>2</sub>er-  
2.\*pe<sub>i</sub>H-  
\*pel-  
1.\*per-  
\*pres-  
\*preu<sub>s</sub>-  
\*preu<sub>s</sub>-  
\*skeH(i)-  
2.\*seh<sub>1</sub>(i)-  
\*steiġ<sup>h</sup>-  
\*kue<sub>i</sub>t-  
2.\*terp-  
1.\*terġ<sup>h</sup>-  
\*ue<sub>i</sub>h<sub>1</sub>-  
1.\*uers-  
2.\*steuđ-

<i>hangra</i>	*g <sup>u</sup> erh <sub>3</sub> -	<i>pjek</i>	1.*pek <sup>u</sup> -
ageg. <i>angreh</i> , aalb. <i>megarune-</i>		<i>pjerdh</i>	*perd-
<i>harr</i>	2.*(s)ker-	<i>plonj</i>	*pleh <sub>1</sub> -
<i>hedh</i>	* <i>(s)keud-</i>	<i>qan</i> ; atosk. <i>claa<sup>nae</sup></i>	*k <sup>l</sup> eh <sub>2</sub> u-
<i>heq</i> , <i>hiq</i> ; dial. <i>helq</i>	* <i>selk-</i>	<i>qe</i> , <i>qeshë</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -
<i>hjedh</i>	* <i>(s)keud-</i>	ageg. <i>cleh</i> , atosk. <i>clë-</i>	
<i>jam</i> , <i>ështëlâshtë</i>	1.*h <sub>1</sub> es-	<i>qell</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -
<i>jep</i> , <i>jap</i>	*h <sub>1</sub> ep-	<i>qeth</i>	*kh <sub>2</sub> eïd-
<i>kam</i>	* <i>keh<sub>2</sub>p-</i>	<i>quan</i>	*kleu-
<i>kep</i>	1.* <i>(s)kep-</i>	<i>quhet</i>	*kleu-
<i>lan</i> , <i>laj</i>	*leuh <sub>3</sub> -	<i>ra</i> , <i>rashë</i>	*reh <sub>3</sub> -
ageg. <i>laa-</i>		aalb. <i>raa</i> , <i>raae-</i>	
<i>len</i> , <i>lej</i>	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> , *leïd-	<i>rjep</i>	*rep-
<i>lë</i> ; <i>la</i> , <i>lashë</i>	*leh <sub>1</sub> -	<i>rreh</i> , <i>rrah-</i>	*ureh <sub>2</sub> g-
<i>lërë</i> ; geg. <i>lâ-</i>		<i>rrëfen</i>	*keHs-
<i>lidh</i>	*leïg-	ageg. <i>lërë-fyen/-</i>	
<i>lind</i>	*h <sub>1</sub> leud <sup>h</sup> , *leïd-	<i>rrjedh</i>	*reġ-
<i>lodh</i>	*leh <sub>1</sub> d-	<i>sjell</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -
<i>madh</i>	*masd-	<i>syen</i>	*k <sup>u</sup> iey-
<i>manj</i>	*masd-	<i>sheh</i> , <i>shoh</i>	1.*sek <sup>u</sup> -
<i>mat</i> , <i>mas</i>	* <i>meh<sub>1</sub>-</i>	<i>shqerr</i>	2.*(s)ker-
<i>mban</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>	<i>shquan</i>	2.*(s)ker-
<i>mbin</i>	* <i>b<sup>h</sup>eïH</i> , * <i>b<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>	<i>shqyen</i>	2.*(s)ker-
<i>mbledh</i> ; <i>mblodhi</i>	*leġ-	<i>shpreh</i>	*spreg-
<i>mblon</i> , <i>mbloj</i>	*pleh <sub>1</sub> -	<i>shtie</i>	*sterh <sub>3</sub> -
<i>merr</i> , <i>marr</i>	* <i>merh<sub>2</sub>-</i>	<i>shtir</i>	*terh <sub>2</sub> -
<i>mjel</i>	*h <sub>2</sub> melġ-	<i>shtjell</i>	*stel-
<i>mot</i>	2.*met-	<i>shton</i> , <i>shtoj</i>	*steh <sub>2</sub> -
<i>ndan</i>	* <i>deh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>shtrin</i> , <i>shtrij</i>	*sterh <sub>3</sub> -
<i>ndez</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>h-</i>	<i>shtron</i> , <i>shtroj</i>	*sterh <sub>3</sub> -
<i>ndjek</i>	* <i>tek<sup>u</sup>-</i>	<i>shtyp</i>	*(s)teyp-
<i>nden</i>	*ten-	<i>ter</i>	*ters-
<i>ndot</i>	*ġ <sup>h</sup> ed-	<i>tjerr</i>	*terk <sup>u</sup> -
<i>nduk</i>	* <i>deuk-</i>	<i>tredh</i>	*treud-
<i>ngah</i>	*g <sup>u</sup> em-	<i>tremb</i>	*trem-
<i>ngan</i>	*g <sup>u</sup> em-	<i>thom</i> , <i>thotë</i> , <i>thosha</i> ; <i>thashë</i> , <i>tha</i>	*keHs-
<i>ngre</i>	*h <sub>1</sub> ger-	<i>vdes</i>	*tek <sup>u</sup> -
<i>ngrihet</i>	*h <sub>1</sub> ger-	<i>ven</i>	*Heu, *h <sub>2</sub> ent-
<i>ngroh</i> , <i>ngrohet</i>	*g <sup>u</sup> h <sup>er</sup> -	<i>vesh</i>	1.*ues-
<i>ngjesh</i>	*ieh <sub>3</sub> s-	<i>vete</i> ; ageg. <i>ve</i> ; <i>vo(te)</i>	*h <sub>1</sub> eï-
<i>nxej</i>	*g <sup>u</sup> h <sup>er</sup> -	<i>vë</i> ; <i>vuri</i> ; ageg. <i>vü</i>	*yenh <sub>1</sub> -
<i>nxeh</i>	*g <sup>u</sup> h <sup>er</sup> -	<i>vjedh</i>	*ueġ <sup>h</sup> -
<i>njeh</i> , <i>njoh</i>	*ġneh <sub>3</sub> -	<i>vjen</i> , <i>vij</i> ; <i>erdhi</i>	*h <sub>1</sub> erġ <sup>h</sup> -
<i>pashë</i> , <i>pa</i>	*peHs-	<i>vjell</i>	2.*uel-
aalb. <i>paae</i> , <i>paa-</i>		<i>vjerr</i>	*h <sub>2</sub> uer-
<i>përdah</i> , ( <i>n-</i> ) <i>dava</i>	* <i>deh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>zë</i>	*ġ <sup>h</sup> uen-
<i>përkul</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -	<i>zien</i>	*g <sup>u</sup> h <sup>er</sup> -
<i>përtyp</i>	*(s)teyp-	<i>zvjerdh</i>	*uerġ <sup>h</sup> -
<i>pi</i> ; aalb. <i>pii</i>	*peh <sub>3</sub> (i)-		

## Westtocharisch (B)

Verbformen werden unter der nach den Prinzipien von HACKSTEIN 15ff. angesetzten toch. Wurzel aufgeführt (in Einzelfällen kann von seiner Auffassung abgewichen werden). Die Verbalformen werden nach Stämmen durch Semikolon getrennt angeführt, in der Reihenfolge Präsens; Konjunktiv; Präteritum; PP angeführt. Falls zwei Averbos zu einer Wurzel existieren, stehen diese jeweils in einer eigenen Zeile.

<i>/ak-l</i>	1.*h <sub>2</sub> eġ-
<i>āsām-</i>	
<i>/aks-l</i>	2.*h <sub>2</sub> eġ-
<i>ākšāñ-</i>	
<i>/ana-l</i>	*h <sub>2</sub> enh <sub>1</sub> -
<i>anāššām-</i>	
<i>/ara-l</i>	*h <sub>2</sub> erH-
<i>orotār; ārañ; āra-</i>	
<i>āršām; orāñ-, āri; orasta-</i>	
<i>/al-l</i>	*h <sub>2</sub> leu-
<i>/aləsk-l; ālyinträ-</i>	
<i>/ala-l</i>	*h <sub>3</sub> elh <sub>1</sub> -
<i>alāššāñ-</i>	
<i>/as-l</i> s. <i>pər--</i>	
<i>/asa-l</i>	*h <sub>2</sub> eh <sub>1</sub> s-
<i>osotār; asāre-</i>	
<i>āre</i>	*h <sub>2</sub> erh <sub>3</sub> -
<i>/i-l</i>	*h <sub>1</sub> eĭ-
<i>yam-</i>	
<i>/liya-l</i>	1.*ieh <sub>2</sub> -
<i>iyañ-</i>	
<i>/leñk-l</i>	*h <sub>1</sub> nek̂-
<i>einkastār; eintār; einksate-</i>	
<i>eprete</i>	*pret-
<i>/er-l</i>	*h <sub>3</sub> er-
<i>eršām; ertār; ersate-</i>	
<i>/ai-l</i>	1.*h <sub>1</sub> ai-
<i>aiššām; āyu-</i>	
<i>/aik-l</i>	*Heĭk̂-
<i>aištār; ekasta-</i>	
<i>/auk-l</i>	*ueg <sup>h</sup> -
<i>ewkām-</i>	
<i>/auks-l</i>	*h <sub>2</sub> ueks-
<i>/auksəsk<sup>o</sup>; aukši--</i>	
<i>/kama-l</i>	*gem-
<i>kamāte-</i>	

<i>/katk-l</i>	*ġ <sup>h</sup> eh <sub>2</sub> d <sup>h</sup> -
<i>kāccām-</i>	
<i>/karpa-l</i>	*k <sup>u</sup> erpH-
<i>korpotār; karpāsta-</i>	
<i>/kəta-l</i>	*(s)kedh <sub>2</sub> -
<i>katnañ; kām̄tañ, kām̄ta<sup>o</sup>; štasta,</i>	
<i>ktāte-</i>	
<i>/kətkə-l</i>	*d <sup>h</sup> eg <sup>h</sup> h <sub>2</sub> -
<i>kättānkāñ, kätkanāñ; śatka-</i>	
<i>/kəñ-l</i>	*ġenh <sub>1</sub> -
<i>knastār; kantār, knetār-</i>	
<i>/kəm-l</i>	*ġ <sup>u</sup> em-
<i>känmaššām; śman-, śanmām; śem,</i>	
<i>kamem; kekamu-</i>	
<i>/kəra-l</i>	1.*k <sup>h</sup> erh <sub>2</sub> -
<i>karnāššām; kārna-</i>	
<i>/kərya-l</i>	*k <sup>u</sup> reih <sub>2</sub> -
<i>kārñastār; kārñātsi; kārnyām-</i>	
<i>/kərsa-l</i>	2.*kers-
<i>kārśanatār; kārśam; śarsa</i>	
<i>/kərsta-l</i>	2.*kers-
<i>karśnañ; krāstam; karsta</i>	
<i>/kərška-l</i>	3.*kerH-
<i>kārškemane; karšša-</i>	
<i>/kəl-l</i>	*kel-
<i>kalšām; kelu, kaltsi; keltsa-</i>	
<i>/kəla-l</i>	*k <sup>u</sup> elh <sub>1</sub> -
<i>källāššām; kālām; śala-</i>	
<i>/kəlñ-l</i>	*k <sup>h</sup> leu-
<i>kalneñ-</i>	
<i>/kəlpə-l</i>	*klep-
<i>kālpāsk-; kallām; kalpa-</i>	
<i>/kəly-l</i>	*k <sup>h</sup> lej-
<i>kaltār-</i>	
<i>/kəlyp-l</i>	*klep-
<i>/kəl(y)pəsk-l; kəlypi-; kəlypāwa-</i>	
<i>/kəls-l</i>	*kel-
<i>kalštār, kaltsenträ-</i>	
<i>/kəs-l</i>	*(s)ġ <sup>u</sup> esh <sub>2</sub> -
<i>kešām; ksetār; kesasta, kessante-</i>	
<i>/kəsk-l</i>	*ġ <sup>u</sup> en-
<i>/ku-l</i>	*ġ <sup>h</sup> eu-
<i>kušām; kewu; kewwa-</i>	
<i>kene</i>	*ġ <sup>h</sup> uen-
<i>keme</i>	*ġemb <sup>h</sup> -
<i>/kau-l</i>	2.*keh <sub>2</sub> u-
<i>kaušām; kowām, kawam; kowsa-</i>	
<i>/kauta-l</i>	2.*keh <sub>2</sub> u-

<i>lklawa-l</i>	* <i>k̄leu-</i>	<i>ltreink-l</i>	* <i>dreg<sup>h</sup>-</i>
<i>klowotär-</i>		<i>ltwañka-l</i>	* <i>tyenk-</i>
<i>lklänk-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>h</sup>-</i>	<i>tatwänkau-</i>	
<i>kløyenkrä (klyeñktär*); klänktsi-</i>		<i>ltwas-l</i>	* <i>d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>lklyep-l</i>	* <i>klep-</i>	<i>twasastär-</i>	
<i>kllyepträ-</i>		<i>lnak-l</i>	* <i>h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-</i>
<i>lklyaus-l</i>	* <i>k̄leu, *k̄leus-</i>	<i>näkštär; näk-; näksate-</i>	
<i>kllyausäm; klyauşa-</i>		<i>lnask-l</i>	* <i>(s)neh<sub>2</sub>-</i>
<i>lkwa-l</i>	* <i>g<sup>h</sup>ueH-</i>	<i>näskeñ-</i>	
<i>kwätär-</i>		<i>lnək-l</i>	* <i>nek̄-</i>
<i>lkwära-l</i>	* <i>g<sup>h</sup>reiH, *g<sup>u</sup>g<sup>h</sup>er-</i>	<i>nakštär; nketär; neksate-</i>	
<i>kwreñntär; kurau*-</i>		<i>nakšäm; neku, nakäm; nekasta-</i>	
<i>lkwaşa-l</i>	* <i>k̄ues-</i>	<i>lnəm-l</i>	2. * <i>nem-</i>
<i>kwäsnätär; kwäsoyeñ-</i>		<i>namšäm; nmetär, ñmetsi; nemar--</i>	
<i>lcəmp-l</i>	* <i>temp-</i>	<i>lnwa-l</i>	* <i>neuyH-</i>
<i>campäm-</i>		<i>ñewetär; nuwoytär; nawatai-</i>	
<i>lta-l</i> s. <i>ltas-, tatta-l</i>		<i>lnes-l</i>	* <i>nes-</i>
<i>ltaka-l</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>	<i>nesau-</i>	
<i>täkañ; täka-</i>		<i>lpask-l</i>	* <i>peh<sub>2</sub>(i)-</i>
<i>ltas-l</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>paskenträ-</i>	
<i>täseñ; ltas<sup>o</sup>; tessa-</i>		<i>päke</i>	* <i>b<sup>h</sup>ag-</i>
<i>täs</i>	* <i>tag-</i>	<i>lpək-l</i>	1. * <i>pek<sup>u</sup>-</i>
<i>ltänk-l</i>	* <i>t<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>	<i>pakšäm, pakštär; pkelñe; pepeku-</i>	
<i>ceñkeñ, tañkšäm; tañci-</i>		<i>lpəkw-l</i>	2. * <i>pek<sup>u</sup>-</i>
<i>ltatta-l</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>paktär pkwäntär-</i>	
<i>tattamñ-</i>		<i>lpər-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>
<i>ltəm-l</i>	* <i>tem-</i>	<i>paräm; [āššäm, lp-asa-l]-</i>	
<i>tänmastär; cmetär; temsate-</i>		<i>lpərka-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>erġ<sup>h</sup>-</i>
<i>tanmäššäm-</i>		<i>parka-</i>	
<i>ltärk-l</i>	* <i>terk<sup>u</sup>-</i>	<i>lpərsa-l</i>	* <i>pres-</i>
* <i>tarka-; tetarku-</i>		<i>prantsäm, parsnäm; pärsäte-</i>	
<i>ltərka-l</i>	* <i>TerKh<sub>2</sub>-</i>	<i>lpərsa-l</i>	* <i>preK-</i>
<i>tärkanañ; tärkañ; carka-</i>		<i>parskam; präskam-</i>	
<i>tärkättsa</i>	* <i>terk<sup>u</sup>-</i>	<i>lpəla-l</i>	1. *(s) <i>pelH-</i>
<i>ltərsk-l</i>	* <i>treh<sub>3</sub>g̃-</i>	<i>pälltär; pälamar; pälatai-</i>	
<i>treššäm; träskalye-</i>		<sup>1</sup> <i>lpəlk-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>leġ<sup>g</sup>-</i>
<i>ltəla-l</i>	* <i>telh<sub>2</sub>-</i>	<i>palkäm-</i>	
<i>tallañ; [t]lava-</i>		<sup>2</sup> <i>lpəlk-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>leġ<sup>g</sup>-</i>
<i>ltəlp-l</i>	* <i>telp-</i>	<i>pälketär; palyksatai-</i>	
<i>talptsi</i>		<i>palkšäm; lpəlyšə-l; pelykwa-</i>	
<i>talpässeñca-</i>		<i>lpəlka-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>leġ<sup>g</sup>-</i>
<i>ltəlpə-l</i>	* <i>telp-</i>	<i>pälkam; palyka-</i>	
<i>təlpälle-</i>		<i>lpəlwa-l</i>	* <i>mleu<sup>h</sup><sub>2</sub>-</i>
<i>ltek-, tək-l</i>	* <i>teh<sub>2</sub>g̃-</i>	<i>palwam-</i>	
<i>cešäm, ceken-; tekäm, taši; teksa-</i>		<i>lpik-l</i>	* <i>peiġ-</i>
<i>ltränk-l</i>	* <i>terh<sub>2</sub>-</i>	<i>piiken; paikatär; paiyka-</i>	
<i>ltrik-l</i>	* <i>treiġK-</i>	<i>lpiya-l</i>	2. * <i>peiġH-</i>
<i>trikšäm; trisäm; traiksa; tetriku-</i>		<i>piyam päyalñe-</i>	
<i>triketär; trika-</i>			



<i>lpeññ-l</i>	* <i>(s)penh<sub>1</sub></i>	<i>lyəka-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>e'g̃H-</i>
<i>peññatār; pānnaṃ; piñña-</i>		<i>yāknāstār; yāknāntār-</i>	
<i>lpauta-l</i>	* <i>b<sup>h</sup>eud<sup>h</sup></i>	<i>lyənm-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>em-</i>
<i>pautotār; pautoy-</i>		<i>yanmacer, yānmāskeṃ; yonmām;</i>	
<i>lpyak-l</i>	* <i>p<sub>2</sub>ieh<sub>2</sub></i>	<i>yonmasa-</i>	
<i>pyāśi, pyākti; pyakar-</i>		<i>lyəp-l</i>	* <i>ie<sup>h</sup>b<sup>h</sup></i>
<i>lprek-l</i>	* <i>prek̄-</i>	<i>lyənmāsk<sup>o</sup>!; yopu, yopāṇi, yapi;</i>	
<i>prekṣām; preku; preksa-</i>		<i>yopsa-</i>	
<i>preṇṭsa</i>	* <i>b<sup>h</sup>er-</i>	<i>lyuka-l</i>	* <i>ie<sub>u</sub>g̃H-</i>
<i>lplak-l</i>	* <i>pleh<sub>3</sub>k-</i>	<i>yukṣām; yuka-</i>	
<i>plakṣiyem; plāktsi-</i>		<i>lyok-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>eg<sup>uh</sup></i>
<i>lplu-l</i>	* <i>pleu-</i>	<i>yokām-</i>	
<i>pluṣām; plyewām; ple<sub>u</sub>sa/plyewsa-</i>		<i>lrək-l</i>	* <i>h<sub>3</sub>reḡ-</i>
<i>lmənta-l</i>	* <i>menth<sub>2</sub></i>	<i>raksau; rāsām; reksa-</i>	
<i>mintanaṃ, mantaṃ, mantaññem;</i>		<i>lrəma-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>rem-</i>
<i>māntaṃ; mantāwa-</i>		<i>rāmnoyem; rāmāntār; rāmāte-</i>	
<i>lmərsa-l</i>	* <i>mers-</i>	<i>lru-l</i>	* <i>reu<sub>h</sub>1-</i>
<i>[mä]rsetār; mārsaṃ; marsa-</i>		<i>rusentār; rewāt-</i>	
<i>lməla-l</i>	* <i>melh<sub>2</sub></i>	<i>reki</i>	* <i>rek-</i>
<i>mällāstār-</i>		<i>lrwa-l</i>	* <i>reu<sub>u</sub>H-</i>
<i>lməsa-l</i>	* <i>meu<sub>s</sub>H-</i>	<i>rwātār-</i>	
<i>masa-</i>		<i>llək-l</i>	* <i>leg<sup>h</sup></i>
<i>lməsk-l</i>	2. * <i>me<sub>i</sub></i>	<i>lyasām-</i>	
<i>maskāṣṣām-</i>		<i>llət-, lənt-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup></i>
<i>lməska-l</i>	2. * <i>men-</i>	<i>lənnāsk<sup>o</sup>; lənn-; lac-</i>	
<i>māskētār-</i>		<i>lāntāsk<sup>o</sup></i>	
<i>lmīt-l</i>	* <i>me<sub>i</sub>th<sub>2</sub></i>	<i>lləma-l</i>	* <i>lambH-</i>
<i>māiteṃ, mītentār; maitaṃ; maitar,</i>		<i>lāmaṃ; lyama-</i>	
<i>maitam-</i>		<i>llik-l</i>	* <i>ulei<sup>kt</sup></i>
<i>lmiw-l</i>	* <i>m<sub>i</sub>eu<sub>h</sub>1-</i>	<i>likṣan-, laikanatrā; laikāte-</i>	
<i>miwāṇi; maiwatsi; maiwāte<sup>o</sup></i>		<i>llita-l</i>	1. * <i>lei<sub>t</sub></i>
<i>lmusa-l</i>	* <i>meu<sub>s</sub>H-</i>	<i>laitontār; laitaṃ; lita-</i>	
<i>musnātār-</i>		<i>llitk-l</i>	1. * <i>lei<sub>t</sub></i>
<i>lmuska-l</i>	* <i>m<sub>i</sub>eu<sub>h</sub>1-</i>	<i>lyitkāṣṣām; litku-</i>	
<i>muskētār; muskātsi; muska-</i>		<i>llipa-l</i>	1. * <i>lei<sub>p</sub></i>
<i>lmely-l</i>	* <i>melh<sub>2</sub>u-</i>	<i>lipetār; lipātār; lipa-</i>	
<i>melyem-</i>		<i>lluk-l</i>	* <i>leu<sub>k</sub></i>
<i>maistār</i>	* <i>meh<sub>1</sub></i>	<i>lukṣām; lyuštār; lyauksa, lauksāte-</i>	
<i>lyata-l</i>	* <i>iet-</i>	<i>lyuketār; lyukā<sup>o</sup></i>	
<i>yototār; yātaṃ; yatāte-</i>		<i>llut-l</i>	* <i>h<sub>1</sub>leud<sup>h</sup></i>
<i>lyəs-l</i>	* <i>ies-</i>	<i>lyutāsk-; llyucə-, lyute-l; lyautsa-</i>	
<i>yaštār</i>		<i>lluwa-l</i>	* <i>leu<sub>u</sub>H-</i>
<i>ysissi</i>		<i>lyewetār; lāwaṃ; lyuwa-</i>	
<i>lyasa-l</i>	* <i>ies-</i>	<i>lyauto</i>	* <i>leut-</i>
<i>yayāsau-</i>		<i>walo</i>	1. * <i>uel<sub>u</sub>H-</i>
<i>lyask-l</i>	2. * <i>ie<sub>h</sub>2-</i>	<i>lwak-l</i>	* <i>ue<sub>h</sub>2g̃-</i>
<i>yāštār-</i>		<i>wākštār-</i>	
<i>lyək-l</i> 'gehen'	* <i>h<sub>3</sub>eig<sup>h</sup></i>	<i>wokontār; wākaṃ; wawākau-</i>	
<i>yku-</i>			

<i>/wapa-/</i>	* <u>ue</u> b <sup>h</sup> -	<i>/stāma-/</i>	*stemb <sup>h</sup> H-
<i>wāpatsi; wāpa-</i>		<i>stāmaṇ; śama/śc mā°-</i>	
<i>/waya-/</i>	* <u>ue</u> i <sup>h</sup> -	<i>śanmā,ṣṣāṇ-</i>	
<i>wāyam; wāya-</i>		<i>/spānta-/</i>	1.*spend-
<i>warkṣāl</i>	2.* <u>uer</u> ġ-	<i>spāntetār-</i>	
<i>/waska-/</i>	* <u>ue</u> ġ <sup>h</sup> -	<i>/smi-/</i>	*smei-
<i>/wə(s)-/</i>	2.* <u>ues</u> -	<i>smiyāṇ-</i>	
<i>wasa-</i>		<i>/sya-/</i>	1.*sueid-
<i>/wənt-/</i>	* <u>ue</u> nd <sup>h</sup> -	<i>/tsaka-/</i>	*d <sup>h</sup> e <sup>i</sup> Hg <sup>u</sup> -
<i>wāntanaṇ; wāntrā, wāntsi-</i>		<i>tsakaṇ-</i>	
<i>/wər-, wərsk-/</i>	3.* <u>uer</u> -	<sup>1</sup> <i>/tsak-/</i>	*deuk-
<i>war-ṣṣāṇ; wrāsi; wārskānte-</i>		<i>tsākṣyeñc-</i>	
<i>/wər-k-/</i>	2.* <u>uer</u> ġ-	<sup>2</sup> <i>/tsak-/</i>	*d <sup>h</sup> e <sup>g</sup> u <sup>h</sup> -
<i>/wərka-/</i>	3.* <u>uer</u> ġ-	<i>tsakṣāṇ; tsekār-</i>	
<i>warkāre-</i>		<i>tsakṣtār; tsekamar; tseksamai-</i>	
<i>/wərt-/</i>	* <u>uert</u> -	<i>/tsāma-/</i>	1.*demh <sub>2</sub> -
<i>wārnāmane-</i>		<i>tsmetār; tsmāntār; tsama-</i>	
<sup>1</sup> <i>/wəs-/</i>	1.* <u>ues</u> -	<i>tsamṣt; tsamtsi; tsemtsa-</i>	
<i>yāskemtrā; wastsi; wāssāte-</i>		<i>/tsəra-/</i>	*der-
<sup>2</sup> <i>/wəs-/</i>	2.* <u>h</u> <sub>2</sub> <u>ues</u> -	<i>tsretār; tsrālñe; tsrāwa-</i>	
<i>wsaṣṣāṇ; wṣi--</i>		<i>/tsalpa-/</i>	*d <sup>h</sup> elb <sup>h</sup> -
<i>/wik-/</i>	* <u>ue</u> i <sup>g</sup> -	<i>tsalpetār; tsalpāre-</i>	
<i>wikṣeñca; wiśāṇ; pwikso-</i>		<i>tsalpāṣṣāṇ-</i>	
<i>wiketār; wikatār; wika-</i>		<i>/tsika-/</i>	*d <sup>h</sup> e <sup>i</sup> ġ <sup>h</sup> -
<i>were</i>	3.* <u>uer</u> -	<i>tsikale-</i>	
<i>/śai-/</i>	* <u>g</u> <sup>u</sup> i <sup>eh</sup> <sub>3</sub> -	<i>/tsuk-/</i>	*deuk-
<i>/śau-/</i>	* <u>g</u> <sup>u</sup> i <sup>eh</sup> <sub>3</sub> -	<i>tsauksā°-</i>	
<i>śawem-</i>		<i>/tsuwa-/</i>	*deu <sup>h</sup> <sub>2</sub> -
<i>/śauk-/</i>	2.* <u>k</u> e <sup>u</sup> k-	<i>tswetār; tsuwa-</i>	
<i>śausām-</i>			
<i>/śwa-/</i>	* <u>ġ</u> i <sup>e</sup> uH-	Osttocharisch	
<i>śuwaṇ; śuwa, śawāte-</i>		<i>ar-</i>	* <u>h</u> <sub>3</sub> er-
<i>śai</i>	1.* <u>h</u> <sub>1</sub> es-	<i>arāṣ; arāñtār; arsāt-</i>	
<i>salamo</i>	1.* <u>sel</u> -	<i>āk-</i>	1.* <u>h</u> <sub>2</sub> eġ-
<i>/sala-/</i>	1.* <u>sel</u> -	<i>ākeñc°-</i>	
<i>śalāskemane; śallatsi; salāte-</i>		<i>ārā-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> erH-
<i>/salka-/</i>	* <u>selk</u> -	<i>aratār; arāṣ; ār-</i>	
<i>slāñktār; sālkaṇ; sālkāte-</i>		<i>ārāṣ-</i>	
<i>/sika-/</i>	* <u>se</u> i <sup>k</sup> -	<i>āl-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> leu-
<i>siknaṇ; saikaṇ-</i>		<i>ālās-; ālñā-; ālsāt-</i>	
<i>/sin-/</i>	1.* <u>seh</u> <sub>2</sub> (i)-	<i>āsā-</i>	* <u>h</u> <sub>2</sub> eh <sub>1</sub> s-
<i>/sināsk°/-</i>		<i>asatār; āsaṣ; asās-</i>	
<i>/swa-/</i>	* <u>sh</u> <sub>2</sub> e <sup>u</sup> -	<i>i-</i>	* <u>h</u> <sub>1</sub> e <sup>i</sup> -
<i>suwam-</i>		<i>yiñc-</i>	
<i>/soy-/</i>	1.* <u>seh</u> <sub>2</sub> (i)-	<i>e-</i>	1.* <u>h</u> <sub>1</sub> ai-
<i>soyem; soyāre-</i>		<i>esam; em-</i>	
<i>/s(k)-/</i>	1.* <u>h</u> <sub>1</sub> es-	<i>ok-</i>	* <u>ue</u> g <sup>u</sup> -
<i>star°; skentar°-</i>		<i>okñāṣ-</i>	
		<i>kam</i>	* <u>g</u> <sup>h</sup> uen-

<i>kam</i>	* <i>gemb<sup>h</sup></i>	<i>klyos-</i>	* <i>kleu</i> , * <i>kleus-</i>
<i>kātk-</i>	* <i>g<sup>h</sup>eh<sup>h</sup></i>	<i>klyosnäs<sup>o</sup>; klyoşās; klyoş<sup>o</sup>-</i>	
<i>kāckāc; kaccāre-</i>		<i>cāmp-</i>	* <i>temp-</i>
<i>kāmā-</i>	* <i>gem-</i>	<i>cāmpās; campār-</i>	
<i>kāmatār; kāmat-</i>		<sup>1</sup> <i>tā-, tās-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>kārpā-</i>	* <i>k<sup>u</sup>erpH-</i>	<i>tāse; tā-, tās<sup>o</sup>; casās-</i>	
<i>kārnaş; kārḡp-</i>		<sup>2</sup> <i>tā-, tākā-</i>	* <i>steh<sub>2</sub>-</i>
<i>kāş-</i>	* <i>keHs-</i>	<i>tāmās, tākeñc; tāk-</i>	
<i>kāşinñ--</i>		<i>tāpā-</i>	* <i>deh<sub>2</sub>D-</i>
<i>kātkā-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eg<sup>u</sup>h<sub>2</sub></i>	<i>tāsk-</i>	* <i>d<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>
<i>ktāñkeñc; katkat; kcāk-</i>		<i>tāskmām-</i>	
<i>kān-</i>	* <i>g<sup>h</sup>eh<sub>1</sub>-</i>	<i>tāşşi (Pl.)</i>	* <i>tag-</i>
<i>knāştār; knatār-</i>		<i>tāñk-</i>	* <i>t<sup>h</sup>eng<sup>h</sup>-</i>
<i>kām-</i>	* <i>g<sup>u</sup>em-</i>	<i>tāñkāştār; cañkār-</i>	
<i>kumnās; śmāş-</i>		<i>tām-</i>	* <i>tem-</i>
<i>kārn-</i>	1. * <i>kerh<sub>2</sub></i>	<i>tāmñāştār; cmatār; tamāt-</i>	
<i>kārnāmā-</i>		<i>tāmñāş-</i>	
<i>kāl-</i>	* <i>kel-</i>	<i>tārkā-</i>	* <i>terh<sub>2</sub>-</i>
<i>klāsmām-</i>		<i>tārnās; tarkaş; cārk-</i>	
<i>kālā-</i>	* <i>k<sup>u</sup>elh<sub>1</sub>-</i>	<i>tārsk-</i>	* <i>treh<sub>3</sub>g<sup>h</sup>-</i>
<i>källāş; klāş<sup>o</sup>; śāl-</i>		<i>trāskaş-</i>	
<i>kāln-</i>	* <i>kleu-</i>	<sup>1</sup> <i>trāñk-</i>	* <i>terh<sub>2</sub>-</i>
<i>kālmiñc-</i>		<sup>2</sup> <i>trāñk-</i>	* <i>dreg<sup>h</sup>-</i>
<i>kālpā-</i>	* <i>klep-</i>	<i>trām-</i>	* <i>trem-</i>
<i>kālpnātār; kālpātār; kālpāte-</i>		<i>trāmāş, tārmiñc-</i>	
<i>kāly-</i>	* <i>klej-</i>	<i>trik-</i>	* <i>trej<sub>1</sub>K-</i>
<i>kālytār-</i>		<i>trikseñc; tatriku-</i>	
<i>kārşta-</i>	2. * <i>kers-</i>	<i>trekaş; trik-</i>	* <i>t<sub>2</sub>uenk-</i>
<i>kārşnāş; kārştāt</i>		<i>twāñkā-</i>	
<i>kārsā-</i>	2. * <i>kers-</i>	<i>tātwan<sub>ku</sub>-</i>	
<i>kārsnāş; krasaş; śārs</i>		<i>twās-</i>	* <i>d<sup>h</sup>ueh<sub>2</sub>-</i>
<i>kās-</i>	* <i>(s)g<sup>u</sup>esh<sub>2</sub></i>	<i>twāsiş-</i>	
<i>kāşt; ksalune; kaksānt; kākso-</i>		<i>nas-</i>	* <i>nes-</i>
<i>kātā-</i>	* <i>(s)kedh<sub>2</sub></i>	<i>nasam-</i>	
<i>knāş; katar-</i>		<i>nāk-</i>	* <i>h<sub>2</sub>neh<sub>3</sub>-</i>
<i>ku-</i>	* <i>g<sup>h</sup>eu-</i>	<i>nākāştār; nākāñtār; nāksāt-</i>	
<i>kuş; śosām-</i>		<i>nāk-</i>	* <i>nek-</i>
<i>kurā-</i>	* <i>g<sup>u</sup>g<sup>h</sup>er-</i>	<i>nkāş; nākās-</i>	
<i>kursaṃntār; kuro-</i>		<i>nāknāştār; nkatār; nakāt-</i>	
<i>ko-</i>	2. * <i>keh<sub>2</sub>u-</i>	<i>nām-</i>	2. * <i>nem-</i>
<i>kosam; kāweñc; kos-</i>		<i>nāmseñc-</i>	
<i>kotā-</i>	2. * <i>keh<sub>2</sub>u-</i>	<i>nu-</i>	* <i>neu<sub>1</sub>H-</i>
<i>knā-</i>	* <i>g<sup>h</sup>neh<sub>3</sub></i>	<i>nuş, nuseñc-</i>	
<i>knānat; knāsaşt-</i>		<i>pañw-</i>	* <i>(s)penh<sub>1</sub>-</i>
<i>klāwā-</i>	* <i>kleu-</i>	<i>pañwāş; panwar-</i>	
<i>klawaş-</i>		<i>pāk</i>	* <i>b<sup>h</sup>ag-</i>
<i>klāñk-</i>	* <i>h<sub>1</sub>leng<sup>h</sup>-</i>	<i>pāt-</i>	* <i>b<sup>h</sup>ed<sup>h</sup>h<sub>2</sub>-</i>
<i>klāñkāsşi; klāñknīmās-</i>		<i>pātār-</i>	

<i>pās-</i>	<i>*peh<sub>2</sub>(i)-</i>	<i>yātā-</i>	<i>*iet-</i>
<i>pāsantār-</i>		<i>yatatār; yātaṣ-</i>	
<i>pāk-</i>	1. <i>*pek<sup>u</sup>-</i>	<i>yākā-</i>	<i>*h<sub>1</sub>eḡ<sup>H</sup>-</i>
<i>pākšānt, pāknaštār; pkalune; pakāt;</i>		<i>yāknaštār-</i>	
<i>paku-</i>		<i>yārā-</i>	<i>*h<sub>1</sub>erH-</i>
<i>pār-</i>	<i>*b<sup>h</sup>er-</i>	<i>yārṇās-; yāyrurāṣ-</i>	
<i>pārtār-</i>		<i>yārḱ-</i>	<i>*h<sub>1</sub>erḱ<sup>u</sup>-</i>
<i>pārkā-</i>	<i>*b<sup>h</sup>erḡ<sup>h</sup>-</i>	<i>yārḱsantār; yārḱsāt-</i>	
<i>pārkatār; pārḱ-</i>		<i>yās-</i>	<i>*ies-</i>
<i>pārs-</i>	<i>*pres-</i>	<i>ysāṣ</i>	
<i>prasar, papārs-</i>		<i>yukā-</i>	<i>*ieṽḡ<sup>H</sup>-</i>
<i>pārskā-</i>	<i>*preK-</i>	<i>yuknāṣ-</i>	
<i>praskatār-</i>		<i>yutkā-</i>	<i>*H<sub>1</sub>ieṽd<sup>h</sup>-</i>
<i>pālā-</i>	1. <i>*(s)peH-</i>	<i>yutkatār-</i>	
<i>pāllāntār; pālatār; pālat-</i>		<i>yok-</i>	<i>*h<sub>1</sub>eḡ<sup>u<sup>h</sup></sup>-</i>
<sup>1</sup> <i>pālk-</i>	<i>*b<sup>h</sup>leḡ<sup>i</sup>-</i>	<i>yoktsi-</i>	
<i>pālkāṣ-</i>		<i>yom-</i>	<i>*h<sub>1</sub>em-</i>
<sup>2</sup> <i>pālk-</i>	<i>*b<sup>h</sup>leḡ<sup>i</sup>-</i>	<i>yomnāṣ, yomnāseñc; yomār-</i>	
<i>pālkse; plās--</i>		<i>yow-</i>	<i>*ie<sup>h</sup>b<sup>h</sup>-</i>
<i>pālkā-</i>	<i>*b<sup>h</sup>leḡ<sup>i</sup>-</i>	<i>yowās-</i>	
<i>pālkāt; pālkāmār-</i>		<i>rake</i>	<i>*rek-</i>
<i>pik-</i>	<i>*peik̄-</i>	<i>rāk-</i>	<i>*h<sub>3</sub>reḡ-</i>
<i>pikiñc; pekatār; pekat-</i>		<i>raksā<sup>o</sup>-</i>	
<i>potā-</i>	<i>*b<sup>h</sup>eu<sup>d</sup><sup>h</sup>-</i>	<i>rāmā-</i>	<i>*h<sub>1</sub>rem-</i>
<i>potatār-</i>		<i>rāmneñc-</i>	
<i>prak-</i>	<i>*prek̄-</i>	<i>ru-</i>	<i>*reuh<sub>1</sub>-</i>
<i>prakāṣ; pārkmār; prakās-</i>		<i>ruseñc-</i>	
<i>pratim</i>	<i>*pret-</i>	<i>rwā-</i>	<i>*reu<sup>H</sup>-</i>
<i>plāk-</i>	<i>*pleh<sub>3</sub>k-</i>	<i>rwātsi-</i>	
<i>plāksāt-</i>		<i>lāt-, lānt-</i>	<i>*h<sub>1</sub>leṽd<sup>h</sup>-</i>
<i>plu-</i>	<i>*pleṽ-</i>	<i>lānt-s<sup>o</sup>; lāñcās, lāñceñc; lāc-</i>	
<i>plumām-</i>		<i>lāmā-</i>	<i>*lemb<sup>H</sup>-</i>
<i>malyw-</i>	<i>*mel<sub>2</sub>u-</i>	<i>lamaṣ; lyām-</i>	
<i>malywāt-</i>		<i>lik-</i>	<i>*uleik<sup>u</sup>-</i>
<i>māntā-</i>	<i>*ment<sub>2</sub>-</i>	<i>lyiktsi; lekaṣ-</i>	
<i>māntācār; māntlune; māntat-</i>		<i>litā-</i>	1. <i>*leijt-</i>
<i>mārsā-</i>	<i>*mers-</i>	<i>litantār; letaṣ; lit-</i>	
<i>mārsneñc; mārs-</i>		<i>litkā-</i>	1. <i>*leijt-</i>
<i>māskā-</i>	2. <i>*men-</i>	<i>litkālune; litko-</i>	
<i>māskatār-</i>		<i>lip-</i>	1. <i>*leijp-</i>
<i>mūt-</i>	<i>*mei<sup>h</sup><sub>2</sub>-</i>	<i>lipnāt; lyepās-</i>	
<i>metār-</i>		<i>luk-</i>	<i>*leuk-</i>
<i>mīw-</i>	<i>*mīeuh<sub>1</sub>-</i>	<i>lukseñc; lyokās, lyokāt-</i>	
<i>mewlune-</i>		<i>luwā-</i>	<i>*leu<sup>H</sup>-</i>
<i>musā-</i>	<i>*meu<sup>s</sup><sup>H</sup>-</i>	<i>lu[nāmās]; lawaṣ; lyu-</i>	
<i>musnātār; musāt-</i>		<i>war</i>	3. <i>*uer-</i>
<i>muskā-</i>	<i>*mīeuh<sub>1</sub>-</i>	<i>wāk-</i>	<i>*ueh<sub>2</sub>ḡ<sup>i</sup>-</i>
<i>muskālune; muskāt-</i>		<i>wākšant; wākār, wākā[t]-</i>	
		<i>wākaṣ; wāk-</i>	

wākām	* <u>ueh</u> <sub>2</sub> g <sup>h</sup> -	<sup>2</sup> tsāk-	*d <sup>h</sup> eg <sup>uh</sup> -
wā-	* <u>uei</u> <sub>h</sub> -	tskās; tskalune; tsakāt-	
wāwim-		tsänā-	*d <sup>h</sup> enh <sub>2</sub> -
wāsk-	* <u>ue</u> g <sup>h</sup> -	tsnāntār-	
wā(s)-	2.* <u>ues</u> -	tsāmā-	1.*demh <sub>2</sub> -
wās; wawu-		śamantār; tsmälune-	
wāp-	* <u>ueb</u> <sup>h</sup> -	tsmāš-	
wpantār-		tsārā-	*der-
wār-	3.* <u>uer</u> -	tsratār; śral; tsaramäs-	
wrāš-		tsālpā-	*d <sup>h</sup> elb <sup>h</sup> -
<sup>1</sup> wärk- 'wirken'	2.* <u>uer</u> g-	śalpatār; tsālp-	
<sup>2</sup> wärk- 'sich drehen, neigen'	* <u>h</u> <sub>2</sub> uerg-	tsālpāštār-	
wärkšantān-		tsuwā-	*deu <sub>h</sub> 2-
wärkšäl	2.* <u>uer</u> g-	tswātār; tswānt-	
wäl	1.* <u>uel</u> H-	tsukā-	*deuk-
wäl-	* <u>uel</u> <sub>3</sub> -	tsokam; śuk-	
wälläštār; wlatār; wläs-			
wäs-	1.* <u>ues</u> -		
wsīmār; wsānt-			
wäsri	3.* <u>ues</u> -		
wi-	* <u>du</u> e <sub>1</sub> -		
wiyo-			
wik-	* <u>uei</u> g-		
wikäšt-			
wikatār; wekaš; wik-			
śwā-	* <u>g</u> <sub>1</sub> ieuH-		
śwāš-			
śo-	* <u>g</u> <sup>u</sup> ieh <sub>3</sub> -		
śāweñc-			
šeš	1.* <u>hes</u> -		
štāmā-	*stemb <sup>h</sup> H-		
štamaš; śām-			
salat	1.* <u>sel</u> -		
särk	* <u>su</u> erg <sup>h</sup> -		
säl-	1.* <u>sel</u> -		
slīñc-			
sikā-	* <u>sei</u> k <sup>u</sup> -		
sikañtār; sekaš-			
sīn-	1.* <u>seh</u> <sub>2</sub> (i)-		
siñseñc, siñsantār-			
sip-	* <u>sei</u> b-		
siptār-			
su-	* <u>sh</u> <sub>2</sub> e <sub>u</sub> -		
swiñc, sūmāñ-			
smi-	* <u>smei</u> -		
smimāñ-			
<sup>1</sup> tsäk-	* <u>deu</u> k-		
tsäknātār, tsäkšant; tsakar, tskāt-			